Gesang-

und

Gebetbuch

für die

Diözese Trier,

für

vier Singstimmen und Orgel

bearbeitet

von

Stephan Lück,

Professor der Moraltheologie am Priester-Seminar.

Herausgegeben

vom

Bischöflichen General-Vicariat.

Stereotyp-Ausgabe.

Trier, 1847.

Druck und Verlag der Fr. Lintz'schen Buchhandlung.

Geliebte im Herrn!

Vielfach ist seit Jahren der Wunsch nach einem wohlfeilern und sowohl hinsichtlich des Textes und der Melodien der Lieder als auch hinsichtlich der Andachten gründlich umgearbeiteten Gesang- und Gebetbuche laut geworden. Durch sorgfältige Sichtung des vorhandenen Stoffes, durch Auswahl gehaltreicher und kernhafter Kirchenlieder und Gebete aus den bewährtesten Gesang- und Gebetbüchern ist es nun gelungen, eine reiche Sammlung von Liedern und Andachten vorzugsweise für die öffentliche Gottesverehrung, zugleich jedoch auch für die Privat-Andacht und häusliche Erbauung zu gewinnen.

Wir übergeben Euch dieselbe mit dem lebhaftesten Wunsche, daß Ihr stets mit Preis und Dank zum Hause Gottes eingehen, in Mitte Seines Volkes Ihm jubeln (Ps. 41); aber auch im

stillen Kämmerlein vertrauensvoll zum Vater beten möget, der in's Verborgene sieht (Matth. 5): damit Euer ganzes Leben ein schöner Lobgesang werde, und Ihr in Wort und That den Herrn verherrlichet.

Zugleich verfügen Wir hiermit, daß dieses Gesang- und Gebetbuch die verschiedenen bisher in Unserer Diözese üblichen Bücher der Art allmälig ersetzen, und daß kein anderes zum öffentlichen Gebrauche eingeführt werden soll.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit Euch Allen. Amen.

Trier, am Feste des h. Apostels Andreas 1846.

Der Bischof von Trier,

† Wilhelm.

Vorwort.

Indem wir dieses Gesang- und Gebetbuch in's Publikum einführen, halten wir es für angemessen, uns kurz über die Grundsätze auszusprechen, nach denen es bearbeitet wurde, und einige Winke zu geben, die wir beim Gebrauche desselben beachtet zu sehen wünschen.

Bei der Auswahl der Melodien gaben wir meistentheils den ältern, welche sich durch Tiefe der Empfindung und Gemüthlichkeit auszeichnen, und vom Volke allzeit mit großer Vorliebe gesungen wurden, den Vorzug, ohne jedoch die bessern Melodien der neuern Zeit, die sich durch Lieblichkeit und Faßlichkeit, besonders für den Gebrauch der Schuljugend, empfehlen, auszuschließen. Nach dem Beispiele, welches in den bewährtesten alten Gesangbüchern gegeben ist, haben wir die Melodien in das Buch aufnehmen lassen. Dadurch glaubten wir die Einübung der Lieder zu

erleichtern, ihre Reinerhaltung zu sichern und schneller eine allgemeine Uebereinstimmung im Gesange durch die ganze Diözese zu bewirken, anderer Vortheile nicht zu erwähnen.

In der Regel sind mit den alten Melodien auch die alten Texte, welche sich ebenso durch Kraft und Innigkeit auszeichnen, beibehalten worden. Bei den Abänderungen, die daran in Bezug auf die Sprache und den Versbau vorgenommen werden mußten, suchte man den ursprünglichen Text möglichst beizubehalten, und wollte lieber kleine Härten und einige nicht mehr so übliche Ausdrücke zulassen, als die Kraft und Salbung der alten Lieder aufopfern.

Bei der Auswahl und Bearbeitung der Fest-Andachten war man bemüht, den Gegenstand des Festes nach seinen Hauptseiten hervorzuheben, um tiefer in die Festfeier einzuführen; welcher Zweck um so eher erreicht wird, wenn jene Andachten auch zur Privat-Erbauung fleißig benützt werden. Wir verhehlen uns nicht, daß hier und da in den Liedern und Andachten Einiges vorkommen möge, was nicht für Alle leicht verständlich ist; hegen jedoch auch zu dem Eifer der hochw. Pfarrgeistlichkeit das Vertrauen, daß sie durch gelegentliche Erklärung, besonders bei der Jugend, dem Verständnisse nachhelfen werde.

Bei der Einführung der Lieder beginne man mit den leichtern, lasse dieselben aber nicht öffentlich singen, bevor sie von dem Sängerchor und der Schul-

jugend gründlich eingeübt sind. Man beuge gleich Anfangs all demjenigen vor, wodurch der Gesang verunstaltet wird, und was später nicht leicht mehr abgestellt werden kann: insbesondere sorge man, daß nicht zu hoch, nicht zu stark gesungen werde; daß nicht Einige voraneilen, Andere zurückbleiben; und daß nicht, wo nur Einige singen sollen, die Uebrigen mit einstimmen. Ueberdies wolle man, besonders bei der Schuljugend, darauf achten, daß der Text der Lieder richtig und rein ausgesprochen, und daß, was den Nachdruck fordert, hervorgehoben werde, jedoch ohne alle Ziererei. Die Herren Seelsorger wollen jedesmal die zu singenden Lieder bezeichnen und die Zahl der Strophen bestimmen.

Die Ausgabe mit vierstimmigem Melodiensatze soll zunächst den Organisten ihr Amt erleichtern, und es wird dringend gewünscht, daß sie sich genau an denselben halten. Zugleich soll dadurch den Pfarreien, in welchen man mitunter mehrstimmig zu singen wünscht, etwas Geeignetes an die Hand gegeben werden.

Schließlich bemerken wir, daß durch die Herausgabe dieses Gesang- und Gebetbuches keineswegs der ehrwürdige lateinische Choral-Gesang verdrängt oder auch nur beeinträchtigt werden soll; vielmehr erwarten wir, daß die Wiedereinführung der älteren deutschen Kirchenlieder und ihrer choralähnlichen Melodien den Sinn für jenen ursprünglichen Kirchengesang, der in seiner Großartigkeit noch unübertroffen ist, wieder

wecken und einen bessern Vortrag desselben vorbereiten werde.

Wir flehen zu Gott, daß Er den Gebrauch dieses Buches zu Seiner Ehre und zum Heile der Gläubigen gereichen lasse.

Trier, am Feste des h. Franciscus Xaverius 1846.

Das Bischöfliche General-Vicariat,

Müller.



Show your congregation ancient manuscripts at Mass:

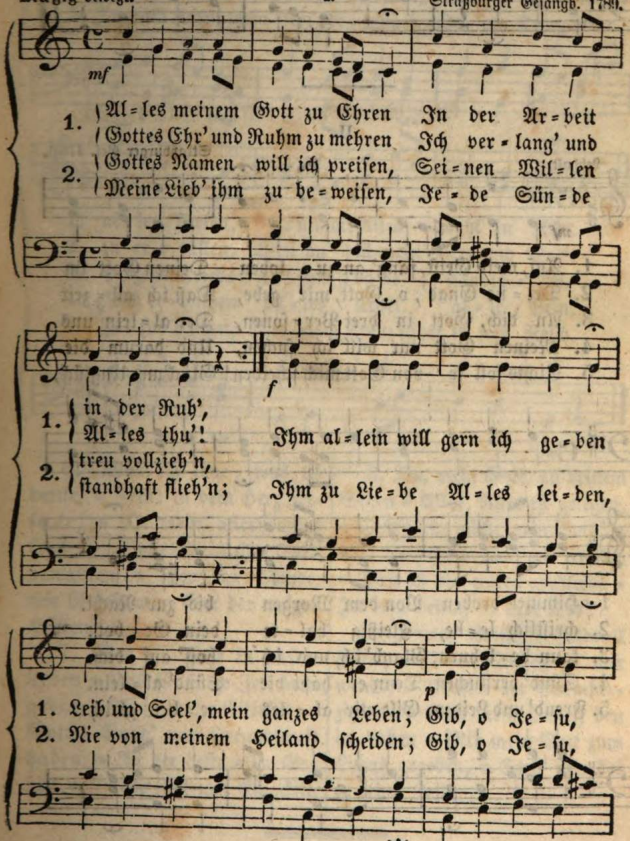
CCWATERSHED.ORG/CAMPION

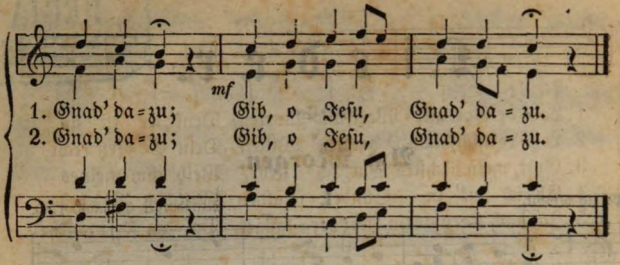
BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Lieder.

Am Morgen.

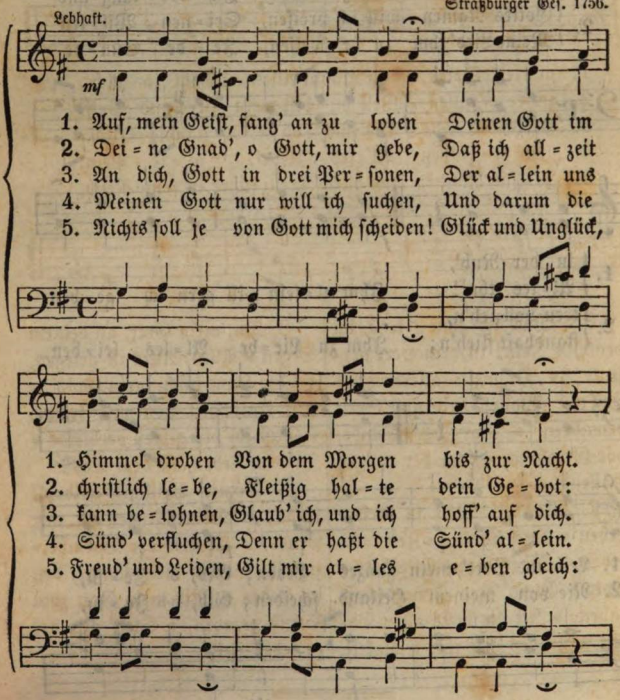
Mäßig bewegt. I. Straßburger Gesangb. 1789.

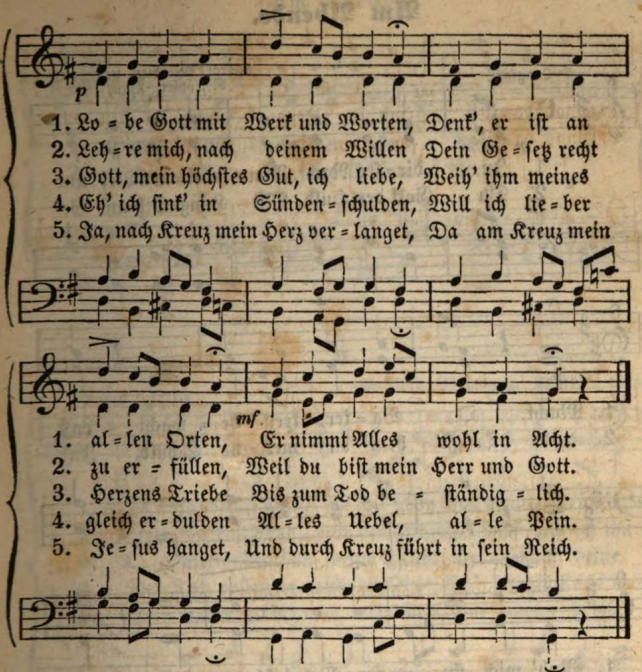




II.

Straßburger Geſ. 1736.





6. Was ich thue, was ich denke, * Jesu! in dein Herz versenke, * O mein allerhöchstes Gut: * Wolleſt Leib und Seel' bewahren * Vor der Sünde, vor Gefahren, * Vor der ew'gen Höllenglut.

7. Was die Welt in diesem Leben * Uns für kurze Zeit kann geben, * Ist ja lauter Eitelkeit: * Gottes Gnad' und Freundschaft haben, * Ist die beste aller Gaben * In der Zeit und Ewigkeit.

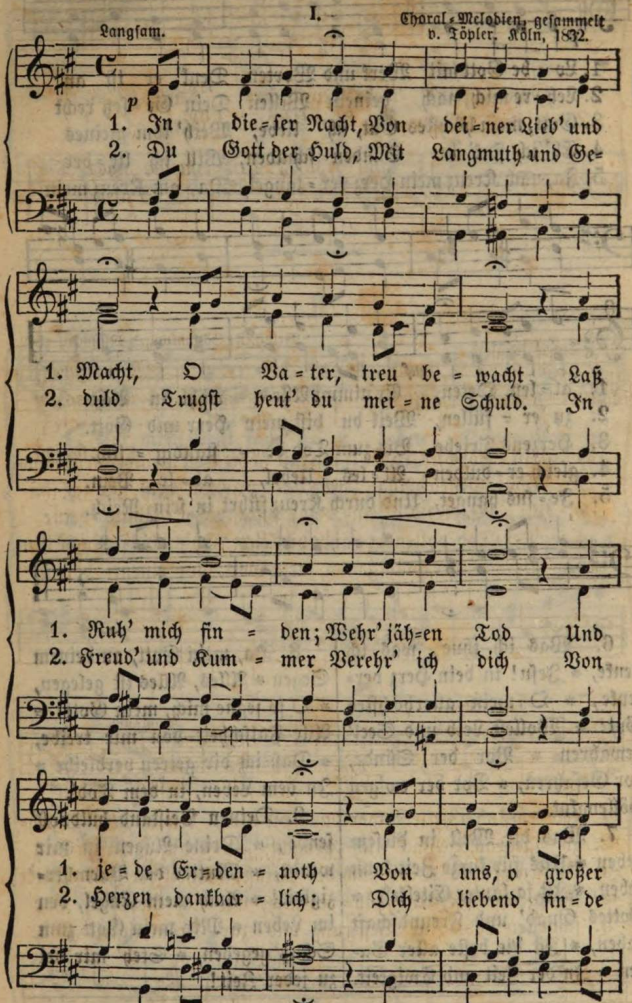
8. Da, mein Gott, an deinem Segen * Alles, Alles ist gelegen, * O so segne mich, mein Gott! * Alle Falschheit von mir treibe, * Daß ich dir getreu verbleibe * In dem Leben, in dem Tod'.

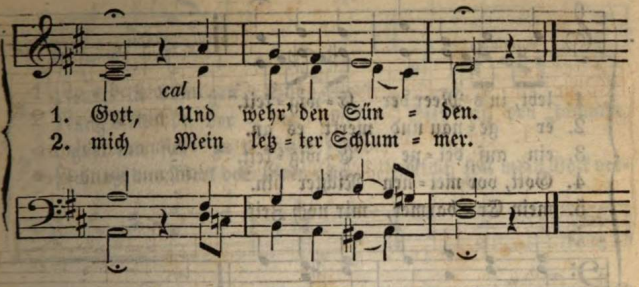
9. Deinen Beistand huldvoll sende, * Deine Augen zu mir wende, * Mutter der Barmherzigkeit! * Auch mein Engel, den im Leben * Mir mein Gott zum Schutz gegeben, * Steh' mir bei zu jeder Zeit!

Am Abende.

I.

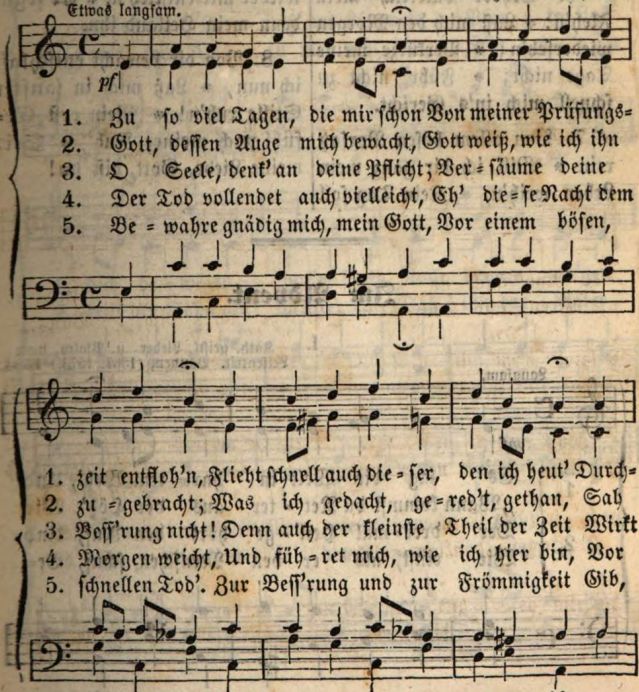
Choral-Melodien, gesammelt v. Töpler, Köln, 1852.

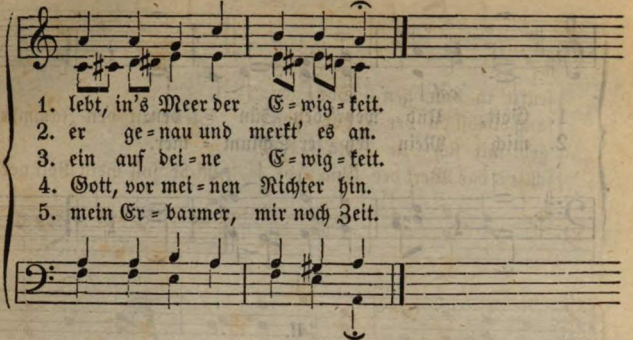




II.

Melodien-Sammlung. München, 1812.





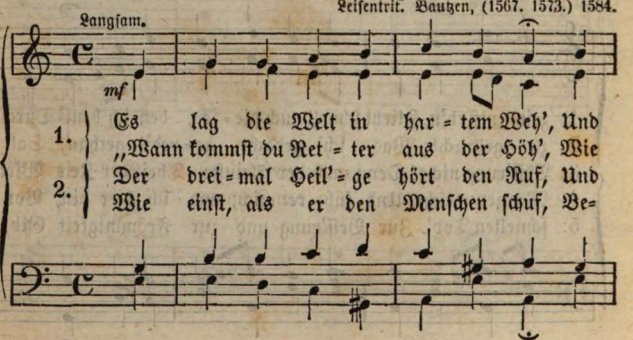
6. Erhöre väterlich mein Fleh'n: * Laß mich den Morgen wiederseh'n; * Verkürze meine Tage nicht; * Führ' nicht zu schnell mich in's Gericht.

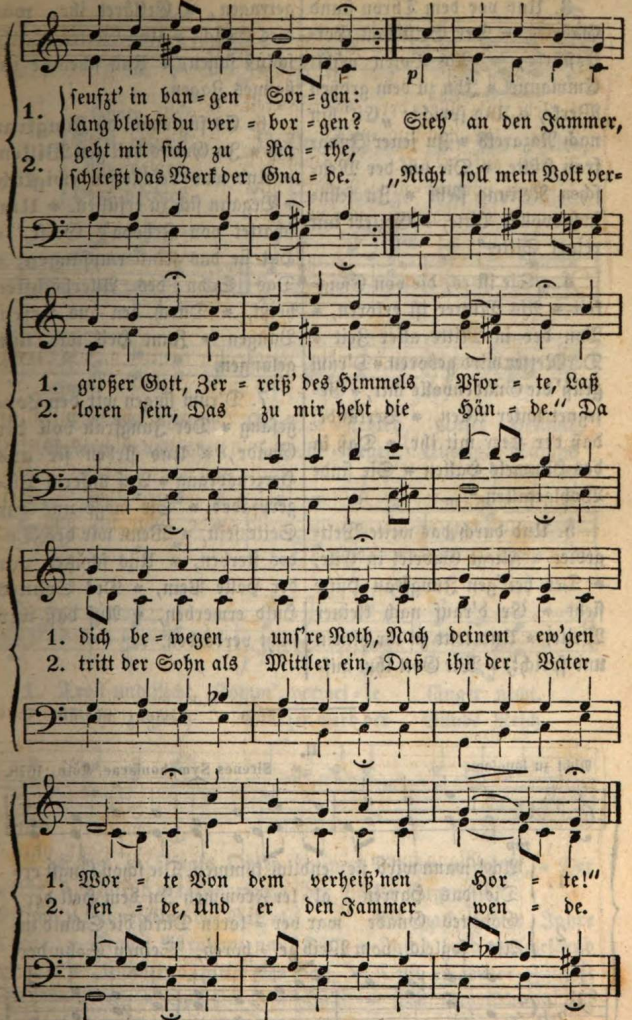
7. Von allem bösen Vorsatz rein * Will ich dir ganz mein Leben weih'n, * Kein Tag soll wieder mir entflieh'n, * Es segne denn mein Heiland ihn.

8. Von dir bewacht entschlaf' ich nun, * Laß mich in sanfter Stille ruh'n! * Mein erst Gefühl nach meiner Ruh' * Sei: meine Liebe, Gott, bist du!

Im Advent.

I. Kath. geistl. Lieder u. Psalm. von Leisentrit. Bautzen, (1567. 1573.) 1584.




1. seufzt' in ban = gen Sor = gen:
lang bleibst du ver = bor = gen? Sieh' an den Jammer,
2. geht mit sich zu Na = the,
schließt das Werk der Gna = de. „Nicht soll mein Volk ver-
1. großer Gott, Zer = reiß' des Himmels Pfor = te, Laß
2. loren sein, Das zu mir hebt die Hän = de." Da
1. dich be = wegen unſ're Noth, Nach deinem ew'gen
2. tritt der Sohn als Mittler ein, Daß ihn der Vater
1. Wor = te Von dem verheiß'nen Hor = te!"
2. ſen = de, Und er den Jammer wen = de.

3. Und vor dem Thron stand Gabriel, * Der Geist voll Gotteskräfte, * Als Boten wählt Emmanuel * Ihn zu dem großen Werke, * Und spricht: „Eil' hin nach Nazareth * Zu jener Jungfrau Hütte, * Die um der Menschen Rettung fleht * In sehnsuchtsvoller Bitte, * Geziert mit reiner Sitte."

4. „Sie ist es, die von Ewigkeit * Als Mutter ist erkoren, * Von der in Mitte aller Zeit * Der Retter wird geboren. * D'rum grüß' die Gnadenvolle mir, * Gesegnet unter Allen, * Verkünde, daß der Herr mit ihr, * Daß in des Himmels Hallen * Sie finde Wohlgefallen."

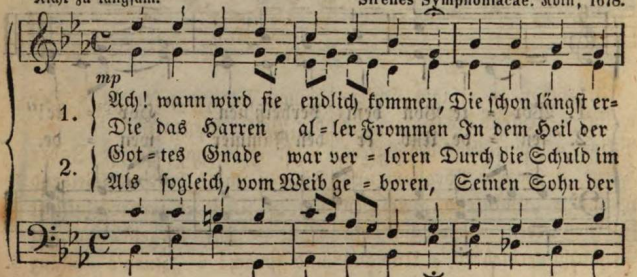
5. Und durch das weite Weltgebiet * Fliegt Gabriel in Eile, * Der heil'gen Jungfrau Hütte sieht * Er d'rauf nach kleiner Weile, * Und tritt zu ihr hinein und spricht, * Wie Gott ihm aufgetragen, * Erkläret ihr, was dies Gesicht * Und Gottes Rathschluß sagen, * Und scheucht ihr banges Zagen.

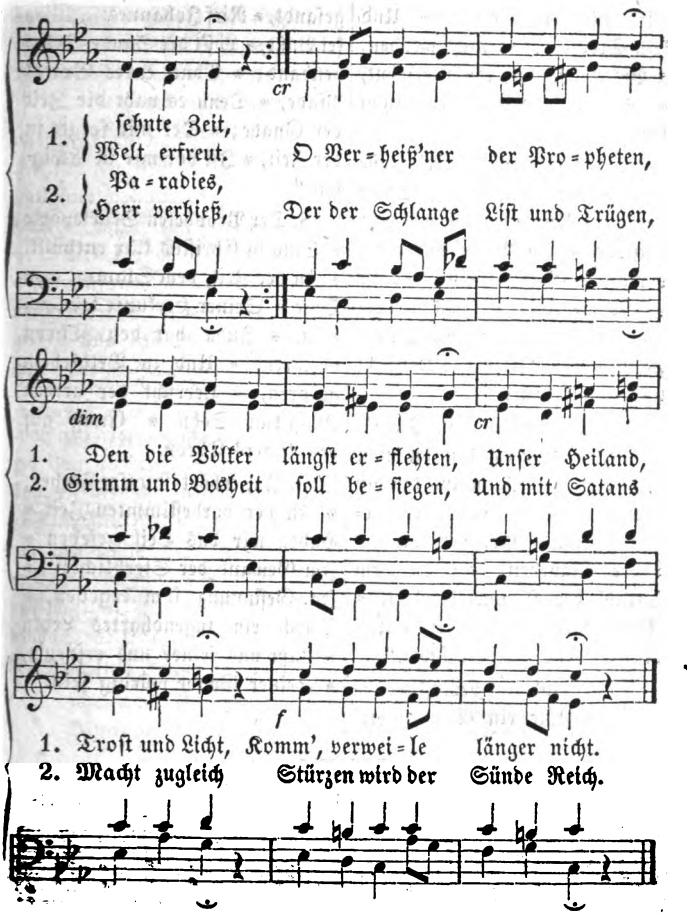
6. Es fügte nun die Jungfrau sich * In Gottes heil'gen Willen, * Und was beschlossen ewiglich, * Begann sich zu erfüllen. * Umschattet von Jehova's Geist, * Hat sie das Kind empfangen, * Das Sohn des Allerhöchsten heißt, * Durch den aus tiefem Bangen * Zum Heil wir nun gelangen.

7. D'rum singen wir den Lobgesang * Der Jungfrau voll der Gnade, * Und flehen sie aus Herzensdrang * Auf unserm Pilgerpfade: * Sie möge uns zur Seite sein, * Wenn wir des Todes sterben, * Uns schützen vor der Hölle Pein, * Des Sohnes Huld erwerben, * Auf daß wir nicht verderben.

II.

Nicht zu langsam. Sirenes Symphoniacae. Köln, 1678.





3. Schon in Isaaks Opferweihe, * Prüfend des Gehorsams Pflicht, * Lohnet Gott des Vaters Treue, * Segnet Abraham und spricht: * „Glänzend, gleich den Sternenheeren, * Soll sich dein Geschlecht vermehren, * Und aus deinem Stamm erspießt, * Der der Völker Segen ist."

4. Als nach seiner Jahre Fülle * Jakob bald verscheidend lag, * Deckt er ferner Zukunft Hülle * Mit Begeist'rung auf und sprach: * „Juda's Glanz

Digitized by Google

wird nicht erbleichen, * Und sein Scepter wird nicht weichen, * Bis der Retter, längst ersehnt, * Kommt und die Erwartung krönt."

5. „Aus der Wurzel Jesse gehet * Einst ein junges Schoß hervor, * Und aus diesem Zweig entstehet * Eine Blum' und blüht empor. * Gottes Geist wird sie beleben, * Ueber sie wird niederschweben * Weisheit, Rath, Verstand und Kraft, * Gottesfurcht und Wissenschaft."

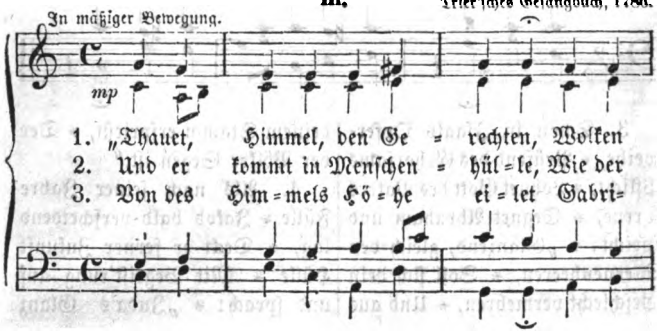
6. „Bethlehem, in Juda's Lande, * Künftig bist du nicht mehr klein, * Denn aus dir der Gottgesandte * Wird hervorgetreten sein. * Er, der mit der Lehre Wahrheit, * Mit dem Strahl der Himmelsklarheit, * Israel, mein Volk, regiert * Und des Friedens Scepter führt."

7. Endlich an dem Jordanflusse, * Wie ein Engel, gottgesandt, * Rief Johannes: „Wirket Buße, * Löst der Sünde Sclavenband; * Ebnet eures Gottes Pfade, * Denn es naht die Zeit der Gnade; * Der mir folget in der Zeit, * Ist vor mir in Ewigkeit."

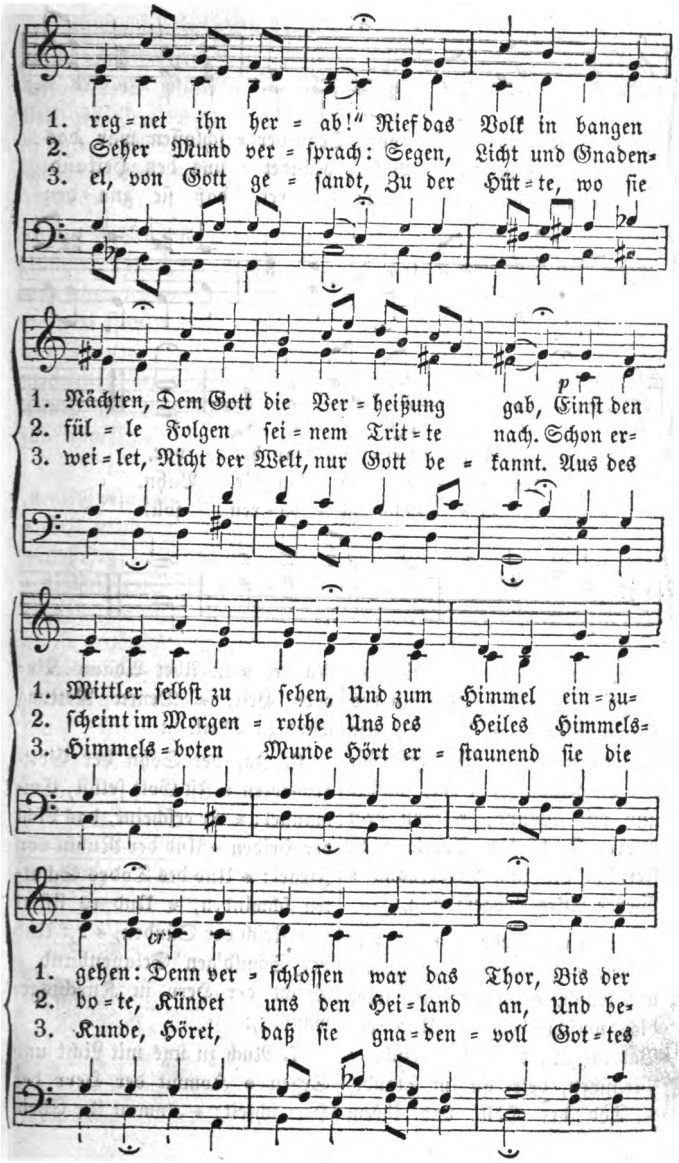
8. Der Propheten Seherworte * Sind in Christus klar enthüllt, * In der Zeit, dem Stamm, dem Orte * Seiner Herkunft treu erfüllt. * Juda hat den Thron verloren, * Und zu Bethlehem geboren, * Herrscht der armen Jungfrau Sohn * Ewig auf des Vaters Thron.

9. Ja, erhört ist unser Flehen, * In der vorbestimmten Zeit * Haben wir das Heil gesehen * Im Gewand der Sterblichkeit. * In Gesinnung ihm ergeben, * Durch ein tugendhaftes Leben * Laßt uns seiner uns erfreu'n, * Seiner Gnade würdig sein.

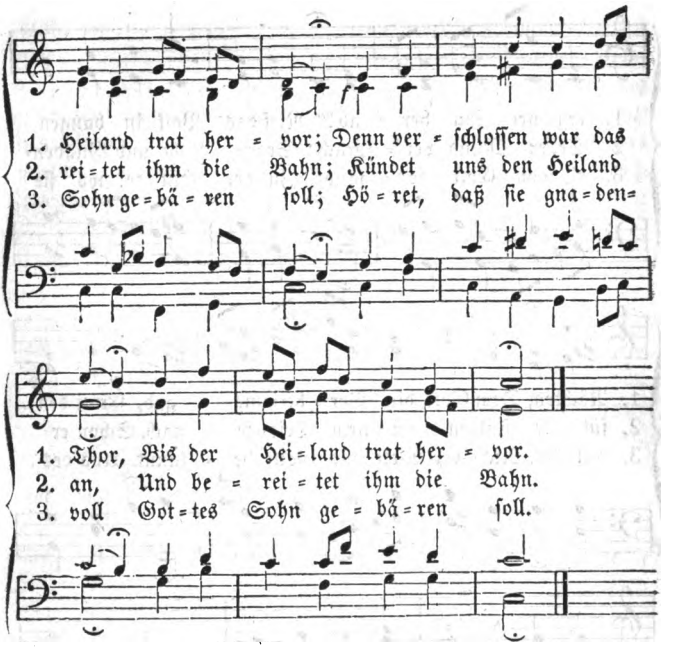
III. Trier'sches Gesangbuch, 1786.



Digitized by Google



Digitized by Google



4. Und die Heil'ge, tief geneiget, * Spricht: „Ich bin des Herren Magd, * Was du mir haſt angezeiget, * Das geſcheh', wie du geſagt." * Erde, jauchze nun mit Wonne, * Von dem Morgenſtrahl der Sonne * :,: Fernhin bis zum Niedergang * Werde Alles Lobgeſang. :,:

5. Dein Gehorſam iſt uns Leben, * Jungfrau, demuthvoll und keuſch, * Gottes Geiſt wird dich umſchweben, * Und des Vaters Wort wird Fleiſch. * Menſchen, betet an im Staube, * Tod der Höll' und ihrem Raube, * :,: Aber Adams Kindern Heil, * Denen Rettung ward zu Theil. :,:

6. Ja, der Sohn der Gottgeweihten * Iſt Gott ſelbſt, Emmanuel; * Er erſcheint, das Licht der Heiden * Und der Ruhm von Iſrael: * Und des Todes Schatten ſchwinden, * Und es ſtürzt das Reich der Sünden, * :,: Und der Schuld'gen Sclavenband * Bricht der Herr in Knechtsgewand. :,:

7. Auch zu uns mit Licht und Segen * Kommt der Herr der Herrlichkeit: * Kommt ihr Chri=

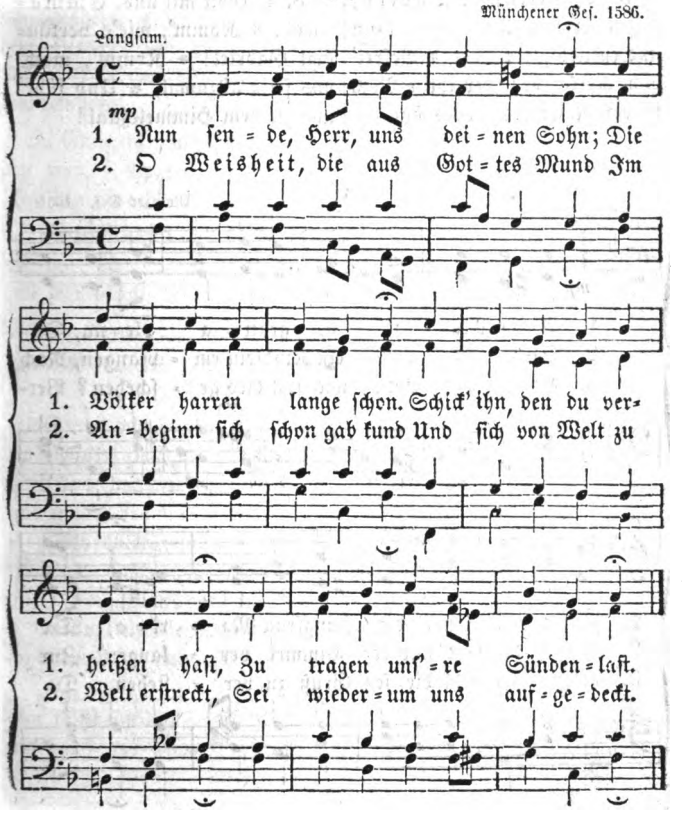
Digitized by Google

ſten ihm entgegen * In der Unſchuld reinem Kleid. * Stürzt der Sünde Götzen nieder, * Weiht der Tugend eure Glieder, * :,: Es erſchwing' ſich euer Herz * Frei von Feſſeln himmelwärts. :,:

8. Welterlöſer, wir erfüllen * Des Apoſtels heil'gen Rath: * Komm' nach deines Vaters Willen, * Wie dein Bot' verkündet hat; * Komm' und bringe uns den Frieden, * Menſchen iſt er nur beſchieden, * :,: Welche guten Willens ſind, * Komm', wir ſind's, o göttlich Kind! :,:

IV.

Münchener Geſ. 1586.



Digitized by Google

3. O Adonai! deß Gebot * Auf Sina scholl aus Flammenroth, * Komm', zeige deines Armes Kraft, * Die vor dem Feind' uns Rettung schafft.

4. O Wurzel Jesse, Jesu Christ! * Ein Zeichen allem Volk du bist, * Als Heiland Allen vorgestellt, * Komm'! nach dir seufzt die ganze Welt.

5. O Schlüssel Davids, dessen Kraft * Uns weih'n kann und entzieh'n der Haft, * Befrei' vom Kerker den, der itzt * Noch in der Nacht des Todes sitzt.

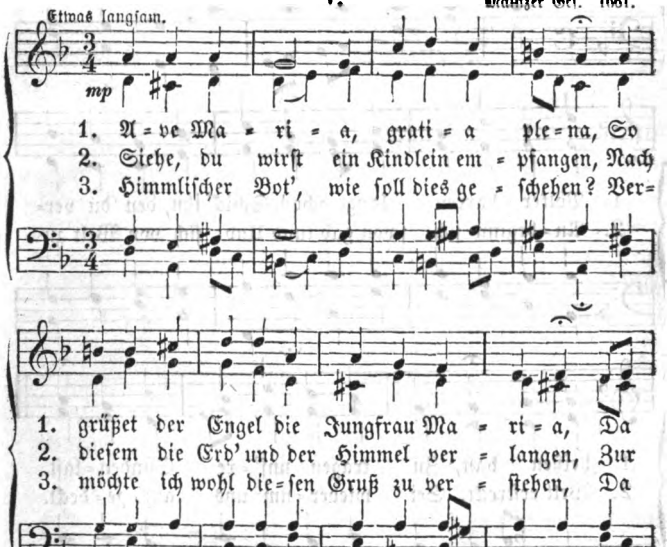
6. O Stern aus Jakob, laß dich seh'n! * Strahl' Tugendlicht aus Himmelshöh'n! * In Finsternissen sitzen wir * Und in der Sünde Schatten hier.

7. O König Juda's, komm' doch her! * Nach dir sehnt unser Herz sich sehr. * Komm', nimm dem Menschen seine Last, * Den du aus Thon gebildet hast!

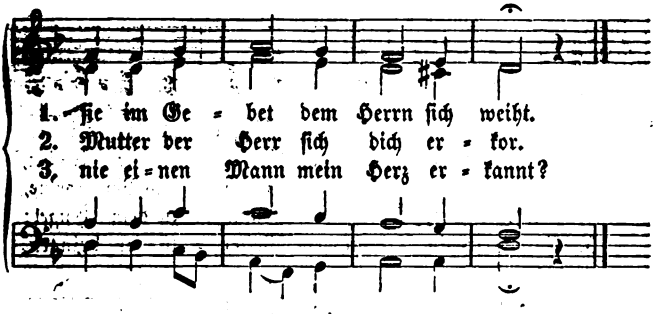
8. O Gott mit uns, Emmanuel, * Komm', wie's verkündigt Gabriel! * Komm', mach' uns selig allzumal, * Und führ' uns zu dem Himmelssaal!

V.

Mainzer Ges. 1661.



Digitized by Google



4. Höhere Kraft ja soll dich umschweben, * Wie Thau von dem Himmel den Blumen gibt Leben; * Denn also will Gott geboren sein.

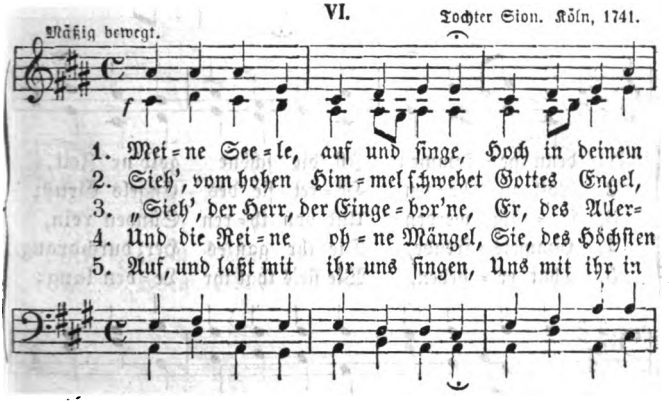
5. Ewigem Rath Maria sich fügt gern, * Ergeben sie spricht: „Ich bin eine Magd des Herrn, * Nach göttlichem Wort geschehe mir."

6. Glücklich, Maria, bist du gewesen, * Daß einzig vor Allen du bist auserlesen, * Zu werden die Mutter unsres Heils.

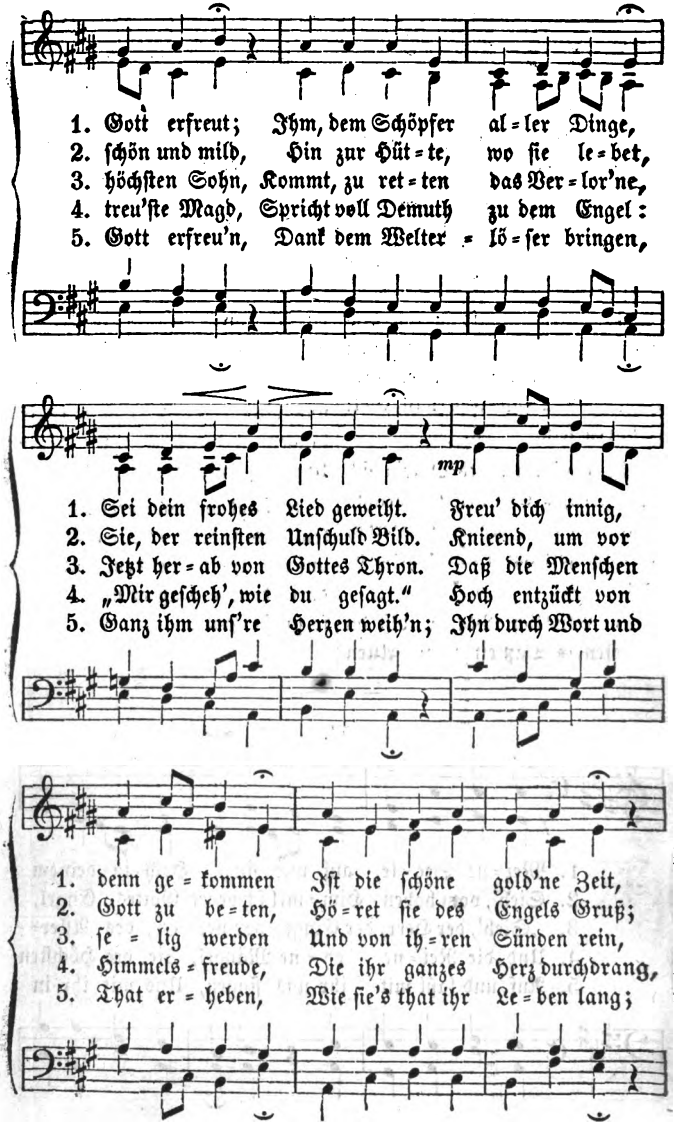
7. Wolle, Maria, Gott für uns bitten, * Auf daß wir gelangen in die sel'gen Hütten, * Um ewig mit dir erfreut zu sein.

8. Laßt uns nun preisen, danken und loben * Den Herrn, unsren Gott, in dem Himmel dort oben, * Daß er uns bezeigt so große Huld.

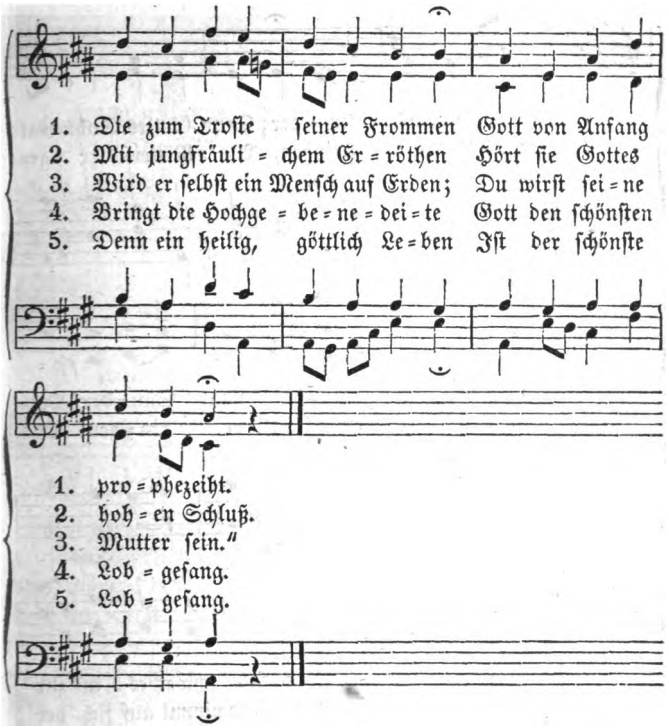
VI. Tochter Sion. Köln, 1741.



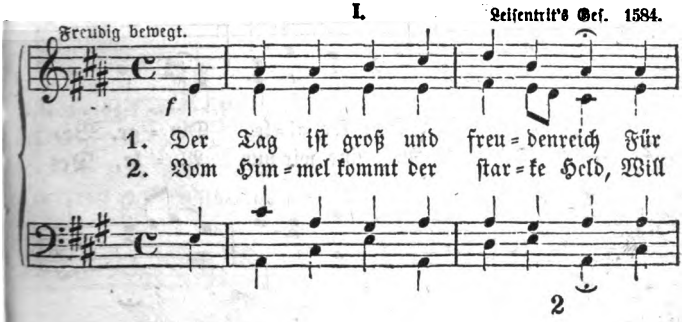
Digitized by Google



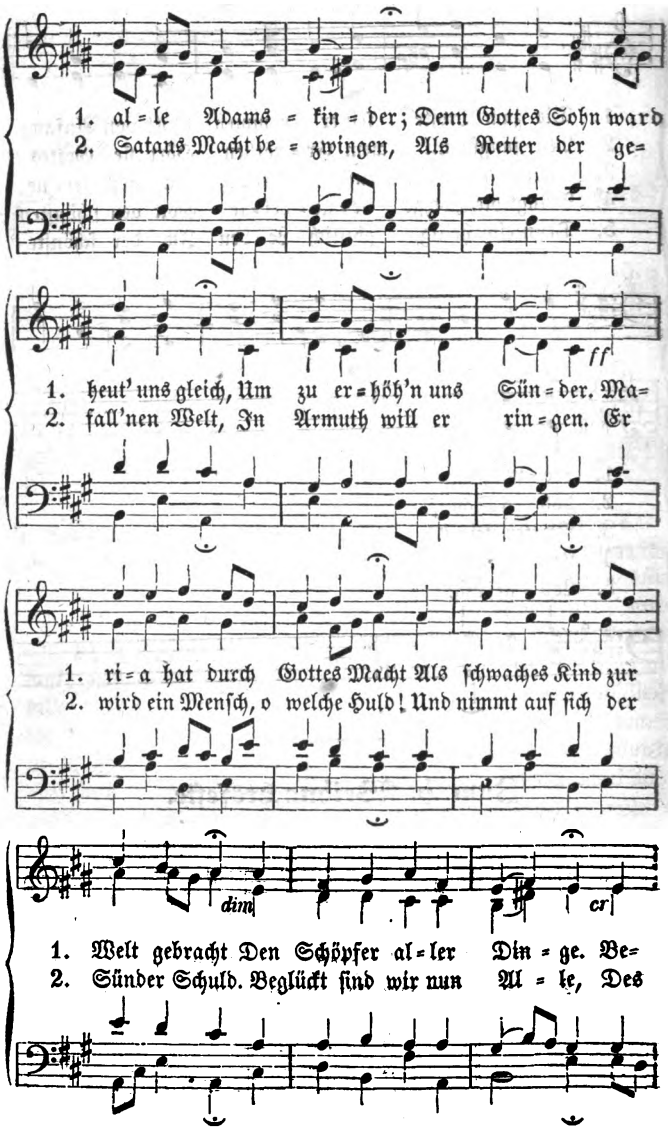
Digitized by Google



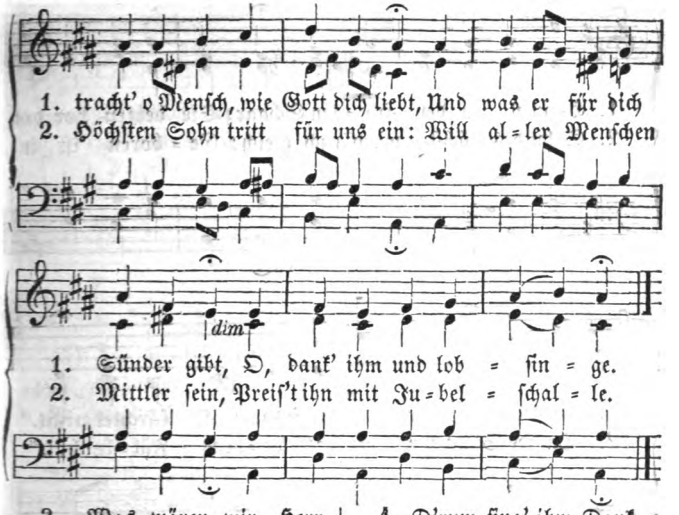
Zum h. Weihnachtsfeste.



Digitized by Google



Digitized by Google

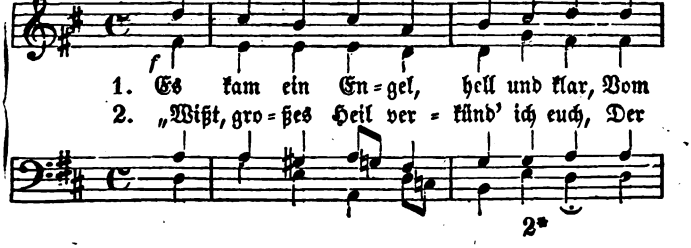


3. Was wären wir, Herr, wärst du nicht * Ein Mensch für uns geboren! * Ach, ohne Trost und Zuversicht * Durch unſ're Schuld verloren. * Doch nun, da du, Herr Jesu Christ, * Zum Heil der Welt erſchienen bist, * Kann jeder der Erlöſ'ten, * Der glaubend deine Stimme hört, * Und treulich übt, was du gelehrt, * Sich deiner Gnad' getröſten.

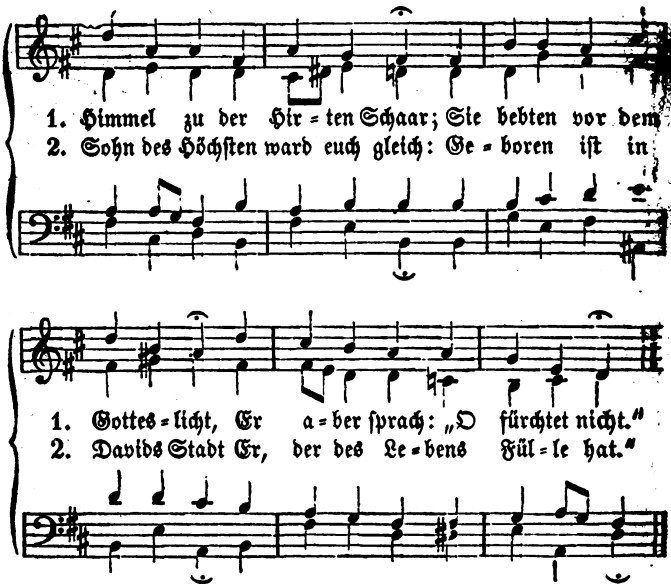
4. D'rum ſing' ihm Dank, o Christenheit, * Für dieſe große Güte, * Und flehe zur Barmherzigkeit, * Daß ſie uns ſtets behüte * Vor falſcher Lehr' und Zweifelſucht, * Vor böſer Luſt und ihrer Frucht, * Die alles Heil zerſtören. * Gott, führ' die Irrenden zurück, * Daß ſie zu ihrem wahren Glück * Dich kennen, lieben, ehren.

II.

Nicht zu langſam. Kölner Geſ. 1595.



Digitized by Google



3. Er spricht's, entschwebt und ihn umringt * Ein strahlend Chor, das Gott lobsingt; * Es jauchzt der Himmel sel'ges Heer: * „Gott in der Höhe, Gott sei Ehr'."

4. „Und Friede auf der Erde hier * Für alle Menschen für und für, * Die eines guten Willens sind, * Durch deinen Segen, göttlich Kind!"

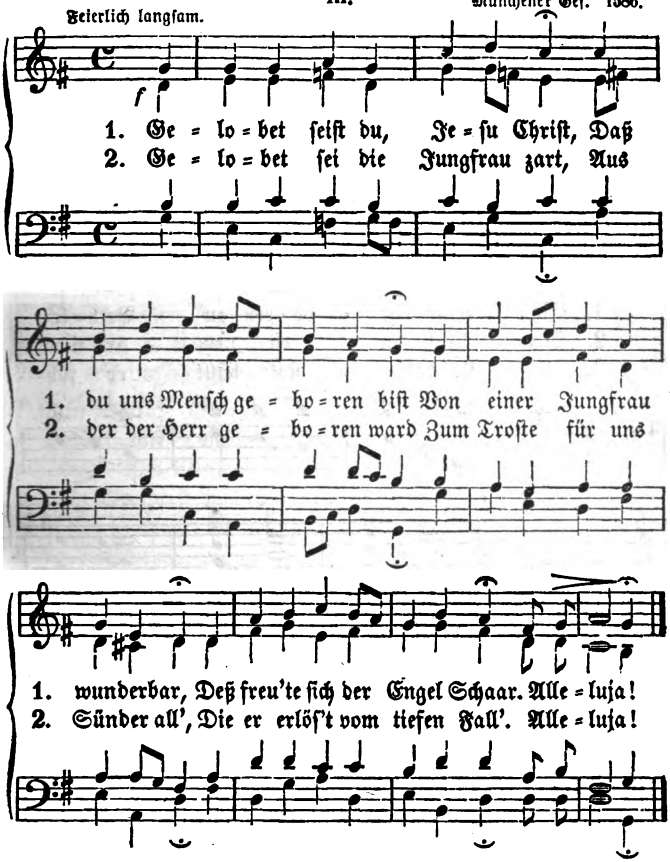
5. Anbetend stammeln ihren Dank * Die Hirten in den Preisgesang, * Erheben freudig sich und geh'n * Nach Bethlehem, ihr Heil zu seh'n.

6. Wir wollen uns des Heiland's freu'n * Und Gott von Herzen dankbar sein, * Den Sohn verehren, lieben ihn, * Der uns zum Trost' als Mensch erschien.

7. O liebes Kindlein, bloß und arm, * Dich unser Aller heut' erbarm'; * Wir wollen dir auch dienen gern * Als uns'rem rechten Christ und Herrn.

Digitized by Google

III. Münchener Gef. 1586.



3. Gelobet sei die Engelschaar, * Die Zeuge dieses Wunders war, * Und Gott im hohen Himmel pries, * Und seinen Frieden uns verhieß. * Alleluja!

4. Der alle Wesen treu erhält, * Kommt nackt und dürftig auf die Welt: * In unser Fleisch, in unser Blut * Verhüllte sich das höchste Gut. * Alleluja!

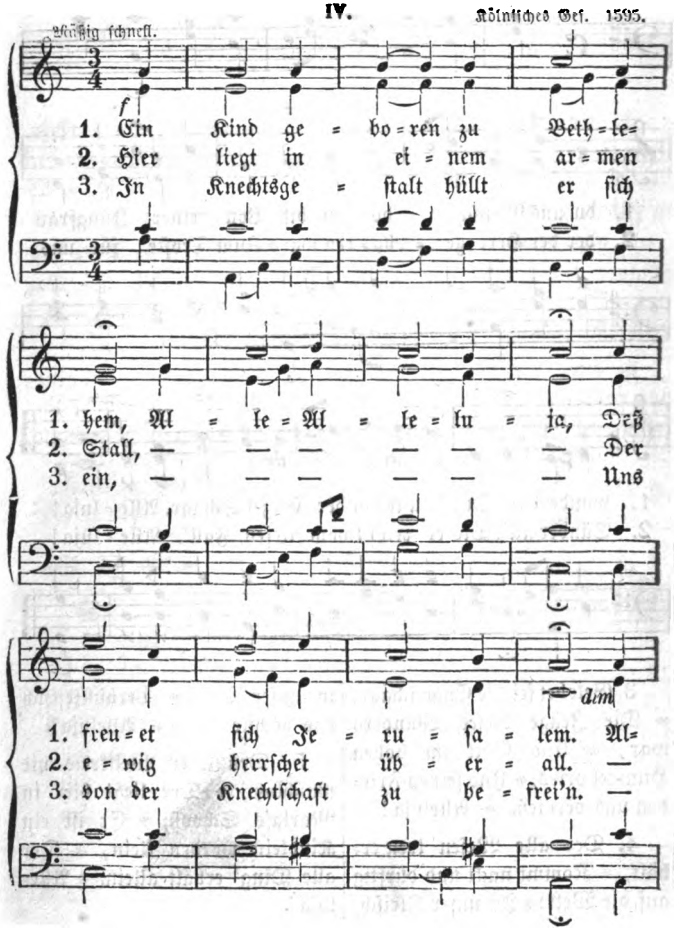
5. Den aller Weltkreis nie umschloß, * Der liegt hier in Maria's Schooß, * Er ist ein Kindlein worden klein, * Der alle Ding' erhält allein. * Alleluja!

Digitized by Google

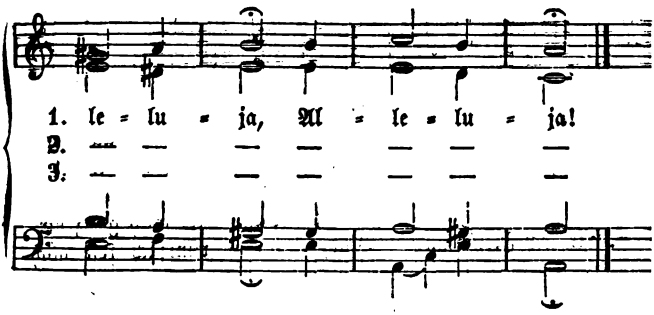
6. Er iſt auf Erden kommen arm, * Daß er ſich unſ'rer Noth erbarm'; * Uns in dem Himmel mache reich * Und ſeinen lieben Engeln gleich. * Alleluja!

7. Gelobet ſeiſt du, Jeſu Chriſt, * Daß du uns Menſch geboren biſt! * Dein freue ſich die Chriſtenheit, * Und danke dir in Ewigkeit. * Alleluja!

IV. Kölniſches Geſ. 1595.



Digitized by Google



4. Von einer Jungfrau rein und keusch, * Alle=Alleluja, * Nahm er sein sündenloses Fleisch. * Alleluja, Alleluja!

5. Den Weisen aus dem Morgenland, * Alle=Alleluja, * Macht ihn ein Wunderstern bekannt. * Alleluja, Alleluja!

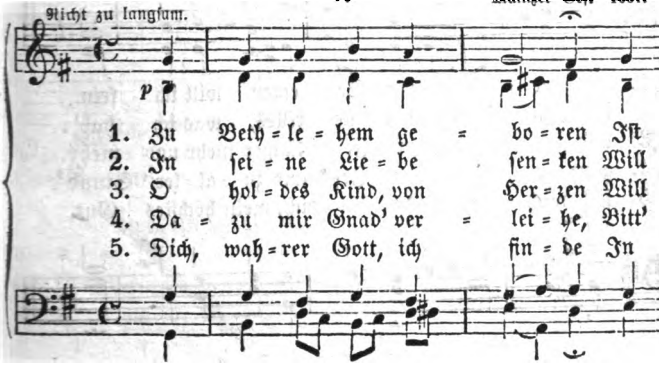
6. Gold, Weihrauch, Myrrhen reicht ihre Hand, * Alle=Alleluja, * Dem Heiland als ein Liebespfand. * Alleluja, Alleluja!

7. Zu dieser heil'gen Weihnachtszeit, * Alle=Alleluja, * Sei Gott der Herr gebenedei't. * Alleluja, Alleluja!

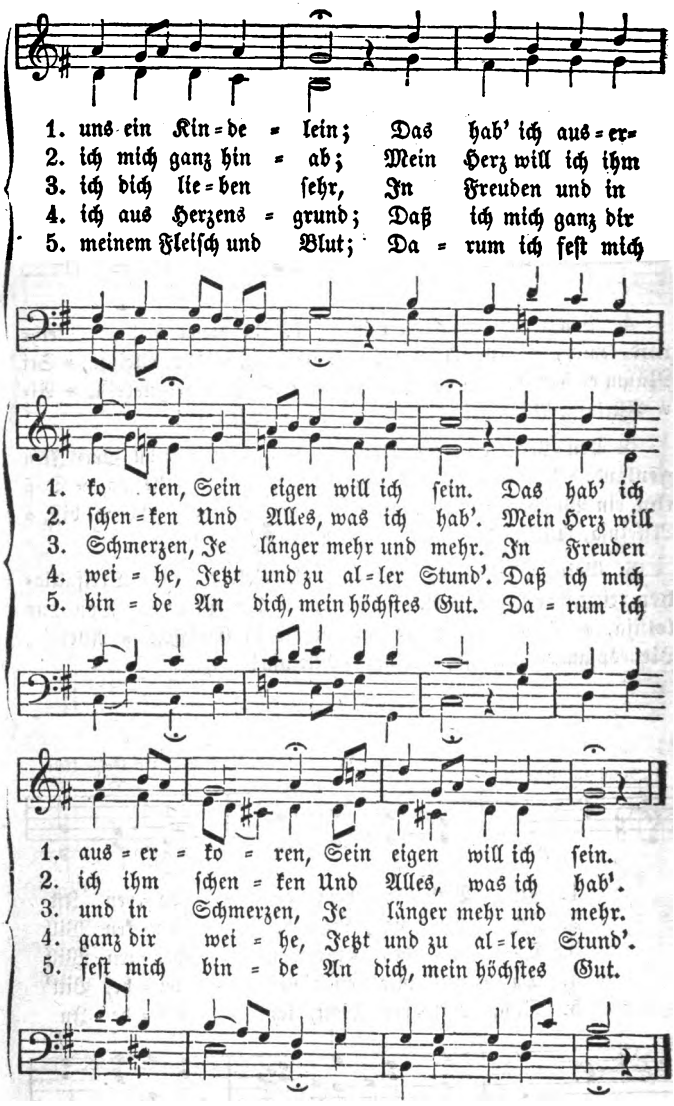
8. Gelobt sei'st du, Herr Jesu Christ, * Alle=Alleluja, * Daß du uns Mensch geboren bist. * Alleluja, Alleluja!

9. Gelobt sei die Dreifaltigkeit, * Alle=Alleluja, * Von nun an bis in Ewigkeit. * Alleluja, Alleluja!

V. Mainzer Ges. 1661.

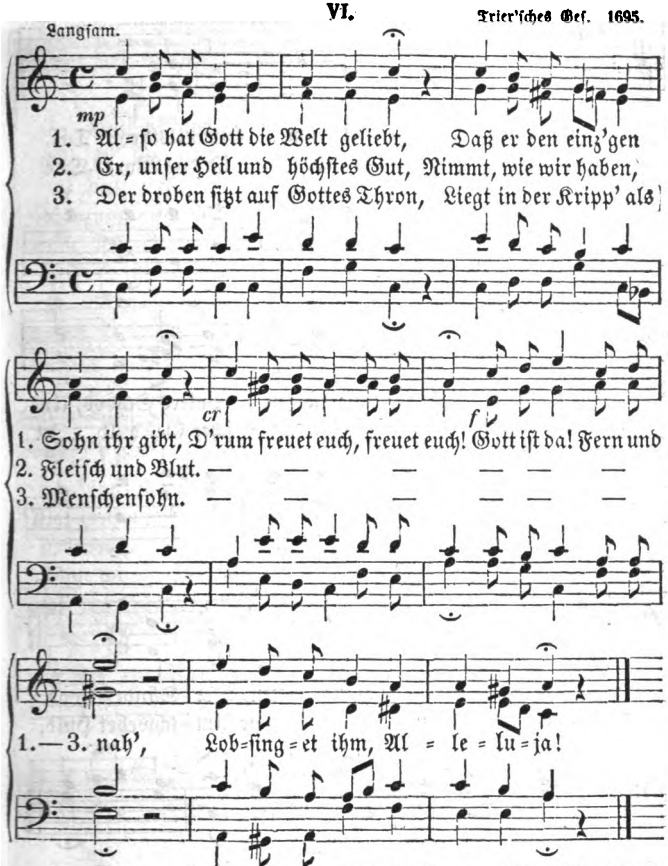


Digitized by Google



Digitized by Google

VI. Trier'sches Gef. 1695.



4. Seh't, wie er sich der Allgewalt * Entäußert hat in Knechtsgestalt. * D'rum ꝛc.

5. Gott wechselt mit uns wunderbar, * Wird arm, und beut uns Güter dar. * D'rum ꝛc.

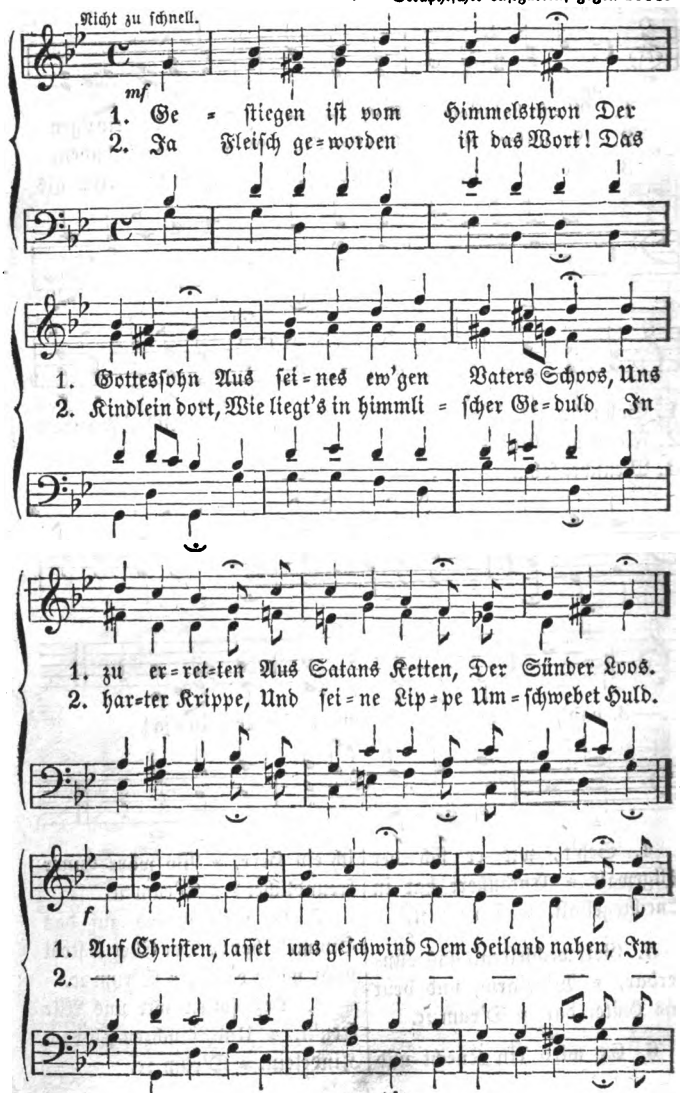
6. Er wird ein Knecht und ich ein Herr, * Wo wäre Einer freundlicher? * D'rum ꝛc.

7. Er schließt uns auf das Himmelsthor; * Der Cherub steht nicht mehr davor. * D'rum ꝛc.

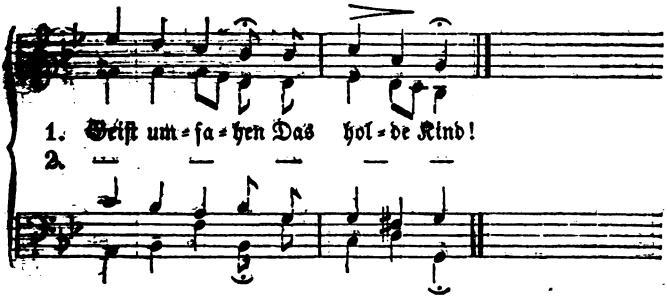
8. Deß sollen wir uns Alle freu'n, * Und jauchzen ob dem Kindelein. * D'rum ꝛc.

Digitized by Google

VII. Seraphischer Lustgarten, gegen 1660.



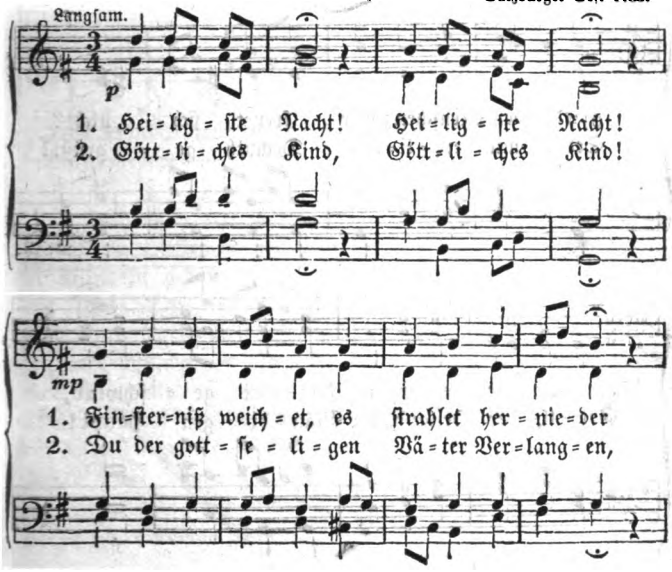
Digitized by Google



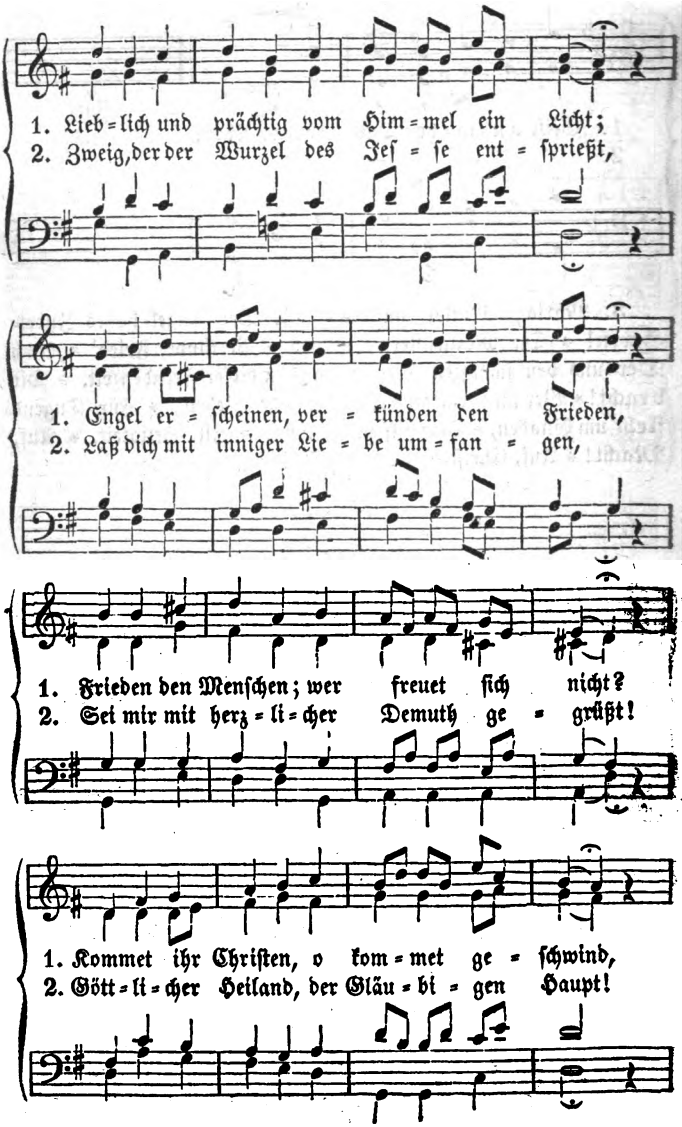
3. Maria, Mutter unſ'res Herrn! * Du Morgenſtern, * Der uns den ſchönſten Tag gebracht! * Wer ſünddeladen * Dich fleht um Gnaden, * Dem hilf mit Macht! * Auf, Chriſten, ꝛc.

4. Der Engel hohes Jubellied * Verkünde Fried' * Auch uns in dieſer Freudenzeit. * Die Sünde fliehen, * Für Tugend glühen * Iſt Seligkeit. * Auf, Chriſten, ꝛc.

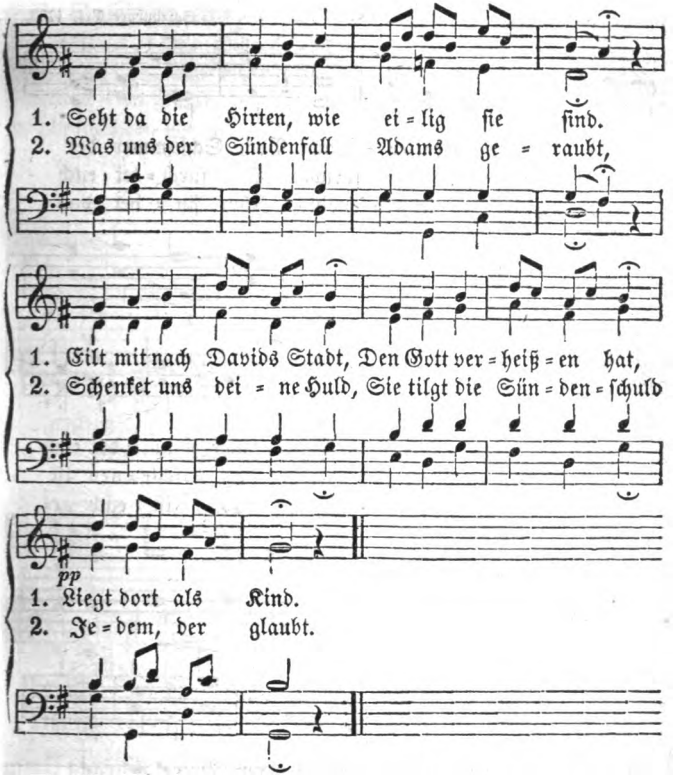
VIII. Salzburger Geſ. 1783.



Digitized by Google



Digitized by Google

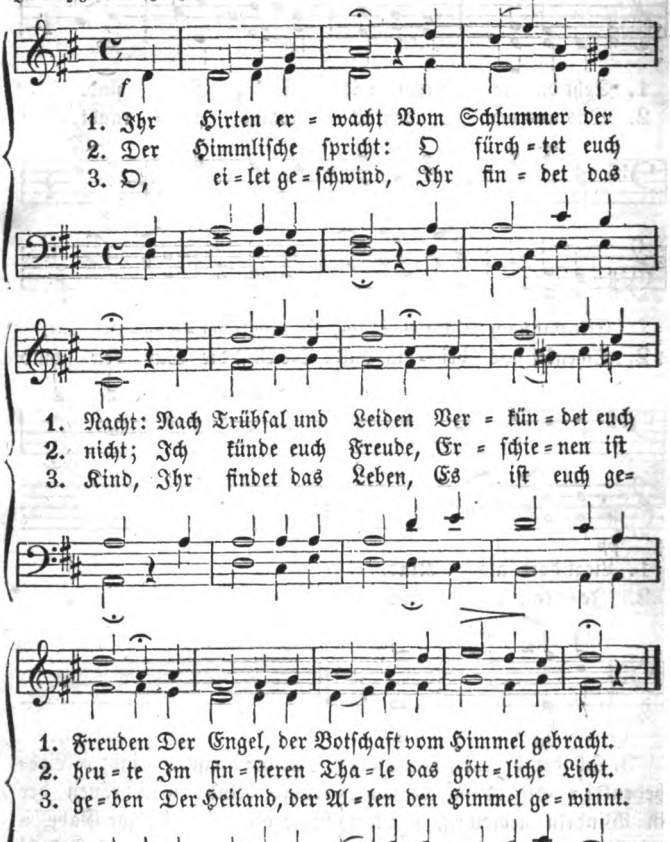


3. Sünder bedenkt, * Sünder bedenkt! * Hilflos und weinend, in Windeln gebunden, * Liegt des Allmächtigen ewiger Sohn. * Ach! ihn erwarten schon Schmerzen und Wunden, * Schmählicher Kreuzestod wird einst sein Lohn. * Noch spricht als Mittler ein Kindlein zu dir: * Sündige Seele, ach komme zu mir! * Dir allein lebe ich, * Dir allein sterbe ich, * Komme zu mir!

4. Liebreiches Kind, * Liebreiches Kind! * Thränen der Reue dir bring' ich zur Gabe. * Nicht mehr in Sinnenluft such' ich mein Heil. * Jesus! dich liebe ich; wenn ich dich habe, * Hab' ich den besten, den göttlichen Theil. * Außer dir möge mich nichts mehr erfreu'n, * Denn ich verlange vereinigt zu sein * Nur mit dir, Göttlicher! * Du bist mein Gott und Herr, * Und ich bin dein.

Digitized by Google

In mäßiger Bewegung. IX. Salzburger Gef. 1783.



4. Zu Bethlehem dort, * Im dürftigen Ort, * Da werdet ihr finden, * Was wir euch verkünden, * Das längst schon versprochene göttliche Wort.

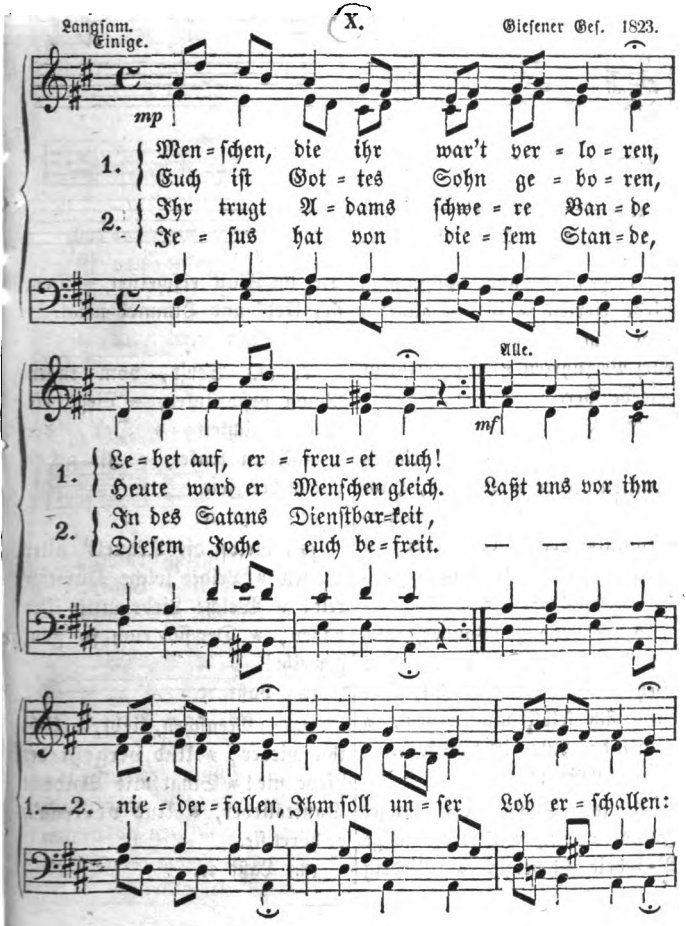
5. Ihr Sünder, erwacht! * Die heutige Nacht * Hat nach trüben Sorgen * Den goldenen Morgen, * Hat Jesum, den Heiland, den Mittler gebracht.

Digitized by Google

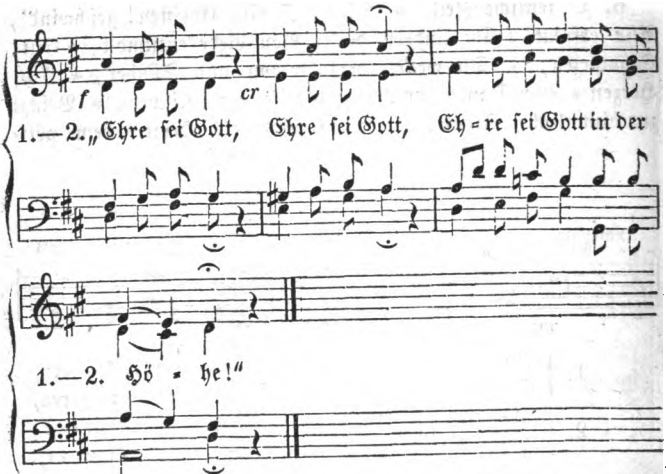
6. O festliche Zeit, * Die Alle erfreut! * Du linderst die Schmerzen, * Du weckest die Herzen * Zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Freud'.

7. Eilt Christen! geschwind', * Von Liebe entzündt, * Eilt, Fromme und Sünder, * Eilt, Greise und Kinder, * Bringt freudig die Herzen dem göttlichen Kind'.

X.



Digitized by Google



3. (E.) Glaube, Hoffnung, Liebe zierten * Und beglückten euch nicht mehr; * Jesus stellet euch Verführten * Die verlor'ne Zierde her.

(A.) Laßt ꝛc.

4. (E.) Euch als Sclaven drückten nieder * Hoffart, Habsucht, Sinnlichkeit; * Gottes Kenntniß bringt er wieder, * Demuth und Enthaltsamkeit.

(A.) Laßt ꝛc.

5. (E.) Welche Wunder, reich an Segen, * Stellt uns dies Geheimniß dar! * Seh't, Der kann sich selbst nicht regen, * Durch den Alles ist und war.

(A.) Laßt ꝛc.

6. (E.) Seh't, der Engel Freude weinet, * Und die ew'ge Weisheit schweigt; * Niedrig Der im Stall' erscheinet, * Dem sich Erd' und Himmel neigt.

(A.) Laßt ꝛc.

7. (E.) Seh't, vom engen Raum beschränket, * Liegt die Unermeßlichkeit; * Der, der Ewigkeiten lenket, * Ist geboren in der Zeit.

(A.) Laßt ꝛc.

(E.) Selbst die Urquell' aller Gaben * Leidet solche Dürftigkeit! * Welche Liebe muß Der haben, * Der sich euch so ganz geweiht!

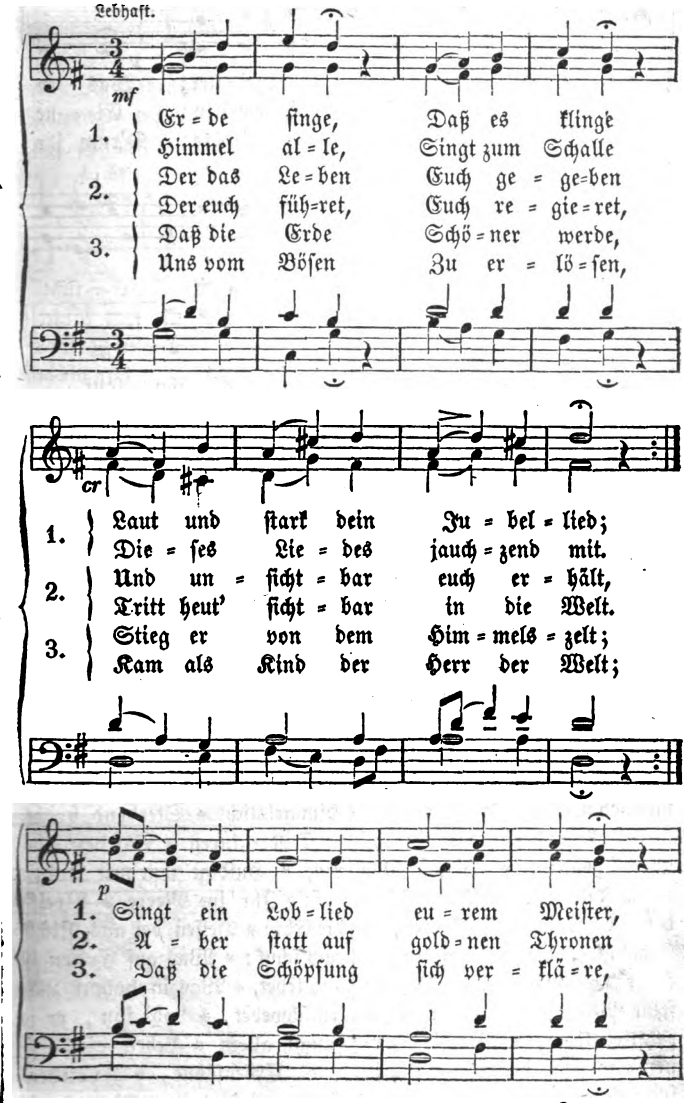
(A.) Laßt ꝛc.

9. (E.) Menschen, liebt, o liebt ihn wieder, * Und vergeßt der Liebe nie! * Singt mit Andacht Dankeslieder, * Und vertrau't, er höret sie.

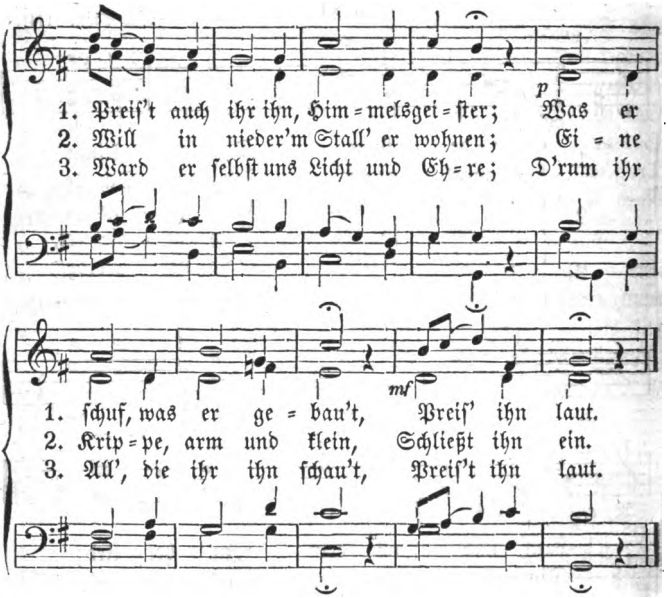
(A.) Laßt ꝛc.

Digitized by Google

XI. Tochter Sion. 1741.



Digitized by Google



4. Weh't ihr Winde, * Weh't dem Kinde * Lob und Dank und Jubel zu; * Bringt, ihr Lüfte, * Blumendüfte, * Schmückt mit Blüthen seine Ruh'; * Wehet leise, säuselt linde, * Bald ja droh't dem Gotteskinde * Auf der Schädelstätte Höh'n * Sturmesweh'n.

5. Meereswellen, * Ström' und Quellen, * Bringt ihm neuen Jubel dar; * Grüne Wälder, * Au'n und Felder, * Schmückt des Neugebor'nen Haar; * Kränz't mit Blumen seine Wiege, * Daß er weich gebettet liege, * Bis die Dornenkron' ihn drückt, * Blutig schmückt.

6. Mond und Sonne, * Gießt mit Wonne * Euer Licht in diesen Stall; * Himmelssterne, * Nah' und ferne, * Sendet euren schönsten Strahl; * Bald ja werdet trüb' ihr trauern, * Wenn am Kreuz' in Todesschauern * Seiner Augen Himmelslicht * Sterbend bricht.

7. Kreaturen * Auf den Fluren, * Huldigt ihm mit Jubelruf; * Ihr im Meere * Preis't die Ehre * Dessen, der aus Nichts euch schuf: * Was auf Erden ist und lebet, * Was in hohen Lüften schwebet, * Lob' ihn, er ja haucht allein * Leben ein.

8. Erdensöhne, * Freudentöne * Bringt dem Kinde nah'

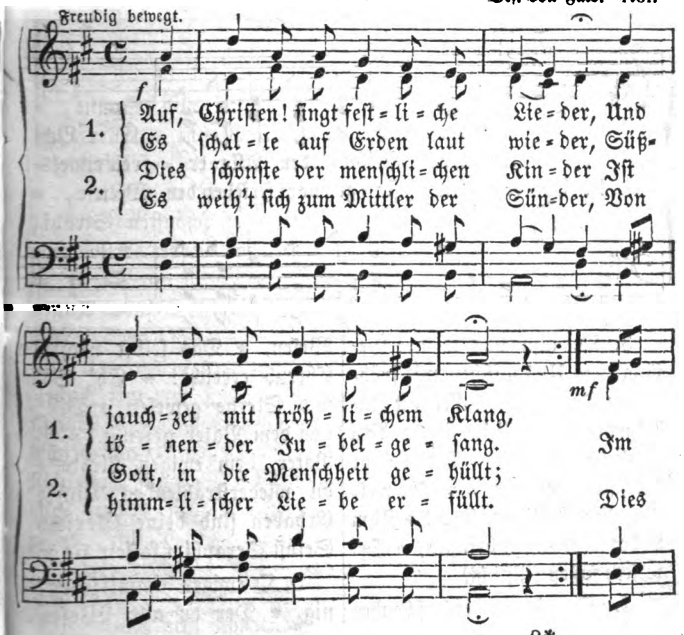
Digitized by Google

und fern, * Singet Lieder, * Knieet nieder * An der Krippe eures Herrn. * Wer kann seine Lieb' ergründen? * Ach! zur Sühnung unſ'rer Sünden * Trug er unſ're Schmach und Noth * Bis zum Tod.

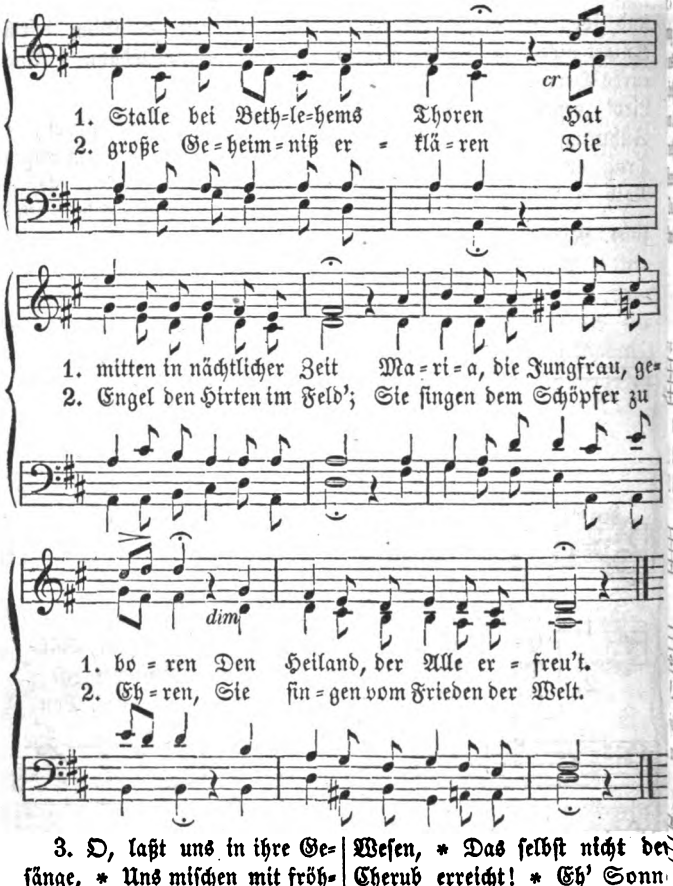
9. Nationen, * Die da wohnen * Auf dem weiten Erdenrund, * Lob laßt schallen, * Denn mit Allen * Schloß er den Erlösungsbund; * Um uns Alle zu erretten, * Trug er selber unſ're Ketten, * Ging durch Tod die Himmelsbahn * Uns voran.

10. Jauchz't und singet, * Daß erklinget * Laut ein allgemeines Lied; * Wesen alle, * Singt zum Schalle * Dieses Liedes jubelnd mit. * Singt ein Danklied eurem Meister, * Preis't auch ihr ihn, Himmelsgeister; * Was er schuf, was er gebau't, * Preis' ihn laut.

XII. Ges. von Fuld. 1781.



Digitized by Google



3. O, laßt uns in ihre Geſänge, * Uns miſchen mit fröhlichem Ton'! * O, laſſet mit Jubelgepränge * Uns ſingen dem göttlichen Sohn, * Die Krippe kniefällig umringen, * In welcher der Heiligſte liegt! * Ihm Lobeserhebungen bringen, * Sei unſere ſüßeſte Pflicht.

4. O nie zu erforſchendes Weſen, * Das ſelbſt nicht der Cherub erreicht! * Eh' Sonn und Sterne geweſen, * Biſt du von dem Vater gezeugt. * Vom Vater, dem ewigen Lichte, * O du wiederſtrahlendes Licht; * Erhaben ſind deine Gerichte, * Selbſt Seraphim faſſen ſie nicht

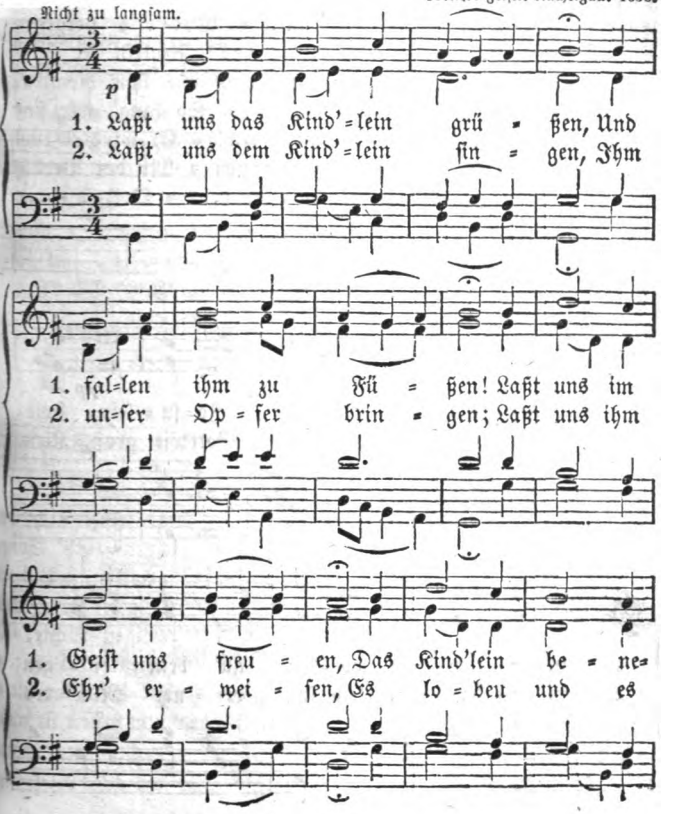
5. O ewiger himmliſcher Kö nig, * Der du alle Weſen er

Digitized by Google

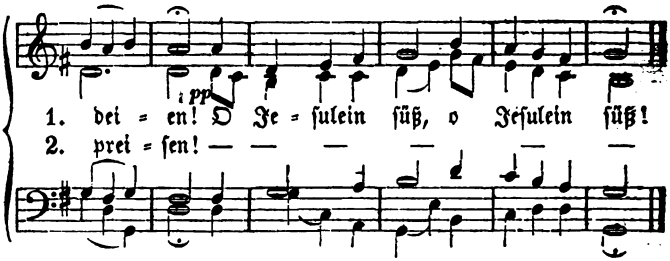
ſchufft: * Iſt's denn deiner Güte zu wenig, * Daß du in das Leben uns ruf'ſt? * Muß ſelbſt deine Hoheit ſich neigen * Zur niedrigen Knechtesgeſtalt? * Wer könnte mehr Lieb' uns erzeigen, * O Wunder der Liebesgewalt!

6. Du wähleſt mit Schwächlichen ſchwächlich, * Mit Sterblichen ſterblich zu ſein; * Du zeigſt dich gleich Menſchen gebrechlich, * Bei Kleinen erſcheineſt du klein. * O, laß unſer Herz dir die Krippe * Zur neuen Geburt in ihm ſein; * Dann preiſ't dich begeiſtert die Lippe * Mit Engeln im heil'gen Verein.

XIII. Corners geiſtl. Nachtigall. 1658.



Digitized by Google



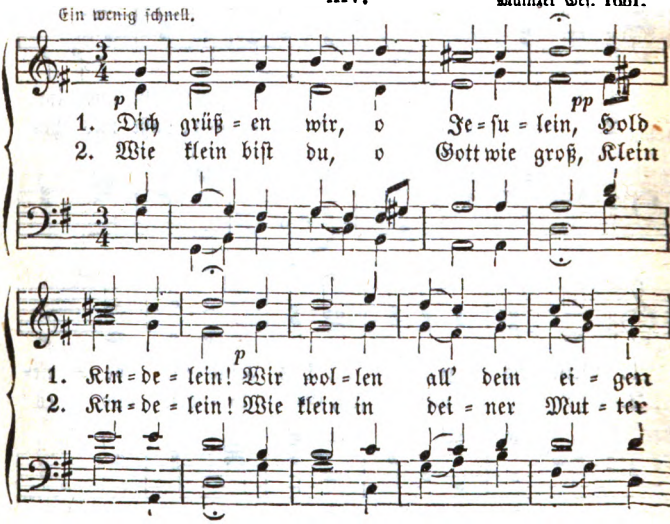
3. Laßt uns dem Kind' uns neigen, * Ihm alle Lieb' erzeigen; * Laßt uns mit Jubelchören * In ihm den Heiland ehren! * O Jesulein ꝛc.

4. Laßt Ruf und Gruß erschallen * Dem Kind'lein zu gefallen; * Laßt uns das Herz ihm schenken * Und seiner stets gedenken! * O Jesulein ꝛc.

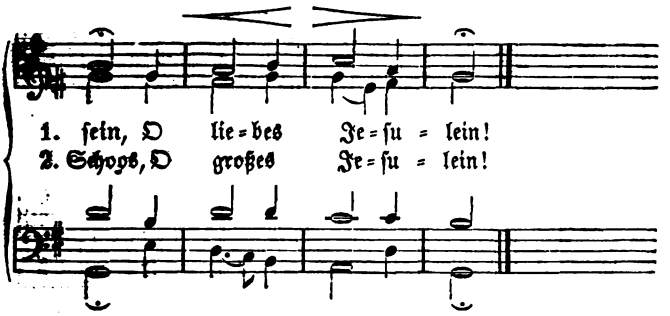
5. Laßt uns doch allerwegen * Ihn preisen nach Vermögen! * Einst in des Himmels Hallen * Wird er's vergelten Allen. * O Jesulein ꝛc.

6. Laßt uns ihm dienstbar werden, * So lang' wir sind auf Erden! * Er wird es einst uns lohnen * Mit der Verklärung Kronen. * O Jesulein ꝛc.

XIV. Mainzer Ges. 1661.



Digitized by Google



3. Wie schwach bist du auf dieser Welt, * Stark Kindelein! * Deß Stärke alle Welt erhält, * O schwaches Jesulein!

4. Wie arm bist du in diesem Stall', * Reich Kindelein! * Mach' reich an Gnad' uns Menschen all', * O armes Jesulein!

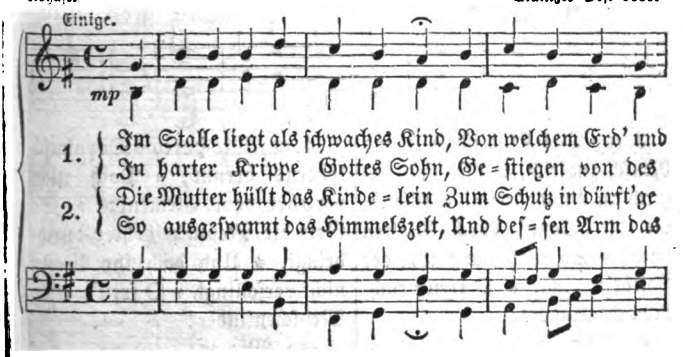
5. O Sonne, sprich! wo ist dein Glanz? * Schön Kindelein! * Verhüllt ist deine Schönheit ganz, * Demüthig Jesulein!

6. Wie liegst du in Verachtung hier, * Hold Kindelein! * Schmück' uns mit deiner Himmelszier, * Verachtet Jesulein!

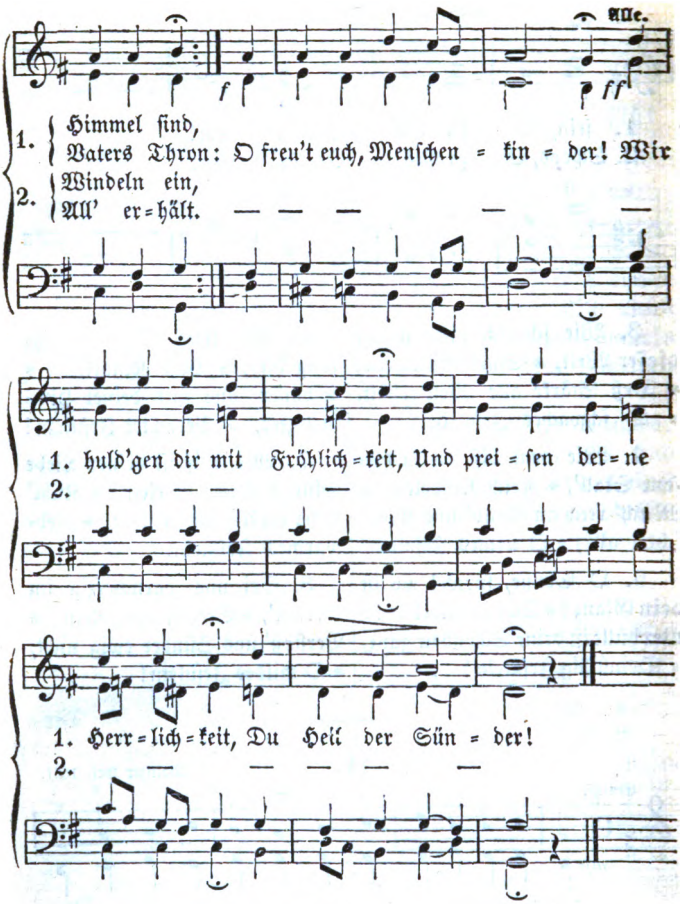
7. Wie heiß ist deiner Liebe Glut, * Kalt Kindelein! * Kühl' unser heißes Sündenblut, * Liebwarmes Jesulein!

8. Sei uns barmherzig im Gericht', * Streng Kindelein! * Verstoß' uns Sünder ewig nicht, * O mildes Jesulein!

Lebhaft. XV. Mainzer Ges. 1661.



Digitized by Google



3. (E.) Das Kind ist Gott und Mensch zugleich, * Wir sind dadurch an Gnade reich; * Gleichwie die Sonn' durch Wolken bricht, * So strahlt aus ihm der Gottheit Licht. * O freu't euch, Menschenkinder!

(A.) Wir ꝛc.

4. (E.) Wie Horeb's Dornbusch lodernd brennt, * Doch nicht verzehrt vom Element: * So Gott die Menschheit hier durchdringt, * Und doch ihr Wesen nicht verschlingt. * O freu't euch, Menschenkinder!

(A.) Wir ꝛc.

Digitized by Google

5. (E.) D'rum zwei Naturen hat der Sohn * In einer Einigen Person; * Die starke gibt der schwachen Kraft, * Daß sie uns büßend Heil verschafft. * O freu't euch, Menschenkinder!

(A.) Wir ꝛc.

6. (E.) Gleichwie am Zweig' entspringt die Ros', * So kam er aus Maria's Schoos * Hellglänzend, wie das Sonnenlicht, * Denn ihn verletzt' die Sünde nicht. * O freu't euch, Menschenkinder!

(A.) Wir ꝛc.

7. (E.) Wie Gottes Macht ist unbeschränkt, * Wie wunderbar er Alles lenkt! * Die reinste Jungfrau ihn gebar, * Das Kind, so Gott, ihr Schöpfer, war. * O freu't euch, Menschenkinder!

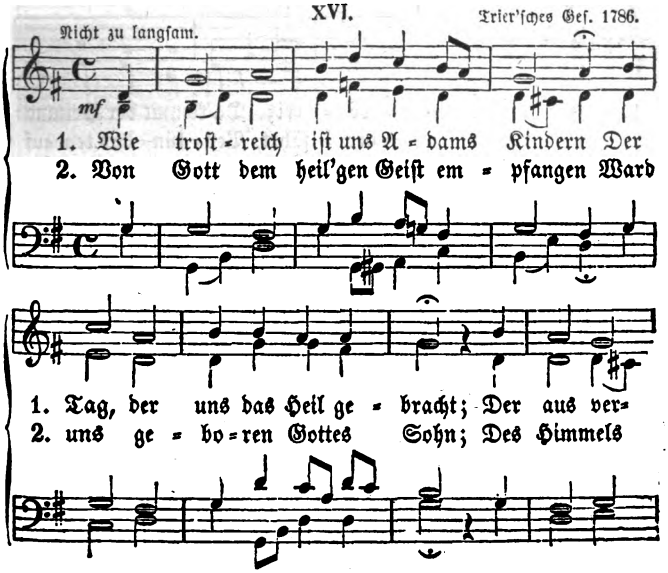
(A.) Wir ꝛc.

8. (E.) Wie groß ist sein' Barmherzigkeit, * Er schickt aus seiner Herrlichkeit * Den Sohn, daß er zu uns'rem Heil' * An uns'rem Elend nehme Theil. * O freu't euch, Menschenkinder!

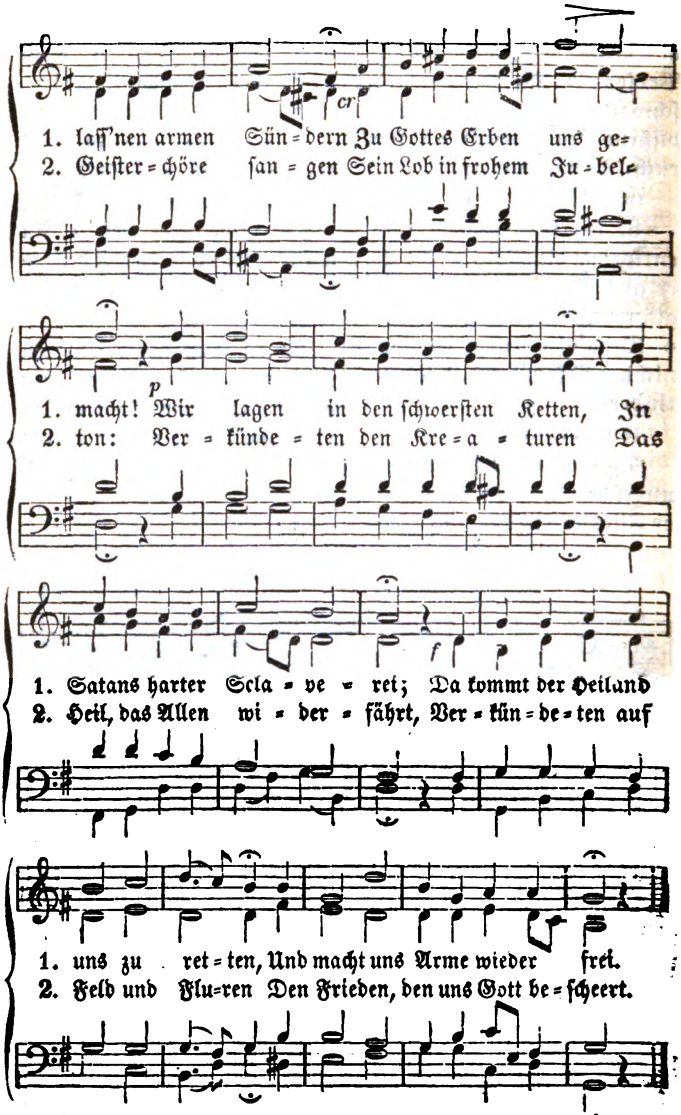
(A.) Wir ꝛc.

9. (E.) Daß wir befreit von Finsterniß, * Im Lichte, ohne Hinderniß, * Ihm folgen in sein himmlisch Reich, * Und werden dort an Freuden reich. * O freut' euch. Menschenkinder!

(A.) Wir ꝛc.



Digitized by Google



Digitized by Google

Am Feſte der Erſcheinung des Herrn.

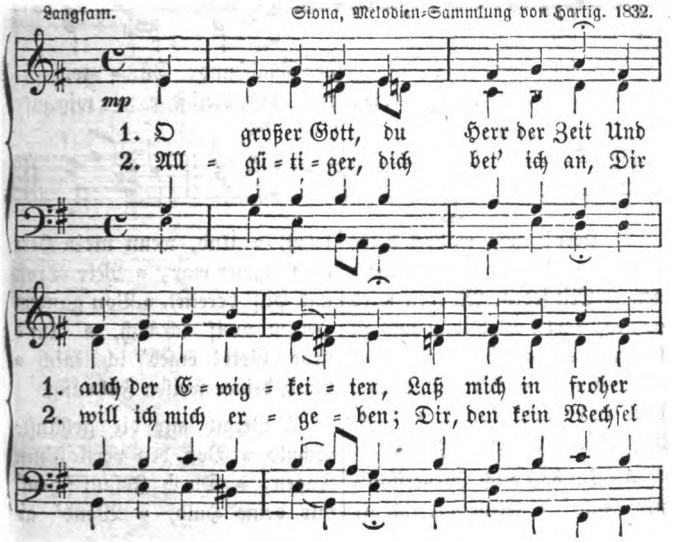
3. Hoch über Paläſtina's Grenzen, * Da Finſterniß die Erde deckt, * Fängt an ein neuer Stern zu glänzen, * Der Alles aus dem Schlummer weckt. * Dies neue Licht zieht fromme Weiſen * Vom fernen Morgenlande her; * Sie kommen, beten an und preiſen * Dich, Heiland, höchſter Gott und Herr.

4. Der du den Heiden biſt erſchienen, * Den jedes Volk als Heiland preiſ't; * Wir wollen dir in Wahrheit dienen, * So wie dem Vater und dem Geiſt. * Erhalt' uns, Gott, in deinem Lichte, * Bewahre uns vor falſcher Lehr'; * Der Wahrheit Feinde mach' zu nichte * Zu deines heil'gen Namens Ehr'!

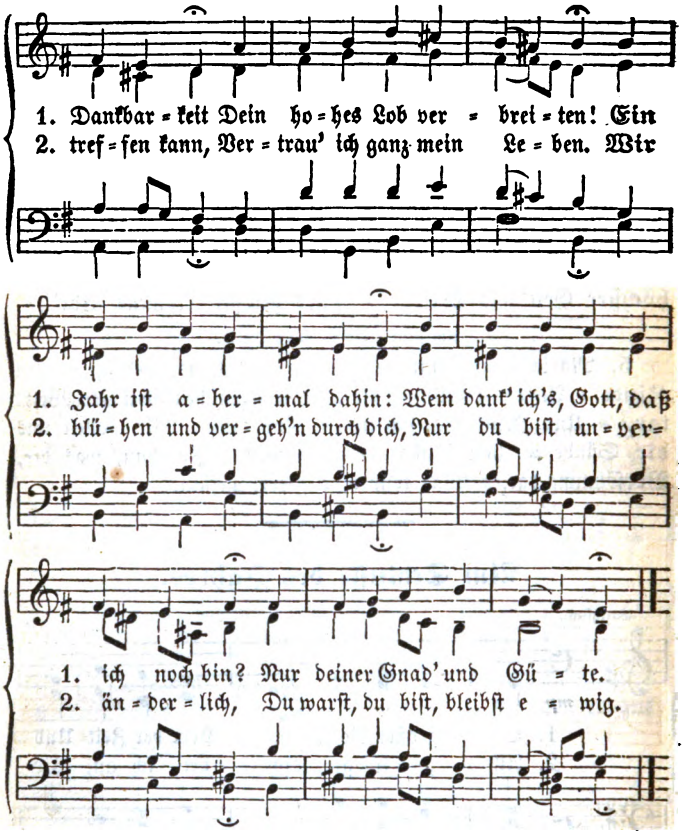
Am Feſte der Reinigung Mariä.

5. Maria kommt mit ihrem Kinde * An den geheiligten Altar, * Und Jeſus ſtellt ſich für die Sünde * Zum Opfer der Verſöhnung dar. * Was können wir dir, Jeſus, geben, * Du Mittler zwiſchen Gott und Welt! * Nur Eins: Wir wollen uns beſtreben * Zu thun, was dir, o Herr, gefällt.

Am Schluſſe des Jahres.



Digitized by Google



3. Herr! ewig währet deine Treu', * Uns gnädig zu begegnen; * Mit jedem Morgen wird sie neu, * Mit Wohlthun uns zu seg'nen. * Ja, Herr, in jeder Lebensstund' * Wird mir auch dein Erbarmen kund; * Gib, daß ich's recht erkenne!

4. Du hast auch im verfloss'nen Jahr' * Mich väterlich geleitet, * Und, wenn mein Herz in Kummer war, * Mir Trost und Hilf' bereitet. * Von ganzem Herzen preis' ich dich, * Auf's neue, Gott! ergeb' ich mich * Ganz deiner weisen Führung.

5. Vergib mir die gehäufte Schuld * Von den verfloss'nen Tagen; * Durch Jesum schenk' mir deine Huld, * Wend' ab

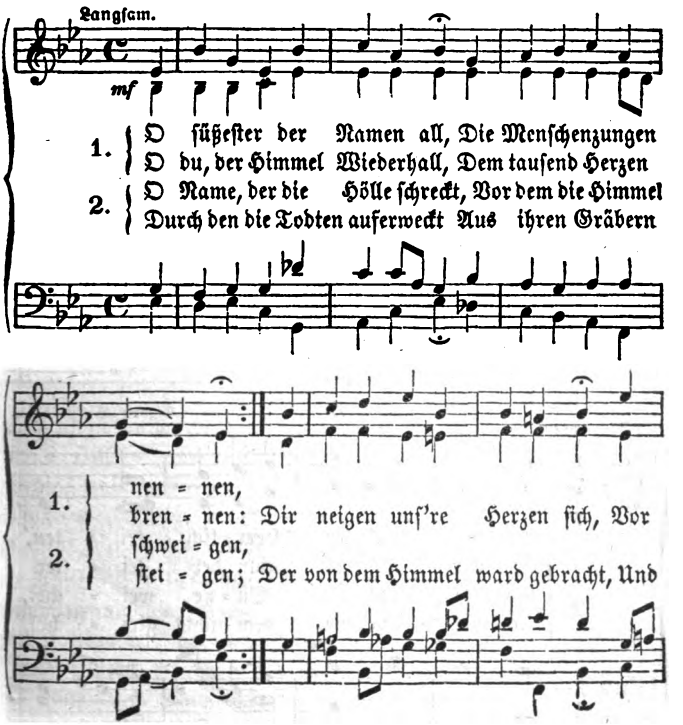
Digitized by Google

der Sünde Plagen. * In deiner Gnade laß mich ruh'n, * Und hilf mir, immerhin zu thun * Nach deinem Wohlgefallen.

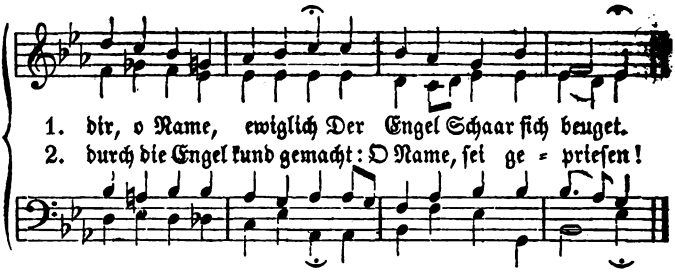
6. Gib neue Lust und neue Kraft, * Gerecht vor dir zu handeln; * Laß, Herr, mich stets gewissenhaft * Vor deinen Augen wandeln. * Dein Geist belebe Herz und Muth, * Dich, o du allerhöchstes Gut, * Und nicht die Welt zu lieben.

Am Feste der Beschneidung und am Namensfeste des Herrn.

I. Seraph. Lustgart. g. 1660.



Digitized by Google



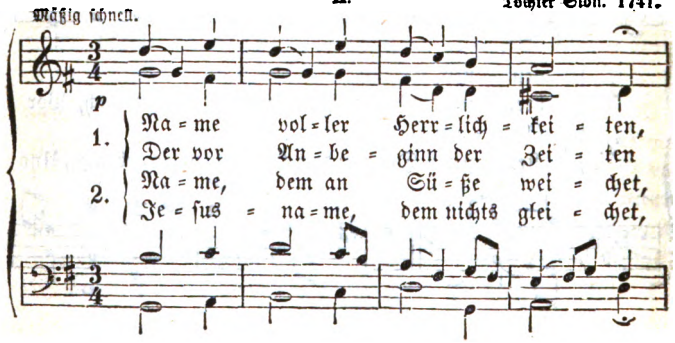
3. O heil'ger Name, dessen Ruhm * Kein Menschenlob erreichet, * Vor dessen hohem Heiligthum * Entzückt die Kniee beuget, * Was droben Gottes Thron umschwebt, * Auf Erden, in der Hölle lebt: * O Name, sei gepriesen!

4. Ein and'rer Name ist uns nicht * Im Erdenthal' gegeben, * Der uns gewährte Trost und Licht * Und Heil in uns'rem Leben. * Er nimmt dem Tode seine Qual, * Und streuet seines Lichtes Strahl * In's Reich der dunkeln Gräber.

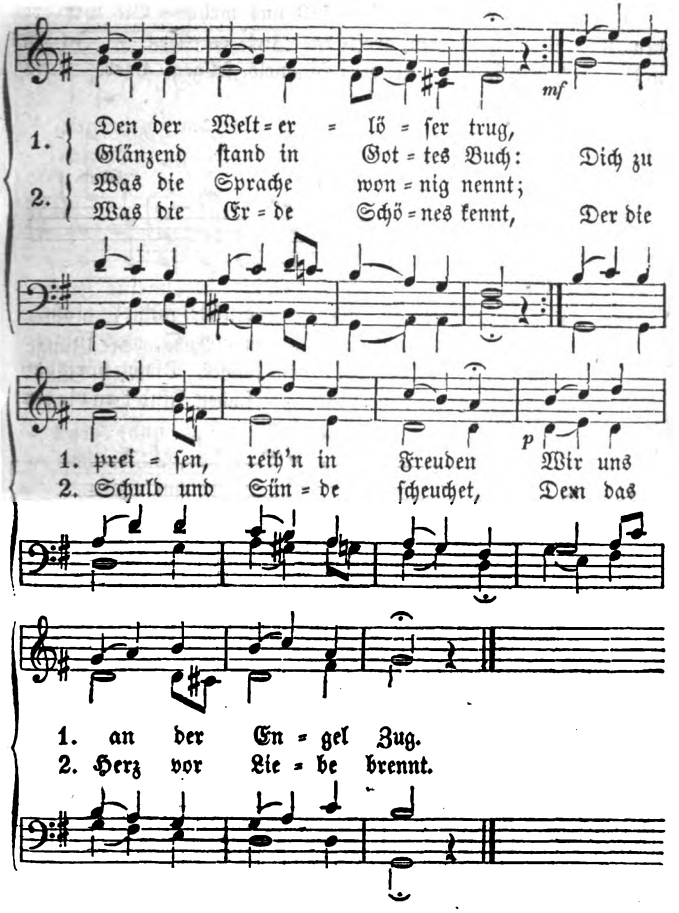
5. Sei, Name, meine Zuversicht, * Mein Schild und Siegeszeichen; * Sobald die Zunge „Jesus" spricht, * Muß Sünd' und Hölle weichen. * Sei meines Lebens Licht und Kraft * Auf dieser Erde Pilgerschaft, * Im Leben und im Tode.

6. Mach', heil'ger Name, mich bereit, * Hier Schmach für dich zu leiden, * Dann wird mir jede Bitterkeit * Ein Quell von Himmmelsfreuden: * Ich trage dann mein Kreuz mit Muth, * Bereit zu opfern Gut und Blut * Für dich, der mich erlös'te.

II. Tochter Sion. 1741.



Digitized by Google



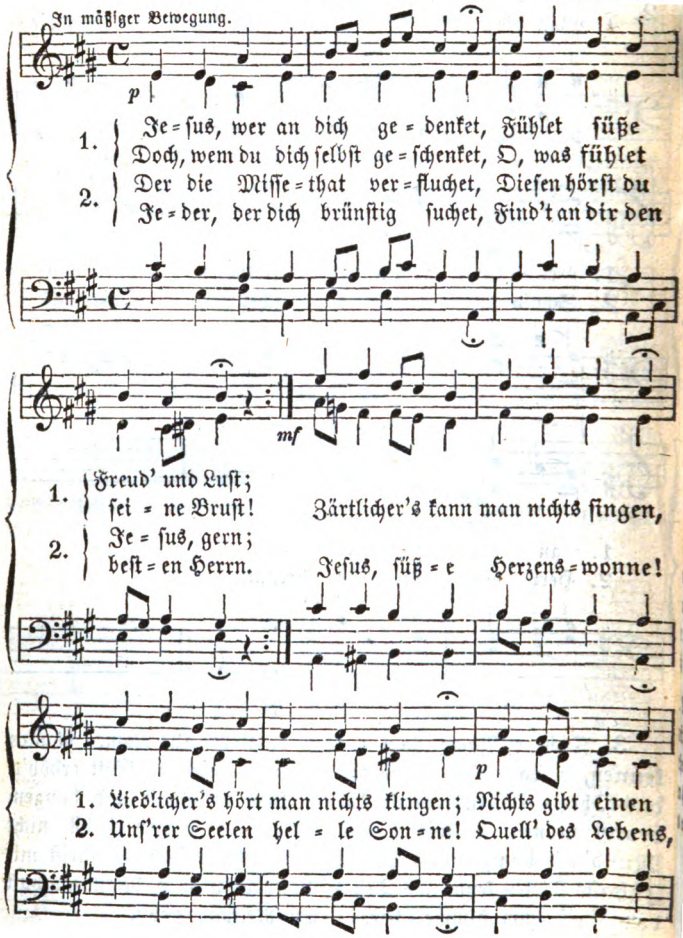
3. Dich, o Name, laut bekennen, * Labt wie Harfenton das Ohr; * Dich in frommer Inbrunst nennen, * Kommt dem Mund' wie Honig vor; * Deines Inhalts Tiefen kennen, * Trägt den Geist zum Himmelschor.

4. Ueber alle Namen schauen * Diesen wir von Gott erhöh't, * Dem in Angst und bangem Grauen * Satan selbst nicht widersteht; * Den der Christ mit Gottvertrauen * Nicht umsonst um Rettung fleh't.

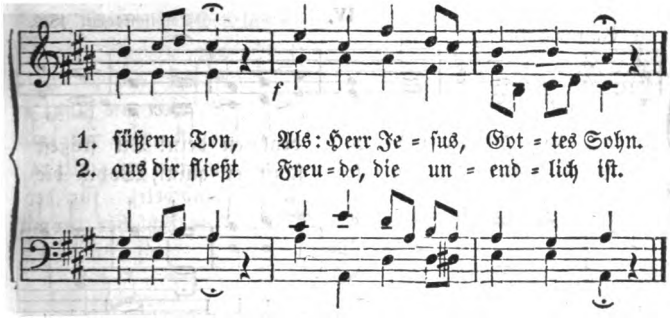
Digitized by Google

5. Laßt uns denn die Kniee beugen * Diesem Namen, groß und hehr! * Nimmer aus der Seele weichen * Soll sein heilig Bild uns mehr, * Bis wir froh das Ziel erreichen * In des Himmels sel'gem Heer.

III. Stona. 1832.



Digitized by Google



3. Keine Zunge kann's erklären, * Keine Schrift bringt uns es bei, * Nur Erfahrung kann es lehren, * Jesum lieben, was das sei. * Suchen will ich Jesum täglich, * Aller Orten, wo nur möglich; * Brünstig suchen will ich ihn. * Durch das Leben immerhin.

4. Jesus, großer Himmelskönig, * Edler Sieger in dem Streit! * Was man sagt, ist viel zu wenig * Gegen deine Lieblichkeit. * Herr, zerstreu' die Finsternisse, * Mache, daß es jeder wisse, * Daß du sei'st das wahre Licht, * Bleib' in uns, verlaß uns nicht.

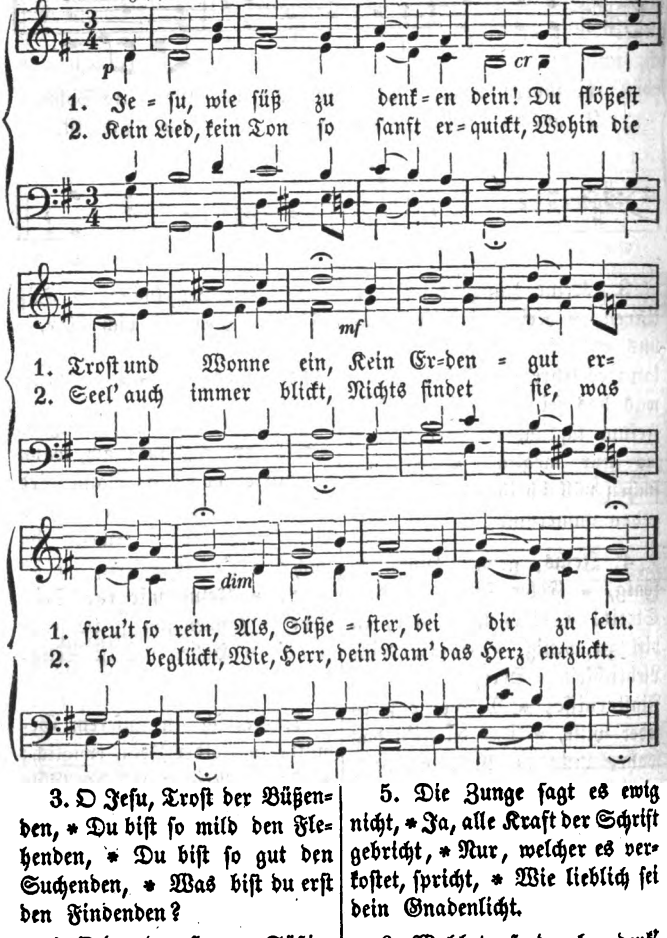
5. Wenn du unser Herz bewohnest, * Strahlt in ihm der Wahrheit Glanz; * Wenn du in dem Herzen thronest, * Flammet es von Liebe ganz. * Jesus, Zierd' der Engelchöre, * Süß bist du, wenn ich dich höre, * Süß bist du in meinem Mund, * Süß in meines Herzens Grund.

6. Herr, du bist mein ganz Verlangen, * Jesus! ach, wann kommst du doch? * Wann wird dich mein Herz umfangen, * Ach, wie lang' verweilst du noch? * O daß all'zeit, wo ich gehe, * Jesus mir zur Seite stehe! * Finden ihn ist Herzensfreud'; * Haben ihn ist Seligkeit.

7. Herrsch' in unserem Gemüthe, * Holder Jesu, ewiglich; * Deines Reiches voll der Güte * Freue uns're Seele sich. * O Erbarmer! laß geschehen, * Daß wir in dem Himmel sehen, * Nach dem Dunkel dieser Zeit, * Dich in deiner Herrlichkeit.

Digitized by Google

IV. Siona. 1832.



3. O Jesu, Trost der Büßenden, * Du bist so mild den Flehenden, * Du bist so gut den Suchenden, * Was bist du erst den Findenden?

4. O du, der Herzen Süßigkeit, * Du Born, deß Licht den Geist erneu't! * Was immer nur die Seel' erfreu't, * Weicht, Jesu, deiner Lieblichkeit!

5. Die Zunge sagt es ewig nicht, * Ja, alle Kraft der Schrift gebricht, * Nur, welcher es verkostet, spricht, * Wie lieblich sei dein Gnadenlicht.

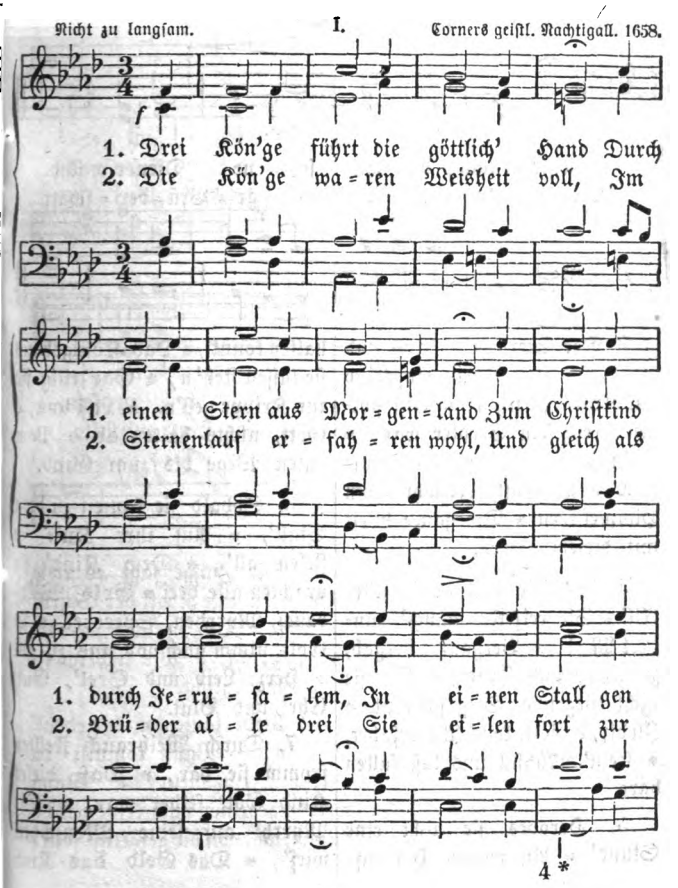
6. Wohl tausendmal gedenk' ich dein; * Wann kommst du endlich, Jesu mein? * Wann werd' ich deiner mich erfreu'n? * Wann, ach, von dir gesättigt sein?

Digitized by Google

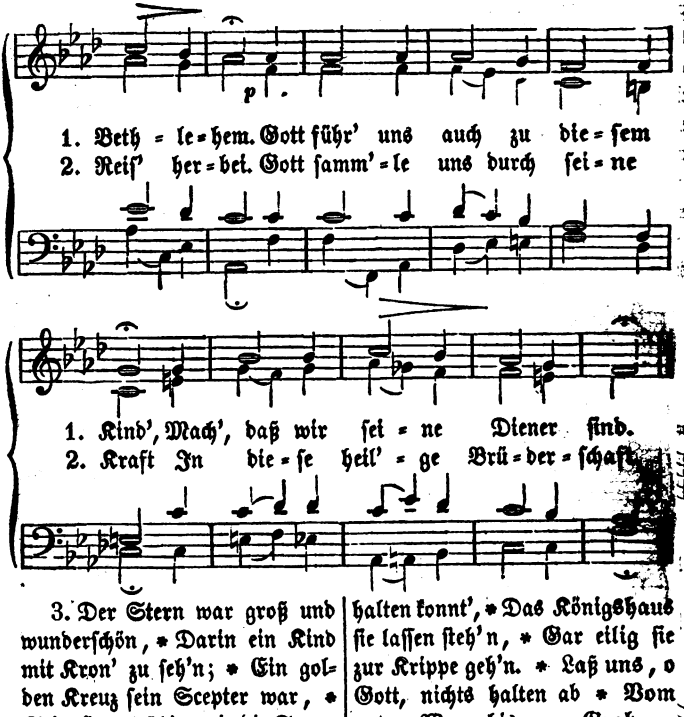
7. Wie theu'r ist deine Liebe mir; * Ich will nichts suchen außer ihr; * Mir sterben will ich, und nur dir, * O Jesu, leben für und für.

8. Du Urquell' der Barmherzigkeit, * Von dir kommt alle Seligkeit. * Entferne hier die Traurigkeit, * Gib dort die Kron' der Herrlichkeit.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.



Digitized by Google



3. Der Stern war groß und wunderschön, * Darin ein Kind mit Kron' zu seh'n; * Ein golden Kreuz sein Scepter war, * Sein Haupt schien wie die Sonne klar. * O Gott, erleucht' vom Himmel fern * Die ganze Welt mit diesem Stern.

4. Aus Morgenland in aller Eil' * Sie reiseten manch' hundert Meil' * Bergauf, bergab, zu Meer und Land, * Wo sie nicht Weg noch Steg gekannt. * Zu dir, o Gott, kein' Pilgerfahrt, * Kein' Mühsal uns laß fallen hart.

5. Herodes sie nicht eine Stund' * An seinem Hof aufhalten konnt', * Das Königshaus sie lassen steh'n, * Gar eilig sie zur Krippe geh'n. * Laß uns, o Gott, nichts halten ab * Vom guten Wege bis zum Grab.

6. Sobald sie kamen zu dem Stall', * Auf ihre Knie sie fielen all', * Dem Kind' sie brachten alle drei * Gold, Weihrauch, Myrrhen, Specerei. * O Gott, nimm auch von uns zu gut * Herz, Leib und Seel', Gut, Ehr' und Blut.

7. Durch Weihrauch stellten fromm sie dar, * Daß dieses Kind Gott selber war, * Die Myrrh' auf seine Menschheit wies', * Das Gold das Kind

Digitized by Google

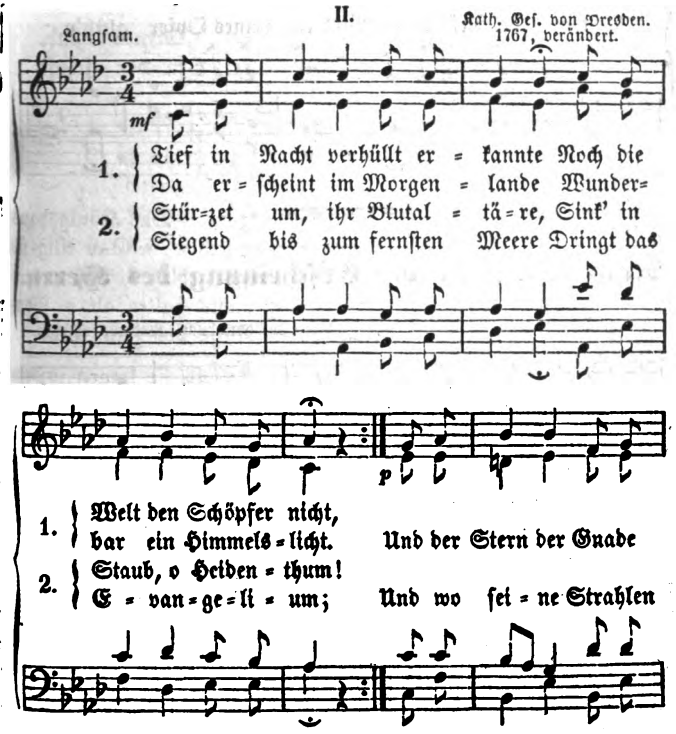
als König pries. * O Gott, halt' uns bei dieser Lehr', * Kein' Ketzerei laß wachsen mehr.

8. Maria hieß sie willkomm sein, * Legt's Kindlein in ihr Herz hinein; * Das trugen sie im Herzen mit, * Ein' andern Schatz begehrten nicht. * O Jungfrau rein, du Gottes Thron, * In unser Herz leg' deinen Sohn.

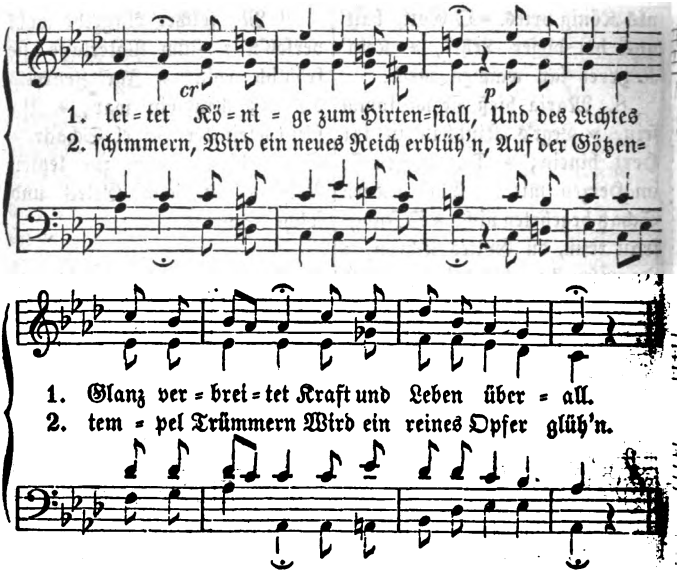
9. Mit solcher Wegzehr wohl versehn * Zum Vaterland sie fröhlich gehn: * Ihr' Zehrung das süß' Kindlein war, * Ihr frei Geleit der Engel Schaar. * Gott geb' uns auch zur letzten Reis' * Ein solch' Geleit und solche Speis'.

II.

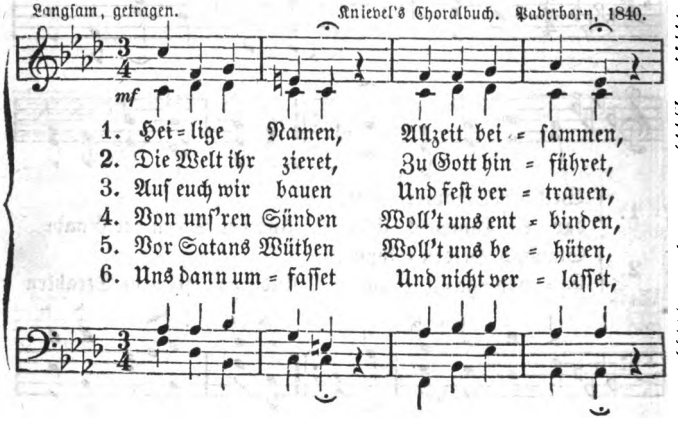
Kath. Ges. von Dresden. 1767, verändert.



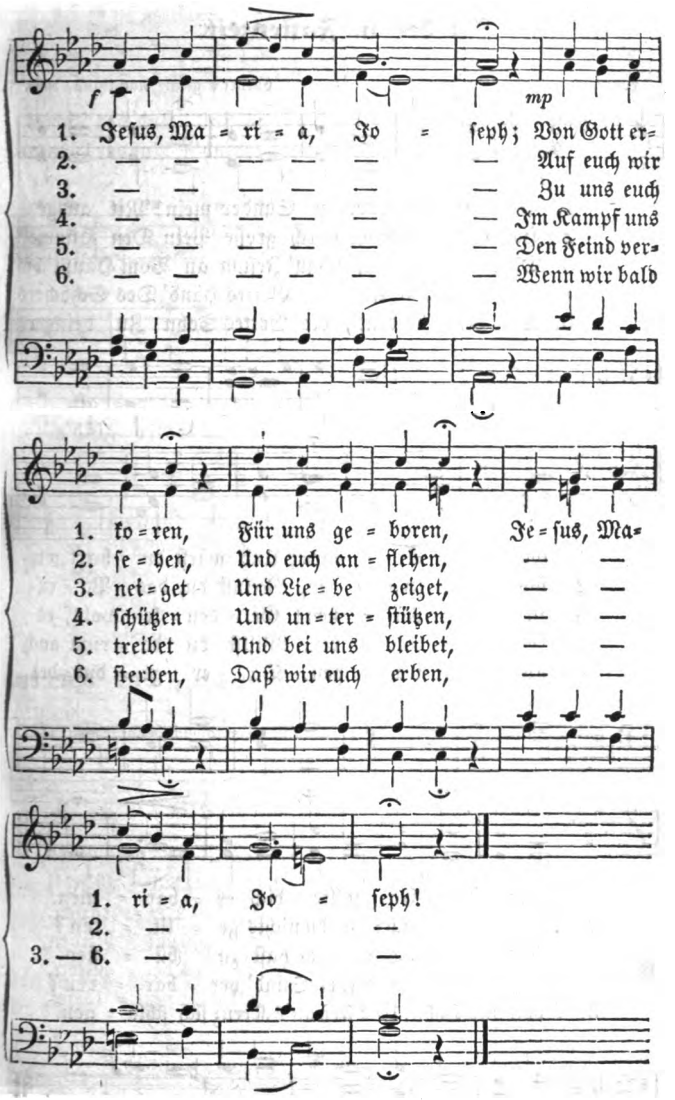
Digitized by Google



Nach dem Feste der Erscheinung des Herrn.

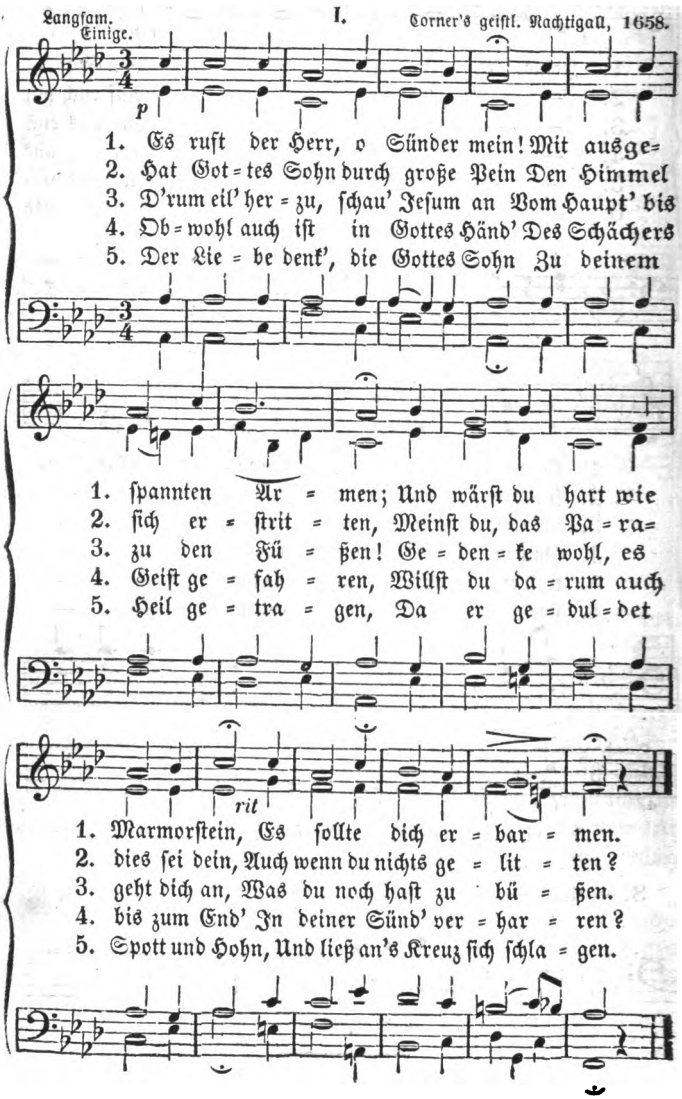


Digitized by Google

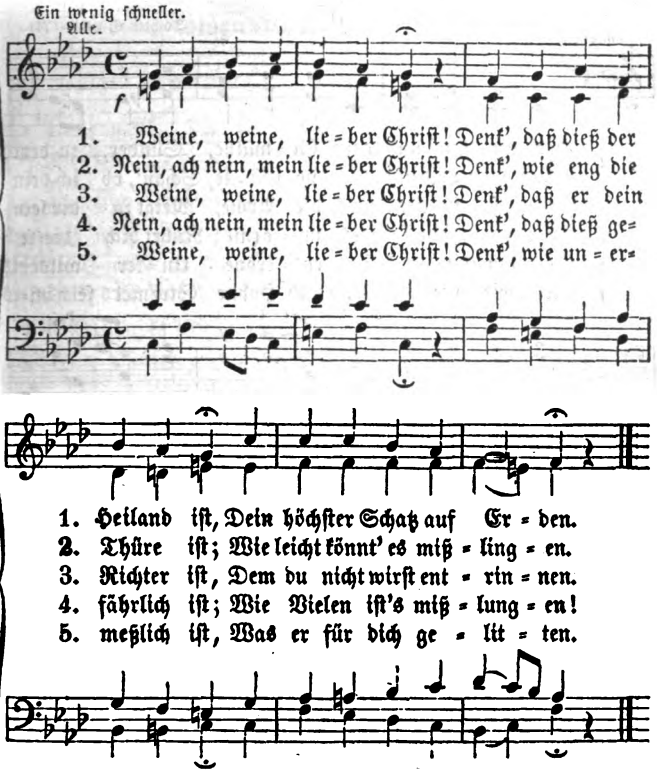


Digitized by Google

In der h. Fastenzeit.



Digitized by Google



6. (C.) Durch Kreuz und Leid steht Jedermann * Die Himmelsthüre offen, * Der steile Weg führt himmelan, * Wer diesen geht, darf hoffen.

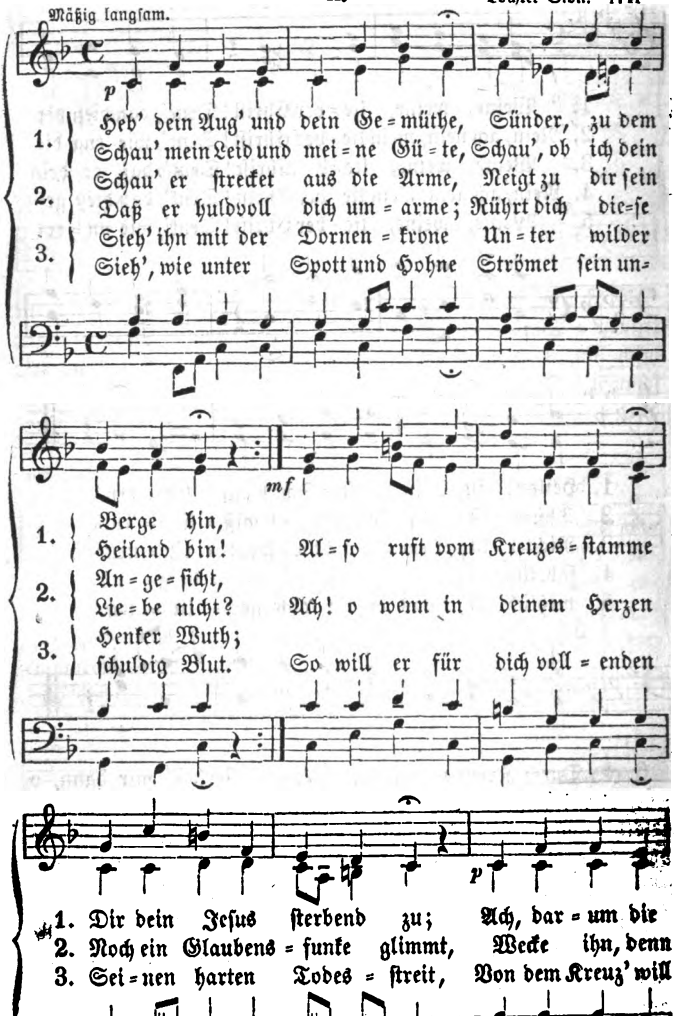
(A.) Lieber Christ! es muß doch sein, * Gib dich nur geduldig d'rein; * Mit Jesu mußt du leiden.

7. (C.) Verleih' mir dann, o höchstes Gut! * Verzeihung meiner Sünden, * Und durch die Wunden und dein Blut * Laß Gnad' und Huld mich finden.

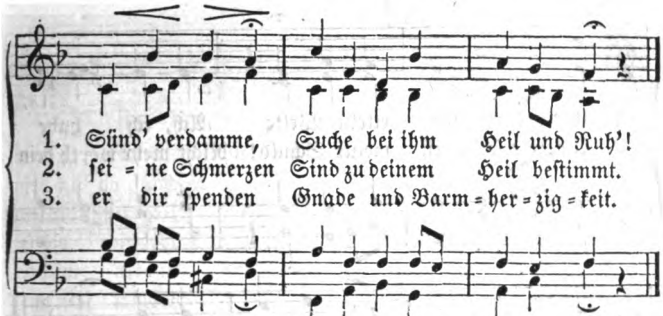
(A.) Meiner Wünsche letzter ist, * Dir, o Heiland, Jesu Christ! * Zu leben und zu sterben.

Digitized by Google

II. Tochter Sion. 1741

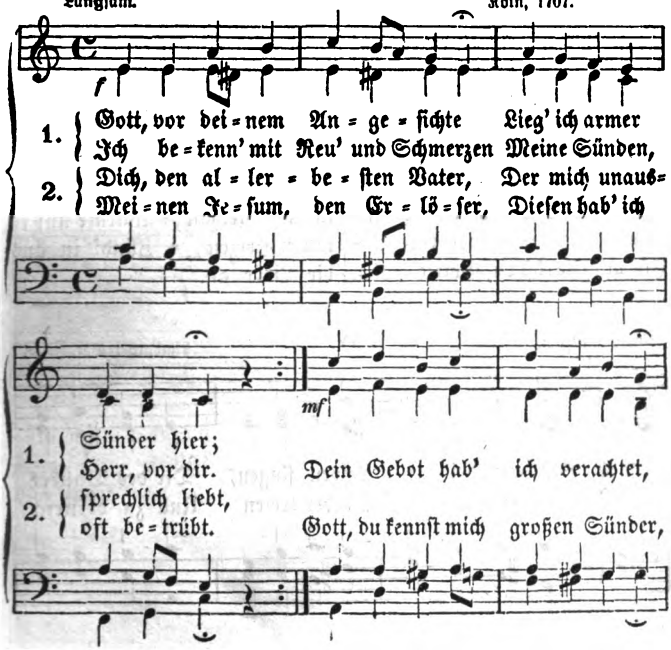


Digitized by Google

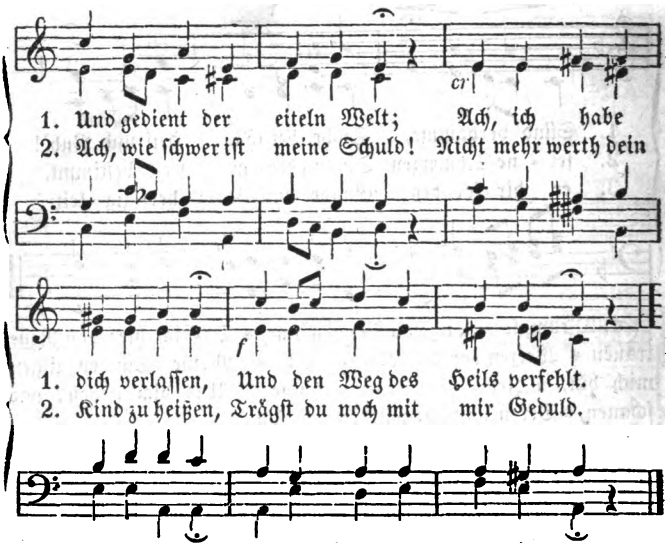


4. D'rum, so will ich voll Vertrauen * Werfen vor dem Kreuz mich hin, * Jene Liebe anzuschauen, * Deren ich nicht würdig bin. * Liebster Jesu! ach vergönne, * Daß ich hier von Reue voll * Meine Sünden tilgen könne, * Und dich lieben, wie ich soll.

III. Symphonia sirenum selectarum. Köln, 1707.



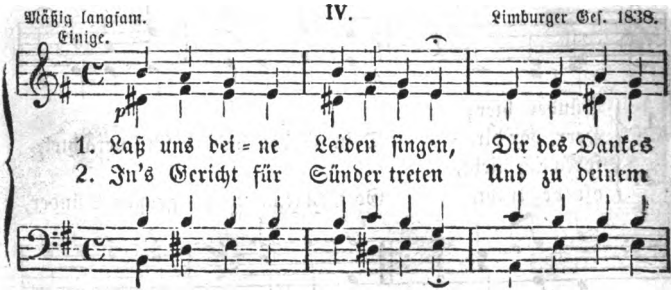
Digitized by Google



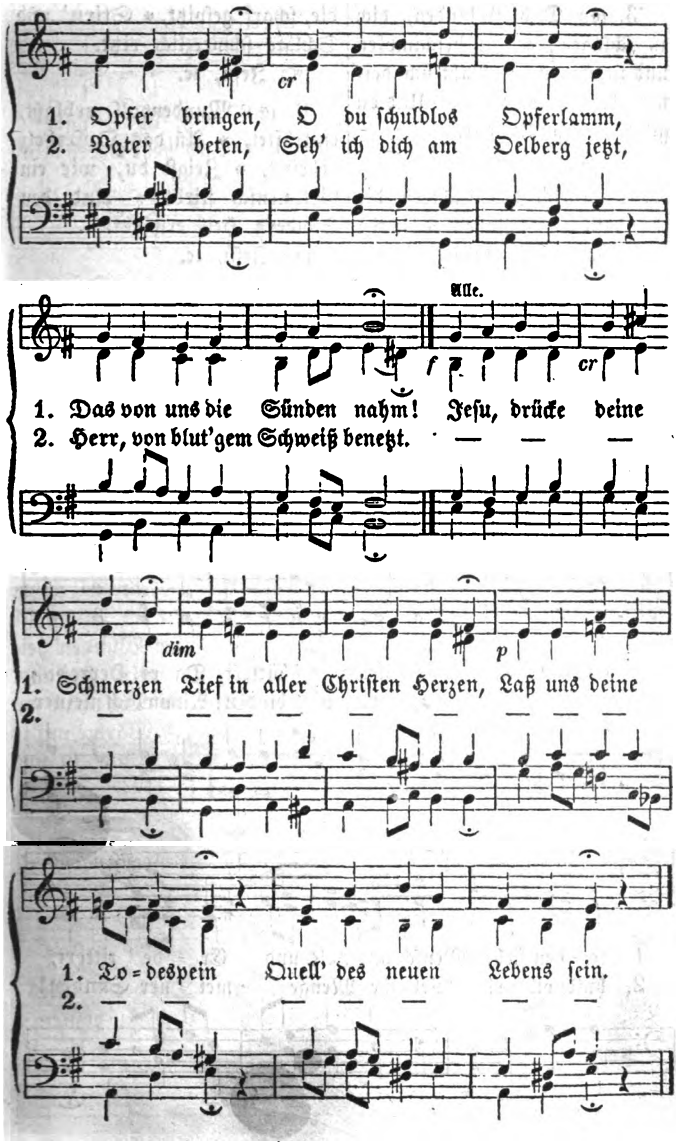
3. Welch' ein Greuel muß die Sünde, * O wie schrecklich muß sie sein, * Da, um ihre Schuld zu tilgen, * Jesus litt so schwere Pein! * Ja, mein Heiland, ich erkenne * Aus der Geißel, aus der Kron', * Aus dem Kreuz der Sünde Größe, * Für mich starbst du, Gottes Sohn.

4. Da er unſ're Schuld getragen, * Unſ're Krankheit nahm auf ſich, * Spricht er: Büßer ſei getröſtet, * Meine Wunden heilen dich. * O mein Heiland, liebſter Vater, * Viel haſt du für mich gethan; * Wärme unſ're kalten Herzen, * Zünd' in uns die Liebe an.

Mäßig langſam. Einige. IV. Limburger Geſ. 1838.



Digitized by Google



Digitized by Google

3. (E.) Dich zu binden, dich zu schlagen, * Zu beschimpfen und zu plagen, * Naht sich deiner Feinde Schaar; * Und du gibst dich willig dar.

Jesu, ꝛc.

4. (E.) Vor den Richtern, die dich hassen, * Rohen Knechten überlassen, * Strömet dein unschuldig Blut * Von den Streichen ihrer Wuth.

(A.) Jesu, ꝛc.

5. (E.) Unter lautem Spott' und Hohne * Drückt man eine Dornenkrone * Dir auf's Haupt, die, scharf gespitzt, * Stirn' und Schläfe schmerzlich ritzt.

(A.) Jesu, ꝛc.

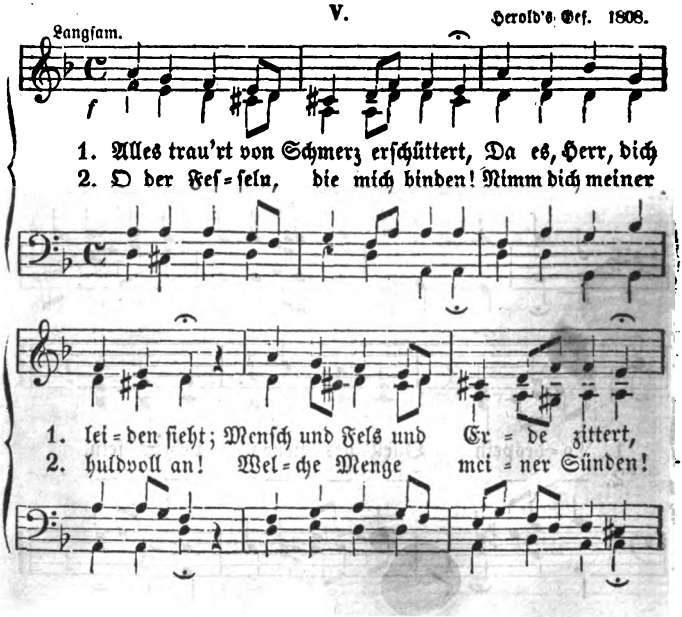
6. (E.) Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, * An das Opferholz geheftet, * Zeigst du, wie ein Gottmensch stirbt * Und den Sündern Heil erwirbt.

(A.) Jesu, ꝛc.

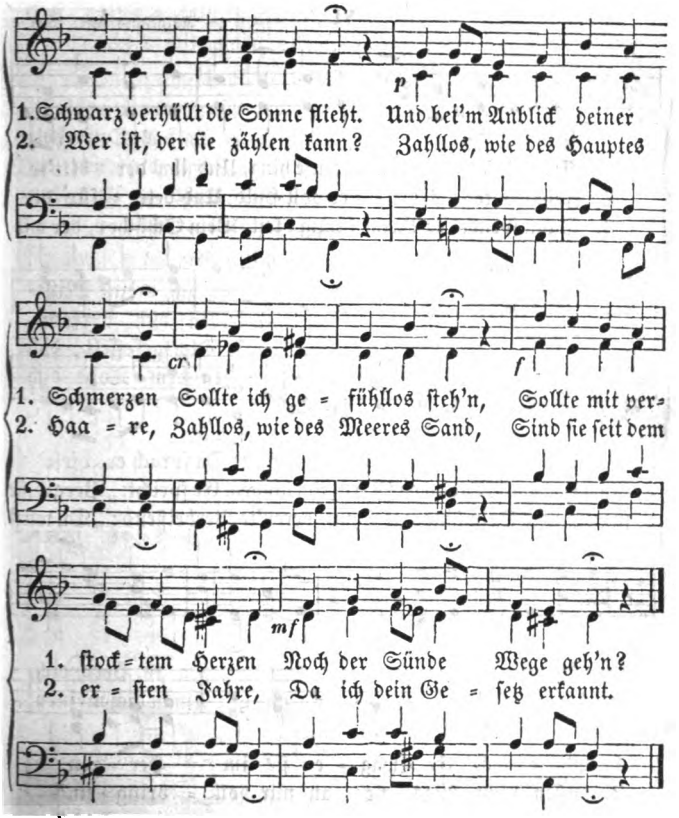
7. (E.) Herr, ach, meine Missethaten * Haben dich verkauft, verrathen, * Dich gefesselt, dich gekrönt, * In dem Tode dich verhöhnt.

(A.) Jesu, ꝛc.

V. Herold's Gef. 1808.



Digitized by Google

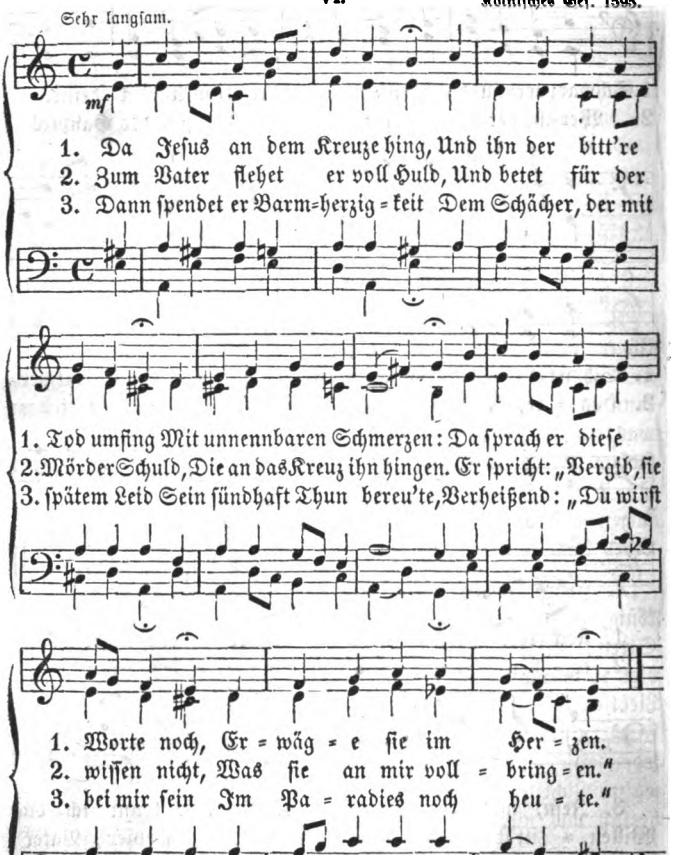


3. Jesu, nach des Vaters Willen, * Litt'st du willig Kreuz und Tod. * Ich, um Sündenlust zu stillen, * Trat mit Füßen dein Gebot; * Sprach zu dir: Ich will nicht dienen! * Gott vor deinem Angesicht * Durft' ich Solches mich erkühnen? * Ach, verstoß', verstoß' mich nicht!

4. Gott, so konnt' ich dich verlassen, * Schöpfer, Vater, höchstes Gut! * Dich, o Jesu, konnt' ich hassen, * Der für mich gab Leib und Blut! * Welcher Undank gleicht dem meinen? * Und doch bleibst du Vater mir! * O, so laß es mich beweinen, * Wie ein gutes Kind vor dir.

Digitized by Google

VI. Kölnisches Gef. 1595.



4. Auch seiner Mutter denkt der Herr, * „Sieh' deinen Sohn!" so redet er * Zu ihr, die tief betrübet; * „Sieh' deine Mutter!" fährt er fort * Zum Jünger, den er liebet.

5. Auf's Höchste steigt des Heilands Noth, * Er rufet laut: „Mein Gott, mein Gott, * Wie hast du mich verlassen!" * Herr, stärk' uns doch durch deine Noth, * Wenn wir im Tod erblassen!

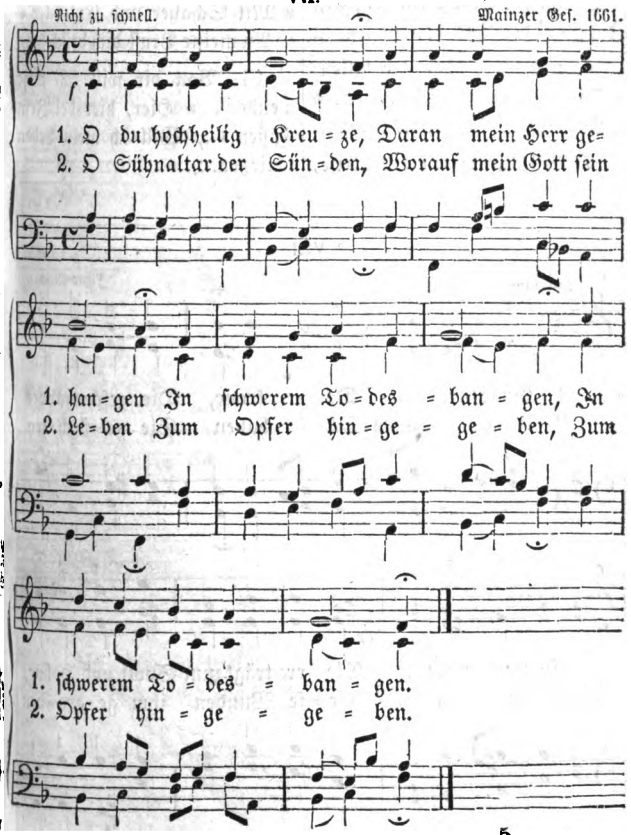
Digitized by Google

6. Jetzt klagt er laut: „Es dürstet mich.“ * Ihn dürstet? Ach, er sehnet sich, * O Mensch, nach deinem Heile; * Den Essigtrank verschmäht er nicht, * Daß er dir Hülf' ertheile.

7. Mein Heiland spricht: „Es ist vollbracht;“ * Und dunk'ler wird um ihn die Nacht; * Nun ist sein Sieg errungen: * Zerstöret ist der Hölle Macht, * Der Herr hat sie bezwungen.

8. Zuletzt zum Vater hingewandt * Ruft sterbend er: „In deine Hand * Empfehl' ich meine Seele!“ * Gib, Vater, daß auch meinen Geist * Ich sterbend dir empfehle.

VII.



Digitized by Google

3. O wahrer Baum des Lebens, * Der Welt zum Heil entsprossen, * :,: Mit Jesu Blut begossen. :,:

4. Du bist der Baum der Gnade, * In dessen Schutz die Thronen * :,: Und Völker friedlich wohnen. :,:

5. Du bist das Siegeszeichen, * Daran der Herr gerungen, * :,: Im Tod' den Tod bezwungen. :,:

6. Bist Rettungsanker Allen, * Die gläubig mit Vertrauen, * :,: Auf dich im Sturme schauen. :,:

7. Bist Führer auf der Reise, * Der uns den Weg bereitet, * :,: Uns treu zur Heimath leitet. :,:

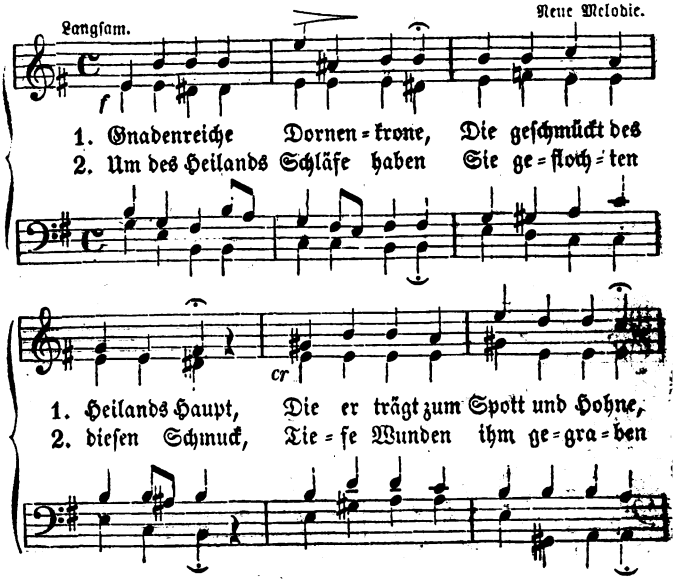
8. O sich're Himmelsleiter, * Auf der wir uns erheben * :,: Vom Tode zu dem Leben. :,:

9. Du bist der Himmelsschlüssel, * Eröffnest uns die Pforte * :,: Zum ew'gen Friedensorte. :,:

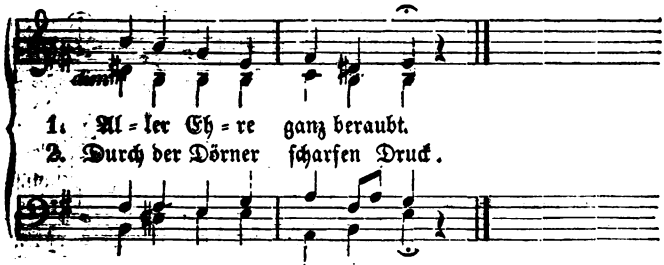
10. O laß mich dich umfassen, * Mit Schauer und Entzücken * :,: An meine Brust dich drücken. :,:

11. Von dir will ich nicht weichen; * Hier, hier bei Jesu Füßen * :,: Will ich mein Leben schließen. :,:

VIII.



Digitized by Google



3. O du, blutbespritzte Krone,
* Bringst der Welt die Lehre bei,
* Daß der Weg zum Ehrenthrone
* Dornig, schmal und blutig sei.

4. Jesus hat nun überwunden, * Hat vollendet seinen Lauf, * Und die Kron', vom Haß gewunden, * Hing als Siegeskranz er auf.

5. Ewig ziert ihn jetzt die Krone * Voller Glanz und Herrlichkeit, * Die der Vater ihm zum Lohne * Seiner Leiden hat bereit't.

6. Herr, ich drücke deine Krone * Meinem Haupte willig ein; * Laß nur einst vor deinem Throne * Deiner Glorie mich erfreu'n.

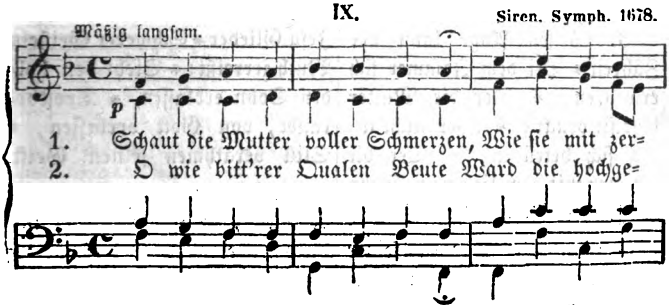
7. Hast ja, Jesu, sie getragen, * Hast geheiligt jeden Dorn, * So gemildert unf're Plagen, * Uns befreit von Gottes Zorn.

8. O so sei mir denn willkommen, * Dornenkrone, sei gegrüßt! * Ja, du bist es, die dem Frommen * Jedes Erdenleid versüßt.

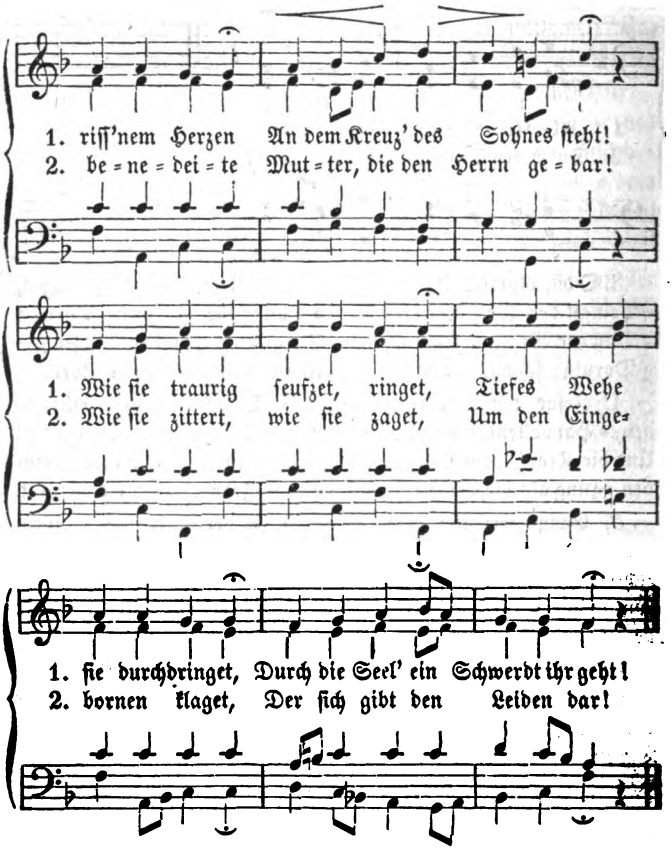
9. In der Buße mich zu üben, * Will ich tragen diesen Schmuck! * Meinen Heiland will ich lieben * Unter heißer Leiden Druck.

10. Will mit blut'ger Krone eilen * Hin, wo keine Schmach mehr drängt, * Wo an gold'ne Himmelssäulen * Gott die Dornenkrone hängt.

IX. Siren. Symph. 1678.



Digitized by Google



3. Weſſen Auge kann der Zähren * Bei dem Jammer ſich erwehren, * Der die Mutter Chriſti drückt? * Wer nicht innig ſich betrüben, * Der die Mutter mit dem lieben * Sohn in ſolcher Noth erblickt?

4. Für die Sünden ſeiner Brüder * Sieht ſie, ach! wie Jeſu Glieder * Schwerer Geißeln Wuth zerreißt; * Sieht den holden Sohn erblaſſen, * Troſtberaubt, von Gott verlaſſen, * Still verathmen ſeinen Geiſt.

5. Gib, o Mutter, Quell' der Liebe, * Das ich mich mit dir betrübe, * Mich erſchüttere dein Weh'! * Laß mich mit recht

Digitized by Google

heißen Trieben * Meinen Gott und Heiland lieben, * Daß er gnädig auf mich seh'.

6. Drück', o Heilige, die Wunden, * Die dein Sohn für mich empfunden, * Tief in meine Seele ein! * Ach, das Blut, das er vergossen, * Ist für mich dahin geflossen, * Laß mich theilen seine Pein!

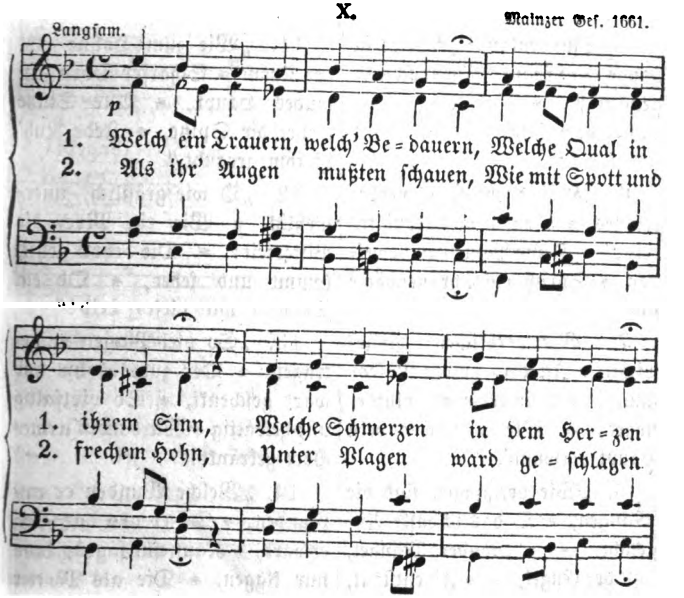
7. Laß mich herzlich mit dir weinen, * Mich durch's Kreuz mit ihm vereinen, * Sterben all' mein Lebenlang! * Unter'm Kreuze mit dir stehen, * Unverwandt hinauf zu sehen, * Sehn' ich mich mit Liebesdrang.

8. Jungfrau der Jungfrauen Zierde, * O daß mir gegeben würde * Mitzufühlen deine Pein! * Laß von Christo mich nicht scheiden, * Möcht' mein Herz von seinem Leiden * Liebevoll verwundet sein!

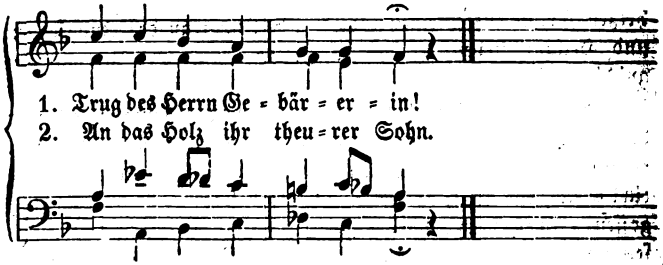
9. Gegen aller Feinde Stürmen * Laß mich Christi Kreuz beschirmen, * Seine Gnade leuchte mir! * Deckt des Grabes düst're Höhle * Meinen Leib, so nimm die Seele, * Herr, in's Paradies zu dir!

X.

Mainzer Gef. 1661.



Digitized by Google



3. Ach sie harret, fast erstarret * Ob der großen Seelennoth, * Fühlt sein Leiden, fühlt sein Scheiden, * Stirbt mit ihm den Liebestod.

4. Lieb' und Schmerzen in dem Herzen * Führten einen harten Streit, * Beide nährten und vermehrten * Dieser Mutter Traurigkeit.

5. Stundenlange schweigt sie bange, * Trägt es länger schweigend nicht; * Ihre Klagen laut zu sagen, * Oeffnet sie den Mund und spricht:

6. „Heißgeliebtes, schwerbetrübtes, * O mein viel gequältes Kind! * Deine Peinen zu beweinen, * Sprich, wo Thränenbäche sind!"

7. „Wie verblichen, hingewichen * Ist dein holder Rosenmund! * Wie zerfetzet, blutbenetzet, * Wie so schwer dein Haupt verwund't!"

8. „Wie vergangen sind die Wangen, * O das schönste Angesicht, — * Sonder Mängel, Lust der Engel, — * Ist entstellt, man kennt es nicht!"

9. „Schwere Eisen, sie zerreißen * Und durchbohren Fuß und Hand; * In den Malen welche Qualen! * In den Wunden welcher Brand!"

10. „Fest gelehnet, straff gedehnet * Arm und Fuß in großer Pein; * Von den Riemen blut'ge Striemen; * Zählbar jegliches Gebein."

11. „Wie zum Hohne ritzt der Krone * Scharfer Dorn sein müdes Haupt, * Alle Stütze wehrt die Spitze, * Jede Ruh' ist ihm geraubt."

12. „O wie gräßlich, unermeßlich * Wie ein Meer die Bitterkeit! * Die ihr gehet, kommt und sehet, * Ob ein Schmerz wie dieses Leid!"

13. „So viel Plagen er getragen, * Der zum Sohn mir ward geschenkt, * So vielfaltig und gewaltig * Ward mein armes Herz gekränkt!"

14. „Welche Wunden er empfunden, * Da er uns das Heil erwarb, * Kann nur sagen, kann nur klagen, * Die als Mutter mit ihm starb."

Digitized by Google

15. „In die Seite stößt die weite * Tiefe Wunde ihm der Speer, * Mir im Herzen wühlen Schmerzen * Von dem Stich des Todten sehr."

16. „Muß ich gehen und besehen, * Wie er in der Erde Schoos * Wird geleget, so beweget * Neuer Gram mich, schwer und groß."

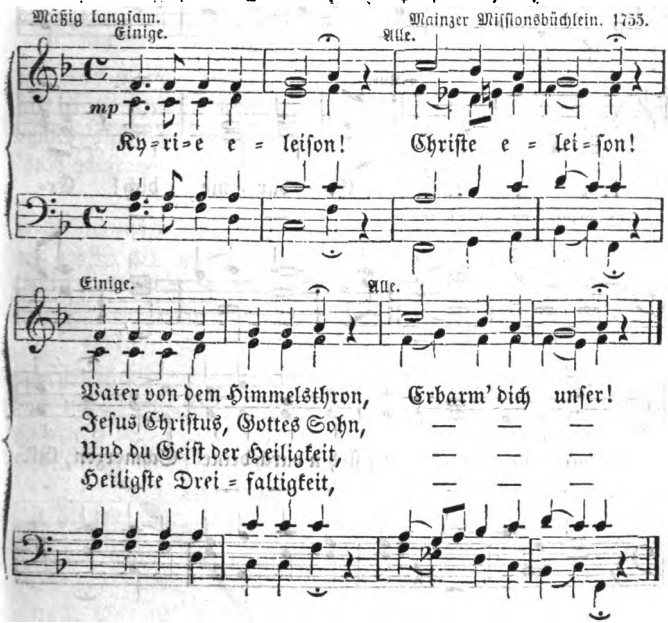
17. „O erscheinet, mit mir weinet, * Ihr Erlöst'ten nah und fern! * Helft mir trauern, helft bedauern * Meinen Sohn und euern Herrn!"

18. „Ihn zu ehren, mit den Zähren * Wahrer Buße waschet ihn, * Ihn zu zieren, mit den Myrrhen * Guter Werke salbet ihn."

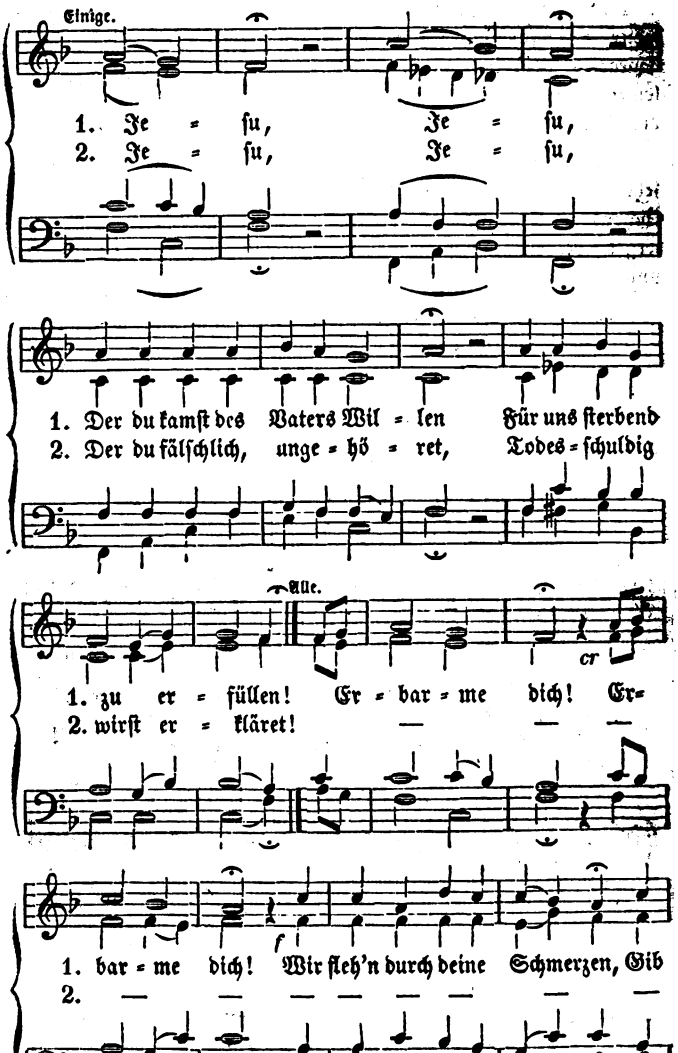
19. „Aus der Liebe frommem Triebe * Kommt zu seinem Grabe hin, * Aus dem Triebe heißer Liebe * In das Herz begrabet ihn!"

XI.

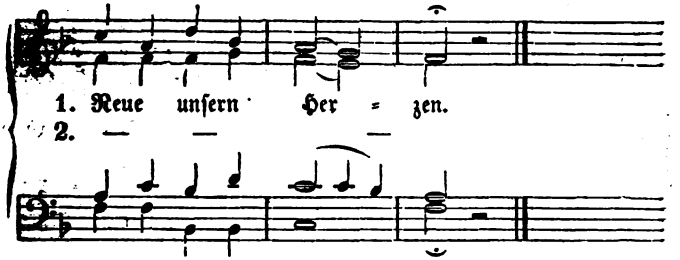
Litanei vom Leiden Jesu Christi.



Digitized by Google



Digitized by Google



3. (E.) Jesu, Jesu, * Der du blutend voller Wunden * An der Säule stehst gebunden!
(A.) Erbarme ꝛc.

4. (E.) Jesu, Jesu, * Der du bist gestellt zum Hohne * Mit dem Purpur und der Krone!
(A.) Erbarme ꝛc.

5. (E.) Jesu, Jesu, * Der du, Mördern gleich, entehret * Mit dem Kreuze gehst beschweret!
(A.) Erbarme ꝛc.

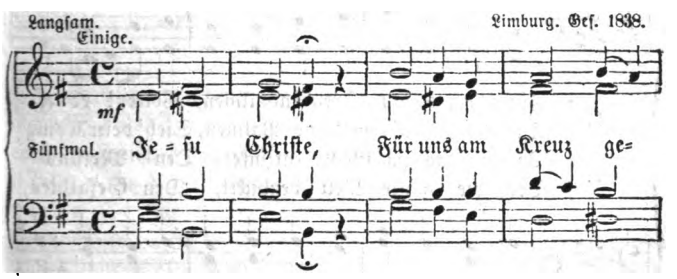
6. (E.) Jesu, Jesu, * Der du, bis zum Tod entkräftet, * Schimpflich bist an's Kreuz geheftet!
(A.) Erbarme ꝛc.

7. (E.) Jesu, Jesu, * Der du für uns Blut und Leben * Hast zum Opfer hingegeben!
(A.) Erbarme ꝛc.

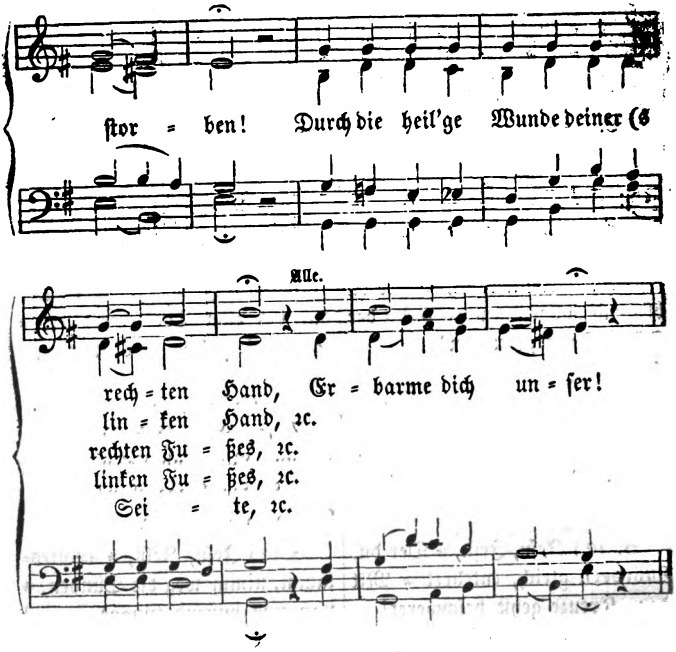
8. (E.) Jesu, Jesu, * Gotteslamm, nimm weg die Sünden, * Laß uns büßend Gnade finden!
(A.) Erbarme ꝛc.

XII.

Litanei von den hh. fünf Wunden.

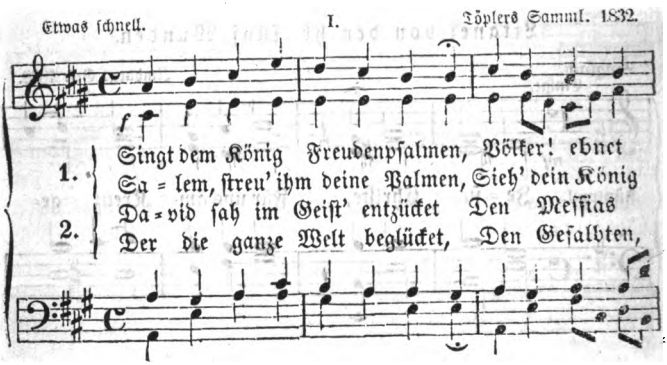


Digitized by Google

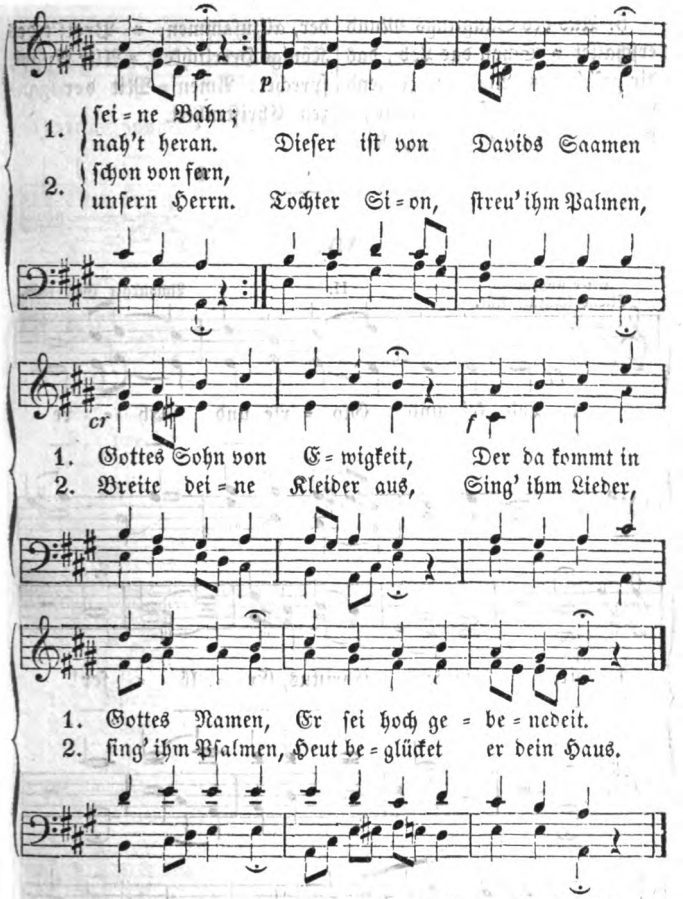


XIII.

Bei der Proceſſion am Palmſonntage.



Digitized by Google



3. Sieh' Jerusalem, dein König, * Wie voll Sanftmuth kommt er an; * Völker, seid ihm unterthänig, * Er hat Allen wohlgethan. * Den die Himmel hochverehren, * Dem der Chor der Engel singt, * Dessen Ruhm sollt ihr vermehren, * Da er euch den Frieden bringt.

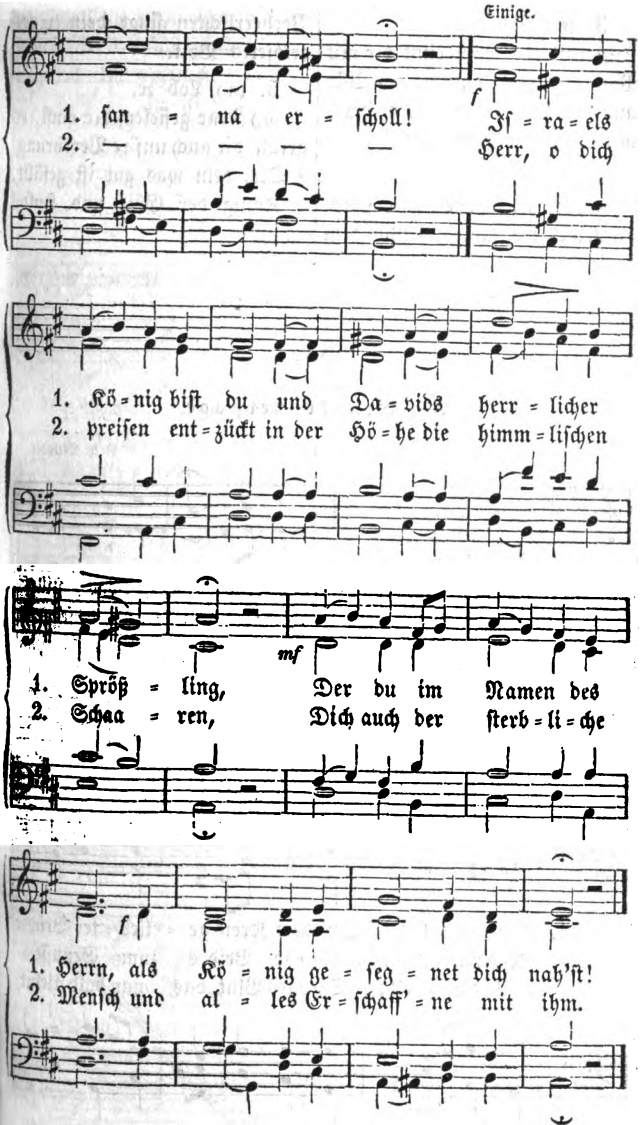
4. Geister, die im Himmel wohnen, * Preis't den großen König heut, * Und ihr, Völker aller Zonen, * Singt: er sei gebenedeit! * Singt: Hosanna in den Höhen, * Hoch gepriesen Gottes Sohn! * Mögen Welten einst vergehen, * Ewig fest besteht sein Thron.

Digitized by Google

5. Aus des Säuglings Mund erschallet * Schon das Lob, das dir gefällt; * Auch der Jugend Loblied wallet * Heut zu dir, o Herr der Welt! * Singet, Kinder, allzusammen, * Preis't des Königs Herrlichkeit, * Alle Engel, sprechet: Amen * Mit der ganzen Christenheit.

XIV.

Digitized by Google



Digitized by Google

3. (A.) Lob ꝛc.

(E.) Israel kam einst dir mit Palmen freudig entgegen; * Wir auch erscheinen vor dir, o Herr, mit Gebet und Gesang.

4. (A.) Lob ꝛc.

(E.) Israel jubelte dir, o Herr, da Leiden dir nahten, * Nun dem Verherrlichten singt dein treues erlöstes Volk.

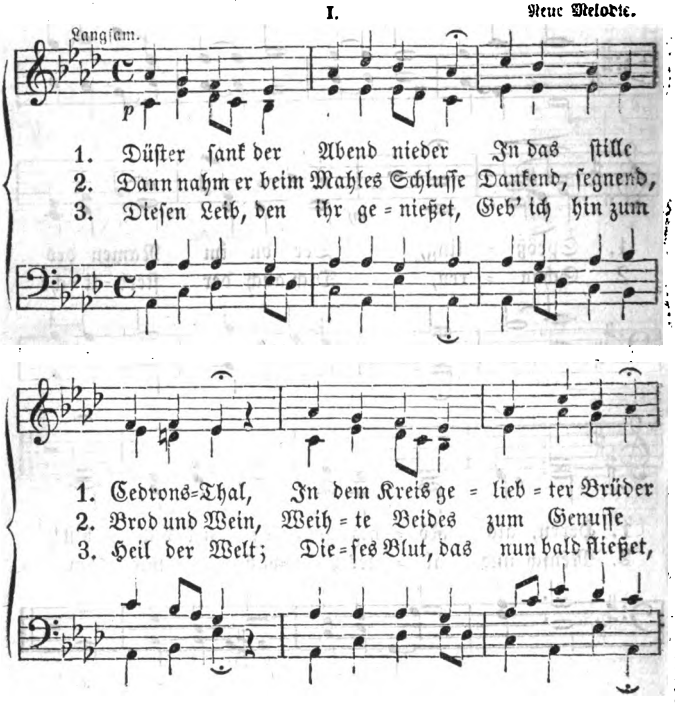
5. (A.) Lob ꝛc.

(E.) Jene gefielen dir einst, es gefall' dir auch unſ're Verehrung, * Dir, dem was gut ist gefällt, o König der Güte und Huld!

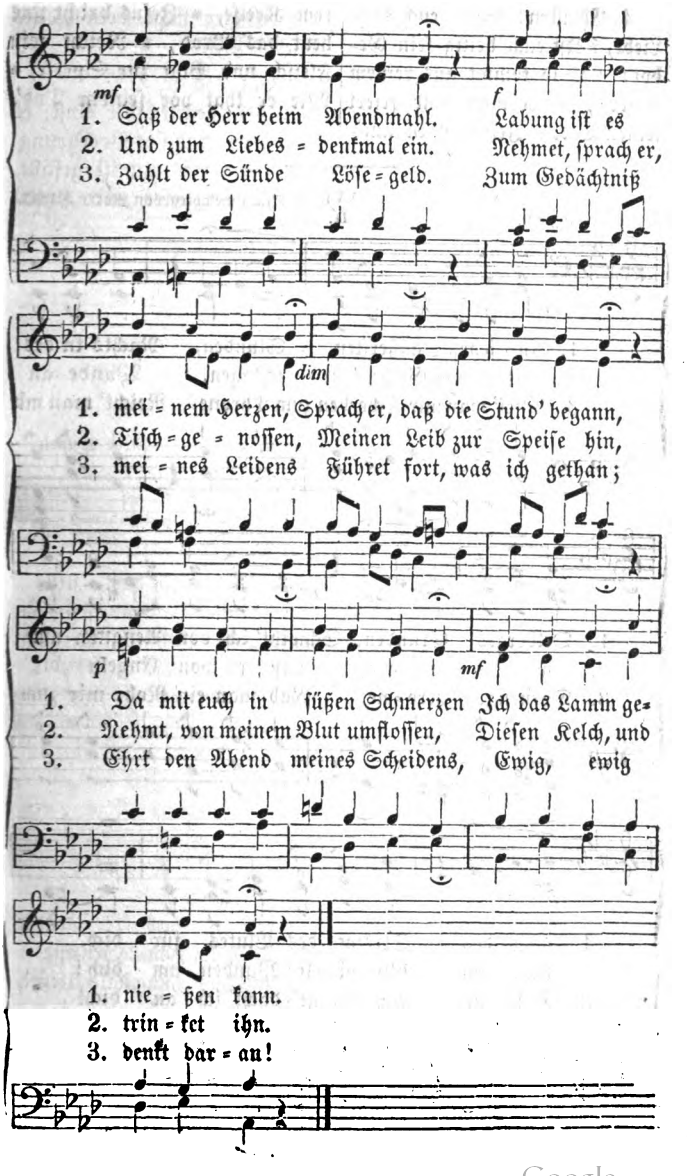
XV.

Am Gründonnerstage.

I. Neue Melodie.



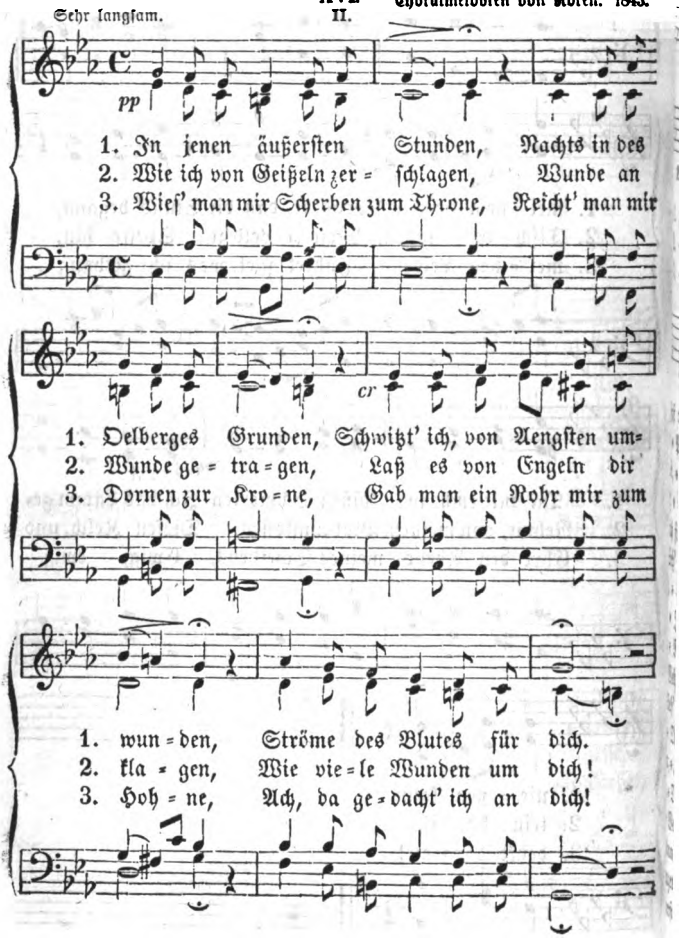
Digitized by Google



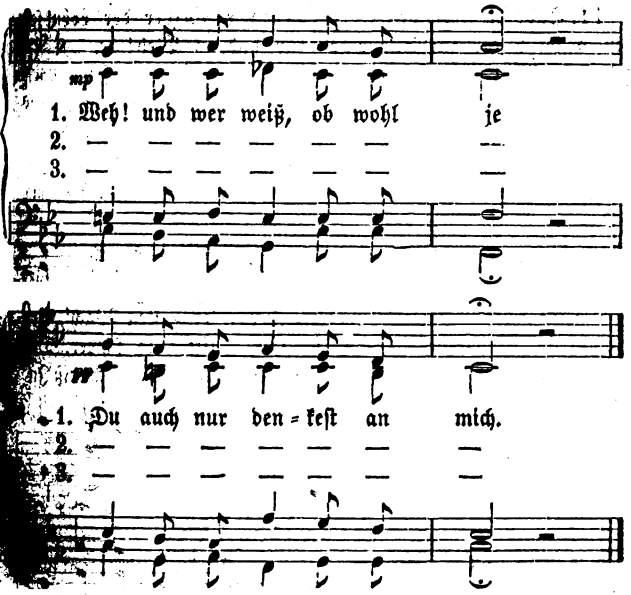
Digitized by Google

4. Christen! rührt euch dieſe Liebe, * Iſt euch heilig ſein Gebot: * O ſo kommt aus reinem Triebe, * Kommt und feiert ſeinen Tod. * Jeſus iſt in unſerem Kreiſe, * Jeſus bricht uns heut das Brod, * Reicht ſein Fleiſch und Blut zur Speiſe, * Wie er that vor ſeinem Tod'.

XVI. Choralmelodien von Rören. 1843.



Digitized by Google



4. Fast von den Leiden erdrücket, * Peinlich von Dornen umstricket, * Unter dem Kreuze gebücket, * Schleppt' ich zum Berg' mich für dich. * Weh! ꝛc.

5. Sieh' an das Holz angeschlagen, * Eiserne Nägel mich trag'n, * In einem Meere von Plagen * Wollte ich sterben für dich. * Weh! ꝛc.

6. Sieh' mich im Tode verlassen, * Dürstend in Qualen erblassen; * Kannst du die Liebe erfassen, * Die mich getödtet für dich? * Weh! ꝛc.

7. Himmel und Erd' hat's durchdrungen, * Nacht hat die Sonne verschlungen. * Felsen sind bebend zersprungen, * Als ich verschieden für dich. * Weh! ꝛc.

8. Was wär' zu thun noch geblieben, * Da ein unendliches Lieben * Mich bis zum Sterben getrieben? * Ließ auch die Mutter für dich. * Weh! ꝛc.

9. Bohrte ein Speer bis zum Grunde * Tief in das Herz mir die Wunde, * Quillt d'raus all' Tag' und all' Stunde * Wasser des Lebens für dich. * Weh! ꝛc.

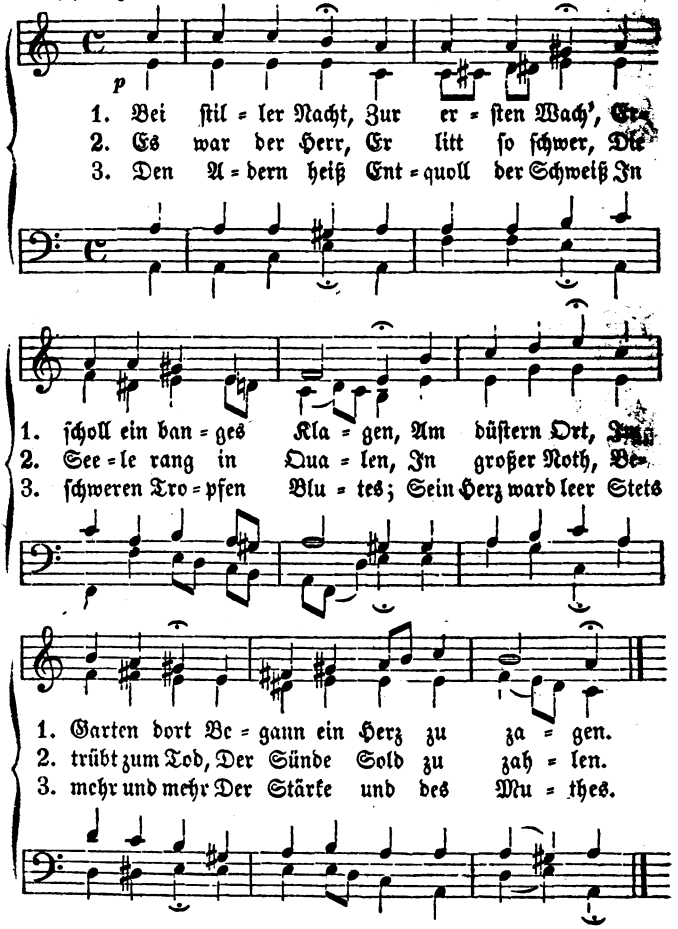
10. Wie ich am Kreuze in Leiden * Deiner gedacht bis zum Scheiden, * So auch nun herrschend in Freuden * Denk' ich noch immer an dich. * Weh! ꝛc.

Digitized by Google

11. Habe im liebenden Streben * Mich dir zur Speise gegeben, * Will auch im ewigen Leben * Selber der Lohn sein für dich. * Weh! ꝛc.

XVII.

Sehr langsam. III. Trutz-Nachtigall von Spee. 1649.



Digitized by Google

4. Denn grenzenlos, * Unendlich groß * Steht da vor seinem Blicke * Der Menschen Schuld * Gen Gottes Huld, * Ein Abgrund voll der Tücke.

5. Der Bösen Rath, * Der Frevler That * Und aller Menschen Fehle * Tritt grauenvoll, * Wie Höllengroll, * Vor die erschreckte Seele.

6. Die Sünden all', * Von Adams Fall' * Bis zu dem jüngsten Tage, * Der ganze Fluch * Im Schuldenbuch * Liegt auf dem Herrn als Klage.

7. Ihm sich enthüllt, * Hoch angefüllt, * Der Kelch der bittern Leiden * Von Judas Kuß * Und falschem Gruß * Bis zu der Seele Scheiden.

8. Die Peinigung * Vom Geisselschwung, * Der Schmerz der Dornenkrone, * Und jede Plag' * Und jede Klag' * Steht vor dem Menschensohne.

9. Und vor ihm schwebt — * Er schaut's und bebt — * Das Kreuz, vom Fluch' beschweret, * Er fühlt die Qual, * Die ihm am Pfahl * Des Lebens Mark verzehret.

10. Zur Erde fällt * Der Herr der Welt, — * Ihm will die Brust zerspringen, — * Blickt stöhnend dann * Den Himmel an, * Und ruft mit Händeringen:

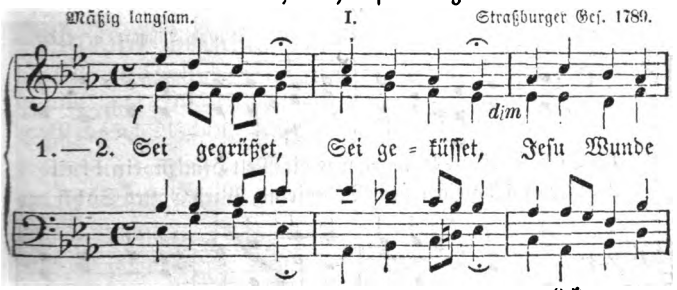
11. „O laß an mir, * Gefällt es dir, * Den Kelch vorübergehen! * Doch, Vater, nicht, * Was mein Herz spricht, * Was du willst soll geschehen!"

12. Und dreimal schickt, * In Staub gebückt, * Der Mittler dieses Flehen * Zum Himmel auf, * Vom Himmel d'rauf * Wird Lind'rung seinen Wehen.

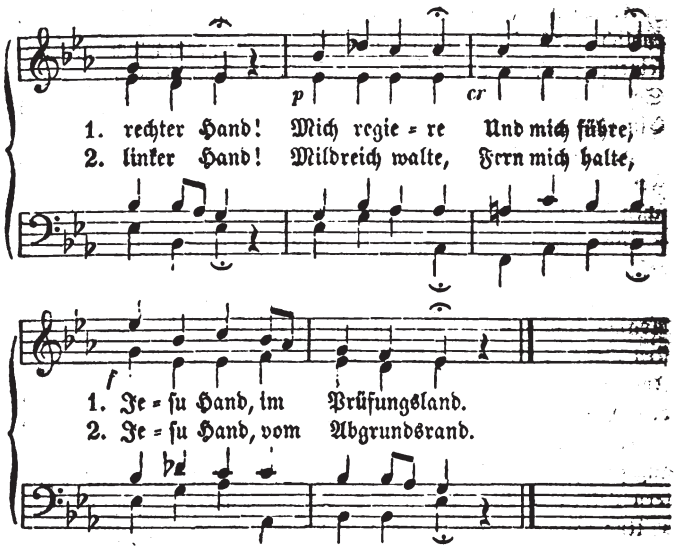
13. Heil uns! er nimmt, * So ihm bestimmt, * Den bittern Kelch der Leiden! * Anbetung dir, * Herr, für und für, * Und Preis in ew'ge Zeiten.

XVIII.

Am h. Charfreitage.



Digitized by Google

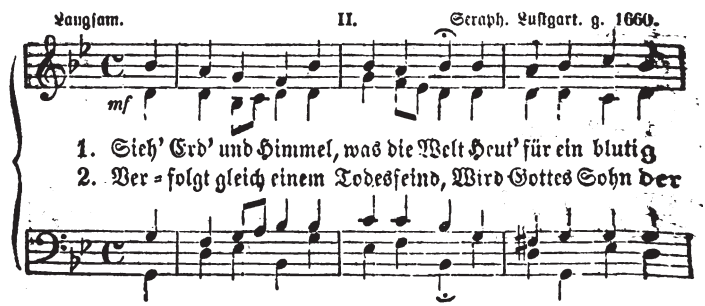


3. Sei gegrüßet, * Sei geküsset, * Jesu Wund' im rechten Fuß'! * Führ' zum Heile * Mich ohn' Weile, * Jesu Fuß, durch wahre Buß.

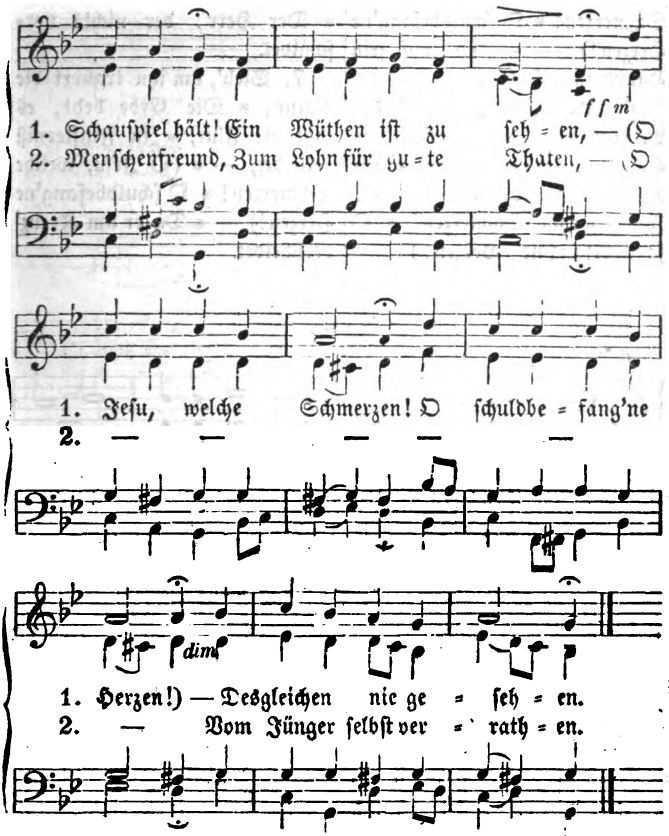
4. Sei gegrüßet, * Sei geküsset, * Jesu Wund' im linken Fuß'! * Mich begleiten * Woll' allzeiten, * Jesu Fuß, zum guten Schluß.

5. Sei gegrüßet, * Sei geküsset, * Jesu heil'ge Seitenwund'! * Mich errette, * Selig bette * Mich in meiner Todesstund'.

XIX.



Show your congregation ancient manuscripts at Mass:
CCWATERSHED.ORG/CAMPION



3. Er steht in Banden vor Gericht; * Der Wahrheit Stimme rühret nicht, * Die fälschlich ihn verklagen; — * (O Jesu, welche Schmerzen! * O schuldbefang'ne Herzen!) —* Sie spotten sein und schlagen.

4. Pilatus zwar bekennet frei, * Daß schuldlos der Gefang'ne sei; * Doch durch des Volkes Wüthen — * (O Jesu, welche Schmerzen! * O schuldbefang'ne Herzen!) — * Läßt er sich Mord gebieten.

5. Gegeißelt an der Säule, seht! * Bedeckt mit Wunden Jesus steht! * Man setzt die Dornenkrone — * (O Jesu, welche

Digitized by Google

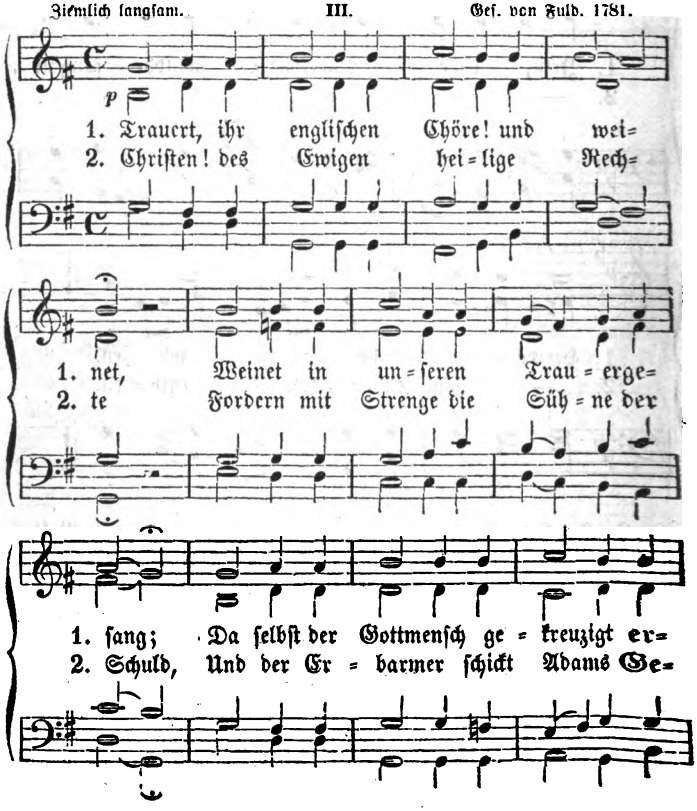
Schmerzen! * O schuldbefang'ne Herzen!) — * Ihm auf sein Haupt mit Hohne.

6. Ihn zieht das Volk den Mörder vor; * Er trägt sein Holz zum Berg' empor; * Die Kreuzigung erduldet — * (O Jesu, welche Schmerzen! * O schuldbefang'ne Herzen!) — * Der Herr, der nichts verschuldet.

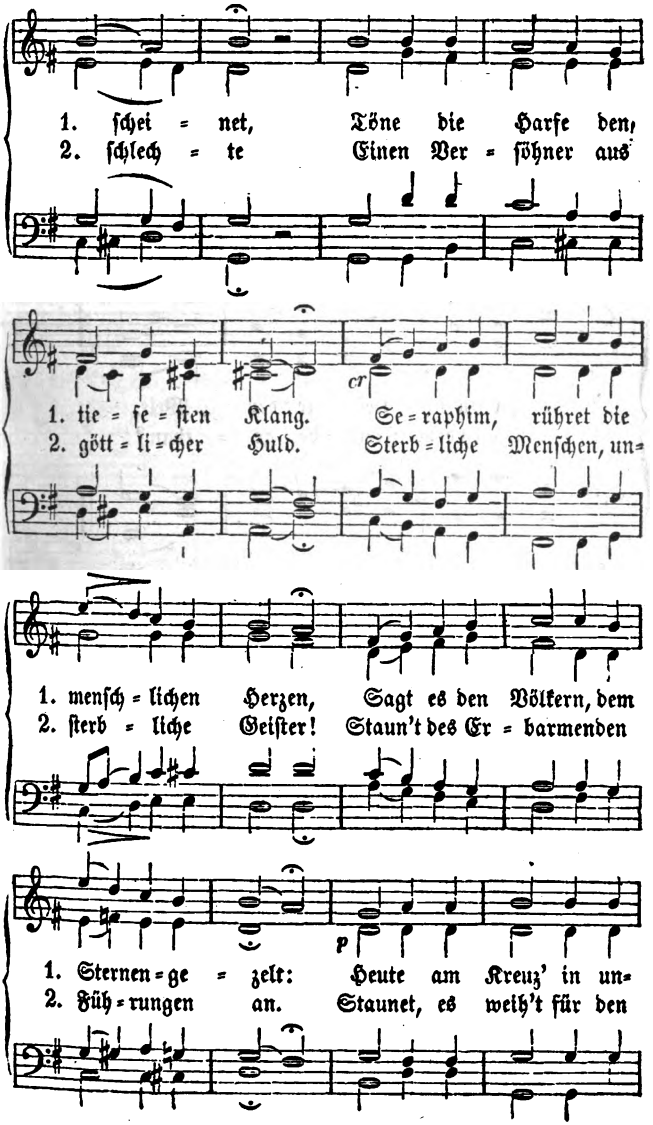
7. Sieh', um ihn trauert die Natur; * Die Erde bebt, es zagt die Flur, * In Finsterniß gekleidet, — * (O Jesu, welche Schmerzen! * O schuldbefang'ne Herzen!) — * Da er am Kreuz' verscheidet.

XX.

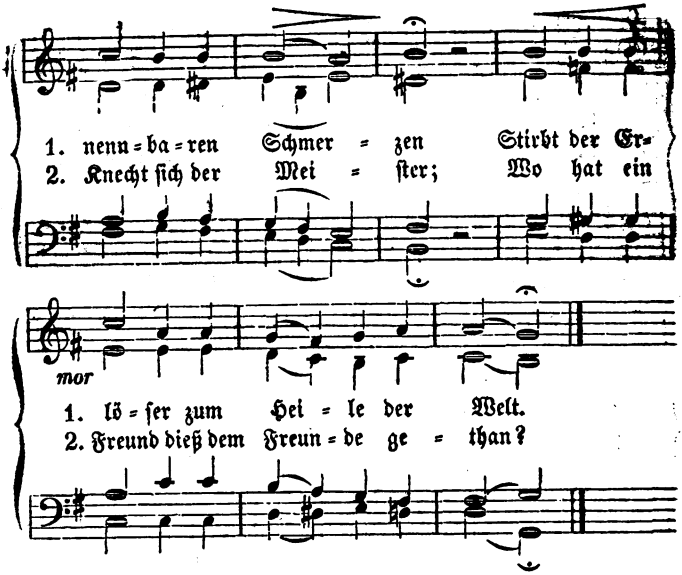
Ziemlich langsam. III. Gef. von Fuld. 1781.



Digitized by Google



Digitized by Google



3. Sündige Seele! hier sieh'st du ihn hangen, * Deinen Erlöser, noch sterbend verhöhnt, * Sieh'st die erblassenden, blutigen Wangen, * Sieheſt den Scheitel mit Dornen gekrönt. * Dürstend, verschmachtend, vom Vater verlassen, * Neigt er zum Tod sein ermattendes Haupt; * Stolzes Jerusalem, sieh' ihn erblassen, * Sünder, du hast ihm das Leben geraubt.

4. Höre, so lauten des Leidenden Klagen: * Ich war es, dessen allmächtige Hand * Pharao, deinen Verfolger, geschlagen, * Der dich gerettet an sicherem Strand', * Der dich geführt in der leuchtenden Säule, * Der dich erquickt hat mit himmlischem Brod; * Alles, mein Volk, that ich dir nur zum Heile, * Und du verdammst mich zu schmählichem Tod.

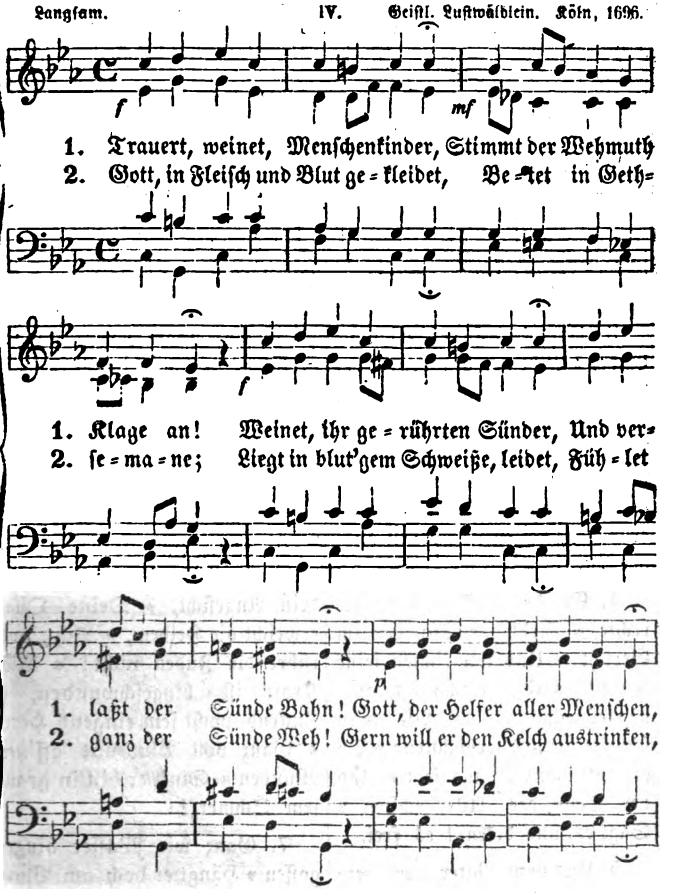
5. Mich die lebendige, labende Quelle, * Hast du mit Gall' und mit Essig getränkt, * Hast mich, im grausamen Bund mit der Hölle, * Noch mit Verhöhnung und Läst'rung gekränkt; * Rufend: An's Kreuz mit ihm! ohne Erbarmen * Mich der Mißhandlung der Mörder geweih't: * Sieh', und ich war, dich mit Huld zu umarmen * Und zu erlösen, zu sterben bereit.

6. Kreuz des Versöhners, vor dir will ich weinen, * Reu'voll,

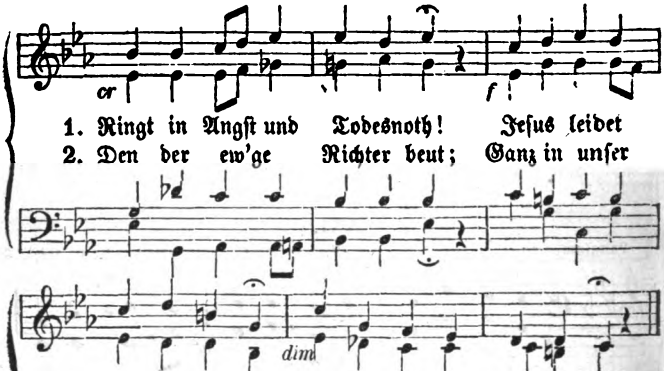
Digitized by Google

in Demuth begrüße ich dich; * Wirst du einst glänzend am Himmel erscheinen, * Dann sei das Zeichen der Gnade für mich. * Herr, aus dem Kelche der bitteren Leiden * Strömt für die büßenden Sünder das Heil; * Hier laß mich dulden mit dir, an den Freuden * Deiner Verklärung gib droben mir Theil.

XXI.



Digitized by Google



3. Er, der Herrscher ohne Ende, * Gibt sich hin der Mörderschaar, * Reicht die hehren Schöpferhände * Willig harten Banden dar; * Wird gebunden und geschlagen, * Wird gelästert und verlacht, * Allen Frevel muß er tragen, * Den die Bosheit ausgedacht.

4. Er, der Heil'ge, der Gerechte, * Steht vor Sündern im Gericht; * Und ihn richten seine Knechte, * Und er schweigt, antwortet nicht — * Bis man schwört beim Allerhöchsten: * Ob er Gott und Christus sei; * Und der Sohn des Allerhöchsten * Sagt es, und bekennt es frei.

5. Und vom Vater ganz verlassen, * Lechzt der Herr in tiefer Noth; * Hoch am Kreuz soll er erblassen, * Ach, sein Volk will seinen Tod! * Lästert ihn mit bitt'rem Hohne, * Geißelt ihn mit wilder Wuth, * Drückt ihm in sein Haupt die Krone, * Ach, wie fließt des Heil'gen Blut!

6. Welch ein Mensch, — o welch ein Leiden! * Duldender, dein Angesicht, * Deine Qual erweicht die Heiden, * Ach, und rührt die Juden nicht! * Alle Kraft ist hingeschwunden, * Zuckend pocht sein ringend Herz, * Ganz voll Blut und off'nen Wunden * Sinkt er hin in grausem Schmerz!

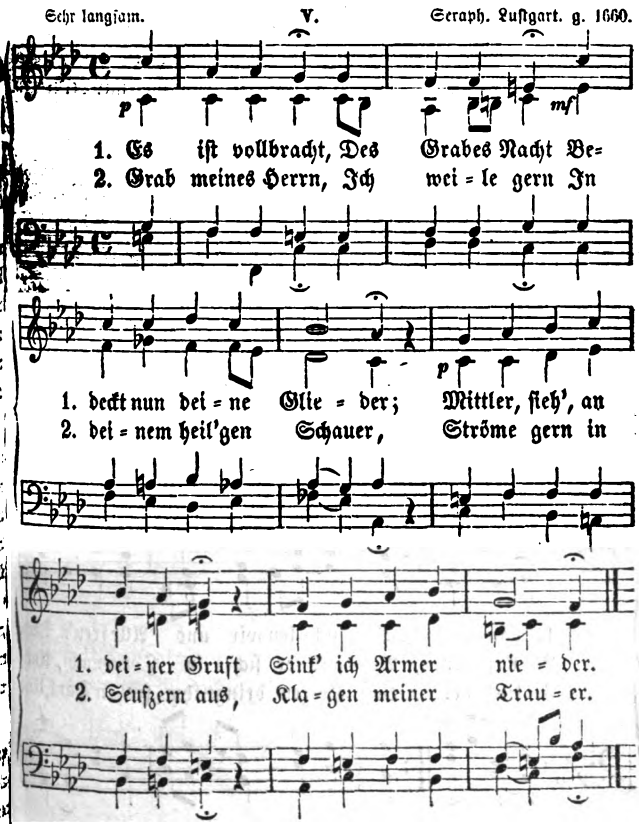
7. Ganz wie Wasser hingegossen * Hängt er hoch am Blutaltar! * Da des Todes Wunden

Digitized by Google

flossen, * Fleht er für die Mörderschaar. * Engel zittern, Felsen beben, * Schaurig sinkt vom Himmel Nacht; * Jesus hauchet aus sein Leben, * Vater, Gott, es ist vollbracht.

8. Hoffet nun, ihr Menschenkinder, * Seht den Gottversöhner an, * Weinet, ihr gerührten Sünder, * Und verlaßt der Sünde Bahn! * Dann wird euch die Sünd' vergeben, * Jesus Christus hat's vollbracht, * Ewig, ewig sollt ihr leben, * Jesus Christus hat's vollbracht!

XXII.



Digitized by Google

3. Um's Grab herum * Ist Alles stumm, * Die Zeugen Gottes schweigen; * Engel seh' ich nur, die sich * Betend niederbeugen.

4. Sie liegt und ruht, * Erstarrt im Blut, * Die dorngewund'ne Krone; * Ach! die stumme Zeugin spricht * Laut von deinem Hohne.

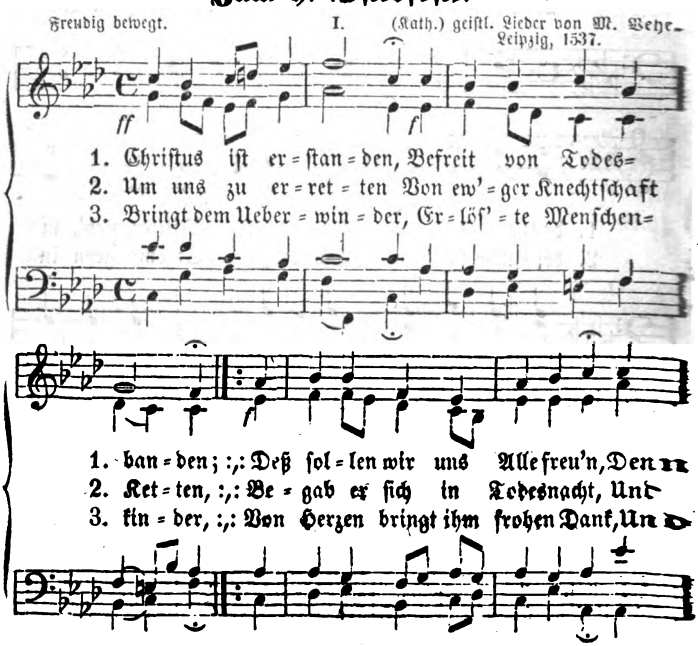
5. Nun zuckt nicht mehr * Des Knechtes Speer * In deine heil'ge Seite, * Friede krönt, o Herr! dich nun * Nach dem heißen Streite.

6. Doch solltest du * Nach kurzer Ruh' * Nicht die Verwesung sehen, * Sondern bald aus eig'ner Kraft * Aus dem Grab erstehen.

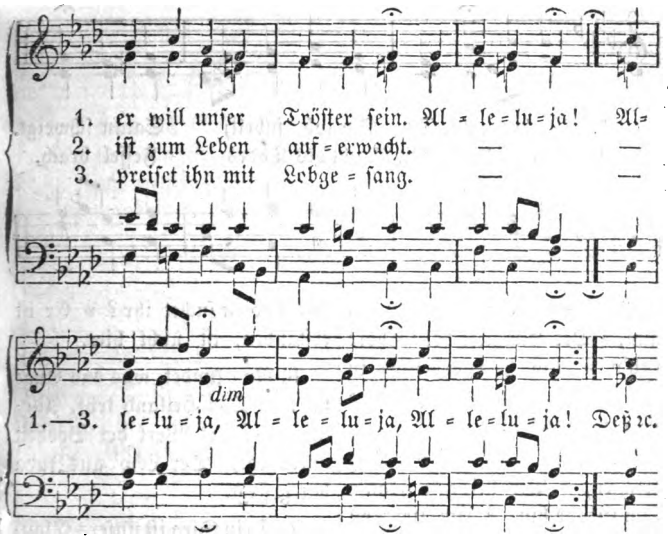
7. Ich weiß, du wirst, * O Lebensfürst! * Auch mich vom Tod erwecken; * Sterbe, Jesu, ich mit dir, * Wird das Grab nicht schrecken.

8. Erbarme dich, * Erbarme dich, * Der du für mich gelitten, * Nimm mich zu den Freuden auf, * Die du mir erstritten.

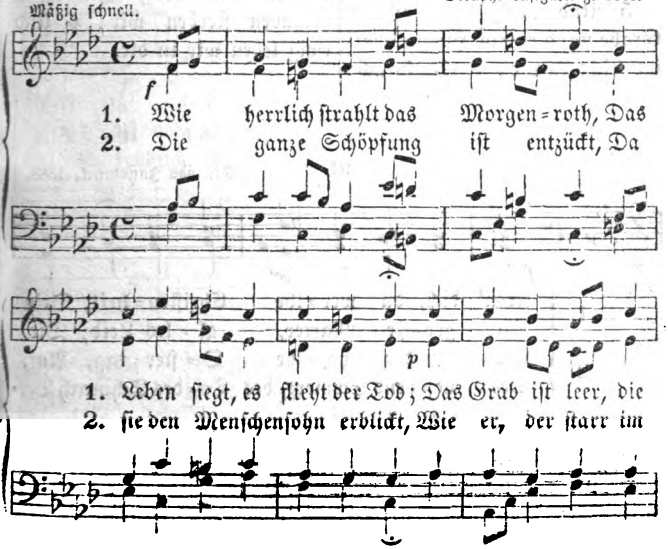
Zum h. Osterfeste.



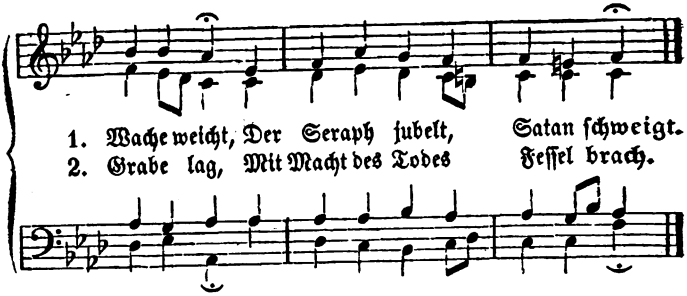
Digitized by Google



II. Seraph. Lustgart. g. 1660.



Digitized by Google



3. Wie strahlen seine Wunden nun, * Des Himmels hohe Chöre ruh'n * Auf Purpurwolken in den Höh'n, * Der Auferstehung Glanz zu seh'n.

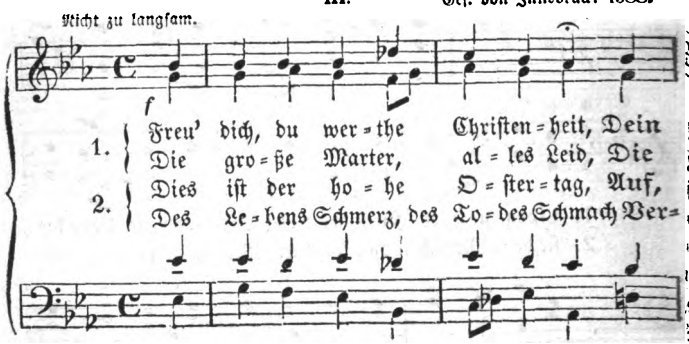
4. Schon eilen, eh' der Tag erschien, * Die heil'gen Frau'n zum Grabe hin, * Um liebevoll mit Specerei'n * Den Leichnam Jesu einzuweih'n.

5. Und sieh', beim off'nen Grabe stand * Ein Himmelsbot' im Lichtgewand; * Er sprach: den Todten suchet ihr? * Er ist erstanden, ist nicht hier.

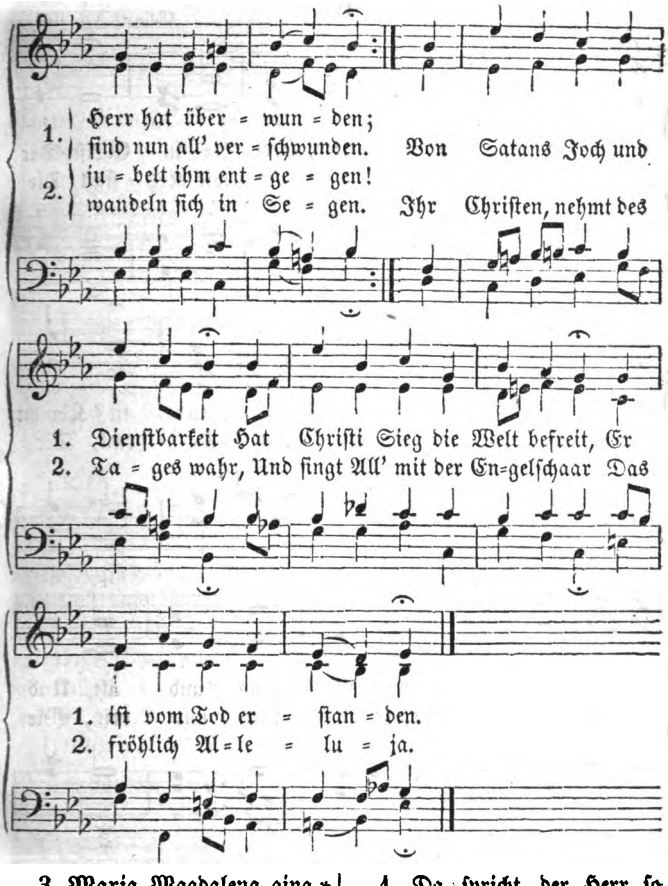
6. Nun kündet, was das Auge sah: * Der Heiland lebt, Alleluja! * Das Werk der Bosheit unterliegt, * Der Löw' aus Juda hat gesiegt.

7. Dein Sieg ist unsers Glaubens Hort, * Und ewig bleibt, o Herr! dein Wort, * In diesem Glauben sterben wir, * Und ewig leben wir in dir.

III. Ges. von Innsbruck. 1588.



Digitized by Google

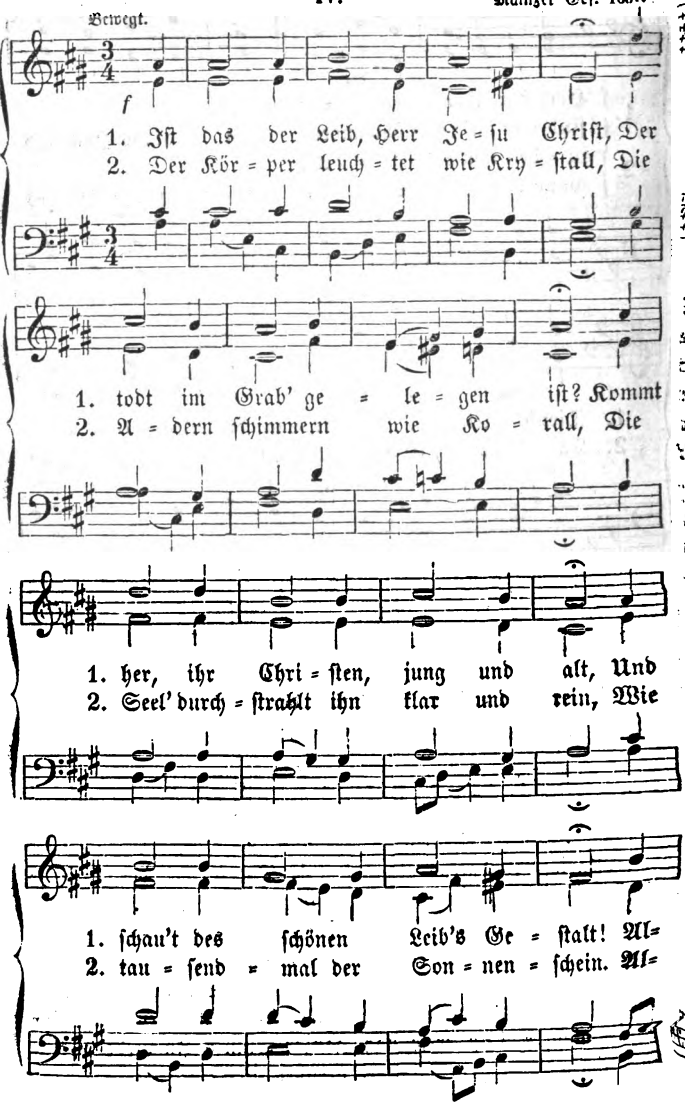


3. Maria Magdalena ging * Bei Jesu Grab zu weinen; * Der Herr, an dem sie liebend hing, * Er will ihr hier erscheinen: * Sie sieht sein heilig Angesicht, * Sie kennt ihn nicht, sie weiß es nicht, * Daß er so nah den Seinen.

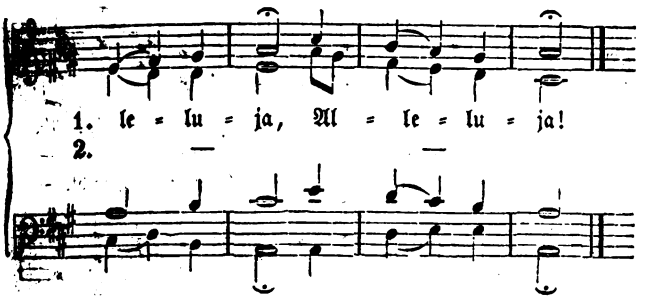
4. Da spricht der Herr so mildiglich, * Mit Namen er sie nennet, * Und alles Leid von dannen wich, * Indem sie ihn erkennet. * Sie sinkt zu seinen Füßen hin * Anbetend, und ihr ganzer Sinn * In Liebe Gottes brennet.

Digitized by Google

IV. Mainzer Gef. 1661.



Digitized by Google



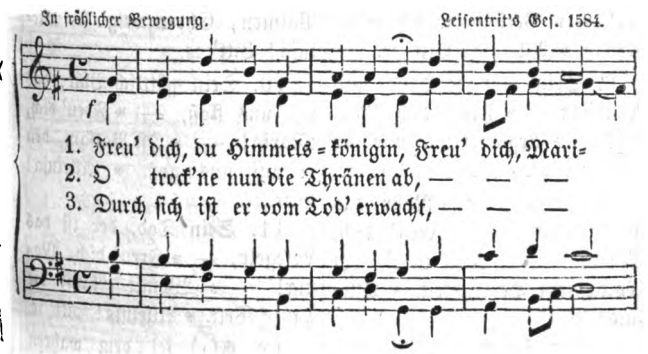
3. Der Leib empfindet nun kein Leid, * Bleibt unverletzt in Ewigkeit; * Gleichwie die Sonn' bleibt eben klar * Durch noch so viele tausend Jahr. * Alleluja, Alleluja!

4. O wie so zart, o Leib, wie fein! * Du dringst durch Schloß und Riegel ein; * Gleichwie die Sonn' das Glas durchgeht, * Und nichts den Strahlen widersteht! * Alleluja, Alleluja!

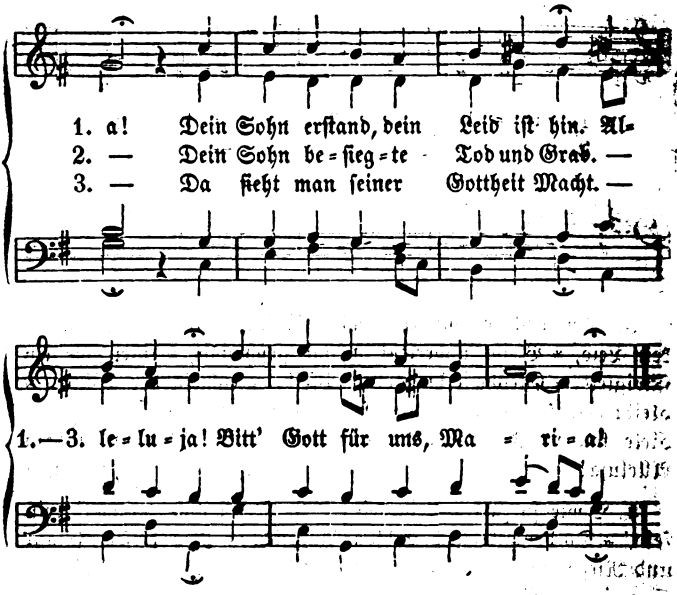
5. Schnell ist der Leib, schnell und geschwind, * Gleichwie ein Pfeil, gleichwie der Wind; * Gleichwie die Sonn' viel tausend Meil' * Die Welt umläuft in schneller Eil'. * Alleluja, Alleluja!

6. O Mensch, verhüll' dein Angesicht, * Vor diesem Glanz besteht es nicht; * Kein Mensch auf dieser Erde kann * Des Herren Glorie schauen an. * Alleluja, Alleluja!

V.



Digitized by Google



4. Den Tod besiegte er im Streit, * Freu' dich, Maria! * D'rum ist er Gott der Herrlichkeit. * Alleluja! Bitt' ꝛc.

5. Was vormals an ihm leidend war, — * Freu' dich, Maria! — * Veränderte sich wunderbar. * Alleluja! Bitt' ꝛc.

6. Sein blut'ges Haupt und Angesicht — * Freu' dich, Maria! — * Erglänzt nun wie der Sonne Licht. * Alleluja! Bitt' ꝛc.

7. Die Kron', das Rohr, das Purpurkleid — * Freu' dich, Maria! — * Jetzt Perl', jetzt Gold, jetzt Herrlichkeit. * Alleluja! Bitt' ꝛc.

8. Der Trank, der Essig und die Gall' — * Freu' dich, Maria! — * Sind Honig, süß jetzt allzumal. * Alleluja! Bitt' ꝛc.

9. Das Kreuz, der Speer, das Marterzeug — * Freu' dich, Maria! — * Sind Krone, Palmen, Ehrenzweig'. * Alleluja! Bitt' ꝛc.

10. Sein göttlich Blut, das für uns floß, — * Freu' dich, Maria! — * Ist Balsam, den er auf uns goß. * Alleluja! Bitt' ꝛc.

11. Sein Tod, der ist das Lösegeld, — * Freu' dich, Maria! — * Womit erkauft die ganze Welt. * Alleluja! Bitt' ꝛc.

12. Ehr' sei dem wahren

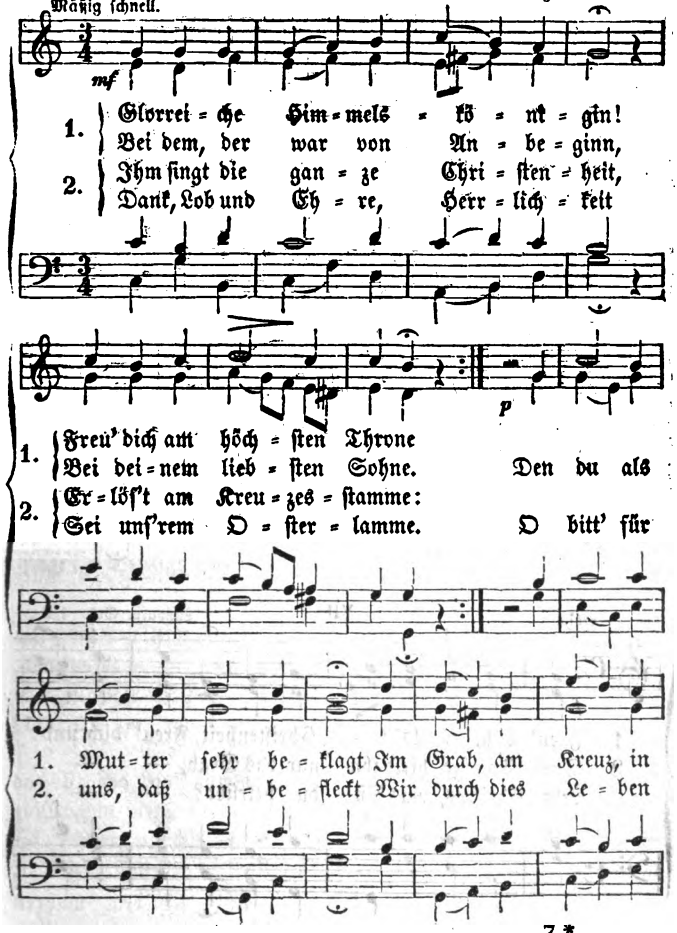
Digitized by Google

Gotteslamm, — * Freu' dich, Maria! — * Das unſ're Sünd' zu tilgen kam. * Alleluja! Bitt' ꝛc.

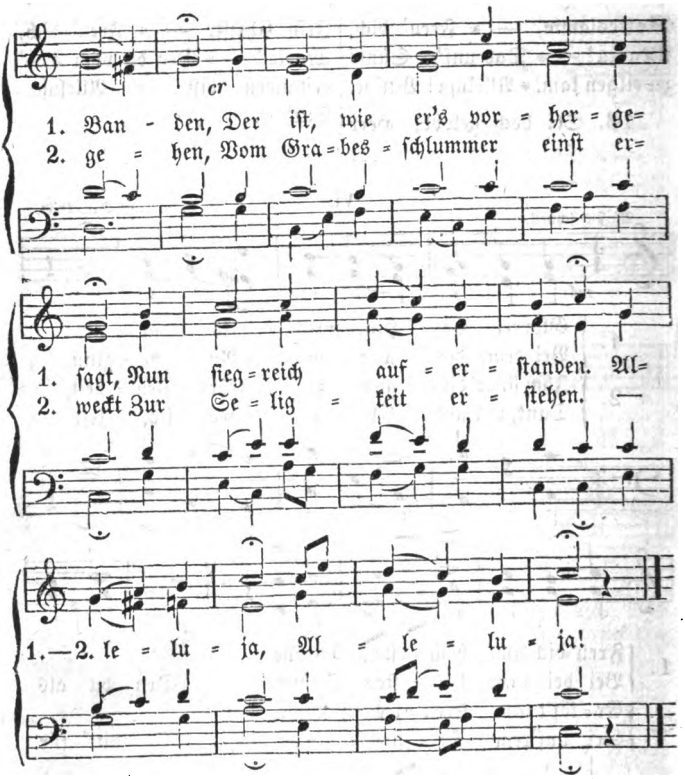
Jeſu Chriſt, — * Freu' dich, Maria! — * Der du vom Tod' erſtanden biſt! * Alleluja Bitt' ꝛc.

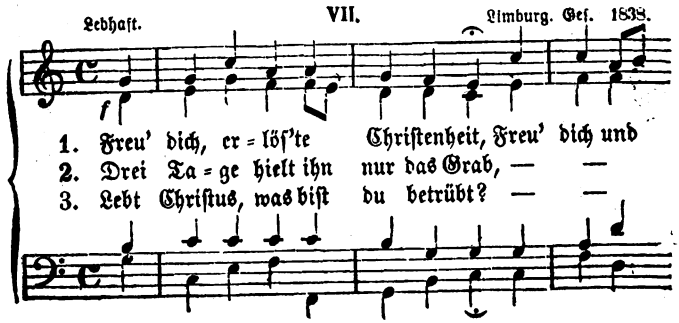
13. Sei hoch gelobt, Herr

VI. Limburger Geſ. 1838.

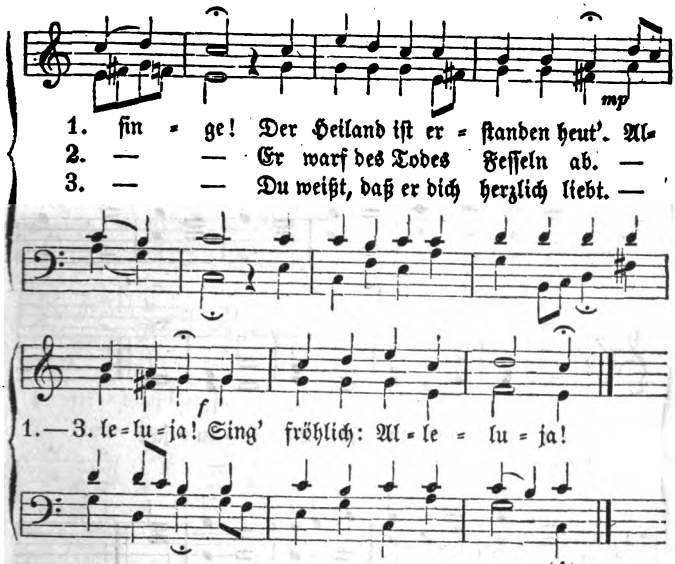


Digitized by Google





Digitized by Google

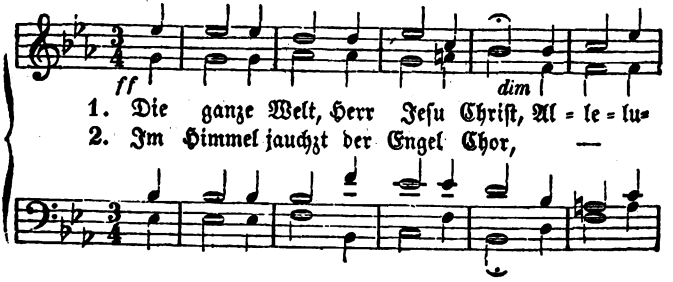


4. Durch ihn bist du mit Gott verſöhnt, * Freu' dich und ſinge! * Durch ihn mit Gottes Huld gekrönt. Alleluja! * Sing' fröhlich: Alleluja!

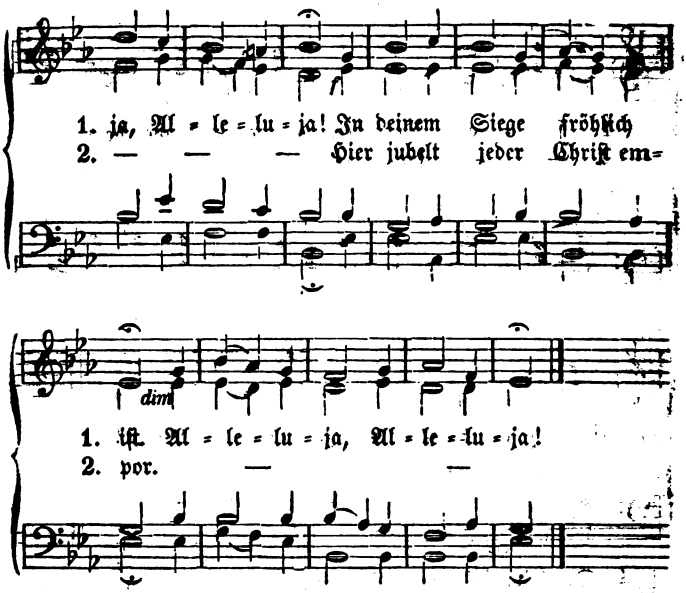
5. Er nährt, er ſchützt und tröſtet dich, * Freu' dich und ſinge! * Beſeligt dich einſt ewiglich. Alleluja! * Sing' fröhlich: Alleluja!

6. Durch ſeiner Auferſtehung Kraft — * Freu' dich und ſinge! — * Kommſt du zur Engelbrüderſchaft. Alleluja! * Sing' fröhlich: Alleluja!

Nicht zu langſam. VIII. Geſ. von Innsbruck. 1588.



Digitized by Google



3. Froh grüßt der Sonne Strahlenkranz, * Alleluja, Alleluja! * Die Erde lacht in neuem Glanz. * Alleluja, Alleluja!

4. Verwandelt ist jetzt alles Leid — * Alleluja, Alleluja! — * In lauter Lust und Herrlichkeit. * Alleluja, Alleluja!

5. D'rum singt ihr Kreaturen all'! * Alleluja, Alleluja! * Erhebt den Herrn mit Wonneschall! * Alleluja, Alleluja!

6. Er will uns Menschen allzumal — * Alleluja, Alleluja! — * Nun führen in den Himmelssaal. * Alleluja, Alleluja!

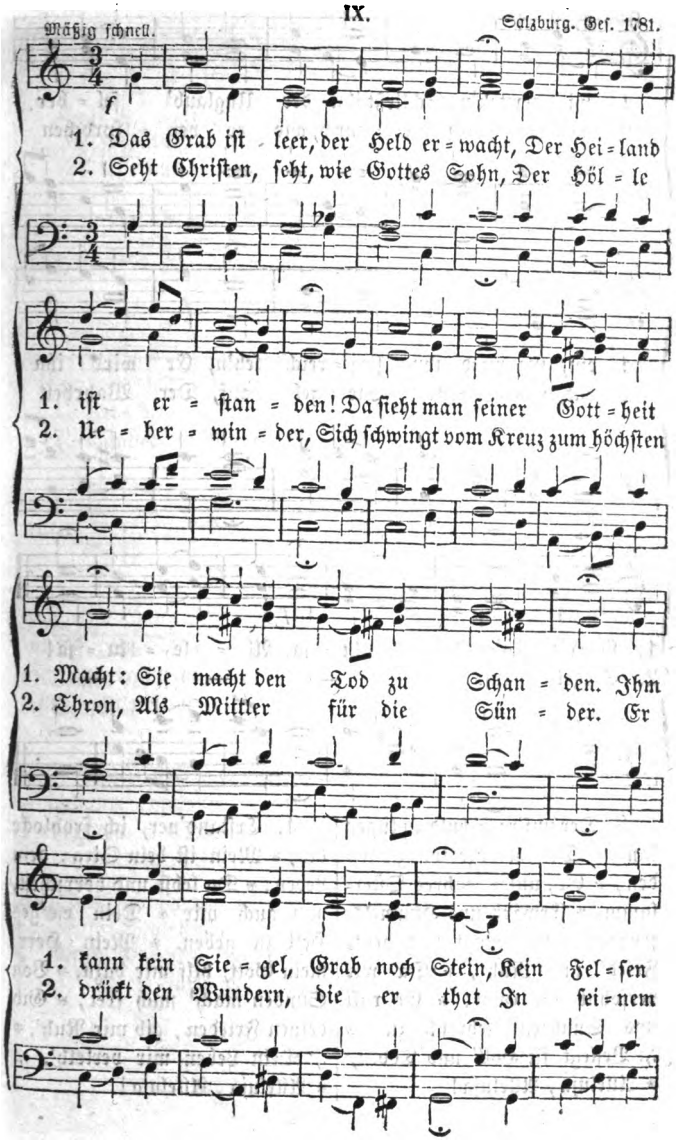
7. Mach', Jesu, unser Herz erfreut, * Alleluja, Alleluja! * Den wahren Geist in uns erneu't. * Alleluja, Alleluja!

8. Laß uns von dieser Osterfreud' — * Alleluja, Alleluja! * Gelangen zu der Seligkeit. * Alleluja, Alleluja!

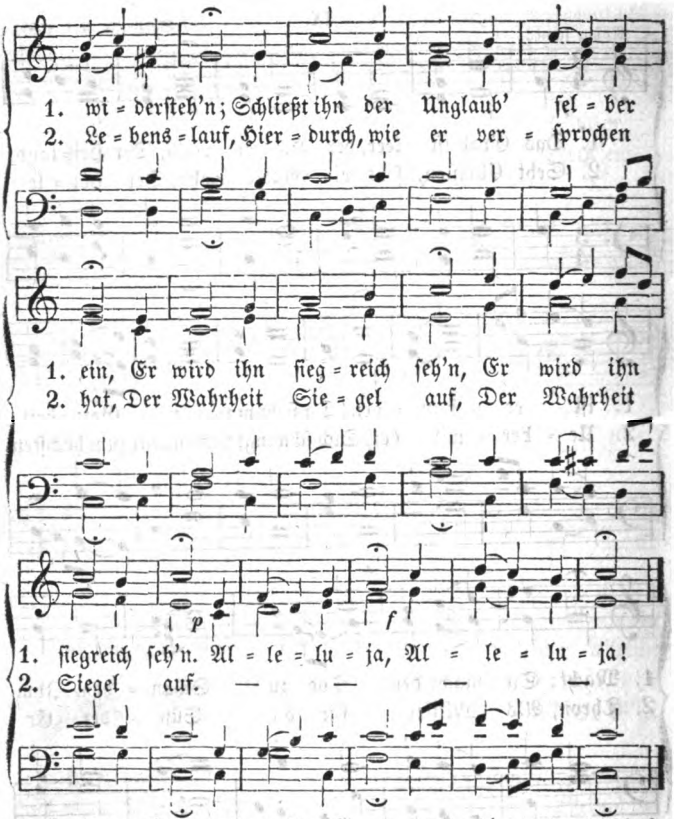
Digitized by Google

IX.

Mäßig schnell. Salzburg. Gef. 1781.



Digitized by Google

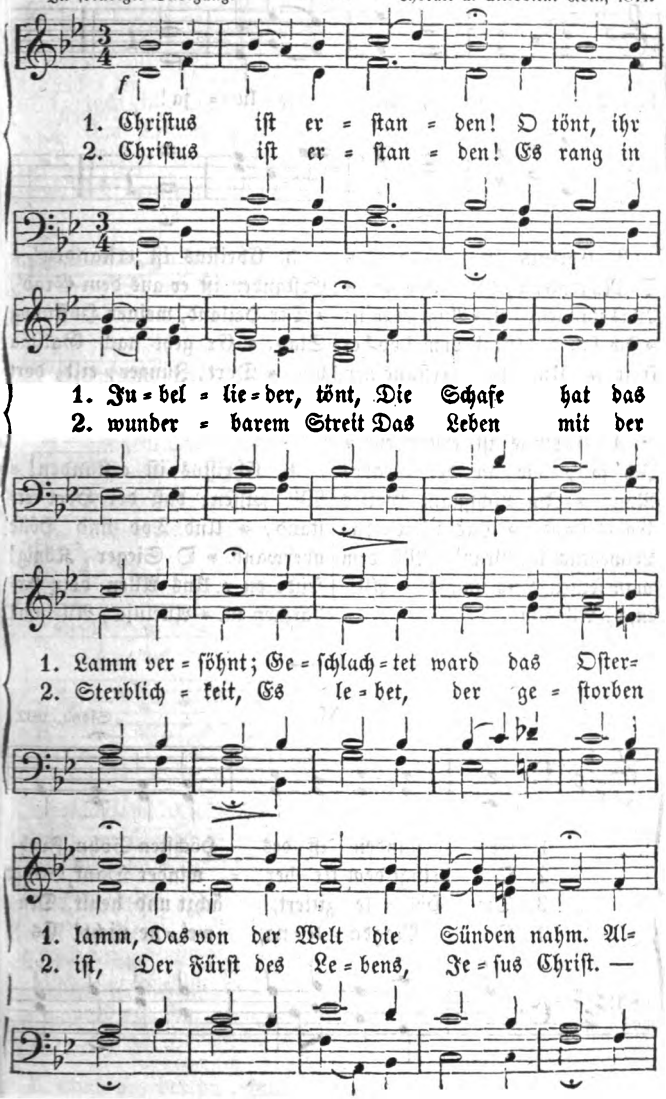


3. Der unſ're Schuld zu tilgen kam, * Den Kreuzestod zu leiden, * Er, unſer wahres Osterlamm, * Erwarb uns Himmelsfreuden. * Er bringt uns heute Fried' und Ruh', * Da wir verſöhnt mit Gott; * Er ruft uns Sündern liebreich zu: * :,: Beſiegt iſt Höll' und Tod. :,: * Alleluja, Alleluja!

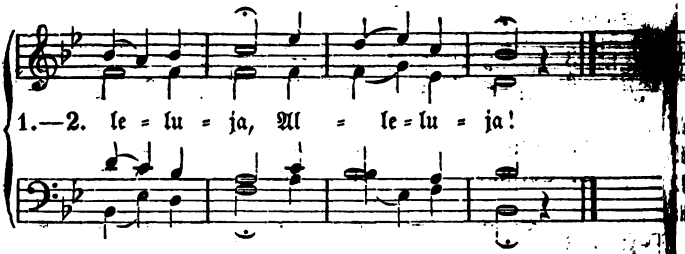
4. Erſtand'ner, ich frohlocke dir, * Mein iſt dein Sieg, dein Leben: * Du lebſt und herrſcheſt, nun auch mir * Dein ew'ges Heil zu geben. * Mein Herr, mein Gott, hilf mir dazu, * Von Sünden mach' mich frei, * Gib deinen Frieden, gib mir Ruh', * :,: Dein Leben mir verleih'. :,: * Alleluja, Alleluja!

Digitized by Google

In freudiger Bewegung. X. Choräle u. Melodien. Köln, 1844.



Digitized by Google



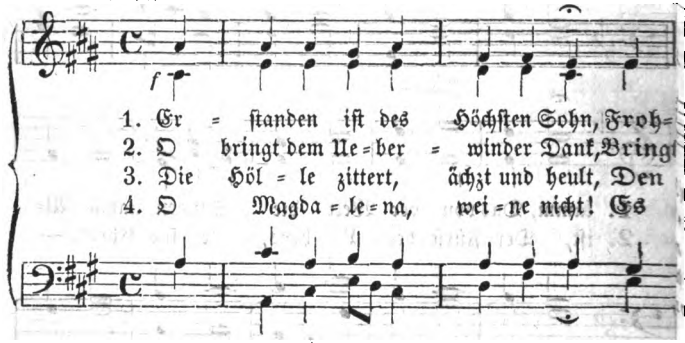
3. Christus ist erstanden! * O Magdalena, künd' uns an, * Was staunend deine Augen sah'n: * Ich sah das Grab vom Tod befreit * Und des Erstand'nen Herrlichkeit. * Alleluja, Alleluja!

4. Christus ist erstanden! * Ich sah, wie an des Grabes Rand * Im Lichtglanz Gottes Engel stand, * Das Kleid, das Leichentuch im Grab', * Mit dem man seinen Leib umgab. * Alleluja, Alleluja!

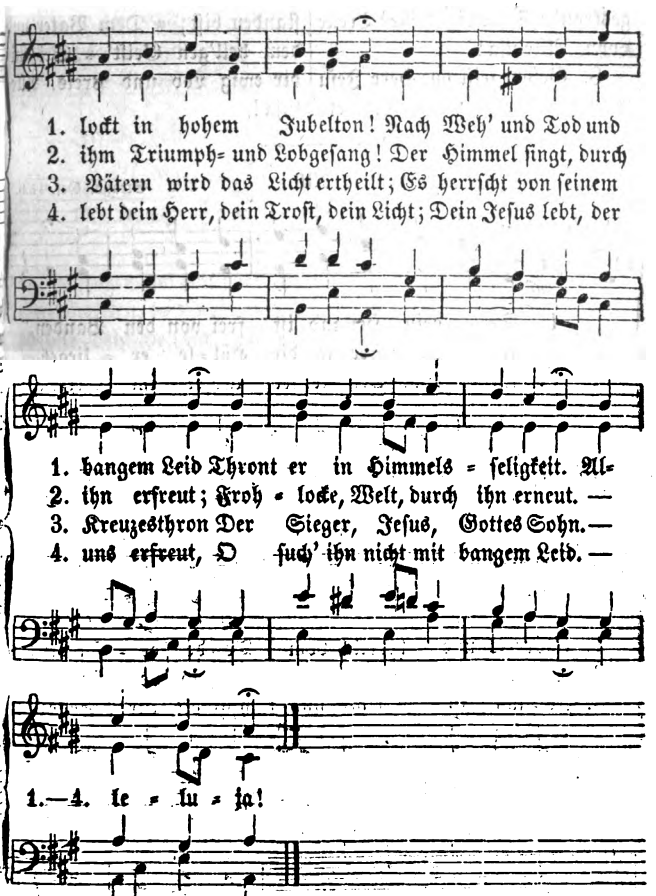
5. Christus ist erstanden! * Erstanden ist er aus dem Grab' * Der Heiland, meiner Hoffnung Stab; * Er geht nach Galiläa hin, * Dort, Jünger, eilt, dort seht ihr ihn. * Alleluja, Alleluja!

6. Christus ist erstanden! * Wir wissen, daß der Herr erstand, * Und Tod und Hölle überwand. * O Sieger, König! sende du * Uns Allen dein Erbarmen zu. * Alleluja, Alleluja!

Ziemlich schnell. XI. Siona. 1832.



Digitized by Google



5. O jauchze, bange Jüngerschaar! * Der an dem Kreuz' gestorben war, * Den du in Wehmuth hast beklagt, * Der lebt, wie er's vorhergesagt. Alleluja!

6. Auch du, der du erstanden bist * Vom Sündentod', erlös'ter Christ, * Frohlocke, da dir Gnad' und Heil * Und ew'ges Leben ward zu Theil. Alleluja!

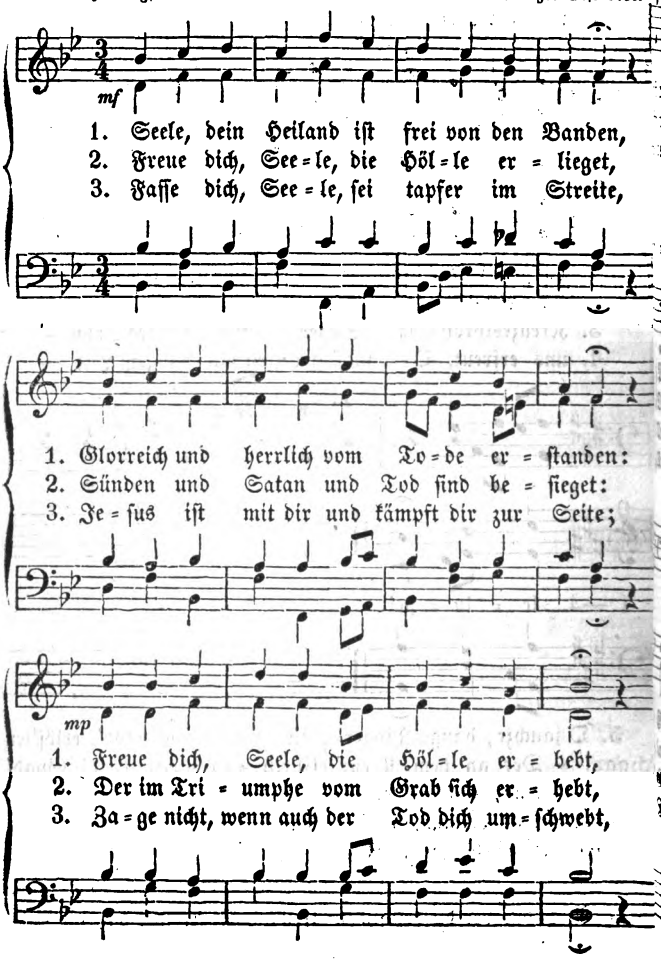
7. Bist du durch Jesu Gnade neu, * So bleibe auch dem Bunde treu; * O streite, daß die Sie-

Digitized by Google

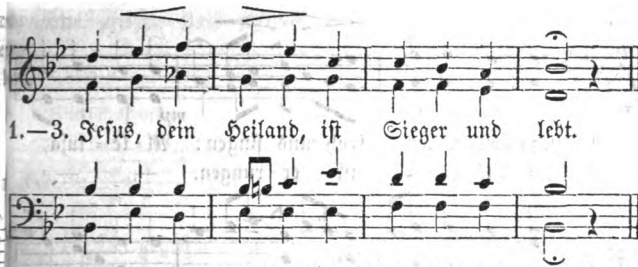
gekrön' * Sei ewig deiner Treue Lohn. Alleluja!

8. Gelobt seist du, Herr Jesu Christ, * Der du vom Tod' erstanden bist; * Dem Vater und dem heil'gen Geist' * Sei mit dir ewig Lob und Preis. Alleluja!

Nicht zu langsam. XII. Straßb. Gef. 1756.



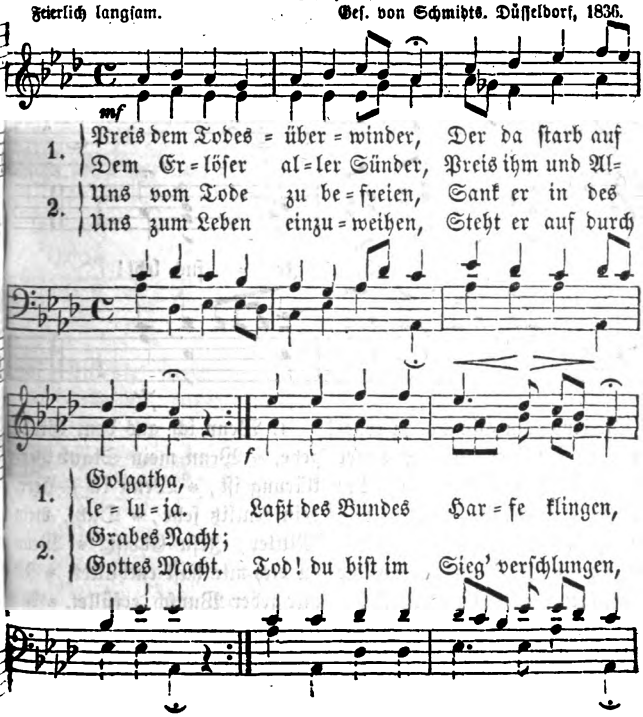
Digitized by Google



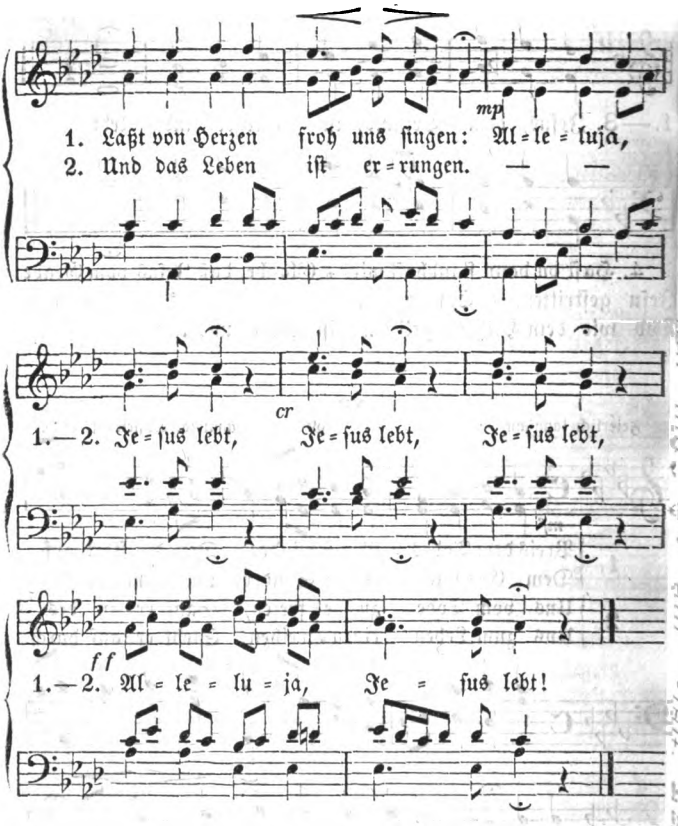
4. Hast du dann standhaft mit Jesu gestritten, * Hast du den Tod wie dein Heiland gelitten: * Glaube, daß Jesus vom Grabe dich hebt, * Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt.

XIII.

Feierlich langsam. Ges. von Schmidts. Düsseldorf, 1836.



Digitized by Google



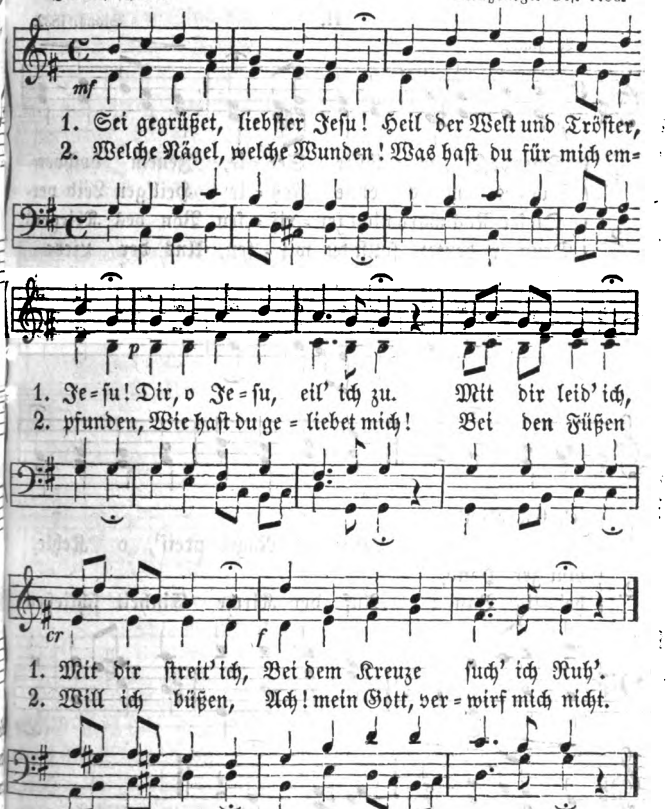
3. Uns zum Himmel zu erheben, * Ging er zu dem Vater hin. * Laßt uns ihm zur Ehre leben, * Dann iſt Sterben uns Gewinn. * Dort zu ſeines Vaters Rechten * Zieht er zu ſich die Gerechten. * Alleluja, Jeſus lebt, ꝛc.

4. Wenn ich aus dem Grabe gehe, * Wenn mein Staub Verklärung iſt, * Wenn ich, Herr, dein Antlitz ſehe, * Dich, mein Mittler, Jeſu Chriſt! * Wenn du dich mir haſt enthüllet, * Iſt mir jeder Wunſch erfüllet. * Alleluja, Jeſus lebt, ꝛc.

Digitized by Google

Am Feste des Rockes, der Nägel und der Lanze des Herrn.

Ziemlich schnell. I. Straßburger Gef. 1756.



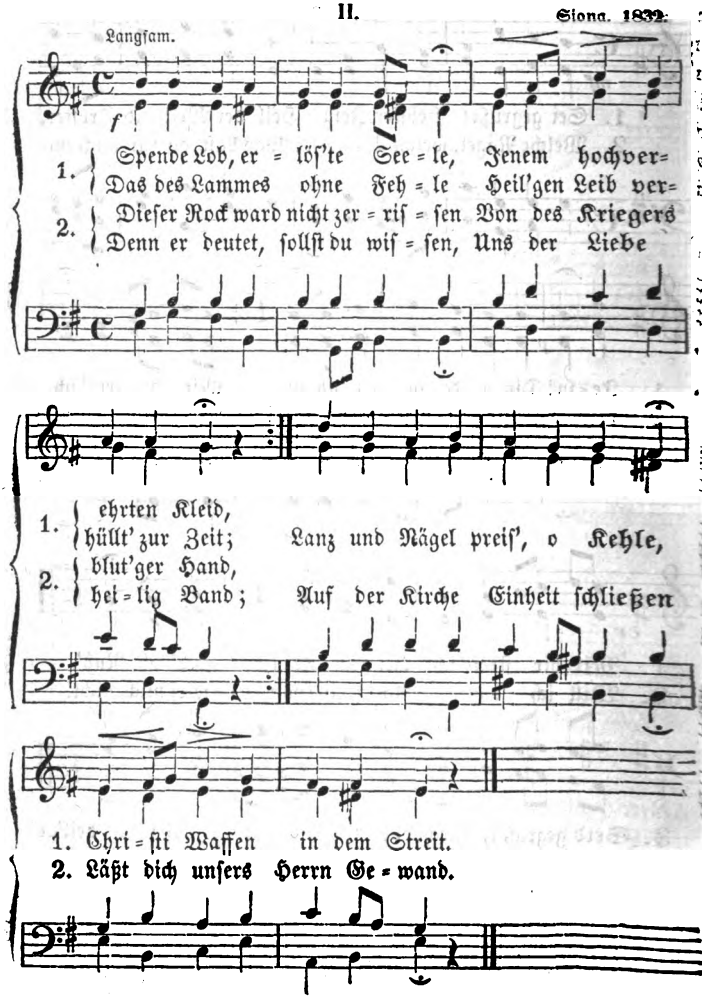
3. Seid gegrüß't, durchbohrte Hände! * Zu euch ich mein Auge wende, * Mir zum Heil' floß euer Blut. * In dem Sterben * Wollt erwerben, * Daß ich find' das höchste Gut.

4. Sei gegrüß't, o heil'ge Seite! * Weit geöffnet, mir bereite * Einen sichern Zufluchtsort. * Da das Leben * Aufzugeben * Seufz't die Seele immerfort.

Digitized by Google

5. Heilig Herz, o sei gegrüßet! * Aus dir alle Gnade fließet, * Nähre durch die Liebe mich, * Wollst mir geben * Nur zu leben * Und zu leiden stets für dich.

II. Siona. 1832.

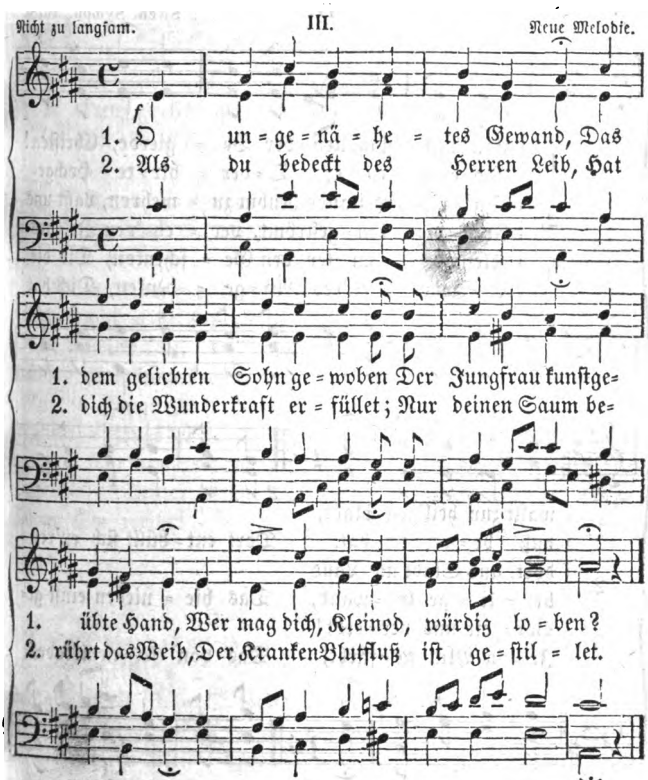


Digitized by Google

3. Diese Nägel, sie durchbohrten * Satans stolz erhob'nes Haupt, * Die verschloss'nen Himmelspforten, * Deren Schlüssel er geraubt, * Sind durch sie geöffnet worden * Jedem, der an Jesum glaubt.

4. Moses schlug den Fels, da schossen * Ströme für der Durst'gen Zahl, * Christi Seite ward durchstoßen * Von der heil'gen Lanze Stahl, * Blut und Wasser ist geflossen * Rasch hervor in reichem Strahl.

5. Wenn uns reut, was wir gefehlet, * Wasch' uns, Herr! dies Wasser rein; * Wenn der Durst die Seele quälet, * Laß dein Blut der Trank ihr sein; * In die Schaar, die du erwählet, * Führ' uns dann im Tode ein.



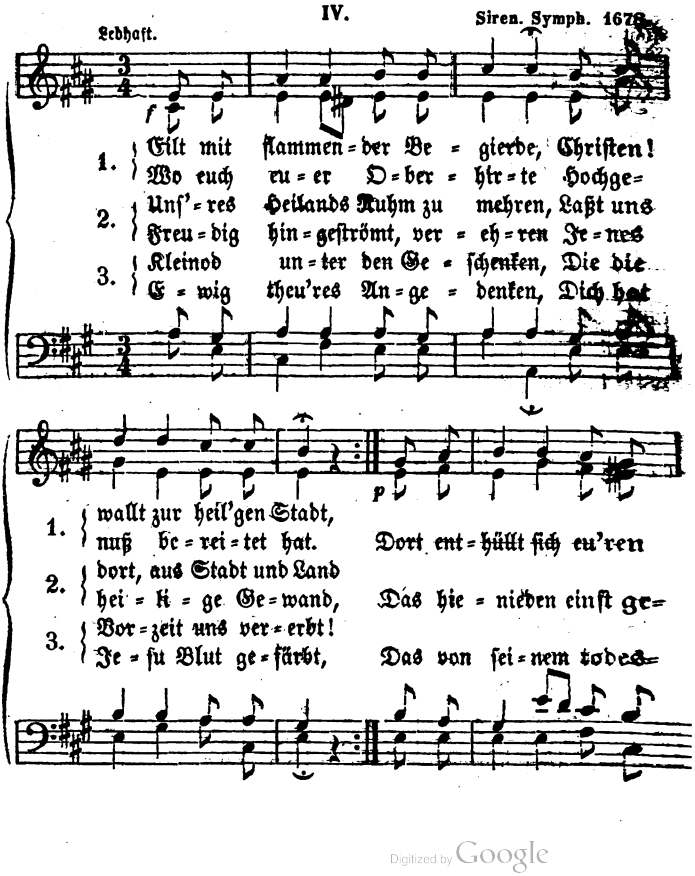
Digitized by Google

3. Des Welterlösers Rosenblut, * Den Preis, den unſ're Schuld gewogen, * Hat aus der Geißelwunden Fluth * Dein heil'ger Faden eingesogen.

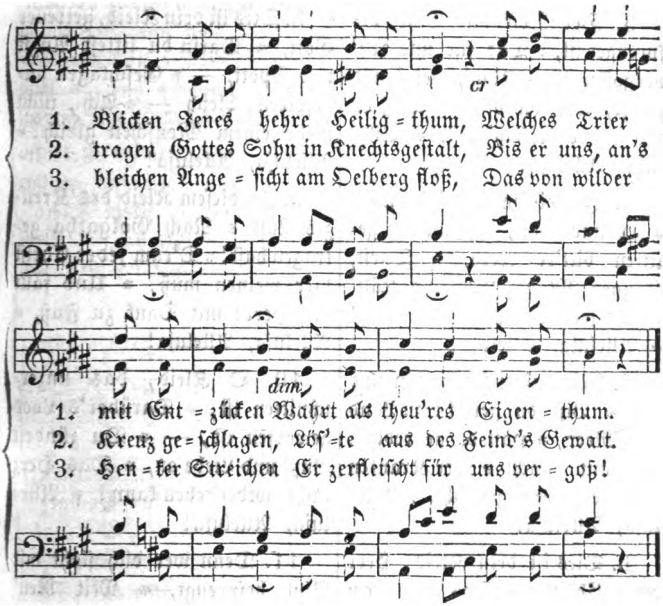
4. Dich, unſ'rer Einheit treues Bild, * Dich, stete Mahnung unſ'rer Liebe, * Dich wollten Krieger, rauh und wild, * Zerstücken nicht mit Schwerdteshiebe.

5. Der seinen Glanz verhüllt' in dir, * Laß' uns Vergebung unſ'rer Sünden, * Und das Gewand der Unschuld hier, * Und dort das Kleid der Glorie finden.

6. O dreimal sel'ge Trierer-stadt, * Freu' dich des großen Heiligthumes; * Dem Kleid', das Gott getragen hat, * Verstumme nie dein Lied des Ruhmes.



Digitized by Google



4. Zeuge all' der großen Werke * Wärest du, o heil'ges Kleid! * Die gewirkt der Gott der Stärke * Einst in unf'rer Sterblichkeit; * Zeuge sei denn auch der Liebe, * Zeuge sei der Dankbarkeit, * Die aus reinem Herzenstriebe * Seiner Gläub'gen Schaar ihm weiht!

5. Ja, dir schallen unf're Lieder, * Hochgelobter Gottessohn! * Bitte segnend auf uns nieder * Von des Vaters ew'gem Thron! * Laß uns unbefleckt bewahren * Stets der Unschuld reines Kleid; * Daß zum Himmel einst wir fahren * Im Gewand' der Herrlichkeit.

V.

(Nach der Melodie S. 96.)

1. Steh' hier das Kleid, mein frommer Christ! * Darin dein Gott gewandelt ist. * O kommt frohlockend, jung und alt, * Und seht des heil'gen Kleid's Gestalt. * Alleluja, Alleluja!

2. Des Kleides Farbe — braun und grau — * Kein Mensch erkennet sie genau; — * O kommet, kommet, reich und arm * Und seht, wie wurde Gott so arm! * Alleluja, Alleluja!

Digitized by Google

3. Der Rock mit Blut besprenget ist, * Das für uns All' vergossen ist. * Klag', wein' und seufze, wer du bist, * Daß du des Todes Ursach' bist. * Alleluja, Alleluja!

4. In diesem Kleid', mein Herr und Gott, * Hast du gelitten bitt're Noth, * Durst, Hunger, Mühe, Hitz' und Kält' * Und jede Trübsal dieser Welt! * Alleluja, Alleluja!

5. Mit diesem Kleide hin und her * Bist du gereis't zu Land und Meer, * Hast du gepredigt, und mit Macht * Der Kranken Schaar gesund gemacht. * Alleluja, Alleluja!

6. Dies ist dein Kleid, Herr Jesu Christ, * Das von dem Weib' berühret ist, * Da von dir ausging jene Kraft, * Die Leib und Seele Heilung schafft! * Alleluja, Alleluja!

7. Dies ist dein Kleid, Herr Jesu Christ, * Das auf dem Berg' verkläret ist, * Das weiß ward, wie des Schnees Glanz, * Und leuchtend, wie die Sonne ganz! * Alleluja, Alleluja!

8. Dies ist dein Kleid, getreuer Gott, * Darin du litteſt Angst und Spott, — * Geschlagen angespieen, bleich — * Ach, nicht mehr einem Menschen gleich! * Alleluja, Alleluja!

9. In diesem Kleid des Kreuzes Last * Nach Golgatha getragen hast! * D'rum jeder Christ hier weinen muß, * Und fällt dir, Herr! mit Dank zu Fuß. * Alleluja, Alleluja!

10. O Kleid, das unzerschnitten ist, * Darüber's Loos geworfen ist, — * Du zündest Buß' und Liebe an, * Das Herz nicht widerstehen kann! * Alleluja, Alleluja!

11. Denn wer dich sieht mit Blut besprengt, * Mit Reu' gleich seiner Sünden denkt, * Und lobt und liebt zur selben Stund' * Auf's Neu' den Herrn aus Herzensgrund. * Alleluja, Alleluja!

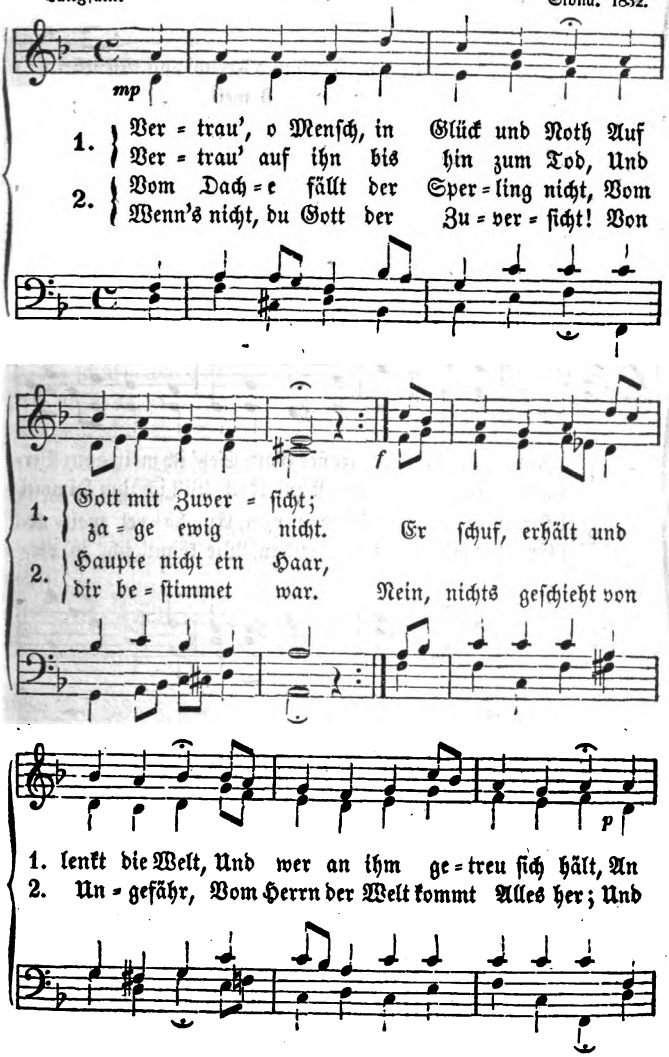
12. Amen, Amen, das werde wahr! * Gott sei gelobet immerdar, * Der uns in seiner großen Gnad' * Sein Kleid allhier gelassen hat. * Alleluja, Alleluja!

Die Lieder Nro. IV. und V. wurden bei der Ausstellung des h. Rockes im Jahr 1844 sehr häufig gesungen. Wegen des erbaulichen Eindruckes, den dieselben machten, würden sie von Vielen der Diöcesanen hier höchst ungern vermißt werden.

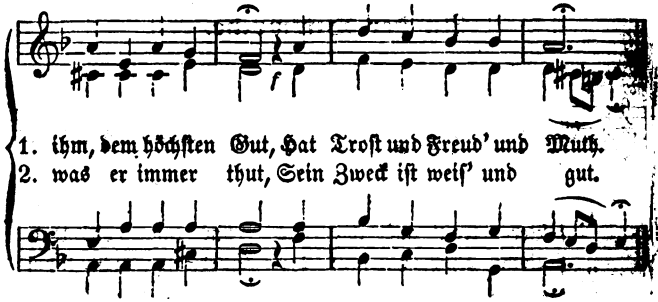
Digitized by Google

In der Bittwoche.

Langsam. I. Elona. 1832.

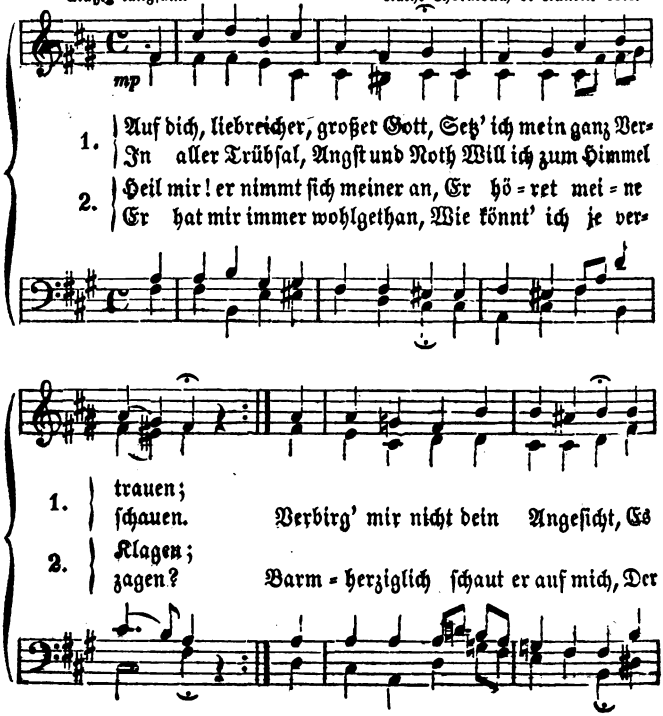


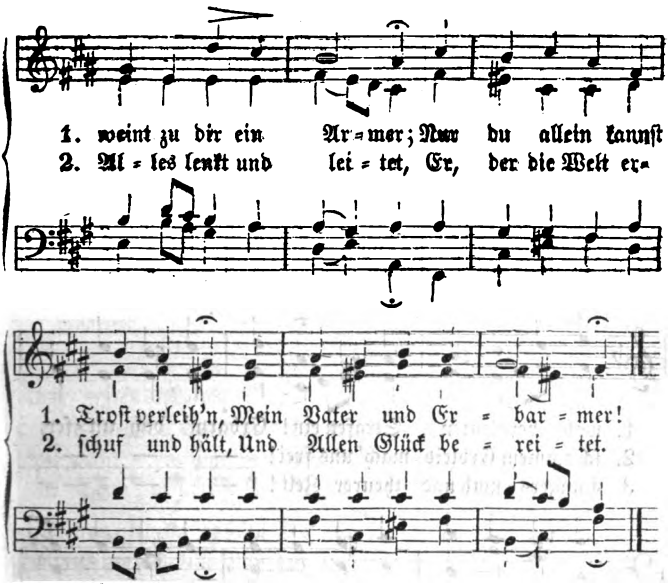
Digitized by Google



H.

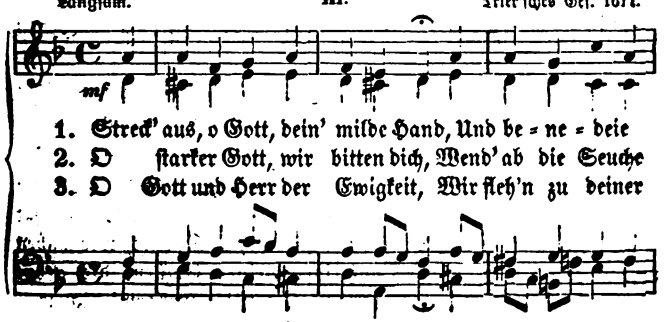
Mäßig langſam. Kath. Choralbuch v. Kunkel. 1838.



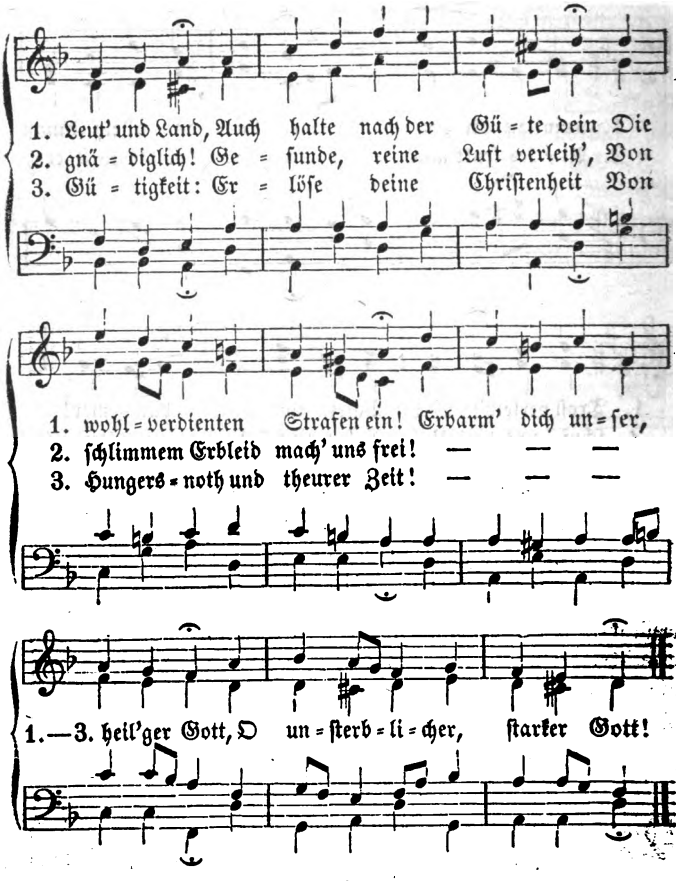


3. Der Gott, der alles Fleisch ernährt, * Den Wurm im Staub' erquicket, * Schenkt mehr mir, als mein Herz begehrt: * Mein Herz schwingt sich entzücket * Nach kurzer Zeit zur Ewigkeit; — * Er prüfte mich hienieden; — * O welch ein Lohn! ich Sel'ger wohn' * Alsdann bei ihm im Frieden.

Langsam. III. Trier'sches Ges. 1611.



Digitized by Google



4. O Gott, zu deines Namens Ehr' * Halt' ab von uns der Feinde Heer, * Damit die ganze Christenheit * Dir dienen mög' in Einigkeit! * Erbarm' dich ꝛc.

5. Wie lang', Herr, willst du zürnen noch? * Heimsuchen uns mit Kreuzesjoch? * Ach, laß nunmehr die Engel dein * Das Schwerdt, die Zuchtruth' stecken ein! * Erbarm' dich ꝛc.

6. Vergiß, o Gott, was wir gethan, * Sieh' unſ're Missethat nicht an, * Wodurch wir haben insgemein * Erzürnt die große Güte dein! * Erbarm' dich ꝛc.

Digitized by Google

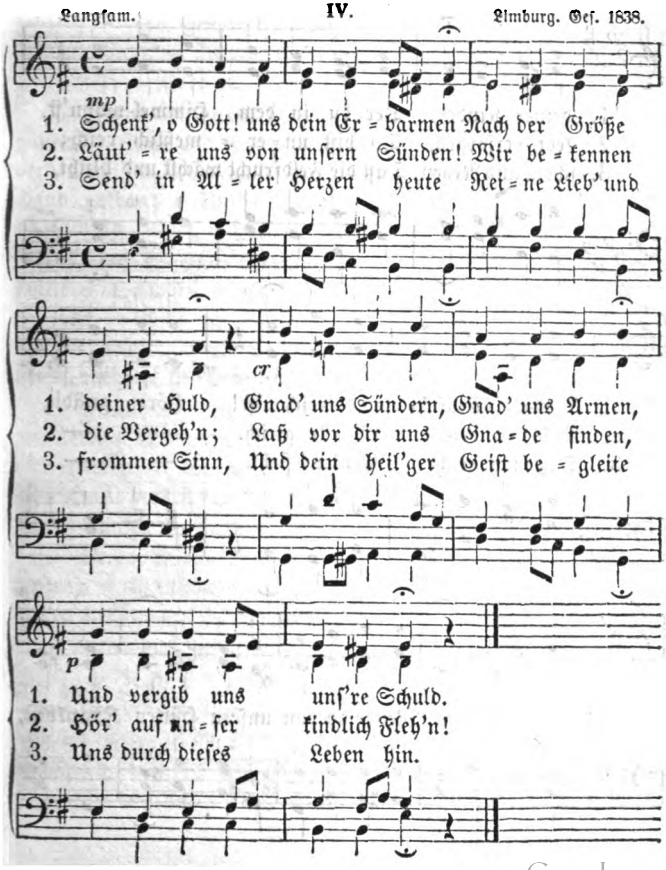
7. Zwar groß iſt dein' Gerechtigkeit * Doch größer dein' Barmherzigkeit: * D'rum über deine Kinder arm, * O milder Vater, dich erbarm'! * Erbarm' dich ꝛc.

8. Schau', Vater! aus der Höh' des Thron's * Auf's Antlitz deines lieben Sohn's, * Der uns nimmt auf in Schutz und Hut, * Dir zeigend ſein vergoß'nes Blut. * Erbarm' dich ꝛc.

9. Auch rufen wir zu dir empor * Durch Chriſti Mutter und den Chor * Der Himmelsſchaaren allzumal: * Verlaß uns nicht im Thränenthal! * Erbarm' dich ꝛc.

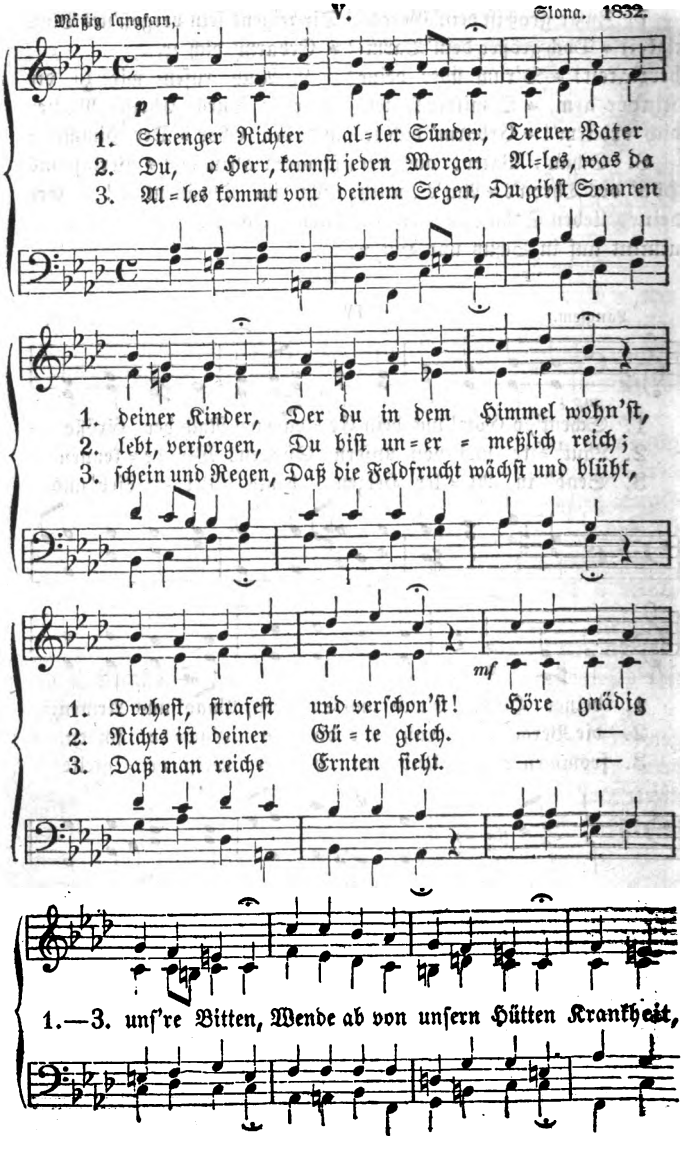
IV.

Langſam. Limburg. Geſ. 1838.



Digitized by Google

Mäßig langsam. V. Slona. 1832.



Digitized by Google



4. Wenn sich Ungeziefer mehren, * Und die Früchte uns verzehren, * So geschieht's nach deinem Rath, * Wegen unſ'rer Missethat. * Höre ꝛc.

5. Wenn bei vielen Regengüssen * Saat und Frucht verderben müssen, * So hat's deine Hand gethan; * Unſ're Sünd' ist Schuld daran. * Höre ꝛc.

6. Wenn in heißen Sommertagen * Schlossen alles niederschlagen, * Was in Feld und Gärten grünt; * O so haben wir's verdient. * Höre ꝛc.

7. Wenn bei Blitz und Ungewittern * Wir an allen Gliedern zittern, * So wird deine starke Hand * Erst den Sündern recht bekannt. * Höre ꝛc.

8. Deine Allmacht zu verbreiten, * Schickteſt du zu Joseph's Zeiten * Sieben Jahre Fruchtbarkeit, * Und so lange theu're Zeit. * Höre ꝛc.

9. In des Königs Achabs Tagen * Schlugst du Israel mit Plagen, * Daß die Erde dürre war, * Hungersnoth durch mehre Jahr'. * Höre ꝛc.

10. Selbst der Himmel schien verschlossen, * Da kein Regen sich ergossen * Wegen der Abgötterei, * Die das Volk trieb ohne Scheu. * Höre ꝛc.

11. Du gabst wunderbarer Weise * Dem Elias seine Speise, * Da man durch das ganze Land * Schwere Hungersnoth empfand. * Höre ꝛc.

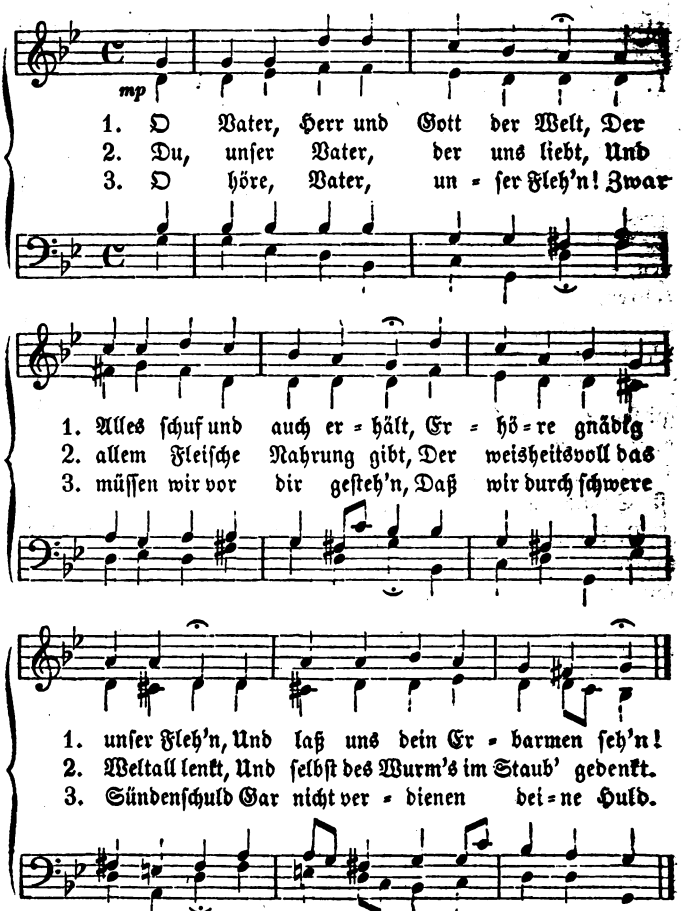
12. Doch die Buß' erwirkte Regen, * Und du schickteſt deinen Segen, * Und vergabst die Missethat, * Als Elias darum bat. * Höre ꝛc.

13. Laß auch uns Erbarmung finden, * Wenn du wegen unſ'rer Sünden * Uns ungnädig worden bist, * Und das Wetter schädlich ist. * Höre ꝛc.

14. Mit recht kindlichem Vertrauen * Wollen wir die Felder bauen; * Oeff'ne deine Gnadenhand, * Seg'ne unser Vaterland. * Höre ꝛc.

Digitized by Google

Ziemlich langsam. VI. Aus einem böhmischen Gef. 1595.



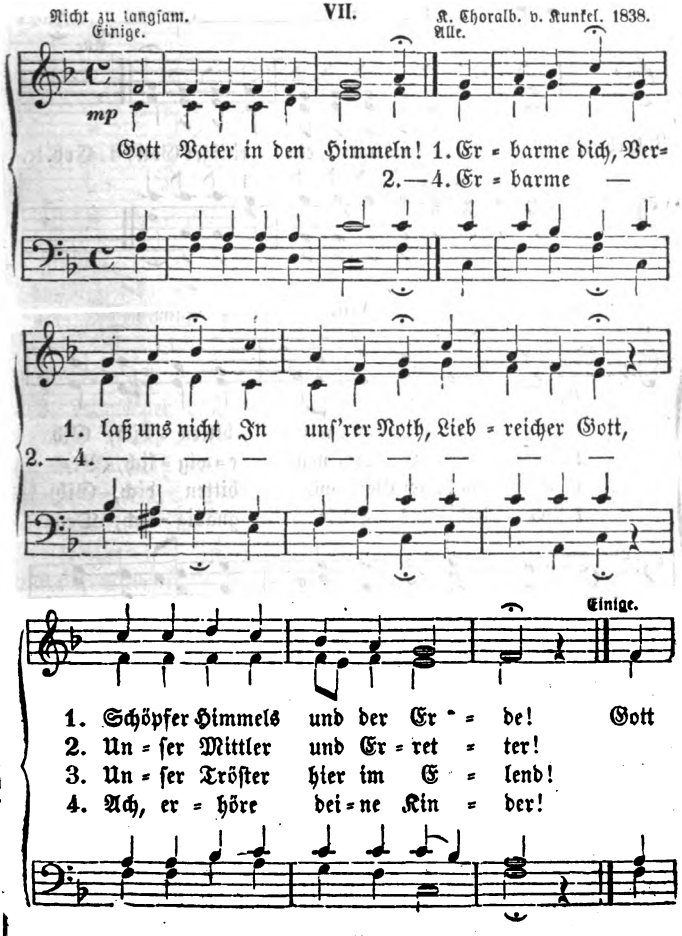
4. Doch, Vater der Barmherzigkeit! * Ach uns're Sünden sind uns leid, * Wir wollen sie nun alle scheu'n, * Durch Buße unser Herz erneu'n.

5. So wirst du dann auch gnädig sein, * Und deinen Segen uns verleih'n, * Der du die Bahn der Sonne lenkst, * Und auch dem Vogel Nahrung schenkst.

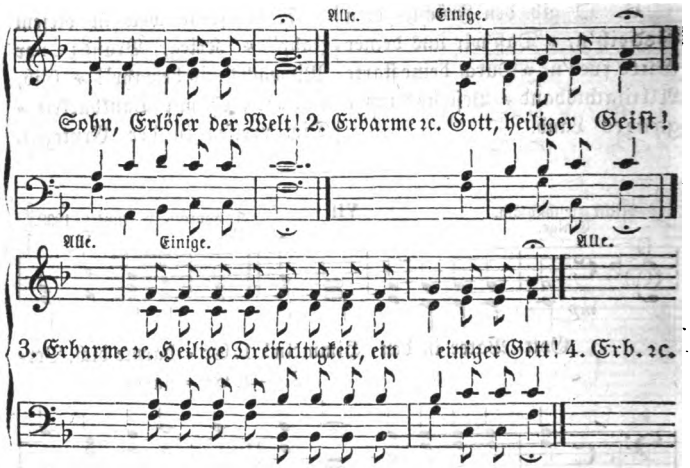
Digitized by Google

6. O gib den Früchten dein Gedeih'n, * Daß wir uns deiner Güte freu'n; * Durch deine starke Allmachtshand * Beschütze unser ganzes Land.

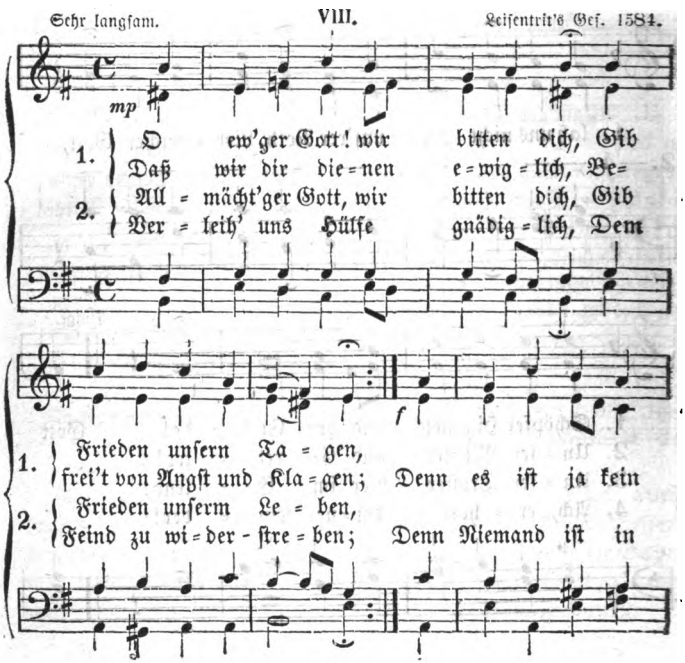
7. Entferne weit in diesem Jahr' * Krieg, Brand; vor Mißwachs uns bewahr'! * Gib, daß wir froh mit Dankbarkeit * Dich preisen in der Erntezeit.



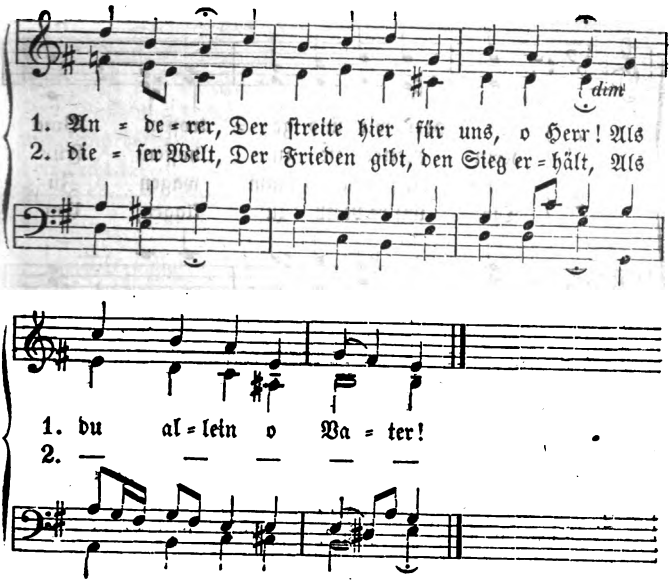
Digitized by Google



VIII.



Digitized by Google



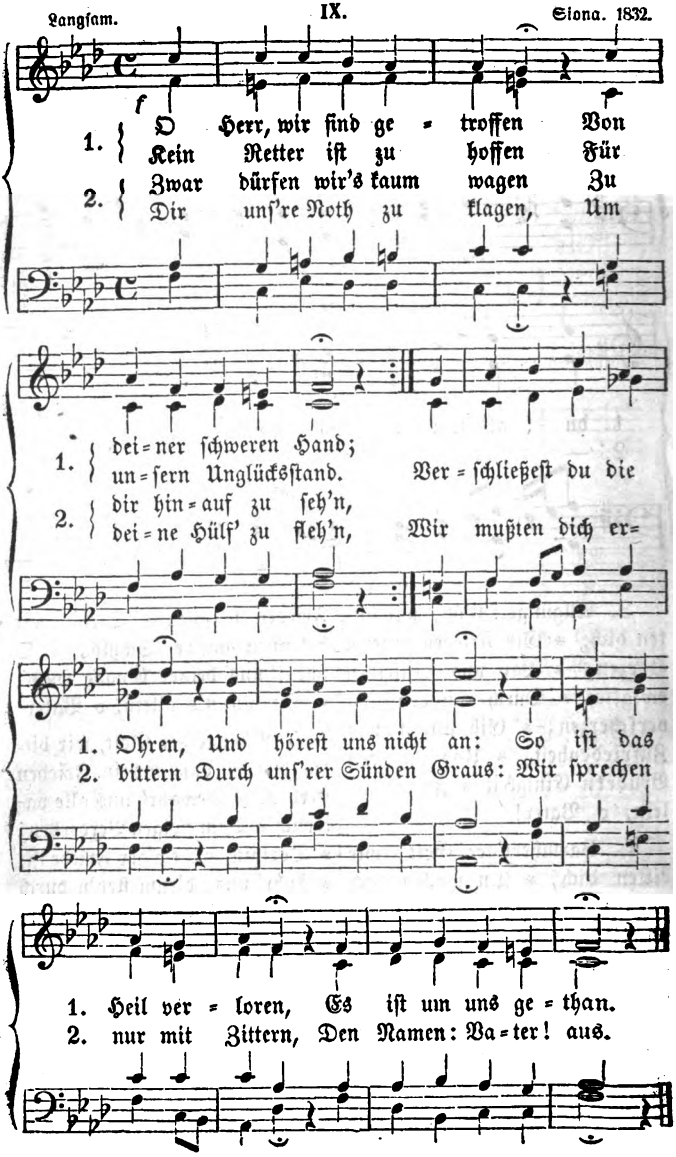
3. Allgüt'ger Gott, wir bitten dich, * Gib Frieden unſerm Herzen, * Laß uns denſelben ewiglich * Durch Sünden nicht verſcherzen; * Gib allzeit uns Zufriedenheit, * Und mit den Brüdern Einigkeit * In dir allein, o Vater!

4. Barmherz'ger Gott, wir bitten dich, * Du wolleſt doch nicht rächen, * Daß wir ſo oft und freventlich * Mit dir den Frieden brechen. * Sieh', wir bekennen unſ're Schuld, * O ſchenk' uns deiner Gnade Huld', * Du kannſt's allein, o Vater!

5. Allgnäd'ger Gott, wir bitten dich, * Laß uns in Frieden ſterben, * Bewahr' uns alle väterlich * Vom ewigen Verderben; * Dorthin, wo ew'ger Friede iſt, * Führ' uns; d'rum fleh'n durch Jeſum Chriſt * Wir ſtets zu dir, o Vater!

Digitized by Google

Langsam. IX. Siona. 1832.



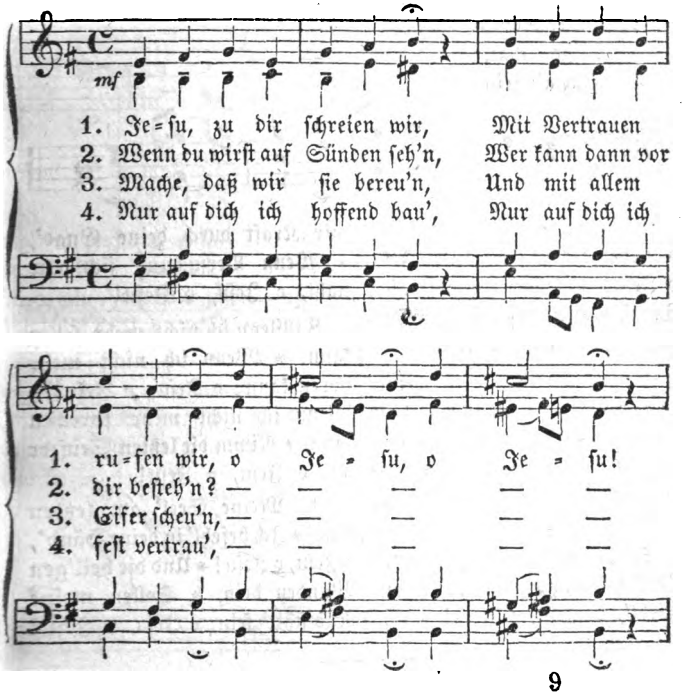
Digitized by Google

3. Doch reicher an Erbarmen * Ist Niemand, Herr, als du: * Du rufst mit off'nen Armen * Zur Buße uns herzu. * Und so wir uns bekehren, * Die Bosheit recht bereu'n, * So wirst du uns erhören, * Mit deiner Hülf' erfreu'n.

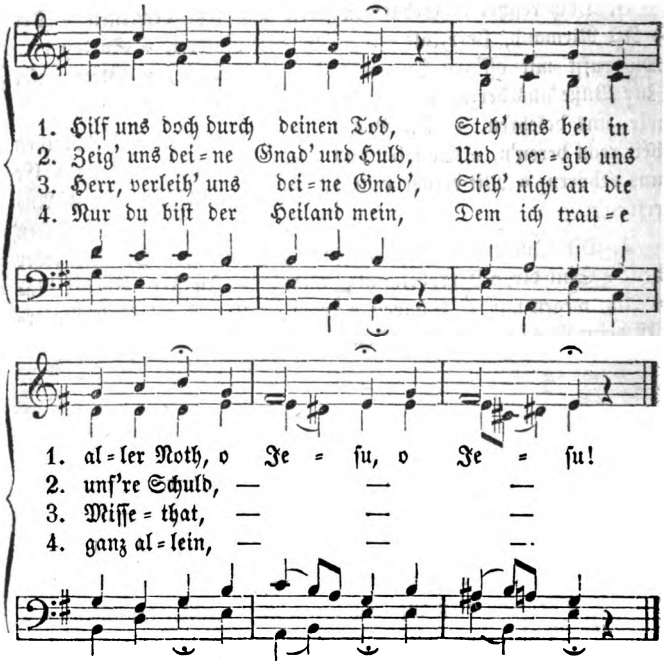
4. Die Qualen, die wir dulden, * Sind dir, o Herr, bekannt; * Ach, wegen unsr'er Sünden * Ist deine Rach' entbrannt. * Doch weil wir jetzt beweinen * Der Bosheit Raserei, * So laß dein Heil erscheinen, * Brich unser Joch entzwei.

5. Wir kommen in den Nöthen * Zu einem starken Gott: * Er woll' uns All' erretten * Aus unsr'er großen Noth. * So bitten wir zusammen, * So bittet jeder Stand, * In Jesu Christi Namen * Um Hülf' für's Vaterland.

Mäßig langsam. X. Ges. von P. M. v. Cochem. 1712.



Digitized by Google



5. Lieben will ich dich allzeit, * Lieben dich in Ewigkeit, o Jeſu, o Jeſu! * Folgen dir mit aller Treu', * Hilf, daß feſt mein Vorſatz ſei, o Jeſu, o Jeſu!

6. Gern will ich zu deiner Ehr' * Leiden, was auch noch ſo ſchwer, o Jeſu, o Jeſu! * Gib mir nur Beſtändigkeit, * Die mich führt zur Seligkeit, o Jeſu, o Jeſu!

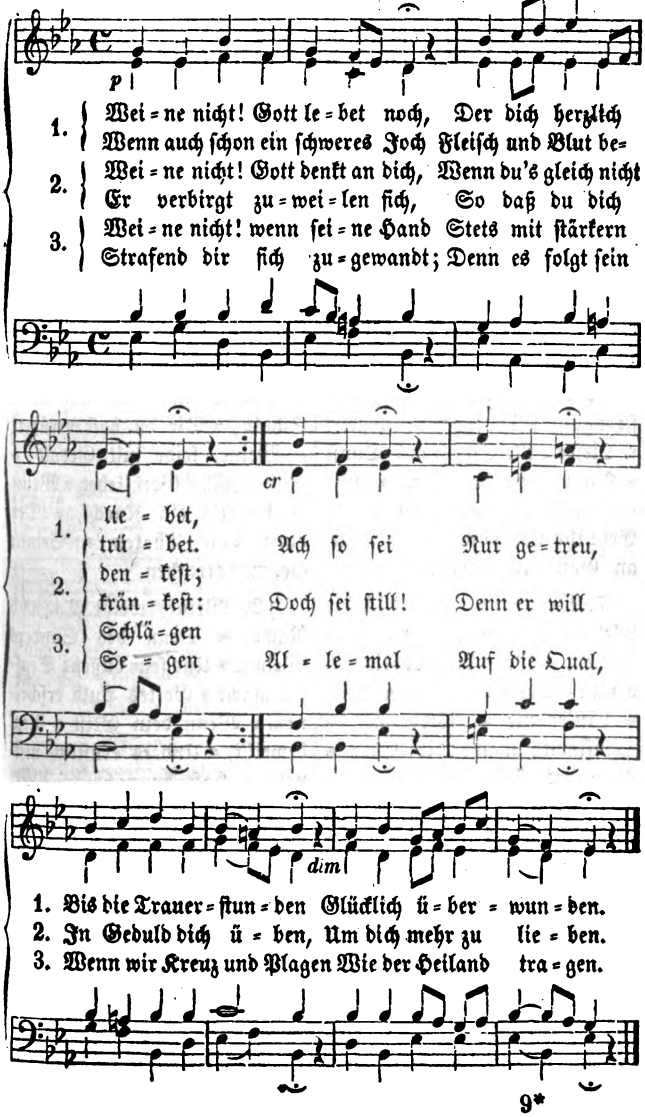
7. Meinen Leib und meine Seel' * Dir, mein Gott! ich anbefehl', o Jeſu, o Jeſu! * Gib mir Kraft durch deine Gnad', * Wenn Verſuchung ſich mir naht, o Jeſu, o Jeſu!

8. Wenn ich nicht mehr ſehen kann, * Wenn ich nicht mehr hören kann, o Jeſu, o Jeſu! * Wenn ich nicht mehr ſprechen kann, * Nimm die letzten Seufzer an, o Jeſu, o Jeſu!

9. Meine Seel' am letzten End' * Ich befehl' in deine Händ', o Jeſu, o Jeſu! * Und die heil'gen Wunden dein, * Sollen meine Ruh'ſtätt' ſein, o Jeſu, o Jeſu!

Digitized by Google

Nicht zu langsam. XI. Mainzer Missionsbüchlein. 1755.



Digitized by Google

4. Weine nicht! Gott ist dir nah', * Wenn du scheinst verlassen; * Ja, er wird am ersten da * Dich mit Huld umfassen, * Wenn kein Freund * Dir erscheint. * Er entfernt die Schmerzen, * Lieb' ihn nur von Herzen!

5. Weine nicht, wenn Gott dich krank * Auf das Lager leget; * Sag' vielmehr der Güte Dank, * Die er zu dir heget! * Denn er sucht * Durch die Zucht * Aus des Satans Ketten * Deine Seel' zu retten.

6. Weine nicht, wenn Menschengunst * Dir sich hat entzogen! * Dieser eit'le Schein und Dunst * Hat gar oft betrogen. * Wie der Wind, * So geschwind, * Geht ihr Lob vorüber; * Halt' an Gott dich lieber!

7. Weine nicht, wenn dich die Welt * Will verschmäh'n, verspotten, * Wenn die Bosheit dich befällt * Der verweg'nen Rotten! * Läst're nie * Wider sie; * Sanftmuth macht dir Ehre * Nach des Heilands Lehre.

8. Weine nicht, wenn du gleich hier * Wirst für nichts geschätzet! * Denk', es wird durch Ehrbegier * Gottes Ehr' verletzet. * Heb' dein Herz * Himmelwärts: * Dort wird dir versüßet, * Was du hier gebüßet.

9. Weine nicht! denn für dich steht * Gott, der dich erwählet! * Laß es gehen, wie es geht! * Denk', wenn dich was quälet: * Dieser Zeit * Kurzes Leid * Ist das Pfand der Frommen, * Die zu Jesu kommen.

10. Weine nicht, schau' Jesum an, * Sieh, was er gelitten! * Duldend ging er seine Bahn, * Bis der Tod bestritten. * Folg' ihm nach, * Wenn du Schmach, * Qual und Noth mußt leiden: * Denn das Kreuz bringt Freuden!

11. Weine nur um deine Schuld, * Die du hast verübet! * Weine, leide mit Geduld! * Solche Zähr' Gott liebet. * Weine recht * Als ein Knecht, * Der durch böse Thaten * Seinen Herrn verrathen.

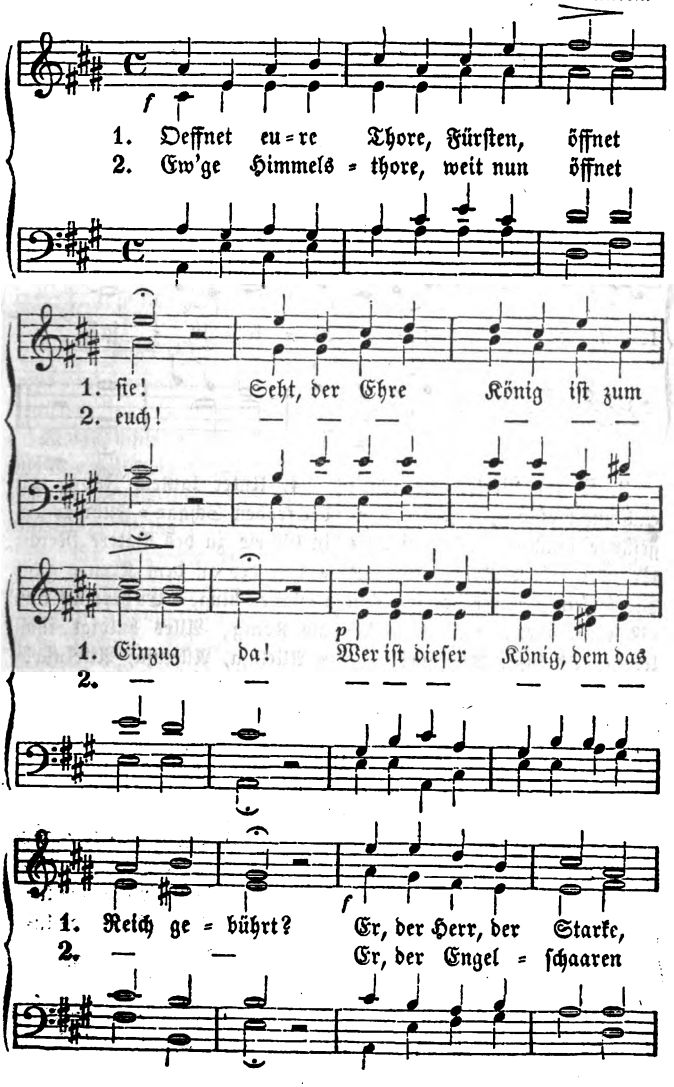
12. Weine, weine Tag und Nacht! * Denn des Sünders Weinen * Und sein büßend Seufzen macht * Gottes Huld erscheinen. * Wenn dein Geist * Reu' beweis't, * Und es ernstlich meinet, * Hast du recht geweinet!

13. Gott wird dich von aller Qual * Und vom Tod' erlösen; * Zugesellt der Sel'gen Zahl, * Fern von allem Bösen, * Wirst du dort * Immerfort * Vor dem Herrn erscheinen, * Und nun nicht mehr weinen.

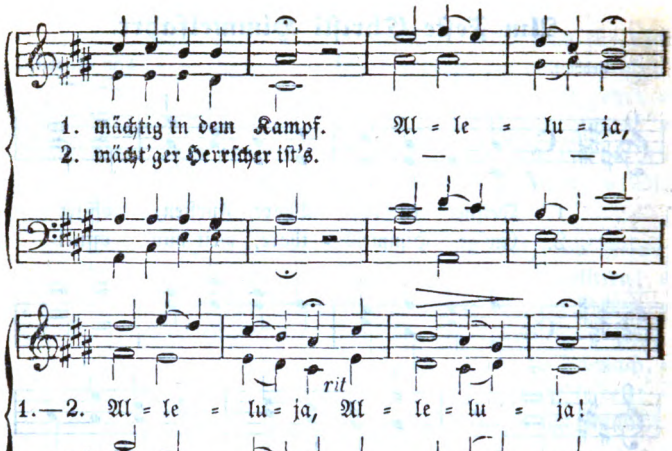
Digitized by Google

Am Feste Christi Himmelfahrt.

Lebhaft. I. Neue Melodie.



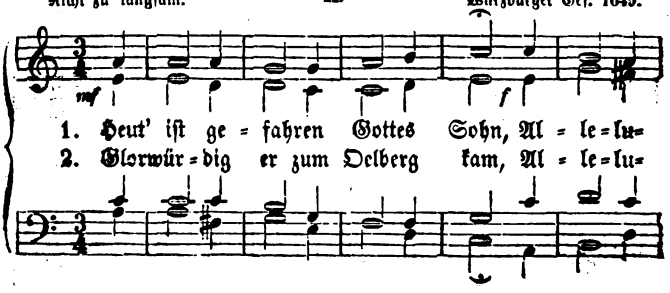
Digitized by Google



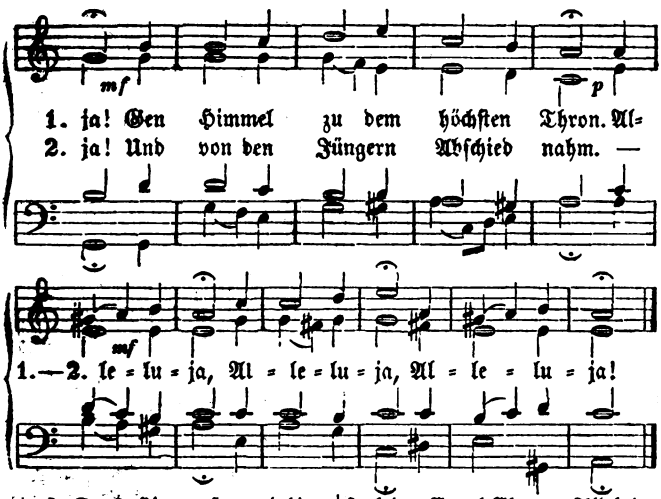
3. O ihr Völker alle, freu't euch und frohlockt, * Frohe Lobgesänge jauchzet eurem Gott! * Er, der in der Krippe für uns hat geweint, * Er herrscht nun als König über alle Welt. * Alleluja, Alleluja, Alleluja!

4. Unter lautem Jubel mit der frohen Schaar * Fuhr er auf in Glorie zu des Vaters Reich; * Er, der an dem Kreuze ganz verlassen hing, * Er herrscht nun als König, Alles huldigt ihm. * Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Nicht zu langsam. II. Würzburger Ges. 1649.



Digitized by Google



3. Dann stieg er segnend himmelan, Alleluja! * Mit Macht und Glorie angethan. * Alleluja, Alleluja, Alleluja!

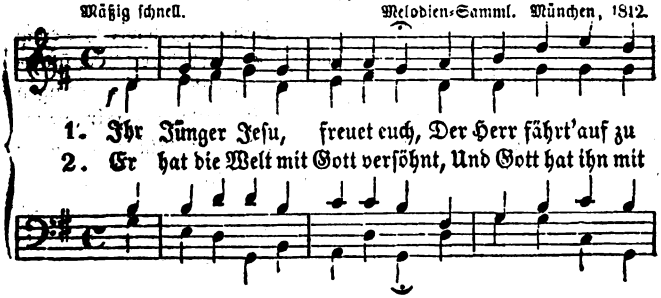
4. Er führt die Väter all' zugleich, Alleluja! * Mit sich hinauf in's Himmelreich. * Alleluja, Alleluja, Alleluja!

5. Es öffnet sich des Himmels Thor, Alleluja! * Ihm jubelt froh der Engel Chor. * Alleluja, Alleluja, Alleluja!

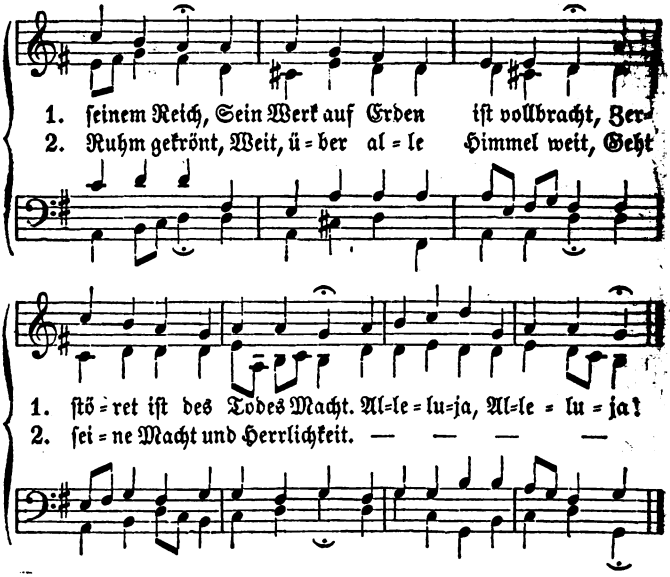
6. Verherrlicht ist des Menschen Sohn, Alleluja! * Zur Rechten Gottes ist sein Thron. * Alleluja, Alleluja, Alleluja!

7. Wohin du aufgefahren bist, Alleluja! * Dorthin auch uns führ', Jesu Christ. * Alleluja, Alleluja, Alleluja!

III.



Digitized by Google



3. Er herrscht in alle Ewigkeit, * Und schützet seine Christenheit; * Er ist ihr Haupt, lobsinget ihm, * Ihr Christen mit den Seraphim. * Alleluja, Alleluja!

4. Wohl uns, o Gottessohn! bei dir * Steht Kraft und Macht, und dein sind wir; * Am Kreuz' erwarbst du uns das Heil, * Gibst uns an deiner Glorie Theil. * Alleluja, Alleluja!

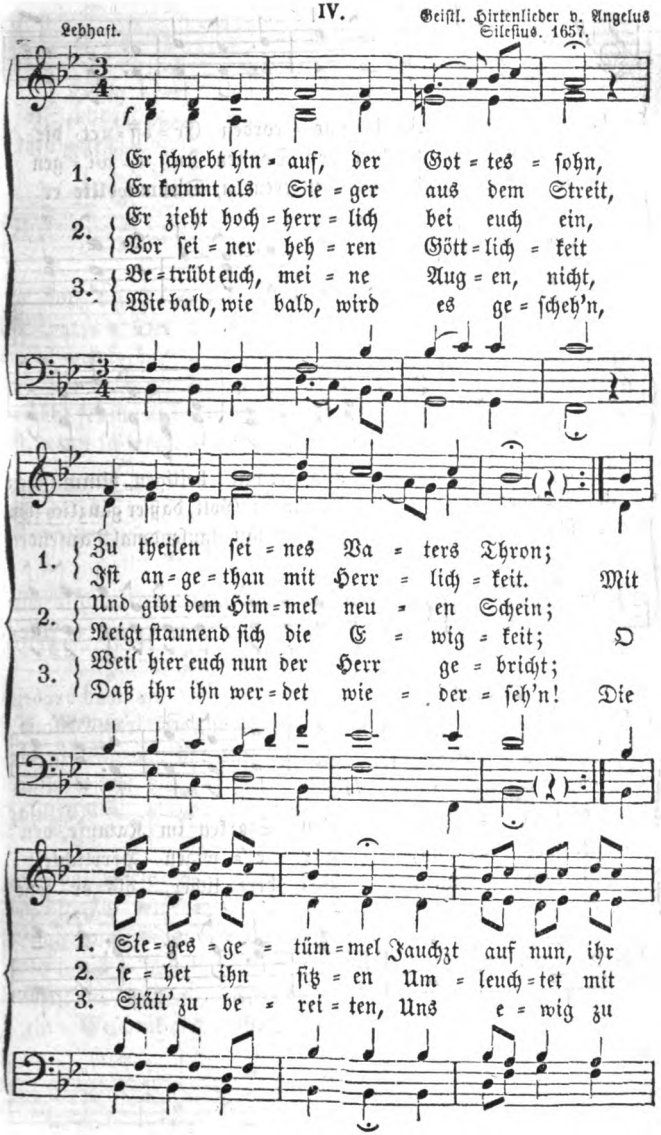
5. Nach treu vollbrachtem Pilgerlauf * Nimmst du uns in den Himmel auf; * Du hältst die Stätte uns bereit, * Wo wir dich schau'n in Ewigkeit. * Alleluja, Alleluja!

6. Laß suchen uns, was droben ist, * Wo du, verklärter Heiland, bist; * Und laß uns gläubig dir vertrau'n, * Bis wir verklärt dein Antlitz schau'n. * Alleluja, Alleluja!

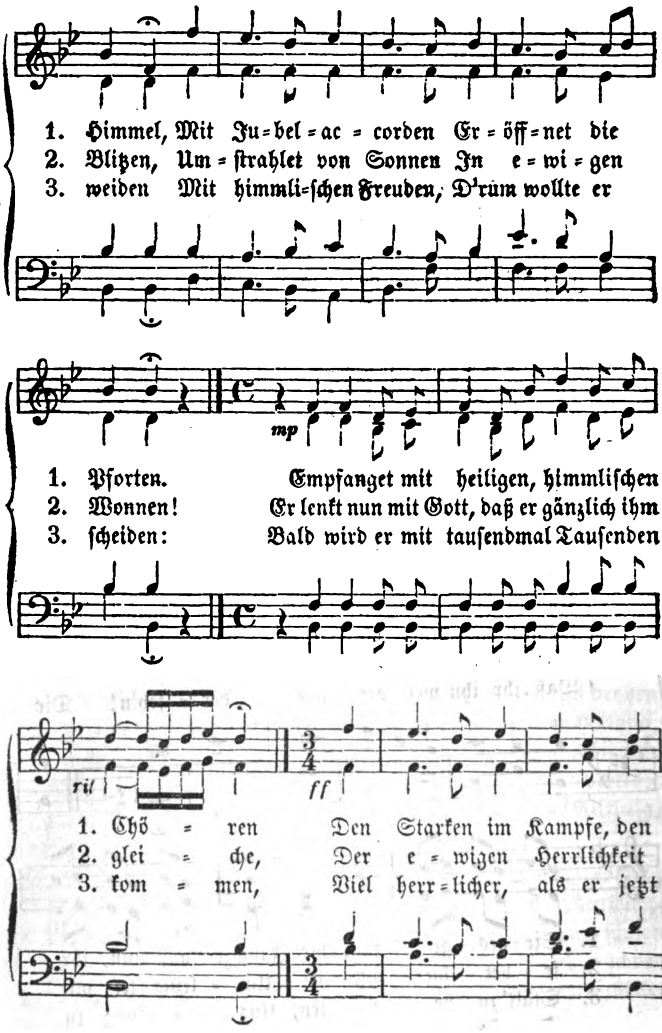
7. Dann werden wir uns ewig dein, * Erhöhter Menschenfreund, erfreu'n; * Dann singen wir im Heiligthum * Ein neues Lied zu deinem Ruhm. * Alleluja, Alleluja!

Digitized by Google

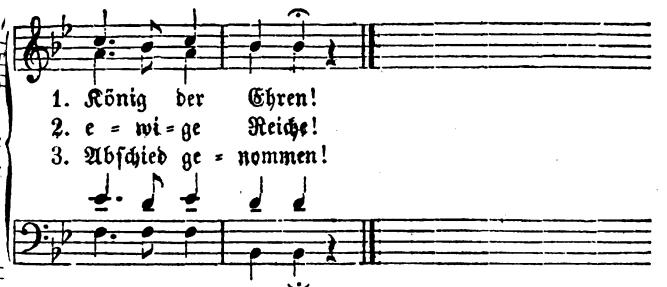
IV. Geistl. Hirtenlieder v. Angelus Silesius. 1657.



Digitized by Google

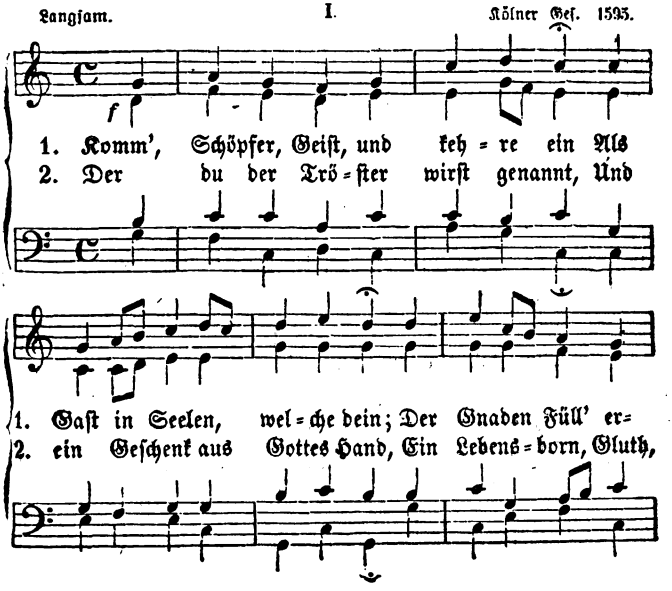


Digitized by Google

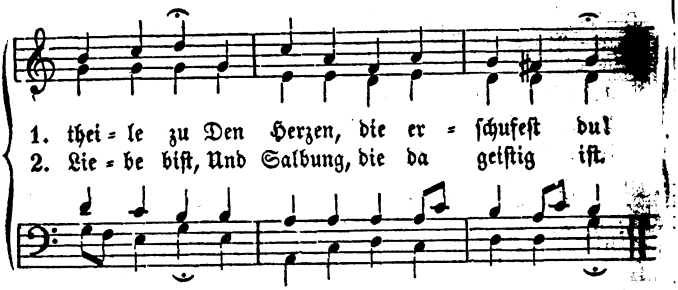


4. Lob bring' ich dir, mein Jesu, dar, * Der du hinauf=schwebst wunderbar; * Zieh' auch mein Herz hinauf zu dir, * Daß es erhöht sei für und für! * Daß einst, wenn ich werde * Verlassen die Erde, * Auf Cherubims=schwingen * Ich mög' zu dir bringen, * Und ewiglich könne, zum Himmel erhoben, * An deinem Triumphe mich freuen — dich loben.

Zum h. Pfingstfeste.



Digitized by Google



3. Du siebenfaches Gnadenpfand, * Du Finger Gottes rechter Hand, * Von ihm uns fei'rlich zugesagt, * Der recht die Zunge reden macht.

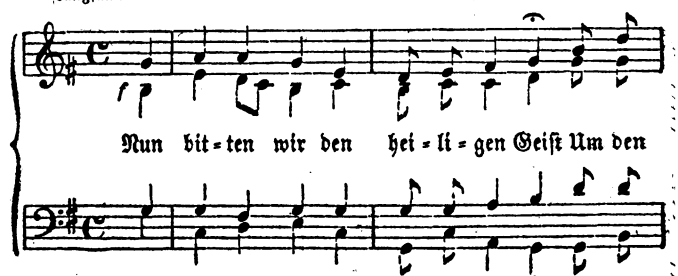
4. Mach', daß die Sinn' erleuchtet sei'n, * Den Herzen gieß' die Liebe ein, * Die Schwächen unf'rer Leiblichkeit * Ersetze kräftig jederzeit.

5. Weit treibe fort der Feinde Schaar, * Den Frieden gib uns immerdar; * Gehst du als Führer so voran, * Kein Schaden uns erreichen kann.

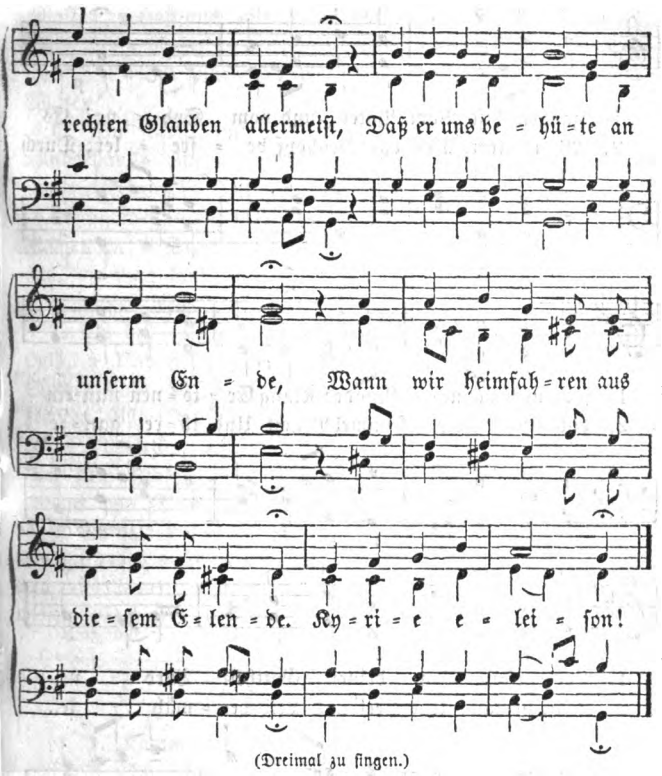
6. Gib, daß durch dich den Vater wir * Und auch den Sohn erkennen hier, * Und daß als Geist von beiden dich * Wir alle glauben ewiglich.

7. Gott Vater sei stets Ehr' und Lob, * Dem Sohn, der sich vom Tod' erhob, * Dem Tröster auch zu jeder Zeit, * Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Langsam. II. Geſ. von Leisentrit. 1584.

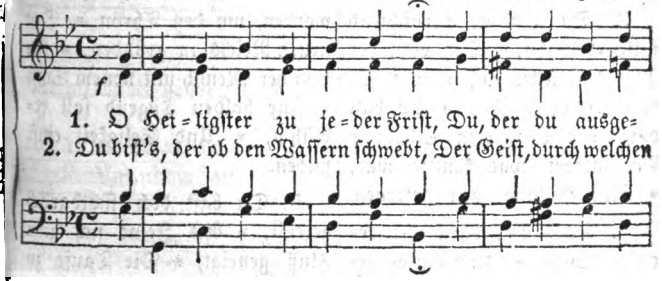


Digitized by Google

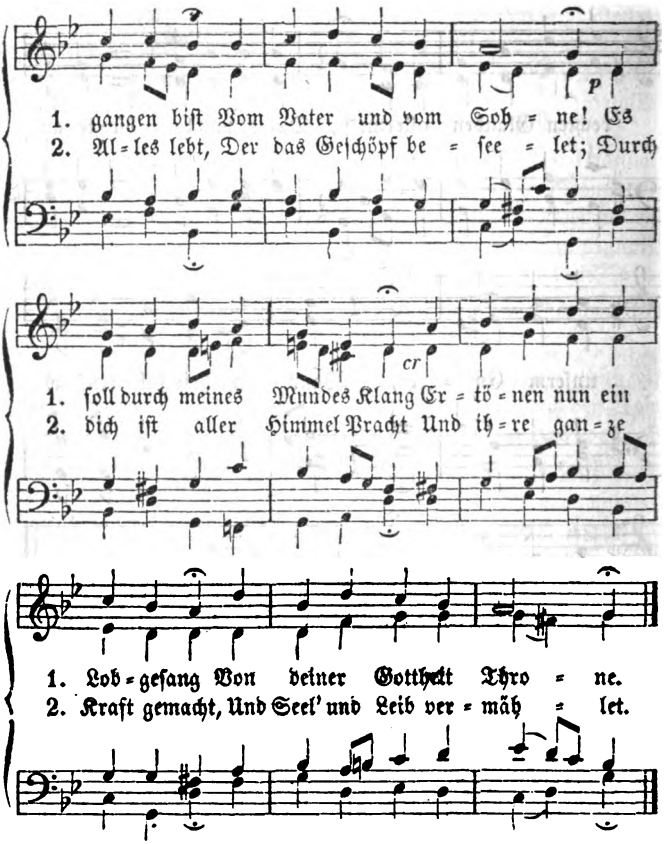


(Dreimal zu singen.)

Mäßig langsam. III. Psalter v. C. Ulenberg. 1582.



Digitized by Google



3. Du zünd'st, vernichtend falschen Wahn, * Das Licht der Wahrheit Allen an, * Die nur das Herz dir weihen; * Du hast durch der Propheten Schaar * Verkündiget, was künftig war, * Den Heiland, den Getreuen.

4. Du bist's, durch den der ew'ge Sohn * Ist Mensch geworden, um den Thron * Des neuen Reichs zu gründen, * In dem der Mensch mit neuem Sinn * Zur holden Tugend soll erblüh'n, * Und Seligkeit einst finden.

5. Du hast dich sichtbarlich gezeigt, * Als Jesus sich zum Fluß' geneigt, * Die Taufe zu

Digitized by Google

erhalten; * Hast auch mit deiner Süßigkeit * Auf ihm geruht zu jeder Zeit * Bei seinem ird'schen Walten.

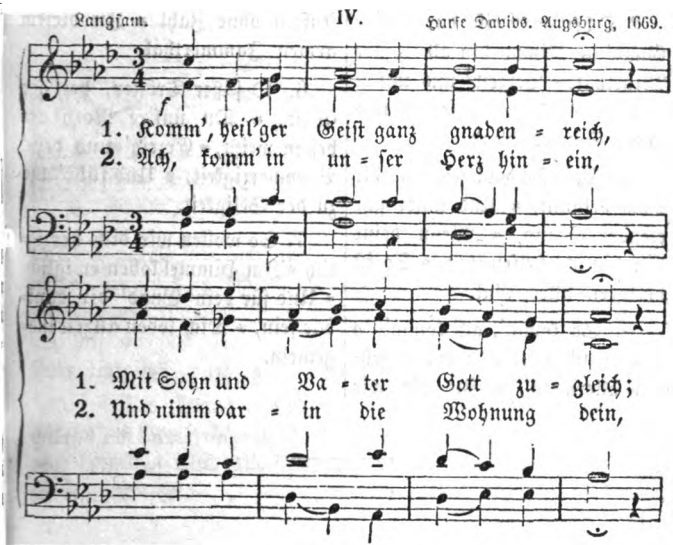
6. Du kamst im Sturme wunderbar * Auf der Apostel fromme Schaar, * Hast mächtig sie durchglühet, * Und feuerst ihre Zungen an: * Sie reden Sprachen, die man kann, * So weit die Sonne ziehet.

7. Du bist voll unnennbarer Huld, * Und flehst für uns're Sündenschuld, * Du Geist der höchsten Güte! * Du gibst uns reinen Kindersinn, * Ziehst unser Herz zum Himmel hin, * Und reinigst das Gemüthe!

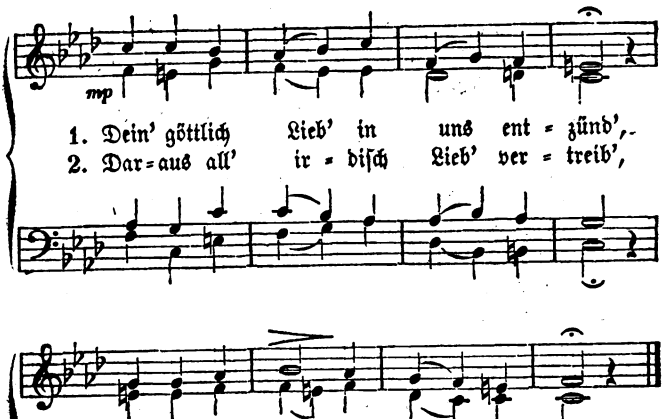
8. Du salbest uns mit Freudenöl, * Bist Honigseim für uns're Seel', * Bist Trost in allen Schmerzen; * Gibst uns der heil'gen Liebe Drang, * Die wegtreibt allen bösen Hang * Aus den zerknirschten Herzen.

9. Du bleibst bei uns in Ewigkeit, * Wirst uns am Schlußpunkt aller Zeit * Frei machen und lebendig, * Und deiner Gottheit klarer Schein * Wird uns're sel'ge Sonne sein * Ohn' Untergang, beständig!

10. So sei mir stets ein süßer Gott, * Ein süßer Gott in Todesnoth, * Ein süßer Gott im Leben: * Führ' mich in deine Gottheit ein, * Laß ewig mich dein eigen sein, * In dir mich ewig schweben!



Digitized by Google



3. O heil'ger Geist, durch deine Gnad' * Nimm hin all' unſ're Miſſethat, * Verzeih' uns unſ're ſchwere Sünd', * Erleucht' uns arme Sünder blind.

4. Die Schwachheit iſt dir wohl bekannt, * Und unſer gar elender Stand, * Wenn deine Gnad' nicht helfen thut, * So iſt verloren alles Gut.

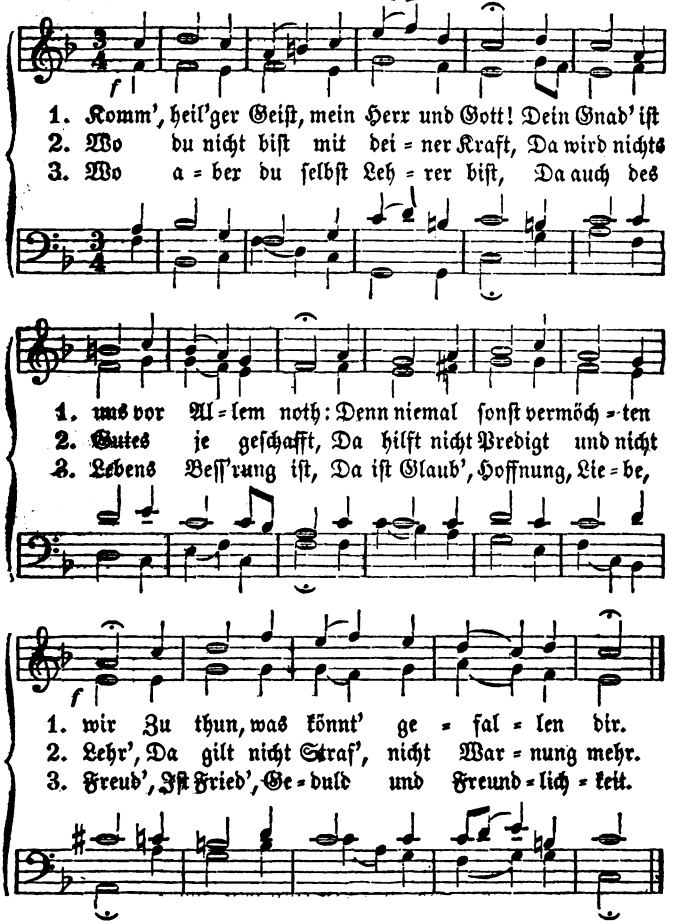
5. So komm', ach komm', o heil'ger Geiſt! * Wir dich begehren allermeiſt, * Zu dir wir ſeufzen ohne Zahl * In dieſem armen Jammerthal.

6. O ſüßer Tröſter, heil'ger Geiſt, * Du unſ're Noth am beſten weißt, * Erzeig' uns dein' Barmherzigkeit, * Und führ' uns zu der Seligkeit.

7. So wollen wir dich herzlich * Im Himmel loben ewiglich, * Und für dein' Gnad' dir dankbar ſein, * Dich loben allzeit insgemein.

Digitized by Google

Nicht zu langsam. V. Ges. v. Leisentrit. 1584.



4. O süßer Meister, deine Lehr' * Die Irrenden allsammt bekehr', * Von Fehl und Sünden uns befrei', * Und allzeit uns're Richtschnur sei.

5. O theil' uns deine Gnaden mit, * Erleucht' uns Herze und Gemüth, * Damit wir folgen Jesu-Christ, * Der unser Aller Heiland ist.

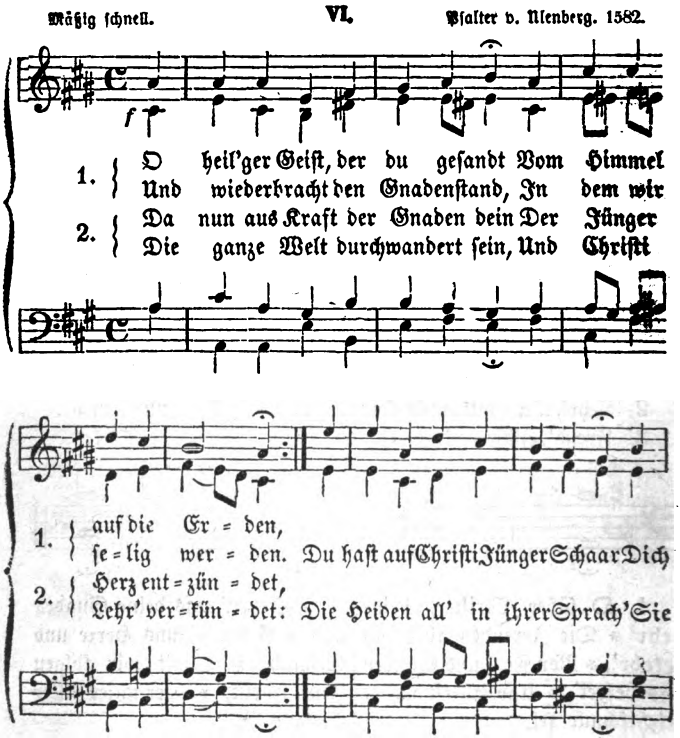
Digitized by Google

6. O Tröster du in aller Noth,
* Verlaß uns nicht, o Herr und Gott! * Hilf lassen uns, was böse ist, * Und überwinden Weltgelüst'.

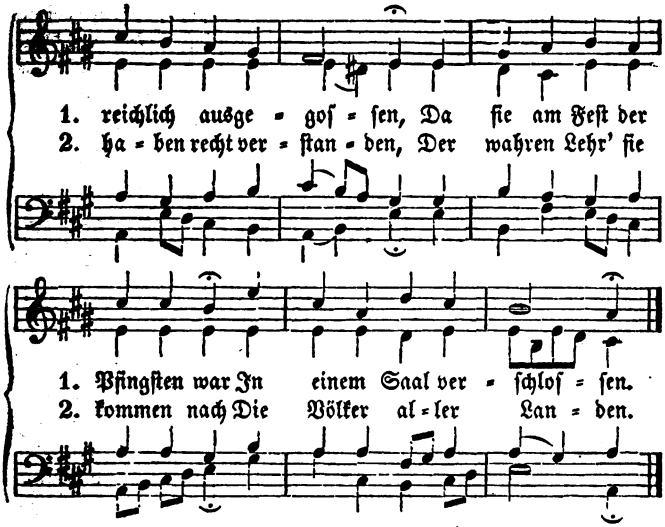
7. Woll' Glaub' und Lieb' in uns erbau'n, * Auf daß wir herzlich dir vertrau'n, * Daß wir einander herzlich lieben, * Und uns in guten Werken üben.

8. Gib uns in Widerwärtigkeit * Geduld, Stärk' und Beständigkeit, * Mach' uns zum Guten stets bereit, * Hüt' uns vor Lasterhaftigkeit.

9. Dem Vater der Barmherzigkeit * Sei Lob, Ehr', Dank und Herrlichkeit, * Sammt seinem Sohn und heil'gen Geist, * Von nun an bis in Ewigkeit.



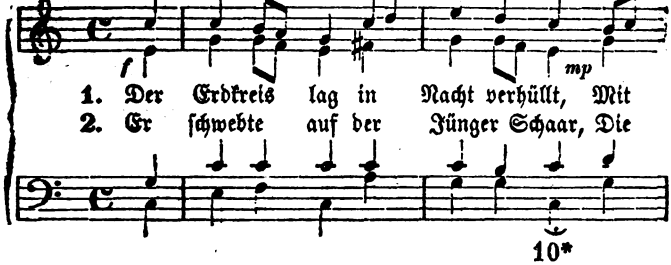
Digitized by Google



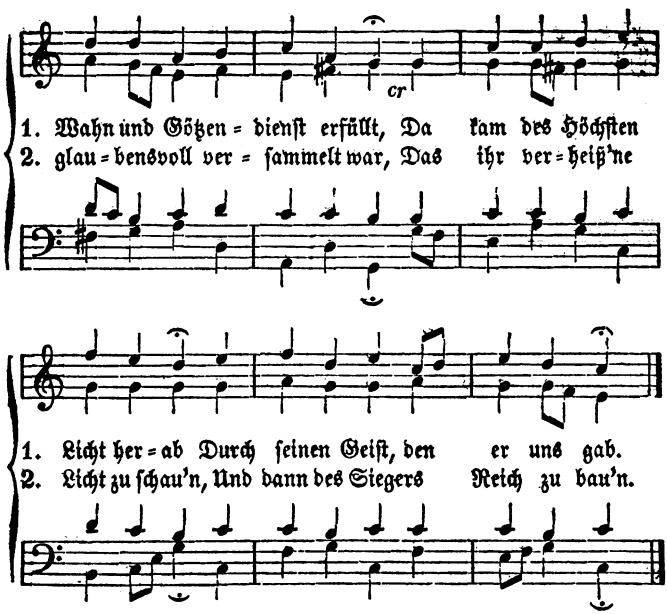
3. O heil'ger Geist, o wahres Licht, * O Brunnquell aller Gnaden! * Auf unser Herz dein' Strahlen richt', * Und heile unsern Schaden. * Du bist der Seelen Arzenei, * Du stärkest die Gemüther. * Du machest uns von Sünden frei, * Und schenkest alle Güter.

4. O Finger Gottes rechter Hand, * Dein' Kraft an uns laß merken, * Uns deine Güter mach' bekannt, * Und stärk' in guten Werken; * Daß wir der Tugend immerzu * Mit Fleiß nach mögen streben, * Bis wir einst kommen zu der Ruh', * Und mit dir ewig leben.

Erdhaft. VII. Tochter Sion. 1741.



Digitized by Google



3. Vom Sturm erzitterte das Haus, * Da goß auf sie der Geist sich aus; * Dein Wunder, Gott, soll sichtbar sein, * D'rum weih'st du sie mit Flammen ein.

4. Die Freunde Jesu gingen gern, * Zu sammeln Schüler ihrem Herrn; * Vom Aufgang bis zum Niedergang * Ward Alles Licht und Lobgesang.

5. Es öffnet sich der Zeugen Mund, * Und macht die Thaten Gottes kund * In Sprachen, die sie nie gehört, * Und die der heil'ge Geist sie lehrt.

6. Wer nur in ihrem Schatten weilt, * Der Kranke wird durch sie geheilt; * Wenn der Apostel Mund gebot, * Entfloh bezwungen selbst der Tod.

7. Gott stärket sie, sie zittern nie, * Das Joch des Mittlers tragen sie * Zu jeder fernen Nation, * Und Aller Heil wird Gottes Sohn.

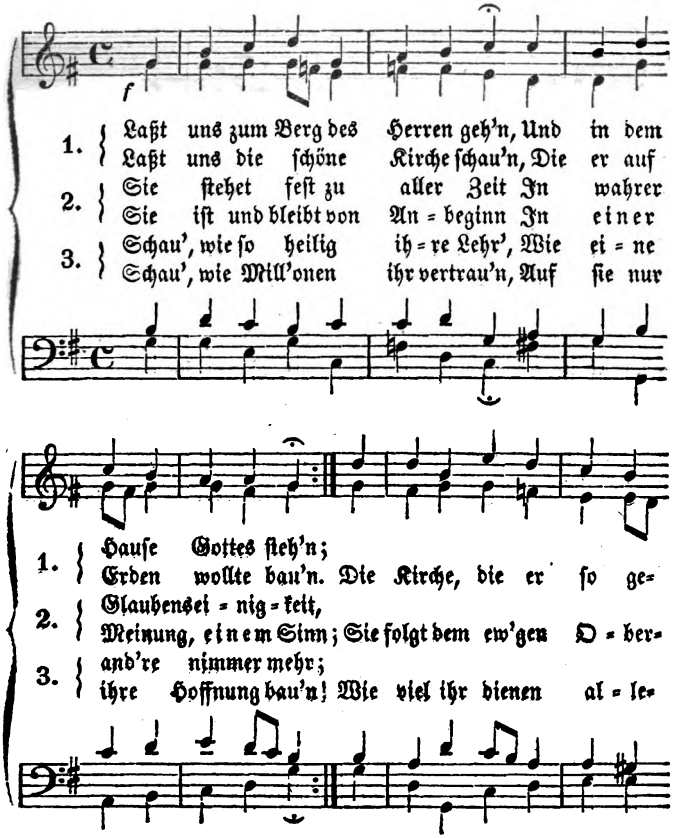
8. Noch dauert dieser Segen fort, * Noch siegt, o Ewiger! dein Wort, * Und daß wir glauben, danken wir, * O Geist der ew'gen Wahrheit! dir.

Digitized by Google

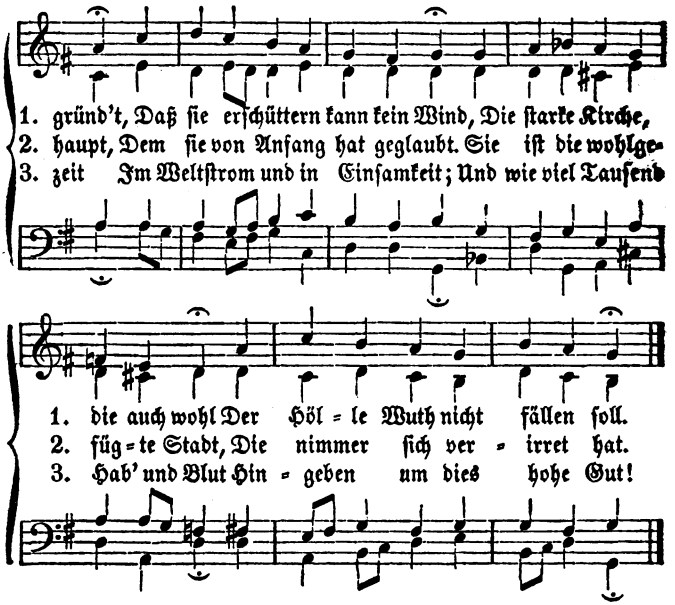
9. Erhalt' uns deiner Lehre treu, * Mach' uns vom Wahn und Irrthum frei, * Und wenn uns Kraft und Muth gebricht, * Dann schenke uns dein Gnadenlicht.

10. O du, der uns der Welt entreißt, * Des Vaters und des Sohnes Geist! * Zur Liebe Christi flamm' uns an, * Dann wandeln wir die Himmelsbahn.

Langsam. VIII. Psalter v. Ulenberg. 1582.



Digitized by Google



4. Schau', wie so weit und groß sie ist, * Wie man von keiner andern lies't: * Sie herrscht vom Meere bis zum Meer, * Schließt sich um alle Völker her; * Was sie gebeut ist allgemein, * So weit nur strahlt der Sonne Schein; * Zu jeder Zeit, an jedem Ort * Hat man geglaubt ihr heilig Wort.

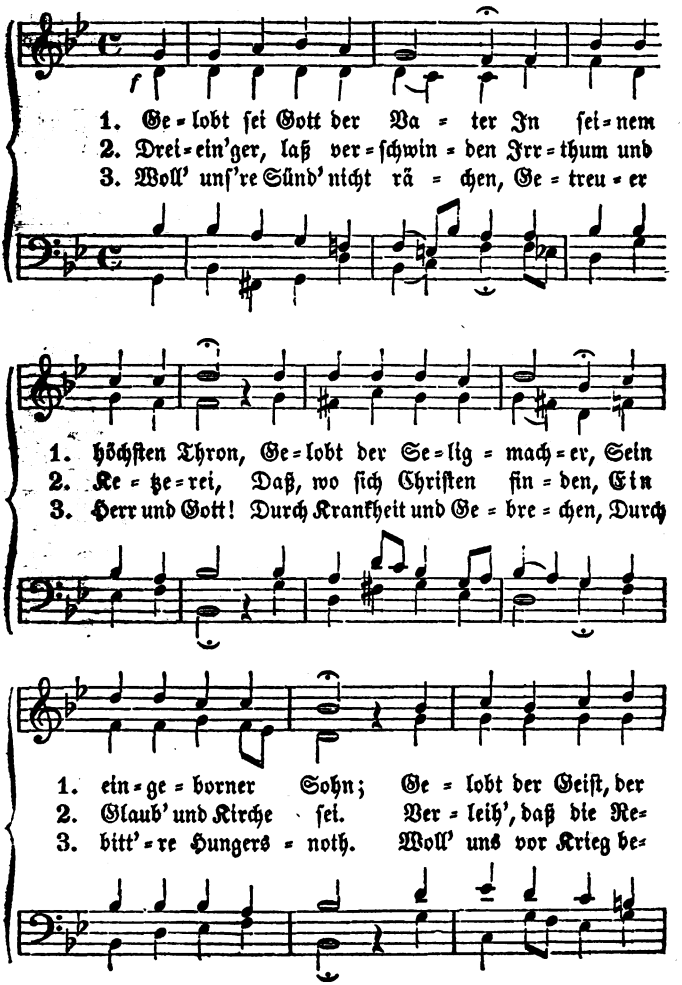
5. Sie steht auf der Apostel Grund, * Auf dem, was uns gelehrt ihr Mund, * Sie sind der Felsstein unbewegt, * Den Christus selber hat gelegt; * Der heil'ge Geist, den er verhieß, * Ist's, der sie stets zum Rechten wies, * Er läßt sie nie in Irrthum geh'n, * Ob Feindesstürme täglich weh'n.

6. O Herr, o laß auch mich ein Stein * Am Baue dieser Kirche sein: * Laß mich auf dieses Felsens Höh'n * Stark, fest und unbeweglich steh'n! * Treib' ab des Feindes arge List, * Der uns zu stürzen sich vermißt — * Bis daß du wirst den ganzen Bau * Erheben in des Himmels Au'!

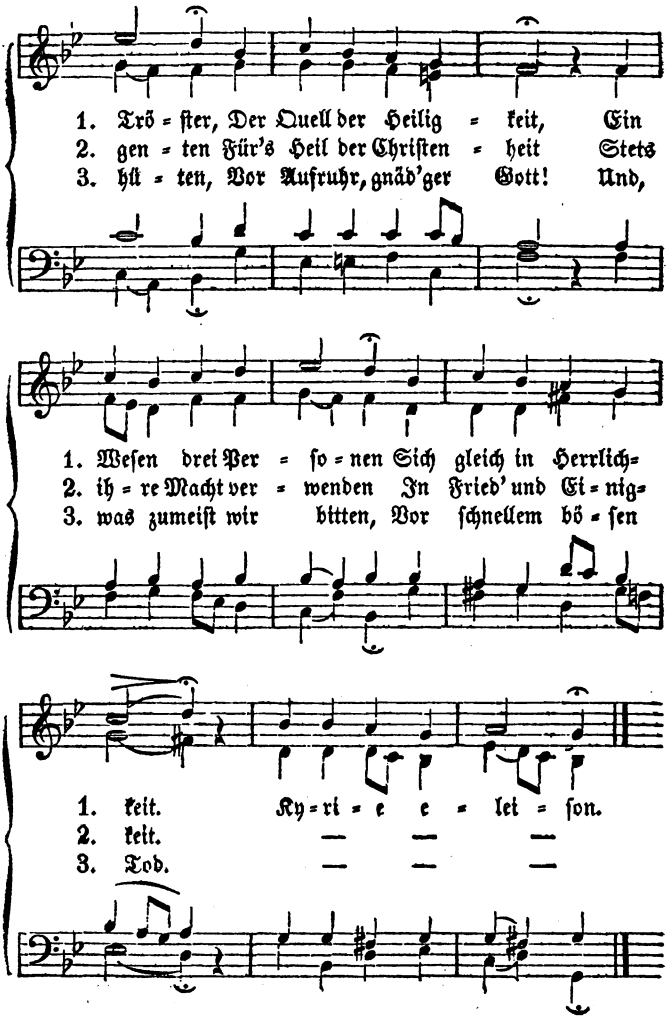
Digitized by Google

Am Feste der hh. Dreifaltigkeit.

Mäßig langsam. I. Münchener Ges. 1586.

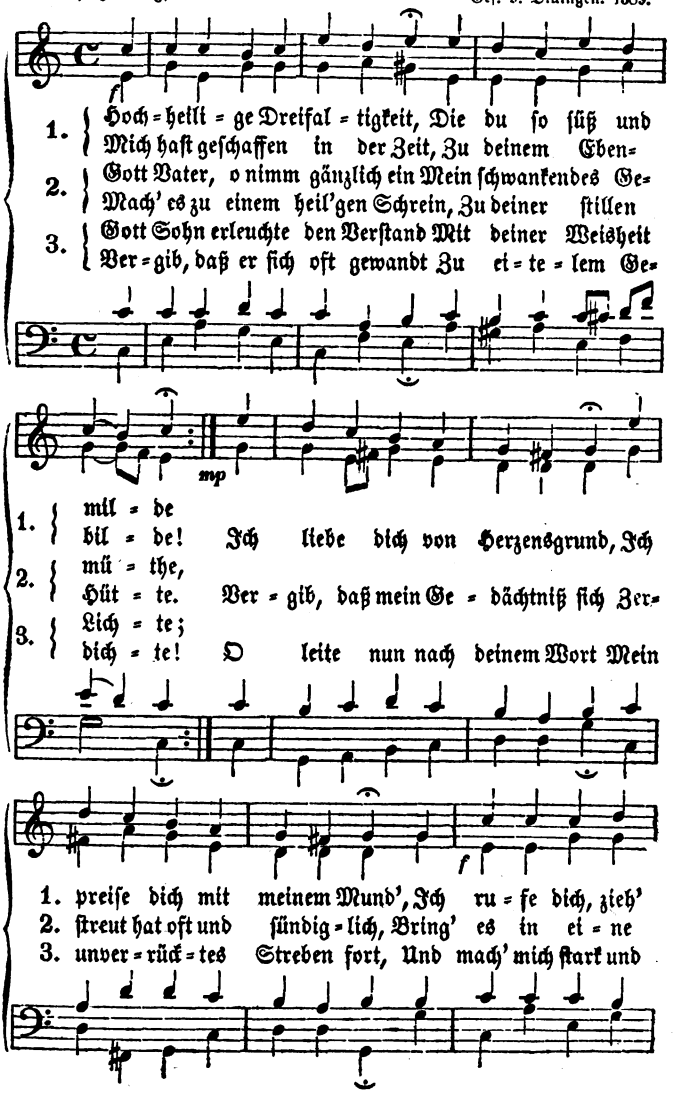


Digitized by Google

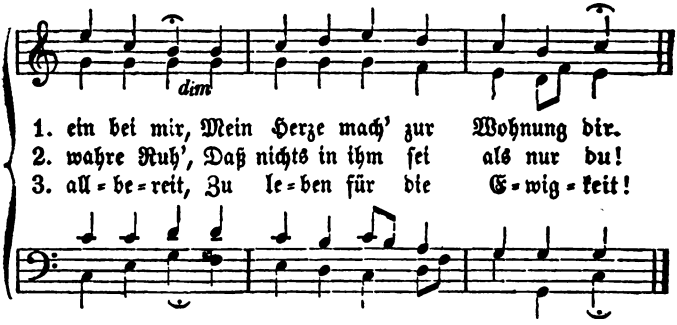


Digitized by Google

Nicht zu langsam. II. Ges. v. Dillingen. 1589.



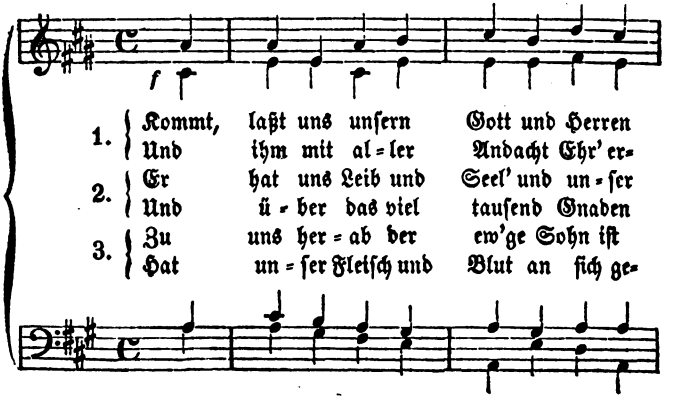
Digitized by Google



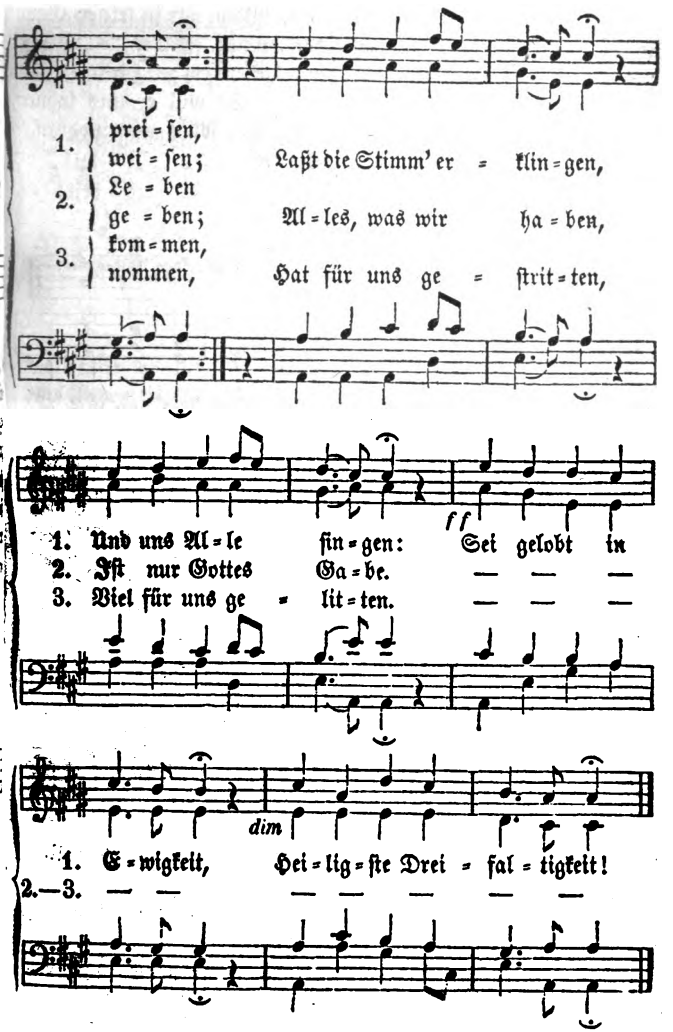
4. Gott heil'ger Geist, du Liebesgluth, * Entzünde meinen Willen, * Stärk' ihn, sei meine Hülf' und Hut, * Den deinen zu erfüllen! * Vergib, daß ich so oft gewollt, * Was ich als Sünde nicht gesollt, * Verleih' mir Heiligkeit, und gib, * Daß ich dich ehr' mit reinem Trieb'!

5. O heilige Dreifaltigkeit, * Nimm mich einst rein von hinnen; * Zieh' mich in deine Ewigkeit, * Verklärend meine Sinnen; * Verein'ge mich, und laß mich hier * Eins mit dir sein, daß ich mit dir * Auch dort sei Eine Herrlichkeit, * O heilige Dreifaltigkeit!

Ziemlich schnell. III. Bamberger Ges. 1707.



Digitized by Google



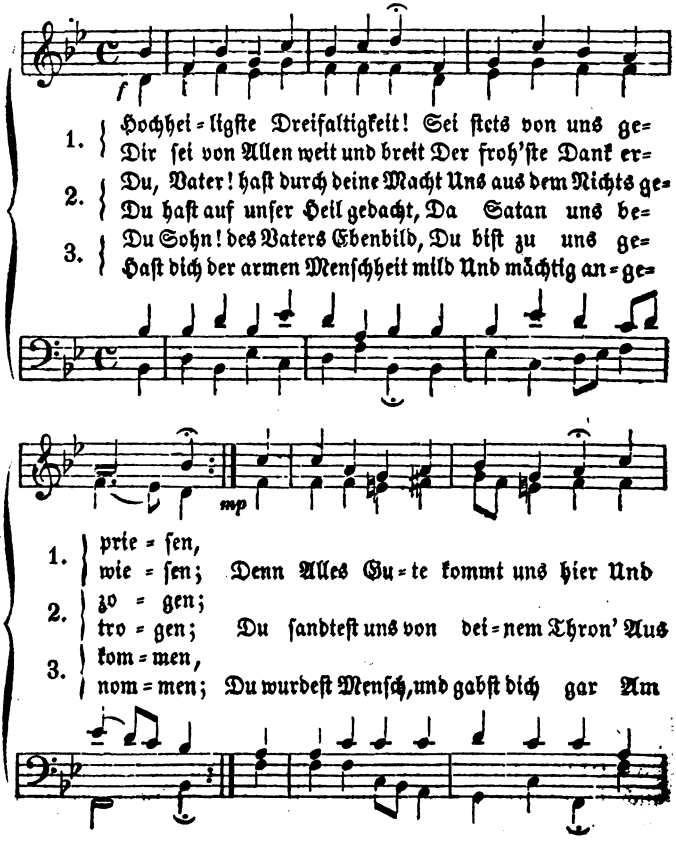
4. Er selbst für uns am Kreuz' worben, * Und sich selbst daneben
auch ist gestorben, * Hat uns * Uns zur Nahrung geben. *
durch seinen Tod das Heil er= Sei ꝛc.

Digitized by Google

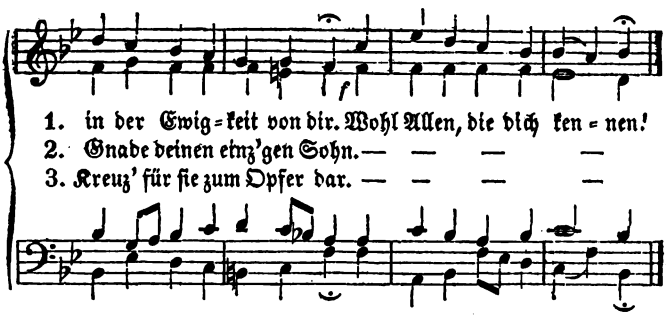
5. Er will uns mehr als väterlich versorgen, * Wann wir nur kindlich wollen ihm gehorchen, * Und zu allen Zeiten * Sünd' und Laster meiden. * Sei ꝛc.

6. Wann wir in seiner Gnad' von hinnen scheiden, * Will er uns geben ew'ge Himmelsfreuden; * So will er uns lohnen, * Bei ihm soll'n wir wohnen. * Sei ꝛc.

Langsam. IV. Kirchengesänge. Paderborn, 1835.



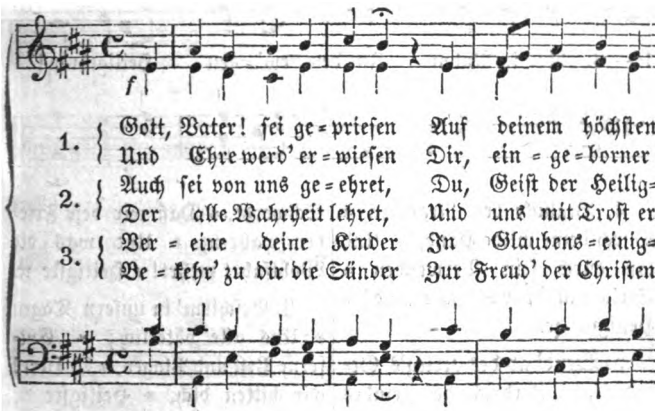
Digitized by Google



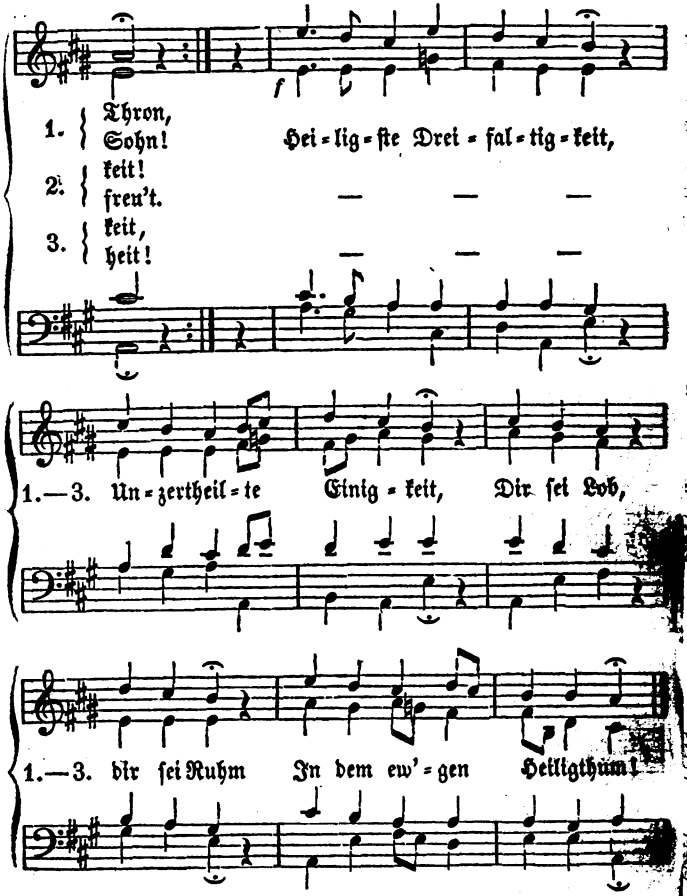
4. Du, heil'ger Geist! kamst uns herab * Mit deinen sieben Gaben, * Wardst uns'rer Schwachheit sich'rer Stab, * Der Quell, der uns will laben; * Aus dir kommt Licht und Muth und Kraft * Zu wandeln froh und tugendhaft. * Wohl Allen, die dich kennen!

5. So hast du dich geoffenbart, * Ein Gott in drei Personen. * Wer diesen Glauben fromm bewahrt, * Den willst du ewig lohnen. * Sein Lohn willst du, du selber sein, * In dir soll er sich ewig freu'n. * Wohl Allen, die dich kennen!

Nicht zu langsam. V. Limburg. Ges. 1838.



Digitized by Google



4. Beglücke den Regenten * Durch deine milde Hand, * Und laß durch sein Verwenden * Stets blüh'n das Vaterland! * Heiligste ꝛc.

5. Wend' ab des Krieg's Gefahren, * Zerbrich des Feindes Schwerdt, * Daß wir den Frieden wahren, * Und was die Wohlfahrt mehrt! * Heiligste ꝛc.

6. Beschirm' in unsern Tagen * Uns alle väterlich; * Entferne Pest und Plagen, * O Herr! wir bitten dich. * Heiligste ꝛc.

Digitized by Google

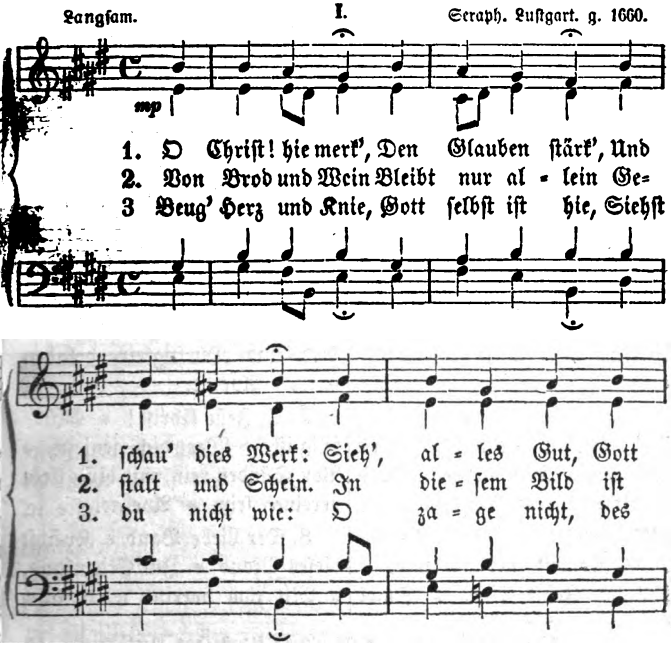
7. Auf unser kindlich Bitten * Gib uns das täglich Brod, * Und fern von unsern Hütten * Sei Brand und Hungersnoth! * Heiligste ꝛc.

8. Auf uns'rer letzten Reise, * O milder Herr und Gott! * Reich' uns zur Seelenspeise * Das wahre Himmelbrod! * Heiligste ꝛc.

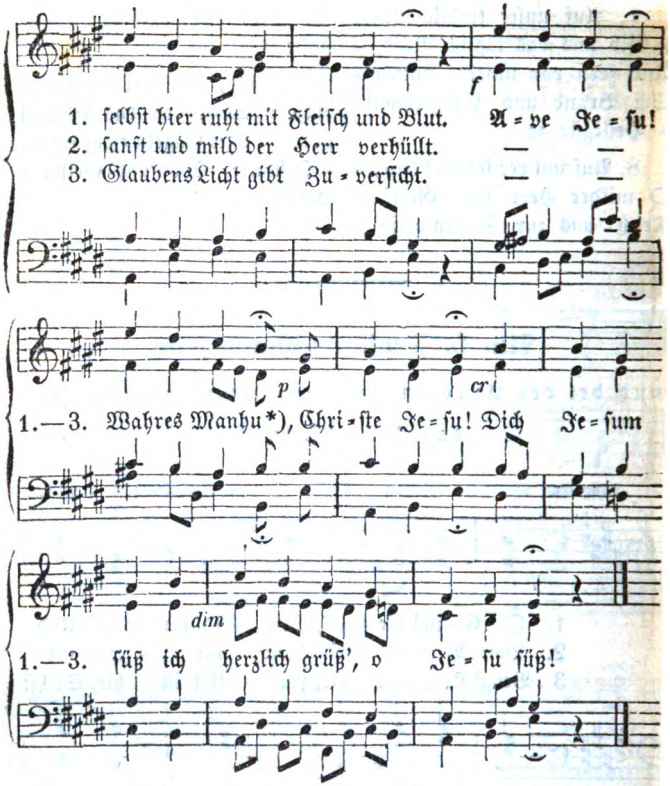
9. Gib', daß wir einst dort oben * Dich, den das Weltall preis't * Mit Engeln ewig loben, * O Vater, Sohn und Geist! * Heiligste ꝛc.

Am h. Frohnleichnamsfeste

und bei der Anbetung des hh. Altarssakramentes das Jahr hindurch.



Digitized by Google



4. Der Heiland nennt * Dies Sakrament * Sein Testament; * Gebeugt vor dir, lobpreisen wir dich, Herr, dafür. * Ave ꝛc.

5. Der ist uns nah', * Den Golgatha * Einst sterben sah, * Stellt wunderbar auf dem Altar zum Lamm sich dar. * Ave ꝛc.

6. Kommt her zu mir, * Spricht Jesus hier, * Sucht Trost, die ihr * Mit Angst und Leid und Dürftigkeit beladen seid. * Ave ꝛc.

7. O Jesu Christ! * Glückselig ist, * Wer dich genießt, * Von Sünden rein, mit dir allein vereinet sein. * Ave ꝛc.

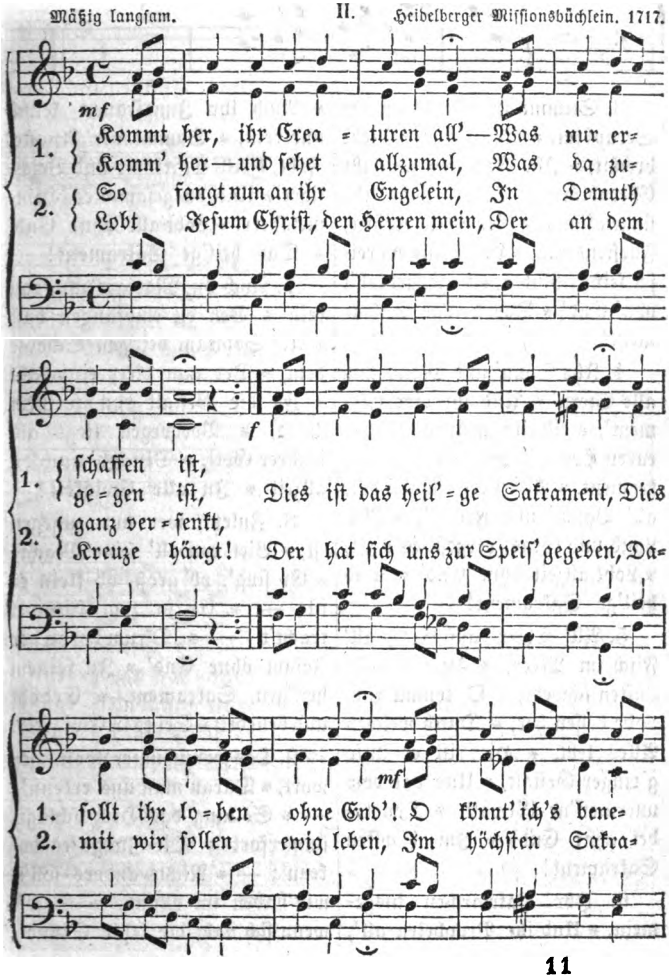
8. Der Liebe Band * Knüpft dieses Pfand * Im Erdenland, * Mit ihm vereint wird auch

*) Man hu (Was ist das?) riefen die Israeliten, als sie das Brod (gewöhnlich Manna genannt) sahen, womit Gott sie in der Wüste nährte. 2. Mos. 14. 15.

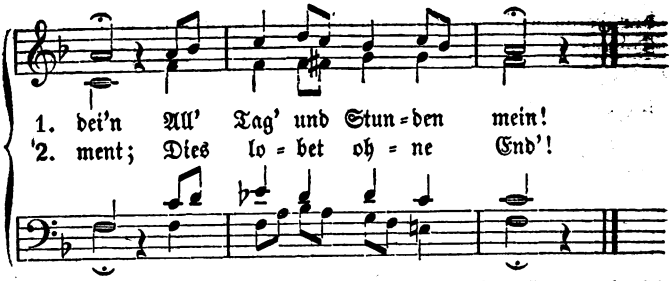
Digitized by Google

der Feind verſöhnt und Freund. * Ave ꝛc.

9. Vor meinem Tod * In letzter Noth, * O Menſch und Gott! * Komm doch zu mir, daß ich in dir dann ſcheid' von hier. * Ave ꝛc.



Digitized by Google



3. Stimmt an, stimmt an, ihr Seraphim, * Die ihr vor Liebe brennt, * Ihr Thronen und ihr Cherubim, * Singt, was ihr singen könnt, * Gewalten, Kräfte, Fürstenthum, * Herrschaften preiset seinen Ruhm, * Erzengel lob't ohn' End' * Das heil'ge Sakrament!

4. Ihr Sonn' und Mond und alle Stern' * Und ihr vier Element', * Preis't meinen, preiset euren Herrn * Im höchsten Sakrament. * All' Berg' und Thal, all' Bäum' und Frücht', * All' Laub und Gras, vergeßt es nicht, * Lobt allzeit ohne End' * Das heil'ge Sakrament!

5. All' Thier' auf Erd', all' Fisch im Meer, * Und was in Lüften schwebt, * O kommt zum Lobe dessen her, * Durch welchen Alles lebt. * Hier ist er in so g'ringer Gestalt, * Und hat doch unermess'ne Gewalt, * Den lobet ohne End' * Im höchsten Sakrament!

6. Ihr Patriarchen insgemein, * Und ihr Propheten all', * Auch ihr Jungfrauen keusch und rein, * Sammt der Apostel Zahl, * All' Märtyrer und Beichtiger * Und du gesammtes Himmelsheer, * Lobt alle ohne End' * Das heil'ge Sakrament!

7. Auch du, Maria, Jungfrau rein, * Den du empfangen hast * Als Sohn im heil'gen Schoose dein, * Der nun hier, eingefaßt * In die Gestalt von weißem Brod, * Verborgen liegt als wahrer Gott, * Den lob' auch du allzeit * In alle Ewigkeit!

8. Zuletzt, wer nur zugegen ist, * Biet' auf all' seine Macht! * Er sing', ob groß, ob klein er ist; — * Er ja zum Himmel tracht't. — * D'rum preis' er Jesum ohne End' * In seinem heil'gen Sakrament. * Erhöht und benedeit * Sei es in Ewigkeit!

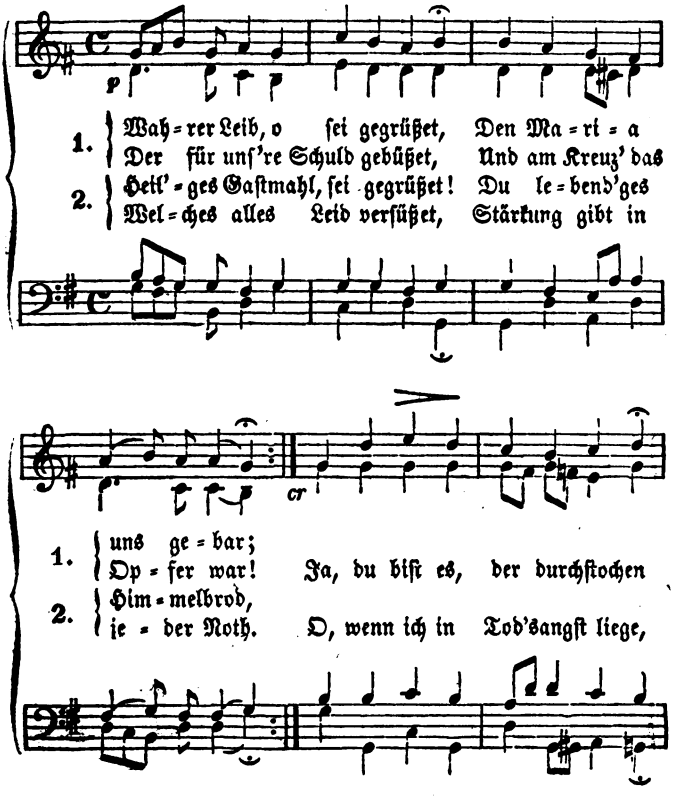
9. Das sei nun unser Loosungswort, * Daran man uns erkenn'; — * So lang das Herz schlägt, immerfort * Die Zunge es bekenn'; — * Nichts anders soll'n wir haben im Mund, * Selbst wenn sich naht die letzte Stund',

Digitized by Google

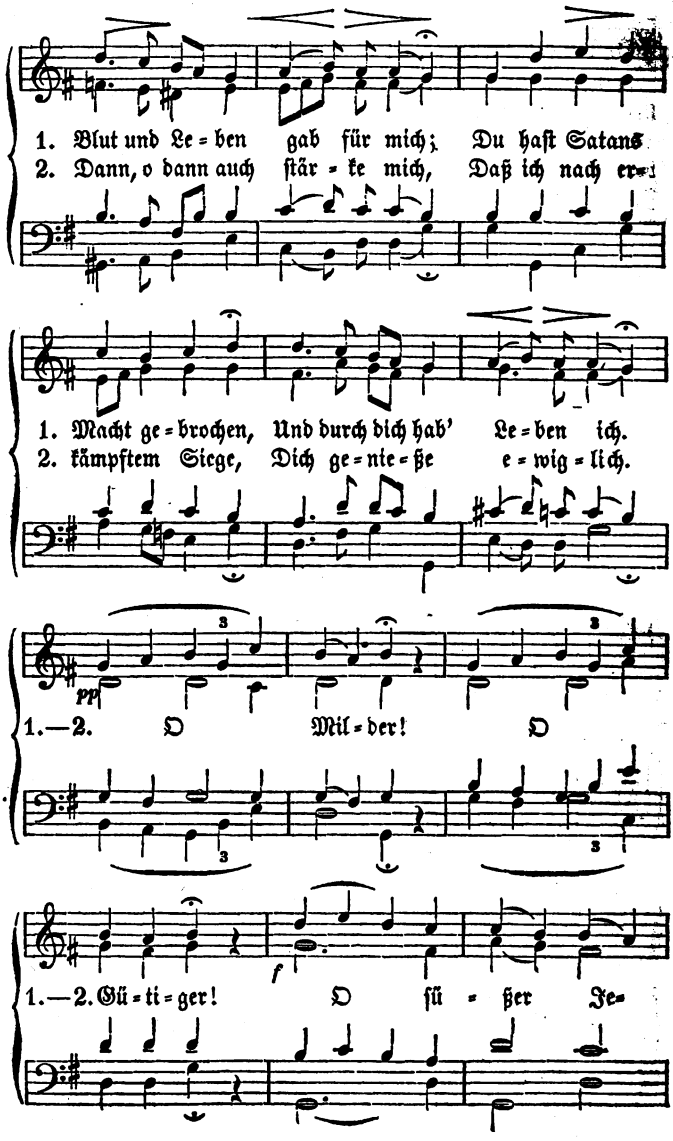
* Als: Gelobt sei ohne End' * Das heil'ge Sakrament!

10. Ehr' sei auf seinem höchsten Thron * Dem Schöpfer aller Ding', * Und seinem eingebornen Sohn * Ein gleiches Lob man sing', * Dem Geist, dem Trost der Christenheit, * Sei Ruhm und Dank in Ewigkeit! * Gelobt sei ohne End' * Das heil'ge Sakrament!

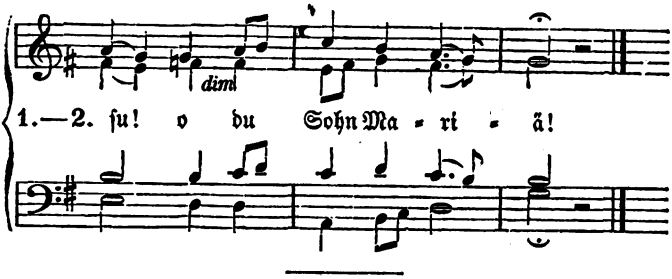
Choral. Langsam. III. Römisches Gradual.



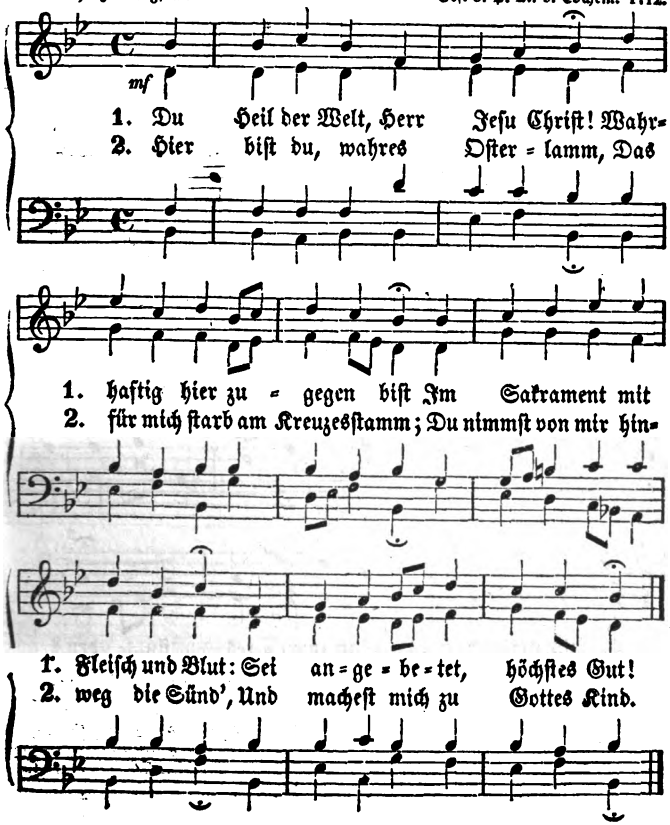
Digitized by Google



Digitized by Google



Nicht zu langsam. IV. Gef. d. P. M. v. Cochem. 1712.

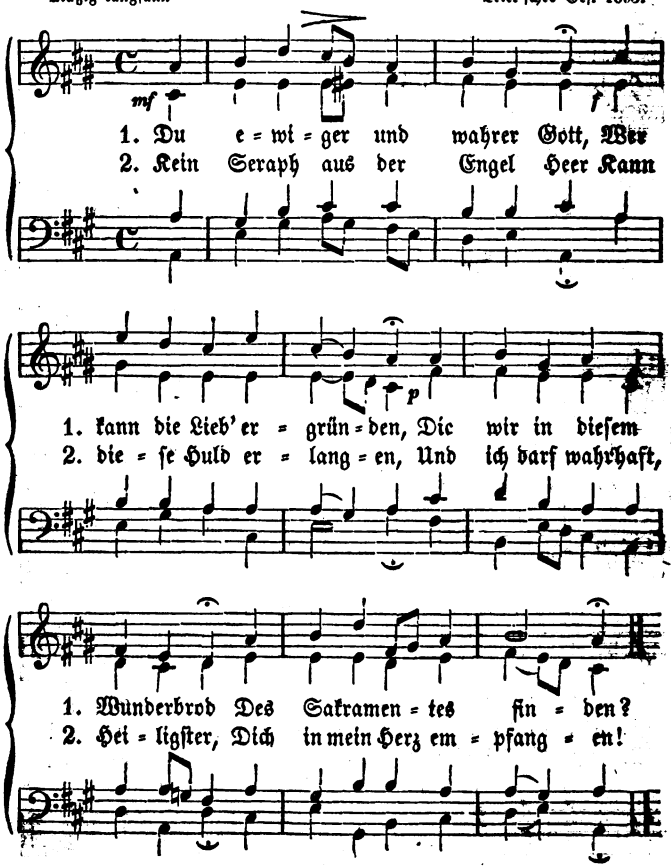


Digitized by Google

3. O süße Speis', die uns erquickt, * Daß uns die Sünd' nicht niederdrückt! * O heil'ges Fleisch, o heil'ges Blut, * Du gibst im Kampfe Kraft und Muth!

4. O welche Lieb', Herr Jesu Christ, * Uns Armen hier erwiesen ist! * Wer dich genießt in dieser Zeit, * Wird leben in der Ewigkeit.

Mäßig langsam. V. Trier'sches Ges. 1695.



Digitized by Google

3. O göttlich liebevolle Gnad', * O Huld nie zu ergründen, * Daß du dich willst durch diese That * So innig mir verbinden!

4. Du schufst mich heilig, rein und gut * Nach deinem Ebenbilde, * Und meiner Sünden Frevelmuth * Verlöschte deine Milde.

5. Und nun kommt das Versöhnungslamm, * Die Liebe ohne Ende, * Wird meiner Seele Bräutigam * Im heil'gen Sakramente.

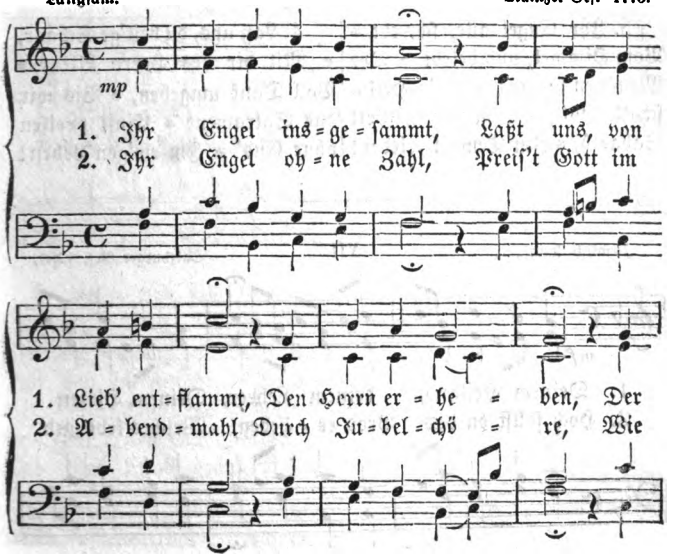
6. Er nimmt hinweg mir alle Schuld, * Daß ich nicht ewig sterbe; * Und bleibt bei mir mit Himmelshuld, * Daß mich kein Feind verderbe.

7. O Jesu, wie unendlich groß * Sind deiner Liebe Flammen! * In meiner Seele tiefem Schoos * Halt sie nun fest beisammen:

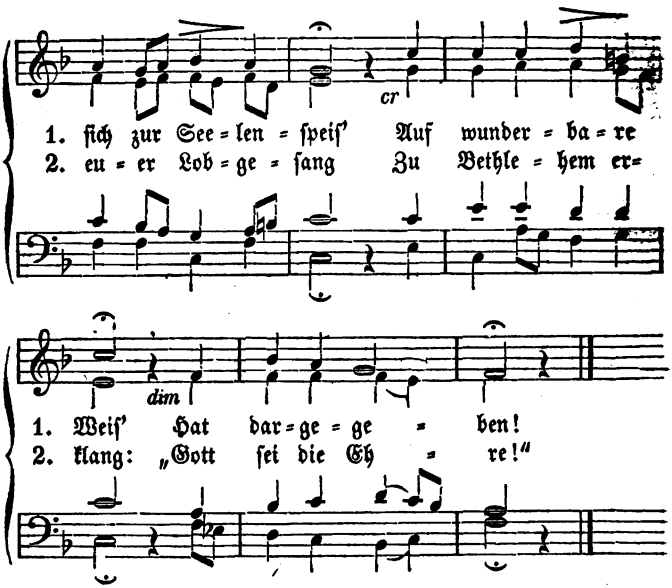
8. Daß ich mit stetem Lobgesang * Erhebe deine Güte, * Daß nicht die Demuth und der Dank * Je weich' aus dem Gemüthe!

9. Daß nie die Freude mind're sich * An deiner Himmelsgabe, * Und ich dich ewig würdiglich * In meinem Herzen habe.

VI.



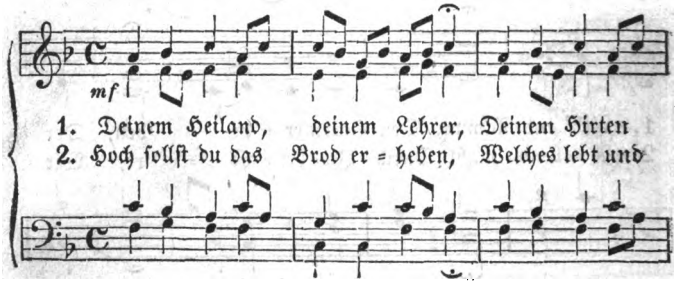
Digitized by Google



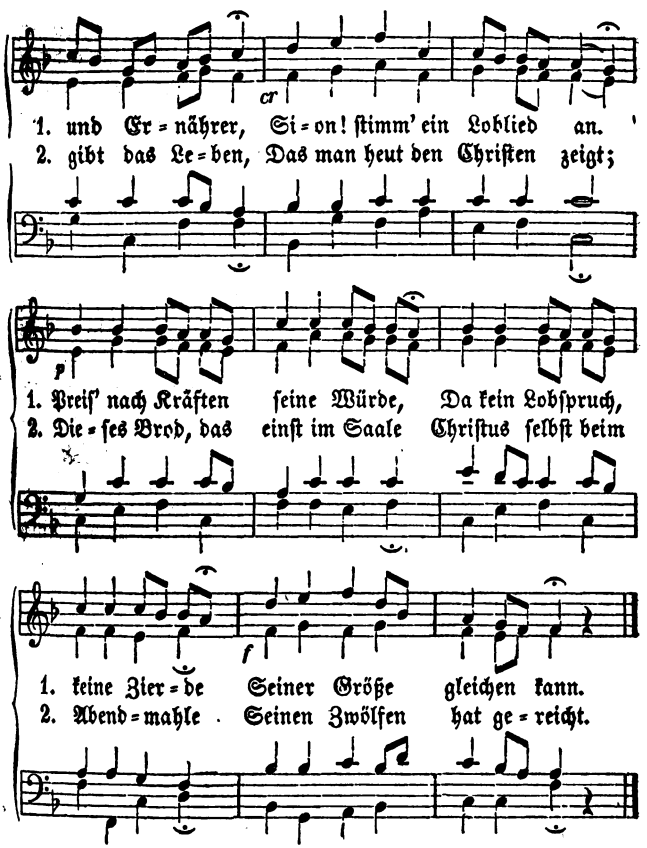
3. Ihr Engel alle, schwebt * Vom Himmel, und belebt * Der Menschen Lieder; * Eu'r Heilig schalle Gott, * Dem Herrn, Gott Sabaoth, * Im Tempel wieder!

4. Laß uns, du heil'ge Schaar, * Mit dir des Herrn Altar * Voll Dank umgeben, * Bis wir das Sakrament * Einst preisen ohne End' * Im ew'gen Leben!

Ziemlich langsam. VII. Salzburger Ges. 1781.



Digitized by Google



3. Unser Lob soll laut erschallen, * Und das Herz in Freuden wallen; * Denn der Tag hat sich genaht, * Da der Herr zum Tisch der Gnaden * Uns zum ersten Mal geladen, * Und dies Brod geopfert hat.

4. Statt des unvollkomm'nen Alten, * Statt des Osterlamms erhalten * Wir ein neues Sakrament. * Seht, der Wahrheit muß das Zeichen, * Und die Nacht dem Lichte weichen; * Nacht und Schatten sind zu End'.

5. Was von Jesu dort geschehen, * Und wir so wie er begehen, * Mahnet uns an seinen Tod. * Um ihn würdig zu ver-

Digitized by Google

ehren, * Nach der Vorschrift seiner Lehren * Opfern wir ihm Wein und Brod.

6. Doch nach uns'res Glaubens Lehren * Ist das Brod, das wir verehren, * Christi Fleisch, sein Blut der Wein. * Was dabei das Aug' nicht siehet, * Dem Verstande selbst entfliehet, * Sieht der feste Glaub' allein.

7. Unter zweierlei Gestalten, * Die nicht, was da scheint, enthalten, * Birgt sich hoher Dinge Glanz: * Fleisch und Blut und Trank und Speise; * Doch auf unerforschte Weise * Lebt in beiden Christus ganz.

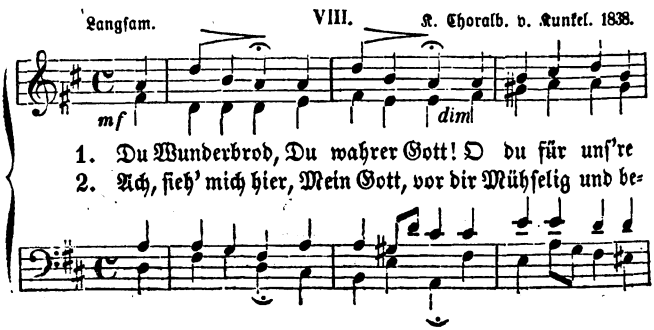
8. Ja, er selbst, der Gottmensch, kehret * Ungetheilt und unversehret * Wahrhaft in dein Inn'res ein. * Einer naht und Viele nahen, * Ob auch Alle ihn empfahen, * Hört er doch nicht auf zu sein.

9. Fromme nahen, Böse nahen, * Und sie werden ihn empfahen, * Die zum Leben, die zum Tod; * Bösen ist es Tod und Hölle, * Guten ihres Lebens Quelle. * Wie verschieden wirkt dies Brod!

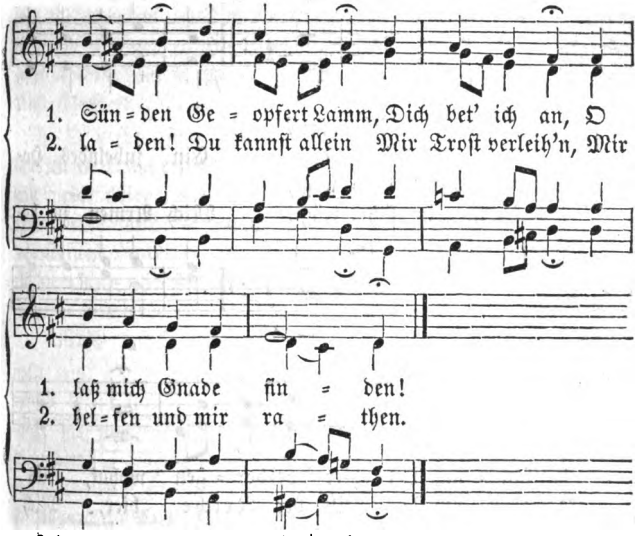
10. Theilet man die Brodsgestalten, * So wird jeder Theil enthalten, * Was das Ganze selber ist. * Nicht das Wesen, nur das Zeichen * Kann die Theilung hier erreichen, * Ungetheilt bleibt Jesus Christ.

11. Bilder sah'n die alten Zeiten, * Die auf dieses Opfer deuten: * Isaak schon sein Vorbild war, * In des Osterlammes Tode * Und im alten Manna-Brode * Stellt es sich prophetisch dar.

12. Guter Hirt, du wahre Speise! * Jesu, stärk' uns auf der Reise * Bis in deines Vaters Reich; * Nähr' uns hier im Jammerthale, * Ruf' uns dort zum Hochzeitsmahle, * Mach' uns deinen Heil'gen gleich.



Digitized by Google

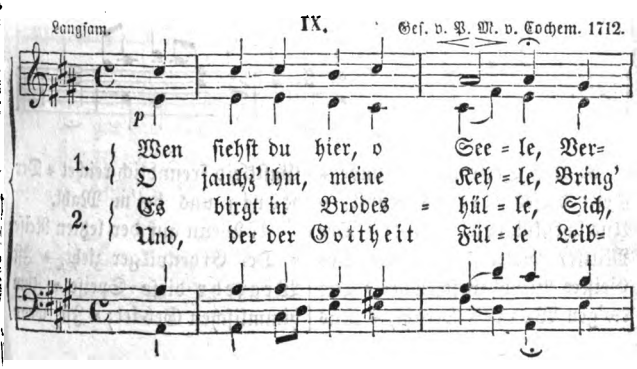


3. O Jesu Christ, * Unendlich ist * Dein göttliches Erbarmen! * Du bist der Gott, * Der in der Noth * Hört das Geschrei der Armen.

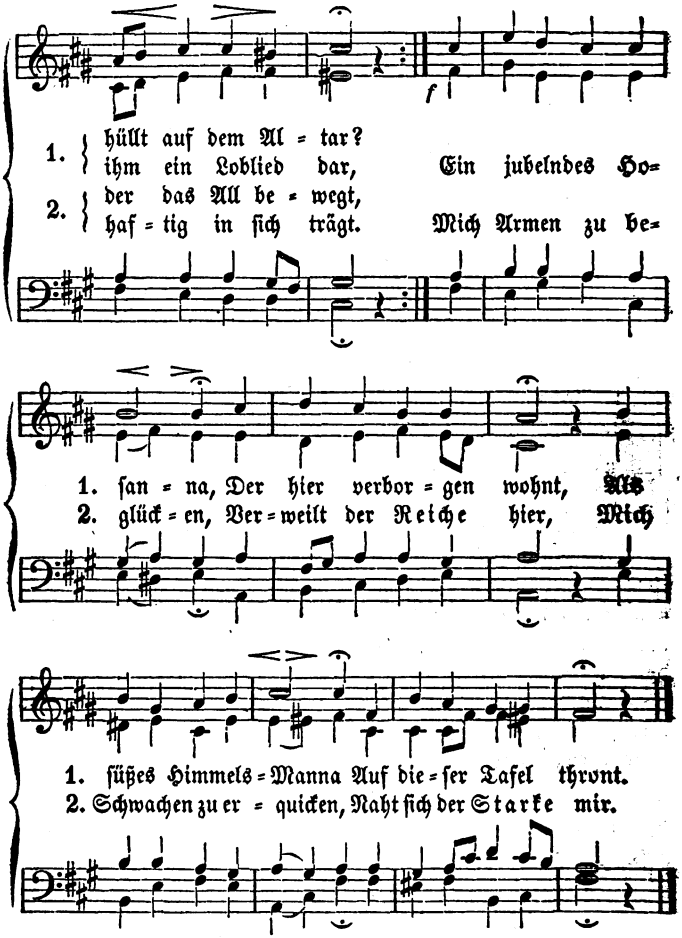
4. Verlaß mich nicht! * Was mir gebricht, * Ist dir ja nicht verborgen; * Dir ist mein Stand * Gar wohl bekannt, * Und alle meine Sorgen.

5. Beklemmtes Herz! * Leg' allen Schmerz * Zu deines Jesu Füßen; * Er wird allein * Dein Helfer sein, * Und dich zu trösten wissen.

IX.



Digitized by Google



3. Der Seele tiefe Wunde * Heilt dieses Arztes Kunst, * Uns schenkt im Liebesbunde * Der Mittler Gottes Gunst. * Des Geistes Blindheit scheuchet * Des ew'gen Wortes Strahl, * Das Gastkleid freundlich reichet * Der König uns bei'm Mahl.

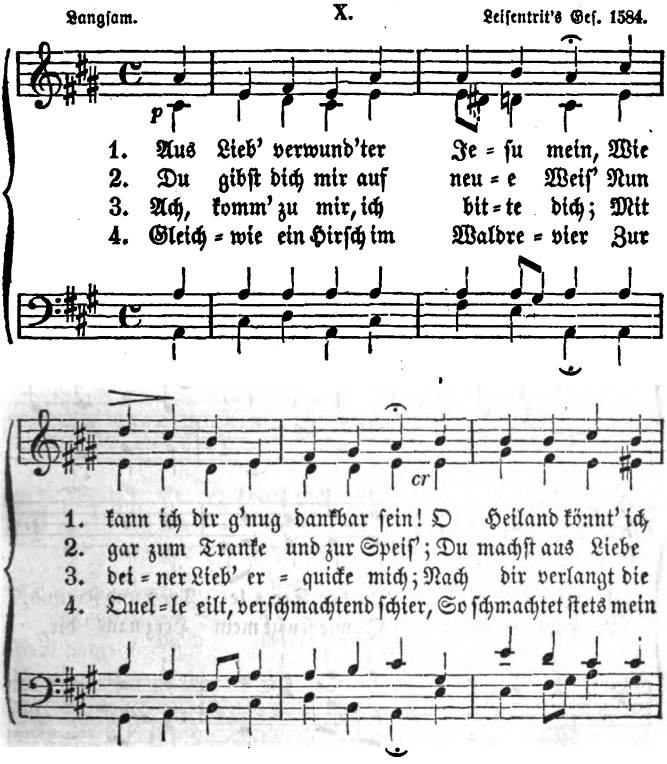
4. Wenn auf der letzten Reise * Der Erdenpilger zieht, * Ist Wegzehr diese Speise * Zum himmlischen Gebiet; * Ist, wenn

Digitized by Google

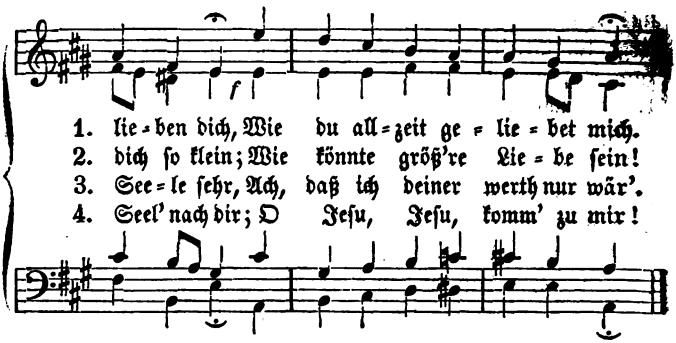
mit Todeswehen * Das Leben liegt im Streit, * Der Keim zum Auferstehen, * Pfand der Unsterblichkeit.

5. O Liebe, süße Liebe, * Die dieses Mahl erfand, * Nimm alle meine Triebe, * Mein Herz zum Liebespfand! * Nimm hin des Geistes Denken, * Der Seele Fühlen hin, * Laß mich in dich versenken * Mein Dasein, jeden Sinn!

6. Erhöre mein Begehren: * Mit heißem Liebesschmerz, * Für dich sich zu verzehren, * Verwunde dieses Herz; * Daß ich mich ganz ergebe * Hinfort, o Liebe, dir, * Daß nicht ich fürder lebe, * Nein du, o Herr, in mir!



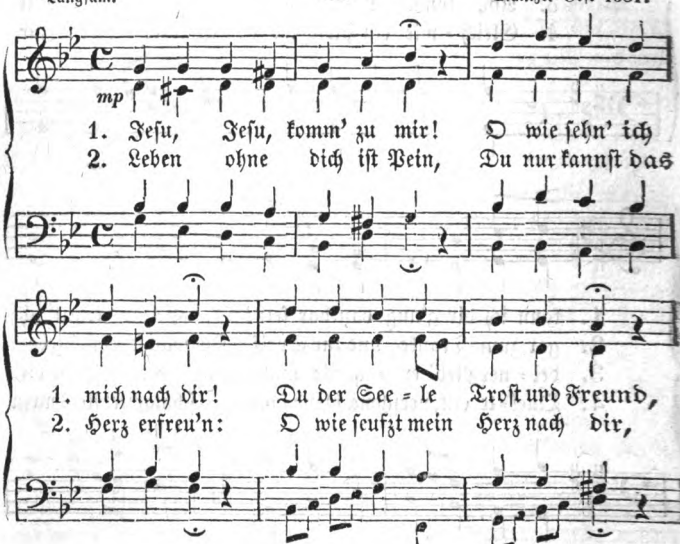
Digitized by Google



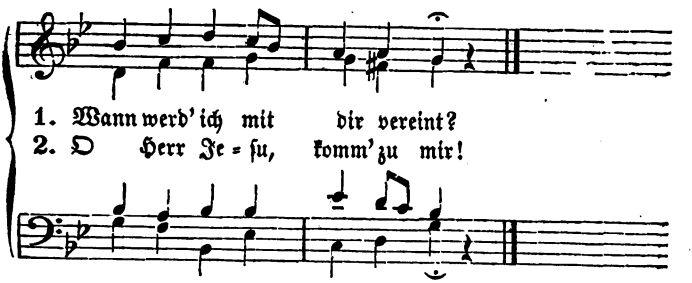
5. Kann dich nicht lieben nach Gebühr, * O höchstes Gut, verzeihe mir; * Doch will dich lieben, wie ich kann, * Auch selbst das Leben setzen d'ran.

6. Und hätt' ich tausend Leben gar, * Ich brächte sie dir alle dar; * Doch wär' dies nur ein schlechtes Ding, * Für deine Liebe zu gering.

Langsam. XI. Mainzer Ges. 1661.



Digitized by Google



3. Keine Luft iſt in der Welt, * Die mein Herz zufrieden ſtellt, * Deine Liebe, Herr, allein * Kann für mich Erquickung ſein!

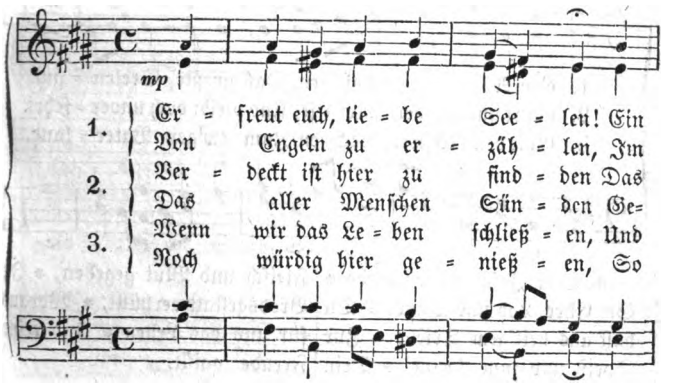
4. Darum ſehn' ich mich nach dir; * Eile, Jeſu, komm' zu mir, * Flöß' in Traurigkeit und Schmerz * Deinen ſüßen Troſt in's Herz!

5. Ach! du gingſt für mich zum Tod, * Gibſt dich jetzt im Himmelsbrod * Mir zur Speiſe und zum Trank; * Dir ſei ewig Lob und Dank!

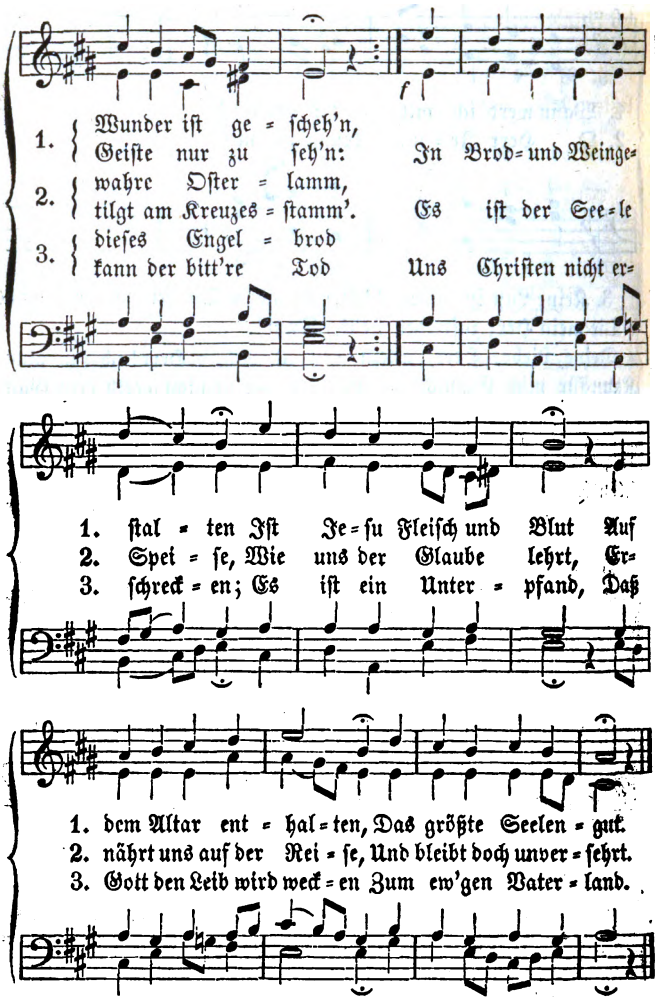
6. Ach, o Herr! ich bin nicht rein, * Und nicht werth dein Gaſt zu ſein; * Doch ein Wort aus deinem Mund, * Und die Seele iſt geſund.

7. Herr, verzeih' mir meine Schuld, * Komm' zu mir nach deiner Huld * Einſt in meiner Todespein; * Führ' mich dann zum Leben ein.

Mäßig langſam. XII. Töpler's Samml. 1832.



Digitized by Google

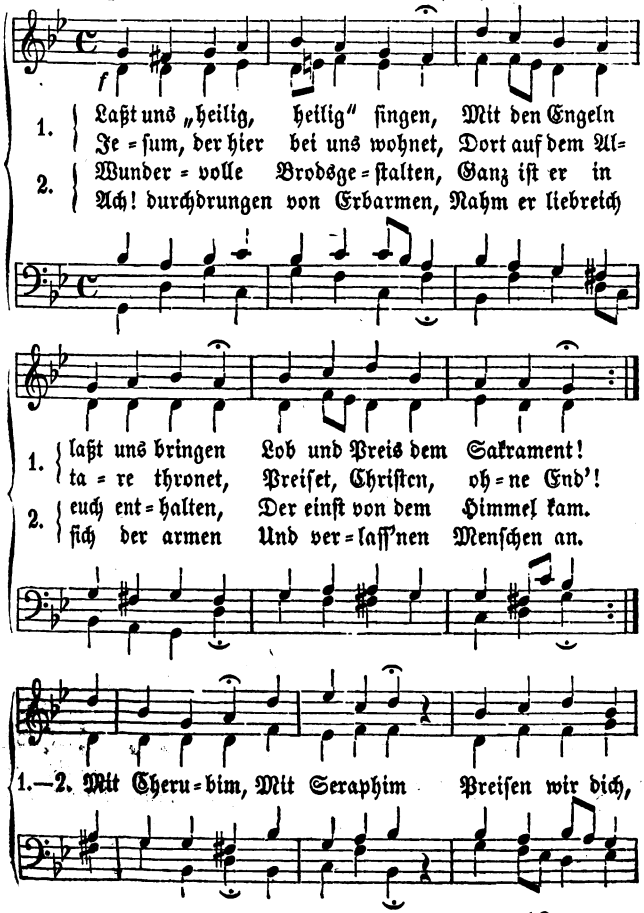


4. Herr Jeſu, deiner Liebe * Sei Ehre, Lob und Dank! * Du haſt aus heil'gem Triebe * Zur Speiſe und zum Trank' * Dein Fleiſch und Blut gegeben, * In Brodsgeſtalt verhüllt, * Woraus für uns das Leben * Und reine Freude quillt.

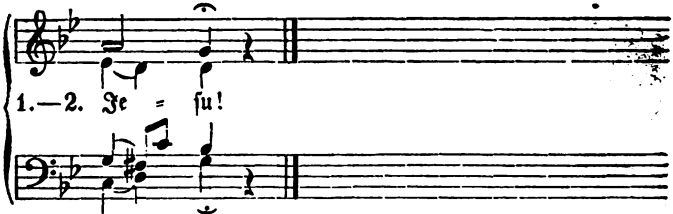
Digitized by Google

5. Entzünd' in uns Verlangen * Nach diesem Sakrament, * Herr! laß es uns empfangen * An unsers Lebens End'; * Laß uns im Frieden fahren, * Von allen Sünden rein, * Mit deinen Engelschaaren * Dich ewig benedei'n.

Nicht zu langsam. XIII. Kath. Ges. v. St. Goar. 1666.



Digitized by Google

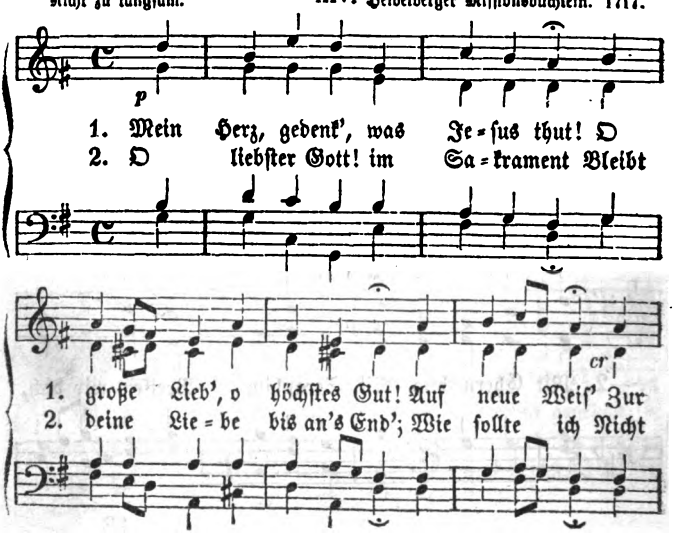


3. Er wollt' unser Opfer werden, * Stieg in Knechtsgestalt auf Erden, * Und verließ des Vaters Thron; * Unterwarf sich schweren Plagen, * Ließ für uns an's Kreuz sich schlagen — * Er, des höchsten Gottes Sohn. * Mit Cherubim ꝛc.

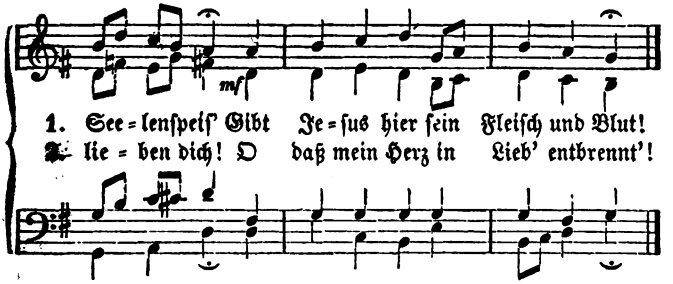
4. Eh' sein Blut quoll, und sein Leben * In den Tod ward hingegeben, * Stiftet' er das theu're Pfand * Unaussprechlich großer Liebe, * Damit er stets bei uns bliebe * Hier in diesem Jammerland. * Mit Cherubim ꝛc.

5. O du Sakrament der Gnaden! * Sieh, mühselig und beladen * Liegt dein gläubig Volk allhier. * Laß uns würdig dich empfangen, * Deine Lieb' und Huld erlangen, * Ewig sein vereint mit dir. * Mit Cherubim ꝛc.

Nicht zu langsam. XIV. Heidelberger Missionsbüchlein. 1717.



Digitized by Google



3. Aus Liebe mich verlangt nach dir; * Nur Liebe, Liebe wirke hier! * Bei dir allein * Mein Herz will sein; * Ach, liebster Jesu, komm' zu mir!

4. Nach dir mein Herz verlanget sehr, * O, deine Gnad' in mir vermehr'. * Du bist's allein, * O Jesu mein, * Was ich auf dieser Welt begehr'.

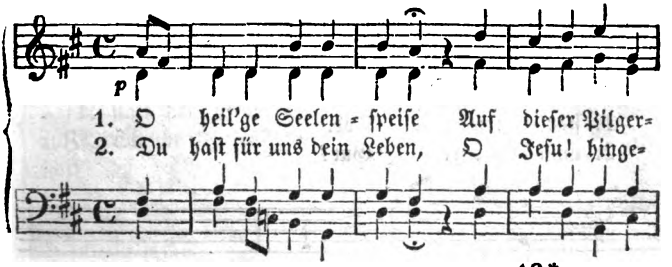
5. Dann hab' ich, was das Herz begehrt; * Was will ich mehr auf dieser Erd'? * O wahre Freud' * Und Süßigkeit! * O Ruh' der Lieb', die ewig währt!

6. Nicht and're Ruh' vergnügt mein Herz, * Denn ohne Jesus ist nur Schmerz. * Das soll allein * Mein Streben sein, * Daß ich nicht mehr dies Gut verscherz'.

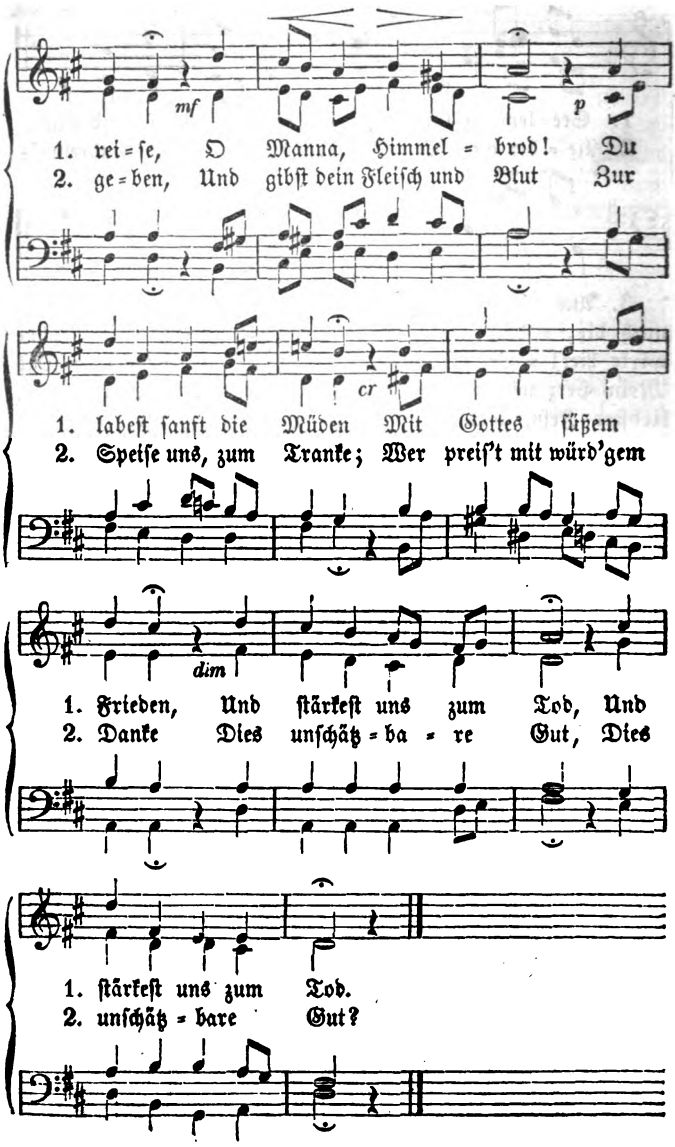
7. O schönstes Gut, o theures Pfand, * O reine Lieb', o keusches Band! * Mit Lieb' an dich, * O Jesu, mich * Gebunden halt' im Gnadenstand!

8. Ach, bleib' bei mir, ich bitte dich, * In deiner Lieb' erhalte mich! * So Leib als Seel' * Ich dir befehl', * Dein will ich bleiben ewiglich!

Mäßig langsam. XV. Sir. Symph. 1678.



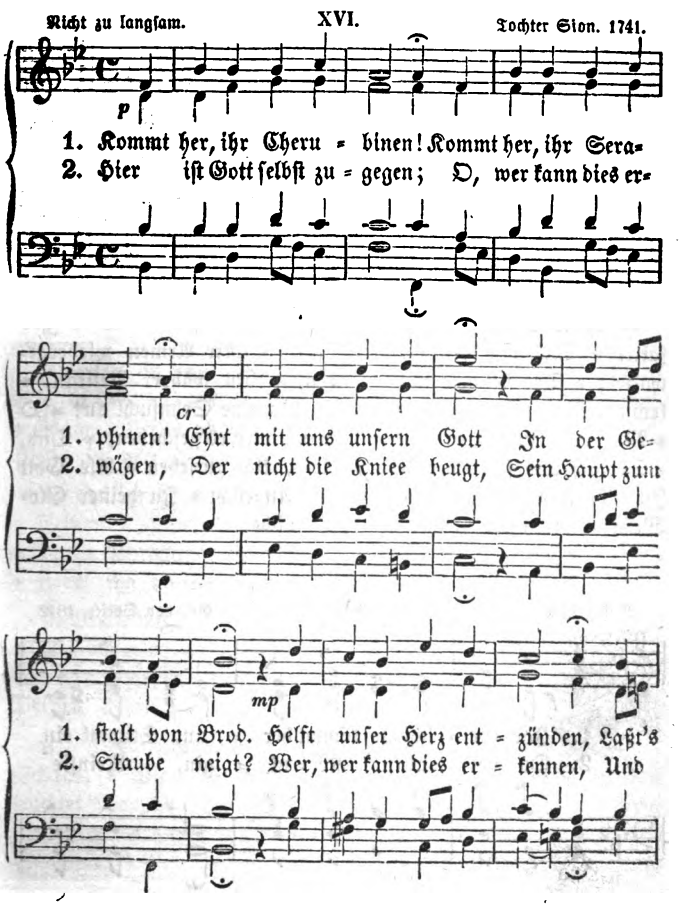
Digitized by Google



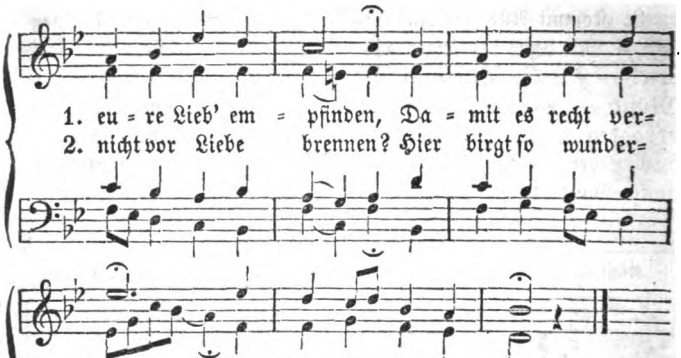
Digitized by Google

3. Kommt Alle, die auf Erden * Mit Noth bedränget werden! — * So spricht dein eig'ner Mund — * Ich will euch wiedergeben * Mit meinem Blut das Leben: * :,: Dies ist der neue Bund. :,:

4. Wir nah'n mit heil'gem Beben, * Zu kosten hier das Leben * Der sel'gen Ewigkeit; * Einst wirst du uns erwecken * Und ganz uns lassen schmecken * :,: Die Ruh' der Seligkeit. :,:



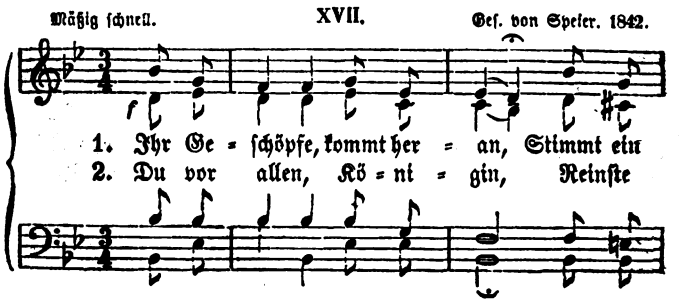
Digitized by Google



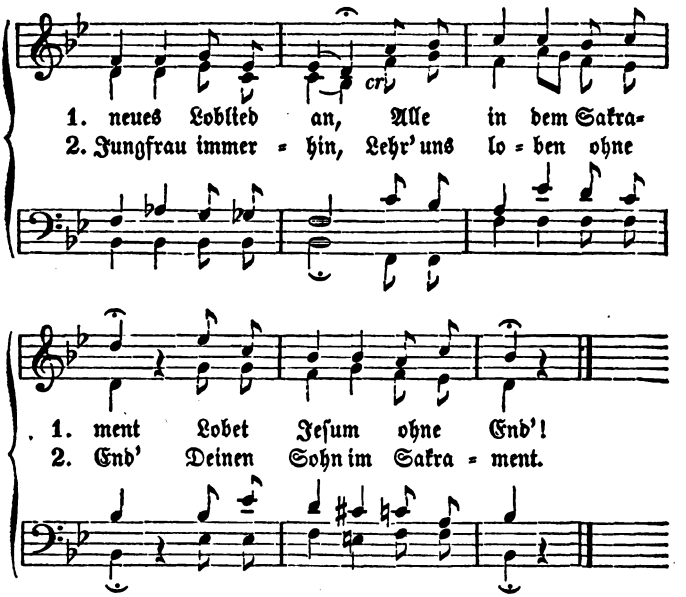
3. Kein Sinn ist, der entfaltet * Das Wunder, so hier waltet; * Der Glaube nur erkennt, * Was keine Zunge nennt, * Wer wollt' im Zweifel leben? * Der sich uns selbst gegeben, * Ist selbst ja auch zugleich * Der Wahrheit treu'ster Zeug'.

4. Ach, laß dein Blut das Leben * Mir Armen wiedergeben, * Du wahrer Pelikan, * Sieh' meine Sehnsucht an! * O wann wird es geschehen, * Dich, Jesu, klar zu sehen * Als Gott von Angesicht * In deiner Glorie Licht!

Mäßig schnell. XVII. Ges. von Speier. 1842.



Digitized by Google



3. Engel, in dem Jubelton, * Wie ihr singt vor Gottes Thron, * Singet: Heilig ohne End', * Heilig ist das Sakrament!

4. Heil'ge Väter alter Zeit, * Seinen Tag zu seh'n erfreut, * Euren Sprößling, ohne End' * Lobet ihn im Sakrament!

5. Preise mit der Harfe Laut * Den du, David, angeschaut * Als den Priester ohne End', * Deinen Herrn im Sakrament!

6. Der Propheten hehre Schaar, * Die vom Geist erleuchtet war, * Den Messias ohne End' * Preis' ihn in dem Sakrament!

7. Zeugen Christi, heil'ger Chor * Der Apostel tritt hervor! * Den ihr euren Meister nennt, * Preiset ihn im Sakrament!

8. Ihr gekrönten Märtyrer, * Priester, Lehrer, Büßerheer, * Den zu schau'n euch jetzt vergönnt, * Liebet ihn im Sakrament!

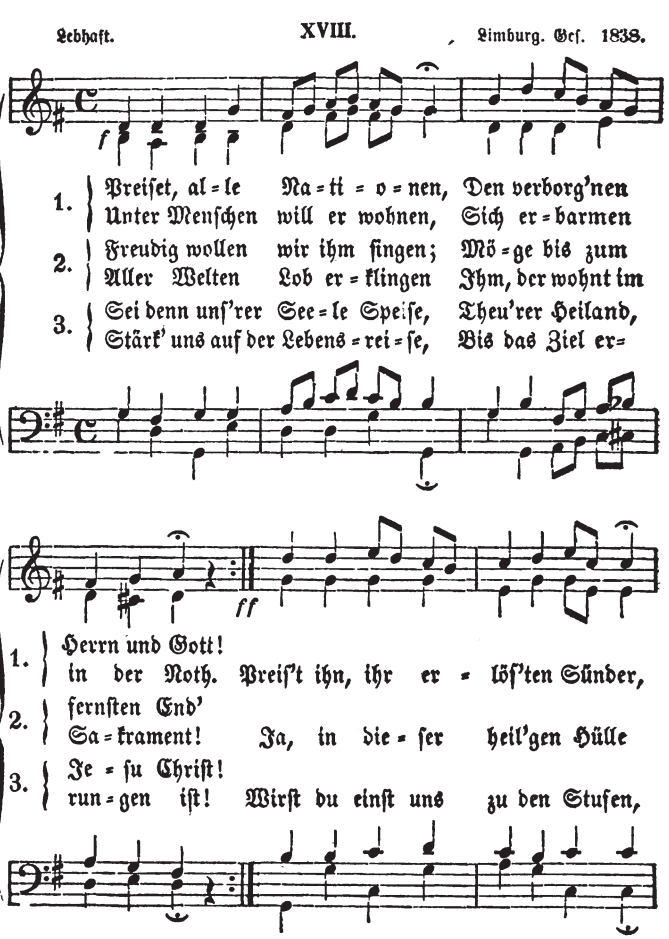
9. Die ihr folgt dem Gotteslamm, * Jungfrau'n, eurem Bräutigam, * Dessen Herz vor Liebe brennt, * Liebet ihn im Sakrament!

10. Was auf Erden ist und lebt, * Was in hohen Lüften schwebt, * Und das ganze Firmament * Lobe Gott im Sakrament!

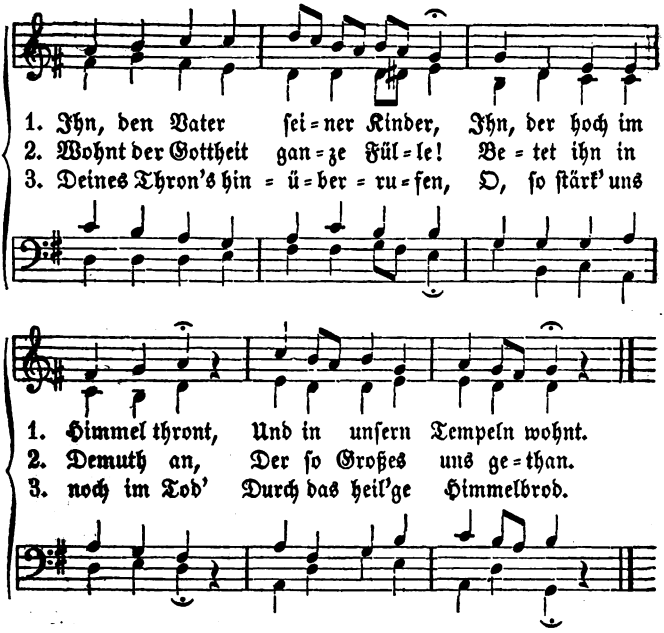
Digitized by Google

11. Alle Menschen, beugt die Knie', * Euer Lob verstumme nie, * Bis an euer letztes End' * Lobt den Herrn im Sakrament!

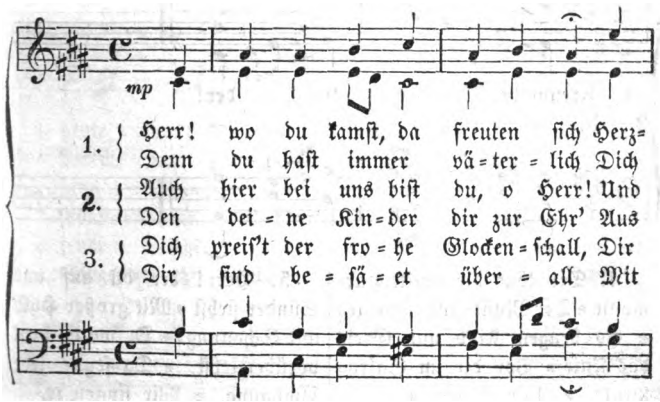
12. Hoherpriester ewiglich! * Lehr', o lehre selber mich * Dich zu ehren ohne End' * In dem heil'gen Sakrament.



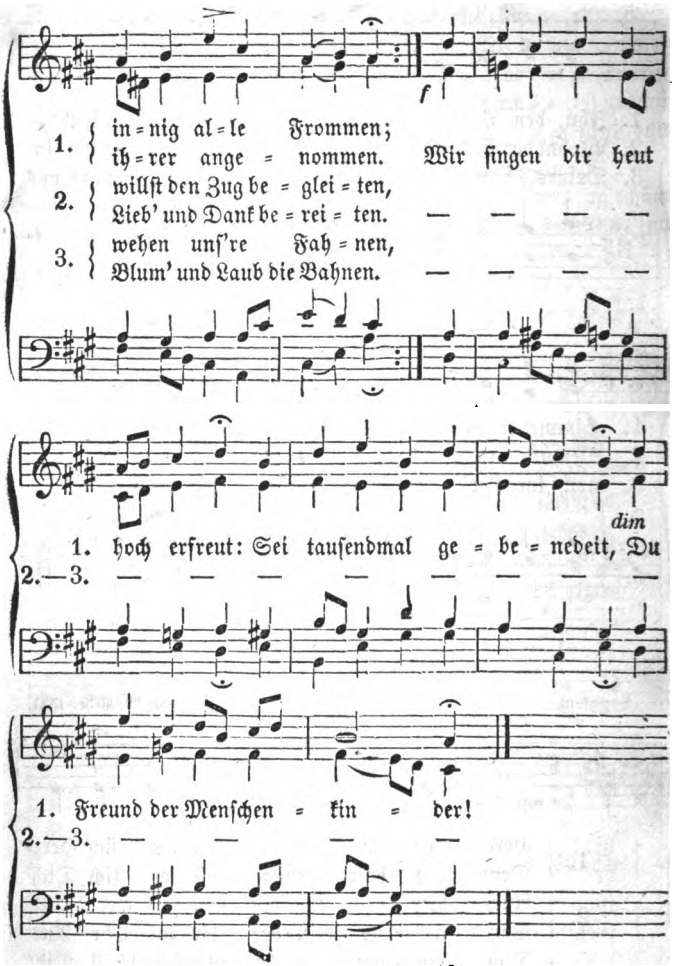
Show your congregation ancient manuscripts at Mass:
CCWATERSHED.ORG/CAMPION



Langsam. XIX. Gef. von M. Vehe. 1537.



Digitized by Google



4. Dir tönt die ſanfte Harmonie * Der Muſik-Inſtrumente; * Es beugen Kind und Greis das Knie * Vor dir im Sakramente. * Wir ſingen ꝛc.

5. Herr! der du auf uns Sünder ſiehſt * Mit großer Huld und Schonung; * O, wo du heut vorüberziehſt, * Da ſegne jede Wohnung. * Wir ſingen ꝛc.

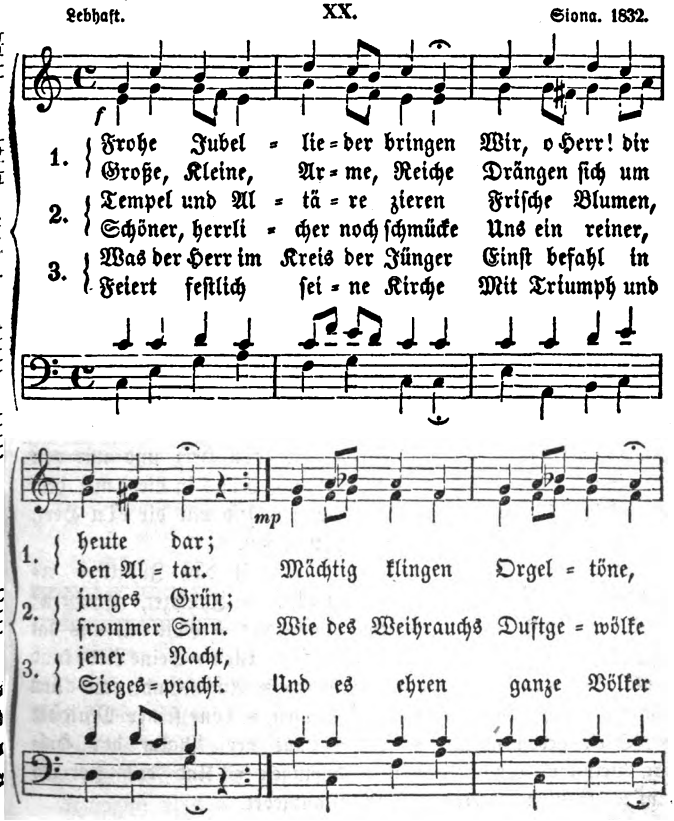
Digitized by Google

6. Ja, wenn wir nur mit fester Treu' * Dir zu gefallen streben, * So wirst du, was es immer sei, * Wenn's heilsam ist, uns geben. * Wir singen ꝛc.

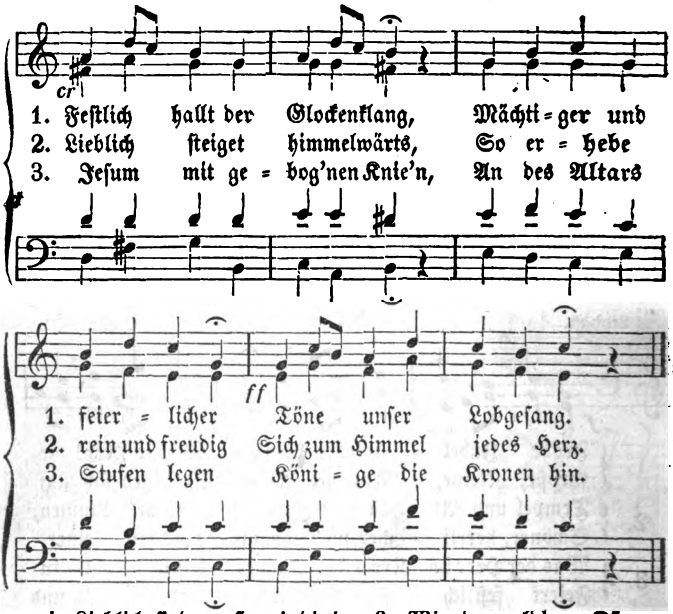
7. Dann deckt uns deine mächt'ge Hand, * Du sicherst uns're Güter; * Du sicherst uns vor Noth und Brand, * Du selbst bist unser Hüter. * Wir singen ꝛc.

8. Auf dich, Herr Gott, vertrauen wir, * Du unser Schutz auf Erden; * Ein kindliches Vertrau'n zu dir * Läßt nie zu Schanden werden. * Wir singen ꝛc.

Lebhaft. XX. Siona. 1832.



Digitized by Google



4. Lieblich ſind, o Herr! die Zeichen, * Die du liebend auserwählt, * Brod und Wein, durch welche Gaben * Gott des Leibes Kraft erhält; * Doch die äußerliche Hülle * Schließet ein Geheimniß ein, * Lehrt, was du dem Geiſt willſt werden, * Und was wir uns ſollen ſein.

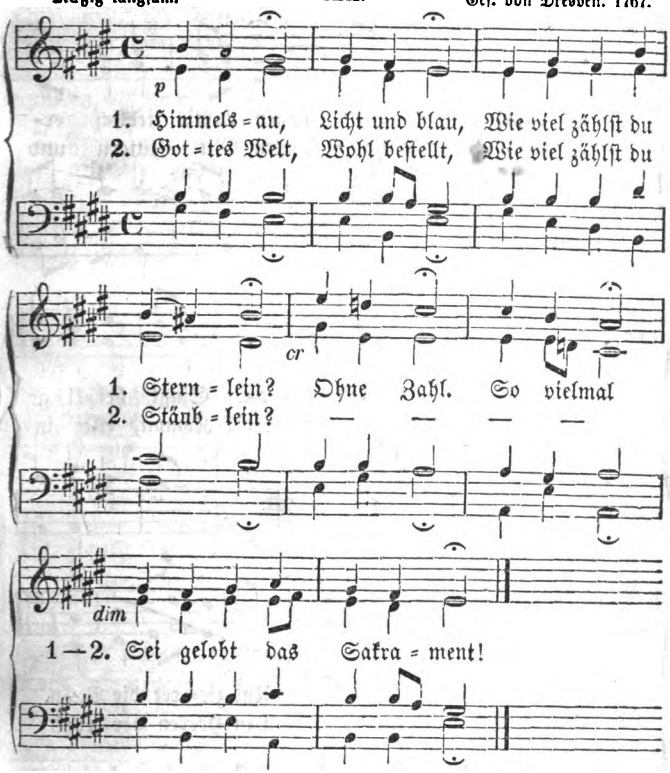
5. Wie die Frucht der gold'nen Aehren * Unſern ſchwachen Leib ernährt, * Wie der Wein dem ſchwachen Kranken * Neue Lebenskraft gewährt: * So biſt du uns Brod vom Himmel, * Das der Seele Leben ſchenkt, * Du der Weinſtock, der mit Labſal * Uni're kranken Herzen tränkt.

6. Wie der gold'nen Körner Menge * In dem Brode Eines iſt, * Wie der Purpurbeeren Fülle * Sich zu einem Wein ergießt: * Alſo ſeien deine Jünger * Nur ein Herz und nur ein Sinn, * Eins in Liebe mit dem Vater * Und mit dir ein Herz, ein Sinn.

7. Laßt das Jubellied erſchallen, * Jauchzet, Chriſten! himmelan; * Gott mit uns hat uns vor Allen * Seine Liebe kundgethan. * Angeſtimmt von allen Zungen, * Töne ſeiner Majeſtät * Laut der Pſalm der Huldigungen * Und des Herzens Dankgebet.

Digitized by Google

Mäßig langsam. XXI. Gef. von Dresden. 1767.



3. Sommerfeld, * Uns auch meld', * Wie viel zählst du Gräslein? * Ohne Zahl. * So vielmal * Sei ꝛc.

4. Dunkler Wald, * Grün gestalt't, * Wie viel zählst du Zweiglein? * Ohne Zahl. * So vielmal * Sei ꝛc.

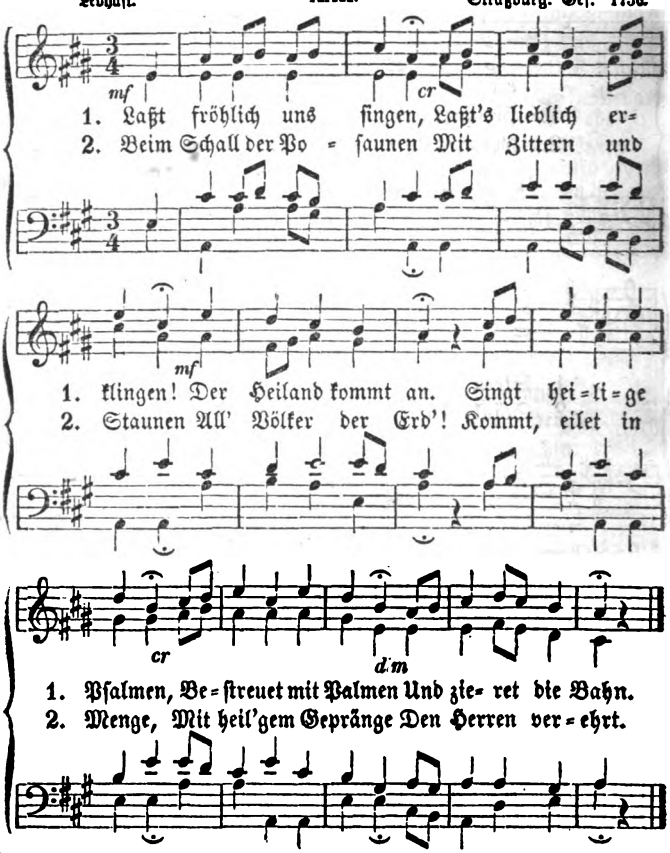
5. Tiefes Meer, * Weit umher, * Wie viel zählst du Tröpflein? * Ohne Zahl. * So vielmal * Sei ꝛc.

6. Sonnenschein, * Klar und rein, * Wie viel zählst du Fünklein? * Ohne Zahl. * So vielmal * Sei ꝛc.

7. Ewigkeit, * Lange Zeit, * Wie viel zählst du Stündlein? * Ohne Zahl. * So vielmal * Sei ꝛc.

Digitized by Google

Lebhaft. XXII. Straßburg. Gef. 1756.



3. Sieh' Jeſum enthalten * In Brodesgeſtalten, * Ohn' äußeren Glanz; * In gar g'ringer Hülle * Verbirgt er die Fülle * Der Gottheit hier ganz.

4. So ging er auf Straßen, * Durch Städte und Gaſſen * Im jüdiſchen Land; * Zum Segen ertheilen, * Die Kranken zu heilen * Mit mächtiger Hand.

5. Von jeglichen Seiten * Die Schaaren begleit'ten * Den göttlichen Sohn; * Ihm eifrig nachliefen, * Hoſanna ihm riefen * Im freudigſten Ton.

Digitized by Google

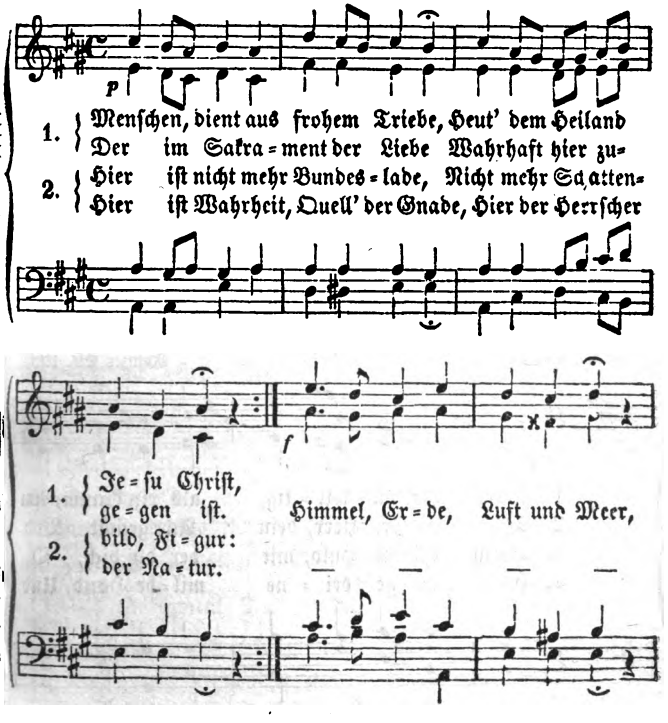
6. Was dieſe einſt übten, * Thut auch, ihr Betrübten! * Ruft, eilet ihm nach. * Sein gütiges Blicken * Wird tröſten, erquicken, * Wird ſtillen die Klag'.

7. Kein Vater, o Sünder! * Liebt alſo die Kinder, * Wie Jeſus euch liebt: * Er ſchonet, verzeihet, * So bald ihr bereuet, * Daß ihr ihn betrübt.

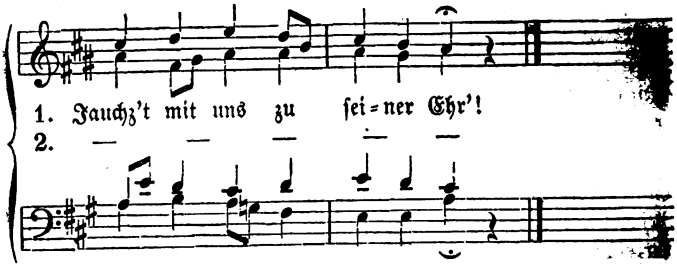
8. Erinnert euch herzlich, * O Chriſten! wie ſchmerzlich * War damals der Zug, * Da Jeſus gebunden, * Voll Blut und voll Wunden, * Das Kreuzesholz trug.

9. Wir wollen abbitten, * Was Jeſus gelitten, * Verfolget, veracht't; * Wir wollen mit Freuden * Ihn heute begleiten * In heiliger Pracht.

Mäßig langſam. **XXIII.** Geſ. von Fuld. 1781.



Digitized by Google



3. Jesus selbst, in unſ'rer Mitte, * Wandelt hier mit uns herum; * Huldreich sieht er alle Schritte, * Die wir thun zu seinem Ruhm. * Himmel ꝛc.

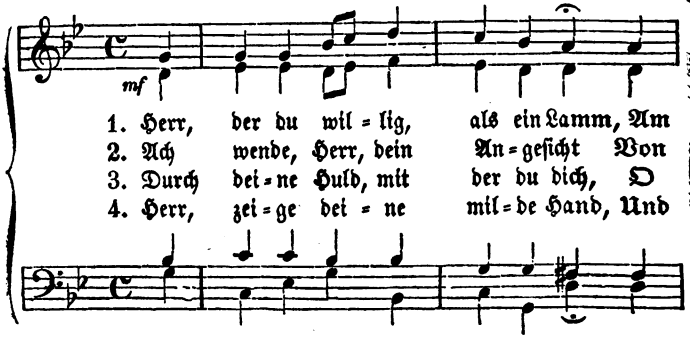
4. Wer muß nicht in unsern Zügen * Seine Vaterliebe seh'n! * Wahrlich! es ist sein Vergnügen, * Mit den Menschen umzugeh'n. * Himmel ꝛc.

5. Drängt euch dann in frohen Chören * Um ihn her, bekennt ihn laut; * Lasset Jubellieder hören, * Preis't ihn dankbar und vertraut! * Himmel ꝛc.

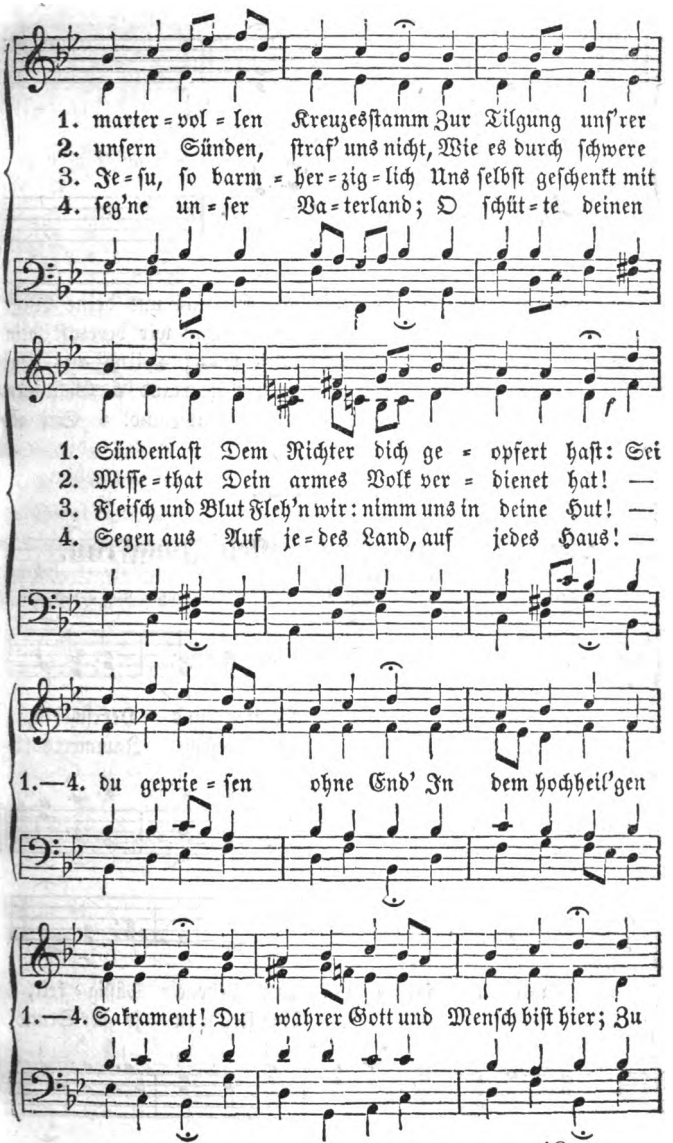
6. Priester, singt ihm, singt ihm, Laien, * Andachtsvoll von Ort zu Ort; * Dank durchströme alle Reihen, * Preis't in einem Jubel fort! * Himmel ꝛc.

7. Bau't ihm prächtige Altäre, * Weihrauch steige himmelan, * Glocken, schallet ihm zur Ehre, * Seiner freu' sich jedermann! * Himmel ꝛc.

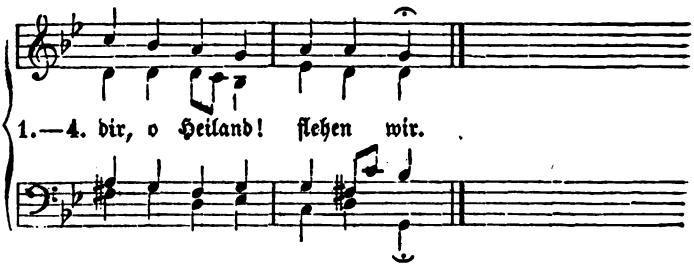
Ziemlich langsam. XXIV. Mainzer Gef. 1661



Digitized by Google



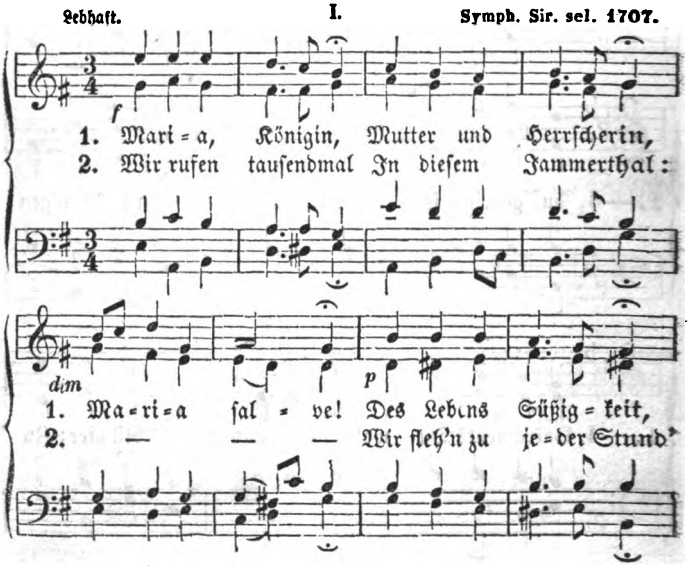
Digitized by Google



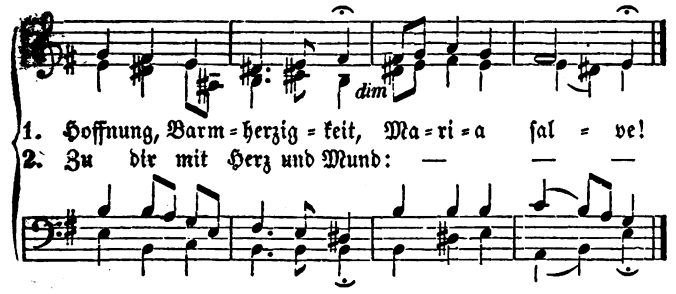
5. Entfern' von unsern Hütten weit * Krieg, Brand und Pest und theu're Zeit! * Durch deinen bittern Kreuzestod * Errett' uns, Herr, aus aller Noth! * Sei ꝛc.

6. Hier laß uns deine Wege geh'n, * Daß wir dereinst dein Antlitz seh'n; * Und aus dem harten Pilgerland * Gelangen zu dem Vaterland. * Sei ꝛc.

Auf die Feste der seligsten Jungfrau.



Digitized by Google



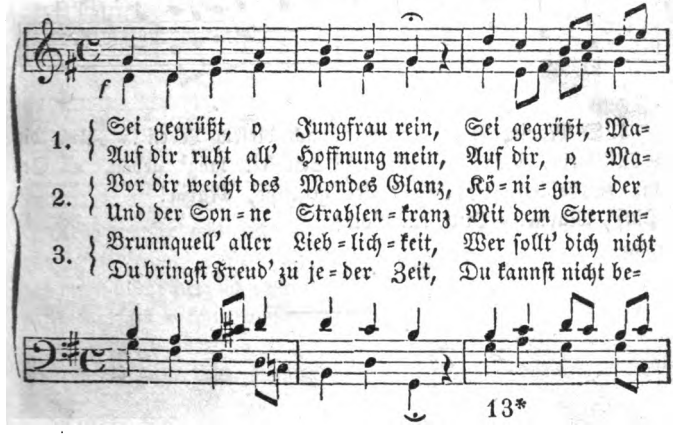
3. In allem Kreuz und Leid, * In Angst und Traurigkeit: * Maria salve! * Im Leben und im Tod', * In jener letzten Noth: * Maria salve!

4. Singt mit, ihr Seraphim, * Singt mit, ihr Cherubim: * Maria salve! * Ihr Engel allzumal, * Singt laut mit süßem Schall: * Maria salve!

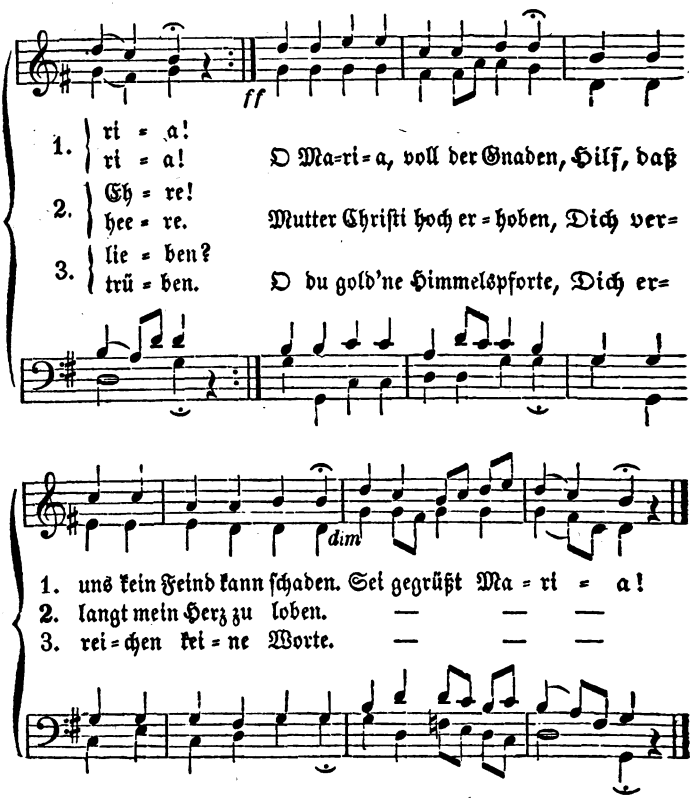
5. Stimmt ein, ihr heil'gen Chör', * Singt zu Mariens Ehr': * Maria salve! * Mit eurem Jubelklang * Helft unserm Lobgesang: * Maria salve!

6. Ihr Menschen alle singt, * Mit frohem Munde klingt: * Maria salve! * Singt hunderttausendmal, * Ja singet ohne Zahl: * Maria salve!

Langsam. II. Heidelberger Missionsbüchlein. 1720.



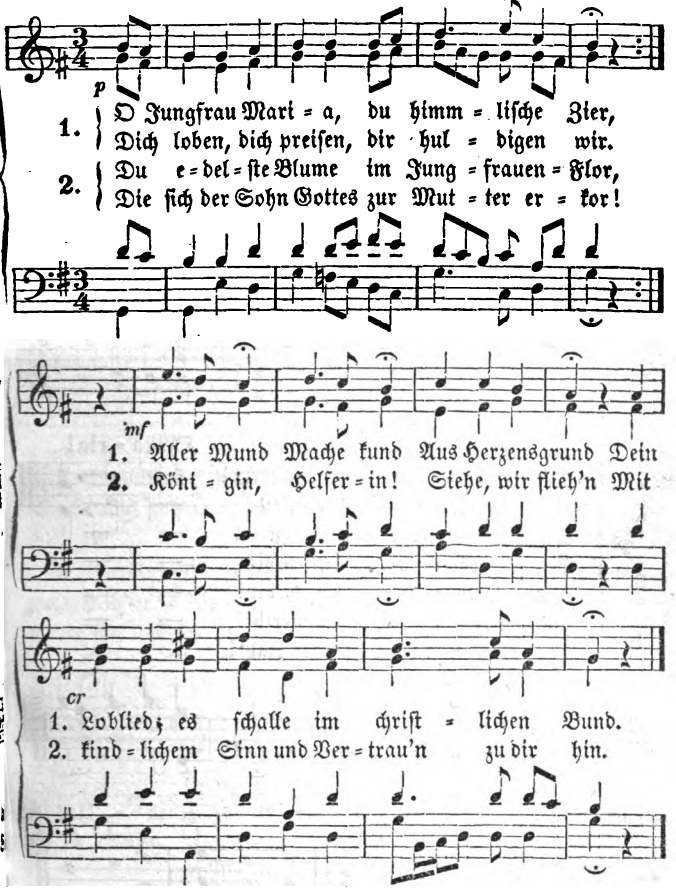
Digitized by Google



4. O Maria, Jungfrau rein, * Mittlerin, Maria! * Laß uns dir empfohlen sein, * Unſ're Hülf', Maria! * Bitt', daß Gott nach dieſem Leben * Uns die Seligkeit mög' geben. * Sei gegrüßt, Maria!

Digitized by Google

Ziemlich schnell. III. Gef. v. P. M. von Cochem. 1712.



3. Erwählte aus Allen zur göttlichen Braut, * Der hoffend das menschliche Herz sich vertraut, * Immerfort * Gnadenpfort' * Und Friedenshort! * Erflehe uns Heil durch dein mächtiges Wort.

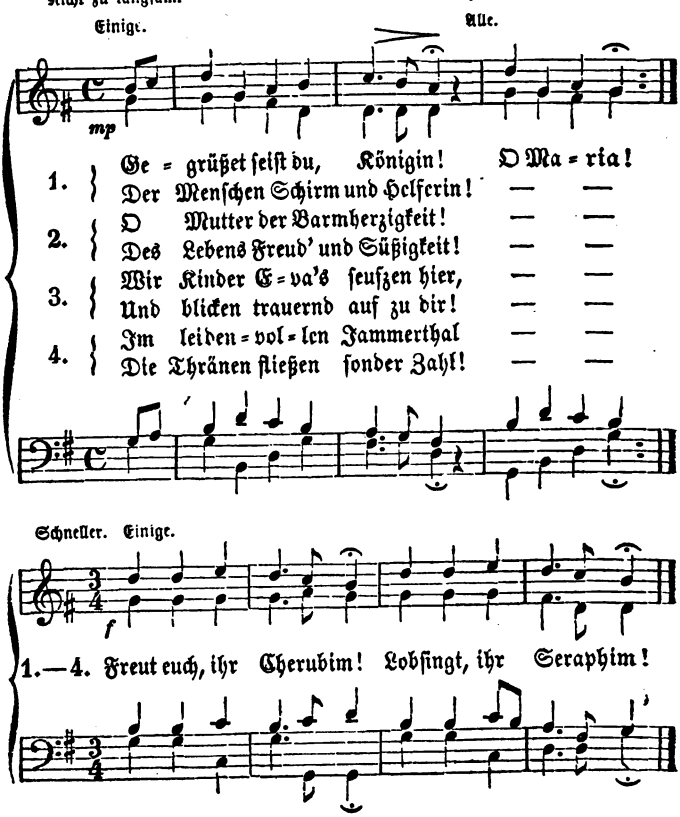
4. Dein Beispiel ist stets uns ein leuchtender Stern, * Es leitet und führt uns zur Gnade des Herrn. * Musterbild, * Das so mild * Die Demuth hüllt, * Im Wandel hienieden sei Licht uns und Schild!

Digitized by Google

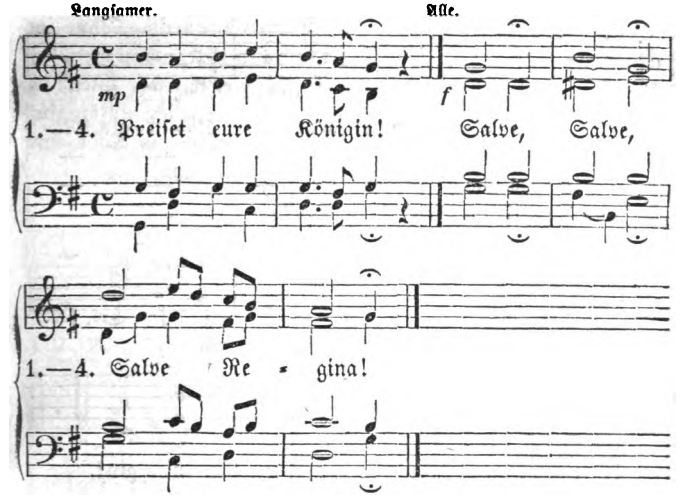
5. O Mutter der Liebe! schau' gnädig und hold * Herab auf dein Pflegkind, das Liebe dir zollt. * Hilf, wenn Noth * Mich bedroht, * Und in dem Tod' * Erflehe mir Hülfe und Stärke bei Gott.

6. Gekrönte bei'm Sohne im himmlischen Zelt, * Verehrte bei allen Geschlechtern der Welt! * Feierlich * Preise ich, * Königin, dich, * Im Leben und Tode empfehl' ich dir mich.

Nicht zu langsam. IV. Mainzer Missionsbüchl. 1755.



Digitized by Google

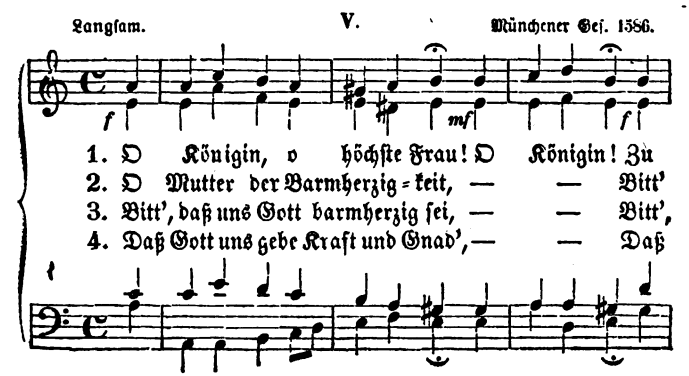


5. O mildeste Fürsprecherin, ꝛc. * Nimm gnädig unser Flehen hin! ꝛc.

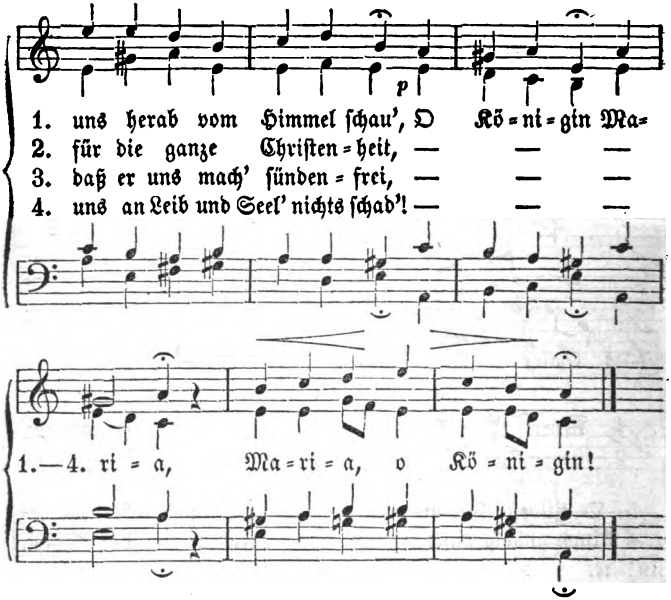
6. Barmherzig von des Himmels Höh' ꝛc. * Dein Aug' hernieder auf uns seh'! ꝛc.

7. Zeig' uns nach dieses Lebens Streit ꝛc. * Den Sohn, den Herrn der Herrlichkeit! ꝛc.

8. Wenn wir einst geh'n in sein Gericht, ꝛc. * O Mutter, dann verlaß' uns nicht! ꝛc.



Digitized by Google

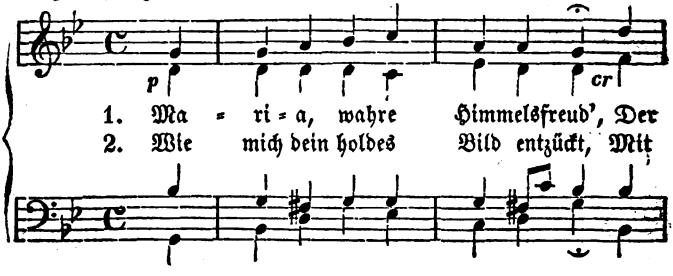


5. O bitte für das ganze Land, * O Königin! * Daß uns nicht schad' Pest, Krieg und Brand! * O Königin ꝛc.

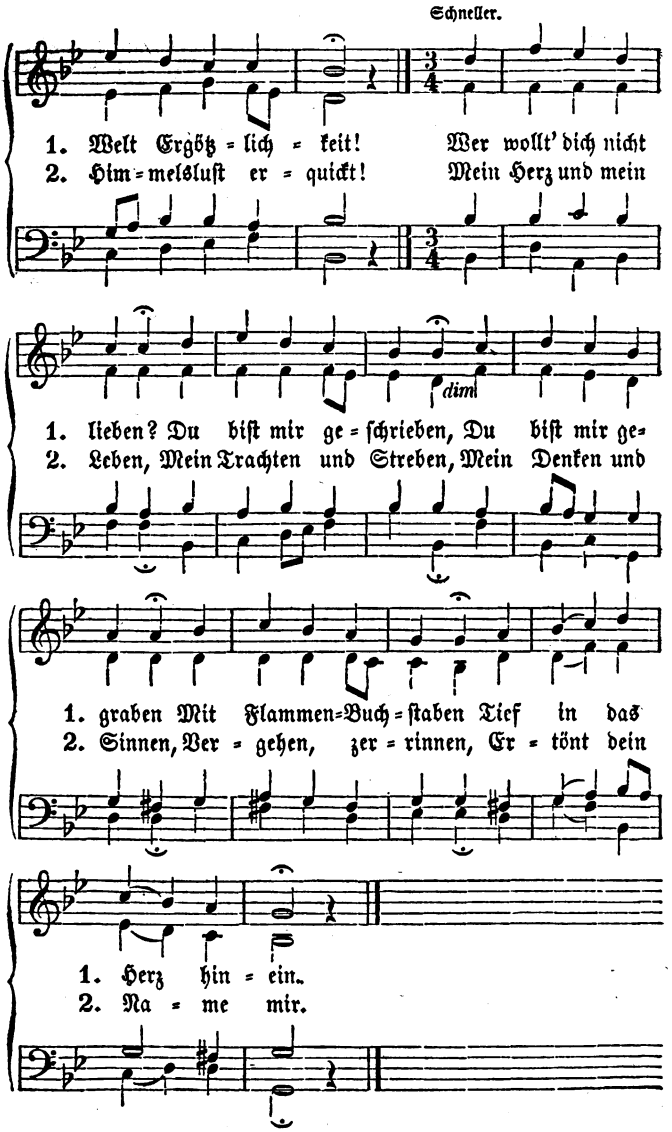
6. Daß wir das göttliche Gebot, * O Königin! * Wie du, erfüllen bis zum Tod'! * O Königin ꝛc.

7. Wenn endlich Herz und Auge bricht, * O Königin! * Maria, dann verlaß' uns nicht! * O Königin ꝛc.

Ziemlich langsam. VI. Mainzer Gef. 1661.



Digitized by Google



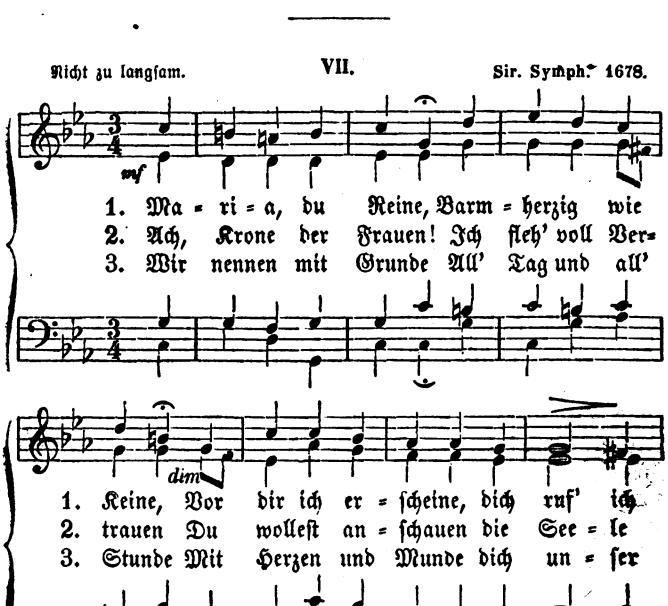
Digitized by Google

3. Der Creaturen schönste Zier * Vergleicht sich nicht mit dir. * Was nah' ist, was ferne, * Die Blumen, die Sterne, * Die edeln Metalle, * Demant und Koralle, * Erbleichen all' vor dir.

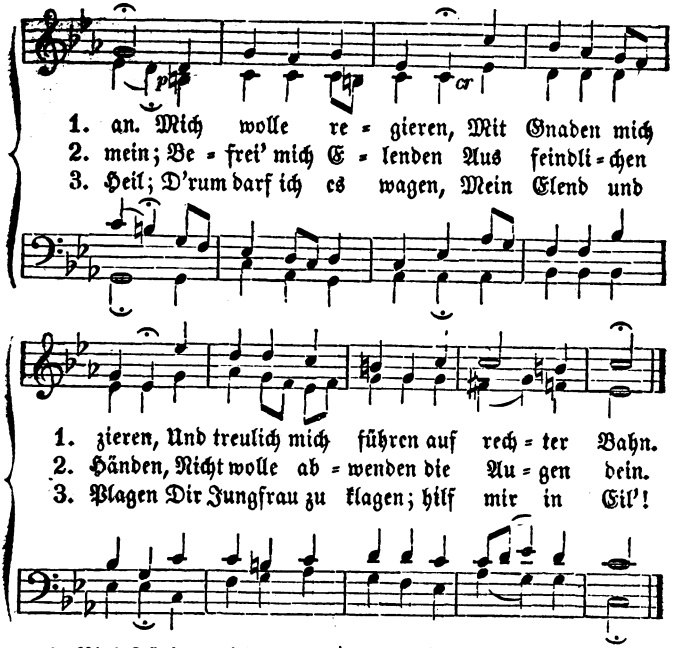
4. Was Bestes hat die Erd', ist Spur * Von deiner Güte nur: * Das Kosen der Lüfte, * Das Hauchen der Düfte, * Des Kindleins Lallen, * Der Mutter Gefallen * Gibt Ahnung kaum von dir.

5. Maria, meine Herzensfreud', * Die Welt ist mir verleid't, * Ich wünsche zu sterben! * Willst du nur erwerben * Mir himmlische Gnaden, * Ist wohl mir gerathen, * Und scheid' ich fröhlich hin.

6. Laß, wann mein Aug' im Tode bricht, * Dein liebes Angesicht * Alsbald mich erblicken, * Dein' Stimm' mich erquicken, * Dir fallen zu Füßen, * Dich, Königin! grüßen, * Und danken deinem Sohn.



Digitized by Google



4. Viel Sünden mich quälen, * Ich kann sie nicht zählen, * Die Ruh' sie mir stehlen und alle Freud'. * Wenn darauf ich sehe, * Verschmacht' ich vor Wehe, * Daß schier ich vergehe vor großem Leid.

5. Versucher in Menge * Das Herz mir beengen * Mich täglich bedrängen mit Bitterkeit. * Das Fleisch mich betrüget, * Die Welt mich belüget, * Der Feind mich bekrieget in hartem Streit.

6. O Mutter voll Güte, * Du Hülfe mir biete, * Aus ganzem Gemüthe ich zu dir schrei'. * Ach, sieh' aus Erbarmen, * Wie's gehet mir Armen, * Und woll' dich erbarmen nach deiner Treu'.

7. Fleh' droben am Throne * Bei'm göttlichen Sohne, * Daß meiner er schone, mir gnädig sei; * Dein Wort ihn beweget, * Du hast ihn gepfleget, * Als Kindlein geheget mit Muttertreu!

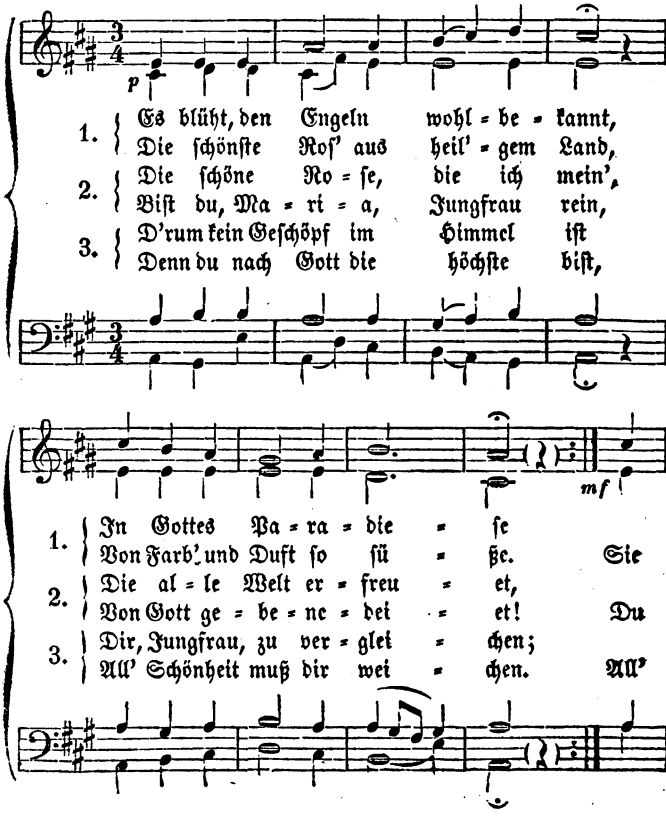
8. Stell' vor ihm die Plagen, * Die du ohne Klagen * Hast mit ihm getragen im Herzen dort, * Wo drei volle Stunden, * Damit wir gefunden, * Er litt voller Wunden am blutigen Ort.

Digitized by Google

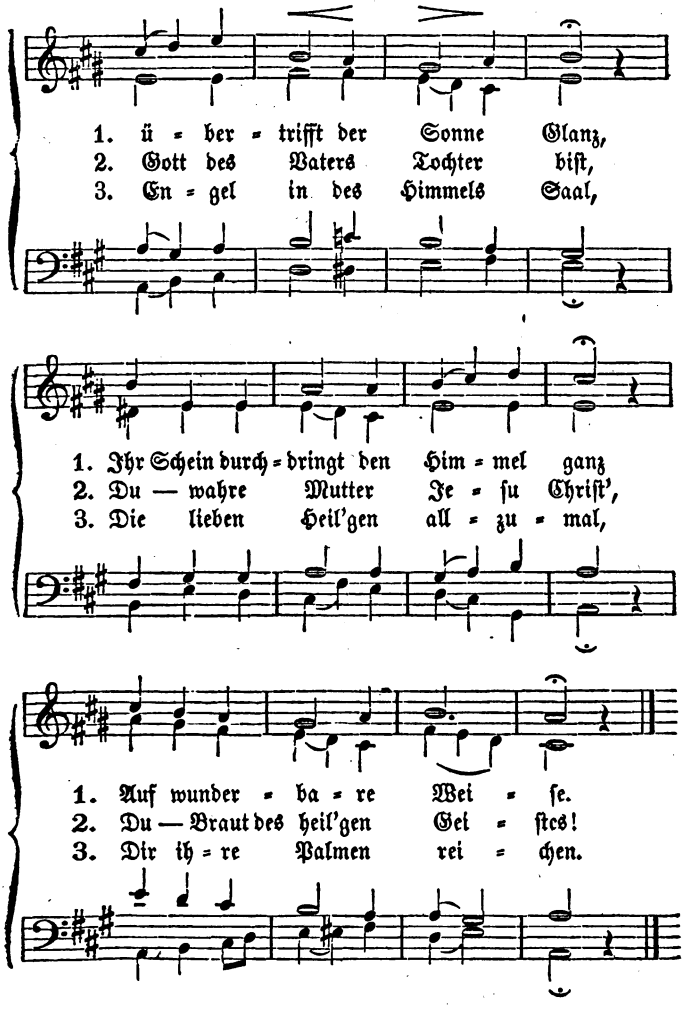
9. Es wird dir gelingen * Mir Heil zu erringen, * Aus feindlichen Schlingen mich zu befrei'n; * Auf daß ich dann finde * Bei'm Herrn, deinem Kinde, * Verzeihung der Sünde, der Schuld und der Pein.

10. Und wenn ich einst scheide * In bitterem Leide, * Und stellt dann voll Neide der Feind mir nach, * Dann hilf mir, Maria! * Dann tröst' mich, Maria! * Dann stärk' mich, Maria! daß nicht ich verzag'.

In lebhafter Bewegung. VIII. Gef. v. P. M. v. Cochem. 1712.



Digitized by Google



4. O Heilige! wie bist du schön, * Wie gütig, hold und milde; * Die Augen Aller freudig seh'n * Nach deinem heil'gen Bilde. * Wer dich erkennt, der liebet dich, * Und wer dich nennt, erfreuet sich * Im tiefsten Herzensgrunde.

Digitized by Google

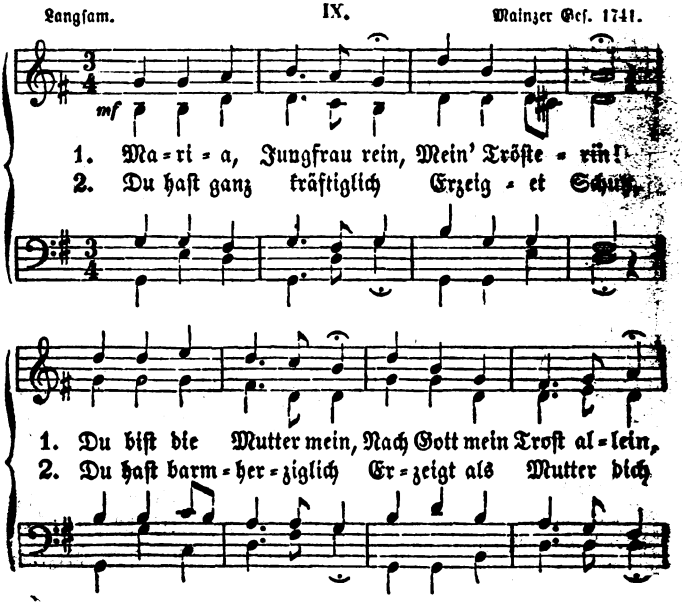
5. Maria, schönste Rose du, * Du Zuflucht aller Sünder, * Deck' meine vielen Schulden zu, * Dann ist mir Gott gelinder. * Erwirb mir wahre Reu' und Leid, * Erwirb mir auch Barmherzigkeit * Bei deinem lieben Sohne.

6. Ich weiß und glaube festiglich, * Daß Gott dir nichts versaget, * Um was du bittest inniglich; * D'rum sprech' ich unverzaget: * Maria, liebste Mutter mein! * Leg' deine mächt'ge Fürsprach' ein, * Wenn mich der Feind verklaget.

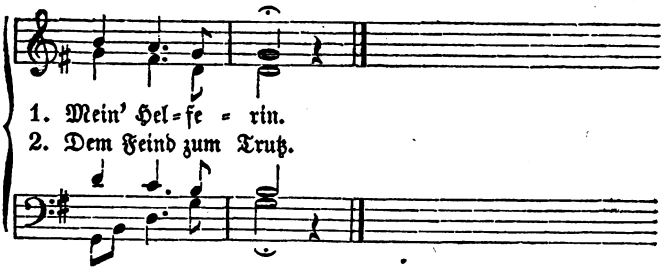
7. O Mutter Gottes, sei auch mein', * Du Mutter aller Gnaden! * Schließ' tief mich in dein Herze ein, * Bewahr' mich stets vor Schaden. * Am meisten aber zu mir wend' * Dein mildes Aug' bei meinem End', * Wann ich von hier muß scheiden.

8. Dann eile schnell von deinem Thron, * Und hilf mir siegreich streiten, * Und zeig' mir Jesum, deinen Sohn, * Nach der Verbannung Leiden: * Damit ich Gott, den Schöpfer mein, * Wie auch den Sohn den liebsten dein, * Im Himmel ewig preise.

IX.



Digitized by Google



3. Ich ruf' zu deinem Thron: * „Beschütze mich," * Obwohl ich öfters schon * Als ungerath'ner Sohn * Betrübet dich.

4. Du zeigst viel Gütigkeit * Und Muttertreu': * D'rum sei nach Schuldigkeit * Dir stets mein Dank geweiht, * Täglich auf's Neu'.

5. D'rum auch ich flehentlich * Mein' Schuld bekenn'; * Ach, nicht bestrafe mich, * Daß ich so freventlich * Dich Mutter nenn'!

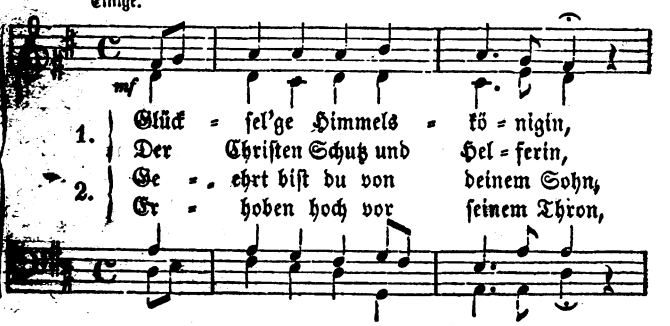
6. Du hast mir schon vielmal * Erzeigt dein' Huld, * Und thust's noch überall, * D'rum wird jemehr zur Qual * Mir meine Schuld.

7. D'rum ich mich ganz und gar * Zum Pfand dir geb'; * Ich geb' mich offenbar * Als deinen Diener dar * Aus Liebestrieb.

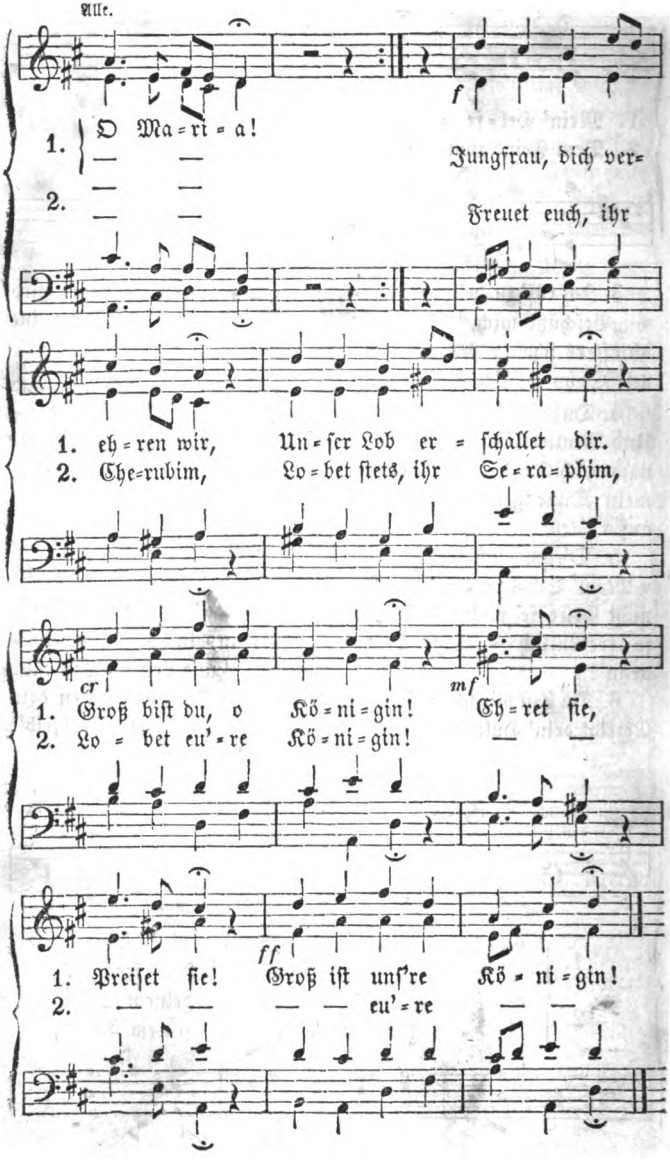
8. So will ich dankbar dir * Auf ewig sein; * Was vorgenommen mir, * Soll Niemand ändern hier, * O Mutter mein!

9. Nun bin ich völlig dein * Mit Seel' und Leib! * Laß mich geschrieben sein * Tief in dein Herz hinein; * Dabei es bleib'!

In fröhlicher Bewegung. Einige. X. Elona. 1832.



Digitized by Google

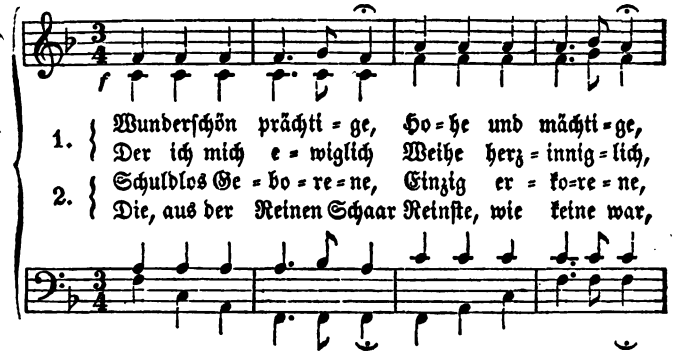


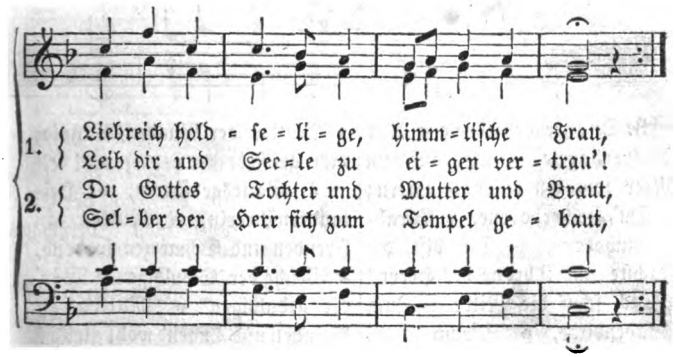
Digitized by Google

3. Wir arme Sünder bitten dich, * O Maria! * O zeige doch als Mutter dich, * O Maria! * Helferin der Christenheit, * Steh' uns bei in Noth und Leid! * Ach, verlaß uns Sünder nicht! * Bitt' für uns! * Bitt' für uns! * Bitt' für uns, o Königin!

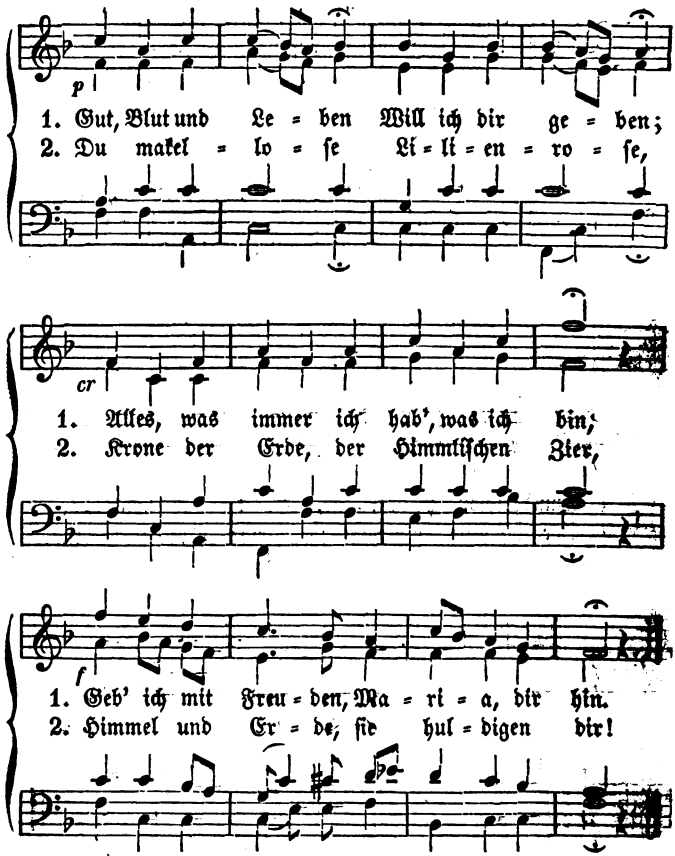
4. Beschirm' uns in dem Prüfungsstand', — * O Maria! — * Daß wir erreichen jenes Land, — * O Maria! — * Wo der Sel'gen Schaar entzückt, * Mit dem Hochzeitskleid geschmückt, * Ewig sich in Gott erfreut; * Wo sie dich * Ewiglich * Preis't als Himmelskönigin.

Mäßig schnell. XI. Gef. von Bierbaum. 1831.





Digitized by Google



3. Du Treubewährete * Und Hochverklärete, * Bist auf dem Meer uns ein leitender Stern; * Du Hocherhobene, * Strahlenumwobene, * Du bist die Nächste am Throne des Herrn! * Dich schuf die Milde * Zum Gnadenbilde, * D'rum auch, was Himmel und Erde umschließt, * Mutter der Gnaden, Maria, dich grüßt!

4. Gottesgebärerin, * Heilandernährerin, * Mutter an Freuden und Schmerzen so reich, * Welche der Schuldigen * Wär' dir geduldigen * Mutter an Reinheit und Tugend wohl gleich? * Du Hochgeweihte, * Hochbe-

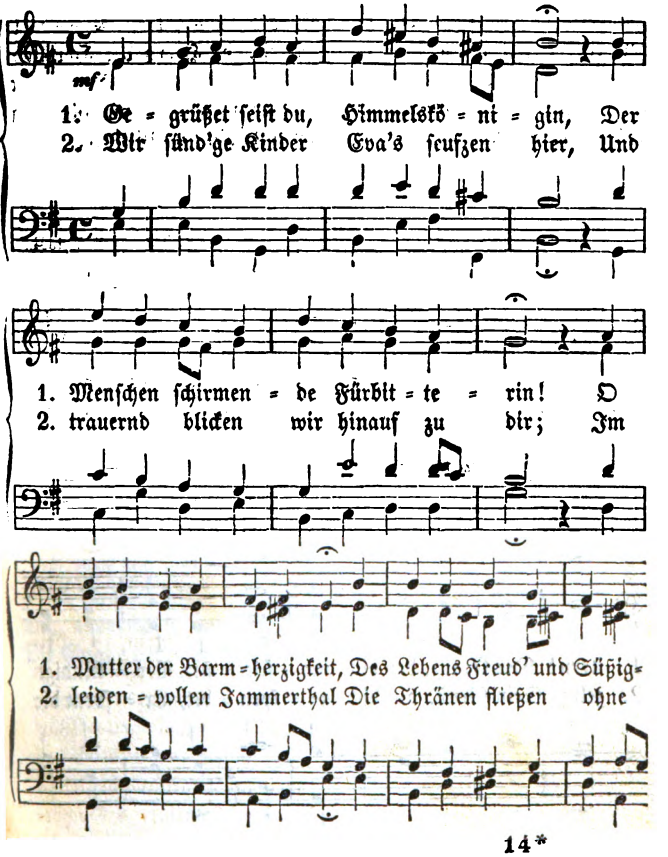
Digitized by Google

nedeite * Mutter und Jungfrau, du schuldlos allein, * Woll' eine Mutter uns Sündern auch sein!

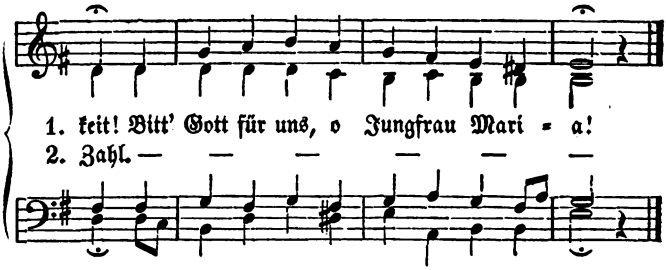
5. Allzeit Sanftmüthige, * Milde, Grundgütige, * Mutter des Heilands voll Gnade und Huld! * Bitt' für uns sündige * Menschen, verkündige * Du uns vom Sohne Verzeihung der Schuld, * Steh', wenn wir scheiden, * Du uns zur Seiten, * Sühne den furchtbaren Richter uns du, * Führe dem göttlichen Sohne uns zu.

XII.

Langsam. Mainzer Ges. 1661.



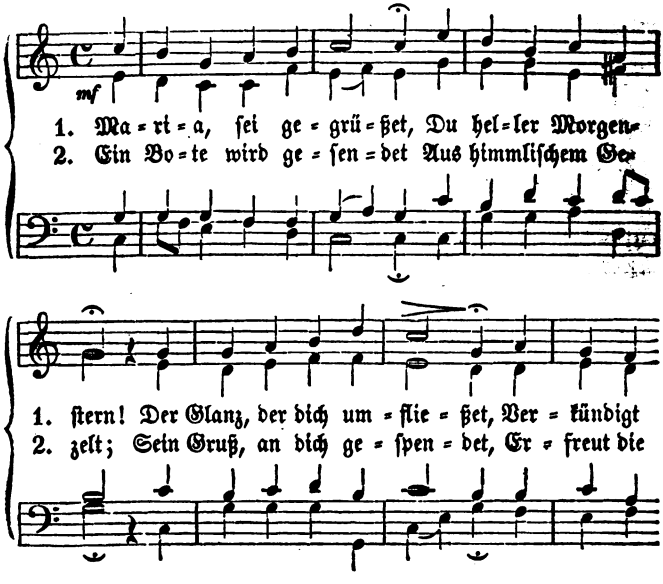
Digitized by Google



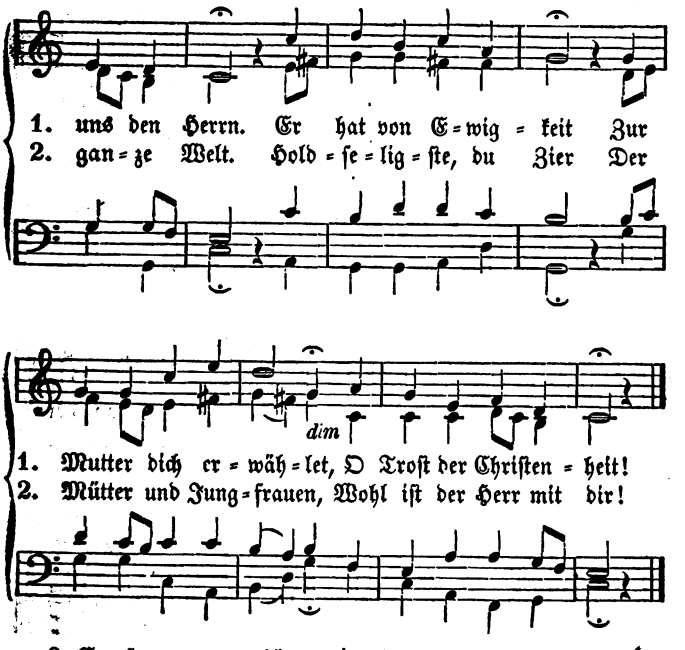
3. O unſ're mildeſte Fürſprecherin, * Nimm gnädig deiner Kinder Flehen hin! * Barmherzig von des Himmels Höh' * Dein' Aug' hernieder auf uns ſeh'. * Bitt' ꝛc.

4. Zeig', Mutter, uns nach dieſes Lebens Streit, * Den du gebarſt, den Herrn der Herrlichkeit, * Daß wir in Herrlichkeit ihn ſeh'n, * Und mit dir ſelig ihn erhöh'n. * Bitt' ꝛc.

Lebhaft. XIII. Leiſentrit's Geſ. 1584.



Digitized by Google



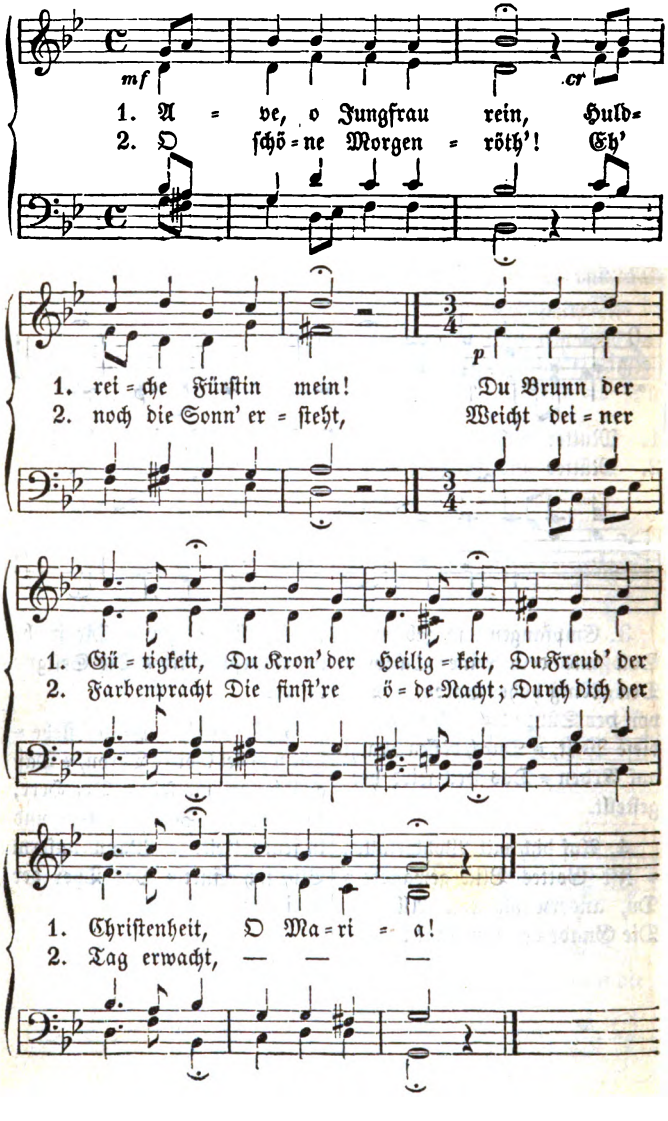
3. Empfangen und gebären * Soll uns dein reiner Schoos * Den König hoher Ehren, * Der von der Sünde los * Will reißen diese Welt, * Durch dessen Macht auf Erden * Das Heil wird hergestellt.

4. Auf dich mit Wohlgefallen * Ist Gottes Blick gewandt; * Du, auserwählt von Allen, * Die Gnade vor ihm fand! * Es preisen für und für * Die sterblichen Geschlechter * Die Seligste in dir.

5. O heil'ge Mutter flehe * Für uns bei Gottes Thron, * Daß gnädig auf uns sehe * Der Herr, dein theurer Sohn, * Jetzt und in jener Zeit, * Wann unserm Blick sich öffnet * Das Thor der Ewigkeit!

Digitized by Google

Ziemlich schnell. XIV. Gef. v. P. M. v. Cochem. 1712.



Digitized by Google

3. Der edle Stamm du bist, * An dem gewachsen ist * Die Frucht, so Leben schafft, * Und deren Wunderkraft * Der Welt das Heil gebracht, * O Maria!

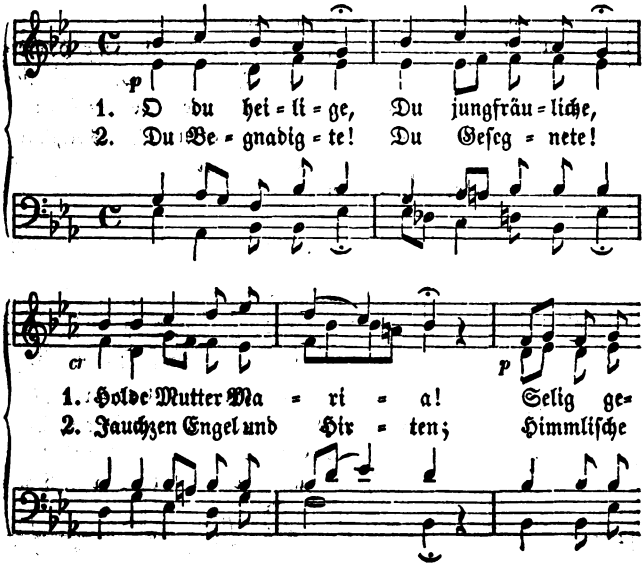
4. Als Tochter bist erwählt * Vom Schöpfer aller Welt, * Der Sohn dich Mutter heißt, * Und Braut der heil'ge Geist: * D'rum dich der Himmel preis't, * O Maria!

5. Auch jedes Menschenkind, * Obwohl erfüllt mit Sünd', * Lobsingt dir alle Stund', * Jubelnd mit Herz und Mund * Aus ganzer Seele Grund, * O Maria!

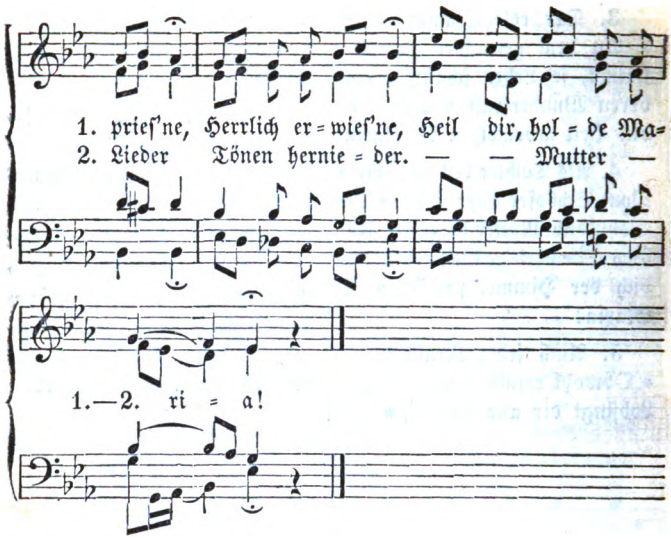
6. O edler Gnadenthron! * Befiehl uns deinem Sohn, * Erwirb uns seine Gnad', * Hilf uns mit Rath und That, * Daß uns die Sünd' nicht schad', * O Maria!

7. An unserm letzten End' * Reich' uns dein' milde Händ'; * Aus diesem Jammerthal * Führ' uns zum Himmelsmahl * Zu aller Heil'gen Zahl, * O Maria!

Sehr langsam. XV. Ehrenbreitsteiner Ges. 1827.



Digitized by Google

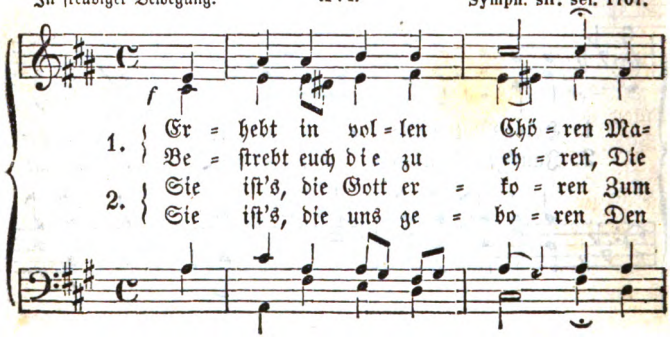


3. Du, Demüthige, * Schweigſt und neigeſt dich * Deinem Kindlein, Maria! * Höreſt die Weiſen * Selig dich preiſen; * Heil dir, holde Maria!

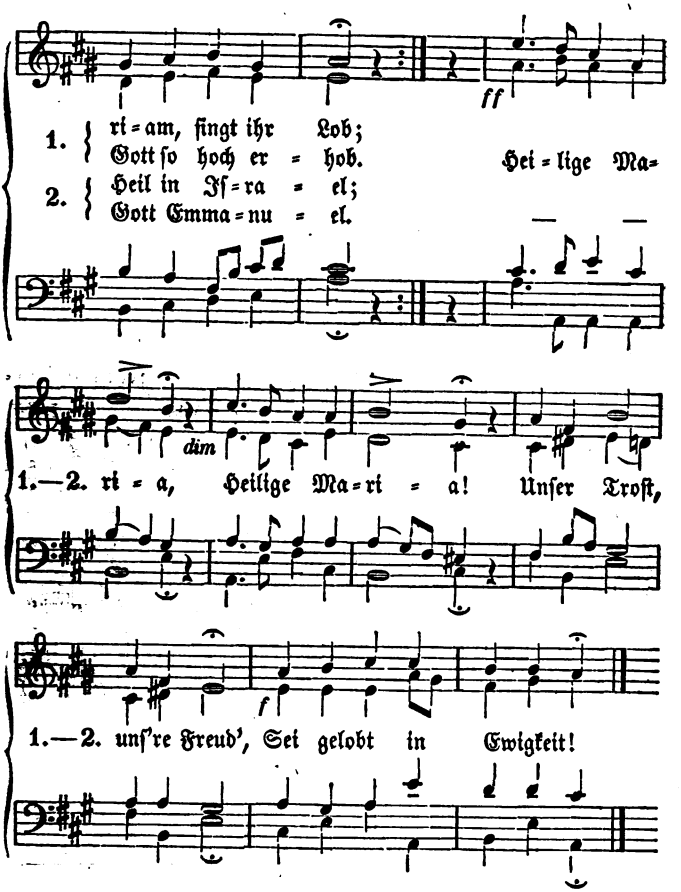
4. O unſchuldige, * O geduldige, * Treue Mutter Maria! * Ach, in dem Herzen * Leiden und Schmerzen, * Schwer geprüfte Maria!

5. Treubewährete, * Hochverklärete, * Heil'ge Mutter Maria! * Nun bei dem Sohne * Schmückt dich die Krone. * Preis dir, Preis dir, Maria!

In freudiger Bewegung. XVI. Symph. sir. sel. 1707.



Digitized by Google



3. O Jungfrau der Jungfrauen, * Des Heils Gebährerin! * Wir kommen mit Vertrauen * Zu dir, o Mutter, hin. * Heilige Maria ꝛc.

4. Du stehst an Gottes Throne * Als höchste Königin; * Du bist von deinem Sohne * Erhöht für immerhin. * Heilige Maria ꝛc.

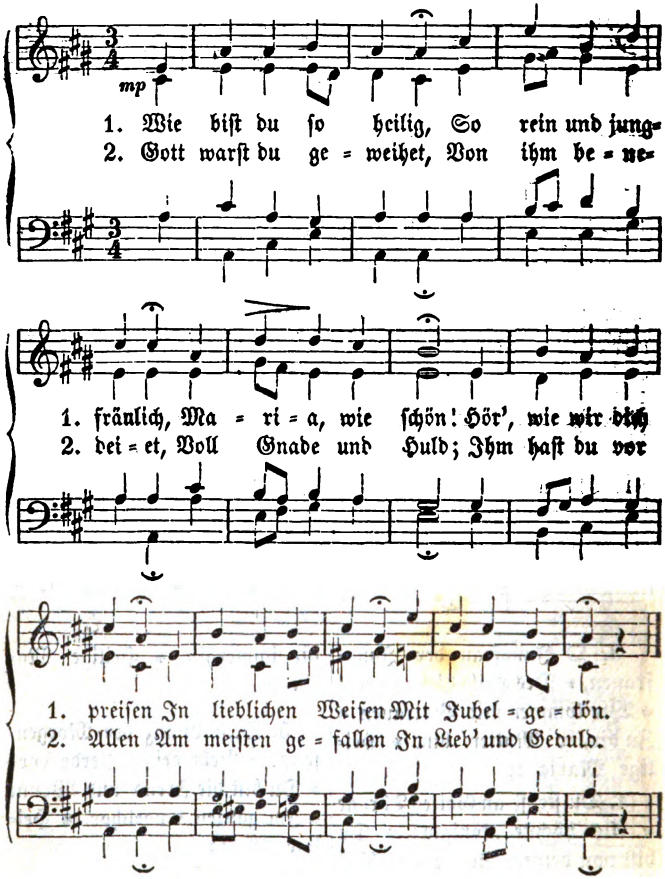
5. Dem Glanz der Morgensonne * Geht deine Zierde vor; * Du bist die Freud' und Wonne * Im ganzen Engelchor. * Heilige Maria ꝛc.

Digitized by Google

6. Ein Meer von Seligkeiten * Ist jetzt dein ew'ger Lohn, * Mit immer neuen Freuden * Krönt dich dein lieber Sohn. * Heilige Maria ꝛc.

7. Du bist ein Schutz der Sünder, * Du hilfst in aller Noth; * Bewahr' uns, deine Kinder, * Vom gähen bösen Tod'. * Heilige Maria ꝛc.

Ein wenig schnell. XVII. Siona. 1832.



Digitized by Google

3. O selig Verklärte, * Durch Prüfung Bewährte! * Mit himmlischem Glanz * Schmückt dich nun beim Sohne * Die strahlende Krone, * Der Tugenden Kranz.

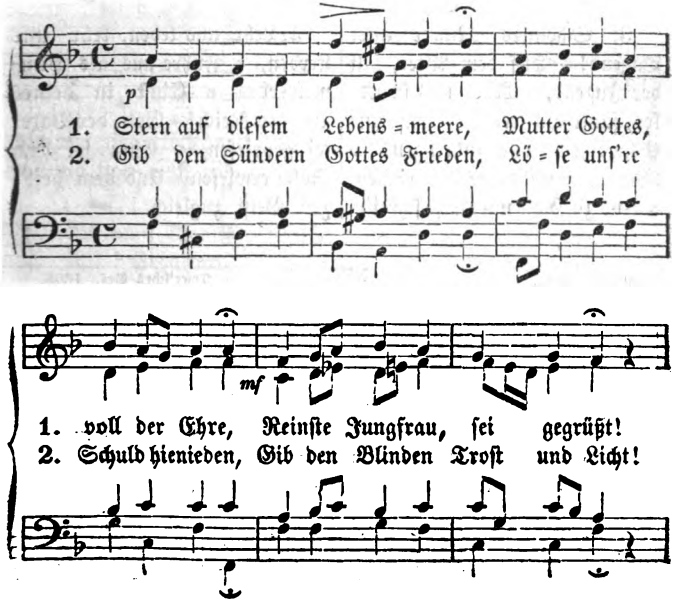
4. Sieh' freundlich hernieder * Auf Schwestern und Brüder, * Und flehe bei Gott, * Daß er uns erfreue, * Uns Gnaden verleihe * Im Leben und Tod'!

5. Du hast ihm das Leben * Auf Erden gegeben, * Dem Heiland der Welt. * Wir sind deine Kinder, * Uns bist du nicht minder * Zur Mutter bestellt.

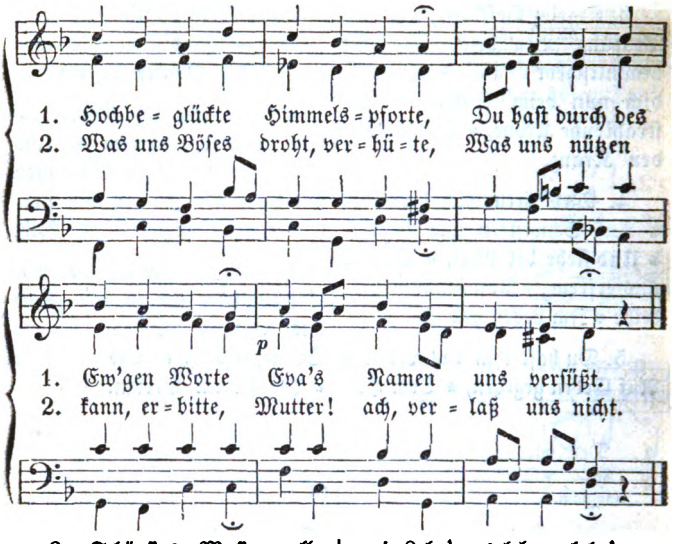
6. Hilf uns im Gebete, * Ach, Mutter, vertrete * Uns Sünder bei Gott! * Wir rufen und schauen * Zu dir mit Vertrauen * In Kummer und Noth.

7. Hilf, daß wir auf Erden * Dir ähnlicher werden, * Verlasse uns nicht; * Bitt' bei deinem Sohne, * Daß er uns verschone * In seinem Gericht.

Langsam. XVIII. Sir. Symph. 1678.



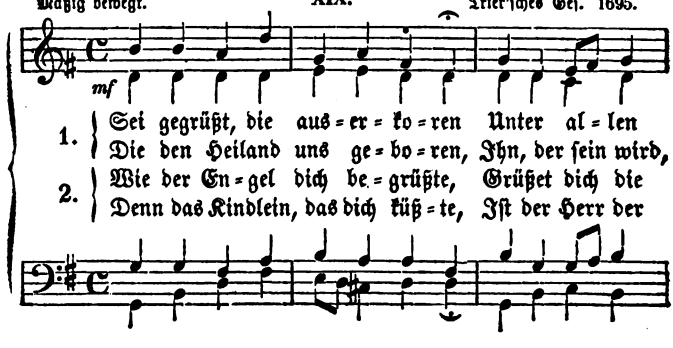
Digitized by Google



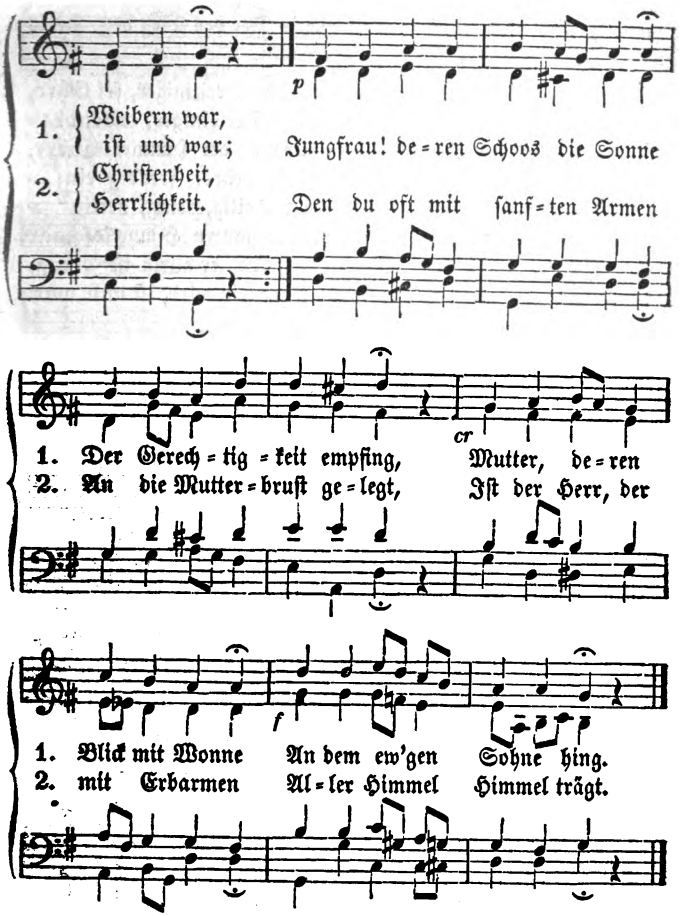
3. Schönstes Muster aller Tugend! * Hilf dem Alter, hilf der Jugend, * Mach' uns schuldlos, sanft und rein. * Hilf uns Schwachen durchzudringen, * Wenn wir mit der Sünde ringen, * Und zu Gott um Hülfe schrei'n.

4. Lehr' uns leben, lehr' uns sterben, * Führe uns als Himmelserben * Einst in deines Sohnes Reich! * Gott, der Vater sei gepriesen, * Ehre sei dem Sohn erwiesen * Und dem heil'gen Geist zugleich.

XIX.



Digitized by Google



3. Ach! im Stroh des niedern Stalles, * Von den Menschen, die er schuf, * Unbemerkt, lag er, der Alles * Werden hieß auf seinen Ruf. * Sieh' in einer Krippe weinet * Er, vor dem die ganze Welt. * Wann als Richter er erscheinet, * Wie ein Buch zusammen fällt.

4. Deren Brüste er gesogen, * Deren Lied in Schlaf ihn sang, * Die in Armuth ihn erzogen, * Deren Seel' ein Schwerdt durchdrang, * Als im Angesicht der

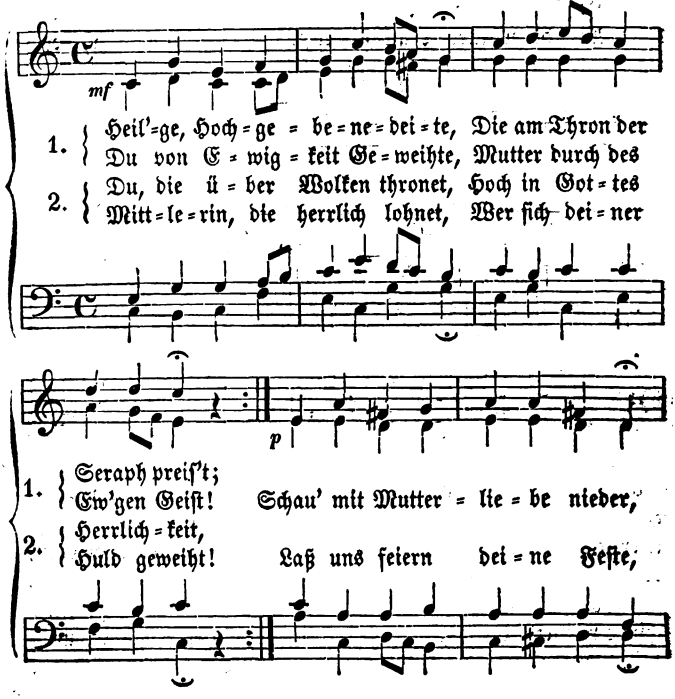
Digitized by Google

Sonne * Finsterniß die Erd' umfing, * Weil er, aller Himmel Wonne, * Schmerzenvoll am Kreuze hing; —

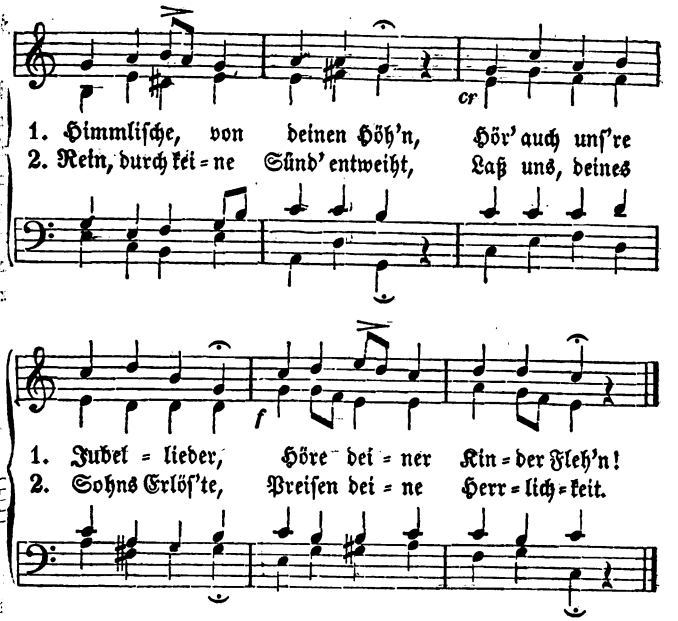
5. Heil'ge Mutter Gottes! bete * Du mit uns bei deinem Sohn, * Daß er mächtig uns vertrete * Vor des ew'gen Vaters Thron, * Daß er Gnad' um Gnad' uns spende, * Daß er seinen heil'gen Geist * Auch in unſ're Herzen sende, * Der den Weg des Heils uns weiſ't.

6. Dir, Dreieiniger, sei Ehre, * Dir, Dreieiniger, allein! * Stimmet in der Himmel Chöre, * Christi Brüder, freudig ein. * Singet „heilig, heilig, heilig" * Mit der ganzen Himmelsschaar * Gott, denn er allein ist heilig, * Er, der sein wird, ist und war.

Lebhaft. XX. Knievel's Choralb. 1840.



Digitized by Google



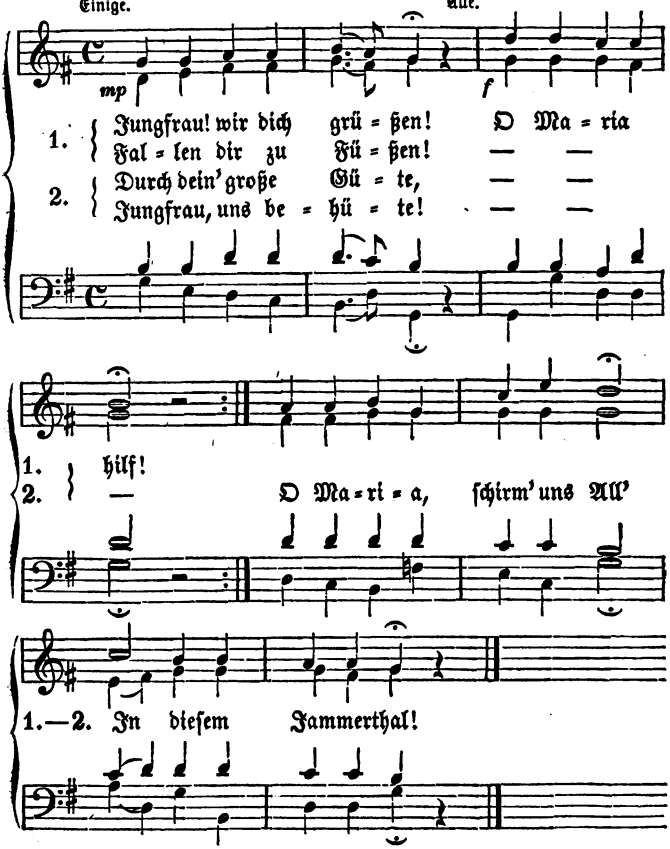
3. Große Jungfrau, voll der Gnade, * Die der Geist auf dich ergoß! * Du des neuen Bundes Lade, * Die das Heiligthum umschloß! * Du umschlangst mit Mutterarmen * Ihn, der Welten werden hieß, * Zeigtest den auf deinen Armen, * Den der Mund der Väter pries.

4. Reine, die kein Nebelschleier * Schnöder Erdenlüste trübt', * Die beseelt vom heil'gen Feuer * Stets der Liebe Werke übt'! * Gleich der Rose auf der Aue, * Wie die Lilie in dem Thal, * Blühtest du im Himmelsthaue * Und der Gnade Sonnenstrahl.

5. Nun Verklärte nah' am Throne, * Die des Ew'gen Licht umfleußt! * Fleh' für uns zu deinem Sohne, * Daß er sende seinen Geist! * Daß wir, wann wir ausgestritten, * In verklärter Lichtgestalt * Kommen zu des Friedens Hütten, * Wo der Strom des Lebens wallt.

Digitized by Google

Nicht zu langsam. Einige. XXI. Alle. Mainzer Gef. 1770.



3. Aus der Sünde Ketten ꝛc. * Wolle uns erretten! ꝛc.

4. Vor des Leibs Gefahren ꝛc. * Wolle uns bewahren! ꝛc.

5. Hungersnoth abwende, ꝛc. * Brod uns Allen spende! ꝛc.

6. In des Krieges Zeiten ꝛc. * Wolle für uns streiten! ꝛc.

7. Tod und böse Seuche ꝛc. * Weit von uns verscheuche! ꝛc.

8. Schütz' die Frucht der Erde, ꝛc. * Daß nicht Mißwachs werde! ꝛc.

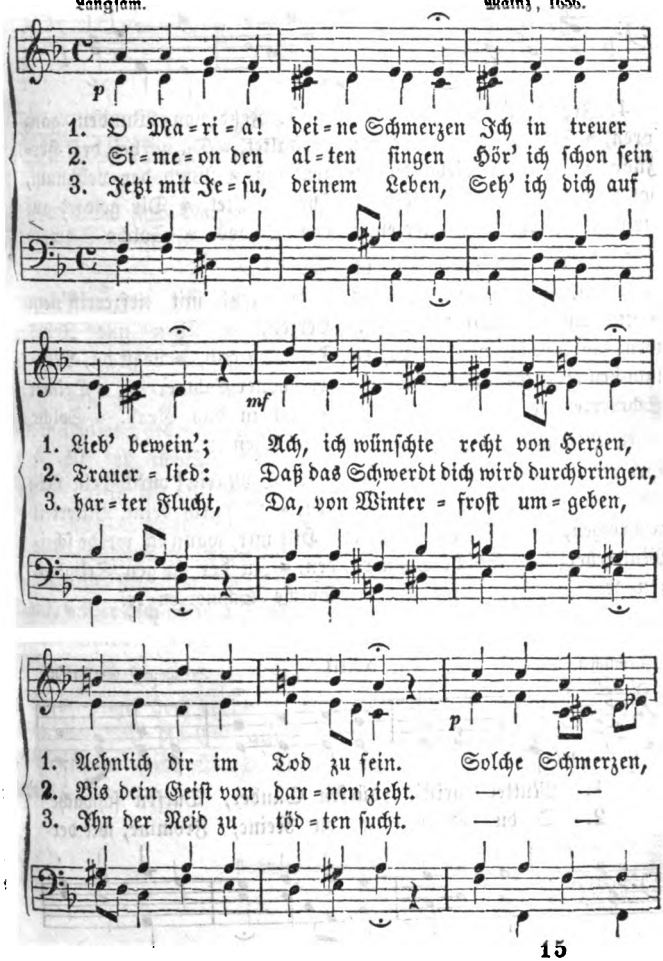
9. Wann wir müssen sterben, ꝛc. * Woll' uns Gnad' erwerben! ꝛc.

Digitized by Google

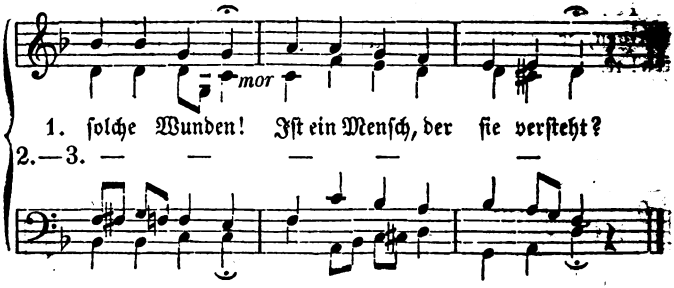
10. Wann die Seel' wird scheiden, ꝛc. * Wolle sie begleiten! ꝛc.

11. Und bei deinem Sohne ꝛc. * Uns erwirb die Krone! ꝛc.

XXII. Die Evangelien in Gesängen. Mainz, 1656.



Digitized by Google



4. Jetzt drei Tage lang verloren, * Seh' ich ihn im zwölften Jahr, * Den in Liebe du geboren; * Wer begreift, wie bang dir war? * Solche Schmerzen ꝛc.

5. Müd' und matt seh' ich begegnen, * Mutter! dir das Gotteslamm; * Auf die Schultern die Verweg'nen * Legten ihm den Kreuzesstamm. * Solche Schmerzen ꝛc.

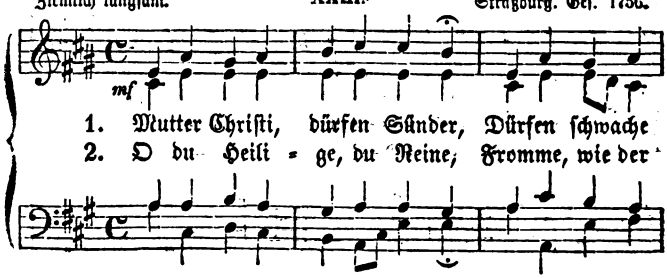
6. Als am Kreuz' er ausgesprochen * Sein „Vollbracht" im Todesschmerz, * Felsensteine sind zerbrochen, * Brach da nicht dein Mutterherz? * Solche Schmerzen ꝛc.

7. Jetzt von Wunden ganz entstaltet, * Da vorbei der Herzensstoß, * Wird der Leichnam, schon erkaltet, * Dir geleget auf den Schoos. * Solche Schmerzen ꝛc.

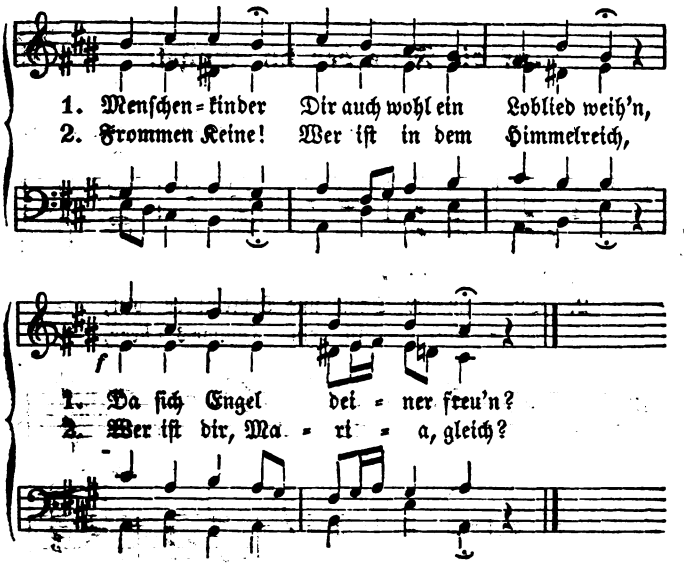
8. Jetzt mit tiefzerriss'nem Herzen, * Dem nur Jesus Tröstung gab, * Legst du, Mutter schöner Schmerzen, * Deinen Jesum in das Grab. * Solche Schmerzen ꝛc.

9. O Maria! durch dein Leiden, * O durch deine Bitterkeit * Hilf mir, wann ich werde scheiden, * Zu der ew'gen Seligkeit. Solche Schmerzen ꝛc.

Ziemlich langsam. XXIII. Straßburg. Gef. 1756.



Digitized by Google



3. Alle menschliche Geschlechter, * Heiligste der Erdentöchter, * Urbild der Bescheidenheit, * Preisen deine Seligkeit.

4. Alle Seraphinenchöre * Nennen dich der Menschheit Ehre. * Wer ist, der den Sohn erkennt, * Der dich nicht mit Ehrfurcht nennt?

5. Unbefleckte, reich an Gaben, * Ueber Engel hoch erhaben, * Gibst du Gott die Ehr' allein, * Willst du seine Magd nur sein.

6. Du beim Kreuze Tiefbetrübte, * O du liebende Geliebte, * Zeuge seiner Qual und Pein, * Seiner Liebe Wiederschein!

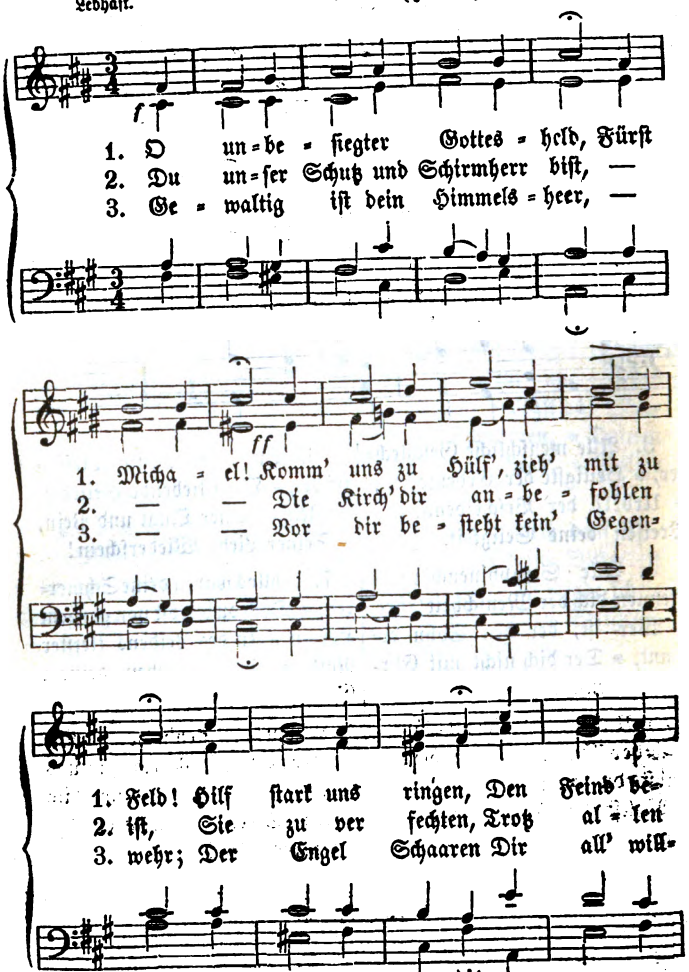
7. Zahllos waren deine Schmerzen, * Doch du bliebst von ganzem Herzen * In des Leidens tiefster Noth * Treu ergeben deinem Gott.

8. Zu dir fleh'n wir deine Kinder: * Bitt', Maria, für uns Sünder! * Bitt' für uns im letzten Streit, * Mutter der Barmherzigkeit!

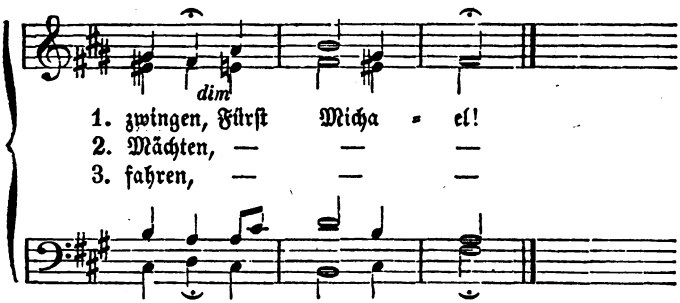
Digitized by Google

Auf die Feste der hh. Engel.

Lebhaft. I. (Holländ.) Gef. v. Brügge. 1609.



Digitized by Google



4. Wohl wurde deine Macht gewahr, * Fürst Michael! * Der Höllendrach' und seine Schaar; * Vor deinen Streichen * Sie mußten weichen, * Fürst Michael!

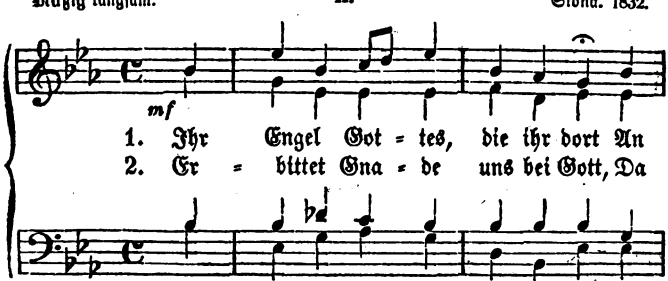
5. Du triebst hinaus die freche Rott'; * Fürst Michael! * „Vermess'ne, flieht! wer ist wie Gott?" * Scholl deine Stimme * In heil'gem Grimme, * Fürst Michael!

6. Bewach' die Kirch' mit deinem Schwerdt, * Fürst Michael! * Bewach' die Hirten und die Heerd', * Vor Feindeswüthen * Sie zu behüten, * Fürst Michael!

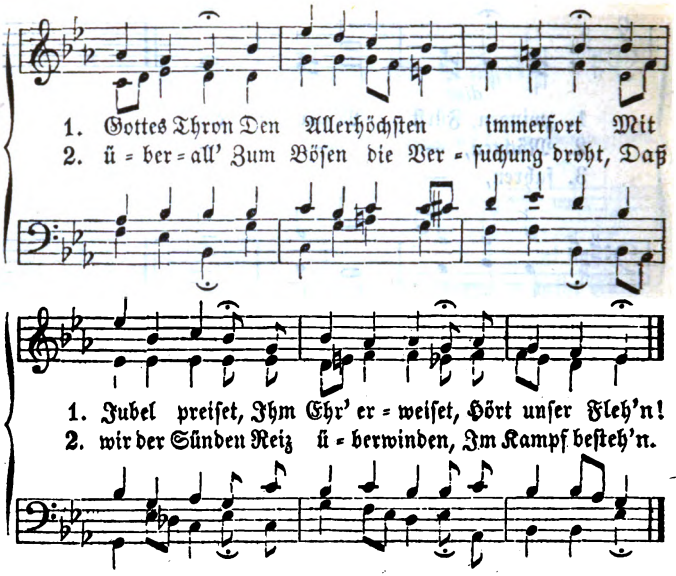
7. Vor Krieg und Pest und Hungersnoth, * Fürst Michael! * Vor Allem, was verborgen droht, * Woll' uns bewahren * Mit deinen Schaaren, * Fürst Michael!

8. O Gottesheld! verlaß uns nicht, * Fürst Michael! * Wann sterbend unser Auge bricht; * Dann führ' die Müden * Zum ew'gen Frieden, * Fürst Michael!

Mäßig langsam. II. Siona. 1832.



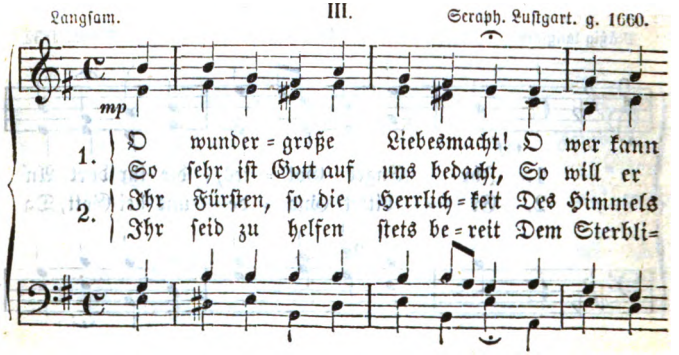
Digitized by Google



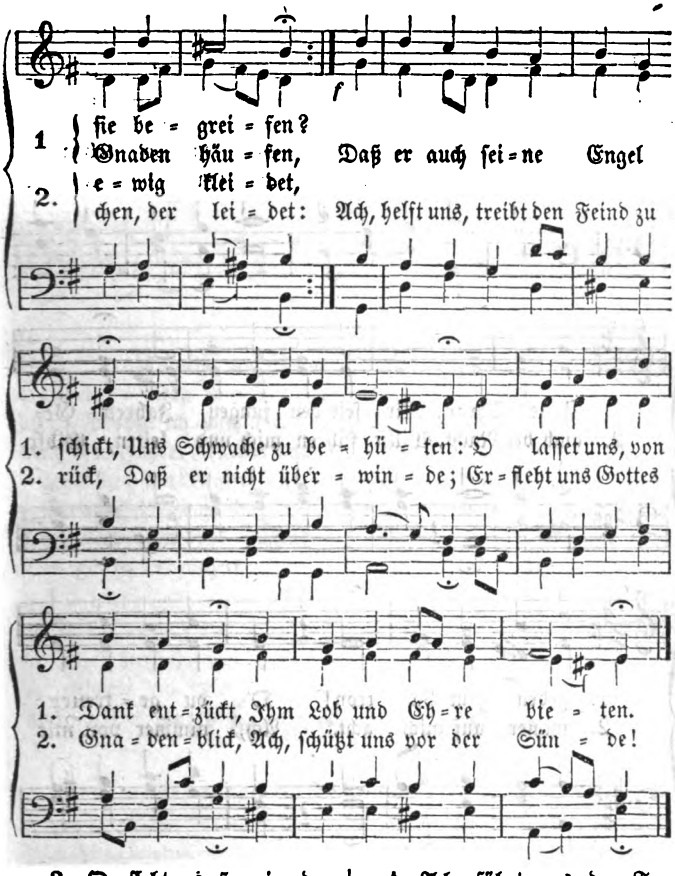
3. Erhalt' uns, Gott! in deiner Gnad', * Daß wir getrost, * Mit sicherm Muth, den engen Pfad * Der Tugend wandeln, * Gerecht stets handeln * Bis in den Tod.

4. Dann hoffen wir fest mit Vertrau'n, * Im sel'gen Chor * Der Engel einstens dich zu schau'n, * Von dir erhoben, * Dich dort zu loben * In Ewigkeit.

III.



Digitized by Google

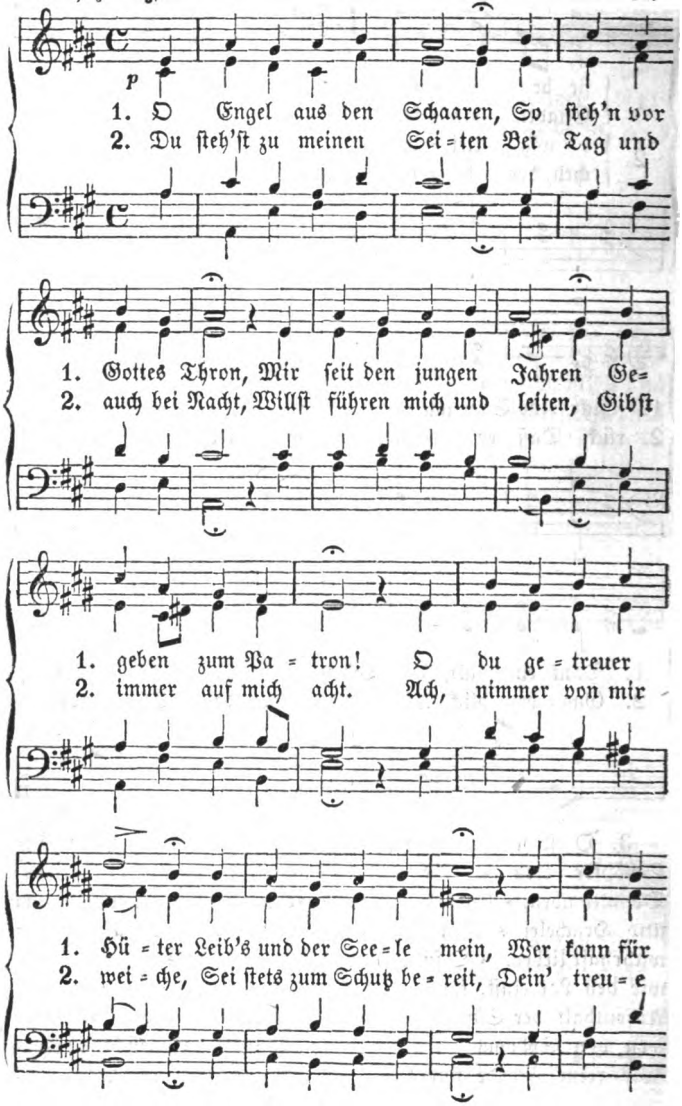


3. O fleht, daß wir dem Schöpfer treu * Die wahre Demuth üben, * Und ohne Stolz und Heuchelei * Den Nächsten wahrhaft lieben. * O führt uns, wie den Lot einst, fort * Vom Aufenthalt der Sünden, * Daß fern von Sodoms Greuelort * Wir reine Freude finden.

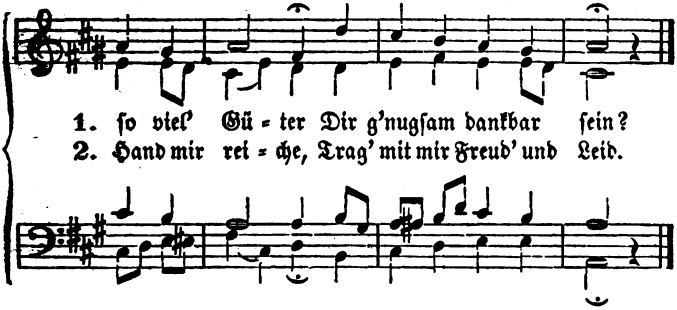
4. Ach, führt uns, dem Tobias gleich, * Auf unſ'rer Lebensreise * Zum Vaterland, zum Himmelreich, * Macht uns behutsam, weise; * Eröffnet unſ'rer Augen Licht, * Wenn uns die Welt verblendet, * Führt uns zu Gottes Angesicht, * Wann unſ're Zeit sich endet.

Digitized by Google

Nicht zu langsam. IV. Siona. 1832.



Digitized by Google

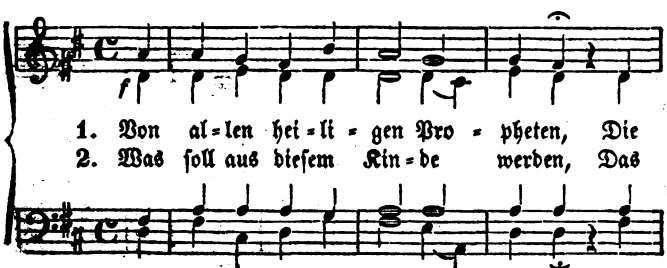


3. Trag' mich auf deinen Händen, * Daß ich nicht stoße an; * Wohin ich mich soll wenden, * O Führer! mich ermahn'; * Lehr' mich den Weg der Tugend, * Mein' Schritte gnädig leit', * Von Anbeginn' der Jugend * Die ganze Lebenszeit.

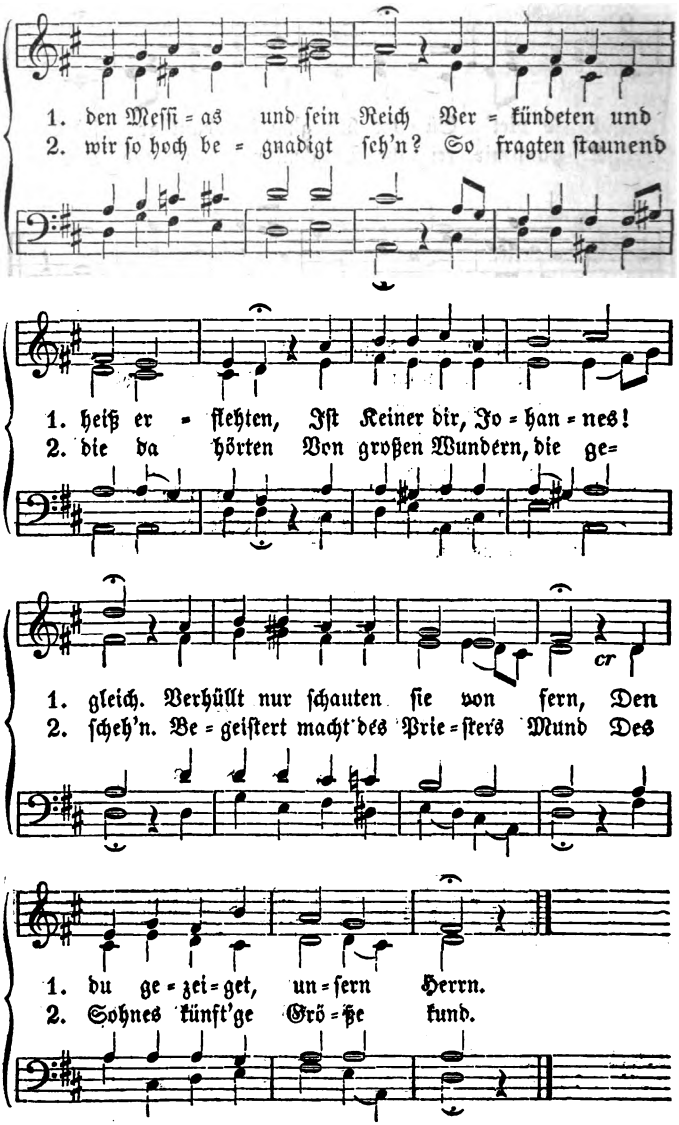
4. Oft steh' ich in Bedenken, * Was ich recht wählen soll, * Woll'st meine Wahl doch lenken * Zu meinem wahren Wohl; * Das Herz dann auch mir rühre, * Und laß mir keine Ruh', * Bis Gottes Will' vollführe, * Setz' mir recht kräftig zu.

Auf die Feste der Heiligen.

Am Feste des h. Johannes, des Täufers.



Digitized by Google



Digitized by Google

3. Johannes predigt in der Wüste: * Thut Buße, wandelt fromm, gerecht; * Bezwinget eure niedern Lüste, * Die Art ist an den Baum gelegt; * Wer bringet keine gute Frucht, * Vergebens Gnad' und Rettung sucht.

4. Er sieht den Heiland zu sich kommen, * Und spricht: Seht hier das Gotteslamm, * Durch welches wird hinweggenommen * Die Schuld der Welt am Kreuzesstamm; * Er war, eh' ich gewesen, schon. — * So zeuget er von Gottes Sohn.

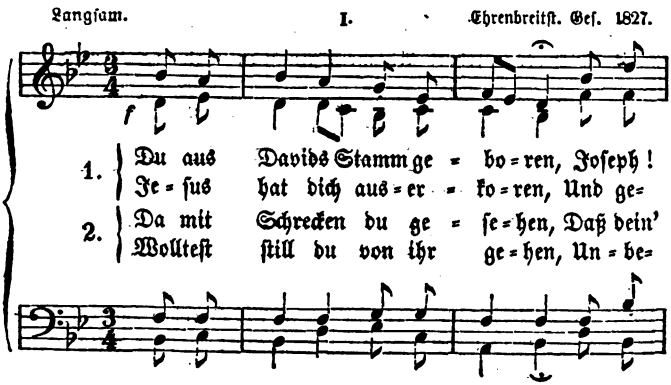
5. Er spricht die Wahrheit ohne Beben, * Er scheut nicht das gekrönte Haupt; * Wenngleich es kostet ihm das Leben, * Er spricht: „Dies ist dir nicht erlaubt." * Und in der That, dies Wort der Pflicht * Bereitet ihm das Blutgericht.

6. Mit hohem Muthe starb Johannes * Für Wahrheit und Gerechtigkeit; * D'rum feiert dieses heil'gen Mannes * Gedächtnißtag die Christenheit. * Wir wollen auf sein Beispiel schau'n, * An seinem Leben uns erbau'n.

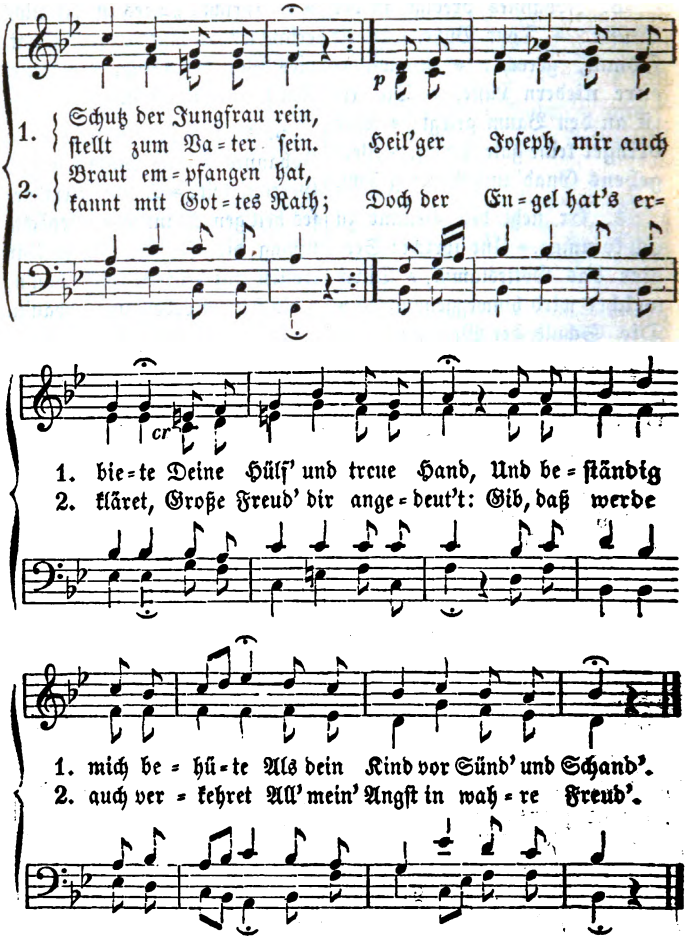
7. Laßt uns mit ihm das Lamm verehren, * Das blutend für die Menschheit starb, * Damit wir einst in frohen Chören * Dem Retter, der uns Heil erwarb, * Lobsingen in der Ewigkeit, * Wo sich in Gott Johannes freut.

II.

Am Feste des h. Joseph.



Digitized by Google



3. Du die Jungfrau hast begleitet * Zur Geburtsstadt Bethlehem, * Doch kein' Herberg war bereitet, * Zeit und Ort war unbequem. * In dem Stall' mußt' sie gebären * Ihren Sohn bei kalter Nacht. * Ach! wo bleiben meine Zähren, * Da ich diese Lieb' betracht'.

4. Als Herodes zornentzündet * Sucht das liebe Kind zum Tod', * Dir's der Engel hat

Digitized by Google

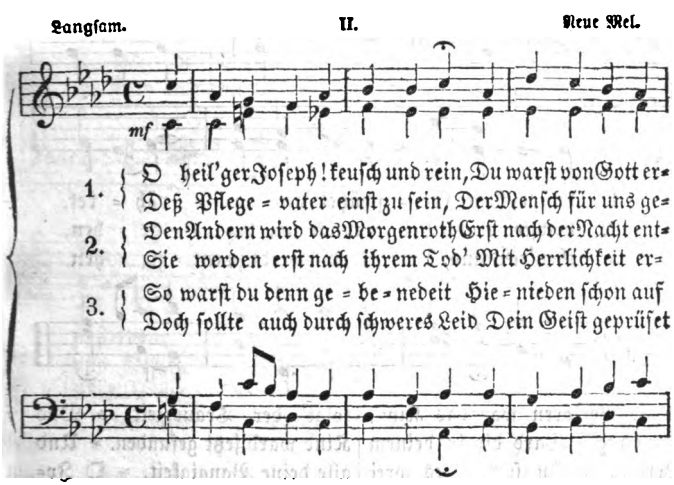
verkündet, * Und geholfen aus der Noth; * Nach Egypten bist gezogen * Mit viel Müh' und Traurigkeit: * Sei, o Joseph, mir gewogen * Immerdar im Kreuz und Leid.

5. Da du nun bist wiederkommen * Aus dem fremden, fernen Land, * Nazareth hast angenommen, * Alte Wohnung, alten Stand. * Dieser Ort dem Kind gebühret, * Das von Lilien wird ernährt: * Ach! daß auch mein Herz gezieret * Wäre solchen Kindes werth.

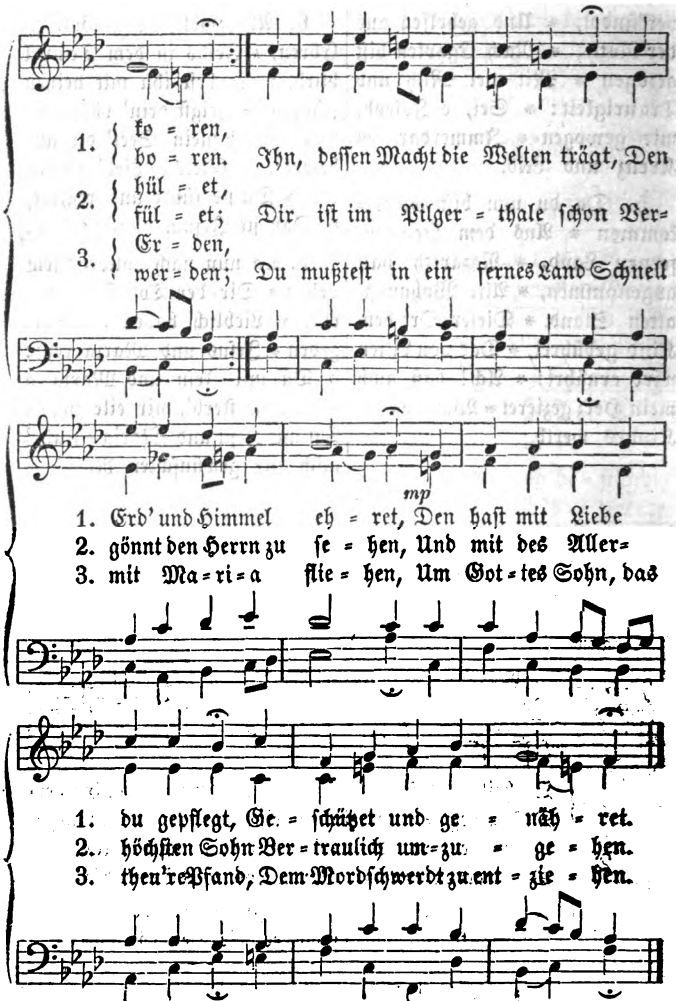
6. Als zwölfjährig, Gott zu Ehren, * Jesus in dem Tempel blieb, * Suchest ihn mit heißen Zähren, * Zeigst dein' väterliche Lieb': * Ich mein' Seel' dir anbefehle, * Gleiche Lieb' erzeige ihr; * Du sie führe und regiere, * Daß sie Jesum nicht verlier'.

7. Da nun nach vollbrachtem Leben * Dir der Tod sich stellte ein, * Lieblich haben dich umgeben * Jesus und Maria rein: * Du mit Jesu und Maria, * Wann ich sterb', mir eile zu; * Du mit Jesu und Maria * Führ' mich zur gewünschten Ruh'!

III.



Digitized by Google



4. Verloren war das Kind, wie bang * Ward dir in deinem Herzen, * Du ſuchteſt es drei Tage lang * Mit Sehnſucht und mit Schmerzen. * Doch Freude folgt' der Trauerzeit, * Das Kind ward jetzt gefunden. * Und alle deine Bangigkeit, * O Joſeph! war verſchwunden.

5. Bei Freuden und beim

Digitized by Google

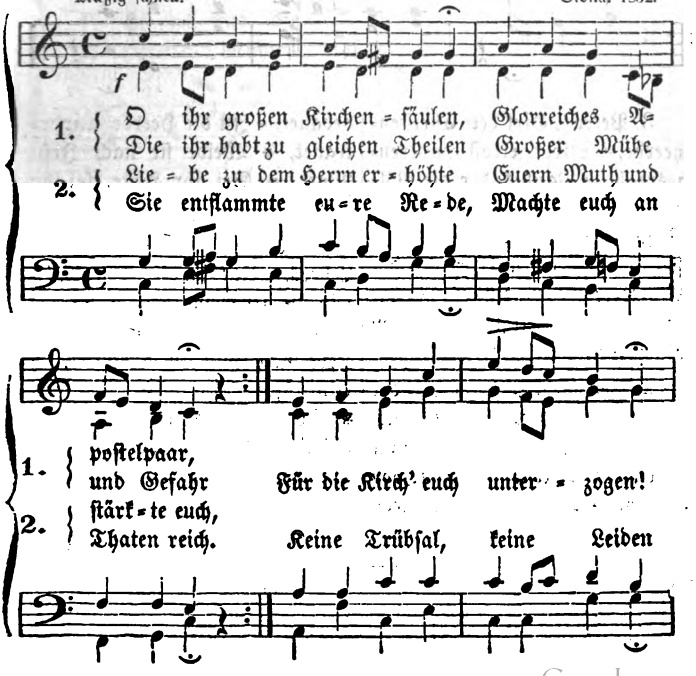
Mißgeschick * Blieb Gottes Rath dein Wille, * Du wandeltest mit heiterm Blick * In frommer, heil'ger Stille; * Zu Gott gerichtet war dein Sinn, * Stets ungestört von Sorgen; * D'rum war auch Sterben dein Gewinn, * Ein Schlaf zum frohen Morgen.

6. So lasset uns gesinnet sein * Und immer Gottes Willen * Beim Wohlergeh'n, in Angst und Pein, * Wie Joseph stets erfüllen. * O Heil'ger! hilf beim höchsten Thron * Die Gnade uns erflehen, * Daß wir durch Jesus, Gottes Sohn, * Den Weg zum Himmel gehen.

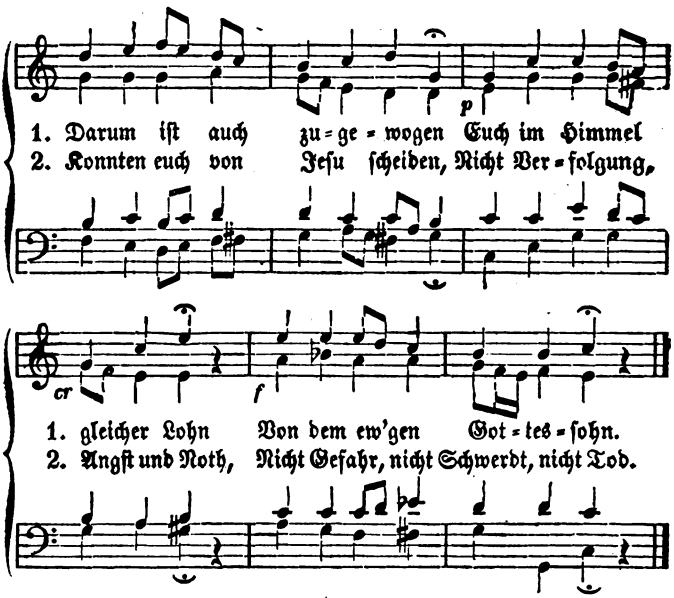
7. Wenn uns're letzte Stunde grau't, * Wenn wir das Leben schließen, * Laß mit Maria, deiner Braut, * Uns freudig dich begrüßen. * Mit Jesu steh' uns hülfreich bei, * Wenn uns're Augen brechen; * Jesus, Maria, Joseph sei * Das Letzte, was wir sprechen.

IV.

Am Feste der hh. Apostel Petrus und Paulus.



Digitized by Google



3. Petrus, Hirt der Christenheerde, * Stirbt getrost am Kreuzespfahl, * Paulus, der die Völker lehrte, * Blutet durch des Schwerdtes Stahl. * Nun sind sie in Gott entzücket, * Mit der Marterkron' geschmücket, * Die im Reich der Seligkeit * Treuen Kämpfern Gott verleiht.

4. Petrus, stell' beim Hirt der Hirten * Für die Heerd' dich bittend dar, * Daß er suche die Verirrten * Und sie schütze vor Gefahr. * Dir, auf den die Kirch' gebauet, * Ist die Heerde anvertrauet, * Weide sie nach Jesu Wort, * Sei ihr Hirte, sei ihr Hort.

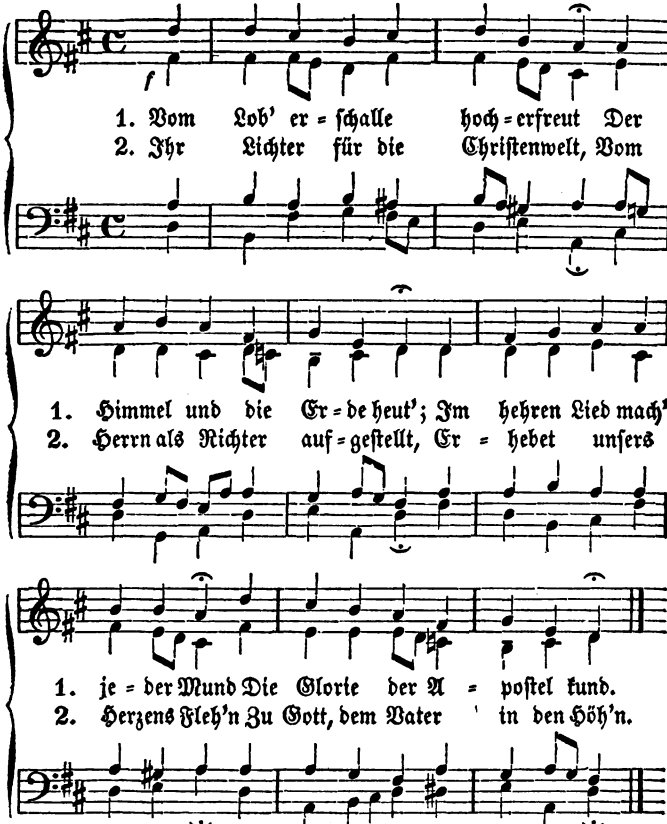
5. Lehr', o Paulus, großer Lehrer, * Uns im Glauben thätig sein, * Unermüdeter Bekehrer, * Gieß' uns deinen Eifer ein; * Jede böse Lust zu dämpfen, * Einen guten Kampf zu kämpfen, * So daß uns wie dir zum Lohn' * Werde einst die Himmelskron'.

Digitized by Google

V.

Auf die Feste der hh. Apostel überhaupt.

Feierlich langsam. I. Leisentrit's Ges. 1584.



3. In Jesu Namen schließet ihr * Und machet auf die Himmelsthür, * O löst der Sünde hartes Joch, * Wir fleh'n zu euch: o helft uns doch!

4. Durch Gottes Kraft, die euch verlieh'n, * Macht euer Wort die Krankheit flieh'n, * Belebt auch unsern trägen Sinn, * Und lenket ihn zum Himmel hin; —

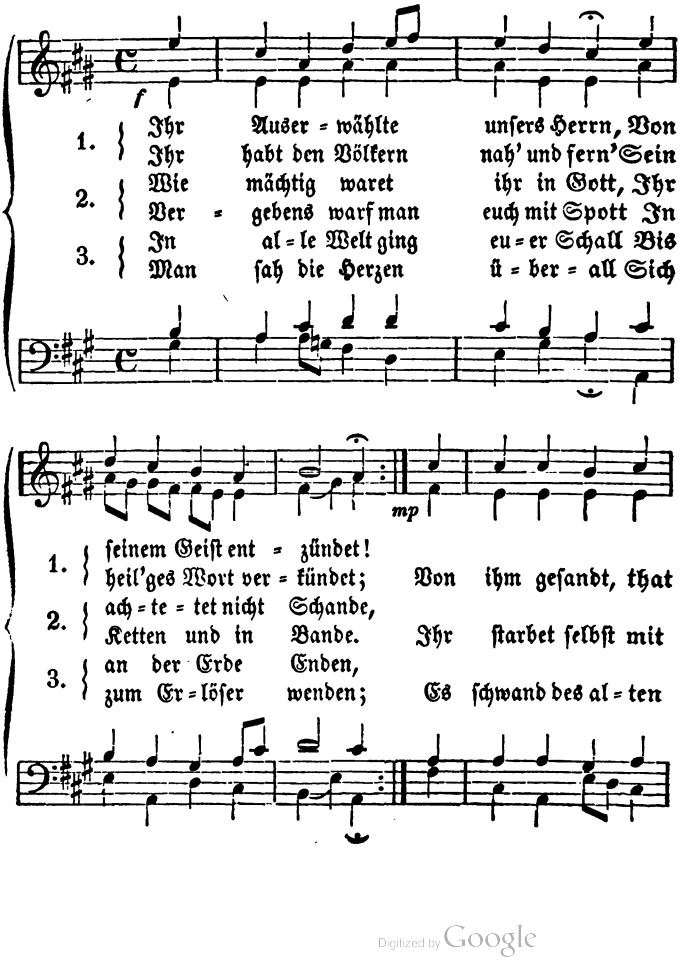
Digitized by Google

5. Daß, wenn die Zeit ihr End' erreicht, * Und sich als Richter Christus zeigt, * Auch wir uns ewig hoch erfreu'n, * Und eurer Wonn' Genossen sein

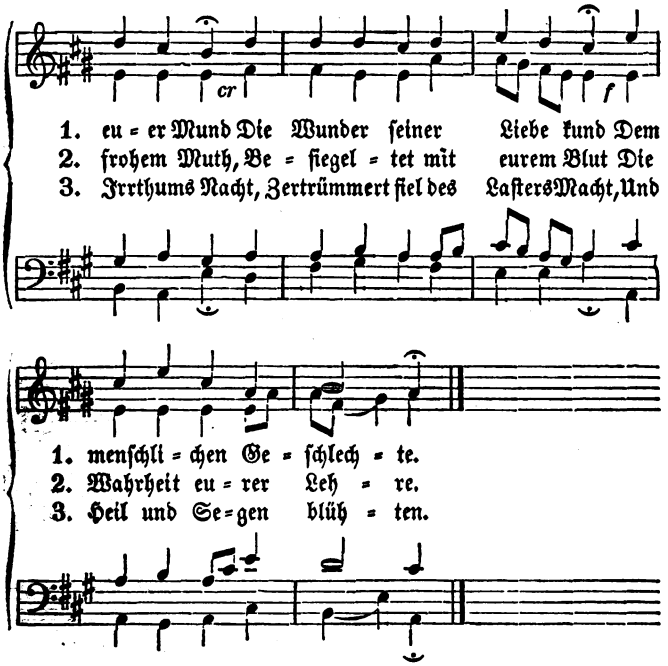
---

VI.

Lebhaft. II. Siona. 1832.



Digitized by Google



4. Noch dauert dieser Segen fort, * Noch hat der Herr Verehrer, * Noch jetzt erschallet uns sein Wort, * Noch sendet er uns Lehrer, * Die uns mit Kraft, mit Wort und That, * Der Tugend und des Heiles Pfad * Statt der Apostel führen.

5. Erleuchte, Herr, mich, daß ich gern * Der Wahrheit Worte höre, * Und in der Wahrheit dich den Herrn * Und deine Boten ehre. * Fern sei von mir der Frevel, Gott, * Durch Undank, Kaltsinn oder Spott * Sie jemals zu betrüben.

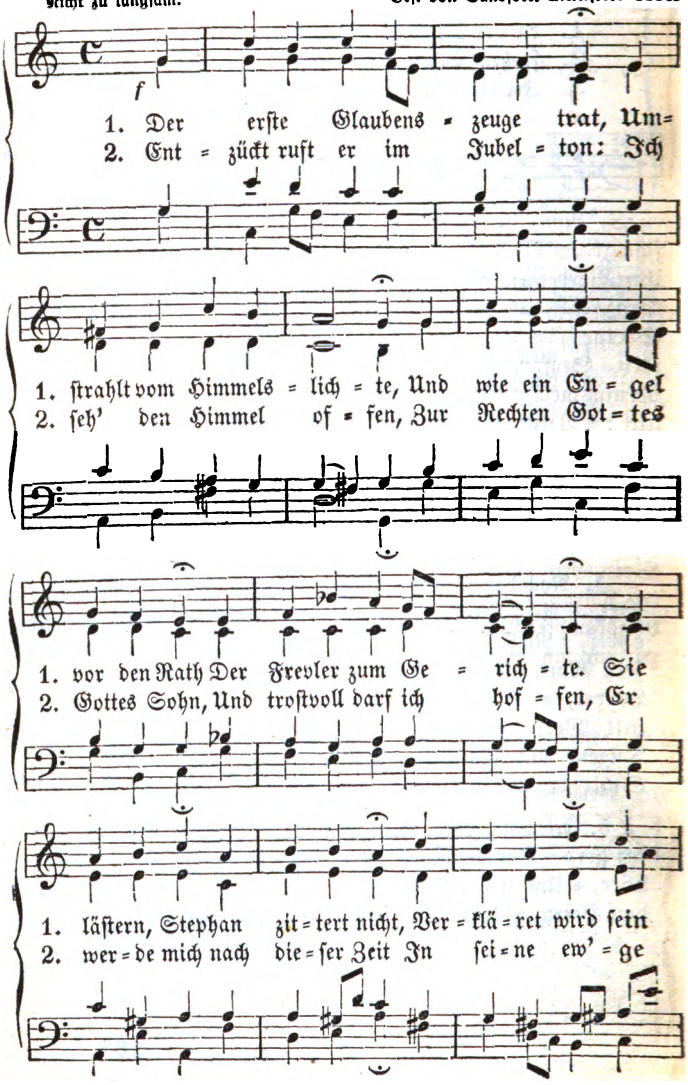
6. O stärke mich, daß ich dir treu * In Glaube, Hoffnung, Liebe, * Und reich an guten Werken sei, * Und deinen Willen übe; * Dann führ' mich durch den Lichtesstrahl * Der Gnade zu dem Hochzeitsmahl, * Zu dem du mich geladen.

Digitized by Google

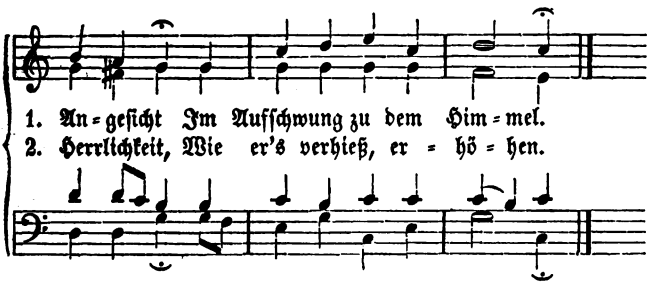
VII.

Am Feste des h. Stephanus.

Nicht zu langsam. Ges. von Sandfort. Münster. 1830.



Digitized by Google



3. Nun knirscht die Feindesschaar vor Wuth, * Und drohet ihm Verderben; * Des Glaubenskämpfers edles Blut * Soll ihre Steine färben. * Schon wallt sein Seufzen hoch hinauf: * Nimm meinen Geist, Herr Jesu, auf: * Verzeihe ihre Sünde.

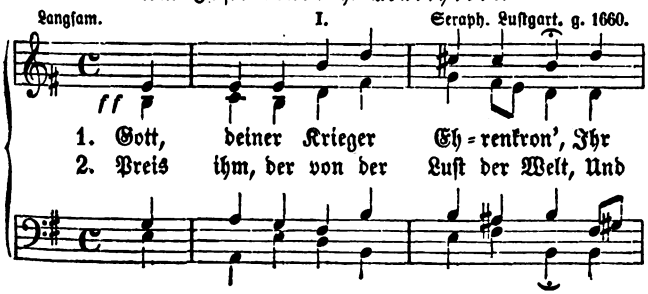
4. Nun schließet sich sein Auge zu, * In sanften Schlaf versenket, * Nun ist der Leib in süßer Ruh', * Nie wird er mehr gekränket. * Sein Geist schwingt sich zu Gottes Thron, * Um dort des Glaubenskampfes Lohn * Vom Vater zu empfangen.

5. Wann bald mein Herz im Tode bricht, * Erbarmer, darf ich hoffen, * Daß dann die Seele trostvoll spricht: * „Ich seh' den Himmel offen?" * Kann ich gleich nicht mit meinem Blut, * So will ich doch mit Christenmuth * Dich in dem Tode preisen.

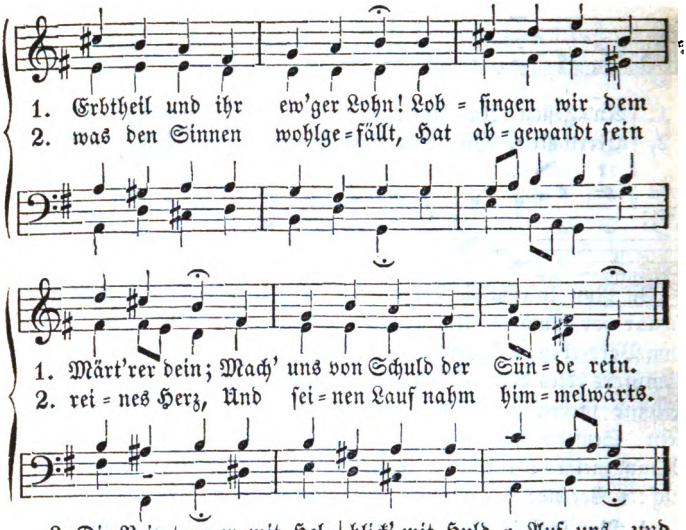
6. Und, Vater, wenn ich sterben muß, * Wenn mir die Augen brechen, * So laß mich noch wie Stephanus * Für meine Feinde sprechen; * Mein letztes Wort sei seinem gleich: * Nimm, Jesu, in dein Himmelreich, * Zu dir, Herr, meine Seele!

VIII.

Am Feste eines h. Märtyrers.



Digitized by Google

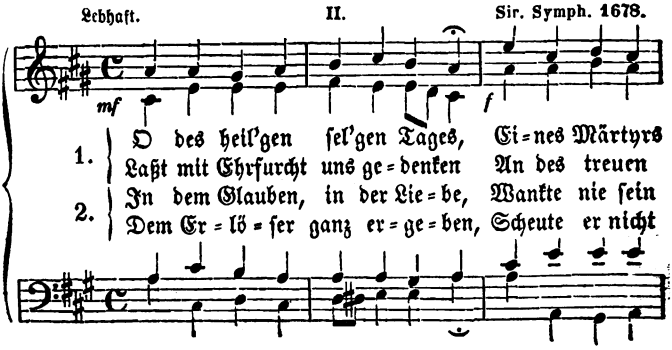


3. Die Pein trug er mit Heldenmuth, * Mit Freuden gab er hin sein Blut, * Im Tod, in Qualen, pries er dich, * Der du sein Lohn bist ewiglich.

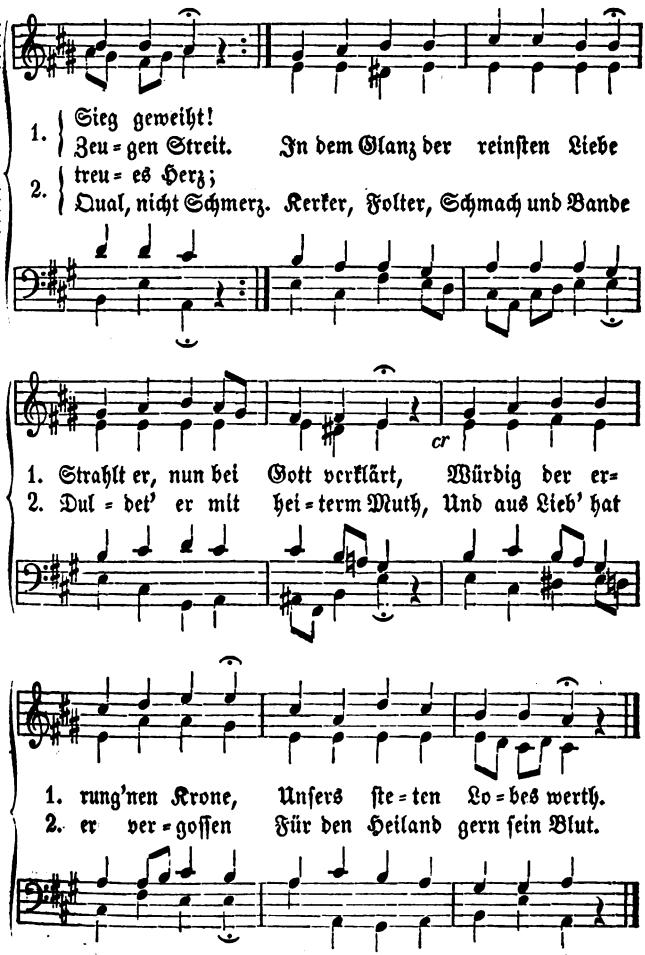
4. In deinem Sieger ehren wir * Dich, Fürst der Sieger, für und für! * Um seinetwillen blick' mit Huld * Auf uns, und mach' uns rein von Schuld.

5. Dem Vater auf dem ew'gen Thron * Und seinem eingebor'nen Sohn, * Dem heil'gen Geist auch sei geweiht * Lob, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

IX.



Digitized by Google



3. Er, der sich dem Herrn geopfert, * Fürchtet nicht den Todesstreich, * Bis zum Ende treu bewähret, * Dringet er zum Himmelreich: * Der das Irdische verachtet, * Und was droben ist, gesucht, * Aerntet in der Engel Schaaren * Seines Sieges schönste Frucht.

4. Tapf'rer Kämpfer, treuer

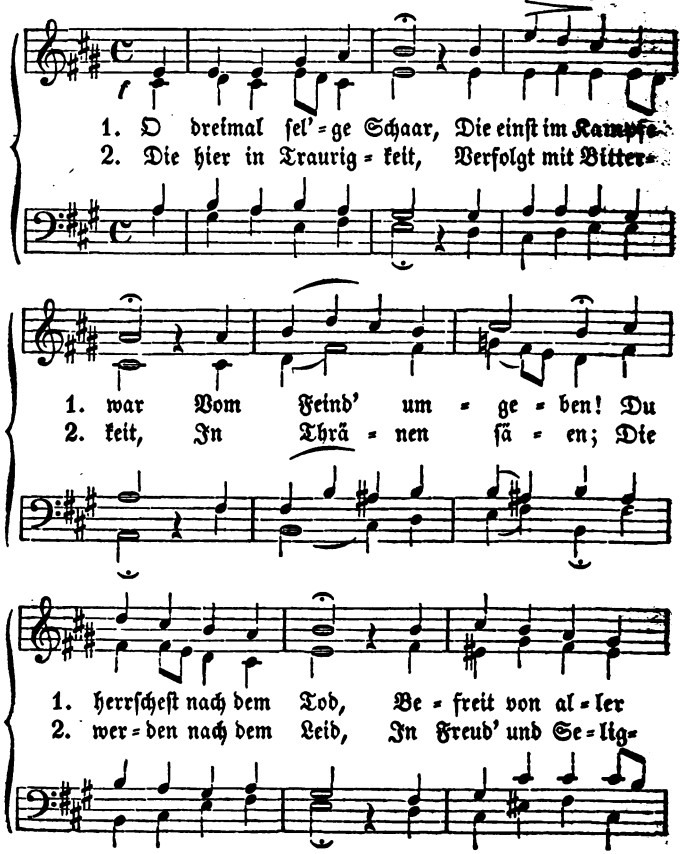
Digitized by Google

Zeuge! * Nimm dich unſer lieb'= voll an; * Bitte für uns arme Sünder, * Schütz' uns auf des Lebens Bahn, * Daß wir stand= haft bis zum Ende * Treu den Weg des Kreuzes geh'n, * Durch die enge Pforte dringen, * Und des Heilands Antlitz ſeh'n.

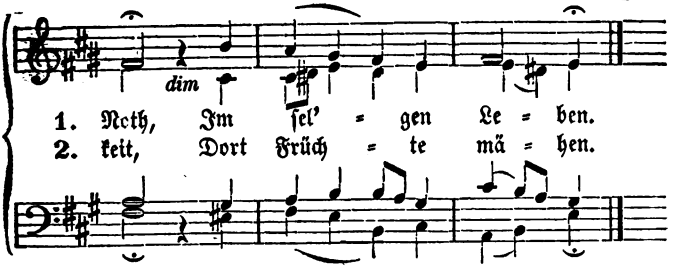
X.

Am Feſte mehrerer hh. Märtyrer.

Mäßig ſchnell. Pſalter v. Ulenberg. 1582.



Digitized by Google



3. Ihr, die nach kurzem Streit * Das weiße Siegeskleid * Und Palmen schmücken! * Ihr folgt dem Gotteslamm, * Dem Himmelsbräutigam, * Dort mit Entzücken.

4. Ihr littet hier so gern * Mit Jesu, meinem Herrn, * Die schwersten Plagen: * Jetzt schmücket euch die Kron', * Die Treuen wird zum Lohn * Nach Prüfungstagen.

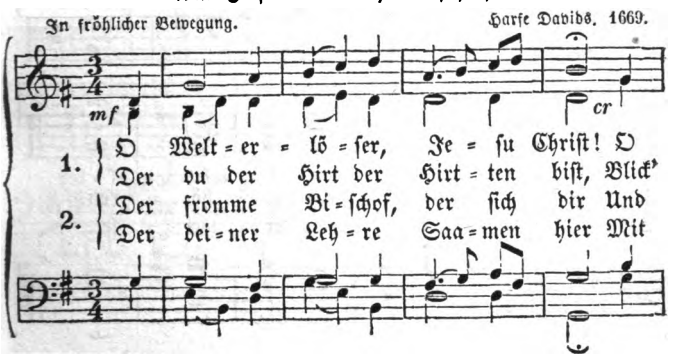
5. O welch' erwünschtes Leid, * Das solche Ehr' und Freud' * Euch hat bereitet. * Heil dem, der kurze Zeit * Für solche Herrlichkeit * Hier standhaft streitet!

6. Ihr seht, was uns gebricht, * Vor Gottes Angesicht, * Der selbst euch ehret, * Durch euch uns Hülf' ertheilt, * Durch euch uns schützt und heilt, * Und Gnad' gewähret.

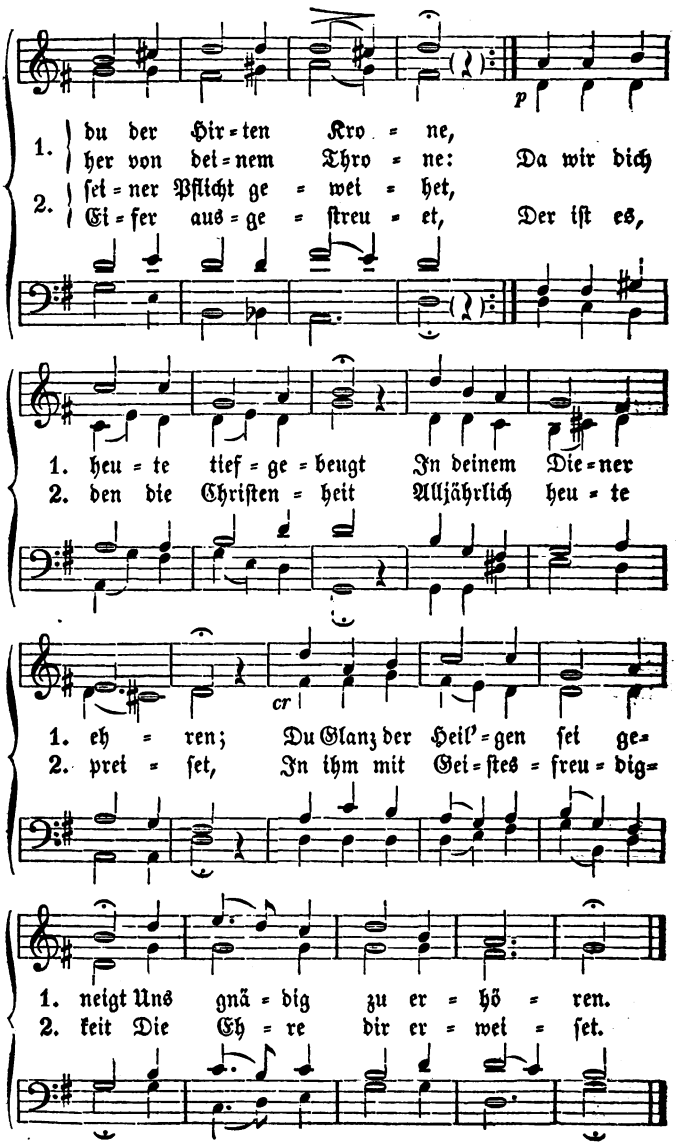
7. O flehet doch, daß wir * Ihm dienen treu wie ihr, * Und ihn einst sehen! * O Jesu, höchstes Gut, * Wir bitten durch dein Blut: * Laß es geschehen!

XI.

Am Feste eines h. Bischofs.



Digitized by Google



Digitized by Google

3. Zum Leuchter vor der Christenwelt * Zum Führer deiner Heerde * Hast du, o Herr! ihn aufgestellt, * Daß Aller Heil er werde. * Ihn stärkte zu der hohen Pflicht * Gebet, Betrachtung, Wachen; * So ward er denn der Blinden Licht, * Ein sich'rer Stab den Schwachen.

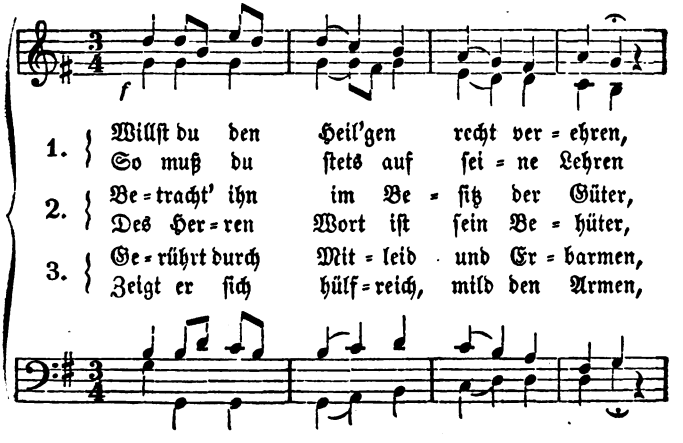
4. Er hat die Freuden dieser Welt * Mit ed'lem Muth verachtet, * Und was den Sinnen nur gefällt * Nicht seiner Werth geachtet. * Nun ist er dort, wo du im Glanz * Der höchsten Glorie thronest, * Und mit der ew'gen Freuden Kranz * Der Treuen Dienst belohnest.

5. Erhör' o Jesu! unser Fleh'n, * Verleih' uns deine Gnade, * Daß wir mit gleichem Muthe geh'n * Auf seinem Tugendpfade; * Zeig' uns die Größe deiner Huld, * Auf Bitten des Gerechten * Erbarm' dich, Herr, erlaß die Schuld * Uns Sündern, deinen Knechten.

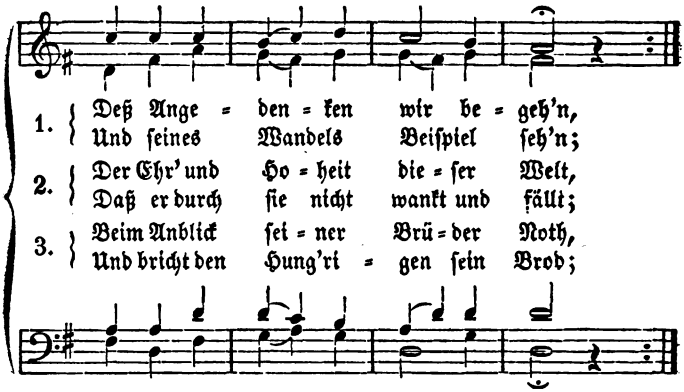
XII.

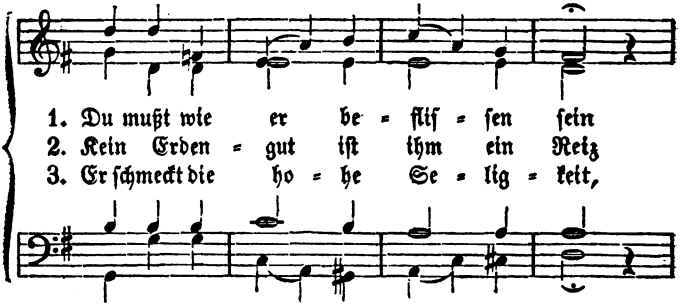
Am Feste eines h. Bekenners.

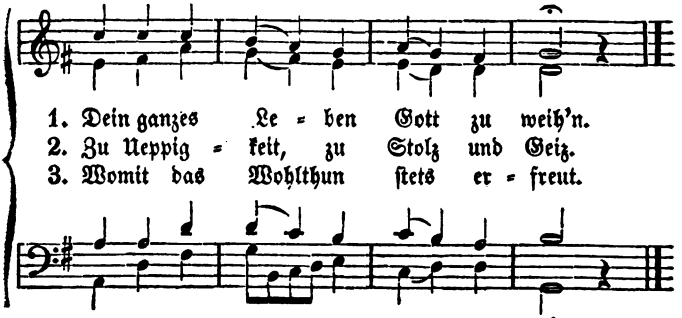
In mäßiger Bewegung. Gef. von Franz. Breslau, 1778.



Digitized by Google







Digitized by Google

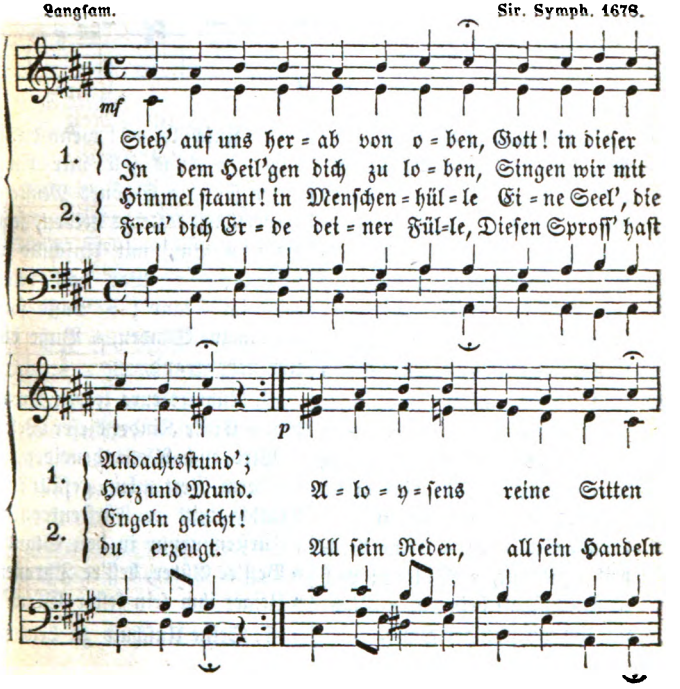
4. Wirf einen Blick auf ihn, wenn Leiden * Und Trübsal ihn zu Boden drückt: * Mein Vater, spricht er, hat durch Freuden * In bessern Tagen mich erquickt, * In Trübsal kenn' ich seine Huld, * Die Prüfung trag' ich mit Geduld.

5. Schau' hin, wenn an des Lebens Ende * Dem Tagwerk ihn der Tod entreißt: * Mein Gott, spricht er, in deine Hände * Befehl' ich sterbend meinen Geist; * Du bist mein Trost in Todesnacht, * Gelobt seist du, es ist vollbracht!

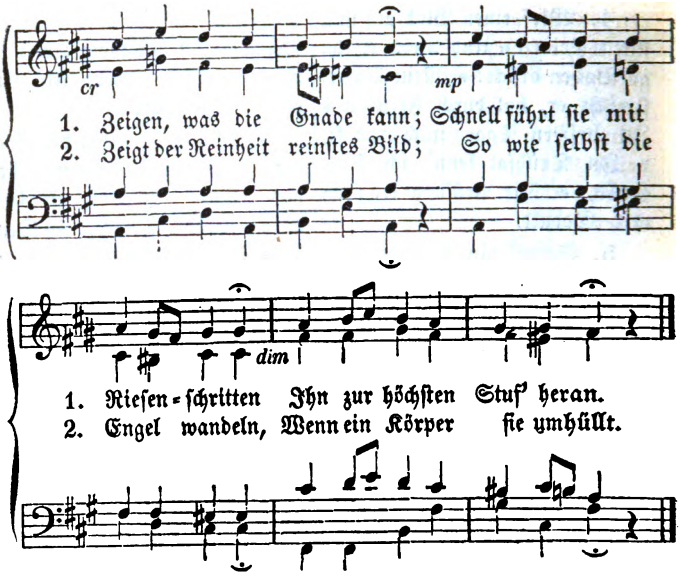
6. Nun spendet ihm der Gott der Güte * Den Lohn, den er sich hier errang, * Dort ist sein Leben ew'ger Friede, * Dem Schöpfer ew'ger Lobgesang; * Von dort neigt er zu uns sein Ohr, * Trägt unser Fleh'n dem Vater vor.

XIII.

Am Feste des h. Aloysius.



Digitized by Google



3. Nie kann so die Lilie prangen, * Wenn sie Sonnenlicht bemalt, * Wie aus Augen, Stirn und Wangen * Sanftes Licht der Unschuld strahlt. * Keusche Sitten und Gebehrden, * Jungfräuliche Schüchternheit, * Sind der Unschuld Zierd' auf Erden, * Sind des Himmels Augenweid'.

4. Doch, was sollen diese Wunden, * Dieses Blut, das niederrinnt? * Was zur Büßung je erfunden, * Uebt dies zarte, reine Kind! * Er, der nie der Sünde Schlingen, * Keine Bosheit je gekannt, * Will den Leib in Knechtschaft bringen, * Züchtigt ihn mit strenger Hand.

5. Unschuld, ach! wenn du so büßest, * Was soll mir dann bitter sein? * Schönes Muster! du versüßest * Jedes Leiden, jede Pein. * Buß' mit Unschuld zu verbinden, * War das reine Kind im Stand'; * Buße fordern meine Sünden, * Buße bis zum Lebensrand.

6. Rühmet eure leeren Freuden, * Eit'le Kinder dieser Welt! * Wird euch Mays beneiden, * Er, dem Gott allein gefällt? * Muthig tritt er Fürstenkronen, * Fürstenpurpur in den Staub; * Beff're Güter, beff're Thronen * Zeiget ihm sein fester Glaub'.

7. Seine Unschuld zu bewah-

Digitized by Google

ren, * Reißt er von der Welt sich los, * Flüchtet sich vor Weltgefahren * In den stillen Klosterschoos. * Weiche, Welt! mit deinen Lehren, * Zeige Andern deine Kunst; * Nie soll mich dein Glück bethören, * Nie der Ehren eitler Dunst.

8. Von der Liebe fast verzehret, * Brennt sein Herz in voller Glut; * Immer wird die Flamm' genähret, * Denn er liebt das höchste Gut. * Steiget Wünsche, steigt Gedanken, * Mit der Liebe Glut vermengt: * Seine Lieb' kennt keine Schranken, * Wie der Gott, dem er sich schenkt.

9. Seraphim! herniedereilet, * Schließet ihn in euren Chor; * Doch — bei Gottes Thron nur weilet, * Er schwingt sich zu euch empor. * Reiß' dich los mit ed'lem Triebe, * Christenseel', von dieser Erd', * Gott allein ist deiner Liebe, * Gott allein ist deiner werth!

10. Wie die Andacht ihn entzücket, * Wenn er Augen, Mund und Herz * Auf die Wunden Jesu drücket, * Mit ihm theilet Angst und Schmerz! * Doch erst dann, dann fließen Thränen, * Freudenthränen ohne Zahl, * Wenn er eilt mit heißem Sehnen, * Wenn er fliegt zum Gottesmahl.

11. O, was fühlen keusche Seelen, * Wenn sie rein von aller Sünd', * Sich mit Jesu selbst vermählen, * Und vom Kelche trunken sind! * Laßt uns auch mit heißen Zähren * Nach dem Kreuze Jesu seh'n, * Mit dem Engelbrod uns nähren, * Und sofort zum Himmel geh'n.

12. Seh't die schöne Blum' der Tugend, * Die uns Gott noch kaum gezeigt, * Wie sie schon in zarter Jugend * Sanft sich zu dem Grabe neigt. * Dank dem Vater, voll der Güte, * Daß er sie nicht welken ließ; * Er versetzt sie ganz in Blüthe * Von der Erd' in's Paradies.

13. Geh' nun hin, die Kron' zu erben, * Aloys, sie ist bereit; * Wer dir gleicht, für den ist Sterben * Nur Gewinn und Seligkeit. * Wand'le unter Engelschaaren, * Mit der Gottheit Licht umhüllt, * Denn du hast in wenig Jahren * Viele, viele Zeit erfüllt.

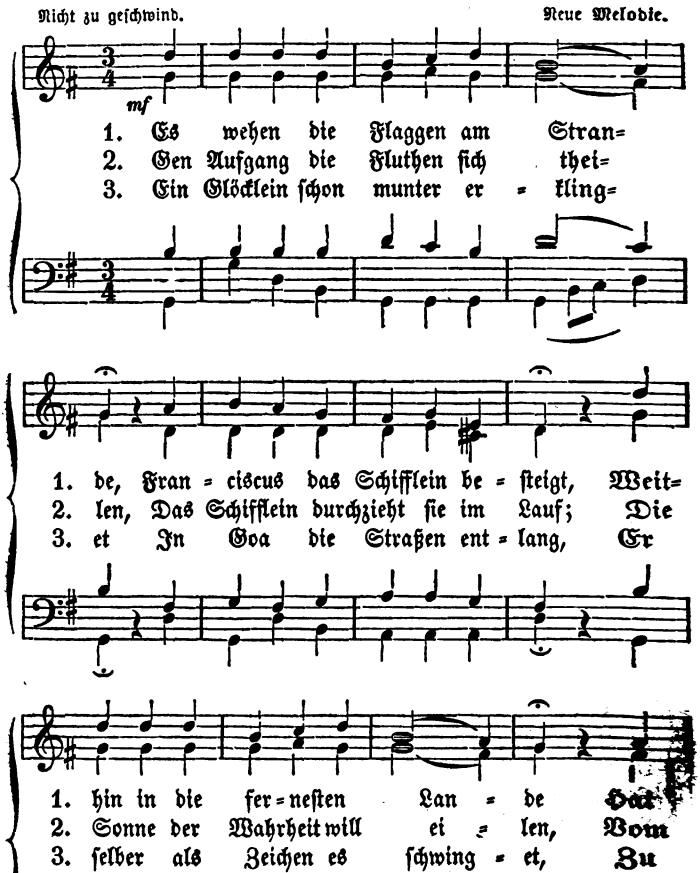
14. Heil'ger Jüngling! um den Segen * Flehet hier der Jugend Schaar: * Führe uns auf Tugendwegen, * Schütze uns in der Gefahr! * Hilf uns, daß wir hier auf Erden * Wandeln immer keusch und rein; * In der Buß' dir ähnlich werden, * Und mit dir uns einst erfreu'n!

Digitized by Google

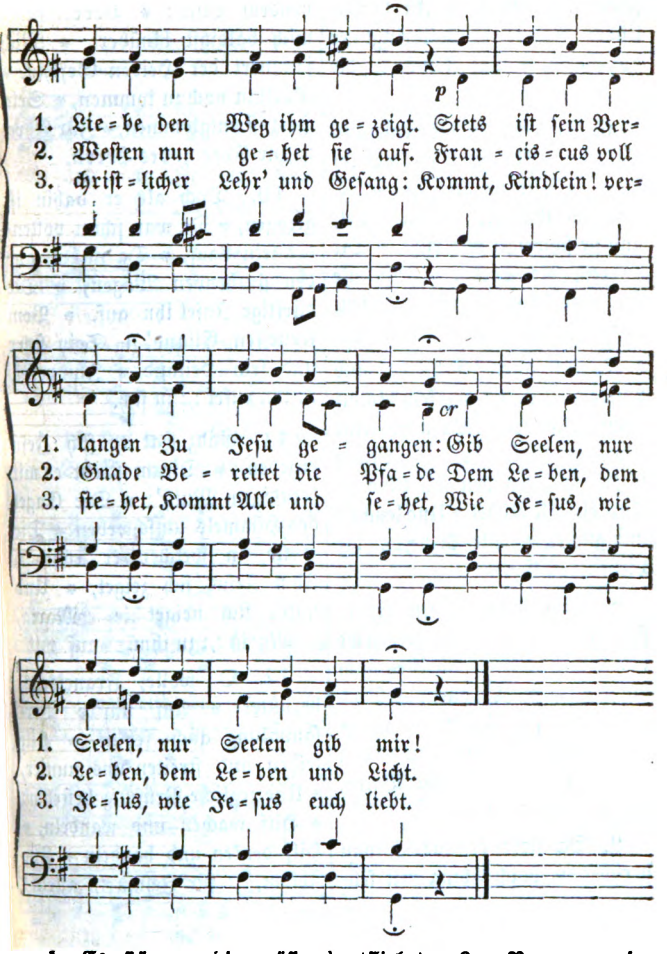
XIV

Am Feste des h. Franciscus Xaverius.

Nicht zu geschwind. Neue Melodie.



Digitized by Google



4. Es stürmen die wüsten Barbaren * Herein in der Christen Gefild', * Franciscus begegnet den Schaaren * Bloß mit des Gekreuzigten Bild: * Nicht weiter mehr ziehet! * Entweichet! entfliehet * Im Namen, :,: im Namen :,: des Herrn!

5. Die Leiden und Uebel vergehen, * Wenn ihnen Franciscus gebeut, * Vom Grabe die Todten erstehen, * Die Finsterniß

Digitized by Google

selber ihn scheut. * In himmlischer Stärke * Vollbringt er die Werke, * Die Jesus, :,: die Jesus :,: ihm gibt.

6. Ihm folgen die heulenden Stürme, * Ihn höret die tobende Fluth, * Wie sie auch gen Himmel sich thürme, * Ein Wort, und sie schweiget und ruht. * Die Herzen, die Seelen * Ihm nie sich verhehlen, * Sind offen, :,: sind offen :,: vor ihm.

7. In allen Gebieten und Landen, * Wo predigt sein himmlischer Mund, * Da wird seine Sprache verstanden, * Macht jeglichem Menschen sich kund; * Und überall blühet * Und leuchtet und glühet * Die Liebe, :,: die Liebe :,: zu Gott.

8. Da steht in den fernesten Zonen * Die heilige Kirche voll Glanz, * Das Christenthum blüht an den Thronen, * Doch flicht's auch den Märtyrerkranz; * Die Großen und Kleinen * Um ihn sich vereinen, * Ihr Vater, :,: ihr Vater :,: ist er.

9. Da sieht er aus Japan herüber * Nach China mit sehnendem Blick': * Herr! führe mich baldigst hinüber, * Mich jammert der Heiden Geschick. * Dorthin noch zu kommen, * Sein Herz ist entglommen, * Zur Ehre, :,: zur Ehre :,: des Herrn.

10. Doch als er dahin ist gezogen, * Da war schon vollendet sein Lauf, * Da nahm, aus den fluthenden Wogen, * Die dürftige Insel ihn auf. * Vom fernesten Eiland' * Sein Herr und sein Heiland * Ihn rufet, :,: ihn rufet :,: zu sich.

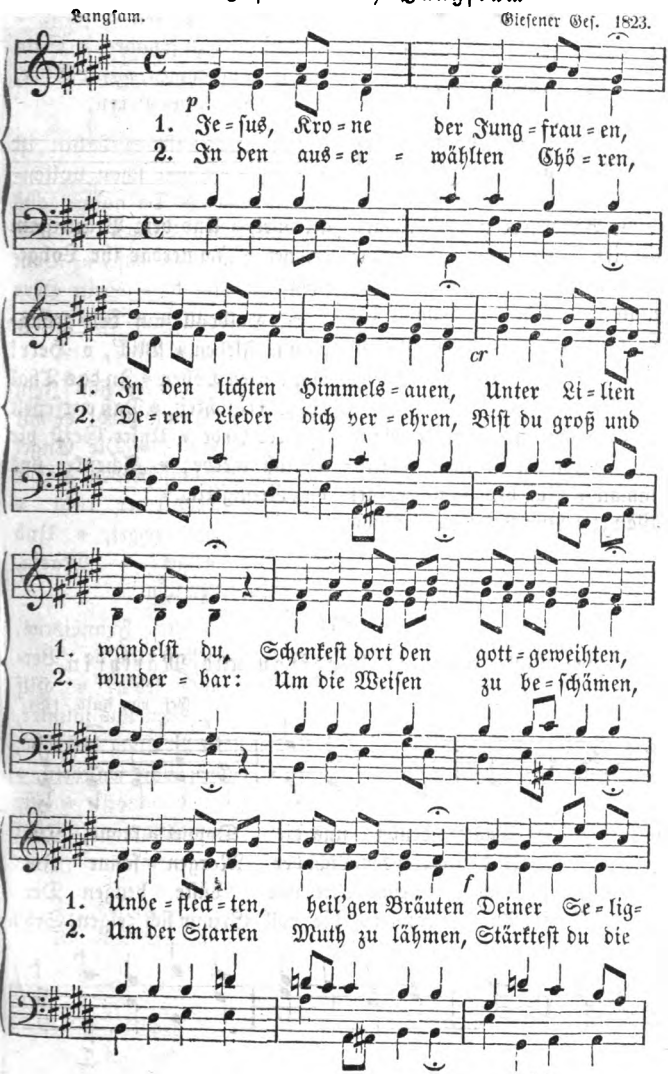
11. Ganz hat er sich Jesu ergeben, * D'rum stirbt er mit freudigem Muth'; * Die Engel des Himmels umschweben * Die Hütte, in welcher er ruht. * Ihm Jesus sich zeiget, * Und milde sich neiget * Maria, :,: Maria :,: zu ihm.

12. O wolle, Franciscus, herunter * Auf uns're Versammlung auch seh'n! * Hilf leiden und streiten uns munter, * Und jegliche Prüfung besteh'n; * Hilf wachen und wandeln, * Hilf denken und handeln * Für Jesum, :,: für Jesum :,: allein!

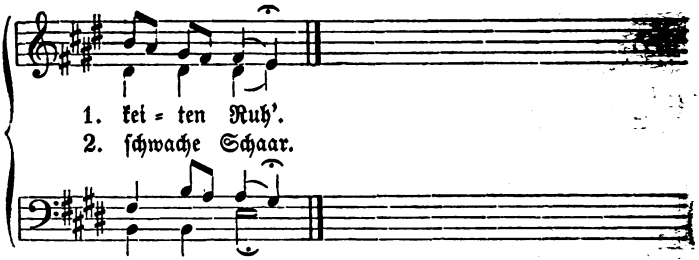
Digitized by Google

XV.

Am Feste einer h. Jungfrau.



Digitized by Google



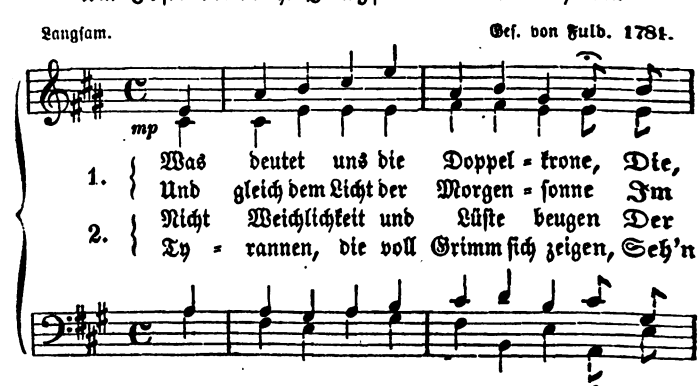
3. Bei dem Reiz der Schmeicheleien, * Selbst im Sturm der Tyranneien, * Siegte ihre Reinigkeit; * Mit dem Lamm, das sie erwählet, * Blieben stets sie treu vermählet, * Von der Sünde nie entweiht.

4. In der reinen Liebe Flamme * Folgten sie dem Gotteslamme * Auf dem blutgefärbten Gang; * Nun sind sie mit Ruhm gekrönet, * Und dem Bräutigam ertönet * Immerdar ihr Lobgesang.

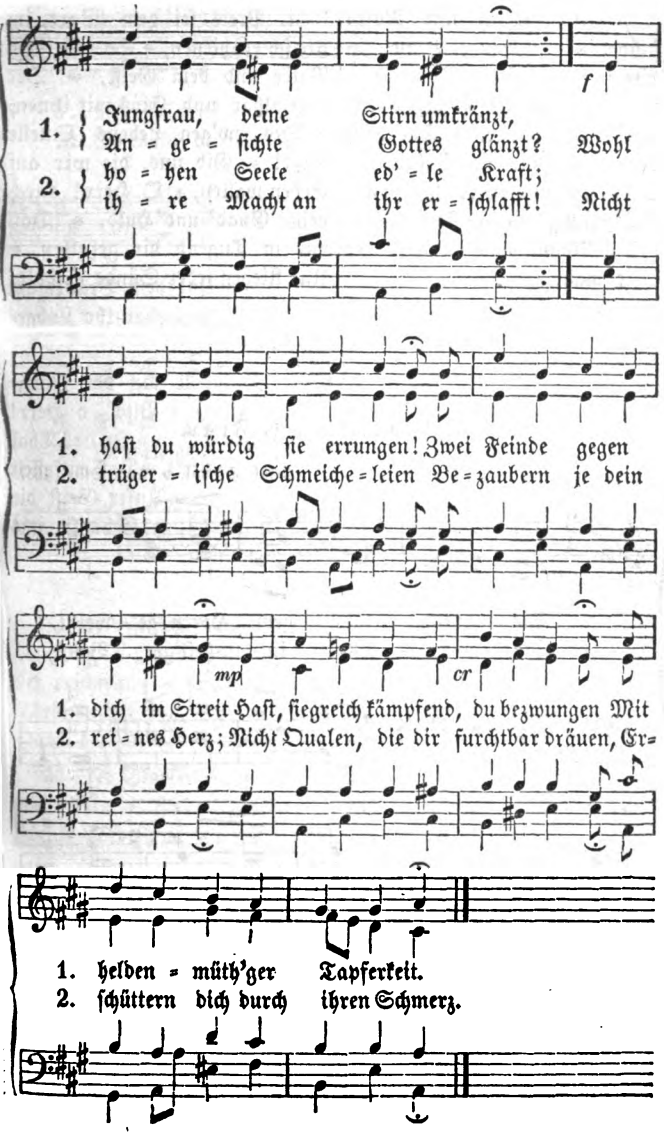
5. Huldvoll auf der Jungfrau'n Flehen * Blick', o Herr! von deinen Höhen * In das Thal der Sterblichkeit, * Daß entfesselt von der Erde * Unser Geist dir ähnlich werde; * Schenke uns die Reinigkeit.

XVI.

Am Feste einer h. Jungfrau und Märtyrin.



Digitized by Google



Digitized by Google

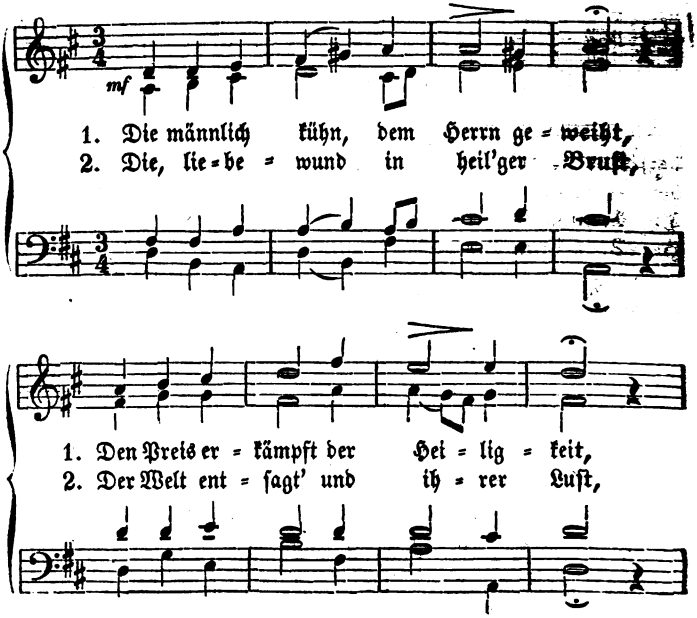
3. Von Lilien und Rosen blühet * In deiner Brust ein Weihaltar * Dem Bräutigam, für den sie glühet * Mit Treue stets unwandelbar. * Das Blut der Zeugin für die Wahrheit * Stellt sich im Bild der Rose dar; * Der Jungfrau unbefleckte Klarheit * Nimmt man im Flor der Lilie wahr.

4. Preis sei dem Wort, im Fleisch erschienen, * So wie dem Vater und dem Geist, * Der untheilbar und Eins mit ihnen, * Des ew'gen Lebens Quelle heißt! * Gib uns, die wir auf Erden wallen, * O Herr! durch deine Gnad' und Huld, * Daß wir in Tugend dir gefallen, * Und fliehen jeder Sünde Schuld.

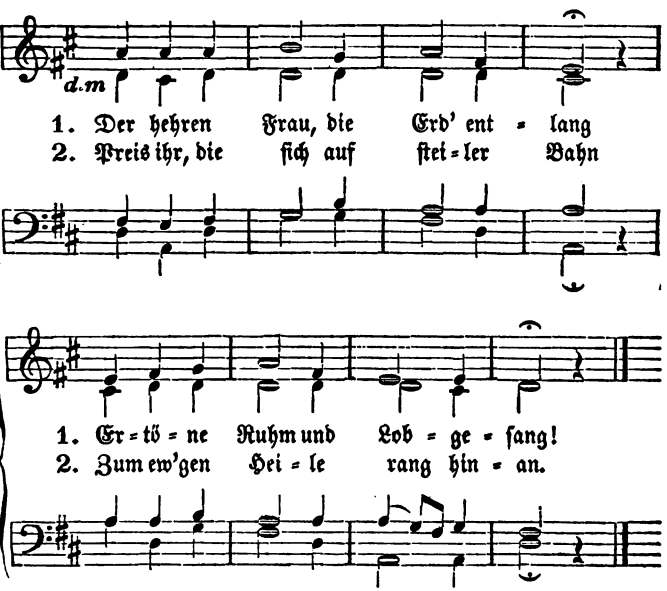
XVII.

Am Feste einer h. Frau.

Lebhaft. Geistl. Hirtenl. v. Ang. Silef. 1657.



Digitized by Google



3. Mit Fasten sie das Fleisch bezwang, * In brünstigem Gebet erschwang * Sich aus dem Thränenthal ihr Herz * Zum Herrn der Herren himmelwärts.

4. Der Starken Kraft, Herr! der allein * Zu allem Großen schenkt Gedeih'n, * Für uns bringt sie ihr Fleh'n dir dar: * Erbarm' dich deiner Knechte Schaar!

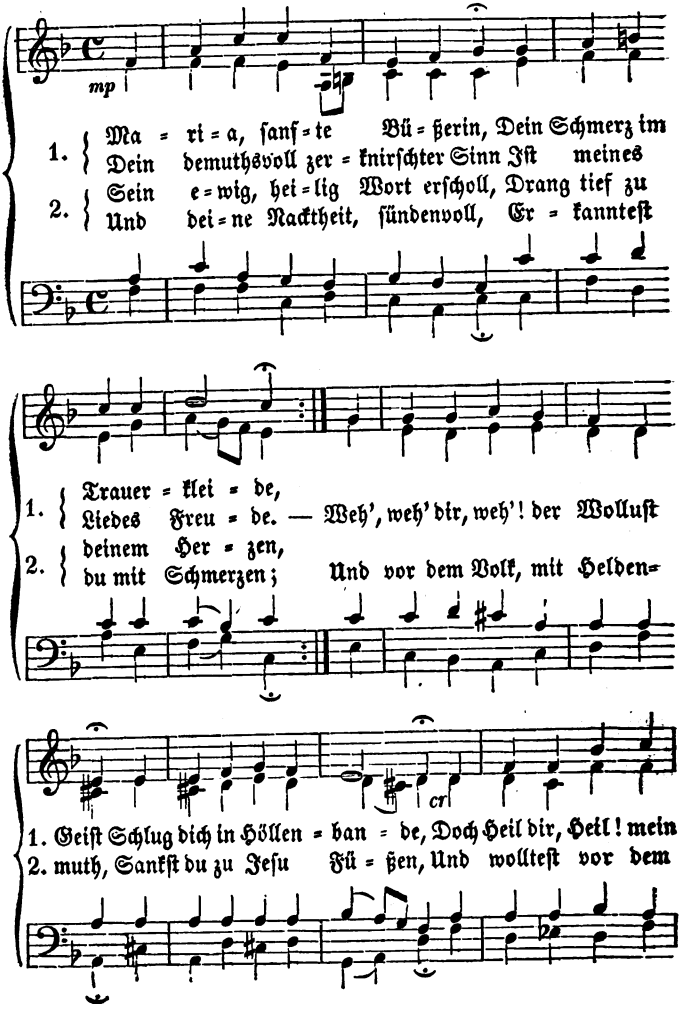
5. Dem Vater auf dem ew'gen Thron, * Und seinem eingebornen Sohn, * Dem heil'gen Geist auch sei geweiht * Ruhm, Ehr' und Preis in Ewigkeit.

Digitized by Google

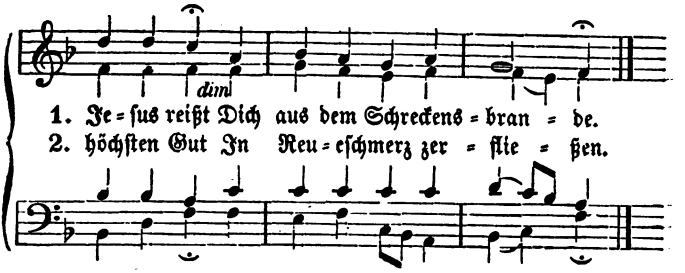
XVIII.

Am Feste der h. Maria Magdalena.

Langsam. Melodien-Samml. München, 1812.



Digitized by Google



3. Wie wohl gelingt es deinem Gram, * Der Demuth und der Reue! * Denn Jesus, der vom Himmel kam, * Damit er uns erneue, * Er spricht voll Huld das süße Wort: * „Die Sünd' ist dir vergeben, * Steh' auf und geh' in Frieden fort * Zu einem neuen Leben!"

4. So lang die Welt sich Jesu neigt, * Wird sie auch selig preisen * Die Demuth, Die du hier gezeigt, * Dich büßend zu erweisen. * Dein Balsam, den die Reue trug * Zum Tilger aller Sünden, * Wird stets mit süßem Wohlgeruch * Dein Lob der Welt verkünden.

5. Du hast den besten Theil erwählt * Zu deines Jesu Füßen, * Hast hingegeben diese Welt, * Um seiner zu genießen; * Du bliebst ihm treu, als er mit Spott * Ward aus der Stadt vertrieben, * Du bliebst ihm treu, als er im Tod * Besiegelt hat sein Lieben.

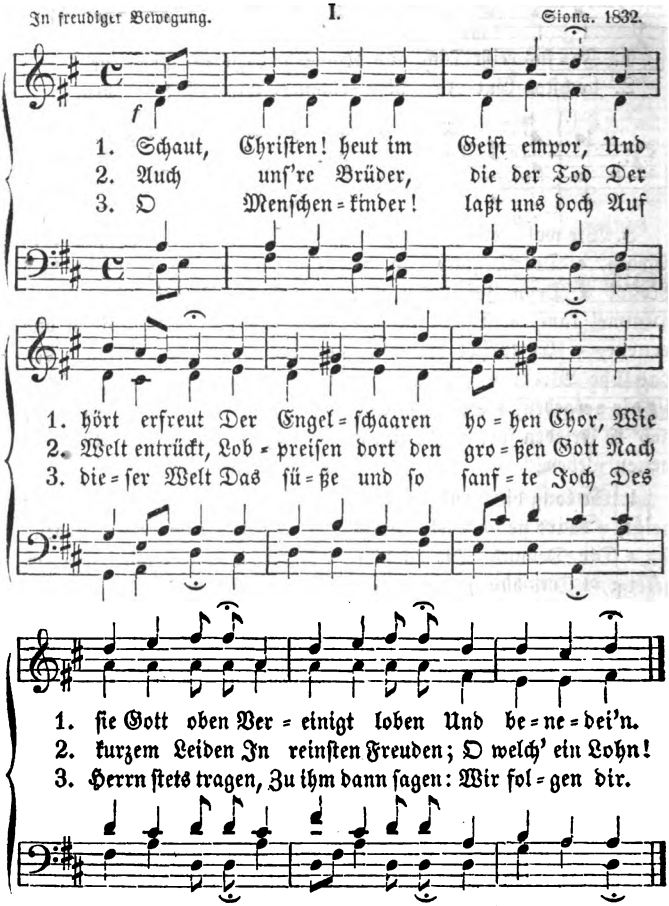
6. D'rum wollt' er auch dein Angesicht, * So huldreich hoch beglücken, * Und ließ sein auferstand'nes Licht * Vor allen dich erblicken; * Den Herrn, den deine Seele liebt, * Hast wieder du gefunden, * Den Heiland, den du, tief betrübt, * Auf ewig hieltst verschwunden!

7. Und nie hast du verloren ihn, * In deinem ganzen Leben, * Nachdem du auch mit frommem Sinn * Ihn sahst zum Himmel schweben. * Oft sahst du ihn in Herrlichkeit * Dir liebevoll erscheinen, * Bis er zur ew'gen Seligkeit * Dich aufnahm zu den Seinen.

8. Du Heil'ge Gottes, bitt' für mich, * Daß ich mein Heil erkenne, * Und daß mein Herz demüthiglich * In deiner Liebe brenne; * O flöß' mir deine Reue ein, * Und Abscheu vor der Sünde, * Daß ich bei dir einst engelrein * Des Himmels Frieden finde!

Digitized by Google

Am Feste Allerheiligen.



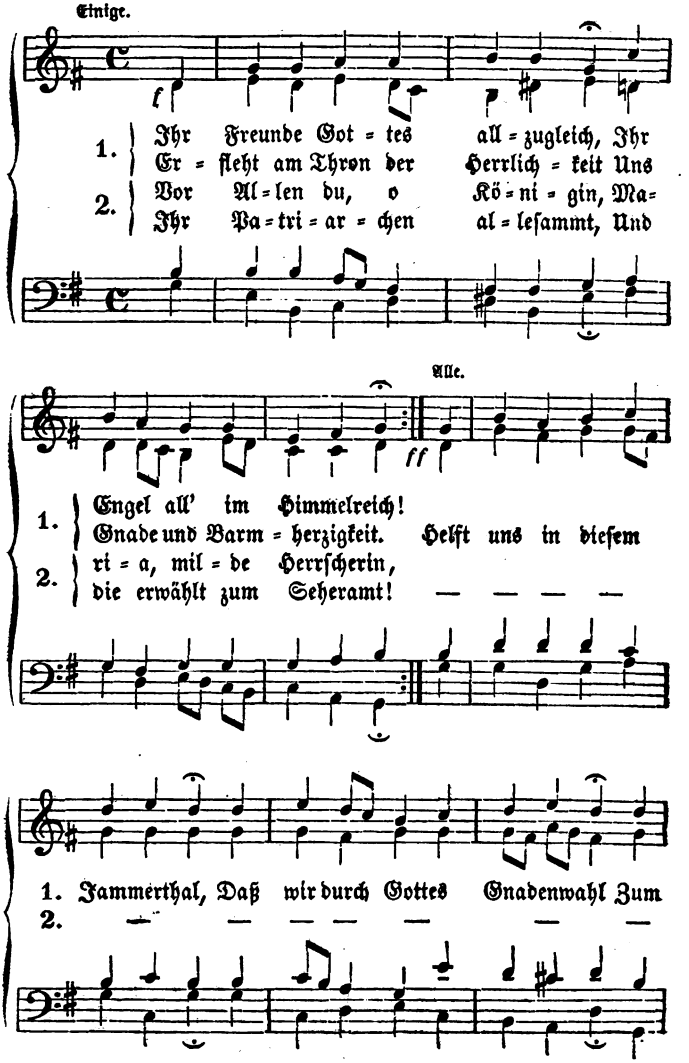
4. Wir folgen dir, o ſteh' uns bei! * Daß unſer Thun * Vor dir gerecht und heilig ſei, * Bis wir entſchweben * Zum höhern Leben * In deiner Gnad'.

5. O Vater! laß es doch geſcheh'n, * Daß wir alsdann * In deinem Reich dein Antlitz ſeh'n, * Dich freudig preiſen, * Dir Dank erweiſen * In Ewigkeit.

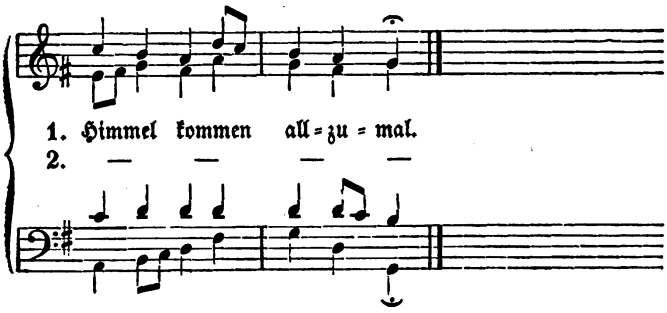
Digitized by Google

Ziemlich langsam. II. Ges. von Innsbruck. 1588.

Einige.



Digitized by Google

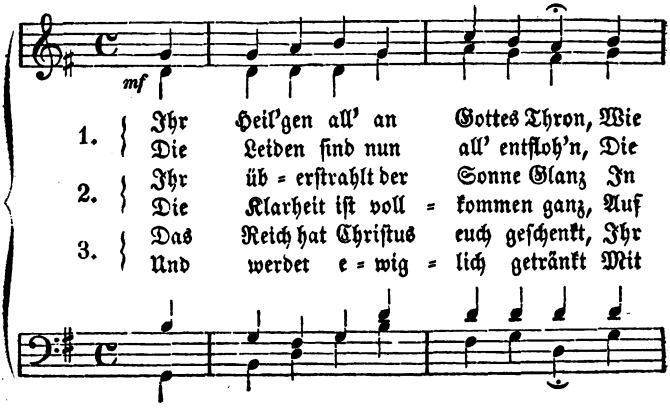


3. (E.) Ihr, die der Herr erkoren hat * Zum fürstlichen Apostelrath! * O ihr gekrönten Märtyrer, * Ihr Lehrer und ihr Beichtiger!
(A.) Helft uns ꝛc.

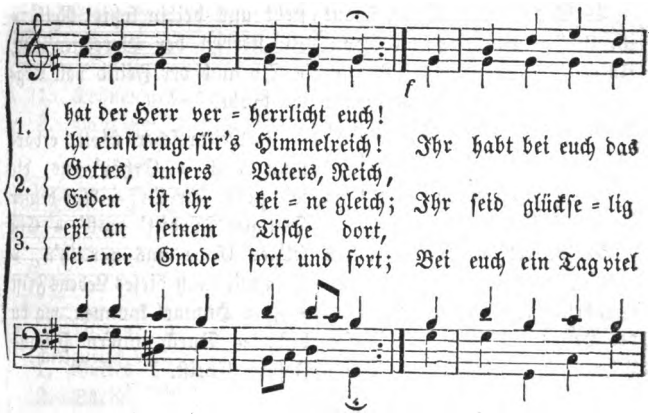
4. (E.) Die ihr, Jungfrauen hold und keusch, * Besiegt habt Satan, Welt und Fleisch! * Ihr heil'gen Frauen, tugendreich! * O Freunde Gottes allzugleich!
(A.) Helft uns ꝛc.

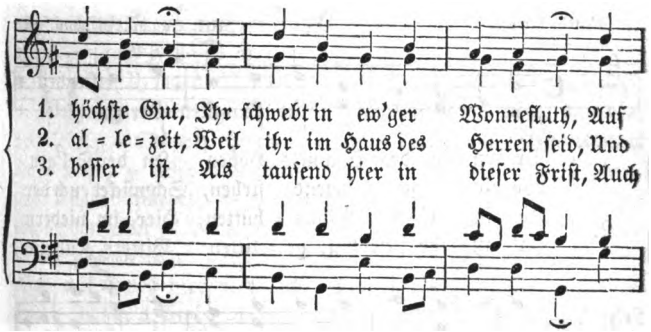
5. (E.) Wir bitten euch, durch Christi Blut, * Fleht doch für uns zum höchsten Gut; * Tragt vor die Noth der Christenheit * Der heiligsten Dreifaltigkeit!
(A.) Helft uns ꝛc.

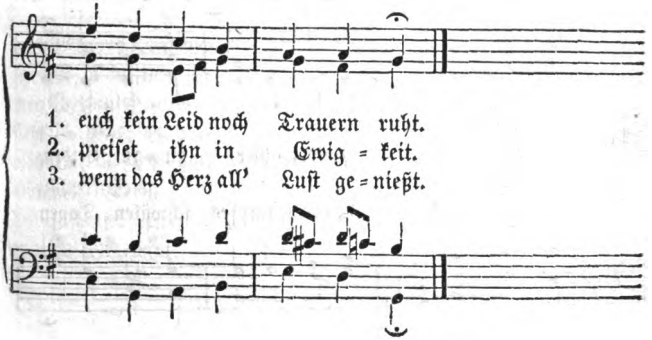
Nicht zu langsam. III. Bamberg. 1707.



Digitized by Google







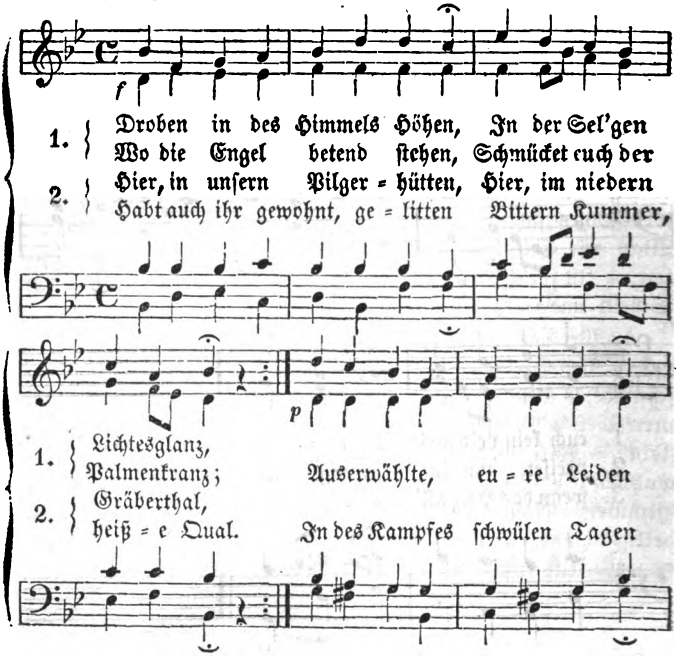
Digitized by Google

4. Des Herren Antlitz schaut ihr klar * Und unverhüllt ohn' Unterlaß, * Darum erfüllt euch immerdar * Der höchsten Freude Uebermaaß, * Die uns zu schauen ist verwehrt, * Die nie ein irdisch Ohr gehört, * Die in kein Herz ist eingekehrt.

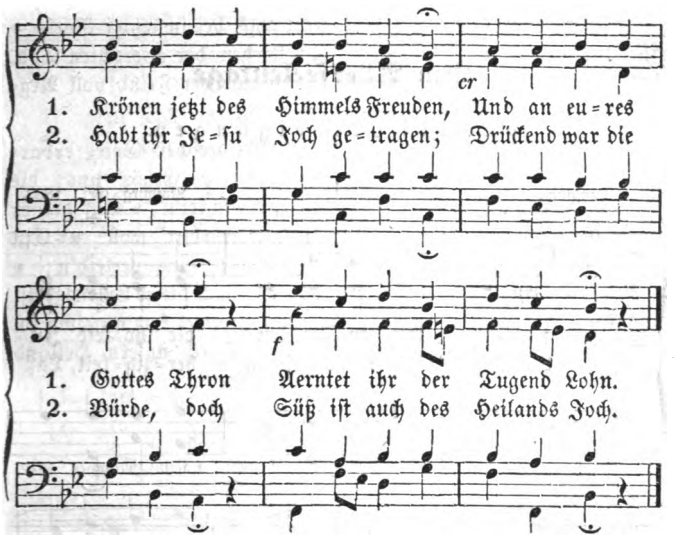
5. Erhört, o Heil'ge, unser Fleh'n, * Erlangt uns Gottes Gnadenlicht, * Daß wir den Weg des Heiles geh'n, * Bis dieses Lebens Fessel bricht; * Dann steht uns bei in letzter Noth, * Zu sterben der Gerechten Tod, * Ob auch der Feind voll Arglist droht.

6. Mildreicher Gott, erbarmungsvoll * Erhör' uns, die wir zu dir schrei'n; * Auf deiner Heil'gen Fürbitt' woll' * Ein sel'ges Ende uns verleih'n, * Daß wir nach dieses Lebens Frist * Zum Himmel kommen, wo du bist, * Durch unsern Heiland Jesum Christ.

Freudig bewegt. IV. Mel. Samml. München. 1812.



Digitized by Google



3. Wer für Gott und Wahrheit lebet, * O! der stirbt im Tode nicht, * Wer nach Recht und Tugend strebet, * Steigt empor von Licht zu Licht. * Was wir Gutes fühlten, dachten, * Was wir Edles hier vollbrachten, * Ist für's Ewige gesä't, * Schein und Erdentand vergeht.

4. Wer wie Jesus thätig liebet, * Den Geringsten nicht verschmäht, * Und an dem Erbarmen übet, * Der um seine Hülfe fleht, * Wird in deinen Hütten wohnen, * Er empfängt des Himmels Kronen; * Der da heilig ist und rein, * Er, nur er wird selig sein.

5. Die ihr jetzt im Schmuck der Krone * Jubelnd Gottes Loblied singt, * Uns're Opfer zu dem Throne * Gott in gold'nen Schalen bringt, * Traget heute unser Sehnen, * Uns'rer Liebe heiße Thränen, * Unser Opfer und Gebet * Hin vor Gottes Majestät!

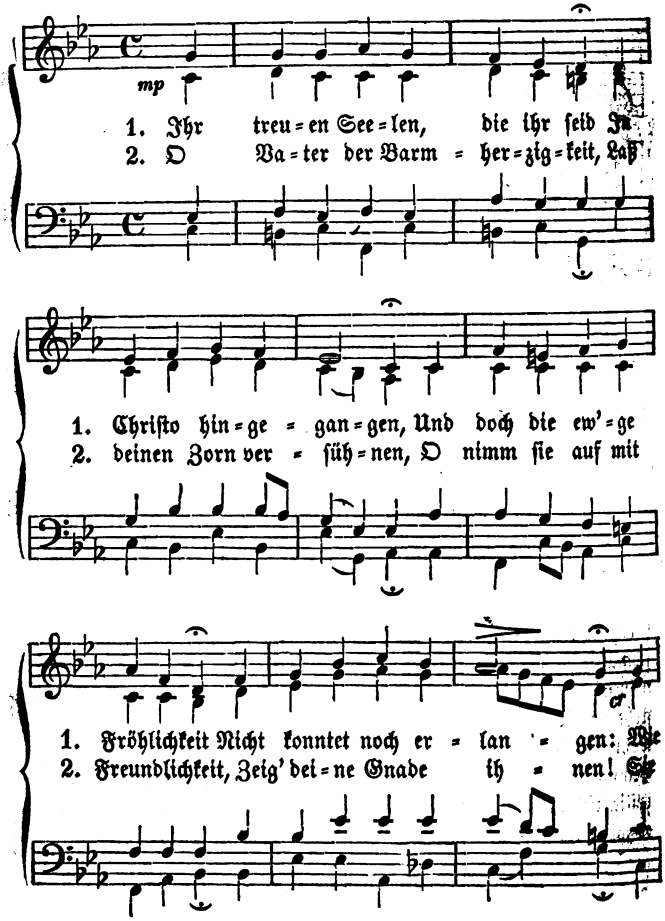
6. Blickt auf uns von jenen Höhen, * Wo der Strom der Wahrheit quillt, * Wo der Tugend Palmen wehen, * Wo die Gottheit sich enthüllt! * Unser Herz schlägt euch entgegen, * Nur auf eu'ren Himmelswegen * Blüht des Herzens stille Ruh', * Freundlich wehet sie uns zu.

Digitized by Google

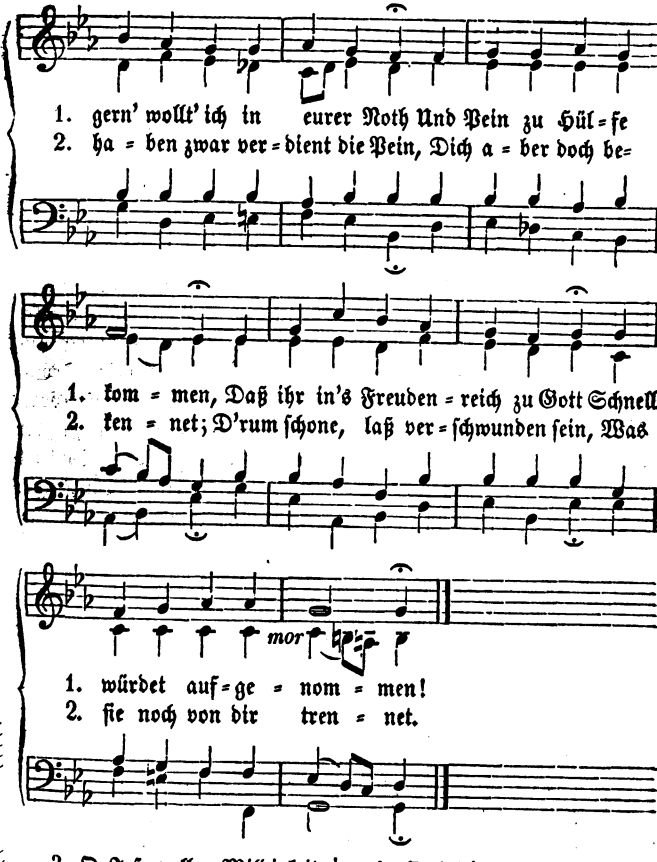
Am Allerseelentage

und bei Beerdigungen.

Langsam. I. Limburg. Gef. 1838.



Digitized by Google



3. O Jesu voller Mildigkeit,
* Du Heiland aller Wesen, *
O wolle sie aus ihrem Leid *
Durch dein Verdienst erlösen! *
Laß sie erfahren deine Huld, *
Die dich inbrünstig lieben, *
Erlaß die Straf', lösch' aus die Schuld, * Weil sie getreu dir blieben.

4. O heil'ger Geist, du süßer Trost, * Du Anwalt aller Armen, * Reich' ihnen deiner Liebe Kost * Mit himmlischem Erbarmen; * Befrei' sie aus der Sünde Gluth, * Daß sie sich sanft erkühlen, * Und laß sie ewig all' dein Gut * Und deinen Frieden fühlen.

Digitized by Google

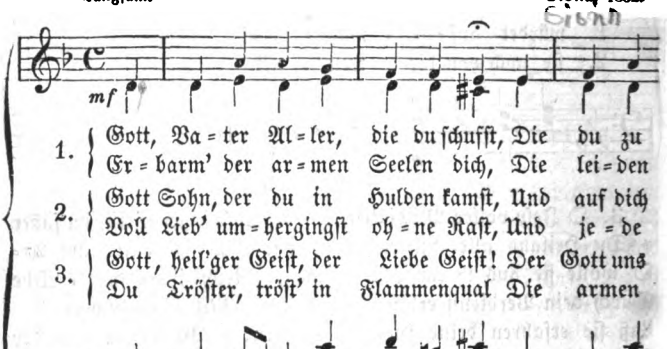
5. Maria, Himmelskönigin, * Hör' uns're Bittgesänge, * Du freundliche Fürbitterin, * Wend' ab des Urtheils Strenge; * Und bitt' für sie mit sanfter Gunst, * Und lind're ihre Schmerzen, * Lösch' aus das Feuer, kühl' die Brunst, * Und still' die Angst im Herzen!

6. Und ihr, die vor des Feindes Trutz * Bewacht habt diese Seelen, * Ihr Engel! nehmt sie nun in Schutz, * Laßt euer Fleh'n nicht fehlen; * Treibt alle fromme Herzen an, * Den Sinn auf sie zu lenken, * Und dessen, was sie Gut's gethan, * Fürbittend zu gedenken.

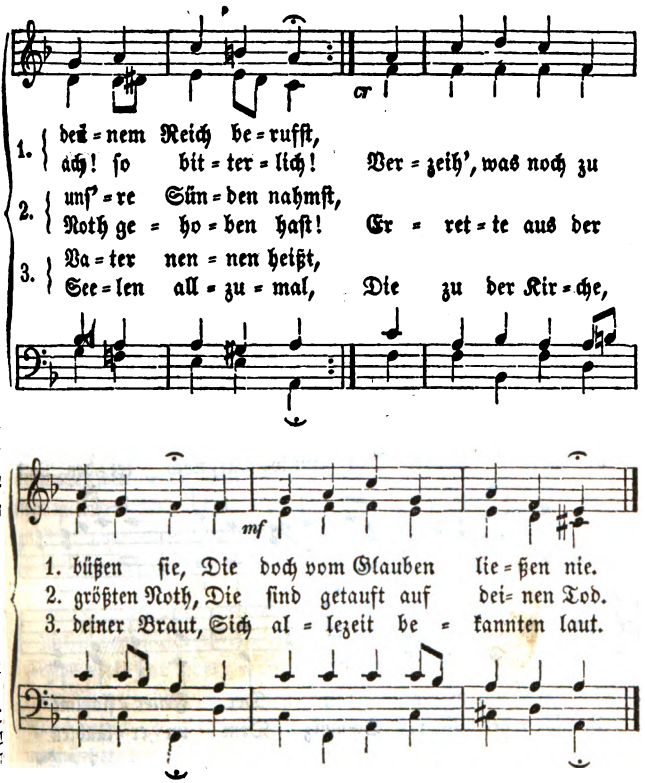
7. Ihr, schon beseliget in Gott, * Im ew'gen Freudenleben, * Habt Mitleid mit der Armen Noth, * Und sucht sie zu erheben; * Sie kämpften mit des Feind's Gewalt, * Mit Schmerz, wie ihr, auf Erden, * D'rum bittet, daß die Armen bald * Der Ruh' gewürdigt werden!

8. Erbarmungsvoller, großer Gott, * Du Brunnquell aller Güte! * Nimm sie zu dir aus ihrer Noth, * Nach deiner Frommen Bitte. * Die strenge Gottgerechtigkeit * Stürzt zu der Hölle Leiden, * Das Danklied seiner Mildigkeit * Singt man in Himmelsfreuden.

Langsam. II. Siona, 1832.



Digitized by Google

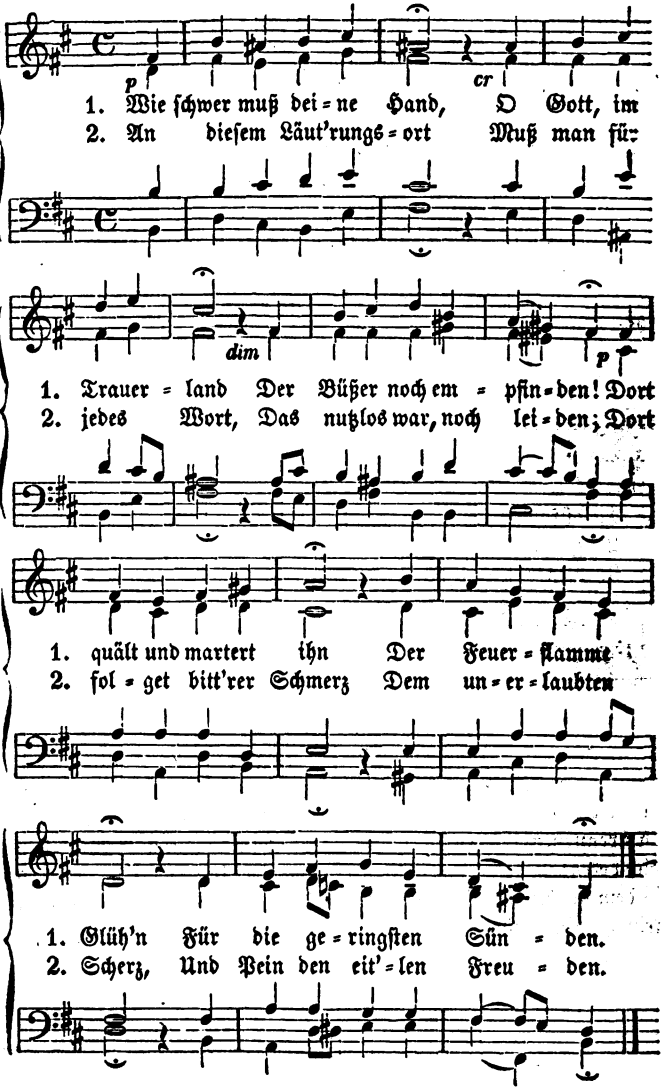


4. Maria, Jungfrau mild und ſüß! * Blick' aus dem Himmelsparadies * Auf Seelen, die da brennen noch, * Als Mutter dich bekennen doch; * Hilf ihnen in dem großen Weh', * Du, die kein Fleh'n verſtoßen je.

5. Ihr Sel'gen alle insgeſammt, * Die ihr in heil'ger Liebe flammt, * Ach, lindert bittend ihren Schmerz, * Und gießt auch Lieb' in unſer Herz, * Daß jeder opf're, Gutes thu' * Und bete für der Seelen Ruh'.

Digitized by Google

Mäßig langsam. III. Mainzer Ges. 1661.



Digitized by Google

3. Dort hält des Kerkers Nacht, * Wie uns der Heiland sagt, * Die Schuldner noch in Qualen; * Dort müssen sie die Schuld * In Leiden und Geduld * Zum letzten Heller zahlen.

4. Heil dem, der auf der Welt * Gelebt, wie's Gott gefällt, * Und seine Schuld bereute; * Nun leuchtet ihm das Licht * Vor Gottes Angesicht, * Am Born der ew'gen Freude.

5. Wie sehr verlangen wir, * O Gott und Herr! nach dir, * Du aller Freuden Quelle, * Und finden dich noch nicht; * Doch kündigt uns dein Licht * Von Ferne Himmelshelle.

6. Ihr, die ihr uns gekannt, * Und in dem Pilgerland * Noch sorglos wirkt und lebet, * Werft einen Mitleidsblick * Auf jene Nacht zurück, * Die düster uns umschwebet.

7. Schwingt euch zu Gott empor, * Tragt ihm die Bitte vor, * Daß er zu sich uns rufe; * Daß wir in ihm uns freu'n, * Ihn ewig benedei'n * An seines Thrones Stufe.

8. Bedenkt es inniglich, * Daß fromme Liebe sich * Auch über's Grab erstrecke; * Daß sie das treue Herz * Zum Mitleid mit dem Schmerz * Der Abgeschied'nen wecke.

9. Es ist der Klageton * Von Vater, Bruder, Sohn, * Die um Erbarmung flehen; * Ach! betet zu dem Herrn, * Der liebevoll und gern * Erbarmung läßt geschehen.

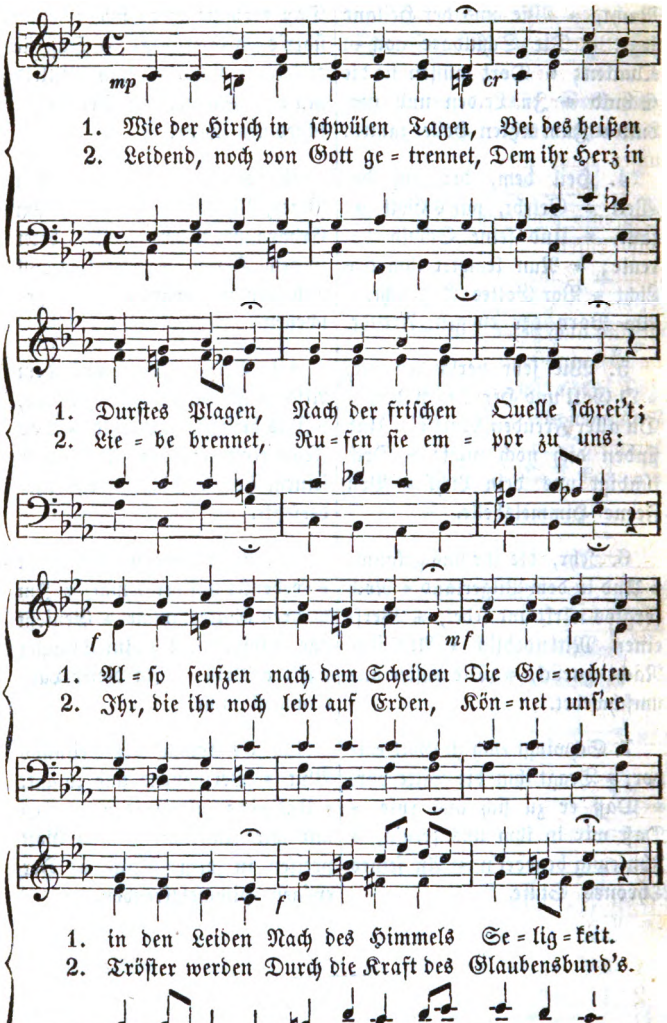
10. Bringt Gott auf dem Altar * Für uns das Opfer dar, * Das heiligste und letzte, * Das Jesus einst gebot, * Als er vor seinem Tod' * Sich opfernd niedersetzte.

11. Beim heil'gen Abendmahl * Gedenket uns'rer Qual, * Im wahren Gotteslamme * Genießt das Himmelbrod * Zur Tilgung uns'rer Noth * In dieser Läut'rungsflamme.

12. Es komm' des Heilands Blut * Versöhnend uns zu gut, * Und ende unser Leiden, * Damit wir einst mit euch * Gott preisen in dem Reich * Der ew'gen Himmelsfreuden.

Digitized by Google

Langsam. IV. Siona. 1832.



Digitized by Google

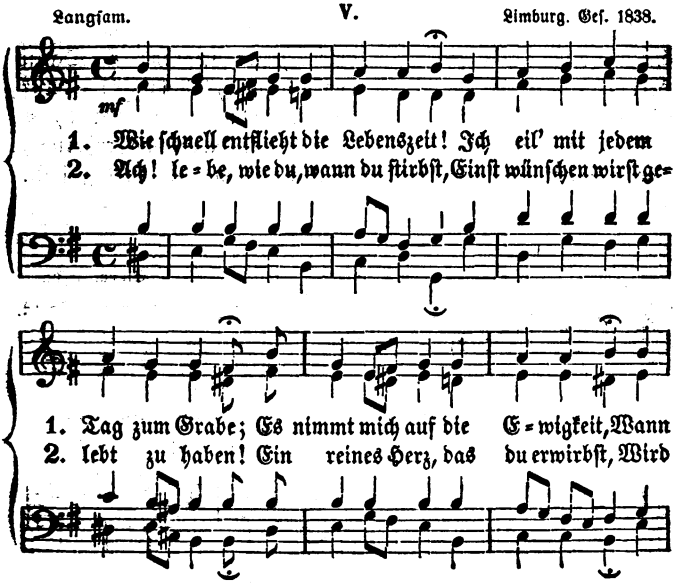
3. Ihr doch wenigstens, ihr Freunde, * Einst in Lieb' mit uns Vereinte, * Ach! erbarm't, erbarmet euch! * Wenn für euch zu Gott ihr betet, * Wenn zum Liebesmahl ihr tretet, * Denket unser auch zugleich.

4. Gott, zu deiner Gnade Stufen * Kommen weinend wir und rufen: * Lind're uns'rer Brüder Schmerz! * Wohl sind sie vor dir noch Sünder, * Doch sie sind auch deine Kinder, * Und du hast ein Vaterherz.

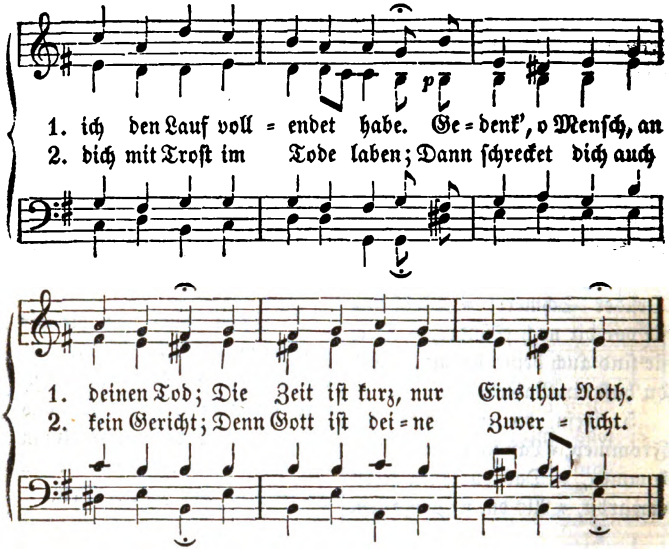
5. Jesu, treuer Freund der Frommen, * Laß sie zu dem Erbe kommen, * Das du ihnen selbst erwarbst, * Als du, sie von allem Bösen, * Aller Sünde zu erlösen, * An dem Stamm' des Kreuzes starbst.

6. Sie sind deiner Heerde Schafe * Milder Hirt, laß bald die Strafe * Ihrer Schuld vollendet sein! * Führe sie zu jener Weide, * Wo des Himmels reine Freude * Ewig grünt und blühet, ein.

7. Stärk' auch uns, die wir noch leben, * Daß wir unermüdet streben, * Stets zu thun, was dir gefällt. * Tröste uns bei unserm Scheiden, * Nimm den Geist nach kurzem Leiden * In die Ruh' der bessern Welt.



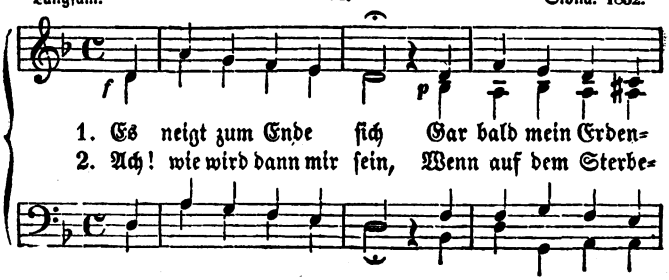
Digitized by Google



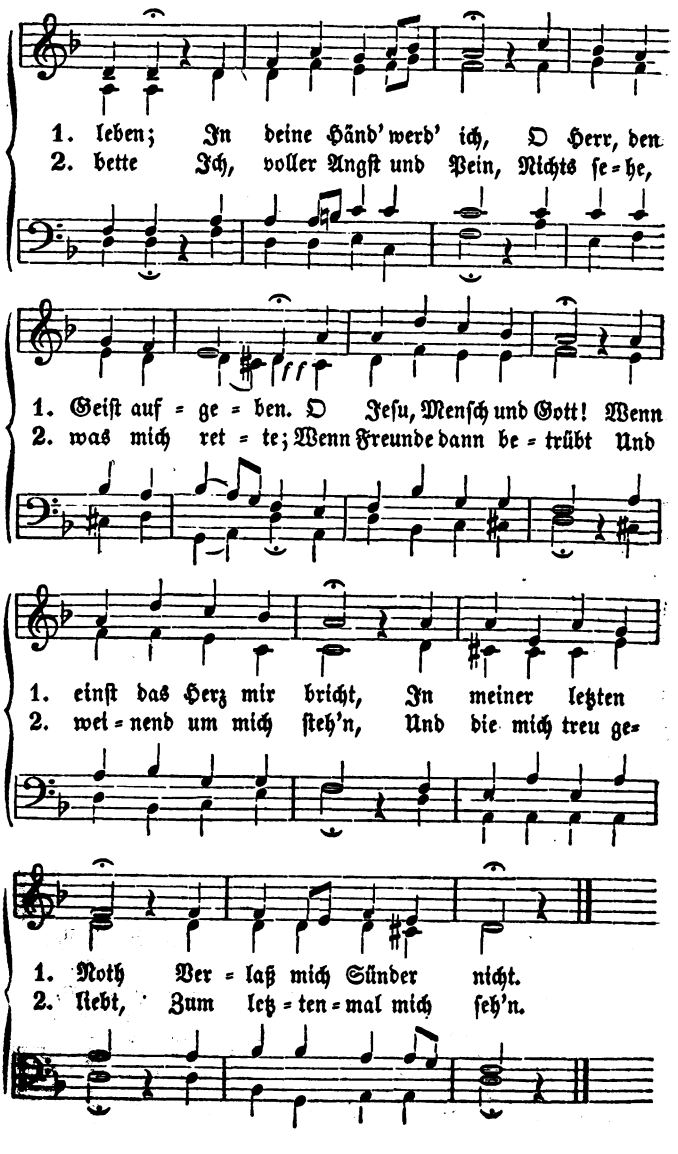
3. Tritt oft im Geiſt zum Grabe hin, * Und ſiehe dein Gebein verſenken, * Und ſprich: Herr! daß ich Erde bin, * Das lehr' du mich mit Ernſt bedenken; * Ach! lehre du mich's jeden Tag, * Damit ich weiſer werden mag.

4. Erheb' mich ganz zu dir, o Herr: * Laß ſtets mich auf mein Ende ſchauen; * Dann wirſt du auch, Allgütiger! * Auf deſſen Treue wir vertrauen, * Mit deiner Gnade mich erfreu'n, * Und mir im Tode gnädig ſein.

Langſam. **VI.** Siona. 1832.



Digitized by Google



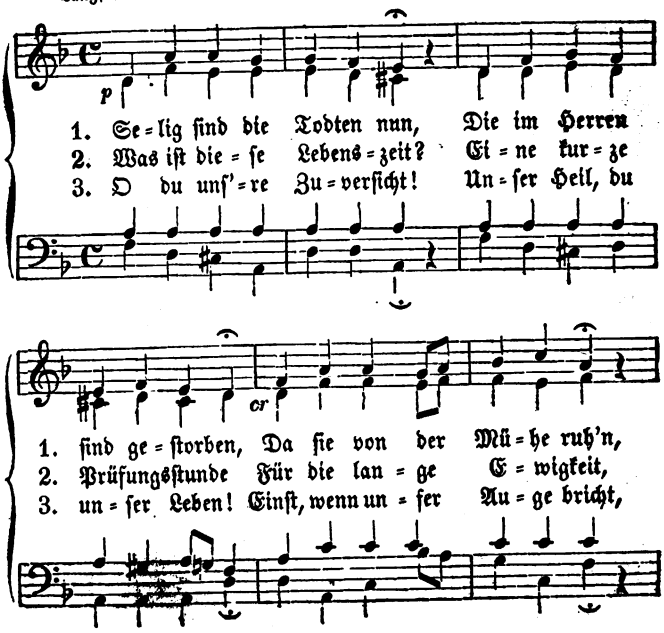
Digitized by Google

3. Wenn ich voll Wehmuth nun * Mich von den Meinen trenne, * Und, was ſie mir noch thun, * Mit ſtummem Dank' erkenne, * Wenn kalter Schweiß mir rinnt * Vom blaſſen Angeſicht, * Dann geh' mit deinem Kind, * O Herr! nicht in's Gericht.

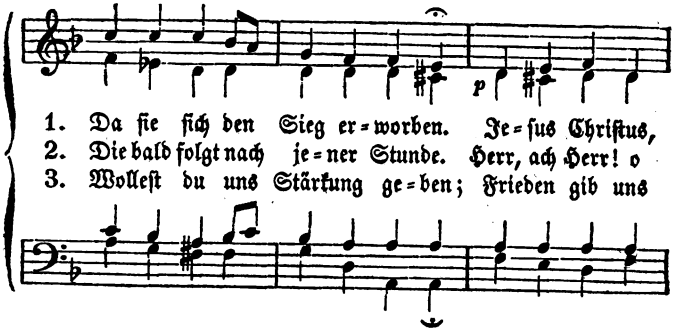
4. Wenn in der ſtarren Hand * Die Sterbekerze brennet, * Und nun das letzte Band * Die Hand des Todes trennet, * Ach! dann erbarme dich, * Erlöſer, Jeſu Chriſt, * Der du dereinſt für mich * Am Kreuz' geſtorben biſt.

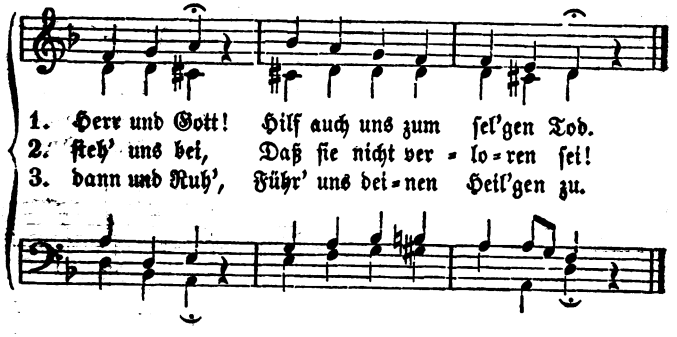
5. Um was ich oft dich bat, * Da ich noch konnte ſprechen, * Ach! laß in deiner Gnad' * Mein armes Herz einſt brechen. * Dann ſcheid' ich mit Vertrau'n * In jene Ewigkeit, * Weil ich dort werde ſchau'n * Dich, Quell' der Seligkeit.

Langſam. **VII.** Siona. 1832.

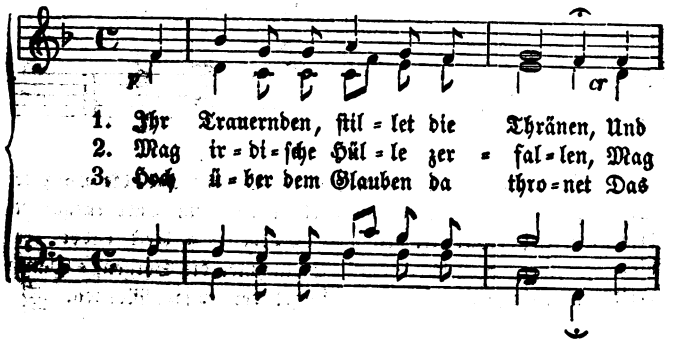


Digitized by Google

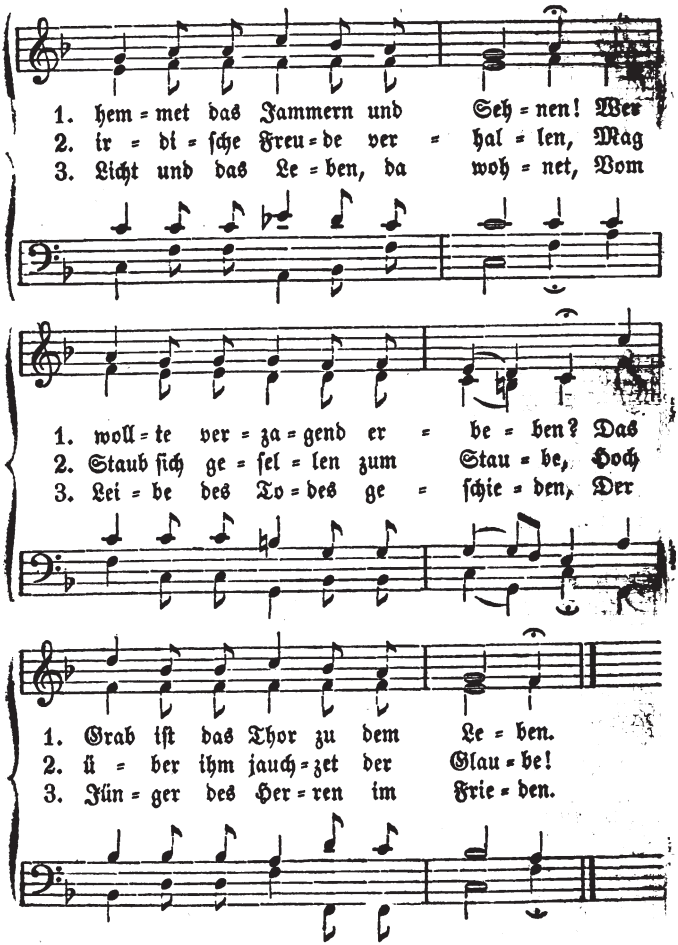




Sehr langsam. **VIII.** Aus einem böhmischen Ges. 1595.



Digitized by Google

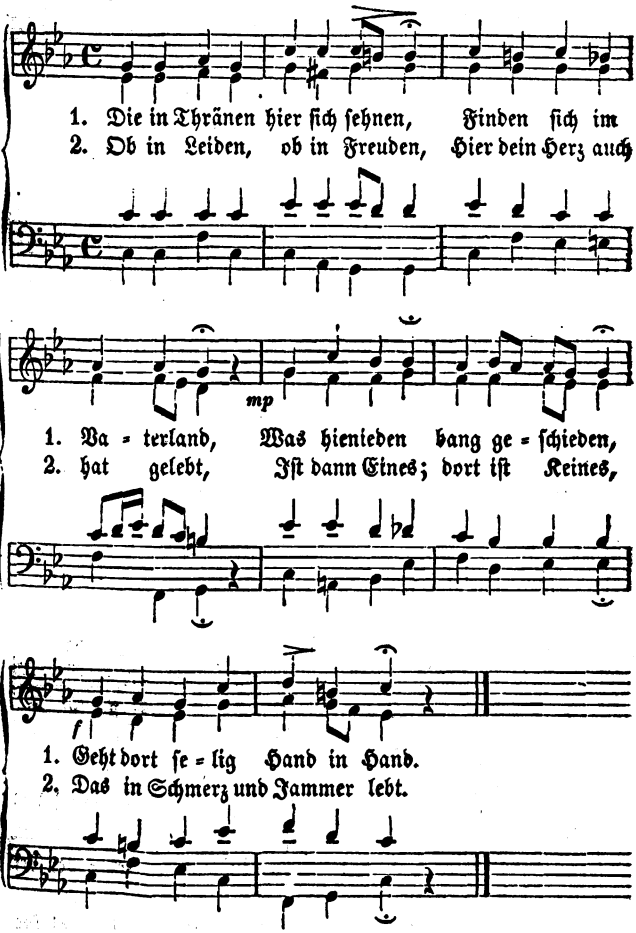


4. Da ſcheiden nicht bittere Schmerzen * Die heilig verbundenen Herzen; * Was hier heil'ge Liebe vereinet, * Ihr droben verkläret erſcheinet.

5. O laßt uns die Häupter erheben, * Dem Tode entquillet das Leben; * Erſt endet der Schlummer die Sorgen, * Dann folget der ewige Morgen.

Show your congregation ancient manuscripts at Mass:
CCWATERSHED.ORG/CAMPION

Sehr langsam. IX. Siona. 1832.



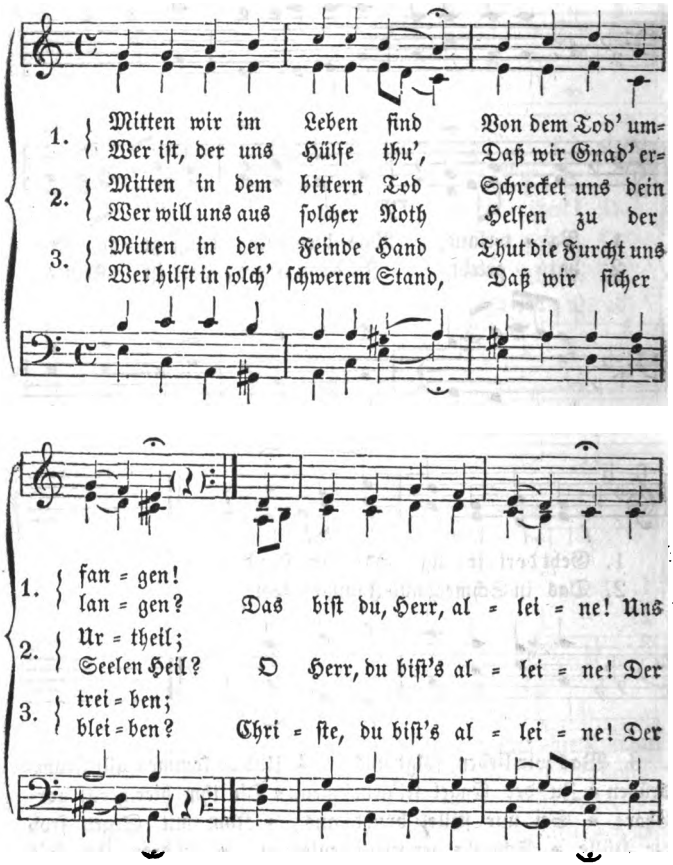
3. Was wir lieben, folgt uns drüben * Zu der Engel sel'gem Chor; * Sei nur stille, bricht die Hülle * Schwebt der Geist befreit empor.

4. Und es kommen alle Frommen, * Die ihm hier geeilt voraus, * Ihm mit Segen froh entgegen, * Führen ihn in's Vaterhaus; —

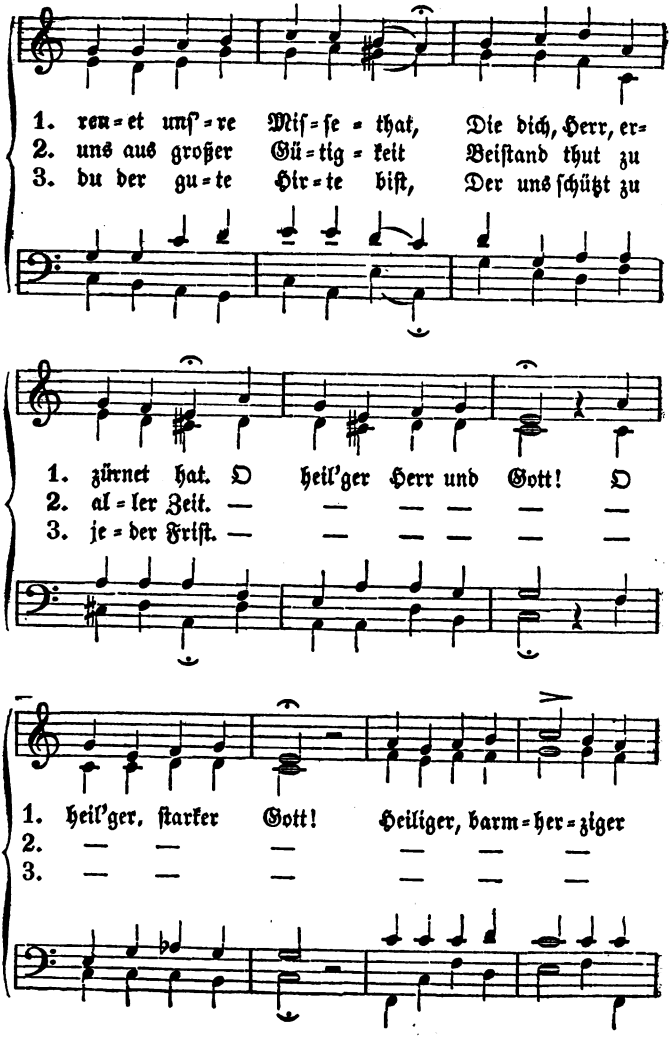
Digitized by Google

5. Hin zum Throne, wo die Krone * Er für treuen Kampf erhält, * Und es neigen sich die Reigen * Vor dem neugekrönten Held.

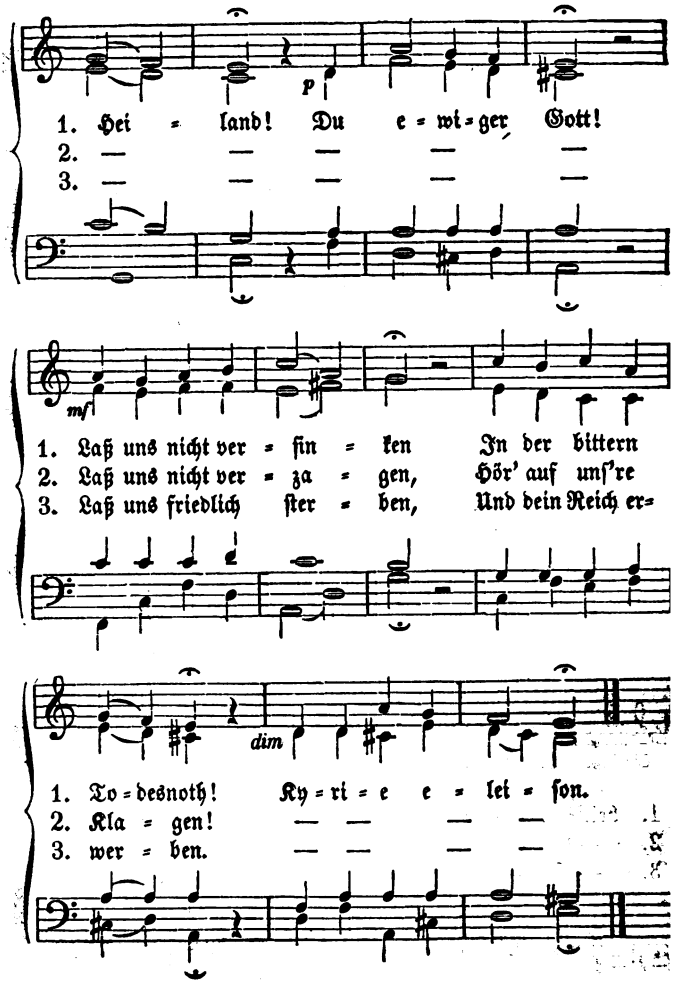
Mäßig langsam. X. Geſ. v. M. Behe. 1537.



Digitized by Google



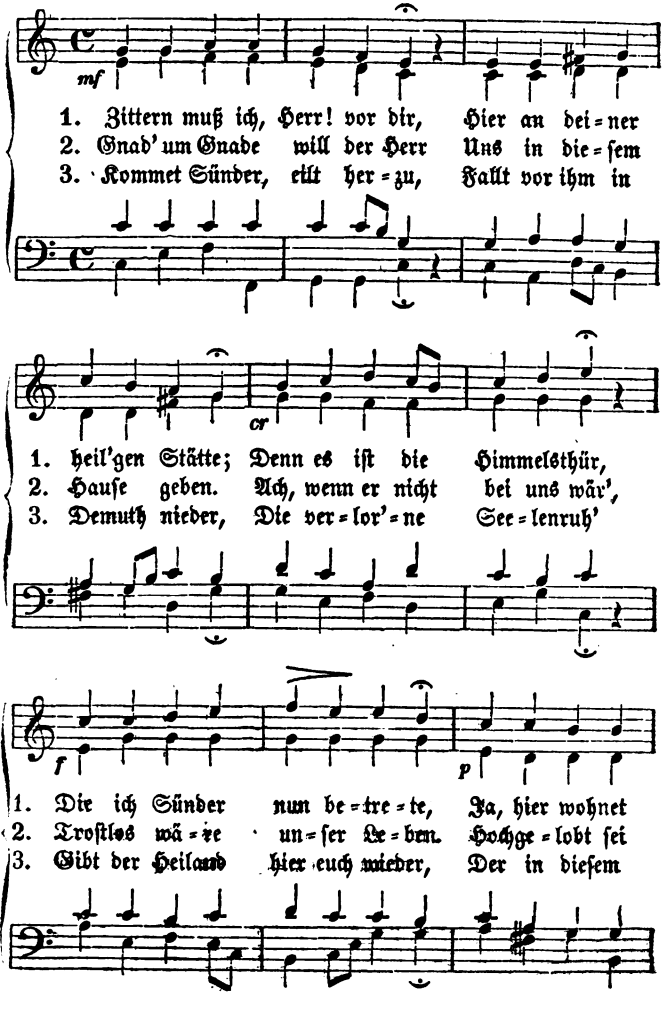
Digitized by Google



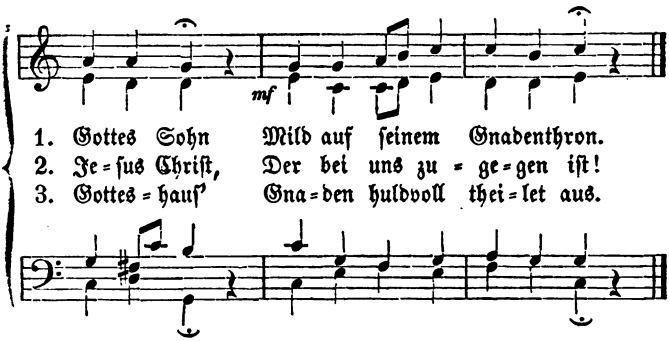
Digitized by Google

Am Kirchweihfeste.

Nicht zu langsam. I. Herold's Ges. 1808.



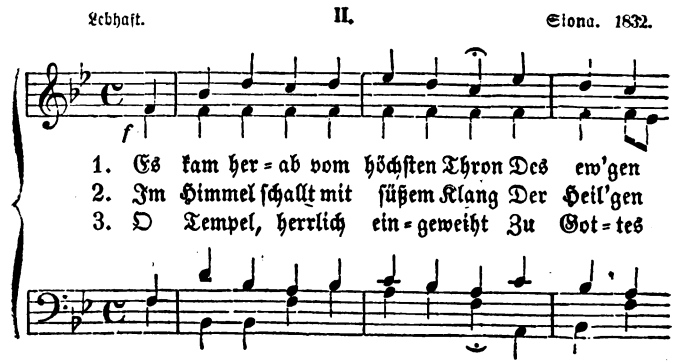
Digitized by Google



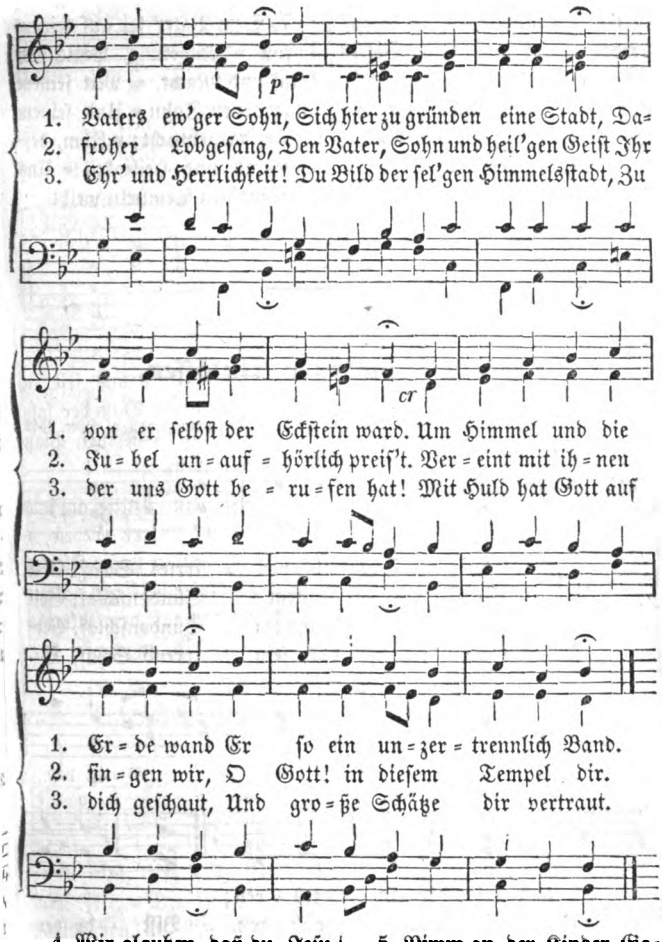
4. O wie lieblich, o wie schön, * Ist des Allerhöchsten Wohnung! * Laßt uns mit Vertrauen geh'n * Hin zum Orte der Versöhnung, * Wo als Opfer Jesus Christ * Und als Speis' zugegen ist.

5. Bleibe bei uns, liebster Herr! * Bleib' bei uns an diesem Orte; * Deine Gnad' nicht von uns kehr', * Halt uns fest in deinem Worte, * Daß der falschen Lehre Gift * Keinen Platz im Herzen trifft.

6. Laß dein Antlitz auf uns seh'n, * Höre unsere Gebete, * Hör' durch Jesum unser Fleh'n, * Der an dieser heil'gen Stätte * Sich für uns auf dem Altar * Bringt zum Sühnungsopfer dar.



Digitized by Google



4. Wir glauben, daß du, Jesu Christ, * Zugegen hier im Tempel bist; * Wie bei'm Zachäus kehrst du ein, * Und willst uns Allen Retter sein. * Laß allzeit werden uns zu Theil * In diesem Hause Gnad' und Heil.

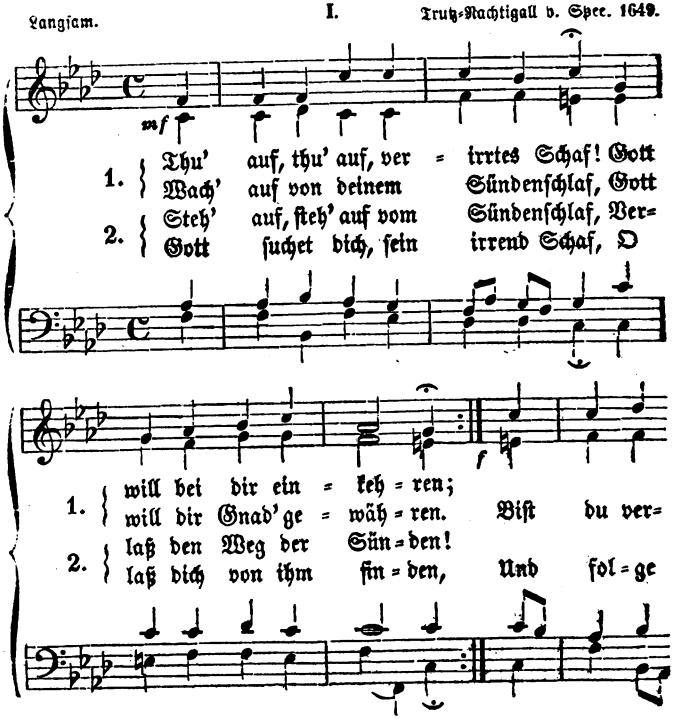
5. Nimm an der Kinder Gaben hier, * Die bittend, opfernd steh'n vor dir; * Vom hohen Himmel wende du * Dein gnäd'ges Aug' dem Tempel zu, * Daß werde unser Herz erfreut * Von deiner Huld und Gütigkeit.

Digitized by Google

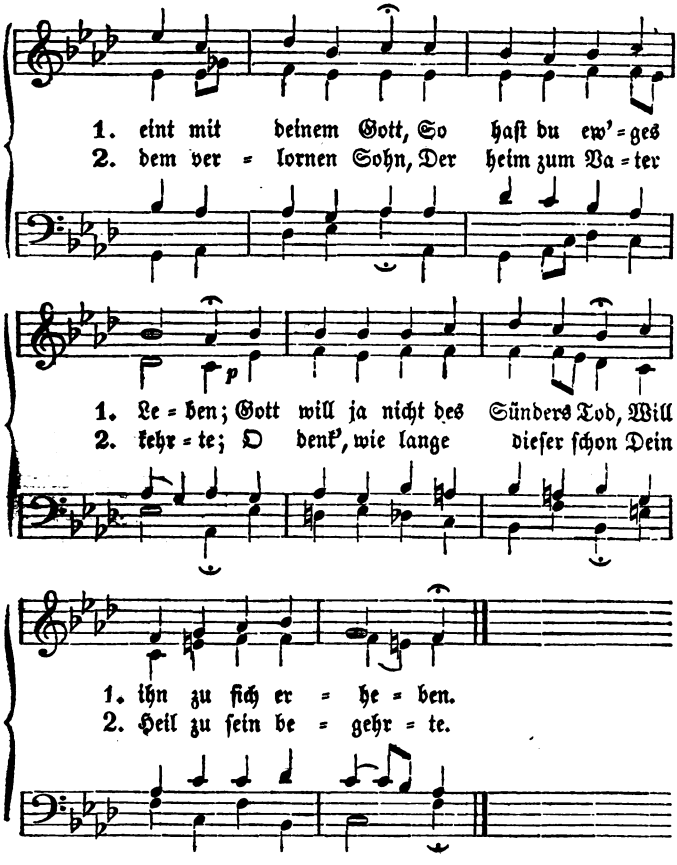
6. Auf uns're Bitten komm' herbei, * Erhör' des Volkes Angstgeschrei! * O send' dein Licht und deine Gnad', * Zu leuchten uns auf unserm Pfad'; * Bis wir, befreit vom Körpersband, * Geh'n ein zum sel'gen Vaterland.

7. Dem Vater sei auf seinem Thron * Anbetung, Preis und Dank und Macht, * Mit seinem eingebornen Sohn * Und seinem Geiste, dargebracht; * Ihm, dessen Gnad' und Heiligkeit * Uns zu lebend'gen Tempeln weiht.

Bei verschiedenen Anlässen.



Digitized by Google

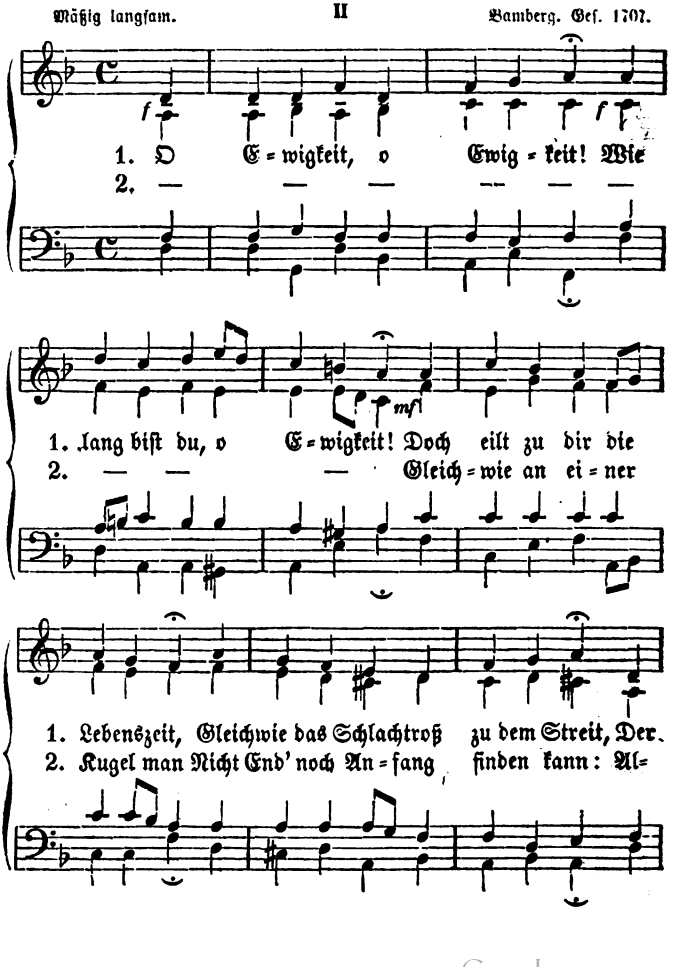


3. Ach, laß doch nicht die kurze Zeit, * Die Gott dir gibt, verſtreichen! * Es naht heran die Ewigkeit, * Der du nicht kannſt ausweichen. * Weh' dir, wenn du wirſt unbereit't * Vor ihrer Pfort' erſcheinen, * Und die verlorne Lebenszeit * Zu ſpät dann mußt beweinen.

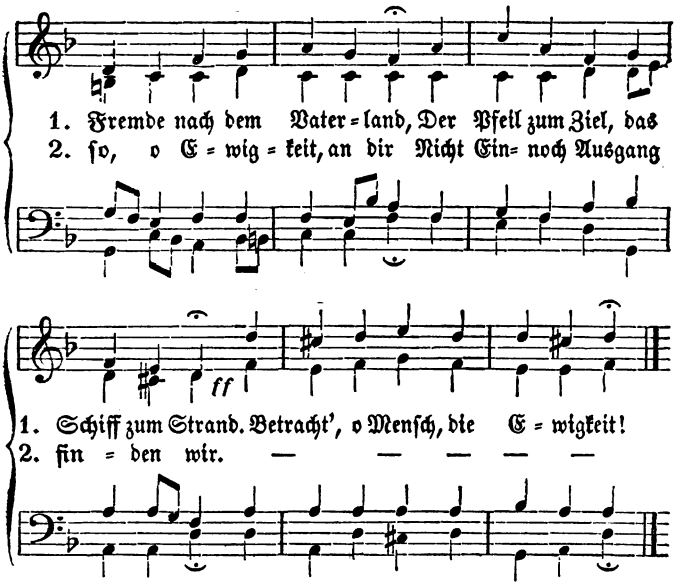
4. O Ewigkeit, o Ewigkeit! * Wer deiner wird vergeſſen, * Deß Straf' am Ende dieſer Zeit * Wird Niemand je ermeſſen. * Mag immerhin der leichte Sinn * Des Sünders dich nicht achten; * Ich denke dein mit ernſtem Sinn, * Will täglich dich betrachten.

Digitized by Google

5. Gib Gott, ach gib mir deine Gnad', * Daß ich das Gute übe, * Daß ich in Denken, Wort und That * Dir zeige meine Liebe. * Leit' hin zum Himmel meine Schritt', * Daß ich ihn nicht verfehle, * Erhöre, Gott, doch meine Bitt'; * O rette meine Seele!



Digitized by Google



3. O Ewigkeit, o Ewigkeit! ꝛc.
* Du biſt ein Ring unendlich weit, * Dein Mittelpunkt heißt Allezeit, * Und Niemal heißt der Umkreis dein, * Weil deiner nie ein End' wird ſein! * Betracht', o Menſch, die Ewigkeit!

4. O Ewigkeit, o Ewigkeit! ꝛc.
* Hinnehmen könnt' ein Vögelein * Der ganzen Welt Sandkörnelein, * Wenn's Eins nur nähm' all' tauſend Jahr, * Doch ginge dir nichts ab fürwahr! * Betracht', o Menſch, die Ewigkeit!

5. O Ewigkeit, o Ewigkeit! ꝛc.
* In dir, wenn auch vergoſſen wär' * All' tauſend Jahr nur eine Zähr', * Würd' wachſen Waſſer ſolche Meng', * Daß Erd' und Himmel wär' zu eng! * Betracht', o Menſch, die Ewigkeit!

6. O Ewigkeit, o Ewigkeit! ꝛc.
* Mit jedem Augenblick, o Chriſt! * So von Beginn geweſen iſt, * Viel tauſend, tauſend Jahr vergleich', * Nichts findeſt du, was dieſer gleich. * Betracht', o Menſch, die Ewigkeit!

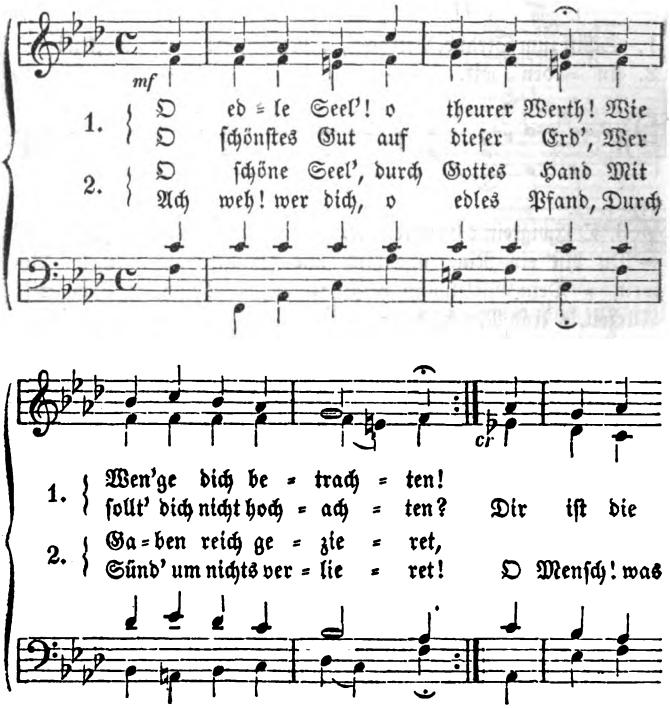
7. O Ewigkeit, o Ewigkeit! ꝛc.
* Der Sand am Meer, die Tropfen all' * Kann man begreifen mit der Zahl, * Nicht Rechenzahlen nennen dich, * An dir bricht alles Wiſſen ſich. * Betracht', o Menſch, die Ewigkeit!

Digitized by Google

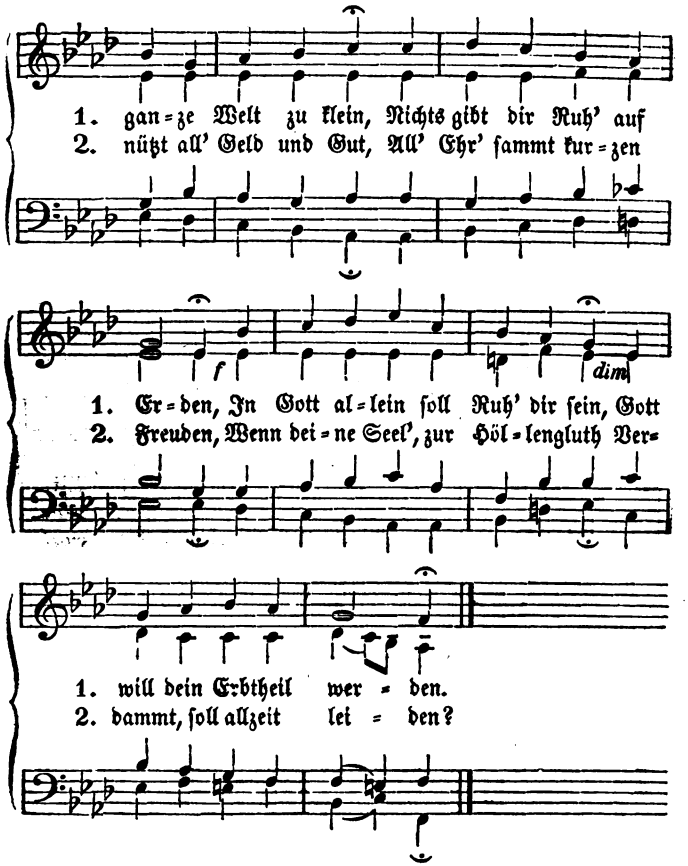
8. O Ewigkeit, o Ewigkeit! ꝛc. * Hör', Menſch, ſo lang' als Gott wird ſein, * So lang' wird ſein der Hölle Pein, * So lang' wird ſein des Himmels Freud': * O große Freud'! o langes Leid! * Betracht', o Menſch, die Ewigkeit!

9. O Ewigkeit, o Ewigkeit! ꝛc. * Nur Augenblicke währt die Freud', * Wodurch man kommt in's ew'ge Leid, * Nur Augenblicke währt das Leid, * Wodurch man kommt zur ew'gen Freud'! * Betracht', o Menſch, die Ewigkeit!

Langſam. III. Pſalter v. E. Ulenberg. 1582.



Digitized by Google



3. Das Weltgebäud' ſchau'an, o Chriſt, * Dies Alles wird vergehen, * Die Seel' allein unſterblich iſt, * Auf ewig muß beſtehen: * Wird ewig ſein im Freudenſaal', * Wenn ſie ihr Ziel erreichet, * Sonſt leiden muß all' Pein und Qual, * Wenn ſie von Gott abweichet.

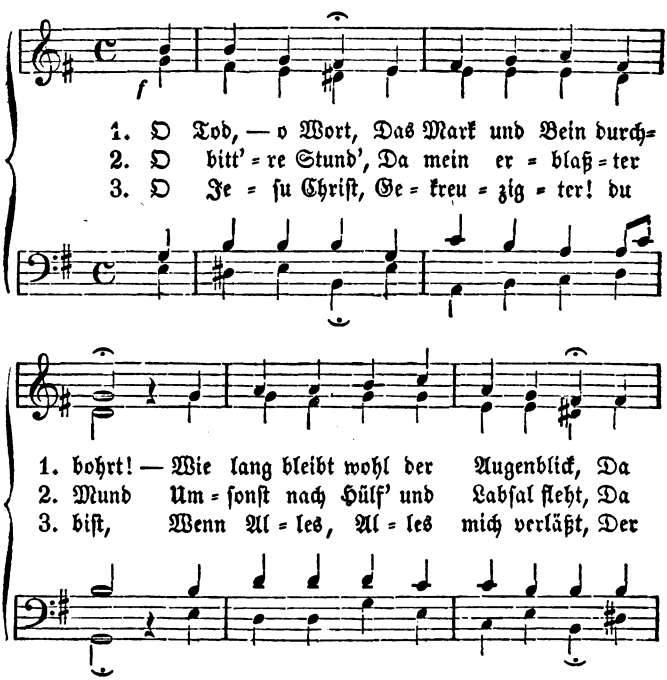
4. Nur eine Seel' beſitzeſt du, * Geht dieſe einſt verloren, * Dann findeſt du nie Raſt nie Ruh': * Ach, wär'ſt du nicht geboren! * Dann wird die Reu', das Weh und Ach * Dein armes Herz ſtets plagen; * Stets wider dich ſchreit es um Rach', * Der Wurm wird ewig nagen.

Digitized by Google

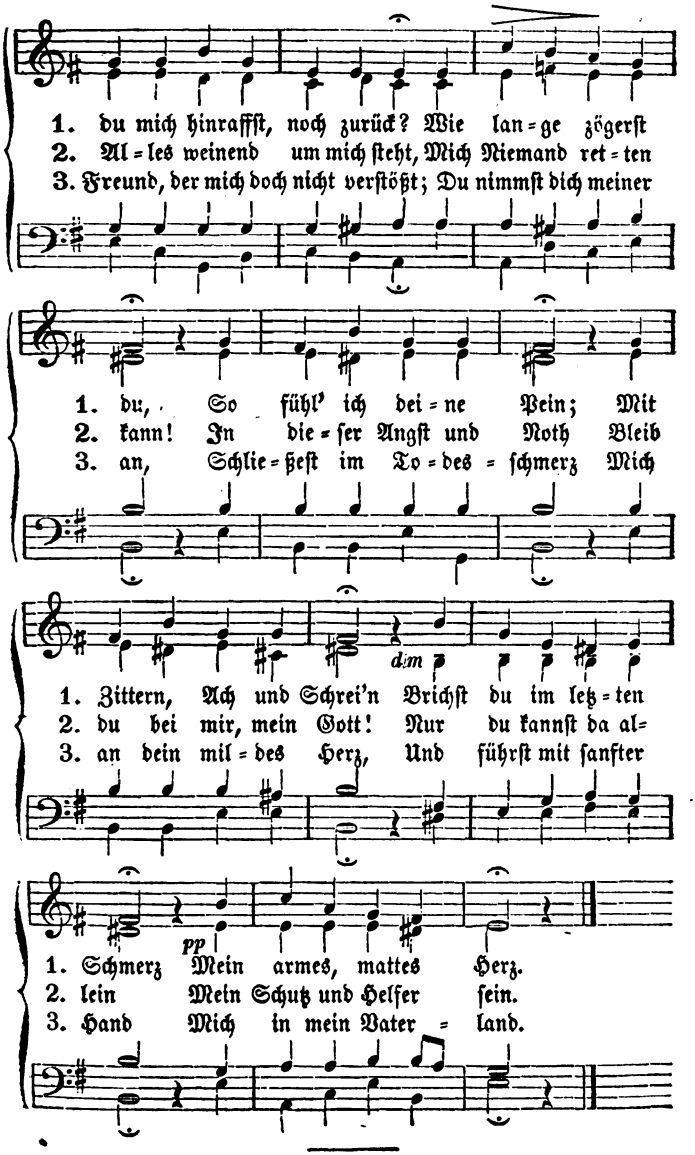
5. O theure Seel', durch Christi Blut * Von Satans Reich erkaufet, * Schau', was für dich dein Heiland thut, * Im Blutbad er dich taufet! * O Seel'! dich ruft der treue Hirt, * Zu ihm sollst du dich kehren; * Doch Jesus dich verlassen wird, * Willst du auf ihn nicht hören.

6. O arme Seel', was denkst du noch! * Fang' an die Sünd' zu meiden; * Die schwere Last, das Sündenjoch * Willst du noch länger leiden? * Ach, mach' durch wahre Buß' dich frei, * Zerreiß' des Lasters Ketten; * Noch helfen kann dir wahre Reu', * Sonst wird dich nichts erretten.

Langsam. IV. Choralb. v. Kunkel. 1838.

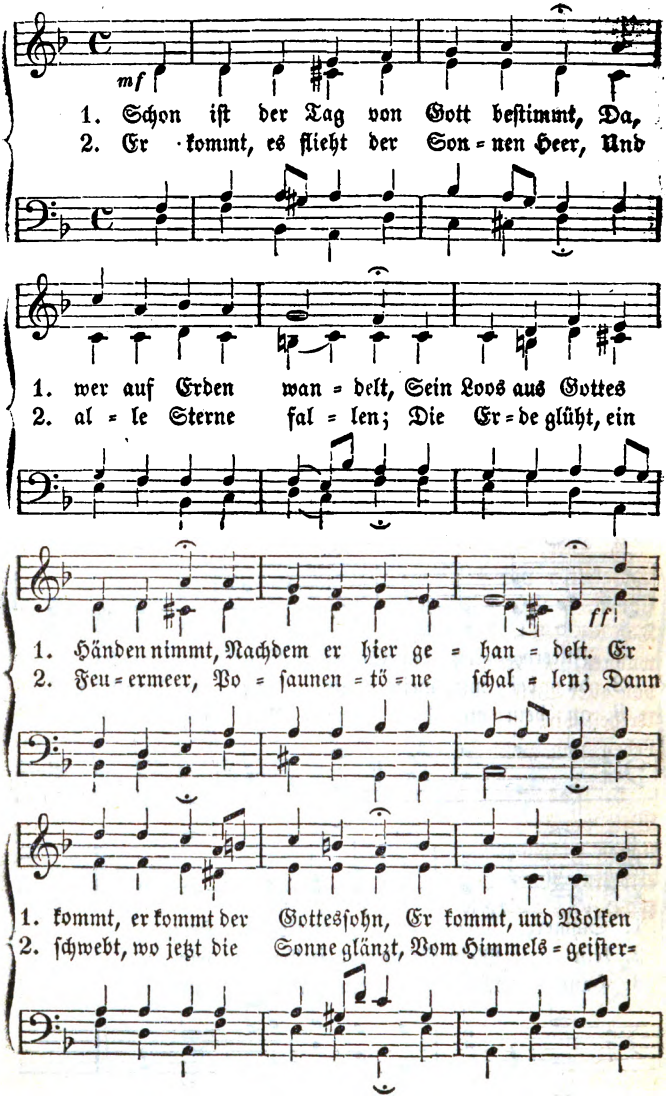


Digitized by Google

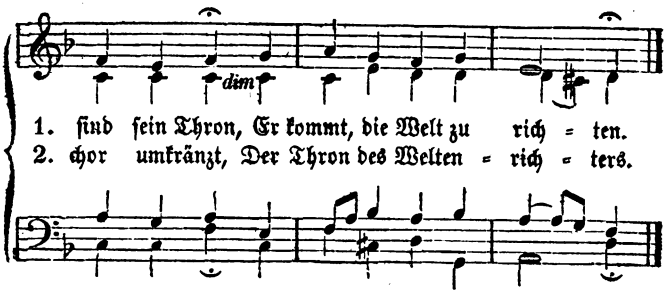


Digitized by Google

Langsam. V. Siona. 1832.



Digitized by Google



3. Er ſendet aus die Engelſchaar, * Die Todten aufzurufen: * Und Alles lebt, und ſtellt ſich dar * Vor ſeines Thrones Stufen. * Was wird das Loos der Sünder ſein? * Sie rufen: Berge ſtürzet ein, * Vergrabt uns in die Tiefe!

4. Hier, an dem Rand der Ewigkeit, * Hier ſteh'n die Millionen, * Die ſeit dem erſten Tag der Zeit * Auf dieſer Erde wohnen, * Enklarvt, gekannt von aller Welt; * Des Richters Urtheil wird gefällt — * Zum Leben und zum Tode.

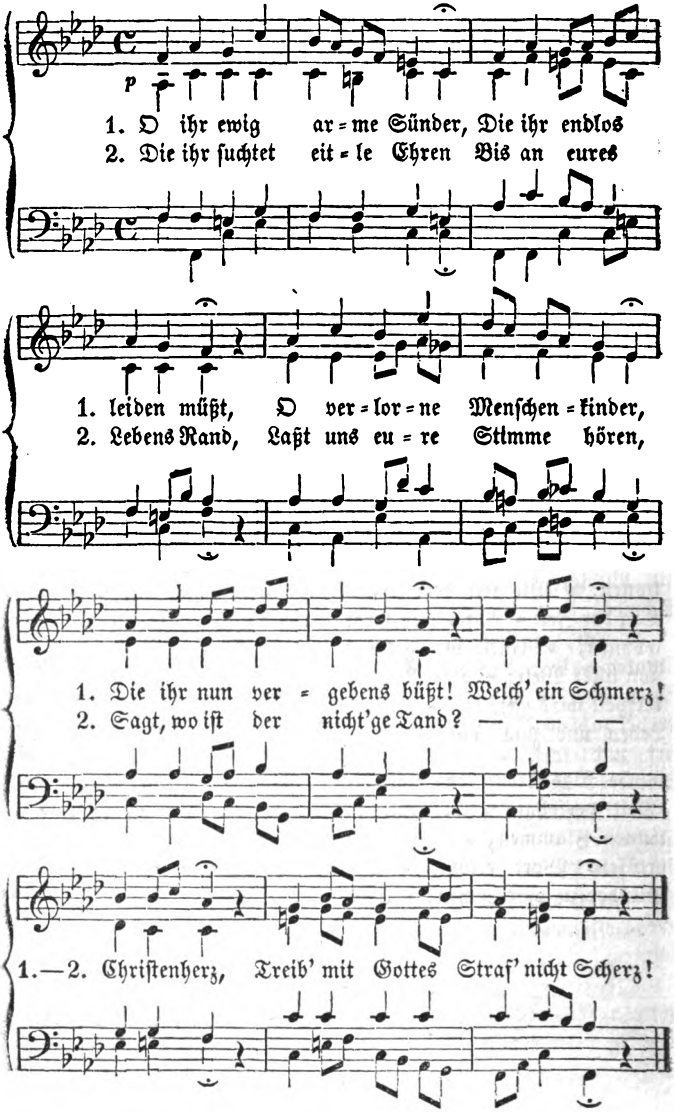
5. Das Kreuz, das einſt die Welt verſöhnt, * Erſcheint in lichten Flammen; * Des Welterlöſers Wort ertönt, * Die Sünder zu verdammen: * Entfernet, ihr Verfluchten, euch * Von mir in's ew'ge Flammenreich, * In's Reich verworf'ner Geiſter!

6. Herr, mit den Strahlen deines Licht's * Erleuchte unſ're Pfade, * Und von dem Thron des Weltgericht's * Sprich aus das Wort der Gnade: * Kommt, Auserwählte, freuet euch, * Beſitzet eures Vaters Reich, * Das Reich der ſel'gen Geiſter!

7. O Heiland! laß uns dein Gericht * Mit ſtetem Ernſt bedenken, * Es ſtärke unſ're Zuverſicht, * So oft uns Leiden kränken; * Es lehre uns gewiſſenhaft, * Und eingedenk der Rechenſchaft, * Nach deinem Worte handeln.

Digitized by Google

Langsam. VI. Mainzer Missionsbüchlein. 1755.



Digitized by Google

3. Alles, Alles ist verschwunden, * Gleich dem Rauche in der Luft; * Schande nur habt ihr gefunden * In der finstern Höllenkluft. * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

4. Was ist übrig euch geblieben * Von so vielem Gold und Geld, * Von der Pracht, die ihr getrieben, * Sinnlos trotzend, auf der Welt? * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

5. Arm und nackt seid ihr geworden, * Die den Armen ihr bedrückt, * Und gekränkt mit rauhen Worten, * Kaum ihn habet angeblickt. * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

6. Die ihr schnöden Lüsten fröhntet, * Seelen mordend ohne Scheu, * Zucht und Sitte frech verhöhntet: * Sagt, was bringt die Buhlerei? * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

7. Ach, die Luft in tausend Qualen * Muß das Fleisch einst büßen dort, * Die begang'nen Frevel zahlen * In den Gluthen fort und fort. * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

8. Die ihr ohne große Schmerzen * Nimmer fremdes Glück geseh'n, * Truget gift'gen Neid im Herzen: * Nennt uns eure Höllenweh'n. * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

9. Jetzt der Neid euch erst recht plaget; * Ach! kein' Flamm' so heftig brennt; * Ob er schon das Herz abnaget, * Nimmt die Qual doch nie ein End'. * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

10. Ihr des Bauches Dienst ergeben, * Spottend der Enthaltsamkeit, * Sagt, was solchem wüsten Leben * Folget in der Ewigkeit? * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

11. Ewig euch der Hunger naget, * Nichts ist was ihn stillen mag; * Ewig euch der Durst nun plaget, * Niemand höret eure Klag'. * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

12. Sagt, wie ist es euch ergangen, * Die ihr Christi Fleisch und Blut * Habt im Sündenstand empfangen, * Und entweiht das höchste Gut? * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

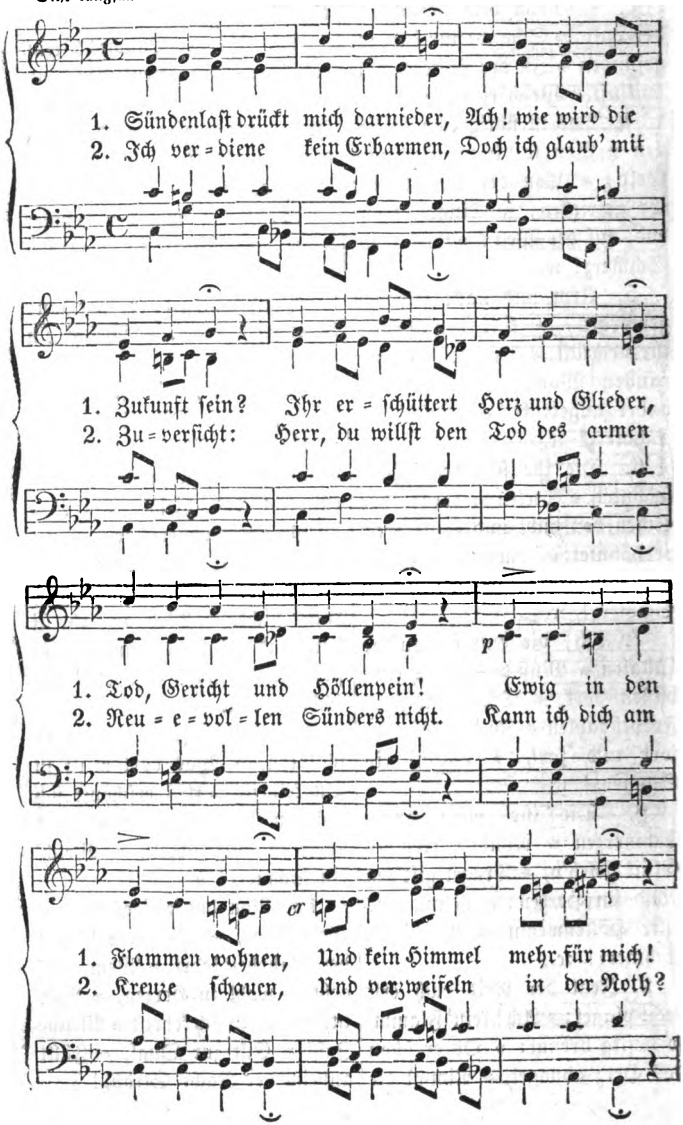
13. Ach! es wachet stets die Ruthe, * Der sie schwinget, rastet nicht, * Wer an Christi Leib und Blute * Sündigt, ißt sich das Gericht! * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

14. Keine Zunge kann es schildern, * Was dort weilt in Dunkelheit, * Es erschöpft sich nicht in Bildern, * Was dort quält in Wirklichkeit. * Welch' ein Schmerz! ꝛc.

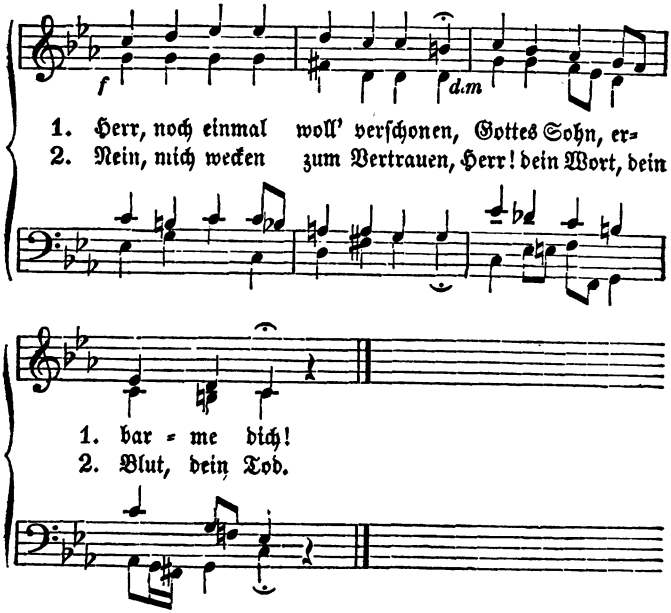
15. Von des ew'gen Feuers Schmerzen, * Was der Mund der Wahrheit lehrt, * Wem, ach! geht es wohl zu Herzen, * Wer ist, der daran sich kehrt? * Welche Zahl * Eilt zur Qual, * Fällt anheim der Rache Strahl!

Digitized by Google

Sehr langſam. VII. K. Choralb. v. Kunkel. 1838.



Digitized by Google

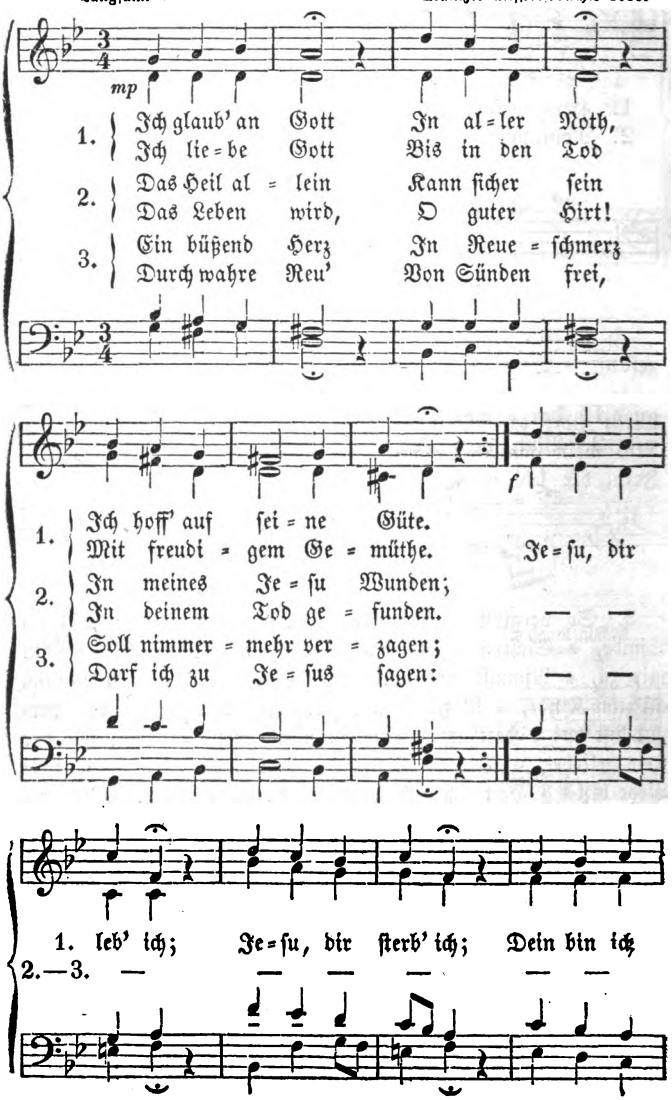


3. So vergibſt du mir die Sünde, * Sicherſt deine Gnad' mir zu, * Nimmſt mich wieder an zum Kinde, * Vater, o wie gut biſt du! * Hätt' ich dich doch ſtets geliebet, * Der du lauter Liebe biſt! * Hätt' ich dich doch nie betrübet, * Mein Erlöſer, Jeſu Chriſt!

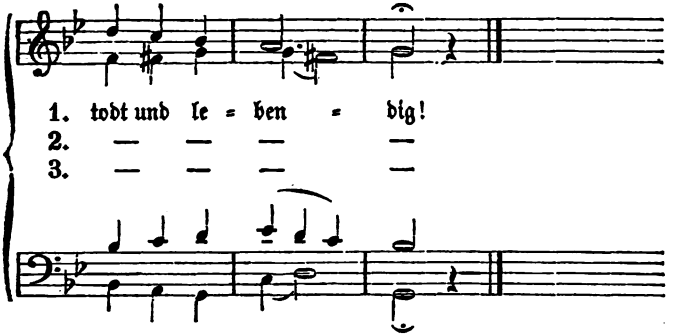
4. Ja die Sünde will ich haſſen, * Meiden, fliehen will ich ſie; * Sollt' auch Alles mich verlaſſen, * Dich, o Gott! verlaß' ich nie. * Ewig ſoll der Bund beſtehen, * Engel! ihr ſollt Zeugen ſein; * Aber, Herr, erhör' mein Flehen, * Flöß' mir Muth und Stärke ein.

Digitized by Google

Langſam. VIII. Mainzer Miſſionsbüchl. 1755.



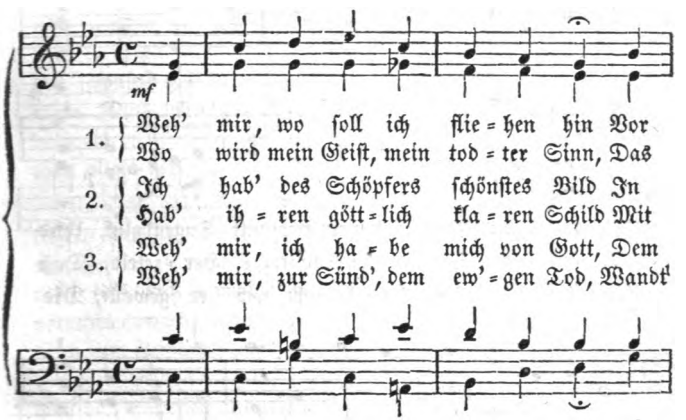
Digitized by Google



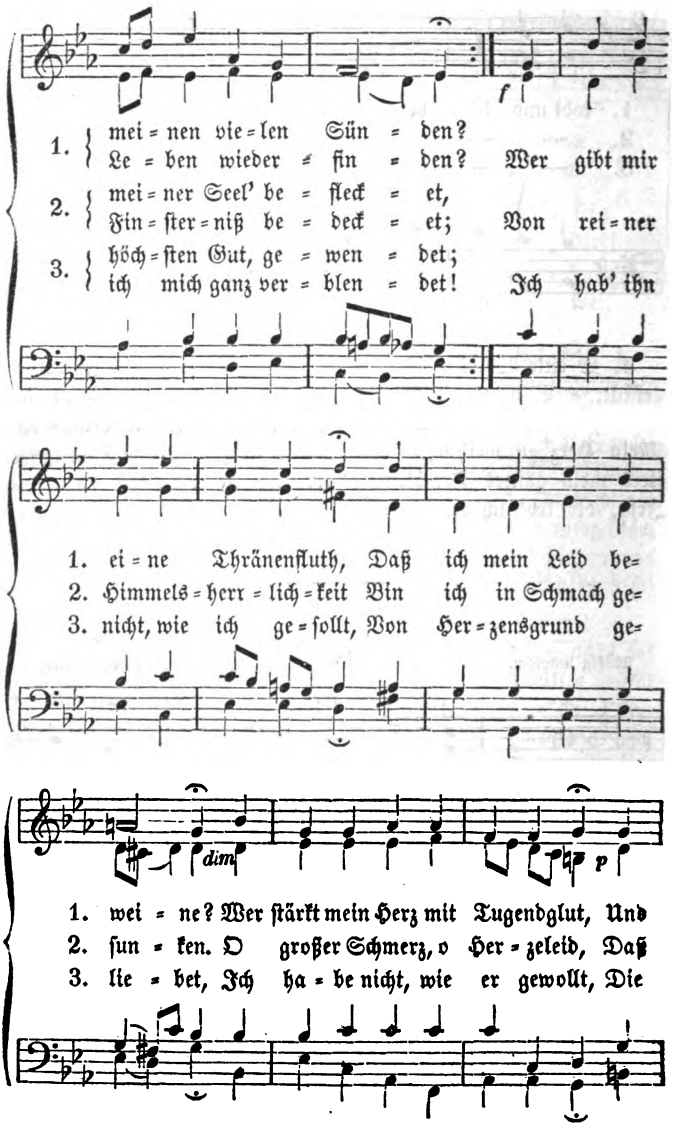
4. O eitle Welt! * Was dir gefällt, * Will allzeit ich verachten; * Nur Gott allein * Mein Herz zu weih'n, * Sei ſtets mein ganzes Trachten. * Jeſu, dir leb' ich ꝛc.

5. Am Lebensend' * In deine Händ' * Will meinen Geiſt ich geben, * Stets will ich dein, * O Jeſu! ſein, * Dir will ich ewig leben. * Jeſu, dir leb' ich ꝛc.

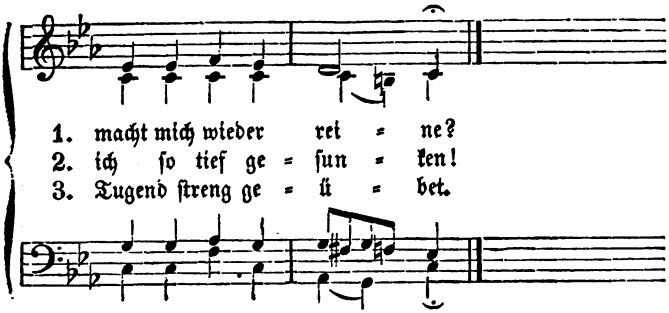
Mäßig langſam. IX. Geiſtl. Luſtwäldlein. 1696.



Digitized by Google



Digitized by Google



4. Ich hab' dem Herrn der Herrlichkeit * Gar kalt und lau gedienet, * Und habe nicht zu jeder Zeit * Als edler Zweig gegrünet; * Ihn, der so reich mich täglich labt, * Hab' ich nicht wohl geehret, * Das Pfund, mit dem er mich begabt, * Ach, hab' ich nicht vermehret.

5. Ich hab', wie ein verstocktes Kind, * Den Vater ganz verlassen, * Und bin gewandelt wild und blind * Nur auf der Thorheit Straßen. * Ach, ich vergaß der schönsten Pflicht, * Die mich mein Jesus lehret, * Und gab dem Herrn die Ehre nicht, * Die ihm allein gehöret.

6. Ich hab' ihm, meinem besten Freund, * Mit Undank nur gefröhnet, * Ich hab', wie treu er's auch gemeint, * Ihn oftmals nur gehöhnet. * Ich habe mich zum Feind gewandt, * Und bin sein Sclave worden, * Zum Feinde, * Dessen gift'ge Hand * Mich ewig wollte morden.

7. Ich habe meinen Bräutigam, * Der hold mich auserkoren, * Das gute, theure Gotteslamm, * Elendiglich verloren. * Ich konnte, ach, sein Angesicht * Mit arg bethörtem Herzen — * Des ew'gen Lebens ew'ges Licht, * Weh' mir, konnt' ich verscherzen!

8. O sünd'ge Glut in meiner Brust, * Wie hast du mich vernichtet! * O Eitelkeit, o Frevelluſt, * Wie bin ich zugerichtet! * O schwarze Sünd', o Seelentod, * O du Tyrann der Thoren, * Durch dich hab' Vater ich und Gott * Und Freund und Herrn verloren!

9. Ach, kann auch irgend eine Pein * Die meinige erreichen? * Ach, kann auch wohl ein Uebel sein * Dem meinen zu vergleichen? * Gott ist für mich aus großer Huld * Am Kreuzesholz gestorben; * Und ich hab', ach, aus eigner Schuld * Mich wieder ganz verdorben!

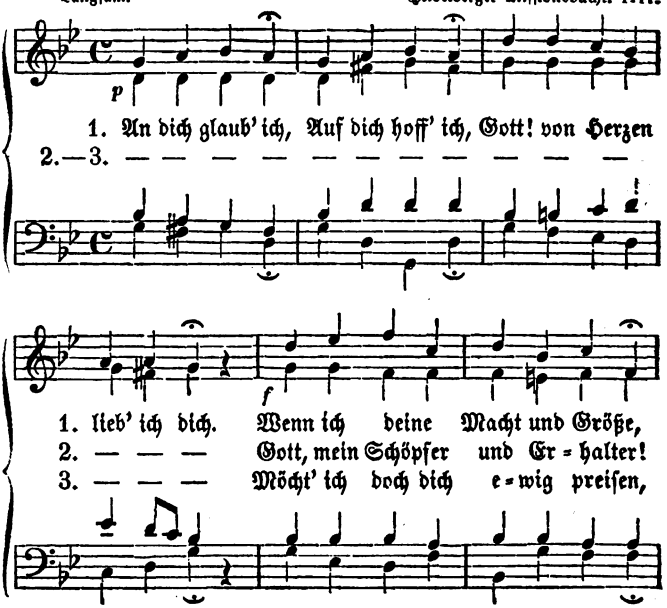
Digitized by Google

10. Wem ſoll ich nun mein Herzeleid, * Den großen Jammer klagen? * Wem ſoll ich meine Traurigkeit, * Den ew'gen Schaden ſagen? * Ich bin mein eig'nes Seelengift, * Mein Tod, mein Feind geweſen, * Ich hab' das Elend, das mich trifft, * Mir ſelber auserleſen!

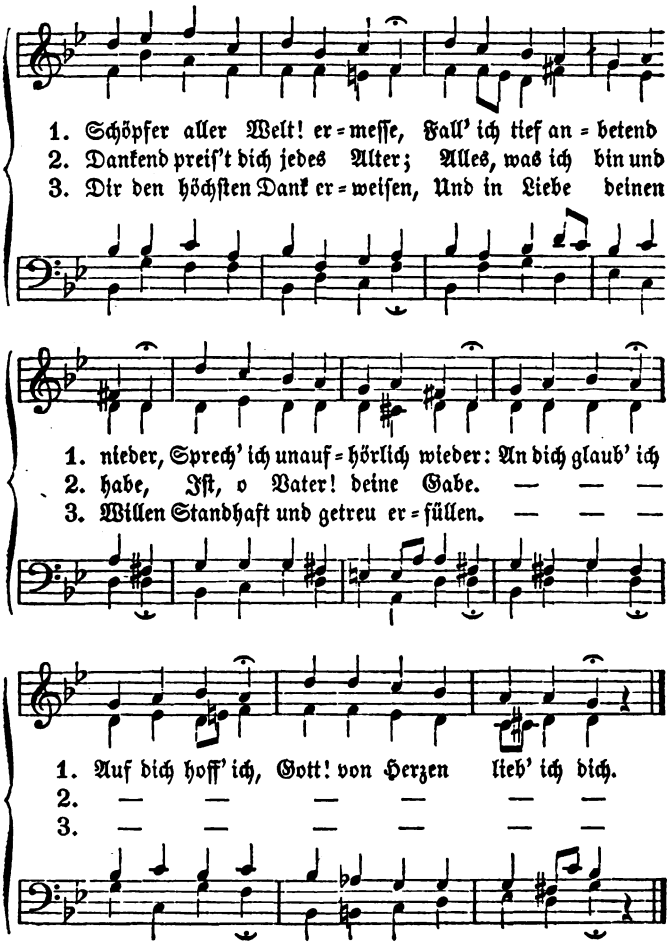
11. O ew'ge Güte, großer Gott! * Zu dir wend' ich mich wieder; * Dir klag' ich meines Herzens Noth, * Vor dir werf' ich mich nieder; * Dir ruf' ich zu, dich fleh' ich an * Um Nachlaß meiner Sünden, * Du biſt's allein, der helfen kann * Und mich vom Tod' entbinden.

12. Sei gnädig uns durch deinen Sohn, * Der liebend hergekommen, * Und unſ're Pein, der Sünde Lohn, * Voll Gnad' auf ſich genommen; * Schau', wie er an des Kreuzes Stamm * Für uns iſt angeſchlagen, * Und als ein treuer Bräutigam * Trägt alle unſ're Plagen.

Langſam. **X.** Heidelberger Miſſionsbüchl. 1717.

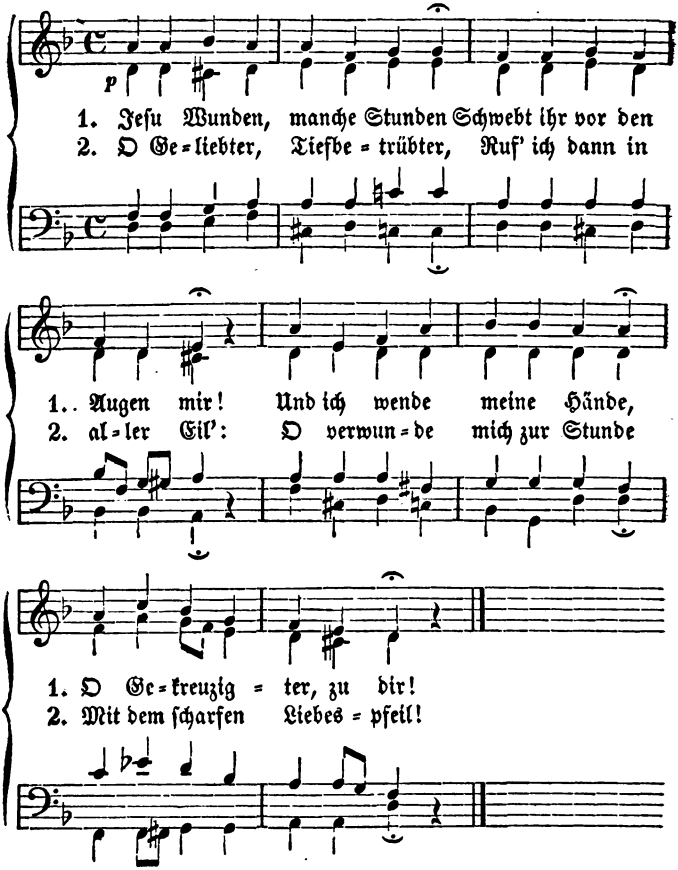


Digitized by Google



Digitized by Google

Langſam. XI. Mel. z. Mz. Geſ. v. Hartig. 1829.



3. Todesſchmerzen in dem Herzen * Rauben mir den Lebensmuth: * Von den ſüßen Händ' und Füßen * Seh' ich fließen heil'ges Blut.

4. Blutroth ſchwitzen, blutroth ſpritzen * Alle Wunden, jeder Streich. * Wie ſie fließen, wie ſie gießen * Purpur über Marmor bleich!

5. Nicht enteile, hier verweile, * Wer ſich dieſem Anblick naht: * Alle Fehle ſeiner Seele * Reinigt dieſes Gnadenbad.

Digitized by Google

6. Bei den Füßen sollen fließen * Meine reichen Thränen hell; * Meiner Thränen heißes Sehnen * Mische sich in ihren Quell!

7. Thränen hangen an den Wangen, * Doch mein Auge fließt nicht mehr: * Ach, zerronnen sind die Wonnen, * Ach, mein Blick ist thränenleer!

8. Zu den Händen will ich senden * Alle meine Seufzer auch; * Will sie kühlen, sie durchwühlen * Mit gelindem Herzenshauch.

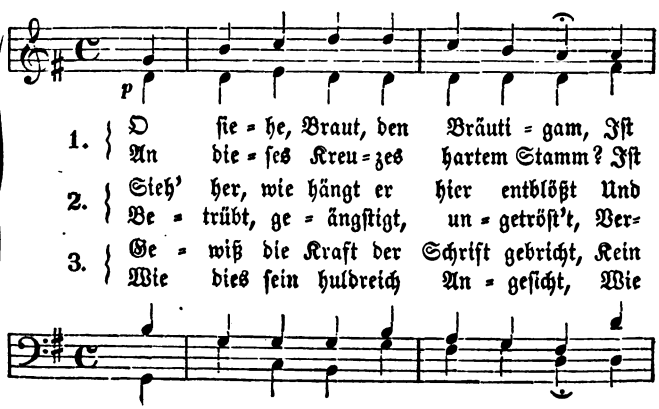
9. Doch zur Stunden lieg' ich unten, * Und kein Seufzer steiget mehr: * Von dem Ringen, von dem Schwingen * Ist mein Herz auch seufzerleer!

10. Dieses Streben macht mich beben, * Denn mir fehlt der Athem fast; * Seufzen, Weinen, o ihr Peinen! * Ich erliege eu'rer Last.

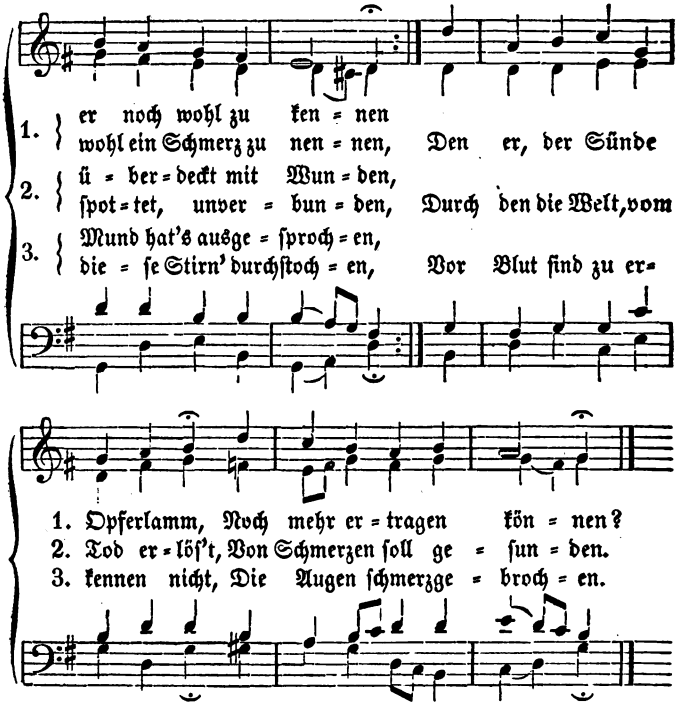
11. Jene runde Seitenwunde * Zeigt mir jetzt den Gnadenplatz: * Ich will sterben und erwerben * Dort den reichsten Gnadenschatz.

12. Dir zur Seiten will ich streiten * Bis mein Leben mir entweicht: * Nach dem Streiten, nach dem Leiden * Schwebt mein Geist zum Himmel leicht.

In mäßiger Bewegung. XII. Straßburg. Gef. 1756.



Digitized by Google



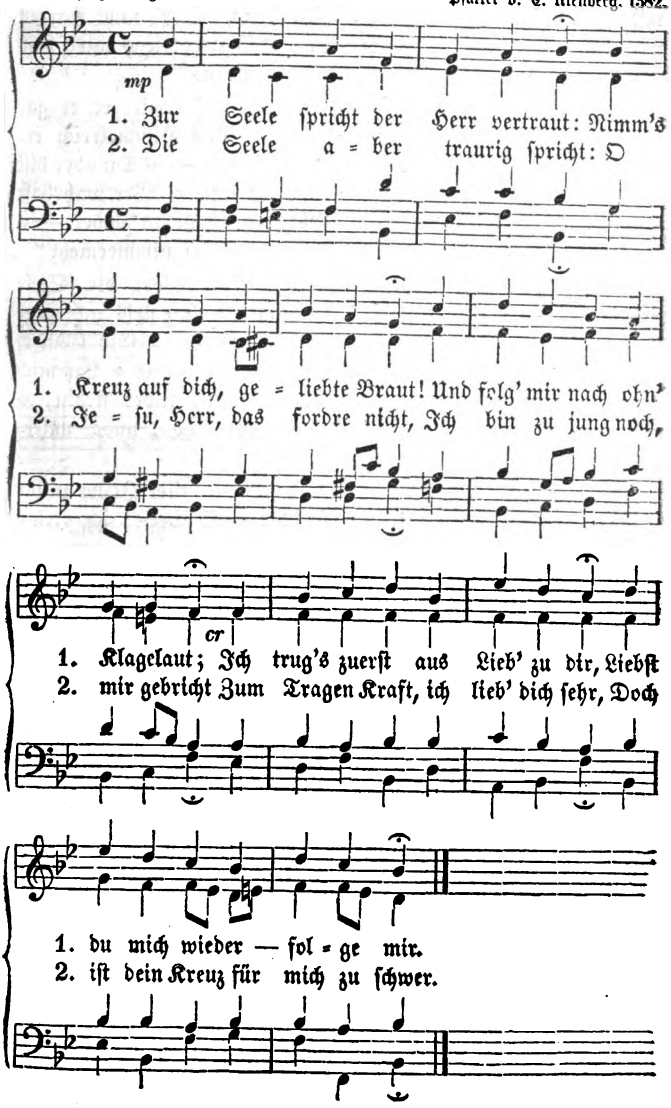
4. Und dieſe Händ', die erdenwärts * Nur Segen ausgegoſſen, * Sind wie die Füß' — o herber Schmerz! * — Von Nägelen durchſtoßen; * Selbſt dieſem liebevollen Herz * Iſt ſtrömend Blut entfloſſen.

5. O, wenn dem Stamm', der grünend blüht * Und ohne all' Gefährden, * Solch Herbes, Bitteres geſchieht; * Was wird dann erſt auf Erden * Dem Dürren, der ſchon abgeblüht, * Einſt für ein Schickſal werden!

6. Jedoch, verzage nicht! er hat * Die Schuld auf ſich genommen, * Getilget unſ're Miſſethat. — * Ach, laß mit allen Frommen * In deines ew'gen Reiches Stadt * Uns, Jeſu! zu dir kommen.

Digitized by Google

Nicht zu langsam. XIII. Psalter v. C. Ulenberg. 1582.



Digitized by Google

3. D'rauf spricht der Herr mit mildem Ton: * Viel jünger noch trug ich es schon, * Gehorsam, schweigend, unter Hohn. * O trag' es jung — denn bist du alt, * Hast du des Kreuzes nicht Gewalt.

4. Da klagt die Seele: Krank und schwach * Soll ich es tragen Tag für Tag, * Ich zweifle, Herr! ob ich's vermag; * Des Kreuzes bin ich ungewohnt, * O Jesu, d'rum sei ich verschont!

5. Doch Christus spricht: O Tochter mein, * Ganz ohne Dornen, ohne Pein, * Willst gehen du zum Himmel ein? * Sieh' uns're Kreuze an, mein Kind, * Wie ungleich sie an Schwere sind!

6. Bethöret aber seufzt sie noch: * Du sprachst, o lieber Jesu, doch * Von leichter Bürd' und süßem Joch; * Nun aber bist du streng' und hart * Der eig'nen Braut, so schwach und zart!

7. D'rauf Christus spricht: Es ist dir gut, * Was meine Liebe will und thut; * Wart', leid' und schweig' und habe Muth! * Mein Kreuz ist ein sehr köstlich Pfand, * Und wem ich's geb', ist mir bekannt.

8. Allein die Seele nochmal klagt: * Den Deinen hast du Ruh' versagt; * Die schwere Last macht mich verzagt; * Mir bangt, ich werd' nicht harren aus, * O Herr! was wird doch werden d'raus?

9. Darauf erwiedert er gar bald: * Das Himmelreich erleid't Gewalt — * Du aber bist an Liebe kalt. * Wer wahrhaft liebt, dem ist nichts schwer — * Und er erlieget nimmermehr!

10. Das Wort die Seele überführt, * Sie fleht zum Herren tiefgerührt: * Gib Gnade, die zur Liebe führt! * Laß mich nicht auf mir selber steh'n, * Sonst werd' ich dennoch untergeh'n!

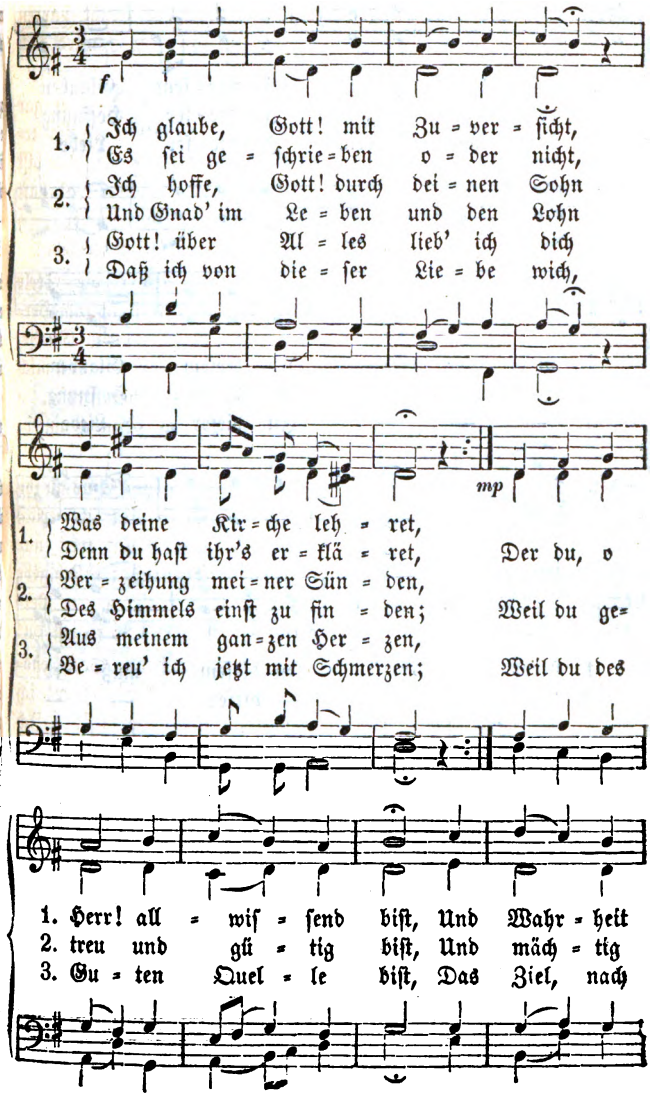
11. Und milde Jesus zu ihr spricht: * O Seele! ich verlaß dich nicht, * Folg' treu nur meinem Gnadenlicht; * Ich gebe Arbeit, gebe Ruh' — * Vertrau' auf mich — so siegest du!

12. Darauf die Seele endlich sprach: * Jetzt, Herr! ich dir nichts mehr versag'; * Ich wähl' dein Kreuz und deine Schmach; * Darum allein, weil's dir gefällt, * Verlaß ich alle Pracht der Welt!

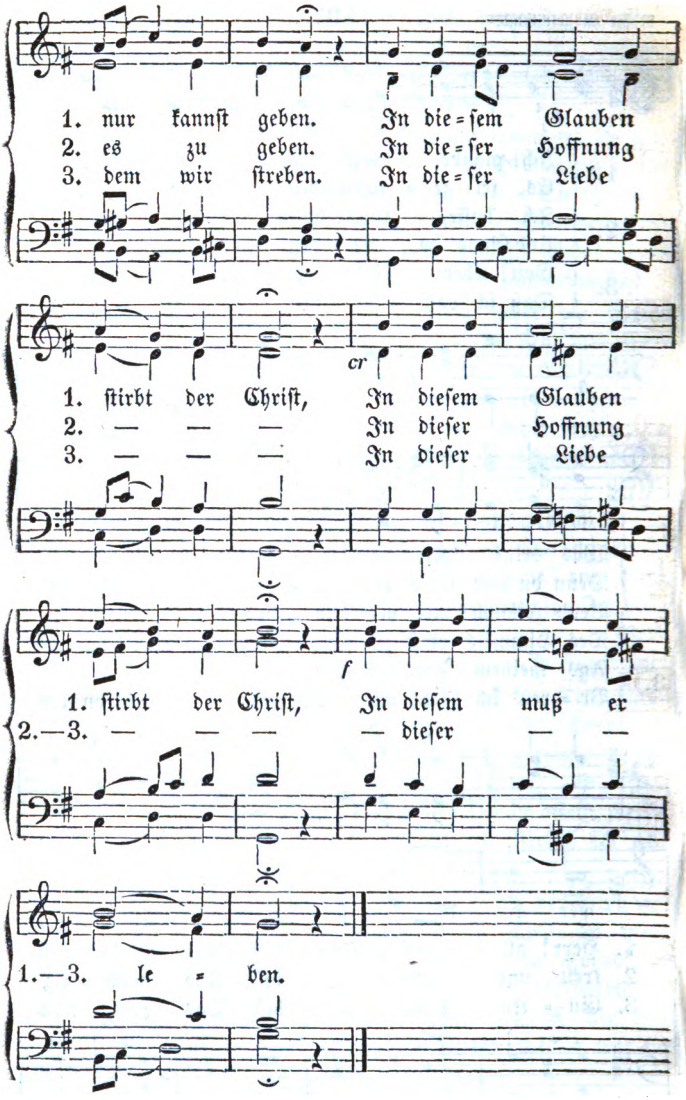
13. Da sprach der Herr mit Süßigkeit: * Weil du mein Kreuz erwählst in Freud', * So höre, was ich dir bereit': * Mich selber geb' ich dir zum Lohn, * Werd' theilen mit dir meinen Thron!

Digitized by Google

Nicht zu geſchwind. XIV. Salzburg. Geſ. 1781.

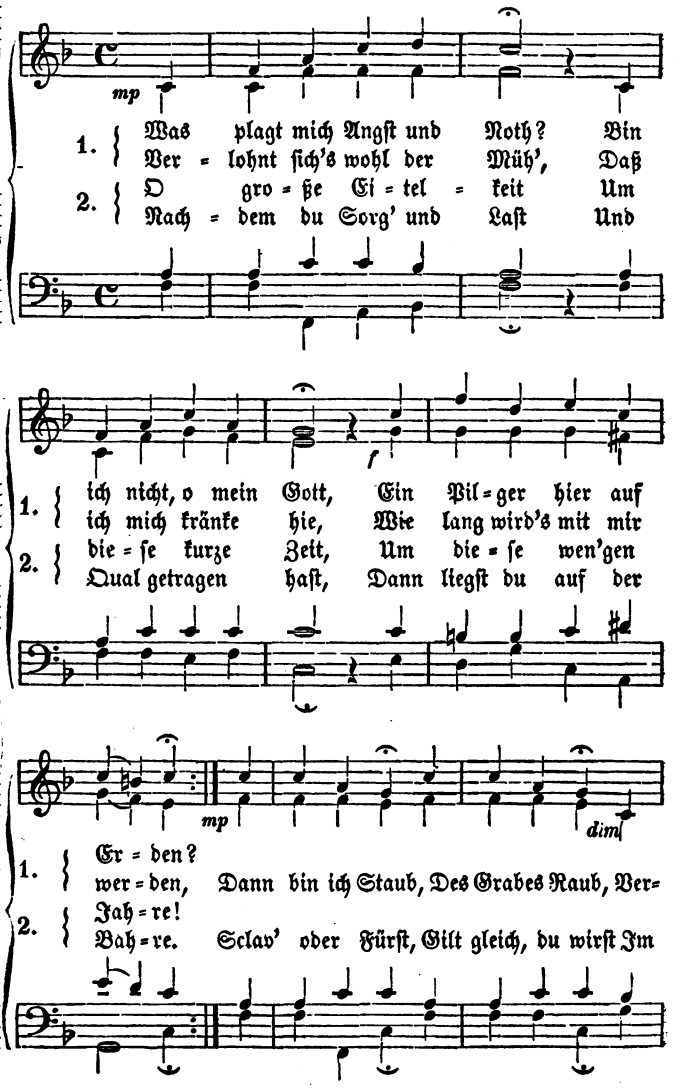


Digitized by Google

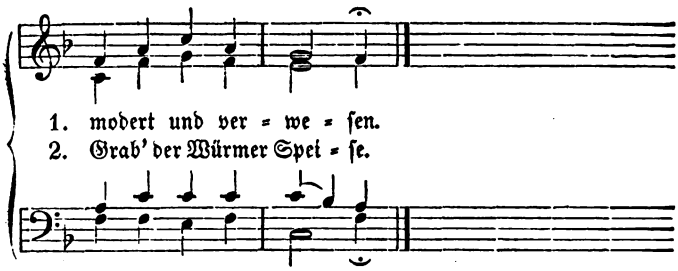


Digitized by Google

Mäßig langsam. XV. K. Choralb. v. Kunkel. 1838.



Digitized by Google

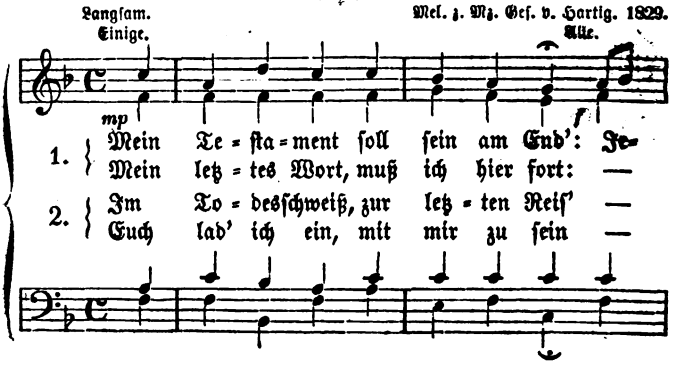


3. Was kann die ganze Welt * Mit allem Gut und Geld, * Was kann sie, Mensch, dir nützen? * Sei wie der Prasser reich, * Und herrsch' Monarchen gleich, * Nichts vor dem Tod kann schützen. * Der Tod verlacht * Die schnöde Macht * Der Sterblichen auf Erden.

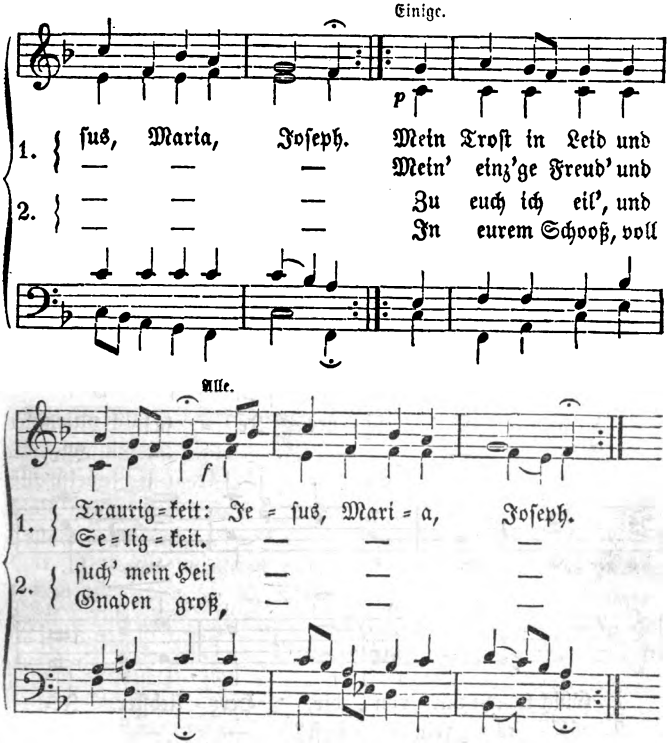
4. Wenn wir im Todesschweiß * Uns auf die letzte Reis' * Zur Ewigkeit anschicken; * Was kann das matte Herz * Im Jammer, Weh' und Schmerz, * Was kann es dann erquicken? * Nur Gott allein * Kann Trost verleih'n * In diesem sauern Kampfe.

5. Dein Kreuz, o Jesu Christ! * An dem du für mich bist * In Angst und Qual erblasset, * An dem hängt mein Vertrau'n; * Nach dir nur will ich schau'n, * Dich halt' ich fest umfasset; * Mit dir, o Gott! * Will ich den Tod * Einst standhaft überwinden.

XVI.



Digitized by Google

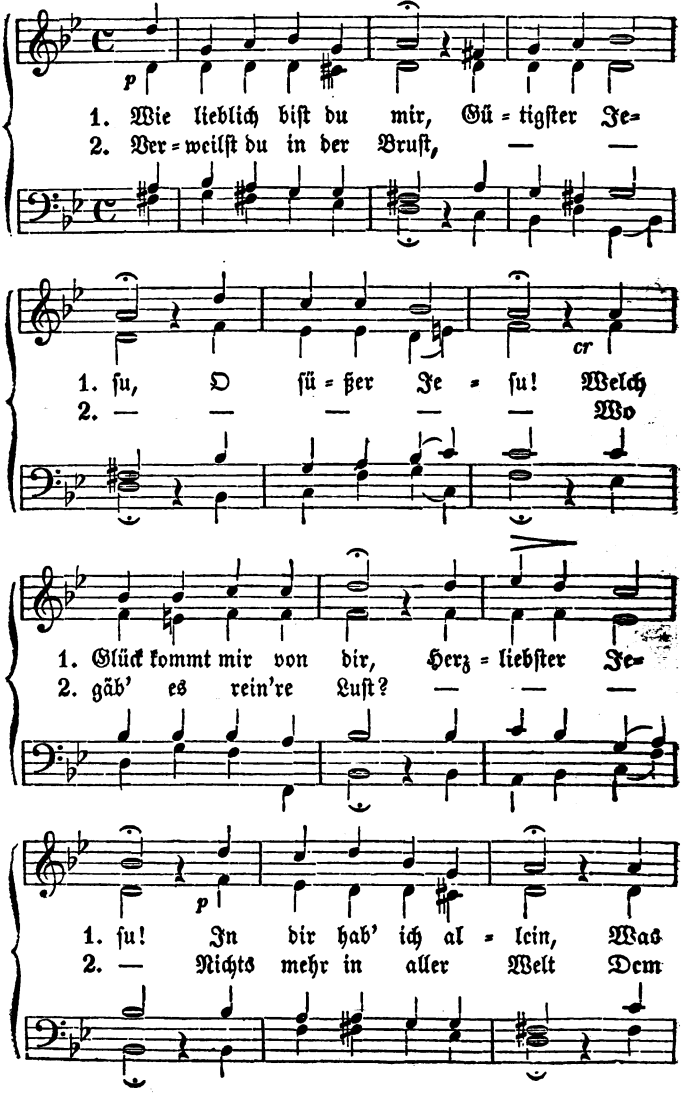


3. Wenn mir die Red' und Sprach' vergeht ꝛc. * Mein Herz annoch ſoll ſeufzen doch ꝛc. * Aufnehmet mich, das bitte ich ꝛc. * Von Herzensgrund, zur letzten Stund' ꝛc.

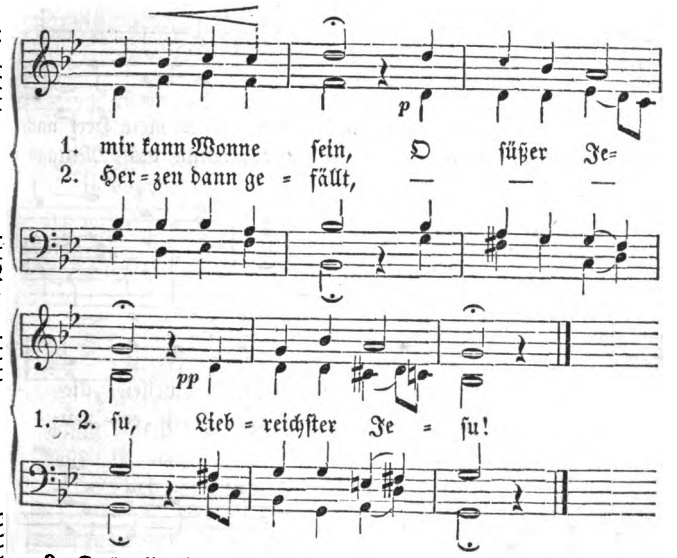
4. Euch ich befehl' mein' arme Seel' ꝛc. * Den Geiſt ich ſend' in eure Händ ꝛc. * Stürzt mich hinab der Tod in's Grab ꝛc. * So ſoll allein mir Grabſchrift ſein ꝛc.

Digitized by Google

Langſam. **XVII.** Mainzer Geſ. 1661.



Digitized by Google



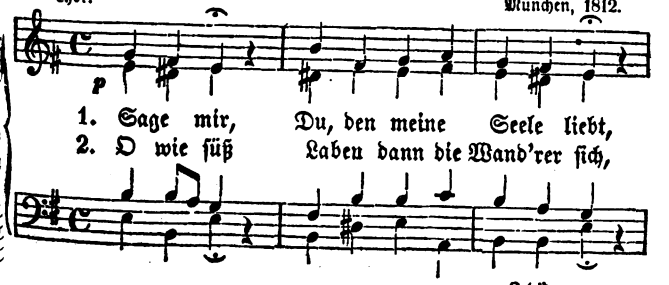
3. Daß alle Menſchen hier,
* Gütigſter Jeſu, * O ſüßer
Jeſu! * Dich lobten nach Gebühr,
* Herzliebſter Jeſu! * Mein
Mund allſtündlich ſoll * Dir
weih'n des Lobes Zoll, * O
ſüßer Jeſu, * Liebreichſter Jeſu!

4. Gib, daß die Chriſtenheit,
* Gütigſter Jeſu, * O ſüßer
Jeſu! * Nach dieſer Lebenszeit,
* Herzliebſter Jeſu! * Im Him-
mel ewiglich * Bei dir erfreue
ſich, * O ſüßer Jeſu, * Lieb-
reichſter Jeſu!

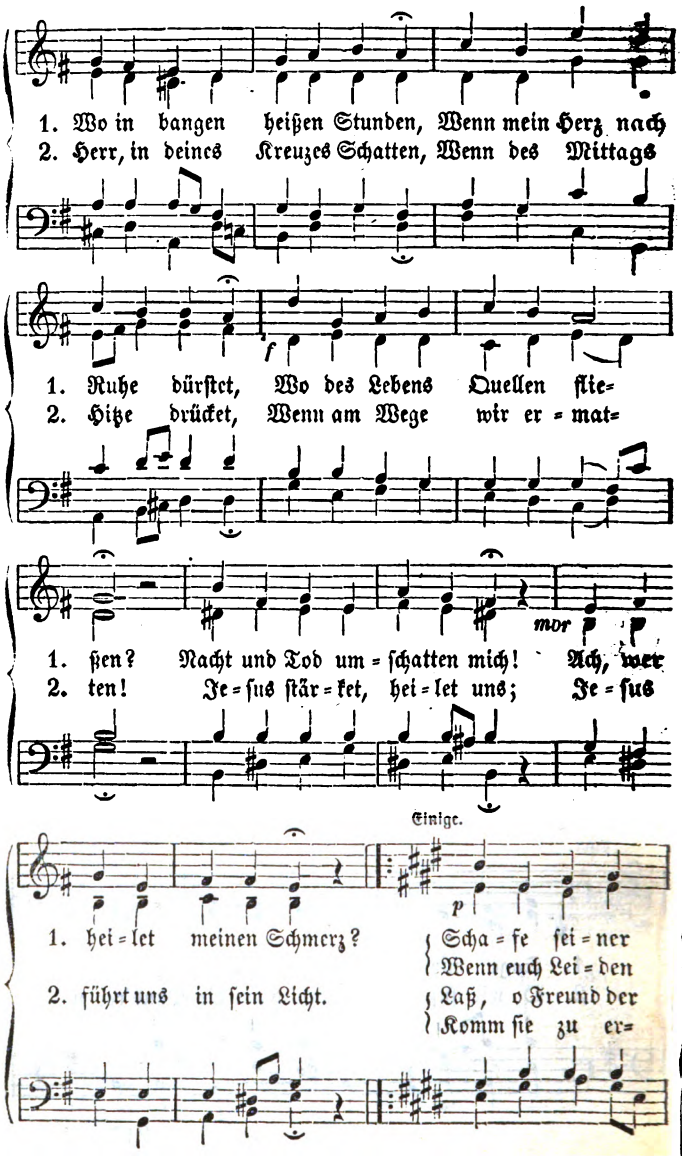
In mäßiger Bewegung. Thor.

XVIII.

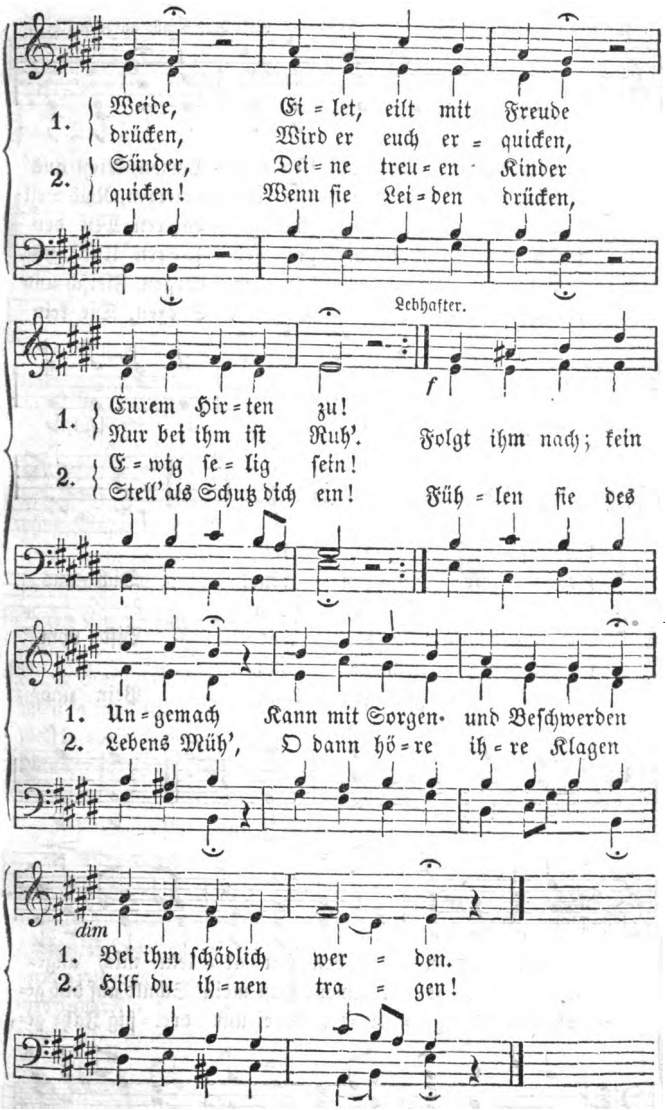
Melodien-Samml. München, 1812.



Digitized by Google

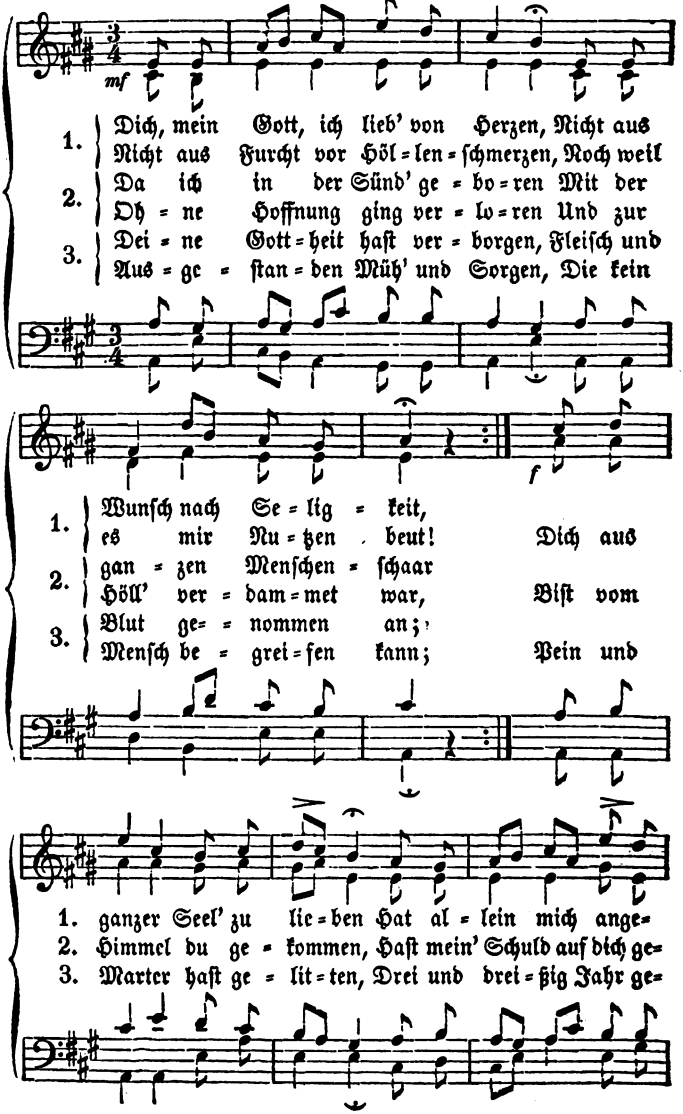


Digitized by Google

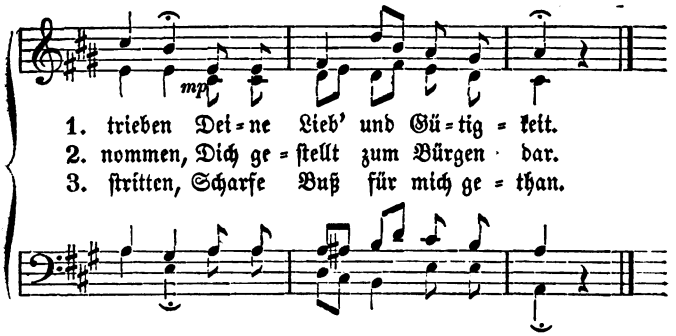


Digitized by Google

Nicht zu langſam. XIX. Nach dem Gehör aufgeſchrieben.



Digitized by Google



4. Wardſt geſchimpft und hart gebunden * Von der falſchen Schlangenbrut. * Durch viel Streich' aus tauſend Wunden * Floß vom Leib' dein theures Blut. * Wie ein Lämmlein ohne Klagen * Litt'ſt du, wardſt an's Kreuz geſchlagen, * Starbſt für mich, o höchſtes Gut!

5. Du haſt dich mir ganz ergeben, * Du mein Freund biſt in der Noth, * Du mein' Speiſ', mein Trank im Leben, * Mein Belohner nach dem Tod. * Alle Gnaden von dir fließen, * Die wir hier und dort genießen; * Du biſt unſer Herr und Gott.

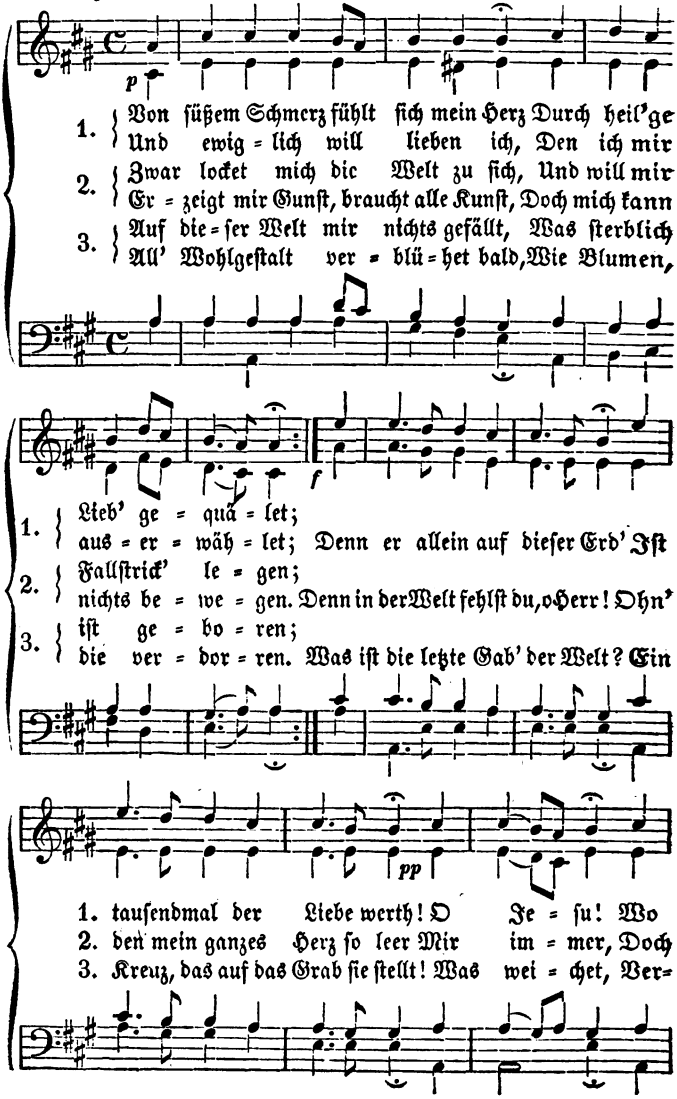
6. Wer denn ſollt' aus ganzem Herzen * Dich nicht lieben ewiglich? * Ach! ich ſag's mit großen Schmerzen: * Spät hab' ich geliebet dich! * Meine Sünden mich nun plagen, * Woll' mit mir Erbarmen tragen, * Dich zu lieben ſtärke mich!

7. Welt geh' fort mit deinem Schmeicheln, * Fort mit deinem falſchen Schein! * Dein Verſprechen iſt nur Heucheln, * Dein Liebkoſen Qual und Pein. * Meinen Jeſum nur will lieben, * Nie mehr werd' ich ihn betrüben: * Er iſt mein und ich bin ſein!

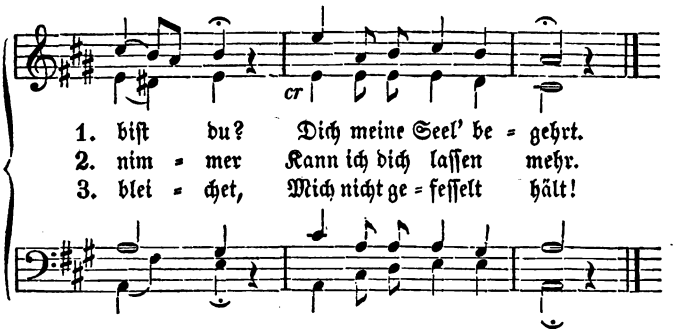
8. Noth und Kummer, Kreuz und Leiden, * Auch den Tod ich wenig acht'; * Nichts ſoll mich von Jeſu ſcheiden, * Trotz der ganzen Höllenmacht. * Mit der Lieb' an deine Wunden * Halt', o Jeſu! mich gebunden; * Dort laß ruh'n mich Tag und Nacht.

Digitized by Google

Langsam. **XX.** Ges. v. P. M. von Cochem. 1712.



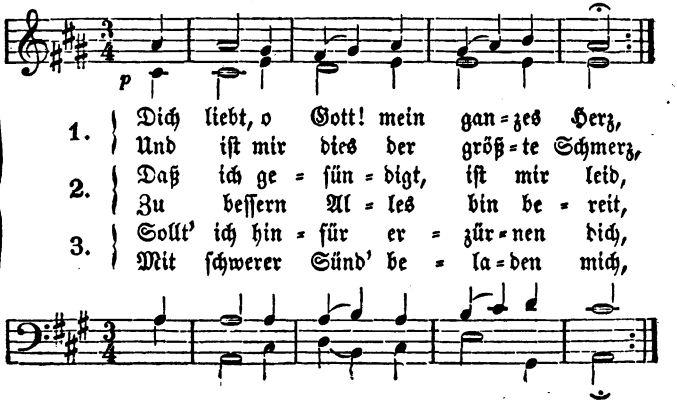
Digitized by Google



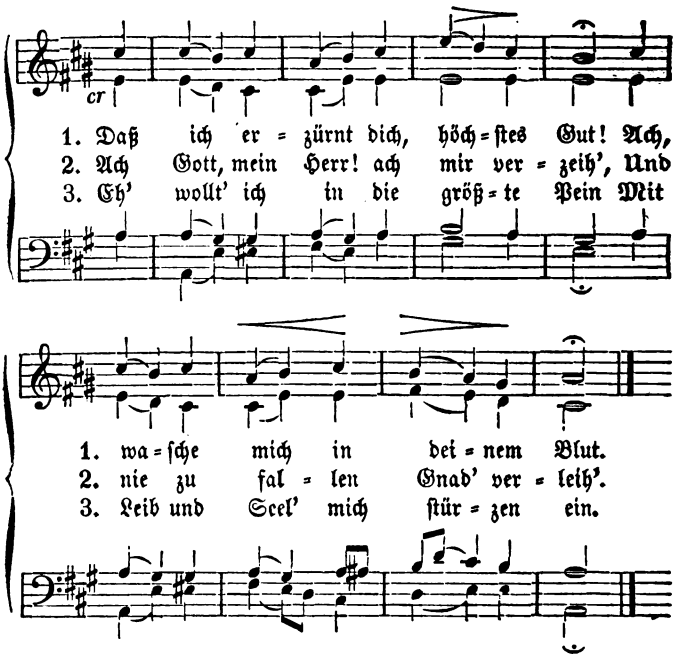
4. Zur Lieb' mich treibt, was ewig bleibt, * Denn Trennung bringet Leiden; * Die Lieb' zu Gott kennt keinen Tod, * Sie weiß von keinem Scheiden. * O Mensch, du hier ein Fremdling bist, * Lieb' nicht, was schnöd und eitel ist, * Nach Oben * Gehoben * Halt's Herz zu jeder Frist.

5. Ich wähl' allein, was edel, rein, * Und groß ist ohne Tadel. * Mein Bräutigam, dein hoher Nam' * Hat einzig diesen Adel! * Vor deiner Würde, tief gebeugt, * Sich Alles, Erd' und Himmel, neigt: * D'rum weihe, Voll Treue, * Ich dir mein Herz allein.

In mäßiger Bewegung. XXI. Ges. v. P. M. v. Cochem. 1745.



Digitized by Google



4. Ach Gott! ſchließ' mir dein Herz nicht zu, * Bei dir allein iſt wahre Ruh'; * Von reiner Lieb' und Gnaden dein * Laß niemal mich geſchieden ſein.

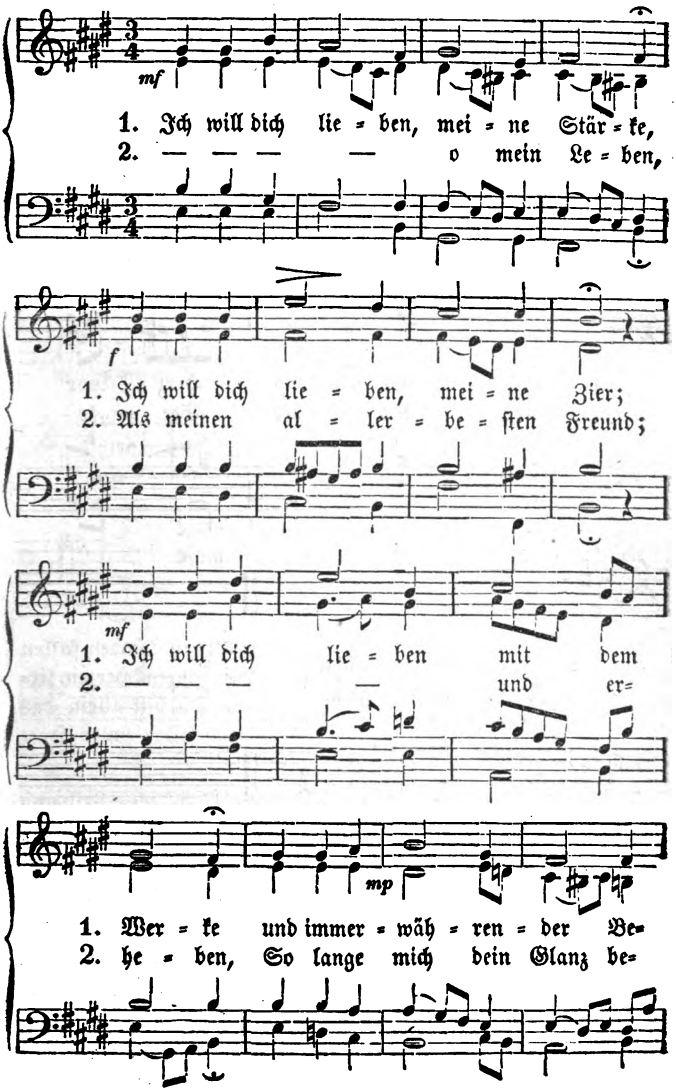
5. Nimm hin mein Herz, Herr Jeſu Chriſt, * Dein Herz für mich durchſtochen iſt; * Ich bitt' durch's Blut des Herzens dein: * Mach' mein und aller Herzen rein!

6. Laß nicht in Sünden fallen mich, * Von ganzem Herzen lieben dich; * Du biſt allein das höchſte Gut, * Das unſer Herz erfüllen thut.

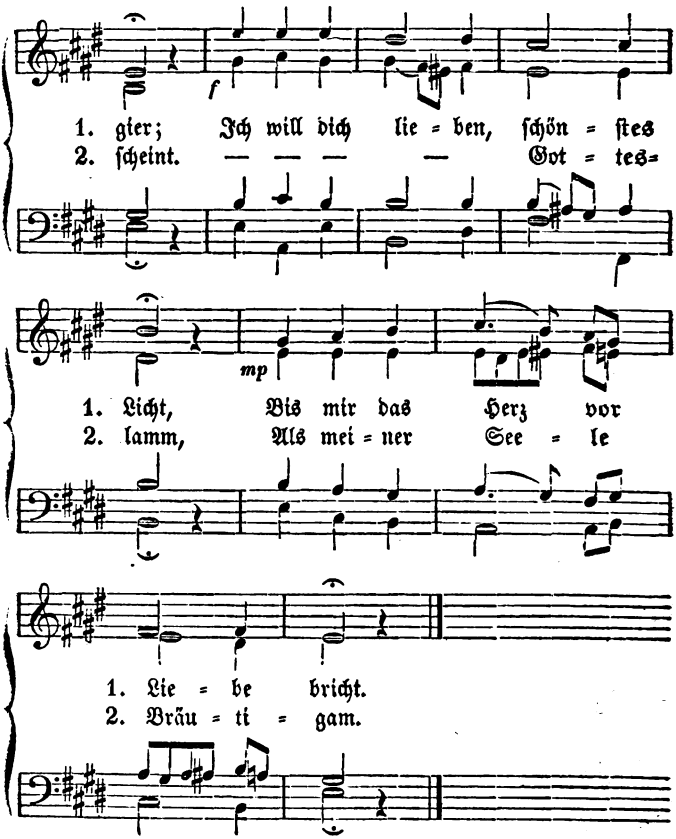
7. Mein' Seel', mein Leib und was in mir, * Das ſchenk' ich jetzt und allzeit dir; * Nun walt' mit mir in Ewigkeit, * Zu deinem Wink bin ich bereit.

Digitized by Google

Nicht zu ſchnell. XXII. Geiſtl. Hirtenl. v. Ang. Sileſ. 1657.



Digitized by Google



3. Ach, daß ich dich ſo ſpät erkennet, * Du hochgelobte Schönheit du! * Und dich nicht eher mein genennet, * Du höchſtes Gut und wahre Ruh'! * Es iſt mir leid und bin betrübt, * Daß ich dich, Gott, ſo ſpät geliebt.

4. Ich lief verirrt und war verblendet; * Ich ſuchte dich und fand dich nicht; * Ich hatte mich von dir gewendet, * Und liebte das geſchaff'ne Licht: * Nun aber iſt's durch dich geſcheh'n, * Daß ich in dir dich hab' erſeh'n.

5. Ich danke dir, du wahre Sonne, * Daß mir dein Glanz hat Licht gebracht; * Ich danke dir, du Himmelswonne, * Daß

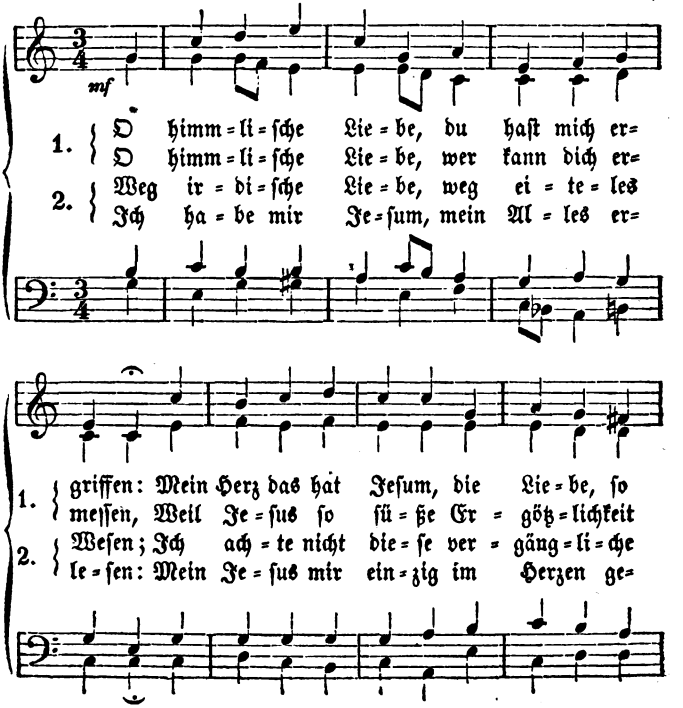
Digitized by Google

du mich frei und froh gemacht; * Ich danke dir, du güld'ner Mund, * Daß du mich gnädigſt mach'ſt geſund!

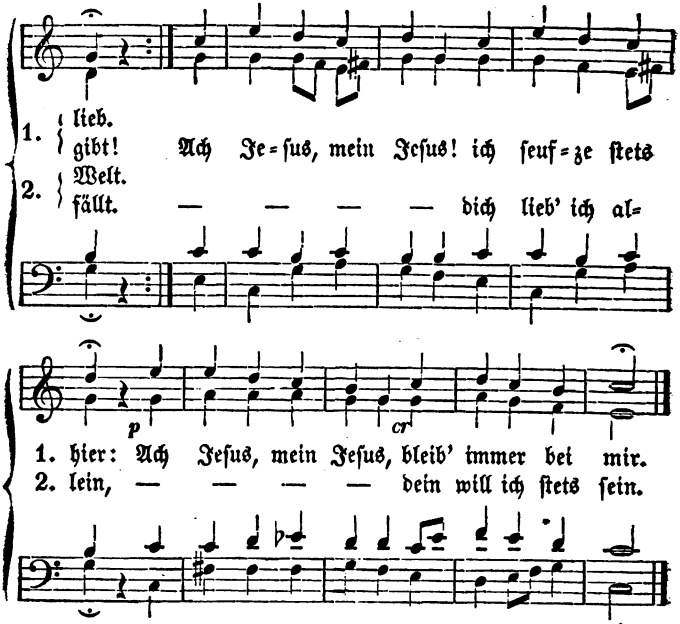
6. Erhalte mich auf deinen Stegen, * Und laß mich nicht mehr irre geh'n; * Laß meinen Fuß in deinen Wegen * Nicht straucheln oder ſtille ſteh'n; * Erleucht' mir Leib und Seele ganz, * Du ſtarker heller Himmelsglanz!

7. Ich will dich lieben, meine Krone; * Ich will dich lieben, meinen Gott! * Ich will dich lieben, ohne Lohne, * Auch in der allergrößten Noth; * Ich will dich lieben, ſchönſtes Licht, * Bis mir das Herz vor Liebe bricht!

Freudig bewegt. XXIII. Choralmelodien v. Rören. 1843.



Digitized by Google



3. Was kümmert die Welt mich mit Gütern und Schätzen, * Im Himmel dort oben iſt Jeſus mein Schatz; * An dieſem nur will ich mich herzlich ergötzen, * Bei dieſem da find' ich den reichſten Erſatz. * Ach Jeſus, mein Jeſus! du biſt ja mein Freund, * Ach Jeſus, mein Jeſus! du ſteuerſt dem Feind.

4. Es mag mich die Welt und der Satan gleich haſſen, * Erſchrecket mich Elend und Angſt und der Tod; * Ich will mich allein nur auf Jeſum verlaſſen, * Der einzig mein Helfer noch bleibt in der Noth. * Ach Jeſus, mein Jeſus! dir trau' ich allein, * Ach Jeſus, mein Jeſus! willſt Schützer mir ſein.

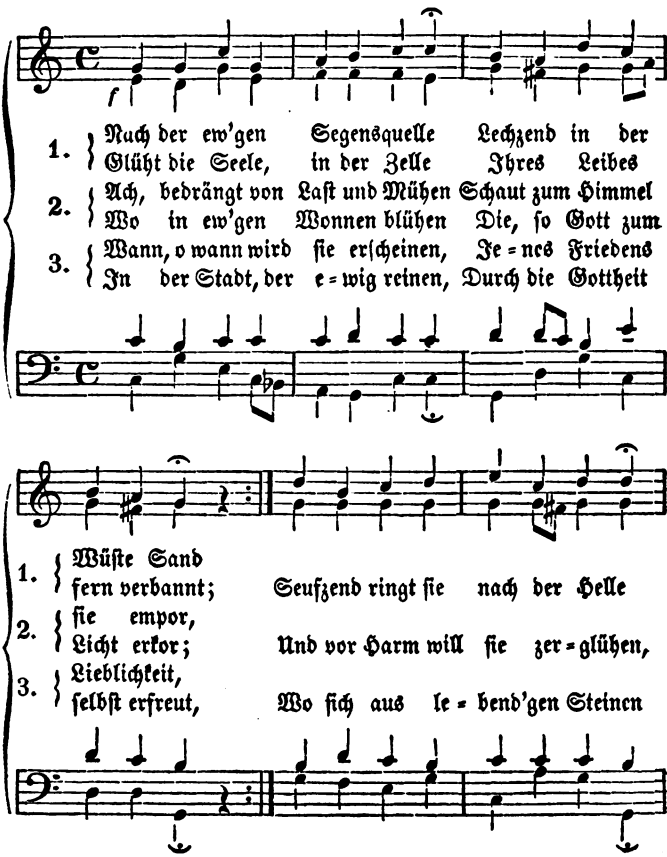
5. Und will mich das Kreuz auch ſehr drücken und plagen, * Und werd' ich mit Thränen geſpeiſt und getränkt; * So will ich doch ſolches geduldig ertragen, * Weil Jeſus mir hier aus dem Liebeskelch ſchenkt. * Ach Jeſus, mein Jeſus! du haſt mich erlöſ't, * Ach Jeſus, mein Jeſus! dein Kreuz mich jetzt tröſt't.

6. Ach Jeſus, mein Jeſus! vermehre die Flammen, * Hilf,

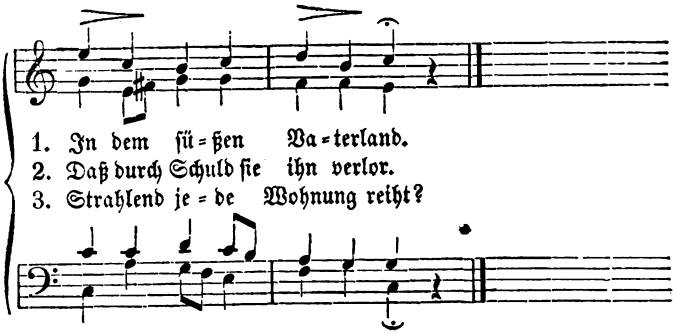
Digitized by Google

daß ich im Lieben beſtändig mag ſein! * Ach Jeſus, mein Jeſus! o bring' uns zuſammen, * Und führe mich endlich zum Himmel hinein! * Ach Jeſus, mein Jeſus! ich ſeufze ſtets hier: * Ach Jeſus, mein Jeſus! ach nimm mich zu dir!

Schnell. XXIV. K. Choralb. v. Homeyer. 1840.



Digitized by Google



4. Nur von Perlen und Juwelen * Glänzt der Bau an diesem Ort, * Gold, befreit von allen Fehlen, * Deckt wie Glas die Straßen dort, * Nie ein Schatten trübt die Seelen, * Schmerz und Harm sind ewig fort.

5. Sommersglut und Winterstosen * Dringt nicht in des Himmels Thor; * Purpurn glühen dort die Rosen * Stets im Frühlingslicht empor, * Lilien glänzen, unbegossen * Glüht der Himmelsblühten Flor.

6. Wiesen grünen, Saaten blinken, * Süße Balsamdüfte weh'n, * Und aus Honigbächen trinken * Palmen, die am Ufer steh'n. * Mild aus grünen Hainen winken * Güldne Früchte in den Höh'n.

7. Nimmer folgt der Sterne Flimmer * Hier der Sonne noch dem Mond; * Lichtvoll hellt des Lammes Schimmer * Jene Stadt, die oben thront. * Nacht, im ew'gen Tag, ist nimmer, * Da hier keine Zeit mehr wohnt.

8. Sonnenähnlich strahlen alle * Heiligen im Himmelssaal; * Und in lautem Jubelschalle, * Sieggekrönt beim ew'gen Mahl, * Feiern froh in Gottes Halle * Nun sie ihrer Siege Zahl.

9. Alle Schuld ist längst vergeben, * Ferne ist des Fleisches Streit; * Einen Sinn, ein himmlisch Streben * Fühlt es mit dem Geist erneut; * Ewig schweben sie umgeben * Von des Friedens Lieblichkeit.

10. Und vom Pilgerkleid befreiet, * Wandelnd in des Ursprungs Zier, * Schau'n zur Wahrheit sie geweihet, * Alle froh sie mit Begier; * O wie labet und erfreuet * Sie der Quell des Lebens hier!

11. Unverändert diese Freuden * Wünschen alle ewiglich; * Klar, lebendig, jauchzend kleiden * Sie in stete Jugend sich, * Da

Digitized by Google

das Alter und das Leiden * Und die Krankheit ferne wich.

12. Ewig gleich verfließt ihr Leben, * Denn Vergänglichkeit verging; * Und unsterblich blühend schweben * Sie im unermess'nen Ring, * Da des Todes Recht im Leben * Längst zertrümmert unterging.

13. Wo die Weisheit selber schaltet, * Was ist dorten unbewußt, * Wo das Tiefste sich entfaltet * Jedem in des Andern Brust? * Nur ein einz'ger Wille waltet * In der Eintracht höchster Lust.

14. Glänzen Kronen auch verschieden * Nach der Kämpfer Sieg und Muth, * Doch liebt Jeder, höchst zufrieden, * Alle in der Liebe Glut; * So als eigen wird beschieden * Jedem aller Andern Gut.

15. Was ihr Wonne hier gewähret, * Dahin sehnt die Seele sich; * Heil'gen Seelen wird bescheeret * Mit den Engeln ewiglich * Jenes Brod, das stärkt und nähret * Und sie Gott eint inniglich.

16. Satt und hungrig immerwährend * Wünschen sie, was Gott verlieh; * Sättigung wird nie beschwerend, * Und der Hunger quälet nie, * Stets begehrend, stets sich nährend, * Wünschen und genießen sie.

17. Ewig neue Harmonien * Singt der Sänger sel'ger Chor, * Und in Wonnemelodien * Wallet Preis zu Gott empor, * Der in Huld den Kampf verliehen, * Und zu Siegern sie erkor.

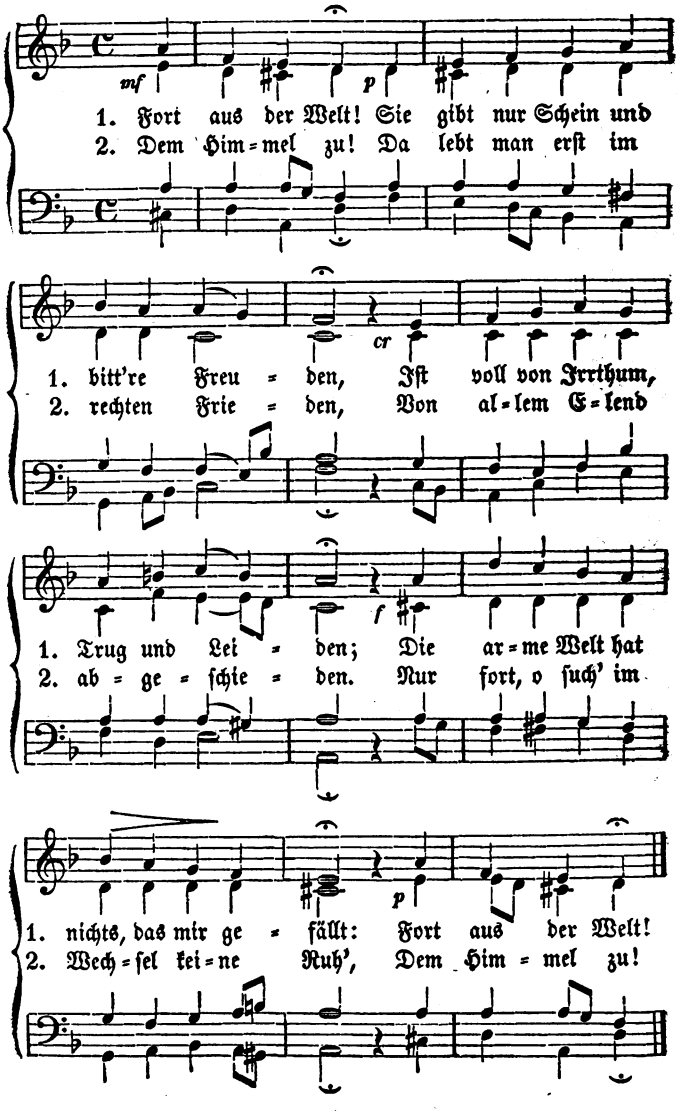
18. Heil der Seele, die auf immer * Klar des Himmels König sieht; * Hoch und fern' vom Erdgewimmer * Schaut sie, wie der Erdball flieht, * Wie hier Schimmer, dort Geflimmer * Tiefer Sterne wogt und glüht.

19. Christus, deiner Sieger Krone, * Führe mich in dieses Schloß; * Gib von deinem Gnadenthrone, * Bin ich einst des Kampfes los, * Daß zum Lohne dort ich wohne, * Deiner Heiligen Genoß.

20. Willst du, daß mein Kampf noch währe, * O so gib mir Kraft im Streit; * Doch dem Sieger dann gewähre * Ruhe in der Seligkeit, * Und bescheere, dir zur Ehre, * Mir dich selbst in Ewigkeit!

Digitized by Google

Mäßig geſchwind. XXV. Choralmel. v. Rören. 1843.



Digitized by Google

3. Du ſtilles Land! * Die hier für ihren Herrn geſtritten, * Die lohnſt du dort in Friedenshütten; * Ruh' gibſt du ihnen nach dem Kreuzesſtand, * Du ſtilles Land!

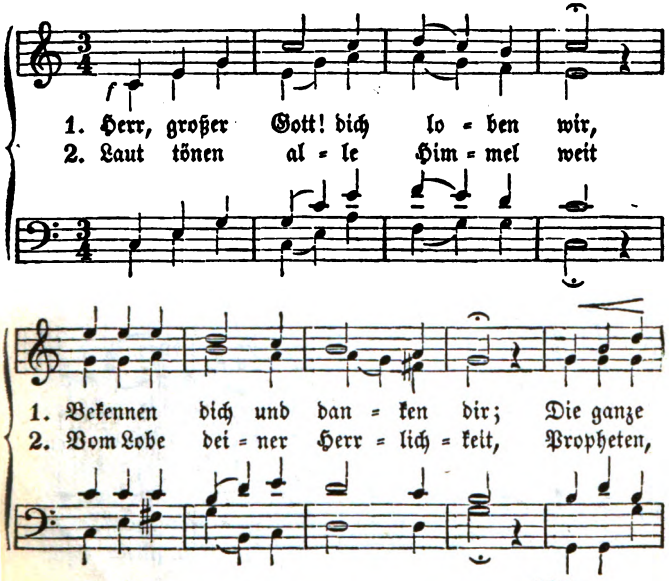
4. Ich ſehne mich, * Und eil' zu dir mit Kindesfreude: * O käm' doch meine Stund' noch heute! * Wann ſchau' in dir doch meinen Jeſus ich? * Ich ſehne mich!

5. Du Herr allein * Kannſt ſtillen dieſes heiße Sehnen; * Dich ſucht mein Herz mit ſtillen Thränen! * Erlöſen kannſt von dieſer Heimwehpein * Du Herr allein.

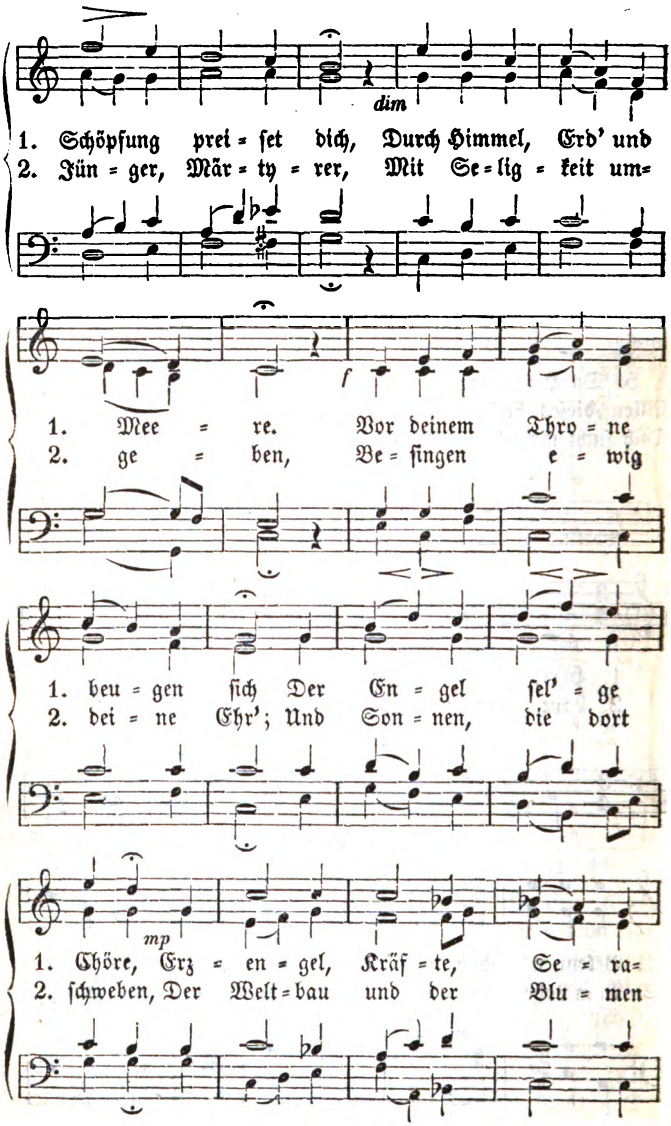
6. Erlöſ' mich doch! * Ach, langes Leben, viele Sünden! * Der Leib läßt auch nur Laſt empfinden, * Dies Leben iſt für mich ein ſchweres Joch; * Erlöſ' mich doch!

7. Komm', Jeſu, komm'! * Führ' aus dem Kerker meine Seele, * Ruf' einſt den Leib aus Grabeshöhle! * Bei dir nur bin ich ſelig, froh und fromm; * Komm', Jeſu, komm'!

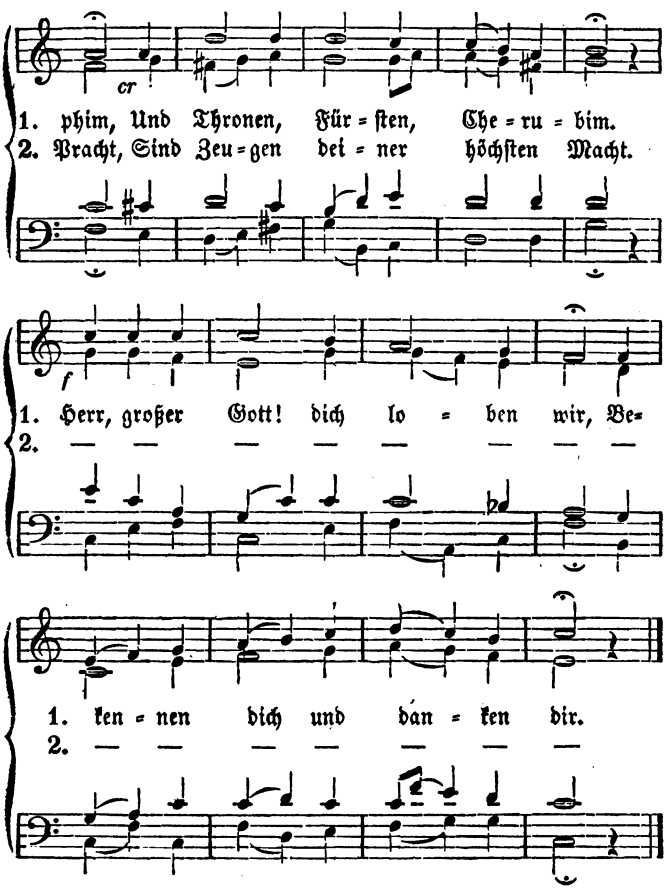
Lebhaft. XXVI. Limburg. Geſ. 1838.



Digitized by Google



Digitized by Google



3. Die Kirche auf dem Erdenrund * Preis't dich, o Gott! zu jeder Stund, * Den Vater voll der Herrlichkeit, * Den Sohn von gleichem Wesen, * Erzeugt von ihm in Ewigkeit, * Der kam, uns zu erlösen; * Den Geist auch, der von Beiden stammt, * Mit Trost erquickt uns insgesammt. * Herr, großer Gott! ꝛc.

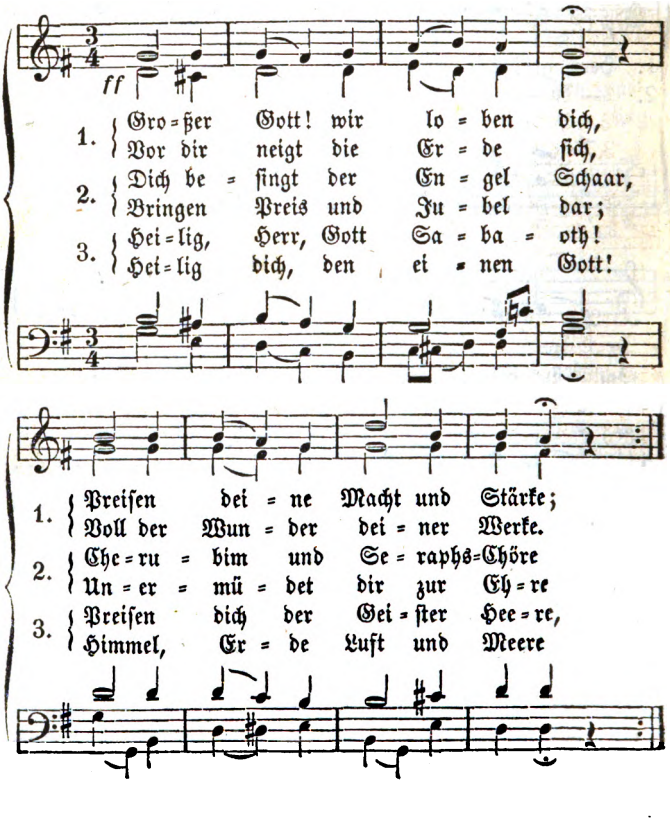
4. Es stieg des ew'gen Vaters Sohn * Zu uns herab von seinem Thron, * Der Jungfrau Leib verschmäht er nicht, * Vom Tod' uns zu befreien. * Er wollt'

Digitized by Google

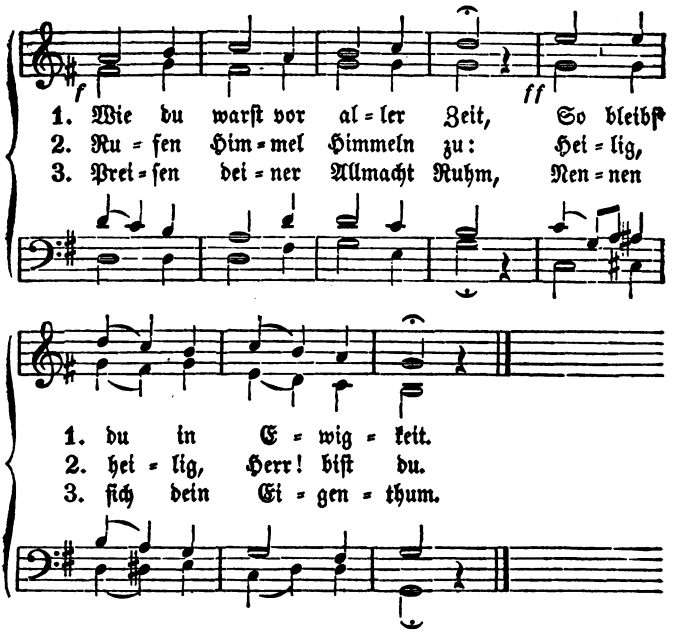
uns Leben, Heil und Licht * In seinem Reich verleihen. * Zur Rechten Gottes sitzt der Herr, * Als Richter einst erscheinet er. * Herr, großer Gott! ꝛc.

5. Hör' deiner Kinder Fleh'n, o Gott! * Für die dein Sohn durch bittern Tod * Verzeihung aller Schuld gewann: * Gib deinem Volk den Segen, * O nimm's zum Himmelserben an, * Leit' es auf Tugendwegen, * Fern von der Sünd', zur Seligkeit! * Dort sei dir ewig Lob geweiht! * Herr, großer Gott! ꝛc.

Feierlich langsam. XXVII. Melodien-Samml. v. Gratz. 1830.



Digitized by Google



4. Der Apoſtel hehrer Chor, * Der Propheten lichte Menge, * Schickt zu deinem Thron empor * Hohe Lob- und Dankgeſänge; * Dir frohlockt das ſiegreich' Heer * Der verklärten Märtyrer.

5. Vater, dir voll Herrlichkeit, * Deinem Sohn, dem Ehr' gebühret, * Auch dem Geiſt, der Troſt verleiht, * Der zum Heil uns ſicher führet, * Auf dem ganzen Erdenkreis, * Gott! bringt dir die Kirche Preis.

6. Du, des Vaters ew'ger Sohn, * Haſt die Menſchheit angenommen, * Du biſt von des Himmels Thron * Zu uns auf die Welt gekommen; * Haſt beſiegt des Todes Macht, * Und uns Sündern Heil gebracht.

7. Offen ſteht das Himmelsthor! * Wenn wir gläubig dich verehren, * Stellſt du uns dem Vater vor, * Willſt die Krone uns beſcheeren; * Doch du kommſt auch zum Gericht, * Herr! verwirf uns Sünder nicht.

8. Steh', Herr! deinen Dienern bei, * Welche dich mit Demuth bitten, * Die dein Blut einſt machte frei, * Als du haſt

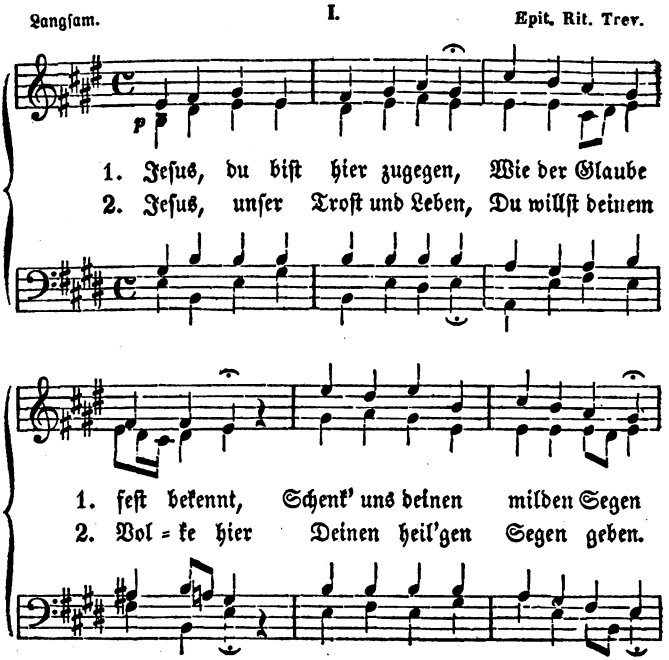
Digitized by Google

am Kreuz gelitten; * Nimm uns nach vollbrachtem Lauf * In die ew'ge Glorie auf.

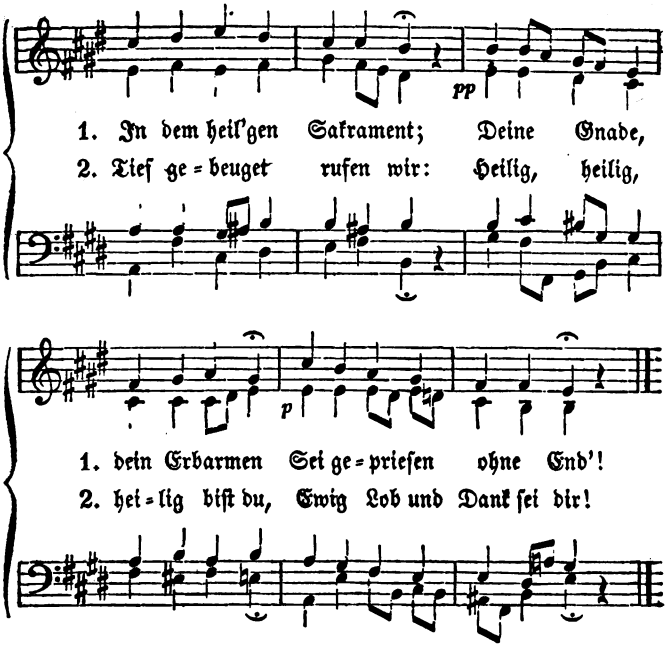
9. Sieh' dein Volk in Gnaden an, * Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe! * Leit' es auf der rechten Bahn, * Daß der Feind es nicht verderbe. * Herr, erhöre unser Fleh'n, * Laß dein Antlitz uns einst seh'n.

10. Zeit und Ewigkeit, sie sei * Deinem Lob', o Gott, geweihet; * Dein Erbarmen täglich neu * Schont uns Sündern, und verzeihet. * Gott, du unf're Zuversicht, * O verlaß, verlaß uns nicht!

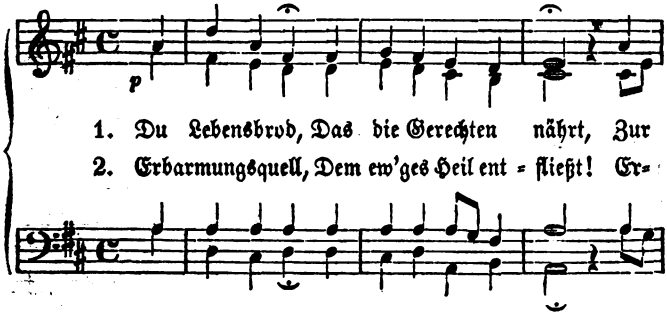
Zum h. Segen.



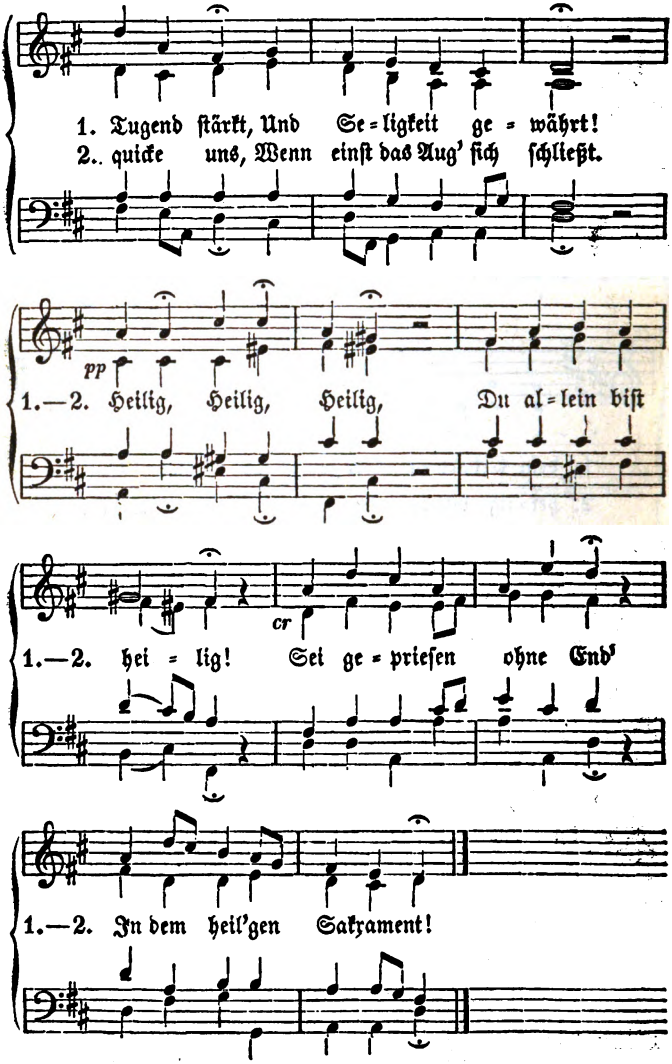
Digitized by Google



Langſam. II. Gieſener Geſ. 1823.

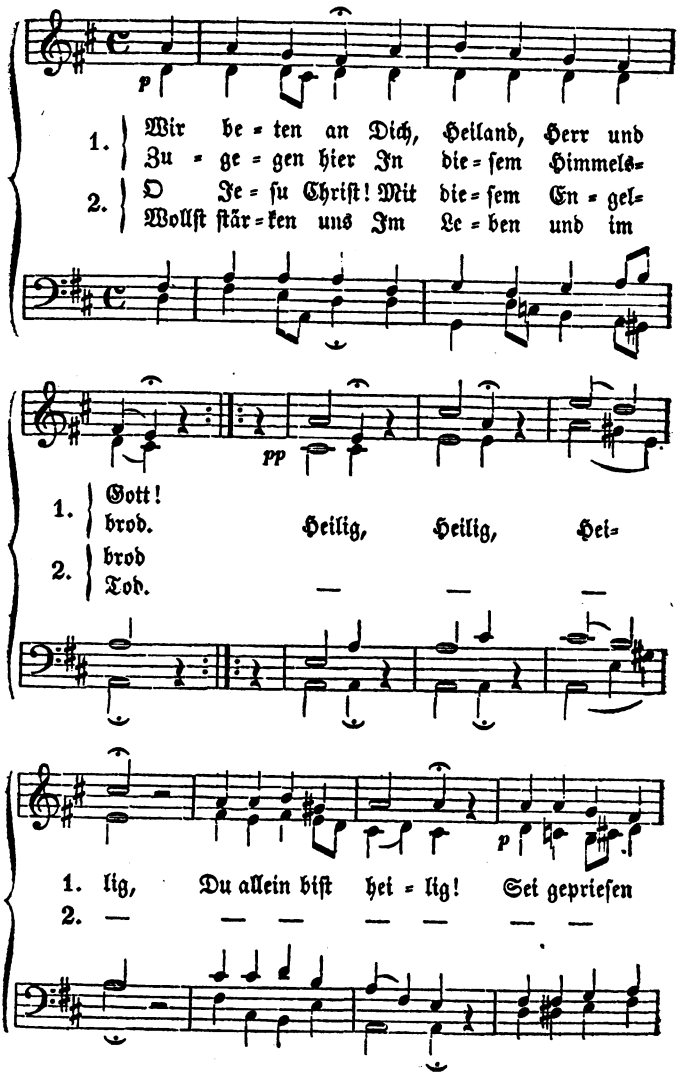


Digitized by Google

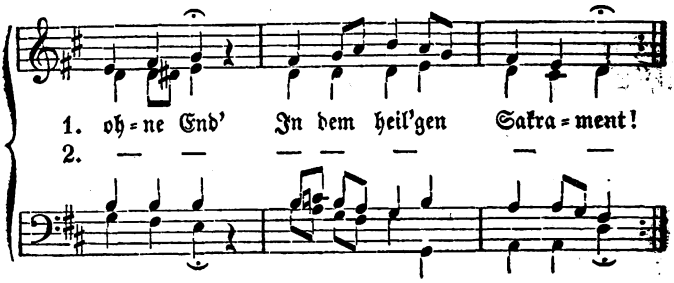


Digitized by Google

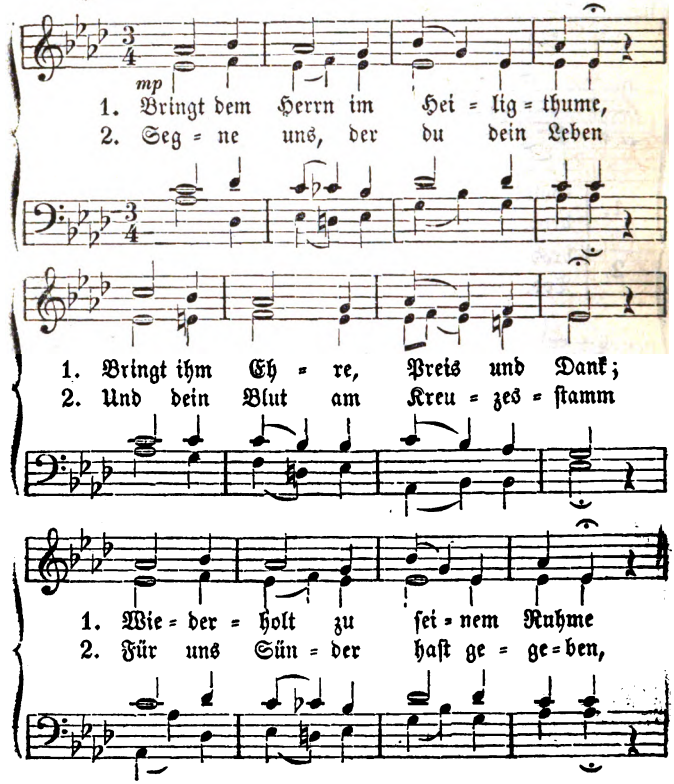
Langsam. III. Trier'sches Gef. 1786.



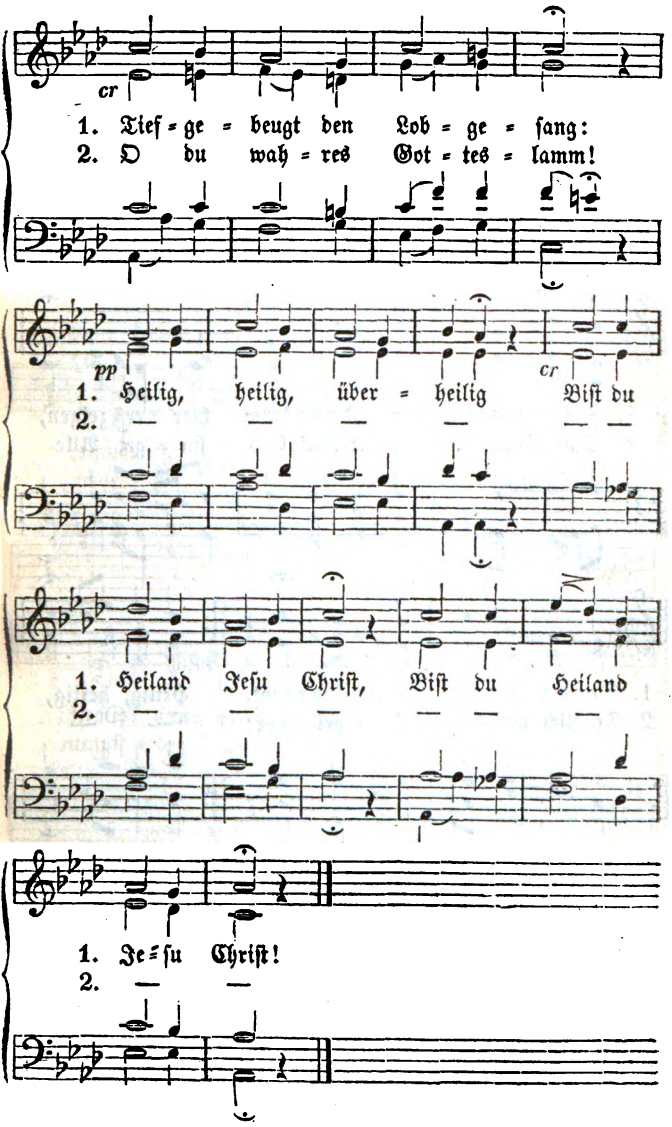
Digitized by Google



Langsam. **IV.** Neue Melodie, eingereicht.

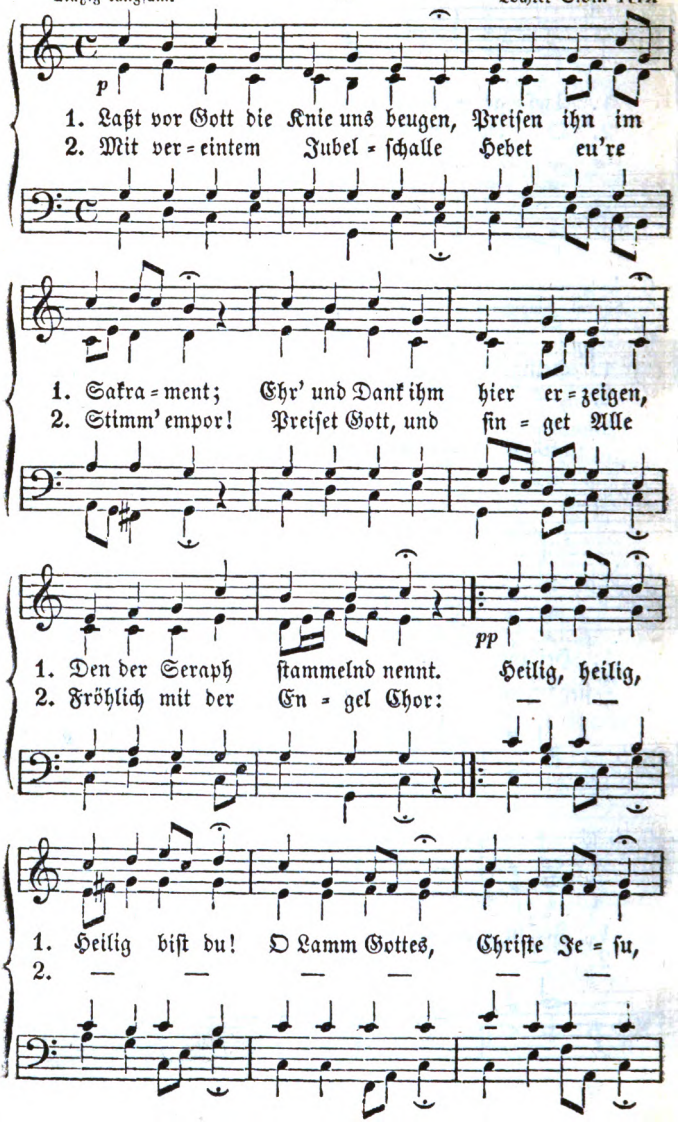


Digitized by Google

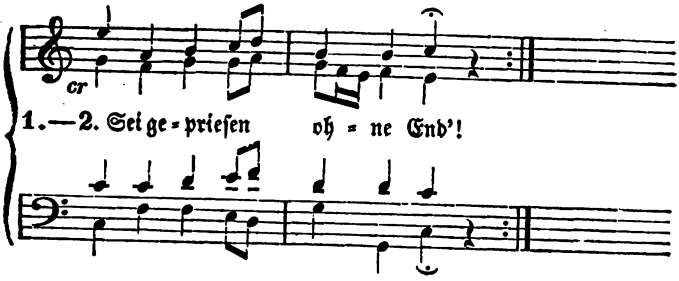


Digitized by Google

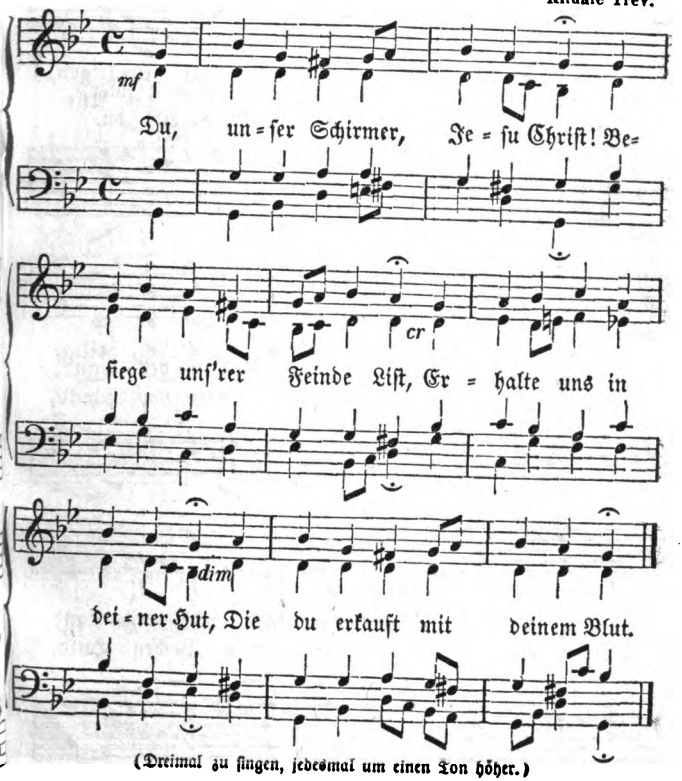
Mäßig langsam. V. Tochter Sion. 1741.



Digitized by Google



Choral. Langsam. VI. Rituale Trev.

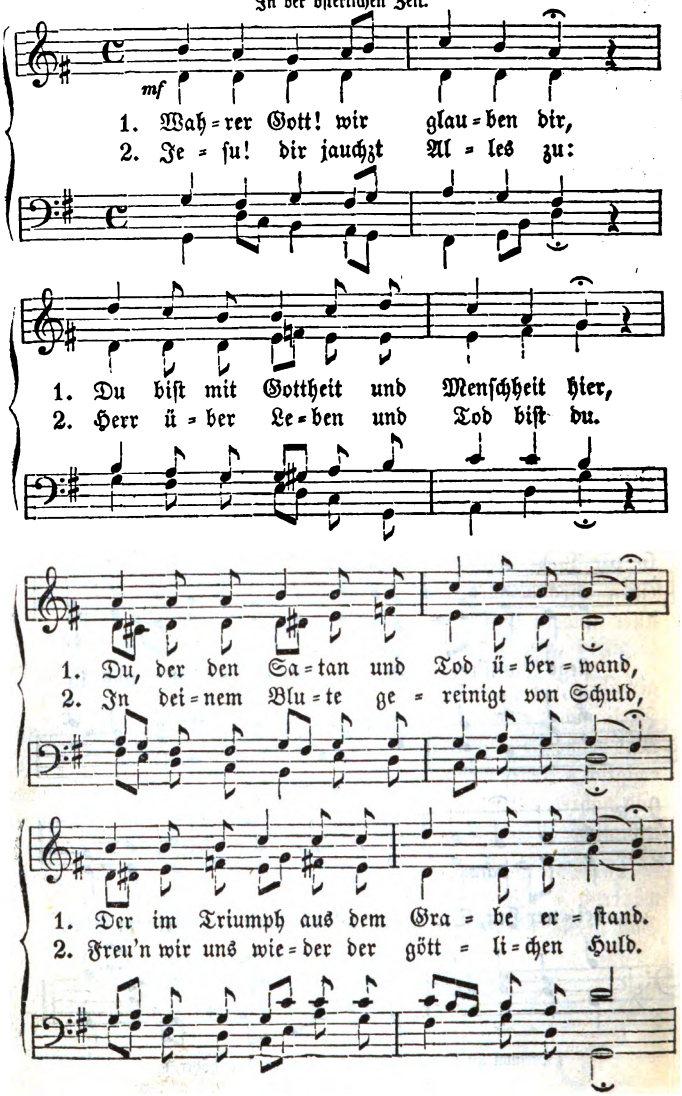


(Dreimal zu ſingen, jedesmal um einen Ton höher.)

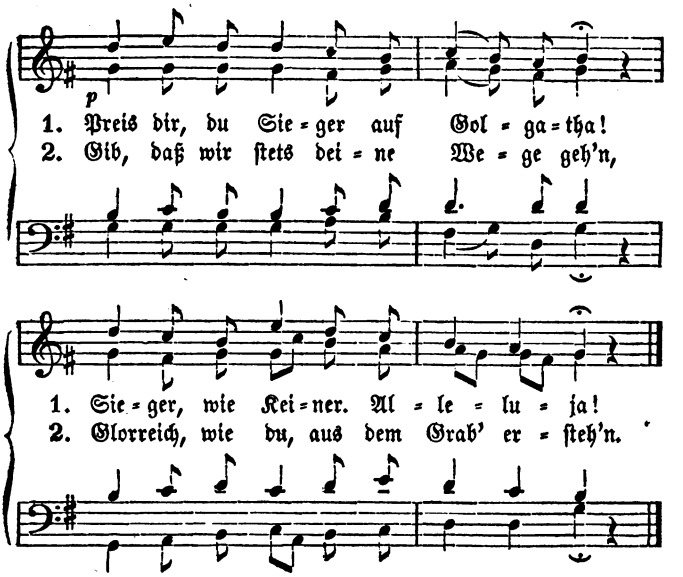
Digitized by Google

Nicht zu geschwind. VII. Ges. von Verspoel. 1833.

In der österlichen Zeit.

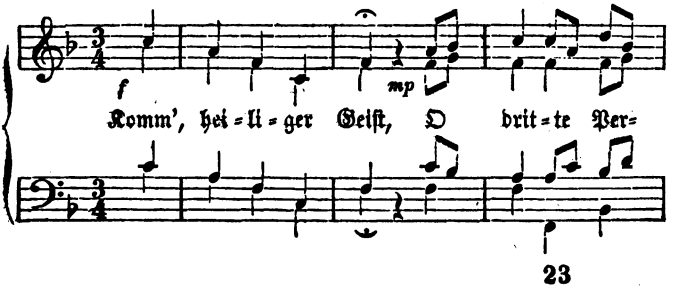


Digitized by Google

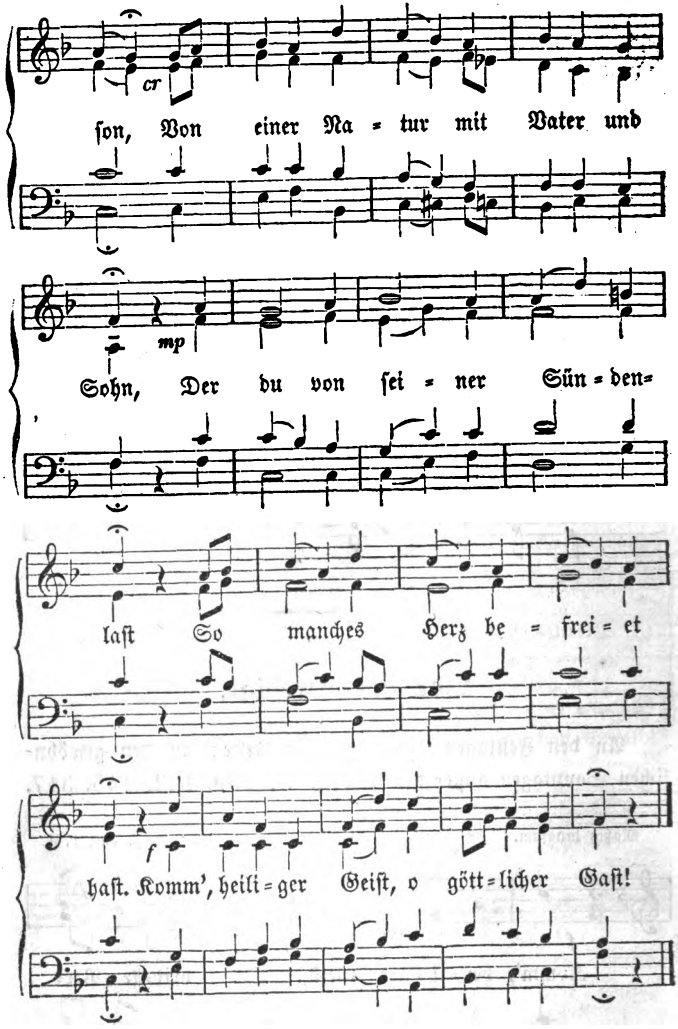


Vor der Predigt.

An den Festtagen ein Lied vom Feste; an den gewöhnlichen Sonntagen außer den Liedern S. 139. 143. 145. 317.

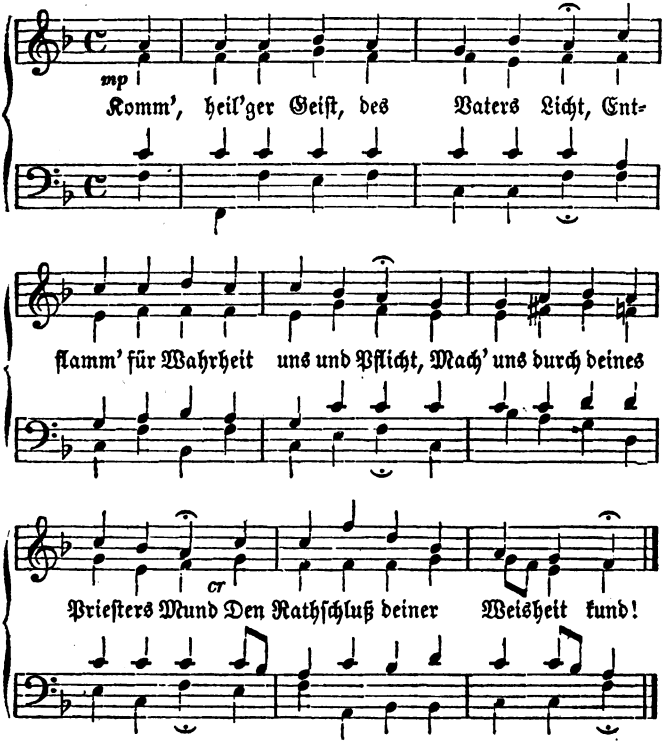


Digitized by Google



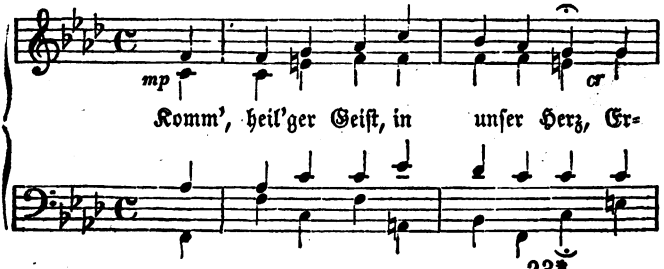
Digitized by Google

Langsam. II. Ehrenbreitst. Gef. 1827.

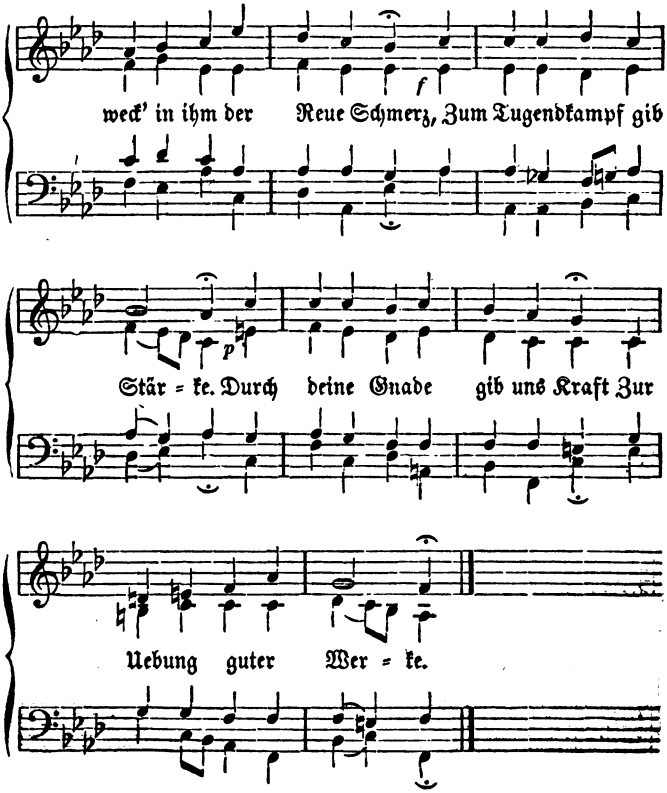


In der h. Fastenzeit.

Langsam. Gef. v. P. M. von Cochem. 1745.



Digitized by Google

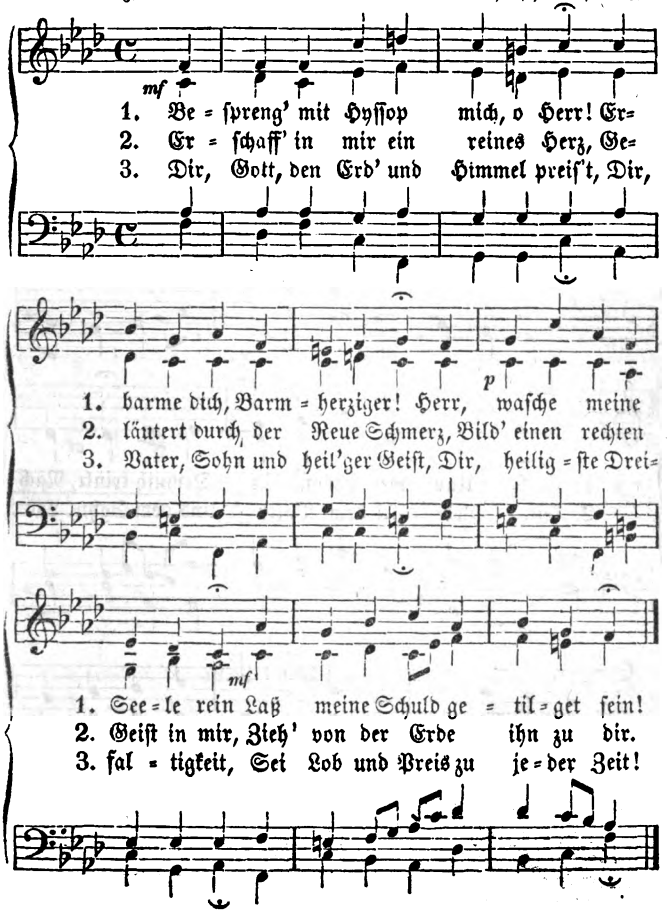


Digitized by Google

Meßgesänge.

Bei der Austheilung des Weihwassers.

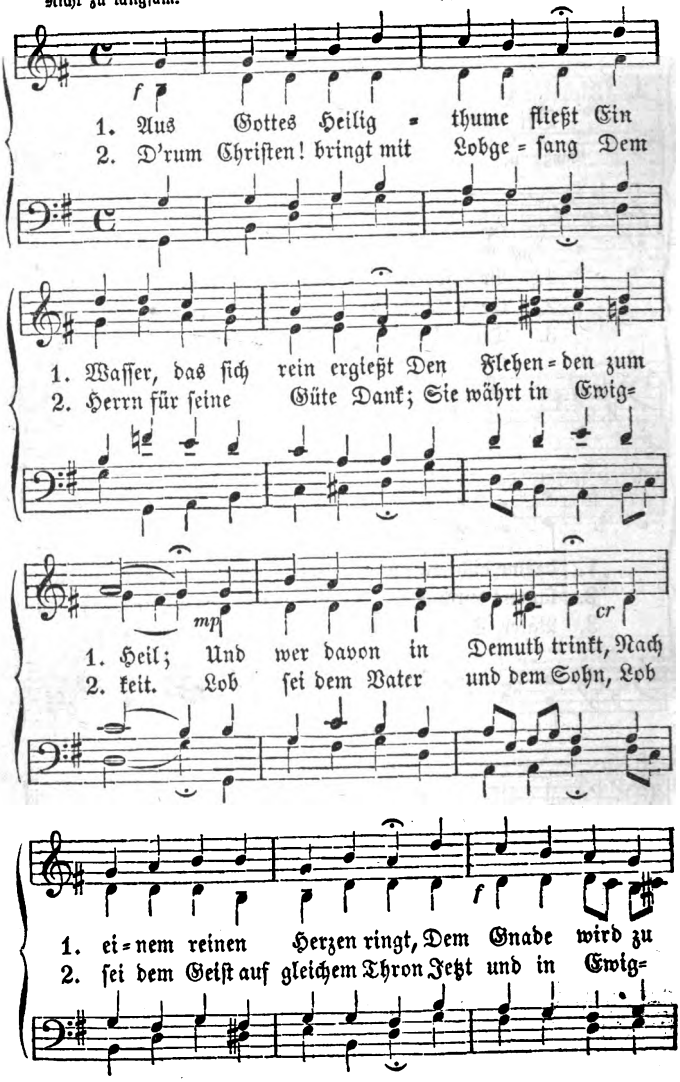
Langsam. Aus einem böhmischen Gef. 1595.



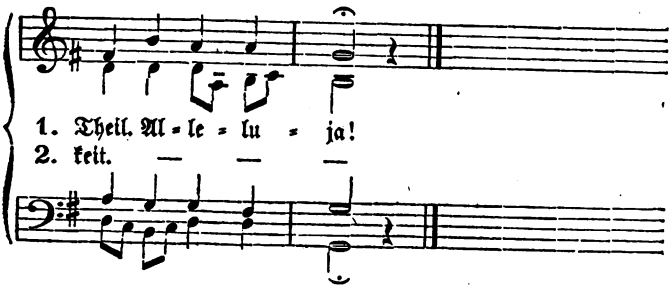
Digitized by Google

Von Ostern bis zum Feste der hh. Dreifaltigkeit.

Nicht zu langsam. Psalter v. C. Ulenberg. 1582.

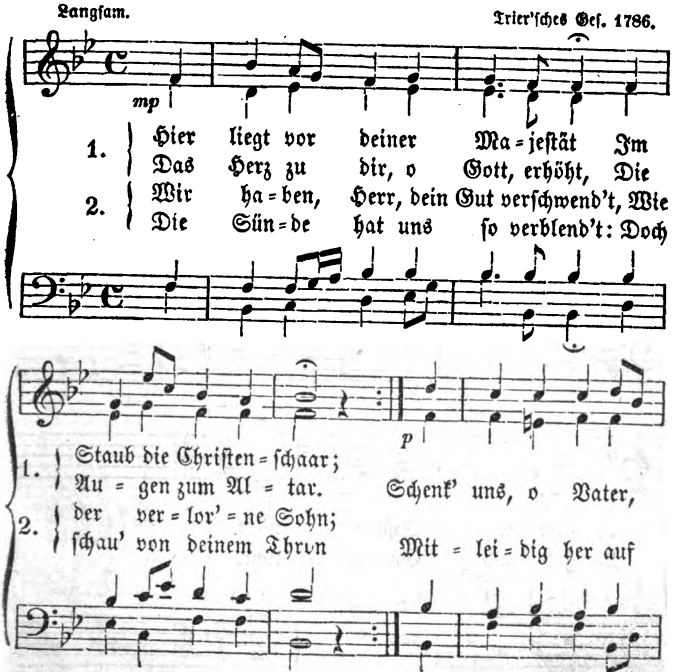


Digitized by Google

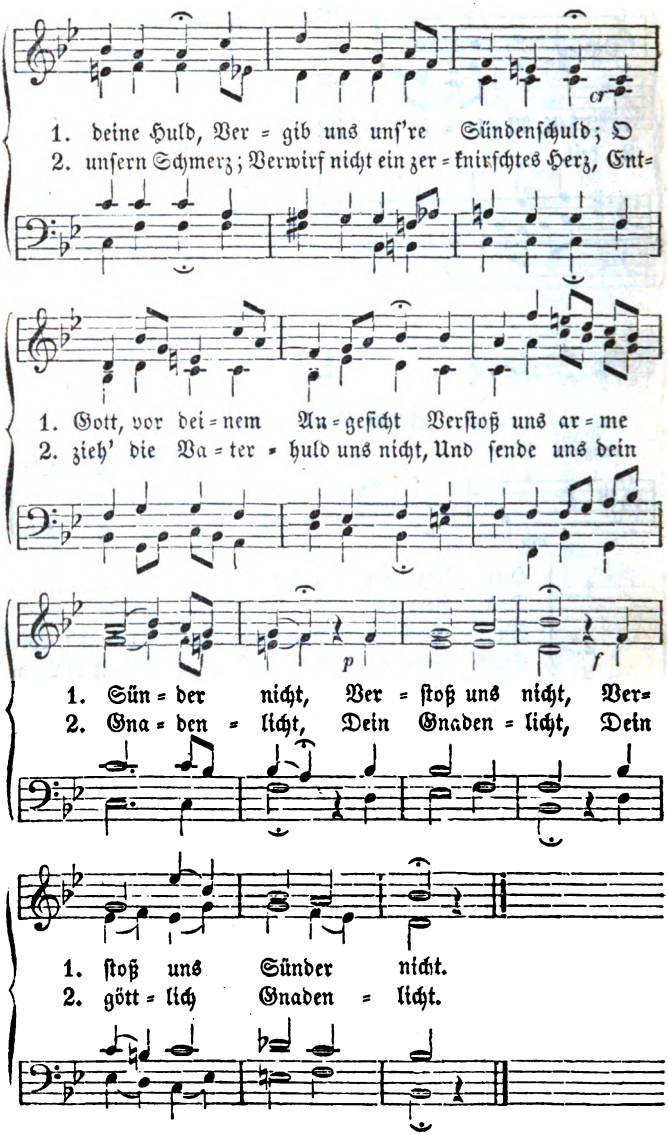


I.

Zum Eingang.



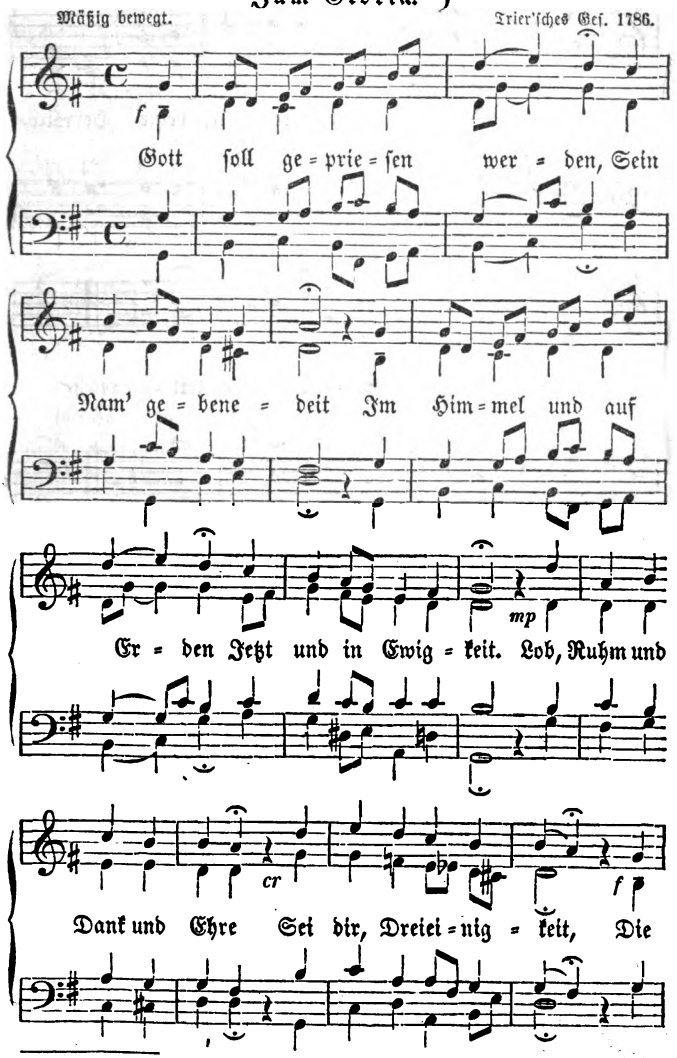
Digitized by Google



Digitized by Google

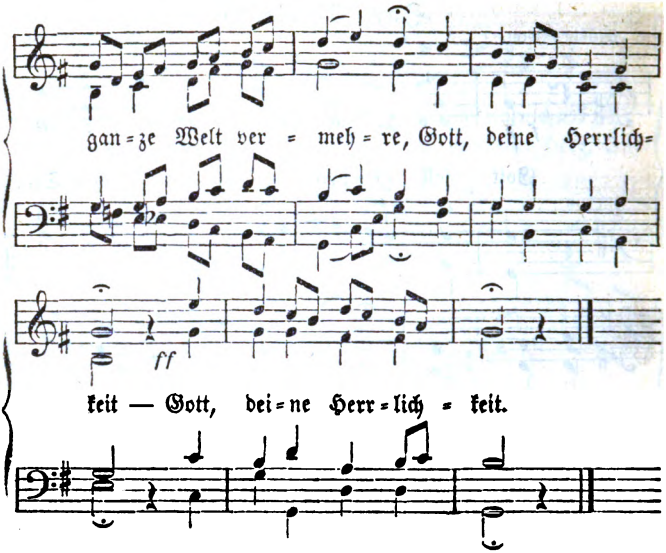
Zum Gloria. *)

Mäßig bewegt. Trier'sches Gef. 1786.

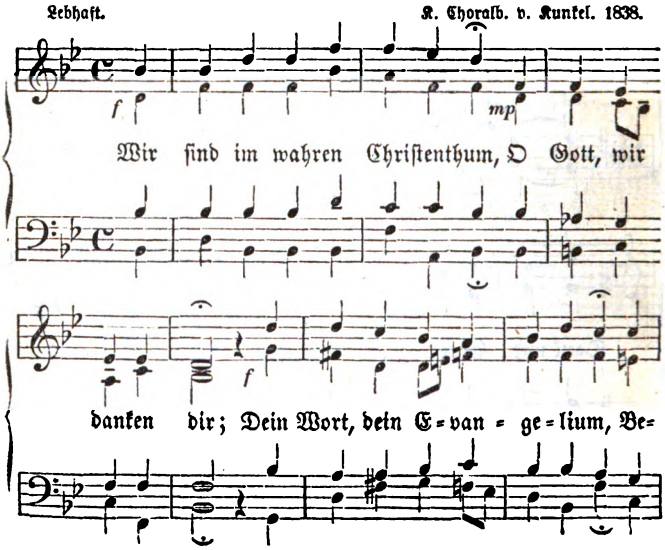


*) Die Gesänge zum Gloria und Credo fallen in denjenigen Messen aus, in welchen das Gloria und Credo von dem Priester am Altare nicht gebetet wird. Gleiches ist bei den Gebeten zu diesen Theilen der h. Messe zu beobachten.

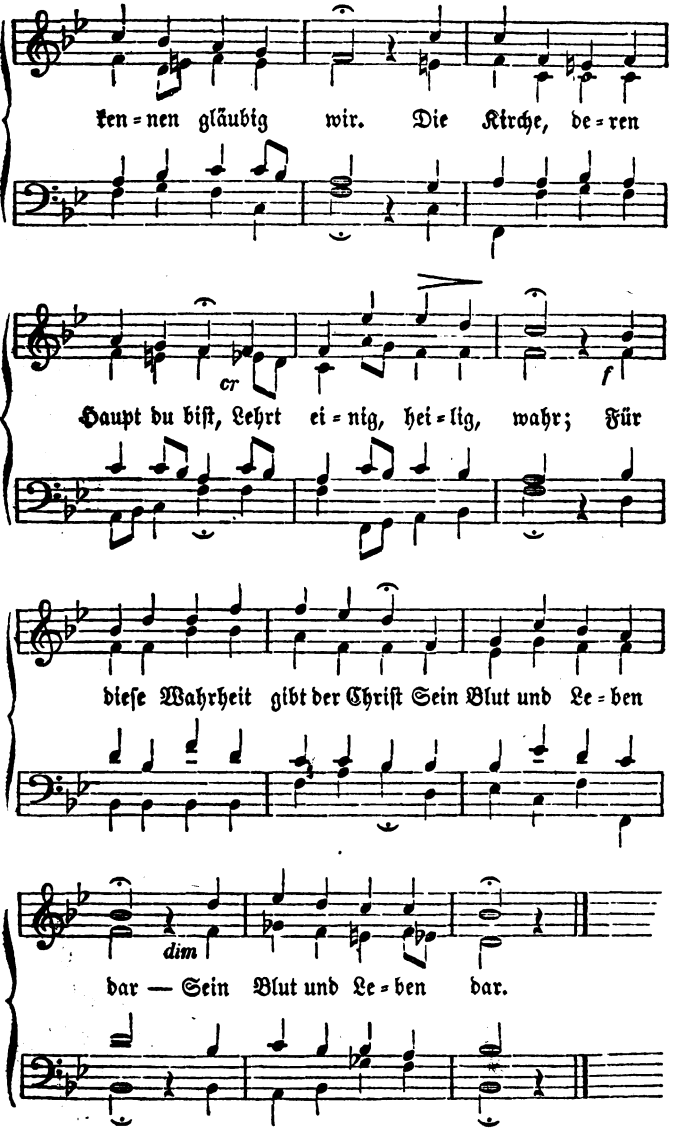
Digitized by Google



Zum Evangelium.



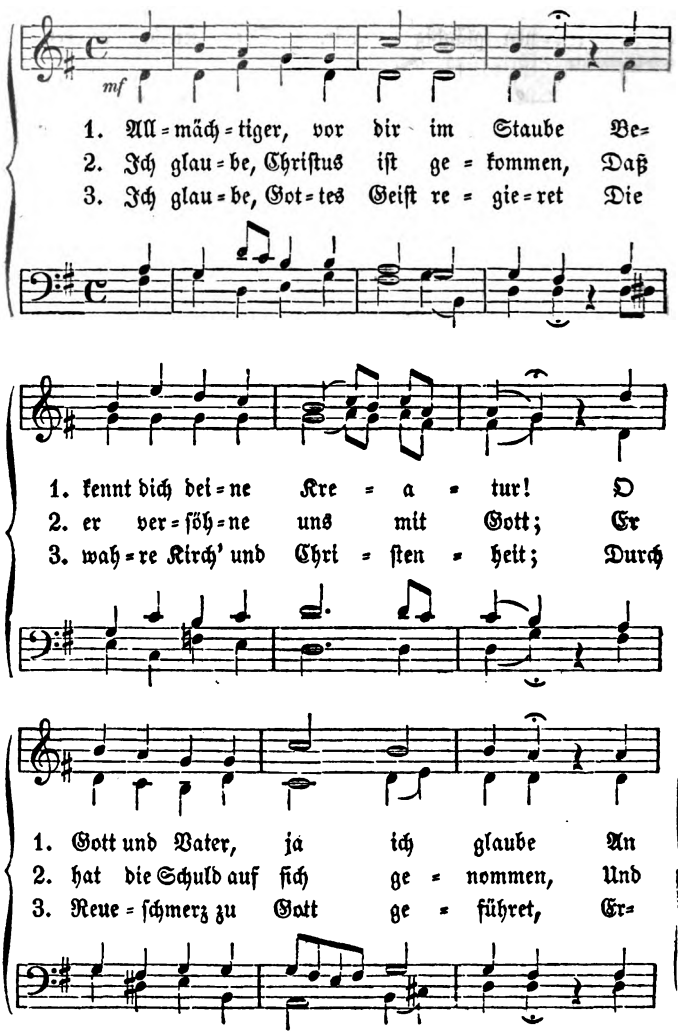
Digitized by Google



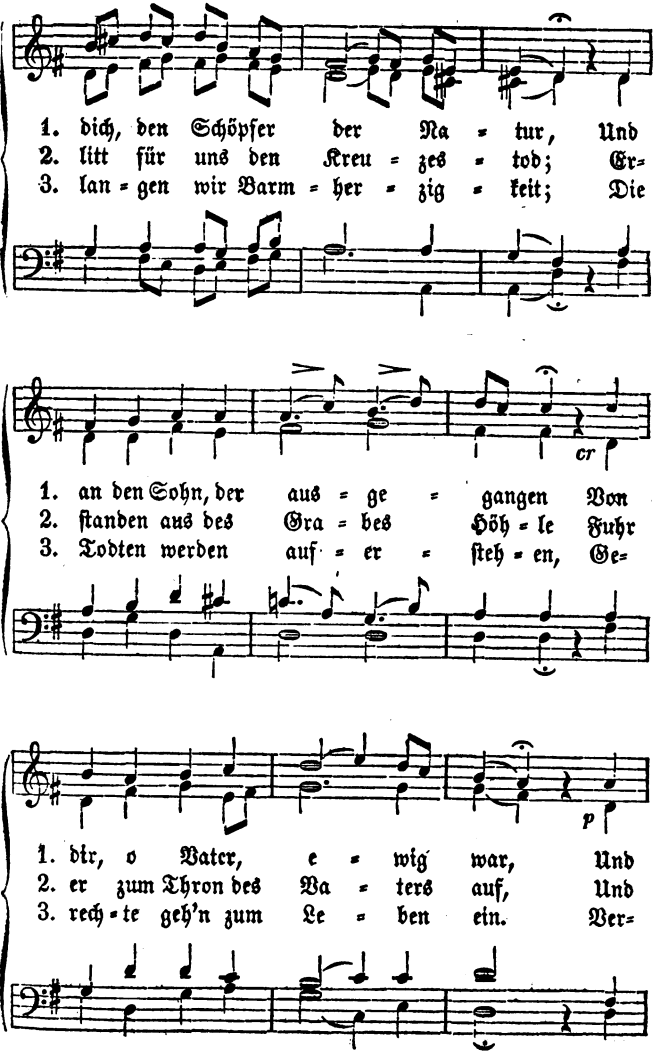
Digitized by Google

Zum Credo.

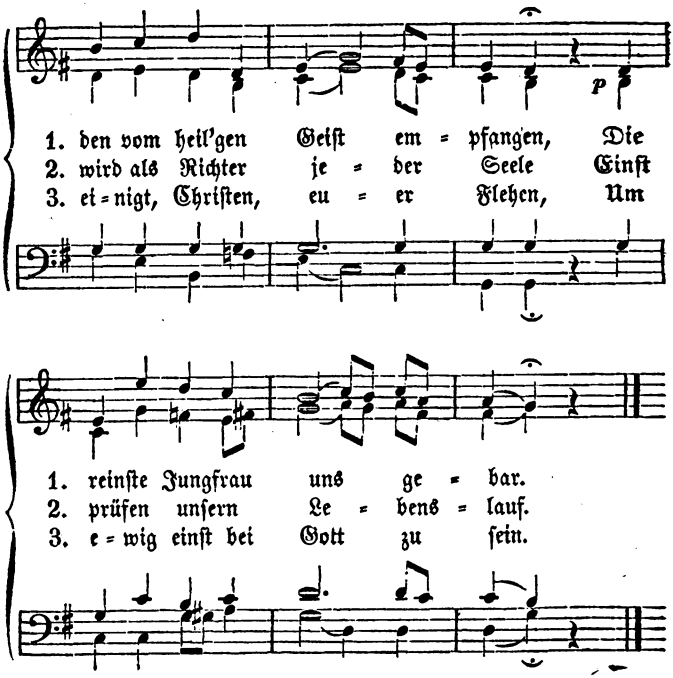
Langsam. Trier'sches Gef. 1786.



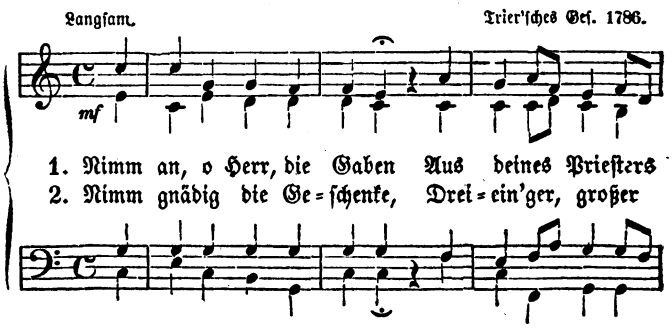
Digitized by Google



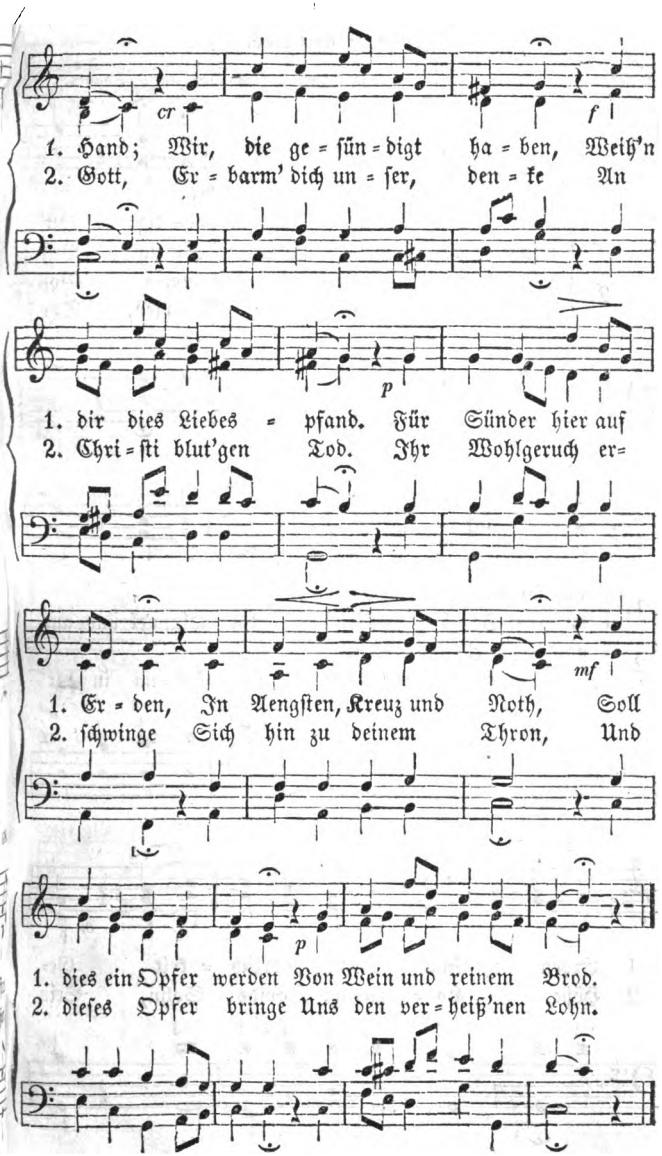
Digitized by Google



Zum Offertorium.



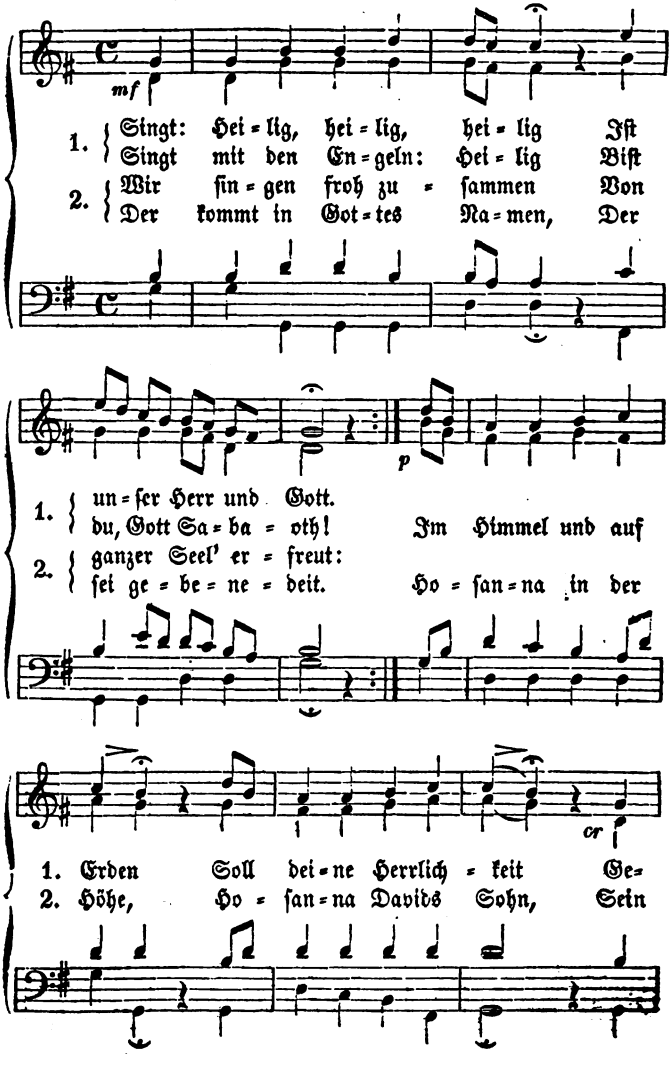
Digitized by Google



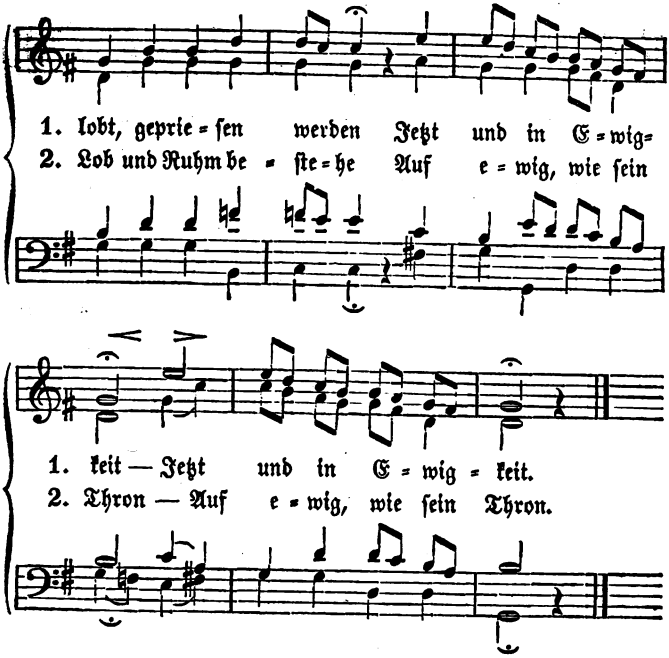
Digitized by Google

Zum Sanctus.

Lebhaft. Gef. für die kath. Gem. im K. Sachsen. 1838.

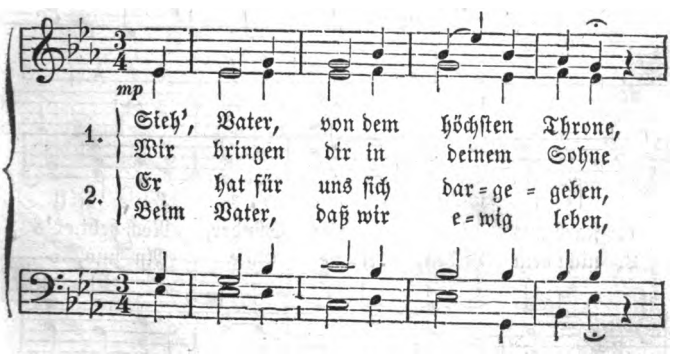


Digitized by Google

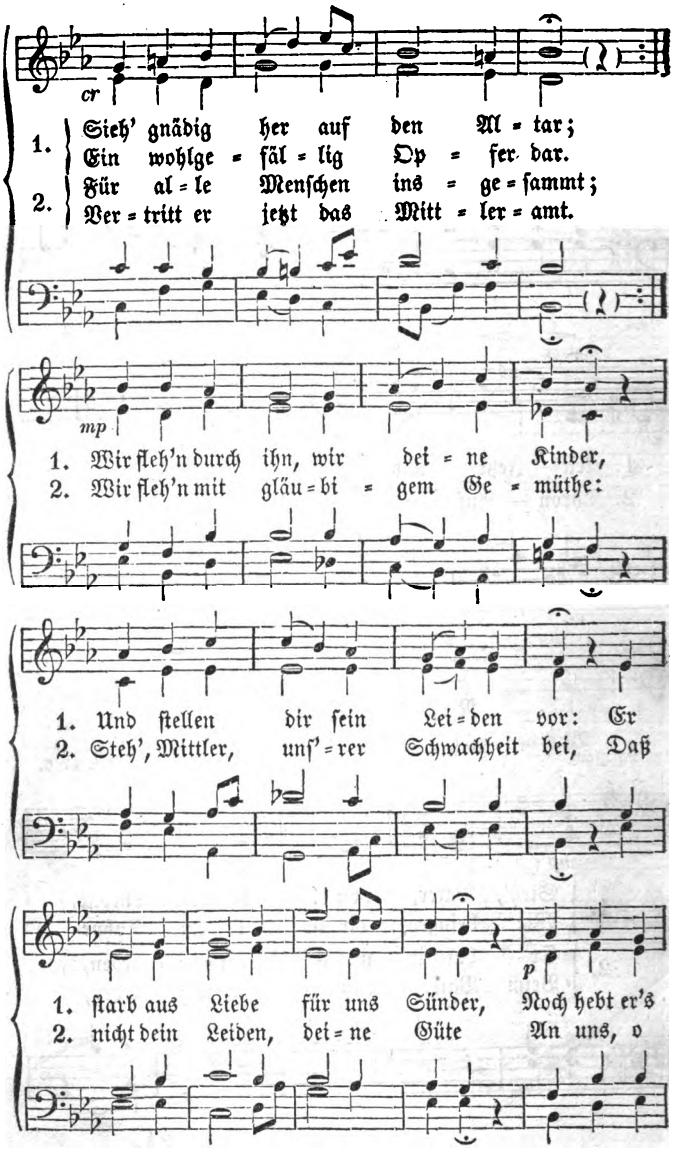


Nach der Wandlung.

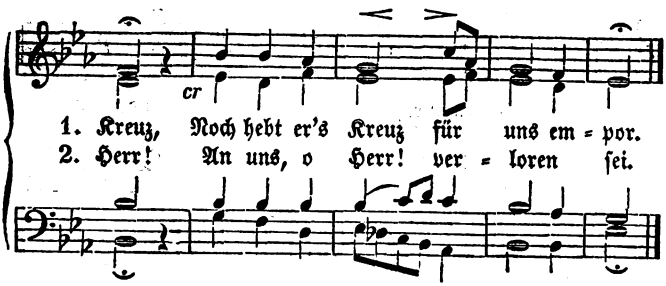
Langsam. Trier'sches Gef. 1786.



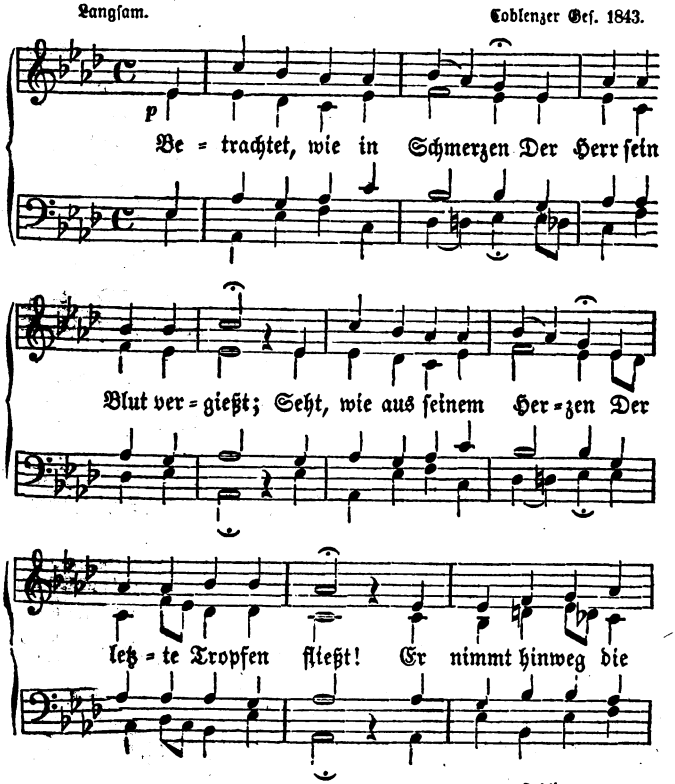
Digitized by Google



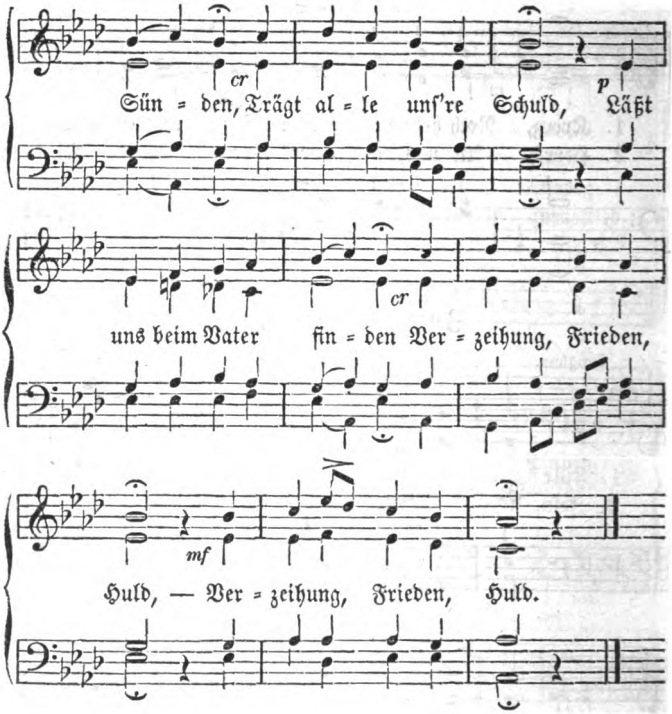
Digitized by Google



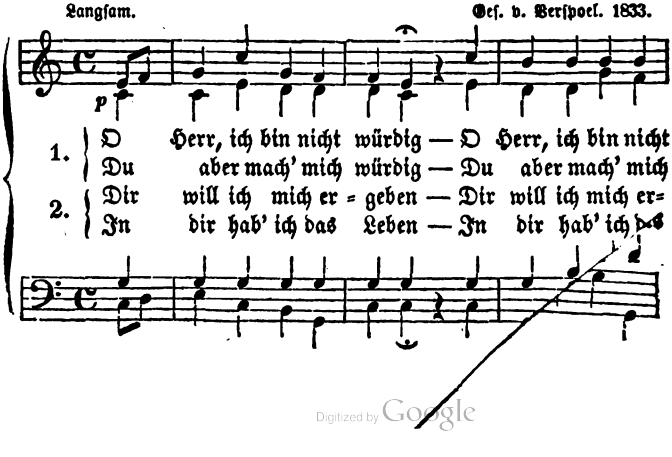
Zum Agnus Dei.



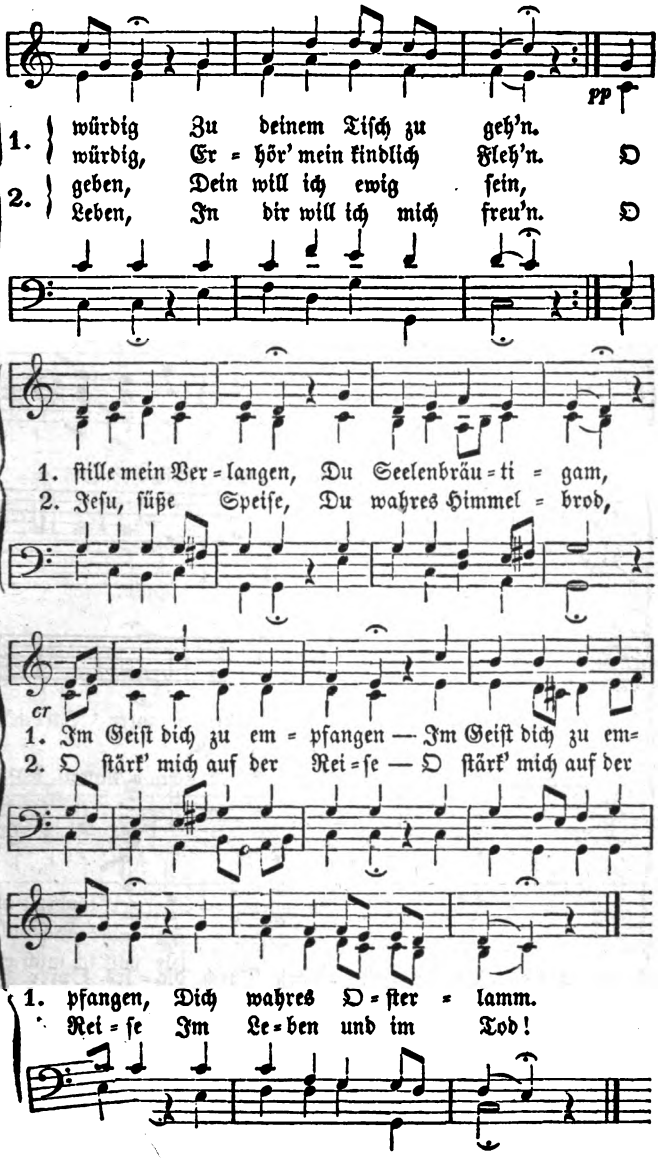
Digitized by Google



Zur Communion.



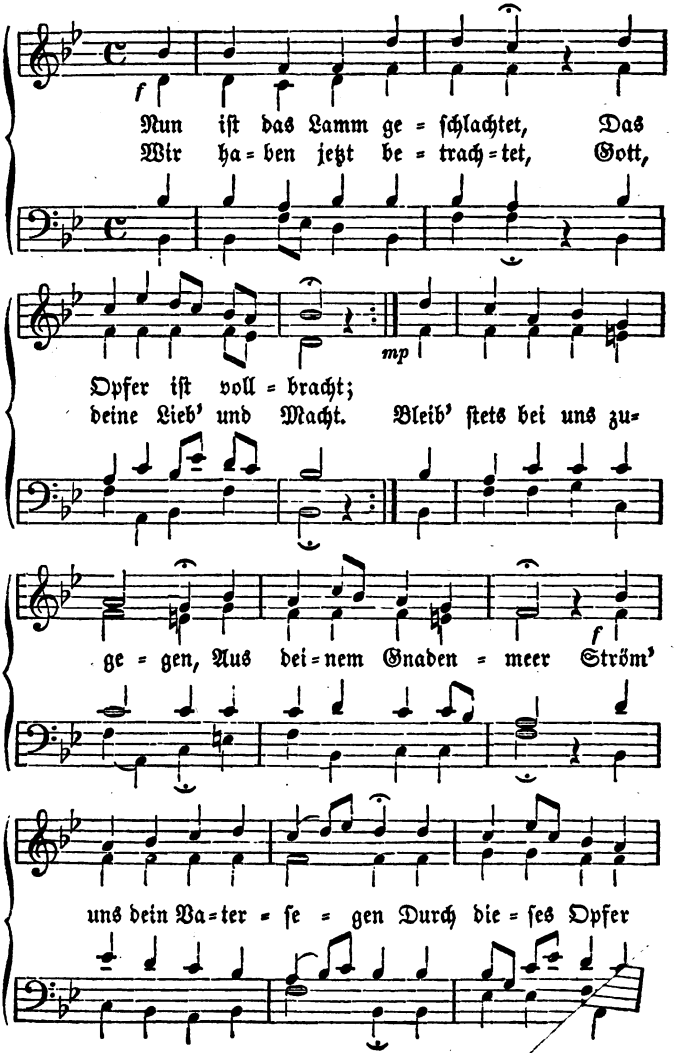
Digitized by Google



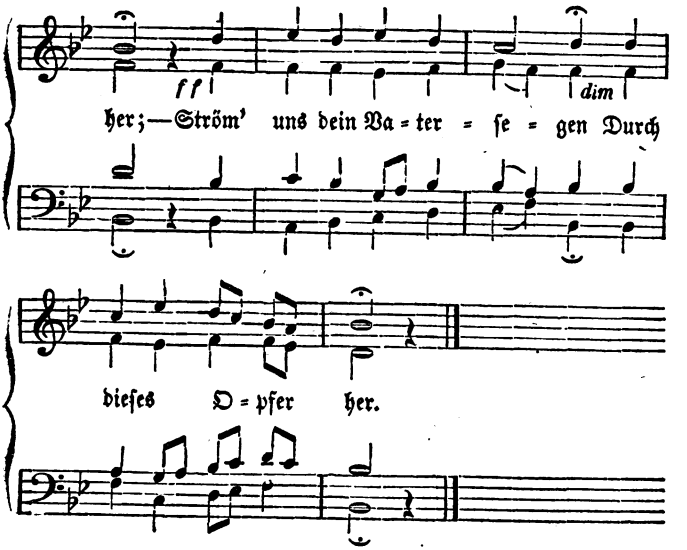
Digitized by Google

Zum Schlusse.

Mäßig bewegt. Trier'sches Gef. 1786.

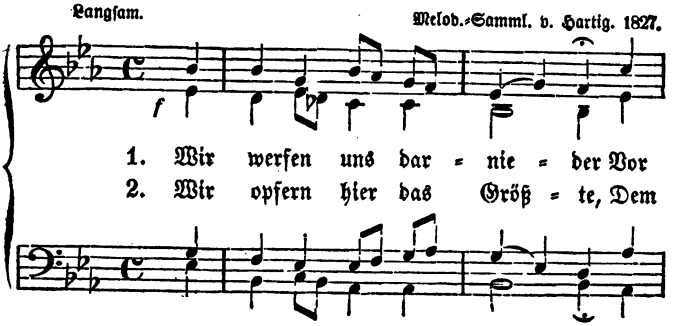


Digitized by Google

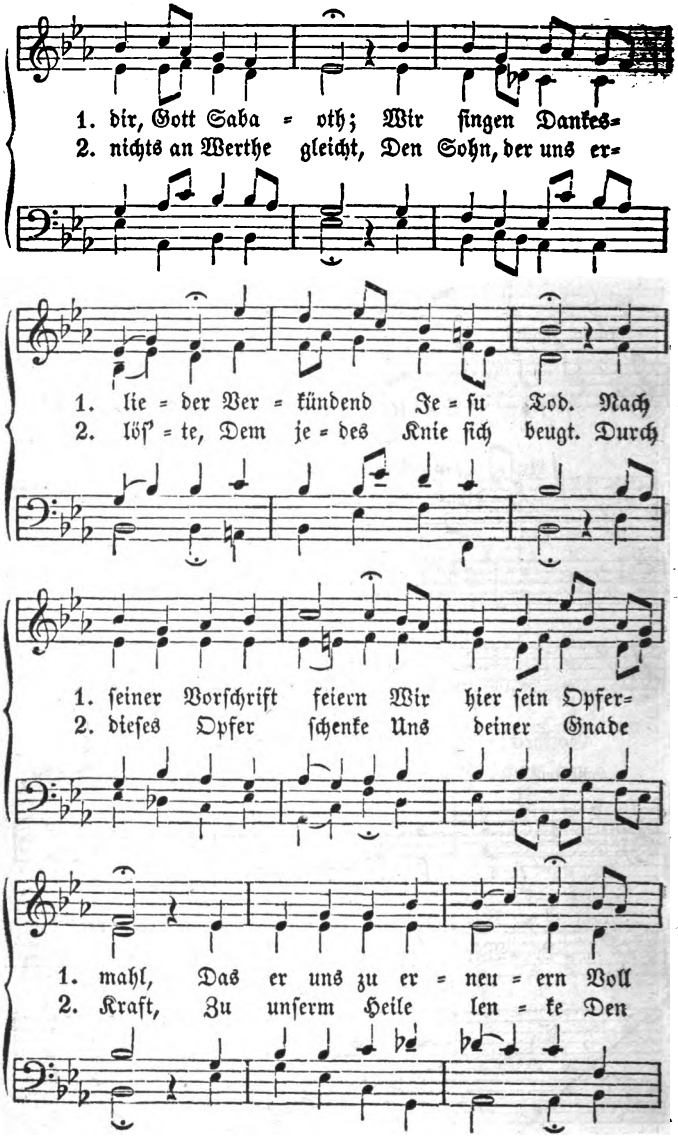


II.

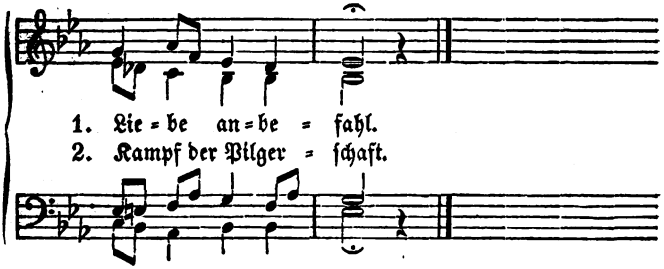
Zum Eingang.



Digitized by Google

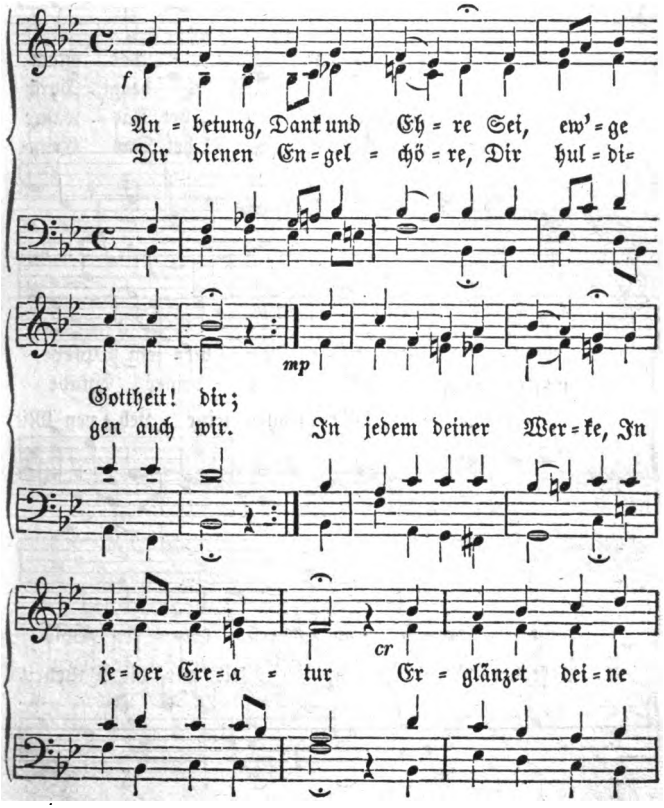


Digitized by Google

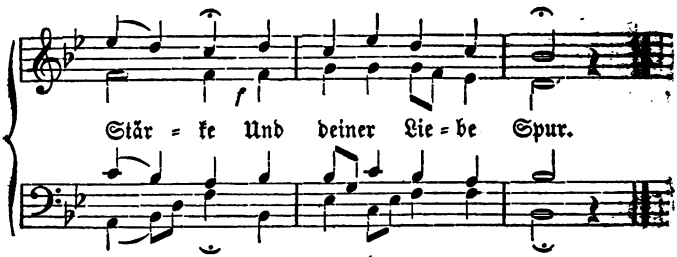


Zum Gloria.

Ziemlich schnell. Kölner Ges. 1844.

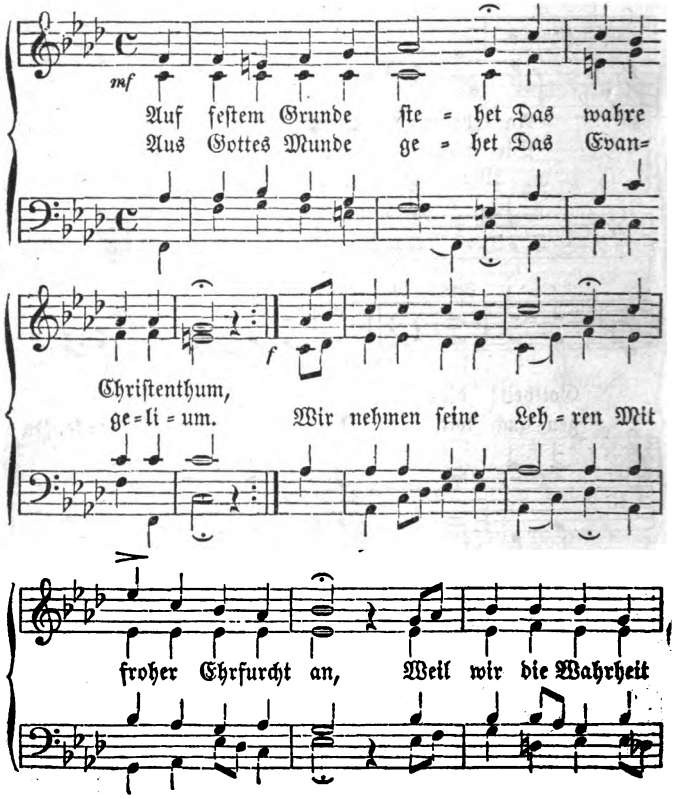


Digitized by Google

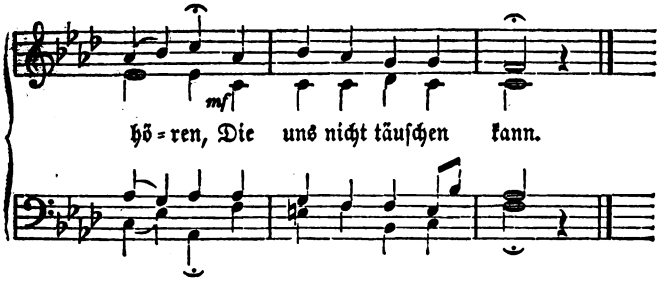


Vor dem Evangelium.

Nicht zu langsam. Sir. Symph. 1678.

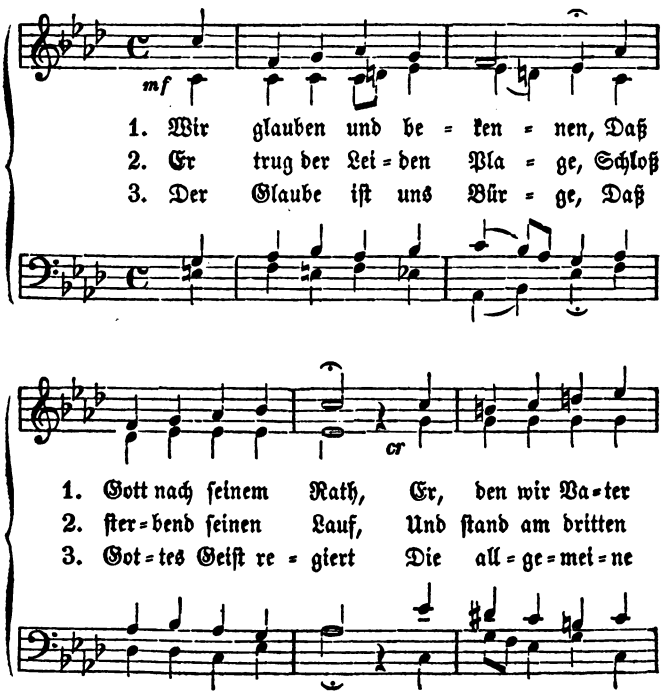


Digitized by Google

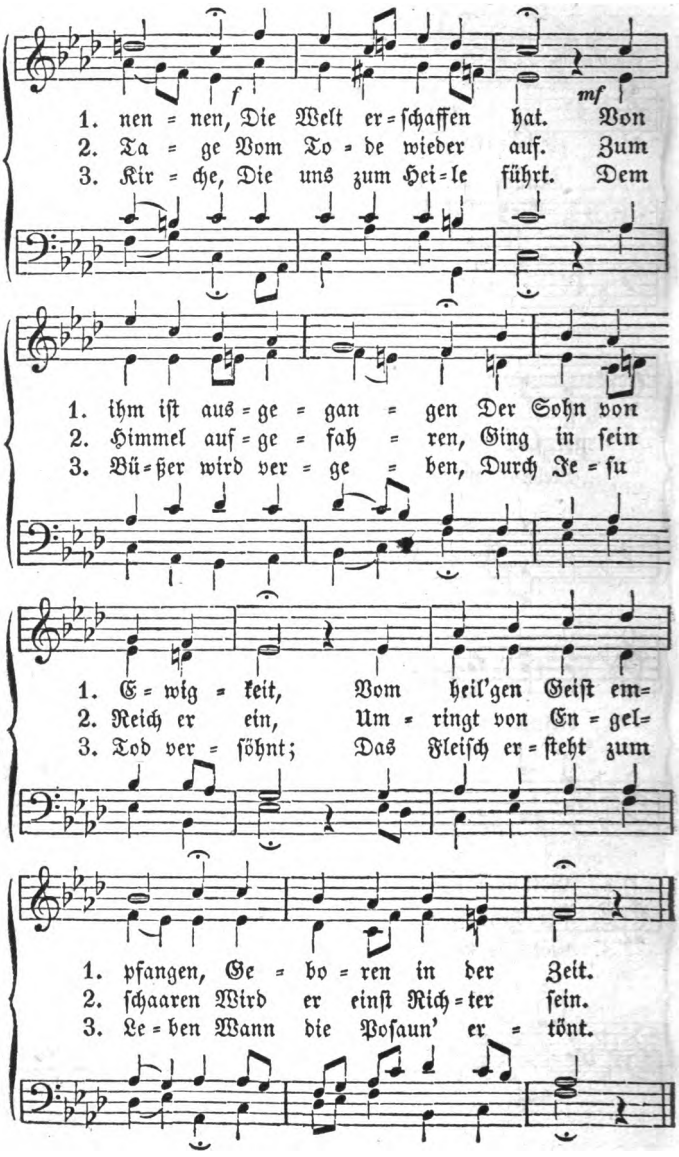


Zum Credo.

Mäßig langsam. Mainzer Ges. 1759.



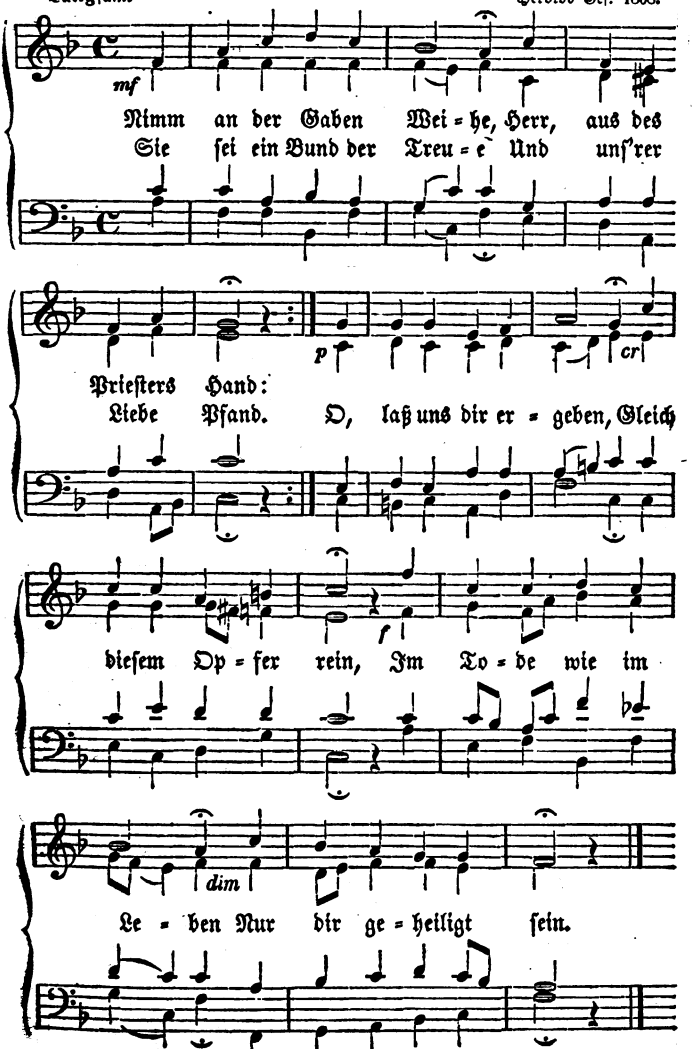
Digitized by Google



Digitized by Google

Zum Offertorium.

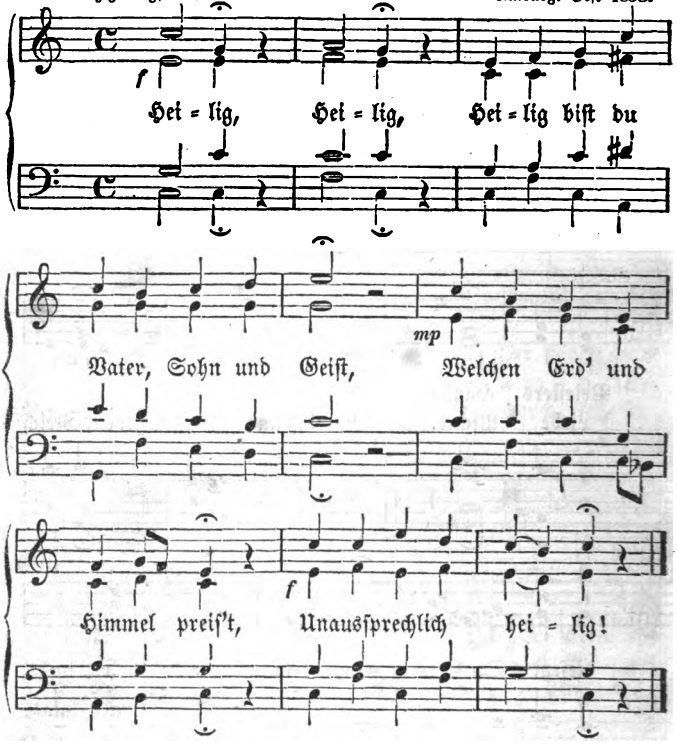
Langsam. Herolds Ges. 1808.



Digitized by Google

Zum Sanctus.

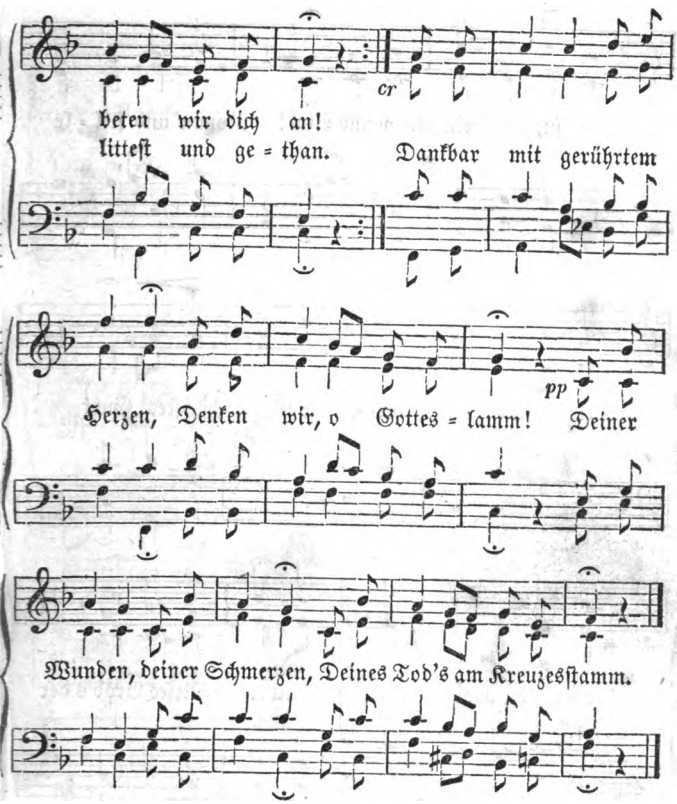
Mäßig langsam. Limburg. Ges. 1838.



Nach der Wandlung.

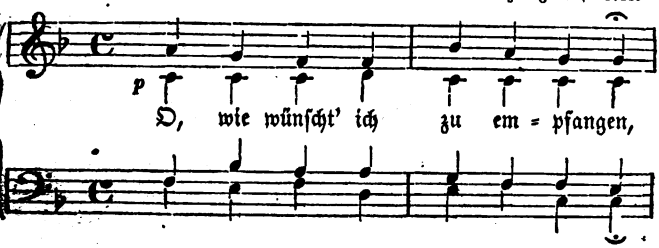
Langsam. Melod.-Samml. v. Hartig. 1827.

Digitized by Google

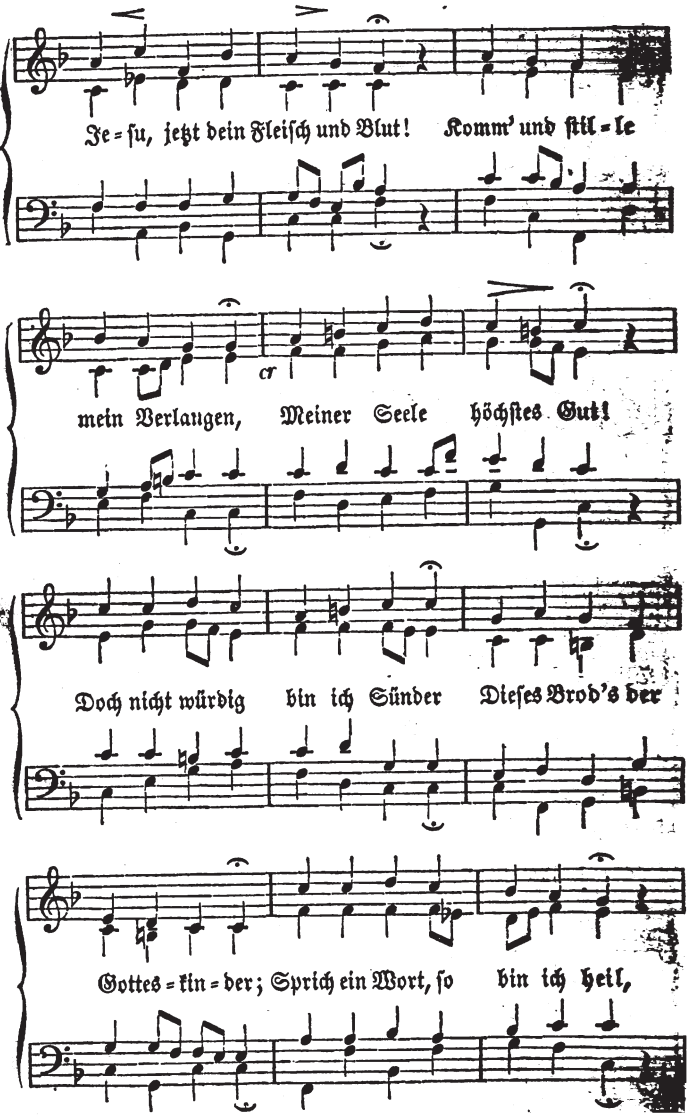


Zur Communion.

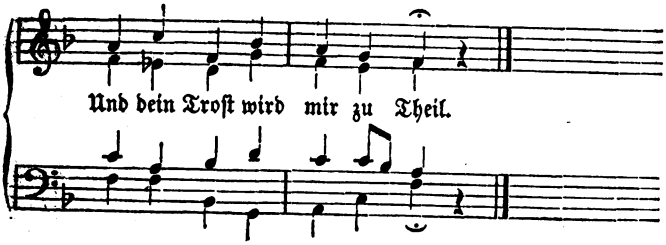
Sehr langſam. Straßburg. Geſ. 1789.



Digitized by Google

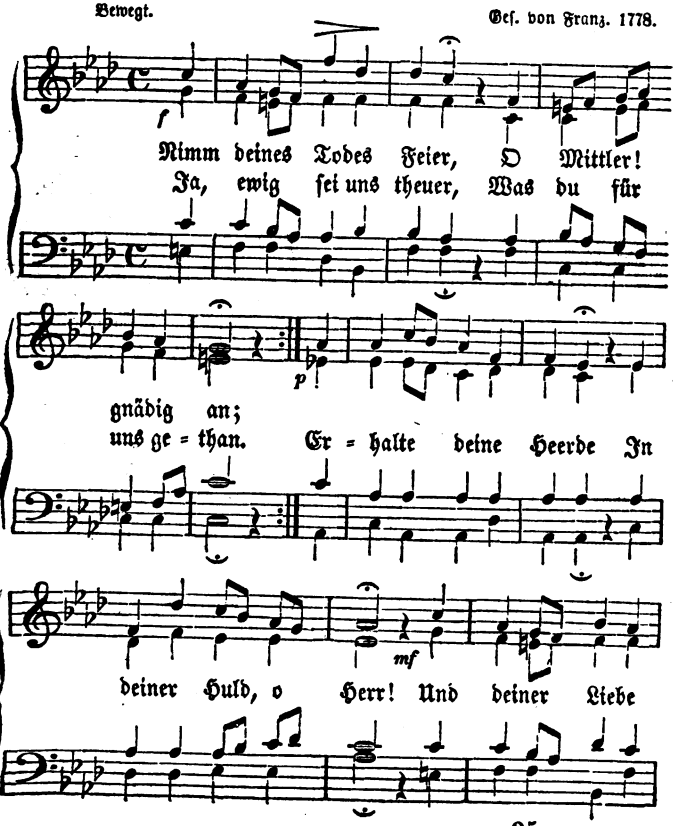


Show your congregation ancient manuscripts at Mass:
CCWATERSHED.ORG/CAMPION

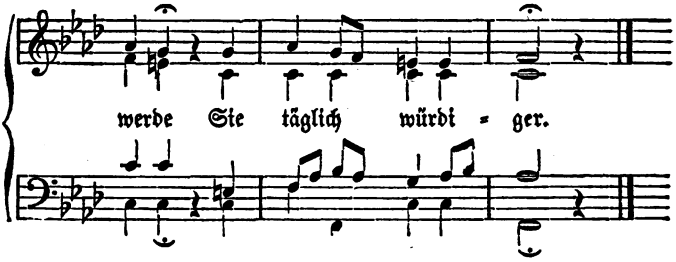


Zum Schluſſe.

Bewegt. Geſ. von Franz. 1778.

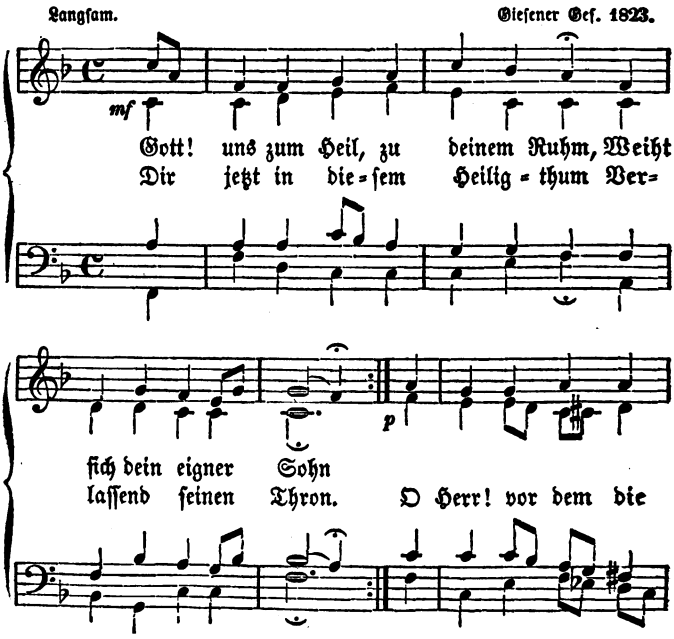


Digitized by Google

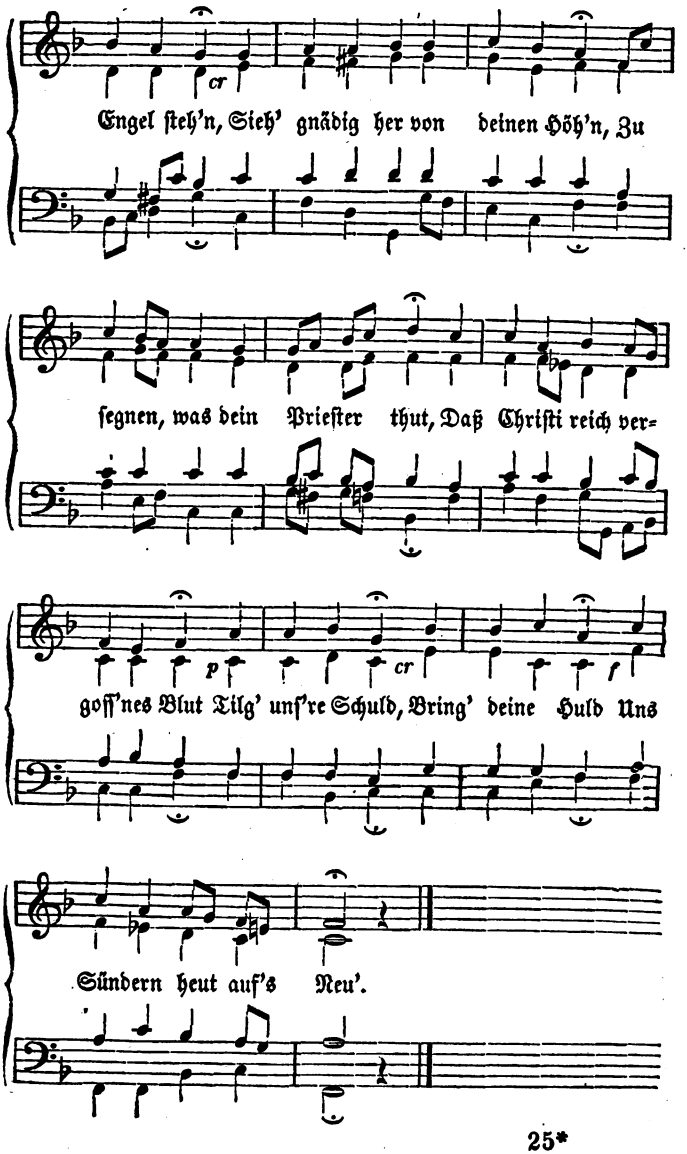


III.

Zum Eingang.



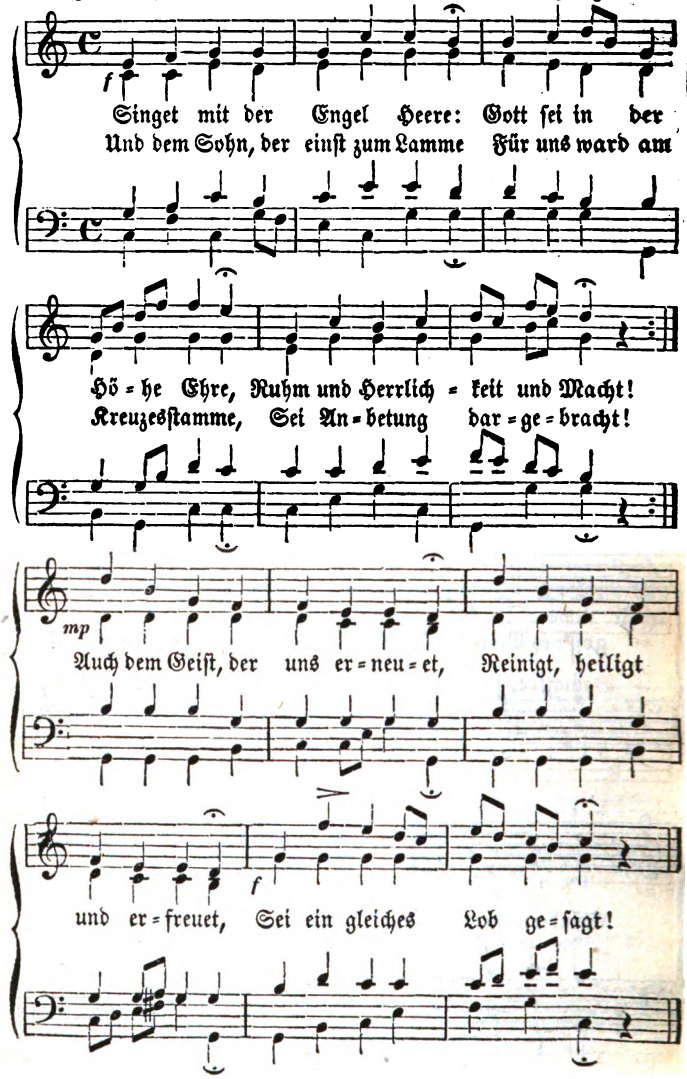
Digitized by Google



Digitized by Google

Zum Gloria.

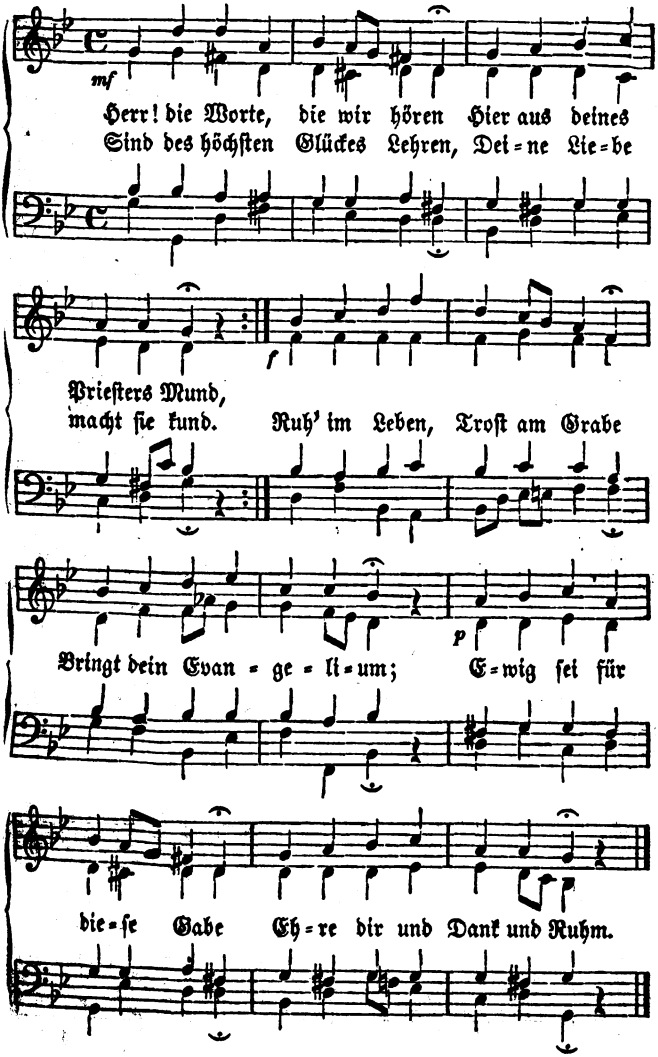
Ziemlich schnell. Mel.-Samml. v. Hartig. 1827.



Digitized by Google

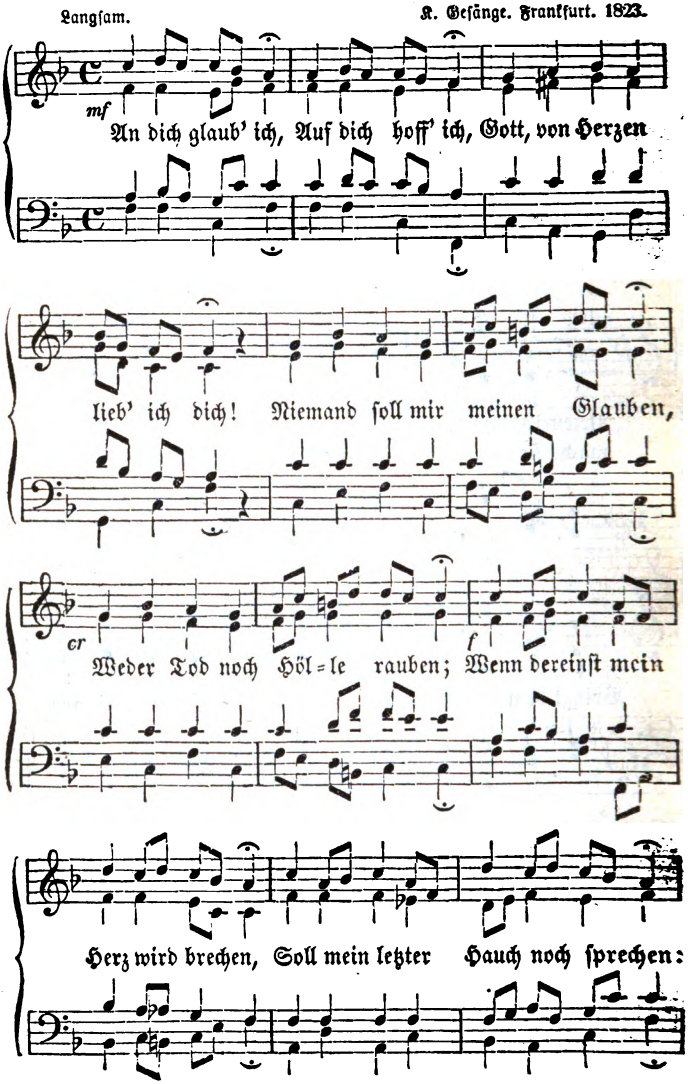
Vor dem Evangelium.

Nicht zu langsam. Geistl. Lustwäldl. 1696.

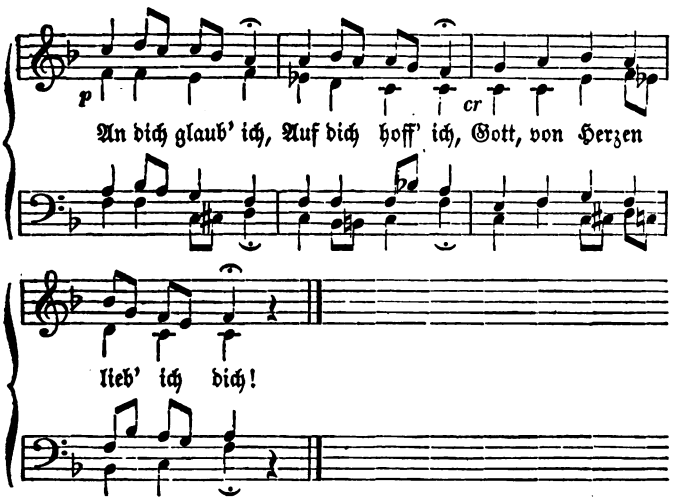


Digitized by Google

Zum Credo.

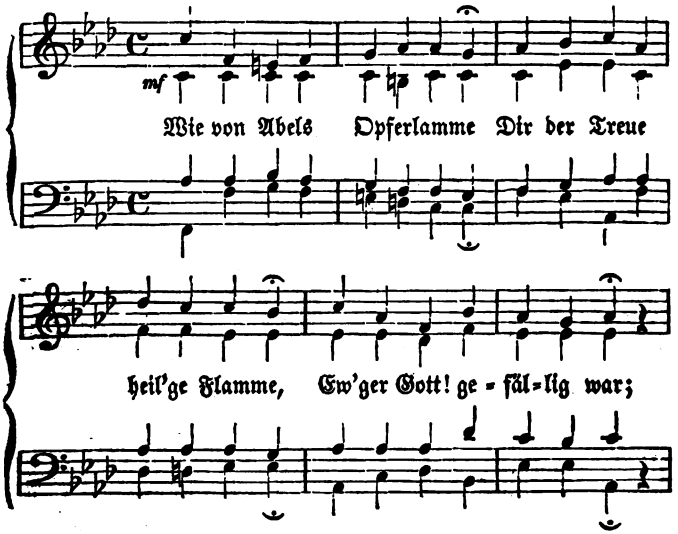


Digitized by Google

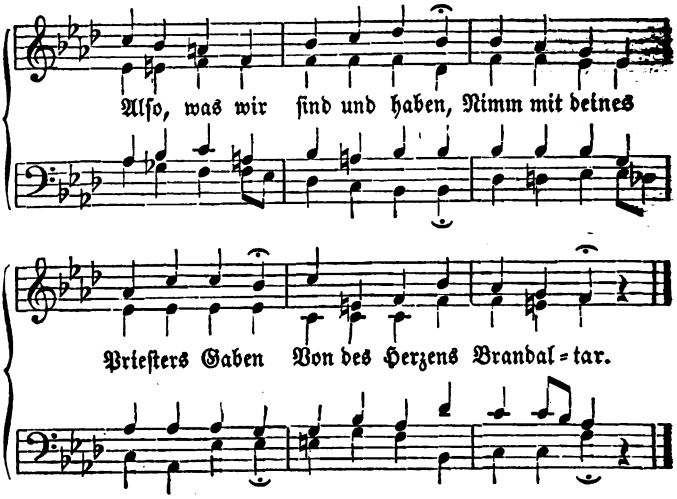


Zum Offertorium.

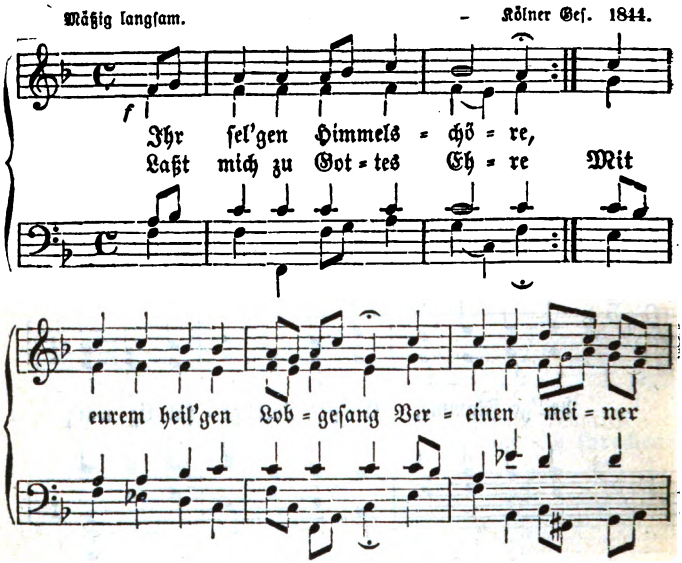
Ziemlich langsam. Choralb. v. Rören. 1843.



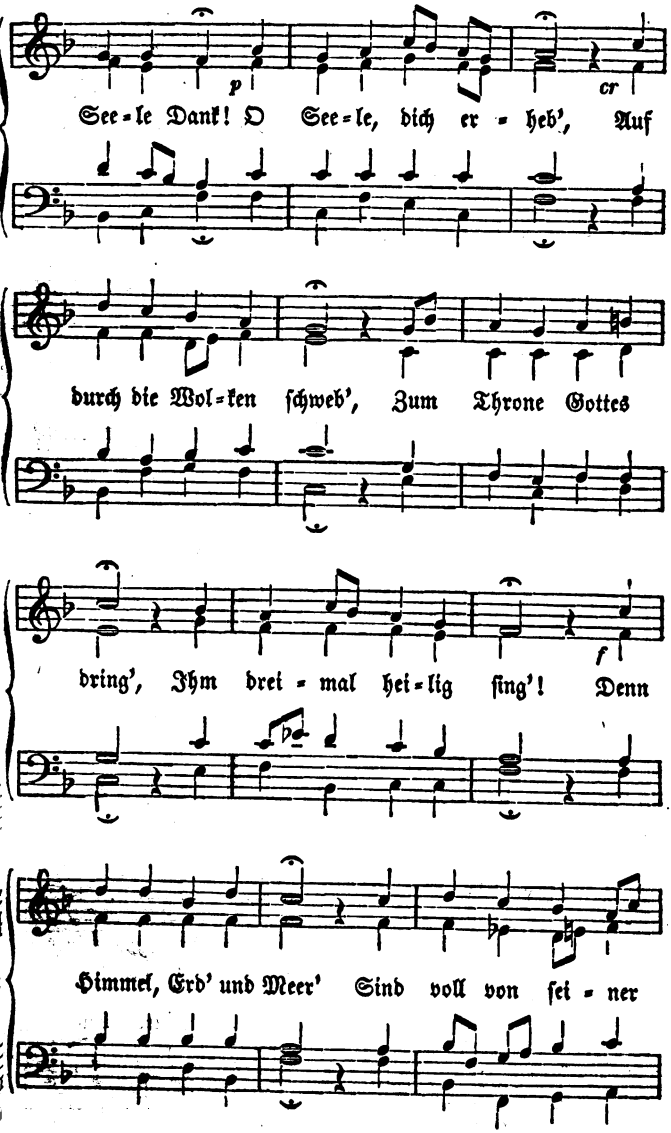
Digitized by Google



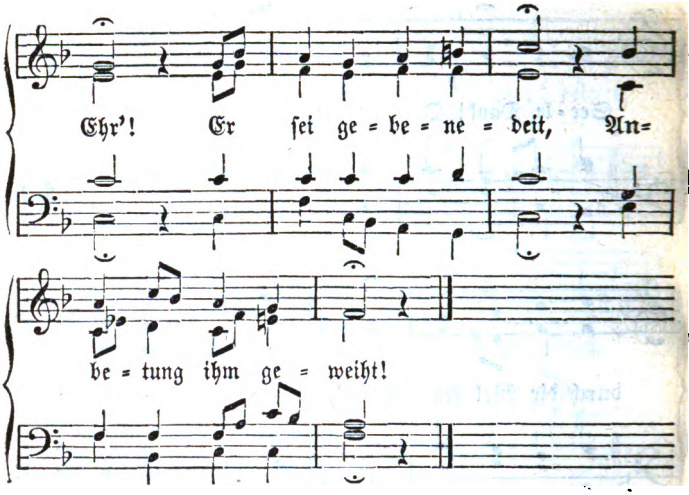
Zum Sanctus.



Digitized by Google

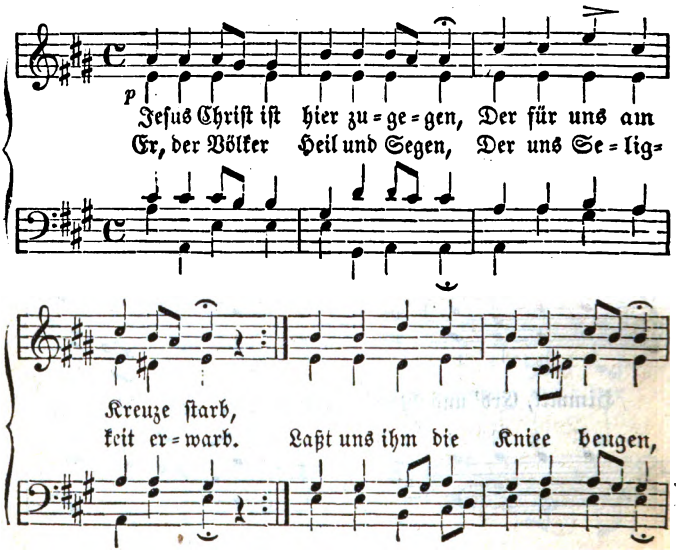


Digitized by Google

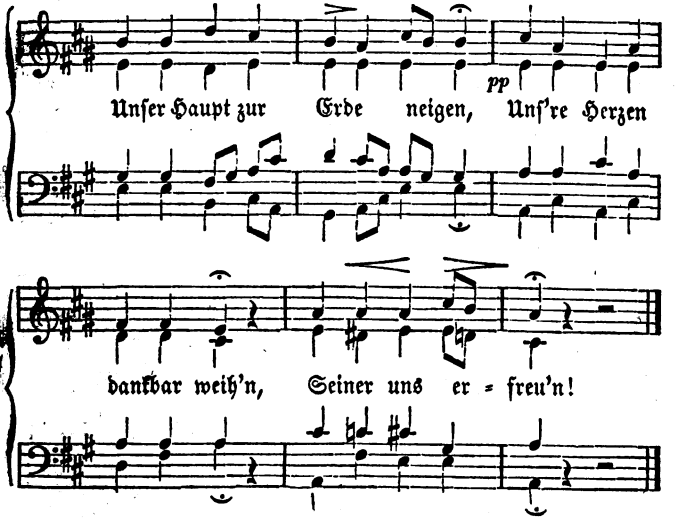


Nach der Wandlung.

Langsam. Limburg. Gef. 1838.



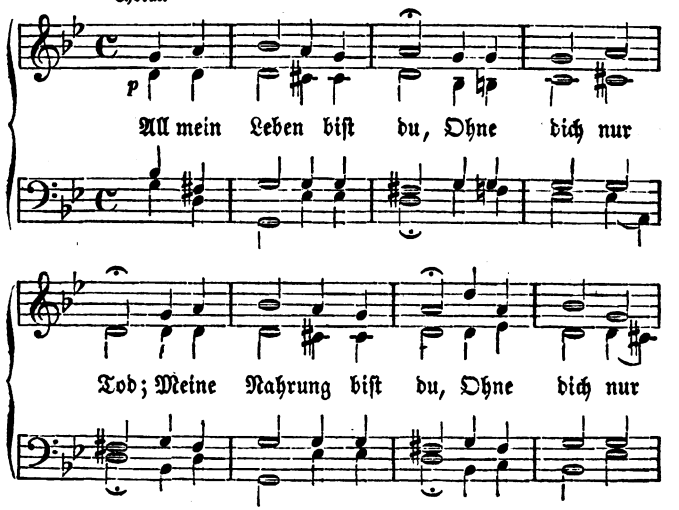
Digitized by Google



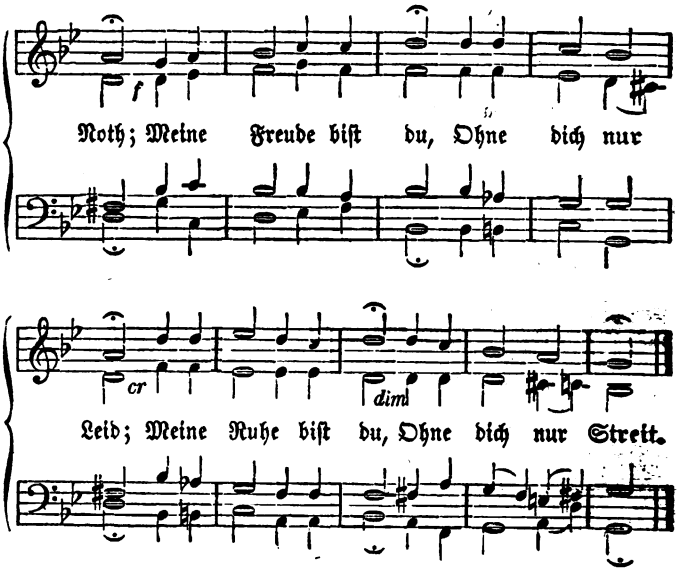
Zum Agnus Dei.

Nicht zu langsam. Choral.

Limburg. Gef. 1838.

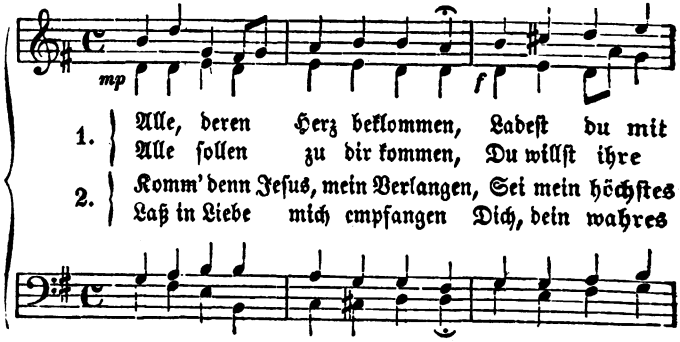


Digitized by Google

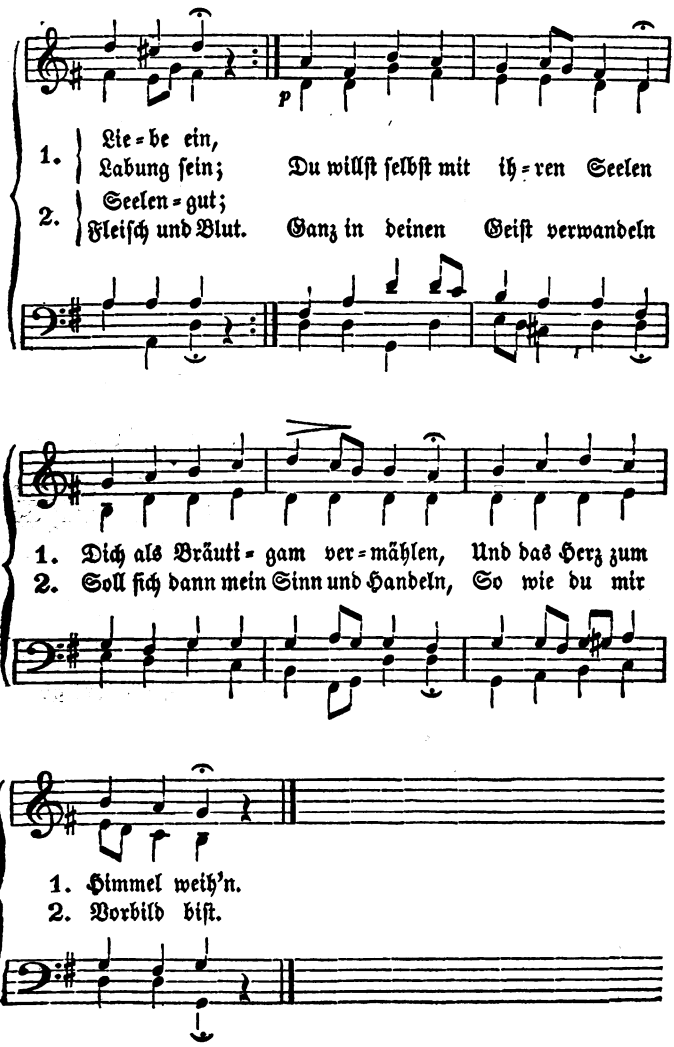


Zur Communion.

Mäßig bewegt. K. Choralb. v. Homeyer. 1840.



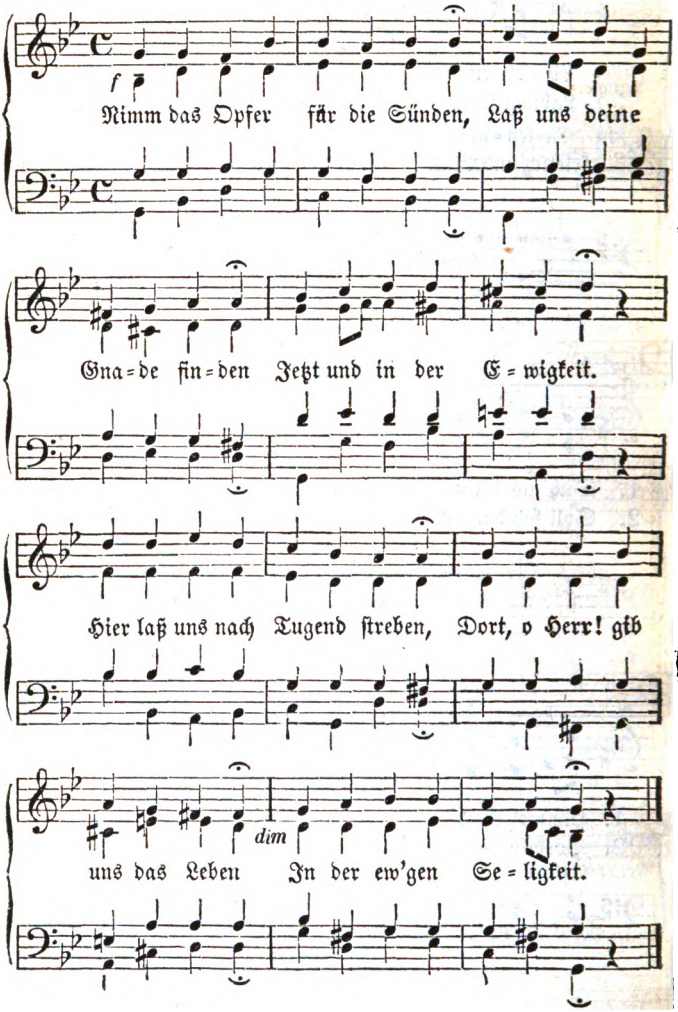
Digitized by Google



Digitized by Google

Zum Schlusse.

Lebhaft. Kaiserlicher Psalter. Frankfurt, 1658.

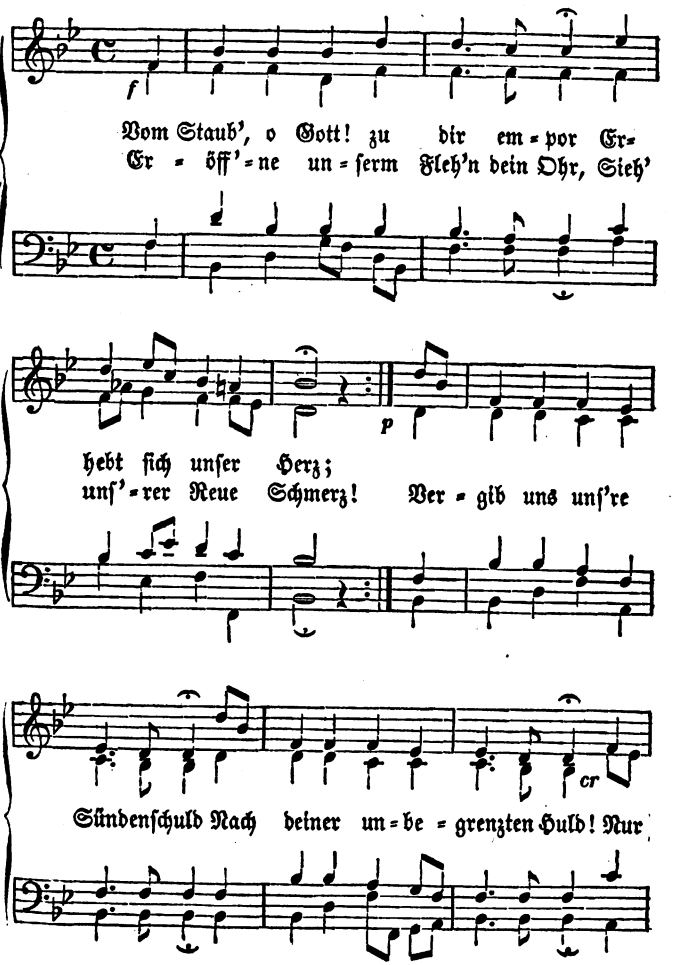


Digitized by Google

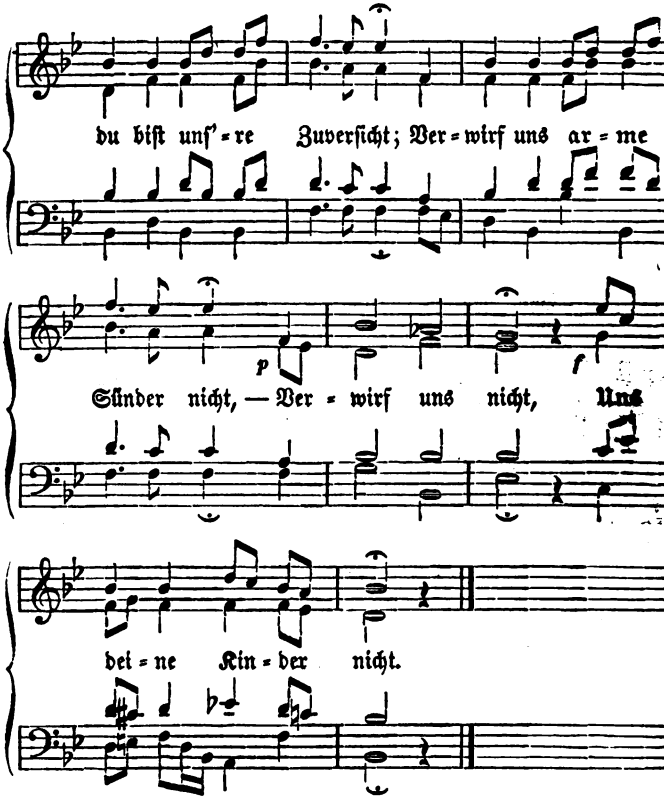
IV.

Zum Eingang.

Langsam. Ehrenbreitst. Ges. 1827.



Digitized by Google

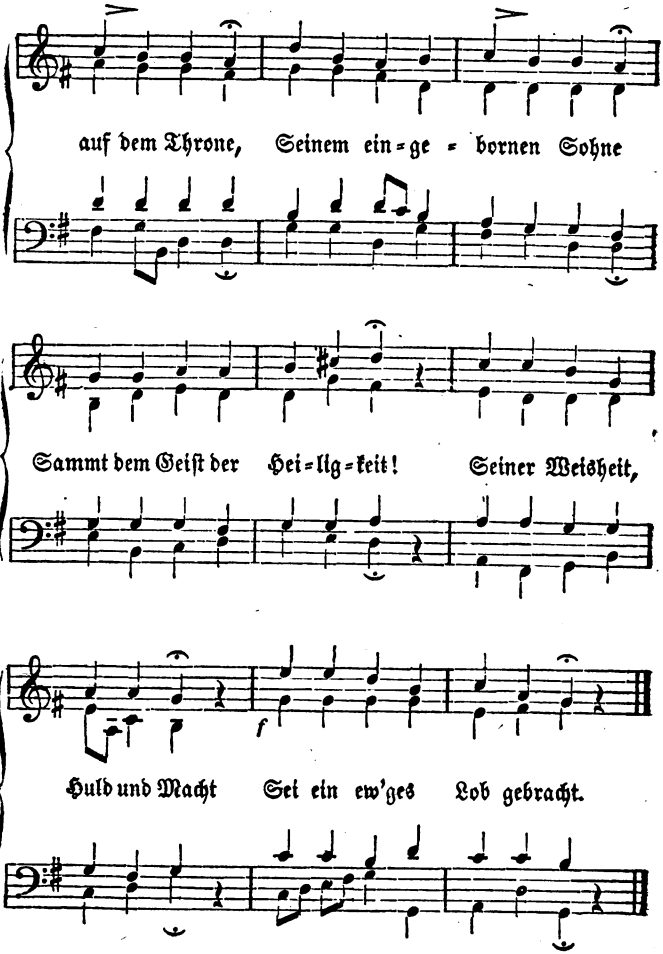


Zum Gloria.

Ziemlich geſchwind. Geſ. von Sandfort. 1830.



Digitized by Google

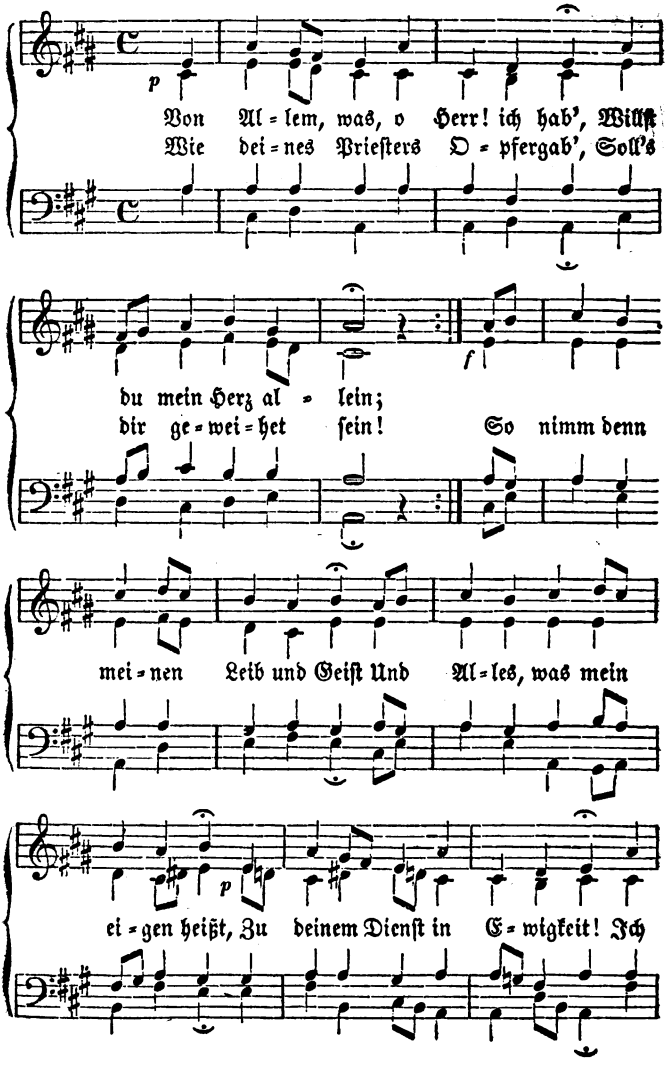


Zum Credo das Lied, S. 310.

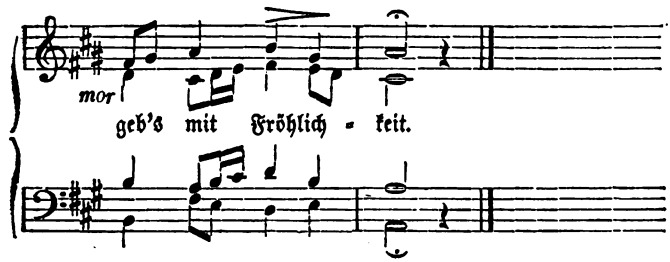
Digitized by Google

Zum Offertorium.

Langsam. K. Choralb. v. Kunkel. 1838.

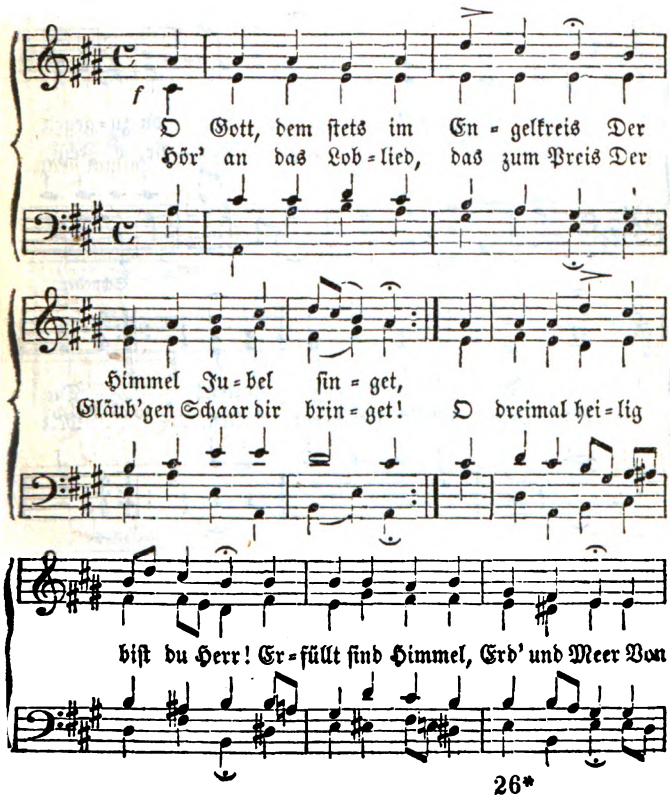


Digitized by Google

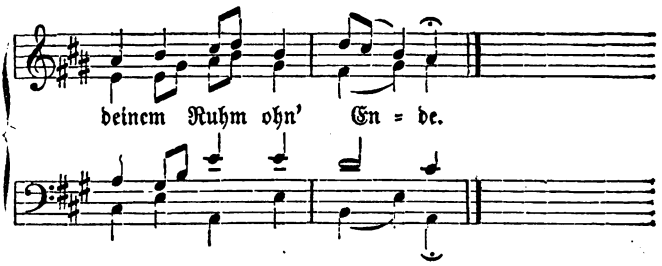


Zum Sanctus.

Lebhaft. Gef. von Leisentrit. 1584.

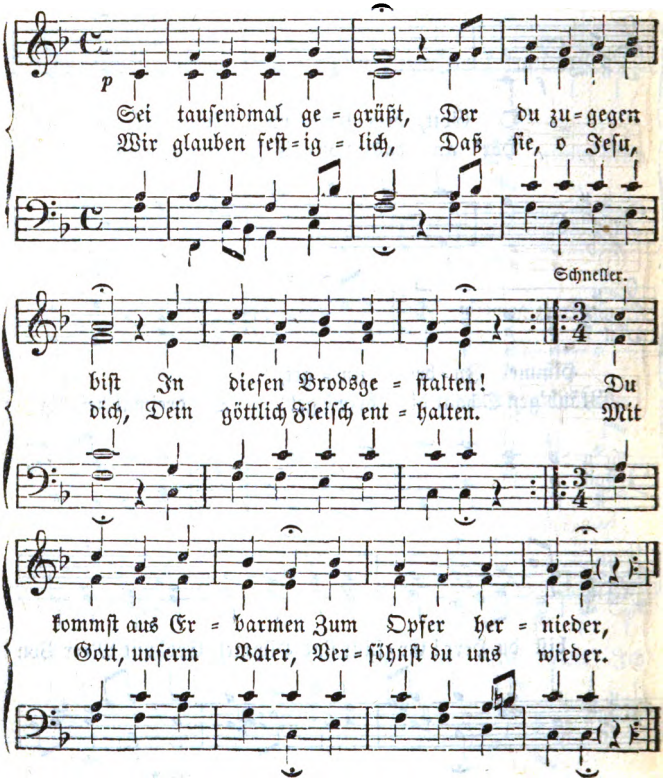


Digitized by Google

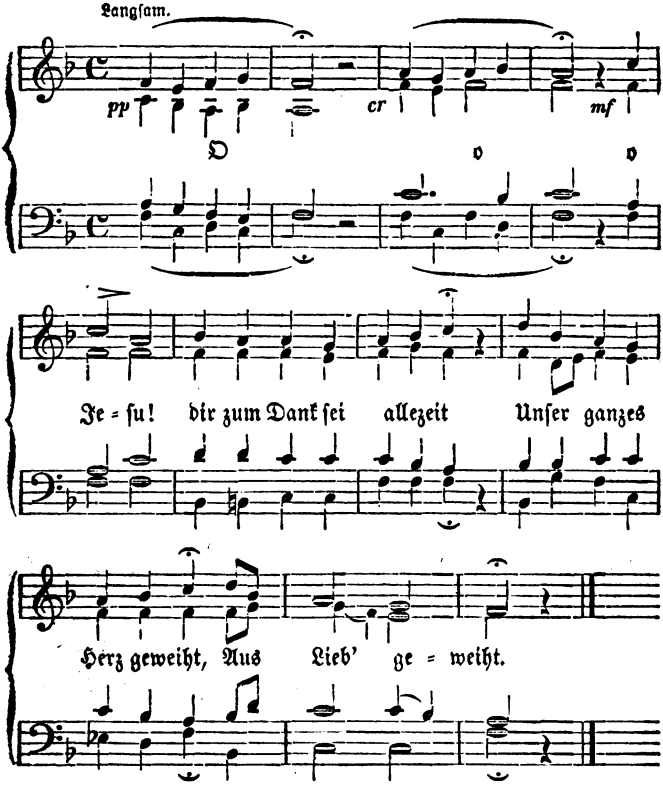


Nach der Wandlung.

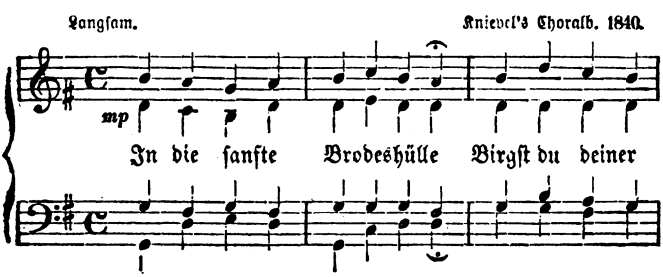
Langsam. Kölner Gef. 1844.



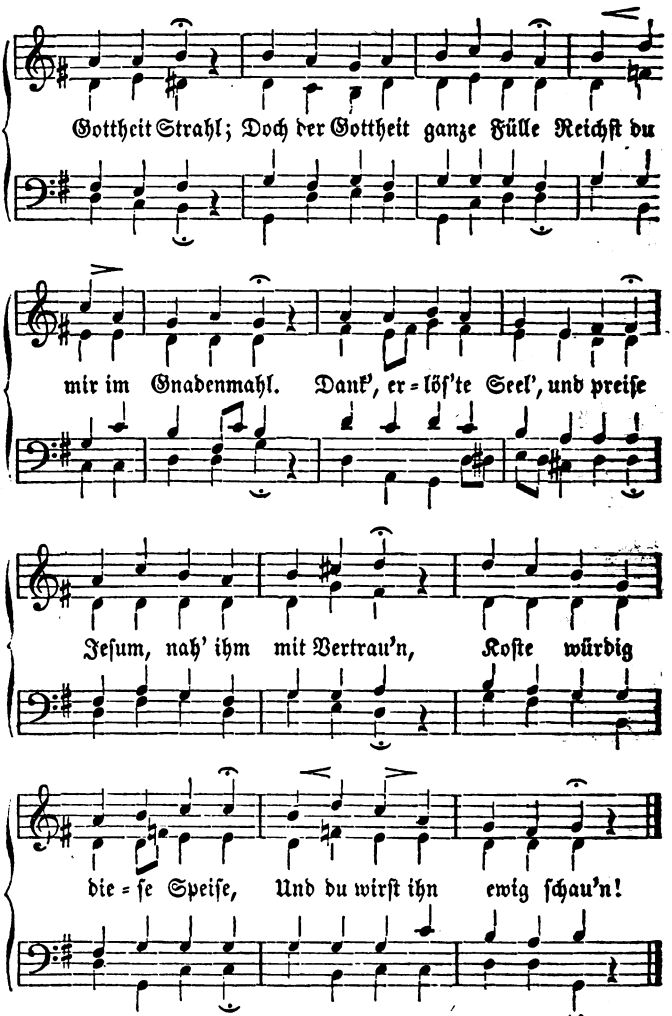
Digitized by Google



Zur Communion.



Digitized by Google



Darauf ein Lied vom Feste des Tages oder aus der festlichen Zeit.

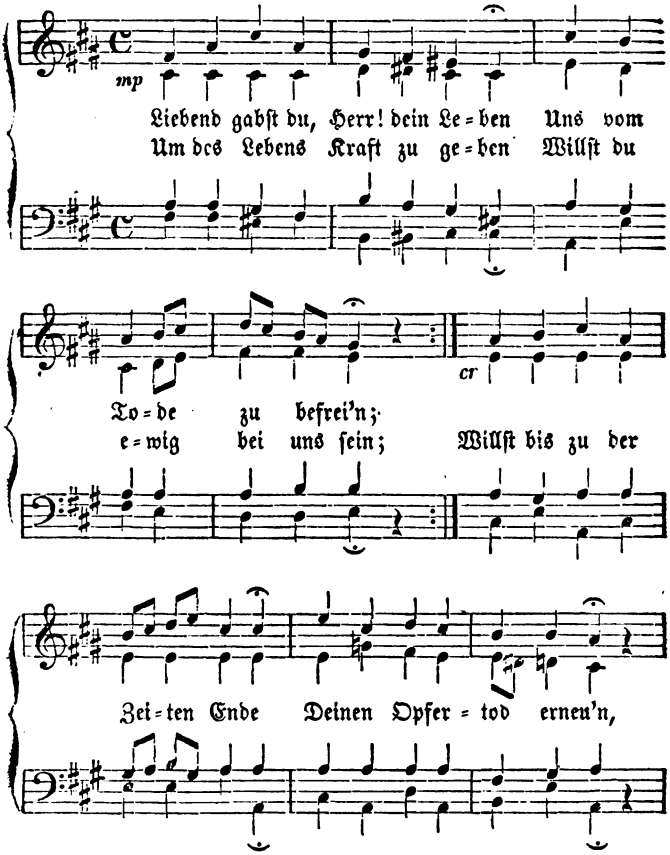
Digitized by Google

V.

Bei ausgesetztem hochwürdigsten Gute*).

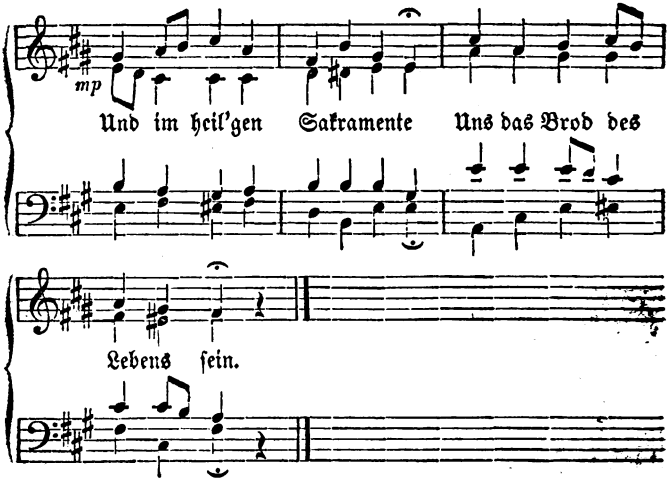
Zum Eingang.

Mäßig langsam. Geistl. Lustwäldl. 1696.



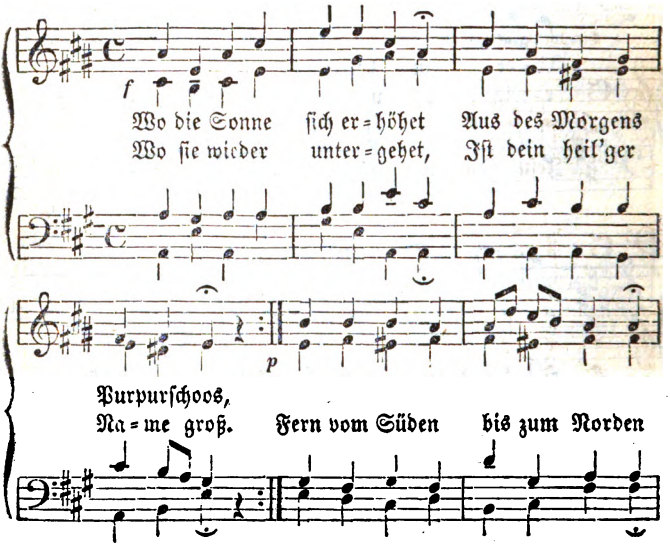
*) So auch am h. Frohnleichnamsfeste; für die andern Festtage sieh' S. 414.

Digitized by Google

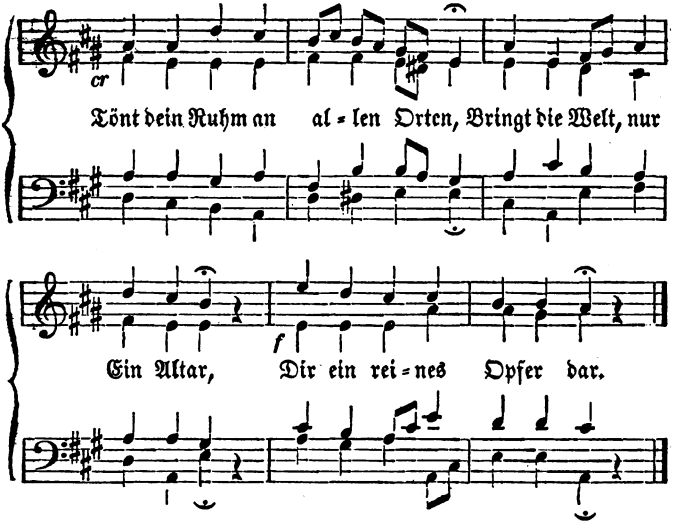


Zum Gloria.

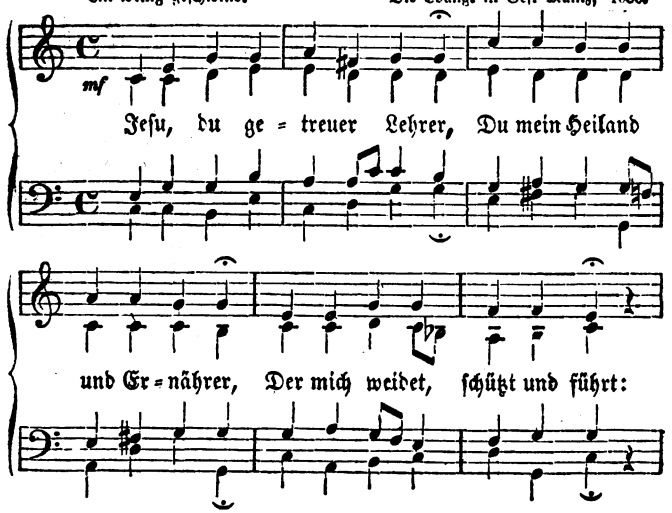
Lebhaft. Melod.-Samml. München, 1812.



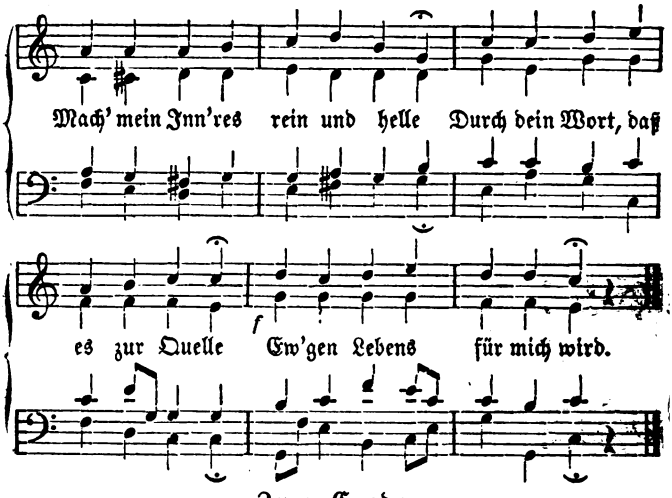
Digitized by Google



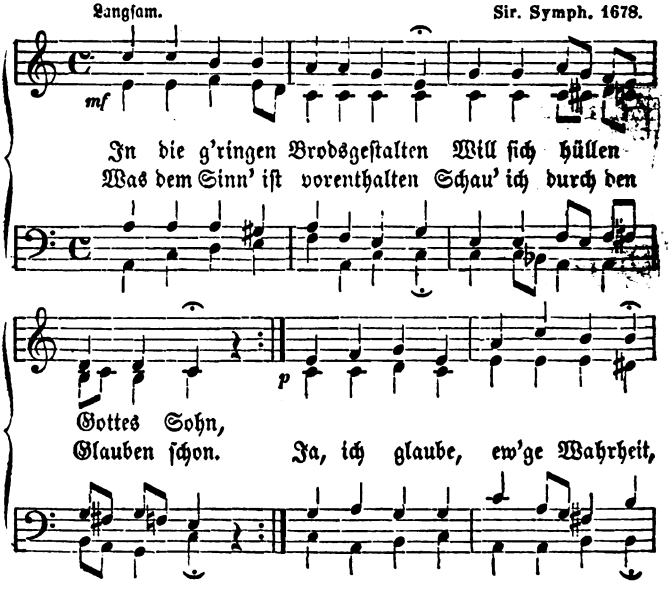
Vor dem Evangelium.



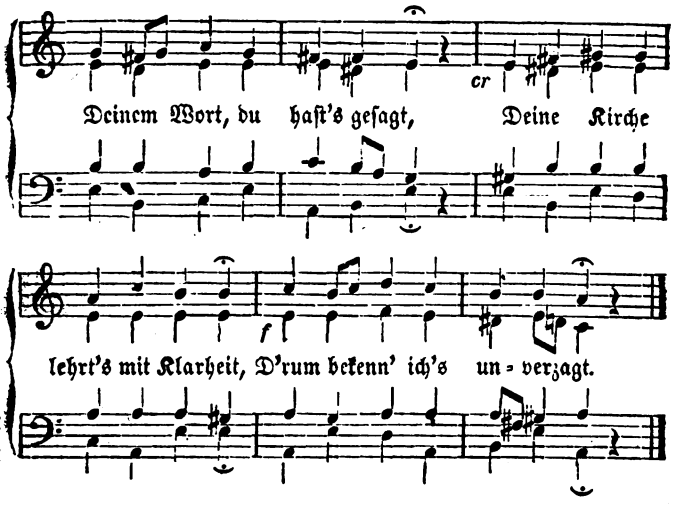
Digitized by Google



Zum Credo.

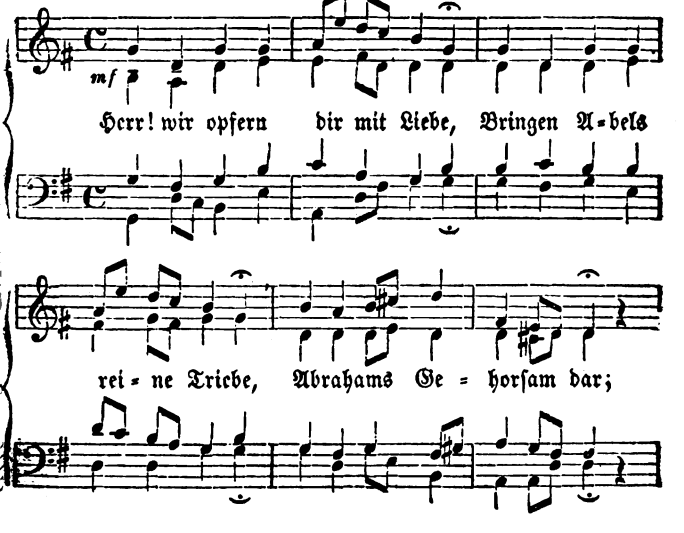


Digitized by Google

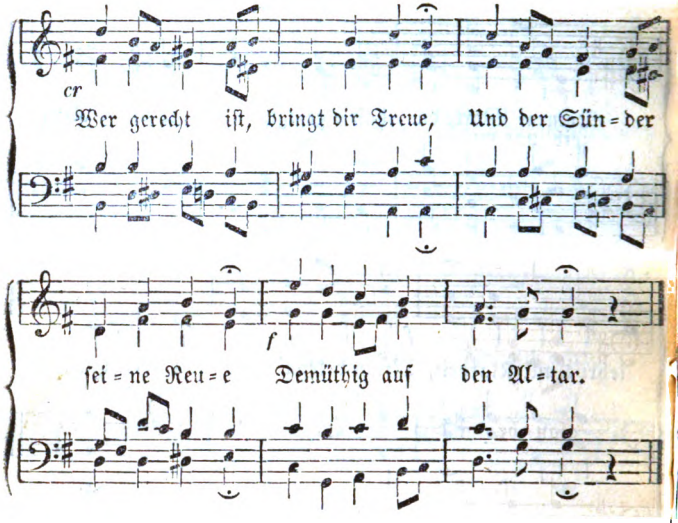


Zum Offertorium.

Langsam. Tochter Sion. 1741.

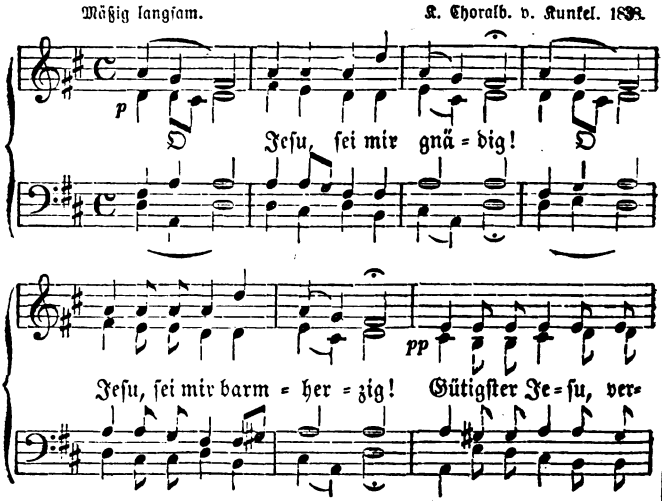


Digitized by Google

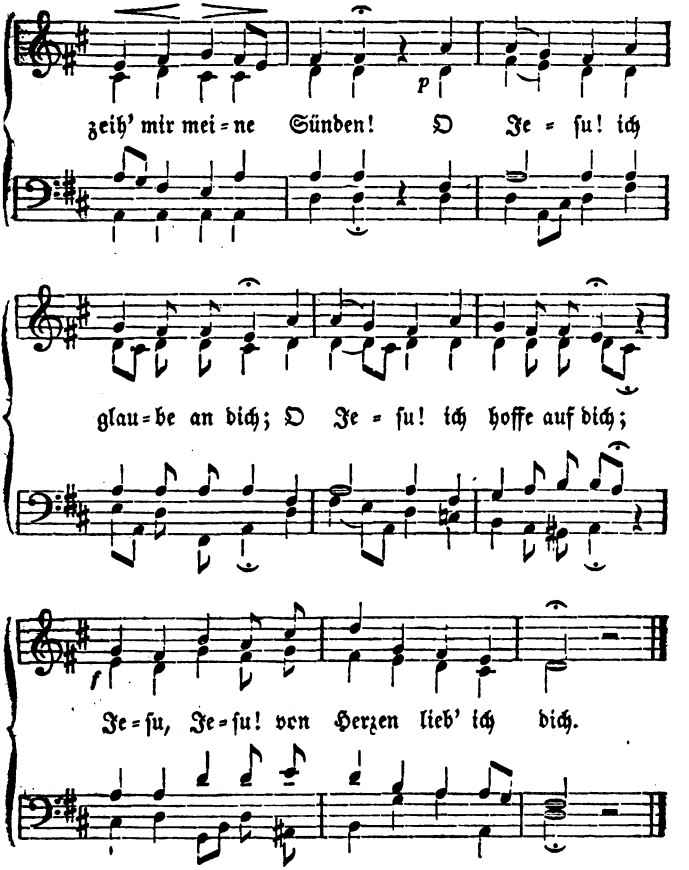


Zum Sanctus das Lied, S. 177.

Nach der Wandlung.



Digitized by Google



Darauf ein Lied vom allerheiligsten Altarssakramente.

Digitized by Google

VI.

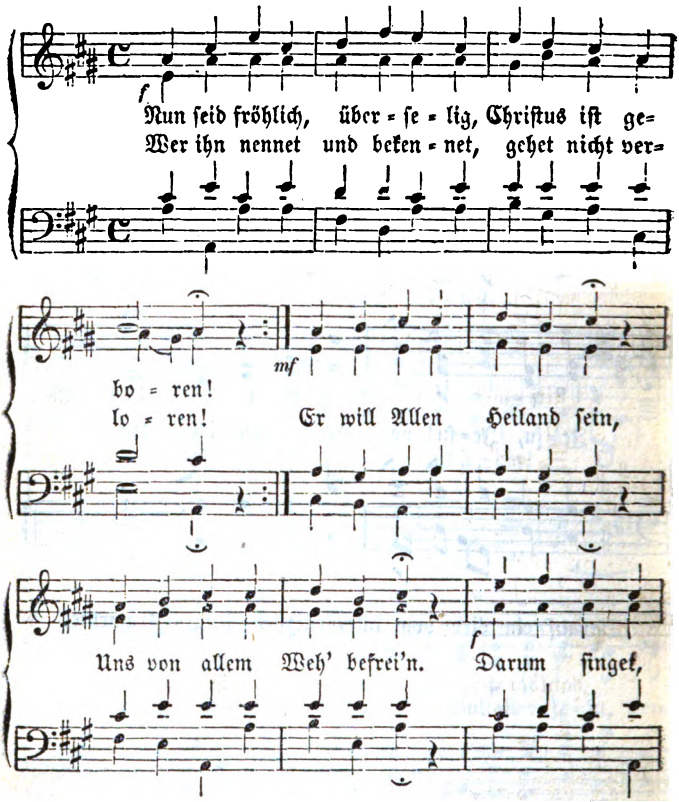
Für die Festtage.

Zum Eingang ein Lied vom Feste.

Am h. Weihnachtsfeste*).

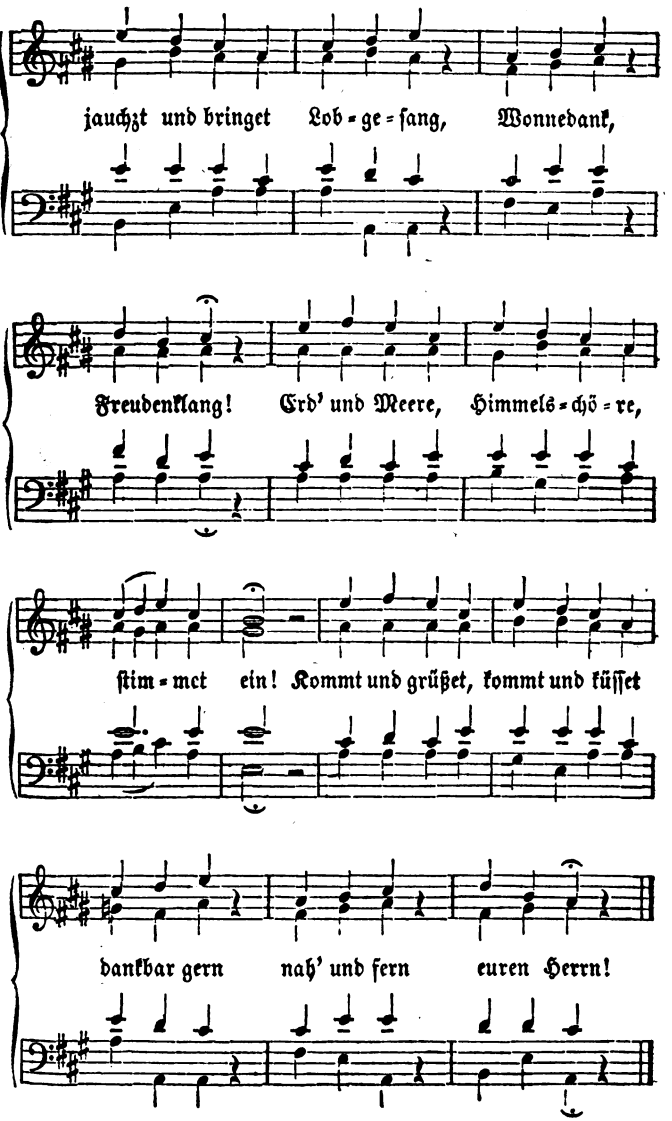
Zum Gloria.

Fröhlich bewegt. Mainzer Ges. 1625.



*) Ebenso am Feste der Beschneidung und der Erscheinung des Herrn.

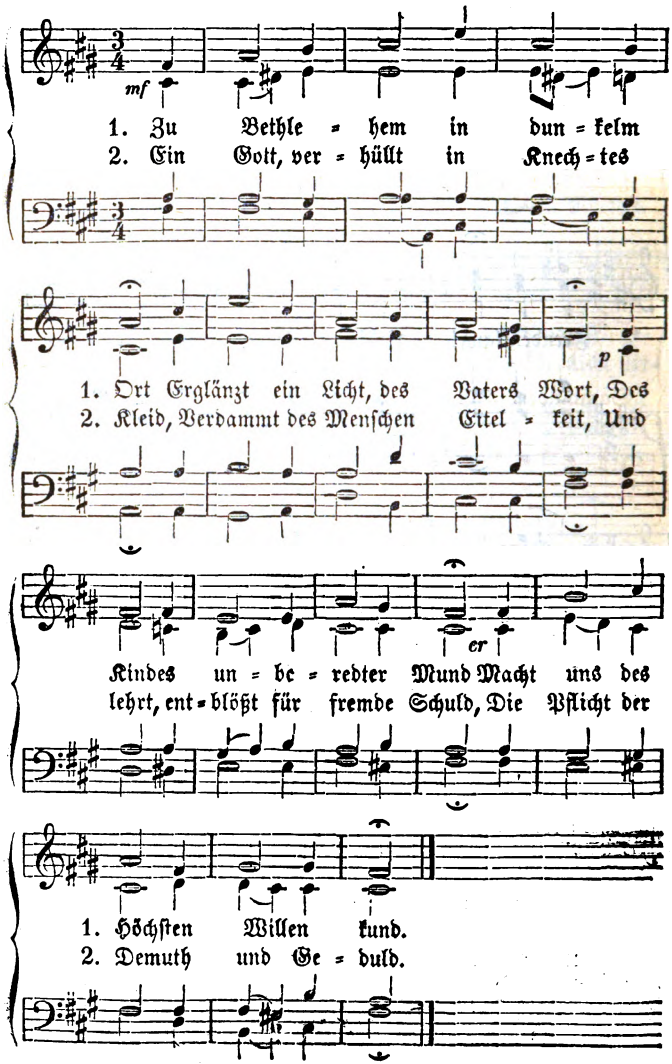
Digitized by Google



Digitized by Google

Vor dem Evangelium.

Langsam. Straßburg. Gef. 1756.

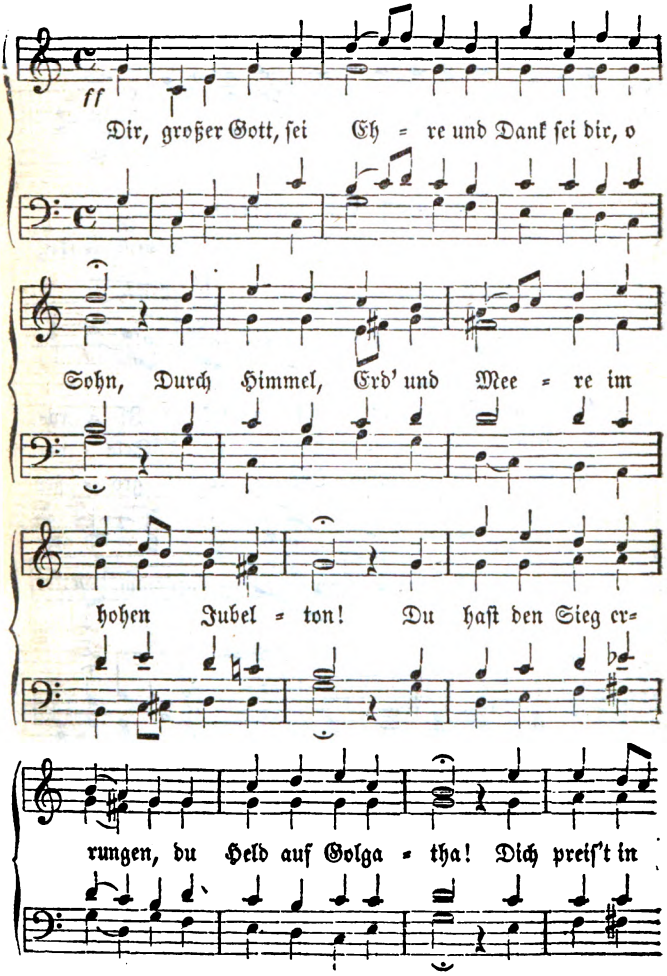


Digitized by Google

Am h. Osterfeste*).

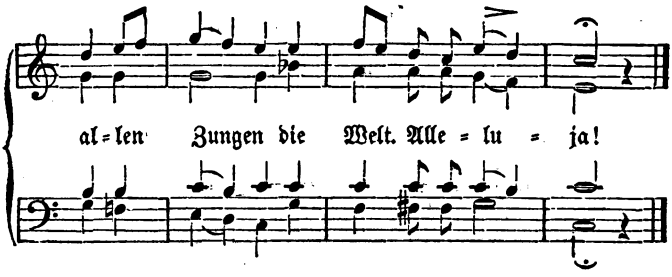
Zum Gloria.

Lebhaft. Neue Melodie.



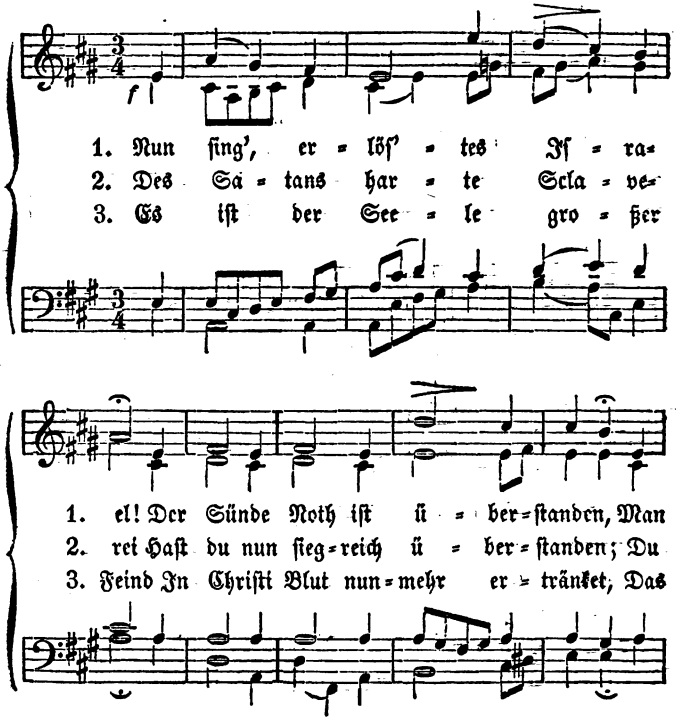
*) Ebenso am Feste der Himmelfahrt Jesu Christi.

Digitized by Google

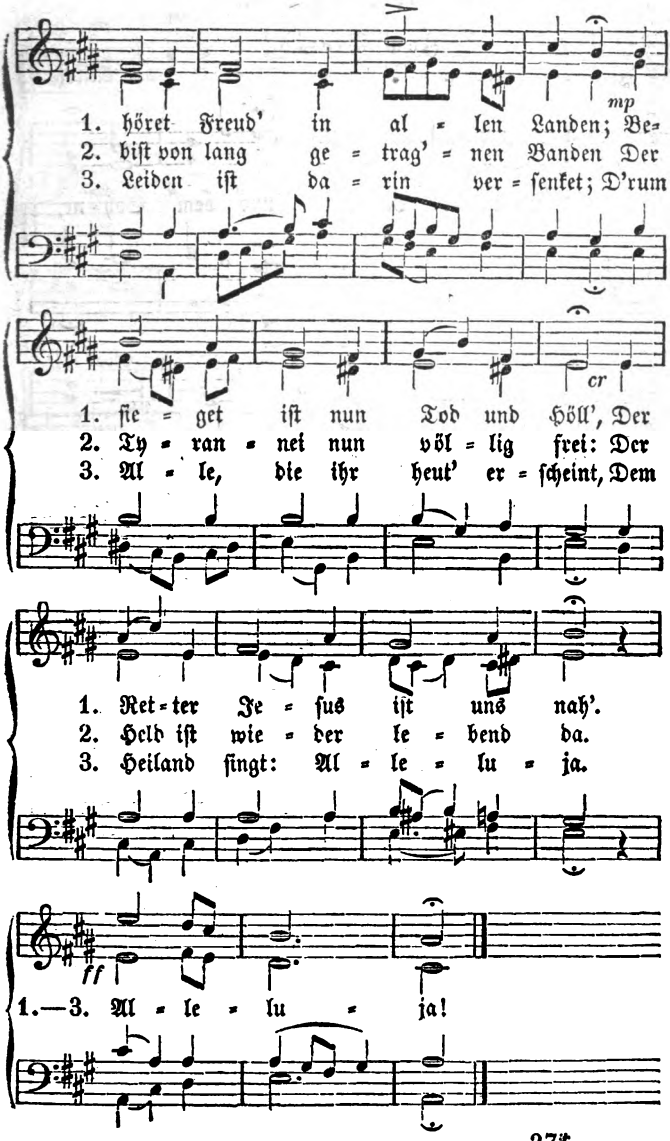


Vor dem Evangelium.

Nicht zu schnell. Tochter Sion. 1741.



Digitized by Google

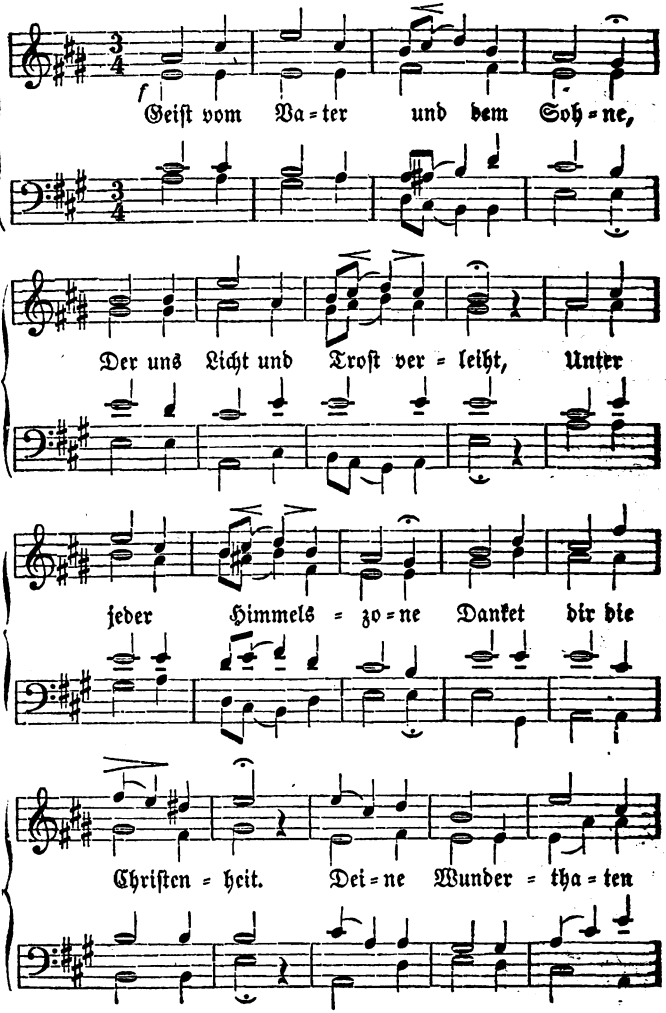


Digitized by Google

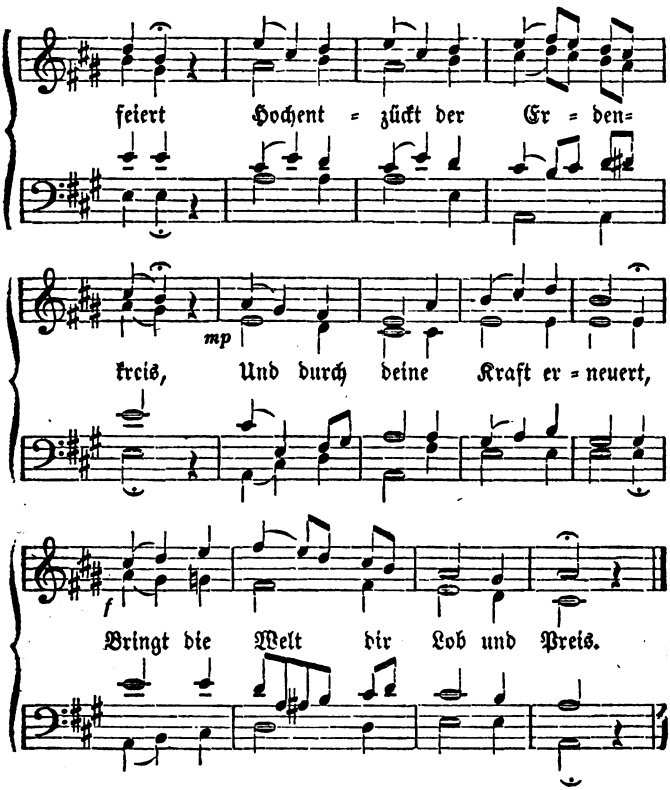
Am h. Pfingstfeste.

Zum Gloria.

In fröhlicher Bewegung. Neue Melodie.

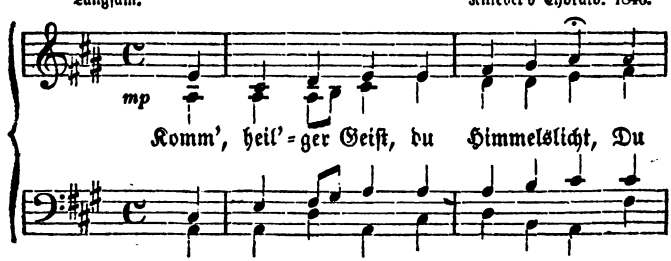


Digitized by Google

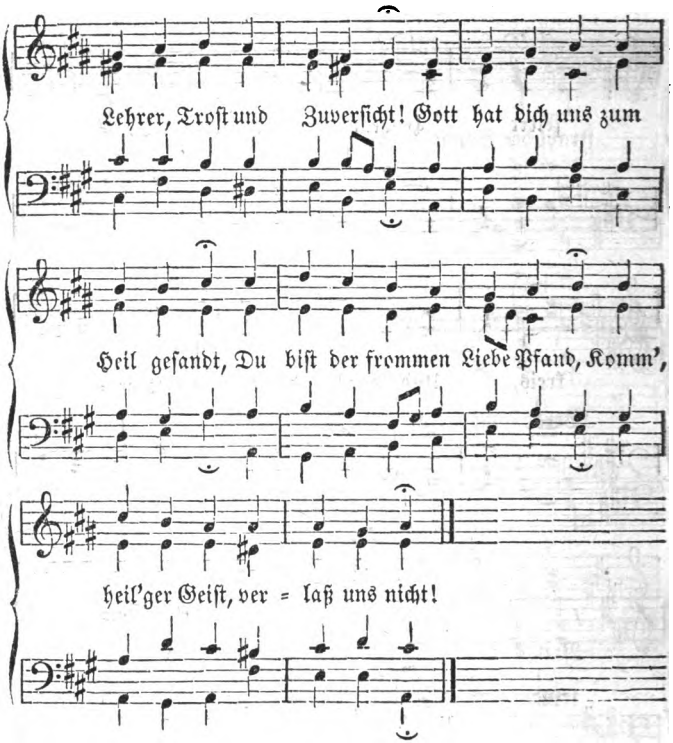


Vor dem Evangelium.

Langsam. Knievel's Choralb. 1840.



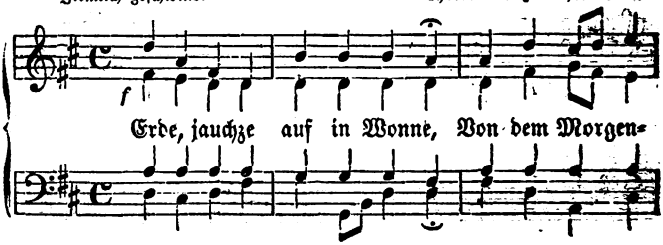
Digitized by Google



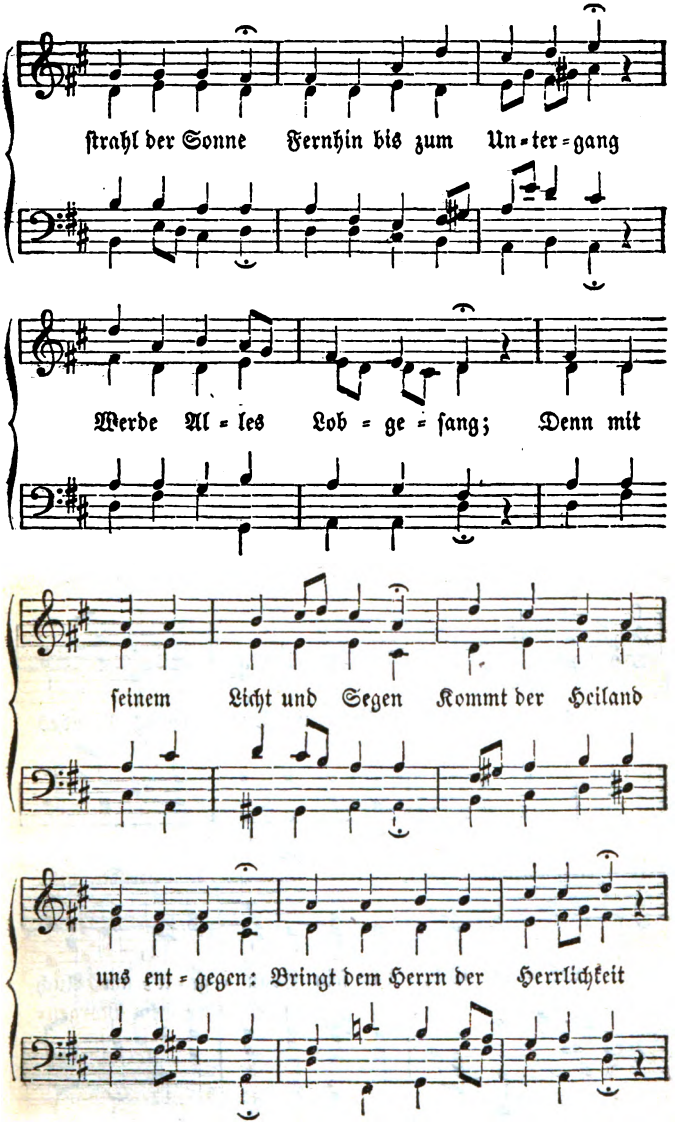
An den übrigen Feſten.

Zum Gloria.

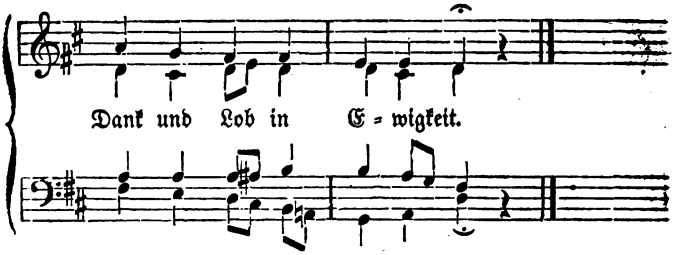
Ziemlich geſchwind. Choralb. v. Homeyer. 1840.



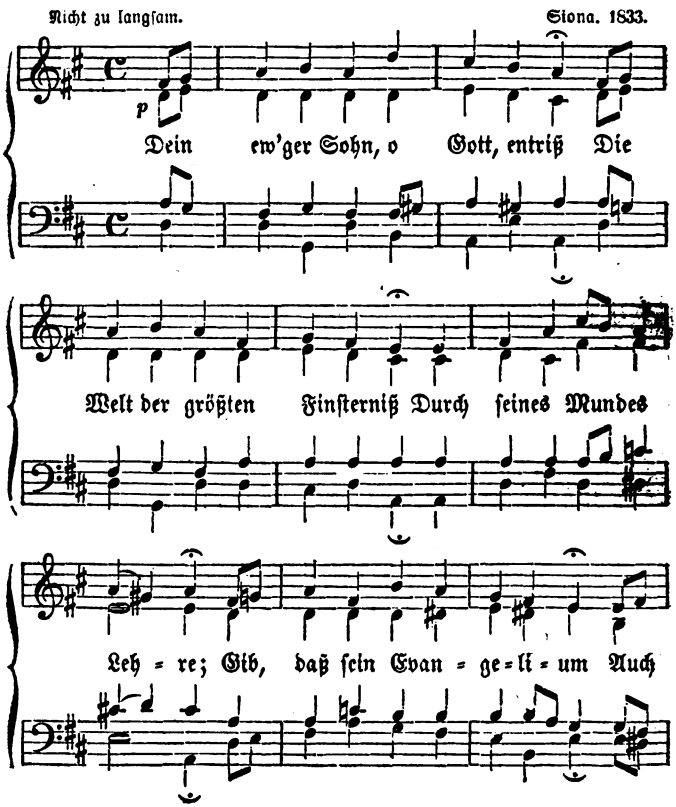
Digitized by Google



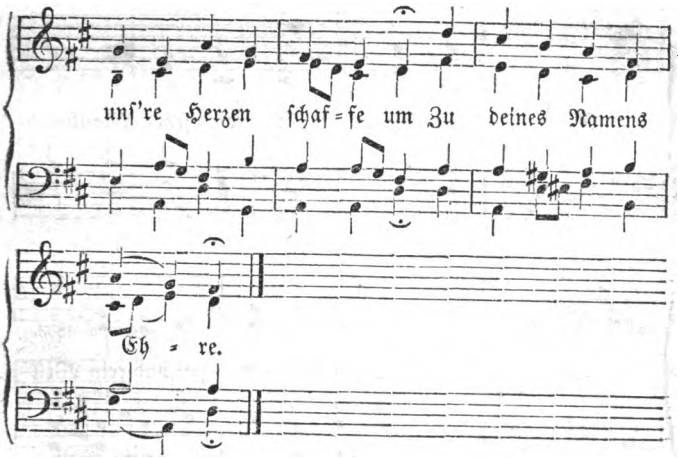
Digitized by Google



Vor dem Evangelium.

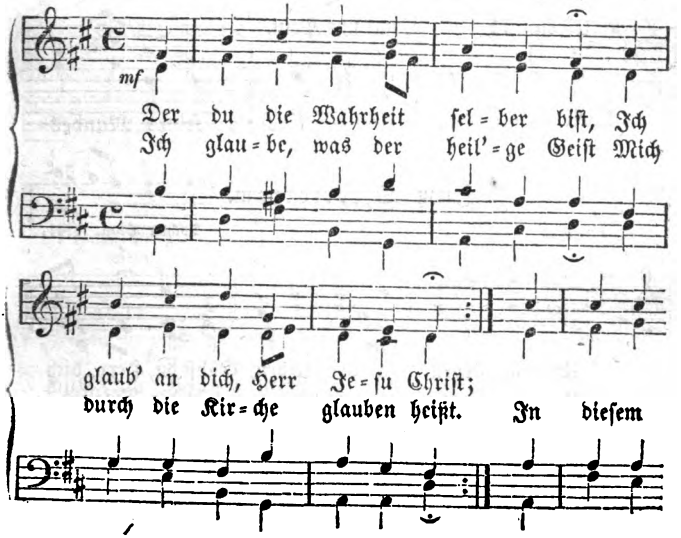


Digitized by Google

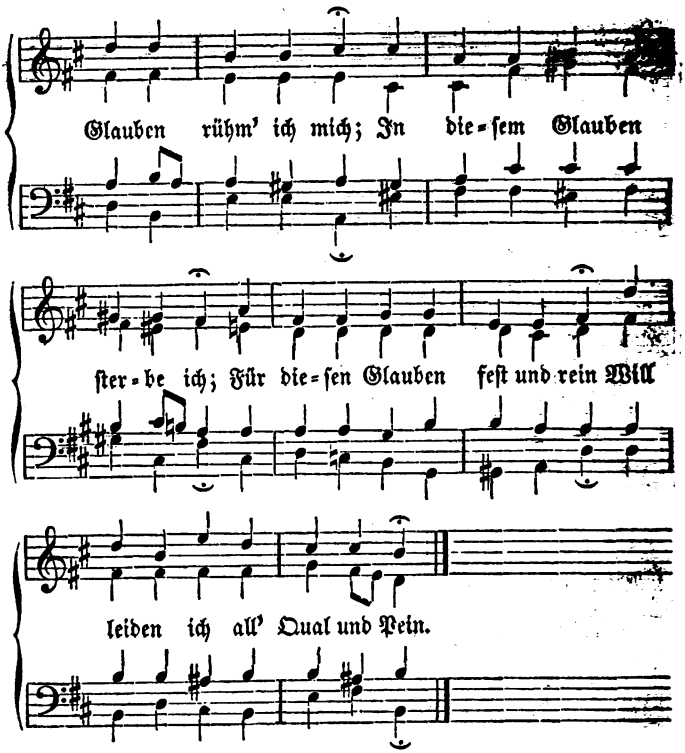


Zum Credo.

Mäßig langſam. Choralb. v. Homeyer. 1840.

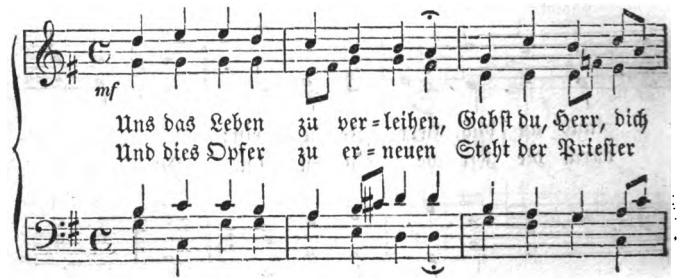


Digitized by Google

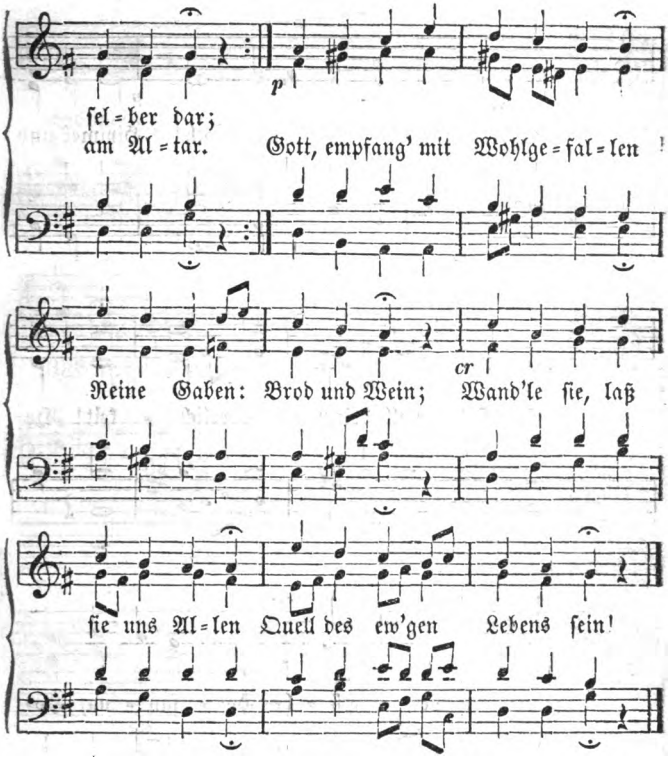


Zum Offertorium.

Langsam. Tochter Sion. 1741.

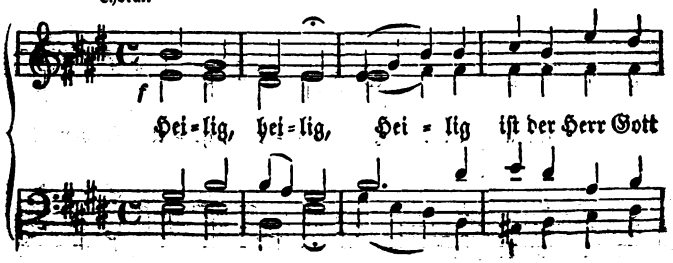


Digitized by Google

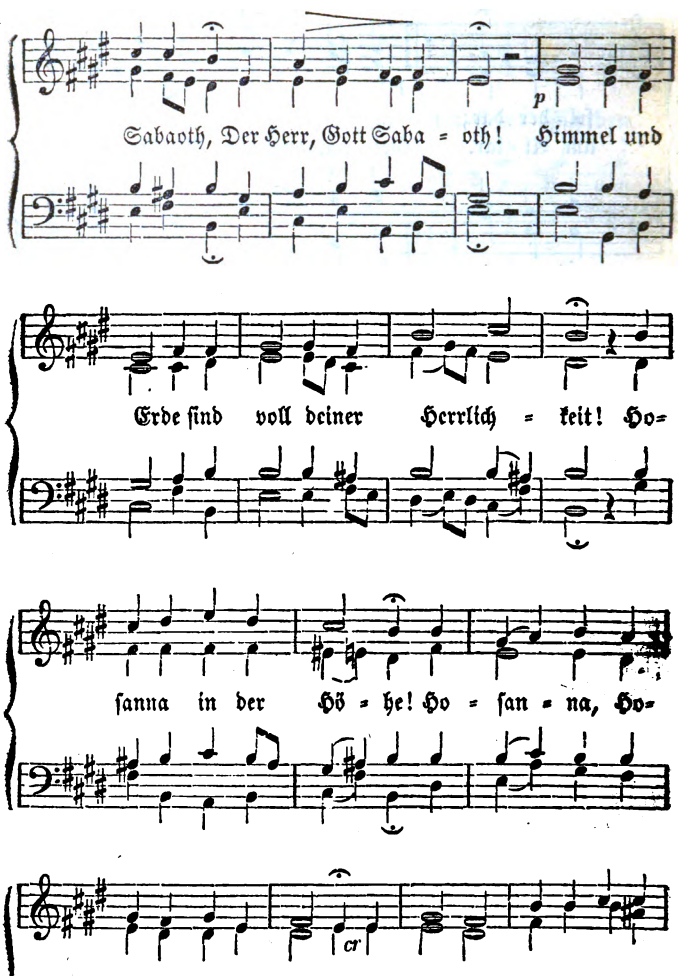


Zum Sanctus.

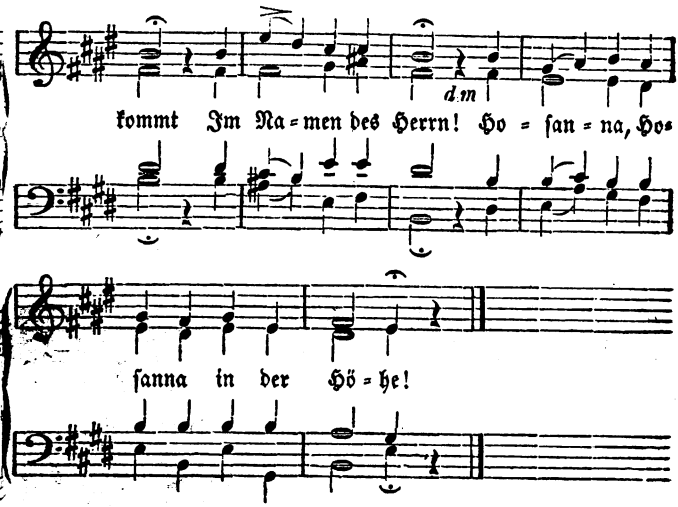
Mäßig bewegt. Choral. — Antiph. Rom.



Digitized by Google

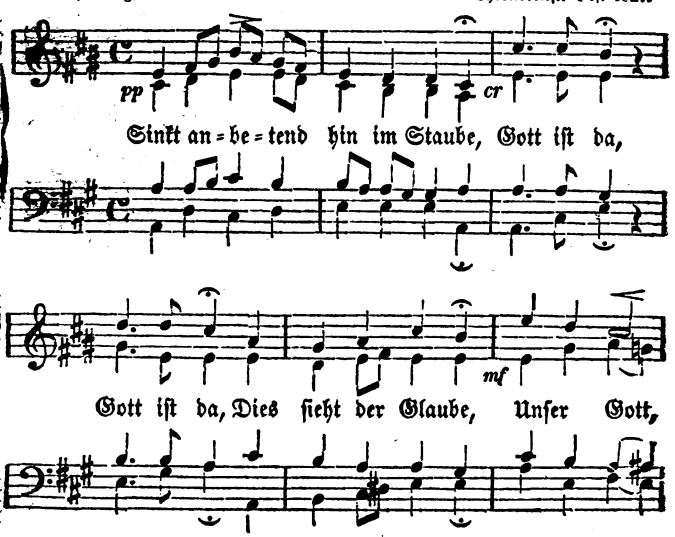


Digitized by Google

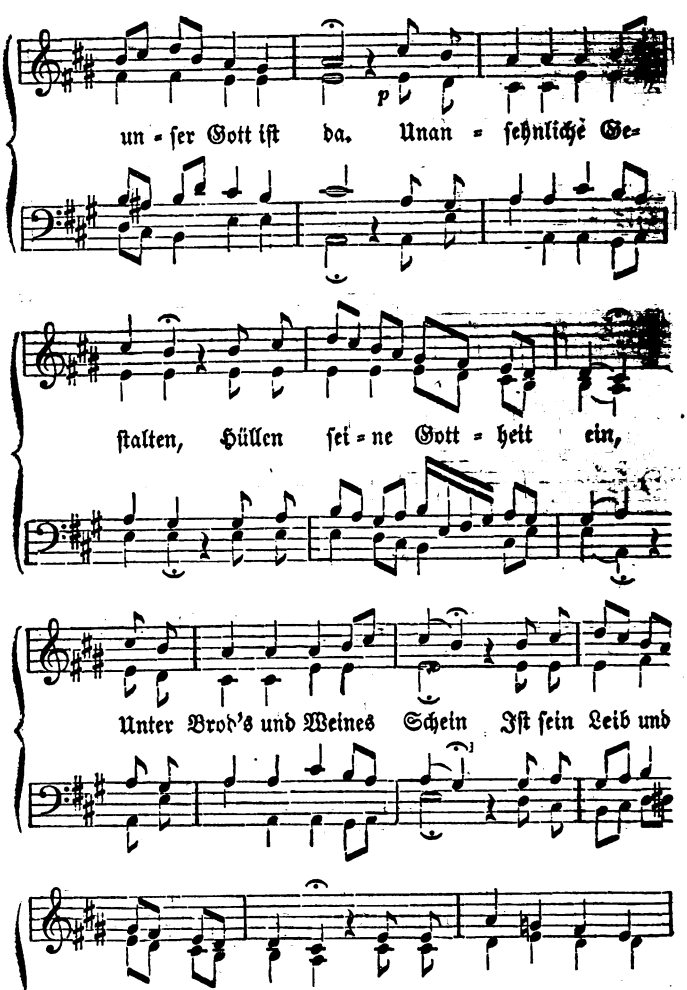


Nach der Wandlung.

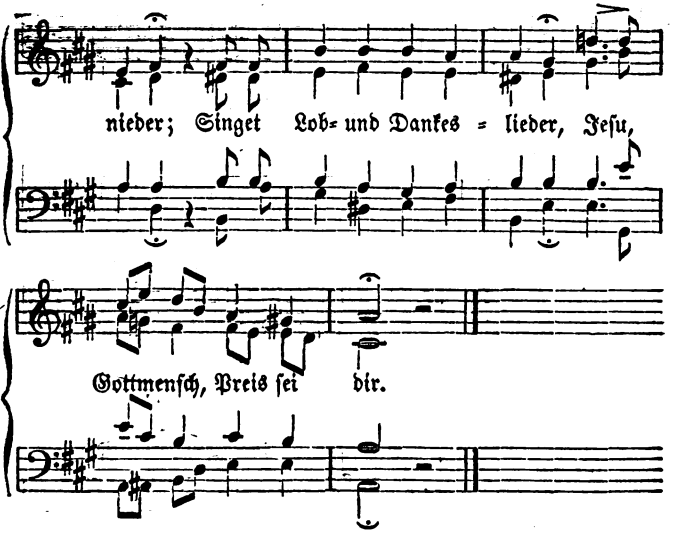
Sehr langsam. Ehrenbreitst. Ges. 1827.



Digitized by Google

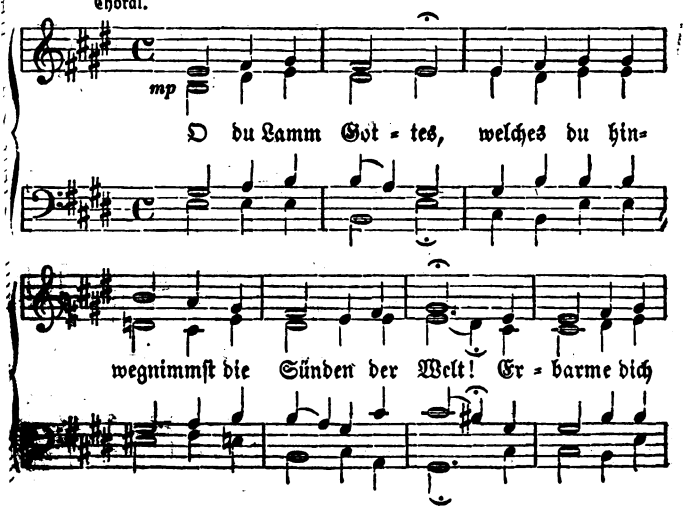


Digitized by Google

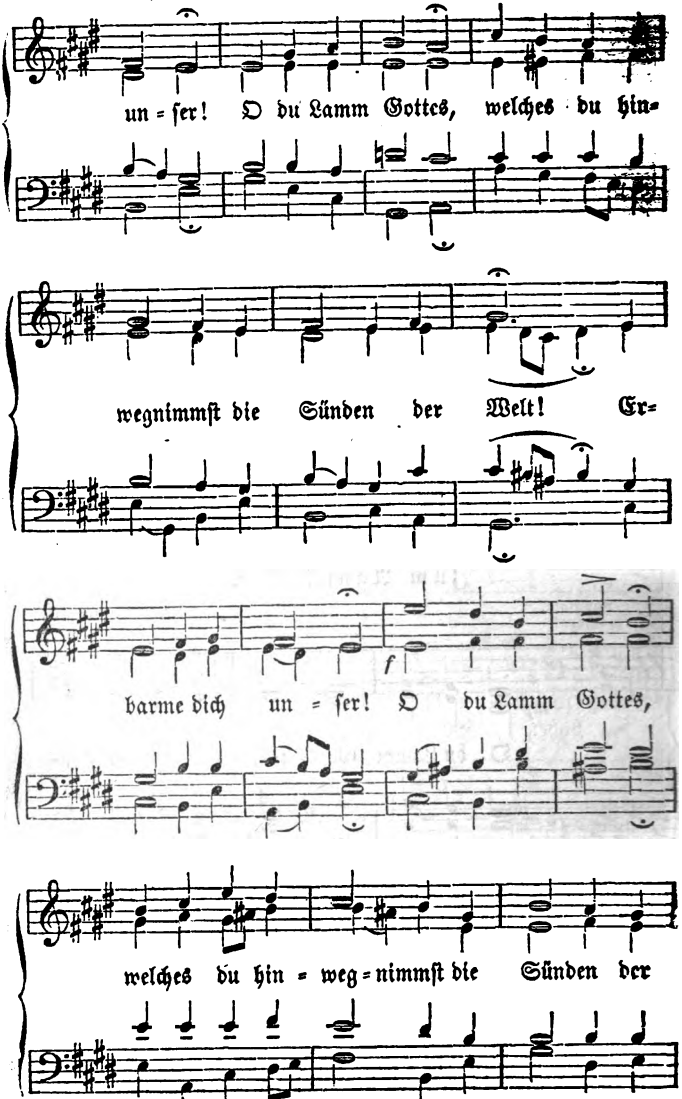


Zum Agnus Dei.

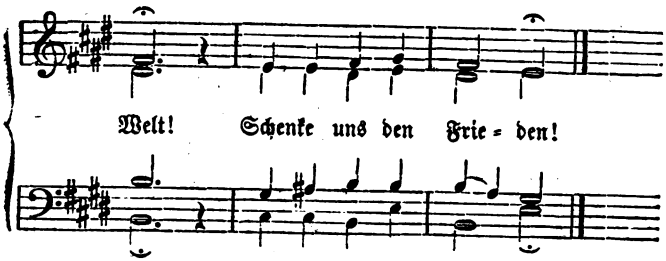
Langsam. Choral. Antiph. Roman.



Digitized by Google



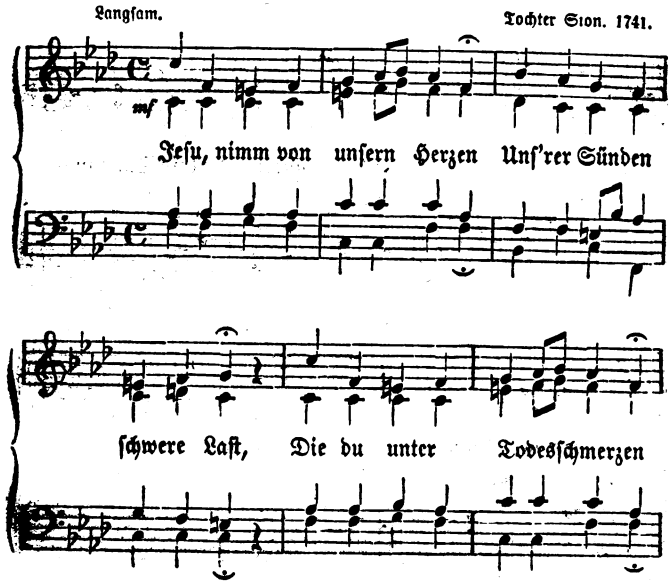
Digitized by Google



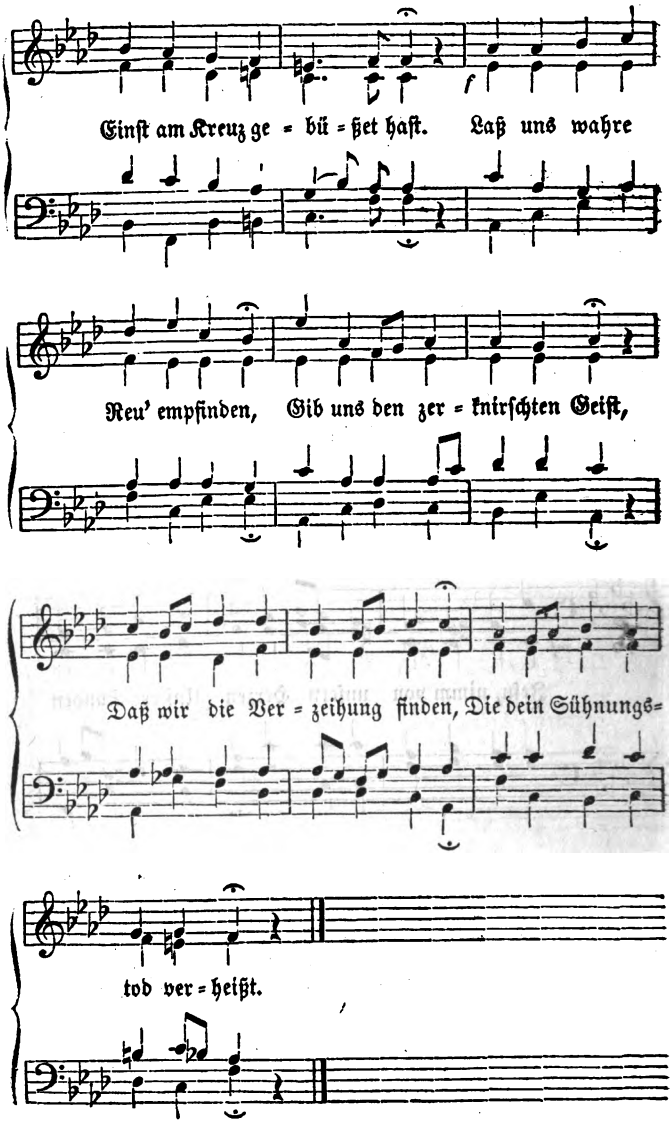
Darauf ein Lied vom Feste.

VII.

Zum Eingang.



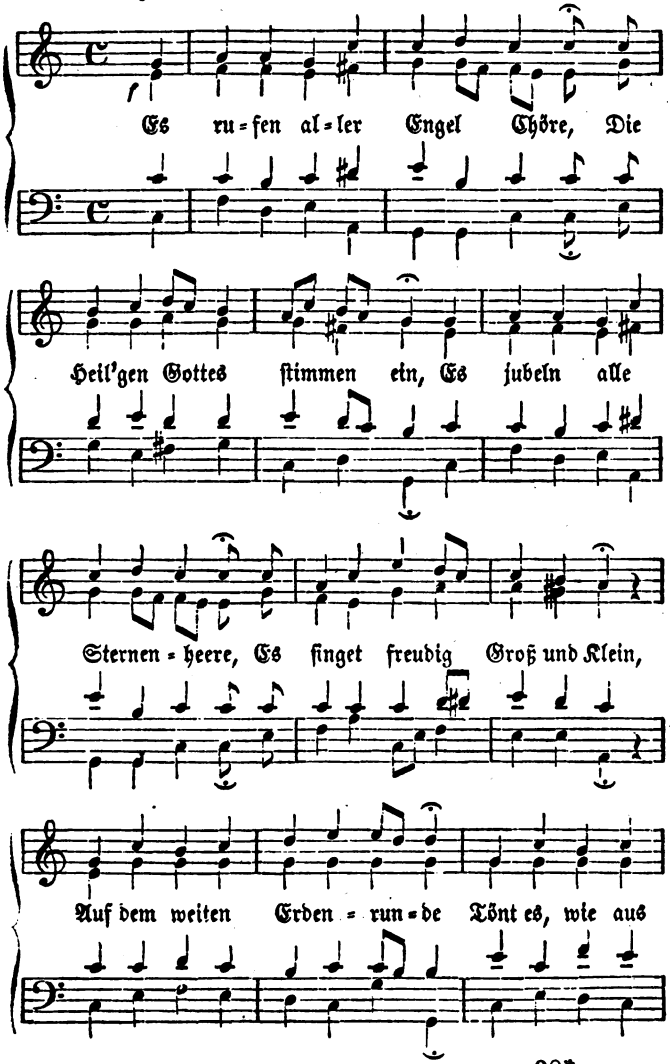
Digitized by Google



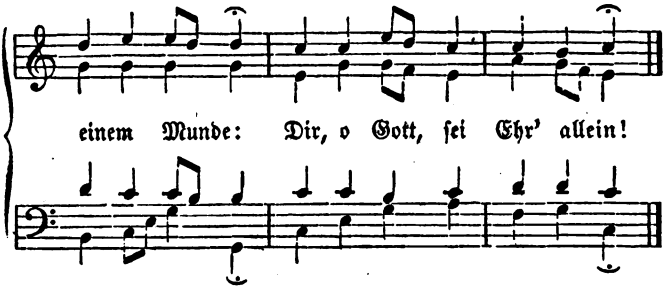
Digitized by Google

Zum Gloria.

Ein wenig schnell. Limburg. Gef. 1838.

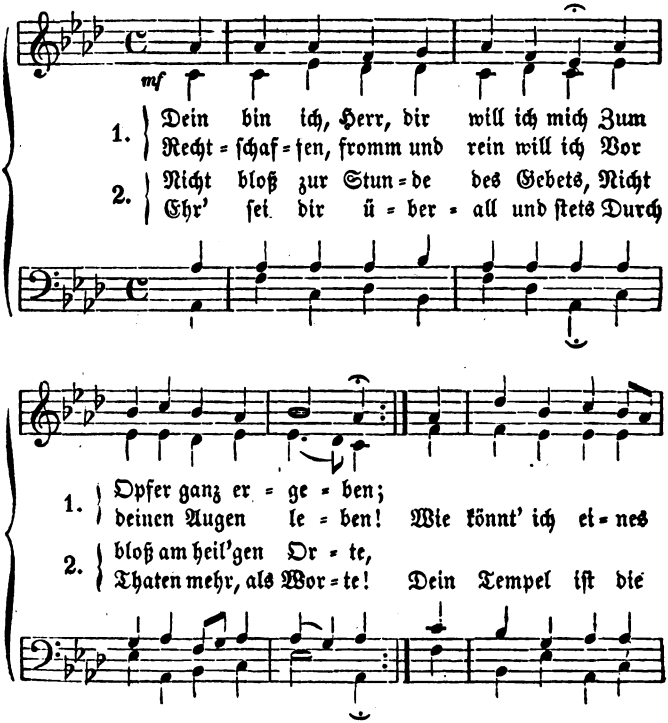


Digitized by Google

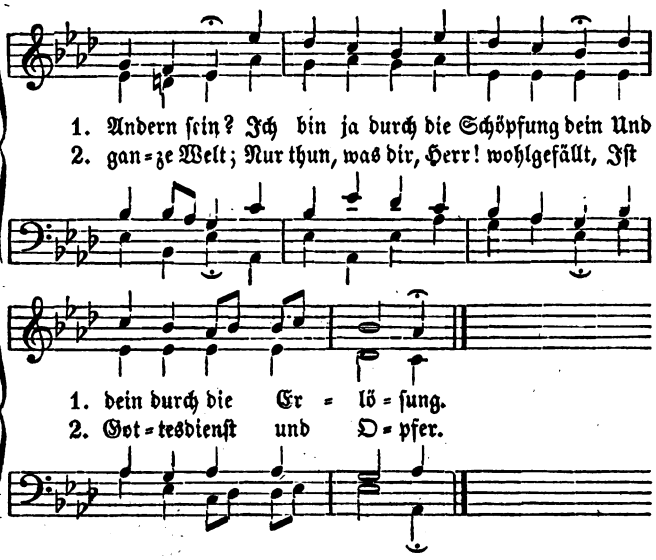


Zum Offertorium.

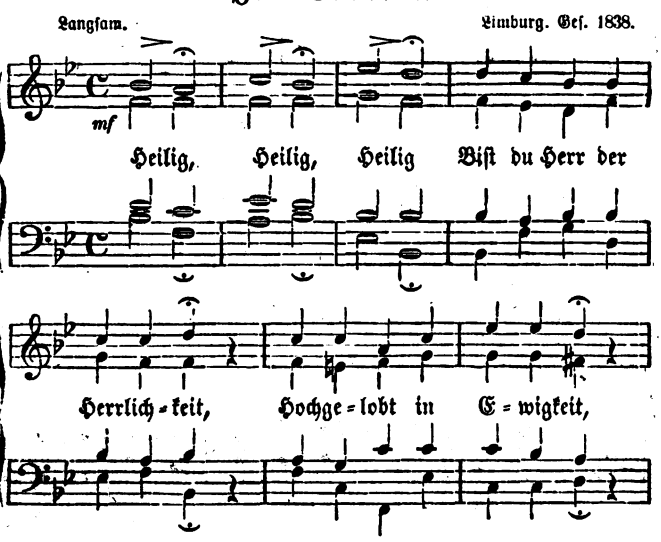
Nicht zu langsam. Psalter von E. Ulenberg. 1582.



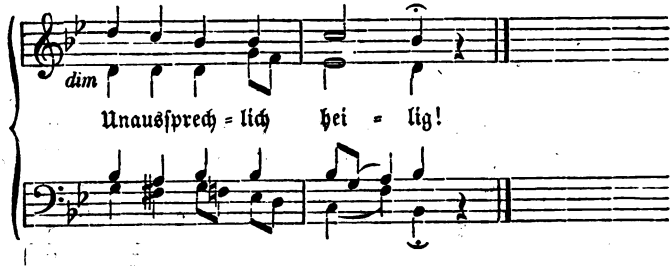
Digitized by Google



Zum Sanctus.

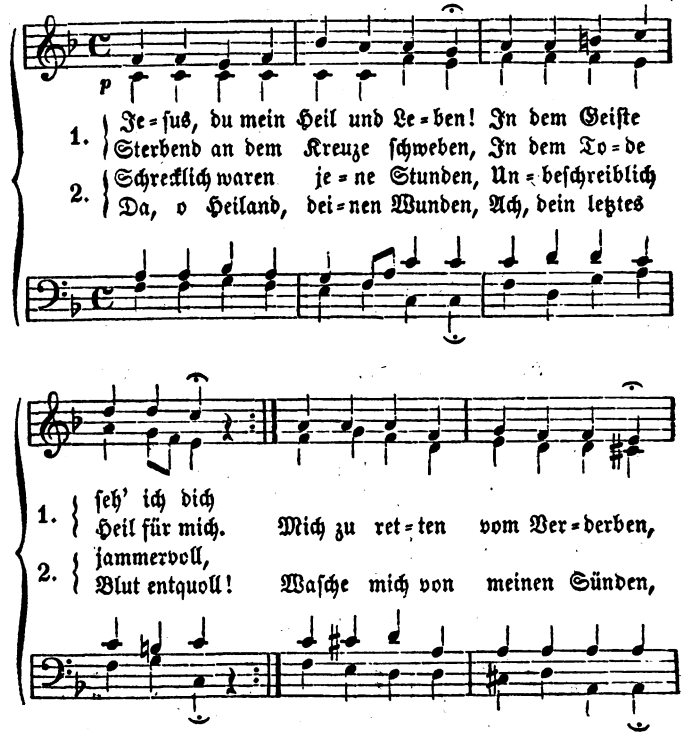


Digitized by Google

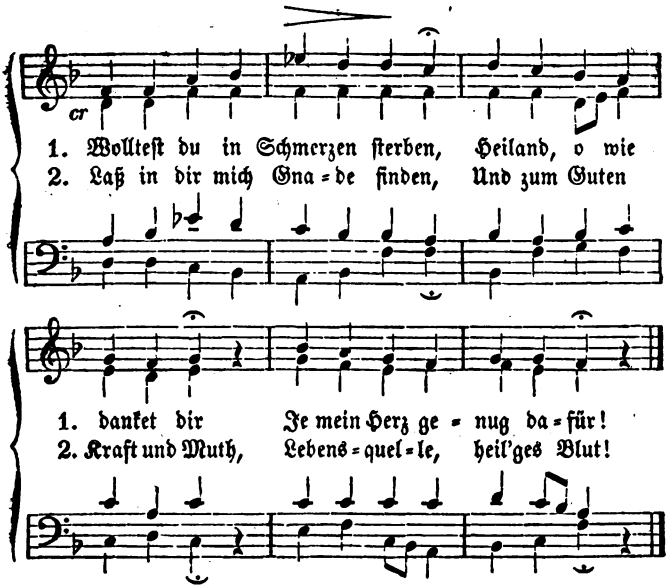


Nach der Wandlung.

Langsam. Mel.=Samml. München, 1812.

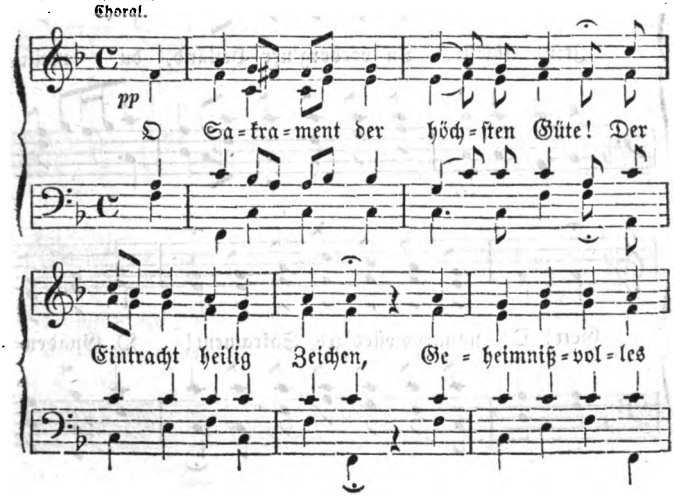


Digitized by Google

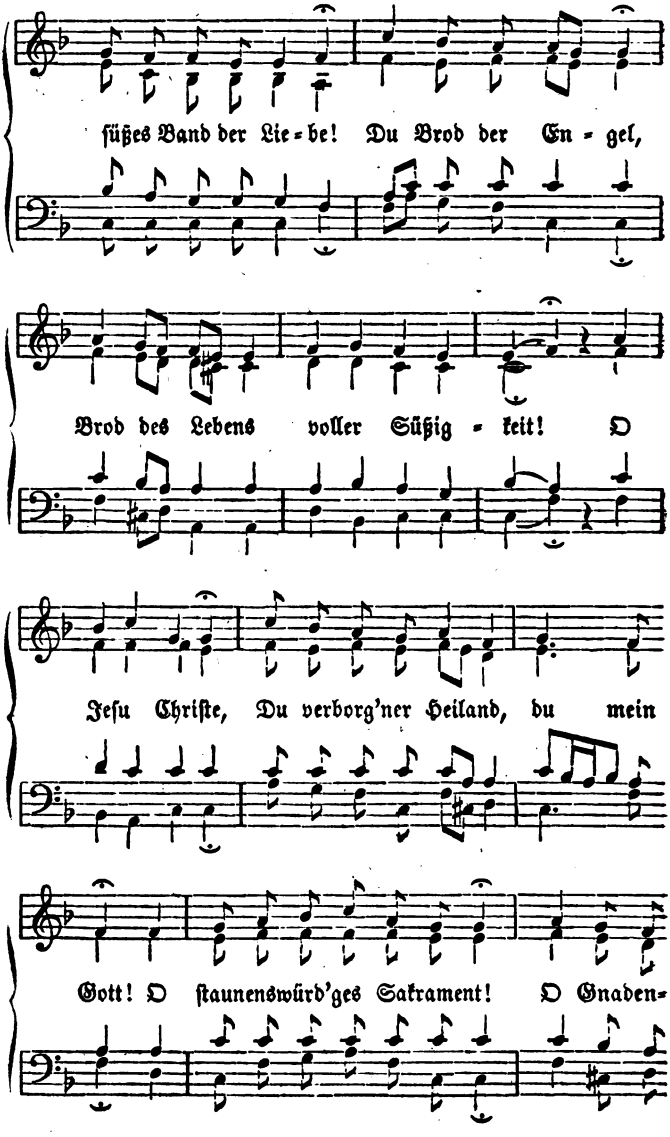


Nach dem Pater noster.

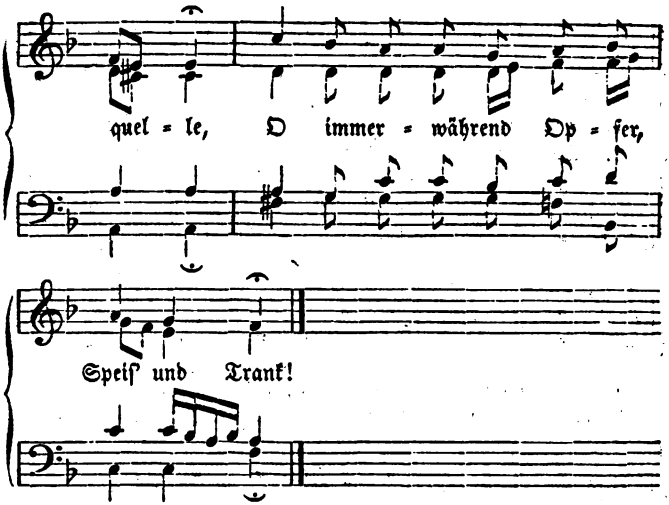
Sehr langsam. Choral. Grad. Rom.



Digitized by Google

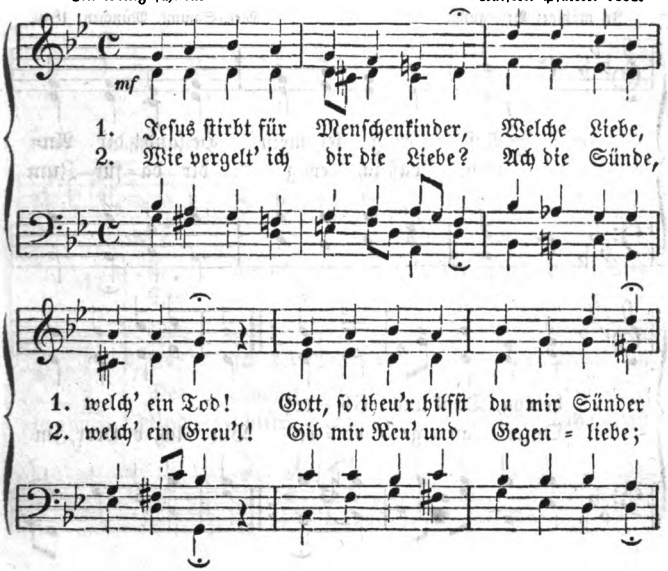


Digitized by Google

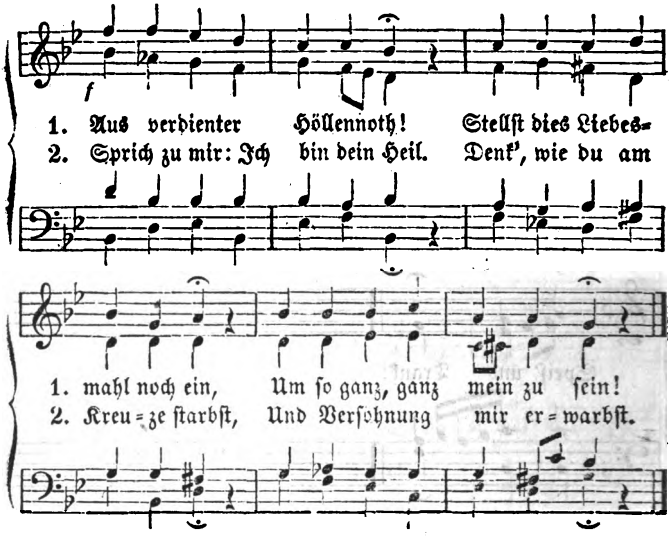


Zum Agnus Dei.

Ein wenig schnell. Kaiserl. Psalter. 1658.

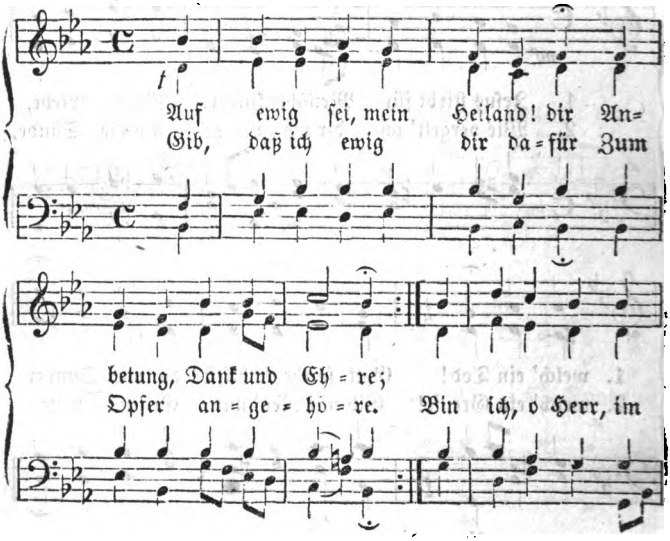


Digitized by Google

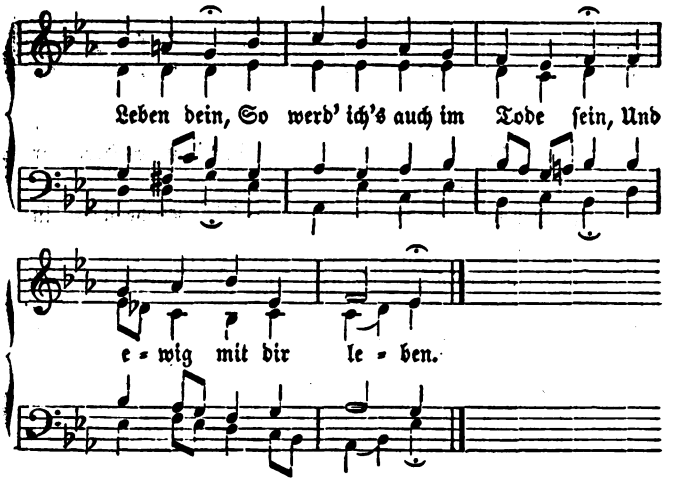


Zum Schlusse.

In mäßiger Bewegung. Mel.-Samml. München. 1812.



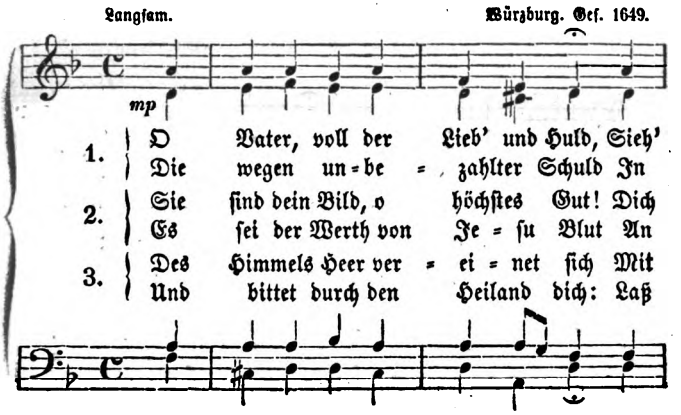
Digitized by Google



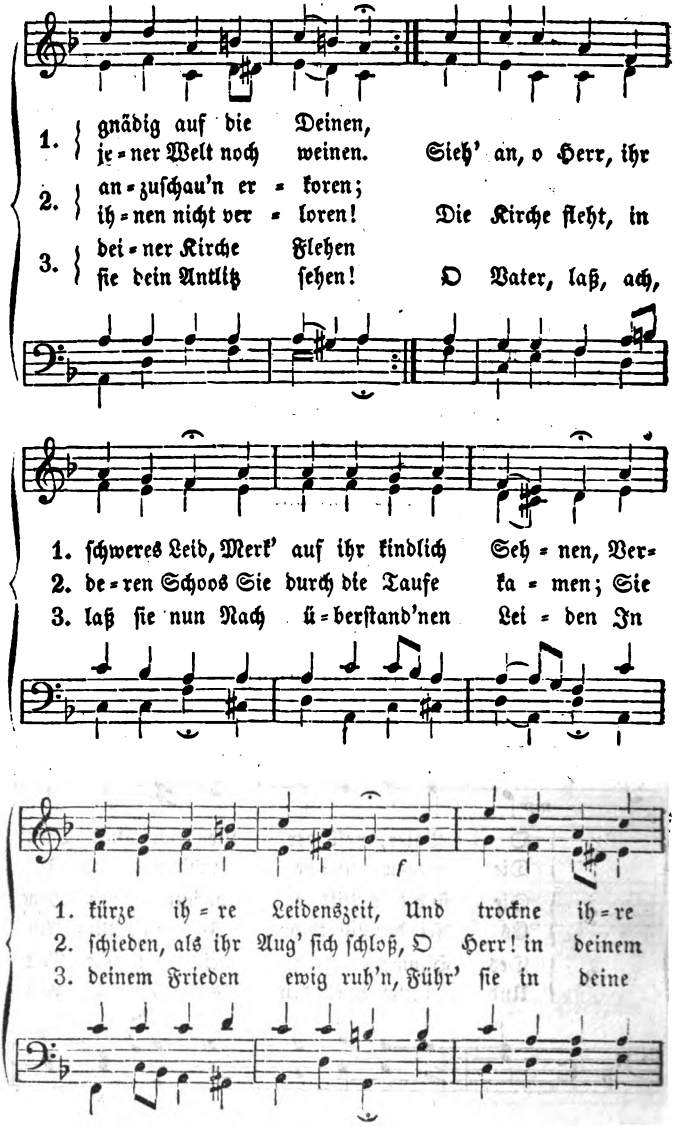
VIII.

Für die Verstorbenen.

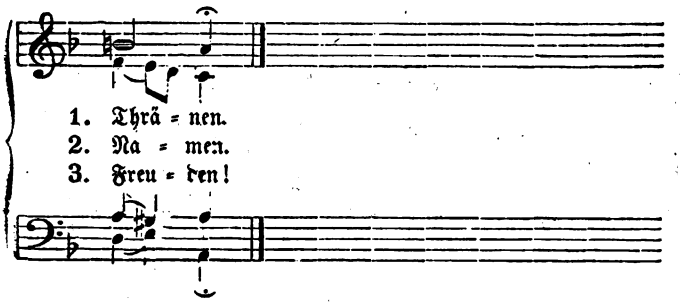
Zum Eingang.



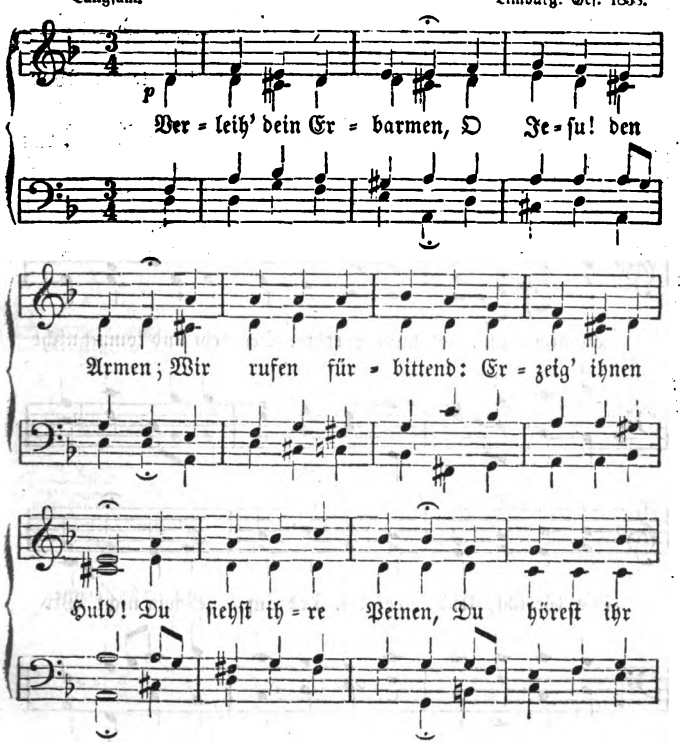
Digitized by Google



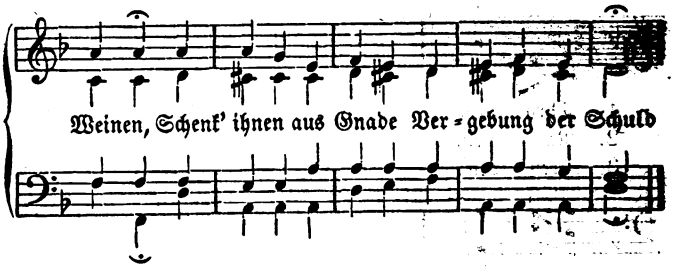
Digitized by Google



Zum Kyrie.

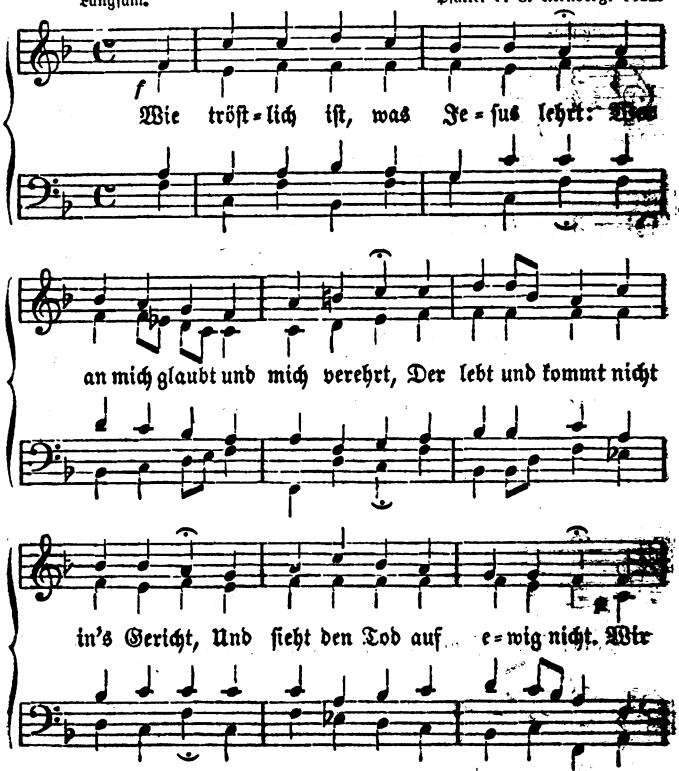


Digitized by Google

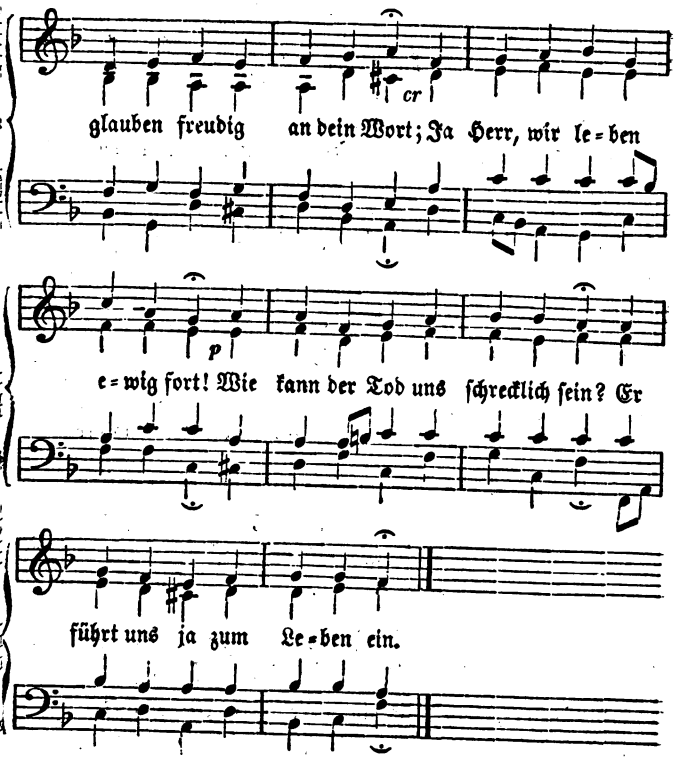


Nach der Epistel.

Langsam. Psalter v. C. Ulenberg. 1582.

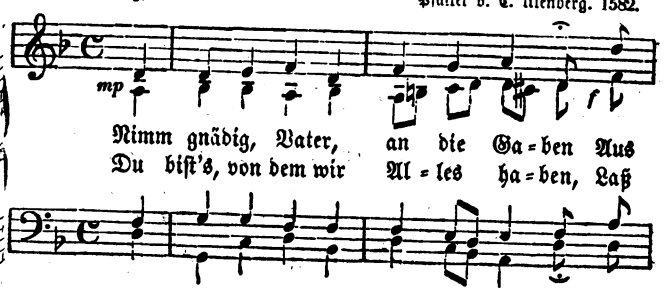


Digitized by Google

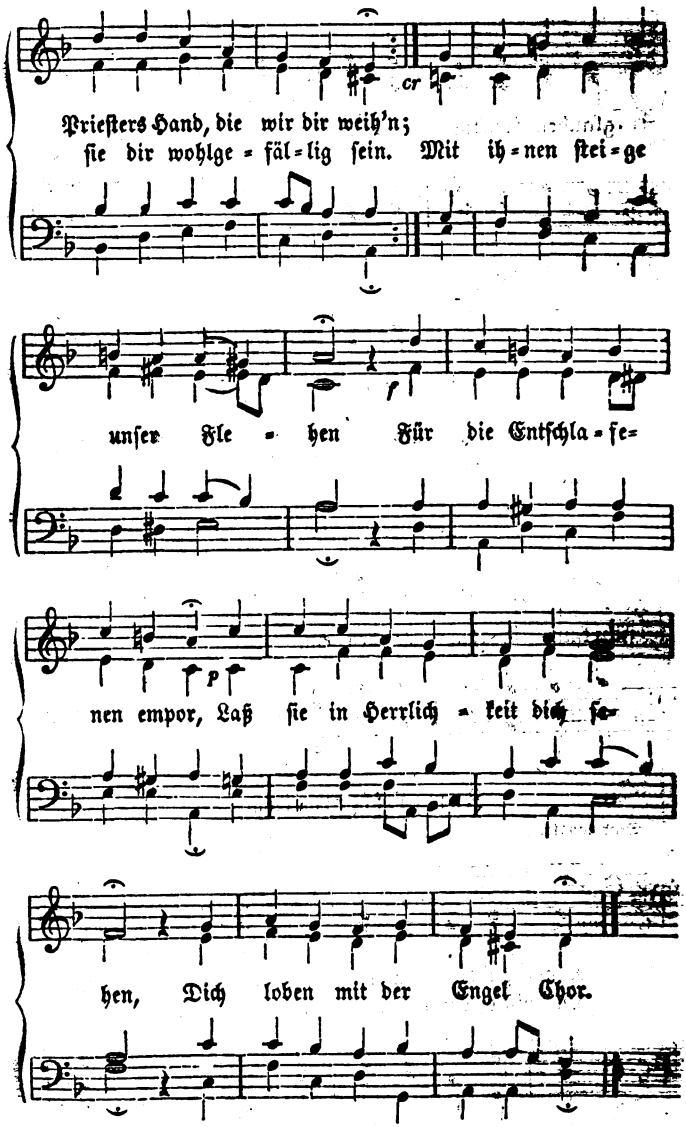


Zum Offertorium.

Sehr langsam. Psalter v. C. Ulenberg. 1582.



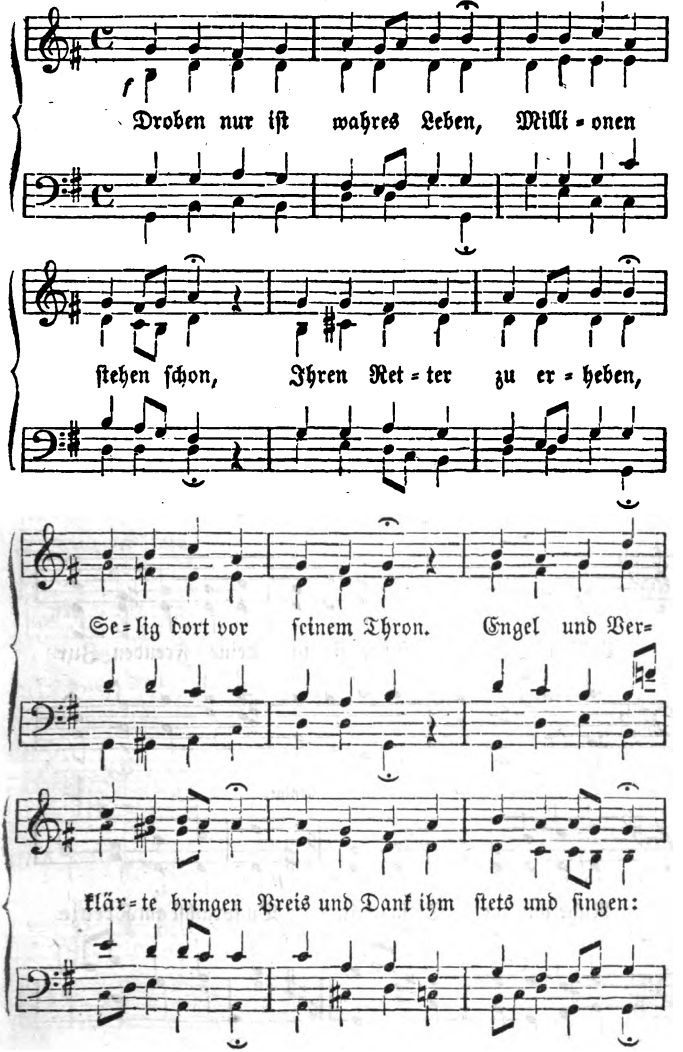
Digitized by Google



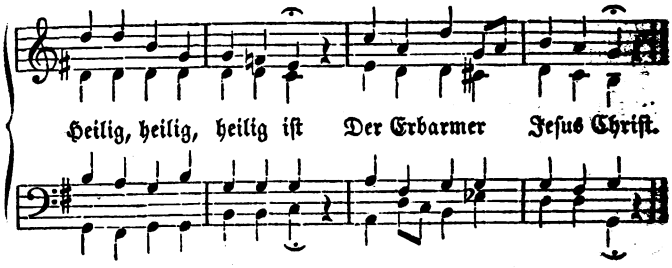
Digitized by Google

Zum Sanctus.

Mäßig geschwind. Siona. 1832.

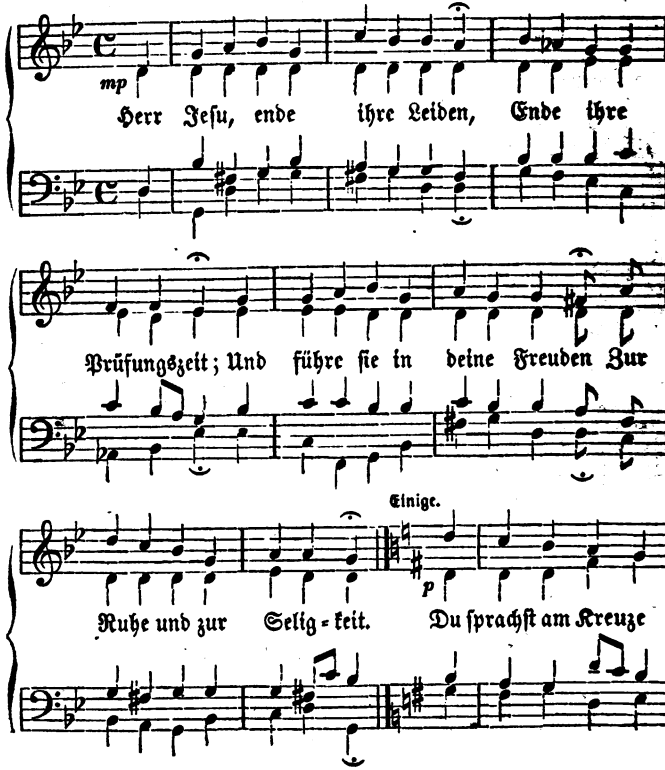


Digitized by Google

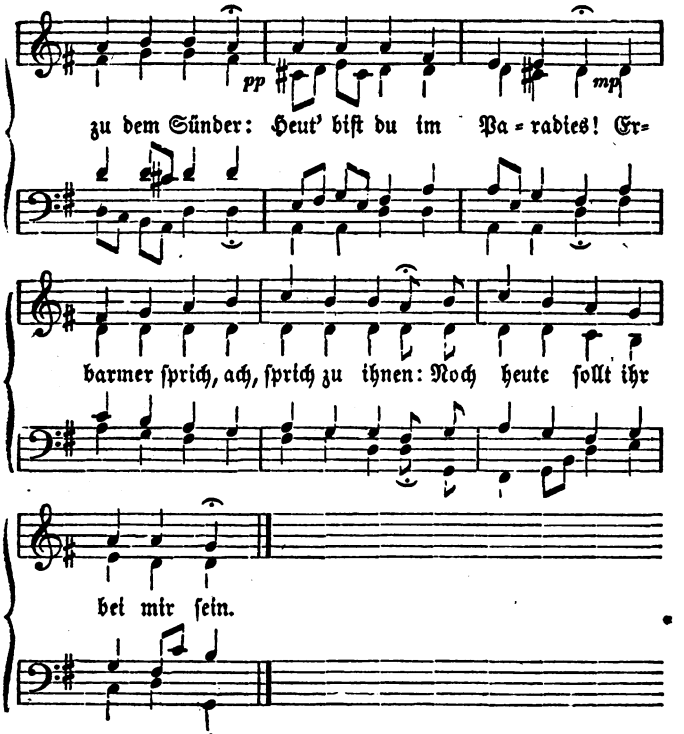


Nach der Wandlung.

Sehr langsam. Mel.-Samml. München, 1812.

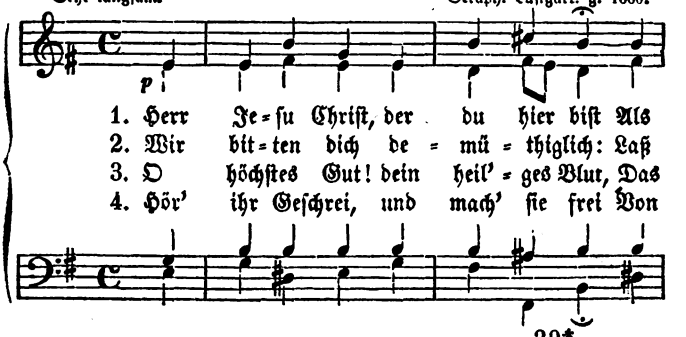


Digitized by Google

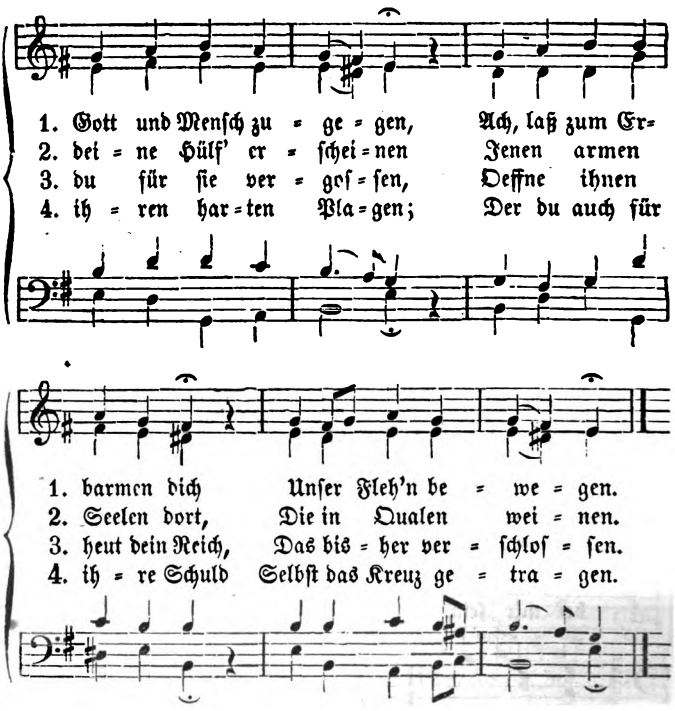


Zum Agnus Dei.

Sehr langsam. Seraph. Lustgart. g. 1660.

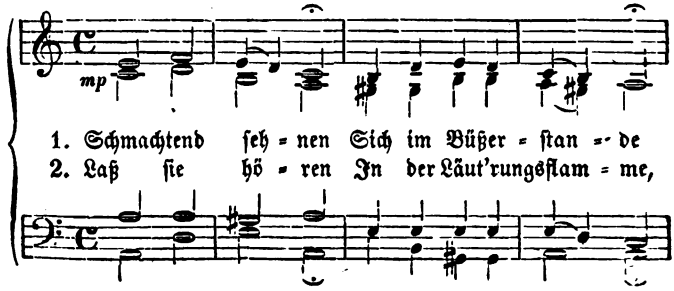


Digitized by Google

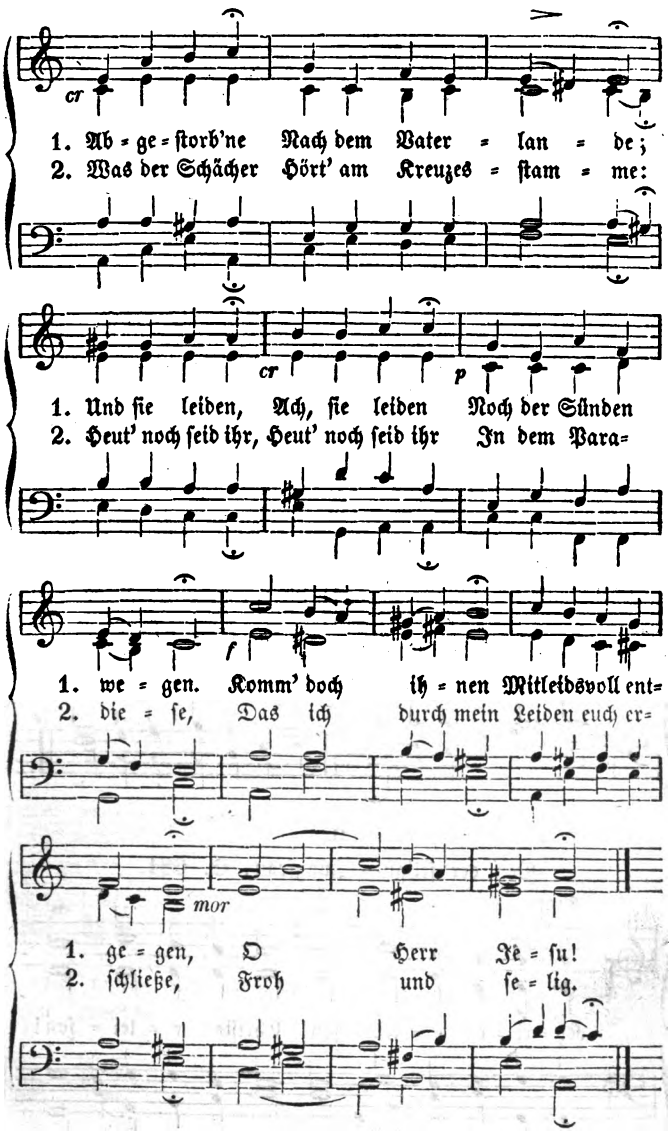


Zum Schluſſe.

Sehr langſam. Choral. Siona. 1832.



Digitized by Google



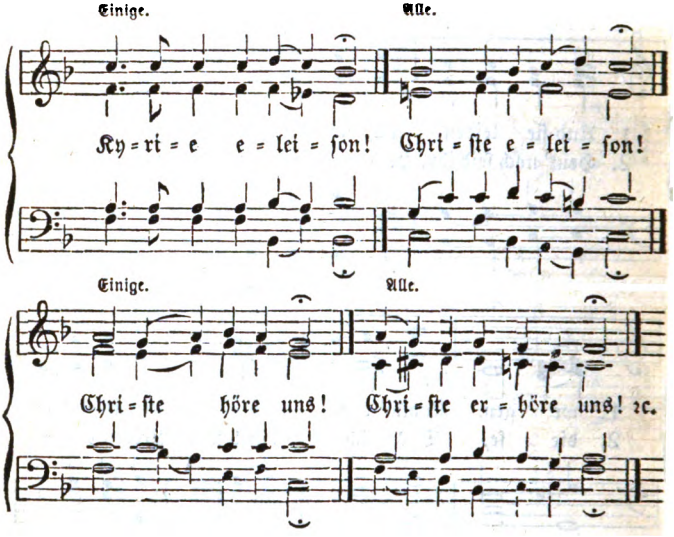
Digitized by Google

Soll allein vom Volke in der h. Messe gesungen werden, so lasse man die Gesänge mit Gebeten abwechseln, und benütze dazu außer den gemeinschaftlichen Meßandachten die unter den Privat-Gebeten vorkommenden Meßgebete.

Litaneien.

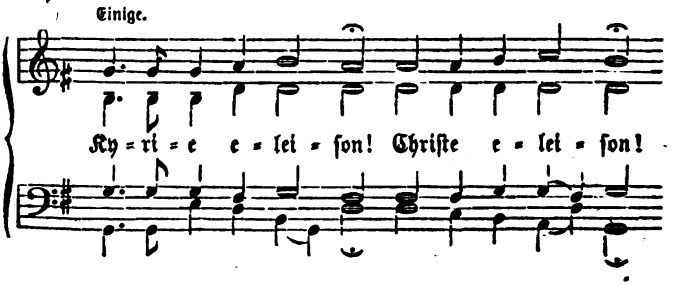
I.

Vom heiligsten Namen Jesu, S. 572.



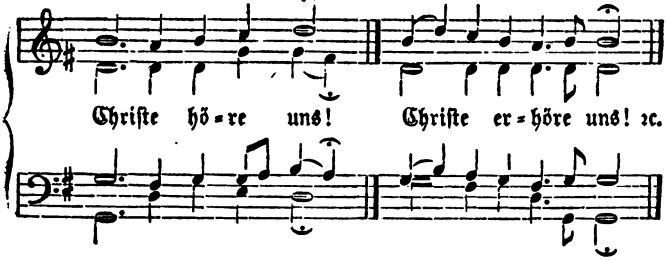
II.

Von der seligsten Jungfrau, S. 681.



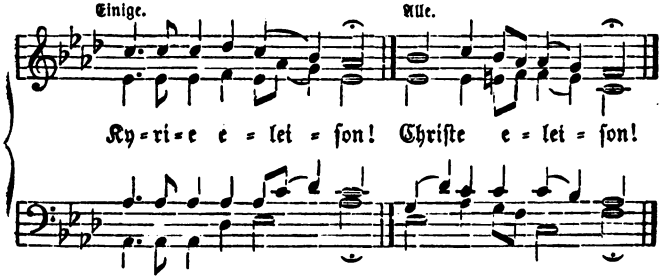
Digitized by Google

Alle.

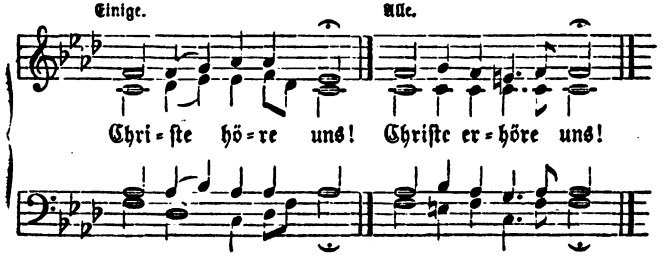


III.

Einige. Alle.



Einige. Alle.

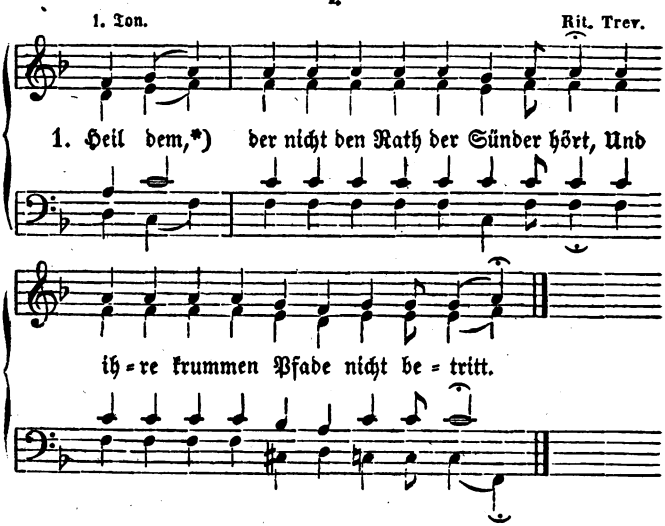


Digitized by Google

Psalmen.

Im Advent.

I.



2. Der seine Freude hat an Gottes Wort, * Und es bei seinem Thun zur Richtschnur nimmt.

3. Er gleicht dem Baum, der, an den Bach gepflanzt, * Stets grünt und Früchte trägt zur rechten Zeit,

4. Der täglich mehr an Nahrungssaft gewinnt * Zur neuen und erhöhten Fruchtbarkeit.

5. Wenn einst der Herr den Richterstuhl besteigt, * So bebt und zaget seine Seele nicht.

6. Er weiß, Gott ist gerecht, und krönet den, * Der treu hienieden seine Wege geht.

*) In den Psalmen hat der erste Vers allein den feierlichen Anfang, die übrigen beginnen an der bezeichneten Stelle mit der sogenannten Dominante; im Magnificat bleibt sich die Melodie bei allen Versen gleich.

Digitized by Google

7. So ist der Sünder nicht; er gleicht der Spreu, * Dem Straßenstaub, den schnell der Wind verweht.

8. Unsicher ist sein Tritt und nah' sein Sturz * Von steiler Höh' des Abgrunds Schlund hinab.

9. Vergeblich seufzt er dort nach jener Hand, * Die ihm so oft zur Rettung sich erbot.

10. Sein selbstgewähltes Loos ist Finsterniß, * Wo ew'ger Schrecken sein Gebein durchbebt.

11. Gerecht ist Gott in seinem Urtheilsspruch; * Gerecht, der einst in seinem Namen kommt,

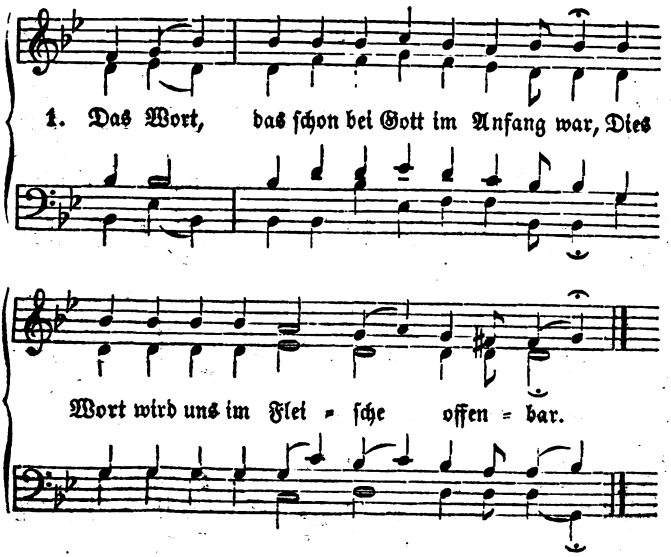
12. Und diese Welt der Sünd überzeugt, * Gerechten den verheißnen Lohn ertheilt.

13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

II.

3. Ton.



Digitized by Google

2. Es ist das wahre Licht, das uns erhellt; * Auf dunkeln Wegen ist es Leitstern uns.

3. Es kommt in diese Welt; sie kennt es nicht, * Verwirft es, liebet fort die Finsterniß.

4. Nicht so, der Gottes Wahrheit sucht, * Er nimmt das Licht mit Freuden auf.

5. Denn wandeln möcht' er nur der Wahrheit Bahn, * Die zu des Lichtes und des Lebens Quelle führt;

6. Zu Gott, der uns nach seinem Bilde schuf, * Unsterblichkeit durch seinen Odem gab.

7. Seht! wenn der Mensch von Gottes Wort sich trennt, * Wird ewig Finsterniß sein Erbetheil.

8. Erlöschen wird in ihm der Gottheit Bild; * Er wird des Todes und der Sünde Knecht.

9. Wer rettet ihn aus dieser Sclaverei? * Wer führet ihn in's Paradies zurück?

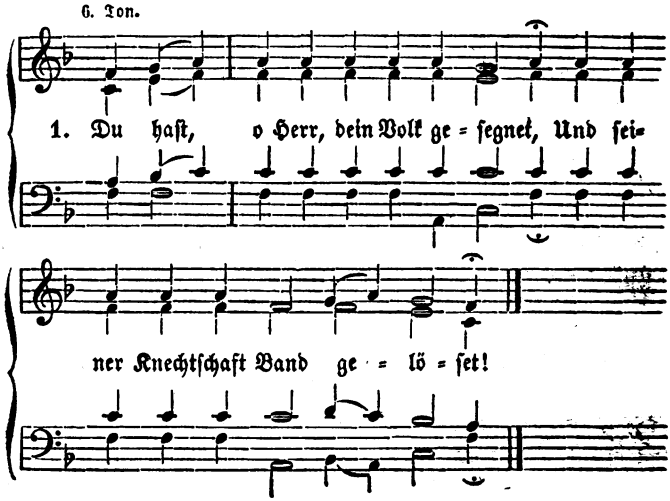
10. Des Höchsten Wort, das Licht und Leben ist; * Das uns zum ew'gen Heil im Fleisch erscheint.

11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

III.

6. Ton.



Digitized by Google

2. Hast ihm verziehen seine Sünden, * Hast alle seine Schuld getilget.

3. Du hast herabgeschaut in Milde, * Und deinen Zorn von ihm gewendet.

4. Bleib', Herr, auch immerdar uns gnädig! * Halt' fern' die Geißel deiner Strafe.

5. Wirst du denn immer unser zürnen? * Wird deine Hand schwer auf uns lasten?

6. Nein, Herr! du wirst uns neu beleben, * Dein Volk wird sich in dir erfreuen.

7. Erzeige, Gott! uns deine Gnade, * Und kröne uns mit deinem Heile.

8. Laß deiner Stimme mich gehorchen, * Und dich von ganzem Herzen suchen.

9. Sein Heil naht denen, die ihn fürchten, * Sein Segen wird im Lande wohnen.

10. Er übt Barmherzigkeit und Wahrheit, * Er bringt Gerechtigkeit und Frieden.

11. Die Wahrheit ist der Erd' entsprossen, * Das Recht hernieder kam vom Himmel.

12. Gerechtigkeit wird ihm vorangeh'n, * Aus allen seinen Thaten glänzen.

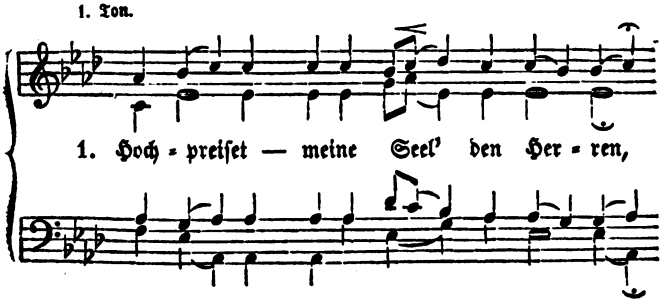
13. Der Herr wird geben seinen Segen, * Das Land wird seine Früchte bringen.

14. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

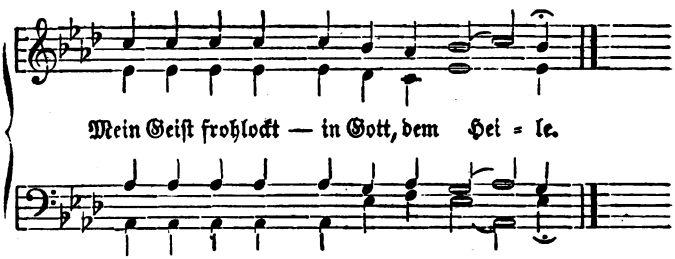
15. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Magnificat.

1. Ton.



Digitized by Google



2. Denn er sah herab — auf die Niedrigkeit seiner Magd: * Siehe, von nun an — preisen mich selig — alle Geschlechter.

3. Denn Großes that — an mir der Mächtige, * Und heilig ist sein Name.

4. Seine Barmherzigkeit — geht von Geschlechte zu Geschlechte * Auf Alle, die ihn fürchten.

5. Er übte Macht — mit seinem Arme, * Zerbrach den Stolzen und sein Sinnen.

6. Die Mächtigen — stürzt er vom Throne, * Und hat erhöht die Niedrigen.

7. Die Hungrigen — füllt er mit Gütern, * Die Reichen — hat er leer entlassen.

8. Israels — nahm er sich an, seines Knechtes, * Eingedenk — seiner Barmherzigkeit.

9. Dem Vater — und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm — dem heil'gen Geiste;

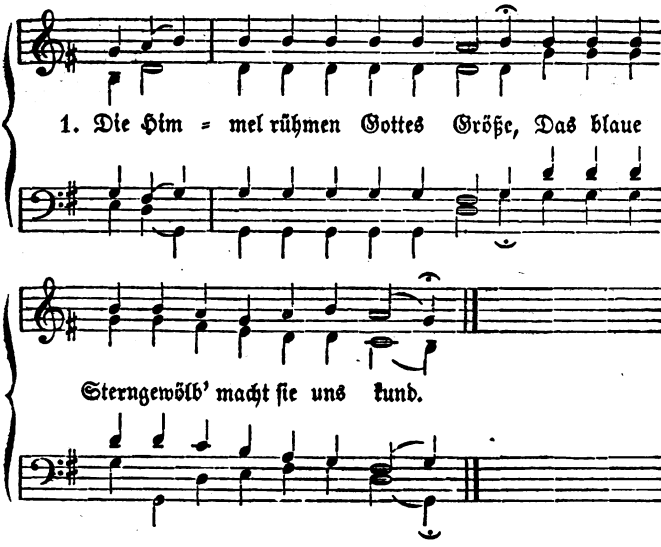
10. So wie — von Anbeginn der Zeiten, * So nun, — allzeit und ewig. Amen.

Digitized by Google

Zum h. Weihnachtsfeste *).

I.

1. Ton.



2. Ein Tag erzählet sie dem andern, * Und eine Nacht ruft sie der andern zu.

3. Der Herr spricht sich in seinen Werken * Für alle Völker sehr vernehmlich aus.

4. So weit des Himmels Blau sich wölbet, * So weit reicht seiner Werke Stimme hin.

5. Voll Pracht zeigt er sich in der Sonne, * Ihr Auf- und Niedergang verkündet ihn.

6. Von seinem Antlitz strömet Milde, * Dem Bräutigam gleich an dem Hochzeitstag.

7. Sein ist der Himmel, sein die Erde, * Er ist's, der Mitternacht und Mittag schuf.

8. Er ist es, der dem Meer gebietet; * Stark ist sein Arm und kraftvoll seine Hand.

9. Von ihm kommt her das Wort des Lebens, * Dem nie ein Erdengut an Werthe gleicht;

*) Die für die Feste bestimmten Psalmen sind auch an den Sonntagen zu singen, über welche sich die Feier jener Feste ausdehnt.

Digitized by Google

10. Das mehr als Gold und Edelsteine, * Das lieblicher dem Mund als Honig ist.

11. Wer ist an Weisheit und an Größe, * Wer Gott an Güte und Erbarmen gleich?

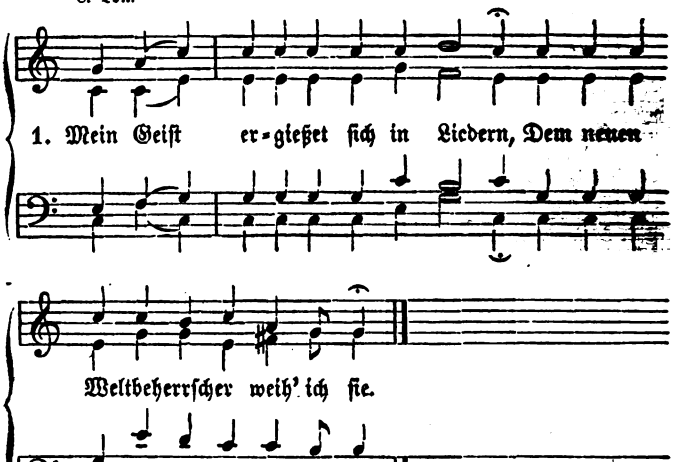
12. Zur Seligkeit schuf er den Menschen; * Vom Himmel bringt sein Sohn den Völkern Heil.

13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

II.

8. Ton.



2. Dem Edelsten der Menschenkinder, * Des Ew'gen Sohn in Knechtsgestalt.

3. Von seinem Antlitz strahlet Würde, * Um seine Lippen fließt Holdseligkeit.

4. Er ist des Höchsten Wohlgefallen, * Und wird der Segen seines Volkes sein.

5. Besiegen wird er Tod und Hölle, * Befreien von der Sünde Knechtschaft uns.

Digitized by Google

6. Er wird ein neues Reich begründen, * Sein Thron steht unerschütterlich durch Gott.

7. Auffordern wird er alle Völker; * Wer Wahrheit liebt, der wird sein Unterthan.

8. Er liebet Recht und hasset Frevel, * Gerechtigkeit ist Scepter seines Reiches.

9. Durch ihn wird Fried' und Heil den Menschen, * Die eines reinen guten Willens sind.

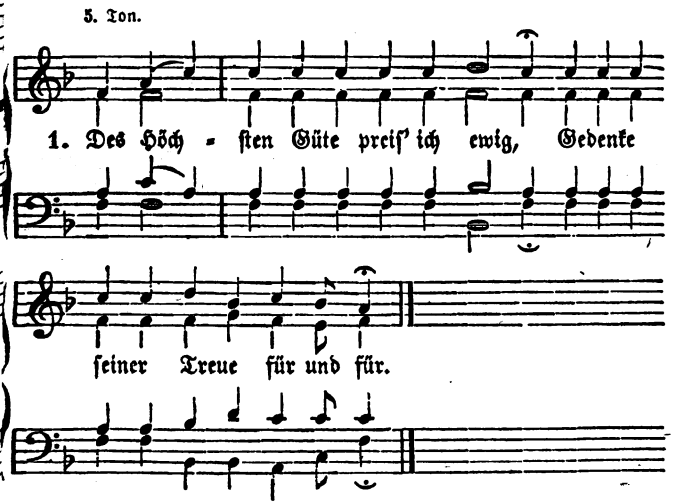
10. D'rum werden ihm die Völker danken, * Sein Name ihnen unvergeßlich sein.

11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

III.

5. Ton.



2. Der Heiligste ist unser König; * Wir freuen seines Namens ewig uns.

3. Die Fürsten fallen vor ihm nieder, * Und alle Völker sind ihm unterthan.

4. Er schaffet Recht den Unterdrückten, * Nimmt huldvoll sich verarmter Waisen an.

5. Er rettet der Verlass'nen Leben, * Erbarmt der Dürft'gen und der Schwachen sich.

Digitized by Google

6. Wer ihm mit Kindessinn vertrauet, * Dem ist er Schirm und Schutz in seiner Noth.

7. So lange Sonn- und Mondlicht scheinen, * Ehrt man ihn von Geschlechte zu Geschlecht.

8. Gerechtigkeit wird durch ihn blühen; * Er wohnet unter uns mit Gnad' und Huld.

9. Vom Heiligthum bringt er das Gute; * Wir wandeln in des Segens Ueberfluß.

10. Die Berge tragen Glück dem Volke, * Auf ihren hohen Wipfeln steht Getreid'.

11. Durch ihn strömt Segen öden Ländern, * Wie Regen auf die abgemäh'te Flur.

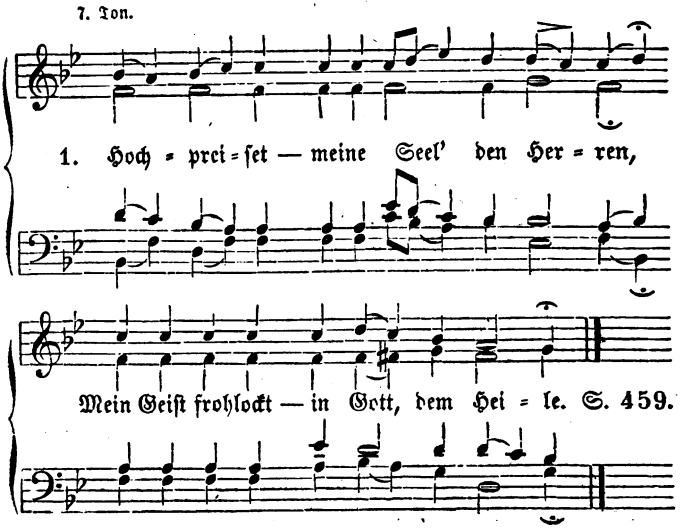
12. Durch ihn blüht Treu' im Lande wieder, * Und Alles preiset und erhebet ihn.

13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Magnificat.

7. Ton.



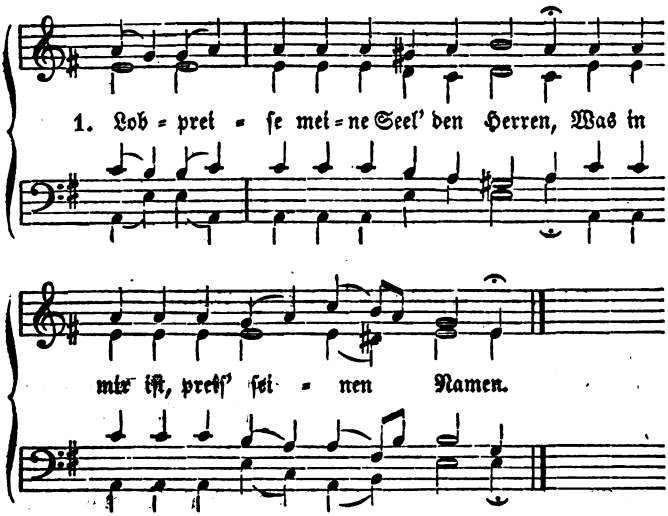
S. 459.

Digitized by Google

Am Feste der Beschneidung und am Namensfeste des Herrn.

I.

4. Ton.



2. Lobpreise meine Seel' den Herren, * Vergiß nicht, was er dir erzeiget.

3. Er hat die Sünde dir vergeben, * All' dein' Gebrechen dir genommen; —

4. Hat von dem Tod' erlöst dein Leben, * Gekrönet dich mit Huld und Gnade.

5. Er sättigt reichlich dich mit Gütern, * Daß jugendlich du dich erneuest.

6. Er ist der Herr, der übt Erbarmen, * Er schaffet Recht den Unterdrückten.

7. Der Herr ist gnädig und barmherzig, * Voll Huld ist er und großer Langmuth.

8. Nicht ewig droht er, zürnt nicht ewig, * Vergilt uns nicht nach unsern Sünden.

9. Denn seine Lieb' ist ohne Grenzen, * Barmherzig denen, die ihn fürchten.

Digitized by Google

10. So fern der Osten ist vom Westen, * So weit entfernt er unsre Sünden.

11. Wie sich des Kind's erbarmt der Vater, * Erbarmt der Herr sich seiner Diener.

12. Er weiß, daß wir von Staub gebildet; * Der Mensch, — wie Gras sind seine Tage —

13. Wie eine Blum', so blüht im Felde: * Ein Wind fährt d'rüber, nicht mehr ist sie.

14. Doch seine Gnade währet ewig, * Auf Kindeskinder seine Güte.

15. Die seines Bundes nicht vergessen, * Die denken treulich ihn zu halten.

16. Befestigt ist sein Thron im Himmel, * Er herrschet über Erd' und Meere.

17. Lobsingt dem Herrn, all' seine Engel, * Mit Heldenkraft sein Wort vollziehend.

18. Lobpreis't den Herrn, ihr seine Heere! * All', die erfüllen seinen Willen.

19. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

20. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Der zweite und dritte Psalm und das Magnificat wie am h. Weihnachtsfeste, S. 462. 463 u. 464.

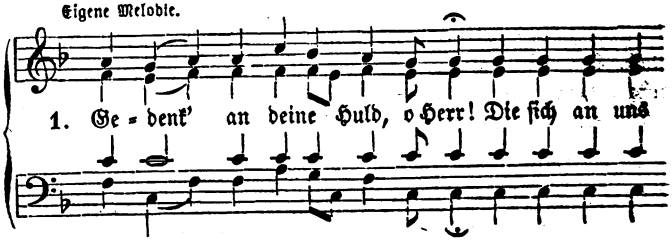
Am Feste der Erscheinung des Herrn

wie am h. Weihnachtsfeste, S. 461.

In der h. Fastenzeit.

I.

Eigene Melodie.



Digitized by Google



2. Sei unser eingedenk nach deiner Gnade, * Ewiger! um deiner Güte willen.

3. Ach, Herr! verzeih' mir meine Missethat * Um deines Namens willen.

4. Sieh' meine Leiden, meinen Kummer, * Und vergib mir alle Sünden.

5. Erbarme meiner dich, o Gott! nach deiner Gnade, * Nach deiner großen Güte tilge meine Schuld.

6. Läut're mich von meiner Missethat, * Und reinige mich von meinen Sünden.

7. Denn ich erkenne mein Verbrechen, * Und meine Sünde schwebet stets vor mir.

8. Dir, dir allein hab' ich gesündigt; * Was bös in deinen Augen ist, gethan.

9. Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte, * Und deinen heiligen Geist entzieh' mir nicht.

10. Schenk' mir deine Huld und Gnade wieder, * Denn deine Huld ist köstlicher, als Leben.

11. Du willst nicht Opfer, die vergänglich sind; * Das Opfer, das dir wohlgefällt, ist reuevoller Sinn.

12. Ein zerknirschtes, ein demuthsvolles Herz, * Verschmähst du nicht, Barmherziger!

13. Gott! prüfe mich; sieh in mein Herz, * Durchforsche, schaue mein Bestreben.

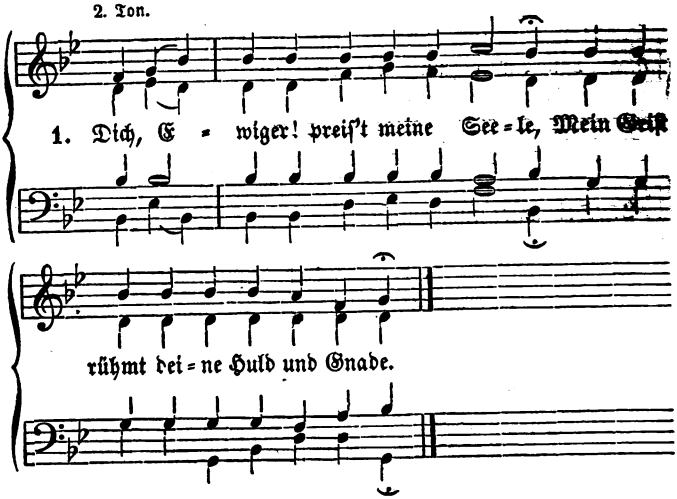
14. Erschaff', o Gott! in mir ein reines Herz, * Und gib mir einen neuen Sinn.

15. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

16. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Digitized by Google

II.



2. Du sahst auf uns Verlorne, * Sahst uns im Sündenlande schmachten.

3. Du erbarmtest väterlich dich unser, * Und sandtest deinen Eingebornen.

4. Daß er von Sünden uns erlöse, * Und tilge uns're Missethaten.

5. Wir sahen ihn als den Geringsten, * Als einen von dir selbst Verworf'nen.

6. Du hattest ihm all' uns're Sünden, * All' uns're Laster aufgebürdet.

7. Er hat sich selbst zum Sühnungsopfer * Für uns am Kreuz' dahingegeben.

8. Für uns starb er den Tod der Sünder, * Ward den Verbrechern beigezählt.

9. Nie hat er seinen Mund eröffnet, * Dem Lamme gleich vor seinem Scheerer.

10. Er wollte uns zum Heile bluten, * Vollbringen deinen heil'gen Willen.

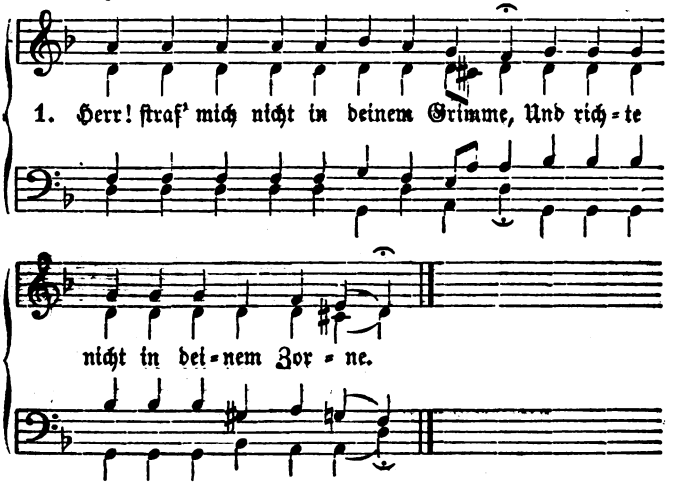
11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Digitized by Google

III.

Unregelm. Ton.



2. Erbarm' dich mein, und sei mein Retter, * Ach' mein' Gebeine sind erschüttert.

3. In Aengsten schmachtet meine Seele, * Wie lange, Herr! willst du noch weilen?

4. Von Seufzen bin ich abgemattet, * Die Ruhstätt' netze ich mit Thränen.

5. Laß mich um meiner Reue willen * Nach deiner Huld Vergebung finden.

6. Dir ist mein Kummer nicht verborgen, * Errette mich, denn du bist gütig.

7. Weicht von mir, die da Böses wollen, * Mein Klagen hat der Herr erhöret.

8. Mein Flehen hat der Herr erhöret, * Mein' Bitte hat er angenommen.

9. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

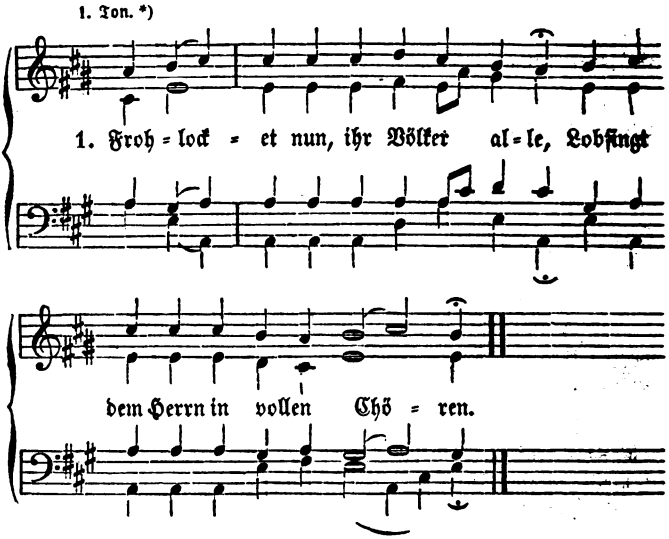
10. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Magnificat, S. 459.

Digitized by Google

Zum h. Osterfeste.

I.



2. Singt Jubellieder dem Erlöser; * Denn ihm gebührt Lob, Dank und Ehre.

3. Er hat zu Erben uns erwählet, * Zu Mitgenossen seines Reiches,

4. Das ihm der Vater hat bereitet, * Zum Lohn der Frommen und Gerechten.

5. Er hatte keine That begangen, * Die ihn des Todes schuldig machte.

6. Nie war Betrug in seinem Munde, * In seinem Wandel keine Sünde.

7. Er ging umher und that nur Gutes, * Und segnete, die ihn verfolgten.

8. Sie aber haben ihn getödtet, * Den Missethätern gleich gezählet.

9. Nun hebt ihn Gott, sein Gott, zu Ehren, * Er unterwirft ihm alle Völker.

*) Nach der älteren trier'schen Singweise.

Digitized by Google

10. Zu seiner Rechten soll er herrschen, * In Majestät die Welt zu richten.

11. Triumph dem Todesüberwinder! * Ihm öffnen sich die ew'gen Thore.

12. Der Sel'gen Schaar eilt ihm entgegen, * Auf Wolken fährt er in die Höhe.

13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

II.

5. Ton. S. 463.

1. Dir, Heiland! will ich ewig danken * Für deinen Tod und deine Leiden.

2. Die Hölle hast du überwunden, * Geöffnet uns das Thor zum Leben.

3. Es rühmt dies ein Geschlecht dem andern, * Auch ich erhebe deinen Namen.

4. Barmherzig und von großer Gnade * Bist du mein Heiland und Erlöser.

5. Du weidest mich auf reichen Fluren, * Du leitest mich an lautern Bächen.

6. Bei deiner Hut wird mir nichts mangeln, * Mir strömet Ueberfluß an Allem.

7. Und wall' ich auch im Todesthale; * Ich walle freudig ohne Beben.

8. Denn du, mein Hirt, gehst mir zur Seite, * Du bist mein Stab und meine Stütze.

9. An deiner Hand kann ich nicht irren, * Du bist der wahre Weg zum Leben.

10. Du schützest Alle, die dich lieben, * Machst sie zu Erben deines Reiches.

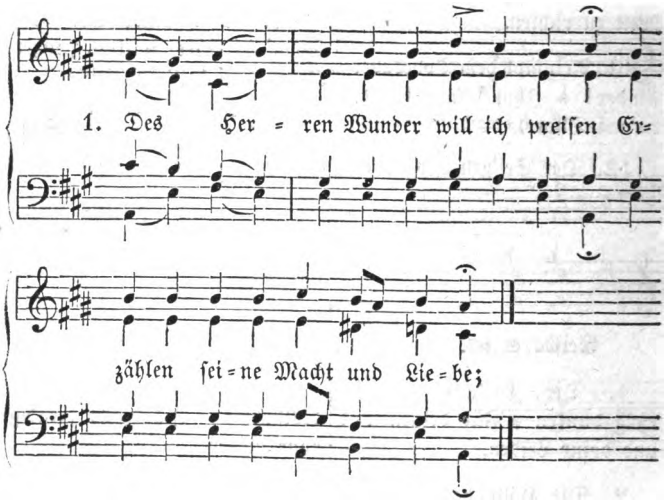
11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Digitized by Google

III.

7. Ton.



2. Wir schmachteten in Sündenketten, * In der Gefahr des ew'gen Todes.

3. Du sah'st erbarmend auf uns nieder, * Versprachst den Retter und Erlöser.

4. Du sandtest deinen Eingebornen, * Wie du verheißen hast den Vätern.

5. Er ward das Opfer der Versöhnung, * Er starb den Tod, den wir verdienet.

6. Du hast ihn auferweckt vom Grabe, * Und ihn gesetzt zum Fürsten des Lebens.

7. Du hast zum Himmel ihn erhoben, * Erhöht zum König deines Volkes.

8. Noch ist er bei dir unser Mittler, * Einst aber kommt er uns zu richten.

9. Um ew'ges Leben Dem zu geben, * Der wandelt; so wie er gewandelt.

10. Um ew'ges Leben Dem zu geben, * Der sieget, so wie er gesieget.

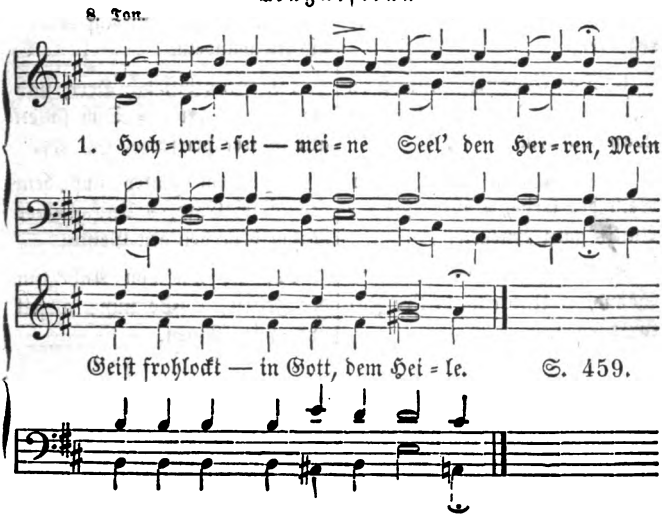
11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Digitized by Google

Magnificat.

8. Ton.



Am Feste Christi Himmelfahrt.

Wie am h. Osterfeste, S. 470.

Zum h. Pfingstfeste.

I.

8. Ton. S. 462.

1. Du Herr! bist groß, bist hocherhaben, * Du bist in aller Welt der Höchste.

2. Dein Allmachtswort erschallt am Himmel * Vom Aufgang bis zum Niedergange.

3. Vor deinem Antlitz wallet Feuer, * Die Welt erleuchten deine Blitze.

4. Hoch über Bergen rollt dein Donner, * Schreckt auf der Wildniß scheue Thiere.

Digitized by Google

5. Die Wässer sehen dich und beben, * Erschüttert werden Meerestiefen.

6. Das Erdreich wandelst du in Seen, * Das dürre Land in Wasserquellen.

7. Gibst du, Herr! deinen Geist der Erde, * Wird sich ihr Antlitz ganz erneuen;

8. Weissagen werden unsre Söhne, * Und eine heit're Zukunft sehen.

9. Ein neuer Sinn wird uns beleben, * Und wir auf deinen Wegen wandeln.

10. Groß bist du, Herr, und groß dein Name, * Dich sollen alle Völker preisen.

11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

II.

1. Ton. S. 470.

1. Mein Gott! dich will ich immer rühmen, * Dein Lob soll stets in meinem Munde sein.

2. Denn du bist treu in deinen Worten: * Was je dein Mund versprach, erfüllest du.

3. Du schützest Den mit Allmachtsflügeln, * Der durch Gehorsam dich als Herrscher ehrt.

4. Es leitet uns auf sicherm Pfade * Dein Geist zur seligen Unsterblichkeit.

5. Du hast die Herzen selbst gebildet, * Sieh'st unsrer That geheimen Grund.

6. Du gibst das Wollen und Vollbringen; * Dein ist des Guten Saat und ihr Gedeihen.

7. Dem Volke Heil, das dich zum Herrscher, * Das zum Eigenthum du erkieset hast.

8. Herr! deine Treue währet ewig, * Wie deine Güte und Gerechtigkeit.

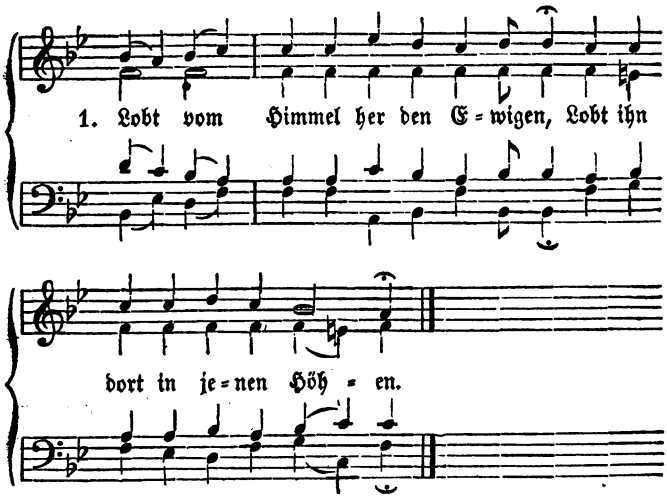
9. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

10. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Digitized by Google

III

7. Ton.



2. Lobt ihn, alle seine Engel, * Lobt ihn, alle seine Heere.

3. Lobe ihn, du Mond und Sonne, * Lobt ihn, alle Lichtgestirne.

4. Lobt ihn, aller Himmel Himmel, * Ihr Gewässer in den Lüften.

5. Alles lobe seinen Namen; * Denn was er gebot, das wurde.

6. Ewiglich erhält er Alles; * Unverletzbar ist sein Wille.

7. Lobt den Herrn, ihr von der Erde, * Meeres=Wunder, Fluthen alle.

8. Blitze, Hagel, Schnee und Nebel, * Stürme, die sein Wort vollstrecken;

9. Alle Berge und die Hügel, * Fruchtbelad'ne Bäum' und Cedern;

10. Was im Feld und Walde lebet, * Der Wurm im Staub' und hoch der Adler.

11. Alle Völker und Regenten, * Fürsten und Beherrscher alle;

12. Ihr Jünglinge und ihr Jungfrauen, * Und ihr Greise mit den Kindern;

13. Alle lobt des Ew'gen Namen, * Denn sein Nam' ist hoch erhaben.

14. Ueber Erd' und über Himmel * Breitet aus sich seine Güte.

Digitized by Google

15. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

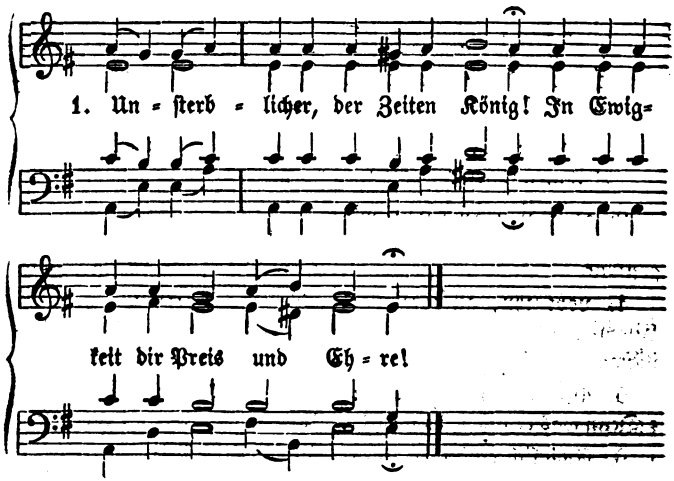
16. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Magnificat, S. 473.

Am Feste der hh. Dreifaltigkeit.

I.

4. Ton.



2. Es ist kein Gott, so sprechen Thoren; * Sie lieben Bosheit, nicht die Tugend.

3. Gott ist der Herr, erkenn's du Erde! * Geschaffen hat er uns, nicht wir uns selber.

4. Die Himmel rühmen seine Ehre, * Die Veste seiner Hände Werke.

5. Du bist vor Berg und Welt und Erde, * Du bleibst in alle Ewigkeiten.

Digitized by Google

6. Sie werden alt gleich dem Gewande, * Du aber bleibst derselbe ewig.

7. Vor dir sind Jahre gleich dem Tage, * Der gestern uns vorbeigeeilt.

8. Dein Nam' ist wunderbar auf Erden, * Du herrschest allgewaltig ewig.

9. Wer singet deine Macht und Größe? * Wer preiset würdig deine Wunder?

10. Hoch preis't den Ewigen, ihr Himmel! * Rühmt, Meere, seinen großen Namen!

11. Gesprochen hast du, und sie wurden, * Befohlen, und sie sind erschaffen.

12. Dein Wort, o Herr! zerschmettert Cedern, * Erschüttert Wüsten, daß sie zittern.

13. Du schau'st die Erde an, sie bebet, * Du rührst Gebirge an, sie rauchen.

14. Du zeigst dem Meere seine Grenzen; * Bis hieher, sprichst du, und nicht weiter.

15. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

16. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

II.

6. Ton. S. 458.

1. Gott! du durchschau'st und kennest Alle, * Weißt, ob wir sitzen oder stehen;

2. Du siehst von ferne, was ich denke, * Und aufgedeckt vor dir ist unser Wandel.

3. Eh' noch das Wort steigt auf die Lippen, * Hast du's, Allwissender, gehöret.

4. Wo flieh' ich hin vor deinem Geiste? * Wo berg' ich mich vor deinem Blicke?

5. Steig' ich zum Himmel, bist du droben; * Sänk' ich zum Abgrund, findest du mich wieder.

6. Wollt' ich zum fernsten Osten fliehen; * Wollt' ich am letzten Westen wohnen;

7. Auch dort wird deine Hand mich halten; * Auch dort ergreift mich deine Rechte.

8. Spräch' ich: die Nacht wird mich bedecken; * Die Finsterniß wird selbst zum Lichte.

Digitized by Google

9. Die Nacht wird Tag, zum Licht das Dunkel; * Vor dir entfliehen Finsterniſſe.

10. Erforſch' mich, Gott, ſieh meinen Wandel; * Und leite mich den Pfad zum Himmel.

11. Dem Vater und dem Sohn' ſei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiſte;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

III.

5. Ton. S. 463.

1. O Herr! ich danke dir von Herzen; * Denn ewig währet deine Güte.

2. Aller Augen warten auf den Herren; * Denn ewig währet deine Güte.

3. Du gibſt zur rechten Zeit die Speiſe; * Denn ewig währet deine Güte.

4. Erbarmung finden alle deine Kinder; * Denn ewig währet deine Güte.

5. Du richteſt nicht nach unſern Sünden; * Denn ewig währet deine Güte.

6. Vergiltſt nicht nach den Miſſethaten; * Denn ewig währet deine Güte.

7. Auch wenn du ſtrafeſt, biſt du Liebe; * Denn ewig währet deine Güte.

8. Du willſt, daß Alle ſelig werden; * Denn ewig währet deine Güte.

9. Du ziehſt durch Liebe unſere Herzen; * Denn ewig währet deine Güte.

10. Dich preiſen alle deine Frommen; * Denn ewig währet deine Güte.

11. Gerecht iſt Gott, ihn will ich preiſen, * Hochloben ihn, den Herrn und König.

12. Gerechtigkeit ſind ſeine Wege, * Und heilig er in ſeinen Werken.

13. Nicht wie des Menſchen ſind des Herrn Gedanken, * Nein, ihn bethören nicht Geſchenke.

14. Er richtet Sünder wie Gerechte, * Er lohnet uns nach unſern Werken.

15. Frohlockt, ihr Frommen, voll des Jubels! * Denn groß iſt euer Lohn im Himmel.

16. Doch furchtbar auch ſind ſeine Strafgerichte, * Vor ihm beſtehen nicht die Frevler.

Digitized by Google

17. Zu Grunde geh'n, die böse wandeln, * Sie stürzen in die ew'gen Qualen.

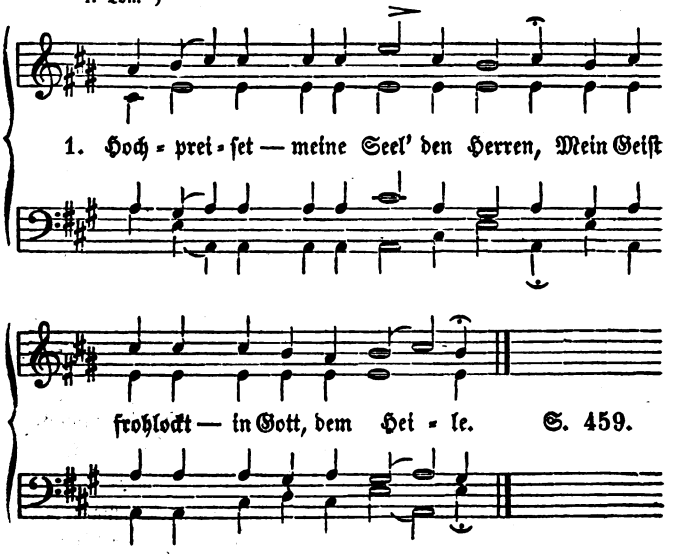
18. Erbarm', erbarm' dich deiner Kinder! * Denn ewig währet deine Güte.

19. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

20. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen

Magnificat.

1. Ton. *)



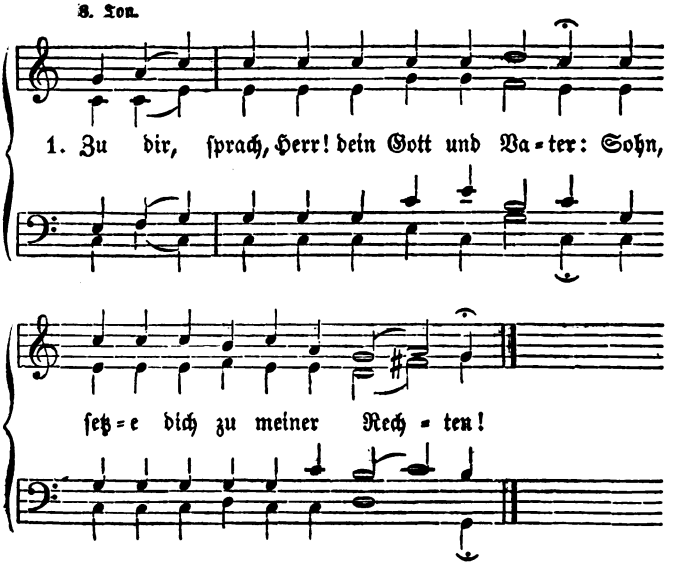
*) Nach der älteren trier'schen Singweise.

Digitized by Google

Am h. Frohnleichnamsfeste.

I.

8. Ton.



2. Du sollst von nun an mir zur Seite * Auf meinem Throne ewig herrschen.

3. Dir unterwerf' ich alle Völker; * Regiere sie nach deiner Milde.

4. Wenn Fremde dich nicht König nennen; * Mein Volk schwört dir den Eid der Treue.

5. Ich zeugte dich im Anbeginne * Im Glanze meines Heiligthumes.

6. Du bist mein Sohn, der Herr und König, * Der hohe Priester meines Volkes.

7. Du brachtest mir in deinem Blute * Am Kreuz das Opfer der Versöhnung.

8. Für deine Schmach und deine Leiden * Geb' ich dir meines Reiches Krone.

9. Dein ist die Macht von meinem Scepter; * Du bist und bleibst des Weltalls Herrscher.

10. Vor dir soll jedes Knie sich beugen, * Als Herrn dich jeder Mund bekennen.

Digitized by Google

11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

II.

5. Ton. S. 463.

1. Herr! deine Güte preis' ich ewig, * Gedenke deiner Treue für und für.

2. Du, Heiligster! bist unser König, * Voll Gnade wohnst du mitten unter uns.

3. Werft, Fürsten! euch anbetend nieder * Und opfert ihm des Weihrauchs Wohlgeruch.

4. Er ist's, durch den wir sind und leben, * In seiner Hand liegt eurer Völker Wohl.

5. Werft, Völker, euch zu seinen Füßen, * Seid ihm mit frohen Herzen unterthan.

6. Er schaffet Recht dem Unterdrückten, * Nimmt huldvoll sich verarmter Waisen an.

7. Er rettet der Verlass'nen Leben, * Erbarmt der Dürft'gen und der Schwachen sich.

8. Wer ihm mit Kindessinn vertrauet, * Dem ist er Schirm und Schutz in jeder Noth.

9. Durch ihn blüht Redlichkeit und Treue: * Er spendet Regen, Sonnenschein und Thau.

10. Durch ihn strömt Segen auf die Länder, * Wie Regen auf die abgemäh'te Flur.

11. Er heißt den Mond und seine Sterne * Des Wandrers Pfad erleuchten in der Nacht.

12. Rühmt, Völker, seine große Milde, * Bestreut und kränzt mit Blumen den Altar.

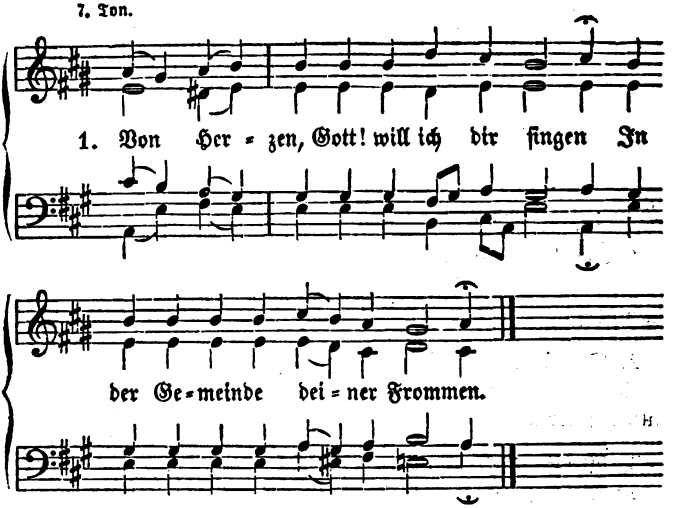
13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Digitized by Google

III.

7. Ton.



2. Groß, Ewiger! sind deine Werke, * Ganz deinem hohen Zwecke dienend.

3. Von deinem Thun strahlt Kraft und Schönheit, * Und Güte strömt von deinem Antlitz.

4. Du hast ein Denkmal deiner Wunder * Für ew'ge Zeiten uns gestiftet.

5. Hast hier zu deinem Angedenken * Ein Mahl den Frommen zubereitet;

6. Für höh'res Leben sie zu nähren, * Zu stillen ihrer Seele Hunger;

7. Hast mit uns einen Bund geschlossen, * Daß wir dir unser Leben weihen.

8. Dein Name ist uns Allen heilig, * Mit Ehrfurcht nennt ihn unf're Zunge.

9. Lobsinget ihm, ihr Völker alle! * Unwandelbar ist seine Treue.

10. Lobpreiset ihn, ihr Erdbewohner; * Denn seine Lieb' hat keine Grenzen.

11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

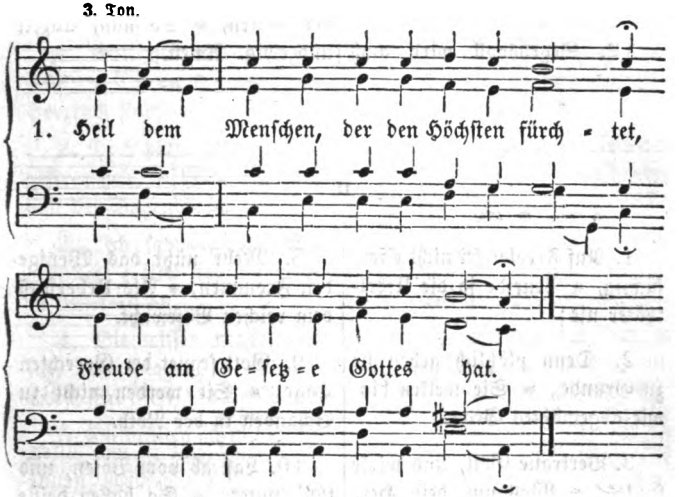
Digitized by Google

Magnificat, S. 473.

An den Sonntagen. *)

I.

3. Ton.



2. Sein Geschlecht wird mächtig schon auf Erden, * Und geehrt von allen Frommen sein.

3. Ueberfluß und Reichthum werden wohnen, * In dem Hause dieses Redlichen;

4. Aber niemals wird er es vergessen, * Daß der Dürftige sein Bruder ist;

5. Wird sich über Keinen stolz erheben, * Der nicht reich wie er an Gütern ist;

6. Wird sich selig fühlen, Dem zu geben, * Der vor seiner Thür um Hülfe seufzt.

7. Mögen Boten des Verderbens kommen, * Seine Seele zagt und zittert nicht.

8. Er vertraut dem Höchsten in Gefahren, * Schmiegt sich kindlich an sein Vaterherz.

9. Mitten in den größten Finsternissen * Wandelt er dem Licht des Wortes nach.

*) Auch wie am Feste der hh. Dreifaltigkeit. S. 476.

Digitized by Google

10. Nie leiht er sein Ohr der Lästerzunge, * Achtet der Verläumdung Pfeile nicht.

11. Unter Arme theilt er seine Güter, * Uebt Gerechtigkeit bis an das Grab.

12. Segensvoll wird auch sein Angedenken * Bei den Freunden Gottes fortbesteh'n.

13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

II.

6. Ton. S. 458.

1. Auf Frevler sei nicht eifersüchtig, * Beneide ja die Uebelthäter nie;

2. Denn plötzlich gehen sie zu Grunde; * Sie welken hin, wie abgemähtes Gras.

3. Vertraue Gott, und wirke Gutes; * Was nur dein Herz verlangt, das gibt er dir.

4. Befiehl dem Höchsten deine Wege, * Vertraue ihm, und er wird Alles thun.

5. Laß Sünder drohen dem Gerechten, * Und knirschen mit den Zähnen über ihn;

6. Du aber zürne nicht des Sünders, * Sei sanftmuthsvoll selbst gegen deinen Feind.

7. Die Sanftmuthsvollen haben Frieden, * Unendlich groß ist ihre Seelenruh'.

8. Mehr nützt das Wenige den Frommen, * Als Ueberfluß dem reichen Bösewicht.

9. Gott segnet der Gerechten Tage; * Sie werden nicht zu Schanden in der Noth.

10. Laß ab vom Bösen, und thu' Gutes; * So haben deine Kinder Ueberfluß.

11. Ich sah den Frevler mächtig werden; * Er wuchs empor dem Cederbaume gleich.

12. Ich ging vorbei, sah ihn nicht wieder, * Mein Fragen und mein Forschen war umsonst.

13. Bemerke ich der Frommen Ende, * So ist es selige Unsterblichkeit.

14. Der Herr ist der Gerechten Hülfe; * Vertraue ihm, und halte sein Gesetz.

Digitized by Google

15. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

16. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

III.

Unregelm. Ton. S. 469.

1. Gott ist höchst gütig gegen Alle, * Die eines guten, reinen Herzens sind;

2. Doch hätte bald mein Fuß gestrauchelt, * Wär' abgeglitten von der Tugendbahn.

3. Ich sah die Missethäter glücklich, * Und fing die Frevler zu beneiden an.

4. Sie wissen nichts, dacht' ich, von Plagen, * Von Leid und Elend nicht, das And're trifft.

5. Sie brüsten sich mit Gräuelthaten, * Und leben stets gesunde Tage fort.

6. Ihr frecher Mund spricht Hohn dem Himmel, * Und auf der Erde gilt ihr prahlend Wort.

7. Ich sah die Sünder sich bereichern, * Sah sie in stetem Glück und Ueberfluß.

8. Soll ich mein Herz dem Guten weihen? * Soll ich in Unschuld wandeln lebenslang?

9. Ein jeder Tag bringt neue Plage, * Ein jeder Morgen bringt mir neue Noth.

10. Soll ich der Sünder Sprache führen? * Aufhören, Heiligster! dein Kind zu sein?

11. Nein, Herr! ich will dir treu verbleiben, * Wenn Unglück auch mein Innerstes durchwühlt.

12. Droh'n Leib und Seele zu verschmachten, * Du bleibst mein Trost, mein Theil in Ewigkeit.

13. Was könnt' ich mir im Himmel wünschen? * Was hier auf Erden neben dir zur Lust?

14. Auf dich, mein Gott! will ich vertrauen; * Der Sünder scheinbar Glück bethört mich nicht.

15. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

16. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

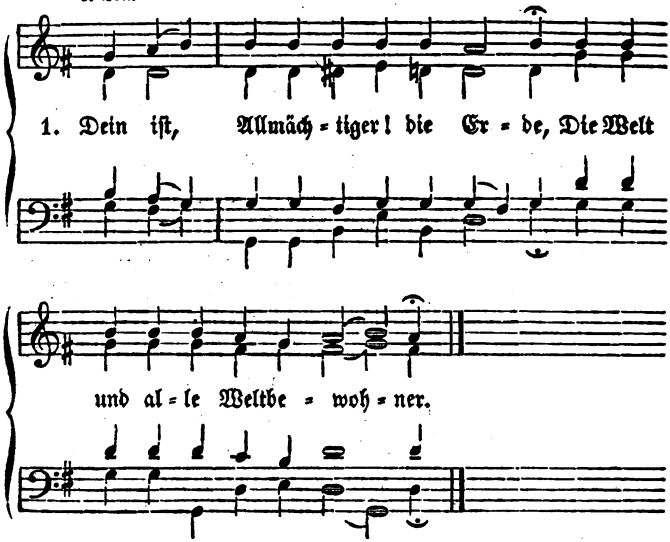
Magnificat, S. 459.

Digitized by Google

An den Festen der seligsten Jungfrau.

I.

1. Ton.



2. Du leitest unerforschlich Alles * Nach deiner Weisheit uns zum Heile.

3. Was dunkel ist im Erdenthale, * Klärt uns sich auf einst ob den Sternen;

4. Wo wir in Herrlichkeit dich schauen, * Von Chören Seliger umgeben.

5. Wen hast du, Ewiger, berufen, * Wen auserwählt bei dir zu wohnen?

6. Nur die bei ihrem Thun und Lassen * Die Augen stets zu dir erheben;

7. Auf dich als ihren Vater schauen, * Um deine Winke zu vernehmen;

8. Die unverrückt auf deinem Pfade * Nach des Gesetzes Vorschrift wandeln;

9. Die rein von Weltsinn ihre Seele * Und unbefleckt ihr Herz erhalten;

10. Nur Diesen öffnest du mit Milde * Die Pforten deiner ew'gen Wohnung.

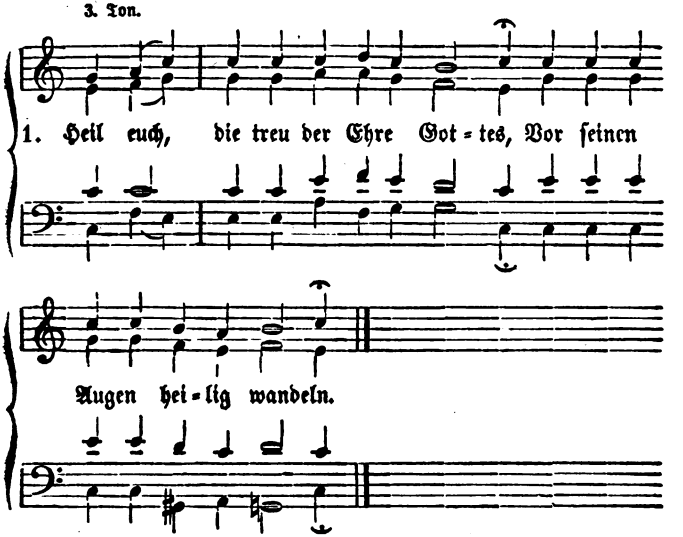
Digitized by Google

11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

II.

3. Ton.



2. Die Gott von ganzem Herzen suchen, * Getreu, was er befiehlt, vollziehen!

3. Der Herr hat seiner Frommen Namen * Im Buch des Lebens aufgezeichnet.

4. Für sie ist hinterlegt die Krone, * Die treuen Dienern er bereitet.

5. Gelänge mir doch mein Bestreben, * Stets die Gebote zu vollziehen;

6. Dann würd' ich nie, o Gott! erröthen, * Wenn dein Gesetz mir strahlt in's Auge.

7. Herr! deine Rechte will ich halten; * Gib meinem Wollen das Vollbringen!

8. Dann preis' ich ewig deine Güte, * Daß sie dies Herz in mir gebildet.

9. Ich halte mich allein zu Denen, * Die dich von ganzer Seele lieben.

Digitized by Google

10. Denn ich vertraue deinem Worte, * Und wähle mir den Weg der Wahrheit.

11. Mit Sehnsucht blick' ich nach dem Erbe, * Das du aus Gnade uns verheißen.

12. Möcht' ich doch bald dazu gelangen, * Und ewig selig bei dir wohnen.

13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

III.

3. Ton. S. 463.

1. Gott, unser Herr! des Weltalls Schöpfer, * Wie groß und mächtig ist dein Name.

2. Der Erdkreis und der Himmel tönet * Von deines Namens Ruhm und Ehre.

3. Du hast, die Bösen zu beschämen, * Im Mund des Kind's dein Lob bereitet.

4. Des Säuglings unschuldvolles Lallen * Preis't unwillkührlich deine Wunder.

5. Du schufst nach deinem Bild den Menschen, * Zwar niedriger als deine Engel;

6. Doch hast du ihn, der Schöpfung Zierde, * Zu der Unsterblichkeit berufen.

7. Mit Beifall siehst du die Gerechten * Und schützest sie auf ihren Wegen.

8. Hast sie zum Eigenthum erkoren, * Zu Erben deines ew'gen Reiches.

9. Gepriesen sei dein großer Name, * Von Aufgang bis zum Niedergange!

10. Erhaben preisen ihn die Völker, * Erhaben über alle Himmel!

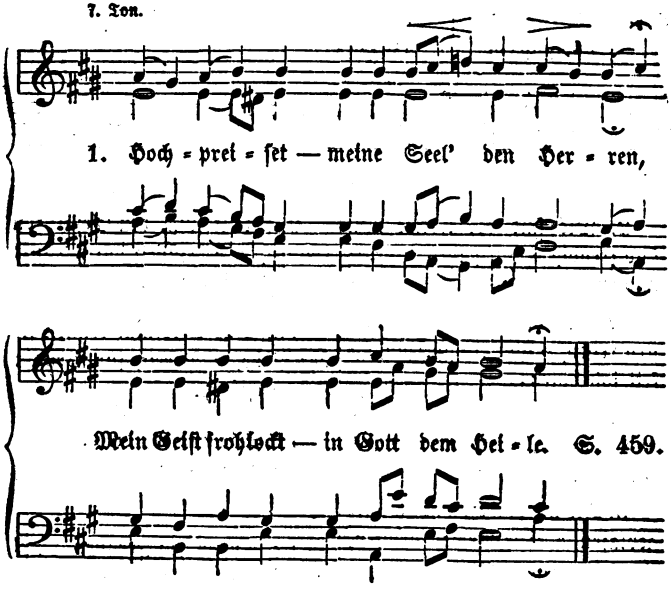
11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Digitized by Google

Magnificat.

7. Ton.

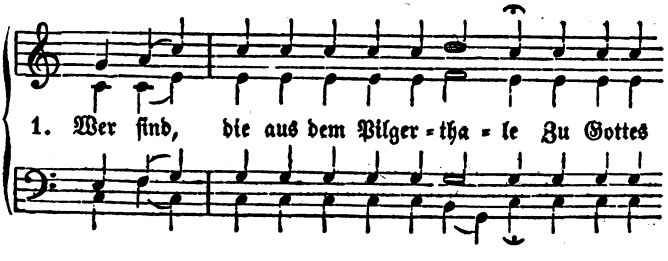


S. 459.

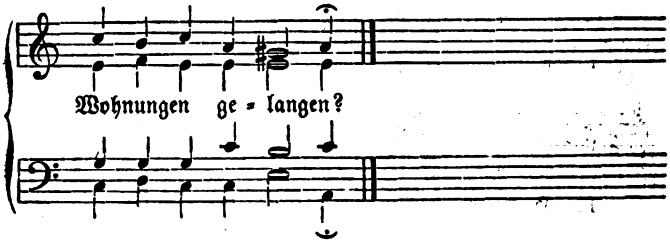
Am Feste Allerheiligen.

1.

8. Ton.



Digitized by Google



2. Die sind es, welche treu und freudig * Auf seines Wortes Pfaden wandeln;

3. Die offen mit dem Nächsten reden, * Vor Doppelzüngigkeit sich hüten;

4. Die rein bewahren Sinn und Wandel, * Die Hand durch Unrecht nie beflecken;

5. Die nie von Hochmuth aufgeblasen * Die Armen drücken, ihrer spottend;

6. Die mild der Wittwen und der Waisen * Und der Verlass'nen sich erbarmen;

7. Die an den Feinden Sanftmuth üben, * Gott um Verzeihung für sie flehen;

8. Die für die Tugend nicht Verfolgung, * Nicht Fesseln für die Wahrheit scheuen;

9. Die Jesum, den Gesalbten Gottes, * Der Welt durch Wort und That bekennen.

10. Das Merkmal tragen sie der Liebe, * Bereit, für Brüder sich zu opfern.

11. Die sind es, die der Herr erwählet, * In seine Wohnung einzugehen,

12. An ew'gen Freuden Theil zu nehmen, * Die er den Frommen zubereitet.

13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

II.

5. Ton. S. 463.

1. Der Herr ist gütig gegen Alle, * Die seine Pfade redlich wandeln.

2. Mit Liebe sieht sein Aug' auf Jene, * Die ihn von ganzem Herz lieben.

Digitized by Google

3. Sein Licht scheint immer seinen Frommen, * Damit sie nicht vom Pfade gleiten.

4. Die Dunkelheit der Leidensnächte * Verwandelt er in Wonnetage.

5. Er sendet ihrem Herzen Frieden, * Gibt ihnen Seligkeit zu kosten;

6. Gießt Muth in ihren Geist und Stärke, * Die Siegerkrone zu erkämpfen.

7. Für ihre Seele hat er Speise * Im Ueberflusse zubereitet.

8. Er führet sie an klare Ströme, * Sich hier zu schöpfen ew'ges Leben.

9. So wie ein guter Hirt der Heerde, * So wandelt er voran den Frommen.

10. Sie folgen ihm auf seinen Stiegen * Zu seinen ew'gen Lichtgefilden:

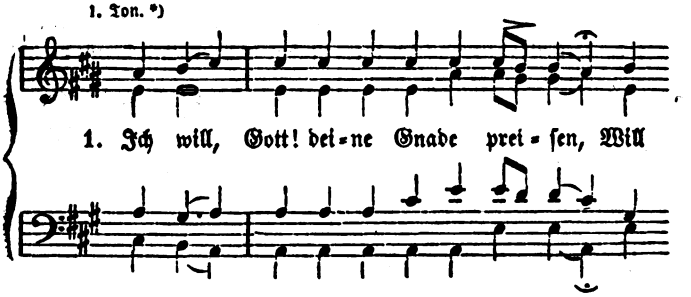
11. Von ihrer Arbeit auszuruhen, * Des Sieges Früchte zu genießen;

12. Des Sieg's, den sie, gestärkt durch Glauben, * Im Kampf' mit dieser Welt erfochten.

13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

III.



*) Nach einer älteren trier'schen Singweise.

Digitized by Google



2. Du leitest mich auf sichern Pfaden, * Zerstreu'st vor mir die Finsternisse.

3. Bereit bin ich, auf deinen Wegen, * So lang ich lebe, fortzuwandeln.

4. Gib deinen Segen meinem Willen, * Und heilige du meine Werke.

5. Nie will ich Böses thun vor Andern, * Auch nicht im Innern meines Herzens;

6. Will nichts vor meinen Augen dulden, * Was dir, mein Gott, zuwider wäre.

7. Der Bosheit will ich niemals Beifall, * Der Arglist mein Gehör nicht schenken.

8. Wer Fromme lästert und verläumdet, * Der ist zum Abscheu meiner Seele.

9. Nie finde Hochmuth eine Stätte * In meiner Brust; ihr Schmuck sei Einfalt;

10. Ich liebe nur die Demuthsvollen; * In ihrer Mitte will ich wohnen;

11. Mit ihnen deinen Ruhm verkünden; * In dir nur meine Freude suchen;

12. Daß ich dereinst mit den Gerechten * In Herrlichkeit dich ewig schaue.

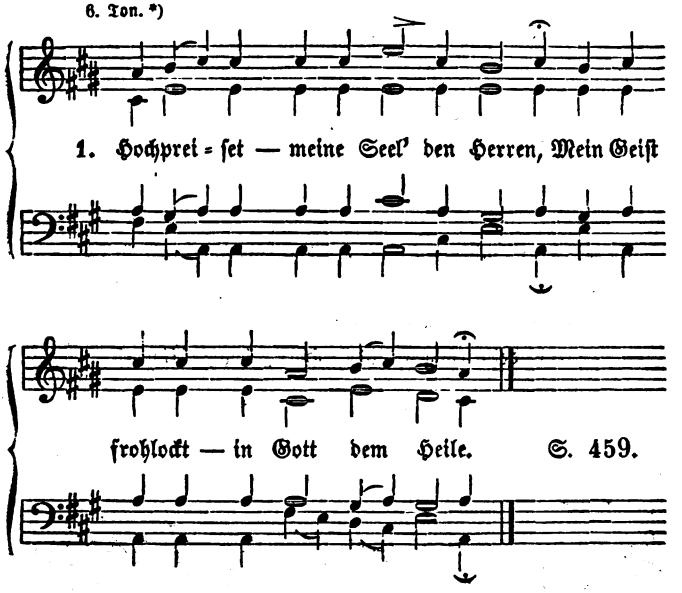
13. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

14. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Digitized by Google

Magnificat.

6. Ton. *)



S. 459.

An den Festen der hh. Engel: Psalmen, S. 465, 486, 488; Magnificat, S. 489; an den Festen der hh. Apostel, Evangelisten, Märtyrer und Bekenner wie am Feste Allerheiligen, S. 489; und an den Festen der hh. Jungfrauen und Frauen wie an de Festen der seligsten Jungfrau, S. 486.

*) Nach der älteren trier'schen Singweise.

Digitized by Google

Am Allerseelentage.

I.

Gedenk' an deine Huld, o Herr! ꝛc. S. 466.

II.

Unregelm. Ton.

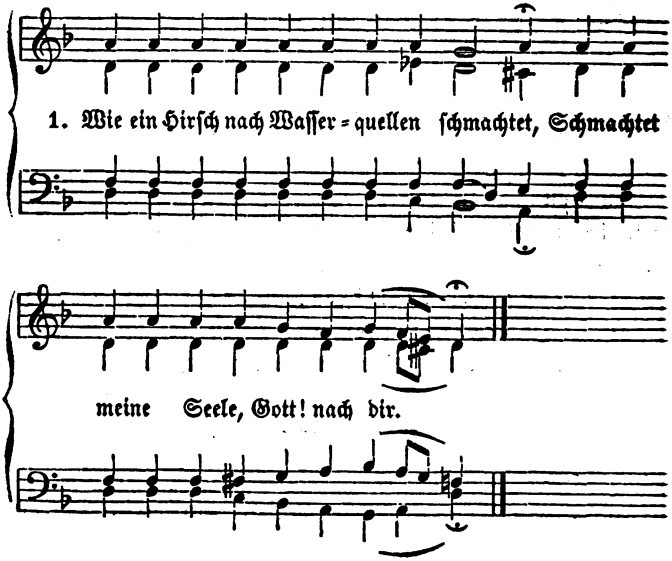
Herr! straf' mich nicht in deinem Grimme ꝛc. S. 469.

Statt der Schluß-Verse: Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre ꝛc.:

Herr! gib den Entschlaf'nen ew'ge Ruhe,
Und dein ew'ges Licht, Herr, leuchte ihnen!

III.

1. Ton.



Digitized by Google

2. Sehnet sich nach dir, der Lebensquelle! * Ach! wann werde ich dein Antlitz seh'n?

3. Tag und Nacht sind Thränen meine Speise, * Immer rufe ich: „Wo ist mein Gott?"

4. Schwer, o Vater! büße ich die Sünden, * Die vor deinen Augen ich beging.

5. Reu' und Schmerz durchwühlet meine Seele, * Und mein Herz ist tiefgebeugt in mir.

6. Aengstlich fleht mein Herz zu dir, o Vater! * Tilge gnädig meiner Sünde Schuld!

7. Sende mir, o Gott! dein Licht, o sende * Deine Gnad' und dein Erbarmen mir;

8. Daß sie leiten mich zu deiner Wohnung, * Und zu deinem heil'gen Berge hin;

9. Daß zu dir ich komm' mit Freud' und Jubel, * Und dir ewig weihe Preis und Dank.

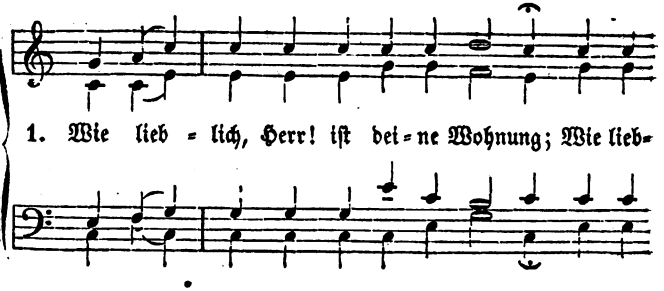
10. Herr, gib den Entschlaf'nen ew'ge Ruhe, * Und dein ew'ges Licht, Herr, leuchte ihnen!

Magnificat, S. 459.

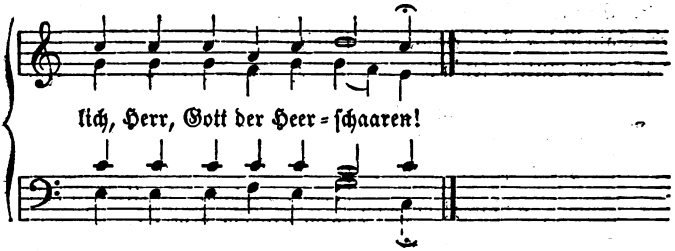
Am Kirchweihfeste.

I.

8. Ton.



Digitized by Google



2. Es sehnt und schmachtet Leib und Seele, * Lebend'ger Gott! nach deinem Vorhof.

3. Wie wenn der Sperling seine Wohnung, * Im Sturm' ihr Dach die Taube findet;

4. So sind, o Gott! uns dein' Altäre; * Heil Dem, der wohnt in deinem Hause.

5. Wohl Dem, der hier im Jammerthale, * In Kreuz und Leiden Zuflucht suchet.

6. Du sendest Wahrheit hier und Milde; * Gibst Gnade uns und ew'ges Leben.

7. Von Tugend führst du uns zur Tugend, * Bis wir dich schau'n im heil'gen Sion.

8. Ein Tag in deinem Heiligthume * Ist besser mir als tausend Tage.

9. In Gottes Haus ist besser dienen, * Als in der Sünder Hütte wohnen.

10. Gott, unser Schirmer! blick' hernieder * Auf's Antlitz Christi, des Gesalbten.

11. Dem Vater und dem Sohn' sei Ehre, * Und gleicher Ruhm dem heil'gen Geiste;

12. So wie von Anbeginn der Zeiten, * So nun, allzeit und ewig. Amen.

Der zweite und dritte Psalm und das Magnificat wie am h. Frohnleichnamsfeste, S. 481. 482 u. 483.

Digitized by Google

Meßandachten.

I.

Zum Staffelgebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes. Amen*).

Vorbeter. Allmächtiger Gott und Vater! Wir versammeln uns vor deinem heiligen Altare, um jenes Mahl feierlich zu begehen, welches dein geliebter Sohn am Abende vor seinem Leiden mit seinen Jüngern hielt, und zum immerwährenden Gedächtniß seines Versöhnungstodes gestiftet hat. Erfülle unsere Herzen mit heiliger Andacht, damit wir dieses göttlichen Mahles würdig und der beseligenden Früchte des Opfertodes unseres Herrn Jesu Christi theilhaftig werden, der mit dir und dem h. Geiste als gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vor dir, Allheiliger! vor dem nur reine Geister zu erscheinen würdig sind, stehen jetzt wir sündige Menschen, blicken aus der Tiefe unserer Niedrigkeit und Schwachheit zu dir empor und bekennen reuevoll, daß wir gesündigt haben.

Alle. Wir bekennen unsere Schuld.

V. Daß wir gesündigt haben wider Gott, unsern himmlischen Vater;

A. Wir bekennen unsere Schuld.

*) So im Anfange jeder Andacht.

Digitized by Google

V. Daß wir gesündigt haben wider Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland;

Daß wir gesündigt haben wider den h. Geist, der uns Kenntniß und Liebe des Guten mittheilt;

Daß wir gesündigt haben wider den Nächsten, den zu lieben du uns so nachdrucksvoll befohlen hast;

Daß wir gesündigt haben wider das Heil unserer eignen Seele, zu deren Rettung dein eingeborner Sohn den Tod des Kreuzes starb;

A. Wir bekennen unf. Schuld.

V. Ja, Allbarmherziger! von Reue durchdrungen und vom Entschlusse der Besserung belebt, bekennen wir unsere Schuld, und flehen dich um Nachsicht und Erbarmen an.

A. Erbarme dich unser!

V. Gott, unser Vater! der du uns erschaffen und zur Seligkeit berufen hast; laß uns, deine Kinder, dein Eigenthum sein und bleiben.

Gott, unser Erlöser! reinige uns von allen Sünden, und laß uns deinen großmüthigen Opfertod zum Heile gereichen.

Gott, heiliger Geist! heilige uns, um der Liebe desjenigen würdig zu sein, der uns bis in den Tod geliebt und durch sein Blut zu Erben des Himmels erkauft hat.

A. Erbarme dich unser!

Zum Gloria.

V. Lobet Gott, ihr Völker alle, preiset ihn, des Weltalls Herrn; rufet mit uns:

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Frieden und Heil sandte er uns auf Erden nieder.

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Lobet ihn, denn er ist gütig, ewig währet seine Treue.

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Preis sei auch dem Sohne, unserm Herrn, Jesu Christo!

Digitized by Google

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Preis und Dank sei ihm, der zu unserer Rettung Mensch ward!

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Preis und Dank von allen Menschen zu allen Zeiten!

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. O Gott! dessen eingeborner Sohn uns unter den Gestalten des Brodes und Weines seinen Leib und sein Blut zum immerwährenden Denkmal seines liebevollen Kreuzestodes hinterlassen hat, verleihe uns, daß wir das Andenken der Einsetzung dieses heiligsten Geheimnisses so würdig begehen, daß in uns das Verlangen nach dieser göttlichen Speise immer lebendiger werde, und wir durch den Genuß derselben an den beseligenden Früchten des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi Theil nehmen; der mit dem Vater und dem h. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium.

V. Die heiligen Schriften, o Gott! enthalten dein h. Wort. Durch sie wird uns kund gethan, was wir thun und lassen müssen, um gut und dir wohlgefällig zu werden und dereinst zu dir in den Himmel zu kommen.

A. Wir danken dir dafür.

V. Durch dein Wort wissen wir, daß uns Vergebung unserer Sünden zu Theil werden kann.

Durch dein Wort wissen wir, daß es ein höheres Mahl gibt, welches die Seelen zur Unsterblichkeit nährt.

Durch dein Wort wissen wir, daß wer in dir bleibt, viele Früchte bringt; wer sich aber von dir trennt, wie ein verdorrtes Rebschoß weggeworfen wird.

A. Wir danken dir dafür.

Digitized by Google

V. Durch dein Wort wissen wir, daß wir bestimmt sind, bleibende Früchte zu bringen und das ewige Leben zu erhalten.

A. Wir danken dir dafür.

V. Durch dein Wort wissen wir, daß wir in deiner Liebe bleiben, wenn wir deine Gebote halten und einander lieben, wie du uns geliebet hast.

A. Wir danken dir dafür.

Zum Credo.

V. Aber nicht mit dem Herzen allein, auch mit dem Munde sollen wir unsern Glauben bekennen; deswegen sprechen wir, o Gott! mit deinem Priester voll Andacht:

An dich, der uns erschaffen und zur Seligkeit berufen hat;

An deinen Sohn, Jesum Christum, der Mensch geworden ist, um zu suchen, was verloren war;

An den h. Geist, der von dir und dem Sohne ausgeht, und uns Liebe und Kraft zu allem Guten mittheilt;

An Alles, was du uns durch deinen Sohn bekannt gemacht und nach deiner Güte verheißen hast;

An Alles, was deine h. Kirche uns nach deinem Worte zu glauben vorstellt;

A. Glauben wir, o Gott!

Zur Opferung.

V. Du, o großer Menschenfreund! dessen Liebe kein Verstand ergründen, keines Menschen Zunge aussprechen kann, du hast dich geopfert für eine sündige Welt. An dieses Opfer erinnert uns Brod und Wein in den Händen deines Priesters. Nimm auch von uns, Vater! dieses reine Brod und diesen Wein aus deines Priesters Hand zum Opfer hin.

A. Nimm dieses Opfer gnädig an!

Digitized by Google

V. Wir bringen dir zugleich das Beste, was wir haben, wir bringen dir unsere Herzen.

Nur dir, o Vater! wollen wir von nun an leben, dir alle unsere Tage weihen.

Mit Lust und Freude wollen wir stets treu vollziehen, was du uns väterlich befiehlst.

Dein Sohn sei uns das Vorbild unseres Thuns und Lassens; wir wollen seine Wege gehen.

Gehorsam war er bis zum Kreuze, gehorsam wollen wir auch sein.

Gleich Jesu wollen wir von Tag zu Tage wachsen an Frömmigkeit und an Verstand.

Wie Jesus alle Menschen zärtlich liebte, so lieben wir auch Jedermann.

Wie Jesus duldete, so wollen wir auch dulden und den Beleidigern verzeihen.

Das Böse wollen wir mit Gutem nur vergelten und segnen Den, der uns fluchte.

Was Sünde ist, das wollen wir mit Sorgfalt meiden; nie thun, was dir, o Herr! mißfällt.

Dein Wohlgefallen ist uns mehr als Gold und Silber, mehr als alle Schätze dieser Welt.

Dir wollen wir, o bester Vater! einzig leben, dein wollen wir auf ewig sein.

V. Segne, Allgütiger! diese Entschlüsse, und laß dieses Opfer uns und allen Menschen zum Heile gereichen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Erlöser.

A. Amen.

V. Erheben wir unsere Herzen,

A. Gott, unsern Herrn, zu preisen!

V. Danken wir ihm nach frommer Christen Weise!

A. Dies ist Pflicht für uns.

V. Ja, es ist Pflicht für uns, o Gott! dich dankbar zu preisen durch deinen Sohn, Jesum Christum, unsern

A. Nimm dieses Opfer gnädig an!

Digitized by Google

Herrn, der noch in der Nacht, da er von seinem Jünger Judas treulos verrathen und den Händen seiner Feinde übergeben ward, uns unter den Gestalten des Brodes und Weines seinen Leib und sein Blut zur Speise und zum Tranke hinterlassen hat, damit wir seines Opfertodes niemals vergessen, und durch den Genuß dieses göttlichen Mahles mit Muth und Kraft zur Tugend erfüllt, zur Gegenliebe entflammt, zur seligen Unsterblichkeit genährt und mit ihm auf das Innigste vereinigt werden. Deswegen rufen wir, durch deine Liebe gerührt, mit deinen Engeln:

Zum Sanctus.

A. Heilig, heilig, heilig — bist du, Herr, unser Gott! — Himmel und Erde sind erfüllt mit deiner Herrlichkeit. — Lob, Preis und Dank sei dir, o Jesu, Sohn Gottes! — der du gekommen bist, uns sündige Menschen zu erlösen.

V. Indem wir, gütigster Vater! den Opfertod deines Sohnes unblutiger Weise erneuern, den er zu unserm Heile starb, bitten wir dich:

A. Erhöre unsere Bitte!

V. Erhalte deine h. katholische Kirche in Frieden und Einigkeit!

Erleuchte den Papst, unsern Bischof und unsere Seelenhirten, daß sie uns auf dem Wege deiner h. Gebote zum ewigen Leben führen!

Schenke unserm Landesfürsten langes Leben, und den Geist der Weisheit und Güte, daß er stets fördere die Wohlfahrt des Landes!

Vergilt nach deiner unendlichen Liebe unsern Eltern, Vorgesetzten und Wohlthätern all' das Gute, was sie uns erwiesen haben!

Laß uns immer mehr erkennen und freudiger üben, was uns heilsam und nützlich ist!

A. Erhöre unsere Bitte!

Digitized by Google

V. Verleihe uns die Gnade, dem Beispiele deines Sohnes stets mit reiner Liebe zu folgen!

A. Erhöre unsere Bitte!

Stillgebet, worin Jeder seine besondern Anliegen vorträgt.

Zur h. Wandlung.

Stillgebet; darauf:

V. O du, unser Herr und Heiland, Jesu Christe! wir glauben festiglich, daß du nun auf dem Altare wahrhaft und wesentlich zugegen bist unter den Gestalten des Brodes und Weines; wir beten dich in tiefster Demuth an und preisen deine unendliche Huld und Liebe.

Du verließest die Fülle deiner göttlichen Herrlichkeit, und wurdest Mensch, uns von der Sünde zu erlösen.

A. Wir preisen deine Huld und Liebe!

V. Du lehrtest uns, Gott als unsern Vater kennen und verehren und uns als Brüder lieben.

Wer immer mit Vertrauen bei dir Hülfe suchte, der fand sie reichlich.

Die Hungrigen speistest du, den Blinden gabst du das Gesicht, den Tauben das Gehör und den Stummen ihre Sprache wieder.

An dir fanden die Kranken einen Arzt, die reuevollen Sünder einen Heiland, die Irrenden einen Retter.

Selbst Todte weckteſt du durch deine Wunderkraft wieder zum neuen Leben.

Zu unserm Heile gabst du dich hin den Banden deiner Feinde.

Du botest deinen Rücken den Geißelstreichen deiner Peiniger stillduldend hin.

Du nahmst die Last des Kreuzes auf die Schultern, und gingest, gleich einem Lamme, ohne Murren der Todesstätte zu.

A. Wir preisen deine Huld und Liebe!

Digitized by Google

V. Am Kreuze hangend, beteteſt du für deine Feinde und Beleidiger.

A. Wir preiſen deine Huld und Liebe!

V. Du ſtarbſt den Tod des Kreuzes, ſöhnteſt uns aus mit deinem himmliſchen Vater und erkaufteſt uns des Himmels Erbſchaft wieder.

A. Wir preiſen deine Huld und Liebe!

V. Noch biſt du unſer Mittler und Begnadiger in dieſem h. Sakramente, und erhöreſt Alle, die mit gläubigem Gemüthe zu dir beten.

A. Wir preiſen deine Huld und Liebe!

V. Himmliſcher Vater! Nach der Vorſchrift deines eingebornen Sohnes und nach ſeinem göttlichen Unterrichte beten wir zu dir:

Vater unſer ꝛc.

A. Unſer tägliches Brod ꝛc.

(Ein dieſem Theile der h. Meſſe entſprechendes Lied.)

Zur Communion.

V. O Jeſu Chriſte, Sohn Gottes, unſer Herr und Erlöſer! Wir ſehen jetzt, wie der Prieſter mit frommem Sinne das unblutige Opfer des neuen Bundes, das du zu deinem immerwährenden Denkmale eingeſetzt haſt, genießet; wir vereinigen uns mit ihm im Geiſte und bitten, daß du dieſen geiſtigen Genuß unſerer armen Seele zum Heile gereichen läſſeſt.

A. Erhöre unſere Bitte!

V. Gib, daß wir durch die Feier deines Opfertodes mit immer größerer Liebe zu dir und zu allem Guten entflammt, und zum Abſcheu gegen die Sünde bewogen werden.

A. Erhöre unſere Bitte!

V. Laß dir wohlgefallen die Verehrung und Anbetung,

Digitized by Google

die wir bei der Darbringung dieses heiligen Opfers dir erwiesen haben.

Laß dies h. Opfer uns nützlich und Allen heilbringend sein, die demselben andachtsvoll beigewohnt haben.

Führe uns auf dem Wege deiner h. Gebote zur Tugend und Seligkeit.

Wende von uns ab jede Gefahr der Versuchung, die unserer Seele den ewigen Untergang drohet.

Gib uns Kraft und Stärke, das Böse zu besiegen, und nur dir zu leben und zu sterben.

A. Erhöre unsere Bitte!

V. Erhöre, o Gott! diese Bitten, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

(Ein Lied, welches der festlichen Zeit oder der Gedächtnißfeier des Tages angemessen ist.)

II.

Vorbereitungsgebet.

Vorbeter. Ich will jetzt dem heiligen Meßopfer beiwohnen, jenem unblutigen Opfer des neuen Bundes, welches du, göttlicher Heiland! aus unendlicher Liebe zu uns beim letzten Abendmahle eingesetzet hast zum immerwährenden Denkmale jenes blutigen Opfers, welches du am Kreuze vollbracht hast zur Vergebung unserer Sünden. Erfülle mein Herz mit so inniger Andacht, Ehrfurcht und Dankbarkeit, wie es die Heiligkeit dieses erhabenen Opfers fordert.

Alle. Laß mich dieses heiligste gnadenreichste Geheimniß unserer Religion so feiern, — daß ich theilhaftig werde der unendlichen Früchte desselben.

Digitized by Google

V. O Herr, himmlischer Vater! ich opfere dir dieses reine, unbefleckte Opfer auf, um dadurch deine höchste Macht und Herrlichkeit über Alles im Himmel und auf Erden vor der ganzen Welt zu bekennen; um dir meine kindliche Dankbarkeit für alle Gnaden und Wohlthaten zu bezeigen, mit welchen du mich und alle Menschen erfreuest; um durch die unendlichen Verdienste deines Sohnes, die er uns durch seinen Tod am Kreuze erworben hat, Verzeihung unserer Sünden zu erlangen; und um von deiner Erbarmung und Güte alle jene Gnaden und Gaben zu erbitten, deren wir bedürfen.

A. Laß, o himmlischer Vater! dieses heiligste Opfer dir wohlgefällig, — und mir und allen lebendigen und verstorbenen Christgläubigen — heilsam sein zum ewigen Leben. Amen.

Zum Staffelgebet.

V. O mein Gott! wie darf ich Sünder es wagen, vor dir zu erscheinen? Du bist der höchste Herr Himmels und der Erde; du bist die Heiligkeit selbst, und nichts Unreines darf vor dein Angesicht treten. Und ich, — ich bin ein so ungehorsames, sündhaftes Kind, welches dich schon so oft und schwer beleidiget hat. Mit Scham und Reue bekenne ich meine Schuld, meine große Schuld.

A. O Vater! ich bekenne, daß ich oft gesündiget habe — mit Gedanken, Worten und Werken und Unterlassung des Guten.

V. Ach, verzeihe deinem Kinde, welches sich ernstlich bessern, und mit ganzem Herzen zu dir zurückkehren will.

A. Mit dem reumüthigen Zöllner schlage ich an meine Brust, und rufe zu dir: — O Gott, sei mir armen Sünder gnädig!

V. Voll des Vertrauens flehe ich mit dem Priester: Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser.

Digitized by Google

Herr! erbarme dich unser, und tilge unsere Missethaten nach der Menge deiner Erbarmungen. Amen.

Zum Gloria.

V. Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! Lob und Dank sei dir, Herr, himmlischer Vater! für alles Gute, das wir täglich aus deiner Vaterhand empfangen und genießen.

A. Wir loben und preisen dich, und beten dich an; — denn du bist unser Herr und Gott, — der König Himmels und der Erde, — unser allmächtiger Vater!

V. Lob und Preis sei auch dir, o Herr Jesu Christe, du Sohn Gottes, unser Erlöser und Seligmacher! der du am Kreuze für uns gestorben bist, und nun sitzest zur rechten Hand Gottes, deines allmächtigen Vaters.

A. Erbarme dich unser, — erhöre unser Gebet, und sei beim Vater unser Mittler und Fürsprecher; — denn du allein bist heilig, — bist allein der Herr, — du allein der Höchste mit dem h. Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

V. Allmächtiger, ewiger Gott! du Trost und Stärke Aller, die auf dich hoffen, erhöre gnädig unser Flehen. Ohne dich vermögen wir nichts; ohne deinen Schutz unterliegen wir in unsern Nöthen und Widerwärtigkeiten, und irren ab vom Wege deiner Gebote. Zu dir flehen wir: komme uns zu Hülfe mit deinem Beistande, damit wir wandeln auf den Wegen deiner Gebote, und dir immer wohlgefälliger werden.

A. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium.

V. Ewiger, barmherziger Gott, unser Herr und Vater! du hast die Menschen, deine Kinder, zu keiner Zeit ohne Belehrung und Hülfe gelassen. Mit den Patriarchen redetest

Digitized by Google

du wie ein Freund mit seinem Freunde, und offenbartest ihnen deinen h. Willen; dem israelitischen Volke gabst du durch Moses und die Propheten dein h. Gesetz und deine gnädigen Verheißungen; und zu uns sandtest du deinen eingebornen Sohn selbst.

A. Sei immerdar gepriesen für die unendliche Erbarmung, die du an uns kund gethan.

V. Ja, du göttlicher Heiland, du Sohn des lebendigen Gottes! Du selbst bist vom Himmel gekommen, uns zu lehren den Willen deines himmlischen Vaters, und uns den Weg zu zeigen, der zum ewigen Leben führet. Wie lehrreich, wie göttlich schön sind alle deine Gebote, wie tröstlich deine Verheißungen! Wie wunderbar sind alle deine Thaten, wie nachahmungswürdig alle deine Tugendbeispiele! Deine Worte geben uns Trost und Kraft und ewiges Leben, und deine Lehre macht selig Alle, die an dieselbe glauben und darnach leben.

A. O drücke deine Lehren und Vorschriften tief meinem Herzen ein, — und laß deinen h. Wandel stets Vorbild und Richtschnur sein für mein ganzes Leben.

V. Weit entfernt, mich je deines h. Evangeliums zu schämen, will ich dasselbe vor aller Welt freudig durch Wort und That bekennen.

A. In diesem allein wahren, seligmachenden Glauben will ich leben und sterben. Amen.

Zum Credo.

V. Freudig bekenne ich dich, o Gott Vater! als den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, als den Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, als den Erhalter und Regierer der ganzen Welt. Ich glaube auch an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der vom Himmel herabgestiegen ist, um uns durch seinen Kreuzestod zu erlösen und selig zu machen, und der einst wieder-

Digitized by Google

kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube auch an den h. Geist, der vom Vater und Sohne ausgeht, und mit Beiden zugleich verherrlicht wird; der durch die Propheten geredet hat, den Jesus seinen Aposteln verheißen und gesendet hat, der auch uns erleuchtet, tröstet, mit dem Feuer der göttlichen Liebe entzündet und heiliget. Ich glaube Alles, was uns Gott geoffenbaret hat und uns von der heiligen, katholischen und apostolischen Kirche zu glauben vorgestellt wird.

A. Befestige mich, dreieiniger Gott! in diesem h. Glauben, — und stärke mich, nach ihm mein ganzes Leben einzurichten.

Zur Opferung.

V. Sieh', o himmlischer Vater! mit Wohlgefallen auf die Opfergaben herab, die wir nach der Anordnung deines göttlichen Sohnes dir darbringen, damit sie in seinen h. Leib und sein h. Blut verwandelt, und als ein reines, unbeflecktes, würdiges Opfer durch des Priesters Hände dir dargebracht werden für die Menge unserer Sünden, zum Heile aller rechtgläubigen Christen, der Lebendigen und der Abgestorbenen. — Ich übergebe zugleich mich selbst dir ganz zum Opfer; ich übergebe mich dir mit ganzer Seele.

A. Ich will dich lieben, o Gott! aus ganzem Herzen über Alles, — denn du bist das allerhöchste Gut und unser bester Vater! — Aus Liebe zu dir will ich auch alle Menschen lieben wie mich selbst. — Ich will jede Sünde meiden, jeder Gelegenheit zur Sünde ausweichen, meine bösen Neigungen überwinden; — will alle sündhaften Gewohnheiten ablegen und mich ernstlich bestreben, dir wohlgefällig zu werden. — O Gott! stärke meine guten Vorsätze.

V. Heiliger und gerechter Gott! Wer darf es wagen, hinzutreten zu deinem heiligen Altare und auf deinem hei-

Digitized by Google

ligen Berge zu wohnen? Nur der, welcher in Unschuld seines Herzens die Hände zu dir erhebt. O so reinige meinen Leib und meine Seele von aller Makel der Sünde durch deine Gnade, und heilige mich zu einem dir wohlgefälligen Opfer.

A. Hilf mir, daß ich stets in Frömmigkeit und Gottesfurcht vor deinem Angesichte wandle, — und jederzeit deines Wohlgefallens mich erfreuen möge. Amen.

Zum Sanctus.

V. Der große Augenblick ist nahe, wo der König der Engel und Menschen auf diesem Altare unter den Gestalten des Brodes und Weines gegenwärtig sein wird. Tief in Andacht versunken und im Innersten des Herzens gerührt, preisen wir dich, o Herr! und rufen mit deinen h. Engeln:

A. Heilig, heilig, heilig — ist der Herr, Gott der Heerschaaren! — Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit! — Hosanna in der Höhe! — Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! — Hosanna in der Höhe!

V. Siehe, barmherziger Vater! auf uns herab, die wir hier vor dem Throne deiner göttlichen Majestät zu dir kindlich flehen. Erhöre unser Gebet für deine heilige, christkatholische Kirche, daß du sie leiten, beschützen und verbreiten wollest auf der ganzen Erde. Wir bitten dich für den Papst, das sichtbare Oberhaupt deiner Kirche, für unsern Landesfürsten, für alle unsere geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, für unsere Eltern, Lehrer, Freunde und Wohlthäter. Wir bitten dich auch für alle Jene, welche krank, elend, verlassen und nothleidend sind, und für Alle, für welche du uns zu beten befohlen hast.

A. O ihr Heiligen Gottes! — vereinigt euer Gebet mit dem unsrigen, — auf daß wir Erhörung finden vor dem Angesichte Gottes, unseres himmlischen Vaters.

Digitized by Google

Zur h. Wandlung.

Bete in der Stille:

Wirke nun, o göttlicher Heiland! jenes unbegreifliche Wunder deiner Liebe, welches du beim letzten Abendmahle gewirket hast, und verwandle durch dein allmächtiges Wort Brod und Wein in deinen lebendigen Leib und dein lebendiges Blut, und komm' herab auf unsern Altar, damit wir dich in diesem heiligsten Geheimnisse in tiefster Demuth anbeten, dich in Zerknirschung unseres Herzens loben und preisen mögen. —

O Jesu, wahrer Gott und Mensch! der du hier unter den Gestalten des Brodes wahrhaft und wesentlich gegenwärtig bist, ich bete dich an.

O Herr Jesu! dir lebe ich. O Herr Jesu! dir sterbe ich. O Herr Jesu! dein will ich sein im Leben und im Tode.

O Jesu! der du hier unter den Gestalten des Weines als wahrer Gott und wahrer Mensch wahrhaft und wesentlich gegenwärtig bist, laß dein kostbarstes Blut, welches du am Stamme des Kreuzes für uns zur Vergebung der Sünden vergossen hast, an mir nicht verloren sein.

O Herr Jesu! sei mir gnädig. O Herr Jesu! sei mir barmherzig. O Herr Jesu! reinige mich von allen meinen Sünden.

Nach der h. Wandlung.

(Lied; darauf eine Litanei*), und zum Schlusse wieder ein Lied.)

*) Am Sonntage wähle man die Litanei von der hh. Dreifaltigkeit; am Montage die vom h. Geiste; am Dienstage die vom süßen Namen Jesu; am Mittwoch die von den hh. Engeln; am Donnerstage die von dem hh. Altarssakramente; am Freitage die vom Leiden Jesu Christi und am Samstage die von der Mutter Gottes. Zur Abwechslung nehme man die für die festliche Zeit bestimmte Litanei.

Digitized by Google

III.

Vorbereitungsgebet.

Vorbeter. O Jesu, mein Gott und mein Heiland! ich erscheine in tiefster Ehrfurcht vor diesem Altare, um der h. Messe, dem geheimnißvollen Opfer deiner Liebe und meiner Erlösung, beizuwohnen. Ich glaube, o Jesu! daß dieses allerheiligste Opfer mit dem Opfer des Kreuzes nur ein und das nämliche Opfer ausmacht. Ich glaube, daß du hier wie auf dem Kalvarienberge, die Opfergabe und der höchste Priester bist. Ich glaube, daß das Wunder der Liebe, welches du auf der Schädelstätte durch deinen Tod für uns Sünder vollbracht hast, auch hier, wiewohl unblutiger Weise, vollbracht wird, sobald der Priester in deinem h. Namen die geheimnißvollen Einsetzungsworte: Dies ist mein Leib; dies ist mein Blut, ausspricht.

Alle. Ich glaube dieses, o Jesu! weil du es gesagt hast, und weil deine h. Kirche mir es zu glauben vorhält.

V. O mein Erlöser! sogar die ungläubige Volksmenge, die deinem Kreuzestode beigewohnt, schlug beim Anblicke der Wunder, die ihn begleiteten, reumüthig an die Brust und rief aus: Wahrhaftig! dieser ist Gottes Sohn. Wie wäre ich zu beklagen, wenn ich, gefühlloser als sie, das h. Meßopfer, das rührende Denkmal, die anbetungswürdige Vorstellung und Erneuerung deines Opfers am Kreuze, durch Kaltsinn und Gleichgültigkeit entehrte! Laß dies nicht geschehen, o gütigster Jesu! sondern verleihe mir die Gnade, daß ich demselben mit so lebendigem Glauben, mit so reiner Absicht, mit so inbrünstiger Andacht beiwohne, daß es in Wahrheit ein Opfer des Heiles für mich werde, und daß ich allen den Nutzen daraus ziehe, den ich nach deiner Absicht daraus ziehen soll.

Digitized by Google

A. Oeffne du selbst, göttlicher Erlöser! mein Herz den sanften Einwirkungen deiner Gnade; — halte meine Gedanken und Sinne ein, daß sie auf keine andere Gegenstände ausschweifen; — erleuchte meinen Geist, reinige meine Seele, regiere meine Zunge, — und rüste mich ferner mit allen Tugenden aus, die mich deiner allerhöchsten Majestät wohlgefällig machen.

V. Allmächtiger, ewiger Gott! in Vereinigung mit dem Kreuzesopfer des Erlösers opfere ich dir dieses h. Meßopfer auf zur Ehre und Verherrlichung deines allerheiligsten Namens; zum öffentlichen Bekenntnisse deiner höchsten Oberherrschaft über mich und alles Erschaffene; zum schuldigen Danke für alle von dir empfangene Gnaden und Wohlthaten; zur Genugthuung für meine vielfältigen Sünden und dadurch verdienten Strafen; zur Erlangung aller Gnaden, die zu meinem ewigen Heile mir nothwendig sind; und zum geistigen und leiblichen Wohle aller Derjenigen, für die ich zu beten schuldig bin.

A. Laß dir, o Gott! diese meine Meinung wohlgefällig sein, — und verleihe mir, daß ich mich selbst dir ganz aufopfere, — so wie Jesus Christus, unser Erlöser, sich ganz für uns aufgeopfert hat.

Zum Staffelgebet.

V. Der Priester, o Gott! steht demüthig am Fuße des Altars; er bekennt seine Sünden und ruft dich um Barmherzigkeit und Gnade an für sich und für uns, deine Kinder. Sein Beispiel belehrt uns, daß tiefe Demuth des Herzens und aufrichtige Reue über unsere begangenen Fehltritte die ersten Bedingnisse für uns sind, um deines Wohlgefallens und der Theilnahme an dem unblutigen Opfer deines Sohnes würdig zu werden. Ich vereinige mich daher mit ihm durch das reumüthige Geständniß meiner vielfachen Vergehungen, und klage mich an vor dir, o Gott! vor der

Digitized by Google

allerseligsten Jungfrau Maria und allen Heiligen, daß ich oft und schwer gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken; durch meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld. Darum rufe ich die allerseligste Jungfrau Maria und alle Heiligen an, daß sie für mich, armen Sünder, um Gnade bei dir, unserm Herrn und Gott, bitten wollen.

A. Erhöre, o Gott! ihr Gebet, und erbarme dich meiner. — Verleihe mir deine Huld, eine gänzliche Nachlassung meiner Fehltritte, — und führe mich zum ewigen Leben ein.

V. Herr, erbarme dich unser!

A. Christe, erbarme dich unser!

V. Herr, erbarme dich unser!

Zum Gloria.

V. Ja, o Gott! du erhöreſt unser Gebet; du verschmäheſt das Flehen demüthiger und zerknirschter Herzen nicht. In dieser festen Zuversicht stimme ich preisend mit dem Priester den englischen Lobgesang an, und rufe in heiliger Freude: Ehre sei dir, mein Gott! in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich, wir danken dir.

A. Denn groß ist deine Macht und Herrlichkeit, — du unser Herr, König des Himmels, Allmächtiger, unser Gott und Vater!

V. Anbetungswürdigster Jesu! eingeborner Sohn des Vaters, Gott und Herr aller Dinge, du unschuldiges Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme dich unser! Von der Höhe des Himmels, wo du zur Rechten des Vaters sitzeſt, erbarme dich unser!

A. Rette uns, o Jesu! — Du allein vermagst es, denn du allein biſt heilig, — du allein biſt der Herr, —

Digitized by Google

du allein bist der Allerhöchste mit dem h. Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Zur Collecte.

V. Der Priester sammelt gleichsam die Wünsche des Volkes, um sie deiner allerhöchsten Majestät vorzutragen. Merke, o gütigster Vater! auf sein demüthiges Gebet, und obwohl wir alle Sünder und deiner Erbarmungen unwürdig sind, so wende doch dein h. Angesicht nicht von uns. Verleihe uns durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller jener Heiligen, deren Andenken wir heute feiern, alle die Gnaden, die dein Diener für sich und uns begehrt. Mit ihm opfere ich dir auch mein eigenes Gebet, sowohl für mich als alle Diejenigen auf, für die ich zu beten schuldig bin.

A. Gib uns, o Gott! daß wir nach deinem Willen in Unschuld und Heiligkeit hier wandeln, — damit wir nach deiner Verheißung einst dort das ewige Leben erlangen, — durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

V. O Gott! der du mich vor so vielen andern Menschen, die noch in den Finsternissen der Unwissenheit leben, zur Erkenntniß deines h. Gesetzes berufen hast; ich danke dir demüthig für diese unverdiente Gnade, und nehme dies dein h. Gesetz mit dem bereitwilligsten Gehorsam als die einzige Richtschnur meines Lebens und Verhaltens an. Ich merke daher mit tiefster Ehrfurcht auf die Lehren und Vorschriften, die du uns durch den Mund deiner Diener, der Propheten und Apostel, geoffenbaret hast. Ich verehre dieselben als deine eignen göttlichen Aussprüche, und erfreue mich von Herzen, daß Alles erfüllt ist, was sie uns in deinem Namen vorherverkündigt haben. Möchte ich doch mit eben so unschuldigem, gläubigem Herzen vor

Digitized by Google

dir wandeln, wie einst die Patriarchen; eben so für deine Ehre eifern, wie vormals die Propheten; möcht' ich doch eben so inbrünstig dich lieben, wie die hh. Apostel dich geliebt haben!

A. Ich wünsche es, o Gott! — Verleihe mir, daß dieser mein Wunsch That und Wirklichkeit werde.

Zum Evangelium.

V. Es war deiner Barmherzigkeit nicht genug, o mein Gott! daß du uns durch deine Propheten unterrichtet hast; du wolltest uns noch durch deinen eignen göttlichen Sohn unterweisen, um uns desto größere Achtung und Liebe gegen dein h. Gesetz einzuflößen.

A. O Jesu! ich glaube, daß du der von Gott uns gegebene Lehrer der Gerechtigkeit und des Heiles bist. — Ich verehre dich als das Licht der Welt, — als den Weg, die Wahrheit und das Leben.

V. Aber, was wird es mir einst nützen, an dich geglaubt zu haben, wenn ich nicht nach meinem Glauben lebe; mich zu deinem h. Evangelium bekannt zu haben, wenn ich die Heiligkeit desselben durch ein unheiliges Leben schände? Richte mich nicht, o Jesu! nach dem Widerspruche meines Wandels mit meinem Bekenntnisse. Ich bereue aufrichtig mein seitheriges Betragen; ich will dasselbe bessern, und nehme mir darum fest vor, den Glauben, den ich in meinem Herzen trage, von nun an auch im Werke auszuüben.

A. Verleihe mir hierzu deinen göttlichen Beistand, — damit mein ganzes Leben ein lebendiger Ausdruck deines h. Evangeliums werde.

Zum Credo.

V. Ich glaube an einen einigen Gott, allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge;

Digitized by Google

A. Und an einen Herrn, Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der von Ewigkeit vom Vater erzeugt ist; — Gott von Gott; Licht von Licht; — wahrer Gott vom wahren Gott, erzeugt, nicht erschaffen; — einer Wesenheit mit dem Vater; durch den Alles gemacht ist;

V. Der uns Menschen zu Liebe, und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen, aus Maria, der Jungfrau, durch die Wirkung des h. Geistes, Fleisch angenommen hat und Mensch geworden ist;

A. Der unter Pontius Pilatus für uns auch ist gekreuziget worden, — gelitten hat und in's Grab gelegt ward;

V. Der wieder auferstanden ist von den Todten am dritten Tage, wie es in den hh. Schriften vorhergesagt war;

A. Der aufgefahren gen Himmel sitzet zur Rechten des Vaters; — der wiederkommen wird in seiner Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten; — dessen Reiches kein Ende sein wird.

V. Ich glaube auch an den h. Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und vom Sohne ausgeht; mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird; der durch die Propheten geredet hat.

A. Ich glaube an eine, heilige, allgemeine, apostolische Kirche. — Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, — erwarte die Auferstehung der Todten und ein zukünftiges ewiges Leben. Amen.

Zur Opferung.

V. Der Priester hebt jetzt das Brod und den Wein, die in den allerheiligsten Leib und das Blut unseres Erlösers verwandelt werden sollen, zu dir, o Gott! empor, und fleht in Demuth, daß du sein Opfer in Gnaden aufnehmen wollest. So nimm denn, h. Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer von seinen Händen

Digitized by Google

gnädig auf. Ich bringe dir dasselbe mit ihm in tiefster Demuth dar zum Andenken an das bittere Leiden, den schmerzhaften Tod, die glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, deines vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn; zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria, des h. Johannes des Täufers, der hh. Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen; zur Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden, so wie auch für alle Christgläubige, sowohl lebendige als abgestorbene, auf daß es mir und ihnen zum Heile gereiche und zum ewigen Leben ersprießlich werde.

Mit diesen Gaben, o Gott! opfere ich dir zugleich meinen Leib, meine Seele, meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen, meine Freiheit auf. Alles, was ich bin und habe, ist mir von deiner unerschöpflichen Güte zuertheilt worden. Ich stelle dir Alles wieder anheim. Verfüge über mich, wie es deinem allerheiligsten Willen wohlgefällig ist; verleihe mir deine heilige Liebe, daß ich, in diesen Gesinnungen beharrend, von nun an dir allein lebe, dir sterbe, und todt und lebendig ewig dir zugehöre.

A. O ihr Heilige Gottes! vereinigt euer Gebet mit dem meinigen, — daß dieses mein Opfer bei Gott, dem Allmächtigen, angenehm werde; — daß er es in Gnaden aufnehme, — und daß er es gereichen lasse zur Verherrlichung seines Namens, — zu meinem Nutzen und zum Besten seiner ganzen heiligen Kirche.

Zur Präfation.

V. Nunmehr nahet der glückselige Augenblick, wo der König des Himmels und der Erde, Jesus Christus, der eingeborne Sohn Gottes und Erlöser der Welt, in Kraft der heiligen Worte, unter den Gestalten des Brodes und Weines wesentlich und wahrhaft auf diesem Altare erscheinen, und sein blutiges Kreuzopfer, wiewohl auf unblutige

Digitized by Google

Weise erneuern wird. Der Priester, durchdrungen von der Größe und Heiligkeit der Handlung, welche er vorzunehmen im Begriffe steht, hebt anbetend seine Hände zum Himmel empor, und fordert mich mit feierlicher Stimme zur Geistessammlung, zum Danke und Lobe auf.

A. O mein Gott! erfülle mein Herz mit deinem h. Geiste, — daß es sich von allem Irdischen und Sichtbaren losreiße, — und bis zum Throne deiner Herrlichkeit sich erschwinge.

V. Wahrhaftig, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir dich, den Heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott, jeder Zeit und aller Orten, durch Jesum Christum, unsern Herrn, dankbar loben, preisen und anbeten. Durch ihn preisen deine Majestät die Engel, beten die Herrschaften dich an, zittern vor dir die Mächte, vereinigen ihren Jubel die Seraphim mit den Himmeln und allen Kräften der Himmel. Gestatte, o Herr! daß auch wir unsere schwachen Stimmen mit jenen dieser seligen Geister vereinigen und in heiliger Freude, Bewunderung und Ehrfurcht mit ihnen ausrufen:

A. Heilig, heilig, heilig — ist Gott, der Herr der Heerschaaren! — Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit! — Lob, Preis und Ehre dir in der Höhe! — Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! — Lob, Preis und Ehre unserm Gott in der Höhe!

Zur Stillmesse.

V. O gütigster Vater, der du uns in diesem allerheiligsten Geheimnisse Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, zum Unterpfande deiner ewigen Liebe gegen uns hingibst, welche Bitte könntest du mir in diesem Augenblicke von Gnade wohl abschlagen? Voll Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit wende ich mich daher mit kindlicher Zuversicht jetzt zu dir, dir sowohl meine eignen

Digitized by Google

Anliegenheiten, als die der gesammten Christenheit in tiefster Demuth vorzutragen. Ich bitte dich, o Herr! für deine heilige, katholische Kirche, daß du sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit der Liebe und des Friedens erhalten und regieren wollest. Ich empfehle dir unsern h. Vater, den Pabst, die Bischöfe, Seelsorger und Priester. Segne sie mit der Fülle deines Segens, damit sie die ihnen anvertrauten Schäflein durch die Heiligkeit ihres Wandels erbauen und durch die Reinheit ihrer Lehre zum Himmel führen. Verleihe allen Mächtigen der Erde den Geist des Friedens und der Eintracht; unsern Obrigkeiten Liebe zur Gerechtigkeit und Eifer für Religion; wende gnädig von unserm Vaterlande die Strafen ab, welche wir durch unsere Sünden, ach! nur zu sehr verdient haben.

Bestärke, o Gott! deine Kinder in dem Bekenntnisse des heiligen, katholischen und apostolischen Glaubens; erleuchte die Ungläubigen, daß sie ihre Augen der Wahrheit öffnen, und führe die Irrenden in den Schoos der Kirche zurück, von der sie zu ihrem eigenen Unglücke sich losgerissen haben. Ertheile den Sündern den Geist einer wahren Buße und Bekehrung; den Gerechten die Gabe der Beharrlichkeit; den Lauen neuen Eifer in deinem h. Dienste; den Angefochtenen Muth und Stärke wider die Versuchungen; den unschuldigen und reinen Seelen die Gnade, daß sie die Größe ihres Glückes erkennen, und ihre Unschuld und Reinigkeit bis an das Ende ihres Lebens standhaft bewahren. Segne insbesondere, o Gott! alle Diejenigen, für die ich zu beten schuldig bin; so wie auch alle Anwesende, welche dieses anbetungswürdige Opfer mit mir durch die Hände des Priesters dir darbringen. Nimm gnädig von uns hinweg, was dir an uns mißfällig ist, und verleihe uns in deiner Barmherzigkeit, was zu unserem Heile uns nothwendig oder ersprießlich ist.

Digitized by Google

A. Damit unser Gebet, o Gott! dir wohlgefälliger werde, — so vereinigen wir uns im Geiste und dem Herzen nach — mit Maria, der allerseligsten Jungfrau, — mit deinen hh. Aposteln und Märtyrern, — mit allen Heiligen und Auserwählten, — die nur eine, heilige, allgemeine Kirche mit uns ausmachen.

Vor der h. Wandlung.

Bete dieses und die zwei folgenden Gebete in der Stille.

Größere Stille herrscht jetzt in deinem Heiligthume, o Gott! Das sämmtliche Volk liegt ehrfurchtsvoll auf seinen Knien; alle Herzen sind mit heiliger Erwartung erfüllt. O daß ich in diesem Augenblicke jenen festen Glauben, jene inbrünstige Liebe, jene brennende Begierde besäße, womit die hh. Altväter vormals der Ankunft des Weltheilandes entgegengeseufzet haben! — Komm', o Jesu! komm', o liebreichster Heiland! komm' und vollbringe das wundervolle Geheimniß deiner Allmacht, Weisheit und Liebe! Ja, er kommt; freue dich, meine Seele! dein Erlöser erscheint. — Hier ist er, das unbefleckte Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.

Unter der h. Wandlung.

O Jesu, ewiges Wort des Vaters! der du für uns und um unseres Heiles willen Mensch geworden und am Kreuze gestorben bist; ich glaube festiglich, daß du unter den Gestalten des Brodes hier wesentlich und wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bete dich in tiefster Demuth meines Herzens als meinen Herrn und Gott an; ich opfere mich dir ganz auf, wie du dich in diesem heiligen Geheimnisse ganz für mich aufopferst; ich liebe dich über Alles.

Heiligstes Blut! das für meine und der ganzen Welt Sünden ist vergossen worden; ich bete dich unter den Ge-

Digitized by Google

stalten des Weines hier an. O kostbares Blut! reinige, heilige meine Seele, und stärke sie in allem Guten. O Jesu, laß den Werth desselben an mir nicht verloren sein!

Nach der h. Wandlung.

Gütigster Jesu! wird es wohl möglich sein, daß ich dich je wieder beleidige, nach dem Wunder der Barmherzigkeit und Liebe, das du so eben auf diesem Altare für mich gewirkt hast? Ach! nein; nimmermehr werde ich vergessen, was du in diesem allerheiligsten Geheimnisse mir gegenwärtig darstellst, deinen verwundeten Leib, dein für uns vergossenes Blut, den schmählichen Tod, welchen du am Stamme des Kreuzes für uns erlitten hast.

Darauf:*)

V. O Gott! nun sind wir durch deine Gnade so glücklich, dir in Wahrheit ein reines, heiliges, unbeflecktes Opfer darzubringen; ein Opfer, das, weit kostbarer als alle Opfer des alten Bundes, deiner allerhöchsten Majestät allein würdig ist, nämlich Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, an dem du von Ewigkeit dein Wohlgefallen hast. — Ertheile, o Herr! deinen Segen allen Denjenigen, die entweder in der That oder durch die Begierde ihres Herzens daran Theil nehmen. Ergieße denselben auch über die im Fegfeuer leidenden Seelen, die als Glieder deiner Kirche im Frieden entschlafen sind. Lindere ihre Schmerzen, reinige sie mit deinem kostbaren Blute, das du für sie vergossen hast, und um dieses heiligen Opfers willen führe sie aus dem Orte ihrer Qualen in den Wohnsitz des himmlischen Lichtes und der ewigen Glückseligkeit ein. Mache auch uns, deine Diener, die wir auf deine unerschöpfliche

*) Oder wie S. 511 angegeben ist.

Digitized by Google

Barmherzigkeit unser ganzes Vertrauen, unsere einzige Hoffnung setzen, dieser Gnade einst theilhaftig.

A. Nimm uns nach unserm Hinscheiden in die Gesellschaft der allerseligsten Jungfrau, — deiner hh. Apostel, Märtyrer, Beichtiger, Jungfrauen und aller Auserwählten auf, — damit wir vereinigt mit ihnen dich loben und preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beim Pater noster.

V. Der Priester, o Gott! unterbricht die Stille, die seither geherrscht hat, und fordert mich neuerdings zum gemeinschaftlichen Gebete mit ihm auf. Mein Vertrauen und meinen Eifer zu beleben, erinnert er mich, daß wir angemahnt durch das heilsame Gebot unseres Erlösers und durch seinen göttlichen Unterricht gebildet, mit kindlicher Zuversicht uns zu dir wenden und dich sogar Vater nennen dürfen.

A. O Gott! welche große Gnade ist es für mich, — daß du, mein Herr und mein Gott, zugleich auch mein Vater sein willst. — Wie erfreut sich meine Seele, wenn ich gedenke, daß der Himmel, — wo du dich deinen Heiligen im Glanze deiner Herrlichkeit offenbarst, — einst auch meine Wohnung sein soll.

V. Ach! daß doch dein heiliger Name von allen Menschen gekannt, verehrt und gepriesen würde.

A. Daß doch Alle Mitglieder der einzig wahren Kirche und Erben deines ewigen Reiches werden möchten!

V. Daß doch alle Herzen deinem h. Willen und deinen väterlichen Anordnungen sich unterwürfen!

A. Gib uns, o Gott! die Nahrung des Leibes und der Seele, deren wir bedürfen.

V. Verzeihe uns die Sünden und Fehltritte, die wir wider dich begangen haben, wie auch wir allen Denjenigen von Herzen verzeihen, die uns je beleidigt haben.

Digitized by Google

A. Stärke uns in den Versuchungen, — die deine unerforschliche Weisheit entweder zu unserer Prüfung über uns schicken, — oder zur Läuterung unserer Tugend zulassen wird;

V. Und erlöse uns von dem größten Uebel, das uns widerfahren könnte, von der Sünde und dem ewigen Tode.

A. Amen.

Zum Agnus Dei.

V. O Jesu! du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt; durch die Verdienste deines bittern Leidens und Todes bitten wir dich:

A. Erbarme dich unser!

V. O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt;

A. Erbarme dich unser!

V. O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt;

A. Schenke uns den Frieden!

V. Gütigster Jesu! der du bei deinem letzten Abendmahle zu deinen hh. Aposteln gesagt hast: „Ich hinterlasse euch den Frieden; meinen Frieden gebe ich euch;" wir bitten dich demüthigst, mache auch uns, deine Diener, dieser unschätzbaren Wohlthat theilhaftig. Schenke uns jenen kostbaren Frieden, den die Welt nicht kennt und nicht zu geben vermag; den Frieden mit Gott, unserm himmlischen Vater, durch treue Beobachtung seiner hh. Gebote vermittelst seiner Gnade; den Frieden mit unserm Nächsten, durch ein sanftes, liebreiches Betragen; den Frieden mit uns selbst, durch das Zeugniß eines guten Gewissens, das keiner Sünde sich bewußt, in dir, o Jesu! seine Ruhe, seinen Trost und die zuversichtliche Hoffnung seiner künftigen ewigen Glückseligkeit findet.

Digitized by Google

Bei der Communion.

V. Der Priester sammelt sich abermals in stiller Andacht vor dir, o Gott! Jetzt nimmt er unter Anrufung deines allerheiligsten Namens vom Altare das Brod des Himmels, das seine Seele zum ewigen Leben nähren soll; schlägt dreimal, seine Unwürdigkeit bekennend, an seine Brust und fleht in Demuth zu dir, daß du selbst sein Herz zur würdigen Wohnung dir vorbereiten wollest.

O Gott! wie glücklich wäre ich, wenn ich in diesem Augenblicke, durch wirkliche Theilnahme an diesem allerheiligsten Opfer, dich ebenfalls in mein Herz einführen, allda anbeten, meine Anliegen dir vortragen und der Fülle deiner Gnaden theilhaftig werden könnte. Allein die Stimme meines Gewissens zeugt wider mich und weiset mich vom Altare, dem Tische deiner Kinder, zurück.

A. Beschämt und mit tiefstem Reueschmerz bekenne ich vor dir, o Gott! — daß ich ein Sünder und deshalb nicht würdig bin, — daß du unter mein Dach eingehest.

V. Laß dir, o Jesu! dieß mein demüthiges Bekenntniß und mein so inbrünstiges Verlangen nach dir wohlgefällig sein. Und weil es nur eines Wortes deiner Gnade bedarf, um meine Seele gesund zu machen: so sprich dieses Wort.

A. Reinige mich von meinen Sünden und ziere mein Herz mit allen Tugenden aus, — damit ich, deines Wohlgefallens und deiner Liebe würdig, — dich bald in diesem allerheiligsten Sakramente empfangen könne.

V. In Erwartung dieses glückseligen Augenblickes bitte ich dich, o Jesu! du wollest mich aller Früchte theilhaftig machen, welche die Communion des Priesters in mir und in allen Anwesenden hervorbringen soll.

A. Vermehre durch die Kraft derselben meinen Glauben, — stärke meine Hoffnung, — entzünde in mir die

Digitized by Google

Liebe, — erfülle mein Herz mit den Schätzen deiner Gnade, — daß es nach dir allein verlange, dich allein suche, — dir allein lebe und durch dich ewig glückselig werde.

Beim Segen.

V. Segne uns Alle, o Jesu! durch die Hand deines Priesters, und laß die Kraft und Wirkung dieses Segens ewig in uns verbleiben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes.

A. Amen.

Unter dem letzten Evangelium.

V. O Jesu! ewiges Wort des Vaters, Schöpfer des Weltalls, du wahres Licht, das in diese Welt gekommen ist, uns Menschen, die in den Finsternissen der Unwissenheit und den Schatten des Todes saßen, mit seiner Klarheit zu erleuchten; verleihe mir, daß ich stets in diesem deinem heiligen Lichte wandle, und nie wieder, weder durch Unglauben oder frevelnde Abweichung von deiner Lehre, noch durch Bosheit und Sünde, in die Finsternisse zurückfalle, woraus deine barmherzige Liebe uns errettet hat. Mache mich durch deine Gnade der himmlischen Erbschaft deiner Kinder immer mehr würdig, und nachdem ich an dich, als meinen Erlöser, hier werde geglaubt, auf dich gehofft, dich über Alles werde geliebt haben, nimm mich einst dorthin auf, wo ich dich als den eingebornen Sohn Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters, von Ewigkeit zu Ewigkeit sehen, besitzen und preisen werde. Amen.

Zur Danksagung

bete, wenn noch Zeit übrig ist, in der Stille:

Ich verlasse nunmehr deinen Tempel, o Gott! aber nicht ohne dir noch meinen kindlichen Dank dafür abzu-

Digitized by Google

ſtatten, daß du mir vor ſo vielen andern Menſchen die Gnade verliehen haſt, dem anbetungswürdigſten Opfer deines Sohnes beizuwohnen. Verzeihe mir, gütigſter Vater! alle Fehler, deren ich mich etwa durch Lauigkeit, Kaltſinn oder freiwillige Zerſtreuungen ſchuldig gemacht habe, und laß mich durch die Kraft desſelben wider alle Sünden und Verſuchungen zur Sünde geſtärkt und zu jedem Guten aufgemuntert werden. Voll Vertrauens auf deinen mächtigen Beiſtand gehe ich jetzt zu den Geſchäften und Arbeiten, wozu dein h. Wille mich ruft. Mein ernſtlicher Vorſatz iſt, dieſen Tag hindurch ſo behutſam in deiner Gegenwart zu wandeln, daß ich durch keinen Gedanken, durch kein Wort, durch keine unordentliche Begierde oder Handlung der Früchte dieſes allerheiligſten Opfers verluſtig werde. Verleihe mir, o Gott! die hiezu nothwendige Gnade durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn. Amen.

IV.

Vorbereitungsgebet.

Vorbeter. Mein Gott und Heiland, ſüßeſter Jeſu! ſo war es denn deiner Liebe nicht genug, dich einſt blutig am Stamme des h. Kreuzes als Opfer hinzugeben? Nein, durch ſo viele Jahrhunderte ſchon erneuert ſich täglich wieder unblutig auf ſo vielen Altären, in ſo vielen Kirchen, dieſer dein h. Opfertod. O, wenn dieſe Wahrheit, daß es wirklich dasſelbe Opfer iſt, welches du einſt blutig am Kreuze dargebracht haſt, meine Seele im lebendigſten Glauben belebte, mit welcher Andacht würde ich nun dieſer h. Meſſe beiwohnen! Und wie glücklich bin ich, daß ich ihr beiwohnen kann; daß ich dich wirklich vor meinen Augen

Digitized by Google

jenes Opfer bringen sehe, welches mich der Hölle entrissen und den Himmel mir geöffnet hat! Wie strahlet, o mein Jesu! dein göttliches Herz, der Sonne gleich, in diesem hochheiligen Opfer auf diesem und jedem Altare, wo nur immer in der ganzen Welt die h. Messe gelesen wird! O, daß ich, vom Uebermaße deiner Liebe ergriffen, dich hier anbeten könnte mit einer Glut heiliger Liebe, wie du sie verdienest! O, daß ich diesem h. Opfer beiwohnte mit solcher Theilnahme und Andacht, als stände ich wirklich auf dem Kalvarienberge unter deinem Kreuze, oder als sähe ich hier mit Augen alle die hh. Engel, welche nun diesen Altar umschweben, um dir, ihrem Herrn und Gott, hier ihre Huldigungen darzubringen! Gib mir, was mir noch mangelt.

Alle. Ja, gib uns, o liebreichster Heiland! — daß wir deinem unschätzbaren Opfer mit englischer Andacht und Liebe beiwohnen, — und deines Wohlgefallens und deiner Gnade würdig und theilhaftig werden.

Zum Staffelgebet.

V. An den Stufen deines Altares, o Gott! sinke ich nieder. Blicke gnädig auf mich, damit ich mich in dir erfreue. Richte mich nicht nach der Größe meiner Bosheit, sondern nach der übergroßen Milde deiner Barmherzigkeit, und befreie mich durch deine Macht und Hülfe aus den vielen und großen Gefahren des Heiles, auf daß ich einst dein Angesicht sehe. Ja, aus der Tiefe meines Herzens rufe ich zu dir, o Gott! neige dich zu mir, damit ich Gnade vor dir finde. In voller Zerknirschung rufe ich zu dir, und bekenne meine Schuld.

A. Ich bekenne, o Gott! meine Schuld — vor Maria, der reinsten, unbefleckten Jungfrau, — vor den hh. Aposteln Petrus und Paulus, — vor Himmel und Erde,

Digitized by Google

vor allen Heiligen Gottes. — Ja, Herr! ich habe gesündigt; — meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld!

V. Allein auf dir, o Jesu! ruht meine Hoffnung; du bist mein Trost und meine Hülfe. Ach, reinige und heilige mich durch Demuth und Reue, damit ich Antheil nehme an diesem Opfer der Versöhnung.

Zum Gloria ꝛc.

(Ein Lied, ausgewählt aus den Festliedern oder den Gesängen zur h. Messe.)

Zur Opferung.

V. Nimm hin, o himmlischer Vater! diese dir geweihte Opfergabe, und mit ihr mich selbst und Alles, was ich habe. Mit aller jener Liebe und Andacht, mit der sich dir unser Herr und Heiland hingegeben zu unserer Rettung; mit jener Opferwilligkeit, mit der er im Speisesaale zum ersten Male dieses Opfer der Liebe dargebracht hat, bringe auch ich mich nun mit ihm dir, meinem Gott, als Opfer dar; und mit jener Demuth, mit der er beim letzten Abendmahle seinen Aposteln die Füße gewaschen hat, sinke ich dir, o Vater! zu Füßen.

A. Nimm, o Vater! dieses Opfer gnädig von mir an.

V. Doch, wie darf ich es wagen, mein Opfer mit dem reinsten, fleckenlosesten zu vereinigen, welches dir, o Gott! dein geliebter Sohn dargebracht hat, und noch immer für uns darbringt? Ich bin ein Sünder, und Gerechtigkeit ist nicht in mir!

A. Wasche mich rein, o Heiligster! von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meinen Sünden.

V. Ja, reinige und heilige uns, und lasse mit dem Opfer Jesu, deines geliebtesten Sohnes, auch das unsrige dir wohlgefällig sein. (Lied.)

Digitized by Google

Zum Sanctus.

(Lied.)

Darauf bete in der Stille:

Vor dir, o ewiger Vater! im Staube auf meinen Knieen liegend blicke ich zum Himmel auf, wo Jesus lebt, wo er als Mittler für mich und die ganze Welt, dir seine fünf Wunden zeigend, als ewiger Hoherpriester uns Alle mit dir versöhnt. Schaue huldreich, o Gott! von dem Throne deiner Barmherzigkeit herab auf deine Kirche, die hier streitet, und nimm sie in deinen allmächtigen Schutz; segne alle geistliche und weltliche Obrigkeiten und erbarme dich Aller, besonders Derjenigen, für welche ich zu beten verpflichtet bin. Ich vereinige mein flehentliches Gebet mit den Verdiensten und Bitten der glorreichen unversehrten Jungfrau und aller Heiligen. Sie Alle wollen mir nun beistehen und meine Andacht erheben, denn es öffnet sich bereits der Himmel, und Jesus schwebt von seinem Gnadenthrone herab auf diesen Altar.

Zur h. Wandlung.

Bete in der Stille:

Ach, es erneuert sich nun wahrhaft und wesentlich vor meinen Augen jenes Geheimniß der Liebe, das einst im Speisesaale zu Jerusalem zum ersten Male die Welt erfreuet hat; — jenes Opfer der Verwandlung, von welchem du, mein Heiland! gesagt hast: „Dies thut zu meinem Andenken.“ In diesem Augenblicke erfüllen sich hier in geheimnißvollem Sinne deine seligen Worte: „Siehe, ich bin bei euch bis an das Ende der Welt.“ —

O Jesu, mein Gott und mein Heiland! ich bete dich an. Ach, ewiger Vater! siehe gnädig vom Himmel herab und erhöre mich: es ist ja das Blut deines Sohnes, das um Barmherzigkeit für mich ruft! — Herr Jesu! dir

Digitized by Google

lebe ich. Herr Jesu! dir sterbe ich. Herr Jesu! dein bin ich todt und lebendig.

Nach der h. Wandlung.

V. So bist du denn nun wirklich wesentlich hier zugegen, o Jesu! meine Liebe und mein einziges Verlangen! O, gebenedeit sei mir dieser Augenblick; gebenedeit und hochgepriesen sei deine unendliche Barmherzigkeit; gebenedeit sei dein ganzes Leben, Leiden und Sterben, deine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt; gebenedeit Alles, was du zum Heile der Menschen auf Erden gethan; und all' deine Herrlichkeit sei allezeit gebenedeit und hochgepriesen. So dankend bringen wir in tiefster Demuth dein h. Fleisch und Blut Gott zum Opfer dar. O, wie könnte er dich, für uns hingeopfert, hier auf dem Altare erblicken, ohne uns gnädig zu sein! Ja, ewiger Vater! blicke vom Himmel herab, und nimm hin durch die Hand deines Engels dieses Opfer, gleichwie du wohlgefällig das Opfer Abels und das Opfer des Hohenpriesters Melchisedech angenommen; nimm es hin, nicht bloß für die Lebendigen, sondern auch für die Abgestorbenen, für jene armen Seelen, welche in den schrecklichen Qualen des Fegfeuers noch die Schuld ihrer Sünden büßen.

A. Gedenke ihrer, o gütigster Gott, nach der Größe deiner Barmherzigkeit!

V. Möge von diesem Altare das Verdienst des Blutes Jesu Christi hinab in jene Flammen fließen, und ihnen Linderung, Trost und baldige Befreiung bringen.

A. O Vater im Himmel! höre unser Flehen und sei ihnen gnädig.

V. Führe auch uns dereinst in die Wohnungen des Friedens ein, und lasse uns Antheil haben an der Selig-

Digitized by Google

keit deiner Auserwählten, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Lied oder Litanei.)

Zur Danksagung

bete, wenn noch Zeit übrig ist, in der Stille:

Ewiger Dank sei dir, mein Heiland, daß es mir vergönnt war, dem Opfer der h. Messe nun beizuwohnen. Dank sei dir für alle heilige Messen, die heute und je auf Erden in der ganzen Welt durch so viele Jahrhunderte, von so vielen Priestern, in so vielen Kirchen, auf so vielen Altären sind dargebracht worden; für jede Hostie, die je dein Wort verwandelt hat, für jeden Tropfen Blutes in allen Kelchen, besonders aber für dieses Opfer, dem ich heute beizuwohnen das Glück hatte. O, daß ich doch auch mit jener Andacht dabei erfüllt gewesen wäre, die eine so geheimnißvolle Handlung von mir verlangt! Ersetze du, gütigster Jesu! Alles, was mir daran gemangelt hat, und setze nun deine Gnade wie ein Siegel auf mein Herz, daß ich alle Schätze des Heiles, die ich durch diese h. Messe für Zeit und Ewigkeit erlangt habe, nie mehr verlieren möge. So gestärkt und getröstet will ich nun zu deiner Ehre, o mein Gott! an das Tagewerk meiner Geschäfte gehen. Doch mein Herz bleibt bei dir, o Jesu! Möge dein Segen jeden meiner Schritte begleiten, bis ich wieder so glücklich bin, einer h. Messe beizuwohnen. O, nie soll ein Tag vorübergehen, an welchem ich nicht trachten will, dieses Glückes theilhaftig zu werden. Hülfe und Trost gewährt mir dieses dann den ganzen Tag. Verleihe mir, mein Heiland, daß ich diese Wirkung deines Opfers besonders heute empfinden möge. Amen.

Digitized by Google

V.

Zum Staffelgebet.

Vorbeter. Wie lieblich ist deine Wohnung, o Herr der Heerschaaren!

Alle. Ich sehne mich, ja meine ganze Seele schmachtet nach deinen Vorhöfen.

V. Früh kommen wir zu dir, o Gott! dich anzubeten in deinem h. Tempel und dem geheimnißvollen, unblutigen Opfer beizuwohnen, das einst dein lieber Sohn, unser Herr und Heiland, dir auf Golgatha dargebracht hat. Erleuchte unsern Verstand und belebe unsern Glauben; rühre und zerknirsche unsere Herzen, damit wir diesem h. Opfer der Liebe mit den Empfindungen der Andacht, der Reue und Gegenliebe, der Dankbarkeit und Hoffnung beiwohnen, und deines Segens theilhaftig werden.

A. Blicke, o heiligster Vater! mit Wohlgefallen auf das Opfer, — das wir vereint mit dem Priester dir darbringen.

V. Nimm es gnädig auf zum Preise deines anbetungswürdigen Namens; zum Zeugniß unserer innigsten Dankbarkeit für deine großen, zahllosen Wohlthaten; als das Sühnopfer für die Sünden der Welt, besonders für jene, womit wir dich beleidigt haben, und endlich als das Bittopfer, um von deiner unermeßlichen Güte zu erlangen, was uns zum wahren Heile dient.

Aber, darf ich, Allheiligster! es wagen, deinem Altare mich zu nahen und der Feier des geheimnißvollen Opfers beizuwohnen? Ach! meine Sünden und mein Elend drücken mich bis in die Tiefe meines Nichts vor deinem Angesichte hinab. Mit Betrübniß und Reue fühle ich meine große Unwürdigkeit, und demüthig will ich von ferne stehen, gleich dem bußfertigen Sünder an meine Brust schlagen, und mit Vertrauen rufen: O barmherziger, heiliger Gott, erbarme dich meiner!

Digitized by Google

A. Siehe als ein milder Vater auf uns, und vergib uns unsere Sünden!

V. Thue weit dein Herz auf, in welchem lauter Erbarmen wohnt, und gieße deine Gnade über uns, daß sie uns ganz erfülle.

Zum Gloria*).

V. „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind." So sangen die englischen Heerschaaren über dem Stalle zu Bethlehem, voll heiliger Freude über das Glück, das durch deine Ankunft, o Jesu! dem Menschengeschlechte zu Theil ward.

A. Freudig stimmen wir ein in ihren Jubel, — denn auch für uns hast du Licht und Leben, — Trost und Freude vom Himmel auf die Erde gebracht.

V. O, daß darum unser ganzes Leben ein Preis- und Dankgebet sein möchte! Deinen Ruhm und deine Ehre unter den Menschen zu fördern, Heil und Frieden unter unsern Mitbrüdern zu verbreiten und deinen h. Willen treu zu vollziehen, sei wenigstens unser Entschluß und eifrigstes Bestreben.

A. So wollen wir mit deiner Gnade dich loben und preisen, — bis wir dich würdiger preisen können im Lande der Seligen.

Zur Collecte.

V. O Gott, dessen Barmherzigkeit ohne Grenzen und dessen Güte unermeßlich ist, nimm das Lob unseres Herzens gnädig auf, und laß deiner unendlichen Majestät unser demüthiges Gebet gefallen. Gib uns Gnade, daß wir christlich leben, damit wir würdig werden, dich im

*) Statt der hier folgenden Gebete bisweilen Gesang. Siehe S. 529.

Digitized by Google

Himmel mit deinen Auserwählten zu preisen und uns ewig in dir zu erfreuen.

A. Amen.

Zur Epistel.

V. O Herr und Gott! mit inniger Ehrfurcht betrachten wir diese Epistel als einen Brief, der, vom Himmel gesandt, uns deinen anbetungswürdigen Willen kund thut. O wie gern möchten wir ihn auch erfüllen! Darum bitten wir im Gefühle unserer Schwachheit dich, den Gott der Stärke, um den Beistand deiner Gnade. Laß uns Theil haben an dem Lichte, das in den Propheten und Aposteln strahlte, und entzünde unsere Herzen mit einem Funken jenes heiligen Feuers, das sie verzehrte, damit wir so treu und eifrig, wie sie, dich lieben und dir dienen. Amen.

Zum Evangelium.

V. Herr Jesu, du anbetungswürdigster Wohlthäter, du guter Lehrer, den wir hören, du erhabenes Vorbild, dem wir nachfolgen sollen! wie können wir dir feurig, wie innig genug danken, daß du uns dein h. Evangelium, die frohe Botschaft unserer Erlösung und Heiligung, vom Himmel gebracht hast! O laß es tief in unsre Herzen eindringen und würdige Früchte der Bekehrung und Gerechtigkeit wirken, damit es sich auch an uns offenbare als eine Kraft Gottes, selig zu machen Alle, die daran glauben.

A. Laß das Licht deines h. Evangeliums auch allen Denen leuchten, — die noch in den Finsternissen der Unwissenheit und des Todes sitzen, — damit sie durch dich zum Vater, — und beim Vater zum Genusse des ewigen Lebens gelangen.

Digitized by Google

Zum Credo.

V. Durch deine Gnade, o Gott, himmlischer Vater! glaube ich an dich; und glaube Alles, was du, o ewige Wahrheit! in liebevoller Herablassung uns Menschenkindern von deinen unerfaßlichen göttlichen Geheimnissen geoffenbaret hast. Ich glaube, daß dein eingeborner Sohn vom Himmel gekommen und uns durch seinen Tod am Kreuze von dem Untergange erlöset hat, dem wir verfallen waren. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, durch den allein wir Zutritt haben zu dir, seinem himmlischen Vater. Er ist der Stifter und das Oberhaupt seiner Kirche, die er auf einen Felsen gegründet, und welcher er die Schätze seiner Lehre und seiner Sakramente anvertraut hat zu unserm ewigen Heile. Ich glaube auch an den h. Geist, der uns erleuchtet, ermuthigt, stärkt, tröstet und uns hinführt in das Reich der Klarheit, wo wir dich in deiner Herrlichkeit schauen und ewig besitzen werden.

A. O daß sich Alle mit uns in diesem h. Glauben vereinigen möchten, — zu deiner Ehre und zum Heile ihrer Seele!

Zur Opferung.

V. Nimm auf, o himmlischer Vater! das Opfer, welches wir dir darbringen zur Ehre deines h. Namens; zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt unseres Herrn, Jesu Christi; und zur Danksagung für alle Gnaden, die du der seligsten Jungfrau und allen Heiligen hier erwiesen, und für die Herrlichkeit, womit du dort ihre Verdienste gekrönet hast.

Mit deinem eingebornen, ewigen Sohne opfern wir auch uns in tiefster Demuth deiner göttlichen Majestät auf, und bitten dich, Gott der Barmherzigkeit, du wollest

Digitized by Google

unsere Herzen umwandeln, heiligen und zu deinem lebendigen Tempel einweihen.

A. Laß dir unser Opfer wohlgefallen — und verleihe, warum wir dich bitten.

V. Unser Opfer kann dir nicht wohlgefällig sein, wenn wir nicht reine Herzen, reine Augen und unschuldige Hände zu dir erheben. Darum flehen wir:

A. Wasche uns, o Gott! durch das Blut deines Sohnes von allen unsern Sünden.

V. Reinige uns von allen Makeln der Seele, von aller Zerstreuung, von allen Gedanken, die dir mißfallen, damit wir auf eine wohlgefällige Weise in deinem Tempel dir dienen und stets unbefleckt vor deinen Augen wandeln.

Zur Präfation.

V. Schwinge dich auf, mein Herz! verlaß die Erde und erhebe dich zum Himmel empor. Siehe, dort beten die hh. Engel in tiefster Ehrfurcht an; dort sinken die himmlischen Mächte vor der unendlichen Majestät auf ihr Antlitz nieder; dort feiern die reinsten Seelen heiliger Menschen, in tiefe Anbetung und in den Jubel der Liebe versunken, und unaussprechlich selig in der Anschauung der unverhüllten Gottheit, die Erbarmungen der ewigen Liebe in unsterblichen Lobliedern.

Laß es dir wohlgefallen, o Herr! daß wir unsere Stimmen mit den Jubelgesängen des Himmels vereinigen und in der Glut unseres Herzens ausrufen:

Zum Sanctus.

A. Heilig, heilig, heilig — ist der Herr der Heerschaaren! — Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit! — Hosanna in der Höhe! — Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! — Hosanna in der Höhe!

Digitized by Google

V. Himmlischer Vater! blicke huldreich auf dieses kostbare Opfer deines eingebornen Sohnes und erhöre gnädig unsere Bitten. Erbarme dich über die h. katholische Kirche, und gieße über Alle, welche zu deinem Dienste berufen sind, den Geist des Eifers und der Lauterkeit aus. Nimm unser Vaterland und unsern Landesfürsten in deine Obhut. Wirf deinen Gnadenblick auf Alle, welche hier versammelt sind, deinem h. Opfer beizuwohnen. Unterstütze die Schwachen, tröste die Armen und Betrübten, heile die Sünder, erleuchte die Verblendeten und führe die Unbußfertigen zu dir zurück. Wir bitten dich auch für unsere Eltern, Brüder, Schwestern, Freunde, Verwandten, Wohlthäter und Alle, die sich in unser Gebet empfohlen haben; wir bitten dich für Diejenigen, denen wir Aergerniß gegeben, die wir betrübt, beleidigt, ohne Hülfe gelassen haben; und besonders für die Sterbenden, auf daß sie den letzten, schrecklichsten Kampf glücklich kämpfen und die Krone der Gerechtigkeit erlangen.

A. O Vater im Himmel! erhöre uns, die wir zu dir flehen im Namen deines geliebten Sohnes.

Zur h. Wandlung.

Bete in der Stille:

Ich bete dich an, o Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, du fleckenloses Lamm, du Brod des Lebens, das vom Himmel gekommen ist! Mit allen Empfindungen meines Herzens preise ich deine unermeßliche Liebe, die dich von den heiligen Höhen in die Tiefe meines Elendes geführet hat. O, erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

O heiliges Blut meines Herrn, rufe für mich um Gnade! Du himmlischer Purpurthau! reinige und erquicke meine Seele; stille alle Gluten der Begierlichkeit in meinem

Digitized by Google

Herzen, und richte mich in meiner Schwäche auf durch deine göttliche Kraft.

O wunderbare Liebe meines Gottes! Du verbirgst dich unter den Gestalten des Brodes und Weines, um unsre schwachen Augen nicht zu blenden durch den Glanz deiner Herrlichkeit. Ich bete dich an hier auf dem Throne deiner Erbarmung, wo die hh. Engel dich umringen, und durch ihre glühende Liebe, durch ihre demüthige Anbetung, dir Ersatz für den Kaltsinn und die Lauigkeit unserer Herzen bringen.

Nach der h. Wandlung.

V. O Vater der Erbarmung und Gott alles Trostes! nimm gnädig auf zur Vergebung unserer Sünden das Opfer deines Sohnes, unseres Heilandes, der uns gegeben ist zur Weisheit, Gerechtigkeit, zur Heiligung und Erlösung. Siehe herab auf dieses Opfer mit dem Blicke der Gnade und des Wohlgefallens, damit wir Alle mit himmlischen Segnungen erfüllt werden. Gedenke, o Herr! auch aller Derjenigen, die nach deiner Gerechtigkeit im Fegfeuer geläutert werden. Ach Herr! erhöre ihr Rufen und stille ihre Sehnsucht. Sieh' nicht auf die Sünden, womit sie dich beleidigt, sondern auf die Hoffnung, die sie auf dich gesetzt haben!

A. Erbarme dich ihrer, o Herr! — und gib ihnen bald das ewige Licht zu schauen und den Frieden zu genießen, — den keine Klage mehr stört und keine Thräne mehr raubt. (Lied.)

Zum Agnus Dei.

V. O göttliches Lamm, das du dich hier aufopferst für die Sünden der Welt; reines, fleckenloses Opfer, Jesu, Fürst des Friedens, der du den Frieden zwischen Himmel und Erde mit deinem Blute besiegelt hast! O tilge den

Digitized by Google

Aufruhr und die Angst in meiner Seele; erfülle sie mit jenem Frieden, mit jener Sanftmuth, mit jener demüthigen Liebe und Geduld, die du so mild in diesem heiligen Sakramente übest, wo du, o Gott! Guten und Bösen dich hingibst und alle Unehrerbietigkeit und Lauigkeit so friedlich erträgst.

Zur Communion.

V. O geliebtester Jesu! wer gibt mir die Liebe deiner Heiligen? Wer gibt mir ein reines Herz, daß ich dich, das Brod der Engel, genieße; dich, meinen Jesum, meine Sehnsucht, meine Hoffnung, meinen Frieden, mein ewiges Leben in mich aufnehme?

A. O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, — sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

V. Ja, Herr! sprich nur ein Wort, und meine verwundete Seele ist geheilet, mein schwaches Herz gestärkt, mein verblendetes Gemüth erleuchtet, und hinweggenommen ist all' mein Elend und meine Noth. O, daß ich dir schon heute eine reine, würdige Wohnung in meinem Herzen anbieten könnte! — O ihr hh. Engel! die ihr sein holdseliges Angesicht mit unaussprechlicher Freude schauet, und im Jubel der Glorie ihm dienet; ertheilet diesem Herzen einen Funken des seraphischen Feuers, das euch entzündet und zu ewiger Liebe entflammt. O helfet mir ihn lieben!

A. Bittet ihn, daß er uns kräftige auf der Bahn dieses Lebens, — und uns führe zu seinen heiligen Höhen, — wo wir ihn schauen und seiner Barmherzigkeit ewige Loblieder singen. Amen.

(Lied.)

Digitized by Google

VI.

Für die Verstorbenen.

Zum Staffelgebet.

Vorbeter. Himmlischer Vater, ewiger Gott! Wir sind jetzt in deinem h. Tempel versammelt, um dem großen Opfer beizuwohnen, das Jesus, dein geliebter Sohn, am letzten Abendmahle eingesetzt und am Kreuze sterbend vollendet hat zum Heile der Welt. Um dieses h. Opfers willen blicke gnädig auf uns, und erhöre die Bitten unseres Herzens, mit denen wir deine Barmherzigkeit anflehen für jene armen Seelen, die in den Qualen des Fegfeuers für ihre Sünden büßen.

Alle. Gib ihnen Theil, o Vater! an diesem Opfer der Versöhnung, — und laß sie, gereinigt durch das h. Blut deines Sohnes, — bald gelangen zu deiner glückseligen Anschauung.

V. Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme!

A. Laß Acht haben dein Ohr auf die Stimme meines Flehens.

V. Wolltest du der Sünden gedenken, o Herr! wer könnte dann vor dir bestehen?

A. Aber bei dir ist Versöhnung, — und um deines Gesetzes willen harre ich auf dich, o Herr!

V. Meine Seele harret auf sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

A. Von der Morgenwache bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

V. Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist überreiche Erlösung.

A. Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Digitized by Google

V. O Herr, gib den Verstorbenen die ewige Ruhe!

A. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

V. Doch, wie dürfen wir es wagen, o Gott! für Diejenigen zu bitten, welche schon vor deinem strengen Gerichte erschienen sind, und nur wegen einiger geringer Fehler, nur wegen einer geringen Schuld, dein göttliches Angesicht noch nicht schauen dürfen? Ach, wir sind Sünder und unwürdig, vor dir Erhörung zu finden!

A. In Demuth und mit zerknirschtem Herzen bekennen wir, o Gott! — daß wir Böses gethan haben vor dir.

V. Sieh' nicht auf unsere Unwürdigkeit, sondern auf Jesum, deinen Sohn, der sich für sie und für uns den schrecklichsten Leiden, dem bittersten Tode dahin gegeben hat.

Herr! erbarme dich unser.

A. Christe! erbarme dich unser.

V. Herr! erbarme dich unser.

Zur Collecte.

V. O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen; der du lebest und regierest mit Gott, dem Vater, und dem h. Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium*).

V. Nur mit Furcht und Zittern kann ich, o mein Jesu! an jenen fürchterlichen Tag gedenken, an welchem der Posaunenschall alle Menschen aus den Gräbern hervorruft, und unser verwesliches Fleisch die Unverweslichkeit, und unser sterblicher Leib die Unsterblichkeit anziehen

*) Zur Abwechslung das Lied S. 300.

Digitized by Google

wird. — Tag des Schreckens, an welchem Sonne, Mond und Sterne vom Himmel fallen, und die Ewigkeit ihren Anfang nimmt! — Ach, mit welcher Furcht und Angst werden wir dich, den Richter der Welt, auf den Wolken kommen sehen! Welches Beben wird meine Seele erfüllen, wenn meine Sünden, meine geheimsten Thaten, vor dein Gericht gezogen werden! Wie werde ich Sünder dort bestehen, wo selbst die Auserwählten in banger Erwartung zitternd harren? Ach, zu wem kann ich da meine Zuflucht nehmen? Zu wem soll ich dann flehen, als zu dir, dem schreckbaren Könige, dem furchtbar strengen Richter? — Aber, o Herr! ich will nicht warten bis zum Tage der Rache; heute schon will ich meine Schuld vor dir bekennen. Jetzt in dieser Stunde des h. Opfers, jetzt, wo du, o Lamm Gottes, auf's Neue für unser Heil dich deinem himmlischen Vater dargibst: jetzt werfe ich mich, von Reue durchdrungen, zu deinen h. Füßen und flehe um Vergebung meiner Sünden. O göttlicher Richter! um deines Leidens und Todes willen führe mich zum ewigen Leben; denn nur du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, und Niemand kommt zum Vater als durch dich. Darum, o Jesu, o Licht der Welt! leuchte mir durch die Finsternisse dieses Lebens, leite mich auf dem Wege der Wahrheit zu dem ewigen Leben.

A. Führe auch die Seelen aus dem Fegfeuer zur ewigen Ruhe, — wo sie dich sammt dem Vater und dem h. Geiste — als den wahren Gott anbeten, sehen und lieben werden in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Opferung.

V. Heiligster Vater, allmächtiger, ewiger Gott! nimm an mit Wohlgefallen dieses reine Opfer, welches wir Unwürdige dir darbringen für die Menge unserer Sünden und Nachlässigkeiten, für alle gegenwärtige und abwesende

Digitized by Google

Glaubensgenossen, für Lebendige und Abgestorbene, besonders für die Seelen Derjenigen, deren der Priester am Altare gedenkt, für die er betet und opfert. — Gedenke, o Gott! daß du sie nach deinem Ebenbilde und zur ewigen Seligkeit erschaffen hast; daß Jesus Christus, dein eingeborner Sohn, sein kostbares Blut für sie und zur Vergebung ihrer Sünden vergossen hat, und daß der h. Geist sie eingeweihet und geheiligt hat zu seinen lebendigen Tempeln. Gedenke, daß sie im Glauben an dich und deinen Eingebornen, im Vertrauen auf deine große Barmherzigkeit und seine unendlichen Verdienste, und in deiner Liebe gestorben sind; gedenke auch des Guten, das sie gethan, der Treue, mit der sie dir gedient, und des Eifers, womit sie deine Ehre gesucht und gefördert haben, — und sei ihnen gnädig!

A. Verzeihe ihnen, barmherziger Vater! — was sie aus Unwissenheit und menschlicher Schwachheit begangen haben. — Erhöre ihr frommes Seufzen und Flehen; — lindere ihre Trübsal und ihre Schmerzen; — erquicke sie mit himmlischem Troste, — und führe sie aus dem Kerker, in dem sie schmachten, — in den Wohnsitz der Ruhe und der ewigen Glückseligkeit ein.

Zur Präfation.

V. Ewiger Gott! deine Barmherzigkeit hat uns hier auf dem Altare eine Gnadenquelle eröffnet, die unerschöpflich ist. Jesus, das ewige Wort, steigt bald auf das gläubige Gebet des Priesters vom Himmel herab, um auf's Neue gleichsam geboren zu werden, und auf unblutige Weise seinen blutigen Opfertod zu erneuern. O unermeßlich tiefes Geheimniß! Die Engel und Erzengel erstaunen über die liebevolle Erniedrigung des göttlichen Sohnes. Die Schaaren der Heiligen vereinigen ihr Lob mit allen Geschöpfen und rufen:

Digitized by Google

A. Heilig, heilig, heilig — ist der Herr, unser Gott! — Gebenedeit, der da kommt im Namen des Herrn! — Hosanna in der Höhe!

V. Gib, o Vater! daß das hochheilige, geheimnißvolle Opfer der Erlösung, welches wir nun feierlichst erneuern, den Seelen im Fegfeuer zur Tilgung ihrer Sünden gereiche. Befreie sie, damit sie freudig in unser Loblied einstimmen, welches sie sodann fortsetzen in alle Ewigkeit. Amen.

Zur h. Wandlung

bete in der Stille:

O anbetungswürdiger Erlöser, du Sohn Gottes, sei mir gnädig, sei mir barmherzig und verzeihe mir meine Sünden! — O Jesu! laß dein h. Blut, das für das Heil der Menschen ist vergossen worden, hinabfließen über die leidenden Seelen im Fegfeuer; wasche sie von ihren Makeln, reinige sie und schenke ihnen Gnade und Barmherzigkeit.

Nach der h. Wandlung.

(Lied*); darauf eine der folgenden Litaneien mit dem Schlußgebet.)

V. Barmherziger Gott und Vater! wir rufen dich an um Gnade für die leidenden Seelen im Fegfeuer. Erhöre unser demüthiges Gebet, die wir mit kindlichem Vertrauen zu dir flehen:

Erste Litanei.

Herr, erbarme dich ihrer! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich ihrer! A. Christe, ꝛc.

*) Siehe S. 272—288, 294, 298, 494.

Digitized by Google

V. Herr, erbarme dich ihrer! A. Herr, ꝛc.
V. Gott, himmlischer Vater! der du sie erschaffen hast,
A. Erbarme dich ihrer!
V. Gott, Sohn! der du sie erlöset hast,
A. Erbarme dich ihrer!
V. Gott, h. Geist! der du sie geheiligt hast,
A. Erbarme dich ihrer!
V. H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
A. Erbarme dich ihrer!
V. H. Maria!
A. Bitte für sie!
V. Alle hh. Engel und Erzengel!
A. Bittet für sie!
V. Alle hh. Patriarchen und Propheten!
Alle hh. Apostel und Evangelisten!
Alle hh. Jünger des Herrn!
Alle hh. Märtyrer und Bekenner!
Alle hh. Jungfrauen und Wittwen!
Alle hh. Auserwählte Gottes!
Sei ihnen gnädig!
A. Bittet für sie!
A. Verschone sie, o Herr!
V. Sei ihnen gnädig!
A. Erlöse sie, o Herr!
V. Von allem Uebel
Von aller Sünde und Strafe
Von den Vorwürfen des Gewissens
Von der schmerzlichen Beraubung des Himmels
Von allen ihren Leiden
Durch deine Menschwerdung
Durch dein bitteres Leiden und Sterben
Durch deine glorreiche Auferstehung
Wir Sünder,
A. Erlöse sie, o Herr!
A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß du den leidenden Seelen im Fegfeuer Nachlassung ihrer Sünden ertheilen wollest,

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

V. Daß du ihre Schmerzen und Trübsale lindern wollest,

Daß du sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste erquicken wollest,

Daß du ihr frommes Seufzen und Flehen nach dir in Gnaden erhören, und ihre schwere Bußzeit bald vollenden wollest,

Daß du dich unserer verstorbenen Eltern, Verwandten und Wohlthäter erbarmen wollest,

Daß du dich insbesondere jener Seelen erbarmen wollest, deren Leiden wir mit verschuldet haben,

Daß du sie Alle, gereinigt und geheiligt, in dein Reich aufnehmen und mit ewiger Herrlichkeit krönen wollest,

Daß unser Gebet für sie dir angenehm, ihnen nützlich und uns heilsam sein möge,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

A. Verschone sie, o Herr!

V. O du Lamm Gottes, ꝛc.

A. Erlöse sie, o Herr!

V. O du Lamm Gottes, ꝛc.

A. Erbarme dich ihrer, o Herr!

V. Herr, erbarme dich ihrer! A. Herr, ꝛc.

V. Christe, erbarme dich ihrer! A. Christe, ꝛc.

V. Herr, erbarme dich ihrer! A. Herr! ꝛc.

V. Selig sind die Todten, die im Herrn sterben.

A. Von nun an, spricht der Geist, sollen sie von ihren Mühsalen ausruhen; — denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Digitized by Google

V. O Gott! der du auf das demüthige Gebet deiner Kinder gnädige Rücksicht nimmst, erhöre nach deiner Milde unser Flehen, das wir für unsere verstorbenen Anverwandten und Wohlthäter, für unsere Freunde und Feinde, für die Seelen aller Verstorbenen zu dir erheben. Verleihe ihnen Nachlassung aller Sünden und Strafen, damit sie rein vor deinem Angesichte erscheinen, und der Seligkeit der Verklärten im Himmel würdig und theilhaftig werden.

A. Wir bitten dich darum durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Amen.

(Oder:)

Zweite Litanei.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Gott, Vater im Himmel! der du die Seelen der Verstorbenen zu deiner ewigen Anschauung berufen hast,
A. Erbarme dich ihrer!
V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt! der du die Seelen der Gerechten mit deinem Blute erkauft hast,
Gott, h. Geist! der du dieselben durch die Ausgießung deiner Gnaden geheiligt hast,
H. Dreifaltigkeit! du einziges und höchstes Gut, nach dessen ewigen Besitz sie so sehnlich verlangt haben,
A. Erbarme dich ihrer!
H. Maria! die du ihre Trösterin in der Betrübniß, ihre Zuflucht in der Verlassenheit und ihre Hülfe im Elende bist,
A. Bitte für sie!

Digitized by Google

V. H. Michael, du Fürst der himmlischen Heerschaaren
A. Bitte für sie!
V. H. Gabriel! der du auserwählet wurdest, dem Volke Gottes das Ende seines Elendes und den Anfang seiner Erlösung zu verkündigen,
V. H. Raphael! der du die Seufzer der Bedrängten vor den Thron Gottes bringest,
Hh. Schutzengel! die ihr die euch anvertrauten Pflegkinder in ihren Qualen nicht verlassen könnet, bis ihr sie in das Vaterland geführet habet,
Hh. Engel und Erzengel! die ihr diese leidenden Seelen als eure künftigen Mitburger betrachtet,
Hh. Patronen! deren Beistand sie ehemals für diese schrecklichen Augenblicke so inbrünstig angeflehet haben,
Hh. Patriarchen und Propheten! die ihr einstens so sehnlich nach eurer Erlösung verlangt habet,
Hh. Apostel und Evangelisten! die ihr als Fürsten des Reiches Jesu Christi so viel beim Könige der Glorie vermöget,
Hh. Märtyrer! die ihr, durch das Feuer der Liebe in eurem Blute gereinigt, sogleich zur Anschauung Gottes zugelassen worden seid,
Hh. Bekenner und Büßer! die ihr euch in den Augen Gottes so viele Verdienste gesammelt habet,
Hh. Jungfrauen! die ihr durch den Glanz eurer Unschuld dem Lamme zu folgen gewürdigt seid,
Alle Heilige Gottes! die ihr nichts so sehr wünschet, als daß die Zahl eurer Brüder erfüllet werde,

A. Bitte(t) für sie!

V. O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!

Digitized by Google

A. Verschone sie, o Herr!
V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erlöse sie, o Herr!
V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erbarme dich ihrer, o Herr!
V. Herr, erbarme dich ihrer! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich ihrer! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich ihrer! A. Herr, ꝛc.

O Gott, du Ausspender der Gnaden und Liebhaber des menschlichen Geschlechtes! erbarme dich der Seelen unserer Anverwandten, Gutthäter, Freunde und aller Christgläubigen. Befreie sie von den Strafen, die sie etwa noch zu erdulden haben, und durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen laß sie eingehen in die Glückseligkeit deines himmlischen Reiches; der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe!
A. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
V. Herr! laß sie ruhen im Frieden.
A. Amen.

Digitized by Google

Nachmittags- und Abendandachten.

Im Advent.

(Lied.)

Vorbeter. Siehe, Herr! die Betrübniß deines Volkes, und sende den Verheißenen.

Alle. Sende das Lamm, zu beherrschen die Erde, — auf daß es hinwegnehme das Joch unserer Knechtschaft.

V. In Folge der Sünde unserer Stammeltern war das ganze Menschengeschlecht in Unwissenheit, Irrthum und Lasterhaftigkeit versunken; der Gnade Gottes und des Anrechtes auf die ewige Seligkeit verlustig, führte es unter dem Drucke unzähliger Leiden ein trostloses Leben. Alle Bessere, welche das allgemein herrschende Elend erkannten und fühlten, seufzeten rath- und hülflos nach dem verheissenen Retter von oben. Wie aus dem Herzen Aller rief der Prophet Isaias: „Thauet, ihr Himmel von oben, und die Wolken mögen regnen den Gerechten; die Erde thue sich auf, und sprosse den Heiland hervor." Heil uns! der Himmel hat sich aufgethan, und der sehnlichst Erwartete ist auf Erden erschienen. Er ist gekommen, um die Finsterniß der Unwissenheit und des Irrthums zu zerstreuen und die Fesseln der Sünde zu zerbrechen. Er ist gekommen, um die verlorne Kindschaft Gottes und mit ihr die Hoffnung auf die Seligkeit uns wieder zu

Digitized by Google

geben, und uns den Weg zu bahnen zum himmlischen Vaterlande. Obwohl er gekommen ist für Alle, so traf doch Viele von jeher das Wort des h. Johannes: „Das Licht leuchtet in die Finsterniß, und die Finsterniß hat es nicht begriffen. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf."

O Herr und Gott! wie schmerzt es uns zu sehen, daß deine Herabkunft für so Viele fruchtlos ist; daß die Ungerechtigkeit noch immer herrscht, und daß dein h. Evangelium sogar zum Gespötte dienen muß. Ach, wie noch weit tiefer schmerzt es uns sehen zu müssen, daß du auch von unsern Herzen noch nicht, wie von deinem Eigenthume, Besitz genommen hast!

Ach, mein Herr! nicht an dir, an uns allein liegt die Schuld. Dich, unser höchstes Gut, haben wir verlassen, und uns dahin gegeben an die Dinge dieser Welt; an Dinge, die werthlos sind und alle in Kurzem nicht mehr sein werden. Wie bald wird hereinbrechen das Gericht über diese ungerechte Welt, und der Tag deiner Verherrlichung. Die unermeßlichen Vesten des Himmels werden zusammenstürzen, diese mit Sünden bedeckte Erde wird durch das rächende Feuer verzehrt und erneuert werden. Die Sterne werden herabfallen, ihr Licht wird verlöschen; die Elemente werden zusammenschmelzen; die ganze Natur wird sich auflösen. — Wie ist doch Alles so eitel und hinfällig, und doch will man es so genießen, als wenn es ewig dauerte! Himmel und Erde werden vergehen wie Rauch, dein Wort allein bleibt ewiglich. O ewige Wahrheit, wie wenig wirst du erkannt und beherzigt! Die Lüge wird geglaubt, und erfüllt des Menschen ganzes Herz. Alles Ungöttliche ist falsch, Alles trügerisch; Alles, was gesehen, gehört, gefühlt wird, alles bloß Sinnliche und Zeitliche — ist nichts. Soll man denn diese eiteln Trugbilder für Wirklichkeiten und deine unwandelbare

Digitized by Google

Wahrheit für Traum halten? Ach, Herr! die ganze Erde ist in Todesschlaf versunken: wecke sie auf durch dein allbelebendes Licht. Sende auch uns einen Strahl deiner himmlischen Weisheit, damit wir erkennen und suchen, was zu unserm Heile dient. Entflamme unser Herz mit heiliger Liebe und Sehnsucht nach dir! Du bist ja die Liebe, und dich lieben — ist Seligkeit. O du unser Seligmacher! wie sehnen wir uns nach deiner Ankunft. Wir erheben Haupt, Auge und Herz, um dir entgegen zu eilen. Zwar sind wir schwach, elend und gebrechlich, und haben Alles zu fürchten, wenn du uns nach der Strenge deiner Gerechtigkeit richtest; allein je schwächer, elender, gebrechlicher wir sind, desto mehr fühlen wir, daß wir deiner Gnade und Erbarmung bedürfen.

Wolltest du der Sünden gedenken, o Herr! wer könnte dann vor dir bestehen!

A. Aber bei dir ist Versöhnung, — und um deines Gesetzes willen harre ich auf dich, o Herr!

V. Bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bei ihm ist überreiche Erlösung.

A. Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

(Lied.)

V. O Herr, nimm hinweg meine Sünden, nimm Besitz von meinem Herzen! Entreiße mich mir selbst, und ich werde dein Eigenthum werden. Was habe ich sonst auf der Erde zu thun? Was kann ich hoffen in diesem Thränenthale, wo das Böse so gewaltig und das Gute so unvollkommen ist? Du bist mir das höchste, das liebenswürdigste Gut; an dir hängt von nun an mein ganzes Herz; ich entsage mir selbst und harre nur liebend auf deine Einkehr.

Ja, mein Gott! ich will mich dir hingeben, stärke meinen schwachen Willen, der da seufzet nach dir. Ich habe zwar nicht die Kraft, mich dir hinzugeben, aber du

Digitized by Google

ziehst mich durch die Bande deiner Liebe. Herr, was sollt' ich sein, wenn ich nicht dein bin? Ich wäre ein Sclave meiner Selbstsucht, ein Knecht meiner Leidenschaften. Welch' eine schändliche und bittere Knechtschaft!

O du wahre Freiheit der Kinder Gottes, man kennet dich nicht! Warum fürchtet man sich, göttlicher Bräutigam, die entehrenden Ketten zu brechen, um ewig von dir abzuhangen und dir zu dienen? Sind denn die vergänglichen Eitelkeiten besser als du selbst und deine ewige Herrlichkeit? — Thörichter Wahn! Man will aus Egypten nicht ausziehen, da uns frei steht, in das gelobte Land, — in die Freiheit der Kinder Gottes, einzugehen! —

Gern und ohne Bedenken weihe ich dir, o Jesu! mein Herz. Welch' eine Seligkeit, mit dir in der Einsamkeit zu sein; nicht mehr zu hören und zu sehen, was eitel und unnütz ist, auf daß man dich höre, und lerne von deiner Weisheit! O Liebe, die du nichts thust als lieben, soll ich denn fürchten mich dir zu nahen? Dein Joch ist süß und deine Bürde ist leicht. Ja, die Beschwerlichkeiten des Weltdienstes müssen Schrecken erregen, und es ist eine große Blindheit, sie nicht zu fürchten.

A. O Herr! befreie mich von dem Elende der Sünde, — und gib mir Alles, was mir fehlet; — gib mir dich selbst, und Alles was in mir ist, soll ewiglich deine Gnade preisen. Amen.

(Lied.)

Litanei.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Gott, Vater im Himmel!

Digitized by Google

A. Erbarme dich unser!
V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, h. Geist!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
O Gott, du Schöpfer und Erhalter aller Dinge!
Der du den Menschen nach deinem Ebenbilde in Unschuld und Heiligkeit erschaffen hast!
Du, dessen Gerechtigkeit das Strafurtheil über den gefallenen Menschen ausgesprochen hat!
Du, dessen Barmherzigkeit uns einen Heiland verheißen hat!
O Jesu, du Sohn des Vaters, unser Heiland!
Der du gekommen bist, dein Volk zu erlösen von seinen Sünden!
Der du gekommen bist, zu erlösen und selig zu machen, was verloren war!
Der du wiederkommen wirst mit großer Macht und Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten!
Der du die Krone der Gerechtigkeit Denen gibst, die deine Ankunft lieben!
Sei uns gnädig!
A. Verschone uns, o Herr!
V. Sei uns gnädig!
A. Erhöre uns, o Herr!
V. Von allem Uebel
A. Erlöse uns, o Herr!
V. Vom Unglauben und Irrglauben
Von der Trägheit und Gleichgültigkeit in deinem Dienste
Vom gefährlichen Sündenschlafe
Von den Werken der Finsterniß
Vom ewigen Tode
Durch deine unbegreifliche ewige Geburt vom Vater

A. Erlöse uns, o Herr!

Digitized by Google

V. Durch deine menschliche Geburt aus Maria, der Jungfrau,
A. Erlöse uns, o Herr!
V. Durch deine Ankunft in unsere Herzen
A. Erlöse uns, o Herr!
V. Am Tage des Gerichtes
A. Erlöse uns, o Herr!
V. Wir Sünder,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Daß du uns aus der Finsterniß zu deinem wunderbaren Lichte führen wollest,
Daß du uns von dem Schlafe der Sünde aufwecken wollest,
Daß wir würdige Früchte der Buße bringen mögen,
Daß unsere Herzen nicht beschweret werden durch die Lüste des Fleisches und die Sorgen dieser Erde,
Daß du ein herzliches Verlangen nach deiner Ankunft in uns erwecken wollest,
Daß die Absicht deiner Ankunft an uns möge erreicht werden,
Daß wir stets wachsam und bereit sein mögen auf deine Ankunft zum Gerichte,
Daß wir am Tage des Gerichtes zu deiner Rechten stehen mögen,
Daß du uns zu Miterben deiner Herrlichkeit machen wollest,
Du Sohn Gottes!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
A. Verschone uns, o Herr!
V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erhöre uns, o Herr!
V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erbarme dich unser, o Herr!

Digitized by Google

V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.

Wir bitten dich, o Gott reinige durch die Gnade deiner Heimsuchung unsere Gewissen, auf daß unser Herr Jesus Christus bei seiner Ankunft eine wohl zubereitete, ihm gefällige Wohnung finden möge.

O Gott, der du uns in diesen Tagen durch die Erwartung unserer Erlösung erfreuest, verleihe uns, daß wir deinen eingebornen Sohn hier als unsern Erlöser mit Frohlocken aufnehmen, damit wir, wenn er dereinst als unser Richter wiederkommt, ihm mit Sicherheit getrost entgegengehen; der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum h. Weihnachtsfeste *).

(Lied.)

Vorbeter. Das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet;

Alle. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, — die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, — voll der Gnade und Wahrheit.

V. Neugeborner Heiland! In tiefster Ehrfurcht nahen wir uns deiner h. Krippe, um dir die Huldigungen un-

*) Die für die Feste bestimmten Nachmittags- und Abendandachten sind auch an den Sonntagen zu gebrauchen, über welche sich die Feier jener Feste ausdehnt.

Digitized by Google

seres Herzens darzubringen. Erscheinest du äußerlich auch nur als ein schwaches, hülfloses Menschenkind, so glauben wir dennoch mit unerschütterlicher Festigkeit, daß du der ewige Sohn des lebendigen Gottes bist. Ja, wahrer Gott bist du, ohne Anfang, von Ewigkeit vom Vater gezeugt; du bist das Wort des Vaters, durch den er Alles erschaffen hat, was im Himmel und auf Erden ist; du bist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das vollkommenste Ebenbild seines Wesens; du erhältst alle Dinge durch das Wort deiner Kraft.

A. O du, unser Gott und Herr! wir glauben an dich, — werfen uns in den Staub vor dir nieder und beten dich an.

(Lied.)

V. Holdseligster Heiland, wie unermeßlich zeigt sich deine Liebe und Erbarmung! Ach, wir waren ein verlornes Geschlecht; waren Gefäße des Zornes, Kinder des Fluches und unnütze, des Todes schuldige, Knechte. Und du blicktest aus den himmlischen Höhen auf unser tiefes Elend und auf die Trübsale deines Volkes; und von deinem ewigen Throne herabsteigend kamst du selbst, um uns zu erlösen. Du, der wahre und eingeborne Sohn Gottes, in dessen Namen sich alle Kniee beugen sollen, verließest den Glanz deiner Glorie, besuchtest den finstern Kerker dieser Erde, ludest unser Elend auf dich und kleidetest dich in das Gewand unserer Sterblichkeit, um durch deine Kraft unsere Schwäche zu tilgen und unsere Sterblichkeit in ewiges Leben umzuwandeln. Nicht Einen deiner Engel sandtest du zu deinem Versöhnungswerke, nicht einen Seraph noch einen Cherub; sondern du selbst wolltest deine göttliche Natur mit der menschlichen vereinigen.

O wunderbare, alle menschliche Fassungskraft übersteigende Vereinigung! Der Herr der ewigen Glorie vereinigt

Digitized by Google

seine Gottheit mit der Niedrigkeit unserer menschlichen Natur! Der Weltenschöpfer nimmt die Gestalt des Knechtes an, und der Heiligste läßt sich unter die Sünder rechnen! — O liebster Jesu, bis in welche Tiefe führte dich deine Liebe zu uns! Es war dir nicht genug unser Herr, unser Schöpfer und Beschirmer zu sein, auch unser Bruder, unser Fleisch und Blut wolltest du werden, um uns Alle zu machen zu Kindern Gottes und zu Erben seines Reiches. O du getreuester Liebhaber des menschlichen Geschlechtes, wie sollen wir dich würdig preisen? — Unsere Natur war durch die Sünde ganz verdorben, in dir ward sie gereinigt; sie war verflucht, in dir ward sie gesegnet; sie war von Gott abgerissen, in dir ward sie zu ihm zurückgeführt; sie war von Satan geschändet, in dir ward sie zu Ehren gebracht; sie lag unter dem Zorne Gottes, in dir ward sie wieder ein Gegenstand des göttlichen Wohlgefallens. Und, gleichwie das Band der Vereinigung der göttlichen und menschlichen Natur in alle Ewigkeit unauflöslich ist, so ward auch durch deine Menschwerdung, o göttlicher Heiland! Gott mit uns auf ewig verbunden: es ward durch sie gestiftet eine ewige Freundschaft, eine ewige Liebe, eine ewige Versöhnung, eine ewige Kindschaft, ein ewiger Friede.

A. Für deine Liebe und Erbarmung, o Jesu, — sei dir Lob und Ehre, Preis und Dank in Ewigkeit!

(Lied.)

V. O meine Seele! schaue hin auf deinen Heiland in der Krippe. Siehe, er ist gekommen, um für die sündigen Menschen, und auch für dich, das Opfer der Versöhnung zu werden, und Alle zu führen den Weg des Heiles. Kaum in die Welt getreten beginnt er sein großes Werk: mit seinem Leben fängt an sein Leiden, und seine Krippe macht er zu einem Lehrstuhle für dich und die

Digitized by Google

ganze Menschheit. — Warum wählte er statt eines Palastes einen Stall, statt einer weichen Lagerstätte eine harte Krippe, statt des Purpurs elende Windeln? Ach, schon da, ehe sein Mund sprach, wollte er uns durch sein Beispiel Armuth des Geistes, Abtödtung und Demuth lehren. Denke daran, meine Seele, wenn die irdischen Dinge dich fesseln wollen: der König des Himmels ist arm geworden, auf daß du verachten lernest die eiteln Reichthümer der Erde, und den wahren Schatz suchest im Himmel. Wenn Bequemlichkeit und sinnliche Genüsse dich reizen, so schaue hin auf das Ungemach, welches er in der Krippe schon erduldete; und regt sich die Eitelkeit und die Hoffart des Lebens, so erinnere dich an die tiefe Erniedrigung, durch welche dein Heiland für diese Sünden gebüßet hat.

Die Gnade Gottes, unseres Heilandes, ist erschienen.

A. Sie lehret uns, der Gottlosigkeit und den weltlichen Gelüsten zu entsagen, — und nüchtern, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben.

V. Göttlicher Erlöser! Wir entschließen uns, deinem Beispiele von nun an zu folgen, und uns zu bewahren vor aller sündhaften Anhänglichkeit an die Welt, damit wir der ewigen Güter nicht verlustig werden. Hilf uns durch deine mächtige Gnade.

(Lied.)

Litanei.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Gott, Vater im Himmel!
A. Erbarme dich unser!
V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Gott, h. Geist!
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu! du der eingeborne Sohn Gottes, des Vaters, von Ewigkeit,
Jesu! du ewiges Wort, durch welches Himmel und Erde erschaffen sind,
Jesu! du das Leben und das Licht der Menschen,
Jesu! du das Wort, das Fleisch geworden und unter uns gewohnet,
Jesu! der du aus Maria, der reinsten Jungfrau, geboren worden,
Jesu! den die Mutter als ein armes Kindlein in einem Stalle geboren und in eine Krippe gelegt hat,
Jesu! dessen Eintritt in die Welt die Engel lobsingend verkündigt haben,
Jesu! den die Hirten in der Krippe gesehen und angebetet haben,
Jesu! vor dem die Weisen aus dem Morgenlande anbetend niedergefallen sind und ihre Schätze geopfert haben,
Jesu! der du für uns so arm geworden bist, damit wir durch dich reich werden könnten,
Jesu! der du dich so tief zu uns erniedriget hast, um uns zu dir in den Himmel zu erhöhen,
Jesu! der du ein Menschenkind geworden bist, um uns zu Kindern Gottes zu machen,
Jesu! der du willst, daß alle Menschen zur Erkenntniß der Wahrheit kommen und selig werden,
Jesu! der du allen Völkern als ein Licht zur Erleuchtung erschienen bist,
Jesu! der du den Frieden schenkest allen Menschen, die eines guten Willens sind,

A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Jesu! unser liebevoller Heiland und künftiger gerechter Richter,
A. Erbarme dich unser!
V. Sei uns gnädig!
A. Verschone uns, o Herr!
V. Sei uns gnädig!
A. Erhöre uns, o Herr!
V. Von allen Sünden
A. Erlöse uns, o Herr!
V. Von der Hoffart und aller sündhaften Anhänglichkeit an die irdischen Güter
Von allem bösen Willen
Von allem Irrthum und Unglauben
Durch dein Kommen in die Welt
Durch deine Geburt in einem Stalle
Durch deine freiwillige Armuth und Niedrigkeit
Durch deine Liebe zu uns Menschen
Wir Sünder,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Daß wir das Andenken an deine gnadenreiche Geburt mit kindlicher Freude begehen mögen,
Daß wir als die Deinigen dich und deine Gnade in unsere Herzen aufnehmen mögen,
Daß du uns die Macht ertheilest, Kinder Gottes zu werden,
Daß wir nach dem Beispiele der guten Hirten dich mit redlichem Herzen suchen und finden mögen,
Daß wir den Frieden nicht aus bösem Willen von uns stoßen,
Daß wir in den Nöthen und Beschwerden dieses Lebens auf dich, unser Vorbild, hinschauen mögen,

A. Erlöse uns, o Herr!
A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

V. Daß wir dem Hochmuthe, der Weichlichkeit und allen sündhaften Lüsten entsagen mögen,
Daß du uns Allen den Geist der Demuth und der Zufriedenheit verleihen wollest!
Daß allen Menschen auf Erden Friede, Heil und Segen zu Theil werden möge,
Daß sie Alle der Früchte deiner Menschwerdung würdig und theilhaftig werden mögen,
Jesu, du Sohn Gottes!
A. Wir bitten dich, erh. uns!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
A. Verschone uns, o Herr!
V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erhöre uns, o Herr!
V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erbarme dich unser, o Herr!
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.

V. O Gott! der du diese geweihte Nacht durch die Erscheinung des wahren Lichtes erleuchtet hast, verleihe uns, wir bitten dich, daß wir, da wir die Geheimnisse dieses Lichtes auf Erden erkannt haben, auch dessen Freuden im Himmel genießen.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe uns, daß, da das neue Licht des menschgewordenen Wortes sich in uns ergießet, in unsern Werken sich kund gebe, was durch den Glauben in unsere Herzen leuchtet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe uns, daß die neue leibliche Geburt deines Eingebornen uns befreie, die wir unter dem Joche der Sünde in alter Knechtschaft gefangen liegen; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

Digitized by Google

Am Feste des h. Stephanus wie am h. Weihnachtsfeste, und zum Schlusse folgendes Gebet:

V. Verleihe uns, o Herr! wir bitten dich, daß wir nachahmen, was wir verehren, damit wir lernen auch uns're Feinde zu lieben, da wir den Geburtstag Dessen feiern, der wußte, auch für seine Verfolger zu bitten.

O Gott! der du uns alljährlich durch das Gedächtniß deiner hh. Märtyrer erfreuest, verleihe gnädig, daß wir durch ihr Beispiel angefeuert werden, da wir ihrer Verdienste in Freuden gedenken; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

Am Schlusse des Jahres.

(Nach der Predigt das Lied Seite 43.)

Vorbeter. O Gott, du Herr meines Lebens! durch deinen väterlichen Willen habe ich auch den letzten Tag dieses Jahres erlebt. Mein Herz sei froh in deiner Güte, und mein Mund preise deine schonende Langmuth! Unaussprechlich viel Gutes hast du, unermüdeter Wohlthäter! mir in dem Laufe dieses Jahres erwiesen; vor unzähligen Gefahren mich bewahret, tausend Beweise deiner väterlichen Fürsehung mir gegeben, tausend gute Gedanken und Empfindungen in mir erweckt und veranlaßt, auf die mannichfaltigste Weise mich belehrt, gewarnt, ermuntert, getröstet, und gestärkt.

Gnädig ist der Herr und barmherzig, langmüthig und von großer Güte.

Alle. So hoch der Himmel ist über der Erde, — so stark ist seine Barmherzigkeit über die, so ihn fürchten.

Digitized by Google

V. O du grenzenlose, nie mich verlassende Liebe! sei angebetet für Alles, was du mir thatest, und was du über mich verhängtest. Erwecke in mir den herzlichsten Dank, und stärke mein Vertrauen auf deine unwandelbare Treue und deine ununterbrochene Sorge für mich.

Ach! Herz und Mund sollte von Dank, Jubel und Freude überströmen, daß du, Vater! — mein Vater bist, und doch darf ich es kaum wagen, mein Auge zu dir zu erheben. Ich muß mich schämen über meine Unempfindlichkeit, Unachtsamkeit und Trägheit, mit der ich deine Wohlthaten gedankenlos annahm, und nicht selten gegen deine heiligen Absichten mißbrauchte. Je mehr ich nachdenke, desto mehr entsetze ich mich vor der Menge der Thorheiten, Schwachheiten und Uebereilungen; meiner thörichten Wünsche, meiner sinnlichen Begierden, meiner eigensüchtigen oder heftigen Gemüthsbewegungen, meiner unnützen, auch wohl liebloſen und unwahrhaften Worte, und meiner Pflichtverletzungen! O mein Vater! was würde aus mir werden, wenn du mit mir in's Gericht gehen, wenn du nach meinen Sünden mir vergelten wolltest? — Ich bekenne es, — mit tiefer Beschämung und Reue bekenne ich es: Herr! ich bin unwürdig aller Barmherzigkeit und Treue, die du an mir bewiesen hast. Sei gnädig mir armen Sünder, und gib Kraft und Festigkeit meinem heiligen Vorsatze, mit dem ich dieſes Jahr im Namen Jesu schließe: Meiner Fehltritte, auch der geringern, sollen weniger, und meiner Tugenden täglich mehr werden! Gönnest du mir noch ein folgendes Jahr, so will ich es weise benützen. Es soll mein unabläßiges, ernstliches Streben sein, immer reiner zu werden vor deinen Augen, immer unsträflicher vor der Welt, immer wohlthätiger gegen meinen Nebenmenschen. Versage mir, o Vater! den Einfluß deines h. Geistes nicht; gib zum Wollen auch das Vollbringen! Meine Lebenszeit eilt,

Digitized by Google

meine Tage verschwinden; Tod und Ewigkeit nahen sich mir mit schnellen Schritten. — Herr! lehre mich meine Tage zählen, ihren Werth erkennen, und jeden auf eine dir wohlgefällige Weise benützen. Dieses Jahr soll das letzte meines Leichtsinnes sein!

Siehe, die kurzen Jahre gehen vorüber, und ich wandle einen Weg, auf welchem ich nicht zurück kehren werde.

A. Lasset uns darum Gutes thun, da wir noch Zeit haben; — denn es bricht die Nacht herein, — in der Niemand mehr wirken kann.

V. O Gott! wir erkennen unsre Schwäche; wir sehen beim Rückblick auf das nun zu Ende laufende Jahr, wie leicht wir vom Guten ablassen und zum Bösen hinabsinken, und wie uns allein von dir, dem Allmächtigen, Stärke zukommen kann. Darum werfen wir uns, o Vater! voll der Demuth und des kindlichen Vertrauens in deine Arme, und flehen: Sei du unser Trost, unsere Freude, unsere Zuflucht und unsere Kraft. Handle mit uns, wie du willst; entziehe uns nur deine Gnade nicht!

Litanei von der göttlichen Fürsehung.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Gott, allmächtiger Schöpfer des Himmels und der Erde,
A. Erbarme dich unser!
V. Allwissender und allweiser Gott!
A. Erbarme dich unser!
V. Allmächtiger und allgütiger Gott!
A. Erbarme dich unser!
V. Langmüthiger und barmherziger Gott!
A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. O du bestes und liebenswürdigstes Gut!
Der du dich aller deiner Geschöpfe erbarmest!
Der du Alles, was lebt, mit Segen erfüllest!
Der du die Lilien und Blumen des Feldes bekleidest!
Der du Alles zum Dienste der Menschen erschaffen hast!
Der du Alles mit Weisheit und Liebe erhältst und regierest!
Der du die zeitlichen Trübsale zu unserer Prüfung und Besserung schickest!
Der du denen, die dich lieben, Alles zum Besten lenkest!
Der du alle Haare unseres Hauptes zählest!
Der du die christliche Geduld mit ewigen Freuden belohnest!
Gott, unser einziger Tröster und Helfer!
A. Erbarme dich unser!

V. Sei uns gnädig!
A. Verschone uns, o Herr!
V. Sei uns gnädig!
A. Erhöre uns, o Herr!
V. Von allem Uebel des Leibes und der Seele
A. Erlöse uns, o Herr!

V. Von allem Murren und Klagen wider deine heiligsten Anordnungen
Von Kleinmuth und Ungeduld
Von überflüssigen Sorgen für das Zeitliche
Von zu großem Vertrauen auf Reichthum und Menschengunst
Von allem Mißbrauche deiner Gaben und Wohlthaten
Von aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten
Von aller Verhärtung in der Sünde
Von Schauer, Hagel, Mißwachs und Theuerung
Von Pest, Hunger und Krieg
A. Erlöse uns, o Herr!

Digitized by Google

V. Wir Sünder,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Daß wir immer auf deine göttliche Fürsehung bauen mögen,
Daß wir im Glücke nicht hochmüthig und gottvergessen werden mögen,
Daß wir im Unglücke nicht mißtrauisch und ungeduldig werden mögen,
Daß wir allen deinen Fügungen uns kindlich unterwerfen mögen,
Daß wir deinen Namen preisen, du magst geben oder nehmen,
Daß dein Wille, wie im Himmel, also auch auf Erden geschehe,
Daß du uns gebest, was wir zur Erhaltung unseres Lebens bedürfen,
Daß du in der Betrübniß Trost und Hülfe uns senden wollest,
Daß uns die Trübsale zur Besserung unseres Lebens verhelfen mögen,
Daß du uns in allen Widerwärtigkeiten stärken und zur Tugend hinführen wollest,
Daß du uns Allen für die zeitlichen Leiden die ewigen Freuden ertheilen wollest,
Daß du unsere geistlichen und weltlichen Obrigkeiten mit dem Geiste der Weisheit und Frömmigkeit erfüllen wollest,
Daß du unf're Arbeiten und Geschäfte segnen und zu unserm Besten lenken wollest,
Daß wir einst ewig deine h. Fürsehung im Himmel loben und preisen mögen,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
A. Verschone uns, o Herr!

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erhöre uns, o Herr!
V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erbarme dich unser, o Herr!
V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.

V. Aller Augen sehen auf dich, o Herr! und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit;
A. Und du erfüllest Alles, was da lebt, mit deinem Segen.

V. O Gott, von dem alles Gute herkommt, verleihe uns, die wir zu dir flehen, daß wir durch deine Eingebung das, was recht ist, erkennen, und unter deiner Leitung dasselbe vollbringen.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe uns, daß wir, die wir in unserer Trübsal auf deine Güte vertrauen, gegen alle Widerwärtigkeiten durch deinen Schutz gesichert werden.

O Gott, dessen Fürsehung in ihren Anordnungen sich nicht täuscht, wir bitten dich demuthsvoll, du wollest alles Schädliche von uns abwenden und alles Heilsame uns gewähren; durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Zum Schlusse das Te Deum.

Am Feste der Beschneidung des Herrn.

(Lied.)

Vorbeter. O mein Jesu! zu dir wende ich mich am ersten Tage des neuen Jahres; vor dir möchte ich den Wunsch aussprechen, den meine Seele hegt.

Digitized by Google

Wie die Engel und die Heiligen des Himmels deine Majestät anbeten, ehren und preisen, so, mein göttlicher Heiland! sollten alle Menschen das ganze Jahr hindurch dich ehren, loben und preisen, statt durch Sünden deine Heiligkeit zu beleidigen. — Meine Seele wenigstens will dich preisen, und mein Mund soll lobsingen deinem h. Namen. Darum opfere ich dir nun auf's Neue mein Herz, wenn auch nicht mit Tugenden geziert, dennoch voll guten Willens, dir zu dienen.

Gütigster, liebreichster Jesu, du Spiegel aller Unschuld, du Quelle aller Reinigkeit! du, von einer reinen Jungfrau geboren, unterwarfst dich dem Gesetze des alten Bundes, und ließest dich, wie ein sündiges Menschenkind, beschneiden: um deines wunderbaren Gehorsams willen flehe ich dich an, barmherziger Erlöser! nimm Alles hinweg von meiner Seele, was dir mißfällig ist, auf daß ich in Gesinnung, Wort und That nur deinem h. Willen folge. Alle meine Gedanken seien dir geweihet, dein Gesetz verkünde mein Mund, und meine Werke sollen nach deinem anbetungswürdigen Willen sich richten.

Doch, was vermag ich armer, schwacher Mensch, wenn du nicht zum Wollen das Vollbringen gibst? Darum unterstütze meine Schwachheit, und führe meine Sehnsucht an ihr Ziel. Verleihe mir die Gnade, dieses ganze, heute beginnende, Jahr fromm zu leben, jede Sünde, jede Gelegenheit zur Sünde zu fliehen, und durch dich gestärkt an Tugenden und Verdiensten zuzunehmen, so daß ich selig in deiner Gnade sterbe, wenn dieses Jahr meiner Jahre letztes sein sollte. Amen.

(Lied.)

Gebet vom heiligsten Namen Jesu.

V. Sei uns gegrüßet, o du ewiges, mit menschlichem Fleische bekleidetes Wort des Vaters! Liebreicher Hirt,

Digitized by Google

der du gekommen bist die verlornen Schafe zu suchen! König der Könige und Fürst des Friedens, der du in unendlicher Erbarmung die göttlichen Rathschlüsse des Friedens über das Menschengeschlecht ausgeführt hast: dich, meinen Gott und König, will ich erheben; deinen Namen will ich preisen in Ewigkeit! Dein Reich ist das Reich der Ewigkeiten, und dein die Herrschaft von Geschlechte zu Geschlecht. Ich bete an das Geheimniß deiner Menschwerdung, und danke dir, daß du den h. Namen Jesus, der da heißet: Erlöser, Heiligmacher und Seligmacher, um unsretwillen angenommen hast: — ich bete an deine Weisheit, worin du unser Elend angesehen, und ihm abzuhelfen beschlossen hast, — deine Allmacht, die du in der Menschwerdung gezeigt, — deine Güte und Barmherzigkeit, worin du uns zu Hülfe gekommen, — deine Sanftmuth und Leutseligkeit, worin du mit uns Menschen als deinen Brüdern umgegangen, — deine Großmuth und Freigebigkeit, worin du die Reichthümer deiner Gottheit in diesem h. Geheimniß über uns ausgegossen hast. Allmächtiger, allweiser, gütiger und barmherziger Jesu, Sohn des lebendigen Gottes! der du uns von Gott zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung geworden bist! — Demüthigster, sanftmüthigster, geduldigster, gehorsamster, liebevollster Jesu! Armer Menschensohn, von dessen Fülle wir Alle empfangen Gnade um Gnade, und alle Mittel, wodurch wir selig werden können! Wirke und vollende an uns Alles, was diese deine hh. Namen bedeuten: sei Lehrer den Unwissenden, Arzt den Kranken, guter Hirt den irrenden Schafen, Beschützer den Hülfsbedürftigen; sei uns Trost und Leben, Erlösung und Heiligung. Wirke in unsern Seelenkräften alle jene Segnungen, woran dein h. Name erinnert: laß unsern Verstand nur von dir, dem Gekreuzigten, wissen; laß unser Gedächtniß nur deiner gedenken in Versuchungen, im Leiden, im Glück und Unglück; laß unsern Willen nur

Digitized by Google

darnach trachten, was dir gefällig ist. Sei auch uns so wahrhaft ein Jesus, und vollbringe an uns das Werk eines Erlösers, Heiligmachers und Seligmachers, damit auch wir in Ewigkeit vollbringen, was zur Ehre deines Namens ist.

A. Geheiligt werde dein Name — von uns und allen Creaturen — jetzt und in Ewigkeit! Amen.

(Lied.)

Litanei vom heiligsten Namen Jesu.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Jesu Christe, höre uns!
A. Jesu Christe, erhöre uns!
V. Gott, Vater im Himmel!
A. Erbarme dich unser!
V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, h. Geist!
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes!
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria!
Jesu, du starker Gott!
Heiligster Jesu!
Allmächtiger Jesu!
Vollkommenster Jesu!
Glorwürdigster Jesu!
Demüthigster Jesu!
Sanftmüthigster Jesu!
Geduldigster Jesu!
Jesu, du Heiland der Welt!
Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen!

A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Jesu, du guter Hirt!
Jesu, unsere Zuflucht und Hoffnung!
Jesu, unser Schutz und Trost!
Jesu, du Freund reiner Seelen!
Jesu, du wahres Licht der Welt!
Jesu, du ewige Weisheit!
Jesu, du unendliche Güte!
Jesu, du Urquell aller Vollkommenheit!
Jesu, du Vorbild aller Tugenden!
Jesu, du Vater der Armen!
Jesu, du Tröster der Betrübten!
Jesu, du Freude der Engel!
Jesu, du König der Patriarchen!
Jesu, du Erleuchter der Propheten!
Jesu, du Meister der Apostel!
Jesu, du Lehrer der Evangelisten!
Jesu, du Stärke der Märtyrer!
Jesu, du Licht der Bekenner!
Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen!
Jesu, du Krone aller Heiligen!
Sei uns gnädig!
A. Erbarme dich unser!

A. Verschone uns, o Jesu!
V. Sei uns gnädig!
A. Erhöre uns, o Jesu!
V. Von allem Uebel
A. Erlöse uns, o Jesu!
V. Von aller Sünde
Vom Geiste der Unreinigkeit
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels
Von Pest, Hunger und Krieg
Von Uebertretung deiner Gebote
Vom ewigen Tode
Durch deine Menschwerdung
Durch deine Geburt
A. Erlöse uns, o Jesu!

Digitized by Google

V. Durch deine Schmerzen
Durch dein Leiden
Durch deinen Tod
Durch deine Auferstehung
Durch deine Himmelfahrt
Durch deine himmlische Glorie
Durch die Fürbitte deiner heiligsten Mutter und Jungfrau
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen.
A. Erlöse uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
A. Verschone uns, o Jesu!
V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erhöre uns, o Jesu!
V. O du Lamm Gottes, ꝛc.
A. Erbarme dich unser, o Jesu!
V. Jesu Christe, höre uns!
A. Jesu Christe, erhöre uns!
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.

V. Der Name des Herrn sei gebenedeit
A. Von nun an bis in Ewigkeit!

V. O Gott, der du den glorwürdigsten Namen Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Herrn, den Gläubigen höchst lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast; verleihe gnädigst, daß Alle, welche diesen Namen Jesu auf Erden andächtig verehren, in diesem Leben die Süßigkeit heiligen Trostes empfangen, im zukünftigen aber die ewige Freude und unendliche Seligkeit erlangen und genießen mögen; durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn,

Digitized by Google

der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Vorbeter. Dem König der Könige, der die hh. Weisen, der die Könige und Fürsten der Erde, der auch uns, sein Volk, zur Erkenntniß seines Namens geführt hat, sei Ruhm und Ehre in Ewigkeit!

Alle. Amen.

V. O mein Jesu! vor dem heute die Erstlinge der Heiden anbetend niedergefallen sind, ich danke dir aus dem innersten Grunde meines Herzens, daß du auch mich aus der Finsterniß zum wahren Lichte des Glaubens berufen hast. Deiner unendlichen Barmherzigkeit verdanke ich es, daß ich ein Kind der Einen wahren katholischen und apostolischen Kirche bin, in der allein das Heil und der rechte Glaube zu finden ist; worin wir dich, den eingebornen Sohn Gottes, erkennen und anbeten. Ach, mein Gott! weil ich von Kindheit an schon dieses große Glück hatte, so bedenke ich es meistens allzu wenig, und mein Herz ist zu kalt und gefühllos dagegen. Allein, heute empfindet es lebhaft dieses unaussprechliche Glück, wenn ich das Elend des Unglaubens und die Noth des Heidenthums bedenke. Viele Millionen armer Heiden liegen noch heute auf ihren Knien vor einem stummen Götzen von Holz oder Stein, rufen um Hülfe, und ihr Gott kann selbst nicht helfen; mich aber lehrte eine Christen-Mutter von zarter Kindheit an, dich, den unsichtbaren Vater im Himmel, erkennen und zu dir, dem Allmächtigen, Allweisen beten. — Ach, in großer Noth und Seelenangst irren noch heute Tausende in den Ländern der Ungläubigen;

Digitized by Google

sie haben gesündigt, haben Gott beleidigt, wollen sich gern mit ihm versöhnen, aber können es nicht: sie haben keinen Heiland, und kennen dich nicht, o Jesu! der du allein erlösen und selig machen kannst. Ich aber, mein Heiland! ich erkenne dich, und darf glauben, du wolleſt, wenn ich auch gesündigt habe, meinen Tod nicht; ich weiß auch, wie ich deine verlorene Gnade wiedererlangen könne. O wie oft schon hast du mir meine Sünden vergeben! — Auch an dieser Stätte hier wohnten einst blinde Heiden, und hättest du, o Gott! nicht vor Jahrhunderten unsere Väter erleuchtet, hättest du ihnen nicht katholische Priester als Glaubensboten gesendet, so stände auch heute noch ein Götzenaltar an jener Stelle, wo nun steht der Altar des unbefleckten Lammes; — so verkündete mir heute ein blinder Führer der Blinden Lug und Trug von jener Kanzel, wo ich jetzt die Wahrheit des Evangeliums höre; — so läge auch ich mit Eltern und Kindern, mit Brüdern und Schwestern auf den Knien vor einem stummen Götzenbilde. Nun aber habe ich dich, o Jesu, selbst bei mir, und darf hier im h. Sakramente mit dir umgehen, wie ein Freund mit dem Freunde; du wohnest hier mir so nahe und so freundlich, wie du lagest als Kind in der Krippe, wie du umhergingest in den Hütten der Armen, wie du hingest am Kreuze, wie du thronest im Himmel! O, sei denn tausendmal gepriesen!

A. Wir sinken nieder vor deiner Krippe, o Jesu! — und preisen deine unendliche Erbarmung.

(Lied.)

V. O mein Jesu! Du hast mich huldvoll zum Glauben an dein h. Evangelium geführt, und du zeigst mir in der Geschichte der Weisen wie in einem Bilde, wie ich dich suchen solle ohne Verzug, ohne Unterlaß und mit Ueberwindung aller Hindernisse. Wie oft hast du mir

Digitized by Google

durch das Wort Gottes, durch Lesung geistlicher Bücher, durch Ermahnungen, durch fromme Beispiele, durch manche lehrreiche Ereignisse in meinem Gewissen einen hellleuchtenden Stern aufgehen lassen, um mich von mir selbst und der Welt ganz loszureißen. Aber noch immer will ich mich nicht gänzlich verleugnen; noch immer halten mich die Güter und Freuden der Welt gefangen und hindern mich, dich mit ungetheiltem Herzen zu lieben. Verleihe mir, o Jesu! durch die Fürbitte der Weisen die Gnade, daß ich nach ihrem Beispiele alle Bequemlichkeit der Natur und alles nur sinnlich Angenehme verlasse, um deinen Willen zu befolgen.

In Jerusalem verlor sich der Stern, der den Weisen geleuchtet, und selbst die Priester zeigten kein Verlangen, den neugebornen Heiland der Welt zu sehen. Welche Prüfung war dieses für ihr Herz! Sie fuhren aber dem ungeachtet fort auf Gott zu vertrauen; folgten gläubig dem Worte der Weissagung, daß er zu Bethlehem geboren werde, und machten sich dahin auf den Weg. Und du, o Herr! lohntest ihren Glauben in den Stunden innerer und äußerer Prüfung, und ihren aushaltenden Eifer mit der Wiedererscheinung des Sternes und deinem Anblicke in der Krippe. — O mein Jesu! stärke auch meinen Glauben in der Stunde der Prüfung und Verlassenheit. Gib, daß ich nicht aufhöre nach deiner Anschauung im Himmel zu streben, wenn ich dieselben bösen Beispiele um mich sehe, und wenn ich auch ganz allein dastehen und darum dem Hohne der Weltkinder ausgesetzt sein sollte.

Das Köstlichste in deinen Augen, was ich habe, ist die Liebe. Nimm daher die Liebe meines ungetheilten Herzens so wohlgefällig hin, wie das Gold der Weisen! Die Glut der Andacht soll aus meinem Gemüthe ohne Unterlaß Bitt-, Dank- und Preisgebete, gleich dem Rauche aus dem Opfergefäße, zu dir empor senden. Und wenn

Digitized by Google

Trübsale, Verfolgungen mich treffen, so verleihe, daß ich sie geduldig ertrage im Hinblicke auf dein Leiden, das dir die bittern Myrrhen der Weisen schon ankündigten, und daß ich in jeder Lage des Lebens dein getreuer Nachfolger sei.

V. Ziehe uns zu dir, o Jesu! — Wir sind dein, und dir allein wollen wir angehören.

(Lied.)

Gebet um Bekehrung der Ungläubigen.

V. O Gott, du Erleuchter aller Menschen, die in diese Welt kommen, du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe! Wir bitten dich, befreie die in heidnischer Unwissenheit schmachtenden Völker von dem Joche des Götzendienstes und des Aberglaubens, und führe sie ein in den Schafstall deiner h. Kirche. Sieh', o Herr! Millionen unsterblicher Seelen irren noch heute wie Schafe ohne Hirten; die Aernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. O, sende Arbeiter in deinen Weinberg; erneuere in deiner h. Kirche jenen Geist, der deine Apostel beseelte; entflamme fromme, erleuchtete Priester, daß sie Vater und Mutter und ihre Heimat verlassen, um den blinden Heiden das Evangelium zu predigen; stärke die apostolischen Männer, die sich dem schönen Berufe der Bekehrung der Heiden gewidmet haben; erquicke sie mit dem Troste des h. Geistes in ihren großen Leiden und Entbehrungen, und segne ihre Arbeit. Rühre auch christliche Herzen zu milden Gaben der Unterstützung in jenem mühevollen Werke, und laß so deine h. Kirche immer vermehrt und ausgebreitet werden, damit je mehr und mehr die Zeit heranrücke, wo Ein Hirt und Ein Schafstall sein wird; und einst an jenem Tage, wo du, großer Hirte, deine Schafe von allen Enden der Welt

Digitized by Google

um dich sammeln wirst, laß auch mich unter deine Auserwählten gehören.

A. Amen.

(Lied.)

Litanei.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Gott, Vater im Himmel!
A. Erbarme dich unser!
V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
A. Erbarme dich unser!
V. Gott, h. Geist!
A. Erbarme dich unser!
V. Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
A. Erbarme dich unser!
V. O Jesu, du König aller Könige!
A. Erbarme dich unser!
V. Ihr hh. Weisen aus dem Morgenlande!
A. Bittet für uns!
V. Ihr Erstlinge der Heiden!
Die ihr uns vorleuchtet als Beispiel des Glaubens und der Demuth, der Dankbarkeit und Beharrlichkeit!
Die ihr beim Erscheinen des Sternes den hh. Einsprechungen demüthig folgtet!
Die ihr aus Liebe zum Könige des Himmels euer Land verlassen und ihn auf mühsamer Reise gesucht habet!
Die ihr der Leitung des Sternes gefolget, und das Kind fandet mit Maria, seiner Mutter!
A. Bittet für uns!

Digitized by Google

Die ihr vor ihm niederfielet und es anbetetet!
Die ihr eure Schätze öffnetet, und ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen zum Geschenke darbrachtet!
Die ihr in diesen Gaben vor der ganzen Welt euren Glauben bekannt habet!
Die ihr im Kinde Jesu durch das Gold seine Königswürde, durch den Weihrauch seine Gottheit, durch die Myrrhen seine Menschheit anerkannt habet!
Die ihr im Schlafe ermahnet, nicht zu Herodes, sondern auf einem andern Wege in euer Land zurückgekehret seid!

A. Bittet für uns!

Wir Sünder,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Daß wir uns durch wahre Buße zu dir, unserm Gott, bekehren mögen,
Daß du unsere Gedanken und Begierden zu himmlischen Dingen erheben wollest,
Daß wir nach dem Beispiele der Weisen dich, unsern König, beharrlich suchen und finden mögen,
Daß wir dich, unsern Gott, und den h. Glauben vor aller Welt unerschrocken bekennen mögen,
Daß wir nimmer zu den Lockungen und Lustbarkeiten der Welt zurückkehren, sondern auf einem andern Wege zum himmlischen Vaterland gelangen,
Daß du uns, wenn wir diese Welt verlassen, in unsern Todesnöthen beistehen wollest,
Daß du alle Völker zur Erkenntniß der Wahrheit führen wollest,

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß du die streitende Kirche schützen, vor Unterdrückung bewahren, und siegreich gegen ihre Feinde machen wollest,
Daß du den apostolischen Oberhirten und alle Vorsteher der Kirche in der h. Religion erhalten wollest,
Daß du die Glaubensprediger auf ihren Missionen unter den Heiden stärken und beschützen wollest,
Daß du unser Land vor Aufruhr, Krieg, Pest und Hunger gnädig bewahren wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,
Daß du uns das Licht des Glaubens immer bewahren wollest,
Jesu, du Sohn Gottes!

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! ꝛc. wie oben.

V. Die Könige von Tharsis und den Inseln werden Geschenke bringen;

A. Die Könige von Arabien und Saba werden Gaben opfern.

V. O Gott, der du die Weisen aus Morgenland wunderbar erleuchtet hast, deinen Sohn als den Heiland der Welt zu erkennen und anzubeten, verleihe, daß wir nach ihrem Beispiele und durch ihre Fürsprache dich im Lichte des lebendigen Glaubens erkennen, und im Glück wie im Unglücke durch die dunkeln Pfade dieser Erde sicher wandeln, bis wir nach überstandenen Hindernissen gelangen zu dir, der du wohnest in einem unzugänglichen Lichte; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Digitized by Google

Am Feste der Reinigung Mariä.

(Lied.)

Vorbeter. In seinen Tempel wird kommen der Herrscher, den ihr suchet, und der Gesandte des Bundes, nach dem ihr verlanget.

Alle. Alsdann werden die Opfer dem Herrn wieder gefallen, wie am Anfang, — so spricht der Herr, der Allmächtige.

V. O Jesu, du wahres Licht, du ewige Weisheit! Jesu, du Erleuchter der Patriarchen und der Propheten! Ich sehe dich heute im Geiste auf den Armen deiner Mutter am vierzigsten Tage nach deiner Geburt zum ersten Male im Hause deines Vaters. Da war denn die Herrlichkeit des Tempels größer, als sie je vorhin gewesen: nicht mehr Zeichen und bloße Vorbilder sind darin, sondern du, der wahre Sohn des lebendigen Gottes, nach dem die Väter viertausend Jahre geseufzet, in dem alle Weissagungen der Propheten erfüllt, durch den alle Opfer des alten Bundes vollendet wurden. Simeon, der Greis, harrte schmachtend und betend auf Israels Erlösung; er sah den Tag der Ankunft des Herrn, sah ihn und frohlockte, und nahm das Kind auf seine Arme; das Kind aber regierte den Greisen, denn es war sein Gott, und erleuchtete ihn, daß er im Lichte des Glaubens im schwachen Kinde seinen Gott und Heiland erkannte; und er rief aus: „Nun laß, o Herr! deinen Diener im Frieden fahren, denn meine Augen haben das Heil gesehen, das Licht zur Erleuchtung der Heiden, die Ehre deines Volkes Israel.“ Lange hatte der fromme Simeon gelebt auf Erden; allein seine Seele hatte keinen Trost gefunden, keine Beruhigung; diese konnte ihm die ganze Welt nicht geben mit all ihren Gütern. Er hatte dich nicht gefunden, o Jesu! dich, sel-

Digitized by Google

nen Heiland; nun aber, da er dich gefunden, den seine Seele liebt, nun hat er Trost und Seligkeit in Fülle, nun hat er Alles mit dir, o Jesu! Die Welt ist ihm nichts mehr, gern will er sterben. — O glückliche Seele, die ihren Heiland besitzt: selig die Augen, die sehen, was sie sieht; selig die Ohren, die hören, was sie hört: Könige und Fürsten der Erde wünschten es zu sehen und zu hören, und sahen und hörten es nicht. Wir aber, o Jesu! wir sind dieses hohen Glückes theilhaftig geworden: wir haben und besitzen dich, unser Licht, unsern Trost im Leben und Sterben; du bist bei uns alle Tage. Hier in diesem Tempel hören wir dein Evangelium so untrüglich wie aus deinem Munde, empfangen die Gnadenschätze der h. Sakramente wie aus deiner Hand; ja so wahrhaft und wirklich wie Simeon können wir dich nehmen und empfangen, nicht zwar auf unsere Arme, — viel näher, viel inniger noch — selbst in unsere Seelen bei der h. Communion. Wo ist ein Volk, wie das Volk der Christen, dem sein Gott so nahe kommt? Sei uns denn in Andacht gegrüßt, o du holdes Kind Jesu! —

Du entzündetest in mir das erste Licht deiner Gnade in der h. Taufe, und darum reichte man mir die Taufkerze; es brennt das ewige Licht vor dem Tabernakel, darin du wohnest; es strahlt das Licht von deinem Altare, worauf der Priester dich opfert: o laß so auch in unsere Herzen den lebendigen Glauben an deine h. Gegenwart flammen; laß uns wie Simeon deine Nähe fühlen, wenn wir deine Wohnung betreten, und laß dein ganzes Volk in heiliger Andacht vor dir glühen. Möchte unser Gottesdienst in diesem Tempel dir so wohlgefällig sein, als einst am heutigen Tage das Gebet Josephs und Maria's, Simeons und Anna's war im Tempel zu Jerusalem; und wenn dereinst unsere Augen brechen und unsere zitternden Hände die Sterbekerze umklammern, dann, o Jesu!

Digitized by Google

laß dein Gnadenlicht in aller Fülle zum letzten Male über uns kommen, und uns sterben in deinem Frieden. Amen.

(Lied.)

V. Reinste, heiligste Jungfrau und Mutter! Staunen und Bewunderung ergreift mich, wenn ich sehe, wie du dich einem Gesetze unterwirfst, welches für Alle, nur nicht für dich gegeben war; und wie du dein göttliches Kind mit heldenmüthigem Herzen dem Herrn aufopferst. Das holde Kind, so du auf deinen Armen trägst, ist das Schlachtopfer, ist das Lamm Gottes, welches eines Tages durch seinen Tod die Sünden aller Menschen austilgen soll. Du höreſt die Weissagung Simeons, du erblickst in der Zukunft jene unbeschreiblich herben Schmerzen, die dein geliebtes Kind dereinst wird dulden müssen, und deine Seele ist jetzt schon mit unaussprechlicher Bitterkeit erfüllt. Dennoch unterwirfst du dich dem Herrn, bringst ihm mit deinem Kinde dich selbst zum Opfer, und willst nichts Anderes, als daß Gottes Wille geschehe. — O möchte dein h. Beispiel mich rühren! Möchte ein h. Feuer meine Seele ergreifen, auf daß es von nun an mein innigstes Verlangen, meine süßeste Freude sei, mich Gott gänzlich zu opfern, und nur dazu einen Willen zu haben, um ihn dem göttlichen zu unterwerfen.

A. Bitte für uns, reinste, heiligste Jungfrau und Mutter! — auf daß auch wir dem Herrn gänzlich angehören.

Gebet um den Schutz Mariä.

V. O Maria, du ehrwürdige Mutter unseres Herrn und Heilandes, du Mutter aller Gläubigen! In deinen Schutz, in deine Fürbitte empfehle ich mich und alle die Meinigen, besonders in der Stunde des Absterbens. O allergütigste Jungfrau! du liebeſt, die dich lieben, und

Digitized by Google

hilfst Allen, die dir vertrauen; du Trösterin der Kleinmüthigen, du Zuflucht der Bedrängten! zu dir trete ich, und stelle mich als ein armer Sünder mit Seufzen vor dein Angesicht; verschmähe nicht meine Worte, o Gebärerin des ewigen Wortes! höre und erhöre gnädig mich armseligen, in diesem Jammerthale zu dir rufenden, Sünder. Stehe mir mit deiner Fürbitte bei in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit und sonderlich in der Stunde meines Todes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! O Maria, du Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit, laß mich deinen Beistand erfahren! Im festen Vertrauen auf deine mütterliche Liebe hoffe ich von deiner Fürbitte Befestigung im Glauben, Ergebung in den göttlichen Willen, ausharrende Geduld, stets zunehmende Liebe und endlich die himmlischen Freuden. Amen.

(Lied.)

Darauf entweder die Litanei von Weihnachten, S. 560, oder eine der Litaneien zur seligsten Jungfrau, und zum Schlusse die dabei bezeichneten Gebete.

In der h. Fastenzeit.

Vorbeter. Leidender Heiland! mit Wehmuth erhebe ich zu dir meine Blicke. O du unsere einzige Hoffnung! bewundernd und anbetend falle ich am Fuße deines Kreuzes nieder. Laß mich, o Jesu! was du erduldet, die Größe deiner Leiden und die Ursache und Absicht derselben heute vor dir erwägen. O daß mein Herz durch diese Betrachtung tief gerühret, zur innigsten Liebe gegen dich entflammet werde!

Digitized by Google

Mein Jesu, wie Vieles hast du gelitten! Groß, wie ein Meer, war deine Trübsal. Ich sehe dich im Oelgarten von der bittersten Todesangst überfallen; blutiger Schweiß rinnet von deinem h. Angesichte, deine Seele ist bis in den Tod betrübt. Von einem deiner Jünger verrathen, von dem andern verleugnet, von allen verlassen, wirst du gleich einem Missethäter gefangen genommen, und mit schmählichen Fesseln beladen, von einem Richterstuhle zum andern hingeschleppt. Alles, was die Bosheit eines aufgereizten, lasterhaften Volkes an der mißkannten, verläumdeten Unschuld auszuüben im Stande ist, wird an dir verübt. Falsche Zeugen stehen wider dich auf; Bösewichter verunreinigen dein göttliches Angesicht; Hohe und Niedere ergießen sich in Lästerungen wider dich, und mit den grausamsten Mißhandlungen wird der bitterste Spott vereinigt. Was littest du, o mein Jesu! als du, triefend vom Blute nach der schmerzhaftesten Geisselung, mit einer Dornenkrone auf dem Haupte und einem Schilfrohre statt des Scepters in der Hand, dich dem Hohngelächter einer blutdürstigen Menge ausgestellt sahest. Den heidnischen Landpfleger rührte dein bemitleidenswürdiger Zustand, aber nicht die jüdischen Hohenpriester und Schriftlehrer, deine Feinde. Einem Mörder nachgesetzt, mit unmenschlichem Geschrei zum Tode gefordert, wird das schreckliche Urtheil über dich ausgesprochen und vollzogen. Ich sehe dich, o Jesu! wie einen Uebelthäter, zwischen zweien Uebelthätern, an dem schmählichen Kreuze erhöhet, das du selber zur Richtstätte getragen hast. Deine hh. Hände und Füße sind mit Nägeln durchbohret, dein ganzer Leib ist mit Wunden bedeckt und von Blut überronnen. Drei Stunden bleibst du in diesem qualvollen Zustande. Die ganze leblose Natur scheinet Theil zu nehmen an deinen Leiden, und hüllet sich in Finsterniß wie in ein Trauergewand ein; deine Feinde allein bleiben ungerührt.

Digitized by Google

Unter ihren fortdauernden Lästerungen empfiehlst du deine Seele in die Hände des Vaters. Jetzt neiget sich dein Haupt, — das schwere Opfer ist vollbracht! —

Ich bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott und die Verachtung des Volkes; Alle, die mich sehen, spotten meiner, bewegen die Lippen und schütteln den Kopf.

Alle. Wie Wasser bin ich ausgegossen, und aufgelöst sind alle meine Gebeine, — vertrocknet ist meine Kraft, — meine Zunge klebt an meinem Gaumen, — und bis in den Staub des Todes hast du mich gebracht.

(Lied.)

V. Schaue hin, o meine Seele! und siehe, wer es ist, der die entsetzlichen Qualen erduldet. — Es ist Jesus; es ist der eingeborne Sohn Gottes, der König der Herrlichkeit, den die Welt anbeten sollte als ihren Herrn. Wie? Haben es die Menschen gewagt, ihren Gott zu verkennen, zu verleugnen, zu verfolgen? — Ach, ich habe es leider selbst gewagt! Wie oft habe ich ihn aus Schwachheit verlassen, aus Menschenfurcht verleugnet, ihn aufgeopfert meiner Lust, meiner Eitelkeit, meiner Trägheit, meiner Rachbegierde? Wie oft habe ich ihm Wunden verursacht, die empfindlicher sind, als der Tod? — Es ist Jesus, der da duldet, — Jesus, der Heiligste, der Gerechteste, der Sanftmüthigste und Liebenswürdigste; der seinen Mund nicht öffnete zur Klage, der das zerknickte Rohr nicht zerbrach und seine Feinde nicht schalt, sondern nur die Vergehungen der Sünder beweinte, diese aber liebte und für sie starb; der voll Theilnahme für die Unglücklichen seine Wege mit Wohlthaten bezeichnete, Allen Gutes erwies und Niemanden wehe that! Keiner unter den Juden konnte sich über ihn beklagen, es sei denn wegen der Wohlthaten, die er von ihm empfangen hatte.

Digitized by Google

— Aber auch mir hat er Gutes erwiesen, und doch bin ich sein Feind gewesen. Gnaden hat er mir erwiesen in reicher Fülle, und ich war treulos, und habe sie nicht benützt. Bin ich nicht undankbarer, als die Juden waren? Als diese Jesum verfolgten, war er noch nicht gestorben für sie; nun ist er aber gestorben für mich, ich weiß es, und dennoch liebe ich ihn nicht. Wie konntest du, o Gott, mit mir Undankbaren so lange Geduld haben? Du hast mich zu sehr, ich habe dich zu wenig geliebt. Oder kann ich dich jemals genug lieben? Möchte jede andere Liebe aus meinem Herzen verbannet sein, damit ich von nun an dem allein lebe, der für mich gestorben ist. — Es ist Jesus, der da leidet, — der da leidet, weil er will, aus Liebe. Die Engel des Friedens weinen beim Anblicke seiner Leiden, sie kommen ihm aber nicht zu Hülfe, weil er ihre Hülfe nicht will. Wer bin ich denn, daß ich mich beklage über die Leiden, die Gott über mich kommen läßt? Menschen verfolgen mich; Personen, die für mich mehr Liebe zeigen sollten, legen die größte Gleichgültigkeit an den Tag: dieses kränkt, dieses erbittert mich; es fällt mir schwer ihnen zu verzeihen und mich zu trösten über das, was sie mir anthun. Kann ich mich aber beklagen, wenn ich Jesum leiden sehe? Wer ist er? und wer bin ich? Und was ist das, was ich leide, im Vergleich mit den Leiden, die er getragen hat? Sollte ich nicht, nachdem Jesus gelitten hat, im Leiden meinen Ruhm und mein Glück suchen? Tausendmal, o Herr, sei dir gedankt, daß du nach deiner Güte mir Leiden und Trübsale geschickt hast! Wie? wenn ich dich mit Schmerzen überladen, mit Galle und Essig getränkt, wenn ich dich bluten, in Bitterkeit versenkt, von den Menschen beleidigt und verhöhnt sehe; sollte ich mir dann noch Gemächlichkeit, Ergötzlichkeit, das Lob und die Zuneigung der Menschen wünschen? Würde ich dir angehören, wenn ich nicht

Digitized by Google

wäre, wie du bist? Wehe mir also, wenn ich mich beklage, daß sich an mir einige Züge der Aehnlichkeit mit dir finden! Dich, o Kreuz meines Erlösers, verehre ich, du sollst fortan mein Antheil sein!

Er wird geopfert, weil er selbst wollte; und er öffnet seinen Mund nicht; wie ein Lamm wird er zur Schlachtbank geführt.

A. Er verstummet wie ein Lamm vor dem, der es scheeret, und thut seinen Mund nicht auf.

(Lied.)

Jesus Christus leidet; er konnte den Leiden ausweichen, er durfte nur befehlen, und Millionen Engel hätten das gottlose Volk ausgerottet. Warum leidet er dennoch? Er leidet, um uns zu zeigen, was die Sünde sei. — Nein, eine andere Anleitung bedarf ich nicht; das Kreuz Jesu sagt mir Alles. Die Sünde, die ich nicht verabscheue, die ich nicht beweine, hat der Sohn Gottes beweint, und um sie zu sühnen, hat er sein Blut vergossen. Stolz und Eitelkeit, Unmäßigkeit und Wollust, Neid und Lieblosigkeit, Trägheit und Gleichgültigkeit, Lüge und Verläumdung, — ach, ich glaubte, daß es mit allem diesem wenig zu bedeuten habe; kann ich aber genug beweinen, was selbst dem Gottmenschen Thränen ausgepreßt hat? Kann ich so undankbar sein, und dich, o mein Jesu, von Neuem zu kreuzigen? Kann ich so thöricht sein, mich den Strafgerichten Gottes aussetzen, der eine solche Sühnung von seinem eingebornen Sohne verlangte? Ach Sünde, du bist es, was meinen Jesum in einen solchen Zustand versetzt hat! Wie muß ich ihn lieben, dich aber verabscheuen! — Jesus Christus leidet, um mir die Größe seiner Liebe zu zeigen. Als die Juden ihn am Grabe des Lazarus weinen sahen, riefen sie: „Sehet, wie sehr

Digitized by Google

er, ihn liebte!" Werfet eure Augen auf den sterbenden Jesus; er sagt euch: „Sehet, wie sehr ich euch liebe," und ich, o mein Erlöser, wie liebe ich dich? Meine Vergnügungen, meine Neigungen, meine Bequemlichkeiten, meine Trägheit — dies ist es, was ich liebe. Mich hast du mehr geliebt als alles Andere, und ich? Ach! fast alles Andere liebe ich mehr als dich.

Wahrlich, er trägt unsere Krankheiten, und ladet auf sich unsere Schmerzen!

A. Er ist verwundet um unserer Missethaten willen — und zerschlagen wegen unserer Sünden.

(Lied.)

V. Der Sohn Gottes, der Unschuldigste und Heiligste hat gelitten für Alle, auch für mich; und was habe ich gethan seine Liebe zu verdienen? Ich war damals noch nicht; lange Zeit nachher erhielt ich mein Dasein, und meine Seele war eine undankbare und ungetreue, — und dennoch litt er für mich. Wer außer ihm ist einer so innigen Liebe fähig? Wer wäre meiner Liebe auch so würdig, wie er? Jesus allein konnte mich so lieben, ihm bin ich die meiste Liebe schuldig; und gerade er ist es, den ich am wenigsten geliebt habe. Die Welt, meine Freunde und Verwandten liebe ich; für Jesum allein ist mein Herz kalt. Wie war es mir möglich, das Uebermaß seiner Liebe zu vergessen! Ist er nicht vorzüglich deßhalb gestorben, um sich Liebe zu erwerben? Und wenn es sich darum handelte, sein Wohlgefallen zu verdienen, was habe ich gethan? Mit ihm in stillem Gebete zu reden, und seiner im Geräusche der Welt nicht zu vergessen, mir Gewalt anzuthun, um ihn zu lieben und ihm Beweise meiner Liebe zu geben; — ach, das habe ich fast immer unterlassen, und statt ihm zu dienen, habe ich ihn angefeindet. Sollte ich dann nicht leben für den,

Digitized by Google

welcher für mich gestorben ist? Ach, der unglücklichen Tage, an denen ich gelebt und ihn nicht geliebt habe! Wer gibt mir, daß ich euch ausstreiche aus der Zahl meiner Tage! Um meine Liebe zu erwerben, starb er, und es ist als hörte ich ihn rufen: „Für dich sterbe ich; liebe mich, und ich sterbe gern.“ Dich zu lieben, — o mein Jesu? Kann ich dir denn meine Liebe versagen? Ich habe es gekonnt; ja, ich habe es gethan! Wie war dies doch möglich? Ach, ich begreife es nicht! Soll es so fortgehen? Soll dein Tod an mir verloren sein? Soll dein h. Blut um Rache rufen gegen mich, und sollen die rührendsten Beweise deiner Liebe nur dienen zur Vermehrung meiner Schuld! Ach Herr! dein bin ich, und dein will ich ewig bleiben. Ich will dich lieben, und was ich sonst noch liebe, nur noch lieben deinetwegen. O, daß ich nicht im Stande bin, mein Blut zu deiner Ehre zu vergießen, wie du das deinige zu meinem Heile vergossen hast! Da ich dir aber mein Blut nicht geben kann, so gebe ich dir mein Herz und meine Liebe.

Daran haben wir die Liebe Gottes erkannt, daß er sein Leben für uns dahingab;

A. Lasset uns also Gott lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

(Lied.)

Litanei vom Leiden Jesu Christi.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Gott, Vater im Himmel!
A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, h. Geist!
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu! der du uns Menschen bis zum Ende geliebet,
Jesu! niedergesunken auf dein h. Angesicht,
Jesu! in der Todesangst mit Blutschweiß überronnen,
Jesu! vom Engel gestärket,
Jesu! vom treulosen Judas mit einem Kusse verrathen,
Jesu! von den Knechten mit Stricken gebunden,
Jesu! von deinen Jüngern verlassen,
Jesu! dem Annas und Kaiphas als ein Missethäter vorgestellt,
Jesu! vom Knechte des Hohenpriesters in's Angesicht geschlagen,
Jesu! von falschen Zeugen angeklagt,
Jesu! des Todes schuldig erklärt,
Jesu! verspottet, bespieen, verhüllt und verhöhnet,
Jesu! von Petrus dreimal verleugnet,
Jesu! gebunden dem Pilatus überliefert,
Jesu! von Herodes in einem weißen Kleide verspottet,
Jesu! dem Mörder Barabbas nachgesetzt,
Jesu! mit Geisseln zerschlagen und zerfleischet,
Jesu! mit dem Purpurmantel schimpflich bekleidet,
Jesu! mit Dornen gekrönet,
Jesu! mit dem Rohr auf's Haupt geschlagen,
Jesu! von den Juden mit einhelligem Geschrei zum Kreuze gefordert,
Jesu! zum schimpflichsten Tode verdammt,
Jesu! mit der Last des Kreuzes beladen,
Jesu! wie ein Lamm zur Schlachtbank geführet,

A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Jesu! unter der Last des Kreuzes oftmal zusammengesunken,
Jesu! deiner Kleider beraubt,
Jesu! mit Nägeln an's Kreuz geschlagen,
Jesu! am Kreuze noch von den Juden verspottet und gelästert,
Jesu! mit Galle und Essig getränkt,
Jesu! dein Haupt in den Tod neigend,
Jesu! mit einer Lanze durchbohret,
Sei uns gnädig!
A. Erbarme dich unser!

A. Verschone uns, o Jesu!
V. Sei uns gnädig!
A. Erhöre uns, o Jesu!
V. Von allem Uebel
A. Erlöse uns, o Jesu!
V. Von aller Sünde
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen
Von Pest, Hunger und Krieg
Von allen Gefahren des Leibes und der Seele
Vom ewigen Tode
Durch deinen blutigen Angstschweiß
Durch deine schmerzliche Geißelung
Durch deine schimpfliche Krönung
Durch deine mühselige Kreuztragung
Durch deine grausame Kreuzigung
Durch deine hh. Wunden
Durch deinen bittern Tod
In der Stunde unseres Todes
Am Tage des Gerichtes
Wir Sünder,
A. Erlöse uns, o Jesu!

A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Daß du uns durch dein bitteres Leiden und Sterben verschonest,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

V. Daß wir in Angst und Noth nicht verzagen,
Daß wir Schmach, Verspottung, Armuth und Widerwärtigkeit geduldig ertragen,
Daß du uns zu wahren Liebhabern deines Kreuzes machest,
Daß du uns die Früchte deines Leidens mittheilen wollest,
Daß du, am Stamme des Kreuzes erhöht, uns von der Erde zu dir hinaufziehen wollest,
Daß wir durch die Kraft deines Kreuzes den Teufel, die Welt und das Fleisch überwinden mögen,
Daß wir in deinem h. Blute von allen Sünden gereiniget werden,
Daß du uns verleihest, unser Kreuz täglich auf uns zu nehmen und dir bereitwillig nachzutragen,
Daß aus Liebe zu dir uns die Welt und wir der Welt gekreuzigt seien,
Daß du uns durch dein Kreuz in unsern Todesnöthen schirmen und stärken wollest,
Daß du uns durch dein Kreuz in deine Glorie einführen wollest,
Jesu Christe! für uns geängstiget, verspottet, gegeisselt, gekrönet und gekreuziget,
O du Lamm Gottes ꝛc., wie gewöhnlich.
Jesu, du Gekreuzigter, höre uns!
A. Jesu, du Gekreuzigter, erhöre uns!

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

V. O Jesu, wahrer Gott und Mensch, Heiland der Welt, unser Trost und unsere Hoffnung! ewigen Dank sagen wir dir, daß du dich freiwillig und aus reiner Liebe zu uns armseligen Menschen so tief, so unbegreiflich tief erniedriget, Knechtsgestalt angenommen, und dich den

Digitized by Google

größten Schmerzen, ja selbst dem grausamsten Tode unterworfen hast, um uns aus der Dienstbarkeit der Sünde zu erlösen und ewig selig zu machen. Erbarme, erbarme dich über uns Elende, du gekreuzigter Jesu! damit deine Mühe, dein Leiden, das ganze Werk deiner Liebe an uns nicht verloren sei; sondern gib, daß wir uns noch heute zu dir bekehren, dir standhaft nachfolgen, willig dienen und stets nach deinem Wohlgefallen leben, damit wir nicht als undankbare Geschöpfe am Tage deines Gerichtes die schreckliche Stimme der Verwerfung hören mögen; — der du lebest und regierest mit dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Der Kreuzweg

unseres Herrn Jesu Christi

oder

die Stationenandacht.*)

Vorbereitungsgebet.

Vorbeter. Allmächtiger Gott, ohne dessen Hülfe wir nichts Gutes vermögen! lehre uns in dem bittern Leiden und Sterben deines geliebten Sohnes die Quelle unseres Heiles erkennen, und bereite uns vor zu einer fruchtbaren Betrachtung desselben. Laß den Anblick des leidenden und sterbenden Heilandes unser Herz zerknirschen und mit Dankbarkeit und Hoffnung erfüllen; laß uns dadurch unsere schwere Schuld und Straffälligkeit, — aber auch unsere

*) Der apostolische Stuhl hat die Christen zur Verrichtung der Stationenandacht durch Verleihung vieler Ablässe aufgemuntert.

Digitized by Google

Versöhnung mit dir, unserm Gott und Vater, lebhaft empfinden. Gieße uns durch diese Betrachtung eine große Liebe zu dir, unserm Vater, und eine wahrhafte Liebe zu allen unsern Brüdern ein, auf daß du uns, wie wir viel lieben, auch viel vergeben könnest. Schenke uns vollkommenen Ablaß aller Sündenstrafen; lindere die Leiden unserer hingeschiedenen Brüder im Reinigungszustande, und führe sie bald ein in das Reich der Herrlichkeit.

O Jesu! sende uns deinen Geist, daß wir die Bitterkeit, womit deine Seele bei deinem Leiden erfüllt war, empfinden, und die Größe deiner Liebe, die solche Schmerzen für uns übernehmen wollte, mit dankbarer Rührung erkennen; und laß so die letzten und bittern Stunden deines irdischen Lebens für uns segenbringend sein.

Alle. Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

V. *) Wir beten dich an, Herr Jesu Christe, und preisen dich;

A. Denn durch dein h. Kreuz hast du die Welt erlöset.

V. Nachdem sie ihn gegeißelt hatten, ging er hinaus und trug eine Krone von Dornen und ein Purpurgewand; und Pilatus sagte zu den Juden: „Sehet, welch ein Mensch!" Sie aber schrieen: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn! Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!" Da nahm er Wasser, wusch sich die Hände und sprach: „Ich bin unschuldig am Blute dieses Gerechten," und übergab ihn ihrem Willen, daß er gekreuzigt würde. — — — O Jesu, dein Tod sei mein Leben! Verdamme mich nicht, wenn du kommen wirst zu richten.

*) So im Anfange jeder Station.

Digitized by Google

Er lästerte nicht, da er gelästert ward, er drohte nicht, da er litt;

A. Sondern überließ sich dem, der ihn ungerecht verurtheilte.

V. Allmächtiger Gott! der du durch das ungerechte Urtheil des Pilatus, welchem sich dein Eingeborner freiwillig unterzogen, uns von der ewigen Verdammniß befreiet hast: verleihe, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein strengeres Gericht zuziehen, sondern, um nicht von dir gerichtet zu werden, uns selbst richten, deinen milden Strafgerichten uns kindlich unterwerfen, und durch Werke der Barmherzigkeit uns auf den Tag der Ankunft unseres Herrn Jesu Christi vorbereiten mögen.

A. Amen.

V. *) Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A. Amen.

Vater unser ꝛc.

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

V. Nachdem sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm das Purpurgewand aus, thaten ihm seine Kleider wieder an, und führten ihn hinaus, daß er gekreuziget würde. Und er trug sein Kreuz. — Der Herr legte auf ihn Aller Missethat. — Wir Alle haben uns verirret wie die Schafe. Jeder ist seines Weges gegangen in der Wüste. — — — Guter Hirt, auch ich bin ein verirrtes Schäflein, — nimm mich wieder auf, ich nehme mein Kreuz auf mich und folge dir nach. Gib Gnade dazu!

Wie ein Schaf ward er zur Schlachtbank geführt;

*) So immer am Schlusse der Station.

Digitized by Google

A. Und schwieg wie ein Lamm, das vor seinem Scheerer stumm ist.

V. Göttlicher Erlöser! der du die schwere Last des Kreuzes zum Kalvarienberg getragen, um dort daran zu sterben; wir bitten dich, gib uns den Geist der Demuth, Geduld und Starkmuth, daß wir in allen Vorkommnissen des Lebens uns demüthig beugen unter der mächtigen Hand Gottes, der nur verwundet um zu heilen, und nur züchtigt aus Liebe; gib, daß wir Stolz, Eigensinn und Anhänglichkeit an die Freuden dieser Erde überwinden, uns immerfort selbst verleugnen, unser Kreuz willig aufnehmen und dir nachtragen als deine wahren Jünger.

A. Amen.

Dritte Station.

Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuze.

V. Siehe den Eingebornen Gottes, das Ebenbild seines Wesens, der Alles erhält durch das Wort seiner Macht, siehe ihn durch die Last des Kreuzes und die schrecklichen Mißhandlungen so erschöpft, daß er erliegt. — Weggewichen ist seine Kraft, zerschlagen sein Gebein, er hat nicht Schönheit, nicht Ansehen; er ist ein Mann der Schmerzen, vertraut mit Leiden; zernichten wollte ihn der Herr in gänzlicher Entkräftung. — — — Herr Jesu! richte auf mich, den Gefallenen, und unterstütze mich auf dem Wege des Heiles.

Er schien uns wie ein Aussätziger, von Gott geschlagen und gedemüthigt.

A. Er ward verwundet wegen unserer Missethaten — und zertreten wegen unserer Laster.

V. O Gott! der du durch die unüberwindliche Standhaftigkeit deines unter der schweren Last des Kreuzes niederfallenden Sohnes die Welt vom Falle errettet hast;

Digitized by Google

verleihe uns die Hülfe deiner Gnade, daß wir ohne Anstoß den Weg deiner Gebote wandeln, und vor dem Falle des ewigen Todes bewahret werden.

A. Amen.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

V. Maria, die schmerzhafte Mutter, sieht ihren innigst geliebten Sohn auf dem Todeswege — erschöpft von Schmerzen, mit Blut überronnen — das Kreuz auf den Schultern — sich mühsam fortschleppen — umringt von grausamen Menschen. Ihre Seele durchdringt das Schwerdt des Schmerzes; — allein sie, eine Dienstmagd des Herrn, hat Muth und Entschlossenheit den Sohn zu begleiten bis an den Ort der Kreuzigung. — — — O Maria, wie vermochtest du dieses? — Durch die Erleuchtung deines Glaubens, durch die Festigkeit deines Gottvertrauens und die Innigkeit deiner Liebe.

Stark wie der Tod ist die Liebe;

A. Viele Wasser der Trübsal vermögen sie nicht auszulöschen.

V. Heilige Maria, du schmerzhafteste Mutter! die du deinen Sohn, mit Mördern umgeben, zum Tode führen sahest, und mit ihm hinwankteſt, den Kelch des Leidens bis zum Tode auszutrinken; komme uns zu Hülf' in allen unsern Nöthen, und erbitte uns auf unserm Kreuz- und Leidenswege Erleuchtung und Trost, auf daß wir mit Muth und Entschlossenheit, aber auch mit Demuth und Ergebung alle kleine und große Leiden von Gottes liebender Vaterhand übernehmen, mit dir den Kreuzweg wandeln und eingehen in das Reich deines Sohnes, unseres Herrn.

A. Amen.

Digitized by Google

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

V. Die Last des Kreuzes wurde für den Herrn auf seinem Todeswege so drückend, daß man ihm Hülfe leisten mußte, wenn er nicht ganz unterliegen sollte. Darum wurde Simon von Cyrene genöthigt, ihm diesen Dienst zu erweisen. — — — Wie gern hätten wir dir, leidender Heiland, die Last des Kreuzes abgenommen! — Nun, so beweisen wir es an unsern leidenden Brüdern; denn der Herr hat gesprochen: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder gethan habt, das habt ihr mir gethan."

Traget Einer des andern Last,

A. Und so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

V. Liebevollster Jesu! um deinetwillen wollen wir nach Kräften die Lasten unserer Brüder erleichtern, mit der Barmherzigkeit des Samariters die Wunden ihres Herzens heilen, und ihnen mit Rath und Trost beispringen. Immer wollen wir uns in ihnen deine h. Person vorstellen, und ihnen dienen so bereitwillig und freudig, als dienten wir dir selbst. Dadurch beweisen wir uns als deine Jünger, und nähren die tröstliche Hoffnung, daß du dereinst auch an uns Barmherzigkeit ausüben werdest.

A. Amen.

Sechste Station.

Veronica reichet Jesu das Schweißtuch.*)

V. Der, dessen Angesicht bei seiner Verklärung glänzte wie die Sonne, steht vor dir, o Christ! entkräftet, in's Angesicht geschlagen, verspieen, bedeckt mit Schweiß, Wunden und Blut. Er hat abgelegt Ansehen und Hoheit, um dir die Würde eines Kindes Gottes wiederzugeben. — — — O Herr!

*) Die alte ehrwürdige Sage, welche dieses berichtet, fügt bei, daß der Herr es ihr mit dem Abdrucke seines entstellten Angesichtes zurückgegeben habe.

Digitized by Google

auch in deiner Knechtsgestalt erkenne ich dich als meinen Gott, und flehe zu dir: drücke meiner Seele dein Bild ein, damit es dieselbe ziere und veredle, und aus meinem ganzen Wandel hervorleuchte.

Wir Alle schauen mit enthülltem Antlitze, wie in einem Spiegel, die Herrlichkeit des Herrn im Angesichte Jesu Christi,

A. Und werden nach diesem Bilde umgewandelt — von Klarheit zu Klarheit durch den Geist des Herrn.

V. O Gott! der du durch Jesum Christum, deinen Sohn, in unserer Finsterniß ein Licht hast aufgehen lassen, auf daß wir in seinem Wort und Wandel deine Herrlichkeit schauen sollen; wir bitten, zünde auch in unsern Herzen das Licht der Gnade an, daß wir in seiner Erniedrigung die liebevolle Güte und Erbarmung deiner Majestät gegen uns erkennen, und wie wir das Bild des irdischen Adams an uns getragen haben durch die Sünde, so fortan das Bild des himmlischen Adams in Allem an uns tragen mögen, damit wir dereinst sein holdes Angesicht, in das die Engel zu schauen gelüstet, in himmlischer Klarheit schauen mögen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

V. Jesus mußte mit jedem Schritte unter der Last des Kreuzes mehr entkräftet werden. — O Herr! du weißt nun aus eigner Erfahrung, wie schwer die Last des Kreuzes den Schultern schwacher Sterblicher fällt; du weißt am besten, wie viel der Mensch ertragen kann; du hast gefühlt das Elend deiner leidenden Brüder, da du unter dem Kreuze zusammenfielst.

Digitized by Google

Wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht könnte Mitleid haben; sondern der versucht ward in allen Dingen gleichwie wir, doch ohne Sünde.

A. Darum lasset uns mit Vertrauen treten zum Throne der Gnade, — auf daß wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zur Zeit, — da wir Hülfe bedürfen.

V. O Jesu! der du aus weiser Fügung deines himmlischen Vaters die Last der heftigsten Leiden hast tragen müssen, damit du als unser Mittler bei ihm um so mitleidiger gegen uns sein und dich unser um so mehr annehmen mögest; sieh' erbarmungsvoll auf uns herab, wenn uns die Last drückender Sorgen darniederbeugt, wenn unser Muth sinken, unsere Kraft erliegen will; wenn wir bei schwerer Arbeit oder bei heftigen Versuchungen beinahe nicht mehr auszuhalten vermögen. Eile uns dann zu Hülfe, damit wir nicht erliegen; sei unser Trost, unsere Erquickung, unser Schutz und unsere Stärke.

A. Amen.

Achte Station.

Frauen von Jerusalem beweinen Jesum.

V. Es folgte ihm aber eine große Menge Volkes nach, und Weiber, die jammerten und ihn beklagten. Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach: „Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und über euere Kinder; denn sieh', es werden Tage kommen, da sie sagen werden: Selig die Unfruchtbaren, die nicht geboren. Dann werden sie zu den Bergen sprechen: Fallet über uns! und zu den Hügeln: Bedecket uns! denn so man das thut am grünen Holz, was wird am dürren geschehen?" — — — Beweine, meine Seele! deine Sünden, damit du nicht wie dürres Holz weggeworfen werdest zum Verbrennen.

Digitized by Google

Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat und reinige mich von meinen Sünden; ich erkenne mein Verbrechen, und meine Sünde schwebt mir immer vor.

A. Erschaff' ein reines Herz in mir, — gib mir einen neuen festen Sinn; — verwirf mich nicht vor deinem Angesichte, — und nimm deinen h. Geist nicht von mir!

V. O Gott! der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; wir bitten dich, erleuchte uns, daß wir alle unsere Sünden recht erkennen, bereuen, vor dem Priester beichten, bessern und für dieselben genugthun mögen. Sei auch gnädig, o Herr! den armen Seelen im Reinigungsorte, damit sie zur ewigen Ruhe gelangen. Siehe auch erbarmend herab auf alle Sünder, und führe sie zur Erkenntniß ihres unseligen Zustandes und zur Furcht und Liebe deines Namens, damit sie, im Blute deines Sohnes gereinigt, deine Erbarmung hier auf Erden und einst ewig im Himmel preisen mögen.

A. Amen.

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuze.

V. Schwerathmend und kraftlos unter der Last des Kreuzes noch einmal niedersinkend, nahet sich Jesus der Todesstätte. Schweigend umklammert er das Kreuz, und nimmt seine letzten Kräfte zusammen, um damit den Berg hinanzusteigen, auf dem er sich opfern soll. Es stärkt ihn der Gedanke, daß er durch den nun nahe bevorstehenden Tod seinen himmlischen Vater vor der Welt verherrlichen und das große Werk der Menschenerlösung vollenden werde. — Möchten auch wir, nachdem wir lange zur Verherrlichung Gottes und für unser Heil gekämpft und gelitten haben, im Hinblicke auf das nahe Ziel die nöthige Stärke und Ausdauer finden!

Digitized by Google

Gedenket an Jesum, damit ihr nicht ermüdet und euern Muth nicht sinken lasset.

A. Noch habt ihr nicht bis auf's Blut widerstanden im Kampfe gegen die Sünde.

V. Göttlicher Heiland! du kennst das geringe Maaß unserer Kräfte und weißt, wie bald es in den Versuchungen und Leiden erschöpft ist. Darum vermehre unser Verlangen deinen himmlischen Vater zu verherrlichen, und belebe unsere Hoffnung auf die Seligkeit, die du denen versprochen hast, die ausharren bis an das Ende.

A. Amen.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V. Und da sie gekommen waren an den Ort, der da heißt Golgatha, Schädelstätte, gaben sie ihm Myrrhenwein zu trinken. — Er aber nahm den betäubenden Trank nicht, weil er mit klarem und besonnenem Geiste sterben und den Kelch des Leidens bis auf den Grund leeren wollte. — Die Kriegsknechte theilten seine Kleider und loos'ten über sein Gewand. — Mit dem Verluste der Heiligkeit verloren unsere ersten Eltern auch das Kleid der Unschuld, — sie mußten sich schämen. — Auch Jesus, als Mensch uns gleich, wollte die Schmach der Entblößung auf sich nehmen; — er leidet Schande und Schmach ob deiner Unverschämtheit im Anzug, in Worten und Gebehrden, — ob deiner Sünden der Hoffart und Unkeuschheit. — — — Unschuldig entblöß'ter Jesu, womit soll ich dir deine Leiden vergelten?

Lasset uns ablegen die Werke der Finsterniß und uns rüsten mit den Waffen des Lichtes.

A. Lasset uns ehrbar wandeln und anziehen unsern Herrn, Jesum Christum.

Digitized by Google

V. O Jesu! du König der ewigen Glorie, der du vor deinem Kreuze stehend der Kleider beraubt wurdest; gib, daß wir aller Wünsche und Neigungen uns entledigen, welche unsern Gang zum ewigen Leben erschweren; mache, daß wir den alten Menschen sammt allen seinen Lüsten und Begierlichkeiten ausziehen und den neuen Menschen anziehen, der nach Gott geschaffen ist in Heiligkeit und Gerechtigkeit; verleihe, daß wir nicht anders als mit dem hochzeitlichen Kleide geschmückt an deinem h. Tische erscheinen, und dereinst mit dem Gewande deiner Glorie überkleidet werden.

A. Amen.

Elfte Station.

Jesus wird an's Kreuz genagelt.

V. Da kreuzigten sie ihn sammt den Missethätern, Einen zu seiner Rechten und den Andern zur Linken. So ward die Schrift erfüllet, welche sagt: „Er ist unter die Missethäter gerechnet worden." Und die vorüber gingen, lästerten ihn, schüttelten ihre Köpfe und sprachen: „Hilf dir selbst; bist du Gottes Sohn, so steige vom Kreuze." Also spotteten auch seiner die Hohenpriester und Aeltesten und sprachen: „Andern hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen." Jesus aber sprach: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun." — Da hängt er nun, der Heiligste, am Schandholze zwischen zweien Verbrechern, gleich als wäre er unter ihnen der größte! Durchbohrt sind die Hände, die so viele Wohlthaten ausspendeten; durchbohrt die Füße, die so manchen sauern Tritt zum Wohl der Menschheit thaten, — und noch ist die blinde Rache seiner Feinde nicht abgekühlt. Alle suchen durch giftige Spöttereien seine Qual zu vermehren, und lästern ihn noch am Kreuze. — Er aber vergilt ihnen mit seinem Gebete für sie zum Vater.

Digitized by Google

Liebet euere Feinde, und thut Gutes denen, die euch hassen.

A. Betet für die, welche euch verfolgen und verläumden.

V. Großmüthiger Dulder! du hast deinen Todfeinden vergeben, und statt sie der Bosheit anzuklagen, mit ihrer Unwissenheit entschuldigt. Sollte mich dein Beispiel nicht zur Nachfolge bewegen? Leide ich vielleicht auch so Schreckliches, wie du gelitten hast? Erleide ich es von Solchen, die ich durch tausend Wohlthaten zur Dankbarkeit verpflichtet habe? Leide ich auch unschuldig, wie du? Ach! wohl mehr als einmal habe ich meine Feinde durch Beleidigungen zur Rache gereizt; und verfolgten sie mich auch ohne Ursache, wie dürfte ich klagen, da ich dich, meinen Gott, mein höchstes Gut, so oft durch Sünden erzürnet habe. Verzeihe mir, o Jesu! und reinige mein Herz von aller Bitterkeit und Rache.

A. Amen.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

V. Und es ward eine Finsterniß über das ganze Land, von der sechsten Stunde an bis zur neunten, und die Sonne ward verdunkelt. — Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme und sprach: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ — Und da er den Essig genommen hatte, sprach er: „Es ist vollbracht!“ — Und abermal rief er mit lauter Stimme: „Vater, in deine Hände befehl' ich meinen Geist.“ — Dann neigte er sein Haupt und starb. — Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriß, die Erde bebte und die Felsen spalteten sich. Demnächst öffnete ein Soldat seine Seite mit einer Lanze, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. — — — So ist denn das Heiligthum nun nicht

Digitized by Google

mehr verschlossen, geöffnet ist das Herz Gottes. Schaue, meine Seele! in dieses Herz, und siehe hier die Heiligkeit seines Willens, den zu erfüllen sein Sohn sogar in den Tod ging; siehe die Gerechtigkeit Gottes, der an dem Sohne straft, was du verdientest; siehe die Liebe Gottes, der seinen Eingebornen für dich dahingab. Schaue hinauf zu ihm mit Glauben und Furcht, mit Liebe und Reue, mit Hoffnung und Vertrauen; er bietet dir Vergebung und Heiligung. Schaue hinauf zu ihm, so oft du ein Kreuz siehst oder den Tod des Herrn feierst in der h. Messe. Erwäge überdies auch, welch ein Vorbild dein Heiland im Sterben dir geworden ist. O daß auch du dein Tagewerk so vollendetest wie er; daß beim Sterben auch dein letzter Gedanke, dein letztes Wort, dein letzter Seufzer auf Gott, deinen Vater, gerichtet wäre!

Er ist gehorsam geworden bis zum Tode;

A. Ja, bis zum Tode des Kreuzes.

V. O Herr Jesu Christe! der du für die Erlösung der Welt an das Kreuzesholz geheftet, zur Nachlassung unserer Sünden dein kostbares Blut vergossen, und nachdem du Alles vollbracht, dein Haupt geneigt und gestorben bist; wir bitten dich demüthig, daß du dich unser in der Stunde unseres Todes erbarmen, und uns, wie dem reumüthigen Schächer am Kreuze, das Thor des Paradieses eröffnen wollest; der du lebst und regierest in Ewigkeit.

A. Amen.

Dreizehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen.

V. Hierauf bat Joseph von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, aus Furcht vor den Juden jedoch nur im Geheimen, den Pilatus, daß er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe.

Digitized by Google

Und Pilatus erlaubte es. Er kam also, und nahm den Leichnam Jesu ab. Maria nahm ihn, — wie die Ueberlieferung sagt, — auf ihren mütterlichen Schooß.

O ihr Alle, die ihr auf dem Wege vorübergehet, merket auf und sehet, ob ein Schmerz sei, der meinem Schmerze gleichet.

A. O schmerzenvolle Mutter, bitte für uns!

V. O Gott! bei dessen Leiden nach der Weissagung des Simeon das Schwert des Schmerzens die heiligste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durchdrungen hat; verleihe gnädig, daß wir, die ihrer Leiden in frommer Verehrung gedenken, durch ihre glorwürdigen Verdienste und durch die Fürbitte aller jener Heiligen, welche in liebevoller Treue bei deinem Tode am Kreuze standen, die segenreiche Wirkung deines Leidens glücklich erlangen; der du lebst und regierest in Ewigkeit.

A. Amen.

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird in's Grab gelegt.

V. Es kam aber auch Nicodemus, welcher vormals bei der Nacht zu Jesu gekommen war; und es nahmen Joseph und Nicodemus den Leichnam Jesu, wickelten ihn mit Specereien in feine Tücher ein, und legten ihn nahe beim Orte der Kreuzigung in ein neues Grab, welches in einen Felsen gehauen war. Auch die Frauen besahen die Gruft, und wie er beigesetzt wurde. Und sie wälzten einen Stein vor die Gruft, und nun brach der Sabbath an. — Folge mit Rührung und Achtung diesen edlen Seelen. Der hohe Rath hatte Jesum als falschen Messias zum Tode verurtheilt: nun bekennen zwei seiner Mitglieder sich öffentlich als seine Verehrer. — Den sie lebend nicht freimüthig genug bekannt hatten, den

Digitized by Google

wollten sie nun todt aus allen Kräften verehren. Auch die Frauen hangen ihm an mit unwandelbarer Treue, und wollen nicht weichen von ihm, bis er an dem Orte seiner Ruhe schläft. — — — Weiche auch du nicht, meine Seele! von ihm, und scheue Niemanden; — und liebe ihn bis in den Tod! — Diese Liebe ist dein Leben! — Da ist ewige Ruhe, ewiger Sabbath!

Ich schäme mich des Evangeliums nicht;

A. Denn es ist eine Kraft Gottes für jeden, der daran glaubet.

V. O göttlicher Erlöser, der du durch deinen Tod uns den größten Beweis deiner Liebe gegeben hast, entzünde unsere Herzen zur innigsten Gegenliebe, auf daß wir dir immerdar treu anhangen, dich, den Gekreuzigten, durch Wort und That öffentlich und freimüthig in allen Lagen des Lebens bekennen, uns glücklich schätzen, um deines Namens willen Schmach und Verfolgung zu leiden, und lieber Allem als dir entsagen. Und sollten wir in Gefahr kommen, dir untreu zu werden, so führe uns recht lebhaft vor die Seele dein göttliches Wort: „Wer mich bekennet vor den Menschen, den werde ich bekennen vor meinem Vater, der im Himmel ist;" der du lebest und regierest mit dem Vater und dem h. Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Schlußgebet.

V. Treuester Heiland und Hirt unserer Seelen! der du dein Leben für deine Schafe gegeben und einst gesprochen hast: „Wenn ich am Kreuze werde erhöhet sein, so will ich Alles an mich ziehen;" nimm dich denn deines unwürdigen Geschöpfes, eines verlornen Schafes an, ziehe mich zu dir, und schließe in dein Herz mich ein,

Digitized by Google

auf daß ich darin verborgen in allen Versuchungen sicher sei. Regiere mich vom Kreuze herab, und lasse mich durch deine Gnade besiegen meine Hoffart und Eitelkeit, meine Habsucht und Unkeuschheit, meinen Zorn und Neid, meine Sinnlichkeit, Liebloſigkeit und Trägheit. Erwecke in mir einen ernsten und zu allem Guten aufgelegten Willen, eine aufrichtige Liebe zu dir und eine ewige Treue in deinem h. Dienste.

A. Laß also dein Kreuz und Leiden mir zur Kraft und zum Siege, — deine Wunden und dein Blut mir zur Reinigung und Versöhnung, — deinen Tod mir zum ewigen Leben gereichen. Amen.

Andacht zu den hh. fünf Wunden.

(Lied.)

Vorbereitungsgebet.

Vorbeter. O du am Kreuze erhöhter, mit Dornen gekrönter, in den Purpur deines Blutes gekleideter Jesu! siehe, ich werfe mich in tiefster Demuth vor dir nieder. Wie Maria Magdalena umfange ich inbrünstig das Holz des Fluches, nun geworden zum Baume des Lebens; ich mische die Thränen der Reue und Liebe mit den Blutstropfen, die vom Opferaltar des Kreuzes herabfließen, und küsse im Geiste die hh. Wunden, die du für mich dir schlagen ließest. Wie sehr sollt' ich dich lieben, da du nicht aufhöreſt mich zu lieben über Ziel und Maaß? Nicht allein in deine Hände und Füße, auch in dein Herz hast du mich geschrieben mit großen blutigen Zeichen. O möchten deine hh. fünf Wunden mir also in's Herz geschrieben werden, daß, wie du meiner, so ich deiner nie vergäße. Ja, o Herr, mit welcher überströmenden Liebesglut hast

Digitized by Google

du mich umfangen! Deine Hände und Füße und selbst dein gnadenreiches Herz hast du mir eröffnen lassen, um daraus mit unerschöpflicher Fülle himmlischer Güter mein Verlangen zu stillen. Was kann ich dir dagegen erweisen? Ich will dich lieben aus ganzer Seele, aus allen Kräften. O holdseligster Jesu! laß deine hh. Wunden mir eine unerschöpfliche Quelle des Lebens und der Liebe sein.

(Lied.)

Zu der h. Wunde des linken Fußes.

V. Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde des linken Fußes meines Herrn Jesu Christi! O süßester Heiland! bei dieser h. Wunde bitte ich dich, du wollest meine Füße aus den Stricken ziehen, die meine Feinde mir gelegt haben, und meine Seele vor dem tödtlichen Falle bewahren. Behüte mich, damit ich mich nicht versteige und wandle auf den Pfaden der Hoffart, sondern laß mich mit zerknirschtem Herzen und im Geiste der Demuth von dir aufgenommen werden.

Bei dieser deiner h. Wunde, o Jesu! lege ich nieder und opfere dir auf all' mein Kreuz und Leiden. Laß es mit deinem Kreuz und Leiden verbunden sein, und gib mir die Gnade, alle Widerwärtigkeit und alles Elend dir zu Liebe zu überwinden und allezeit deinem h. Willen gemäß zu leben.

Vater unser ꝛc.

Zu der h. Wunde des rechten Fußes.

V. Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde des rechten Fußes meines Herrn Jesu Christi! Ich bitte dich, o mein Jesu! du wollest in Ansehung dieser deiner h. Wunde meine Füße lehren den Weg deiner Gebote wandeln, damit ich von Tugend zu Tugend aufsteige, bis ich dich, meinen Gott und Herrn, in Sion sehe.

Digitized by Google

Bei dieser deiner h. Wunde lege ich all' mein Glück und meine Wohlfahrt nieder, die mir die Anordnung deiner göttlichen Fürsehung gnädig hat zu Theil werden lassen, und opfere sie dir auf, damit mein Geist sich nicht darob im Stolze erhebe und dich, mein höchstes Gut, erzürne.

Vater unser ꝛc.

Zu der h. Wunde der linken Hand.

V. Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde der linken Hand meines Herrn Jesu Christi! demüthigst bitte ich dich, o Jesu! du wollest in Ansehung dieser deiner h. Wunde dich meiner Gebrechlichkeit und Unbeständigkeit erbarmen, mich in allen guten Vorsätzen bestärken, und mich deiner Liebe also genießen lassen, daß ich in Wahrheit sagen kann: „Seine Linke ist unter meinem Haupte und seine Rechte wird mich umfangen."

Bei dieser deiner h. Wunde lege ich alle meine Sünden nieder, die ich wissentlich oder unwissentlich jemals begangen habe. Du wollest sie, o Jesu! mit deinem kostbaren Blute abwaschen, damit sie mich nicht vor deinem göttlichen Richterstuhle anklagen und das Urtheil der ewigen Verdammniß von deiner Gerechtigkeit über mich herabrufen.

Vater unser ꝛc.

Zu der h. Wunde der rechten Hand.

V. Sei gegrüßt, o gebenedeite Wunde der rechten Hand meines Herrn Jesu Christi! Bei dieser deiner h. Wunde bitte ich dich, liebevollster Heiland! du wollest mir reichliche Gnade und Hülfe gegen alle Angriffe meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde verleihen, und mich am jüngsten Tage zu deiner Rechten stellen, wo ich mit deinen

Digitized by Google

Auserwählten die freudigen Worte hören werde: „Kommet ihr Gebenedeite meines Vaters und besitzet das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt bereitet ist."

Bei dieser deiner h. Wunde lege ich nieder und opfere dir auf, o Jesu! alle guten Werke, die ich jemals durch deine Gnade verrichtet habe, mit der demüthigsten Bitte, du wollest sie, mit deinen heiligsten Werken vereinigt, deinem himmlischen Vater darbringen, und ihre Mangelhaftigkeit durch deine unendlichen Verdienste ersetzen.

Vater unser ꝛc.

Zu der h. Seitenwunde.

V. Sei herzlich gegrüßt, o gebenedeite Seitenwunde meines Herrn Jesu Christi! Sei gegrüßt, du Brunnquelle der Liebe, du Schatzkammer aller Gnaden, du Ruhestätte meiner Seele! Darf ich es wagen, o holdseligster Jesu! mich diesem h. Altare, diesem innersten Heiligthume, zu nahen, und vor Liebe brennend dein mildes Herz zu küssen? Durch deine unendliche Gütigkeit bitte ich dich, o mein Jesu! du wollest mich dieser Tröstung nicht berauben, und mich nicht ausschließen von diesem Hause meiner Zuflucht. Wohlan denn, meine bekümmerte Seele! eile vertrauensvoll an das Herz deines süßesten Bräutigams. Hier entledige dich aller Sorgen und Beschwerden, die dich niederdrücken; hier erfülle deine Begierden und Wünsche; hier ruhe aus in lieblichstem Frieden! — O du huldreichster Jesu! der du mir dein Herz zu einer Zufluchtsstätte bereitet hast, ich bitte dich in tiefster Demuth, verzeihe mir die Kälte und Treulosigkeit meines Herzens, reinige es durch dein h. Blut, und entzünde es mit den Flammen deiner Liebe, damit es künftig außer dir nichts suche, nichts begehre.

Digitized by Google

Bei dieser deiner Herzenswunde, mein Jesu! lege ich alle Begierden und Wünsche meines Herzens nieder. Verbinde mein Herz, ich bitte dich, also mit deinem Herzen, daß es nie davon getrennt werde, und ich in Wahrheit mit dem Apostel ausrufen könne: „Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst, Hunger oder Blöße, Gefahr oder Verfolgung oder das Schwerdt?"

Vater unser ꝛc.

Sei uns gnädig, o Jesu! um deiner unendlichen Liebe willen.

Alle. Reinige, schirme, stärke und führe uns, — auf daß wir dereinst gewürdigt werden, — deine hh. Wunden im Glanze deiner Herrlichkeit zu schauen, — und aus ihnen Liebe und Seligkeit zu schöpfen in alle Ewigkeit. Amen.

(Lied.)

Darauf die Litanei vom Leiden Jesu Christi, S. 591 mit dem Schlußgebete.

Am Gründonnerstage.

(Lied.)

Fußwaschung.

Vorbeter. Gesegnet seien uns die letzten Stunden, die du, o Jesu! am heutigen Abend im Kreise der Deinigen zubrachtest. Du wußtest es, Allwissender! daß die Stunde gekommen, von dieser Welt abzuscheiden, und diese letzte Stunde wolltest du noch für die Deinigen leben. Wie du sie geliebt hattest, die in der Welt waren, so liebtest du sie bis zum Ende; und wie du sie allzeit Demuth und Liebe gelehrt hattest, so wolltest du ihnen nun ein äußerst rührendes Beispiel dieser schönen Tugenden vor

Digitized by Google

Augen stellen: du gingst hin, und wuschest deinen Aposteln die Füße, — du, der Herr und Meister deinen Knechten, — der Sohn Gottes armen Sterblichen, und unter diesen noch einem Verworfenen, dessen Seele schon auf deinen Verrath gesonnen hatte. — O Liebe, o Demuth, o Erniedrigung ohne Gleichen! Es war Liebe zu uns, die dich dazu bewog. Du wolltest uns ein Beispiel hinterlassen; daran sollten wir deine Jünger erkennen, wenn sie einander so liebten, wie du sie geliebt hast. Ach liebevoller, demüthiger Jesu! wie sehr mangeln uns noch die schönen Merkmale deiner Jüngerschaft! Wie beschämt stehen wir vor deinem Beispiele! Allein, wir entsagen von nun an aller Lieblosigkeit, allem Stolze, aller Eitelkeit; wir wollen liebevoll sein und von Herzen demüthig, wie du es warest.

Ich, euer Herr und Meister, habe euch ein Beispiel hinterlassen,

Alle. Damit auch ihr thun sollet, wie ich gethan habe.

V. Allmächtiger, ewiger Gott! der du dem Menschengeschlechte in der Menschwerdung und in dem Kreuzestode deines Sohnes, unseres Erlösers, ein Beispiel der Demuth und Geduld zur Nachfolge aufgestellt hast; verleihe gnädig, daß wir seine Tugenden thätig nachahmen und würdig werden, an seiner Auferstehung Theil zu nehmen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Lied.)

Einsetzung des allerheiligsten Altarssakramentes.

V. O Jesu! du wolltest die Deinigen, die du so sehr geliebt, und von denen du jetzt scheiden solltest, nicht als Waisen zurücklassen: du gabst ihnen daher vor deinem Scheiden das theuere Vermächtniß deines Fleisches und

Digitized by Google

Blutes, errichtetest ihnen ein ewiges Denkmal der Wunder deiner Liebe, worin zu ewigen Zeiten alle Gnade und Wahrheit, die durch dich auf Erden erschienen war, zu uns Menschen kommen sollte, stiftetest ein h. Liebesbündniß, wo du dich mit uns auf's Innigste vereinigen könntest. — — „Nehmet, esset und trinket," so sprachst du, „das ist mein Fleisch, mein Blut; dies thut zu meinem Andenken."

O Herr, wie können wir dir genug danken für das unschätzbare Geschenk, das du uns in diesem hocherhabenen Sakramente hinterlassen hast? Es ist das Heil für Seele und Leib, eine Arznei gegen jede geistige Krankheit. Durch dasselbe werden unsere Gebrechen geheilt, unsere Leidenschaften gezügelt, die Versuchungen überwunden, größere Gnaden errungen; es nährt die schwache Tugend, befestigt den Glauben, stärkt die Hoffnung und entflammt und erweitert die Liebe. Möchten wir die unermeßlichen Segnungen dieses hehren Sakramentes immer mehr erkennen und hochschätzen, mit Sehnsucht darnach verlangen, und uns ihrer stets würdig machen! Ach, wir leben hier in einem Lande voll der Trübsal und Mühseligkeit, sind niedergebeugt von der Last unserer Sünden, umstrickt und niedergehalten von sündhaften Neigungen und Leidenschaften; und Keiner ist, der da hilft, Keiner, der befreien und retten könne, als du allein, unser Herr und Gott! Du willst auch helfen, und darum hast du einen Tisch vor unserm Angesichte bereitet wider die, so uns ängstigen. Bereite, wir bitten dich, auch unsere Herzen, damit wir aus dieser überströmenden Quelle des Lebens Süßigkeit und Stärke schöpfen, bis wir gewürdigt werden der ewigen, unaussprechlich seligen Vereinigung mit dir.

So oft ihr von diesem Brode essen und aus diesem Kelche trinken werdet,

A. Sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er wiederkommen wird.

Digitized by Google

V. O Gott! der du uns unter dem wunderbaren Sakramente ein Denkmal deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten dich, verleihe uns, die hh. Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung an uns allezeit erfahren mögen; der du lebst und regierest mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

(Lied.)

Abschiedsgebet Jesu.

V. Vollendet hattest du, Gottverföhner! das Werk, das dir der Vater im Himmel aufgetragen hatte; da hebst du nun deine Augen zum Himmel und betest, betest für diejenigen, die der Vater dir gegeben, die an deinen Namen glaubten, die nicht von der Welt waren, welche die Welt haßte, weil sie dich liebten. — „Hier sind sie," so betetest du, „die du mir gegeben. Ich erhielt sie, so lange ich bei ihnen war; Keinen habe ich verloren, als den Sohn des Verderbens. Heiliger Vater! erhalte sie in deiner Wahrheit." So betetest du für deine Apostel; nicht aber bloß für sie, auch für uns betetest du, für Alle, die einst an deinen Namen glauben würden. Auch wir glauben an dich, o Jesu! und bekennen dich als unsern Herrn und Heiland. Möchtest du auch von uns sagen können: Hier sind sie Alle, die du mir gegeben; Keinen habe ich verloren.

Daran wird man erkennen, ob ihr meine Jünger seid,

A. Wenn ihr einander liebet, wie ich euch geliebt habe.

V. Wir erheben Herz und Hände, betender Gottmensch! mit dir zum Vater und flehen: Laß uns Alle Eins sein in Liebe mit dir und dem Vater; laß uns, die der Vater dir als die Deinigen gegeben hat, auch da-

Digitized by Google

dir sein, wo du jetzt bist; laß uns Alle die Herrlichkeit sehen, die der Vater dir bereitet hat von Anbeginn der Welt.

A. Amen.

(Lied.)

Todesangst Jesu.

V. Nachdem Jesus seine Jünger in inbrünstigem Gebete dem Schutze des himmlischen Vaters empfohlen hatte, ging er mit ihnen über den Bach Cedron zum Oelberge, sein blutiges Leiden für uns zu beginnen. O mein Jesu, meine Liebe! in welchem Zustande erblicke ich dich nun? Todesstille herrscht rings umher, und mit Schauer vernehme ich die Klageworte: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod." Ach, ich sehe dein Angesicht erblassen, deine Hände zittern, deine Füße wanken; ich sehe mit Beben, wie du hinsinkest zur Erde und auf den Knien liegst, und Augen und Hände zum Himmel erhebst. Die höchste Angst, eine unaussprechliche Betrübniß preßt dein Herz zusammen, so daß blutiger Schweiß über dein Angesicht fließt und die Erde befeuchtet. Ich höre, wie du betest: „O Vater, wenn es möglich ist, so lasse diesen Kelch von mir vorübergehen; doch nicht mein Wille, sondern der deinige geschehe." O wie groß müssen die Schreckniſſe gewesen sein, die dich bestürmten! Der Unglaube, die Verblendung des jüdischen Volkes und das schreckliche über dasselbe kommende Gericht schwebte dir vor Augen. Die fürchterlichen Qualen, die dir bevorstanden, waren deinem Geiste gegenwärtig, wie auch alle die Missethaten, mit welchen die undankbaren Menschen die Wirkungen deiner grenzenlosen Liebe an sich vereiteln und dich gleichsam von Neuem kreuzigen würden. Du sahst dich beladen mit den Sünden der ganzen Welt, und du gabst dich all der Traurigkeit hin, die daraus floß und dein göttliches Herz überfluthete.

Digitized by Google

O mein Jesu! deine Todesangst soll von nun an den Kelch der Leiden mir versüßen, und mich stärken, wenn die Stunde meines Todes bevorsteht.

Christus hat für uns gelitten und uns ein Beispiel hinterlassen,

A. Auf daß wir in seine Fußstapfen treten und ihm nachfolgen.

V. Göttlicher Dulder! so oft unser Herz betrübt, geängstigt oder kleinmüthig wird, laß uns deine Betrübniß und Todesangst am Oelberge lebhaft vor Augen schweben, damit wir uns nach deinem Beispiele in den Willen deines himmlischen Vaters ergeben, und durch das Gebet in unsern Widerwärtigkeiten gestärkt werden.

A. Amen.

(Lied.)

Litanei.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Gott, Vater im Himmel!
A. Erbarme dich unser!
V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, h. Geist!
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu, du Opfer für die Sünden der Welt!
Der du ein herzliches Verlangen hattest, das Osterlamm mit deinen Jüngern zu essen, ehe du littest!
Der du, um uns ein Beispiel der Demuth zu geben, deinen Jüngern die Füße gewaschen hast!

} A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Der du unter den Gestalten des Brodes und Weines dein h. Fleisch und Blut deinen Jüngern zur Speise und zum Tranke gegeben hast!
Der du das allerheiligste Sakrament zum ewigen Andenken deiner Liebe und deines Todes eingesetzt hast!
Der du deine Freude hast, im hochwürdigen Sakramente unter uns zu wohnen!
Der du in diesem Sakramente wie am Altare des Kreuzes das Opfer bist für die Sünden der Welt!
Der du durch das h. Sakrament uns speisest und stärkest zum ewigen Leben!
Du, der Weinstock, an dem wir als Rebzweige bleiben müssen, um Früchte des ewigen Lebens zu bringen!
Du, ohne den wir Nichts, und in dem wir Alles vermögen!
Der du hingegangen bist, uns einen Ort zu bereiten, auf daß auch wir seien, wo du bist!
Der du uns den Frieden als dein Vermächtniß hinterlassen hast!
Der du an diesem Abende so feierlich zum Vater für deine Jünger gebetet hast!
Der du für Alle gebetet hast, die durch das Wort deiner Jünger an dich glauben würden!
Der du an den Oelberg für uns in's Gericht gegangen bist!
Der du dort Angst des Todes empfunden und Blut geschwitzet hast!
Der du dem Vater das Opfer deiner Ergebung dargebracht hast!
Der du leidend für uns von einem Engel, deinem Geschöpfe, Trost annehmen wolltest!

A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Der du von deinem Jünger Judas mit einem Kusse verrathen wurdest!
A. Erbarme dich unser!
V. Der du einem Missethäter gleich dich gefangen nehmen und binden ließest!
A. Erbarme dich unser!
V. Der du wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt wurdest!
A. Erbarme dich unser!
V. Sei uns gnädig!
A. Verschone uns, o Jesu!
V. Sei uns gnädig!
A. Erhöre uns, o Jesu!
V. Von allem Uebel
A. Erlöse uns, o Jesu!
V. Von aller Sünde
A. Erlöse uns, o Jesu!
V. Wir Sünder,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Daß wir in diesen Tagen bedenken mögen, was du am letzten Abende deines Lebens für uns gethan und gesprochen hast,
Daß wir uns als deine Jünger mit zuvorkommender Liebe behandeln mögen,
Daß wir deine Liebe zu uns bei Einsetzung des h. Altarssakramentes recht erkennen mögen,
Daß wir dasselbe oft und würdig vorbereitet empfangen mögen,
Daß wir durch den Empfang desselben in deiner Liebe und im muthigen Bekenntnisse deiner Lehre immer mehr mögen gestärkt werden,
Daß das Gebet, welches du am letzten Abende für uns gesprochen hast, an uns wirksam werde,
Daß der blutige Schweiß, den du am Oelberge

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

vergossen hast, an unsern Seelen nicht möge verloren gehen,

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

V. Jesu, du Mann der Schmerzen, auf den Gott die Missethat unser Aller gelegt hat!

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes ꝛc., wie gewöhnlich.

V. Verleihe uns deine Gnade, o Heiland Jesu Christe! auf daß wir Alle, für welche du den Tod am Kreuze erlitten hast, durch den Empfang des h. Altarssakramentes Ein Herz und Eine Seele werden, und dereinst gewürdigt werden, einzugehen in das Reich deines Vaters, wo du mit ihm und dem h. Geiste lebst und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Am h. Charfreitage.

(Lied.)

Vorbeter. Wir wollen uns rühmen im Kreuze unseres Herrn; darin ist unser Leben, unser Heil und Auferstehung.

Alle. Am Kreuze sind wir erlöset und im Tode Jesu gerechtfertigt.

V. Wir verehren dein h. Kreuz, woran dein h. Blut geflossen.

A. Wir verehren dein bitteres Leiden und Sterben.

V. Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, nicht daß er die Welt richte, sondern daß sie durch ihn selig werde;

A. Damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe.

Digitized by Google

V. Siehe an, himmlischer Vater! deinen vielgeliebten Sohn, den du hingegeben in den Tod, um mich, deinen Knecht, zu erlösen. Gedenke, es ist derselbe, den du, obgleich von Ewigkeit eines Wesens mit dir, an unserer Armseligkeit wollest Theil nehmen lassen. Jetzt ist uns dein liebendes Vaterherz geöffnet, und wir dürfen als deine versöhnten Kinder zu dir treten. So wende denn, gütigster Vater! dein Angesicht auf dieses für mich und mein Heil dahingegebene unschuldige Schlachtopfer, und sei mir gnädig. Schaue, wie des vielgeliebten Sohnes Haupt in den schmählichsten Tod hinsinkt, und wende dein Angesicht von den Werken meines Hochmuths. Siehe, wie sein ganzer Leib auseinander gezerrt ist, wie die reinen Hände träufeln vom unschuldigen Blute, und verzeihe mir die Missethaten meiner Hände. Betrachte seine vom scharfen Speer durchbohrte Brust, und lasse mir dieselbe werden eine Quelle, die zu meinem Heile fließt. Blicke hin auf die makellosen Füße, die nie auf dem Wege der Sünde gestanden, und deren Tritte von Segen begleitet waren; — o leite auch meine Schritte auf deinen Pfaden, und laß mich nie mehr die Wege der Sünder betreten. O sieh', liebster Vater! wie vom Scheitel des Hauptes bis zur Fußsohle kein gesundes Glied mehr an deinem theuersten Kinde ist, und habe Nachsicht mit mir armen Sünder. Sieh' mit Wohlgefallen den Hirten, und blicke erbarmend auf das Schaf, das er auf eignen Schultern zurücktrug. Erlaß dem Erlös'ten die Missethat beim Anblick der Sühne des Erlösers.

A. Habe Nachsicht, Vater! habe Erbarmen. Amen.

(Lied.)

V. O mein huldreichster Erlöser, Jesu Christe! ich wäre verloren gewesen, wenn du nicht ein göttliches Mitleid mit meinem traurigen Zustande gehabt hättest. Aus

Digitized by Google

Liebe zu mir verließest du die Herrlichkeit des Himmels, warst deinem Vater gehorsam bis in den Tod, um für meinen Ungehorsam genug zu thun, und gabst dich freiwillig hin für meine und aller Menschen Sünden. Du duldetest die grausamen Mißhandlungen deiner Feinde, um mich von den Qualen einer unglückseligen Ewigkeit zu erretten; dein Blut erkaufte mich aus der furchtbaren Knechtschaft der Sünde; dein Tod wurde mein Leben. Du warst es, der das Himmelreich mir öffnete, der mich zu seinem Bruder, zum Miterben seiner Herrlichkeit annahm; du erwarbst mir die Liebe des himmlischen Vaters, und erhobst mich zur Würde seiner Kinder. Du bist meine Hoffnung und Zuversicht, du mein einziges Heil und Leben! O, wie soll, wie kann ich dir genug für deine Liebe danken? — Du selbst hast mir gesagt, wie ich dir danken soll: „Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt." Siehe, göttlicher Heiland! vor deinem h. Kreuze bereue ich herzlich und aufrichtig alle meine Sünden und Vergehen, und fasse den festen Entschluß der Sünde abzusterben, wie du für unsere Sünden gestorben bist, und ein neues, dir wohlgefälliges Leben mit deiner Gnade anzufangen. Ich will meine bösen Neigungen zähmen, und mich bestreben Früchte guter Werke zu bringen. Sei der Weg der Tugend auch ein Dornenpfad, genug für mich, daß du ihn gingest, und daß er zum Himmel führet. Du hast für mich gelitten und mir ein Beispiel hinterlassen; verleihe mir auch die Gnade, daß ich in deine Fußstapfen eintrete und dir nachfolge, und so dir danke für dein Leiden und Sterben. Amen.

(Lied.)

In tiefster Ehrfurcht, göttlicher Erlöser! beuge ich meine Knie vor deinem h. Leichnam im Grabe; in Andacht

Digitized by Google

küsse ich deine geschlossenen Augen, deine erblaßten Lippen, deine hh. Wunden; mein war dein erstes Weinen in der Krippe, mein dein letzter Seufzer am Kreuze, mein deine h. Ruhe im Grabe. Für uns und für unser Heil bist du gekreuzigt und gestorben; für uns und unser Heil begraben; in Allem bist du mein Erlöser. Auch in deiner dreitägigen Grabesruhe bist du der Gegenstand meines Glaubens und meiner Liebe, die Quelle meines Heiles. Geleeret, o Jesu! ist nun der bittere Kelch, — zu Ende ist dein Leiden mit dem letzten Schmerz, der deine Seele schied vom Leibe; — das Ende deiner tiefsten Erniedrigung ist der Anfang deiner Erhöhung; — kaum verstummt ist die letzte Lästerung gegen dich in der Todesstunde, da erhöhet dich dein himmlischer Vater: er spricht, und die ganze Natur erkennt dich als ihren Schöpfer und Erlöser. — Himmel und Erde neigen sich vor deiner Seele um Golgatha's Hügel und sprechen: Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn. Die Sonne verfinstert sich, die Felsen spalten, aus den Gräbern kommen die Todten und predigen: Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn. — Auch ich sinke nieder vor deinem Grabe, bekenne meinen Glauben an dich, den lebendigen Sohn Gottes, und bete dich an. — Deine h. Seele fährt nun von der versöhnten Erde hin zur Unterwelt, um auch den frommen Seelen in der Vorhölle das Evangelium von der vollendeten Erlösung zu bringen. O welche Wonne und Seligkeit der Seelen bei deinem Erscheinen, o Jesu! Sie sehen dich und durch dich das so lange geschlossene Himmelsthor geöffnet; und es beugen sich vor dir auch die Knie derer, die unter der Erde sind. — Deine h. Seele geht hin zu trösten auch die leidenden und büßenden Seelen im Fegfeuer; auch ihnen bringt sie die frohe Botschaft von ihrer einstigen Erlösung, und verkündet ihnen, daß ihre Bußthränen in

Digitized by Google

deinem Kreuzestode geheiligt und angenommen, daß auch sie einst das Angesicht des versöhnten Vaters schauen werden.

O Jesu! bei dieser deiner Liebe, die deine vom Todeshügel scheidende Seele hinabführte zu den abgeschiedenen Seelen, bitte ich dich: wenn auch meine Seele einst fahren wird zu den Vätern, o dann laß ihr erstes Erscheinen vor dir, ihrem Richter, ein gnadenvolles sein; laß den ersten Anblick ihres Heilandes ihr nicht sagen, daß alle seine Liebe an ihr verloren gegangen; und wenn sie auch mit geringen Makeln beladen nicht augenblicklich eingehen kann in deine Seligkeit, so laß sie doch gleich den Vätern in der Vorhölle, gleich den büßenden Seelen im Reinigungsorte aus deinem Munde das tröstliche Wort hören: Ich erkenne dich und verwerfe dich nicht auf ewig von meinem Angesichte; eine kleine Weile noch, und du wirst mich sehen. — Und wenn mein todter Leichnam erblaßt da liegt, dem deinigen gleich, in Leichentüchern auf der Todtenbahre, o möge dann Gottes Friede auf ihm ruhen wie um deine Grabesstätte; — möge das erblaßte Angesicht das verklärte Bild eines frommen Christen sein, eines bis in den Tod getreuen Nachfolgers seines Heilandes, dessen letzter Blick ein gläubiger Aufblick war zum Himmel und auf sein Bildniß; — dessen letzter Laut war: Vater! in deine Hände befehl' ich meinen Geist. Und so möge man den Leib der Erde geben, wovon er genommen, und ihn begraben zu den Vätern, daß er dort harre des großen Auferstehungsmorgens. Amen.

(Lied.)

Darauf die Litanei vom Leiden Jesu Christi, S. 591, und zum Schlusse folgendes Gebet:

Wir bitten dich, o Herr! siehe gnädig auf diese deine Familie herab, für welche unser Herr Jesus Christus sich nicht gescheuet hat, den Händen der Sünder sich zu

Digitized by Google

überantworten und die Qual des Kreuzes zu erdulden; der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Zum h. Osterfeste.

(Lied.)

Für die Osterfeiertage:

V o r b e t e r. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; Alleluja!

A l l e. Lasset uns an ihm frohlocken und fröhlich sein. Alleluja!

Für die österliche Zeit:

V. Christus ist gestorben und auferstanden, Alleluja!

A. Auf daß er herrsche über die Todten und die Lebendigen. Alleluja!

V. C h r i s t u s i s t a u f e r s t a n d e n! — Er, der sich selbst erniedrigte und gehorsam ward bis zum Tode am Kreuze, — er lebt und herrscht in Ewigkeit! Nach unsäglichen Leiden ist er nun eingegangen in das Reich der Glorie. Gesiegt hat er über Tod und Hölle, und alle seine Feinde sind gelegt zum Schemel seiner Füße. Wiederaufgebaut ist, wie er es selber vorhergesagt, der lebendige Tempel der Gottheit, den die Grausamkeit der Juden zerstöret, — der Heilige sollte die Verwesung nicht schauen, — und an dem verklärten Leibe leuchten als Siegeszeichen in wundervollem Glanze die unlängst so schmählichen Wunden. Nun ist ihm gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden, und das Kreuz, vordem ein Werkzeug der

Digitized by Google

Schande, ist geworden zu einem herrlichen Scepter, mit welchem er die durch ihn neugeschaffene Welt regieret.

Siegreicher Heiland! Mit innigster Freude gedenken wir des Tages deiner glorreichen Auferstehung; wir preisen dich in deiner Herrlichkeit, und bringen dir, unserm Könige, die gebührende Huldigung dar. O möchte es uns vergönnt sein, mit deinen geliebten Jüngern und den frommen Frauen, vor dir, dem Auferstandenen niederzufallen, deine hh. Füße zu umfassen, und auszugießen vor dir, was unser Herz empfindet.

A. Würdig ist das Lamm, das getödtet ward, zu empfangen — Macht und Gottheit und Weisheit und Stärke — und Ehre und Preis und Lob.

(Lied.)

V. Christus ist auferstanden! — Mit dem Tode des Herrn schien sein großes vielversprechendes Werk wie vernichtet. Seine Feinde jubelten, seine Anhänger zagten, und selbst seine treuesten Jünger wankten im Glauben, und trauerten, weil ihnen die Hoffnung auf Israels Erlösung verschwunden schien. Wie hätten sie es wagen mögen, den Gekreuzigten zu predigen, und — hätten sie es dennoch gewagt, wie würden sie die Welt überzeugt haben? Doch, des Heilandes Sache hat gesiegt! Der getödtet ward, erhebt sich lebendig aus dem Grabe. Die Feinde gerathen in Verwirrung; die Jünger schauen die Gottesmacht des Erstandenen, werden befestigt im Glauben, und treten auf von neuem Muthe beseelt, und erleuchten die Welt durch das Licht des Evangeliums. Das Wunder der Auferstehung wird zur bleibenden Grundfeste des Glaubens und zum Siegel der Erlösung. Wäre Christus nicht auferstanden, so wäre der Glaube eitel; wir wären noch in unsern Sünden, und verloren wären auch die Entschlafenen. Hofften wir nur in diesem Leben auf ihn,

Digitized by Google

so wären wir die Elendesten von allen Menschen; doch — Alleluja, Alleluja! — Christus ist auferstanden von den Todten, er ist der Erstling der Entschlafenen. —

Wir fallen vor dir nieder, du unser Herr und Gott! und danken dir, daß du durch den Glanz deiner Auferstehung die Welt zum Glauben an dein h. Evangelium geführt, und mit Freude über die Vollendung ihrer Erlösung erfüllt hast. Gleich deinen Aposteln wollen wir diesen h. Glauben treu bewahren, gegen alle Anfechtungen muthvoll vertheidigen, und nöthigenfalls Gut und Blut für denselben einsetzen. Unterstütze uns dazu mit deiner mächtigen Gnade.

(Lied.)

Christus ist auferstanden! — In ihm sehen wir erstanden und neu belebt das Haupt des ganzen Geschlechtes, dem wir als Glieder angehören; den Verkünder der Unsterblichkeit und des ewigen Lebens, der selbst die Auferstehung und das Leben ist, und die Schlüssel des Todes und der Hölle hat; der auch uns dereinst aus der Finsterniß des Grabes zum Lichte des ewigen Lebens, und aus dem Schauer der Verwesung zur himmlischen Unsterblichkeit führen will. Es kommt der Tag, ein Tag der Auferstehung für Alle, da wird er bezwingen den unerbittlichen Würger des Menschengeschlechtes; aufschließen wird er die Hügel der Verwesung, und aus dem Staube neues Leben schaffen. — Dann — o erlöst'te Seele, jubele, liebe, bete an! — dann werden sich mit namenlosem Entzücken wiederfinden, die hier der harte Tod einander vom blutenden Herzen wegriß, und keine Furcht der Trennung wird mehr trüben das Licht ihrer Wonne. Unsterblichkeit wird ihrem Antlitze entstrahlen, und Freude und Friede ihren Fußtritten entblühen. Sie werden leben von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Digitized by Google

Möchte doch diese selige Hoffnung auf meinen ganzen Lebensweg herableuchten, das Joch des Evangeliums versüßen und die Last jeglichen Leidens erleichtern! Möchte ich es doch beim Tode meiner Geliebten und auf meinem Sterbebette recht lebendig glauben, recht innig fühlen: Jesus Christus ist der Erste und Letzte unter den Lebendigen; er war todt und, siehe! er lebt in alle Ewigkeit.

(Lied.)

Christus ist auferstanden! — Er, der aus Liebe für uns gestorben ist, er lebt, und gibt uns mit seinem neuen Leben neue rührende Beweise seiner fortdauernden Liebe. Mit himmlischer Freundlichkeit und dem Gruße des Friedens kommt er zu seinen Jüngern, und nennt sie seine Brüder; überströmt mit Wonne die bekümmerte Magdalena, und beglückt mit unnennbarer Huld den gefallenen, aber reuigen, Petrus. An seinem glorreichen Leibe prangen die Male seiner Wunden, als ewige Zeichen seiner unendlichen Liebe. Kann er unser wohl vergessen? Siehe, wir sind ihm in Herz und Hände geschrieben, und diese Schrift wird nie verlöschen! Sie ruft beim Vater um Barmherzigkeit für uns Sünder, richtet auf unser Vertrauen, und wird bis in alle Ewigkeit eine unerschöpfliche Quelle heiliger Liebe und Seligkeit sein.

So strahlet denn fort, ihr hh. Wunden meines verklärten Erlösers, erinnert mich unablässig an die Größe meiner Schuld und den Reichthum seiner Erbarmungen, und verwundet meine Seele zur innigsten Gegenliebe.

(Lied.)

Christus ist auferstanden! — Welch ein trostreiches, beseligendes Wort! — jedoch nur für die, welche in ihm wahrhaft ihr Heil suchen. Wie könnten sich jene über seine Auferstehung erfreuen, welche zu ihrer Schande be-

Digitized by Google

kennen müssen, daß sie noch weilen im Grabe der Sünde ohne Verlangen, ohne Sehnsucht nach dem neuen Leben in Christo! Ach, Herr, wie Viele müssen dieses demüthigende Bekenntniß vor dir ablegen! Komm' ihnen doch liebreich zu Hülfe, zerbrich die Fesseln des Todes, und führe sie zum neuen Leben. Schirme und kräftige aber auch diejenigen, welche du in diesen Tagen des Heils auferwecket und an dich gezogen hast, auf daß sie fernerhin immer, der Welt und ihren Gelüsten abgestorben, dir allein leben und nur suchen mögen, was oben ist, wo du sitzest zur Rechten Gottes, des Vaters, Amen.

Litanei.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Gott, Vater im Himmel!
A. Erbarme dich unser!
V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, h. Geist!
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu Christe, du wahres Osterlamm!
O Jesu! der du den Tempel deines Leibes in drei Tagen wieder aufgebauet hast,
O Jesu! der du nach deinem Worte am dritten Tage vom Grabe auferstanden bist,
O Jesu! dessen Auferstehung Engel den Frauen am Grabe verkündet haben,
O Jesu! der du dich deinen Jüngern nach der Auferstehung wieder gezeigt hast,
O Jesu! der du deine Auferstehung mit unzähligen Zeugnissen bewiesen hast,

A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

O Jesu! dessen Auferstehung die Apostel gepredigt und mit ihrem Blute bestätigt haben,
O Jesu! der du durch deine Auferstehung die Hoffnung auf das ewige Leben begründet hast,
O Jesu! der du nach deiner Auferstehung vierzig Tage unter deinen Jüngern gewandelt bist,
O Jesu! der du vom Oelberge zu deinem und unserm Vater in den Himmel aufgefahren bist,
O Jesu! der du deinen Verehrern in dem Hause deines Vaters Wohnungen zubereitet hast,
O Jesu! der du am Ende der Zeiten wiederkommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten,
Wir Sünder,

A. Erbarme dich unser!

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

V. Daß wir vom Grabe unserer Sünden wahrhaft auferstehen,
Hilf uns unsere bösen Neigungen besiegen und der Sünde absterben.
Laß uns deine h. Lehre immer mehr erkennen und freudig üben.
Gib, daß wir dir alle Tage unseres Lebens in Tugend und Heiligkeit dienen.
Verleihe, daß sich unsere Leiden wie die deinigen dereinst in ewige Freuden verwandeln.
Laß uns nicht nach dem, was auf Erden, sondern was im Himmel ist, trachten.
Erwecke uns dereinst aus dem Grabe zur Auferstehung in's ewige Leben.
Laß uns bei der allgemeinen Auferstehung an deiner Herrlichkeit Theil nehmen.
O Jesu, du Sohn Gottes!
O du Lamm Gottes ꝛc., wie gewöhnlich.

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Für den h. Ostertag.

V. O Gott, der du uns am heutigen Tage durch die Auferstehung deines eingebornen Sohnes den Eingang zur ewigen Seligkeit eröffnet hast, laß uns die frommen Entschlüsse, welche du in uns angeregt, mit Hülfe deiner Gnade auch ausführen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

Für die übrigen Tage.

V. O Gott, der du nach deiner großen Barmherzigkeit durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten uns wiederbelebt hast zur lebendigen Hoffnung der unvergänglichen Erbschaft des Himmels; erhalte in uns die Gnade der Taufe, und verleihe, daß wir das weiße Kleid der Unschuld, welches wir darin empfangen haben, unversehrt, oder doch durch Bußthränen rein gewaschen, bis zu unserm Tode bewahren, und vor den Richterstuhl deines Sohnes bringen mögen, — der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Am Feste des Rockes, der Nägel und der Lanze des Herrn wie am h. Osterfeste, und zum Schlusse:

V. Sein Angesicht leuchtete wie die Sonne;
A. Und seine Kleider wurden weiß wie Schnee.
V. Sie theilten seine Kleider unter sich;
A. Und über sein Gewand warfen sie das Loos.

V. O Gott, der du die Schwachheit der menschlichen Natur angenommen, und mit deinem Kleide umhüllt, mit Nägeln an's Kreuz angeheftet, mit einer Lanze für das Heil der Welt durchbohrt werden wolltest; verleihe gnädig,

Digitized by Google

daß wir, die wir das Andenken an das Kleid, die Nägel und die Lanze hier auf Erden begehen, dort im Himmel uns deines herrlichen Triumphes erfreuen mögen; der du lebst und regierest mit dem Vater in Einigkeit des h. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

In der Bittwoche und im Maimonat.

Vorbeter. Jesus sprach zu seinen Jüngern: „Bittet, so wird euch gegeben werden; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan werden! Denn jeder, welcher bittet, empfängt, und wer sucht, der findet, und wer anklopft, dem wird aufgethan. Wenn Einer aus euch seinen Vater um Brod bittet, wird er ihm einen Stein geben? oder um einen Fisch, wird er ihm anstatt des Fisches eine Schlange geben? oder wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpion reichen? Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisset, wie viel mehr wird euer himmlischer Vater denen einen guten Geist geben, die ihn darum bitten.“ Luk. 11, 9—13.

(Lied.)

O Gott und Vater, von dem alle gute Gaben und jedes vollkommene Geschenk kommt, wir flehen zu dir im Namen unseres Herrn Jesu Christi, und bitten dich demuthsvoll zuerst und vor Allem um sein Reich und seine Gerechtigkeit und um seinen h. Geist. Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name, zukomme uns dein Reich, dein Wille geschehe! Den h. Geist regiere uns; er führe uns ein in alle Wahrheit, entzünde unser Herz zur Liebe,

Digitized by Google

und kräftige unsern Willen, auf daß wir beharrlich wandeln auf dem Wege zum ewigen Leben. Laß uns, o Gott! nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare, nicht trachten nach dem, was auf Erden ist, sondern nach dem, was droben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzet.

Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, Alle. Und alles Uebrige wird euch zugegeben werden.

(Lied.)

V. Allmächtiger, ewiger Gott, vor dessen allerhöchster Majestät sich alle Geschöpfe beugen, und die Kräfte der Himmel erzittern! Heiliger und gerechter Gott, vor dem selbst die Himmel nicht rein sind! wie werden wir Sünder vor dir bestehen, wenn du mit uns zu Gerichte gehest! Wir bekennen es, nicht immer haben wir deine Gerechtigkeit gesucht und nach deinem Reiche gestrebt. Dich, unsern Schöpfer, unsern Herrn und Gott, haben wir verlassen, und uns mit sündlicher Liebe zu den Creaturen gewendet. O, wir ungerathene Kinder, welche sich so muthwillig von ihrem gütigen Vater abgewendet, und alle seine Gnade und Barmherzigkeit mißbraucht haben! Wer wird unserm Haupte Wasser geben, und unsere Augen zu Brunnquellen der Thränen machen, daß wir beweinen die Thorheit unseres Herzens, und abwaschen die Schwärze unserer Seele? Wer hilft uns wieder zum Heile? Sieh', o Vater der Barmherzigkeit, o Gott alles Trostes! wir stehen auf und wenden uns zu dir, und sprechen mit zerknirschtem und demüthigem Herzen: Vater! wir haben gesündigt vor dir, und sind darum nicht werth deine Kinder zu heißen; aber um deiner grenzenlosen Liebe willen, worauf wir unser ganzes Vertrauen setzen, erbarme dich unser! Oeffne uns wieder einen gnädigen Zugang zu deinem väterlichen Angesichte; heile uns durch die Wunden deines geliebten Soh-

Digitized by Google

nes, so werden wir gesund; hilf uns durch deine Gnade und Barmherzigkeit, so ist uns geholfen; wirke nunmehr durch deine Güte, was du bisher von unserer Schuldigkeit gefordert hast; entzünde in uns eine starke, lebendige Begierde, tausendmal eifriger dir zu dienen, als wir früher gedient haben den Geschöpfen und unsern bösen Begierden. Zeige uns die Abscheulichkeit unserer Missethaten, und zerknirsche unser sündhaftes Herz mit wahrer Reue, auf daß wir in dieser Zeit der Gnade uns selbst züchtigen, und durch eine ernstliche Buße deinem gerechten Zorne zuvorkommen. Gib, o Geber aller Gnaden! daß wir gleich den seufzenden Niniviten erhört, gleich dem büßenden David losgesprochen, gleich dem weinenden Petrus huldreich angesehen, gleich der betrübten Magdalena getröstet, gleich dem demüthigen Zöllner gerechtfertigt werden. Zerreiße die Bande unserer bösen Gewohnheiten, zerbrich die Ketten unseres verstockten Willens, hilf uns in allen Versuchungen, unterstütze uns in den Werken der Buße, und verleihe uns die Gabe der Beharrlichkeit bis an's Ende.

Schenke uns wieder die Freude deines Heils, und deinen h. Geist nimm nicht von uns;

A. Dann wird unsere Zunge frohlocken über deine Gerechtigkeit, — und unser Mund stets dein Lob verkündigen.

(Lied.)

V. Allmächtiger, barmherziger, gütiger Gott! du hast uns durch deinen göttlichen Sohn Jesus Christus die tröstliche Zusicherung gegeben, daß wir von deiner unendlichen Güte Alles erhalten werden, um was wir dich in seinem Namen demuthsvoll bitten; hast durch ihn uns auch angewiesen, in unsern leiblichen Bedürfnissen zu dir unsere Zuflucht zu nehmen. O du Vater der unaussprechlichen Liebe und Barmherzigkeit! mit kindlicher Ehrfurcht falten wir die Hände vor dir und flehen dich an: Segne die

Digitized by Google

Früchte unserer Felder, welche von Menschenhänden mit Mühe und Arbeit gebauet und gepflanzt wurden, aber ohne deinen göttlichen Willen und Segen weder Wachsthum noch Gedeihen erhalten. In deiner Macht steht es allein, ob günstige Witterung unsere Hoffnung aufrichten oder schädliche sie niederschlagen; ob die Sonne zur rechten Zeit scheinen, und Felder und Fluren erwärmen und beleben, oder Alles versengen und verdorren; ob Thau und Regen wohlthätig von dem Himmel fallen, und das Wachsthum der Früchte befördern, oder ob Frost und Hagel, Sturm und Ungewitter, Platzregen und Wolkenbrüche, oder schädliche Thiere Alles zu Grunde richten und verheeren sollen. Herr und Gebieter aller Elemente! wir erkennen vor dir unsere Schwachheit und Ohnmacht: was wir mit unserer menschlichen Klugheit und Anstrengung aller Kräfte in vielen Tagen mühsam ausgeführt und zu Stande gebracht haben, zerstöret ein einziger Augenblick, wenn deine Allmacht winket, und deine Vorsehung es so beschlossen hat. In der tiefsten Demuth beten wir dich als den unumschränkten Herrn der Natur und der ganzen Schöpfung an, und unterwerfen uns in Allem deinem göttlichen Willen. Doch, Vater! du verschmähest nicht unsere frommen, kindlichen Bitten um zeitlichen Segen und Abwendung irdischer Uebel, und erhöreſt sie gnädig, wenn es unserm Seelenheile nicht nachtheilig ist. Darum wenden wir uns vertrauensvoll zu dir und flehen: Segne unsere Aecker und Wiesen, unsere Gärten und Weinberge, verleihe eine gedeihliche Witterung; sende Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit, und wende Alles ab, was immer dem Wachsthume schädlich sein könnte. — Der Gebrauch, welchen wir von deinen zeitlichen Gaben machen, sei durch deinen göttlichen Beistand so mäßig, so vernünftig und weise, daß wir dadurch die ewigen Güter nicht verlieren; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Digitized by Google

Aller Augen warten auf dich, o Herr! und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

A. Du öffnest deine Hand, und erfüllest Alles, was da lebt, mit Segen.

Darauf eine der folgenden Litaneien mit den angegebenen Gebeten.

Litanei von allen Heiligen.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, höre uns!
A. Christe, erhöre uns!
V. Gott, Vater im Himmel! A. Erbarme dich unser!
Gott, Sohn, Erlöser der Welt! — Erbarme ꝛc.
Gott, h. Geist! — Erbarme ꝛc.
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! — Erbarme ꝛc.
H. Maria! A. Bitte für uns!
H. Gottesgebärerin! — Bitte ꝛc.
H. Jungfrau aller Jungfrauen! — Bitte ꝛc.
H. Michael! — Bitte ꝛc.
H. Gabriel! — Bitte ꝛc.
H. Raphael! — Bitte ꝛc.
Alle hh. Engel und Erzengel! — Bittet ꝛc.
Alle hh. Chöre der seligen Geister! — Bittet ꝛc.
H. Johannes, der Täufer! — Bitte ꝛc.
H. Joseph! — Bitte ꝛc.
Alle hh. Patriarchen und Propheten! — Bittet ꝛc.
H. Petrus!
H. Paulus!
H. Andreas!
H. Jakobus!
H. Johannes!
H. Thomas!
} A. Bitte für uns!

Digitized by Google

H. Jacobus!
H. Philippus!
H. Bartholomäus!
H. Matthäus!
H. Simon!
H. Thaddäus!
H. Matthias!
H. Barnabas!
H. Lucas!
H. Marcus!
A. Bitte für uns!

Alle hh. Apostel und Evangelisten! A. Bittet ꝛc.
Alle hh. Jünger des Herrn! — Bittet ꝛc.
Alle hh. unschuldigen Kindlein! — Bittet ꝛc.
H. Stephanus! — Bitte ꝛc.
H. Laurentius! — Bitte ꝛc.
H. Vincentius! — Bitte ꝛc.
Hh. Fabianus und Sebastianus! — Bittet ꝛc.
Hh. Johannes und Paulus! — Bittet ꝛc.
Hh. Cosmas und Damianus! — Bittet ꝛc.
Hh. Gervasius und Protasius! — Bittet ꝛc.
Alle hh. Märtyrer! — Bittet ꝛc.

H. Sylvester!
H. Gregorius!
H. Ambrosius!
H. Augustinus!
H. Hieronymus!
H. Martinus!
H. Nicolaus!
A. Bitte für uns!

Alle hh. Bischöfe und Bekenner! — Bittet ꝛc.
Alle hh. Kirchenlehrer! — Bittet ꝛc.
H. Antonius! — Bitte ꝛc.
H. Benedictus! — Bitte ꝛc.
H. Bernardus! — Bitte ꝛc.
H. Dominicus! — Bitte ꝛc.

Digitized by Google

H. Franciscus! — Bitte ꝛc.
Alle hh. Priester und Leviten! — Bittet ꝛc.
Alle hh. Mönche und Einsiedler! — Bittet ꝛc.
H. Maria Magdalena!
H. Agatha!
H. Lucia!
H. Agnes!
H. Cäcilia!
H. Katharina!
H. Anastasia!
A. Bitte für uns!
Alle hh. Jungfrauen und Wittwen! — Bittet ꝛc.
Alle Heilige Gottes! — Bittet ꝛc.
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel! — Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde
Von deinem Zorne
Von einem jähen und unversehenen Tode
Von den Nachstellungen des Teufels
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen
Vom Geiste der Unreinigkeit
Von Blitz und Ungewitter
Vom ewigen Tode
Durch das Geheimniß deiner h. Menschwerdung
Durch deine Ankunft
Durch deine Geburt
Durch deine Taufe und dein h. Fasten
Durch dein Kreuz und Leiden
Durch deinen Tod und dein Begräbniß
Durch deine h. Auferstehung
Durch deine wunderbare Himmelfahrt
Durch die Ankunft des h. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes
A. Erlöse uns, o Herr!
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß du uns verschoneſt, — Wir bitten dich, ꝛc.
Daß du uns verzeiheſt,
Daß du uns zur wahren Buße bekehren wolleſt,
Daß du deine h. Kirche regieren und erhalten wolleſt,
Daß du den apoſtoliſchen Oberhirten und alle geiſtliche Stände in der h. Religion erhalten wolleſt,
Daß du die Feinde deiner h. Kirche demüthigen wolleſt,
Daß du den chriſtlichen Königen und Fürſten Frieden und wahre Eintracht verleihen wolleſt,
Daß du dem ganzen chriſtlichen Volke Frieden und Einigkeit ſchenken wolleſt,
Daß du uns in deinem h. Dienſte ſtärken und erhalten wolleſt,
Daß du unſere Gemüther zu himmliſchen Begierden erheben wolleſt,
Daß du alle unſere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnen wolleſt,
Daß du unſ're Seelen und die Seelen unſerer Brüder, Anverwandten und Wohlthäter vor der ewigen Verdammniß bewahren wolleſt,
Daß du die Früchte der Erde geben und bewahren wolleſt,
Daß du allen abgeſtorbenen Chriſtgläubigen die ewige Ruhe verleihen wolleſt,

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Du Sohn Gottes!
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Verſchone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, ꝛc. — Erbarme dich unſer, o Herr!
Chriſte, höre uns! — Chriſte, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unſer! — Herr, ꝛc.
Chriſte, erbarme dich unſer! — Chriſte, ꝛc.
Herr, erbarme dich unſer! — Herr, ꝛc.
Vater unſer ꝛc.

Digitized by Google

V. *) O Gott, merke auf meine Hülfe; Herr, eile mir zu helfen!

A. Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

V. Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Uebels wollen.

A. Sie müssen alsbald schamroth sich entfernen, die meiner Trübsal spotten.

V. Aber Alle, die dich suchen, sollen frohlocken und sich in dir erfreuen; und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sei der Herr!

A. Ich aber bin elend und arm: du, o Gott, stehe mir bei!

V. Du bist mein Helfer und Erretter: o Gott, säume nicht mit deiner Hülfe!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Hilf deinen Dienern, die auf dich, mein Gott! vertrauen.

A. Sei uns, o Herr! ein fester Schutz gegen den Feind.

V. Nichts soll uns der Feind anhaben, und nimmermehr soll uns der Ungerechte schaden.

A. Verfahre nicht, o Herr! mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

V. Laßt uns beten für unsern Papst N.

A. Der Herr erhalte, belebe und beselige ihn auf Erden, und übergebe ihn nicht dem Willen seiner Feinde.

V. Laßt uns beten für unsere Wohlthäter.

A. Herr! um deines Namens willen belohne Alle, die uns Gutes thun, mit dem ewigen Leben.

V. Laßt uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.

---

*) Statt dieser Gebete zur Abwechslung das unten vorkommende allgemeine Gebet.

Digitized by Google

A. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Laß sie ruhen im Frieden.

A. Amen.

V. Lasset uns auch beten für unsere abwesende Brüder.

A. O Gott! beselige deine Diener, die auf dich hoffen.

V. Herr, sende ihnen Hülfe von deinem Heiligthume,

A. Und von Sion aus beschütze sie.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

A. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

V. O Gott, dem es eigen ist, uns allezeit Erbarmen und Schonung zu gewähren, nimm unser Flehen gnädig auf, und laß uns und alle deine Diener, welche die Sünde noch gefesselt hält, durch deine unendliche Barmherzigkeit davon befreiet werden.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre das Gebet der Demüthigen, und schone derjenigen, die ihre Sünden bekennen, damit du uns die Verzeihung und zugleich den Frieden ertheilest.

Erzeige uns gnädig, o Herr! deine unaussprechliche Barmherzigkeit, indem du uns von allen Sünden befreiest, und die Strafen, die wir dafür verdienen, abwendest.

O Gott, der du durch die Sünde beleidigt und durch die Buße versöhnt wirst! Sieh' gnädig an das Gebet deines demüthigen Volkes, und wende von uns ab die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners, unseres Papstes N., und leite ihn nach deiner Güte auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Gnade nur das, was dir wohlgefällt, begehre, und es mit Kraft vollbringe.

O Gott, von dem die heiligen Begierden, die guten Entschlüsse und die gerechten Werke herkommen, gib deinen

Digitized by Google

Dienern den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und unsere Zeiten durch deinen Schutz vor Feindes Furcht frei und friedlich sein mögen.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer des h. Geistes, damit wir dir mit keuschem Leibe dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlassung aller Sünden, auf daß sie die Verzeihung, die sie allezeit gewünscht haben, durch gottselige Fürbitten erlangen mögen.

Wir bitten dich, o Gott! du wollest allen unsern Handlungen mit deiner Gnade zuvorkommen, und dieselben mit deinem Beistande begleiten, damit all unser Gebet und Wirken von dir jederzeit anfange, und das durch dich Angefangene durch dich geendigt werde.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich Aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und den Werken als die Deinigen erkennest; wir bitten dich flehentlich, daß die, für welche wir unsere Gebete darzubringen beschlossen haben, mögen sie noch in dieser Welt im Leben, oder bereits davon abgeschieden sein, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner milden Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr, erhöre mein Gebet,
A. Und laß mein Rufen zu dir kommen!
V. Lasset uns den Herrn loben.
A. Gott sei Dank!

Digitized by Google

V. Es erhöre uns der Herr, der Allmächtige und Barmherzige.

A. Amen.

V. Aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A. Amen.

(Oder:)

Litanei um den Segen Gottes.

V. Herr, erbarme dich unser. A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, höre uns! A. Christe, erhöre uns!
V. Gott, Vater im Himmel! A. Erbarme dich unser!
V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, h. Geist!
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Gott, Schöpfer Himmels und der Erde!
Allmächtiger, allweiser, allgütiger Gott!
O Gott, der du die Sonne zu unserm Besten auf- und untergehen lässest!
Der du die Erde wunderbar bekleidest und fruchtbar machest!
Der du Alles zum Dienste der Menschen erschaffen hast!
Der du deinen Kindern das tägliche Brod gibst!
Der du sogar Trübsal und Uebel zu unserm Besten schickest und lenkest!
Der du deine Sonne aufgehen lässest über Gute und Böse!
Unendlich großer und barmherziger Gott und Vater!
Sei uns gnädig!
Verschone uns, o Herr!

A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Vor allem Uebel
A. Bewahre uns, o Herr!
V. Vor Theuerung, Mißwachs und Hungersnoth
Vor allen ansteckenden Krankheiten und Seuchen
Vor verderblichem Blitze, Hagel und Ungewitter
Vor unmäßiger, sündhafter Sorge für das Zeitliche
Vor Neid und Mißgunst beim Glücke des Nächsten
Vor Zank und allem bösen Willen
Vor aller Unzucht und Unehrbarkeit
Vor aller Unreinigkeit der Seele
Vor allem Mißbrauche deiner Gaben und Wohlthaten
Vor allem Mißtrauen auf deine göttliche Hülfe und Fürsehung
Vor der Gewalt und Bosheit ungerechter Menschen und böser Geister
A. Bewahre uns, o Herr!
Wir Sünder,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Daß du uns stets das tägliche Brod, und Kraft und Freude zur Arbeit geben wollest,
Daß du uns eine gesegnete Aernte verleihen wollest,
Daß du uns zur rechten Zeit Regen und Sonnenschein senden wollest,
Daß du die Erde und den ausgestreuten Samen fruchtbar machen wollest,
Daß du die Gewitter ohne Schaden vorüberziehen lassen wollest,
Daß du allen Schaden von Feldern und Weinbergen fern halten wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben, erhalten und segnen wollest,
Daß du von unsern Wohnungen Feuersgefahr und jegliche Noth abwenden wollest,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß du uns vor zeitlichem und ewigem Unheil bewahren wollest,
Daß du deine Kirche beschützen und regieren wollest,
Daß du den obersten Hirten der Kirche und unsern Bischof erleuchten, stärken und mit Weisheit und apostolischem Eifer erfüllen wollest,
Daß du deiner Heerde stets treue, sorgsame Hirten geben, und dein h. Wort zu deiner Ehre gedeihen lassen wollest,
Daß du allen Christgläubigen den Geist der Eintracht und Liebe verleihen wollest,
Daß du unsern Landesherrn segnen und erhalten wollest,
Daß du alle Obern mit deiner hülfreichen Gnade unterstützen wollest,
Daß du die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder leiten und stärken wollest,
Daß du die Unschuld schirmen, und die gefährdete Jugend bewahren und retten wollest,
Daß du die Sünder zur Buße aufwecken, und die Verirrten auf den Weg der Tugend zurückführen wollest,
Daß du die Verehelichten in Liebe, Eintracht und Zufriedenheit bewahren wollest,
Daß du dich der Hülflosen erbarmen, und Vater der Wittwen und Waisen sein wollest,
Daß du den Betrübten Trost und Erleichterung, den Armen und Bedrängten Rath und Hülfe verleihen wollest,
Daß du die Kranken erquicken, und die Sterbenden sanft zum ewigen Leben leiten wollest,
Daß du unsern Wohlthätern das Gute mit himmlischen Gaben vergelten wollest,

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

V. Daß du denen wohlthuest, die uns hassen, und jene segnen wollest, die uns verfolgen,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Daß du dich uns stets gnädig und barmherzig erzeigen wollest,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Allgütiger, allweiser Gott und Vater!
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, ꝛc. wie gewöhnlich.

V. Der Name des Herrn sei gebenedeit
A. Von nun an bis in Ewigkeit!
V. Herr, erhöre mein Gebet,
A. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

V. Allmächtiger Gott, auf dessen Güte wir in allen Anliegen unser Vertrauen setzen; verleihe, daß wir unter deinem Schutze von allen Widerwärtigkeiten stets bewahret, oder daraus zur rechten Zeit wieder errettet werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn.
A. Amen.

Oder

die Litanei von der göttlichen Fürsehung mit dem Schlußgebete, S. 566.

Am Feste Christi Himmelfahrt.

(Lied.)

Vorbeter. Verklärter Jesu, du Liebe meiner Seele, du Freude und Heil der ganzen Erde, du allmächtiger Sieger und Lebensfürst! ich schwinge mich im Geiste auf jenen Berg, wo du deine lieben Jünger das letztemal

Digitized by Google

versammelt hattest, um dich ihnen in diesem Leben noch einmal zu zeigen; wo du zu ihnen sprachst: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden;“ wo du sie segnetest, und zu deinem Vater zurückkehrtest. Verherrlichter Jesu, du Herr Himmels und der Erde, du Sohn des lebendigen Gottes, den der Vater über Alles gesetzt hat! In deinem Namen müssen sich beugen alle Knie derer, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind; in deinem Namen beuge auch ich meine Knie und bete dich an. An dich, o Herr! glaube ich, denn du hast Worte des ewigen Lebens; du bist meine Hoffnung, und du weißt, daß ich dich liebe. — Gesegnet sei mir der Tag, an welchem Jesus hingegangen ist, die Pforten des himmlischen Reiches uns zu eröffnen. Freue dich, unsterbliche Seele! nun gibt es für dich ein Reich des ewigen Lebens. Noch hat es keines Menschen Auge gesehen, noch keines Menschen Ohr vernommen, was dein Herr und Heiland denen bereitet hat, die ihn lieben. Wie lieblich, wie überaus tröstlich sind seine Worte: „Ich gehe hin, euch dort eine Wohnung zu bereiten, und ich will wiederkommen, und euch zu mir nehmen!“

A. Dank, ewiger Dank sei dir, lieber Jesu! — für die Versicherungen, die du uns gegeben hast: sie sind meinem Herzen kostbarer als die ganze Welt! — Nur im Gedanken an das Reich Gottes, welches meine ewige Heimath ist, finde ich Ruhe und Freude.

V. O, wir Glückselige, die wir an Jesum glauben! Wir wissen, was wir zu hoffen haben. Sind wir Kinder Gottes, so sind wir auch Erben Gottes, Miterben des Sohnes Gottes. Konnte uns der liebevolle Vater in diesem Leben mehr geben, als seinen Sohn? und kann er uns in jener Welt mehr geben, als die Herrlichkeit, die er seinem Sohne Jesus bereitet hat? Nun will ich gerne leben und gerne sterben; denn ich weiß, warum ich lebe,

Digitized by Google

leide und arbeite. Der Glaube an Jesus hat die Schranken des Todes zernichtet; ich werde im Tode sagen: Ich verlasse diese Welt und gehe zum Vater. Hier habe ich keine bleibende Stätte, sondern bin Fremdling in dieser Welt: mein Vaterland, in dem ich ewig wohnen werde, ist der Himmel.

A. O schönes Vaterland, seliges Reich meines Gottes, — du mein Glaube, meine Hoffnung und Freude! — wann, ach, wann wirst du mich aus diesem Thränenthale aufnehmen in deine ewigen Wennen?

V. Ziehe jetzt schon unsere Herzen zu dir hinauf, o Vater! damit unser Wandel mehr im Himmel als auf der Erde sei; und gib nicht zu, daß unsere schönste, unsere einzige Hoffnung vereitelt werde.

(Lied.)

Jesus ist in seiner menschlichen Natur sichtbar in den Himmel aufgefahren, regieret nun Himmel und Erde, und wird in der Herrlichkeit des Vaters dereinst zum Gerichte wiederkommen. Wie sehr, o Herr! hast du die Menschheit erhöhet, indem du dich mit unserer Natur umkleidet auf den Thron deiner Herrlichkeit schwangest? Welch eine Würde, Mensch und Christ zu sein! Wie könnte ich mich nun noch zu den Niederträchtigkeiten der Sünde herablassen, da ich ein Kind Gottes, ein Hausgenosse der Stadt Gottes bin? — Jesus ward im Himmel über Alles erhöhet, weil er gehorsam und demüthig war; nur durch viele Leiden konnte er in seine Herrlichkeit eingehen. Für mich gibt es keinen andern Weg in das Reich Gottes, als den, welcher mit Jesu Blut und Beispiel bezeichnet ist. Diesen Weg des Lebens will ich gehen; ich verabscheue die breite Straße des sündhaften Muthwillens. Gib mir, lieber Jesu! den Geist des Gehorsams gegen Gott und die Menschen. Du hast den Willen deines Vaters

Digitized by Google

ohne Widerrede gethan, ja es war deine seligste Freude, ihn zu erfüllen, wie schwer auch das Opfer war, so er verlangte, wie bitter der Kelch, so er dir darreichte. Soll ich armer Sünder es besser haben wollen, als mein Herr? Will ich mit ihm herrschen, so muß ich mit ihm leiden; und will ich mit ihm leben, so muß ich mit ihm sterben. — Ich will mich selig preisen, wenn ich wie du, lieber Jesu! Schmerzen, Verfolgung, Verachtung, Verläumdung und den Tod erleide; denn dies ist das Erbtheil des Gerechten und des wahren Büßers. So kämpfe denn, meine Seele! mit den Feinden des Heiles, streite gegen die Lüste der Welt, leide, harre aus bis an's Ende. Die Trübsale dieser Welt sind kurz; dort oben werden sie in ewige Freuden verwandelt.

(Lied.)

Wenn sich der Himmel über die Bekehrung eines Sünders hoch erfreuet, welcher Jubel herrschte dann im Hause des himmlischen Vaters, als der Sohn Gottes von seinem Siege über die Sünde, über Hölle, Tod und Grab, bezeichnet mit den Wunden seiner Liebe im Reiche seines Vaters ankam? Verherrlichter Heiland! ich mische meine Thränen der Liebe, des Dankes und der Freude mit jenen seligen Empfindungen der Bürger in dem himmlischen Jerusalem. Noch ist der Himmel offen, und ich habe Zeit, Buße zu thun und in denselben einzugehen. Noch währet für mich die Zeit der Aussaat; doch es kommt die Nacht, in der ich nicht mehr wirken kann. O möchte mein ganzes Leben eine Vorbereitung zur Himmelfahrt sein! — Großmüthiger Heiland! der du nicht willst, daß Eines deiner Schafe verloren gehe, siehe mitleidsvoll auf mein Ringen, und komme mir mit deiner Gnade zu Hülfe. Sprich für mich beim Vater, daß ich sündenlos dir bis in den Tod nachfolge; sende mir deinen h. Geist, auf daß er mich

Digitized by Google

gleichgültig mache gegen die Güter der Erde und mit Verlangen nach den himmlischen Dingen erfülle; halte mich, damit ich in den Versuchungen nicht unterliege, und die ewigen Freuden nicht verkaufe an die Lust eines Augenblickes; und wenn die Stunde nahe ist, in der mein irdisches Auge bricht, dann erquicke, ermuthige und stärke mich durch den gläubigen Blick in dein himmlisches Reich, und laß mich nach meinem Scheiden die tröstlichen Worte hören: Komme, besitze das Reich, das dir bereitet ist. Amen.

Litanei.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Jesu! der du nach Vollendung des Erlösungswerkes aufgefahren bist in den Himmel, und sitzest zur rechten Hand Gottes,
A. Erbarme dich unser!
V. Jesu! dem alle Gewalt gegeben ist zum Heile der Menschen,
Jesu! in dessen Namen sich beugen sollen alle Knie derer, die im Himmel, auf Erden und unter der Erde sind,
Der du gesetzt bist zum Haupte deiner Kirche!
Du unser Fürsprecher, durch den wir Zutritt haben zum Vater!
Der du als der ewige Hohepriester durch deinen blutigen Tod in des Himmels Heiligthum eingegangen bist!
Du Urheber und Vollender unseres Heiles!
Der du herrschest mit dem Scepter der Gerechtigkeit, bis alle deine Feinde gelegt sind zum Schemel deiner Füße!
A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Der du in deines Vaters Wohnung uns einen Platz bereitest, damit auch wir seien, wo du bist!
A. Erbarme dich unser!
V. Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, — Erlöse uns, o Herr!
Von einem sündhaften, in's Irdische vertieften Wandel
Von den Fallstricken der Welt und unseres eigenen Fleisches
Durch deine wunderbare Himmelfahrt
Durch deine Herrlichkeit bei dem Vater
Am Tage des Gerichtes
A. Erlöse uns, o Herr!
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du unsere Gedanken und Begierden zu himmlischen Dingen erheben wollest,
Daß wir vor Allem das Reich Gottes suchen und seine Gerechtigkeit,
Daß wir suchen, was droben, und nicht was auf Erden ist,
Daß du einst unsern hinfälligen Leib umwandeln und deinem verklärten Leibe ähnlich machen wollest,
Daß du uns dazu die Gnade der Abtödtung und Selbstverleugnung verleihen wollest,
Daß du uns die Gabe der Verachtung der Welt und ihrer Eitelkeiten und ein größeres Verlangen nach dem Himmel einflößen wollest,
Daß du als unser Herr und König uns in Gnade regieren, und unsern Willen deinem h. Gesetze unterwerfen wollest,
Daß du deine h. Kirche ausbreiten und beschützen wollest,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

V. Daß du alle Menschen zum Reiche deiner Wahrheit und Heiligkeit führen wollest,
A. Wir bitten dich, erhöre uns!
V. Daß du auch uns in deine ewige Glorie aufnehmen wollest, — Wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes ꝛc., wie gewöhnlich.

Er ist aufgefahren gegen Himmel, Alleluja!
A. Und sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters. Alleluja!

V. Allmächtiger Gott! wir glauben, daß dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, heute in den Himmel aufgefahren ist; verleihe, daß wir schon hier auf Erden mit Herz und Gemüth im Himmel wohnen mögen; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.
A. Amen.

Am h. Pfingstfeste.

(Lied.)

Vorbeter. Sie wurden Alle vom h. Geiste erfüllt, Alleluja!
Alle. Und verkündeten die Großthaten Gottes. Alleluja!
V. Preis und Anbetung sei dir, o Herr Jesus Christus! der du deinen Jüngern den h. Geist verheißen, und ihn am Pfingstfeste über sie herabgesandt hast. Einmüthig waren sie versammelt; sie flehten zu dir, und da sie noch beteten, wurden sie erhöret. Der h. Geist, der über dich bei der Taufe niedergestiegen war, kam über sie herab im Sausen des Sturmwindes und im Glanze milder Feuerflammen, um sie mit Feuer zu taufen und gänzlich umzuwandeln.

Digitized by Google

Durch ihn wurden sie aus unwissenden Fischern Lehrer der Welt, aus furchtsamen und ohnmächtigen Menschen muthige Helden und kraftvolle Wunderthäter. In allen Sprachen verkündigten sie dein Leben, deine Größe und Herrlichkeit; verkündigten Vergebung der Sünden, Gnade zum Guten und das ewige Leben durch dich. Ihrer Weisheit und Liebe und der Macht ihrer Zeichen konnte Niemand widerstehen: was sie redeten und was sie schrieben, war Geist und Leben, war Wahrheit und Kraft, welche die Herzen von Tausenden so durchdrang, daß sie, bekümmert um ihr Heil, nach deiner Lehre verlangten, an dich glaubten, und durch die h. Taufe deiner Gemeinde einverleibt wurden.

Aber nicht bloß deinen Aposteln hast du, o Herr! den h. Geist gesandt, auf daß sie durch ihn dein Reich auf Erden gründeten und ausbreiteten; nein, er sollte auch bleiben bei deiner Kirche bis zum Ende der Tage. Er sollte sie lehren und regieren, vor jedem Irrthume schützen und gegen alle Anfälle feindlicher Mächte vertheidigen. Ausgießen sollte er die Liebe in die Herzen deiner Gläubigen, sollte sie in die selige Gemeinschaft setzen mit dir und dem Vater, und sie theilhaftig machen des unerschöpflichen Segens, den du uns, o Herr! durch dein Kreuz und Leiden erworben hast. Durch ihn sollten die Sünder von ihrem Irrwege zurückgebracht, die Trägen angeregt, die Muthlosen ermuntert, die Weinenden getröstet, die Schwachen gestärkt und die Gerechten bis zum Gipfel der Heiligkeit hinangeführt werden. Was der Vater erschaffen, was du erlöset hast, das will er heiligen und in die Wonne der ewigen Seligkeit einführen. — O großes, unaussprechlich großes Werk! Glückselig die Stunde, in der sich der Tröster auf diese mit Thränen überflutete Erde herabließ! Freuet euch, ihr Menschenkinder! und jubelt und danket dem Herrn, der euch nicht als Waisen gelassen hat.

Digitized by Google

A. Ja, Dank und Preis sei dir, o unendlich treuer und gütiger Jesus! — jetzt und in Ewigkeit. Amen.

(Lied.)

V. O h. Geist, der du von gleicher Wesenheit, Macht und Herrlichkeit mit dem Vater und dem Sohne mit beiden angebetet und verherrlicht wirst; wir preisen auch dich, und danken dir aus Herzensgrund, daß du an dem Werke unserer Erlösung und Beseligung vom Anfange an den innigsten Antheil genommen hast. Du hast die Apostel ausgerüstet zur Verkündigung des Evangeliums, hast die Weisheit der Welt beschämt, und durch Schwaches und Unansehnliches ihre Macht und Herrlichkeit überwunden; du standest der Kirche immerdar bei als ihr Lehrer, Regierer und Beschützer, und spendetest mit überströmender Fülle den Reichthum deiner Gaben aus. Durch deinen milden Hauch hast du diese Erde, sonst für das Böse so fruchtbar, umgeschaffen und mit neuem Leben durchdrungen. Können wir der sieggekrönten Märtyrer, der lilienreinen Jungfrauen, der heiligen Bekenner und aller derjenigen gedenken, die da groß waren in ihrer Liebe und Aufopferung, ohne dich zu preisen, der sie geleitet, ermuthigt und mit Stärke ausgerüstet hat? Auch an uns hast du deine Huld und Liebe erwiesen. Wer ist im Stande die Wohlthaten aufzuzählen, die du uns aus reinster Liebe erwiesen seit jenem Tage, an welchem du unsere Seele zu deinem Tempel eingeweihet hast!

A. O h. Geist, sei angebetet und gepriesen — mit dem Vater und dem Sohne jetzt und in Ewigkeit. Amen.

V. O, daß wir deinen liebevollen Bemühungen nie widerstanden, und dich durch Sünden nie betrübt hätten! Weiche nicht von uns, die wir unsere Fehltritte nun erkennen und bereuen; weiche nicht von uns, und verlaß uns nicht im Elend! Wirke in uns nach deinem Wohlgefallen;

Digitized by Google

unser Herz ist bereit. Du redest zu uns in geheimen Einsprechungen: wir wollen auf dein Wort hören! Du sprichst zu uns durch unsere h. Kirche: wir wollen demüthig und willig unser Haupt beugen unter ihre Lehren und Gesetze! Du spendest in den hh. Sakramenten Schätze unermeßlichen Werthes: wir wollen eilen, ihrer theilhaftig zu werden. Deiner göttlichen Leitung wollen wir von nun an uns gänzlich übergeben: schirme uns gegen die Feinde unseres Heils, stärke uns in den Versuchungen, tröste uns in den Leiden dieses Lebens, gieße aus in unsere Herzen die heilige Liebe, erquicke uns mit deinem himmlischen Frieden, und verhilf uns zu einem seligen Ende.

A. Amen.

(Lied.)

Litanei vom h. Geiste.

V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Christe, erbarme dich unser! A. Christe, ꝛc.
V. Herr, erbarme dich unser! A. Herr, ꝛc.
V. Gott, Vater im Himmel!
A. Erbarme dich unser!
V. Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, h. Geist!
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Gott, h. Geist, den wir wie den Vater und Sohn anbeten, und auf gleiche Weise verehren!
Du, die Liebe des Vaters und des Sohnes, der du von beiden zugleich ausgehest!
Du, auf dessen Namen wir getauft sind, wie auf den Namen des Vaters und des Sohnes!
Du, auf dessen Eingebung die Propheten geredet haben!
Du, durch dessen wundervolles Wirken der ewige Sohn Gottes Mensch geworden ist!

A. Erbarme dich unser.

Digitized by Google

V. Der du bei seiner Taufe im Jordan über ihn kamst unter der Gestalt einer Taube!
Der du über ihm warst, daß er den Armen das Evangelium predige, und die heile, welche zerschlagenen Herzens sind!
Du, den er den Jüngern als Lehrer und Tröster an seiner Stelle verheißen hat!
Der du am Pfingstfeste, am Gründungstage der Kirche, über die Apostel gekommen bist!
Der du, ähnlich dem Sturmwinde, der die Luft reinigt, der Menschheit einen andern Sinn eingeflößt hast!
Der du, ähnlich dem erhellenden Feuer, den Geist der Jünger Jesu erleuchtet, und in alle Wahrheit eingeführet hast!
Der du durch die Sprachengabe die verschiedenen Völker in Einigkeit des Glaubens versammelt hast!
Der du die Apostel gestärkt hast, mit Eifer das Evangelium zu verkündigen, und um des Namens Jesu willen freudig Schmach zu leiden!
Du, durch den die Bischöfe gesetzt werden die Kirche Gottes zu regieren!
Der du bei ihnen als den Nachfolgern der Apostel bleibst bis zum Ende der Zeiten!
Du, durch den die Kirche gesichert steht gegen jeden Einbrang des Irrthums und gegen alle Gewalt der Hölle!
Du, durch den sie ist eine Säule und Grundfeste der Wahrheit!
Du, dessen Ausspruch wir in der lehrenden Kirche verehren!
Du, in dem wir wiedergeboren werden zum ewigen Leben!

A. Erbarme dich unser!

Digitized by Google

V. Der du durch Händeauflegung des Bischofs uns gegeben wirst zur Erleuchtung und Stärkung im Glauben!
Du, in dem wir befestiget und gesalbt werden!
Der du uns aufgedrückt wirst als ein Siegel, und unsern Herzen gegeben als ein Pfand!
Du, durch den wir lebendige Tempel Gottes werden, der in uns wohnet!
Du, durch den die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen wird!
Der du im Gebete unserer Schwachheit zu Hülfe kommst!
Der du unserm Geiste Zeugniß gibst, daß wir Kinder Gottes sind!
Du, um dessentwillen unsere sterblichen Leiber einst zum ewigen Leben auferwecket werden!
Du Geist der Weisheit und des Verstandes!
Du Geist des Rathes und der Stärke!
Du Geist der Wissenschaft und Gottseligkeit!
Du Geist der Furcht des Herrn!
Sei uns gnädig! — Verschone unser, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel — Erlöse uns, o Herr!
Von dem Geiste des Stolzes
Von dem Geiste des Irrthums und des Unglaubens
Von dem Geiste der Unreinigkeit
Von dem Geiste der Gotteslästerung
Von dem Geiste der Unbußfertigkeit
Von allem Vorurtheil und Widerstreben gegen die Wahrheit
Von aller Bosheit und sündhaften Gewohnheit
Von Neid und Mißgunst
Von Verletzung der brüderlichen Liebe
Von Zank, Haß und allem bösen Willen

A. Erbarme dich unser!

A. Erlöse uns, o Herr!

Digitized by Google

V. Vom bösen Geiste dieser Welt — Erlöse uns, o Herr!
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du die Hirten und Lehrer der Kirche im wahren Glauben und in Reinheit der Sitten erhalten wollest,
Daß du dem ganzen christlichen Volke Ein Herz und Eine Seele verleihen wollest,
Daß du die Hirten und das anvertraute Volk durch innige Liebe verbinden wollest,
Daß du alle Irrgläubige zur wahren katholischen Kirche zurückführen wollest,
Daß wir auf deine Erleuchtungen und Einsprechungen allzeit achten,
Daß wir nie durch Ungehorsam dich betrüben,
Daß wir im Geiste wandeln, und die Gelüste des Fleisches nicht vollbringen,
Daß wir unsern Leib als deinen lebendigen Tempel in Ehren halten,
Daß wir in allen Leiden deinen Trost in uns empfinden, wie du die hh. Apostel und Märtyrer getröstet hast,
Daß du deine heiligen sieben Gaben uns verleihen wollest,
Daß du uns zu einem ruhigen Tode und zur ewigen Seligkeit führen wollest,
Geist Gottes!
O du Lamm Gottes ꝛc., wie gewöhnlich.

A. Wir bitten dich, erhöre uns!

Komm', h. Geist, und sende vom Himmel deines Lichtes Strahl!

A. Komm', du Vater der Armen, Gnadenspender, Licht der Herzen!

V. Komm', du bester Tröster, holder Gast der Seele, du süßeste Erquickung!

Digitized by Google

A. Unsere Ruhe in des Lebens Mühen, in dem heißen Kampfe unser Labsal und im Weinen unser Trost!

V. O seligstes Licht, erfülle du die Herzen deiner Gläubigen! Ohne deine Kraft ist im Menschen nichts, nichts in ihm als Sünde.

A. So reinige denn, was unrein ist, befeuchte das Verdorrte, und heile, was verwundet ist!

V. Beuge, was starr ist, erwärme das Erkaltete, und führe zurück das Verirrte!

A. Verleihe den Gläubigen, die auf dich vertrauen, deine siebenfachen Gaben.

V. Gib der Tugend Lohn, gib ein seliges Ende und die ewige Freude.

A. Amen. Alleluja!

V. O Gott, dem unser Denken, Empfinden und Wollen bekannt ist, und vor dem kein Geheimniß besteht, reinige durch Eingießung des h. Geistes unsere Gedanken und Gesinnungen, auf daß wir dich vollkommen lieben und würdig preisen mögen; durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir und dem h. Geiste als gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Am Feste der hh. Dreifaltigkeit.

(Lied.)

Vorbeter. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Alle. Darum gehet hin, lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes.

Digitized by Google

V. Allerheiligste, anbetungswürdigste Dreieinigkeit! Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, einfach in deiner Wesenheit, dreifach in den Personen! in tiefster Demuth bringe ich dir das Opfer meiner Verehrung und Anbetung dar, und stimme ein in den Lobgesang der himmlischen Heerschaaren:

A. Heilig, heilig, heilig bist du, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit.

V. Wir können zwar dieses allerheiligste Geheimniß nicht erforschen, nicht begreifen; das kann kein erschaffener Verstand; denn du, Ewiger, Unbegreiflicher! wohnest in einem unzugänglichen Lichte. Die Cherubim und Seraphim verhüllen ihr Angesicht vor dir, und lassen nur die Inbrunst ihrer Liebe mit dir reden. Aber du hast uns ja nicht erschaffen, um dich zu begreifen, sondern um dich zu lieben, deine Gebote zu halten, und in dir selig zu werden. Darum lehret dein heiliges Wort uns Alles, was uns von der unergründlichen Tiefe deiner Gottheit zu unserer Beseligung zu wissen nothwendig ist.

Dreieinigkeit! o du erhabenstes aller Geheimnisse. Je weniger mein Geist dich fasset, mit desto größerer Ehrfurcht und innigerer Liebe umfängt mein Herz eine Wahrheit, die aus deinem untrüglichen Munde geflossen ist. In ihr finde ich den Grund meines Daseins, den Trost meiner Erlösung, die Quelle meiner Heiligung.

A. Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und h. Geist! — Ja, mit festem unerschütterlichem Glauben halten wir Alles für gewiß und für wahr, — was du von deiner ewigen, unergründlichen Wesenheit — in der Zeit für uns geoffenbaret hast.

(Lied.)

V. Ich glaube, daß du in Wahrheit Vater bist, Vater über Alles, was Kind heißt im Himmel und auf Erden. Auf deinen Namen, o Vater! sind wir getauft.

Digitized by Google

A. Lob und Dank sei dir, — daß du uns als deine Kinder zum neuen Leben — durch das h. Sakrament der Taufe eingeweiht hast.

V. Ich glaube, daß du, Jesus Christus! der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters, an Kraft und Herrlichkeit Eins mit ihm, in Allem ihm gleich, in der Fülle der Zeit Mensch geworden bist, um zu suchen und selig zu machen, was verloren war. Auf deinen Namen, göttlicher Erlöser! sind wir getauft.

A. Lob und Dank sei dir, — daß du uns aus der Sclaverei der Sünde zur wahren Freiheit der Kinder Gottes gebracht, — und uns Verzeihung der Sünden, Gnade zum Guten und das ewige Leben erworben hast.

V. Ich glaube, daß du, o h. Geist! ausgehest und gesandt werdest vom Vater und Sohne, gleicher Gott mit Beiden, und uns machest zu Tempeln und Wohnungen Gottes, indem du uns erleuchtest, heiligest und tröstest. Auf deinen Namen sind wir getauft.

A. Lob und Dank sei dir, — daß du uns Unwissende und Schwache — in diesem Sakramente zur Theilnahme an deiner Weisheit und Stärke berufen — und zur Erbschaft des ewigen Lebens eingeweihet hast.

(Lied.)

Erneuerung der Taufgelübde.

V. In deinem geheiligten Tempel schwur ich dir einst, o Gott! durch den Mund meiner Taufpathen ewige Anhänglichkeit, ewige Treue. Ich widersagte dem Teufel und allen seinen Werken; ich widersagte der Welt und ihrer Pracht; ich gelobte dir Alles zu glauben, was die h. katholische Kirche als zu glauben vorstellt, und diesem Glauben gemäß zu wandeln alle Tage meines Lebens. Heute erneuere ich vor deinem Angesichte diesen h. Bund.

Digitized by Google

Ich danke dir, Gott, himmlischer Vater! aus Grund meines Herzens, daß du mich damals aus unverdienter Gnade zu deinem Kinde angenommen; ich danke dir, Sohn Gottes, mein Heiland! daß du in deinem Blute mich abgewaschen und gereinigt; ich danke dir, Gott, h. Geist, daß du in der h. Taufe meine Seele gereinigt hast zu deiner Wohnung. O hätte ich diesen Bund doch immer treu gehalten! Aber ach, ich habe ihn durch viele Sünden gebrochen, habe den h. Geist betrübt, und bin aus der Kindschaft Gottes in die Sclaverei Satans hinabgesunken. Erbarme dich, o Herr! deines schwachen Kindes, und verzeihe mir meine Treulosigkeit. Ich habe es erfahren, daß die Sünde nur Elend ist und Qual, und daß nur bei dir wahre Freude und Friede gefunden wird. Darum erneuere ich nun den gebrochenen Bund, und bitte dich: nimm mein Versprechen huldreich an, und schenke mir wieder deine Gnade. Von nun an will ich allezeit standhaft kämpfen wider den Teufel, die Welt und das Fleisch. Dir, dem dreieinigen, wahren und lebendigen Gott will ich stets anhangen durch Glaube, Hoffnung und Liebe. In der h. katholischen Kirche will ich leben und sterben, ihre Gebote treulich befolgen, ihre Heilsmittel fleißig gebrauchen, und die dadurch erlangten Gnaden treu bewahren und anwenden.

O Gott! stehe mir bei, daß ich mein Versprechen halte, und zur Zeit der Anfechtung nicht abfalle. Gib, daß ich mit jedem Tage der Welt und Allem, was in der Welt ist, mehr absterbe; daß ich in der christlichen Vollkommenheit unabläßig wachse, dir allein lebe, dir sterbe und dorthin gelange, wo du selbst der übergroße Lohn derjenigen sein wirst, die ihrem Taufbunde bis zum Ende treu geblieben sind.

Königin des Himmels, und ihr, selige Geister, die ihr den Thron des Allmächtigen umgebet; h. Schutzengel, dem

Digitized by Google

ich anvertraut bin; du Heiliger, dessen Namen ich trage, und ihr, Auserwählte Gottes, himmlische Heerschaaren! euch mache ich zu Zeugen der Verpflichtung, welche ich vor dem Angesichte Gottes erneuere. Helfet mir durch eure liebevollen Fürbitten, daß ich von Gott die Gnade erhalte, derselben treu nachzukommen, und demnach würdig werde, in eure Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Amen.

(Lied.)

Litanei von der hh. Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, erbarme dich unser! — Christe, ꝛc.
Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Gott, Vater im Himmel! — Erbarme dich unser!
Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, h. Geist!
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Heiliger, heiliger, heiliger Herr, Gott Sabaoth!
Der du Himmel und Erde und das Meer und Alles, was darin ist, erschaffen hast!
Der du warst, bist und ewig sein wirst!
O Gott, in dem wir leben, weben und sind!
O Gott, aus dem, durch den und in dem Alles ist!
Du allmächtiger, allwissender, heiliger, unsterblicher Gott!
Du, den die Himmel der Himmel nicht zu fassen vermögen!
Der du zu Schanden machst die Klugheit der Welt, und zernichtest die Rathschläge der Gottlosen!
O Gott! vor dem kein Ansehen der Person gilt,

} Erbarme dich unser!

Digitized by Google

O Herr! vor dessen Augen die geheimsten Gedanken offenbar sind,
O Herr! dessen Auge sich öffnet über alle Wege der Menschenkinder,
Der du Macht hast Leib und Seele in die Hölle zu stürzen!
Du gerechter, getreuer und wahrhaftiger Gott!
Du barmherziger Gott, langmüthig und von großer Huld!
Der du nicht willst den Untergang des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe!
Du Wunderbarer in deinen Rathschlägen mit den Menschen!
Vater, der du deines eingebornen Sohnes nicht geschonet, sondern ihn für uns Alle hingegeben hast!
Der du uns versetzt hast in das Reich der Liebe deines Sohnes!
Der du willst, daß wir gleich werden dem Bilde deines Eingebornen!
Der du uns durch deinen Sohn den Geist der Kindschaft gibst, worin wir rufen: Abba, Vater!
Der du durch deinen Geist die Liebe ausgegossen hast in unsere Herzen!
Der du durch denselben Geist unserer Schwachheit zu Hülfe kommst!
Der du durch ihn deine Gaben vertheilst nach deinem Wohlgefallen!
Der du durch ihn uns gibst das Wollen und Vollbringen!

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel — Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde — Erlöse uns, o Herr!

Digitized by Google

Von Stolz und Einbildung
Von unmäßiger Anhänglichkeit an das Irdische
Von Unglauben und Aberglauben
Von Trägheit in deinem Dienste
Durch deine unermeßliche Allmacht
Durch deine unendliche Weisheit
Durch den Reichthum deiner Güte
Durch die Größe deiner Liebe und Erbarmung
Am Tage des Gerichtes
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!

Erlöse uns, o Herr!

Daß wir dich, unsern Herrn, anbeten, und dir allein dienen in Gerechtigkeit und Heiligkeit,
Daß wir deinen h. Namen nie eitel nennen,
Daß wir die geheiligten Tage mit gebührender Andacht feiern,
Daß wir unsern Eltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,
Daß wir Keinem unserer Mitmenschen Schaden zufügen am Leibe oder an der Seele,
Daß wir Niemanden übervortheilen, oder an seinem Eigenthum beschädigen,
Daß wir unsere Herzen bewahren vor allen unerlaubten Begierden des Fleisches und unreinen Bewegungen des Gemüths,
Daß wir nie den Nächsten vermessentlich beurtheilen, noch seine Ehre verletzen,
Daß wir des Nächsten Gut nicht begehren,
Daß wir dich, unsern Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften, und den Nächsten wie uns selbst lieben mögen,
Daß wir die Reichthümer deiner Güte, Geduld und Langmuth nicht verachten,
Daß wir unsern Leib zu einem lebendigen, heiligen und gottgefälligen Opfer weihen,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

V. Daß du uns einführen wollest in dein Reich, so du von Anbeginn der Welt bereitet hast, — Wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes ꝛc., wie gewöhnlich.
Vater unser ꝛc.

Lasset uns loben und preisen den Vater, den Sohn und den h. Geist.
A. Gepriesen sei der Herr in Ewigkeit!

V. O Gott, du Wiederhersteller und Liebhaber des menschlichen Geschlechtes! lenke die Herzen deiner Diener zu dir, daß wir, erfüllt von dem Eifer deines Geistes, im Glauben standhaft und in den Werken des Glaubens thätig erfunden werden; durch Jesum Christum, unsern Herrn.
A. Amen.

Am h. Frohnleichnamsfeste*).

(Lied.)

Vorbeter. Lasset uns anbeten Christum, unsern Herrn, den Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedechs.
Alle. Lasset uns anbeten ꝛc.

V. Kommet, lasset uns jubeln unserm Heiland und Erlöser! Lasset uns vor sein Angesicht treten mit Lobgesängen. Lasset uns niederfallen vor seinem Gnadenthrone, und Dank und Ehre ihm bringen; denn ihm gebühret Preis und ewige Anbetung. — A. Lasset uns anbeten ꝛc.

V. Groß ist er, unser Gott — ein König über alle

*) Diese Andacht kann auch zu andern Zeiten bei feierlichen Aussetzungen des hochwürdigsten Gutes gebraucht werden.

Digitized by Google

Könige! Durch ihn ward die Erde gegründet, durch ihn sind die Himmel erschaffen; er ist das Bild des Unsichtbaren, der Abglanz der Herrlichkeit Gottes, und sitzet nach vollbrachter Reinigung unserer Sünden zur Rechten des Vaters. Er ist das Haupt seiner Kirche, und wir die Heerde seiner Weide. — A. Lasset uns anbeten ꝛc.

V. Durch ihn sind wir gerettet vom Reiche der Finsterniß, und zu seinem wunderbaren Lichte berufen. In seinem Blute sind wir versöhnet, und berufen zu Einem Reiche der Kinder Gottes. — Ein Denkmal der Wunder stiftete er, der Gnädige und Barmherzige. Er gab Speise denen, die ihn fürchten. — A. Lasset uns anbeten ꝛc.

V. Dem Vater, Sohn und dem h. Geiste sei Ehre jetzt und ewig. Amen. — A. Lasset uns anbeten ꝛc.

V. Ja, liebevollster Jesu, du Licht unserer Augen, du Freude unserer Herzen! wir beten dich unter den Gestalten des Brodes in der tiefsten Demuth an als unsern Herrn und Gott. O, daß unsere Anbetung deiner würdig und dir wohlgefällig sein möge!

Wie unermeßlich ist deine Liebe! Es war dir nicht genug, drei und dreißig Jahre unter stetem Wohlthun auf dieser Erde zu verleben, und am Kreuze für uns zu sterben: so wie du ewig, unveränderlich uns liebest, so wolltest du auch ein bleibendes, ewiges Denkmal deiner Liebe uns hinterlassen; und als deine Feinde sich berathschlagten, dich zu entfernen aus dem Lande der Lebendigen, da machtest du die wunderbare Stiftung, um immer bei uns zu bleiben. Du willst unter uns wohnen, um unsere Herzen an dich zu ziehen, und zu bereichern mit der Fülle deines Segens. Hier von diesem Altare willst du, wie vom Throne deiner Gnade, unsere Wünsche vernehmen, unsere Gebete erhören; willst unsere Zuflucht sein in jeder Noth, unser Beistand in allen Gefahren und unser Trost

Digitized by Google

in den manchfaltigen Widerwärtigkeiten des Lebens. Zu dir, mein Jesu! soll uns der Zutritt jede Stunde offen stehen, und weder Armuth noch Niedrigkeit sollen von deiner h. Gegenwart ausschließen; Alle, die da mühselig und beladen sind, sollen kommen, und du willst sie erquicken.

Du bist nun mitten unter uns, o Jesu! und Manche kennen dich noch nicht; du wohnest unter uns, und die leichtsinnige, eitle Welt achtet nicht darauf; du ladest uns ein, und wie Viele weigern sich, deiner Einladung zu folgen! Wie am Stamme des Kreuzes, so siehst du dich sehr oft, auch im Geheimnisse der Liebe, sogar von den Deinigen verlassen, und von ungläubigen und undankbaren Menschen verachtet, mißhandelt und entehret! — Wie oft, o Jesu! haben auch wir die leeren Unterhaltungen der Welt dem beseligenden Umgange mit dir vorgezogen? Wie oft haben wir durch Kaltsinn, durch Trägheit oder durch eitle Geschäftigkeit uns abhalten lassen, dir das Opfer des Dankes, der Liebe und Anbetung zu bringen? Wie oft haben wir durch freiwillige Zerstreuung, durch Unehrerbietigkeit, und, ach! vielleicht auch durch sündhafte Gedanken und Absichten an dieser h. Stätte, im hh. Sakramente, dich beleidigt? — Ach, Herr! könnten wir mit unserm Blute die Unbilden abbüßen, die wir dir je in diesem anbetungswürdigen Geheimnisse zugefügt haben.

A. Gib, huldreichster Jesu! — daß wir von nun an oft und in tiefster Andacht in deinem Tempel vor dir erscheinen, — und des Segens deiner liebevollen Nähe in vollem Maaße stets theilhaftig werden.

(Lied.)

V. O Jesu, unser Mittler und Hohepriester! Als das ganze Menschengeschlecht von Gott abgewichen und in Sünde und Elend versunken war, da erschienest du als unser Retter, und brachtest dich deinem himmlischen Vater

Digitized by Google

am Altare des Kreuzes zum Sühnopfer dar. Das war das Opfer, welches allein angenehm war in den Augen Gottes, und eine ewige Versöhnung bewirkte; keines andern bedurften wir. Damit jedoch dasselbe unsern Augen immer lebhaft vorschwebe, und damit wir theilhaftig würden seiner segensreichen Früchte, so trafest du am Vorabende deines Leidens die geheimnißvolle Anordnung, daß es auf eine unblutige Weise immerfort in deiner Kirche dargestellt werde. Da opfertest du, als der ewige Hohepriester nach der Ordnung Melchisedechs, deinen Leib und dein Blut unter den Gestalten des Brodes und des Weines deinem himmlischen Vater auf, reichtest dich deinen Aposteln dar als Opferspeise zum Genusse, und befahlst ihnen und ihren Nachfolgern im Priesterthume, dasselbe zu thun bis zum Ende der Zeiten. So wird dann täglich nach der Weissagung deines Propheten in aller Welt ein reines Opfer zur Verherrlichung des göttlichen Namens dargebracht, und mit ihm haben alle vorbildliche Opfer des alten Bundes ihr Ende genommen.

Welche Gedanken, welche Empfindungen und Wünsche würden in uns rege geworden sein, wenn wir unter deinem Kreuze gestanden, und dich mit eignen Augen in deinem Leiden und in deiner Liebe gesehen hätten? Doch, Herr! auch hier bei dem unblutigen Opfer der h. Messe schauen wir dich mit den Augen des Glaubens, wie du dich zu unserer Versöhnung hingibst; schauen die Heiligkeit deines Gesetzes und unsere Sündhaftigkeit, zugleich aber auch die Unermeßlichkeit deiner Liebe und Erbarmung; und erweckt werden unsere Herzen zur Reue und Hoffnung, zum Danke und zur innigsten Gegenliebe. Nun haben wir ein Opfer, welches der göttlichen Majestät würdig ist, auf welches der Vater mit unendlichem Wohlgefallen herabblickt. Mit diesem Opfer treten wir vor ihn, ihm unsere Anbetung und unsern Dank darzubringen;

Digitized by Google

bei diesem Opfer flehen wir um Verzeihung unserer Sünden und um alles Gute. Wohl sind wir arm und unrein und unwürdig, vor seiner Majestät zu erscheinen, aber wir kommen mit einem reinen, unendlich werthvollen Opfer; und gnädig ist uns der Vater wegen des Opfers seines vielgeliebten Sohnes. — Freuet euch, ihr Menschenkinder, hoffet, preiset, liebet, betet an: denn sehet, von allen Altären, worauf das große Opfer dargebracht wird, ruft das Blut unseres Heilandes zum Himmel, nicht um Rache, sondern um Verzeihung und Gnade für uns!

A. Verleihe uns, o Gott! — daß wir dem unblutigen Opfer stets mit den innigsten Empfindungen der Ehrfurcht, der Reue, des Vertrauens und der Liebe beiwohnen, — auf daß wir der segensreichen Früchte des blutigen Opfers theilhaftig werden.

(Lied.)

V. Du begnügest dich nicht, o Jesu! unter uns zu wohnen, und täglich dich deinem himmlischen Vater aufzuopfern; du willst mit uns in die innigste Verbindung treten, willst werden zur Speise unserer Seele. Israel ward mit Manna gespeiset in der Wüste, und Elias wandelte in Kraft des vom Engel ihm gegebenen Brodes vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berge Gottes; doch dies waren nur schwache Vorbilder von dem Himmelsbrode, welches du uns gegeben. Wir wandeln durch die Wüste des irdischen Lebens dem himmlischen Jerusalem, dem wahren gelobten Lande, deinem h. Berge zu; und darum hast du uns eine weit kräftigere Speise bereitet, auf daß wir nicht erliegen auf diesem beschwerlichen, gefahrvollen Wege. Du gibst, was nur immer deine Allmacht zu geben vermag und deine Allwissenheit zu geben weiß, das Größte, was Himmel und Erde haben, gibst dich uns selbst mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch

Digitized by Google

und Blut. Das ist die wunderbare Speise, welche die trauernde Seele tröstet, die ermattete erquicket, die schwache stärket; die uns bewahret vor Fehltritten und zur Heiligkeit hinanhebt. Das ist das Brod, so vom Himmel gekommen ist, und wieder zum Himmel führt; ein lebendiges Brod, welches das Leben der Seele erhält, und ein Unterpfand der seligen Unsterblichkeit ist. O gnadenreiche Speise! O Brod der Engel! O süßes Manna! Durch diese Speise genährt wandelten Schaaren hh. Jungfrauen in einer Welt voll der Fallstricke rein und unbefleckt; gestärkt durch sie standen die hh. Märtyrer muthvoll vor ihren Verfolgern, und bebten nicht unter den schrecklichsten Qualen. Diese Speise war es, die Ausdauer gab den Büßern, und den Heiligen Kraft verlieh, dir, o Herr! nachzufolgen. — Sei in Ewigkeit gepriesen, liebevollster Jesu! der du uns dieses himmlische Gastmahl bereitet hast. O ihr hh. Engel und alle ihr verklärte Freunde Gottes! vereinigt eure Jubellieder mit unserm schwachen Lobe; danket und preiset den Herrn, denn unermeßlich ist seine Huld, und ewig währet seine Güte.

A. Verleihe, o Herr! — daß wir immer angethan mit dem hochzeitlichen Kleide und geschmückt mit allen Tugenden — bei deinem h. Gastmahle erscheinen; — stärke uns am Ende unseres Lebens mit dieser himmlischen Wegzehrung, — und laß uns, in dem wunderbaren Sakramente hienieden mit dir vereinigt, — der ewigen Vereinigung mit dir im Himmel würdig werden. Amen.

Litanei von dem hh. Altarssakramente.

Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, erbarme dich unser! — Christe, ꝛc.
Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Gott, Vater im Himmel! — Erbarme dich unser!

Digitized by Google

Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Gott, h. Geist!
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesu, der du im hh. Altarssakramente als Gott und Mensch zugegen bist!
Du lebendiges Brod, so vom Himmel gekommen ist!
Du verborgener Gott und Heiland!
Du immerwährendes Opfer des neuen Bundes!
Du würdigstes Opfer der Anbetung und Danksagung!
Du wahres Versöhnungsopfer für Lebendige und Abgestorbene!
Du unbeflecktes Lamm Gottes!
Du Brod der Engel!
Du Speise der Seele!
Du Band des Friedens und der Liebe!
Du himmlisches Verwahrungsmittel wider alle Sünden!
Du Kraft und Wonne reiner Seelen!
Du Urquell aller Gnaden!
Du Trost der Betrübten!
Du Arznei der Kranken!
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn!
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit!
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Vom unwürdigen Genusse deines h. Fleisches und Blutes — Erlöse uns, o Herr!
Von aller Lauigkeit bei dessen Empfange
Von der Begierlichkeit des Fleisches
Von der Begierlichkeit der Augen
Von der Hoffart des Lebens
Von aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten
Von aller Gefahr und Gelegenheit zu sündigen

Erbarme dich unser!

Erl. uns, o Herr!

Digitized by Google

Vom ewigen Tode
Durch deine h. Menschwerdung
Durch dein bitteres Leiden und Sterben
Durch dein sehnliches Verlangen, mit deinen Jüngern das Osterlamm zu essen,
Durch die tiefe Demuth, womit du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieses hh. Sakrament eingesetzet hast,
Durch deine immerwährende Gegenwart im hh. Sakramente
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses hh. Sakrament in uns erhalten und vermehren wollest,
Daß du uns durch eine wahre Buße zum öftern Empfange dieses hh. Sakramentes vorbereiten wollest,
Daß du uns dadurch mit Abscheu vor der Sünde und mit Liebe zur Tugend erfüllen wollest,
Daß du uns durch dasselbe in unserer Schwachheit stärken, und in den Betrübnissen trösten wollest,
Daß du in uns das Feuer deiner Liebe entzünden wollest,
Daß du uns Alle mit dem Bande christlicher Liebe vereinigen wollest,
Daß du unsere Gemüther mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest,
Daß du uns vor unserm Tode mit dieser himmlischen Speise stärken wollest,
Daß du uns durch sie der seligen Unsterblichkeit theilhaftig machen wollest,
Jesu, du Sohn Gottes und Heiland der Welt!
O du Lamm Gottes ꝛc., wie gewöhnlich.

Erlöse uns, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

O h. Gastmahl, worin Christus empfangen, das Andenken seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnaden erfüllt, und uns das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit verliehen wird!

Du hast ihnen Brod vom Himmel gegeben,
A. Welches alle Süßigkeit in sich enthält.

V. O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sakramente ein Denkmal deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich: laß uns die hh. Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung immerdar in uns erfahren mögen; der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Auf die Feste der seligsten Jungfrau.

(Lied.)

Vorbeter. Von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter;
Alle. Denn Großes that an mir der Mächtige.

V. Sei gegrüßt, o glorwürdigste Jungfrau, du glänzender Stern Jacobs, der du die Sonne der Gerechtigkeit geboren hast! Sei gegrüßt, du rosige Morgenröthe unseres Heils, erhabene Königin des Himmels und Mutter des eingebornen Sohnes Gottes, voll der Gnade und Wahrheit! Sei gegrüßt, du wunderbare Blume des Paradieses, weißer denn Lilien und lieblicher denn Rosen, geschmückt mit allem Liebreiz himmlischer Schönheit! Aus innerstem Herzen frohlocken wir über deine große Glorie, zu welcher selbst die hh. Engel staunend aufblicken, und verehren dei-

Digitized by Google

nen süßen und heiligen Namen, der auf dem ganzen Erdkreis wie ein mildes Licht in den Finsternissen leuchtet, und alle Herzen erfreuet, die dich als die Mutter Gottes preisen. — O du gebenedeite Jungfrau, siehe mit einem Blicke deiner gewohnten Barmherzigkeit auf uns herab, und nimm unsere Begrüßungen und Bitten gnädig auf.

(Lied.)

An Maria, die Jungfräuliche.

Rein von allen Sünden und Mängeln trateſt du, keuſcheſte Jungfrau, aus Gottes Hand hervor, wie der ſchönſte der Engel am Tage ſeiner Schöpfung. Rein und unbefleckt war dein Leben, wie das Leben eines Engels, und kein Schatten der Sünde trübte die makelloſe Lauterkeit deiner Seele; darum hat Großes an dir gethan der Mächtige, deſſen Name heilig iſt.

O wie ſchön iſt ein keuſches Geſchlecht im Tugendglanze;

A. Denn unſterblich iſt ſein Andenken, und bei Gott und den Menſchen iſt es anerkannt.

V. O reine Jungfrau, die der Heiligſte zur Mutter ſich erkoren hat, bitte für uns Sünder, damit auch wir allem Reize der Wolluſt ſtandhaft widerſtehen, und keuſch an Leib und Seele des Wohlgefallens Gottes allzeit würdig ſein mögen.

Gegrüßet ſeiſt du Maria ꝛc.

An Maria, die Demüthige.

Wie die Palme ſich über alle niedrige Geſträuche erhebt, ſo ragſt du, Gnadenvolle! hervor über Alle deines Geſchlechtes durch die herrlichſten Gaben und Vorzüge, die Gott dir verliehen; und dennoch warſt du ſo ſanft

Digitized by Google

und mild und so bescheiden, lenktest alle Ehre von dir auf den Allmächtigen hin, und nanntest dich selbst im Augenblicke der höchsten Erhebung eine Magd des Herrn. O Maria, der Erhabenheit deiner Würde kommt die Tiefe deiner Demuth gleich.

V. Den Stolzen widerstehet Gott;
A. Den Demüthigen aber gibt er Gnade.

V. Demuthsvolle Jungfrau! Möchte dein hohes Tugendbeispiel uns mit Haß gegen den Stolz und mit Liebe zur Demuth erfüllen, auf daß wir erkennen, jede gute Gabe komme von Oben; daß wir immerdar mit ganzer Seele sprechen: Nicht uns, o Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib die Ehre.

Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

An Maria, die Gottselige.

O Maria! von frühester Jugend an warst du dem h. Dienste Gottes geweiht. Sein Gesetz zu betrachten, sein Wort in dein Herz aufzunehmen und darin zu bewahren, war dein eifrigstes Bestreben; deine Seele im Gebete zu ihm zu erheben, — deine süßeste Erquickung und Wonne; seinen Willen zu vollziehen, — dein einziges Verlangen. Mit ihm lebtest du in beständigem Umgange, und deine reine Seele war gleichsam ein Altar, von welchem unaufhörlich das Opfer des Preises und Dankes wie ein liebliches Rauchwerk zum Allerhöchsten emporstieg.

V. Meine Seele macht groß den Herrn;
A. Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heile.

V. Gottseligste Jungfrau! erflehe uns die Gnade, nach deinem Beispiele Gott als unser höchstes Gut vollkommen zu erkennen und innig zu lieben; ihm mit unge-

Digitized by Google

theiltem Herzen anzuhangen, und durch nichts in der Welt uns aus seiner heiligen Gemeinschaft herausreißen zu lassen.

Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

(Lied.)

An Maria, die Mutter.

Unter den Tausenden und abermal Tausenden deines Geschlechtes hat der Herr der Heerschaaren dich zu der unaussprechlich hohen Würde auserwählt, die Mutter seines eingebornen Sohnes zu sein. Mit der ganzen Kirche, mit der Stimme der Apostel und aller Jahrhunderten bekennen wir es freudig und dankbar, daß du bist die Gottesgebärerin, die Mutter desjenigen, durch den Alles erschaffen ist, und der uns ewige Erlösung am Kreuze verdient hat.

Maria, siehe, dein Sohn!
A. Sohn, siehe, deine Mutter!

V. Heilige Maria, Mutter Gottes! Nimm uns an als deine Kinder, und wende uns armen Sündern, für die dein göttlicher Sohn sein h. Blut vergossen hat, deine Mutterliebe zu. Erflehe den Gefallenen Bekehrung, den Reuigen Verzeihung und den Gerechten die Gnade der Beharrlichkeit; zeige dich uns Allen als unsere Mutter!

Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

An Maria, die Leidende.

O große Dulderin, wie dornenvoll waren die Wege, auf denen dich Gottes Vaterhand durch dieses Leben geführt hat! Wer ermißt die Tiefe des Schmerzes, den du empfandest, als du deinen göttlichen Sohn, die einzige Wonne deines Herzens, von Wunden zerrissen, mit Blut übergossen, von seinen Feinden verspottet, vom Vater im

Digitized by Google

Himmel verlassen, unter unsäglichen Schmerzen mit dem Tode ringen sahest! Ja, groß wie das Meer war deine Betrübniß!

Meine Augen sind von Thränen angeschwollen;
A. Und meine Wangen sind eingesunken vor Gram.

V. Schmerzhafte Mutter! bitte für uns, die wir um unserer Sünden willen leiden, auf daß wir lernen mit Geduld und Ergebung zu tragen, was Gott zu unserer Strafe und Besserung über uns verhängt. Stehe gnädig bei allen Elenden, stärke die Kleinmüthigen, pflege barmherzig die Schwachen, und laß Alle, die da seufzen, die Macht deiner mütterlichen Fürbitte erfahren.

Gegrüßet seist du, Maria ꝛc.

An Maria, die Triumphirende.

Nun nahet sich, o du viel geprüfte, standhaft bewährte Jungfrau, das Ende deines Lebens, und mit ihm das Ende deiner Leiden. Die ununterbrochene heiße Sehnsucht deines Herzens soll nun gestillt werden; finden sollst du deinen vielgeliebten Sohn im Lande der Lebendigen auf dem Throne seiner Herrlichkeit, um ihn nie wieder zu verlieren. — Dein Auge schließt sich im Todesschlafe; es umfängt dich der strahlende Chor der Engel, und führt dich jubelnd in's Reich der Verklärten, wo dich die schönste aller Kronen erwartet.

Viele Töchter haben sich Reichthümer gesammelt;
A. Doch du hast sie Alle übertroffen.

V. Glückseligste Jungfrau, Königin der Engel wie der Heiligen! Blicke herab mit zarter Mutterliebe auf uns Arme, die wir noch im Thale der Thränen wandeln, und verwende dich für uns, auf daß wir alle Gefahren

Digitized by Google

und Trübsale überwinden, und am Ende unserer Pilgerschaft in das Reich der Seligen aufgenommen werden, um mit dir unsern Gott in ewiger Klarheit zu loben und zu preisen und ewiglich zu besitzen. Amen.

(Lied.)

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, erbarme dich unser! — Christe, ꝛc.
Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Gott, Vater im Himmel! — Erbarme dich unser!
Gott, Sohn, Erlöser der Welt! — Erbarme ꝛc.
Gott, h. Geist! — Erbarme ꝛc.
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! — Erbarme ꝛc.
H. Maria! — Bitte für uns!
H. Gottesgebärerin!
H. Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnade!
Du reinste Mutter!
Du keuscheste Mutter!
Du ungeschwächte Mutter!
Du unbefleckte Mutter!
Du liebliche Mutter!
Du wunderbare Mutter!
Du Mutter des Schöpfers!
Du Mutter des Erlösers!
Du weiseste Jungfrau!
Du ehrwürdige Jungfrau!
Du lobwürdige Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau!
Du gütige Jungfrau!

} Bitte für uns!

Digitized by Google

Du getreue Jungfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!
Du Sitz der Weisheit!
Du Ursache unserer Fröhlichkeit!
Du geistliches Gefäß!
Du ehrwürdiges Gefäß!
Du vortreffliches Gefäß der Andacht!
Du geistliche Rose!
Du Thurm Davids!
Du elfenbeinener Thurm!
Du goldenes Haus!
Du Arche des Bundes!
Du Pforte des Himmels!
Du Morgenstern!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Helferin der Christen!
Du Königin der Engel!
Du Königin der Patriarchen!
Du Königin der Propheten!
Du Königin der Apostel!
Du Königin der Märtyrer!
Du Königin der Beichtiger!
Du Königin der Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen!

Bitte für uns!

O du Lamm Gottes, ꝛc. wie gewöhnlich.

(Oder:)

Zweite Litanei.

Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, erbarme dich unser! — Christe, ꝛc.
Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!

Digitized by Google

Gott, Vater im Himmel! — Erbarme dich unser!
Gott, Sohn, Erlöser der Welt! — Erbarme ꝛc.
Gott, h. Geist! — Erbarme ꝛc.
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! — Erbarme ꝛc.
H. Maria! — Bitte für uns!
H. Mutter des Herrn!
Vollkommenes Muster jungfräulicher Reinigkeit!
Jungfrau, deren erhabenen Geist kein Schimmer irdischer Eitelkeit blendete!
Jungfrau, deren reines Herz kein Anhauch niedriger Gelüste trübte!
Demüthige Magd des Herrn, die kindlich und freudig in Allem sich unterwarf dem Rathschlusse des Allerhöchsten!
Erhabene Jungfrau, deren entzückte Seele frohlockte in Gott, ihrem Heile!
H. Jungfrau, deren Unschuld und Demuth der ewige Vater sah und belohnte!
Von Ewigkeit erkorne Mutter des ewigen Sohnes!
Eingeweihte Braut des h. Geistes!
Du bist voll der Gnade!
Du bist gebenedeit unter allen Weibern!
Jungfrau, deren keuschen Leib die Kraft des Allerhöchsten überschattete!
Jungfrau, deren Schooß die Sonne der Gerechtigkeit empfing!
Mutter, die das Licht des Himmels der ganzen Welt gebar!
Mutter, die die Hoffnung aller Völker auf ihren Armen trug!
Mutter, an deren Brust der Schöpfer Himmels und der Erde lag!
Hochbegnadigte, in deren armer Hütte der Herr der Herrlichkeit wohnte!

Bitte für uns!

Digitized by Google

Dir war unterthänig, der einst die Nationen richtet!
Dich nannte mit dem süßen Muttternamen das Kind, das aller Himmel Wonne ist!
Glückseligste von Allen, die je gebaren!
Du hingst mit ganzer Seele an dem ewigen Sohne der Gottheit!
Du suchtest mit Kummer der Mutterliebe das göttliche Kind, dessen Weisheit im Tempel leuchtete!
Du sahest den theuren Sohn zunehmen an Weisheit und Gnade bei Gott und den Menschen!
Dein Mutterherz durchdrang ein scharfes Schwerdt, als dein geliebtester Sohn im Tode hing und blutete!
Deiner Angst und Trauer erbarmte sich selbst im Tode der Versöhner!
Alle deine Mühe ist herrlich vergolten, und alle deine Sehnsucht himmlisch gestillt!
Deine erhabenen Tugenden sind verherrlicht im Himmel und auf Erden!
Du bist erhöhet über alle Chöre der Engel!
Königin des Himmels!
Dich preisen glückselig alle Geschlechter!
Hellleuchtender Morgenstern im dunkeln Thale unserer Pilgerschaft!
Trösterin der Betrübten!
Zuflucht der Sünder!
Sei unsere Mutter und mächtige Fürsprecherin bei unserm Vater und Richter im Himmel!
Daß wir theilhaftig werden der Verdienste deines göttlichen Sohnes,
Daß wir nach deinem Bilde in heiliger Einfalt und Reinigkeit durch dieses Leben wallen,

Bitte für uns!

Digitized by Google

Daß wir siegreich bleiben gegen den bösen Geist der Finsterniß,
Daß wir am Ende unserer Laufbahn gekrönt werden, und mit dir uns ewig freuen mögen der Gnade unseres Gottes,
} Bitte für uns!

O du Lamm Gottes ꝛc., wie gewöhnlich.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefahr. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Vom ersten Adventssonntage bis Weihnachten:

O hehre Mutter des Erlösers, du off'ne Pforte des Himmels, du Meeresstern! eile zu Hülfe dem gefallenen Volke, die du wunderbar den geboren hast, welcher es von seinem Falle aufrichtet. O allzeit unversehrte Jungfrau, die du aus Gabriels Mund den Gruß vernommen, erbarme dich der Sünder!

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft;
A. Und sie empfing vom h. Geiste.

V. O Gott, nach dessen Rathschluß das Wort im Schooße der seligen Jungfrau Maria Fleisch geworden ist, verleihe auf unser demüthiges Bitten, daß wir Hülfe finden in der Fürsprache derjenigen, die wir wahrhaft als die Gottesgebärerin anerkennen. Amen.

Von Weihnachten bis Lichtmeß:

O hehre Mutter ꝛc. wie oben.

Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.
A. O h. Gottesgebärerin, bitte für uns!

Digitized by Google

V. O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft Mariä dem menschlichen Geschlechte die Freuden des ewigen Heiles bereitet hast, verleihe, daß wir der Fürbitte derjenigen theilhaftig werden, durch welche wir würdig geworden sind, zu empfangen den Urheber des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Von Lichtmeß bis Gründonnerstag:

Sei gegrüßt, Königin des Himmels, Gebieterin der Engel! Sei gegrüßt, du Wurzel des Heiles, du Pforte des Lichtes, welches der Welt in deinem Sohne aufgegangen ist. Freue dich, glorreiche Jungfrau, kein Geschöpf kommt dir an Zierde gleich. Sei für uns immerdar eine mächtige Fürsprecherin bei deinem Sohne.

O heilige Jungfrau mache mich würdig, dich zu loben.
A. Gib mir Kraft gegen deine Feinde.

V. Barmherziger Gott! komme unserer Schwachheit zu Hülfe, auf daß wir, die wir das Andenken an die h. Gottesgebärerin begehen, durch die Hülfe ihrer Fürbitte von unsern Sünden auferstehen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Von Ostern bis Dreifaltigkeit:

Freue dich, o Königin des Himmels, Alleluja!
Denn, welchen du zu tragen gewürdigt wurdest, Alleluja!
Der ist auferstanden, wie er vorhergesagt. Alleluja!
Freue dich, o Gottesgebärerin, Alleluja!
A. Denn auferstanden ist dein Sohn. Alleluja!

V. O Gott, der du dich gewürdiget hast, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, die Welt zu erfreuen, verleihe gnädig, daß wir auf die Fürbitte seiner jungfräulichen Mutter Maria die Freuden

Digitized by Google

des ewigen Lebens erlangen; durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Von Dreifaltigkeit bis Advent:

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit! Du, unser Leben, unsere Wonne und Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Eva's Kinder; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. Nun, so wende denn, o unsere Fürsprecherin, deine barmherzigen Augen uns zu; und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o du gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Bitte für uns, o h. Gottesgebärerin,

A. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

V. Allmächtiger, ewiger Gott, der du durch Einwirkung des h. Geistes den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria zur würdigen Wohnung deines Sohnes bereitet hast; gib, daß wir auf die milde Fürbitte dieser Jungfrau, deren Gedächtniß wir freudenvoll begehen, von allen bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode befreiet werden; durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Andacht zu den sieben Schmerzen Mariä.

(Lied S. 225, — erste Strophe.)

1. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich des herben Schmerzes, den dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als du bei der

Digitized by Google

Opferung deines göttlichen Kindes im Tempel aus dem Munde des ehrwürdigen Greises Simeon die Worte hörtest: „Dieser ist gesetzt zum Falle und zur Auferstehung Vieler in Israel und zu einem Zeichen des Widerspruches. — Und auch dein Herz wird ein Schwerdt durchbohren.“ — Durch dieses dein Leiden, bitte ich dich, o meine gebenedeite Mutter! du wollest mich in allen Nöthen und Bedrängnissen dieses Lebens in deinen mütterlichen Schutz nehmen, damit ich in demselben gleich dir, meinem Gott treu ergeben bleibe, und bis an's Ende in seinem Dienste standhaft beharre.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. —

(Zweite Strophe.)

2. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich der Angst und Betrübniß, die dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als ein Engel dem h. Joseph die Nachricht brachte, daß Herodes dem göttlichen Kinde nach dem Leben trachte, und ihm die Anweisung gab, mit dir und dem Kinde nach Aegypten zu fliehen. — Durch diese deine übergroße Angst und Besorgniß, und durch alles Elend und allen Kummer, den du auf dieser weiten Reise und in jenem ungläubigen Lande so lange erduldet hast, bitte ich dich, o meine liebreichste Mutter! erflehe mir die Gnade, daß ich mich stets als Fremdling auf dieser Welt betrachte, und mich nie, weder durch den Reiz ihrer Güter, noch durch den Glanz ihrer Eitelkeiten, abhalten lasse, von ganzem Herzen nach meinem wahren und ewigen Vaterlande hinzustreben.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. —

(Dritte Strophe.)

3. O seligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich jener großen Angst und Betrüb-

Digitized by Google

niß, die dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als du deinen göttlichen Sohn auf der Reise nach Jerusalem verloren, und drei Tage lang gesucht hast. — Durch diese angstvolle Betrübniß bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! du wollest mir die Gnade erflehen, daß ich Jesum nie durch eine schwere Sünde verliere, oder wenn ich ihn verloren habe, ihn durch wahre Bußthränen bald wieder finde.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. —

(Vierte Strophe.)

4. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich des herben Schmerzes, der dein zärtliches Mutterherz zerrissen hat, als du deinen unschuldigen und innig geliebten Sohn wie einen Missethäter gefangen nehmen, von grausamen Henkersknechten geißeln, mit Dornen krönen, auf's bitterste verhöhnen, zum Tode verurtheilen und sein schweres Kreuz nach dem Richtplatze tragen sahest. — Durch alle diese Schmerzen deines Sohnes und durch dein herzliches Mitleid bitte ich dich, o meine mächtige Königin und Hoffnung der Sünder! du wollest durch deine Fürbitte gnädigst die Strafen von mir wenden, die ich wegen meiner Sünden verdient habe, und mir die Gnade erwerben, in der Liebe zu meinem Heilande stets zuzunehmen, damit ich ihm, wenn er mit dem Kreuze kommen wird die Welt zu richten, einst getrost entgegen gehen kann.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. —

(Fünfte Strophe.)

5. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich des schneidenden Schwerdtes, das deine Seele durchbohrt hat, als du Jesum, die Wonne

Digitized by Google

deines Herzens, von Allen verlassen, mit unsäglicher Qual am Kreuze hangen und unter dem Spotte und Gelächter seines Volkes den Geist aufgeben sahest. — Durch das Meer von Schmerzen, in welches du damals versenkt wurdest und durch deine unüberwindliche Starkmuth bitte ich dich, o reinste Jungfrau und süßer Trost der Sterbenden! du wollest mir die Gnade erflehen, daß ich alle fleischliche Lüste, die so großer Leiden Ursache gewesen, von ganzem Herzen verabscheue, und durch wahre Reue über alle meine Sünden mich würdig mache, unter deinem und deines göttlichen Sohnes Beistande einst ruhig und getrost aus diesem Leben zu scheiden.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. —

(Sechste Strophe.)

6. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich der bittern Qual, die dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als du nach der Abnahme deines geliebten Sohnes vom Kreuze seinen entseelten Leib auf deinen mütterlichen Schooß genommen, und ihn bei der Betrachtung seiner heiligen Wunden mit Thränen der zärtlichsten Liebe benetzt hast. — Durch dieses dein Leiden und durch deine unvergleichliche Geduld und Gottergebenheit bitte ich dich, o meine liebreichste Fürsprecherin! du wollest mir bei deinem Sohne die Gnade erflehen, daß ich mich von der allzeit gütigen und weisen Fürsehung Gottes in Allem stets leiten lasse, und nie in der Ueberzeugung wanke, daß Gott Alles zu meinem Besten anordne und lenke.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

(Siebente Strophe.)

7. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich der großen Trostlosigkeit, die dein

Digitized by Google

ärtliches Mutterherz empfand, als der Leichnam deines eingebornen Sohnes in das Grab gelegt worden ist, und deine Augen zum letztenmal den Gegenstand deiner innigsten Liebe erblickt haben. — Durch dieses dein unbegränztes Herzeleid bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! laß mein Herz, in welches der lebendige Leib deines geliebten Sohnes durch die h. Communion so oft niedergelegt wird, stets eine ihm wohlgefällige Ruhestätte sein, und gib, daß ich in dieser himmlischen Speise allezeit Kraft und Stärke finde, alle Trostlosigkeit und allen Kleinmuth, gleich dir, durch festes Vertrauen auf Gott zu besiegen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. —

(Achte und neunte Strophe.)

Die lauretanische Litanei, S. 681,
oder die unten folgende Litanei des schmerzhaften Rosenkranzes.

Bitte für uns, o schmerzhafte Mutter Maria,

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V. O Gott! bei dessen Leiden, nach der Weissagung des Simeon, das Schwerdt des Schmerzes die heiligste Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria durchdrungen hat; verleihe gnädig, daß wir, die wir ihrer Leiden in frommer Verehrung gedenken, durch ihre glorwürdigen Verdienste und durch die Fürbitte aller jener Heiligen, welche in liebevoller Treue bei deinem Tode am Kreuze standen, die segenreiche Wirkung deines Leidens glücklich erlangen mögen; der du lebst und regierst mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

Am Feste der hh. Schutzengel *).

(Lied.)

Vorbeter. O großer, liebevoller Gott und Vater! Unergründlich bist du in deiner Liebe, unerforschlich in allen deinen Anordnungen! Dir dient der Himmel zur Wohnung und die Erde zum Schemel deiner Füße; die ganze Natur ist dir unterthänig, und Millionen reiner Geister, voll h. Liebesglut, umschweben deinen erhabenen Thron, mit Freuden bereit, jeden deiner Winke zu vollziehen. Und von der Höhe deines Thrones siehst du mit Vaterblicken auf uns arme Menschen, verbindest dir unsere Herzen mit unzähligen Wohlthaten, und willst nichts so sehr, als daß wir deine Liebe mit Liebe vergelten, und der ewigen seligen Vereinigung mit dir würdig werden. Damit wir uns nicht verirren auf der Bahn des Lebens, und das erhabene Ziel nicht verfehlen, so hast du uns deine hh. Engel zur Begleitung und zum Schutze zugesellt. Kannst du, der Allmächtige, Allweise, uns nicht führen ohne sie? Bedarfst du ihrer? Ach, Herr, wessen bedürftest du? Du willst deinen Engeln Gelegenheit geben, ihre Liebe zu dir und zu uns recht zu bethätigen; du willst den Dienern Antheil geben an dem Werke der Heiligung und Beseligung der Menschen, wofür dein eingeborner Sohn gestorben ist. Uns aber willst du dadurch kund geben, wie sehr du uns liebst, wie werthvoll unsere Seele ist in deinen Augen, und wie groß das Ziel, zu welchem du uns erschaffen hast.

Alle. Sei gepriesen, o Vater, für deine große Huld und Erbarmung jetzt und in Ewigkeit! Amen.

(Lied.)

*) Auch sonst zu gebrauchen.

Digitized by Google

V. O ihr hh. Engel, wie groß ist eure Liebe zu uns Menschen! Welch' große und zahlreiche Wohlthaten verdanken wir euch! Ihr wisset, wie Gott die Menschen liebt, wie er von Ewigkeit her Alles thut, um uns heilig und selig zu machen; darum wendet sich euer Blick mit Liebe auf uns, eure Brüder, hin, und ihr entbrennet von h. Verlangen, die Liebe Gottes nachzuahmen, zu unserm Heile mitzuwirken, das Reich Gottes auf Erden zu verbreiten, Seelen, für die der Sohn Gottes gestorben ist, zum Himmel zu führen. In Uebereinstimmung mit dem göttlichen Willen eilt ihr über die ganze Erde hin, sinnet und sorget Tag und Nacht, seid beschäftigt zu allen Stunden; und wo immer Menschen wohnen, da wohnet und weilet auch ihr. O, wenn wir es sehen könnten, mit welch' glühender Liebe und emsiger Sorgfalt ihr uns immerdar zur Seite steht, um in allen Gefahren des Leibes und der Seele unser Beistand, unser Schutz zu werden! Wie oft wohl schwebten wir als Kinder am Abgrunde des Untergangs in der augenscheinlichen Gefahr, leiblich zu Grunde zu gehen; da strecktet ihr, o ihr hh. Schutzengel! eure Hand aus, zoget uns vom Abgrunde zurück, und eurer Wachsamkeit und Liebe verdankten wir unsere Rettung. Wie oft schon waren wir zur Sünde versucht, unsere Kräfte wurden matt, und unser Wille schwach zum Widerstande; da betetet ihr, o ihr hh. Schutzengel! für uns, flößtet uns gute Gedanken ein, warntet und drohtet, und rettetet unsere Seele vom Verderben. Oft auch haben wir gesündigt, haben die Liebe Gottes verloren und dadurch Leben und Seligkeit; da lehrtet ihr uns unser Unrecht erkennen, auf die Knie niederfallen, unsere Missethaten mit Thränen bitterer Reue vor Gott und dem Priester bekennen, und sieh', durch die Erbarmung des Herrn ward unsere Schuld ausgetilgt. Ihr truget unsere Gebete in allen unsern Anliegen hinauf vor den

Digitized by Google

Thron Gottes, und brachtet uns herab seine Gnade und seinen Frieden. Waren wir mit Sorgen heimgesucht, trugen schweren Kummer auf dem Herzen, und konnten unter den Menschen vielleicht keinen Freund finden, welcher Antheil an unserm Leiden nähme; da trauertet ihr mit uns, und um die Freude in unsere Herzen zurückzubringen, zeigtet ihr uns das Land der ewigen Freude, zu dem wir an eurer Hand wandeln sollten. So wachet und sorget, so kämpfet und streitet ihr immerdar mit uns und für uns; so freuet ihr euch mit uns, wenn wir uns freuen, trauert mit den Trauernden; Tag und Nacht steht ihr uns zur Seite, und euer einziger Wunsch und all euer Bestreben ist dahin gerichtet, uns zum himmlischen Vaterlande zu führen. — Für diese eure große Liebe und Sorgfalt, für diesen beständigen Schutz und Beistand empfanget, o ihr hh. Engel! unsern kindlichen Dank, den wir aus der Tiefe unserer Seele sprechen. Und wenn wir je euch die schuldige Ehrfurcht und Dankbarkeit nicht bewiesen, und durch Sünden euch betrübt haben; wenn wir taub waren gegen eure liebevollen Ermahnungen und Warnungen, unfolgsam und widerspenstig gegen eure Führungen — ach, wir gestehen es, nur zu oft ist es geschehen! — so verzeihet uns. Bei der Betrachtung eurer großen Liebe und der vielfältigen von euch empfangenen Wohlthaten bereuen wir es heute von Herzen, und versprechen ernstlich uns zu bessern.

Siehe, ich sende meinen Engel, daß er vor dir herziehe, und dich bewahre auf dem Wege, und dich führe an den Ort, den ich bereitet.

A. Habe Acht auf ihn, und höre seine Stimme, und hüte dich ihn zu verschmähen; denn mein Name ist in ihm.

(Lied.)

Digitized by Google

V. Treue Freunde und Gefährten auf dieser Lebensreise, hh. Engel! wir bitten euch, fahret fort, wie bisher, eure Liebe und Sorgfalt uns zuzuwenden, euren Schutz und Beistand uns zu schenken. Seid unsere besonderen Fürbitter, und traget unsere Anliegen vor den Thron Gottes. Bewahret uns durch die Kraft, die euch Gott verliehen, vor allen Gefahren des Leibs und der Seele; schützet uns gegen die Feinde unseres Heiles, und machet uns siegreich in allen Versuchungen zur Sünde; erwirket uns die Gnade, stets in der Furcht und Gegenwart Gottes zu wandeln; macht uns wachsam und vorsichtig, daß wir nicht durch Worte oder Werke Einem jener Kleinen, die an Jesus glauben, Aergerniß geben, und ihre Engel, die allezeit das Angesicht des himmlischen Vaters schauen, zwingen, unsere Ankläger zu werden. Bittet, daß wir vielmehr eurem Beispiele folgend ihnen und Allen, besonders aber unsern Angehörigen, gleichsam Schutzengel seien, die in aller Liebe und Treue für ihr Heil sorgen. Steht uns bei in Kreuz und Leiden, damit wir nicht kleinmüthig werden; stärket uns im Todeskampfe, und führet unsere Seele rein und unbefleckt zu Gott ihrem Richter. Amen.

(Lied.)

Litanei von den hh. Engeln.

Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, erbarme dich unser! — Christe, ꝛc.
Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Gott, Vater im Himmel! — Erbarme dich unser!
Gott, Sohn, Erlöser der Welt! — Erbarme ꝛc.
Gott, h. Geist! — Erbarme ꝛc.
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! — Erbarme ꝛc.
H. Maria! — Bitte für uns!

Digitized by Google

H. Königin der Engel!
H. Michael, du Beschützer des Volkes Gottes!
H. Gabriel, du glorreicher Verkündiger der Menschwerdung Jesu Christi!
H. Raphael, du treuer Begleiter auf dem Wege des Heiles!
Hh. Cherubim und Seraphim! — Bittet für uns!
Hh. Thronen und Herrschaften!
Hh. Kräfte, Gewalthaber und Fürstenthümer!
Hh. Engel und Erzengel!
Alle hh. Chöre der seligen Geister!
Die ihr unsere Gebete vor den Herrn bringet!
Die ihr uns in unsern Nöthen zu Hülfe kommt!
Die ihr zum Dienste derjenigen ausgesandt seid, welche die Erbschaft des Heiles erlangen sollen!
Die ihr euch freuet über den Sünder, der Buße thut!
Die ihr die Geburt des Heilandes den Menschen verkündigt habt!
Die ihr Jesu nach seiner Versuchung in der Wüste dientet!
Die ihr den frommen Frauen am Grabe die Auferstehung Jesu bekannt machtet!
Die ihr bei der Himmelfahrt Christi seinen Jüngern erschienen seid!
Die ihr mit ihm in seiner Majestät und Herrlichkeit kommen werdet zum Gerichte!
Die ihr alsdann die Gerechten von den Gottlosen absondern werdet!
Die ihr die Seelen der Gerechten zum Himmel führet!
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!

Bitte für uns!

Bittet für uns!

Digitized by Google

Von aller Gefahr und Versuchung — Erlöse uns, o Herr!
Von allen Nachstellungen des bösen Feindes — Erlöse ꝛc.
Von aller Irrlehre und Spaltung — Erlöse ꝛc.
Von aller Sünde — Erlöse ꝛc.
Von einem schnellen und unversehenen Tode — Erlöse ꝛc.
Vom ewigen Tode — Erlöse ꝛc.
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß deine hh. Engel uns auf allen unsern Wegen schirmen und bewahren,
Daß wir nach ihrem Beispiele dich allzeit vor Augen haben,
Daß es allzeit, wie ihre, so auch unsere süßeste Lust sei, die hh. Geheimnisse deiner Liebe zu betrachten,
Daß wir dich und deinen h. Willen, wie die hh. Engel, immer heller und lebendiger erkennen,
Daß wir, wie sie, deine Herrlichkeit unaufhörlich loben und preisen,
Daß wir deinen allerheiligsten Willen allezeit so freudig und treu, wie sie, erfüllen,
Daß wir, wie sie, Gutes wirken und Böses verhüten, wo wir nur können,
Daß es stets auch unsere größte Freude sei, dem Nächsten nach Kräften zu helfen,
Daß bei uns, wie unter deinen Engeln, Eintracht und innige Liebe herrschen möge,
Daß uns deine hh. Engel im Sterben freundlich umschweben, aufmuntern und stärken mögen,
Daß sie unsere Seelen nach ihrem Hinscheiden in die ewige Ruhe führen wollen,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß sie am jüngsten Tage unsere Leiber zur glorreichen Auferstehung aufwecken, — Wir bitten ꝛc.
Daß wir mit ihnen in seligstem Frohlocken dich ewig von Angesicht zu Angesicht schauen mögen, — Wir ꝛc.
Durch die Fürbitte deiner hh. Engel, — Wir ꝛc.
O du Lamm Gottes ꝛc. wie gewöhnlich.

Preiset den Herrn, ihr alle seine Engel,
A. Die ihr gewaltig an Kraft vollziehet seinen Willen.
V. Herr, erhöre mein Gebet,
A. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V. O Gott, der du mit wunderbarer Weisheit Engeln und Menschen ihre Dienste anweiset, verleihe gnädig, daß die, welche im Himmel immerdar vor deinem Throne stehen, auf Erden unser Leben beschützen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

An den Festen der hh. Apostel.

(Lied.)

Vorbeter. Ueber die ganze Erde ist ihr Schall ausgegangen,
Alle. Und ihr Wort bis an die Grenzen der Erde.

V. O Jesu, mein göttlicher Erlöser! bevor du auffuhrst in den Himmel und wieder Besitz nahmst von deiner ewigen Herrlichkeit, sandtest du deine Apostel in alle Welt, dein Evangelium allen Völkern zu verkündigen, sie zum Glauben an dich zu führen, und deines Reiches theilhaftig zu machen. Sie kamen deinem göttlichen Auftrag bereitwillig nach, und gründeten das Reich der Wahrheit und Tugend, nachdem sie die Gaben des h. Geistes in reichem Maaße

Digitized by Google

empfangen hatten. Sie verkündigten freudig durch Wort und That deinen h. Namen, und daß die Völker der Erde in keinem andern Leben und Seligkeit erhalten können. Es geschahen durch sie große Zeichen und Wunder in deiner Kraft. Mit Freuden nahmen Juden und Heiden das Wort vom göttlichen Reiche an; und es wirkte in ihnen die Frucht der Gerechtigkeit, des Friedens und der Freude. Sie erkannten, daß ihnen durch die Hände dieser Friedensboten weit köstlichere Gaben gespendet wurden, als Gold und Silber und alle Schätze der vergänglichen Welt. Tausende zu Tausenden verließen die Wege der Sünde und des Jammers, thaten aufrichtige Buße, und beugten dankbar ihre Knie vor des Kreuzes Hochaltar. Ueberall bildeten sich christliche Gemeinden, die den Vater im Himmel im Geiste und in der Wahrheit verehrten, und ihre höchste Freude darin fanden, ihn zu verherrlichen. — So viele Leiden und Trübsale die Apostel auch auf dem Wege ihres himmlischen Berufes erfahren mußten, so gingen sie doch denselben freudig entgegen; schätzten sich sogar glücklich, um deinetwillen, o Jesu! Schmach und Verfolgung zu leiden. Aus Liebe zu dir gingen sie ruhig und getrost in den Tod, und besiegelten dadurch das Wort der Wahrheit, das sie voll Glaubensfreudigkeit verkündigt hatten.

O Herr! innigst danke ich dir für dieses große Werk deiner Gnade und Liebe. Durch ihre Bemühungen bin auch ich zur Erkenntniß deiner beseligenden Lehre gekommen, und aufgegangen ist in meinem Herzen der Morgenstern des Heils. Du bist es, der sie zu Boten des Evangeliums mit göttlicher Kraft ausgerüstet hat.

A. Preis und Ehre, Dank und Anbetung sei dir, o Jesu, — von mir und von Allen, die an deinen h. Namen glauben! — Nie können wir vergelten, was du aus Liebe für uns gethan hast. (Lied.)

Digitized by Google

V. Groß sind auch eure Verdienste, ihr hh. Boten des Herrn, die ihr euch um die Gründung und Verbreitung des göttlichen Reiches erworben habt. Und wenn wir auch vor Allem die Macht und Gnade Jesu preisen, durch die das große Werk zu Stande kam; so wirkte doch auch euer Glaube und die Treue in eurem hohen Berufe mit, daß seine hh. Absichten erreicht wurden. Mit dankerfülltem Herzen blicken wir am heutigen Tage auf eure Arbeiten und Thränen, auf eure Leiden und Verfolgungen und auf euren schmerzlichen Tod hin, welchem ihr euch so bereitwillig und entschlossen unterzogen habt. Wir blicken hin auf eure Geduld und Standhaftigkeit, die auch im schwersten Kampfe nicht ermüdete; blicken hin auf euren Glauben, der mit seinem Lichte auch die dunkelste Leidensnacht erhellte. Ihr achtetet keine Gefahr, keinen Verlust, keine Schreckniſſe der Welt; kein Opfer war euch zu groß, um den Menschen das verlorne Heil wiederzubringen. — O, möchte auch unser Glaube an Jesum Christum so stark sein, wie es der eurige war! Möchten auch wir in ihm den Grundstein aller Heiligkeit und Seligkeit erkennen! Möchten auch wir mit dem Ersten aus euch voll der lebendigsten Ueberzeugung sprechen: „Herr, du bist der Sohn des lebendigen Gottes! Zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens."

Verleihe, o Herr! daß wir oft und freudig auf das schöne Vorbild hinblicken, welches uns deine hh. Apostel hinterlassen haben. Laß uns in unerschütterlichem Glauben an dich mit der Welt und ihren Lüsten kämpfen, und den Sieg über alle Hindernisse auf dem Pfade unseres Heiles erringen. Stärke uns, o Jesu! daß wir stets nach deiner h. Lehre leben, und unserm Glauben getreu bleiben bis an's Ende unserer Tage, auf daß wir würdig werden, dereinst mit deinen auserwählten Freunden und allen Heiligen in alle Ewigkeit dich zu loben und zu preisen.

Digitized by Google

Gedenket eurer Vorsteher, welche euch das Wort Gottes verkündigt haben;

A. Sehet auf den Ausgang ihres Wandels, und folget ihrem Glauben nach.

(Lied.)

Am Feste der hh. Apostel Petrus und Paulus.

V. Welchen Dank kann ich euch, ihr hh. Apostelfürsten, abstatten, die ihr so Vieles für uns gearbeitet habt! Ich gedenke deiner, o Petrus! und staune; ich erinnere mich deiner, o Paulus! und ich werde entzückt in meinem Gemüthe, und es fließen meine Thränen. Wie viele Kerker habt ihr geheiligt, wie viele Ketten geziert, wie viele Qualen ausgestanden, wie viele Schmähungen erduldet? Wie habt ihr Christus umhergetragen, wie durch eure Predigt die Kirche erfreut? Gesegnete Werkzeuge sind eure Zungen, besprengt mit Blut eure Glieder für die Kirche. Ihr seid in Allem dem Erlöser nachgefolgt, in allen Ländern ist euer Ruf erklungen, und eure Worte drangen bis an die Grenzen der Erde. — Freue dich, h. Petrus, Fürst der Apostel! daß du der Ehre gewürdigt wardst, mit Christo des Holzes Schmach zu tragen. Deinem Meister gleich wolltest du gekreuzigt werden; doch nicht wie er, in aufrechter Stellung, sondern mit den Füßen nach Oben gerichtet, gleich Einem, der von der Erde aufsteigt gen Himmel. Wohl konntest du, der Treueste der Apostel, mit Vertrauen deine Seele in Jesu Hände befehlen, da du ihm mit so heißer Liebe angehangen, seine Lämmer und Schafe geweidet, seine Kirche regiert hast. — Gepriesen seist auch du, h. Paulus! enthauptet mit dem Schwerdte am selben Tage, wo Petrus gekreuzigt ward. Keine Worte vermögen den Ruhm deiner Arbeiten auszusprechen! Könnte ich in Ehrfurcht berühren die Asche

Digitized by Google

jenes Leibes, der Christi Wundmale an sich trug! — Dürfte ich, hh. Petrus und Paulus! in Andacht küssen jene Erde, die mit eurem Blute befeuchtet ward, umklammern das Grab, so eure hh. Gebeine umschließt. Seid mir gegrüßt, ihr hh. Reliquien der beiden Apostelfürsten, uns aufbewahrt in der Hauptstadt der Christenheit, — theuerer als Gold und Edelsteine! Möchten wir einst mit euch zur Rechten auferstehen, wenn ihr verherrlicht mit der Seele den ewigen Lohn empfangen werdet! — Betet heute besonders, ihr hh. Apostelfürsten! für die h. Kirche, die erbaut auf eurem apostolischen Felsen, schon oft euren besondern Schutz erfahren; betet für Papst, Bischöfe, Priester, daß sie die von euch überkommenen Schlüssel des Himmelreichs tragen zu ihrem und des Volkes Heil; wendet ab Irrlehren, Spaltungen und Aergernisse von dem Christenvolke, haltet zurück Gottes Strafgerichte, und leget eure Verdienste ein zur Erlangung der Barmherzigkeit Jesu Christi, dem mit dem Vater und dem h. Geiste sei Ehre und Herrlichkeit *). Amen.

Am Feste des h. Apostels und Evangelisten Johannes.

H. Johannes, seligster Jünger und vertrautester Freund des Herrn, der du von ihm vorzüglich geliebt und in die himmlischen Geheimnisse tief eingeweiht wurdest, hochbegnadigter Apostel Christi, erleuchteter Evangelist des Herrn! verscheuche von mir die Finsterniß der Unwissenheit und Sünde, und erbitte mir die Gabe der Erleuchtung in den Geheimnissen meines Heiles, die Gabe des demüthigen Glaubens an die Gottheit und Menschheit Jesu Christi, meines Heilandes. Jünger der Liebe, der du am Abendmahle nahe beim Herzen des Herrn geruhet hast, und dem er selbst sterbend die Sorge für seine geliebte Mutter

*) Nach dem h. J. Chrysostomus.

Digitized by Google

übertragen hat, erflehe mir die Gnade eines reinen Sinnes und Wandels, daß ich voll von Liebe Gottes und des Nächsten immerdar ruhe im Herzen Gottes. — Sohn der jungfräulichen Mutter dem Geiste nach, der du allein würdig geachtet worden, ihr die Stelle eines so großen Sohnes zu ersetzen, bitte, daß dieses Sohnes Geist mich heimsuche, mich erleuchte, und in mein Herz ausgieße die Liebe, welche ist die Fülle des Gesetzes; und daß ich in dieser Liebe verharre ewig. Amen.

Am Feste des h. Apostels Matthias.

H. Apostel Matthias, Schutzheiliger der Trier'schen Kirche, dessen Gebeine wir mit Ehrfurcht bei uns aufbewahren, laß dir unser Bisthum empfohlen sein! Erflehe unserm Bischof die Gnade, daß er mit erleuchtetem und frommem Eifer die ihm anvertraute Heerde weide; allen ihm untergebenen Priestern, daß sie mit gewissenhafter Treue ihrem Amte vorstehen, und durch einen gottseligen Wandel die Gläubigen erbauen. Halte fern aus unserer Mitte Irrlehren, Spaltungen und Aergernisse. Laß uns Alle erfahren deine mächtige Fürbitte, auf daß immerdar ein lebendiger Glaube unter uns herrsche, fruchtbar an allen guten Werken. Amen.

An den Festen der übrigen hh. Apostel.

Glorwürdiger (Glorwürdige) Apostel Christi, h. N. (hh. NN.), Prediger und Blutzeuge (n) der Wahrheit, erlange (t) durch deine (eure) Fürbitte, daß der Irrthum verscheucht werde, und alle Ungläubige und Irrende sich der h. katholischen Kirche zugesellen. Bitte (t), daß die Hirten und Lehrer der Kirche mit dem römischen Oberhirten vereinigt die katholische Lehre rein und klar vortragen, die Gläubigen aber die Lehre des Heiles mehr

Digitized by Google

und mehr erkennen und im Leben ausüben; daß also die Kirche möge erhöhet werden durch den Glanz des h. Wandels ihrer Kinder.

A. Bitte (t), daß wir Alle an der apostolischen Lehre festhalten, — sorgfältig unsere Standespflichten erfüllen, — und nichts für wichtiger halten, als Christo und seiner Kirche in Liebe und Gehorsam anzuhangen bis an's Ende. Amen.

(Lied.)

Litanei von den hh. Aposteln.

V. Herr erbarme dich unser! ꝛc. — Gott, Vater ꝛc.
H. Petrus! — Bitte für uns! — H. Paulus! — H. Al
Alle hh. Apostel und Evangelisten! — Bittet für uns!
Alle hh. Jünger des Herrn!
Die ihr Alles verlassen, und Christo nachgefolgt seid!
Die ihr Zeugen der Thaten Christi und eingeweiht ward in dessen Rathschlüsse zur Erlösung der Menschen!
Die ihr ausgesandt wurdet von ihm, das Reich Gottes zu predigen, Teufel auszutreiben, Gebrechen und Krankheiten zu heilen!
Die ihr mit ihm ausharrtet in den Versuchungen, und erwählt wurdet, zu gehen und bleibende Frucht zu bringen!
Die ihr, schwach und unansehnlich dem Fleische nach, die Macht und Weisheit der Welt zu Schanden gemacht!
Die ihr Gott mehr fürchtetet als die Menschen, und euch freutet würdig zu sein, für den Namen Jesu Schmach zu leiden!
Die ihr mit großer Kraft Zeugniß gabt von der Auferstehung Jesu!

Bittet für uns!

Digitized by Google

Die ihr Allen Alles geworden, um sie für Christus zu gewinnen! — Bittet für uns!
Die ihr gestellt seid zu Grundfesten der Kirche, gelegt auf den Eckstein, der da ist Jesus Christus! — Bittet für uns!
Die ihr einst sitzen werdet auf zwölf Stühlen, zu richten die zwölf Stämme Israels! — Bittet ꝛc.
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von Unglauben und Irrglauben — Erlöse uns, o Herr!
Von Zweifel und Aberglauben — Erlöse ꝛc.
Von allem Widerstreben gegen die erkannte Wahrheit — Erlöse ꝛc.
Von Uneinigkeit und Spaltung — Erlöse ꝛc.
Von Verfolgung und schmählicher Unterdrückung deiner Kirche — Erlöse ꝛc.
Durch die Fürsprache deiner hh. Apostel — Erlöse ꝛc.
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du deine h. Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen Oberhirten und alle Vorsteher der Kirche in der h. Religion erhalten wollest,
Daß du alle Glieder der Kirche in der Einheit des Glaubens und der Liebe bewahren wollest,
Daß wir unter Leitung der sichtbaren Hirten der Kirche immer vollkommener und des Erbtheils der Heiligen würdig werden,
Daß du alle Irrende zur Erkenntniß der Wahrheit führen wollest,
Daß du das Licht des Glaubens nicht von diesen Landen nehmen wollest,
} Wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes ꝛc. — Vater unser ꝛc.

Digitized by Google

Verlaß, o ewiger Hirt! deine Heerde nicht,

A. Sondern schütze sie allzeit durch die Fürsprache der hh. Apostel.

V. O Gott, der du uns durch deine hh. Apostel zur Erkenntniß deines Namens hast gelangen lassen, gib, daß wir ihre ewige Glorie zu unserm wahren Heile feiern, und dadurch in h. Gesinnung und in deiner Liebe zunehmen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der hh. Evangelisten Marcus und Lucas dieselbe Andacht mit folgendem Schlußgebete:

O Gott, der du den h. Evangelisten N. zur Würde eines Verkünders des Evangeliums erhoben hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir durch seine Lehren in deiner Erkenntniß und Liebe zunehmen, und durch seine Fürbitte uns deines Schutzes erfreuen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste heiliger Märtyrer.

(Lied.)

Vorbeter. Lasset uns preisen den Herrn, der da mächtig und wunderbar ist in seinen hh. Märtyrern. — Herrlich glänzen ihre durch Gottes Gnade vollbrachten Thaten in der streitenden und triumphirenden Kirche. Kostbar in den Augen des Herrn war ihr Leben auf Erden, kostbar ihr Tod. Groß ist nun ihre Glorie im Himmel, wo der König ewiger Glorie seine treuen Kämpfer verherrlicht, die für Wahrheit und Glauben, für Gerechtigkeit und Tugend gestritten haben bis zum Tode.

Digitized by Google

Alle. Fest gegründet standen sie auf der Grundfeste des Glaubens, — und glänzten wie reines Gold, das im Feuer geprüft wird.

V. Schnell vermehrte sich die Zahl der christlichen Gemeinden durch die rastlosen Bemühungen der Apostel und Jünger des Herrn. Immer leerer wurden die heidnischen Tempel, und stets verlassener standen ihre Opferaltäre da. Darüber ergrimmten die Feinde der h. Kirche, die Götzenpriester, und wollten in ihrer Wuth die ihren sündhaften Lüsten und Leidenschaften widerstreitende Lehre des Welterlösers sammt deren Anhängern von der Erde vertilgen. Manche Gläubige wurden zwar durch die schrecklichen Drohungen so wie durch den wirklichen Anblick der Marterwerkzeuge eingeschüchtert, verloren den Muth, verleugneten ihren Herrn und Meister, und verzichteten so auf die Krone des Himmels; jedoch die Meisten gingen dem qualvollsten Tode heldenmüthig entgegen. In lebendigem Glauben, in glühender Liebe zu Jesus, und in zuversichtlicher, sehnsuchtsvoller Erwartung des ewigen Lebens boten sie willig dar ihre Häupter dem blutigen Beile und Schwerdte der Henker, ihre Leiber den Spießpfählen, den Flammen und Scheiterhaufen, den glühenden Eisenrosten, den siedenden Oelkesseln, den offenen Rachen der wilden Thiere. So bluteten und starben Tausende und abermal Tausende für Jesus und seine h. Lehre, ja selbst zarte Frauen und Jungfrauen, kaum aufgeblühte Knaben und Mädchen brachten mit freudigem Herzen und fester Zuversicht ihr Leben dem Herrn zum Opfer. — O wie verehrungswürdig ist uns nun der h. Märtyrer N. (die hh. Märtyrer NN.), dessen (deren) Andenken die Kirche heute feiert. Auch er (sie) gehörte (gehörten) zu jenen christlichen Heldenseelen. Mit begeisterter Freude preise unser Herz und Mund dich (euch) selig, o glor-

Digitized by Google

reicher Märtyrer! (glorreiche Märtyrer!) Du bewahrtest (Ihr bewahrtet) einst deinen (euren) Glauben und deine (eure) Liebe zu Jesus; ja du wareſt (ihr waret) mit freudigem Herzen bereit, Ehre, Freiheit, Vermögen, Alles, was ſonſt die Welt dir (euch) bieten mochte und was dem ſinnlichen Menſchen theuer iſt, für den h. Glauben daran zu geben, ihn mit dem letzten Tropfen Blutes zu bekräftigen, und dich (euch) dadurch der Krone würdig zu machen, die Gott ſeinen treuen Dienern verheißen und im Himmel hinterlegt hat.

Ich ſah eine große Schaar, die Niemand zählen konnte, aus allen Völkern und Stämmen und Nationen und Zungen; die ſtanden vor dem Throne und vor dem Lamme, angethan mit weißen Gewanden und Palmen in ihren Händen.

A. Das ſind die, welche gekommen ſind aus großer Drangſal; — und ſie haben ihre Gewande gewaſchen und hellweiß gemacht in dem Blute des Lammes.

(Lied.)

V. Wer ſein Leben liebt, ſpricht der Herr, der wird es verlieren; wer es aber um meinet- und des Evangeliums willen haſſet, wird es bewahren für das ewige Leben. Alſo haben die hh. Märtyrer ihr Leben nach des Herrn Willen gehaßt und es wiedergefunden im ewigen Leben. Glückſelig die Heiligen, die den Lauf alſo vollendet und den Glauben bewahret haben, daß ſie immer und überall an ihrer Stelle waren, wo die Pflicht ſie rief. Täglich ſtanden ſie ſtreitfertig, gerüſtet zum Kampfe, bereit zur Arbeit, wo ihr Herr ihnen winkte. Täglich mußten ſie mit Paulus ſterben, täglich ſich abſterben, täglich leiden, und unter den Augen ihres himmliſchen Königs neue Siege erringen, die nicht minder glorreich waren als jener, den ſie durch den blutigen Tod davon getragen. Alſo nicht

Digitized by Google

allein der Tod erwirkt die Ehre des Marterthums, sondern eben so sehr der tägliche Tugendkampf. Wenn große Willenskraft erfordert wird, für Glauben und Tugend das Blut zu vergießen, so gehört nicht minder heldenmüthige Standhaftigkeit dazu, in beständiger Abtödtung seines Fleisches zu leben, gegen die Feinde des Heiles täglich zu streiten, bis an's Ende zu streiten. Und wenn der Tod des Märtyrers kostbar ist in den Augen des Herrn, so ist nicht minder kostbar in seinen Augen die tägliche Abtödtung und Verleugnung seiner selbst. Jenes Opfer harret unser zur Zeit der Verfolgung, dieses zur Zeit des Friedens. Wenn auch die Verfolgung ruht, muß das Herz sorgfältig bewacht werden; denn zur Zeit der Ruhe will es genießen, es will sich erheben, und — es weicht ab vom Herrn. Hart scheint wohl Vielen das Wort: Verleugne dich selbst; aber der Herr spricht: „So Jemand sein Kreuz nicht alle Tage mit mir trägt, ist er meiner nicht werth!" Und härter noch ist das Wort: „Weichet von mir in's ewige Feuer!" Die aber jetzt gerne hören das Wort vom Kreuze, werden dereinst nicht fürchten, sondern stehen mit Zuversicht. — O so laßt uns dann diese Lebensgenüsse nicht lieben; denn liebten wir sie, ach! wir würden unser Leben, das wahre Leben der Seele, verlieren. Lasset uns vielmehr um Jesu willen dieses unser sinnliches Leben hassen, und in uns ertödten die Fleischeslust, die Habsucht, die Hoffart, so werden wir unser Leben, das ewig glückselige Leben, erhalten. Der himmlische König, der den Märtyrern nach ihrem Kampfe die purpurne Märtyrerkrone gereicht, wird seinen Kämpfern, welche Märtyrer der Liebe geworden sind, die glänzend weiße Krone der Bekenner darreichen*).

*) Nach dem h. Petrus Chrysologus.

Digitized by Google

Euch, meine Heiligen, die ihr im Erdenleben harten Kampf gehabt, — euch will ich den Lohn der Arbeit geben.

A. Kommet her, ihr Gebenedeite meines Vaters, — besitzet das Reich, so euch bereitet war von Anbeginn.

(Lied.)

V. O unbesiegter (unbesiegte) Märtyrer Christi, h. N. (hh. NN.), den (die) nicht die Reize der Welt noch irdische Creaturen, nicht die Nachstellungen der Feinde noch tyrannische Grausamkeit, weder Leben noch Tod zu scheiden vermochten von der Liebe Jesu Christi! bitte (bittet) für uns, daß wir unsern Glauben stets standhaft bekennen und uns dessen niemals schämen, daß wir uns selbst, unsere böse Begierlichkeit um Jesu willen muthig überwinden, und den vom Herrn dargereichten Kelch der Leiden dieses Lebens nach deinem (eurem) Beispiel willig und gern trinken, auf daß wir auch mit dir (euch) im Himmel gekrönt zu werden verdienen. Amen.

Litanei von den hh. Märtyrern.

Herr, erbarme dich unser! ꝛc.
Heiliger N.! — Bitte für uns!
Alle hh. Märtyrer! — Bittet für uns!
Die ihr gegründet im Glauben, fest in der Hoffnung und beharrlich in der Liebe so große Leiden um Christi willen ertruget!
Die ihr nicht durch Trübsal, Bedrängniß, Blöße, Gefahr, Verfolgung oder Schwerdt getrennt wurdet von der Liebe Christi!
Die ihr gekommen aus großer Drangsal, und eure Gewande gewaschen habt im Blute des Lammes!
Die ihr den Kelch des Leidens bis zum Tode getrunken!
Die ihr einst im Gericht mit großer Ruhe stehen werdet vor jenen, die euch geängstigt haben!

Bittet für uns!

Digitized by Google

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von aller Sünde — Erlöse uns, o Herr!
Von Untreue in deinem Dienste
Von Verleugnung des Glaubens
Von einem wankelmüthigen Herzen
Von Verachtung der Gottseligen und ihrer guten Werke
Von der ewigen Verdammniß
Durch deine Angst und deinen blutigen Schweiß
Durch deine schreckliche Geißelung und schimpfliche Krönung
Durch deine mühsame Kreuztragung
Durch deine martervolle Kreuzigung
In der Stunde unseres Todes
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns in dem Bekenntniß deines Namens stärken wollest,
Daß du uns in den Versuchungen zur Sünde beistehen wollest,
Daß wir gerne um deines Names willen Verspottung leiden,
Daß wir alle Tage uns selbst verleugnen, unser Kreuz auf uns nehmen und dir gerne nachtragen,
Daß wir lieber Alles verlieren, als dich durch eine Sünde beleidigen,
Daß wir in jeder Trübsal uns deines Trostes erfreuen,
Daß wir durch einen guten Kampf die Krone der Gerechtigkeit erringen,
O du Lamm Gottes ꝛc.

Erlöse uns, o Herr!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Digitized by Google

Verleihe gnädig, allmächtiger Gott, daß wir, die wir die Stärke der glorwürdigen Märtyrer in ihrem Bekenntniß erkannt haben, auch ihre Liebe zu uns durch ihre Fürsprache empfinden mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

An den Festen der Geburt und Enthauptung des h. Johannes, des Täufers.

V. Großer Bote vor der Ankunft des Erlösers, h. Johannes! du zeigst durch Wort und Beispiel den Menschen den Weg zu Christus, dem Weltheilande; erflehe von ihm, den du der Welt gezeigt hast als das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde, — auch uns die Gnade würdiger Früchte der Buße, damit wir nach deinem Beispiele unser Fleisch mit seinen Begierden kreuzigen, so dem künftigen Zorne Gottes, den du den Unbußfertigen gepredigt, entgehen, und wie du in Heiligkeit des Wandels ihm dienen mögen. Erbitte, standhafter Prediger der Wahrheit! allen Lehrern und Vorgesetzten, daß ihnen Gott seine Worte in den Mund lege; daß sie sich vor Jenen, denen sie Gottes Wort verkünden sollen, nicht fürchten, sondern wie eine Mauer stehen für das Haus Gottes und seine Rechte; daß sie lieber Blut und Leben verlieren, als Verräther werden an der Wahrheit, die du mit dem, dessen Vorläufer du warst, lebend und sterbend verkündet hast. Amen.

Dieser Mann war groß vor dem Herrn;
A. Denn die Hand des Herrn war mit ihm.

Am Feste der Geburt des h. Johannes.

V. O Gott! der du uns den gegenwärtigen Tag durch die Geburt des h. Johannes ehrwürdig gemacht hast, gib deinem Volke die Gnade der geistlichen Freuden, und lenke

Digitized by Google

die Herzen aller Gläubigen auf den Weg des ewigen Heiles; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der Enthauptung des h. Johannes.

Die ehrwürdige Feier des Martyrtodes deines h. Vorläufers und Blutzeugen erwirke uns, o Herr, deinen kräftigen Beistand zum Wirken unsers Heiles; der du lebst und regierst ꝛc.

Am Feste heiliger Bischöfe und Bekenner.

(Lied.)

Vorbeter. Laßt uns preisen den Herrn, unsern Gott, in Verehrung des h. N. — Fest gegründet im h. Glauben liebte er Gott über Alles, und verschmähte die Güter dieser Erde. Arm im Geiste trachtete er nach himmlischen Schätzen; milde und sanftmüthig die Mängel und Leiden dieses Lebens ertragend, war er Herr über die Erde, weil Nichts die Ruhe seiner Seele erschüttern konnte; trauernd in dieser Welt, und nicht suchend irdischen Trost, wurde er von der göttlichen Freigebigkeit mit himmlischem Troste erquickt; hungernd und dürstend nach der Gerechtigkeit, wurde er gesättigt durch die Wonne der Gebote Gottes; reines Herzens schaute er Gott in seinem Innern und empfand die Freuden der Kinder Gottes; treu haltend am Glauben der Kirche und fromm lebend in Christo Jesu litt er Hintansetzung und Verfolgung um seinetwillen. Darum ist groß sein Lohn im Himmel.

Alle. Herr, gib, daß wir Theil nehmen an seiner Liebe, — daß wir auch Theil nehmen an seinem Troste und seiner Seligkeit.

Digitized by Google

V. Laß, allmächtiger Gott, den Segen jener Gnade über uns herniedersteigen, die du deinem h. (Bischof und) Bekenner N. verliehen hast. Sende uns den Geist, der ihn erleuchtete und zu den Thaten ermunterte, die wir an ihm verehren und so gerne nachahmen möchten. Möge dieser Geist auch uns erleuchten, uns stärken in den Versuchungen, und antreiben zu allen guten Werken. Laß denselben Geist des Glaubens und der Liebe, der Demuth und des Gehorsams, der ihn so fest an die Gemeinschaft der Kirche band, auch uns mit gleichen Tugenden erfüllen, daß wir in jenem heilskräftigen Glauben die ganze katholische Lehre erfassen, und sie als treue folgsame Kinder der Kirche bekennen in Wort und Wandel, daß wir in heiliger Liebe alle Menschen als unsere Brüder umfangen, und das Licht unserer guten Werke leuchten lassen vor ihnen, damit sie dich, den Vater, preisen, der im Himmel ist.

A. Selig, der wandelt im Gesetz des Herrn, und nicht weilt auf dem Wege der Sünder. — Er gleicht dem Baume am Bache, der Früchte bringt zu seiner Zeit.

(Lied.)

V. Der Herr Jesus, der die Kirche in seinem Blute gründete, und im Blute der Apostel und Märtyrer erbaute, weckte zu allen Zeiten mit Wissenschaft begabte und durch Heiligkeit ausgezeichnete Männer, welche durch die Kraft der Lehre Irrthum und Laster bekämpften, die Gläubigen mit der Speise des Wortes ernährten, und in das Verständniß der Heilslehren einführten. Er erweckte andere, deren Licht eines h. Wandels in allen Verhältnissen des Lebens leuchtete zur Erbauung der Brüder und zum Preise des Vaters. Auf verschiedenen Wegen wandelten sie zum Heile: so verschieden die Menschen, so verschieden die Stiegen zum Gipfel der Heiligkeit. Heilige Hirten und Lehrer, heilige Priester und Gläubige, die das, was die

Digitized by Google

Apostel geprediget, und wofür die Märtyrer ein blutiges Zeugniß abgelegt, durch Wort und Beispiel im Leben und Sterben bekannten! Wie die Märtyrer vorzugsweise uns Muster der Glaubenstreue sind vor Tyrannen, die den Glauben offen bekämpften, so sind die Bekenner uns Beispiele der Glaubensstärke im stillen Kampfe gegen die verborgenen Feinde, die nicht mit offenen Waffen, sondern durch Reizungen, List und Schmeichelei gegen die Tugend auftreten. Laßt uns denn das Evangelium treu und freudig bekennen mit den hh. Bekennern, laßt uns im Lichte wandeln wie sie, wachen, beten, kämpfen, auf daß wir die Krone des Lebens erringen.

A. Diese sind es, die das Leben der Welt verachtet haben, und zum himmlischen Reiche gekommen sind; — sie wirkten Großes vor dem Herrn; — die Welt ist ihres Ruhmes und ihrer Lehre voll.

(Lied.)

V. Der h. Geist, der den ganzen Leib Christi regiert und lebendig macht, nach der einem jeden Gliede zugetheilten Fähigkeit und Wirksamkeit, wirkt in allen Gliedern der Kirche verschieden. Verschieden sind die Gaben, verschieden die Verrichtungen; aber Alle sind Glieder des einen Leibes; Einer wirkt für den Andern, und empfängt vom Andern; Alle vereinigt in Liebe; Keiner ist, der nicht eine Gabe empfangen hätte, sie für den Andern zu gebrauchen, und wäre sie auch noch so gering. Einer hat empfangen Verstand und Einsicht; er hat das Talent der Weisheit und die Pflicht der Belehrung. Ein Anderer empfing irdisches Gut, er schuldet Almosen seines Talentes wegen. Ein Anderer erlernte eine Kunst; sie ist ihm zum Talente geworden. Ein Anderer steht in Ansehen; es ist ihm das Talent, womit er Nutzen schaffen soll. Und wer wir auch immer sein mögen: ein Jeder hat ein Talent

Digitized by Google

empfangen, das soll er gebrauchen zur Freude seines Herrn. — So viel aber der Herr gegeben, so viel wird er zurückfordern, und wird es mit Gewinn zurückfordern. Damit jeder aus uns bei der Ankunft des Herrn sicher sei ob der Rechenschaft, so bedenke er täglich, was er empfangen, und sei besorgt für den guten Gebrauch. Keine irdische Sorge soll uns abhalten vom Werke des Geistes, daß nicht, wo das Talent in die Erde vergraben wird, dessen Eigenthümer erzürne. Der faule Knecht hebt erst das Talent aus der Erde, wenn der Herr schon da ist, es wiederzufordern: so entziehen Viele sich erst dann den Lüsten und Werken der Erde, wenn das Gericht schon hereinbricht, oder wenn Alter und Krankheit sie davon abhält, und verlassen die Sünde blos körperlich, indeß der Geist ihr zugethan bleibt. Wehe den Thoren! ihr Antheil wird sein mit den Heuchlern. O, laßt uns zur Zeit auf die Rechenschaft denken, damit wir mit den treuen Knechten vom Herrn über alle seine Güter gestellt werden in der Herrlichkeit *)

A. Herr, du hast mir fünf Talente gegeben, sieh' fünf andere habe ich dazu gewonnen. — O wohl, du guter und getreuer Knecht! — weil du über Weniges getreu gewesen, so will ich dich über Vieles stellen. — Geh' ein in die Freude deines Herrn.

(Lied.)

V. Herr Jesus Christus, du Licht der Bekenner! wir danken dir, daß du uns in den Bekennern deiner h. Kirche so viele glänzende Lichter aufgestellt hast, die durch Lehren und Beispiele, Gebet und Abtödtung, Bußeifer und Gehorsam, Keuschheit und Demuth und allerlei Werke der Liebe uns vorleuchten. Laß uns durch die Fürbitte des h.

*) Nach dem h. Papst Gregor dem Großen.

Digitized by Google

N. deines (Bischofs und) Bekenners Gnade finden; verleihe uns, daß wir nach seinem Beispiele die heilbringende Lehre unserer h. katholischen Kirche mit Herz und Mund, und in unserm ganzen Wandel treulich bekennen, daß wir deinen h. Willen allzeit erkennen und vollbringen, und so auch als leuchtende Lichter in deinem Hause nach allen Seiten hin Licht verbreiten und ewig leuchten mögen im Lichte deiner Glorie. Amen.

Litanei von den hh. Bekennern.

Herr, erbarme dich unser! ꝛc.
Heiliger N! — Bitte für uns!
Alle hh. Bischöfe! — Bittet für uns!
Alle hh. Kirchenlehrer!
Alle hh. Priester und Leviten!
Alle hh. Mönche und Einsiedler!
Alle hh. Bekenner!
*) Hh. Bischöfe, die ihr gestellt seid als Wächter im Weinberge des Herrn!
Die ihr die Last und Hitze des Tages getragen habt!
Die ihr gestellt seid vom h. Geist, die Kirche Gottes zu regieren!
Die ihr bereit waret, euer Leben zu opfern für eure Schafe!
Die ihr Allen Alles geworden, um sie für Christus zu gewinnen!
Ihr treuen Diener Christi und Ausspender seiner Geheimnisse!
Die ihr freudig das süße Joch und die leichte Bürde des Herrn getragen!
Die ihr das Fleisch sammt den Lastern und Gelüsten gekreuzigt habt!

} Bittet für uns!

*) Das Eingeklammerte bleibt weg am Feste hh. Bekenner, die nicht Bischöfe sind.

Digitized by Google

Die ihr, angethan mit der Waffenrüstung Gottes, den Nachstellungen des Teufels muthig widerstanden!
Die ihr würdig eures Berufes gewandelt seid!
Die ihr abgestorben der Welt ein Leben geführt, welches mit Christus in Gott verborgen war!
Die ihr Alles konntet in dem, der euch stärkte!
Die ihr Vielen den Weg der Gerechtigkeit gezeigt!
Die ihr darum glänzet wie die Sterne am Himmel in alle Ewigkeit!
Bittet für uns!

Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir unser Fleisch bezähmen, und in die Dienstbarkeit des Geistes bringen,
Daß wir mit Furcht und Zittern unser Heil wirken,
Daß wir unsere Feinde lieben, und Gutes thun denen, die uns hassen,
Daß wir nicht Schätze für die Erde, sondern für den Himmel sammeln,
Daß wir Gott tragen und verherrlichen in unserm Leibe,
Daß wir streben durch die enge Pforte einzugehen, die zum Leben führt,
Daß wir ausharren bis zum Ende und selig werden,
Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes ꝛc.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet ꝛc.

O Gott! der du uns in diesem Thränenthale deine Heiligen zum Schutze gegeben hast; verleihe, daß wir diejenigen, die du als deine Freunde ehrest, würdig verehren und ihnen nachahmen, damit wir hienieden ihres Trostes und Schutzes und im Himmel ihrer Freude theilhaftig werden; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Digitized by Google

Am Feste des h. Joseph, des Bräutigams der seligsten Jungfrau.

Litanei vom h. Joseph.

Herr, erbarme dich unser! ꝛc.
Gott, Vater im Himmel! ꝛc.
H. Maria! — Bitte für uns!
H. Joseph, Bräutigam der Jungfrau Maria!
Du Pflegevater Jesu!
Du Beschützer der Jungfrauschaft Mariä!
Du getreuer Begleiter und Tröster Mariä!
Du Beispiel der reinsten Keuschheit!
Du Vorbild der tiefsten Demuth!
Du Muster der heiligen Liebe!
Du Spiegel der Verehelichten!
Der du in den göttlichen Geheimnissen vom h. Geiste unterrichtet wurdest!
Der du die Menschwerdung des ewigen Wortes durch göttliche Offenbarung erkannt hast!
Der du mit Maria, der Jungfrau, aus Gehorsam nach Bethlehem gereiset bist!
Der du der Geburt Jesu im Stalle beizuwohnen gewürdigt wurdest!
Der du mit Maria das göttliche Kind im Tempel Gott aufgeopfert hast!
Der du auf Geheiß des Engels das Kind und seine Mutter nach Egypten geflüchtet hast!
Der du, nach dem Tode des Herodes, mit dem Kinde und dessen Mutter wieder in das Land Israel zurückgekehrt bist!
Der du das Kind Jesu drei Tage mit Schmerzen gesucht hast!

Bitte für uns!

Digitized by Google

Der du ihn unter den Lehrern im Tempel mit Freude wiedergefunden hast!
Du, dem der König aller Könige unterthänig gewesen ist!
Du, der mit Ruhm im Evangelium „gerecht" genannt wird!
H. Joseph, unser mächtiger Schutzpatron!
Du Zuflucht der Betrübten!
Du Schutz der Reisenden!
Du Trost der Sterbenden!
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
In allen unsern Nöthen — Erlöse uns, o Herr!
In der Stunde unseres Todes — Erlöse ꝛc.
Durch die liebevolle Fürbitte des h. Joseph — Erl. ꝛc.
Durch dessen väterliche Sorge und Treue — Erl. ꝛc.
Durch seine Demuth und Keuschheit — Erlöse ꝛc.
Durch alle seine Tugenden — Erlöse ꝛc.
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns unsere Sünden verzeihen wollest,
Daß du uns Allen die standesmäßige Keuschheit verleihen wollest,
Daß du uns in der Liebe des Nächsten und wahren Eintracht erhalten wollest,
Daß du allen Vorgesetzten verleihen wollest, ihre Untergebenen gerecht und liebevoll zu behandeln,
Daß du allen Eltern die Gnade der gottesfürchtigen und christlichen Erziehung ihrer Kinder gewähren wollest,
Daß du uns in unsern Todesnöthen beistehen wollest,
Daß du den abgestorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
O du Lamm Gottes ꝛc.

Bitte für uns!

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Bitte für uns, o h. Joseph!

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V. Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner h. Mutter geholfen werde, damit, was unser eigenes Vermögen nicht erhalten kann, durch seine Fürbitte uns gegeben werde; der du lebst und regierst ꝛc.

Am Feste des h. Aloysius.

Litanei vom h. Aloysius.

Herr, erbarme dich unser! ꝛc.
Gott, Vater im Himmel! ꝛc.
H. Aloysius! — Bitte für uns!
H. Aloysius, der du die Gnade der Unschuld bis in den Tod unverletzt bewahrt hast!
Der du, um die Unschuld zu erhalten, sogar den Schatten der Sünde gemieden hast!
Der du die äußern Sinne mit größter Behutsamkeit bewacht hast!
Der du dein Fleisch durch fortwährende strenge Abtödtung gekreuzigt hast!
Der du im Geiste der Buße alle Widerwärtigkeiten geduldig ertragen hast!
Der du die Welt und alle ihre Güter und Ehren großmüthig verschmähet hast!
Du großer Liebhaber des Gebetes und der Betrachtung göttlicher Dinge!
Du inbrünstiger Verehrer des Leidens Jesu!
Du eifrigster Anbeter des allerheiligsten Sakramentes des Altares!

} Bitte ꝛc. uns!

Digitized by Google

Du kindlicher Verehrer der jungfräulichen Mutter Gottes!
H. Aloysius, du Engel in menschlicher Hülle!
Du unblutiger Märtyrer der Liebe!
Du getreuer Nachfolger Jesu!
Du sanftmüthiger Aloysius!
Du demüthiger Aloysius!
Du gehorsamer Aloysius!
Du geduldiger und beharrlicher Aloysius!
Du mit vorzüglicher Glorie gekrönter Heiliger im Himmel!
Du besonderer Schutzpatron der christlichen Jugend!
Du liebevoller Fürsprecher der büßenden Sünder!
Du treuer Beschützer der reinen Seelen!
Du mächtiger Fürsprecher aller deiner Pflegekinder!

Bitte für uns!

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel — Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde
Von allem gefährlichen Vorwitz der Augen
Vom Geiste der Unkeuschheit
Von der Hoffart des Lebens
Von aller Liebe zu den Eitelkeiten der Welt
Von der Gleichgültigkeit gegen die ewigen Wahrheiten
Von aller Bosheit des Herzens
Von schweren Versuchungen in unserm Todeskampfe
Durch die Verdienste und Fürbitte des h. Aloysius

Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du die Verehrung des h. Aloysius unter uns fördern wollest, — Wir bitten ꝛc.

Digitized by Google

Daß du uns die Gnade, seinem tugendreichen Wandel nachzufolgen, verleihen wollest,
Daß du uns die Gabe der wahren Abtödtung und des Bußgeistes verleihen wollest,
Daß du uns die Gnade eines andächtigen Gebetes verleihen wollest,
Daß du eine besondere Andacht zu deinem h. Leiden in uns erwecken wollest,
Daß du uns die Gnade, das hochheilige Sakrament gebührend zu verehren, verleihen wollest,
Daß du uns die Gabe der Beharrlichkeit in deiner Liebe ertheilen wollest,
Daß du uns eine glückselige Sterbstunde verleihen wollest,
O du Lamm Gottes ꝛc.

Wir bitten dich, erhöre uns!

Bitte für uns, o h. Aloysius!

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V. O Gott, du Ausspender himmlischer Gaben, der du in dem englischen Jünglinge Aloysius eine wunderbare Reinigkeit mit einer eben so großen Bußfertigkeit vereinigt hast; verleihe uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir ihm in der Bußfertigkeit nachfolgen, da wir ihm in der Unschuld nicht nachgefolgt sind; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste hh. Jungfrauen und Frauen.

(Lied.)

Vorbeter. Lasset uns preisen unsern Gott und Herrn in Verehrung der heiligen N. — Dank sei unserm Gott,

Digitized by Google

der den hh. Jungfrauen und Frauen Muth und Kraft verliehen, Welt, Fleisch und Teufel zu überwinden (Schmach, Drohung und Marter zu verachten), und treu in seiner Liebe zu verharren bis zum Tode.

Alle. Gebenedeit sei Gott in seinen Heiligen!

V. Lasset uns zu seiner Barmherzigkeit flehen, daß wir nach dem Beispiele und durch die Fürsprache der h. (Jungfrau, Märtyrin, Büßerin,) N. die Reize und Lüste der Welt und des Fleisches durch Wachsamkeit, Gebet und Enthaltsamkeit besiegen, und unsere Standespflichten treu erfüllen; lasset uns beten, daß wir Gott fürchten, und in unserm Herzen seine Gnade bewahren, die kostbarer ist, als Gold und Edelsteine und alle Schätze der Erde; daß wir Hoffart fliehen und Heuchelei und ein böses Leben, welches ein Gräuel ist vor seinen Augen; daß wir Rath, Klugheit, Stärke und Reichthum nicht bei der Welt suchen, sondern bei ihm, ihn hören und seine Lehre und Wege bewahren alle Tage unsers Lebens.

(Lied.)

Am Feste hh. Jungfrauen.

Seid innig von mir gepriesen, heilige, jungfräuliche Seelen, die ihr in Unschuld und unbefleckter Reinigkeit mitten unter den Sündern wandeltet, und die Reize der bösen Lust verschmähtet. O ihr Bräute des Himmels, die ihr eure Neigungen und Triebe dem h. Gesetze Gottes unterworfen, die Sinnlichkeit mit ihren wilden Forderungen gekreuzigt, und die Lockungen und Anreizungen zur Sünde durch den gläubigen Aufblick zum Herrn überwunden habt; seid mir gesegnet, Engel in Menschengestalt, in denen Christus lebte! Kronen von Lilien, unsterbliche Schönheit und alle Wonnen des Himmels schmücken und beglücken

Digitized by Google

euch, — und wohin das reine Lamm, Jesus Christus, im himmlischen Jerusalem gehet, dahin folgt ihr ihm nach.

A. Selig, die eines reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Am Feste hh. Frauen.

Die Glorie der hh. Frauen und Jungfrauen im Himmel lehrt uns, daß weder der eheliche noch der jungfräuliche Stand an sich nothwendig mit Gott oder mit der Welt verbindet oder davon abhält, obschon der eine vortrefflicher ist, als der andere. Das Weib, das den Herrn fürchtet, soll gerühmt werden, sagt die h. Schrift. Reiner, gottesfürchtiger Wandel in jedem Stande ist es, was dem Herrn gefällt.

Obschon die Heilige, die wir verehren, ihrer Sittsamkeit und der Festigkeit ihres Charakters wegen würdig war öffentlich aufzutreten, so sah man sie doch in Zusammenkünften der Männer nur da, wo heilige Liebespflicht sie rief. Wie voll Ernst und Anstand war dort ihr Benehmen! Sie zügelte die Augen — bewachte die Ohren; taub war sie für eitle Worte, achtsam aber auf das Wort Gottes. Die Vernunft war Lenkerin der Zunge, die sie nur gebrauchte zum Lobe des Herrn, zur Liebe des Nächsten. Nur die Schönheit gefiel ihr, welche die Schamhaftigkeit, nur die Anmuth, welche die Enthaltsamkeit verleiht. Anstand beherrschte ihre Mienen, ihre Geberden. Gebeugt war ihr Herz in Leiden, doch nicht darniedergeschlagen; thätig ihr Mitleid gegen Kranke und Elende, groß ihre Freigebigkeit gegen Dürftige; und das Vortrefflichste: nicht gut scheinen wollte sie, sondern es sein, darum übte sie am liebsten im Verborgenen Werke der Liebe vor dem, der in's Verborgene schaut. Also entzog sie dem Fürsten der Welt Alles, und sammelte in sichere Scheunen; Alles

Digitized by Google

vertauschte sie für die Hoffnung des ewigen Lebens, und sterbend hinterließ sie der Welt ein herrliches Beispiel *).

A. Eitel ist die Menschengunst und vergänglich die Schönheit; das Weib, das den Herrn fürchtet, soll gerühmt werden.

V. Das Reich der Welt und alle ihre Schönheit habe ich verachtet aus Liebe zu meinem Herrn, Jesus Christus,

A. Den ich geschauet, an den ich geglaubt, den ich geliebt habe.

(Lied.)

V. O ewiger Vater, der du ehrest, die dich ehren, und verherrlichst, die dir dienen; wir preisen deine göttliche Gnade in der Heiligkeit der h. N., die deine Fürsehung uns als Fürbitterin bei deinem Throne angewiesen hat. Durch deine Gnade verschmähte sie die Ehre der Welt und die Reize des Lasters; erleuchtet durch den Glauben wandelte sie in h. Liebe den Weg des Kreuzes, durch Abtödtung ihrer Sinne und der Lüste des Herzens; versehen mit der brennenden Lampe des h. Glaubens glänzte sie in Demuth des Herzens und unschuldigem Wandel.

A. Sieh gnädig herab auf diese Gemeinde, — und ertheile ihr die Gnade, in deiner Kenntniß und Liebe zuzunehmen, — und einst zu deiner ewigen Anschauung zu gelangen, — welche du denen verheißen hast, die eines reinen Herzens sind.

V. Jesus Christus, Sohn Gottes! der du uns zum Hochzeitmahle in deiner h. Kirche berufen hast; gib uns die Gnade, daß wir nach deiner Ermahnung immerfort wachen und beten, auf daß unsere Herzen nicht beschwert werden durch sinnliche Lüste und Sorgen für das Irdische;

*) Nach dem h. Gregor von Nazianz.

Digitized by Google

A. Sondern, daß wir stets mit einem lebendigen Glauben und mit der brennenden Lampe der Liebe — im h. Geiste vor dir wandeln, — und einst mit den klugen Jungfrauen, die der Bräutigam bereit fand, eingehen mögen zu deinem ewigen Hochzeitmahle. Amen.

(Lied.)

Litanei von den hh. Jungfrauen und Frauen.

Herr, erbarme dich unser! ꝛc. Gott Vater ꝛc.
Heilige Maria! — Bitte für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen! — Bitte ꝛc.
Heilige N.! — Bitte ꝛc.
Alle hh. Jungfrauen und Frauen! — Bittet für uns!
Die ihr trachtetet nach dem, was droben und nicht nach dem, was auf Erden ist!
Die ihr euren Körper abgetödtet und in die Dienstbarkeit des Geistes gebracht habt!
Die ihr Alles konntet in dem, der euch stärkte!
Die ihr ausharrtet bis an's Ende und selig geworden!
Die ihr das Himmelreich mit Gewalt an euch gerissen!
Die ihr sanft und geduldig die Verfolgungen ertruget, und nun das Land der Lebendigen besitzet!
Die ihr weinend ausgesäet, und nun erntet in ewiger Freude!
} Bittet für uns!
Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von allen unreinen Gedanken, Begierden und Werken — Erlöse uns, o Herr!

Digitized by Google

Von aller Hoffart und Liebe zur Eitelkeit
Von Unmäßigkeit und unordentlicher Sorge für das Zeitliche
Von Lauigkeit und Trägheit in deinem h. Dienste
Von Gleichgültigkeit gegen unser ewiges Heil
Von Verachtung deiner hh. Gebote
Von allem Uebel des Leibes und der Seele

Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du unsern Geist in deiner h. Lehre und in der Kenntniß unserer Pflichten erleuchtest,
Daß du unsern Willen zur treuen Erfüllung deiner Gebote stärkest,
Daß du die Neigungen unsers Herzens nach deinem h. Willen ordnest,
Daß du uns die wahre Weisheit und christliche Klugheit gebest, um das Leben der Heiligen nachzuahmen,
Daß du alle Vorgesetzten mit dem Geiste der Weisheit und Gottseligkeit erfüllen wollest,
Daß du allen Untergebenen Treue und Gehorsam gegen ihre Obern verleihen wollest,
Daß du allen Sündern ächte Reinigkeit der Sitten und die Gabe der wahren Andacht verleihen wollest,
Daß du uns Alle mit dem Bande der Liebe und des Friedens vereinigen wollest,
Daß du uns in deinem h. Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du uns die Gabe der Beharrlichkeit im Guten bis an's Ende verleihen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Digitized by Google

Bitte für uns, o h. N.,

A. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V. O Gott, der du uns durch das Beispiel der h. N. von den irdischen Dingen abrufst, und die himmlischen Güter zu suchen ermahnest, gib, daß wir die Eitelkeit der Welt verachten, und von ganzem Herzen nach deiner ewigen Glorie trachten mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste einer h. Jungfrau und Märtyrin.

O Gott, der du unter den übrigen Wundern deiner Macht auch dem weiblichen Geschlechte den Sieg des Martyrthums verliehen hast, gib, daß wir, die wir den Ehrentag der h. N., deiner Jungfrau und Märtyrin, feiern, durch ihr Beispiel zu dir gelangen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der h. Mutter Anna.

O Gott, der du der h. Anna die Gnade erwiesen hast, daß sie die Mutter der Gebärerin deines eingebornen Sohnes zu werden verdiente; verleihe gnädig, daß wir, die wir ihr Andenken feiern, durch ihre Fürbitte deine Hülfe erlangen mögen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der h. Maria Magdalena.

Wir bitten dich, o Herr, laß uns durch die Fürbitte der h. Maria Magdalena Hülfe angedeihen, auf deren Bitten du ihren Bruder Lazarus, der vier Tage im Grabe gelegen, vom Tode wieder zum Leben erweckt hast; der du lebst ꝛc.

Digitized by Google

Am Feste Allerheiligen.

(Lied.)

Vorbeter. Den König der Könige laßt uns anbeten;
Alle. Denn er ist die Krone aller Heiligen.

V. Der Himmel jubelt heute in der Gesellschaft aller Heiligen, die Erde freut sich ihres Schutzes, die Kirche steht geschmückt und gekrönt in ihrem Triumphe. Dank sei dem Herrn am heutigen Feste, daß er auch uns berufen zur Gemeinschaft der Heiligen in der h. katholischen Kirche. Denn in dir, o liebende Mutter, können auch wir den Weg des Heiles, den Weg zum Himmel finden. Du bist es, die von Christo, ihrem Haupte, die Heiligkeit herabströmt auf alle ihre Glieder. Durch deine Predigt des Evangeliums vom Kreuze sind die Heiligen groß geworden in Demuth, stark im Leiden. Du hieltest ihnen vor das lebendige Beispiel Jesu Christi, daß sie, die Diener, gleich wurden ihrem Meister. Du spendetest ihnen in dem h. Sakramente die Kraft seiner Gnade, daß sie Alles vermochten in dem, der sie gestärkt. So hast du in deinem Schooße hervorgebracht heldenmüthige Jungfrauen, die den Lilienkranz ihrer Unschuld unversehrt bewahrten mitten in der argen Welt; — großmüthige Märtyrer, die lieber Hab' und Gut, Blut und Leben ließen, als in eine Sünde einwilligten! So ist in deinem Schooße, heilige Kirche, auch Jedem von uns eine Palme und Krone bereitet, weiß von Unschuld, oder blutig gefärbt im Kampfe und Leiden; und im Anblicke so vieler Helden und Heldinnen, die uns vom Himmel herab heute zuwinken, sprechen auch wir: Was diese und jene gekonnt, warum sollt' ich es nicht auch können? — Christus, der Gekreuzigte, zog nach sich die Apostel; aus ihrem Blute sproßten Tausende Märtyrer

Digitized by Google

und Jungfrauen; durch ihr Beispiel werden wir ermuntert, und ziehen durch die Kraft unserer guten Werke Andere nach uns. So wird in der heiligen Kirche Christus in seinen Gliedern stets gelobt und gepriesen.

A. Ich sah eine große Schaar, die Niemand zählen konnte, um den Thron Gottes, und Palmen in ihren Händen.

V. Ihre Kleider sind gewaschen im Blute des Lammes, und sie fallen nieder vor seinem Throne und sprechen:

A. Du hast uns erlöset in deinem Blute, und bist würdig zu empfangen Preis und Ruhm in Ewigkeit.

(Lied.)

V. Himmelan die Herzen! dort ist unser Vaterland; es erwartet uns allda eine große Schaar unserer Lieben: Eltern, Brüder, Kinder; sie verlangen nach uns, ihrer Seligkeit sicher, aber um unser Heil noch bekümmert. Welch' eine Wonne für sie und uns wird es sein, dort im himmlischen Reiche einander zu sehen, zu umarmen: zu sehen dort den glorreichen Chor der Apostel, die Schaar frohlockender Propheten, das Heer siegreicher Märtyrer, triumphirende Reigen der Jungfrauen, welche die Lüste des Fleisches durch Enthaltsamkeit unterjocht! dort die Barmherzigen, welche hienieden durch Almosen ihr zeitliches Vermögen in himmlische Schätze verwandelt! — Lasset uns dann, im Hinblicke auf unsere Brüder und Schwestern im Himmel, stets bedenken, daß wir hier nur Gäste und Fremdlinge sind; lasset uns jenen Tag stets vor Augen halten, der uns den Gefahren dieser Welt entreißen und in's himmlische Paradies versetzen wird! Welcher Pilger seufzt nicht aus fremdem Lande nach seiner Heimath, um je eher je lieber sein Vaterland wiedersehen, seine lieben Freunde umarmen zu können! So seufzen und schmachten auch wir, ihr Freunde Gottes im Himmel! nach eurem

Digitized by Google

Anblicke. O möchten wir bald euch sehen, um mit euch immerdar bei Christo sein zu können!

A. Kommt ihr Gebenedeite! spricht der Herr, besitzet das Reich, das euch bereitet ist.

V. Ihr werdet nicht mehr hungern und dursten, nicht Hitze leiden noch Kälte; kein Tod wird mehr sein, keine Thräne.

A. Freuet euch und frohlocket; euer Lohn ist groß im Himmel.

(Lied.)

V. Lasset uns denn Alle nach dieser Palme, dem Lohne guter Werke, streben! Lasset uns unter den Augen Gottes und seines Sohnes Jesu Christi kämpfen den Kampf der Gerechtigkeit! Der gütige Gott hat die Mühe und Arbeit für dieses kurze Leben angewiesen, die Belohnung aber für das andere aufbewahrt. Klein ist die Mühe, groß der Lohn; kurz die Arbeit, lang die Freude! Lasset uns denn, wie wir heute der Welt und ihrer Lust entsagen, so auch künftig uns durch keine weltliche Begierden mehr aufhalten lassen. Wird unser Todestag uns so ausgerüstet und thätig auf der Laufbahn unseres Berufes finden, so wird des Herrn Lohn uns nicht ermangeln. Er, der den Märtyrern für ihr vergossenes Blut die Krone verliehen, wird auch denen, die ihm hienieden im Stillen in ihrem Berufe dienten, das Gloriekleid bereiten. Lasset uns, jeder in seinem Stande, nur nicht vergessen die Hauptsache, daß wir nicht unsern, sondern Gottes Willen erfüllen; denn wer Gottes Willen thut, bleibt in Ewigkeit. Lasset uns also, mit unbeflecktem Geiste, festem Glauben, standhafter Tugend, in vollkommener Liebe bereit stehen zur steten Erfüllung der Gebote Gottes. — Unschuld mit Einfalt, Eintracht, Liebe, Demuth, Treue im Berufe, Eifer in Sorge für Andere, Barmherzigkeit gegen Arme, Festigkeit

Digitized by Google

m Vertheidigen der Wahrheit, Ernst in Handhabung guter Ordnung: dies sind die Fußstapfen, so die Heiligen uns interlassen; treten wir in ihre Pfade, so werden wir auch rben ihre Freuden.

A. Selig die Armen im Geiste; — selig die Sanftnüthigen; — selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

V. Selig die Trauernden, sie werden getröstet; selig die hungern und dursten nach der Gerechtigkeit, sie werden gesättigt; selig die Barmherzigen, sie werden Barmherzigkeit erlangen.

A. Selig die eines reinen Herzens sind, sie werden Gott schauen; — selig die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich.

(Lied.)

V. Seid mir gegrüßt, all' ihr Auserwählte und Geliebte Gottes! Ihr Engel und Glückselige insgesammt, die ihr besitzet das Reich, das euch von Anbeginn bereitet war; die ihr die Herrlichkeit Gottes schauet, und ihn preiset ohne Ende in unaussprechlicher Freude. O ihr vielvermögenden Freunde Gottes, unsere Fürsprecher am Throne des Allerhöchsten! erflehet uns vollkommenen Nachlaß unserer Sünden und die Gabe einer steten Selbstverleugnung, auf daß wir in euren Fußstapfen wandeln auf dem schmalen Wege! Erbittet uns jenen Frieden Gottes, der allen Begriff übersteigt. Erlanget uns eine herzliche und beständige Liebe Gottes, in deren Kraft ihr die Welt, das Fleisch, den Teufel und alle Widerwärtigkeit dieses Lebens siegreich überwunden habt! Bittet für uns jetzt und in der Stunde unsers Todes, wo wir von hinnen scheiden, und vor dem furchtbaren Richterstuhle stehen müssen, damit der Herr nicht mit uns nach seiner Gerechtigkeit, sondern nach der Größe seiner Barmherzigkeit verfahre;

Digitized by Google

auf daß wir dann aufgenommen werden in eure selige Gemeinschaft, in jenes himmlische Jerusalem, wo wir vereinigt unsern Gott und Herrn ewig loben und verherrlichen werden. Amen.

(Lied.)

Litanei von allen Heiligen, S. 638.

Schlußgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns verliehen hast, die Verdienste aller deiner Heiligen in gemeinsamer Feier zu verehren; wir bitten dich, du wollest uns den ersehnten Ueberfluß deiner Erbarmung durch die zahlreichen Fürsprecher reichlich ertheilen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Allerseelentage.

Vorbeter. Erbarmet euch meiner, erbarmet euch meiner, wenigstens ihr, meine Freunde, denn die Hand des Herrn hat mich berührt.

Mit innigstem Schmerze gedenken wir der abgeschiedenen Seelen, die aus den Qualen des Reinigungsortes um unsere Hülfe uns anflehen. Wohl waren sie bereit, als der Herr kam, trugen das Kleid der heiligmachenden Gnade, und starben im Kusse des Friedens; aber sie waren noch nicht rein genug in den Augen des Reinsten und Heiligsten; es klebten an ihnen noch geringere Sünden, und noch nicht getilgt waren alle Strafen für die bereits verziehenen Vergehen. Und im Augenblicke, wo sie Gott,

Digitized by Google

ihr höchstes Gut, zu schauen, und in seine Herrlichkeit einzugehen hofften, wurden sie von ihm verwiesen, um den letzten Heller zu bezahlen. Gerecht, o Herr, bist du, und gerecht ist dein Gericht! Ach, wer aus uns ist im Stande sich vorzustellen, was sie leiden? Sie erkennen nunmehr in hellerm Lichte Gottes unendliche Liebenswürdigkeit, und ihr ganzes Wesen wendet sich ihm zu in glühendstem Verlangen; und dennoch finden sie sich vom Arme der göttlichen Gerechtigkeit zurückgehalten, und sich selbst müssen sie die Schuld dieser schmerzlichen Zögerung beimessen. Ledig aller irdischen Bande, ist nichts, was sie in ihren Gedanken stören, in ihrer Sehnsucht aufhalten könnte. So sollen sie den Mangel an Liebe zu Gott ersetzen, den sie in diesem Leben bewiesen haben. Damit ist indessen Gottes Gerechtigkeit noch nicht befriedigt. Auch noch andere Leiden, empfindlicher als diejenigen, womit das irdische Leben so manchfach durchflochten ist, lasten schwer auf ihnen. Ach, des schmerzlichen Zustandes, in dem sie fast verschmachten müßten, leuchtete ihnen nicht die Hoffnung der Befreiung! Aber in ihrer Macht steht es nicht, die Zeit ihrer Leiden und ihrer heißen Sehnsucht abzukürzen; denn für sie ist angebrochen die Nacht, in der Niemand mehr wirken kann. Wohl uns, wohl ihnen, daß wir können, was ihnen versagt ist! Wir können ihre Schmerzen lindern, ihre Erlösung beschleunigen. Ein heiliges Band umschlingt die Glieder der Kirche; es reicht hinauf bis in den Himmel und hinab bis zum Reinigungsorte, und dehnt sich aus über die weite Erde; und als Glieder des Einen Leibes, von welchem Christus das Haupt ist, können sie dem leidenden Theile zu Hülfe kommen. Das wissen jene arme Seelen, und darum seufzen sie zu uns hinauf: Erbarmet euch unser!

(Lied.)

Digitized by Google

Wir können den leidenden Seelen zu Hülfe kommen, und, o wie viele Gründe fordern uns dazu auf! Es sind ja doch, die da leiden, unsere Brüder und Schwestern in Christo, sind sein theuer erworbenes Eigenthum, seine Glieder, die nach Vereinigung mit dem Haupte seufzen; und Gottes h. Geist hat sie eingeweihet zu seinen Tempeln. Und an diesen edlen Seelen, die unter der Fahne Jesu so tapfer gestritten haben auf Erden, und denen die Siegeskrone im Himmel aufbewahrt ist, können wir arme Menschen Werke der Barmherzigkeit üben. Durch fromme Gebete und gute Werke stillen wir ihren Hunger, ihren Durst, bekleiden sie mit dem Kleide der Glorie, suchen sie auf in ihren Kerkern, und führen sie hinaus in das Reich des Lichtes und der Wonne. Erwägen wir es, — vielleicht sind unter ihnen unſre Wohlthäter, Freunde, Verwandte, Eltern, Geschwister, Kinder; die uns im sterblichen Leben ihre Liebe so oft und so rührend an den Tag gelegt haben, und denen wir Vieles verdanken! Vielleicht sind unter ihnen auch Solche, die da leiden durch unsere Schuld; die da leiden, weil wir sie geärgert, verwahrloſet haben! Wie werden sie uns dereinst danken für die Liebe, die wir ihnen im höchsten Elend erwiesen haben! Wie werden sie unser eingedenk sein, wenn sie in das Reich Gottes, zum himmlischen Könige gelangen! Vielleicht werden auch wir dereinst gleich ihnen schmachten am Orte der Reinigung, und es wird sich dann an uns bewähren das Wort des Herrn: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen."

(Lied.)

Liebreicher Gott und Vater, der du aus unendlicher Erbarmung uns in Stand gesetzt hast, den leidenden Seelen zu Hülfe zu kommen, und uns die Versicherung gibst,

Digitized by Google

es sei ein heilsamer Gedanke, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden befreiet werden; sieh' auf das demüthige Flehen, so wir aus der Tiefe unseres Herzens zu dir empor senden. Blicke huldreich auf die leidenden Seelen, du Gott des Trostes und der Erbarmung! Lindere ihre Schmerzen, stille ihre Sehnsucht, und führe sie hinaus in dein himmlisches Reich. Zeige dich als ihren Vater, und gedenke ferner nicht ihrer Vergehen. Jesu, du Sohn Davids, der du umhergingst, die Traurigen zu trösten, den Leidenden zu helfen und die reumüthigen Sünder zu begnadigen; nimm dich deiner Erlösten an, du Heiland der Welt, du Lamm Gottes! H. Geist, du Tröster, der du sie geheiligt, zum Guten geleitet, und mit Frieden und Freude in den Tagen des sterblichen Lebens erquicket hast; ach, erquicke sie auch jetzt mit deinem süßen Troste, und verhilf ihnen bald zum ewigen Frieden. H. Maria, du Trösterin der Betrübten, du Helferin der Christen! auf dich, Hochbegnadigte, blicken wir voll des Vertrauens. Laß die armen Seelen deinem mütterlichen Herzen empfohlen sein! O ihr hh. Engel und ihr verklärten Freunde Gottes! nehmet euch der leidenden Seelen an, und höret nicht auf mit uns für sie zu bitten, bis sie mit euch vereint im Himmel den dreieinigen Gott ewig loben und preisen.

(Lied.)

O Gott! laß uns das Andenken an unsere verstorbenen Mitmenschen lehrreich und heilsam werden. Bald werden auch wir unsere irdische Laufbahn vollendet haben. Kurz ist unser Leben, und wie oft überrascht der Tod die Menschen plötzlich, da sie es am wenigsten vermuthen! Ach, h. Gott, wer ist rein vor dir? — Und wenn nichts Unreines vor deinen Augen bestehen, und in deine himmlischen Wohnungen eingehen kann, wie wird es uns leichtfertigen

Digitized by Google

Sündern ergehen? Wie sorglos um das Ewige, und wie vielbekümmert um die vergänglichen Dinge, haben wir bisher unsere Tage verlebt! Wie viele und große Sünden beschweren unser Gewissen! Wie so ganz anders werden wir dort von so manchen Fehltritten und Vernachläßigungen urtheilen, die wir jetzt als Kleinigkeiten ansehen, und an uns entschuldigen? Gib uns, o Gott! deine Gnade, daß wir in Zukunft die Tage zählen, und weiser und besser werden, da es noch Zeit ist. Erleuchte und stärke uns, daß wir von jetzt an so zu leben anfangen, wie wir einst gelebt zu haben wünschen werden. Nimm uns, Barmherziger! in deine Zucht. Reinige uns von allen Flecken der Sünde, welche — stürben wir in diesem Augenblicke — dir mißfallen, und uns von deiner Anschauung entfernen würden. Laß uns hier büßen, damit du dort unser schonen mögest! Wasche uns ab in dem Blute des Lammes, damit wir rein vor dir erscheinen können.

Gott, erbarme dich unser! erbarme dich aller Abgestorbenen!

Alle. Und laß ihnen leuchten das Licht ewig in deiner Gemeinschaft.

(Lied; darauf eine der Litaneien für die Verstorbenen, S. 545 oder 548 mit dem Schlußgebete.)

Am Kirchweihfeste.

(Lied.)

Vorbeter. Allmächtiger, ewiger Gott, Herr des Himmels und der Erde! Du bist und wirkest überall; überall

vernimmst du unsere Gebete, und jedes fromme Herz ist dein Altar. Dein unendliches Wesen ist nicht innerhalb dieser Wände eingeschlossen, und doch würdigst du dich, aus unendlicher Liebe zu uns Menschen, in unsern Tempeln auf eine besondere Weise zu wohnen, und deine Erbarmungen und Segnungen hier in vorzüglichem Maaße über uns auszugießen. So wird das Gebäude, das Menschenhände errichteten, durch deine heiligende Gnade — ein Gotteshaus! Du wohnest unter uns — bist unser Gott und wir sind dein Volk! — Heute feiern wir mit dankerfüllter Seele das Andenken jenes Freudentages, an dem dieses heilige Haus durch das Gebet und die Segnung des Bischofs eingeweiht wurde zu deinem Tempel, zum Orte der Andacht und des Unterrichts und zur ehrwürdigen Stätte, in welcher die hh. Geheimnisse des neuen Bundes begangen und ausgespendet werden; jenes segenreichen Tages, an welchem dein göttlicher Sohn hier, wie einst in dem Hause des Zachäus, sich würdigte einzukehren, und sogar seinen immerwährenden Aufenthalt zu nehmen. Unübersehbar ist der Segen, unzählbar sind die Wohlthaten, welche sich von deiner h. Wohnung aus über deine Gemeinde verbreiten: und wohin sich in diesen heiligen Hallen mein frommer Blick wendet, findet er herzerhebende Erinnerungszeichen deiner unendlichen Vaterliebe, die du uns in Jesu Christo, deinem Sohne, erwiesen hast. Das Kreuz des Erlösers zeigt mir den, in welchem allein Heil ist und Leben und Seligkeit. Jener Taufstein ruft mir in das Gedächtniß den heiligen Bund, den ich mit Gott und seiner heiligen Kirche eingegangen bin! Jene geheiligten Richterstühle der Büßer — wie oft verließ ich sie mit Thränen innigster Rührung und voll von heilsamen Entschlüssen! An jenem Tische des Herrn empfing ich so oft das Brod des Lebens. — Von diesem Lehrstuhle erschallet fortwährend und dringt zu meinem Herzen

Digitized by Google

die Lehre des Heils. Die Bildnisse und Statuen der Heiligen Gottes führen mir so viele heilige Begebenheiten, so viele Beispiele einer heldenmüthigen Tugend zu Gemüthe, und fordern mich auf zur treuen Nachahmung! — Wie wohlthätig und heilsam, o Gott! könnte und sollte der Besuch deiner geheiligten Wohnung auf mich und alle meine Brüder wirken! Aber ach, wie oft habe ich durch meine Schuld diese heilsamen Wirkungen an mir und auch an Andern vereitelt! — Vergib mir, o Gott! jede freiwillige Zerstreuung, jede Ausschweifung, jede unehrerbietige Gebärde und Stellung, mit welcher ich jemals dein Haus entweihet, und die Anwesenden geärgert und gestört habe! Verleihe mir deine Gnade, daß ich mich bessere. Durchdringe mein Herz mit heiliger Ehrfurcht und Andacht, so oft ich vor deinem Altare, o Herr! erscheine. — Erhalte, belebe und befestige den Gedanken in mir, daß auch ich ein Tempel des heiligen Geistes bin, und daß du in mir wohnest; daß alle Gläubigen eben so viele lebendige Steine sein sollen zum Aufbau des Tempels Gottes, dessen oberster Schlußstein Jesus Christus ist.

Alle. Reinige daher, o Heiligster! reinige unsere Herzen von Allem, was dir mißfällig ist, — und was uns hindert, zur Vereinigung mit dir zu gelangen. — Bereite dir selbst unsere Herzen zu einer würdigen Wohnung, — und nimm Besitz davon für die ganze Zeit unsers Lebens, — auf daß wir durch dich allein uns leiten und regieren lassen, und dereinst gelangen mögen in dein himmlisches Vaterhaus.

(Lied.)

V. O Gott der Erbarmung! es gibt so viele lau Namenchristen, die deinen Tempel scheuen, und keine Freude haben an deinem Worte, und die Schätze der Gnade, die uns Jesus in den hh. Sakramenten anbietet, verachten;

Digitized by Google

so viele, die nur den Schein eines Lebens, aber nicht das wahre Leben aus dir haben. Rüttle sie aus ihrer Trägheit und Sorglosigkeit, mehre ihren Eifer, gib ihnen eine heilige Sehnsucht nach dem Orte deiner Wohnung, und laß sie erkennen, was zu ihrem Heile dient. — Es gibt auch noch viele Völker, die ganz und gar in der Finsterniß und im Schatten des Todes sitzen, — o laß auch ihnen das Licht des h. Evangeliums aufgehen, daß sie dir huldigen in deinem Tempel, und am Altare der Versöhnung Verzeihung ihrer Sünden, Gnade und ewiges Leben empfangen, damit endlich ein Schafstall und eine Heerde und ein Hirt werden möge; durch Jesum Christum, unsern Herrn.

A. Amen.

(Lied.)

V. Allmächtiger, unendlich gütiger Gott! Du hast im alten Bunde dem Könige Salomon, der auf dein Geheiß einen prachtvollen Tempel zu deiner Ehre gebaut hatte, feierlich versprochen, alle seine und seines Volkes Gebete, die sie in wahrer Zerknirschung und Andacht des Herzens in diesem Tempel verrichten würden, gnädig zu erhören; o wie viel mehr wirst du in diesem dir geweihten Hause, das mehr ist als Salomons Tempel, mit gnädigem Blicke auf die Christgläubigen herabsehen, wenn sie im Namen deines geliebten Sohnes, ihres Mittlers und Fürsprechers, ihre Anliegen mit demüthigem Herzen dir vortragen.

A. O, so erhöre denn von deinem Throne alle deine Kinder, die hier beten und sei ihnen gnädig!

V. Wenn der Himmel verschlossen ist, und kein Regen die Fluren erquickt; wenn Hungersnoth eintritt im Lande und Pest, und schädliche Thiere die Aecker verheeren; wenn feindliche Heere die Gegend verwüsten, und allerlei Elend das Land drückt; wenn du zürnest wider dein Volk, und

Digitized by Google

es mit allerhand Plagen zur Besserung heimsuchst, und sie dann rufen: wir haben gesündigt und unrecht gethan, und sie von ganzem Herzen zurückkehren zu dir:

A. So wolle du ihr Gebet erhören, und deinen Knechten gnädig sein, — ihnen ihre Sünden verzeihen, und sie wieder den rechten Weg lehren, — auf daß sie dich fürchten, und nach deinen Geboten wandeln.

V. Laß immerdar, o Herr! deine Augen offen sein und deine Ohren aufmerken auf das Gebet desjenigen, der an dieser h. Stätte betet, und laß dein Licht und deine Erbarmungen da bleiben alle Tage. Laß deine Priester in Kraft deiner Gnade bekleidet sein mit Heiligkeit, auf daß dein Volk durch sie geheiligt, im Guten immerdar zunehme. Und wenn du, o Herr! uns Alles nehmen willst, so nimm uns doch nicht den h. Glauben. Laß immerdar an dieser Stätte dein Wort verkündigen, deine Heilsmittel ausspenden und dein Lob erschallen bis zum Ende der Tage. Laß alle Mitglieder dieser Gemeinde als lebendige Steine auf dem Grundsteine Jesus Christus sich zu einem geistigen Tempel erbauen und zu einem heiligen Priesterthume gestalten, um darzubringen ein reines Opfer, das dir wohlgefällig ist.

A. Laß uns ein heiliges, auserwähltes Volk sein, und sei du unser Gott mit uns. — Laß uns, gereinigt durch das Blut des Lammes, gelangen zu deinem Throne, — wo Alle, die da siegen, deinen Namen tragen an ihren Stirnen, — und dein Angesicht schauen, — wo du unsere Thränen abtrocknest, und mit deinen Heiligen herrschest ewig. Amen.

(Lied.)

Litanei vom hh. Altarssakramente, S. 673.

Digitized by Google

Schlußgebet.

V. O Gott! der du uns alle Jahre den Gedächtnißtag der Einweihung dieses h. Tempels von neuem begehen lässest, und uns durch die hh. Geheimnisse unversehrt darstellst; erhöre die Gebete deines Volkes und verleihe, daß Alle, die diese Kirche, um Wohlthaten zu erflehen, betreten, sich der Erlangung derselben erfreuen mögen; durch unsern Herrn ꝛc.

Gebet zum h. Kirchenpatron.

Vorbeter. O h. N! der (die) du durch ein h. Leben die Lehren Jesu bekannt, ihm nachgefolgt, gleich ihm Schmach und Verfolgung erlitten, und bis zum Tode in seinem h. Dienste verharret, nun aber von Gott geehret und ewig verherrlicht bist; sieh', deiner besondern Liebe haben unsere Väter, nachdem ihnen das Wort des Heiles verkündigt war, sich und uns, ihre späten Enkel, anbefohlen; zu deiner Ehre haben sie dem Allerhöchsten diesen Tempel geweihet. Darum erheben wir, deiner besondern Liebe versichert, voll des Zutrauens Herz und Hände zu dir, und bitten, du wollest uns vom Throne Gottes erflehen die wahre Weisheit, Kenntniß des Heiles und Reinigkeit des Herzens. Bitte, daß ferne bleiben von uns eitler und böser Sinn, Sucht nach Reichthum und Ehre der Welt, unreine Lust, schändliche Reden und böse Werke; daß wir als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte, anziehen Erbarmung, Güte, Demuth, Sanftmuth, Langmuth, Mäßigkeit, Keuschheit, auf daß der Friede Gottes herrsche in unserm Herzen.

Alle. Erbitte dieser Gemeinde immerdar rechtschaffene Vorgesetzte, — die ihrem Amte im Geiste der h. Religion

Digitized by Google

gewissenhaft vorstehen, — wohl wissend, daß auch sie einen Herrn und Richter haben. — Erflehe den Eltern Einsicht und h. Eifer zur Erziehung ihrer Kinder in der Furcht Gottes; — den Kindern aber und allen Untergebenen Gehorsam in allem Guten, zur Freude ihrer Vorgesetzten; — und uns Allen standesmäßige Keuschheit, ächte Reinigkeit der Sitten und Heiligkeit des Wandels.

V. Wende, o eifriger (e) Bekenner (in) des Evangeliums, von uns ab Gottes Zorn, daß er nicht ob unserer Lauheit in seinem Dienste uns ausspeie aus seinem Munde, und verwerfe vor seinem Angesichte. Bitte vor Allem, daß der Herr nicht komme, den Leuchter des Glaubens von dieser Stätte zu nehmen, oder die Verkündigung seiner hh. Lehren uns zu entziehen, auf daß nicht die Gemeinde hungere nach dem Brode des Lebens, wo Niemand ist, der es ihr breche. Bitte, daß unsere Nachkommen das köstliche Erbe des Glaubens rein bewahren, und bis zum Ende der Tage mit Freude an dieser Stätte die Wissenschaft des Heiles aus dem Munde frommer Seelenhirten vernehmen, und unter dem Schatten dieses Tempels die hh. Geheimnisse feiern mögen.

A. Erflehe den Segen des Himmels über unsere geistlichen Vorsteher und die weltlichen Regenten, — auf daß sie durch den göttlichen Beistand die ihrer Sorge anvertrauten Völker weise und glücklich regieren. — Erbitte Segen über unser ganzes deutsches Vaterland, auf daß wir endlich einmal in Glaube und Liebe vereinigt, — im h. Frieden ruhige Zeiten erleben.

V. Erflehe den göttlichen Segen auch über die Feldfrüchte und über das Geschäft unserer Hände. Erbitte uns das tägliche Brod, und wende ab Pest, Krieg, Krankheit, Hunger und alle Leiden des Leibes und der Seele, vor Allem aber die Sünde und einen bösen Tod

Digitized by Google

A. Möchten wir, h. Patron (in)! uns immer deiner Liebe freuen, — einen guten Kampf kämpfen, und getreu sein wie du bis in den Tod, — auf daß der Herr uns gebe die Krone des Lebens. Amen.

An gewöhnlichen Sonntagen.

I.

Die Andacht von der hh. Dreifaltigkeit, S. 661.

II.

Bei der monatlichen Anbetung des hh. Sakramentes.

Vorbeter. Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sakrament!

Alle. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sakrament; — denn hier ist das Brod, von welchem Jesus Christus gesprochen hat: — „Dies ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden." (I. Cor. 11, 24.) — Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sakrament; — denn hier ist der Trank, von welchem Jesus Christus gesprochen hat: — „Dies ist mein Blut des neuen Testamentes, welches für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden." (Matth. 26, 28.)

V. O Herr Jesu Christe! du unter den Brodsgestalten wahrhaft verborgener Gott und Mensch, der du uns in diesem Liebesgeheimnisse dein Fleisch zur Speise und dein Blut zum Tranke gegeben hast; wir bitten dich, laß nicht

Digitized by Google

zu, daß wir jemals unwürdig dieses Brod essen und deinen Kelch trinken, damit wir nicht an deinem Leibe und Blute schuldig werden, und uns das Gericht essen und trinken, da wir deinen Leib nicht unterscheiden; sondern gib, daß wir uns selbst prüfen, ehe wir zu diesem heiligsten Tische gehen, damit wir in dir bleiben und du in uns ewig bleiben mögest. Amen.

(Lied.)

Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sakrament!

A. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sakrament; — denn hier ist der heilige, unschuldige, unbefleckte, von den Sündern abgesonderte, höchste Priester, — der ewig vollkommene Sohn Gottes, — welcher sich selbst für uns aufgeopfert hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlösete, — und sich selbst ein angenehmes Volk reinigte, welches nach guten Werken streben sollte. (Hebr. 7, 26. 28; Tit. 2, 14.)

V. O Herr Jesu Christe! du Heiliger aller Heiligen, der du dieses wunderbare Sakrament vorzüglich zu unserer Heiligung eingesetzt hast; wir bitten dich, heilige uns in der Wahrheit; gib, daß wir die Sünde immer hassen und verabscheuen, dein Gesetz aber lieben, in Heiligkeit und Gerechtigkeit dir alle Tage unsers Lebens dienen, und endlich vor dem Throne deiner Herrlichkeit mit den Seraphim ewig singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren. Amen.

(Lied.)

Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sakrament!

A. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sakrament; — denn hier ist der König der Herrlichkeit, —

Digitized by Google

der starke und mächtige Herr, der in alle Ewigkeit lebt und die Schlüssel des Todes und der Hölle hat. (Ps. 23, 7. 8; Offenb. 1, 18.)

V. O Herr Jesu Christe! du heiliger, starker, unsterblicher Gott, ohne den wir nichts thun können, und aus dem allein all' unser Vermögen ist; wir bitten dich, stärke uns durch deine mächtige Gnade an allen Orten und zu allen Zeiten wider die Feinde unsers Heils, damit wir einen guten Kampf kämpfen, unsern Lauf vollenden, den Glauben bewahren, und am Tage deiner Ankunft von dir, dem gerechten Richter, die Krone der Gerechtigkeit empfangen mögen. Amen.

(Lied.)

Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sakrament!

A. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sakrament; — denn hier ist unser Herr Jesus Christus, unser Gott und Vater, — der uns geliebt und uns einen ewigen Trost und gute Hoffnung durch seine Gnade gegeben hat. (II. Thess. 2, 10.)

V. O Herr Jesu Christe! du Gott alles Trostes, der du uns nicht als Waisen hast hinterlassen wollen, als du aus dieser Welt zum Vater gehen solltest, sondern in diesem liebreichsten Sakramente alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns verbleibest; wir bitten dich, tröste uns in all' unserer Trübsal, ermuntere unsere Herzen und stärke sie zu allen guten Werken, damit wir auf Erden mit dir leiden und im Himmel mit dir verherrlicht werden. Amen.

(Lied.)

Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sakrament!

Digitized by Google

A. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sakrament; — denn hier ist das heilige Abendmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, — der Geist mit Gnaden erfüllet und uns das Pfand der künftigen Herrlichkeit gegeben wird.

V. O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist, der du unsere wenigen Tage und Monate gezählet, und uns ein Ziel gesetzet hast, das nicht kann überschritten werden; wir bitten dich, erbarme dich unser, wenn die Zeit unserer Auflösung vorhanden ist; verlaß uns nicht, da unsere Geistes- und Leibeskräfte abnehmen; erquicke alsdann unsere Seele mit deinem göttlichen Fleische und Blute, damit wir in Frieden entschlafen und von dir am jüngsten Tage zum ewigen Leben auferweckt werden. Amen.

(Lied.)

Litanei vom hh. Sakramente nebst dem Kirchengebete, S. 673.

(Lied.)

Ich glaube an dich, o du allerhöchste Wahrheit.
Ich hoffe auf dich, o ewige Glückseligkeit.
Ich verehre und fürchte dich, o erschreckliche Allmacht.
Ich bete dich an, o unbegreifliche Majestät.
Ich liebe dich, o unermessene Gütigkeit.
Ich preise dich, o allerheiligste Gottheit.

Es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dich jemals mit der geringsten Sünde erzürnet habe.

Gelobt sei das allerheiligste Sakrament!

A. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

V. O Herr Jesu Christe! du wahrer Gott und ewige Liebe, der du uns bis zum Uebermaße geliebet, und dich für uns nicht nur zum Opfer, sondern auch zur Speise gegeben hast; wir bitten dich, verleihe, daß wir dich, unsern Herrn und Gott, aus ganzem Herzen über Alles lieben, deine Gebote halten, wie du die Gebote deines Vaters gehalten hast, und also, wie du in der Liebe deines Vaters bleibest, auch wir in deiner Liebe ewig bleiben mögen. Amen.

O Herr Jesu Christe! du Gott des Friedens und der Liebe, der du dieses h. Sakrament eingesetzt hast, damit wir als Glieder deines geistlichen Leibes alle Eins sein mögen, wie du mit deinem himmlischen Vater Eins bist; wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, daß wir uns untereinander lieben, wie du uns geliebt hast, nicht mit dem Worte und der Zunge, sondern mit dem Werke und in der Wahrheit, damit wir würdig werden am Tage des Gerichtes aus deinem göttlichen Munde zu hören, was du den mitleidigen und gutthätigen Menschen versprochen hast: „Kommet, ihr Gebenedeite meines Vaters, besitzet das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt bereitet ist;" der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe! der du in den Tagen deines sterblichen Lebens auf dieser Erde umhergewandelt bist, die Kranken zu heilen, und auch noch zur Zeit dich würdigst, unter den Brodsgestalten dieselben zu besuchen; wir bitten dich, erhöre unser Gebet, und schenke deinen Dienern und Dienerinnen ihre vorige Gesundheit, damit sie dich in dieser Versammlung zugleich mit uns wieder loben und preisen mögen. Amen.

O Herr Jesu Christe! der du das Haupt deiner ganzen Kirche bist, und nicht nur uns Lebende, sondern auch die verstorbenen Gerechten an dem Schatze deiner unend-

Digitized by Google

lichen Verdienste Theil nehmen lässest; wir bitten dich, löse auf die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, auf daß die, so der Welt abgestorben sind, bei dir leben mögen, und tilge gnädig aus durch deine Güte und Barmherzigkeit, was sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben; der du lebest und regierest mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

III.

Rosenkranz-Andacht.

Vorbeter. Wir werfen uns, o Jesu! vor dir auf unsere Knie, und bekennen mit Herz und Mund, daß kein Name ist im Himmel und auf Erden, worin wir selig werden können, als der deinige. Du hast uns durch deine Menschwerdung zu Kindern Gottes gemacht, hast durch deinen Tod unsern Schuldbrief ausgetilgt, durch deine Auferstehung und Verherrlichung uns das verlorne Paradies wieder geöffnet. Schenke uns deine Gnade, daß wir bei Betrachtung dieser heiligen Geheimnisse zu einem lebendigen Glauben und einer kindlichen Gegenliebe zu dir erweckt werden, der du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Alle. Du aber, o Mutter Jesu! bitte für uns, — daß wir nach deinem h. Beispiele in frommer Andacht das Wort deines Sohnes betrachten, — und treu im Herzen bewahren mögen. Amen.

Ich glaube an Gott, den Vater ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. wie gewöhnlich.

Digitized by Google

I. Der freudenreiche Rosenkranz.

1. Jesus, den du, o Jungfrau, empfangen hast.

V. So sehr hast du, o Gott! die Welt geliebt, daß du deinen eingebornen Sohn dahin gabst, damit Alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Eine Jungfrau sollte nach den Weissagungen deiner Propheten den empfangen, dessen Name heißt: Gott mit uns. Und er ward empfangen von der reinsten Jungfrau, nahm Fleisch an von unserm Fleische, und ward uns in Allem gleich.

A. So sind wir denn nicht mehr Knechte, sondern deine geliebten Kinder; — durch ihn haben wir Zutritt zum Throne deiner Gnaden, und rufen mit vollem Vertrauen: — Abba, Vater! erhöre unser Flehen. Amen.

2. Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.

V. Du bist gekommen, o Jesu! um Friede und Freude zu bringen Allen, die eines guten Willens sind. Diese h. Freude gabst du auch zu kosten deiner h. Mutter, dem frommen Johannes und der h. Elisabeth, als Maria sie besuchte; sie priesen laut deine Erbarmungen, und frohlockten in dir, ihrem Heiland. Durchdringe auch unsere Herzen mit dem Feuer deiner h. Liebe, daß wir immer mehr die Tröstungen deiner h. Religion erfahren.

A. Laß uns bei unsern Besuchen und Zusammenkünften nicht nach irdischen und sündhaften Freuden haschen, — sondern nur dadurch dich verherrlichen und den Vater, der dich gesandt hat. Amen.

3. Jesus, den du, o Jungfrau, geboren hast.

V. O Jesu, Sohn Gottes, du Herr des Himmels und der Erde! arm und dürftig liegst du zu Bethlehem

Digitized by Google

im Stalle in einer Krippe, und rufst uns Allen zu: Lernet von mir demüthig sein von Herzen und die Welt verachten.

A. Gib uns denn, menschgewordener Heiland! deinen h. Geist der Demuth und Selbstverleugnung, — daß wir nicht suchen, was in der Welt ist, sondern nur jenes bessere Erbtheil, — das du deinen Nachfolgern verheißen hast. Amen.

4. Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.

V. Dem Herrn, dem alles Beste und Liebste angehört, opfert Maria ihr Bestes, ihr Liebstes — ihren göttlichen Sohn. Das Beste, was wir dir, o Herr! geben können, ist ein reines kindliches Herz, eine fromme Gesinnung. Darum, o Gott! opfern wir dir unser Herz, voll Reue über unsere Sünden, durchdrungen vom festen Vorsatze, immer besser und heiliger zu werden.

A. Nur dir wollen wir von nun an angehören, nur nach deinen hh. Geboten leben. — Gib uns dazu deine Gnade. Amen.

5. Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

V. O, möchten auch wir, wenn wir eine Sünde begangen, uns eilends aufmachen, wie Maria mit Schmerzen suchen, was wir verloren, und uns des wiedergefundenen versöhnten Vaters erfreuen! Gib, barmherziger Gott! allen Sündern, die Größe ihres verlornen Gutes zu erkennen.

A. Erwecke in ihren Herzen eine wahre Reue und ein inbrünstiges Verlangen nach dir, — damit sie hier deine Erbarmung und einst die ewige Seligkeit finden mögen. Amen.

(Ein entsprechendes Lied von der Mutter Gottes.)

(Litanei sieh' unten.)

Digitized by Google

II. Der schmerzhafte Rosenkranz.

1. Jesus, der für uns im Garten Blut geschwitzet hat.

V. O Jesu, wie groß ist deine Liebe zu uns! du nimmst die Schuld aller unserer Sünden auf dich, und nun liegst du auf der Erde da — betrübt bis zum Tode; der Blutschweiß rinnt auf die Erde! Also wolltest du für uns die Todesangst verkosten, damit wir den Schrecken des Todes entgehen möchten. O Jesu! unsere Sünden drückten dich zur Erde hin, unsere Missethaten verursachten dir jene Todesangst; unsere Sünden allein werden auch uns einst den Tod bitter machen.

A. O, laß uns dies bedenken in der Stunde der Versuchung; — laß uns die Sünde als das größte Uebel hassen und verabscheuen, — damit wir einst in der Stunde unseres Todes ohne Furcht und Zittern deinem Gerichte entgegen sehen können. Amen.

2. Jesus, der für uns ist gegeißelt worden.

V. Unschuldiger Jesus, der du an eine Säule gebunden mit Geißeln grausam zerfleischet wurdest, erbarme dich unser, und wasche uns mit deinem unschuldig vergossenen Blute rein von unsern Sünden!

A. Tilge durch den Anblick deiner Schmerzen in unsern Gliedern die Lust zur Sünde, — und laß den unendlichen Werth deines Blutes an Keinem von uns verloren sein. Amen.

3. Jesus, der für uns mit Dornen ist gekrönet worden.

V. Mit der unmenschlichen Geißlung war die Rotte der gottlosen Juden noch nicht gesättigt. Sie setzen Jesum auf einen Stuhl, — werfen einen alten Purpurmantel um seinen blutenden Rücken — geben ihm ein Rohr

Digitized by Google

in die Hand — schlagen eine Krone von Dornen geflochten ihm tief in's Haupt hinein, — fallen dann vor ihm nieder, verhöhnen ihn und schreien mit bitterm Spotte: Sei gegrüßt, du König der Juden! — stehen auf und speien ihm in's Angesicht. — Und Jesus litt unaussprechlich und schwieg.

A. Deine Geduld und Sanftmuth, o Jesu! flöße auch uns ein, wenn uns Leiden und Trübsale heimsuchen, — auf daß wir nicht murren wider deine hh. Anordnungen, sondern mit dir dulden und schweigen, und nur im Stillen beten: — Herr, nicht wie ich will, sondern nur dein Wille geschehe. Amen.

4. Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

V. Wer sollte nicht, o Jesu! mit den Frauen, die dir auf deinem Kreuzwege begegneten, voll Mitleid weinen, wenn er bedenkt, wie du mit dem schweren Kreuze beladen zur Richtstätte hinwankteſt! Aber du willst nicht, daß wir über dich weinen; über uns selbst und über unsere Sünden sollen wir weinen.

A. Ja, Herr Jesu! reuevoll und zerschlagen beweinen wir unsere Sünden. — Wenn dein heiliger und gerechter Vater dich, seinen eingebornen Sohn, solchen Leiden unterwarf, — wie wird es einst uns Sündern gehen! — O Herr! sei uns armen Sündern gnädig. Amen.

5. Jesus, der für uns ist gekreuzigt worden.

V. Nun ist es vollbracht, das große Werk unserer Erlösung. Jesus hängt am Kreuze — blutet — stirbt. — Gott hat seinen Eingebornen in den Tod dahingegeben, damit wir nicht in's Gericht kommen möchten! — Getilgt ist unser Schuldbrief! — Wir sind nun wieder Kinder Gottes und Erben des Himmels! — Voll Vertrauen blicken wir hinauf zu deinem Kreuze, sterbender Erlöser! und flehen bei dei-

Digitized by Google

nem Blut und Tode: verzeih' uns unsere Sünden! durch das Verdienst deiner Leiden stärke uns in unsern Leiden! dein Tod für uns sei uns ein steter Antrieb nur für dich zu leben.

A. O Jesu, dir lebe ich; o Jesu, dir sterbe ich; o Jesu, dein bin ich todt und lebendig! — So will ich sprechen und denken und handeln mein Leben lang. — Und wenn es einst mit mir zum Sterben kommt, so will ich hinsehen auf dein Bild am Kreuze, — dir empfehlen meinen Geist, zu dir neigen mein Haupt und sterben im Glauben an dich. Amen.

(Ein entsprechendes Fastenlied vom leidenden und sterbenden Heiland oder auch von der schmerzhaften Mutter Gottes.)

Litanei sieh' unten.

III. Der glorreiche Rosenkranz.

1. Jesus, der von den Todten auferstanden ist.

V. Du bist nun, o Jesu! durch dein Leiden und deinen Tod in die Herrlichkeit eingegangen. Wir freuen uns von Herzen, liebster Heiland! deiner glorreichen Auferstehung. Nun ist die Wahrheit deiner Lehre bestätigt; vor der ganzen Welt triumphirest du, als der ewige Sohn Gottes, über alle deine Feinde, über Tod und Hölle, und wir, deine Erlös'ten, erhalten in deiner Auferstehung das Unterpfand, daß auch wir mit verherrlichtem Leibe einst vom Grabe auferstehen sollen.

A. Laß uns im lebendigen Glauben an dich und deine Verheißungen — die Leiden und Prüfungen dieser Erde glücklich überstehen, — bis wir mit dir eingehen zum ewigen Leben. Amen.

Digitized by Google

2. Jesus, der gegen Himmel aufgefahren ist.

V. Bald nach deiner Auferstehung gingest du, o Jesu! heim zum Vater, und bist nun erhöhet zu seiner Rechten über Alles im Himmel und auf Erden. Allein auch dort bist du unser Fürsprecher.

A. So erhöre uns denn, wenn wir in Leiden und Versuchungen voll Vertrauen dich anrufen; — und, ist dann endlich der Kampf vollendet, so laß auch uns Theil nehmen an deiner Herrlichkeit. Amen.

3. Jesus, der uns den h. Geist gesandt hat.

V. Ich will euch nicht als Waisen auf Erden lassen, so sprachst du, o Jesu! vor deiner Auffahrt, und diesem Worte gemäß sandtest du deinen h. Geist uns zum Lehrer und Tröster. O, lehre uns durch diesen h. Geist das verstehen, was das Allerwichtigste ist, nämlich: daß wir nur durch Befolgung deiner h. Lehre selig werden können.

A. Zünde durch deinen h. Geist in uns an das Feuer deiner Liebe, — und stärke durch ihn unsern Willen, daß wir in Befolgung deiner Gebote bis an's Ende verharren. Amen.

4. Jesus, der dich in den Himmel aufgenommen hat.

V. Du hast nun o Jesu! deine h. Mutter aufgenommen in den Himmel, sie, die demüthige Magd des Herrn erhöht, auf daß sie, die immerdar reinen Herzens war, ewig deine Herrlichkeit schaue.

A. Laß auch uns, o Herr! demüthig und rein von Herzen sein, — damit wir würdig sein mögen, auch einst von dir aufgenommen zu werden in die ewige Glorie. Amen.

Digitized by Google

5. Jesus, der dich im Himmel gekrönet hat.

V. Sie, deren Seele einst das Schwerdt des Schmerzes durchbohrte, genießt nun einer unaussprechlichen Seligkeit. Laß auch uns, o Jesu! durch die Fürsprache deiner verherrlichten Mutter auf dem Pfade der Tugend nicht muthlos werden.

A. Laß uns wie sie arbeiten, dulden und kämpfen den h. Kampf, — und erlangen die Krone der Gerechtigkeit, die du bereitet hast allen denen, die dich lieben. Amen.

(Ein entsprechendes Lied von der Mutter Gottes.)

Litanei.

Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, erbarme dich unser! — Christe, ꝛc.
Herr, erbarme dich unser! — Herr, ꝛc.
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Gott, Vater vom Himmel! — Erbarme dich unser!
Gott, Sohn, Erlöser der Welt! — Erbarme ꝛc.
Gott, h. Geist! — Erbarme ꝛc.
H. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! — Erbarme ꝛc.
H. Maria! — Bitte für uns!
Du Mutter Gottes!
Du allerreinste Jungfrau!
Du keuscheste Braut des h. Joseph!
Die du wegen deiner tiefen Demuth, Frömmigkeit und Herzensreinheit Gott gefallen hast!
Die du vom Engel begrüßt wardst: Voll der Gnaden!
Du Hochbegnadigte unter den Weibern!
Die du in Demuth dich nanntest eine Dienstmagd des Herrn!
(Beim freudenreichen Rosenkranz.)
Du keuscheste Jungfrau, die du empfangen hast vom h. Geiste!

} Bitte für uns!

Digitized by Google

Du holdseligste Jungfrau, die du durch deine Heimsuchung Elisabeth und Johannes beglücket hast!
Du heiligste Jungfrau, die du geboren hast Jesum Christum, unsern Gott und Heiland!
Die du ihn mit Dank im Tempel aufgeopfert hast!
Die du ihn nach drei Tagen schmerzvollen Suchens mit Freuden im Tempel wiedergefunden hast!
H. Maria, welcher Jesus sich unterthan bezeigt hat!
Du, auf deren Bitte der Herr das erste öffentliche Wunder gewirkt hat!
Die du die Worte deines Sohnes gehöret und im Herzen bewahret hast!

(Beim schmerzhaften Rosenkranz.)

Die du über die Verfolgungen und Mißhandlungen deines Sohnes unaussprechliche Betrübniß empfunden hast!
Die du am Kreuze deines sterbenden Sohnes gestanden hast!
H. Maria, deren Herz das Schwerdt des Schmerzes beim Leiden des Sohnes durchbohret hat!
Die du von deinem Sohne dem geliebten Jünger und auch uns zur Mutter gegeben bist!

(Beim glorreichen Rosenkranz.)

Die du mit Freuden erfüllet wurdest über die Auferstehung deines Sohnes!
Die du frohlocktest über dessen Himmelfahrt!
Die du, mit den Aposteln im Gebete verharrend, am Pfingsttage den h. Geist empfangen hast!
Die du in den Himmel aufgenommen wurdest!
Die du in dem Himmel gekrönet wurdest!

Bitte für uns!

Digitized by Google

H. Maria, die da selig preisen alle Geschlechter!
H. Maria, unsere Mutter und Fürsprecherin!
Du Trost der Bedrängten!
Du Erquickung der Leidenden!
Du Beruhigung der Sterbenden!
Du Freude der Seligen!
O du Lamm Gottes, ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

} Bitte für uns!

(Unter deinen Schutz und Schirm ꝛc. S. 685, mit den Schlußgebeten.)

IV.

Vertrauen auf Gott.

Vorbeter. O Gott! Wie trostreich, wie herzerhebend ist uns dein Name, den du uns durch deinen Sohn Jesus selbst in den Mund gelegt hast. Du, der Allmächtige, du, der Herr Himmels und der Erde, bist auch unser Vater. Wenn im Aufblicke zu dir das Gefühl unserer Schwachheit uns niederdrückt, und deine Größe und Heiligkeit uns mit tiefster Ehrfurcht erfüllt, so fühlen wir uns auch wieder gehoben und zu kindlichem Vertrauen ermuthigt durch den Glauben an deine unendliche Vaterliebe.

Alle. Allwaltender Gott, Schöpfer und Erhalter aller Wesen! — Dank sei dir, daß du uns geoffenbaret hast, wer du bist, und wie wir Menschen auf Erden dich nennen und anrufen dürfen. — Mit kindlichem Vertrauen erheben wir die Hände und beugen unsere Knie vor dir.

V. Preise den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, seinen h. Namen!

Digitized by Google

A. Preise den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht aller seiner Wohlthaten!

V. Der vom Untergange erlöset dein Leben; der dich krönet mit Gnade und Erbarmung; der dein Verlangen mit Gütern erfüllet, daß deine Jugend sich erneuert, wie die des Adlers.

A. Der Herr übet Barmherzigkeit und Gericht an Allen, die Unrecht leiden; — der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großer Erbarmung.

V. Wie ein Vater sich erbarmt seiner Kinder, so erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten; denn er kennet, was wir für Geschöpfe sind; er gedenket, daß wir Staub sind.

A. Die Barmherzigkeit des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, — und seine Gerechtigkeit gegen die Kindeskinder, gegen die, so seinen Bund halten, und seiner Gebote gedenken, sie zu thun. (Ps. 102.)

(Lied S. 117—132.)

V. Wie getrost kann ich auf deine weise Regierung vertrauen! Du sorgest für mich, wie für die ganze Welt. Auch der geringsten Geschöpfe vergissest du nicht. Deine Güte und Liebe will nur mein Heil und meine Seligkeit, und deine Weisheit kennet die Wege, die dahin führen; und es liegt an mir, deiner väterlichen Leitung mich willig anzuvertrauen.

A. Du kleidest die Blumen auf dem Felde; — du nährest auch die kleinsten Thiere, wie könntest du meiner vergessen? — Du, o Gott! ohne dessen Wissen kein Haar von unserm Haupte fällt, lenkest alle unsere Schicksale. — Gib uns Gnade, daß wir sie nach deiner gütigen und weisen Absicht benützen.

V. Der Herr hilft Allen auf, die fallen, und richtet auf alle Gebeugten. Aller Augen warten auf dich, o Herr,

Digitized by Google

und du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit. Du thust deine Hand auf, und sättigest alles Lebendige mit Segen.

A. Gerecht ist der Herr in allen seinen Wegen und heilig in allen seinen Werken. — Nahe ist der Herr Allen, die ihn anrufen in der Wahrheit.

V. Den Willen derer, die ihn fürchten, thut er, und ihr Gebet erhört er, und erlöst sie.

A. Der Herr behütet Alle, die ihn lieben, und alle Sünder vertilgt er. (Ps. 144.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

(Lied.)

V. Doch, o Gott! nicht immer ist uns deine Hülfe sichtbar nahe du zögerst oft unsere Mühen und Arbeiten mit deinem Segen zu krönen. Auch dann beten wir deinen heiligen Willen, deine Weisheit und deine Vaterliebe an. Deine Gedanken sind nicht unsere Gedanken, deine Wege nicht unsere Wege. Du willst uns üben in Geduld und Ergebung, in Demuth und Ausdauer, damit wir deiner Gnaden immer würdiger und deiner ewigen Güter und Freuden theilhaftig werden mögen.

A. Wenn wir, o Herr, aus der Tiefe der Trübsal und der Noth zu dir rufen, und du gewährest nicht unsere Bitte: — so soll uns das im Vertrauen auf dich nicht kleinmüthig machen. — Mit kindlicher Ergebung wollen wir sprechen wie dein geliebter, bis in den Tod betrübter Sohn: — „Vater! nicht mein, sondern dein Wille geschehe."

V. Verwirf nicht, mein Sohn, die Züchtigung des Herrn, und laß den Muth nicht sinken, wenn du von ihm gestraft wirst.

A. Denn der Herr züchtigt, wen er liebt, — und hat Wohlgefallen an ihm, wie ein Vater an dem Sohne. (Sprichw. 3.)

Digitized by Google

V. Weil er auf mich gehofft, — so ist das Wort deiner Verheißung — so will ich ihn befreien, ihn beschirmen; denn er hat erkannt meinen Namen. Er rufet zu mir, und ich erhöre ihn; ich bin bei ihm in der Trübsal; ich reiß' ihn heraus und bring' ihn zu Ehren.

A. Mit langem Leben will ich ihn sättigen, und ihm zeigen mein Heil. (Ps. 90.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

(Lied.)

V. O Gott! du weißt, was wir vonnöthen haben, und bist unendlich geneigt, uns alles wahrhaft Gute zu geben; dennoch verlangst du, daß wir in Demuth und kindlichem Vertrauen dir unsere Anliegen vortragen. Gib also, wir bitten dich, uns und unsern Mitmenschen den täglichen Unterhalt, Gesundheit und zeitliches Wohlergehen, inwiefern es den Absichten deiner Weisheit und Liebe gemäß ist. Wir wollen durch Sorgfalt und Fleiß uns deines Segens würdig zu machen suchen, und die irdischen Güter nur so gebrauchen, daß wir die himmlischen nicht verlieren.

A. Im Vertrauen auf deine Güte wollen wir an die Arbeit gehen, — und geduldig abwarten, ob und wie du sie segnen werdest. — Zufrieden mit dem Loose, das du uns bescheerest, wollen wir dankbar das Brod genießen, das du uns schenkest.

V. Gott sei unterworfen meine Seele; denn von ihm kommt meine Geduld.

A. Denn er ist mein Gott und mein Heiland, — mein Helfer, ich werde nicht weichen.

V. In Gott ist mein Heil, — und mein Ruhm ist Gott, der mir hilft; und meine Hoffnung ist in Gott.

A. Hoffet auf ihn alle Völker, schüttet aus vor ihm eure Herzen! Gott ist ewiglich unser Helfer. (Ps. 61.)

Digitized by Google

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

(Lied.)

V. Gib uns, o Vater! die wahre Weisheit, die alle Dinge auf der Waage des Heiligthums abwägt, und ihnen nur den Werth zuerkennt, den sie haben vor deinen Augen. Erfülle unsere Herzen mit lebhaftem Verlangen nach den ewigen Gütern, die uns im Himmel hinterlegt sind, und vermindere unsere Anhänglichkeit an die Dinge der Erde, auf daß wir uns gänzlich deiner väterlichen Führung überlassen.

A. An deiner Hand, liebreicher Vater! wollen wir die Pilgerreise durch dieses Leben machen. — Das Glück soll uns nicht übermüthig, das Unglück nicht kleinmüthig machen. — Wissen wir auch nicht, was uns die Zukunft bringt, genug, daß du es weißt, der du Alles zu unserm Besten lenken willst.

V. Glückselig der Mensch, der die Weisheit findet, und die Klugheit in Fülle hat.

A. Ihr Gewinn ist besser, als der Handel mit Silber, und ihre Früchte sind besser, als das beste, feinste Gold.

V. Sie ist kostbarer als alle Reichthümer, und Alles, was man wünschen mag, ist nicht mit ihr zu vergleichen.

A. Ein Baum des Lebens ist sie denen, die sie erfassen, und wer sie behält, ist selig. (Sprüchw. 3.)

(Lied.)

Litanei von der göttlichen Fürsehung, S. 566 mit den Schlußgebeten.

Digitized by Google

V.

Ueber Tod, Gericht, Hölle.

Vorbeter. Gedenke, o Mensch in allen deinen Werken an deine letzten Dinge;

Alle. Und du wirst nicht sündigen in Ewigkeit.

Tod.

V. Betrachte, mein Christ! daß dieses Leben einmal für dich aufhören wird. Der Spruch ist schon ergangen: du mußt sterben. Der Tod ist uns Allen gewiß, aber wir wissen nicht, wann er kommt. Wie wenig ist nöthig, ihn herbeizuführen! Tausend Gefahren umringen dein hinfälliges Leben, und jeder Augenblick kann es endigen. Der Tod kann dich ereilen, wann du am wenigsten daran denkest. Wie viele legten am Abende gesund sich zur Ruhe, und der Morgen fand sie nicht mehr am Leben. Kann dir das nicht auch widerfahren? Viele, die eines plötzlichen Todes gestorben sind, dachten nicht so zu sterben; und wenn sie in der Todsünde waren, wo sind sie jetzt? Und wo werden sie die ganze Ewigkeit hindurch sein? Doch, wie es auch immer sein mag, so viel ist gewiß, daß eine Zeit kommt, wo es für dich Nacht wird und nicht mehr Tag, oder es wird Tag für dich, und du wirst die Nacht nicht mehr erleben. Ich komme, wie ein Dieb, unverhofft und heimlich, sagt Jesus. Zeitig erinnert dich dein guter Herr daran, weil er dein Heil liebt. Folge deinem Gott, benütze die Mahnung, bereite dich gut zu sterben, bevor der Tod kommt; denn alsdann ist es nicht Zeit sich vorzubereiten, sondern vorbereitet zu sein. Und wer weiß, ob du über ein Jahr, über einen Monat, ob du morgen noch am Leben bist.

Digitized by Google

Betrachte, wie du in der Todesstunde auf dem Bette ausgestreckt liegen wirst, unter dem Beistande des Priesters, der deiner Seele zuspricht, umgeben von deinen Verwandten, die über dich weinen, über dem Haupte das Bild des Gekreuzigten, die Sterbekerze zu den Füßen, auf dem Punkte in die Ewigkeit zu wandern. Dein Kopf ist voll Schmerzen, das Auge verdunkelt, die Zunge trocken, die Brust beschwert, das Blut erstarret, das Herz gebrochen. Du mußt Alles zurücklassen, und wirst arm und nackt in die Grube gelegt, um zu verwesen; bald wird nichts von dir übrig sein, als eine Handvoll modernden Staubes. Oeffne ein Grab, und siehe, was aus jenem reichen Prasser, aus jenem kargen Geizhalse, aus jenem eiteln Weibe geworden ist. — So endigt das Leben! — In deiner Todesstunde wird der böse Geist dir alle Sünden, die du seit deiner Kindheit begangen hast, vorhalten. Jetzt verdeckt und verkleinert er die Schuld, um dich in der Sünde zu verhärten, aber im Tode wirst du die Schwere deiner Sünden entdecken, und beim Lichte jener Ewigkeit, in welche du hinübergehen sollst, wirst du erkennen, welcher Greuel es war, einen unendlichen Gott zu beleidigen.

Betrachte, daß der Tod ein Augenblick ist, von dem die Ewigkeit abhängt. Das Loos des Menschen ist an den letzten Athemzug geknüpft, nach welchem die Seele in einem Augenblicke entweder gerettet, oder verworfen ist für immer. O Augenblick, von der eine Ewigkeit der Glorie oder der Strafe abhängt! — eine Ewigkeit immerwährender Freude oder immerwährender Qual, — eine Ewigkeit voll aller Güter oder voll aller Uebel, — eine Ewigkeit des Paradieses oder der Hölle! Wenn du in jenem Augenblicke gerettet wirst, so wirst du kein Weh mehr haben, und auf immer zufrieden und selig sein; aber wenn du ihn verfehlst, und verloren gehst, so bist du auf immer der Trauer und Verzweiflung

Digitized by Google

preisgegeben, so lange Gott noch Gott ist. Im Tode wirst du erkennen, was Himmel, Hölle, Sünde, Beleidigung Gottes, ungerechtes Gut auf sich habe. O ich Elender, — wird der Sterbende sprechen, — in wenigen Augenblicken habe ich vor Gott zu erscheinen, und wer weiß, welcher Richterspruch mich treffen wird. Wo werde ich hingelangen, in den Himmel oder in die Hölle? Werde ich frohlocken mit den Engeln, oder fruchtlos jammern mit den Verdammten? Werde ich ein Kind Gottes, oder ein Sklave des Teufels sein? Bald, wehe mir! werde ich es wissen, und wo ich einkehren werde, da werde ich in Ewigkeit bleiben. Ach, in wenigen Stunden, in wenigen Augenblicken — was wird mit mir vorgehen? Was wird aus mir werden, wenn ich jenes Aergerniß nicht wieder gut mache, wenn ich jenes entwendete Gut, jenen guten Namen nicht ersetze? Wenn ich meinem Feinde nicht von Herzen verzeihe? — Wenn ich nicht eine gültige Beicht verrichte? — — Dann wirst du tausendmal den Tag verwünschen, an dem du gesündigt, und jene Lust und jene Rache verfluchen, woran du dich geweidet hast. Aber wohl zu spät und ohne Nutzen, indem du es wahrscheinlich aus Furcht vor der Strafe und ohne Liebe Gottes thust.

(Lied, S. 279. 280. 298.)

Gericht.

Betrachte, daß die Seele, sobald sie vom Leibe scheidet, vor Gottes Richterstuhl geführt wird, um gerichtet zu werden. Dein Richter ist der allmächtige, allwissende und unendlich gerechte Gott, von dir auf's Höchste beleidigt. Der Urtheilsspruch ist unwiderruflich. Du hast keine Gefährten, keine Verwandte, keine Freunde mehr, die sich für dich verwenden; zwischen Gott und dir muß die Sache abgethan werden. Dann wirst du die Abscheulichkeit der-

Digitized by Google

er Sünden einsehen, und sie nicht mehr entschuldigen önnen wie jetzt. Du wirst gerichtet werden über deine Sünden in Gedanken, in Worten, in Werken, durch Beistimmung, durch Unterlassung und durch Aergerniß. Alles wird auf der Waage der göttlichen Gerechtigkeit gewogen, und wirst du in einer Sache zu leicht befunden, o bist du verloren.

Betrachte, wie die göttliche Gerechtigkeit alle Völker richten wird, wenn am Ende der Welt die Leiber auferstehen, um mit den Seelen zugleich entweder Lohn oder Strafe nach ihren Werken zu empfangen. Bedenke, wenn du verloren gehst, so wirst du denselben durch das Laster verwüsteten Leib in einer entsetzlichen Gestalt wieder annehmen, und er wird der unglücklichen Seele ewig zum Gefängnisse dienen. Seele und Leib, die sich jetzt in der Sucht nach unerlaubten Lüsten verstehen, werden nach dem Tode sich vereinigen müssen zu ihrer wechselseitigen Qual. Wenn du hingegen dein Heil wirkest, so wird dein Leib ganz schön, keinem Leiden mehr unterworfen und glänzend auferstehen, und du wirst an Seele und Leib des glückseligen Lebens gewürdigt werden. So wird das Schauspiel dieser Welt endigen! Ein Ende hat alsdann die Größe, die Lust, die Pracht dieser Erde. Alles hat ein Ende; nur zwei Ewigkeiten bleiben, eine Ewigkeit der Glorie und eine Ewigkeit der Strafe; die eine voll Freuden, die andere voll Qualen, im Himmel die Gerechten, die Sünder in der Hölle. Wehe über den Unglückseligen, der die Welt geliebt, und für die elenden Genüsse dieser Erde Alles verloren hat, Seele und Leib, Himmel und Gott.

Betrachte den ewigen Richterspruch. Christus, der Richter, wird sich gegen die Verworfenen wenden und sprechen: Jetzt ist das Maaß eurer Ungerechtigkeiten voll; jetzt ist meine Stunde gekommen, die Stunde der Wahr-

Digitized by Google

heit und Gerechtigkeit, die Stunde ewiger Vergeltung. Ihr habt die Verdammung gewollt, sie komme über euch. Entweichet aus meinem Angesichte; alles Guten beraubt, mit allen Strafen belastet, gehet in das ewige Feuer. „Hinweg von mir ihr Vermaledeiten in das ewige Feuer!" Dann wird sich Jesus zu den Auserwählten wenden und sprechen: Kommet ihr, meine geliebten Kinder! kommet das Reich der Himmel zu besitzen, das euch bereitet ist. Kommet, nicht mehr um mit dem Kreuze mir nachzufolgen, sondern um die Krone zu tragen mit mir! Kommet, die Erben meiner Schätze, die Gefährten meines Ruhmes zu sein! Kommet aus der Verbannung in das Vaterland, kommet vom Elende zur Freude, kommet vom Weinen zur Wonne, kommet von den Trübsalen zur ewigen Ruhe! „Kommet, ihr Gebenedeite meines Vaters, besitzet das Reich, das euch bereitet ist vom Anbeginn der Welt!"

(Lied, S. 300.)

Hölle.

Betrachte, meine Seele, die furchtbaren Qualen der Hölle! Wirf einen gläubigen Blick in jenes Reich der Finsterniß, in das hinausgestoßen werden alle jene, welche ohne hochzeitliches Kleid vor dem Herrn erscheinen; — in das Reich des Heulens und Zähneknirschens, in welchem der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

Wer kann sich vorstellen, und welche Sprache vermag es auszudrücken, was die Verdammten dort leiden! Nimm Alles zusammen, was auf Erden Leib und Seele des Menschen drückt und martert, und ach, wie wenig hast du gegen das, was den Verworfenen aufbewahrt ist! Kein erschaffenes Wesen erfaßt die Seligkeit der Verklärten, aber eben so wenig ist es im Stande zu ermessen, wie schrecklich es ist, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen; denn wie Gott nach seiner ganzen Wesenheit un-

Digitized by Google

endlich ist, so ist er auch in seiner Gerechtigkeit. Ach, daß es so Viele gibt, die in schrecklicher Verblendung an die Hölle nicht glauben wollen, bis sie in dieselbe hinabstürzen; bis sie den Teufeln gleich glauben und zittern, und ihnen nichts mehr zum Troste und Frieden dienen kann.

Wie schrecklich auch immer die Qualen der Sinne für die Verdammten sind, so bleiben sie doch weit hinter dem Schmerze, den ihnen der unersetzliche Verlust Gottes verursacht. Sie haben Gott verloren, — Gott, das höchste Gut, die Quelle aller Güter und Freuden; haben ihn verloren um nichts und so leichtsinnig! Der Himmel stand ihnen offen; Erlösung und Gnade war ihnen angeboten; das Blut Jesu Christi war für sie wie für alle Uebrigen vergossen; und auf die rührendste Weise suchte der Allerbarmer sie von dem schrecklichen Abgrunde abzuhalten; aber Alles war vergeblich: sie wollten die Verdammung, und sie ist nun über sie gekommen. Andere sind eingegangen in das Reich Gottes, ihnen ist die Pforte für immer verschlossen. Die Zeit der Gnade ist vorüber: Gott, Seele, Ewigkeit, Friede und Glück, Alles ist verloren! — In entsetzlicher Verzweiflung schauen sie vor sich hin in die trostlose Zukunft und zurück in die unselige Vergangenheit, fluchen dem Tage ihrer Geburt, fluchen den verführerischen Gelegenheiten und allen jenen Personen, von denen sie in's Elend gestürzt wurden; und voll der Verwünschungen und Gotteslästerungen ist dieser Ort des Entsetzens. Nichts bleibt ihnen übrig, als ihre Verzweiflung.

Könnten die Unglückseligen sterben; könnte ihr Wunsch, daß Berge und Hügel über sie herfielen, erfüllt werden! Doch nein, es gibt da keinen Tod mehr. Hundert Jahre der Qual werden vorübergehen, und tausend werden vorübergehen, und die Hölle fängt erst an. Hundert Millionen Jahre und Jahrhunderte werden vorübergehen, werden sich

Digitized by Google

so oft wiederholen, als Sandkörnchen am Ufer, Tropfen im Meere, Blätter und Stäubchen auf der ganzen Erde sind, und die Hölle ist noch im Anfang. Jeder Verdammte müßte es als eine Gnade ansehen, wenn seine Qualen gesteigert würden über alle Maaßen, würde ihnen nur einmal eine Grenze gesetzt. Aber nein, hier gibt es keine Grenze! Könnte er sich wenigstens täuschen; könnte er sich vorspiegeln: wer weiß, vielleicht wird Gott eines Tages Erbarmen mit mir haben, und mich aus der Hölle erretten; aber nein, immer hat er das Urtheil seiner ewigen Verdammung vor Augen, und nie verläßt ihn die fürchterliche Gewißheit, daß der Wurm nicht sterben, das Feuer nicht erlöschen werde. — O Ewigkeit, o Hölle, wie können Menschen an dich glauben, und sündigen und fortfahren in der Sünde zu leben! Meine Seele, bedenke, daß es auch für dich eine Hölle gibt, wenn du sündigst! Schon brennt unter deinen Füßen die fürchterliche Glut; und wie Viele mögen hineinstürzen, während du hieran denkest? Hast du je die Hölle verdient, so danke Gott, daß er dich nicht hineingestürzt hat, und eile, eile, dich zu retten. *)

(Lied, S. 302.)

Schrecklich, o Herr! sind die Strafgerichte, welche deine Gerechtigkeit über diejenigen verhängt, welche mit deinem Zorne beladen von der Ewigkeit verschlungen werden. Die bloße Vorstellung von dem ewigen Feuer macht, daß ich zittere. Wie unaussprechlich würde mein Elend sein, wenn ich einst wirklich erfahren sollte, wovon ein schwaches Bild meine Seele schon so gewaltig ergreift! Noch steht es mit deiner Gnade in meiner Macht, diesem ewig unwiderruflichen Elende zu entgehen. So laß mich doch nicht säumen, o du Gott der Erbarmung! Laß mich noch heute, laß mich noch diesen Augenblick deine Gnade suchen, und die kostbaren

*) Nach dem h. Alphonsus M. de Liguori.

Digitized by Google

Augenblicke, die deine Langmuth mir schenkt, und die bald unwiederbringlich verflossen sein werden, dazu verwenden, mich mit deiner Gerechtigkeit auszusöhnen, und durch ein tugendhaftes Leben meine Seele vom Untergange zu retten. Erhalte die Vorstellung von den Qualen der Hölle unauslöschlich in meinem Andenken, damit ich dich kindlich fürchte und beim Reize zur Sünde daran denken möge, daß eine augenblickliche Lust endlose Marter nach sich ziehe. Das bitte ich dich, o mein Gott! um des kostbaren Blutes willen, wodurch Jesus Christus, dein eingeborner Sohn, Tod und Hölle überwunden hat. Amen.

VI.

Sehnsucht nach dem Himmel*).

(Lied, S. 335, mehrere Strophen.)

Vorbeter. Wie der Hirsch nach der Wasserquelle verlangt, so, o Herr! verlangt meine Seele nach dir. Sie dürstet nach dir, du Wasser des Lebens! Wann werde ich zu dir gelangen und vor deinem Angesichte erscheinen! — O, du beseligende Quelle des Lebens! wann werde ich von der öden, unwegsamen und dürren Erde zu deinen süßen Wassern gelangen, um meinen Durst zu löschen! Wann werde ich jenen Tag sehen — jenen Tag der Lust und Freude, den der Herr gemacht hat! O, herrlicher, schöner Tag, der von keinem Abend weiß und nie untergeht, an dem ich die Stimme des Lobes, des Jubels und des Dankes hören werde, — an dem ich hören werde das Wort der Beseligung: Geh' ein in die Freude dei-

*) Nach dem h. Augustin.

Digitized by Google

nes Herrn, — in das Haus deines Herrn und Gottes, wo zahllose, große und unbegreifliche Güter sind! Geh' ein in die ewige Freude ohne Traurigkeit, wo all' dein Sehnen und Wünschen gestillt wird; wo ein Leben ist ohne Plage und Tod; wo die Jugend niemals altert, die Schönheit niemals welket, die Gesundheit nie verfällt; ein wahrhaftes, süßes, seliges, ewiges Leben, wo kein zu bekämpfender Feind, und keine sündliche Versuchung sein wird, sondern die vollste, sichere Ruhe und Freude, eine selige Ewigkeit und ein heiliges Anschauen der dreieinigen Gottheit. Dies ist die Freude des Herrn, in welche wir eingehen sollen.

Alle. O, unübertreffliche Freude, außer der keine wahre Freude ist. — Wann werde ich eingehen zu dir, um meinen Gott und Heiland zu sehen, der in dir wohnet? — Ach, daß mein Hiersein noch verlängert wird, — daß ich warten, und noch immer warten muß auf Jesum Christum — der den Leib unserer Niedrigkeit nach dem Vorbilde seines verherrlichten Leibes erneuern wird. (Philipp. 3, 21.)

V. O, unsere Mutter, himmlisches Jerusalem! Du bist schön und holdselig in deinen Freuden! Nichts von dem ist bei dir, was uns hier Leiden verursacht, was wir in diesem mühseligen Leben erblicken. Bei dir ist keine Finsterniß, keine Nacht, noch irgend ein Unterschied der Zeit. In dir leuchtet nicht das Licht einer Lampe, kein Mondlicht noch das Funkeln der Sterne, sondern Gott aus Gott, Licht vom Lichte. Die Sonne der Gerechtigkeit beleuchtet dich immer. Dein strahlendes Licht ist das weiße, unbefleckte Lamm, und die immerwährende Anschauung dieses schönsten Königs deine Klarheit und dein höchstes Gut. Er, der König aller Könige ist in deiner Mitte und seine Dienerschaft um ihn her. Dort sind die lobsingenden Chöre der Engel, dort ist die er-

Digitized by Google

leuchtete Schaar der Propheten; dort die glorreiche Zwölfzahl der Apostel, die siegreiche Heerschaar unzähliger Märtyrer, die ehrwürdige Gesellschaft heiliger Bekenner; dort die Männer, die hier auf Erden ihr Leben Gott allein geweiht haben; die heiligen Jungfrauen und Frauen, die die Lust der Welt und die Schwachheit ihrer Natur überwunden; Kinder, die mit ihrem frommen Leben ihr Alter überstiegen haben; dort wird ein süßes Freudenfest von allen denen gefeiert, welche von der traurigen Pilgerreise in's Vaterhaus zurückgekehrt sind. — Alle frohlocken in ihren eigenen Wohnungen. Ihre Verherrlichung ist verschieden; aber doch Alle genießen sie von gemeinschaftlicher Freude. Dort regiert eine vollkommene Liebe, weil Gott Alles in Allem ist, den sie ohne Ende anschauen, und, in seiner Anschauung und Liebe entzündet, lieben und preisen, preisen und lieben. Ihr ganzes Geschäft ist ein Lob des Herrn, ohne Ende, ohne Abnahme und Beschwerde.

A. O, möchte ich von diesem Körper bald aufgelöset und würdig befunden werden, zu hören jene himmlischen Lobgesänge, und sie mitzusingen, — zu stehen vor meinem Könige, meinem Gott und Herrn und erfüllt zu sehen das Wort der Verheißung: — „Vater, ich will, daß jene, die du mir gegeben hast, auch da sind, wo ich bin, — daß sie meine Herrlichkeit sehen, die ich bei dir hatte, ehe noch die Welt war." (Joh. 17, 24.)

V. So komm' denn, o Herr Jesus Christus! komm' und beselige uns mit deinem Frieden. Komm' und führe uns Gefangene heraus aus dem Kerker, damit wir uns vor dir aus ganzem Herzen erfreuen können! Komm', unser Retter! komm', du Verlangen aller Völker! zeige uns dein Angesicht, und wir werden selig sein. Komm', mein Licht, mein Erlöser, und führe meine Seele aus dem Gefängnisse zur Verherrlichung deines h. Namens! Oder, wie lange soll ich Elender auf den Wellen meiner Sterb-

Digitized by Google

lichkeit noch herumgeworfen werden und ohne Erhörung zu dir rufen? Erhöre den, der aus diesem großen Meere voll Gefahren zu dir ruft, und führe mich zum Hafen der ewigen Seligkeit. — Selig, die den Gefahren dieses Meeres entronnen und schon zu dir, o Gott! — in deine Ruhe gelangt sind! O wahrhaftig selig, die aus den Fluthen an das Ufer, aus der Verweisung in das Vaterland und aus dem Kerker in den Pallast gelangt sind. Ach, wie unglückselig und elend dagegen wir, die wir noch mit unserm Schiffe durch die Wogen und stürmischen Schlünde dieses weiten Meeres dahin arbeiten, unwissend, ob wir den Hafen des Heils zu erreichen vermögen! Ja, unglückselig sind wir, deren Aufenthalt im fremden Lande, deren Weg gefahrvoll, deren Ende zweifelhaft ist! —

A. O, unser Vaterland, du Vaterland der Ruhe! — wir sehnen uns aus der Ferne nach dir. — Von diesem Meere aus preisen wir dich; aus dem Thale des Jammers seufzen wir nach dir, — und bemühen uns unter Thränen, wo möglich zu dir zu gelangen!

V. Jesus Christus! du Hoffnung des menschlichen Geschlechtes, Gott von Gott, unsere Zuflucht und Stärke, dessen Licht von ferne gleich einem durch düstere Nebel auf Meereswellen leuchtenden Sterne, auf unsere Augen einfällt, um uns zum Hafen zu leiten! Lenke du, o Herr! mit deiner Rechten, mit dem Steuerruder deines Kreuzes, unser Fahrzeug, damit wir in den Fluthen nicht zu Grunde gehen; daß uns der Strom nicht versenke und der Abgrund nicht verschlinge; sondern rette uns durch die Kraft des Kreuzes aus diesem Meere zu dir, du unser einziger Trost. Kaum zwar vermögen wir mit unsern weinenden Augen dich an dem Gestade des himmlischen Vaterlandes wahrzunehmen, jedoch sicher warteſt du dort unser als der wahre Morgenstern und die ewig leuchtende Sonne der Gerechtigkeit. Sieh', wir Erlöſ'te, die du so theuer durch

Digitized by Google

dein Blut erkauft haſt, rufen aus dieſem fremden Lande zu dir:

A. Erhöre uns, o Herr! unſer Heil und unſere Hoffnung von Anbeginn. — Laß uns eins ſein mit dir in h. Liebe, ſo lange wir noch im ſterblichen Leben wandeln müſſen; — und ſind wir einmal aufgelöſet von den Banden deſſelben, — ſo laß uns bei dir ſein, Jeſus Chriſtus, in der Herrlichkeit deines und unſers Vaters. Amen.

(Lied, S. 338.)

V. Gelobt ſei Gott und der Vater unſers Herrn Jeſu Chriſti, der uns nach ſeiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferſtehung Jeſu Chriſti von den Todten;

A. Zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, welches uns im Himmel aufbewahrt wird. (I. Petr. 1, 3. 4.)

V. Die Gerechten werden trunken werden von dem Ueberfluſſe deines Hauſes, und mit dem Strome deiner Wonne wirſt du ſie tränken;

A. Denn bei dir iſt die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte ſchauen wir das Licht. (Pſ. 35, 9. 19.)

V. Siehe die Hütte Gottes bei den Menſchen; er wird bei ihnen wohnen, und ſie werden ſein Volk ſein, und er, Gott ſelbſt mit ihnen, wird ihr Gott ſein. (Offenb. 21, 3.)

A. Und Gott wird abwiſchen alle Thränen von ihren Augen: — der Tod wird nicht mehr ſein, noch Trauer, noch Klage, noch Schmerz wird mehr ſein; — denn das Erſte iſt vergangen. (Daſ. V. 4.)

V. O Herr! ſelig ſind, die in deinem Hauſe wohnen, in alle Ewigkeit loben ſie dich. (Iſ. 83, 5.)

A. Kein Auge hat es geſehen, kein Ohr gehört, und in keines Menſchen Herz iſt es gekommen, — was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. (I. Cor. 2, 9.)

Digitized by Google

V. Jetzt sind wir Kinder Gottes; aber es ist noch nicht offenbar, was wir sein werden. Wir wissen aber, daß wir, wenn er erscheinen wird, ihm ähnlich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

A. Und ein Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt, der heiligt sich, gleich wie auch er heilig ist. (1. Joh. 3, 2. 3.)

V. Wisset ihr nicht, daß die, so in der Rennbahn laufen, zwar Alle laufen, aber nur Einer den Preis erlangt? Laufet so, daß ihr ihn erlangt!

A. Und Jeder, welcher sich im Wettkampfe übt, enthält sich von Allem, — und diese thun's, um eine vergängliche Krone zu empfangen; wir aber, um eine unvergängliche zu gewinnen. (1. Cor. 9, 24. 25.)

V. Die Leiden dieser Zeit sind nicht zu vergleichen mit der künftigen Herrlichkeit, die an uns offenbar werden wird. (Röm. 8, 18.)

A. Wer ausharret bis an's Ende, der wird selig werden. (Matth. 24, 13.)

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Kirchengebet.

O Gott, der du denjenigen, die dich lieben, unsichtbare Güter bereitet hast, gieße ein in unsre Herzen das Feuer deiner Liebe, damit wir dich in Allem und über Alles lieben und deiner Verheißungen, die alles Verlangen übersteigen, theilhaftig werden mögen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Digitized by Google

Einige besondere Andachten.

I.

Bei der sg. ewigen Anbetung des hochwürdigsten Gutes.

Vorbeter. Gelobt sei zu allen Stunden, ohne Unterlaß und in Ewigkeit das allerheiligste Sakrament! — O Herr! möchten dich doch alle Menschen recht erkennen, aus ganzem Herzen lieben, aus allen Kräften und über Alles loben und ehren — zur Vervollkommnung der Heiligen, zur Ausübung des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi: bis wir Alle zusammen gelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntniß des Sohnes Gottes, zur vollkommenen Mannheit, zum Maaße des vollen Alters Christi*), welcher den Leib unserer Niedrigkeit umgestalten wird, daß er gleichgestaltet sei dem Leibe seiner Herrlichkeit**) Heilig, heilig, heilig bist du, Herr, Gott Sabaoth***)! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit, der du würdig bist zu empfangen Macht und Weisheit, Stärke und Ehre, und Preis und Lob †). Hosanna in der Höhe! O, du im heiligsten Sakramente gegenwärtiger Gott und Heiland! sei in diesem Leben mein Trost, im Tode meine Weggehrung, in ewiger Glorie meine Belohnung, allwo ich dich mit Maria, deiner glorwürdigen Mutter und allen lieben Heiligen und Auserwählten von Angesicht zu Angesicht in immer größerer Klarheit anschauen, lieben, loben und preisen möchte in alle Ewigkeit. Amen.

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

Großer Gott! ich glaube fest an dich und glaube Alles, was du mir durch deine h. Kirche zu glauben vor-

*) Ephes. 4, 12. 13. **) Phil. 3, 21. ***) Is. 6, 3. †) Geh. Off. 5, 12.

Digitized by Google

gestellt hast, weil du, die ewige Wahrheit und Weisheit, es gesagt und geoffenbaret hast. Ich glaube, daß du bist der Schöpfer, Erhalter und Regierer aller Dinge, der gerechte Belohner des Guten und Bestrafer des Bösen; daß die Seele des Menschen unsterblich und deine Gnade zur Seligkeit nothwendig ist; daß du, o Gott, einfach in der Wesenheit, und dreifach in den Personen bist, Gott Vater, Sohn und h. Geist; daß die zweite Person in der Gottheit für uns Mensch geworden und durch ihr bitteres Leiden und Sterben am Stamme des h. Kreuzes uns von der ewigen Verdammniß erlöset hat. Ich glaube, daß du das höchste Gut bist, das letzte Ziel und Ende aller Dinge und darum höchst würdig, niemals beleidigt, sondern stets über Alles geliebt, gelobt und geehrt zu werden. Ich glaube, daß durch die hh. Sakramente uns deine göttliche Gnade und hierdurch die ewige Seligkeit mitgetheilt wird; daß durch eine reumüthige Beichte die Sünden vergeben werden; daß Jesus Christus im heiligsten Sakramente des Altares mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit wahrhaft gegenwärtig ist, und zu unsrer Seelenspeise empfangen wird. In diesem wahren Glauben und demselben gemäß will ich leben und sterben. — O Herr! stärke mich in diesem Glauben.

Hoffnung.

Ich hoffe, o mein Gott! durch die Verdienste Jesu Christi, so wie durch die Fürsprache der seligsten Jungfrau Maria und der übrigen Heiligen von deiner unendlichen Barmherzigkeit Nachlassung der Sünden, deine Gnade besonders am Ende des Lebens, alle zur Seligkeit nothwendige Mittel und endlich das ewige Leben. Alles dieses hoffe ich, weil du, mein Gott! meiner Seele einziges Gut und ewige Glückseligkeit bist. Ich habe auch

Digitized by Google

das feste Vertrauen, dieses Alles zu erlangen, weil du es mir versprochen hast, der du der Allbarmherzige und Allmächtige bist und alle deine Verheißungen treu erfüllst. Auf dich, o Herr! habe ich gehofft; laß mich nicht zu Schanden werden in Ewigkeit!

Liebe.

O mein Gott und Alles! ich liebe dich, nicht allein darum, weil du mich erschaffen, erlöset und geheiligt hast, mich erhältst und mir täglich unzählbare Wohlthaten erzeigst; auch nicht allein darum, weil du noch dazu mir im Himmel die ewige Glückseligkeit geben willst, sondern auch und zwar am meisten liebe ich dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften und aus ganzem Gemüthe, weil du das vollkommenste, höchste Gut, der gütigste, weiseste, mächtigste, heiligste, gerechteste, der unbegreiflich große Gott bist. Ich liebe dich um deiner selbst willen, weil du wegen deiner Vollkommenheiten würdig bist, von allen Engeln und Menschen unablässig geehrt und geliebt zu werden, wenn auch kein Lohn zu hoffen und keine Strafe zu fürchten wäre. Ueber diese deine Vollkommenheiten, o Gott! freue ich mich von Herzen, freue mich, daß du bist, der du bist. O, daß dich alle Creaturen erkennen, lieben und ehren möchten deiner Würdigkeit nach! O, daß dein h. Wille in Allem und von Allen allzeit erfüllt würde! O, könnte ich dich lieben, wie dich lieben alle hh. Engel und gerechte Menschen, mit deren Liebe ich meine unvollkommene Liebe vereinige. O mein Gott! ich liebe auch dir zu Liebe alle meine Mitmenschen wie mich selbst, ich wünsche und will einem Jeden thun, wie ich wünsche und will, daß mir geschehe; ich verzeihe auch von Herzen allen meinen Feinden, weil du es befohlen hast und es dir also lieb

Digitized by Google

ist. O mein Gott! in deiner Liebe verlange ich stets zu leben und zu sterben.

Reue und Leid.

O mein Gott und Herr! aus Liebe zu dir verfluche ich alle Sünden, weil sie dir, dem höchsten Gute, mißfällig sind. Alle und jede sind mir aus Grund meines Herzens leid, nicht allein darum, weil ich mich deiner Gnade und Belohnung unwürdig gemacht, dagegen aber von deiner Gerechtigkeit zeitliche und ewige Strafe verdient habe, sondern auch und am meisten bereue ich dieselben, weil ich dich, o höchstes Gut! dadurch beleidigt habe, den ich jetzt über Alles liebe, und der wegen seiner unendlichen Güte und Vollkommenheit aller Liebe und Ehre würdig ist, wenn auch weder Himmel noch Hölle wäre, weder Strafe noch Belohnung in jener Welt. O, daß ich nimmer gesündigt und dich beleidigt hätte! Ich nehme mir fest vor, alle meine Sünden recht zu beichten, Buße zu thun und mich zu bessern, nimmermehr zu sündigen, auch alle Gefahr und Gelegenheit zur Sünde zu meiden. Ich will auch gerne Alles ersetzen, und wiedergeben, wenn ich Jemanden an Ehre und Gut beschädigt habe. O mein Gott! sei mir Sünder gnädig, und laß mich diesen Augenblick in deiner Gnade lieber sterben, als daß ich noch einmal sündige und dich beleidige.

Vereinigung mit dem Willen Gottes.

O mein Gott! ohne dessen Willen und Zulassung Nichts in der Welt geschieht noch geschehen kann, ich unterwerfe dir ganz und gar meinen Willen, und verlange mich also nach deinem göttlichen Willen zu richten, daß ich in allem Thun und Lassen, in allen Gemüthsbewegungen dein Wohlgefallen erfülle, sprechend mit Herz und

Digitized by Google

Mund und mit dem Werke: Es geschehe dein Wille, o Herr, nicht der meinige! Ich will, was Gott will, in Glück und Unglück, in Wohlstand und Widerwärtigkeit, in Gesundheit und Krankheit, im Leben und Tode. In Allem will ich sagen: So will, so gefällt es Gott. D'rum nehme ich jetzt gern und willig von deiner väterlichen Hand an diese Strafe .... diese Unbilde .... diesen Schaden .... und ergebe mich in Allem, was mir widerfahren könnte, in deinen heiligen Willen. O ewige Weisheit! Ich unterwerfe mich völlig deiner unbegreiflichen Fürsehung; handle mit mir nach deinem elieben! O, daß ich dich nur möge lieben, ehren und benedeien in Allem und über Alles in Ewigkeit. Amen.

(Lied S. 161 abwechselnd mit dem Rosenkranze.)

(Litanei, S. 673, Lied, S. 159*).

II.

Zur Feier der ersten h. Communion der Kinder.

Glaubensbekenntniß.

Der Pfarrer. Ihr verlanget, meine lieben Kinder, heute zum erstenmal zu dem Tische des Herrn zu gehen. Bevor ich euch dazu aufnehme, fordere ich, als euer Seelsorger, von euch, euer Glaubensbekenntniß, fordere die Versicherung von euch, daß ihr alles Dasjenige glaubet und für wahr haltet, was und wie es euch nach dem untrüglichen Worte Gottes die einzig wahre, katholische

*) Es können auch zur Abwechslung in einigen Betstunden die Andachten S. 668 und S. 745 gebraucht werden.

Digitized by Google

und apostolische Kirche lehrt; daß ihr dieser treu und beständig anhangen und euch von ihr durch keine irrige Meinungen und Lehren wollet trennen lassen. Ihr seid dieser h. Kirche bei eurer Taufe einverleibt worden, ihr legtet damals euer Glaubensbekenntniß ab, widersagtet dem Teufel und seinen Werken und verhießet Jesu Christo anzuhangen; allein das thatet ihr durch eure Taufpathen, ihr verstandet damals noch nicht, was diese in eurem Namen bekannten und verhießen. Jetzt seid ihr zu euren Vernunftjahren gelangt, ihr seid in der Religion unterrichtet; genehmigt ihr also jetzt das bei eurer Taufe gethane Glaubensbekenntniß und Versprechen, so erneuert es vor Jesu Christo, den ihr heut zum erstenmal im hh. Sakramente empfangen wollet; er wird selbes bei seiner h. Tafel mit seinem Blute besiegeln. Diese Erneuerung wird euch mit seiner Gnade zur standhaften Treue im Glauben, zur gewissenhaften Befolgung seiner Lehre, zu eurem Heile dienen.

(Jetzt beten die Kinder das apostolische Glaubensbekenntniß und darauf das „Vater unser".)

Pf. Widersaget ihr dem Satan, aller seiner Pracht und allen seinen Werken?

Kinder. Wir widersagen.

Pf. Glaubet ihr an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde? — K. Wir glauben.

Pf. Glaubet ihr auch an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der aus Maria der Jungfrau geboren ist und den Tod für uns gelitten hat? — K. Wir glauben.

Pf. Glaubet ihr auch an den heiligen Geist, eine heilige, katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben? — K. Wir glauben.

Digitized by Google

Pf. Glaubet ihr Alles, was und wie es euch die h. katholische Kirche lehret? — K. Wir glauben.

Pf. Wollet ihr euch allzeit an dieser h. Kirche halten und als wahre katholische Christen leben und sterben, so sprechet mir nach:

Pf. u. K. Ich danke dir, Gott, himmlischer Vater! von ganzem Herzen, — daß du mich zum wahren Glauben an dich, deinen Sohn, Jesum Christum und den h. Geist und zu deiner h. unfehlbaren Kirche berufen hast. — Ich bekenne hiermit öffentlich und feierlich vor dir, — vor deinen hh. Engeln und allen Auserwählten und vor dieser katholischen Gemeinde, — daß ich fest für wahr halte Alles, was du mir durch deine h. Kirche, — die durch den h. Geist vor allem Irrthum bewahrt wird, zu glauben vorhältst; — mit völliger Unterwerfung des Verstandes will ich den Lehren und Auslegungen dieser Kirche, — welche eine Säule und Grundfeste der Wahrheit ist, immer treu folgen; — nie will ich mich von ihr trennen lassen; — ich will als ein wahrer katholischer Christ leben und sterben.

Pf. Vergesset niemals, liebe Kinder! dieses Versprechen, welches ihr eurem Gott gethan habt. Wenn ihr demselben treu und beständig nachkommet, so verheiße ich euch in seinem Namen dafür das ewige Leben. Darum wollen wir für euch zu Gott flehen:

Gott, himmlischer Vater! sieh' in Gnaden herab auf diese Kleinen, welche hier vor dir knien; du hast sie in der h. Taufe zu deinen Kindern angenommen, wir empfehlen sie deiner väterlichen Liebe. Schütze sie und sorge für sie als ihr himmlischer Vater, daß sie allzeit deine treuen Kinder verbleiben, und Erben werden deines ewigen Reiches, welches du allen Guten verheißen hast. Göttlicher Heiland! deiner Liebe haben wir es zu danken, daß diese

Digitized by Google

Kinder Gotteskinder sind; du hast sie mit deinem Blute von der Sünde und von der Verdammniß erkauft, bewahre sie als dein Eigenthum. Du bist ihr Hirt; du hast gesagt: „Ich gebe meinen Schafen das ewige Leben und niemand soll sie aus meinen Händen reißen". Ach, Herr erfülle dein Wort an ihnen, erhalte sie rein und unbefleckt; laß sie nie abweichen von deiner h. Kirche und stets treu bleiben dem Bunde, den sie mit dir geschlossen. O göttlicher, liebvoller Kinderfreund! segne heute diese Kleinen, welche zu deiner h. Tafel kommen; dein h. Leib sei ihnen das Unterpfand der Vereinigung mit dir hienieden, und in der ganzen Ewigkeit. Gott, heiliger Geist! du hast diese Kinder in der h. Taufe geheiligt; erhalte sie in deiner heiligmachenden Gnade, lehre sie alle Wahrheit und befestige sie in derselben; erleuchte sie mit deinem Lichte und erfülle sie mit deiner Liebe; laß sie immer zunehmen an himmlischer Weisheit, und im lebendigen Glauben fortwandeln von Tugend zu Tugend, bis sie gelangen zu der Klarheit des ewigen Lichtes, wo sie dich, so wie den Vater und den Sohn, von Angesicht zu Angesicht sehen und mit den auserwählten Kindern Gottes preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(Jetzt beginnt das Amt der h. Messe und es wird gesungen bis nach dem Credo.)

Glaube.

Vorbeter. Sie ist nun da, die segenreiche Stunde, wornach ich verlangt, wo ich zum erstenmale das lebendige Himmelbrod, den allerheiligsten Leib Jesu Christi, meines Erlösers, genießen werde. Gütigster, liebenswürdigster Jesu! wie kann ich dir genugsam für die unendliche, unbegreifliche Liebe danken, womit du mich geliebet hast! Du kamst meinetwegen auf die Welt, ward'st Mensch, trugest die Lasten eines kummervollen beschwerlichen Lebens,

Digitized by Google

litteſt den ſchmerzlichſten Tod, damit ich ewig leben, ewig ſelig ſein möchte. Du haſt mich geliebt und dich für mich hingegeben, nicht allein zum Leiden, zum Tode, ſondern auch zur Speiſe meiner Seele. Mit gerührtem Herzen erinnere ich mich des großen Tages, welcher der letzte vor deinem Leiden und Hinſcheiden von dieſer Welt war. Ich ſehe dich mit deinen Jüngern zu Tiſche ſitzen, um mit ihnen das letzte Abendmahl zu halten. Da nahmſt du das Brod und, nachdem du gedanket und es geſegnet hatteſt, gabſt du es deinen Jüngern und ſprachſt: „Nehmet hin und eſſet, dies iſt mein Leib"; und ſo auch den Kelch, ſprechend: „Trinket Alle daraus, dies iſt mein Blut." Und dies befahlſt du deinen Jüngern zu deinem Gedächtniß zu thun. Du gabſt ihnen die Gewalt, das zu thun, was du gethan, das Brod in deinen h. Leib und den Wein in dein h. Blut zu verwandeln, und droheteſt uns Allen insgeſammt, wir ſollen das Leben nicht in uns haben, wenn wir dein Fleiſch nicht eſſen und dein Blut nicht trinken. — Unbegreiflicher, wer kann die Tiefe deiner Weisheit und die Hoheit deiner Allmacht begreifen? wer den Abgrund deiner allmächtigen, weiſen Liebe ergründen? — Kein Menſch vermag es; indeſſen glaube ich, glaube feſt und unerſchütterlich an dein göttliches, unfehlbares Wort.

K. Stärke meinen Glauben, o Jeſu!

V. Ich glaube, daß du, Gottes Sohn, unſer lebendiges Himmelbrod biſt. — K. Stärke ꝛc.

V. Ich glaube, daß du in dem heiligſten Sakramente des Altars mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menſchheit wahrhaft gegenwärtig biſt. — K. Stärke ꝛc.

V. Ich glaube, daß dein Leib wahrhaftig eine Speiſe, und dein Blut wahrhaftig ein Trank iſt. — K. Stärke ꝛc.

V. Ich glaube es, weil du Allmächtiger, ewig Wahrhafter es geſagt haſt. Dein Wort iſt Wahrheit und Le-

Digitized by Google

ben; dein Wort lüget und trüget nicht; an dein Wort glaube ich. — K. Stärke ꝛc.

Hoffnung.

V. Mit diesem festen Glauben komme ich zu dir an deine h. Tafel, um mit deiner segnenden Gnade erfüllt zu werden. Im zuversichtlichsten Vertrauen erwarte ich dieses von dir, o gütigster Jesus! Du warst, als du noch auf Erden wandeltest, der liebevollste Kinderfreund; du wirst heute auch mich freundlich aufnehmen und segnen. Von dir kann ich Alles hoffen, du bist der Allmächtige; du gibst und erfüllest, was du versprochen hast, du bist der Allergetreueste; gibst gerne und mit Freuden, was du verheißen hast, du bist der Allergütigste. — K. Stärke mein Vertrauen, o Jesu!

V. Du hast gesagt: „Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank." Ich hoffe, du wirst meine Seele dadurch nähren und stärken in allem Guten. — K. Stärke ꝛc.

V. Du hast gesagt: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm." Ich hoffe, du bleibst in mir und ich in dir. — K. Stärke ꝛc.

V. Du hast gesagt: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich will ihn wieder auferwecken am jüngsten Tage." Dies hoffe ich. — K. Stärke ꝛc.

V. Du hast gesagt: „Wer mich ißt, der wird leben um meinetwillen; wer dieses Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit." Dies hoffe ich. — K. Stärke ꝛc.

V. Alles dieses hoffe ich von dir. Auf deine Güte, auf deine Treue und Allmacht habe ich meine Zuversicht gesetzt, und sie wird ewig nicht zu Schanden werden. — K. Stärke ꝛc.

Digitized by Google

Liebe.

V. Ja, stärke mein Vertrauen und entzünde mein Herz mit deiner Liebe, damit ich im Geiste der Liebe zu dir komme, und von nun an dich über Alles und von ganzem Herzen wieder liebe, der du mich zuvor geliebet und dich aus Liebe zu mir zum bittersten Leiden und Tode hingegeben hast. Diesen deinen Tod verkündige ich heute, da ich zu deiner h. Tafel gehe. Du hast zum Denkmal desselben das Sakrament deines Fleisches und Blutes eingesetzt; wir wollen es empfangen zu deinem Gedächtniß. O, daß ich mich denn, bevor ich zu dir komme, deiner, deines Leidens für mich, deiner Liebe zu mir, dankbarst erinnerte! Du hast mich geliebet und dich für mich hingegeben; hingegeben der Todesangst und Traurigkeit am Oelberge; hingegeben in die Hände deiner grausamsten Feinde, zu den empfindlichsten Verspottungen, zur blutigen Geißlung, zur schmerzlichen Krönung. — Ich sehe dich, liebender Jesu! für mich entstaltet, verspieen, zerfleischt, mit Blut überronnen, wie einen Wurm zertreten. — Und dieses Alles ist deiner Liebe noch nicht genug, du erniedrigst dich sogar bis zum Tode, bis zum Tode des Kreuzes; — beladen mit demselben gehst du wie ein verstummtes Schaf zur Schlachtbank, zum Marterberge; wirst an Händen und Füßen durchgraben, an's Kreuz genagelt, an selbigem zwischen Himmel und Erde hingestellt. Mit Schmach gesättiget, von Schmerzen entkräftet, neigst du zuletzt dein Haupt und stirbst zwischen zwei Uebelthätern, als Einer derselben; stirbst aus Liebe zu mir am Kreuze. — Und dich sollte ich nicht wieder lieben? — O Jesu! mein Gott, mein Heiland, mein Alles! Ja, ich liebe dich aus ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen Kräften liebe ich dich.

K. Vermehre meine Liebe zu dir, o Jesu!

Digitized by Google

V. Ich liebe dich, weil du dich aus Liebe gegen mich zum Tode und zur Speise meiner Seele im hochwürdigsten Sakramente hingegeben hast. — K. Vermehre ꝛc.

V. Ich liebe dich, weil du aus Liebe in diesem hochwürdigsten Sakramente allzeit hast bei mir verbleiben wollen. — K. Vermehre ꝛc.

V. Ich liebe dich, weil du mir durch die würdige Empfahung deines Fleisches und Blutes das ewige Leben zugesichert hast. — K. Vermehre ꝛc.

V. Ich liebe dich, weil du mich zuvor geliebet hast, weil du lauter Liebe, weil du die unendliche Liebe und Güte selbst bist. — K. Vermehre ꝛc.

V. Um deinetwillen, o Jesu! liebe ich auch alle meine Mitmenschen, wie mich selbst. Sie sind deine Kinder, deine Erlöste, und sollen alle Miterben deines ewigen Reiches sein.

K. Vermehre meine Liebe zu ihnen, o Jesu!

V. In dieser Liebe, o Jesu! verzeihe ich Allen, die mich beleidigt und gekränkt haben, so wie du am Kreuze allen deinen Feinden großmüthig vergabest.

K. Vergib uns Allen, o Jesu! unsere Sündenschulden, wie wir einander vergeben.

Verlangen.

V. Jesus, mein Heiland und Seligmacher! wie groß und unbegreiflich ist die Gnade, deren du mich heute würdigst, da du selbst meine Seele heimsuchen willst. Du kommst, wie du ehemals verborgen in Knechtsgestalt in die Hütten der armen, kranken und hülflosen Menschen eingingst, du kommst, meiner dürftigen, nach Hülfe und Trost schmachtenden Seele Gnade, Erquickung, Beistand und Seligkeit zu bringen. Ich freue mich, o Jesu, auf deine gnadenreiche Heimsuchung, ich verlange nach dir. Habe

Digitized by Google

ich dich, so habe ich Alles; außer dir kann ich nichts mehr verlangen im Himmel und auf Erden; du bist mein Gott und Alles, mein Heiland und Seligmacher, meine Hülfe, mein Trost, meine ganze Seligkeit. O komm denn, komm du lebendiges Himmelbrod!

K. Nähre, stärke meine schwache Seele!

V. Komm, du himmlischer Arzt, ich bedarf deiner!

K. Heile meine kranke Seele!

V. Komm, du Lamm Gottes!

K. Komm, tilge meine Sünden und Schwachheiten!

V. Komm, Jesus, Hülfe, Seligmacher Aller!

K. Komm, hilf mir, mache mich selig. Amen.

Demuth.

V. Wie darf ich mich aber unterstehen zu dir zu kommen? Dein reinster, heiligster Vorläufer hielt sich ehemals nicht würdig, dir die Schuhriemen aufzulösen; die Engel selbst verbergen aus Ehrfurcht vor dir ihr Angesicht, und ich will dich sogar in meine Seele aufnehmen!

K. Herr, ich bin nicht würdig, daß du zu mir kommst!

V. Ich bin nicht würdig. Du mein Gott, ich dein Geschöpf; du der Herr, ich der Knecht; du der Reinste, Heiligste, ich ein sündiger Mensch; du mein Heiland, der mich bis in den Tod geliebt hat, ich der Undankbare, der dich nicht wieder geliebt, dich mit vielen Sünden beleidigt hat. — K. Herr, ich bin ꝛc.

V. Ich bin nicht würdig; ich dürfte mich auch deiner h. Tafel nicht nahen, allein du befiehlst es mir, drohst mir sogar, mich von dir, von dem ewigen Leben auszuschließen, wenn ich dein h. Fleisch und Blut nicht genieße. — Ich komme denn aus Gehorsam vor deinem Befehle und von Liebe zu meinem Heile gedrungen, komme aber

Digitized by Google

mit dem lebhaftesten Gefühle meiner Unwürdigkeit, mit diesem aufrichtigsten Bekenntniß: — K. Herr, ich bin ꝛc.

V. Herr! sieh' nicht auf meine Unwürdigkeit, sieh' nur auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit. Ich komme zu dir mit kindlichem Vertrauen, weil du auch nicht ganz reine aber reumüthige Sünder aufnimmst. Ich komme, weil du mich heißest kommen, weil ich ohne dich nicht selig sein kann. So nimm mich denn auf, o Jesu! und erfülle an mir, was du verheißen hast. Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich. Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben!

(Während der Communion singt die ganze Gemeinde ein sakramentalisches Lied.)

Nach der Communion.

V. Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! — Ja, ich habe ihn bei mir, den Geber und Wiederbringer des ewigen Lebens. Mit festem, zuversichtlichen Glauben glaube ich an dich, o Jesu! Du hast Worte des ewigen Lebens. — Du bist bei mir, in meiner Seele wahrhaft gegenwärtig, du mein Herr und mein Gott; du mein Einziges und Alles, du bei mir, innigst mit mir vereinigt. O, wie kann ich mich tief genug im Staube vor dir beugen — wie dich ehrerbietig genug anbeten? Herr, ich bin's nicht würdig; ich getraue mir nicht, meine Augen zu dir zu erheben. Du mein Herr und Gott, ich dein ohnmächtiges Geschöpf; du mein Vater und Heiland, ich dein ungerathenes Kind, ein strafbarer Sünder. — Wie du dich meiner erbarmst, wie du mich liebst! wie du Freude hast, bei mir zu sein! — Heute, ja heute ist meinem Hause, meiner Seele, Heil widerfahren! Wie soll ich dir, mein Jesu, für diese un-

Digitized by Google

unaussprechliche Gnade, für diese gnadenreiche Heimsuchung würdig danken! Lobet den Herrn alle Völker! lobet ihn alle Geschlechter! lobpreise ihn, meine Seele, denn er hat Wunderdinge an dir gethan. — Gütigster, bester Heiland! sieh' mit gnädigem Wohlgefallen diesen geringen, unvermögenden Dank an, den ich dir aus der Fülle meiner dankgerührten Seele spreche. — Du hast mich, dein abtrünniges, ungerathenes Kind, ungeachtet der Treulosigkeiten, womit ich dich so oft beleidigt, huldreich zu Gnaden angenommen.

K. Ich danke dir, o Jesu!

V. Du hast durch deine gnadenvolle Heimsuchung meiner Seele Heil widerfahren lassen. — K. Ich danke ꝛc.

V. Du hast mir deinen h. Leib zum Unterpfand meiner seligen Auferstehung und des ewigen Lebens gegeben. — Ich danke ꝛc.

V. Da ich dir für deine Gnaden nicht genugsam danken kann, so danket ihr statt meiner, ihr hh. Engel und alle Heilige Gottes; lobet und preiset den Herrn in alle Ewigkeit. — Gütigster Jesu! du hast mir heute das Größte, das Beste, was du mir geben konntest, dich selbst, gegeben und geschenkt und willst ewig in und bei mir bleiben. Billig und recht ist es, daß auch ich mich hinwiederum dir übergebe und opfere, mit Allem, was ich bin und habe. Nimm mich denn hin, besitze mich ewig!

K. Dein bin ich, o Jesu!

V. Keine Sündenlust, kein Gut der Erde soll mich je von dir trennen.

K. Dein bleibe ich, o Jesu!

V. In Glück und Unglück, in Freud' und Leid

K. Bleibe ich dein, o Jesu!

V. Nur dich will ich lieben, auf dich vertrauen, dir anhangen, dir folgen.

K. Dein bin ich, o Jesu!

Digitized by Google

V. Dein bin ich im Leben, dein bleibe ich im Sterben.

K. Dir lebe ich, dir sterbe ich, o Jesu!

V. Gütigster, wohlthätigster Jesu! du lehrest mich in meinen Bedürfnissen mich zu dir zu wenden, bei dir Hülfe zu suchen, zu dir zu beten, und sicherst meiner Bitte gnädige Erhörung zu. Gewiß wirst du sie dann auch heute erhören, heute, da du zu mir gekommen bist, mir Heil und Segen zu bringen. Nimm dich denn, o Jesu! meiner in Gnaden an! ohne dich bin ich nichts und vermag ich nichts. Bleibe bei mir mit deiner allmächtigen, segnenden Gnade, laß mich treu erfüllen, was ich dir heute verheißen habe, unterstütze meine Schwachheit, stärke meinen Glauben, belebe meine Hoffnung, vermehre meine Liebe.

K. Erhöre, segne mich, o Jesu!

V. Bewahre mich vor Sünden und vor allen gefährlichen Versuchungen; gib und erhalte in mir ein reines, unbeflecktes Herz; sei du mir immer werther und theurer als Sündenlust, als alle Güter der Welt; laß mich lieber Alles dulden, lieber Alles, mein Leben selbst, als dich und deine Gnade verlieren.

K. Erhöre, segne mich, o Jesu!

V. Laß mich doch nie in meinem Leben ungeprüft, unwürdig zu deinem Tische gehen, und dein heiligstes Fleisch und Blut mir zum Gerichte und zur Verdammung genießen. Die heutige Empfahung desselben sei mir ein beständiger, kräftiger Antrieb, dich allzeit von ganzem Herzen und über Alles zu lieben. Tödte in mir alle sinnliche unordentliche Liebe; laß mich, ganz gesättigt von dir, nach nichts mehr hungern und dursten, nach nichts mehr verlangen, als nach dir, nach dem, was dort oben, was himmlisch, was ewig ist!

K. Erhöre, segne mich, o Jesu!

V. Mache mich zu deinem wahren Jünger und Nach-

Digitized by Google

folger; laß mich immerfort und in Allem gesinnet sein, wie du gesinnet warst; erfülle mich mit deinem Geiste, mit dem Geiste der Liebe, daß ich jeden meiner Mitmenschen deinetwegen liebe, so liebe, wie du Alle geliebt hast; laß uns Alle, die wir an Einem Tische essen, untereinander Ein Herz und Eine Seele sein.

K. Erhöre, segne ꝛc.

V. Mit kindlichem Vertrauen übergebe ich dir alle meine Anliegen Leibes und der Seele, alle meine Hoffnung und Angst, meine Freuden und Leiden: ordne, leite Alles nach deiner weisen, gütigen Vorsicht, nach deinem göttlichen Wohlgefallen und zum Besten meiner Seele. Vor Allem laß dir das Ende meines Lebens anbefohlen sein; laß mich doch nicht von hier scheiden, bevor ich dich würdig in meine Seele empfangen habe. Dein h. Leib sei mir die Wegzehrung zur Stärkung auf der Reise in die Ewigkeit. Speise und erquicke alsdann, du lebendiges Himmelbrod! meine matte kraftlose Seele, wasche und reinige sie in deinem Blute, weiche ihr nicht von der Seite, schütze sie vor dem bösen Geiste und führe sie mit dir in dein Reich. Mein Leib ruhe in Frieden; schenke ihm, wenn du wiederkommst Alle zu erwecken, Alle zu richten, die selige Auferstehung. Er hat an deinem heiligsten Leibe und Blute Theil genommen, laß ihn auch Theil nehmen an deiner Glorie; so werde ich ewig und vollkommen selig durch dich und in dir mich freuen, dich preisen und loben mit deinen Auserwählten in Ewigkeit.

K. Erhöre, segne mich, o Jesu!

V. Dein göttlicher Segen komme auch über alle die lieben Meinigen, über meine Eltern, Verwandte, Wohlthäter, Freunde und Bekannte; du kennst ihren Kummer, ihre Noth, ihre Bedürfnisse.

K. Segne sie, o Jesu!

V. Auch die, welche ich nicht kenne, die deiner Hülfe

Digitized by Google

besonders bedürfen, die Lebendigen und Todten, komm ihnen, komm Allen zu Hülfe, begnadige sie.

K. Segne sie, o Jesu!

V. Dein göttlicher, wohlthätiger Segen komme über uns Alle, und bleibe bei uns von nun an bis in Ewigkeit. Amen. *)

III.

Missions-Andacht. **)

(Lied, S. 156. 256.)

Litanei.

Herr, erbarme dich unser! — Herr ꝛc.
Christe, erbarme dich unser! — Christe ꝛc.
Herr, erbarme dich unser! — Herr ꝛc.
Christe, höre uns! — Christe, erhöre uns!
Gott, Vater vom Himmel, Vater aller Menschen! — Erbarme dich unser!

---

*) Obige Gebete können auch das Jahr hindurch bei der gemeinschaftlichen Communion der Kinder benützt werden.

**) Um am Vereine zur Verbreitung des Glaubens Theil zu nehmen, wird erfordert:

1) Daß man täglich das Vater unser und den englischen Gruß bete mit dem Zusatze: H. Franciscus Xaverius, bitte für uns! Man kann auch das Vater unser und das Gegrüßet ꝛc. des Morgen- oder Abendgebetes in dieser Meinung aufopfern.

2) Daß man jede Woche fünf Pfennige als milde Gabe für die Missionen darreiche.

Digitized by Google

Der du willst, daß alle Menschen zur Erkenntniß der Wahrheit gelangen und selig werden, (1. Timoth. 2, 4.)
Der du deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt hast, damit wir durch ihn leben sollen, (1. Joh. 4, 9.)

Erbarme dich unser!

Folgende Ablässe sind von den Päpsten Pius VII., Leo XII., Pius VIII. und Gregorius XVI. den Mitgliedern des Vereins zur Verbreitung des Glaubens ertheilt worden:

A. Vollkommener Ablaß.

1) Am Kreuzerfindungs-Feste (3. Mai), als am Stiftungstage des Vereins.
2) Am Feste des h. Franciscus Xaverius (3. Dezember), als des Schutzpatrons desselben.
3) In jedem Monat an einem beliebigen Tage, wofern man das täglich zu verrichtende und oben angezeigte Gebet nicht versäumet.

Um dieser Ablässe theilhaftig zu werden, wird, nebst reumüthiger Beicht und dem Empfange der h. Communion, ein andächtiger Besuch der Pfarrkirche, oder an Orten, wo der Verein nicht eingeführt ist, einer andern Kirche oder öffentlichen Kapelle erfordert, um für das Heil der Kirche und nach der Meinung des heiligen Vaters eifriges Gebet zum Herrn zu senden. Kranke und schwächliche Mitglieder sind des Kirchenbesuches überhoben, und werden derselben Ablässe theilhaftig, wofern sie die übrigen Bedingnisse nach Möglichkeit und nach dem weisen Rathe ihres Beichtvaters erfüllen.

B. Ablaß von 100 Tagen.

So oft man wenigstens mit reumüthigem Herzen oben genannte Gebete verrichtet, oder eine milde Gabe zu Gunsten der Missionen spendet, oder was immer für ein Werk der Frömmigkeit und christlichen Nächstenliebe ausübet.

Obige Andacht wird nebst einer der Sache angemessenen Predigt in der Domkirche zu Trier an den Quatember-Sonntagen gehalten.

Digitized by Google

Vater des Lichtes, von dem alle gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk herabkommt, (Jacob. 1, 17.)
Sohn Gottes, Erlöser der Welt,
Du wahres Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen, (Joh. 1, 9.)
Der du gekommen bist, zu suchen und selig zu machen, was verloren war, (Luk. 19, 10.)
Der du deine Kirche durch dein heiliges Blut erkauft hast, (Apostlg. 20, 28.)
Der du den ganzen Schatz deiner Verdienste der Kirche hinterlassen hast,
Der du willst, daß dein Evangelium allen Creaturen geprediget werde, (Mark. 16, 15.)
Heiliger Geist, du Ausspender himmlischer Gaben,
Heiliger Geist, der du die Kirche Christi regierest und in alle Wahrheit leitest,
Heiliger Geist, der du die Gläubigen ausrüstest mit Kraft von oben, (Luk. 24, 49.)
Heiliger Geist, der du uns in der Versuchung Stärke und in der Trübsal Trost verleihest,

Erbarme dich unser!

Heilige Maria, Mutter Gottes, selig gepriesen von allen Geschlechtern, (Luk. 1, 48.) — Bitte für uns!
Ihr hh. Engel Gottes, die ihr euch freuet über die Bekehrung der Sünder, (Luk. 15, 10.) — Bittet für uns!
Ihr heiligen Patriarchen und Propheten, die ihr die Ankunft des Welterlösers mit Sehnsucht erwartet und mit göttlicher Erleuchtung vorher verkündigt habet, (Matth. 13, 17.)
Ihr heiligen Apostel, die ihr Alles verlassen habet, um Christo nachzufolgen, (Matth. 19, 27.)
Ihr heiligen Glaubensboten aller Jahrhunderte, die ihr mit rastlosem Eifer und segensreichem

Bittet für uns!

Digitized by Google

Erfolge das h. Evangelium den Völkern der Erde verkündigt habet,
Ihr heiligen Märtyrer, die ihr standhaft den Herrn bekannt und die Wahrheit des Glaubens mit eurem Blute bezeugt habet,
Ihr heiligen Bekenner, die ihr in treuer Befolgung der Lehre Christi euch als Kinder Gottes bewiesen habet,
Ihr heiligen Mönche und Einsiedler, die ihr täglich euch selbst verleugnend und euer Kreuz tragend Christo nachgefolgt seid,
Ihr heiligen Jungfrauen, die ihr durch Lauterkeit des Herzens und Wandels die Kirche Gottes verherrlichet habet,
Alle Heilige Gottes, die ihr durch viele Trübsale eingegangen seid in's ewige Leben,

Bittet für uns!

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel — Erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde
Von allem Unglauben
Von aller Zweifelsucht
Von Irrlehre und Spaltung
Von sträflicher Unwissenheit in Sachen des Glaubens
Von aller Gleichgültigkeit gegen dein heiliges Wort
Von der Verunehrung deines h. Namens
Von allem Ungehorsam gegen die Kirche, die du zu hören befohlen hast,
Von dem vermessenen Tadel über ihre Anordnungen und Gebote
Von der Blindheit des Geistes
Von der Verhärtung des Herzens
Von Erkaltung der Liebe zu dir und den Brüdern

Erlöse uns, o Herr!

Digitized by Google

Von der falschen Scham und Menschenfurcht in Bekenntniß und Ausübung der Religion
Von aller Lauigkeit im Besuche des öffentlichen Gottesdienstes
Von Vernachläßigung des Empfanges der hh. Sakramente
Durch die Liebe, womit du spracheſt: „Wenn ich von der Erde werde erhöhet sein, so will ich Alles an mich ziehen," (Joh. 12, 32.)
Durch dein heiliges Blut, welches du für Alle vergossen hast,
Durch das heilige Opfer, welches du gestiftet hast, damit es vom Aufgang bis zum Niedergang unter allen Völkern dargebracht werde,
Wir Sünder, — Wir bitten dich, erhöre uns!

Hilf uns, o Herr!

Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wolleſt,
Daß du den apostolischen Hirten und alle geistliche Stände in der h. Religion erhalten wolleſt,
Daß du alle Glieder der Kirche durch deinen h. Geist beleben und heiligen wolleſt,
Daß dein h. Name von allen Völkern möge erkannt und verherrlichet werden,
Daß dein Reich der Wahrheit, der Tugend und Seligkeit zu allen Völkern komme,
Daß du erleuchten wolleſt die Heiden, die in Finsterniß und Todesschatten wohnen,
Daß du würdige Arbeiter in deine Aernte senden wolleſt,
Daß du die im Glauben Schwachen durch deine Gnade befestigen wolleſt,
Daß du die um des Glaubens willen Gefangenen und Verfolgten mit Kraft aus der Höhe ausrüsten wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß du ihnen in Noth und Bedrängniß milde Helfer und Tröster erwecken wollest,
Daß du unsere Herzen zum Mitleid und zur thätigen Theilnahme an den Leiden unserer christlichen Brüder auf dem ganzen Erdkreise erwecken wollest,
Daß du Allen, die liebevoll beitragen zur Verbreitung des wahren Glaubens, ihre zeitliche Gabe mit ewigem Segen vergelten wollest,
Daß du die Zahl der frommen Priester und Glaubensboten vermehren wollest,
Daß du Alle im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe und Geduld stärken und erhalten wollest,
Daß du die Irregeleiteten und Getrennten zur Einheit deiner Kirche zurückführen wollest,
Daß alle Christen auf Erden im Glauben und in der Liebe Eins sein mögen, wie du mit dem Vater Eins bist, (Joh. 17, 21.)
Daß Alle den sichtbaren obersten Hirten erkennen mögen, den du gesetzt hast, deine Schafe und Lämmer zu weiden, (Joh. 21.)
Daß wir Alle die Gnade der Berufung zum wahren Glauben dankbar erkennen mögen,
Daß wir uns bestreben, unsern Beruf durch gute Werke zu sichern, (II. Petr. 1, 10.)
Daß unsere Werke so vor den Menschen leuchten mögen, daß sie den Vater preisen, der im Himmel ist, (Matth. 5, 16.)
Daß wir nicht aufhören, Gutes zu thun, (Gal. 6, 9.)
Daß wir uns ernstlich bestreben, zu wachsen in der Erkenntniß und Liebe Gottes, (Kolos. 1 10.)

Wir bitten dich, erhöre uns!

Digitized by Google

Daß wir der Früchte deiner Menschwerdung würdig und deiner Seligkeit theilhaftig werden, — Wir bitten dich, erhöre uns!

Jesus, du Sohn Gottes! — Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, ꝛc.

Vater unser, ꝛc. Gegrüßet seist du Maria, ꝛc.

(Lied.)

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Herrlichkeit durch Jesum Christum allen Völkern geoffenbaret hast, beschütze dein Volk, deine auf dem ganzen Erdboden verbreitete Kirche, daß sie mit unerschütterlichem Glauben in dem Bekenntnisse deines heiligen Namens verharre. Erhalte auf unser Flehen unsern obersten Hirten N., damit unter ihm, als einem so erhabenen Vorsteher, die christliche Gemeinde, von dir, o Herr! regiert, an den Verdiensten ihres Glaubens durch werkthätige Liebe zunehme. — Erhöre unser demüthiges Flehen für alle Stände der Kirche, damit dir unter deiner göttlichen Leitung von Allen treu gedient werde. Sieh' mit Geduld und Gnade auf unser Vaterland, und verleihe, daß sowohl unser König und unsere Obrigkeit durch gerechte und milde Regierung, als auch wir Untergebene durch unverbrüchlichen Gehorsam, zur Ehre deines Namens die gemeinsame Landeswohlfahrt mit einstimmiger Frömmigkeit möglichst befördern. — Verleihe, daß Alle, welche durch die heilige Taufe wiedergeboren, in die Gemeinde der Christen sind aufgenommen worden, in der Wahrheit des Heiles wohlunterrichtet werden, in der Kenntniß deiner beseligenden Lehre täglich wachsen, und an Eifer, deine heiligen Vorschriften zu befolgen, immer mehr zunehmen. Befreie alle Kummervollen von ihrer drückenden Last; laß sie in der Anbetung und Verehrung deines heiligsten Namens Trost

Digitized by Google

und Beruhigung, und in dem Beispiele deines bis in den Tod duldenden Sohnes Kraft und Ermunterung finden. Laß die Bitten aller Hülfsbedürftigen zu dir dringen, damit sie aus ihrer Noth errettet, sich deiner unermeßlichen Barmherzigkeit dankbar erfreuen. Erbarme dich derjenigen, die das reine Licht deiner beseligenden Lehre nicht erkennen. Führe sie zur völligen Erkenntniß der Wahrheit in deine heilige Kirche zurück, und laß sie, durch das Band des Glaubens und der Liebe mit uns vereiniget, derselben Seligkeit theilhaftig werden. Erhöre unser Gebet für das noch nicht gläubige Judenvolk. Laß dasselbe das wahre Licht, welches Christus ist, erkennen, damit es, von seinem Irrthume befreit, nach Jesu beseligender Lehre wandle. Befreie die in heidnischer Unwissenheit schmachtenden Völker von dem Joche des Götzendienstes und des Aberglaubens. Führe sie zur Erkenntniß der Wahrheit, und vereinige sie mit deiner heil. Kirche, zum Preis und zur Ehre deines heiligen Namens, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist ꝛc.

(Lied.)

Bitte für uns, heiliger Franciscus Xaverius,
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott, der du die Völker Indiens durch die Predigten und Wunderzeichen des h. Franciscus Xaverius mit deiner Kirche vereinigen wolltest; verleihe gnädig, daß wir, die wir seine glorreichen Verdienste ehren, auch seinen Tugendbeispielen nachfolgen, und dasjenige, was wir durch seine Fürbitte mit vollem Vertrauen begehren, durch deine weiseste Güte erlangen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Digitized by Google

Gebet für die neugeweihten Priester.

O Jesu, heiliger, unschuldiger, unbefleckter Hoherpriester! regiere die Bischöfe deiner h. Kirche, daß sie nur Würdigen ihre Hände auflegen, um sie zu Priestern zu weihen, daß Keiner in dein Heiligthum trete, den nicht du dahin berufen hast. Laß Alle, die geweihet werden, ernstlich erwägen, welche große Gnade sie durch die Händeauflegung erhalten. Sende fleißige, tugendhafte, von deinem Geiste erfüllte Arbeiter in deinen Weinberg; laß sie von einer heiligen Furcht durchdrungen sich dir nahen; schenke ihnen einen klugen Eifer, eine kindliche Liebe zu dir, und eine herzliche Liebe zu ihrem Nächsten; erhalte ihr Herz von der Sünde rein; gib ihren Reden Kraft; laß sie unsträflich vor dir und deinem Volke wandeln; bilde sie zu getreuen Ausspendern deiner Geheimnisse; laß ihnen dein Bild lebendig vor Augen schweben, damit sie stets darnach handeln. Amen.

IV.

Andacht für die Erzbruderschaft zum hh. Herzen Mariä.*)

Lauretanische Litanei, gesungen oder gebetet, S. 456 u. 681.

Vorbeter. Sei gegrüßt, o Königin ꝛc. S. 687. — Bitte für uns ꝛc. — Allmächtiger ewiger Gott ꝛc.
Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. (dreimal.) (Lied.)

Gedenke, o süße Jungfrau Maria! wie es noch nie erhört worden, daß einer von denen, die um deinen

*) In der Domkirche wird obige Andacht an den Festen der Aufopferung, Empfängniß, Reinigung, Verkündigung, Heimsuchung, Himmelfahrt und Geburt Mariä unmittelbar nach der Predigt unter Aussetzung des hochwürdigsten Gutes gehalten. Ueber die Leistungen der Mitglieder der Bruderschaft und die Ablässe, deren sie dadurch theilhaftig werden, können die H. H. Seelsorger Aufschluß geben.

Digitized by Google

Schutz flehten, deinen Beistand anriefen, und zu dir ihre Zuflucht nahmen, jemals sei verlassen worden. Von dieser Hoffnung belebt, flehe ich zu dir, o Jungfrau aller Jungfrauen, Königin der Engel und Mutter unseres Herrn Jesu Christi! Zu dir blicke ich auf, o Meeresstern! Weinend und seufzend werfe ich armer Sünder mich dir zu Füßen. Verschmähe meine Bitte nicht, o Gebieterin der Welt und Mutter des ewigen Wortes! sondern neige dein Ohr und erhöre mein Flehen in diesem Thale der Thränen, jetzt und besonders in der Stunde meines Todes, o milde, süße Jungfrau Maria!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. (dreimal.)

(Lied.)

Um dein heiliges und unbeflecktes Herz zu verehren, mein Heil zu wirken, die Bekehrung der Sünder zu erlangen, vereinige ich mich heute mit allen Brüdern und Schwestern dieser h. Bruderschaft. Genehmige, o heiligste Jungfrau, liebenswürdige Mutter, meine Bitten! Sei unsere Fürsprecherin; erweiche die Herzen der Sünder; tröste die Betrübten: hilf uns Allen, damit wir hienieden Gott den Vater und den, den er gesandt hat, Jesum Christum erkennen und darin das ewige Leben haben, einen christlichen Wandel führen und die Erbarmung Gottes verherrlichen, und einst ewig mit dir und allen Heiligen loben und preisen mögen Gott den Vater, den Sohn und den h. Geist. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. (dreimal.)

O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Alle. Maria, Zuflucht der Sünder, bitte für uns!

V. Ehre sei dem Vater ꝛc. (Lied.)

Digitized by Google

Gebet
für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! sieh' an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth. Erbarme dich über alle Christgläubige, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus sich den Händen der Sünder freiwillig übergeben, und sein kostbares Blut am Stamme des h. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theuerung, Krankheit und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zum gemeinsamen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens; zünde in uns an das Feuer deiner Liebe, und gib uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir, o Herr! sei empfohlen all' unser Thun und Lassen, Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Dieses

Digitized by Google

verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem h. Geiste, gleicher Gott, lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet

zufolge Bischöflicher Verfügung vom 6. Januar 1845 an Sonn- und Festtagen nach der Predigt zu sprechen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet ꝛc.

Vorbeter. Bittet für uns alle Heilige Gottes!

Alle. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V. Himmlischer Vater! erbarme dich über unser Vaterland, und gib Allen, die deinen h. Namen anrufen, eine wahre Vereinigung im Glauben ohne Irrlehre und Spaltung; erleuchte alle Irrende, und führe sie auf den Weg des Heiles zurück. Erweiche die verstockten Sünder, und gib ihnen die Gnade einer wahren Bekehrung. Erwecke alle laue Christen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Stärke die Schwachen, und befestige sie im Glauben. Ertheile der Priesterschaft deinen h. Geist, und erwecke in ihr wahren Seeleneifer. Gib uns Allen eine brennende Begierde dich zu erkennen, dich zu lieben, dir zu dienen. Dieses erflehen wir durch das kostbare Blut und im Namen deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, der mit dir und dem h. Geiste lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

In Betstunden bei anhaltender ungünstiger Witterung kann man die Andacht S. 634 wählen; bei andern allgemeinen Drangsalen nehme man das Gebet: Allmächtiger, ewiger Gott ꝛc. S. 635,

Digitized by Google

darauf die Litanei von allen Heiligen, S. 638 und zum Schlusse etwa das vorstehende sogenannte allgemeine Gebet. Die Lieder dazu findet man S. 117–131, 199, 224.

Privat-Gebete.

Morgengebete.

I.

Gelobt sei Gott, der diese Nacht
So väterlich für mich gewacht;
O liebster Gott, dir weih' ich mich,
Von ganzem Herzen lieb' ich dich!

Mein Gott und mein Herr! Am frühen Morgen erhebe ich mein Gemüth zu dir, und danke dir aus dem Grunde meines Herzens für die erquickende Ruhe dieser Nacht; danke dir, daß du mir abermals einen neuen Tag schenkest, damit ich meiner Bestimmung, welche du mir gegeben hast, immer näher komme, und durch Erfüllung deiner hh. Gebote der ewigen Seligkeit theilhaftig werde.

Aus väterlicher Liebe zu mir hast du bisher mein Leben erhalten, und in Allem so gütig für mich gesorgt; aber ich, ich habe dir für diese großen Wohlthaten so wenig gedankt. O allgütiger Vater, erbarme dich meiner! Erleuchte durch das Licht deiner Gnade mein Gemüth, daß ich den ganzen Tag meinen Erlöser Jesus Christus als Vorbild der Demuth, Liebe, Sanftmuth, Geduld und

Digitized by Google

Heiligkeit vor Augen habe; daß mein Herz wie in der Einsamkeit so auch im Gewirre häuslicher Geschäfte und Sorgen nur in dir ruhe, in dir allein Trost finde.

Haß, Neid und Falschheit laß meinem Herzen fremd sein, nur ungeheuchelte, uneigennützige Nächstenliebe möge in ihm wohnen. Vor Allem aber bewahre gnädig meine Zunge, daß sie nichts spreche, was dir mißfällt, und meine Sinne, damit sie nicht lüstern werden nach Gegenständen, welche zur Sünde führen. Leite du alle meine Schritte, damit ich mich in allem meinen Thun und Lassen nicht gegen deine hh. Gebote versündige.

Segne, o Gott! meine guten Vorsätze, welche ich in dieser Morgenstunde vor dir erwecke; stärke meinen schwachen Willen, damit ich das hohe Ziel erlange, zu welchem deine unendliche Barmherzigkeit mich erschaffen, berufen und erlöset hat. — Ich danke dir aus dem Innersten des Herzens, daß du ganz ohne mein Zuthun und Verdienst mich erlöset und geheiliget, und zu deiner h. katholischen Kirche berufen hast. Ich opfere mich dir demüthig auf mit allen meinen Kräften und Trieben Leibes und der Seele, und vereinige dieses mein Opfer mit dem hochheiligen Opfer des Leibes und Blutes Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, so oft dasselbe dir, dem himmlischen Vater, heute dargebracht wird. Verleihe mir huldreich Antheil an all' den Gnaden, die dasselbe bei deiner unendlichen Barmherzigkeit erwirket.

Liebreichster Jesu! erhöre mein Flehen und segne mich, daß ich gestärkt und mit dem Troste des Glaubens zu meinen Geschäften gehe. Laß mich in den Stunden der Prüfung nicht zaghaft werden, nicht den Trost der Welt suchen, sondern möglichst gelassen mein inneres und äußeres Kreuz erdulden in der Erinnerung, daß du schuldloses Lamm ja auch für mich trostlos am Kreuze gehangen hast.

Digitized by Google

Mit dir gehe ich nun an meine Arbeit; in deinem h. Namen und zur Ehre der hochheiligen Dreifaltigkeit soll heute Alles geschehen. Verleihe mir deinen Beistand, daß ich meinen Vorsatz, dir treu zu dienen, auch erfülle, damit, wenn du mich heute noch von der Welt abrufen solltest, es mich freuen möge, den heutigen Tag erlebt zu haben.

Ehre sei Gott dem Vater, † dem Sohne † und dem h. Geiste †; Ehre und Ruhm der allerheiligsten Dreifaltigkeit jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

II.

Allmächtiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! du bist es, der Himmel und Erde und Alles was sich darin beweget, aus Nichts hervorgebracht hat; du bist es, der alle Geschöpfe so väterlich erhält; du bist es, der nach seiner allweisen Vorsehung in dieser Nacht so viele Tausende meiner Mitmenschen durch den Tod vor seinen Richterstuhl gefordert, und in jener andern Welt ihnen ihre Wohnung für die Ewigkeit angewiesen hat; du bist es aber auch, der mich, deinen unwürdigen Diener, in dirser Nacht so liebevoll beschützet und erhalten hat. O du Liebe ohne deines Gleichen! in tiefster Ehrfurcht bete ich deine Allmacht, deine gütige Vorsehung an, und danke dir recht kindlich für den erquickenden Schlaf, den du mir verliehen hast.

Du, großer Hausvater, rufst mich nun wieder zu den Arbeiten meines Berufes; gern folge ich deinem Rufe. O, möchte durch Alles, was ich heute wünschen, reden

Digitized by Google

oder thun werde, deine Ehre befördert und mein Mitchrist erbauet werden! Ohne deine kräftige Hülfe kann ich dieß aber nicht bewirken; darum hilf du mir, liebreicher Erbarmer! der du uns Menschen, wenn wir dich um deine Gnade demüthig anflehen, so gerne hilfst. Hilf mir, daß ich alle Arbeiten meines Berufes, wenn sie mir auch noch so beschwerlich fallen, mit christlicher Geduld verrichte, und nie durch Zorn und Mißmuth dich beleidige und meinen Nächsten ärgere. Nimm auch Alles, was ich heute zu deiner Ehre unternehme, gnädig an zur Genugthuung für so viele Sünden, so manche Uebertretungen, deren ich mich bis heute gegen dich schuldig gemacht habe.

Hast du mir an diesem Tage Leiden und Trübsale zugedacht, o so laß mich unter denselben nur auf dich, o Jesu! sehen, und sie nach deinem Beispiele mit heiligem Muthe ertragen.

Heil. Maria! jungfräuliche Gottesmutter, die du ohne Unterlaß den Willen deines himmlischen Vaters so genau erfüllet hast, erbitte mir den göttlichen Segen zu allen meinen Werken. Du, o h. Schutzengel, der du von Gott gesendet bist zum Dienste derjenigen, welche die Erbschaft des Heiles erwartet, laß mich deine Gegenwart am heutigen Tage nie aus den Augen verlieren, damit derselbe unter Verherrlichung deines und meines Gottes und zur Erbauung meiner Mitchristen ohne Sünde verfließe. Amen. Vater unser ꝛc. Ich glaube an Gott ꝛc.

O Gott! der du uns zum Anfange dieses Tages hast gelangen lassen, gib, daß wir an demselben in keine Sünde fallen, sondern daß alle unsre Gedanken, Worte und Werke immer und in Allem nur dahin gerichtet seien, deine h. Gerechtigkeit zu üben. Das verleihe uns, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Digitized by Google

Abendgebete.

I.

Ein Tag ist wieder hingeschwunden,
Wie schnell entflieh'n des Lebens Stunden!
Mein Leben steht in deinen Händen,
O Gott, laß mich's einst selig enden!

Gütigster Gott und Vater! Am Schlusse dieses Tages kniee ich noch einmal nieder, um mit dankbarem, demüthigem Herzen vor dir zu beten. Deine Güte war es, die mich am Morgen gesund und heiter erwachen ließ; du erhieltest mich diesen Tag, gabst mir nicht allein das Nöthige, sondern auch Vieles zur Bequemlichkeit des Lebens. — Größere Wohlthaten aber erwiesest du mir an der Seele; du schenktest mir deinen Beistand zu meinen Berufsgeschäften, dein Segen war es, wenn sie gelangen. In Versuchung und Anfechtung weckte st du die Stimme des Gewissens, stärktest mich durch deine innerliche Gnade. Und wie manche Gelegenheit Gutes zu thun, Schätze für die Ewigkeit zu sammeln, botest du mir! Dank dir, liebender Vater, für Alles! Alles kam von dir. Das Gute, was ich wirklich that; der Sieg, den ich errang; das Gebet, welches ich kindlich fromm verrichtete; der Trost, den ich gab oder empfing; jedes gute Wort, das ich sprach oder hörte; jeder Liebesdienst, den ich leistete oder der mir geleistet wurde — das Kleinste wie das Größte, ja der geringste gute Gedanke, Alles ist deine Liebe, deine von mir unverdiente Gnade! Dank dir, innigster Dank dir!

Aber auch für die Beschwerden und Unannehmlichkeiten, die ich etwa zu tragen hatte, danke ich dir von Herzen. Weiß ich's doch, daß nichts ohne deinen Willen geschieht, daß denen, die dich lieben, Alles zum Besten gereicht, daß wir ohne Trübsale nicht in deine Herrlichkeit eingehen können.

Digitized by Google

Ach, gütigster Vater! wie habe ich aber deine unendliche Liebe erwiedert, wie die Wohlthaten deiner Huld angewendet? Bin ich dankbar gewesen, oder habe ich dir nur durch Undank und Sünde vergolten? Herr erleuchte mich, daß ich mich hierüber ernstlich prüfe! Gib, daß ich mich selbst richte, damit ich, wenn du mich diese Nacht von hier abrufest, einen gnädigen Richter an dir finden möge.

(Nun erforsche dein Gewissen. Stelle dir besonders diese Fragen: Welches Böse habe ich heute gethan in Gedanken, Worten und Werken? — Welches Gute, das ich zu thun schuldig war, habe ich unterlassen? — Wie habe ich meiner Hauptneigung zum Bösen entgegen gehandelt? — Wie habe ich meine Standespflichten erfüllt? — Wie handelte ich besonders hinsichtlich der Nächstenliebe? — Was war die Veranlassung, wenn ich sündigte? —)

O gütigster Vater, auch heute muß ich wieder mit dem Zöllner im Evangelium an meine Brust klopfen und sagen: Herr sei mir Sünder gnädig! Bekennen muß ich, daß ich dich abermals durch Sünden beleidigte. Ach, ich Undankbarer, der sich durch deine unzähligen Wohlthaten so wenig rühren läßt! Du hast dich, liebender Jesus, so vielen Mühseligkeiten und Leiden des Lebens unterzogen, um mich von der Sünde zu erlösen, und zur Tugend und Seligkeit zu führen, und ich will so wenig Mühe anwenden, mir so wenig versagen, um der Sünde abzusterben. Ich habe dir so oft Besserung versprochen, du hast mir so oft meine Sünden vergeben, und dennoch fahre ich fort zu fehlen, meinem Versprechen untreu zu sein, deine Güte und Langmuth zu mißbrauchen. — O, daß ich so leichtsinnig, so undankbar verfahren konnte; daß ich dich, das höchste Gut, den Inbegriff alles Schönen und Guten, aller Vollkommenheit und Liebenswürdig-

Digitized by Google

keit, so hintansetzen und beleidigen konnte! Ach, es reuet mich nun von Herzen! Gott sei mir gnädig, erbarme dich meiner! Gib mir noch Zeit zur Buße, und laß mich diese Nacht nicht sterben; sei vielmehr auch in der finstern Nacht mein Vater und Beschützer.

Erhalte mich und die Meinigen. Bewahre uns vor allem Uebel, besonders vor der Sünde. Erbarme dich aller meiner Mitmenschen, vor Allen der Kranken und Trauernden. Schenke uns Allen einen erquickenden Schlaf, daß wir morgen heiter und neugestärkt zu deinem Dienste erwachen.

Allen aber, milder Vater, welche du diese Nacht aus unserer Mitte durch den Tod abrufen wirst, gewähre nach deiner Barmherzigkeit ein gnädiges Gericht. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

In deine Hände, o Herr, befehle ich meinen Geist!

Gebet der Kirche.

Wir bitten dich, o Herr, besuche diese unsre Wohnung und entferne weit von derselben die Nachstellungen des bösen Feindes. Laß deine hh. Engel darin wohnen, daß sie uns im Frieden bewahren, und dein Segen bleibe über uns immerdar; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit. Amen.

II.

Gott Vater, Sohn und h. Geist, dreieiniger Gott! In deinem Namen habe ich den heutigen Tag angefangen, in deinem Namen will ich ihn auch wieder endigen. Sieh, ich falle noch einmal vor dir auf die Knie, und danke dir für alles Gute, das du mir heute an Leib und Seele erwiesen, für deine unendliche Liebe, mit der du alles

Digitized by Google

Uebel von mir abgehalten hast. Wie habe ich aber deine Wohlthaten angewendet? Habe ich dieselben auch anerkannt oder wohl gar durch Sünde erwiedert? — — — O verzeihe, barmherzigster Vater! habe Mitleid mit meiner Schwachheit. Vergib, daß ich Böses gethan und Gutes unterlassen habe. Ich bereue diese und alle Sünden meines ganzen Lebens, weil ich dich, o höchstes, liebenswürdigstes Gut, o bester, liebster Vater! beleidiget und deine Wohlthaten so schlecht vergolten habe. Verzeihe mir um Jesu, deines Sohnes, willen, der sein kostbares Blut für mich vergossen hat.

Ich lege mich nun zur Ruhe; du aber, o Gott, wachest über mich, auch wenn ich schlafe. O, beschütze mich und die Meinigen diese Nacht, und wende alle Gefahren des Leibes und der Seele von uns ab. Laß mich diese Nacht in Frieden schlafen, und meine Kräfte zum morgigen Tage erneuert werden. In deiner Hand, o Gott, ist Leben und Tod. Du allein weißt es, ob ich morgen noch bin; in deine Hände empfehle ich meinen Geist! Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Heilige Maria, Mutter Gottes, und ihr lieben Engel und Heiligen, ersetzet durch eure Fürbitte, was meinem schwachen, unwürdigen Gebete abgehet, und erflehet mir Schutz und Beistand von meinem und eurem Gott!

Die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen. — Uns Allen, Herr, gib deine Gnade und das ewige Leben. Amen.

Erlaubt es die Zeit, so bete man am Schlusse dieser Abendgebete eine passende Litanei.

Digitized by Google

Meßgebete,

wie sie, außer einigen Zusätzen, vom Priester am Altare gesprochen werden.

Vorbereitungsgebet.

O Gott, himmlischer Vater, der du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen hast; o Gott Sohn, der du zu meiner Erlösung die menschliche Natur angenommen, dein h. Blut für mich vergossen und den bittern Tod gelitten hast; o Gott h. Geist, der du mich in der h. Taufe geheiliget und zum wahren Glauben geführt hast; o du allerheiligste Dreifaltigkeit, gib mir deine Gnade, daß ich diesem h. Meßopfer andächtig beiwohne. Ich opfere dasselbe deiner göttlichen Majestät auf zur Ehre deines h. Namens, um zu bekennen, daß du der einige höchste Gott und Herr über alle Menschen und Geschöpfe bist, dem allein dieses Opfer gebühret; — zum Andenken an das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, wozu dies h. Opfer eingesetzt ist; — zur Danksagung für alle mir erzeigte Wohlthaten; — zur Genugthuung für alle meine Sünden; — zur Erlangung deines göttlichen Beistandes; — für meine lieben Eltern, Verwandte und Freunde, für meine geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, besonders für...; — für die Seelen aller in Christo Verstorbenen, besonders für... Nimm, o barmherziger Gott und Herr! dieses Opfer gnädig auf; laß dir meine Meinung wohlgefallen und erhöre mein Gebet; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Staffelgebet.

Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des h. Geistes. † Amen.

Ich will hingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet. Richte du mich, o Gott, und

Digitized by Google

entscheide meine Sache wider das unheilige Volk; errette mich von falschen und boshaften Menschen. Denn du, o Gott, bist meine Stärke; warum hast du mich verstoßen? Warum gehe ich traurig einher, bedrängt von meinem Feinde? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten und führen zu deinem h. Berge, zu deiner h. Wohnung; und ich will hingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut. Dir, o Gott, mein Gott, will ich lobsingen; warum bist du traurig, meine Seele, warum verwirrest du mich? Hoffe auf Gott, denn ihn werde ich noch preisen, ihn, meines Antlitzes Heil, meinen Gott! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste; wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Ich will hingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet. Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, dem h. Erzengel Michael, dem h. Johannes dem Täufer, den hh. Aposteln Petrus und Paulus und allen Heiligen, daß ich oft gesündigt habe in Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld! Darum bitte ich die selige, allzeit reine Jungfrau Maria, den h. Erzengel Michael, den h. Johannes den Täufer, die hh. Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen, daß sie für mich flehen zu Gott, unserm Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser; er verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gnade, Nachlaß und Verzeihung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige, barmherzige Gott. Amen.

Gott, neige dich zu uns, belebe uns, und dein Volk wird sich deiner freuen. Zeige, o Herr, an uns deine

Digitized by Google

Barmherzigkeit, und gib uns dein Heil! Herr, erhöre mein Gebet und laß mein Flehen zu dir dringen!

Wir flehen zu dir, o Herr, nimm unsere Missethaten von uns, damit wir würdig werden, in das Allerheiligste mit reinem Herzen einzugehen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbewahret werden, und aller übrigen Heiligen, daß du uns unsere Sünden gnädig verzeihen wollest. Amen.

Introitus und Kyrie eleison.

Du erbarmest dich Aller, o Herr, und du hassest nichts von dem, was du gemacht hast; du verzeihest die Sünden der Menschen um der Buße willen und schonest ihrer, du der Herr, unser Gott.

Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner! Auf dich vertrauet meine Seele. — Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste ꝛc.

Herr, erbarme dich unser! Christe, ꝛc. Herr, ꝛc.

Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind! Wir loben dich; wir preisen dich; wir beten dich an; wir verherrlichen dich. Wir danken dir wegen deiner großen Herrlichkeit, Herr, Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Gebet! Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser!

Digitized by Google

Denn du allein bist heilig; du allein der Herr; du allein der Allerhöchste, Jesus Christus mit dem h. Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Collecte.

Höre an, himmlischer Vater! das Gebet deiner h. Kirche, mit welchem sie deine göttliche Majestät im Namen unseres Herrn Jesu Christi demüthig anflehet, und deine Hülfe in allen Nöthen für ihre geliebten Kinder begehret. Wende nicht ab von uns dein väterliches Angesicht, sondern sieh' uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir von allem Uebel befreiet dir wohlgefällig leben, selig sterben und zu deinem Reiche und zu deiner Herrlichkeit gelangen mögen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

Allmächtiger, ewiger Gott, unser Herr und Vater! Wie weise und gütig hast du zu allen Zeiten die Menschen — deine Kinder — geleitet und geführet! — Mit den Urvätern redetest du wie ein Freund mit seinem Freunde. Dem Volke Israel gabst du Moses und die Propheten. Deinem Christenvolke sendetest du die Apostel und ihre Jünger! Wir lesen und hören die heiligen Schriften des alten und neuen Bundes. Alle weisen sie auf Einen hin, der da ist der Anfang und das Ende; durch den allein zu dir gelangen kann, wer zu dir gelangen will. O gib, daß ich diesen lange Verheißenen, sehnlichst Erwarteten, von dir Gesendeten — Jesus Christus — stets suche, den Gefundenen festhalte, und in seiner Vereinigung Leben und Seligkeit finde; durch denselben Jesum Christum. Amen.

Zum Evangelium.

Jesus Christus! o du anbetungswürdigster Wohlthäter der Menschen, du einziger guter Lehrer, den wir hören,

Digitized by Google

du erhabenstes Vorbild, dem wir nachfolgen sollen! wie kann ich dir feurig, wie innig genug danken, daß du uns dein heiliges Evangelium, die frohe Botschaft unserer Erlösung und Heiligung, vom Himmel herab gebracht hast. O, laß es nicht bloß in meinen Ohren erschallen, sondern tief in mein Herz eindringen, und würdige Früchte der Bekehrung und Gerechtigkeit wirken, damit es sich auch an mir offenbare als eine Kraft Gottes, selig zu machen Alle, die daran glauben.

O du Abglanz der Wahrheit und Heiligkeit des Vaters! Laß das Licht deines heiligen Evangeliums allen denen leuchten, die noch in den Finsternissen der Unwissenheit und in den Schatten des Todes sitzen, damit sie in das Reich der Wahrheit und der Gerechtigkeit versetzt werden, und durch dich zum Vater, und beim Vater zum Genusse des ewigen Lebens gelangen. Amen.

Credo.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, geboren aus dem Vater von Ewigkeit; Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gotte: geboren, nicht erschaffen; Einer Wesenheit mit dem Vater, durch welchen Alles erschaffen ist. — Welcher für uns Menschen und um unsers Heiles willen von dem Himmel herabgestiegen, vom h. Geiste aus der Jungfrau Maria Fleisch angenommen hat, und Mensch geworden ist. Der auch für uns unter Pontius Pilatus gelitten hat, gekreuzigt und begraben worden ist. Der am dritten Tage gemäß der Schrift wieder auferstanden von den Todten und aufgefahren ist zum Himmel, wo er sitzet zur Rechten des Vaters; von woher er kommen wird in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und Todten,

Digitized by Google

essen Reich kein Ende haben wird. — Und an den h. Geist, en Herrn, der lebendig macht, der vom Vater und Sohne usgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich ngebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten eredet hat. — Und Eine heilige katholische und apostoische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und in ewiges künftiges Leben. Amen.

Opferung.

Nimm an, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, iese unbefleckte Hostie, welche ich, dein unwürdiger Diener ir aufopfere, dir, meinem lebendigen und wahren Gott, für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, so wie auch für die gegenwärtigen und alle Christgläubige, lebende sowohl als abgestorbene, damit es mir und hnen gereiche zum Heile und zum ewigen Leben. Amen.

Gott, der du unser Wesen zu einer wunderbaren Würde rschaffen, und noch wundervoller (durch Christum) erneuert ast; verleih' uns, daß mir durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines der Gottheit desjenigen theilhaftig erden, der sich würdigte, an unserer Menschheit Theil zu nehmen, deines Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir opfern dir den Kelch des Heils, o Herr! und flehen deine Milde an, daß du ihn zu dem Angesichte deiner göttlichen Majestät in lieblichem Geruche deines Wohlgefallens für unser und der ganzen Welt Heil aufsteigen lassest.

Nimm uns auf, o Herr! die wir demüthigen und zerknirschten Herzens sind, und laß unser heutiges Opfer dir gefällig sein. — Segne, heiligmachender, allmächtiger, ewiger Gott! dieses Opfer, welches zur Ehre deines Namens bereitet ist.

Digitized by Google

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und weilen bei deinem Altare, o Herr! damit ich die Stimme deines Lobes höre, und erzähle alle deine Wunderthaten. Ich liebe, Herr, die Zierde deines Hauses, den Ort, den deine Herrlichkeit erfüllt. Gott, laß meine Seele nicht verderben mit den Sündern und Gottlosen: ich will in heiliger Unschuld vor dir wandeln; errette du mich und sei mir gnädig. Amen.

Nimm an, o h. Dreifaltigkeit, dieses Opfer, welches wir dir darbringen zum Andenken an das Leiden, die Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi, zur Ehre der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria und aller Heiligen; damit es ihnen gereiche zur Ehre, uns aber zum Heile, und damit sie unsere Fürbitter seien im Himmel, deren Andenken wir auf Erden feiern; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Herr nehme dieses Opfer gnädig an zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, wie auch zu unserer Wohlfahrt und zur Wohlfahrt seiner h. Kirche. Amen.

Präfation.

Zum Herrn haben wir unsere Herzen erhoben und wollen ihn dankbar preisen. Wahrhaft würdig und recht, billig und heilsam ist es, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum, unsern Herrn. Durch ihn preisen deine Majestät die Engel, beten die Herrschaften sie an, erzittern die Mächte vor ihr. Die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim verherrlichen sie zugleich in gemeinschaftlichem Jubel. Gestatte, wir bitten dich, daß auch wir unsere Stimmen mit ihnen vereinigen, die wir in demüthigem Bekenntnisse sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe!

Digitized by Google

Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Wandlung.

Demüthig bitten wir dich, huldreichster Vater, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn: du wollest dir gefallen lassen und segnen diese Geschenke, diese Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer. Wir bringen dir dieselben besonders dar für deine heilige katholische Kirche, daß du sie im Frieden erhalten, bewahren, vereinigen und auf dem ganzen Erdkreise regieren wollest mit deinem Diener, unserm Papste, unserm Bischofe und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen apostolischen Glaubens. — Gedenke, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und herzliche Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder welche selbst dir dies Lobopfer darbringen für sich und alle Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt; und welche vor dir, ihrem ewigen und wahren Gott, ihr Gelübde niederlegen.

Wir stehen in Gemeinschaft mit den Heiligen und ehren das Andenken der allzeit preiswürdigen Jungfrau Maria, der Gebärerin Gottes, unsers Herrn Jesu Christi; wie auch deiner seligen Apostel und Blutzeugen und aller Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitte du uns in allen Dingen durch deine segensreiche Hülfe beschützen wollest; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Nimm, o Herr! das erflehen wir, dieses Opfer von uns, deinen Dienern, und von allen deinen Angehörigen in Gnaden auf; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns von der ewigen Verdammniß, und laß uns zu der Heerde deiner Auserwählten gelangen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Digitized by Google

Laß, o Gott, dieses Opfer ein gesegnetes, dir geweihtes, vor dir gültiges und dir in Allem wohlgefälliges Opfer sein, damit es für uns der Leib und das Blut deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi werde, der am Vorabende seines Leidens das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, seine Augen zu dir, seinem allmächtigen Vater im Himmel erhob, dir dankte, das Brod segnete, brach, und es seinen Jüngern reichte mit den Worten: „Nehmet hin und esset Alle davon; denn dieses ist mein Leib!“

(Aufhebung der h. Hostie; stille Anbetung.)

So nahm er auch nach dem Abendmahle diesen herrlichen Kelch in seine heiligen Hände, dankte dir wieder, segnete den Kelch, reichte ihn seinen Jüngern und sprach: „Nehmet und trinket Alle daraus; denn dieses ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, welches für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thut, thut es zu meinem Andenken.“

(Aufhebung des h. Blutes; stille Anbetung.)

Nach der Wandlung.

So gedenken wir nun, o Herr, wir deine Diener und dein heiliges Volk, des segenreichen Leidens und Sterbens unsers Herrn Jesu Christi, deines Sohnes, wie auch seiner Auferstehung vom Tode und glorreichen Himmelfahrt, und bringen deiner erhabenen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines, heiliges, unbeflecktes Opfer, das heil. Brod des ewigen Lebens und den Kelch des ewigen Heiles. Sieh, o Gott, mit gnädigem und segnendem Antlitze herab, und laß dir unser Opfer gefallen, so wie dir einst gefielen die Gaben Abels, deines Dieners, das Opfer Abrahams, und das reine heilige Opfer deines hohen Priesters Melchisedech.

Digitized by Google

Wir bitten dich demüthig, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände deines h. Engels auf deinen hehren Altar vor das Antlitz deiner göttlichen Majestät tragen, damit Alle, die wir hier am Altare des allerheiligsten Leibes und Blutes deines Sohnes theilhaft werden, mit himmlischem Segen und deiner Gnade erfüllet werden; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N., die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind in die Ewigkeit, und im Frieden ruhen. Verleihe ihnen, o Gott, und Allen, die in Christo ruhen, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen hoffen, verleihe Antheil an der Gesellschaft deiner heil. Apostel, Märtyrer und aller Heiligen. Nimm uns in ihre Gemeinschaft auf, nicht wegen unseres Verdienstes, sondern nach der Milde deiner Gnade; durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch welchen du alles Gute schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns mittheilest. Durch ihn, mit ihm und in ihm sei dir, Gott, allmächtiger Vater! in Einigkeit des h. Geistes alle Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser.

Durch heilsame Vorschriften ermahnt, und durch göttlichen Unterricht belehret, wagen wir zu beten: „Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name; zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute; vergib uns unsere Schuld, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel.“ Amen.

Digitized by Google

Befreie uns, o Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und verleihe uns gnädig auf die Fürbitte der seligen und glorreichen Jungfrau Maria und aller Heiligen, Frieden in unsern Tagen; damit wir durch Hülfe deiner Barmherzigkeit von aller Sünde frei und vor aller Drangsal sicher sein mögen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Friede unsers Herrn Jesu Christi sei immer bei uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, ꝛc. Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, ꝛc. Schenke uns den Frieden!

Herr Jesus Christus, der du zu deinen Aposteln gesagt hast: „Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch!" Sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und schenke ihr nach deiner Gnade Frieden und Einigkeit; der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Communion.

Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, der du nach des Vaters Willen unter Mitwirken des h. Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben wieder gegeben hast, befreie mich durch diesen deinen allerheiligsten Leib und dein allerheiligstes Blut von allen meinen Sünden und von allem Uebel; laß mich immer deinen Geboten gehorchen, und niemals von dir getrennt werden!

Herr Jesus Christus! die Theilnahme an deinem Leibe, den ich Unwürdiger zu genießen wage, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammung; verleihe mir vielmehr gnädig, daß sie mir zum Schutze und zum Heile des Leibes und der Seele gereiche! Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Digitized by Google

So will ich denn das Himmelbrod empfangen, und den Namen des Herrn anrufen.

Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden. (Dreimal.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Wie will ich dem Herrn vergelten Alles, was er mir geschenket hat? Ich will den Kelch des Heiles nehmen, und den Namen des Herrn anrufen, und ich werde sicher sein vor meinen Feinden.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Communion.

Was wir mit dem Munde empfangen haben, o Herr, laß uns in reinem Gemüthe aufnehmen, und die Gabe dieser Zeit werde uns ein Heilmittel für die Ewigkeit. — Dein Leib, o Herr, den ich genossen, und dein Blut, welches ich getrunken habe, laß stets in meinem Innern bleiben, damit in mir, der ich mit dem reinen heiligen Sakramente gelabet bin, kein Flecken der Sünde zurückbleibe; der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Singet dem Herrn, Alleluja! Singet dem Herrn und benedeiet seinen Namen; sein Heil verkündet alle Tage. Alleluja, Alleluja!

Sehet und kostet, wie süß der Herr ist!

Selig ist der Mensch, der auf ihn vertrauet!

Zu dir rufe ich, o Herr, neige dein Ohr und erhöre meine Bitte!

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns erschaffen und erlöset hast, sieh' gnädig auf unsere Wünsche und nimm das Opfer, welches wir zur Ehre deines allerheiligsten Namens dargebracht haben, mit huldvollem, gnädigem

Digitized by Google

Antlitze auf, damit wir, erfüllt mit deiner Gnade, unter dem glorreichen Namen Jesu als ewig Vorerwählte die Freude genießen, daß unsere Namen eingeschrieben sind im Himmel; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Schluß.

Laß dir, o heiligste Dreifaltigkeit, diesen Dienst meiner Knechtschaft gefallen, und verleihe gnädig, daß das Opfer, welches ich Unwürdiger deiner Majestät dargebracht habe, dir wohlgefällig, mir aber und Allen, für welche es entrichtet ist, nach deiner Erbarmung zur Versöhnung sei; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater †, der Sohn und der h. Geist. Amen.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne es ist nichts gemacht von Allem, was gemacht ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen; und das Licht leuchtete in der Finsterniß und die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes; dieser kam zum Zeugnisse, daß er zeugete von dem Lichte, damit Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er zeugete von dem Lichte. Dieses war das wahrhaftige Licht, welches erleuchtet alle Menschen, so in die Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denjenigen, die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Blute, noch aus dem Wollen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. — Und das

Digitized by Google

Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet; und wir sahen seine Herrlichkeit, wie des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Gott sei Dank *)!

Beichtgebete.

Vorbereitungsgebet **).

Meine Sünde ist stets vor mir, und keine Ruhe habe ich in mir, wenn ich ihrer gedenke; meine Missethaten sind mir über das Haupt gewachsen, sie liegen schwer auf mir, wie eine drückende Last. — Ich will mich aufmachen, zu meinem Vater gehen, und zu ihm sagen: „Vater! ich habe gesündigt vor dir, ich bin nicht mehr würdig dein Sohn zu heißen."

Ja, mein Gott und Vater! deßwegen erscheine ich vor deinem Angesichte, um mich vor dir als strafbaren Sünder anzuklagen. Schon wieder muß ich meine Zuflucht zu deiner Barmherzigkeit nehmen, denn ich habe mein Versprechen nicht gehalten, bin wieder in Sünden gefallen. O, wie beschämt mich deine Liebe, welche mir ungeachtet meines großen Ungehorsams und Undanks noch Zeit zur Buße läßt, und mich durch die mahnende Stimme meines Gewissens dazu auffordert. Ich folge ihr; ich will mit aller Aufrichtigkeit Buße thun; und eile darum zu der Gnadenquelle, welche mein gütiger Erlöser im h. Bußsakramente zum Troste reumüthiger Sünder eröffnet hat. — Vater! unterstütze mich mit deiner Gnade. O, sende mir deinen h. Geist; ohne seine Hülfe kann ich meine Sünden

*) Zur Privat-Erbauung eignen sich auch die Meßandachten S. 497—550.

**) Zur entfernteren Vorbereitung können die Andachten S. 585 und 764 gebetet werden.

Digitized by Google

nicht erkennen, nicht erkennen ihre Zahl und Größe, sie nicht bereuen und beweinen aus der Tiefe des Herzens. O, so komm' denn, du Geist des Vaters, du Urheber aller guten Gedanken und Empfindungen! komm' in meine Seele, treib' hinaus alle Finsterniß, daß ich mich im wahren Lichte sehe; bewahre mich bei Erforschung des Gewissens vor Selbstbetrug, damit ich mich keiner falschen Ruhe hingebe. Komm', allmächtiger Geist! in mein Herz, vertreibe alle Lauigkeit und Kälte, gieße hinein heilige Empfindungen, damit ich mein schweres Unrecht tief fühle, den beleidigten Vater mit Thränen wahrer Reue um Vergebung bitte, und Buße wirke, die mich retten kann vom Verderben. Amen.

(Gewissenserforschung.)

Reue und Leid.

Gerechter Gott, aber auch barmherziger Vater, mit dem verlornen Sohne werfe ich mich vor dir in den Staub, und bekenne mit tiefstem Reueschmerze: Vater, ich habe gesündigt vor dir und dem Himmel, ich bin nicht werth, dein Kind zu heißen! Nicht wage ich's, meine Augen zu erheben vor dem Anblicke deines Zornes, ich schlage an mein sündhaftes Herz und flehe: Herr sei mir Sünder gnädig! So oft wieder habe ich deine Gebote übertreten, so oft wieder bin ich undankbar gegen dich gewesen, habe dich schwer und tief beleidigt. O heiliger, gerechter Richter! ich muß dich fürchten. Ach, laß mich nicht von deinem Reiche ewig ausgeschlossen, von dir, der du die Liebe bist, verflucht in's ewige Feuer zu den Teufeln verstoßen werden! — Sieh, ich vertraue dir; ich liebe deine Barmherzigkeit, die mich noch retten will. Ich liebe dich, du mein höchstes Gut, und eben deßhalb reuet es mich so sehr, daß ich dich beleidigt, deine Wohlthaten nicht

Digitized by Google

erkannt, deine unendliche Liebenswürdigkeit verachtet, ja nicht einmal dein strenges Strafgericht gefürchtet habe. Deine Liebe habe ich verloren, nur mit Mißfallen mußt du, der Reinste, auf mich herabsehen; ach, das schmerzt mich mehr, als wenn ich Alles in der Welt verloren hätte. Was nützt mir die Welt, wenn du mich nicht liebst; was kann sie mir schaden, wenn ich deine Liebe besitze? Nicht um zeitlichen Schadens willen, nein, weil ich deine Liebe verloren, darum schmerzen mich meine Sünden, weil ich durch alle dich beleidigte. Wie eine schwere Last liegen sie auf mir, ich habe keine Ruhe mehr in mir!

Aber, mein Gott und Vater, du bist barmherzig, das ist mein Trost; du willst nicht den Tod des Sünders, du siehst mit Wohlgefallen auf das Opfer eines zerknirschten Herzens, und ein reuevolles gedemüthigtes Herz verschmähest du nicht. Was kann ich auch für meine Sünden thun, als sie in Demuth bekennen, beweinen und unaufhörlich um Verzeihung zu dir flehen? Ja, Herr, ich flehe zu dir, erhöre mich, da ich vor dir weine! Ich habe das größte Mißfallen an meinen Sünden, ich bereue sie und werde sie bereuen mein Lebenlang. Vergib mir, o Herr, vergib mir alle meine Sünden um deines h. Namens willen. Ich bin bereit zu büßen und nach Möglichkeit Genugthuung zu leisten. Handle mit mir nach deiner Güte, und nicht nach meiner Bosheit und Missethat!

Vorsatz.

Bessern will ich mich! Feierlich gelobe ich es dir, heiliger Gott, vor dem ganzen Himmel! So groß mein Schmerz, meine Reue über meine Sünden ist, so fest ist auch mein Vorsatz, von nun an deine Gebote nicht mehr zu übertreten, sondern heilig und gerecht vor dir zu wandeln. Habe ich Verzeihung und deine Liebe wieder erlangt, dann soll keine Sünde mir dieselbe wieder rauben.

Digitized by Google

Nur deine Liebe macht mich ja glücklich; nur in dir findet meine Seele ihr wahres Leben; bei dir ist Trost, Freude und Leben, fern von dir nur Verderben und Elend.

Ich will alle übeln Folgen der Sünde aus meiner Seele entfernen, will jeder Regung derselben gleich zu Anfang widerstehen, will täglich mit aller Sorgfalt an meiner Besserung arbeiten. Ich will Alles meiden, was mir gefährlich ist, — (was ist das für mich besonders?) — jede böse Gelegenheit fliehen, alle Mittel anwenden, die mich besser machen können, — (welche insbesondere?) — und mein Fleisch mit all seinen Leidenschaften kreuzigen.

So will ich handeln, weil ich dich, mein Gott, über Alles liebe; so will ich handeln, um dich, mein beleidigter Vater, zu versöhnen, deine Liebe wieder zu gewinnen. Ja, ich will es, aber was kann ich aus mir? was bin ich ohne deine Gnade, allmächtiger Gott! Ich bin nichts als ein schwaches Rohr, das jeder Wind hin und her treibt; mein Geist ist so willig, aber das Fleisch so schwach! O, so lasse mich nicht allein! Verlaß mich nicht im heißen Kampfe wider die Sünde, unterstütze meine Schwachheit, und hilf mir jede Versuchung überwinden. Gott, mein Vater, ich übergebe mich ganz deiner Barmherzigkeit. Amen.

Litanei von der Liebesreue (von Papst Pius VI.).

Herr, erbarme dich meiner! — Christe, ꝛc. Herr, ꝛc.
Gott, Vater im Himmel, — Erbarme ꝛc.
Gott, Sohn, Erlöser der Welt, — Erbarme ꝛc.
Gott, heiliger Geist, — Erbarme ꝛc.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, — Erbarme ꝛc.
Der du deine Allmacht und Güte vornehmlich durch Schonung und langmüthige Nachsicht offenbarest, — Erbarme ꝛc.

Digitized by Google

Der du die Bekehrung der Sünder so geduldig und sehnsüchtig erwartest, — Erbarme ꝛc.
Der du die Sünder zur Buße so liebreich einladest, — Erbarme ꝛc.
Der du dich über die Bekehrung der Sünder so hoch erfreuest, — Erbarme ꝛc.
Ach, daß ich gesündigt habe, — Bereue ich von Herzen!
Daß ich so oft und schwer gesündigt habe,
Daß ich mit Gedanken, Worten und Werken gesündigt,
Daß ich so vorsätzlich und muthwillig dich beleidiget,
Daß ich so unzähliger Nachlässigkeiten und Versäumnisse mich schuldig gemacht habe,
Daß ich deine hh. Gebote so frech übertreten,
Daß ich deine Allmacht nicht gefürchtet,
Daß ich deine Liebe verachtet,
Daß ich deine Güte und Langmuth mißbrauchet,
Daß ich die Wunden und Schmerzen deines Sohnes, meines Heilandes, erneuert habe,
Daß ich mich deiner gerechten Strafen in dieser und der andern Welt dadurch schuldig gemacht habe,
Bereue ich von Herzen!
Weil ich dich, mein Gott, durch meine Sünden beleidiget habe, — Bereue ich sie von Herzen!
Weil ich dich durch dieselben erzürnet,
Weil ich dir durch dieselben mißfällig geworden bin,
Weil ich dich gleichwohl noch über Alles liebe,
Mit jener heftigen Liebesreue, die deine hh. Büßer jemals empfunden haben,
Mit jenem Abscheue vor jeder, auch der geringsten Sünde, den deine h. jungfräuliche Mutter stets in sich getragen hat,
In Vereinigung mit jenem namenlosen Schmerze, den dein göttlicher Sohn am Oelberge wegen
Bereue ich sie von Herzen!

Digitized by Google

meiner und der ganzen Welt Sünden, in seinem liebevollen Herzen empfunden hat, — Bereue ꝛc.
Vater unser ꝛc. *)

Kurz vor dem Bekenntnisse.

So denn, heiligster Vater, durchdrungen von der tiefsten Reue, mit festem Vorsatze, im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit, trete ich nun zu deinem Diener, dem Priester, um meine Sünden zu bekennen. Ich weiß, daß er an deiner Statt mich richten wird; du selbst hast ihm die Gewalt gegeben, Sünden zu erlassen oder nicht zu erlassen. O, so verleihe mir, daß ich so aufrichtig und wahr zu ihm rede, als wenn ich vor dir, dem allwissenden Gott, mein Bekenntniß ablegte. Bewahre mich vor aller falschen Scham! — Alles, was mir dein Diener sagen wird, sei es in Güte oder Strenge, will ich in Demuth annehmen; er will meine Seele heilen, er wirkt in Liebe!

Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes und des h. Geistes bekenne ich meine Schuld. Der Herr sei in meinem Herzen und in meinem Munde, daß ich alle meine Sünden nach der Wahrheit bekenne. Amen.

Nach der Beicht.

Vertraue, mein Sohn! deine Sünden sind dir vergeben. — Dein Glaube hat dich gerettet, gehe in Frieden. (Matth. 9; Luk. 7.)

Meine Sünden sind mir vergeben! o Worte voll unendlichen Trostes. Gnädig hat der Herr auf mich herabgesehen, und seine Barmherzigkeit mir kund gethan. Preise

*) Die noch übrige Zeit fülle man aus durch Abbeten der Lieder S. 292—310, und der Psalmen S. 466. 469. 494.

Digitized by Google

den Herrn, meine begnadigte Seele, und Alles, was in mir ist, lobe seinen h. Namen.

Feierlich habe ich dir angelobt, o Gott! und du Herzenskenner weißt, wie aufrichtig ich mein Versprechen zu erfüllen entschlossen bin. Ich habe es dir angelobt, von nun an die Gesetze deiner Gerechtigkeit mit gewissenhafter Treue zu beobachten und dich, meinen liebenswürdigsten Vater, mit keiner Sünde mehr zu beleidigen. — Ach, wie wäre es auch möglich, daß ich dich je wieder beleidigte, nachdem du so großer Gnaden mich gewürdiget hast. Nie — nimmermehr will ich von dir mich trennen! Nimmermehr will ich mich durch eine vorsätzliche Sünde deiner Gnade verlustig machen; wachen will ich über meine Begierden und Neigungen; jede Gelegenheit zur Sünde vermeiden, und wandeln vor deinem heiligsten Auge in Selbstverleugnung und Demuth, als ein treuer Nachfolger Jesu.

Aber, o Herr, vor dem mein ganzes Herz offen steht, du kennest auch meine Hinfälligkeit und Schwäche; du weißt, wie veränderlich und unstät mein Wille ist. Ach, wie oft schon habe ich die nämlichen Vorsätze gefaßt und sie dennoch nicht gehalten! Wie bin ich so unvermögend aus mir selbst das geringste Gute zu denken und es auszuüben! All' unsere Kraft kommt von dir; du gibst das Wollen und das Vollbringen des Guten. — Darum bitte ich dich im Namen und durch die Verdienste meines göttlichen Erlösers Jesu Christi: stärke und befestige meinen Willen durch die allvermögende Kraft deiner Gnade; gib mir einen so tiefen Abscheu vor der Sünde und einen so beharrlichen Eifer in der Vollziehung deines h. Willens, daß nichts mehr von deiner h. Liebe mich trenne; daß ich im Besitze deiner Gnade und Freundschaft bis an's Ende meines Lebens verbleibe.

Digitized by Google

Heilige Maria und ihr Heiligen Gottes alle! bittet für mich am Throne des Höchsten um die Gnade der Beharrlichkeit im Guten, auf daß ich einst nach meinem Hinscheiden aus diesem Leben seine Güte und Barmherzigkeit ewig mit euch im Himmel loben und preisen möge. Amen.

Psalm 50.

Erbarme dich meiner, o Herr, nach deiner großen Barmherzigkeit; — und nach der Menge deiner Erbarmnisse tilge meine Missethat. — Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meinen Sünden. — Denn meine Missethat erkenne ich, und meine Sünde schwebt mir immer vor Augen. — Dir allein habe ich gesündiget und Böses vor dir gethan; so daß du gerecht befunden wirst in deinen Worten, und den Sieg davon trägst, wenn man mit dir rechtet. — Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen; in Sünden empfing mich meine Mutter. — Siehe! die Wahrheit hast du geliebt; die heimlichen und verborgenen Dinge deiner Weisheit mir geoffenbart. — Besprenge mich mit Hyssop, so werde ich gereinigt; wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee. — Laß mich Freude und Wonne hören, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine. — Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethaten. — Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern. — Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte, und deinen h. Geist nimm nicht von mir. — Gib mir wieder die Wonne deines Heiles, und kräftige mich mit starkmüthigem Geiste. — Dann will ich den Ungerechten deine Wege bekannt machen, und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren. — Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott, du Gott meines Heiles! und meine Zunge wird mit Freu-

Digitized by Google

den deine Gerechtigkeit preisen. — Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird dein Lob verkünden. — Denn hättest du ein Opfer verlangt, ich hätte es dir dargebracht, aber an Brandopfern hast du kein Wohlgefallen. — Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist; ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verschmähen. — Blicke gnädig, o Herr, auf Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden. — Dann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber (dir wohlgefällige Opfer) auf deinen Altar legen. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Psalm 129.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! ꝛc. S. 541; am Ende: Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet gegen die Hoffart.

Unser Herr Jesus Christus hat sich selbst erniedrigt, und ist gehorsam worden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes: und ich elender Erdwurm, ich Staub und Asche, der tausendmal die Hölle verdient, sollte mich nicht scheuen, mich im Herzen zu erheben? Sei mir gnädig, o Herr; ich erkenne und verabscheue meinen fluchwürdigen Hochmuth. Stürze mich nicht mit dem stolzen Lucifer in den Abgrund der Hölle: wende dich, o Herr, und entreiße meine Seele; eile mir zu Hülfe und errette mich um deiner Barmherzigkeit willen. „Ich will viel lieber in dem Hause meines Gottes der Geringste sein, als wohnen in den Hütten der Sünder.“ Ps. 83, 11.

Gebet wider den Geiz.

Was hab' ich im Himmel und was will ich auf Erden, außer dir, du Gott meines Herzens und mein Theil,

Digitized by Google

o Gott, in Ewigkeit? Das Auge sieht sich nicht satt, und das Ohr hört sich nicht satt; ich werde ersättigt werden, wenn deine Herrlichkeit erscheinet. Ach, warum habe ich denn bis jetzt dem Mammon so eifrig gedienet? Was wird es mir denn nützen, wenn ich die ganze Welt gewinne, und an meiner Seele Schaden leide? Es schliefen ihren Schlaf alle Männer des Reichthums, und nichts fanden sie in ihren Händen. Bekennen will ich dem Herrn meine Ungerechtigkeit, und du wirst, so hoffe ich, den Frevel meiner Sünde vergeben: alles ungerecht Erworbene will ich ersetzen, den Nothleidenden helfen und mich eifrig deinem Dienste weihen. Eile mir zu Hülfe, o Herr, der du meine Begierde mit Gütern erfüllest. Ps. 102, 5.

Gebet wider den Zorn.

„Ein Mensch hegt Zorn wider den andern, wie suchet er denn Heilung bei Gott? Er erzeiget keine Barmherzigkeit einem Menschen, der ihm doch gleich ist, und bittet für seine Sünden? Wer wird für seine Missethaten Verzeihung erflehen?" Mit diesen Worten sprichst du, Herr, mein Gott, zu mir durch deinen Diener, den Sohn Sirachs. Und ich sollte künftig noch wagen gegen jemanden Zorn oder Haß zu hegen? Schone, o Herr, schone meiner Bosheit und Hartnäckigkeit, worin ich bis jetzt verharret bin. Aus ganzer Seele verzeihe ich jetzt Allen, die je wider mich sich vergangen haben, und bitte flehentlich, du wollest mich, o Herr, nicht strafen in deinem Grimme, noch züchtigen in deinem Zorne; laß mich wie ein Tauber nicht hören und wie ein Stummer meinen Mund nicht aufthun, wenn meine Feinde wider mich aufstehen, und Gewalt üben, die meiner Seele nachstellen. Verlaß mich nicht, o Herr, mein Gott, weiche nicht von mir: denn du bist meine Geduld. Ps. 70, 5.

Digitized by Google

Gebet wider die Unkeuschheit.

Vater, ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir, und bin nicht mehr werth dein Sohn zu heißen. Was soll ich Elender thun? Denn dein Geist bleibt nicht im Menschen, weil er Fleisch ist. Ach, erbarme dich meiner, erbarme dich! Daß ich mit so vielen Tausenden Verworfner, welche die scheußliche Pest der Wollust in die Hölle gestürzt, nicht weggerafft worden bin, das verdanke ich allein deiner unendlichen Güte. Sollte ich denn abermals das kostbare Blut, welches du, o Jesu, zur Tilgung meiner Schuld vergossen hast, viehischen Gelüsten zu Lieb' unter die Füße treten? Es sei fern, o Jesu, es sei fern von mir; ich bitte dich, o Sohn der reinsten Jungfrau Maria, befreie mich vom Geiste der Unlauterkeit! Mehr und mehr wasche mich von meiner Schuld, und reinige mich von meiner Sünde. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und deinen h. Geist nimm nicht von mir. Ps. 50, 13.

Gebet wider die Unmäßigkeit.

Ich Elender! dich, meinen Herrn und Gott, die Quelle des lebendigen Wassers, hab' ich verlassen, und grub mir Cisternen irdischer Ergötzungen. Wahrhaftig, ich vergaß mein Brod zu essen, das Brod des Lebens, das alle Süßigkeit und allen Wohlgeschmack in sich begreift. Einst war noch die Speise im Munde der Kinder Israel, als der Zorn Gottes über sie herabstieg: und meiner hast du so oft geschont, o Gott, da ich doch dein Bild und Gleichniß durch Unmäßigkeit in Speise und Trank nicht selten den vernunftlosen Thieren gleich machte. Laß mich fortan Asche als Brod essen, und meinen Trank mit Thränen mischen; und dann laß meine Speise sein, daß ich in Allem deinen heiligen Willen thue, der du mit dem Strom deiner Freude uns tränkest. Ps. 35, 9.

Digitized by Google

Gebet wider den Neid.

Also, mein Gott, hast du die Welt geliebet, daß du deinen eingeborenen Sohn dahingegeben, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. Du lässest deine Sonne aufgehen über Gute und Böse, und den Regen herabfallen über Gerechte und Gottlose: und ich werde vom Neide genagt, wenn es Andern wohl geht; mir müßte Alles nach Wunsch gehen, und das kleinste Glück des Nächsten betrübt mich. O unmenschliche Bosheit! o Gift der Hölle! Verzeihe, gütigster Vater, was ich bis jetzt dadurch gesündigt habe. Du bist freigebig und barmherzig, mache, daß auch ich von jetzt an, wie ein Auserwählter Gottes, anziehe die Werke der Barmherzigkeit, Freigebigkeit und vor Allem die Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit. Coloss. 3, 14.

Gebet wider die Trägheit.

Wann, o mein Gott, werde ich endlich anfangen, dich zu lieben und zu loben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften, wie es sich geziemt, da du uns in immerwährender Liebe geliebet und dich uns verbunden hast in Ewigkeit. Ach, meine Seele ist eingeschlafen vor Trägheit! Weh' mir, der ich bisher in deinem Dienste so lau war, daß ich mit Recht anfange zu fürchten, du möchtest mich aus deinem Munde ausspeien. Aber schone, o Herr, geh' nicht in's Gericht mit deinem Knechte, denn vor deinem Angesichte wird kein Lebendiger gerechtfertigt sein. Ich breite meine Hände aus zu dir; meine Seele ist wie ein Erdreich ohne Wasser vor dir. Unverweil erhöre mich, o Herr; es schwand in mir mein Geist. Dein guter Geist aber wird mich führen in das rechte Land. Und um deines Namens willen, Herr, wirst du mich lebendig machen. Ps. 142, 11.

Digitized by Google

Communiongebete

Gebet vor der h. Communion.

Mein Herr und mein Gott! groß und furchtbar erhaben ist das Geschäft, daß ich jetzt vornehme: nicht einem sterblichen Menschen, nein — dem König der Könige, dem ewigen, allmächtigen Gott will ich eine Wohnung in meinem Herzen bereiten. Schmücke sie selbst aus, o mein Heiland! mit den Gaben des h. Geistes; reinige meine Seele, zersprenge die Fesseln meiner Sünde, damit ich dich würdig in mein Herz aufnehmen kann.

Glaube.

Herr Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch! mit fester Ueberzeugung glaube und bekenne ich, daß du wirklich und wahrhaftig gegenwärtig bist in diesem allerheiligsten Sakramente. Denn du, o ewige Wahrheit! hast gesagt: „Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut wahrhaftig ein Trank. Wer von diesem Brode ißt, der wird nicht sterben. Das Brod, das ich euch gebe, ist mein Fleisch zum Leben der Welt. — Denn dieses Brod ist mein Leib.“ Ich glaube mit einer so festen Ueberzeugung, als könnte ich dich mit meinen eigenen Augen sehen; als könnte ich sehen, wie du als wahrer Gott und Mensch, mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit hier gegenwärtig und unter den Gestalten des Brodes und Weines im hh. Altarssakramente verborgen bist. Ich bete dich an als meinen Schöpfer und Erlöser — als das höchste Gut. Wenn ich um dieses Bekenntnisses willen sterben müßte, wollte ich lieber mein Leben hinopfern, als meinen Glauben verleugnen. Nichts, weder

Digitized by Google

meine Sinnlichkeit, noch die Kurzsichtigkeit meiner Vernunft, noch die schlechten Grundsätze des Unglaubens, sollen mich in meinem Glauben irre machen. In diesem Glauben will ich leben und sterben.

Hoffnung.

O Gott der Macht und Stärke! selig der Mensch, der auf dich hofft. Ich hoffe auf dich, den ich hier gegenwärtig anbete, als die Quelle alles Guten, als den Urheber aller Gnade. Daher wage ich Sünder ohne irgend ein eignes Verdienst, sondern einzig und allein auf deine Barmherzigkeit vertrauend, zu deinem allerheiligsten Mahle hinzuzutreten: denn du bist milde, gnädig, und voll Erbarmens gegen Alle, welche dich anrufen. Du kannst mir Alles geben, was mich gut und selig machen kann, da du allmächtig bist; du willst mir dieses Alles geben, weil du unendlich gütig bist.

Du bist meine Hoffnung, mein Heil, mein Licht, mein Leben! Du gibst dich selbst zur geistlichen Nahrung meiner Seele, darum erfreut sich mein Herz. Denn, wenn du dich selbst mir gibst, welch' ein anderes Gut wirst du mir versagen? — Auf dich, o Herr! hoffe ich; du wirst meine Hoffnung nicht zu Schanden werden lassen. Ich komme zu dir, weil deine Güte mich väterlich einladet mit den Worten: „Kommet zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken.“

Liebe.

Herr Jesus Christus! Sohn Gottes, den Himmel und Erde ehren und anbeten! Wie groß muß die Macht der Liebe gewesen sein, die dich aus dem Schoos des Vaters in dieses Thränenthal herabzog, dich in unsern sterblichen Leib einhüllte, und dich bewog, die Gestalt eines Knechtes

Digitized by Google

anzunehmen und die Mühseligkeiten und Leiden des menschlichen Lebens zu tragen. Welche Liebe! — Du konntest uns verdammen und wolltest uns beseligen. Wir waren die Schuldigen, und du littest unschuldig die Strafe; du starbst unter unaussprechlichen Martern den schimpflichen Tod am Kreuze, um uns von der Sünde und dem ewigen Verderben zu erlösen, mit dem himmlischen Vater auszusöhnen und ewig selig zu machen. Ja, deine Liebe war so unaussprechlich groß, daß du am Abend vor deinem Leiden das allerheiligste Altarssakrament einsetztest, um uns ein ewiges Unterpfand deiner erbarmenden Liebe zu geben, und uns zu zeigen, daß es deine Wonne sei bei den Menschenkindern zu wohnen. Welch einer feurigen Gegenliebe bist du würdig, o mein Herr! der du so Vieles, so Großes aus Liebe zu uns gethan hast. Ich will dich daher lieben, o mein Herr! — lieben will ich dich, mein Erlöser und Heiland, — lieben dich, du allerliebenswürdigstes Gut, aus ganzem Herzen, aus allen Kräften und über Alles! — Wie sich der Hirsch nach der Wasserquelle sehnet, so sehnet sich meine Seele nach Vereinigung mit dir in der heiligen Communion durch das Band der Liebe. Denn du bist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in dir, und du bleibst in ihm.

Demuth.

Herr, unser Gott! wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde! du König des Himmels und der Erde, den die Engel und Erzengel loben, die Herrschaften des Himmels anbeten und die Mächte zitternd verehren. O Unendlicher! was ist der Mensch, daß du dich seiner erinnerst, daß du auf eine so wunderbare Weise dich mit ihm vereinigest? — Was ist das Menschenkind, daß du es heimsuchest, mit der Speise der Engel es nährest, und mit dem Himmelsbrode sättigest? — Wie kommt es

Digitized by Google

doch, o mein lieber Heiland, daß du mich heimsuchest, damit ich dein Tempel, deine Wohnung werde? — Ich, o Herr! bin Staub und Asche, du bist die höchste Majestät und Heiligkeit! — Ich bin ein Wurm, ein Sünder, und wage es doch, deinem Tische mich zu nahen, und mit dem Leibe und Blute des Sohnes Gottes meine Seele zu erquicken? Wenn ich auch die Reinigkeit der Engel und Heiligen hätte, so wäre ich doch unwürdig einer so großen Gnade. Und ich Unwürdiger, voll Sünden und Unvollkommenheiten, ich dürfte es wagen, an deinem Tische — ach — vielleicht sogar ohne hochzeitliches Gewand — zu erscheinen! O Herr! auf dessen unendliche Barmherzigkeit ich mein einziges und höchstes Vertrauen setze, reinige, heilige mich, — sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Verlangen.

O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens gefeiert, das Herz mit Gnade erfüllt und ein Unterpfand der künftigen Herrlichkeit uns gegeben wird! — O Herr Jesu! wie freue ich mich, daß du an diesem göttlichen Mahle mich Theil nehmen lässest! Komm', labe meine hungernde Seele und heile sie von allen ihren Sünden und Gebrechen. Komm', und bring' mit dir alle deine Segnungen!

Gebet nach der h. Communion.

Jesus Christus, mein Herr und mein Gott! angebetet, gelobt und gepriesen in Ewigkeit! — Du hast jetzt die Sehnsucht meines Herzens gestillt, das Verlangen meiner Seele erfüllt! — Du bist bei mir! — Nicht ich lebe, sondern du, o Heiland meiner Seele! lebst in

Digitized by Google

mir. — O mich dreimal Glücklichen! Welch einen mächtigen Herrn, welch geliebten Gast, welch treuen Freund hab' ich in mein Herz aufgenommen! — Der Allmächtige, der Sohn Gottes, mein Heiland, — mein Richter, mein Gott wohnt in meinem Herzen!

Womit kann ich dir Alles vergelten, was du an mir gethan hast! Da ich noch nicht war, zogst du mich aus dem Nichts hervor; da ich durch die Sünde dein Feind geworden war, nahmst du mich zu Gnaden auf, erbarmtest dich meiner Armuth, und ludst mich zu einem Mahle ein, wo die hungernde Seele mit dem Brod der Engel, mit deinem allerheiligsten Leib und Blut, genährt wird zum ewigen Leben. O Wunder der Liebe! und ich soll dich nicht entgegen lieben, o geliebtester Jesu! O möchte ich dich so feurig lieben, wie deine Heiligen dich lieben, und aller jener himmlischen Güter und Gnadengaben theilhaftig werden, die du denen verheißen hast, die dich würdig empfangen! Möchte ich mit dir so eins sein, wie du mit dem Vater eins bist, und so innig mit dir verbunden sein, wie die Rebe mit dem Weinstock verbunden ist! Möchte mich doch weder Leben noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder ein Geschöpf noch sonst was immer von deiner Liebe trennen! — Das wünsche, das hoffe, das verlange ich mit festem Vertrauen von dir, o mein Heiland; denn ich weiß ja, mit welchen reichen Segnungen du diejenigen beglückt hast, in deren Wohnungen du während deines Erdenlebens Einkehr nahmst: und du bist heute wie gestern, und in Ewigkeit derselbe Christus.

Erfülle mich also, o mein Herr! mit deinem Geiste, segne die Wohnung, in die du eingegangen bist, und sei mir ein Emmanuel — Gott mit uns —! — Deine Gnade sei mit mir, und bleibe bei mir bis an's Ende! — Vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, und

Digitized by Google

laß sie fruchtbar werden an guten Werken! — Heilige, stärke, beschütze mich! — Sei mein Führer im Leben, in Zweifeln mein Lehrer, im Leiden mein Trost und mein Heil im Sterben! — Bewahre mich, daß ich weder die Welt, noch was in der Welt ist liebe, damit ich nicht in meine alten Gewohnheitssünden zurückfalle! — Bewahre mich vor denen, die mich verführen wollen, damit ich dir mit keuschem Leibe, mit reiner Seele dienen, und als dein gehorsames Kind auf dem Wege deiner Gebote wandeln möge alle Tage meines Lebens! —

Allwissender, du erforschest mich, und siehst in mein Herz! du weißt alle Dinge, du weißt auch, daß ich dich liebe, — daß ich dein sein und dein bleiben möchte in Ewigkeit! — Ziehe mich an dich durch die Kraft deiner Liebe und ruf' im Tode mich zu dir, damit mein Auge, dem du jetzt unter den Gestalten verhüllet bist, dich von Angesicht zu Angesicht sehen, und ich mit allen Heiligen dich loben möge von Ewigkeit zu Ewigkeit. **Amen.**

Die Seele Christi heil'ge mich!
Der Leib Christi mache selig mich!
Das Blut Christi tränke mich!
Das Wasser der Seite Christi wasche mich!
Das Leiden Christi stärke mich!
O, gütiger Jesu, erhöre mich!
Verbirg in deinen Wunden mich!
Vor'm bösen Feind' beschütze mich!
Daß nichts von dir je trenne mich!
Beruf' in meinem Tode mich!
Und laß dann zu dir kommen mich,
Daß ich mit allen Heil'gen dich
Lobpreisen möge ewiglich! Amen.

Digitized by Google

Allgemeine Ablaßgebete.

O Gott, du höchster Hirt und Vater der Gläubigen! der du durch deinen h. Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, der du durch Jesum Christum die Herrlichkeit deines Namens allen Völkern kund gemacht hast; erhalte das Werk deiner Erbarmung, damit deine h. Kirche wachse in allem Guten, und sich ausbreite über die ganze Erde, und in dem Bekenntnisse deines h. Namens standhaft ausharre.

Daß du deine h. Kirche behüten und erhalten wollest; — wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. (zweimal.)

O Gott! der du den Frieden gibst und die Einigkeit liebest, verleihe allen christlichen Fürsten, deinen Dienern, vollkommene Eintracht; entferne alle Kriege und Zwistigkeiten, damit deine Gläubigen in vollkommener Freiheit des Glaubens dir dienen mögen.

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest; — wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. (zweimal.)

Allmächtiger, ewiger Gott! der du Alle zur Seligkeit berufen, und nicht willst, daß Einer verloren gehe, siehe gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat. Verleihe den Christen, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrthümer ablegen, und zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren, durch Christum, unsern Herrn.

Daß du die Feinde deiner h. Kirche demüthigen und bekehren wollest; — wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. (zweimal.)

Höchster und ewiger Hirt, Jesu Christe! ich empfehle dir unsern h. Vater, den Papst NN., deinen Stellvertreter

Digitized by Google

auf Erden. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige, unterstütze ihn, damit er der Kirche jederzeit würdig vorstehe.

Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle Stände der Kirche in deiner h. Religion erhalten wollest; — wir bitten dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube an Gott, den Vater ꝛc.

O Gott der Erbarmungen! du hast deiner Kirche die Gewalt verliehen zu binden und zu lösen. Dankbar benütze ich die Gnade, die sie mir anbietet. Laß mich nicht vergessen, daß nur wahrhaft reuigen Sündern, welche ihr Herz durch Buße gereiniget haben, die Kraft des Ablasses und die Nachlassung der zeitlichen Strafen, die wir hier oder jenseits abzutragen haben, zu Theil werde. Ersetze, was uns von den strengen Bußübungen der ersten Christen abgeht, durch deine Liebe und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, in welchem alle Christen Gnade und Erlösung haben, und durch welchen wir von deiner Erbarmung die Seligkeit des Himmels erwarten. Amen.

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

O mein Gott und Herr! ich glaube, daß du ein einziger Gott bist in drei Personen, Gott Vater, Sohn und h. Geist; daß du Alles erschaffen hast, Alles erhältst und regierest, das Gute belohnst und das Böse bestrafest; daß

Digitized by Google

die menschliche Seele unsterblich ist; daß deine Gnade uns zur Seligkeit nothwendig ist; daß die zweite Person zu unserer Erlösung Mensch geworden und am Kreuze gestorben ist. Dieses und Alles, was du, o Gott! durch deine heilige, allein wahre, katholische Kirche zu glauben vorstellest, glaube ich fest, weil du, allwissender und wahrhafter Gott es selbst geoffenbaret hast.

Hoffnung.

O mein Gott und Herr! ich hoffe mit freudiger Zuversicht durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi und meine Mitwirkung Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade und endlich die ewige Seligkeit. Ich hoffe dieses, weil du, o allmächtiger, unendlich gütiger und getreuer Gott es mir versprochen hast.

Liebe.

O mein Gott und Herr! ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräften über Alles, weil du mir so viele Wohlthaten erwiesen hast, weil du mich aus Liebe erschaffen, mich aus Liebe durch deinen eingebornen Sohn erlöset hast, und mir aus Liebe alle Mittel zur Heiligung und Erlangung der ewigen Seligkeit ertheilest; vorzüglich aber liebe ich dich, weil du das allerhöchste, vollkommenste, um deiner selbst wegen liebenswürdigste Gut bist. O, möchte ich dich also lieben, wie du geliebt zu werden verdienest. Ich bin bereit, lieber Alles zu leiden, als dich zu beleidigen. Auch liebe ich meine Nebenmenschen, selbst meine Feinde, weil sie nach deinem Ebenbilde, um dich zu verherrlichen, erschaffen sind, und du sie zu lieben mir befohlen hast.

Reue und Vorsatz.

O Vater! ich habe gesündigt vor dir, und bin nicht werth dein Kind genannt zu werden; aber es reuet mich

Digitized by Google

von Herzen, nicht allein, weil ich dadurch zeitliche oder ewige Strafe verdienet habe; auch nicht allein, weil ich dir, meinem größten Wohlthäter, so undankbar gewesen, sondern auch und am meisten, weil ich dir, o höchstes Gut, dadurch mißfällig geworden bin und dich beleidigt habe. — Ich nehme mir ernstlich vor mein Leben zu bessern, alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden, und dich nimmermehr zu beleidigen. Gib mir, o Gott! deine Gnade dazu. Amen.

Litanei zur Danksagung.

Herr, erbarme dich meiner! — Christe, ꝛc.
Gott, Vater im Himmel, — Erbarme dich meiner!
Gott, Sohn, Erlöser der Welt,
Gott, heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O Gott, der du von Ewigkeit beschlossen hast, mir Gutes zu thun,
O Gott, der du deine Allmacht, Weisheit und Güte zu meinem Besten angewendet hast,
O Gott, der du mir mit jedem Augenblicke neue Wohlthaten erweiset,
O Gott, der du deine freigebige Hand, auch da ich dich beleidigte, von mir nicht abgezogen hast,
Erbarme dich meiner!
Daß du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen hast, — Dafür danke ich dir, o Gott!
Daß du mich zu einem übernatürlichen Ziel und Ende erhoben hast, — Dafür ꝛc.
Daß du mir eine unsterbliche Seele gegeben hast, — Dafür ꝛc.

Digitized by Google

Daß du dieselbe, dich zu erkennen, zu lieben und ewig zu besitzen, fähig gemacht hast,
Daß du so viele Geschöpfe zu meinem Dienste angewiesen hast,
Daß du mich bisher so väterlich ernähret und erhalten hast,
Daß du mir einen heiligen Engel zum Führer und Beschützer gegeben hast,
Daß du mich durch das Leiden deines Sohnes von der Dienstbarkeit der Hölle erlöset hast,
Daß du mich zur allein wahren, katholischen Kirche berufen hast,
Daß du auch zu meinem Heile die sieben heiligen Sakramente eingesetzt hast,
Daß du mir so viele andere Heilsmittel verschafft hast,
Daß du mich nach so vielen begangenen Sünden noch nicht von dir verstoßen und ewig verdammet hast,
Daß du mich vor so unzählbaren, sowohl geistigen als leiblichen, Uebeln bewahret hast,
Daß du meine Geschäfte, Arbeiten und Unternehmungen seither so gnädig gesegnet hast,

} Dafür danke ich dir, o Gott!

Für alle natürliche und übernatürliche Gaben und Wohlthaten, — Danke ich dir, o Gott!
Für alle innere und äußere Drangsale,
Für alle väterliche Strafen und Züchtigungen,
Für alle Gnaden und Wohlthaten, die ich noch niemals recht erkannt habe,
Für alle Gnaden und Wohlthaten, die ich noch niemals recht geschätzet habe,
Für alle Gnaden und Wohlthaten, die ich leider so oft mißbraucht habe,
Für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir

} Danke ich dir, o Gott!

Digitized by Google

verliehen hättest, wenn meine Bosheit kein Hinderniß derselben gewesen wäre,

Für alle Gnaden und Wohlthaten, die du meinen Anverwandten, Gutthätern, Freunden und Feinden ertheilet hast,

Für alle Gnaden und Wohlthaten, die du dem ganzen menschlichen Geschlechte je gewähret hast,

Danke ich dir, o Gott!

In Vereinigung mit jenen Danksagungen, welche die auf Erden streitende Kirche dir erstattet, und bis an das Ende der Welt erstatten wird,

In Vereinigung mit jenen Danksagungen, welche die im Himmel triumphirende Kirche dir erstattet, und in alle Ewigkeit erstatten wird.

O du Lamm Gottes, ꝛc. (wie gewöhnlich.)

Christe, höre mich! — Christe, erhöre mich!

O Gott, der du den Reichthum deiner Liebe und Freigebigkeit an mir, deinem unwürdigsten Geschöpfe, in seiner ganzen Größe hast offenbaren wollen; füge so unschätzbaren Gnaden und Wohlthaten auch noch diese hinzu, daß ich dieselben in Zukunft jederzeit recht erkenne, gehörig schätze, und zu deiner Ehre und meinem Seelenheile anwende, damit ich durch deren heiligen Gebrauch und dankbare Gegenliebe würdig werde, einst dorthin zu gelangen, wo ich deine unermeßliche Güte und Barmherzigkeit mit allen deinen Heiligen und Auserwählten von Ewigkeit zu Ewigkeit loben und preisen werde. Amen.

Gebete für Kranke.

Beim Anfang der Krankheit.

Aufopferung und Ergebung. O göttlicher Heiland Jesus Christus! Du hast die menschliche Natur und

Digitized by Google

ihre Mühseligkeiten und Leiden angenommen; du bist deinem himmlischen Vater gehorsam geworden bis zum Tode des Kreuzes, um uns ein Beispiel zu hinterlassen, daß wir in deine Fußstapfen treten und zum ewigen Leben gelangen sollen. In Demuth und mit reumüthigem Herzen vereinige ich meine Leiden mit den deinigen, und überlasse mich dir ganz, damit du nach deinem Wohlgefallen über mich verfügest. Du hast aus weiser Liebe mir diese Krankheit zugeschickt, sie kann nicht anders als zu meinem Besten sein. Dankbar nehme ich sie an. Gib mir Gnade, daß alle Leiden zu deiner Ehre und zu meinem Heile gereichen. Amen.

Darauf die Litanei von der göttlichen Fürsehung, S. 566.

Reue über die Sünden des vorigen Lebens. Vater der Erbarmungen! Ich bereue von Grund meines Herzens, daß ich die vergangene Zeit meines Lebens so gar wenig zu meinem Heile angewendet, und dich so oft durch Sünden beleidigt habe. Vergib mir meine Vergehungen, erfülle mein Herz mit lebendigem Glauben, mit festem Vertrauen und mit treuer Liebe zu dir und verleihe mir, daß ich durch geduldige Ertragung meiner jetzigen Leiden die zeitlichen Sündenstrafen abbüße, und dein göttliches Wohlgefallen mir erwerbe. Amen.

Bitte um Genesung. O barmherziger Jesus, der du den trostreichen und süßen Namen Jesus hast annehmen wollen, um uns dadurch deine Natur kund zu geben. O Jesu, Heiland, sei mir jetzt nach deinem Namen ein wahrer Jesus, ein gnädiger Heiland! O Jesu, wenn es dem Willen deines himmlischen Vaters nicht zuwider ist, so bitte ich, errette meine Seele aus diesen Nöthen, nimm weg die Furcht und Angst des Herzens, nimm weg die Peinen und Schmerzen des Leibes, gib Stärke meinen schwachen Gliedern. Mein Leben will ich künftig bessern

Digitized by Google

und dir eifriger dienen. Gedenke, o Jesu, wie mildiglich du mit so vielen Kranken verfahren bist; laß auch mich deine Milde genießen. Den demüthig bittenden Aussätzigen hast du gereinigt; den Knecht des Hauptmanns hast du gesund gemacht; dem Gichtbrüchigen hast du tröstlich zugesprochen: „Vertraue, mein Sohn, deine Sünden werden dir vergeben," und ihn geheißen aufzustehen, sein Bett zu nehmen und nach Haus zu gehen. Durch alle Städte und Flecken bist du umhergewandert, und hast die Krankheiten des Leibes und der Seele mit deinem heilenden Worte hinweggenommen. Laß mich diese Kraft, o Jesu, erfahren und nimm hin alle Schwachheiten meines Leibes und meiner Seele, auf daß ich dir in deiner Kirche gebührend Lob und Dank sagen möge. Amen.

Beim Zunehmen der Krankheit.

(Auch zum Vorbeten.)

Mein Gott! verzeihe mir, wenn meine großen Schmerzen mir Seufzen und Klagen auspressen. — Meine Leiden sind hart, doch ich will nicht murren; mein Heiland hat viel mehr gelitten, und durch meine Sünden habe ich sein Leiden oft vermehrt. — Der Kelch der Leiden, mag er noch so bitter sein, kommt von den Händen des liebenden Vaters; mein göttlicher Heiland ist mir als Muster im Leiden vorangegangen, o Gott! gib mir Geduld, ihm nachzufolgen. — Ja, Herr! hier brenne, hier schneide, schone meiner in diesem Leben nicht, damit ich Gnade vor dir finde in der Ewigkeit. — Reinige mich hier, damit bei meinem Hinscheiden nichts mehr an mir sei, was mich von der ewigen Seligkeit zurückhalte!

Gott, Vater im Himmel, erbarme dich meiner! Du hast mich erschaffen, führe mich auch zu dem Ziele, wozu du mich erschaffen hast. Laß die Seele nicht verloren gehen, welche du zur ewigen Glückseligkeit bestimmt hast!

Digitized by Google

Gott, Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner! Aus Liebe zu mir hast du die größten Leiden, ja den qualvollsten Tod erlitten, damit ich in meinem Tode Trost und eine sichere Zuflucht hätte. Herr, durch diese deine Liebe bitte ich dich, stehe mir bei in meiner Sterbstunde, welche vielleicht nahe ist; verwirf die Seele nicht, welche du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast. Gib mir die Gnade, daß ich wohl vorbereitet, mit gänzlicher Ergebung in deinen göttlichen Willen aus diesem Leben scheide, und wie du beten möge: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!"

Gott, heiliger Geist, erbarme dich meiner! Du bist der Trost der Betrübten und die Stärke der Schwachen; stärke und tröste mich durch deinen kräftigen Beistand, damit ich in der Gnade Gottes bis zu meinem Tode bleibe, und in dieser Gnade aus dem Leben scheide. Amen.

Litanei vom Leiden und Sterben Jesu Christi, S. 591. — Die Todesangst Jesu am Oelberge, S. 618. — Aus der Kreuzweg-Andacht die Stationen II. III. IV. VII. IX. —

Gebete bei einem Sterbenden.

(Zum langsamen, sanften Vorbeten.)

Gott, vor dem kein Sterblicher rein ist, reinige du mich mehr und mehr von meinen Sünden und sei mir gnädig!

Gott der Liebe, Vater der Erbarmungen! du willst, daß Alle selig werden. Herr, ich vertraue auf dich, du meine Zuflucht und mein Heil, vertraue auf deine Barmherzigkeit und die Verdienste Jesu Christi. O, sieh' mit huldvollem Blicke auf mich herab, schenke mir Vergebung aller meiner Sünden, damit ich, gereinigt durch das Blut deines Eingebornen, würdig befunden werde, in der Stunde des Todes zu dir zu kommen. —

Digitized by Google

Allbarmherziger! du weißt es, was ich leide, und rufst dem frommen Dulder zu: Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. O, laß diesen Trost auch meine Seele durchdringen und mir Muth, Kraft und Stärke verleihen, daß ich treu bleibe bis in den Tod. Gib mir Kraft zu leiden und zu sterben, wie Jesus Christus gestorben ist, damit ich mit ihm sagen möge: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!"

Finster ist der Weg, den ich gehe; aber ich zittere nicht. Jesus Christus ist mein Wegweiser, mein Führer; er ist selbst diesen Weg gegangen, ich fürchte mich nicht. — O Jesu, mein Heiland und Erlöser, du meine Zuflucht und mein Heil! Ich danke dir für Alles, was du für mich und alle Menschen gethan und gelitten hast. O, bleibe du auch nun bei mir, da es Abend mit meinem Leben wird; sei mein Führer durch die Nacht des Todes, weiche nicht von mir, bis ich vollendet habe. Herr Jesus, dir lebe ich; Herr Jesus, dir sterbe ich; Herr Jesus, dein bin ich im Leben, dein bleibe ich im Sterben! — Erbarme dich, daß ich bald möge überstanden haben, und führe mich hin zu dem Orte, den deine Liebe mir in deines Vaters Hause bereitet hat. —

Es segne mich Gott Vater, Sohn und h. Geist! Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir kommen! Hilf mir und errette mich aus der Angst meines Herzens! — Herr, laß meine Seele in Frieden fahren. Amen. — Heilige Maria und alle ihr Heiligen Gottes! bittet für mich, daß ich selig vollende, und mit euch Theil haben möge an der ewigen Seligkeit. Amen.

Besonderes Gebet um den Schutz Mariä, S. 584.

— Einiges aus der Andacht: Sehnsucht nach dem Himmel, S. 771. —

Litanei vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit der Antwort: Erbarme dich seiner (ihrer), S. 591.

Digitized by Google

Nach dem Hinscheiden.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Menschen! erleihe dieser hingeschiedenen Seele vollkommene Verzeihung nd Nachlassung aller verdienten Sündenstrafen, damit sie on den Schmerzen des Fegfeuers befreit, dich als ihr etztes Ziel anschauen, lieben und in alle Ewigkeit loben nd preisen möge. Amen.

O Gott, dessen Natur Liebe und dessen Seligkeit Wohlhun ist, erhöre das liebevolle Gebet, das wir für die Seele dieses deines Dieners (dieser deiner Dienerin) dir ortragen. Verzeihe ihr gnädig, was ihr an vollkommener Reinheit mangelt, führe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen und zum Lichte deines Angesichtes. Um dieses bitten wir dich durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Diese und aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

(Litanei für die Abgestorbenen, S. 545 oder 548.)

Flammengebete.*)

Weiche vom Bösen, — und thue das Gute; — suche den Frieden, und jage ihm nach. Ps. 33, 15.

I.

Weh' jener Zeit, da ich dich, das höchste Gut meiner Seele, nicht kannte! Weh' jener Blindheit, da ich dich nicht sah! (H. Augustinus.)

*) Aus diesen Flammengebeten wähle man für den Tag oder für die Woche nur ein einziges, wiederhole es oft und mache es zum Gegenstande der Betrachtung. Auf gleiche Weise benütze man die nachstehenden Sprüche.

Digitized by Google

Wie war es doch möglich, o du ewige Schönheit, daß ich dich verachten und beleidigen konnte? — Laß mich lieber sterben, als dich beleidigen: denn länger leben und dich nicht lieben, ist mir bitterer als der Tod. (H. Alphonsus de Liguori.)

Welche Missethat fand ich dann an dir, o guter Jesus, daß ich so grausam, so gottlos mit dir umging? (Cardinal Bona.)

Ich habe dich gehaßt, und du hast mich geliebt; ich habe dich verfolgt, und du hast mich beschützt; ich bin vor dir geflohen, und du bist mir nachgeeilt. (H. Augustin.)

O meine Seele, wie ist es möglich, beim Gedanken an Gottes Barmherzigkeit nicht in Thränen der Reue zu zerfließen. (Leonard von Portu Mauritio.)

Ach, könnte ich das Geschehene ungeschehen machen! Könnte ich die vergangene Zeit zurückrufen! Wie gerne möchte ich mit der verlornen Unschuld das Leben vertauschen! (Bona.)

O mein Gott, was mir von meinem Leben noch erübrigt, das sei deiner Ehre geweihet! (H. Alph. de Lig.)

O Sonne, die du mich so oft in meinen Sünden ansaheſt, möchtest du mich fernerhin nur in Schmerz und Trauer sehen. (Bona.)

Hinabgestürzt müssen werden, o Herr! alle Götzenbilder vom Sitze deiner Herrlichkeit in meinem Innern, damit du allein herrschest in meinem Herzen. (Bona.)

Weichet von mir, ihr Geschöpfe alle! Verlasset mich, hindert mich nicht am Heile meiner Seele, noch unterbrechet mich im steten Andenken an Gott. (Bona.)

O mein Gott, gestatte nicht, daß die Welt, welche du zum Dienste der Menschen erschaffen hast, über mich herrsche; denn Niemand soll herrschen über meine Seele, als du

Digitized by Google

allein, du, ihr Herr und ihre süßeste Ruhestätte! (H. Thomas von Villa nova.)

Laß mich erkennen, wie gering das Irdische, wie groß das Göttliche, wie kurz das Zeitliche, wie dauerhaft das Ewige sei. (P. Clemens XI.)

Allmächtiger Gott! verwunde mein Herz mit dem Pfeile deiner Liebe, damit mir alle weltliche Vergnügen bitter werden. (H. Fursius.)

Ich fürchte mich vor keinem Feinde mehr, als vor mir selbst. Wer wird mich vor mir selbst schützen? Ich wahrlich nicht. Wenn du mich, o Herr! nicht bewachest, so wache ich vergebens für meine Beschützung. (Bona.)

Ach, mein Jesu, wie könnt' ich von dir weichen, und fern von dir im Elende wohnen! Ohne dich ist selbst das Licht Finsterniß und die Freude nur Traurigkeit. (H. Gertrudis.)

Liebster Jesu! gib meiner Seele Ruhe und Himmelsheiterkeit; wecke in mir das Feuer reiner Liebe; laß Himmelsluft in meine Seele wehen, dann schmilzt das Eis in mir, und die Segnungen deiner Gnade erfüllen mein Herz. (Blosius.)

II.

Mein Gott! gib mir die Gnade, recht zu erkennen, wer ich bin und wer du bist, damit ich mich hasse und dich liebe, mich erniedrige und dich erhöhe, mich abtödte und in dir lebe, mich verleugne und dir folge. (H. August.)

O Herr! laß mich nirgends Ruhe, nirgends Freude, nirgends Trost suchen als nur in dir. Gib mir die Gnade, überall und allzeit vor deinem Angesichte zu wandeln, und dich im Herzen, im Munde und Auge zu haben,

Digitized by Google

damit die unheilige Liebe nie ein Plätzchen in mir finde. (Blos.)

Gleichgültig werde mir, o Herr! was vorübergehet, theuer aber, was dein ist, und du selbst sollst mir über Alles gehen. (H. Thomas von Aquin.)

Ach, mein Gott! wie betrügerisch ist dieses Leben, und wie wünschenswerth ist das Land unserer wahren Heimath in der Ewigkeit. (H. Franz von Sales.)

Was will ich außer dir, o Herr; oder was nützt mir Alles ohne dich? Du allein bist meiner Seele genug. Wie eitel sind die Menschen, die dich nicht suchen; wie elend und geizig, denen du nicht genug bist. (Bona.)

Gib, o Herr! meinem Herzen die Gnade, nach dir sich zu sehnen, mit Sehnsucht dich zu suchen, suchend dich zu finden, und hat es dich gefunden, dich ewig zu lieben. (H. August.)

Nichts treibt mich mehr zu deiner Liebe, als dein Tod, o Jesu, durch den du mich erlöset hast. Sterbend neigst du dein Haupt, um mir Sünder den Friedenskuß zu geben; du breitest deine Arme aus am Kreuze und öffnest deine Hände, bereit mich zu empfangen. In deinen Armen will ich leben und sterben. (H. August.)

Durch dein h. Gebot der Liebe hast du, o Jesu, uns zwei Flügel gegeben; der rechte ist — Liebe Gottes, der linke — Liebe des Nächsten; nur mit Einem von diesen zwei Flügeln kann Niemand in den Himmel fliegen. (H. Bernardus.)

O mein Jesu, welch ein großes Glück ist es, wenn ich die Gaben, so ich von dir, dem Spender alles Guten, erhalten habe, für dich wieder verwende! (H. Vincentius von Paul.)

O Jesu, du unendliche Liebe! lehre mich lieben. (H. Thom. v. Vil. nov.)

Digitized by Google

Nur Eins begehre ich von dir, o mein Gott! und werde nicht aufhören darum zu bitten. — Und dieses Eine ist hier die Liebe, die ausharrende Liebe, und jenseits die Ewigkeit der seligen Liebe. (H. Bernardinus von Siena.)

O mein Gott, du König des Himmels! sei du auch der Herr und König meines Herzens, und nimm es ganz in Besitz, auf daß es dir allein angehöre. (H. Alph. de Lig.)

Laß mich dich lieben, o Herr! — Mit Ehrfurcht sollen meine Augen zu dir aufblicken, loben soll dich meine Zunge, unterthänig sollen meine Hände dir sein, und mit Schnelligkeit sollen meine Füße auf den Wegen deiner Gebote wandeln! In deiner Liebe soll, wie in einem flammenden Feuer, mein Herz wie Wachs zerfließen; niemals soll mein Gedächtniß deiner vergessen; nimmer soll mein Verstand ermüden dich zu betrachten, und in dir allein soll mein Wille sich erfreuen und seine Glorie suchen. (Ludwig von Granada.)

Immer brenne das Feuer der Liebe auf dem Altare meines Herzens, und das Feuer wachse zu einem solchen Brande heran, daß es nicht nur das Opfer, sondern auch den Altar verbrenne und verzehre! (Bona.)

O mein Gott! Nichts ist mir erwünschter, als an dich zu denken, zu dir zu beten, für dich zu wirken, und dich dereinst zu schauen. (H. Karl Borromäus.)

Wie so wunderbarlich ist die Süßigkeit deiner Gegenliebe, die du denen zu genießen gibst, die außer dir nichts lieben, nichts suchen, nichts wünschen! Es wäre mir besser gar nicht zu sein, als ohne Jesus; besser nicht sein, als sein ohne das wahre Leben. — Darum komm', o Jesu! Seligmacher, mir zu Hülfe, und sprich zu meiner Seele: „Ich bin dein Heil.“ (H. August.)

Digitized by Google

Sei du, o Jesu! mein einziges Denken und Trachten, meine einzige Freude und Seligkeit. In dir laß mich leben und wirken, leiden und sterben. Deine Liebe reinige, heilige und vereinige mich mit dir. — Schreibe das heilige „Vergiß mein nicht" mit unaustilgbaren Zügen in mein Herz, damit kein fleischlicher, kein unedler Gedanke mich entweihe, und jede Bewegung des Geistes, jede Anmuthung des Herzens nur dich zum Gegenstande habe, dich, das allerliebenswürdigste Gut, meinen Gott und Herrn. (H. Ambrosius.)

O mein Jesu, sei du stets mein Wegweiser und mein Beistand, denn sonst verirre ich mich wieder. (H. Philippus Neri.)

O göttliches Licht! leite meine Schritte im dunkeln Thale dieses Erdenlebens zum heiligen Ziele, und verleihe, daß ich zur Anschauung deiner Herrlichkeit gelange. (Pet. Canisius.)

Schmerz, Armuth und Verachtung waren die Gefährten Jesu, so seien sie auch die meinigen. (H. Alph. de Lig.)

Mein Herr und mein Gott! Alles, was in mir ist, betrachte ich als ein Opfer der demüthigen Liebe, welches ich dir darbringe. (H. Franz v. Sal.)

O mein Herr! ich will, was du willst; will es, weil du es willst, wie du es willst und so lange du es willst. (Papst Clemens XI.)

Nimm, o du getreuer Hirt! die Meinigen in deinen Schutz, und führe sie auf der rechten Bahn, damit sie hinkommen, wo sie mit mir, und ich mit ihnen, uns freuen der Herrlichkeit, die ewig dauert. (H. Anselm.)

Du versöhnende Liebe am Kreuze! gib meinen Feinden Alles, was ich ihnen nach deiner Lehre und nach deinem Beispiele wünschen soll. Ewiges Licht! erleuchte ihre Blind-

Digitized by Google

heit; ewige Wahrheit! nimm weg von ihnen den Irrthum; belebe ihre Seelen, du ewiges Leben! (H. Anselm.)

III.

O Jesu, unsere Erlösung, Liebe und unser Verlangen! Komm' in meine Seele; bereite sie nach deinem Wohlgefallen, und reinige sie von aller Makel. Heilige mich durch und durch, und erfülle mein Herz mit deiner unaussprechlichen Liebe. (H. August.)

Laß mich stets beherzigen, daß Alles Täuschung sei, was mich nicht zu dir führt, und daß Alles, was dem elenden Fleische schmeichelt, der Tod der Seele sei. (H. Rosa von Lima.)

Nur bei dir, o mein Gott, findet das Menschenherz dauernde Ruhe! Wer sich mit dir vereinigt, wandelt in der Freude seines Herrn. O, so beflügle meinen Geist, daß er emporfliege wie ein Adler, ohne müde zu werden; — immer aufwärts, bis er gelange zur Herrlichkeit deines Hauses. (H. Anselm.)

Nimm hin, o Herr, alle meine Freiheit; nimm hin alle meine Kräfte, das Gedächtniß, den Verstand und meinen ganzen Willen! — Nur die Liebe und deine Gnade gib mir, und ich bin reich genug, und verlange sonst nichts. (H. Ignatius von Lojola.)

O Jesu! gib mir dein Herz und nimm dafür das meinige. (Bona.)

O holder Jesus, du meine Hoffnung und meine Zuversicht, du meine Liebe! du bist meines Herzens Wonne und das Leben meiner Seele. Wann doch lebt nichts mehr in mir, als dein Wille und du? — Wann doch bin ich ganz Liebesflamme, wann wie verschmolzen in dich? O hätte ich doch niemals die Wirkungen deiner Gnade in

Digitized by Google

mir gehemmt! Wo wäre ich jetzt, hätte ich deinem innern und äußern Rufe allemal Folge geleistet? (Blos.)

Das stete Andenken an dich, o Gott! ist meine einzige Erquickung, denn deine Güte gegen mich ist ein unermeßliches Meer, das keine Ufer und keinen Grund hat. (H. Aloysius.)

O süße Gesellschaft, immer mit Christo zu seyn! O süßes Leben, mit Christo leiden und sterben! (Bona.)

Dein Andenken, o Gott, ist süßer als Honig; die Betrachtung deiner angenehmer als die süßeste Speise; von dir reden ist völlige Erquickung; dich kennen der vollkommenste Trost; dir anhangen ewiges Leben; die Trennung von dir ewiger Tod. (H. Anselm.)

Mein Herr! du bist meine Zuversicht, meiner Hoffnung Fels, mein einziges Heil. Ich lege mich ganz in die Arme deiner Liebe; erleuchte, leite und besitze mich ganz. (Blos.)

O Jesu! mit dir will ich leiden, mit dir geplagt werden, mit dir sterben. Kommet her über mich alle Trübsale, alle Unbilden und Entbehrungen, alle Verläumdungen und Verspottungen! Kommet her über mich alle Krankheiten und Widerwärtigkeiten. Mit Gottes Hülfe will ich geduldig tragen, was derjenige mir auferlegen wird, der so Vieles für mich gelitten hat. (Bona.)

Ich kann nicht leben ohne Wunden, da ich dich allenthalben verwundet sehe. (Bona.)

Laß mich leiden, o Gott, oder sterben. (H. Theresia.)

Mein Mund erfülle sich mit Lobeserhebungen, um alle Tage deine Herrlichkeit und Größe zu besingen. (Bona.)

Welches Gut wird mir je zu Theil, das nicht von dir, o mein Gott, du ewige Quelle alles Guten, ausgeflossen wäre! (H. Theres.)

O hätte ich allein die Herzens- und Willensregungen aller Menschen, die lebten, leben und noch geboren wer-

Digitized by Google

den, um damit dich, mein höchstes Gut, auf's Höchste zu lieben! (Bona.)

Möchten doch Alle dich, o Jesu! kennen, Alle Erlöser dich nennen, immer dich suchen mit inniger Liebe, immer dir flammen voll heiliger Triebe. (Blos.)

O könnte ich aus allen Herzen jene Liebe, die nicht die deine ist, herausreißen und deine Liebe hineinpflanzen, damit Alle von deiner Liebe entzündet und verzehrt würden! (Bona.)

O mein Jesu, hätte ich doch eine Stimme, die bis an die äußersten Grenzen der Welt zu dringen vermöchte, daß ich verkündigen könnte, wie deine Liebe zu uns armen Sündern erkannt, geliebt und geschätzt werden soll! — O mein Jesu, meine Liebe, warum wirst du von den Deinigen so verkannt! — O Liebe meines Jesus, ich vergehe vor Schmerz, wenn ich sehe, wie du so wenig erkannt und geliebt wirst! — (H. M. Magdalena von Pazzis.)

O wie glücklich, wie über allen Ausdruck glücklich müßte der schon auf Erden sein, der dich immer geliebt hätte! Ach, daß ich es von mir sagen könnte! (H. Theres.)

O, welch ein himmlisches Leben ist es, in allen Dingen sich zu richten nach deinem Willen, o Gott! (H. Vincenz von Paul.)

Halte ein, lieber Gott, und überschütte mich nicht mit solchem Uebermaaße der Freuden. — Ach, wer nur einmal deine Süße und Lieblichkeit verkostet hat, kann dieses Leben ohne Anschauung deines Angesichtes nicht anders als bitter finden. (H. Franz Xavier.)

O meine Liebe und all' meine Freude! Wann wird sich der Tag der Sterblichkeit zum Untergang neigen und das Wahre des Tages der Ewigkeit fühlbar werden? Wann werde ich die Last dieses Körpers ablegen und dich in alle Ewigkeit mit deinen Heiligen loben? (Bona.)

Digitized by Google

Wann, ach wann wird die hehre Zeit kommen, in der ich sagen kann: Jetzt, o mein Gott, werde ich dich nicht mehr verlieren! (H. Alph. de Lig.)

Komm', Herr, meine Liebe, meine Freude, meine Krone! Komm' und zögere nicht, damit ich nicht verschmachte vor Sehnsucht. (Bona.)

Wie gern ich bei dir wäre, das weißt du, o Jesu! — Allein ich will geduldig warten, und all mein Verlangen in deine Hand legen. Willst du meine Wanderschaft verlängern, so will ich unter deinem göttlichen Beistande noch länger hienieden kämpfen und harren; damit ich es aber williger thue, will ich stets gen Himmel schauen, wo mein Vaterland ist und Friede, Freude und ein seliges Leben in Ewigkeit. (Thom. v. Kemp.)

Sprüche zur Beherzigung.

Lerne gut leben, und du lerneſt gut sterben. (H. Auguſt.)

Du fürchteſt übel zu sterben, und fürchteſt nicht übel zu leben. (H. Auguſt.)

Bei der Strafe wird der Gottloſe die Augen öffnen, die er bei der Schuld verſchloſſen hat. (H. Gregor.)

Könnte der ganze Erdkreis weinen über den Verlornen; könnten weinen über ihn die Steine, die Bäume, die Thiere, ſie würden ihn nicht ſo beweinen, wie er es verdient. (H. Joh. Chryſoſt.)

Die h. Schrift meldet von Einem, der ſich in der letzten Stunde bekehrte; von Einem, damit du nicht verzweifelſt, nur von Einem, damit du nicht vermeſſen werdeſt. (H. Auguſt.)

Die Buße des Kranken iſt krank, die des Sterbenden halbtodt. (H. Auguſt.)

Digitized by Google

Was ist billiger, als daß wir für den leben, welcher für uns gestorben ist, damit wir leben möchten? (H. Bernard.)

Du hast uns, o Herr! für dich erschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es in dir ruhet. (H. August.)

Alles, was schön ist, gibt Zeugniß, daß Gott der Allerschönste, was süß ist, daß er der Allersüßeste, was hoch ist, daß er der Allerhöchste, was rein ist, daß er der Allerreinste ist. (H. Laurentius Justiniani.)

Wenn ich diesen Apfel, diese Blume betrachte, so erinnere ich mich, daß Gott von Ewigkeit her daran gedacht, diese Dinge zu erschaffen, mir einen Beweis seiner Liebe zu geben. (H. M. Magd. von Pazzis.)

Was du auf der Erde suchest, ist niedriger als du bist. (H. August.)

Darin zeigt sich am meisten, welch ein Gut Gott ist, daß es Niemanden wohl ist, der von ihm weicht. (H. August.)

O elendes blindes Leben! Wie kommt es, daß wir unser Glück so wenig kennen, und so sehr unsere Feinde sind, daß wir für leere Freuden die ewige Seligkeit hingeben? (H. Franciscus Borgias.)

Kurz ist, was erfreuet, ewig, was quälet. (H. Greg.)

Der Tod macht allen Freuden ein Ende. Haben sie aufgehört, so ist es, als wären sie nie gewesen. (H. Laur. Just.)

Schäme dich auf der Erde Trost zu suchen, da du vom Himmel stammest. (H. Bonaventura.)

Welche Thorheit, Gold gewinnen und den Himmel verlieren! (H. Joh. Chrysost.)

Niemand macht einen ungerechten Gewinn, ohne einen gerechten Schaden zu erleiden. (H. August.)

Gib dem Armen, was du doch nicht behalten kannst, damit du erlangest, was du nicht verlieren kannst. (H. August.)

Digitized by Google

Ich glaube nicht, daß jemand in dieser Welt glücklich sein könne, wenn er nicht nach Kräften das Glück Andern befördert. (H. Franz v. Sal.)

Was liegt daran, daß wir von den Menschen verachtet, verläumdet und beleidigt werden, wenn wir vor dem Herrn schuldlos und wohlgefällig sind. (H. Bernard.)

Diene ich Gott, so habe ich den Gipfel aller Ehre erreicht. (H. Hilarius.)

Der Gottliebende ist zufrieden, wenn er dem gefällt, den er liebt. (H. Leo.)

Der Himmel ist so schön, was wir leiden so gering, unser Leben so kurz, daß wir vor Schaam vergehen sollten, wenn wir uns beklagen. (H. Romualdus.)

In allen Widerwärtigkeiten habe ich keine Arznei so kräftig gefunden, als das Leiden und die Wunden Christi. (H. August.)

Es ist kein Unglück, mit Schmerz und Trübsal heimgesucht werden; wohl aber ein sehr großes, dadurch nicht gebessert werden. (H. Gregor von Nazianz.)

Herr! nimm dieses Kreuz von mir und gib mir ein — schwereres. (Franz Xav.)

O Herr, gib mir hier die Dornenkrone, damit ich die goldene in der Ewigkeit trage! (H. Katharina v. Siena.)

Wie eckelt mich die Welt an, wenn ich hinaufblicke zum Himmel! (Ignat. v. Loj.)

Wie wird uns seine Anschauung entzücken, wenn die Hoffnung darauf schon so süß und angenehm ist! (H. August.)

Lebet so, als finget ihr heute erst an Gott zu dienen und als müßtet ihr heute noch sterben. (H. Antonius.)

Alles zur Ehre Gottes.

Digitized by Google

Register.

Lieder. — Meßgesänge.

A.

	Seite
Ach! wann wird sie endlich kommen.	8
Alle, deren Herz beklommen . . .	396
Alles meinem Gott zu Ehren . . .	1
Alles trau'rt von Schmerz erschüttert	62
Allmächtiger, vor dir im Staube. .	364
All mein Leben bist du	395
Also hat Gott die Welt geliebt . .	25
Anbetung, Dank und Ehre	377
An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich	310
An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich	390
Auf, Christen! singt festliche Lieder .	35
Auf dich, liebreicher, großer Gott. .	118
Auf ewig sei, mein Heiland . . .	442
Auf festem Grunde stehet.	378
Auf, mein Geist, fang' an zu loben.	2
Aus Gottes Heiligthume fließt . .	358
Aus Lieb' verwund'ter Jesu mein. .	173
Ave Maria, gratia plena.	14
Ave, o Jungfrau rein.	214

B.

Bei stiller Nacht.	82
Bespreng' mit Hyssop mich, o Herr.	357
Betrachtet, wie in Schmerzen . . .	371
Bringt dem Herrn im Heiligthume.	348

C.

Christus ist erstanden.	92
Christus ist erstanden.	105

D.

	Seite
Da Jesus an dem Kreuze hing . .	64
Das Grab ist leer, der Held erwacht	103
Dein bin ich, Herr.	436
Deinem Heiland, deinem Lehrer . .	168
Dein ew'ger Sohn, o Gott, entriß .	424
Der du die Wahrheit selber bist. . .	425
Der Erdkreis lag in Nacht verhüllt .	147
Der erste Glaubenszeuge trat . . .	244
Der Tag ist groß und freudenreich .	17
Dich grüßen wir, o Jesulein . . .	38
Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz	329
Dich, mein Gott, ich lieb' von Herzen	326
Die ganze Welt, Herr Jesu Christ .	101
Die in Thränen hier sich sehnen .	285
Die männlich kühn, dem Herrn geweiht	262
Dir, großer Gott, sei Ehre. . . .	417
Drei Kön'ge führt die göttlich Hand	51
Droben in des Himmels Höhen ?	270
Droben nur ist wahres Leben . . .	449
Du aus Davids Stamm geboren. .	235
Düster sank der Abend nieder . . .	78
Du ewiger und wahrer Gott . .	166
Du Heil der Welt, Herr Jesu Christ	165
Du Lebensbrod, das die Gerechten .	345
Du, unser Schirmer, Jesu Christ. .	351
Du Wunderbrod, du wahrer Gott .	170

E.

Eilt mit flammender Begierde. . .	114
Ein Kind geboren zu Bethlehem . .	22
Erde, jauchze auf in Wonne . . .	422

Digitized by Google

	Seite
Erde singe, daß es klinge	33
Erfreut euch, liebe Seelen	175
Erhebt in vollen Chören	216
Er schwebt hinauf, der Gottessohn	137
Erstanden ist des Höchsten Sohn	106
Es blüht den Engeln wohlbekannt	204
Es ist vollbracht, des Grabes Nacht	91
Es kam ein Engel, hell und klar	19
Es kam herab vom höchsten Thron	290
Es lag die Welt in hartem Weh'	6
Es neigt zum Ende sich	280
Es rufen aller Engel Chöre	435
Es ruft der Herr, o Sünder mein	56
Es wehen die Flaggen am Strande	256

F.

Fort aus der Welt	338
Freu' dich, du Himmelskönigin	97
Freu' dich, du werthe Christenheit	94
Freu' dich, erlös'te Christenheit	100
Frohe Jubellieder bringen	187

G.

Gegrüßet seist du, Himmelskönigin	211
Gegrüßet seist du, Königin	198
Geist vom Vater und dem Sohne	420
Gelobet seist du, Jesu Christ	21
Gelobt sei Gott der Vater	151
Gestiegen ist vom Himmelsthron	26
Glorreiche Himmelskönigin	99
Glückselige Himmelskönigin	207
Gnadenreiche Dornenkrone	66
Gott, deiner Krieger Ehrenkron'	245
Gott soll gepriesen werden	361
Gott! uns zum Heil, zu deinem Ruhm	386
Gott, Vater Aller, die du schufst	274
Gott, Vater in den Himmeln	125
Gott, Vater! sei gepriesen	157
Gott, vor deinem Angesichte	59
Großer Gott! wir loben dich	342

H.

Heb' dein Aug' und dein Gemüthe	58
Heil'ge, Hochgebenedeite	222
Heilige Namen, all'zeit beisammen	54
Heilig, heilig, heilig bist du Herr	437
Heilig, heilig, heilig, bist du Vater	362
Heilig, heilig, heilig ist der Herr	427
Heiligste Nacht! heiligste Nacht	27
Herr, der du willig, als ein Lamm	122
Herr! die Worte, die wir hören	389
Herr! großer Gott, dich loben wir	339
Herr, Jesu Christ, der du hier bist	451
Herr Jesu, ende ihre Leiden	450
Herr! wir opfern dir mit Liebe	411
Herr, wo du kamst, da freuten sich	185
Heut' ist gefahren Gottes Sohn	134
Hier liegt vor deiner Majestät	350
Himmelsau, licht und blau	160
Hochheilige Dreifaltigkeit	138
Hochheiligste Dreifaltigkeit	156

J.

Ich glaub' an Gott in aller Noth	306
Ich glaube, Gott! mit Zuversicht	317
Ich will dich lieben, meine Stärke	331
Jesu Christe, für uns am Kreuz gest.	73
Jesu, du getreuer Lehrer	409
Jesu, Jesu, komm' zu mir	174
Jesu, nimm von unsern Herzen	433
Jesus Christ ist hier zugegen	394
Jesus, du bist hier zugegen, gläubig	382
Jesus, du bist hier zugegen, wie der	344
Jesus, du mein Heil und Leben	438
Jesus, Krone der Jungfrauen	259
Jesus stirbt für Menschenkinder	441
Jesus, wer an dich gedenket	48
Jesu, wie süß zu denken dein	50
Jesu Wunden, manche Stunden	312
Jesu, zu dir schreien wir	129
Ihr Auserwählte unsers Herrn	242
Ihr Engel Gottes, die ihr dort	229
Ihr Engel insgesammt	167
Ihr Freunde Gottes allzugleich	267
Ihr Geschöpfe, kommt heran	182
Ihr Heil'gen all' an Gottes Thron	268
Ihr Hirten erwacht	30
Ihr Jünger Jesu, freuet euch	135
Ihr sel'gen Himmelschöre	392

Digitized by Google

	Seite
Ihr Trauernden, stillet die Thränen	283
Ihr treuen Seelen, die ihr seid	272
Im Stalle liegt als schwaches Kind	39
In die g'ringen Brodsgestalten	410
In die sanfte Brodeshülle	405
In dieser Nacht	4
In jenen äußersten Stunden	80
Ist das der Leib, Herr Jesu Christ	96
Jungfrau, wir dich grüßen	224

K.

Komm', h. Geist, des Vaters Licht	355
Komm', h. Geist, du Himmelslicht	421
Komm', h. Geist ganz gnadenreich	143
Komm', h. Geist in unser Herz	355
Komm', h. Geist, mein Herr und Gott	145
Komm, h. Geist, o dritte Person	353
Komm', Schöpfer, Geist, und kehre ein	139
Kommt her, ihr Cherubinen	181
Kommt her ihr Creaturen all'	161
Kommt, laßt uns unsern Gott u. H. h.	145
Kyrie eleison! Christe eleison	71
Kyrie eleison! Christe eleison	454

L.

Laßt fröhlich uns singen	190
Laßt vor Gott die Knie uns beugen	350
Laßt uns das Kind'lein grüßen	37
Laßt uns „heilig, heilig" singen	177
Laßt uns zum Berg des Herren geh'n	149
Laß uns deine Leiden singen	66
Liebend gabst du, Herr! dein Leben	407
Lob sei und Glorie und Ehre dir	76

M.

Maria, du Reine	202
Maria, Jungfrau rein	206
Maria, Königin	194
Maria, sanfte Büßerin	264
Maria, sei gegrüßet	212
Maria, wahre Himmelsfreud'	200
Meine Seele, auf und singe	15
Mein Herz, gedenk', was Jesus thut	178
Mein Testament soll sein am End'	320
Menschen, die ihr war't verloren	31
Menschen, dient aus frohem Triebe	191
Mitten wir im Leben sind	286
Mutter Christi, dürfen Sünder	226

N.

Nach der ew'gen Segensquelle	335
Name voller Herrlichkeiten	46
Nimm an das Opfer für die Sünden	398
Nimm an der Gaben Weihe	381
Nimm an, o Herr, die Gaben	366
Nimm deines Todes Feier	385
Nimm gnädig, Vater, an die Gaben	447
Nun bitten wir den h. Geist	140
Nun ist das Lamm geschlachtet	374
Nun seid fröhlich, überselig	414
Nun sende, Herr, uns deinen Sohn	13
Nun sing', erlöst'es Israel	418

O.

O Christ! hie merk'	159
O des heil'gen sel'gen Tages	246
O dreimal heil'ge Schaar	248
O du Heilige	215
O du hochheilig Kreuze	65
O du Lamm Gottes	431
O edle Seel'! o theurer Werth	296
Oeffnet eure Thore, Fürsten, öffnet sie	133
O Engel aus den Schaaren	232
O ew'ger Gott, wir bitten dich	126
O Ewigkeit! o Ewigkeit	294
O Gott, dem stets im Engelkreis	403
O großer Gott, du Herr der Zeit	43
O heil'ger Geist, der du gesandt	146
O heil'ger Joseph! keusch und rein	237
O heil'ge Seelenspeise	179
O Heiligster zu jeder Frist	144
O Herr, ich bin nicht würdig	362
O Herr, wir sind getroffen	128
O himmlische Liebe, du hast mich ergr.	333
O Jesu! sei mir gnädig	412
O ihr ewig armen Sünder	302
O ihr großen Kirchensäulen	239
O Jungfrau Maria, du himml. Zier	197
O Königin, o höchste Frau	199
O Maria, deine Schmerzen	255

Digitized by Google

	Seite
O Sakrament der höchsten Güte . .	439
O siehe, Braut, den Bräutigam . .	313
O süßester der Namen all'	45
O Tod, o Wort	298
O unbesiegter Gotteshelb	228
O ungenähetes Gewand	113
O Vater, Herr und Gott der Welt .	124
O Vater, voll der Lieb' und Huld .	443
O Welterlöser, Jesu Christ	249
O, wie wünscht' ich zu empfangen .	383
O wundergroße Liebesmacht . . .	230

P.

Preis dem Todesüberwinder . . .	109
Preiset alle Nationen	184

S.

Sage mir, du, den meine Seele liebt	323
Schaut, Christen! heut' im Geist empor	266
Schaut die Mutter voller Schmerzen .	67
Schenk', o Gott! uns dein Erbarmen	121
Schmachtend sehnen sich im Büßerst.	452
Schon ist der Tag von Gott bestimmt	300
Seele, dein Heiland ist frei von den B.	108
Sei gegrüßet, liebster Jesu	111
Sei gegrüßet, sei geküsset	83
Sei gegrüßt, die auserkoren . . .	220
Sei gegrüßt, o Jungfrau rein . . .	195
Sei tausendmal gegrüßt	404
Selig sind die Todten nun	282
Sieh' auf uns herab von oben . .	253
Sieh', Erd' und Himmel, was die Welt	84
Sieh' hier das Kleid, mein frommer C.	115
Sieh', Vater, von dem höchsten Throne	369
Singet mit der Engel Heere . . .	388
Singt dem Herrn der Herrlichkeit .	400
Singt dem König Freudenpsalmen .	74
Singt: Heilig, heilig, heilig . . .	368
Sinkt anbetend hin im Staube . .	429
Spende Lob, erlöst'te Seele	112
Stern auf diesem Lebensmeere . . .	219
Streck' aus, o Gott, dein' milde Hand	119
Strenger Richter aller Sünder . . .	122
Sündenlast drückt mich darnieder . .	304

T.

	Seite
Thauet, Himmel, den Gerechten . .	10
Thu' auf, thu' auf, verirrtes Schaf .	292
Tief in Nacht verhüllt erkannte . .	53
Trauert, ihr englischen Chöre . . .	86
Trauert, weinet, Menschenkinder . .	89

U.

Uns das Leben zu verleihen . . .	426

V.

Verleih' dein Erbarmen	445
Vertrau', o Mensch, in Glück und Noth	117
Vom Lob' erschalle hocherfreut . .	241
Vom Staub', o Gott, zu dir empor.	399
Von Allem, was, o Herr! ich hab' .	402
Von allen heiligen Propheten . . .	233
Von süßem Schmerz fühlt sich mein H.	328

W.

Wahrer Gott! wir glauben dir . .	352
Wahrer Leib, o sei gegrüßet . . .	163
Was deutet uns die Doppelkrone . .	260
Was plagt mich Angst und Noth .	319
Weh' mir, wo soll ich fliehen hin .	307
Weine nicht! Gott lebet noch . . .	131
Welch' ein Trauern, welch' Bedauern	69
Wen siehst du hier, o Seele . . .	171
Wie bist du so heilig	218
Wie der Hirsch in schwülen Tagen .	278
Wie herrlich strahlt das Morgenroth	93
Wie lieblich bist du mir	322
Wie schnell entflieht die Lebenszeit .	279
Wie schwer muß deine Hand . . .	276
Wie tröstlich ist, was Jesus lehrt . .	446
Wie trostreich ist uns Adamskindern	41
Wie von Adams Opferlamme . . .	391
Willst du den Heil'gen recht verehren	251
Wir beten an	347
Wir glauben und bekennen	379
Wir sind im wahren Christenthum .	362
Wir werfen uns darnieder	375
Wo die Sonne sich erhöhet	408
Wunderschön prächtige	209

Digitized by Google

Z.

	Seite
Zittern muß ich, Herr! vor dir	289
Zu Bethlehem geboren	23
Zu Bethlehem in dunkelm Ort	416
Zur Seele spricht der Herr vertraut	315
Zu so viel Tagen, die mir schon	5

Psalmen . . 456—496

Meßandachten.

I.	497
II.	505
III.	512
IV.	527
V.	533
VI. Für die Verstorbenen	541

Nachmittags- und Abendandachten.

Im Advent	551
Zum h. Weihnachtsfeste	557
Am Schlusse des Jahres	564
Am Feste der Beschneidung des Herrn	569
Am Feste der Erscheinung des Herrn	575
Am Feste der Reinigung Mariä	582
In der h. Fastenzeit	585
Der Kreuzweg unseres Herrn	595
Andacht zu den hh. fünf Wunden	610
Am Gründonnerstage	614
Am h. Charfreitage	622
Zum h. Osterfeste	627
In der Bittwoche und im Maimonat	634
Am Feste Christi Himmelfahrt	648
Am h. Pfingstfeste	654
Am Feste der hh. Dreifaltigkeit	661
Am h. Frohnleichnamsfeste	668
Auf die Feste der seligsten Jungfrau	676
Andacht zu den sieben Schmerzen Mariä	687
Am Feste der hh. Schutzengel	692
An den Festen der hh. Apostel	698
Gebet am Feste der hh. Apostel Petrus und Paulus	701
„ am Feste des h. Apost. Johan.	702
„ „ „ „ „ Matth.	703
Am Feste hh. Märtyrer	706
Gebete zum h. Johannes, dem Täufer	712
Am Feste hh. Bischöfe und Bekenner	713
Am Feste des h. Joseph	719
Am Feste des h. Aloysius	721
Am Feste hh. Jungfrauen und Frauen	723
Am Feste Allerheiligen	730
Am Allerseelentage	734
Am Kirchweihfeste	738
Gebet zum h. Kirchenpatron	743
Bei der monatlichen Anbetung des hh. Sakramentes	745
Rosenkranz-Andacht	750
Vertrauen auf Gott	759
Ueber Tod, Gericht, Hölle	764
Sehnsucht nach dem Himmel	771
Bei der sog. ewigen Anbetung des hochw. Gutes	777
Bei der ersten Communion der Kinder	781
Missions-Andacht	794
Andacht zum hh. Herzen Mariä	802
Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit	804
Gebet nach der Predigt	805

Litanei für die Adventszeit	554
— für das h. Weihnachtsfest	560
— für das Fest der Erscheinung	579
— vom Leiden Jesu Christi	591
— für den Gründonnerstag	619
— für das h. Osterfest	631
— für das Fest der Himmelfahrt J. Ch.	652
— vom h. Geiste	657
— von der hh. Dreifaltigkeit	665
— vom hh. Altarssakramente	673
— vom heiligsten Namen Jesu	572
Lauretanische Litanei	681
Zweite Litanei von d. seligst. Jungfrau	692

Digitized by Google

	Seite
Dritte Litanei vom Rosenkranze	757
Litanei von den hh. Engeln	695
— vom h. Joseph	719
— von den hh. Aposteln	704
— von den hh. Märtyrern	710
— von den hh. Bekennern	717
— vom h. Aloysius	721
— von den hh. Jungfrauen u. Frauen	727
— von allen Heiligen	638
— von der göttlichen Fürsehung	566
— um den Segen Gottes	645
— von der Liebesreue	830
— zur Danksagung	847
— um Verbreitung des Glaubens	794
— für die Verstorbenen	545
— desgleichen	548

Privat-Gebete.

	Seite
Erstes Morgengebet	806
Zweites „	808
Erstes Abendgebet	810
Zweites „	812
Meßgebete	814
Beichtgebete	827
Psalm 50: Erbarme dich meiner	834
129: Aus der Tiefe rufe ich	541
Gebete wider die Hauptsünden	835
Communiongebete	839
Ablaßgebete	845
Uebung der drei göttl. Tugenden	846
Krankengebete	850
Flammengebete	855
Sprüche zur Beherzigung	864

Digitized by Google